Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1635

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz XXXV

Erklärung häufiger Symbole XXXVI

Einleitung zum Jahrgang 1635 XXXVII

01. Januar 1635 2
Anhörung der Predigt zum Neujahrstag – Wachsamkeit und unsichere Beschlüsse.

02. Januar 1635 2
Administratives – Reise nach Harzgerode – Kriegsfolgen – Einquartierungen.

03. Januar 1635 2
Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Administratives.

04. Januar 1635 4
Traum der Gemahlin Eleonora Sophia – Kriegsfolgen – Anhörung zweier Predigten.

05. Januar 1635 4
Entsendung des Kammerdieners Johann Schumann nach Quedlinburg – Kriegsfolgen – Einquartierungen – Korrespondenz.

06. Januar 1635 6
Rückkehr des Kammerjunkers Hans Christian von Bila – Kriegsfolgen – Behandlung eines kranken Pferdes – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten zum Dreikönigstag.

07. Januar 1635 6
Anhörung der Predigt – Einquartierungen – Wildlieferung – Korrespondenz – Besuch durch Johann August von der Asseburg.

08. Januar 1635 7
Gebäudebrände in Großalsleben und Bernburg – Gespräch mit Asseburg – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.

09. Januar 1635 9
Gewicht eines erlegten Wildschweins – Krähenjagd – Ablehnung der durch den schwedischen Fähnrich Heinrich Roth ersuchten Auslieferung eines Deserteurs – Streit mit der Gemahlin.

10. Januar 1635 10
Korrespondenz – Rückkehr des des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig sowie von Schumann aus Quedlinburg – Kriegsfolgen.

11. Januar 1635 10
Anhörung der Predigt – Erkältung von Fürst und Frauenzimmer – Verzicht auf Kirchgang am Nachmittag.

12. Januar 1635 11
Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

13. Januar 1635 12

Einquartierungen – Administratives – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

14. Januar 1635 13
Bericht des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau – Kriegsnachrichten – Kontributionen – Einquartierungen.

15. Januar 1635 15
Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Ausritt – Korrespondenz.

16. Januar 1635 16
Fang eines Zaunkönigs – Einquartierungen – Kriegsfolgen.

17. Januar 1635 16
Erneuter Fang eines Zaunkönigs – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Administratives.

18. Januar 1635 17
Anhörung der Predigt – Einquartierungen.

19. Januar 1635 17
Lektüre und Unlust wegen anhaltender Kälte – Einquartierungen.

20. Januar 1635 18
Kontribution – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

21. Januar 1635 19
Folgen der starken Kälte – Dritter Geburtstag des Sohnes Erdmann Gideon.

22. Januar 1635 20
Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.

23. Januar 1635 21
Nachlassen der Kälte – Korrespondenz – Gewicht eines geschossenen Wildschweins – Wölfe in der Garleber Heide – Krähenjagd – Ankunft des Hofmarschalls Burkhard von Erlach mit dem Köthener Superintendenten Daniel Sachse.

24. Januar 1635 21
Einquartierungen – Fieber des Pagen Rabe von Reithorn – Rückkehr von Schumann aus Ballenstedt – Kriegsnachrichten.

25. Januar 1635 22
Schnee – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gewichte von erlegtem Wild – Vorbereitungen zur Hochzeit von Asseburg.

26. Januar 1635 23
Ankunft verschiedener Adliger – Korrespondenz.

27. Januar 1635 24
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Ankunft von Asseburg mit seinen zukünftigen Schwiegereltern Joachim und Margaretha von Lützow – Hochzeit von Asseburg.

28. Januar 1635 25

Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten – Einbestellung nach Bernburg durch Fürst August.

29. Januar 1635 25
Tänze – Vorbereitungen auf die morgige Reise nach Bernburg – Abschied von Asseburg.

30. Januar 1635 26
Fahrt nach Bernburg.

31. Januar 1635 26
Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel über die anhaltische Reaktion auf die Pirnaer Noteln und die Beteiligung von Bruder Friedrich am väterlichen Erbe.

01. Februar 1635 32
Anhörung der Predigt – Essen mit Bruder Friedrich, einigen Adligen und dem Hofprediger Andreas Winß – Korrespondenz – Gespräche mit Winß und dem Superintendenten Konrad Reinhardt.

02. Februar 1635 32
Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Friedrich sowie mehreren anhaltischen Amtsträgern – Kursächsischer Obristleutnant August von Hanau als Mittagsgast.

03. Februar 1635 37
Fortsetzung der Beratungen und Entschluss zur Annahme der Pirnaer Noteln – Kriegsnachrichten.

04. Februar 1635 41
Anhörung der Predigt – Rückkehr von Fürst August aus Plötzkau – Korrespondenz – Verhandlungen und Einigung mit Bruder Friedrich unter Vermittlung der Onkel August und Ludwig über die Aufteilung der Einkünfte und Ausgaben des Bernburger Teilfürstentums – Dienstangebot von Friedrich an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen.

05. Februar 1635 44
Schriftlicher Vertrag mit Bruder Friedrich – Abreise der Fürsten August und Ludwig sowie der meisten anhaltischen Amtsträger – Beratungen mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger – Sorge um die Bernburger Saalebrücke.

06. Februar 1635 46
Einnahme von Arznei – Abreise von Bruder Friedrich nach Calbe – Abschrift des mit Fürst Friedrich vereinbarten Vertrages über die Aufteilung der Einkünfte – Dichter Nebel – Sitzung mit dem Kammersekretär Georg Schumann – Wirtschaftssachen.

07. Februar 1635 55
Beratung mit Fürst August – Administratives – Reise nach Aschersleben.

08. Februar 1635 55
Rückkehr nach Harzgerode wegen Ausfall des geplanten Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten in Dessau – Kriegsfolgen.

09. Februar 1635 56
Administratives.

10. Februar 1635 56
Abreise des Fürstinnensekretärs Balthasar Myhe nach Halle und Eisleben – Fahrt nach Ballenstedt.

11. Februar 1635 56
Rückkehr nach Harzgerode – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

12. Februar 1635 57
Kriegsfolgen – Kirchgang bei großer Kälte – Empörung über Misshandlung des nach Dankerode entsandten Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder durch schwedische Offiziere – Administratives.

13. Februar 1635 58
Abreise des Sekretärs Thomas Benckendorf nach Bernburg – Vergebliche Entsendung von Jakob Schwarze zum schwedischen Obristen Helm Wrangel – Besichtigung der Pferdeställe – Rückkehr von Myhe aus Eisleben – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Wintereinbruch.

14. Februar 1635 59
Administratives – Anmeldung durch Bruder Friedrich.

15. Februar 1635 60
Zweimaliger Kirchgang mit Bruder Friedrich – Rückkehr von Benckendorf – Administratives – Gespräche mit dem früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer, Curt von Börstel sowie dem Harzgeröder Amtmann und Obereinnehmer Melchior Loyß.

16. Februar 1635 60
Abfertigung von Börstel und Stammer – Große Reue wegen des im Jahr 1633 gescheiterten Eintritts in polnische Kriegsdienste – Gespenster auf dem Schloss als schlechtes Vorzeichen.

17. Februar 1635 61
Entsendung des Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Bernburg – Erfolglose Jagd.

18. Februar 1635 62
Kriegsnachrichten.

19. Februar 1635 62
Anhörung der Predigt – Besuch durch Hans Ludwig von Knoch – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Erkrankung von Bruder Friedrich – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Rindtorf und des Amtshauptmanns Hans Ernst von Börstel aus Bernburg.

20. Februar 1635 63
Besserung der Gesundheit von Bruder Friedrich – Wirtschaftssachen – Respektlosigkeit des schwedischen Obristleutnants Friedrich von Baur und seiner Reiter – Korrespondenz.

21. Februar 1635 64
Kriegsnachrichten – Ankunft des Ballenstedter Amtmannes Johann Harschleben – Abendliche Mondfinsternis.

22. Februar 1635 64
Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.

23. Februar 1635 65
Einnahme von Arznei – Erneuter Besuch durch Knoch – Kriegsnachrichten – Ankunft des schwarzburgisch-sondershausischen Stallmeisters Johann Heinrich Oberhaupt.

24. Februar 1635 65

Gespräch mit Oberhaupt – Kriegsfolgen – Beschenkung von Bruder Friedrich mit zwei Pferden – Dreiunddreißigster Geburtstag der Gemahlin Eleonora Sophia – Kriegsnachrichten.

25. Februar 1635 66
Nachrichten – Einnahme von Arznei.

26. Februar 1635 67
Anhörung der Predigt – Abschied von den Schwestern – Ankunft des Quedlinburger Stiftshofmeisters Heinrich Julius von Wietersheim – Korrespondenz – Rückkehr von Loyß mit einer Antwort von Wrangel – Kriegsnachrichten.

27. Februar 1635 68
Reise nach Seeburg – Unterwegs Bezahlung von Schwarze in Eisleben – Aufwartung durch Cuno von Hahn.

28. Februar 1635 69
Weiterfahrt nach Leipzig – Einzug in das Gasthaus "Torgischer Bierführer" – Gespräch mit dem Sekretär Sigmund Konrad Deuerlin – Kriegsnachrichten.

01. März 1635 71
Korrespondenz – Rücksendung des Begleitschutzes nach Ballenstedt – Weiterreise nach Oschatz – Verzögerungen und Zweifel – Gestriges Hören einer Männerstimme im Bett – Ankunft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg in Dresden.

02. März 1635 72
Besuch durch den kursächsischen Generalfeldzeugmeister Anton Monier – Weiterfahrt nach Meißen – Erneute Verzögerungen und Irritationen.

03. März 1635 73
Weiterreise nach Dresden – Kriegsnachrichten – Abholung durch die Kutsche des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen .

04. März 1635 74
Audienz beim Kurfürsten von Sachsen – Begegnung mit dem kurbrandenburgischen Gesandten Graf Adam von Schwarzenberg und dessen Sohn Johann Adolf an der kurfürstlichen Tafel – Spaziergang um die Festung Dresden – Gespräch mit Kurfürstin Magdalena Sibylla von Sachsen – Besuche durch den kursächsischen Kammerdiener Friedrich Lebzelter und den böhmischen Exulanten Johann Christoph Chuchelsky.

05. März 1635 75
Fünfzigster Geburtstag des Kurfürsten von Sachsen – Abschied vom Kurfürsten – Besuch durch den Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg – Kein Trinkgelage am Hof – Gespräch mit dem kursächsischen Generalleutnant Hans Georg von Arnim im kurfürstlichen Vorzimmer.

06. März 1635 76
Frühstücksgäste – Besuche durch den kursächsischen Obristen Hans von der Pforten und Graf Adam von Schwarzenberg – Abschied von Lebzelter und anderen – Rückkehr nach Meißen – Anhörung der Predigt zum fünfzigsten Geburtstag des Kurfürsten vom Dresdener Quartierfenster aus – Keine öffentliche Teilnahme an dortigen Gottesdiensten wegen deren anticalvinistischer Ausrichtung – Kriegsnachrichten.

07. März 1635 78
Weiterfahrt nach Oschatz – Vergebliche Anmeldung bei Monier.

08. März 1635 78

Weiterreise nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

09. März 1635 79
Gespräch mit dem Sekretär Sigmund Konrad Deuerlin – Weiterreise nach Halle – Besichtigung einer Saline und des Doms.

10. März 1635 80
Weiterfahrt nach Mansfeld – Nachricht von einer Bernburger Beratung der anwesenden regierenden Fürsten von Anhalt mit dem kleinen landständischen Ausschuss.

11. März 1635 81
Weiterreise nach Harzgerode – Augenschmerzen des Sohnes Viktor Amadeus – Kriegsfolgen – Verabschiedung des Quedlinburger Stiftshofmeisters Heinrich Julius von Wietersheim und des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer – Heftiger Streit zwischen dem ehemaligen Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel und dem Sekretär Thomas Benckendorf in Seeburg.

12. März 1635 81
Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Harzgeröder Amtmann und Obereinnehmer Melchior Loyß – Korrespondenz – Nachrichten – Arrest für Benckendorf und Rüge für Einsiedel wegen ihrer Seeburger Auseinandersetzung – Kriegsfolgen.

13. März 1635 82
Kriegsfolgen – Korrespondenz – Leid als fortwährender Lebensbegleiter – Erkrankung eines Fohlens – Wirtschaftssachen.

14. März 1635 83
Schwere Anfechtungen und Beunruhigungen – Bericht des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau über die Bernburger Beratungen der fürstlichen Herrschaft mit den landständischen Vertretern – Kriegsfolgen – Ausritt nach Mägdesprung – Ankunft von Bruder Friedrich.

15. März 1635 85
Anlieferung eines Wildschweins – Zweimaliger Kirchgang.

16. März 1635 86
Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Konflikt mit den anderen anhaltischen Fürsten und Bruder Friedrich.

17. März 1635 87
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Klagen des Richters Kaspar Püschel – Gespräch mit dem Kircheninspektor David Sachse.

18. März 1635 87
Freilassung von Benckendorf – Reise mit der Gemahlin und Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Administratives – Gespräche mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger und Pfau.

19. März 1635 88
Gespräch mit Schwartzenberger – Besichtigung der Brunnen – Sturm – Imaginäre Rückkehr des Pariser Dichters François de Malherbe nach Bernburg – Korrespondenz – Entsendung von Pfau nach Großalsleben sowie des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig zum Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Besuch durch den Bernburger Hofprediger Andreas Winß.

20. März 1635 89

Administratives – Beschenkung einiger Diener mit Kleidungsstücken – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Köthen – Mittagsgewitter.

21. März 1635 89
Gespräch mit Börstel – Rückkehr mit der Gemahlin und Schwester Anna Sophia nach Harzgerode – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

22. März 1635 90
Beschenkung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila – Streitschlichtung zwischen Einsiedel und Benckendorf – Schwedischer Fähnrich Reinhard Vrede als Essensgast – Anhörung zweier Predigten – Korrespondenz.

23. März 1635 91
Gespräch mit Bruder Friedrich – Kriegsfolgen.

24. März 1635 91
Erkrankung von Viktor Amadeus – Wirtschaftssachen – Lektüre – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

25. März 1635 92
Anhörung zweier Predigten zu Mariä Verkündigung – Kriegsnachrichten – Ausflug mit Bruder Friedrich zur Krähenhütte – Einquartierungen – Kriegsfolgen.

26. März 1635 94
Anhörung der Predigt zum Gründonnerstag.

27. März 1635 94
Anhörung zweier Predigten zum Karfreitag – Korrespondenz – Mittagsgäste – Kriegsnachrichten.

28. März 1635 95
Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls – Kriegsfolgen – Ankunft des früheren Kammerjunkers Andreas Napierski – Gespräche mit dem Amtshauptmann Hans Ernst von Börstel.

29. März 1635 96
Anhörung dreier Predigten und Abendmahlsempfang zum Ostersonntag – Einquartierungen – Administratives.

30. März 1635 97
Anhörung zweier Predigten zum Ostermontag – Gespräch mit Napiersky.

31. März 1635 97
Osterdienstag im Teilfürstentum Anhalt-Bernburg kein kirchlicher Feiertag – Spazierfahrten – Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsnachrichten.

01. April 1635 99
Kirchgang und Bettag – Abreise des früheren Kammerjunkers Andreas Napierski.

02. April 1635 99
Abreise von Bruder Friedrich und Schwester Louise Amalia – Weißes Wildschwein – Betrug des Dieners Johann Löw d. J. – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

03. April 1635 100
Ungeduld – Korrespondenz.

04. April 1635 101
Administratives – Geldangelegenheiten – Bad bei der Witwe von Röder.

05. April 1635 101
Anhörung der Vormittagspredigt – Trauriger Abschied von Gemahlin Eleonora Sophia – Reise nach Eisleben.

06. April 1635 102
Weiterfahrt nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

07. April 1635 103
Anmeldung durch den kursächsischen Generalleutnant Hans Georg von Arnim – Besuch durch Arnim, den kursächsischen Obristen Herzog Franz Karl von Sachsen-Lauenburg und andere Offiziere – Mittagessen bei Arnim – Gespräch mit dem Leipziger Postmeister Johann Sieber – Korrespondenz – Ablehnung der Einladung des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Nachrichten – Reisebegleitschutz durch Arnim.

08. April 1635 105
Weiterreise nach Oschatz – Mitteilung an den kursächsischen Generalfeldzeugmeister Anton Monier – Rücksendung des eigenen Begleitschutzes von Leipzig nach Harzgerode.

09. April 1635 105
Weiterfahrt nach Dresden – Mitteilung an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

10. April 1635 107
Gespräche mit dem anhaltischen Agenten Bernhard Gese – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Weiterreise nach Pirna.

11. April 1635 107
Weiterfahrt nach Aussig.

12. April 1635 108
Besuche durch den kaiserlichen Obristwachtmeister La Froy – Rücksendung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila und des Kammerdieners Johann Schumann nach Anhalt – Weiterreise nach Raudnitz an der Elbe – Unterwegs Gespräch mit dem kaiserlichen Obristleutnant Luyweeck in Leitmeritz.

13. April 1635 109
Weiterfahrt nach Prag – Erkrankung und Tod eines Wagenpferdes als schlechtes Vorzeichen – Unsicherheit wegen böhmischer Straßenräuber und umherstreifender Soldaten – Kontaktaufnahme zum kaiserlichen Hauptgesandten Graf Maximilian von Trauttmansdorff.

14. April 1635 110
Abfertigung des Kutschers und Begleitschutzes – Vorbereitungen zur Weiterreise nach Wien – Gespräch mit dem Grafen von Trauttmansdorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang – Besucher – Korrespondenz.

15. April 1635 113
Weiterritt nach Tabor.

16. April 1635 113
Weiterreise nach Fratting.

17. April 1635 114
Weiterritt nach Stockerau.

18. April 1635 114
Weiterreise nach Wien – Einzug ins Gasthaus "Zum Schwarzen Adler" – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

19. April 1635 116
Aderlass.

20. April 1635 116
Vergebliche Anmeldung bei Kaiser Ferdinand II. – Zeitvertreib – Gespräch mit dem Geheimsekretär Thomas Benckendorf.

21. April 1635 117
Wetter – Anmeldung durch Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Audienz beim Kaiser – Vorzimmergespräche mit Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, Markgraf Wilhelm von Baden-Baden und diversen Hofadligen – Aderlass des Kaisers.

22. April 1635 118
Abreise des Prinzen Johann Kasimir von Polen – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Zeitvertreib – Besuche durch den Kriegsgefangenen Markgraf Johann Georg von Brandenburg und den kaiserlichen Obristen Comte Eitel-Frédéric de Merode-Waroux.

23. April 1635 119
Audienz bei der Kaiserin – Gespräche mit verschiedenen Adligen bei Hofe – Löw als Mittagsgast – Nachrichten – Audienz bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn.

24. April 1635 120
Besuch durch Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Audienz bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Vorzimmergespräche mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate, mit Bischof Franz von Bamberg und Würzburg sowie mit anderen Hofbesuchern – Begrüßung durch Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich.

25. April 1635 121
Vorbereitungen zur Ungarnreise – Besuche durch Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Begegnung mit Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg beim Spaziergang – Kriegsnachrichten – Anmeldung beim Erzherzog von Österreich – Gespräche mit Graf Michael Adolf von Althan, dem deutschen Ordenshochmeister Johann Kaspar von Stadion und dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg am Kaiserhof.

26. April 1635 122
Gemeinsamer Hofbesuch mit dem Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg – Rangkonflikt mit dem Markgrafen – Mitteilung der Gräfin Maria von Mansfeld – Audienz beim Erzherzog von Österreich – Abendbesuch durch den Markgrafen – Einreichung zweier Bittschriften an den Kaiser.

27. April 1635 123

Frühstücksgäste – Aufbruch mit Markgraf Johann Georg von Brandenburg zu einer Reise nach Ungarn – Fahrt bis Bruck an der Leitha.

28. April 1635 124
Weiterreise nach Raab – Unterwegs Besichtigung des Schlosses in Ungarisch Altenburg – Beschreibung der Landschaft – Begrüßung durch den kaiserlichen Obristleutnant Hans Straube – Besatzung der Grenzfestung Raab.

29. April 1635 126
Besichtigung der Festung und des Doms – Erinnerung an die Einnahme von Raab durch die Türken – Inschrift des Gedenksteins für den kaiserlichen Feldmarschall Graf Adolf von Schwarzenberg am Domeingang – Türkische Gefangene – Weiterfahrt auf der Donau nach Komorn – Begrüßung durch den kaiserlichen Hauptmann Wolf Kempner.

30. April 1635 129
Besichtigung der Festung Komorn – Leid der Soldaten und Vernachlässigung der Bauwerke auf den ungarischen Grenzfestungen – Keine Aufwartung durch den kranken kaiserlichen Obristleutnant Andreas Izdenczi – Türkische Dörfer in der Umgebung – Beobachtung des Fischfangs in der Donau – Besuch der Überreste des ehemaligen römischen Militärlagers Brigetio – Rückkehr nach Komorn – Weiterreise bis Neuhäusel – Führung durch die Festung.

01. Mai 1635 134
Besichtigung des Proviant- und Zeughauses der Festung Neuhäusel – Weiterfahrt nach Tyrnau – Unterwegs Besuch eines Huttererhofes in Farkaschin – Erinnerung an die Fürsten Bernhard und Johann Ernst von Anhalt.

02. Mai 1635 135
Kurz nach Aufbruch von Tyrnau zufällige Begegnung mit der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen und dem Grafen Stephan Pálffy – Rückkehr mit beiden nach Tyrnau – Mittagessen und Zeitvertreib bei Graf Pálffy – Gemeinsame Weiterreise bis Pudmeritz – Abendmahlzeit und Geselligkeit.

03. Mai 1635 136
Weiterfahrt zum Schloss Bibersburg – Besichtigung von Schloss, Befestigungsanlagen und Brunnen – Wettschießen am Nachmittag – Abendessen, Tanz und Feuerwerk – Abschied von der Fürstin von Siebenbürgen und der gräflichen Familie.

04. Mai 1635 138
Weiterreise nach Preßburg – Unterwegs Bewirtung durch Graf Pálffy in Modern – Besichtigung des Schlosses – Weingeschenk des Preßburger Rates – Spaziergang um die Stadt.

05. Mai 1635 140
Weiterfahrt nach Wien – Unterwegs Besichtigung von Schloss und Garten Neugebäude – Gespräch mit Graf Pálffy auf Schloss Bibersburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begegnung mit den Bischöfen Franz von Bamberg und Würzburg sowie Franz Wilhelm von Minden und Osnabrück.

06. Mai 1635 142
Korrespondenz.

07. Mai 1635 142
Hofbesuch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Heutige Mittags- und vorgestrige Abendgäste – Abfertigung des Pálffyschen Stallmeisters Christian Lindner – Ausfahrt in den Prater.

08. Mai 1635 143
Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Dolmetscher David Enderle von der Ungarnreise – Besucher – Markgraf Johann Georg von Brandenburg und dessen Hofmeister Hans Volkmar Hahn als Mittagsgäste – Zwei Hofaufenthalte.

09. Mai 1635 144
Beschreibung der Belehnung des Franz von Hatzfeld mit dem Hochstift Bamberg – Gespräche und ungebetene Mittagsgäste – Anmeldung und Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

10. Mai 1635 148
Besuch durch Johann Rudolf von Hofkirchen – Kälte – Mittagessen beim Obersthofmarschall Graf Leonhard Karl von Harrach – Spazierfahrt mit Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Besuch durch Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Bekanntschaft mit einem jungen Este im kaiserlichen Vorzimmer – Ankunft des dänischen Gesandten Friedrich Günther.

11. Mai 1635 149
Mittagessen mit Markgraf Wilhelm von Baden-Baden – Besuch beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Satisfaktionsangebot durch den kaiserlichen Obristen Moritz von Peschwitz wegen einer Verleumdung – Rangkonflikt zwischen dem ehemaligen Pagen Hans Ehrenreich Geyer und dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..

12. Mai 1635 149
Gastmahl bei dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Audienz bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Bekanntschaft mit dem apostolischen Nuntius Malatesta Baglioni – Hofaufenthalt am Morgen – Besuch beim Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kaiserliche Mitteilung durch Bischof Antonius von Wien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

13. Mai 1635 152
Gestrige Ablehnung einer Einladung des Pfalzgrafen von Neuburg zum Ausritt mit dem Kaiser – Kontaktaufnahme durch den kaiserlichen Obristen Ernst von Kollonitsch – Abschied vom kaiserlichen Obristen John Gordon – Abreise vom Kaiser, der Kaiserin Eleonora sowie vom König und der Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Besuch beim Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf – Korrespondenz – Besuche durch den kaiserlichen Obristen Eberhard von Manteuffel und Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Kriegsnachrichten.

14. Mai 1635 153
Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Rundfahrt um die Stadt Wien – Anmeldung bei Graf Schlick und Stralendorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.

15. Mai 1635 155
Korrespondenz – Mittagsgäste – Mitteilung an Stralendorf – Besuch bei Gräfin Maria von Mansfeld – Terminverschiebung durch Graf Schlick.

16. Mai 1635 156
Starker Regen – Nachfrage des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Abschriften des kaiserlichen Passes für die jüngste Ungarnreise und des Lehensindults vom 28. August 1634.

17. Mai 1635 158
Kaltes Regenwetter – Nachfrage bei Stralendorff.

18. Mai 1635 159
Abreise von Graf Schlick nach Budweis – Anmeldung bei der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten.

19. Mai 1635 160
Markgraf von Brandenburg, Geyer und Manteuffel als Mittagsgäste – Besichtigung zweier Wiener Gärten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Kriegsnachrichten.

20. Mai 1635 161
Besuche durch Geyer und Löw – Markgraf von Brandenburg und Löw als Mittagsgäste – Besuch beim Pfalzgrafen von Neuburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

21. Mai 1635 166
Geldangelegenheiten – Kaltes Regenwetter – Abwendung der ungelegenen Besuche durch den Musiker Johann Nauwach und den Würzburger Kapitularkanoniker Franz von Sparr – Abreise des Markgrafen von Brandenburg mit Löw nach Baden bei Wien.

22. Mai 1635 166
Regenwetter – Rückkehr des Markgrafen von Brandenburg mit Löw aus Baden bei Wien – Beide als Mittagsgäste – Gespräch mit dem Markgrafen – Gestrige Abreise des kaiserlichen Festungskommandanten Graf Wolfgang von Mansfeld nach Raab – Besuch durch Sparr – Korrespondenz.

23. Mai 1635 169
Spazierfahrt und Spiel mit dem Markgrafen von Brandenburg – Markgraf und Sparr als Mittagsgäste – Heftiger Streit mit Sparr – Musikalische Darbietung durch Nauwach – Morgentliche Begegnung mit dem ruthenischen Woiwoden Stanislaw Lubomirski vor der Stadt.

24. Mai 1635 170
Verkündung des Prager Friedens in den Wiener Kirchen – Besuch durch Geyer – Ehemaliger Magdeburger Ratsherr Johann Alemann und Nauwach als Mittagsgäste – Abreise des Markgrafen von Brandenburg nach Budweis – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

25. Mai 1635 173
Bericht von Löw – Geldangelegenheiten – Aufnahme von Hahn.

26. Mai 1635 174
Wert eines Einhornkiefers von Löw – Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Löw und Geyer als Mittagsgäste.

27. Mai 1635 175
Langeweile – Erkrankung des Sekretärs Thomas Benckendorf, des Kammerdieners Sebastian Wernardtsleuttner und von Hahn – Traum – Abgefallener Ring als Vorzeichen – Rundfahrt um die Stadt Wien – Korrespondenz – Nachrichten – Besuche durch Löw, Geyer und Manteuffel.

28. Mai 1635 177
Reise nach Baden bei Wien – Kaltes Aprilwetter – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession des kaiserlichen Hofes – Audienz beim Kaiser – Vorzimmergespräch mit dem Pfalzgrafen von Neuburg – Diskussionen über Religion und Politik an der kaiserlichen Freitafel – Bekanntschaft und Unterhaltung mit dem hessisch-darmstädtischen Residenten Dr. Christian Liebenthal – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr nach Wien – Zuvor Besichtigung des Badener Kurbetriebes – Vorschläge von Löw

zum Lehensempfang – Erhalt der kaiserlichen Schutzbriefe für Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.

29. Mai 1635.....182
Korrespondenz – Besuche durch Manteuffel und Löw – Korrespondenz – Einkauf von Stoffen für ein schwarzes Gewand.

30. Mai 1635.....184
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausführliche Schilderung und Deutung eines Traumes – Anmeldung durch Kollonitsch – Erdbeeren – Freude über den bewundernswerten Traum.

30_traum. Mai 1635.....191
Zu einem späteren Zeitpunkt verfasste zweite Beschreibung und Deutung des Wiener Traumes vom 30. Mai 1635.

31. Mai 1635.....195
Bezahlung der Wirtin und Diener – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession – Wiener Begrüßung des Prager Friedens mit Freudenschüssen – Anmeldung bei Graf Schlick.

01. Juni 1635.....197
Träume – Auszug der Regelungen des Prager Friedens – Ehemaliger Page Hans Ehrenreich Geyer und anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgäste – Anmeldung und Besuch beim Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Johann David Pecker.

02. Juni 1635.....204
Verfassen einer Bittschrift an Kaiser Ferdinand II. – Besuch bei Löw – Beobachtung einer Prozession – Gestriger Bericht von Geyer über ein magisches Mittel gegen die Fallsucht – Anmeldung durch Pecker – Korrespondenz – Ausfahrt in den Prater – Gestriges Gespräch mit Graf Schlick.

03. Juni 1635.....206
Bezahlung von Wirtin und Kaufmann – Korrespondenz – Nachrichten – Besuche durch Geyer, den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und den kaiserlichen Obristen Eberhard von Manteuffel – Spanische Prozession wegen des Prager Friedens – Löw als Mittagsgast.

04. Juni 1635.....207
Reise mit Geyer und dem Hofjunker Ernst Dietrich von Röder nach Baden bei Wien – Prozession unter Teilnahme des Kaisers und Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräche mit dem böhmischen Oberstkanzler Graf Wilhelm Slawata und dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Beschämung über den wegen eines Majestätsverbrechens angeklagten kaiserlichen Ex-General Hans Ulrich von Schaffgotsch – Ablehnung einer Essenseinladung des Grafen von Meggau – Unterhaltung mit Bischof Franz von Bamberg und Würzburg – Rückkehr nach Wien – Bereits mehrtägige Betrübtheit – Kriegsnachrichten.

05. Juni 1635.....209
Furcht vor kaiserlicher Ungnade – Gespräch mit Löw – Schlechte Umdeutungen des Traumes vom 30. Mai – Wirtschaftssachen – Gestrige Begegnung mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Geldangelegenheiten – Nachrichten.

06. Juni 1635.....213
Lektüre – Spaziergang auf den Wiener Festungsanlagen – Anhaltende Melancholie – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Endzeitfurcht.

07. Juni 1635.....217
Geldangelegenheiten – Gespräche mit Löw – Erkrankung des Sekretärs Thomas Benckendorf – Korrespondenz – Geyer und Löw als Mittagsgäste – Ausfahrt in den Prater.

08. Juni 1635.....221
Traum – Korrespondenz – Klage über den unglücklichen Verlust von Gegenständen auf Reisen – Wetter – Kriegsnachrichten.

09. Juni 1635.....222
Geldangelegenheiten – Traum – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schlechter Zustand der ungarischen Grenzfestungen.

10. Juni 1635.....223
Nachrichten – Geldangelegenheiten – Abschrift zweier Wechselbriefe der Sankt Galler Kaufleute Tobias und Heinrich Zollikofer für den Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Besuch durch Löw – Abgelehnte Anmeldung durch Manteuffel – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.

11. Juni 1635.....227
Neuliches Gespräch mit Geyer – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Manteuffel und der ehemalige markgräflich-brandenburgische Hofmeister Hans Volkmar Hahn als Mittagsgäste.

12. Juni 1635.....228
Drei Träume – Reflexionen über die Bedeutung von Träumen und der Seele – Spazierfahrt um die Stadt – Erhalt eines gedruckten Exemplars des Prager Friedens.

13. Juni 1635.....232
Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch den dänischen Gesandten Friedrich Günther – Spazierfahrt um die Stadt – Reflexionen über die Unbeständigkeit des Glücks – Ärger über einen Bediensteten.

14. Juni 1635.....238
Misstrauen wegen ausbleibender Post – Johannistag – Vergebliches Warten auf Günther – Argwohn gegenüber Löw.

15. Juni 1635.....239
Gestrige Rauferei vor der fürstlichen Unterkunft – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Günther.

16. Juni 1635.....241
Korrespondenz – Spazierfahrt um die Stadt – Kauf einer silbernen Flasche – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.

17. Juni 1635.....242
Lektüre über die Eigenschaften von Träumen – Kontroverse Gespräche mit Mittagsgästen – Hitzegewitter – Gestrige Rückkehr des Kaisers aus Baden bei Wien.

18. Juni 1635.....246
Einnahme von Arznei – Erneutes Ausbleiben der Post.

19. Juni 1635.....246

Korrespondenz – Besuch durch den hessisch-darmstädtischen Gesandten Dr. Christian Liebenthal – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliche Anmeldung beim Bischof Antonius von Wien und bei der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen.

20. Juni 1635.....248
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Abschrift eines Wechselbriefes des Leipziger Kaufmannes Georg Winkler – Unerwünschter Bezug der Nachbarzimmer im Gasthaus – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Platzregen – Erneute Ausfahrt des Kaisers – Gespräch mit Löw.

21. Juni 1635.....252
Elfwöchige Abwesenheit von Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Grassierende Fieber in Wien – Bedauern über den Tod des kurbayerischen Gesandten Graf Paul Andreas von Wolkenstein – Manteuffel, Geyer, Löw und Hahn als Mittagsgäste – Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Hilfsangebote des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.

22. Juni 1635.....255
Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Pestgefahr in Wien – Bekanntschaft mit Graf Adam Batthyány – Gespräch mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner – Schwindende Hoffnung auf Hilfe durch den Abt von Lilienfeld – Ermunterung durch Löw – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.

23. Juni 1635.....258
Geldangelegenheiten – Traum – Ausfahrt in die Stadt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Klage des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg über die spanische Krone – Korrespondenz.

24. Juni 1635.....260
Geldangelegenheiten – Einkauf beim Juwelier – Anmeldung bei der Fürstin von Siebenbürgen – Korrespondenz – Ausfahrt in den Prater.

25. Juni 1635.....261
Bekanntschaften und Begegnungen am Kaiserhof – Gespräch mit dem Abt von Lilienfeld – Kriegsnachrichten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Spazierfahrt um die Stadt – Düstere Miene des Grafen von Meggau.

26. Juni 1635.....264
Enthauptung des ehemaligen kaiserlichen Generalfeldwachtmeisters Graf Johann Philipp Kratz von Scharffenstein – Jagd mit dem Kaiser und Kaiserin Eleonora um das Schloss Gatterburg – Gewitterschäden an der Wiener Schottenkirche – Reitunfall der Kaiserin – Hilfsangebote der Grafen von Meggau und Oñate.

27. Juni 1635.....265
Gespräch mit dem Grafen von Meggau – Gestrige Bekanntschaft mit einigen Hofdamen und Fürst Gundaker von Liechtenstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Streit um eine verkaufte Kutsche vor der fürstlichen Unterkunft – Keine Mittagsgäste – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Gesang des kaiserlichen Kammermusikers Johann Nauwach.

28. Juni 1635.....269
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespäch mit dem Conde de Oñate – Bekanntschaft mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Manteuffel, Dr. Liebenthal, Löw und der frühere Magdeburger Ratsherr Johann Alemann als Mittagsgäste – Vergeblicher Hofbesuch – Besichtigung der Gewitterschäden an der Schottenkirche.

29. Juni 1635.....271
Hofgespräche mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg und dem kaiserlichen Schatzkämmerer Nikolaus Churland – Siebenundfünfzigster Geburtstag des Kaisers – Vorzimmerkonversationen mit dem bayerischen Kämmerer Marchese Nestor Pallavicino di Varano und dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Korrespondenz – Nachricht von einem großen Stadtbrand in Harzgerode und andere Neuigkeiten – Erneute Besichtigung der Gewitterschäden an der Schottenkirche – Gespräch mit einem Schottenklostermönch über dessen Benediktinerorden.

30. Juni 1635.....274
Korrespondenz – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Gespräche bei Hofe – Vergebliche Bekehrungsversuche durch den Abt von Lilienfeld.

01. Juli 1635.....277
Korrespondenz – Besuch durch den hessisch-darmstädtischen Gesandten Dr. Christian Liebenthal – Spazierfahrt um die Stadt.

02. Juli 1635.....277
Jagd mit der kaiserlichen Familie – Kriegsnachrichten – Misstrauen gegenüber dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..

03. Juli 1635.....278
Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Bekanntschaft mit den kaiserlichen Obristen Johann Ernst von Montrichier und Walter Deveroux – Haferkauf – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Michael Adolf von Althan – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Dr. Liebenthal – Hilfsgesuch an den Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg.

04. Juli 1635.....284
Geldangelegenheiten – Gespräch mit dem spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Übergabe der fürstlichen Schriftstücke an den Kaiser durch Bischof Antonius von Wien – Vertrauliches Hilfsangebot durch den Fürsten von Eggenberg – Gespräch mit dem Obersthofmarschall Graf Leonhard Karl von Harrach – Abfassung der schriftlichen Annahme des Prager Friedens mit Dr. Liebenthal und Löw.

05. Juli 1635.....287
Geldangelegenheiten – Gespräch mit dem Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Empfang des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern durch die kaiserliche Familie an der Donau – Rangkonflikt mit dem früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Hochzeit zwischen dem bayerischen Kurfürsten und der Erzherzogin Maria Anna von Österreich – Gespräche mit dem ehemaligen kaiserlichen Feldmarschall Graf Wolfgang von Mansfeld und dem Grenzobristen Graf Georg Ludwig von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten.

06. Juli 1635.....291
Hinhaltende Versprechungen durch den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Gestrige Angst und Betrübtheit der Erzherzogin von Österreich – Teilnahme an der Messe für das bayerische Kurfürstenpaar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Markgraf von Brandenburg, Dr. Liebenthal und Löw als Mittagsgäste – Abschiedsbesuch durch Dr. Liebenthal – Bekanntschaft mit dem polnischen Residenten Francesco Biboni.

07. Juli 1635.....294
Gastmahl bei Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein – Zuvor Aufenthalt am Kaiserhof – Ärger über unzuverlässige Bedienstete – Jährliche Einkünfte des Fürsten von Liechtenstein – Besichtigung der

kaiserlichen Schatzkammer durch den Kurfürsten von Bayern – Theologisches Gespräch mit dem Kardinal Fürst Franz von Dietrichstein – Unzufriedenheit mit solch einem elenden Leben.

08. Juli 1635.....297
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Teilnahme an der kaiserlich-kurfürstlichen Jagd bei Kaiserebersdorf.

09. Juli 1635.....301
Wildgeschenk durch den Kaiser – Aufnahme des Obersthofmeisters der Kaiserin, Fürst Maximilian von Dietrichstein, in den Orden vom Goldenen Vlies – Mittagessen beim Markgrafen von Brandenburg – Abendmahlzeit an der kaiserlich-kurfürstlichen Freitafel im Schloss Favorita – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.

10. Juli 1635.....303
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zahl der Ritter vom Goldenen Vlies – Gründe für und gegen einen Eintritt in kaiserliche Dienste – Wildgeschenke an Frau Gonzaga, den ehemaligen Pagen Hans Ehrenreich Geyer und Löw – Hilfsgesuch durch den Sekretär des gefangenen kaiserlichen Ex-Generals Hans Ulrich von Schaffgotsch – Anmeldung und Besuch beim Kurfürsten von Bayern.

11. Juli 1635.....306
Korrespondenz – Jagd und Mahlzeit mit der kaiserlichen Familie und dem Kurfürstenpaar – Gespräch mit Prinz Johann Kasimir von Polen – Magische Praktiken und Arzneipflanzen des kurbayerischen Oberstjägermeisters Wilhelm von Maxlrain.

12. Juli 1635.....308
Erneutes Hilfsgesuch durch einen Abgesandten von Schaffgotsch – Kaiserliche Erlaubnis zur Besichtigung der Schatzkammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch einer Jesuitentheateraufführung – Audienz bei der neuen Kurfürstin von Bayern – Gespräch mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Bekanntschaft mit dem Obristen Georg Rupp von Pfeilberg.

13. Juli 1635.....311
Besichtigung der kaiserlichen Schatzkammer – Ein Herr von Heritsch, Geyer, der Reichshofrat Gundaker von Polheim und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuche durch Schaffgotschs Sekretär Landsperger und den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Gespräche mit dem Marqués de Castañeda, dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate, dem Kardinal Dietrichstein und dem Bischof von Wien – Theateraufführung und Turnier in der Hofburg – Kühler Gesichtsausdruck des Kaisers, des Kurfürsten von Bayern und des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich.

14. Juli 1635.....315
Geldangelegenheiten – Nachrichten – Grassierende Krankheiten – Besuch durch einen Herrn von Boyneburg – Korrespondenz – Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Mutmaßliche Ungnade des Kaisers wegen der fürstlichen Fürsprache für Schaffgotsch.

15. Juli 1635.....317
Geldangelegenheiten – Vergebliche Fahrt zum Kaiserhof – Theologische Diskussion mit dem konvertierten Markgrafen von Brandenburg, dem Fürsten von Eggenberg und dem Reichshofrat Graf Sigmund Ludwig von Dietrichstein im kaiserlichen Vorzimmer – Besuch beim Prinzen von Polen – Annahme von Rudolf Kern als neuen Kammerdiener – Mitteilung des Prinzen von Polen durch Biboni.

16. Juli 1635.....319
Traum – Besuch durch den Sekretär des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche am Kaiserhof – Anmeldung beim Kurfürsten und Herzog Albrecht von Bayern –

Boyneburg als Mittagsgast – Besuch beim Herzog von Bayern – Korrespondenz – Aufwartung beim Kaiser im Prater – Gespräch mit dem Kurfürsten von Bayern.

17. Juli 1635.....323
Traum – Mitteilung des Kurfürsten von Bayern – Ausfahrt mit der kaiserlichen Familie und dem bayerischen Kurfürstenpaar nach Hietzing und Mauerbach – Gestriges Versäumnis des Abendessens mit dem Kaiser im Prater – Abschied vom Kurfürsten und Herzog von Bayern – Hilfsangebot des kurbayerischen Obersthofmeisters Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen – Kontaktaufnahme zur verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen.

18. Juli 1635.....325
Gestrige Einladung durch Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Besuch durch den Arzt Dr. Kohlmann – Korrespondenz – Nachrichten – Nauwach als ungebetener Mittagsgast – Dienstantritt von Kern – Erkrankung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf – Erneutes Hilfsgesuch durch den Sekretär des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.

19. Juli 1635.....327
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mittagessen beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Zweimalige Aufwartung am Kaiserhof – Gesuch um kaiserliche Besuchserlaubnis beim inhaftierten Herzog von Sachsen-Lauenburg – Präsentation eines großen Bezoars durch den Fürsten von Eggenberg – Abreise der Fürstin von Siebenbürgen – Gefahren an großen Fürstenhöfen.

20. Juli 1635.....330
Erhalt der kaiserlichen Erlaubnis zum Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung durch Graf Schlick – Sechzigster Geburtstag von Fürst August – Patenschaftsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg für seine Tochter Maria Benigna Franziska – Abschied vom Prinzen von Polen – Abwesenheit des Kaisers – Gespräch mit dem Wiener Kaufmann Veit Bernhardt – Letzte Hindernisse für das Treffen mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg.

21. Juli 1635.....335
Geldangelegenheiten – Anfertigung zweier Denkschriften an den Kaiserhof – Korrespondenz – Mitteilung von Geyer – Erneutes Hilfsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Erkrankung des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder – Anmeldung beim Kaiser – Spazierfahrt um die Stadt – Ankunft des kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.

22. Juli 1635.....337
Anmeldung durch Georg Ehrenreich von Roggendorf – Gespräch mit Lebzelter – Roggendorf, Boyneburg und Nauwach als Mittagsgäste – Audienz beim Kaiser – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Hilfsangebot durch den Hofkanzler Graf Johann Baptist von Verdenberg – Korrespondenz.

23. Juli 1635.....341
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Aufträge an Löw – Liste der dem Prager Frieden beigetretenen Stände und Städte des Nieder- und Obersächsischen Reichskreises – Besuch durch Bernhardt – Geldangelegenheiten – Verzicht auf Hofaufenthalt und Entschluss zur Abreise – Besuche durch Löw sowie die kaiserlichen Obristen Graf Julius von Hardegg und Eberhard von Manteuffel.

24. Juli 1635.....344
Einkäufe – Aufgabe des Plans einer Ausfahrt nach Mähren – Kriegsnachrichten – Patengeschenk an den Herzog von Sachsen-Lauenburg.

25. Juli 1635.....346

Liste der Argumente für und gegen die fürstlichen Pläne – Gestriges Abendgewitter – Anhaltende Pest – Besuche durch Berndt und Löw – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und anderen Neuigkeiten – Gespräch mit Lebzelter – Abreise des Kaisers nach Klosterneuburg – Einladungen zum morgigen Mittagessen – Einkauf von Heilsteinen gegen verschiedene Krankheiten.

26. Juli 1635.....352
Besuche durch Geyer und den alten Tanzmeister Hortensio aus Padua – Lebzelter, Löw und Berndt als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

27. Juli 1635.....354
Bedenken gegen geplantes Unternehmen – Gespräche am Kaiserhof – Graf von Hardegg, Geyer und Löw als Mittagsgäste – Gestriger Tod eines lutherischen Herren von Herberstein – Probleme bei der Einfahrt in die Hofburg – Ärger über Röders Verhalten bei Tisch – Präsentation eines Adlersteins durch Löw – Kein Verleih von Pferden durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Bekanntschaft mit dem Hofkammerdirektor Jakob Berchtold – Gespräch mit Lebzelter.

28. Juli 1635.....356
Geldangelegenheiten – Abschied vom Fürsten von Eggenberg – Gespräch mit Löw – Unfreundliche Gesichter des Bischofs von Wien, des Oberstkämmerers Graf Hanns Jakob Khiesel und des Grafen von Meggau – Mitteilung an den Grafen von Althan – Entschuldigung des pfalzgräflich-neuburgischen Stallmeisters für schlechte Kutschen und Pferde – Ausfahrt in den Prater.

29. Juli 1635.....358
Großer Bezoar des kaiserlichen Kämmerers Graf Georg Achaz von Losenstein – Besuch durch den Grafen von Althan – Mitteilung des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Besuche durch den Küchenmeister von Schaffgotsch, durch Löw sowie den Hofer Landeshauptmann und Stadtvogt Heinrich II. Reuß zu Burgk – Nachrichten – Grassierende Pest – Korrespondenz.

30. Juli 1635.....362
Bekanntschaft mit Bischof Georg von Veszprém – Kriegsnachrichten – Ausleihe von Kutschen und Pferden beim Oberststallmeister und Oberstjägermeister Graf Bruno von Mansfeld – Gespräch mit dem Grafen von Losenstein – Mitteilung an den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Gespräche am Kaiserhof – Spazierfahrt um die Stadt – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg.

31. Juli 1635.....365
Gespräch mit dem Grafen von Harrach – Buchsendung und Mitteilung des Grafen von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Feiertagsandacht des Kaisers – Kaiserliche Vorzimmerordnung – Leihgesuch an den Grafen von Mansfeld um Kutsche und Pferde – Korrespondenz – Gespräche am Kaiserhof – Beratung mit Löw – Anmeldung durch den kaiserlichen Obristen Hans Andreas Kessler – Gespräche im Prater – Verweigerte Verleihung von Kutsche und Pferden durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg für die morgige Jagd.

01. August 1635.....372
Jagd mit Kaiser Ferdinand II. – Kriegsnachrichten – Besuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Glück im Prime-Spiel des Grafen Raimondo Montecuccoli.

02. August 1635.....372
Besuch zweier Messen – Gespräch mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgast – Erkrankung des Sohnes Erdmann Gideon – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg.

03. August 1635.....378

Theologisches Gespräch mit Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Erste Melonen – Besuch durch Georg Ehrenreich von Roggendorf und einen Herrn von Boyneburg.

04. August 1635.....381
Früheres Gespräch mit Lamormaini – Audienz bei der Kaiserin und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Kaiserlicher Obrist Eberhard von Manteuffel, Boyneburg und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Ritt zur Audienz wegen fehlender Kutschpferde – Hilfsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg durch seinen Aufwärter Logau – Erfolglose Anmeldung bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn.

05. August 1635.....386
Kriegsnachrichten – Kaiserliche Beschleunigung der fürstlichen Gesuche – Aufwartung beim Kaiser – Dänischer Gesandter Friedrich Günther, Roggendorf, ein Herr von Bubna und Boyneburg als Mittagsgäste – Morgige Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Gespräche am Kaiserhof – Freundliches Gesicht der Kaiserin – Hindernisse für die Freilassung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Jüngstes Gespräch mit Lamormaini – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.

06. August 1635.....389
Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Einreichung eines Antwortschreibens an den Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Manteuffel und den kaiserlichen Obristen Johann von Mörder als Mittagsgäste – Gespräche mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner und dem früheren kaiserlichen Feldmarschall Graf Wolfgang von Mansfeld – Abschied vom Bischof Antonius von Wien und vom spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Ausfahrt des Kaisers nach Wolkersdorf im Weinviertel – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.

07. August 1635.....392
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Mitglieder des kaiserlichen Konszienzrats – Bezeugung des Vertrauens und der Gunst des Kaisers durch verschiedene Personen – Hilfsangebot durch den österreichischen Hofkanzler Graf Johann Baptist von Verdenberg – Gestrige Gespräche mit Graf Schlick und Mörder – Hafterleichterung für den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin.

08. August 1635.....395
Anmeldung durch Erasmus d. J. von Starhemberg – Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorff – Neue anhaltische Instruktion für Börstel – Ablehnung einer Einladung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfälzisch-neuburgischen Rat und Obristen Albert Chlodomir Fabriani – Bericht durch Löw – Ausfertigung einer neuen Annahmeurkunde für den Prager Frieden durch die übrigen regierenden Fürsten von Anhalt – Geldangelegenheiten – Besuch durch Starhemberg.

09. August 1635.....398
Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Mittagessen bei Breuner – Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Alexander Regner von Bleyleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.

10. August 1635.....400
Anmeldung beim früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Löw – Korrespondenz – Besuche beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Marqués de Castañeda.

11. August 1635.....402
Trotz des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder – Gestriges Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Sechsunddreißigster Geburtstag – Börstel, Deuerlin und Löw als Mittagsgäste vom Vortag – Geldangelegenheiten – Mittagessen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Schwester Edvige Maria Gonzaga – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Spazierfahrt aus der Stadt – Vergeblicher Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz.

12. August 1635.....404
Geldangelegenheiten – Abreise von Börstel und Löw nach Wolkersdorf im Weinviertel – Ausfahrt nach Baden bei Wien – Besichtigung der dortigen Heilbäder.

13. August 1635.....406
Korrespondenz – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg zur fürstlichen Belehnung – Mitteilung des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Besuche durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg und durch Boyneburg – Kriegsnachrichten – Berichte durch Börstel und Löw – Wortbruch des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg.

14. August 1635.....408
Besuch durch Löw – Korrespondenz – Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Conde de Oñate – Abreise des Marqués de Castañeda – Verzicht auf Kutsche und Pferde des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Besuch beim Conde de Oñate – Kriegsnachrichten – Ausleihe der Kutsche von Frau Gonzaga – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg.

15. August 1635.....410
Korrespondenz – Besuch bei Löw – Spaziergang auf dem Wall – Herzog von Sachsen-Lauenburg, Starhemberg, der kaiserliche Rittmeister François de Hénin, der ehemalige Page Hans Ehrenreich Geyer, Boyneburg, Börtsel und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Manteuffel und Lebzelter – Absage des zum Mittagessen eingeladenen Markgrafen von Brandenburg.

16. August 1635.....413
Geldangelegenheiten – Jüngstes Gespräch mit dem Conde de Oñate – Gestrige Unterhaltung mit Hénin – Abschied von Frau Gonzaga – Spazierfahrt im Prater.

17. August 1635.....414
Mitteilung des Grafen Khiesel – Einnahme von Arznei – Gespräch mit Löw – Reise nach Orth an der Donau – Korrespondenz.

18. August 1635.....415
Belehnung durch den Kaiser – Bewirtung durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Kriegsnachrichten – Austeilung von Geldgeschenken – Rückkehr nach Wien.

19. August 1635.....419
Geldangelegenheiten – Gedanken zur gestrigen Belehnung – Korrespondenz.

20. August 1635.....423
Korrespondenz – Einkauf von Schmuck – Besuch durch Löw – Mitteilungen des Conde de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entrichtung der Belehnungsgebühren – Abschiedsbesuch bei Gräfin Maria von Mansfeld.

21. August 1635.....426

Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriges Gespräch mit der Gräfin von Mansfeld – Spaziergang um die Stadt – Zwei Besuche durch Löw – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Frustrierender Nachmittag – Reise von Börstel und Löw zum Kaiser nach Orth an der Donau – Vergebliche Zustellung eines Pferdes vom kaiserlichen Obristen Graf Julius von Hardegg – Mitteilung an Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg.

22. August 1635.....429
Besuch der Hofreitschule – Mitteilung an Frau Gonzaga und den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Trauer von Nauwach über den Tod seiner Ehefrau und eines Kindes – Pest in Wien – Anmeldung durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bericht durch Börstel und Löw.

23. August 1635.....433
Herzog von Sachsen-Lauenburg, Günther, Lebzelter, Roggendorf, Manteuffel, Löw und Börstel als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gründe für Abreise zur Gemahlin Eleonora Sophia oder nach Dresden.

24. August 1635.....436
Geldangelegenheiten – Gespräch mit Benckendorf – Besuch bei Stralendorf – Erfolglose Rückkehr des Boten aus Orth an der Donau – Besuch durch Geyer – Mitteilung durch den kaiserlichen Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Geyer und Nauwach als Mittagsgäste – Austeilung von Dankgeschenken an verschiedene kaiserliche Amtsträger – Besuch durch Löw.

25. August 1635.....439
Geldangelegenheiten – Abschiedsbesuch durch den Hofer Landeshauptmann und Stadtvogt Heinrich II. Reuß zu Burgk – Jugendliche Leichtfertigkeit des Pagen Rabe von Reithorn – Mitteilung an den Conde de Oñate – Korrespondenz – Anmeldung bei Graf Schlick – Wetter – Mitteilung an den Grafen Khiesel.

26. August 1635.....441
Geschenk an Graf Schlick – Spaziergang – Mitteilung durch Lebzelter – Belohnung von Börstel für dessen Hilfe bei der Belehnung – Erneute Anmeldung beim Grafen nach dessen ausgebliebenem Besuch.

27. August 1635.....443
Geldangelegenheiten – Verhaltensbesserung bei Reithorn – Mitteilung durch Löw – Urlaub für den Kammerdiener Rudolf Kern – Wiener Münzgewichte – Mitteilung an Graf Schlick – Bezoarpreise – Geschenk für den Reichshofrat Dr. Justus Gebhard – Anfragen beim kaiserlichen Hofkriegsratssekretär Johann Georg Pucher – Verzicht auf Besuch beim Grafen – Nachrichten – Geschenk für Löw – Gespräch von Deuerlin mit dem gräflichen Sekretär.

28. August 1635.....447
Geschenk für den Stallmeister des Pfalzgrafen von Neuburg – Besuch durch Löw – Anmeldung durch Dr. Gebhard – Gespräche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Denkschrift an den Kaiser – Besuch durch Dr. Gebhard – Ungeduld wegen der Trägheit einiger fürstlicher Bediensteter – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit Graf Schlick.

29. August 1635.....451
Feiertag Mariä Geburt – Gestriges Gespräch mit dem Bischof Georg von Veszprém – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem steirischen Adligen Johann Friedrich von Schrattenbach – Mitteilung des Reichshofrats Dr. Johann Söldner – Besuch durch Löw – Freundliches Gesicht von Kaiser und Kaiserin im Vorzimmer – Gespräch mit dem Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft von Wernberg – Hilfsangebote durch die Grafen Schlick und von Verdenberg – Gespräch mit dem Raaber Obristleutnant Szapáry – Abendgespräche am Kaiserhof.

30. August 1635.....456

Zweiter Geburtstag des Erzherzogs Ferdinand (IV.) von Österreich – Gespräch mit Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Markgraf von Brandenburg, Graf von Mörsperg und Szapáry als Mittagsgäste – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Hofgespräche am Nachmittag – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.

31. August 1635 458
Gestrige Rückkehr von Kern aus Preßburg – Mitteilungen an den Grafen von Verdenberg und an Löw – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Pucher – Jagdaufenthalt des Kaisers in Kaiserebersdorf – Regenwetter – Korrespondenz – Anfrage beim Abt von Lilienfeld.

01. September 1635 463
Traum – Besuche durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und den Kaufmann Veit Bernhardt – Nachrichten – Korrespondenz – Abreise der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin zu den ungarischen Grenzfestungen – Kaiserliche Bescheinigungen über die Annahme des Prager Friedens durch die Fürsten von Anhalt – Preis für eine Kutschfahrt nach Graz.

02. September 1635 466
Geldangelegenheiten – Traum – Anmeldung durch den Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg – Abgelehnter Besuch durch den kaiserlichen Obristen Hans Andreas Kessler – Abschied von Löw – Besuch durch den Grafen von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten – Abschiedsbesuch bei Edvige Maria Gonzaga – Geschenk an Löw.

03. September 1635 467
Reise nach Wiener Neustadt – Besichtigung des Schlosses und Zeughauses – Beschreibung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten.

04. September 1635 469
Weiterfahrt nach Mürzzuschlag – Unterwegs Beschreibung des Semmeringpasses und der umliegenden Landschaft.

05. September 1635 471
Weiterreise nach Bruck an der Mur.

06. September 1635 471
Weiterfahrt nach Graz.

07. September 1635 472
Begrüßung durch Johann Friedrich Galler – Erfolglose Anmeldung bei dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Essen beim innerösterreichischen Hofkriegsratspräsidenten Georg Galler – Besuche durch den Fürsten von Eggenberg und den innerösterreichischen Vizestatthalter Balthasar Galler – Besichtigung des Schlosses – Fahrt um die Stadt – Abendessen beim Fürsten von Eggenberg.

08. September 1635 473
Inhaftierter geistig verwirrter Bruder des Landeshauptmanns Graf Karl von Saurau – Besuch durch den Wiener Kaufmann Zacharias Hilger – Besichtigung von erzherzoglicher Burg, Katharinenkirche und Jesuitenkolleg mit den innerösterreichischen Hofkriegsräten Gottfried von Falbenhaupt und Sigmund Friedrich von Gleispach – Mittagessen mit Falbenhaupt, Gleispach und dem Vizestatthalter Galler – Kriegsnachrichten – Ausfahrt zu den Schlössern Karlau und Eggenberg – Abendessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler.

09. September 1635 475

Berg Schöckl und dessen Höhle – Besuch durch Falbenhaupt und Gleispach – Gartenspaziergang – Gratulation durch den Grazer Rat – Besuch durch den Sekretär des Fürsten von Eggenberg – Besichtigung der Bibliothek des Vizestatthalters Galler – Geldangelegenheiten – Besuch und Mittagessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler – Abschied von den steirischen Adligen – Ritt nach Peggau – Konflikte unter den fürstlichen Bediensteten.

10. September 1635 477
Gestrige Versorgung mit Proviant durch Galler – Weiterreise nach Kapfenberg.

11. September 1635 478
Weiterritt nach Schottwien – Rücksendung der Reitpferde an Galler.

12. September 1635 478
Weiterreise nach Traiskirchen – Unterwegs Gespräch mit dem Burggrafen Melchior Stelzl in Wiener Neustadt.

13. September 1635 479
Weiterfahrt nach Wien – Bericht durch Börstel und Deuerlin – Unterwegs Begegnung mit Bernhardt – Besuch durch Löw – Ankunft des Kaisers – Löw, Börstel und Deuerlin als Mittagsgäste – Aufbruch des Kaisers nach Kaiserebersdorf – Anfrage nach Kutsche und Pferden bei Frau Gonzaga, Graf Julius von Hardegg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Theateraufführung zum siebenunddreißigsten Geburtstag von Kaiserin Eleonora – Abreise des Kaisers nach Kaiserebersdorf – Rangkonflikt zwischen dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg und dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld – Weniger freundliches Gesicht des Kaisers.

14. September 1635 482
Jüngster Jagderfolg des Kaisers – Verzögerung bei der Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dänischer Gesandter Friedrich Günther und Löw als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gespräch mit Günther – Drei beschwerliche und bequeme Dinge.

15. September 1635 484
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kessler und der frühere Magdeburger Ratsherr Johann Alemann als Mittagsgäste – Geldforderung durch Kessler – Abschiedsbesuch bei Frau Gonzaga.

16. September 1635 486
Geldangelegenheiten – Bestrafung und anschließende Begnadigung des Kammerpagen Rabe von Reithorn – Bericht durch Löw – Mitteilung an den spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Misstrauen von Hofadligen wegen der jüngsten Reise nach Graz – Geschenke für Galler und dessen Schwester – Empfang des kaiserlichen Lehenbriefs – Aufträge an Löw und Bernhardt – Anstellung eines neuen Lakaien aus Amberg – Erneute Mitteilung an den Marqués de Castañeda – Besuch durch Bernhardt.

17. September 1635 489
Mitteilungen an Georg Ehrenreich von Roggendorf, Löw und Bernhardt – Anfrage beim Marqués de Castañeda – Roggendorf und Löw als Mittagsgäste – Gespräch mit Roggendorf – Besuch bei der Fürstin Anna Maria von Dietrichstein – Geldangelegenheiten – Tragen des Ordens der Beständigen – Kriegsnachrichten.

18. September 1635 492
Geldangelegenheiten – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten – Roggendorf und Löw als Essensgäste – Abreise von Börstel und Deuerlin nach Anhalt – Pate bei der Taufe des Christian von Roggendorf.

19. September 1635 494
Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gründe für die Schwierigkeiten der fürstlichen Pläne – Korrespondenz.

20. September 1635 498
Traum – Anhörung einer Predigt im Königinkloster – Korrespondenz – Wandbild mit dem Stammbaum des Hauses Österreich in der Königinklosterkirche – Georg Ehrenreich von Roggendorf, Löw und ein Doktor als Mittagsgäste – Besuch durch den Barnabitenpriester von der gestrigen Taufe – Ausfahrt zum Schloss Favorita.

21. September 1635 503
Kopfwäsche – Besuch durch Löw – Anmeldung bei der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen – Erneute Züchtigung und anschließende Begnadigung von Reithorn – Abschiedsbesuch bei der Fürstin von Siebenbürgen und gemeinsame Ausfahrt in den Prater.

22. September 1635 504
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begegnung mit dem stellvertretenden königlichen Oberstkämmerer Johann Christoph von Römerstal – Traum – Mittagessen bei der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch bei Herzogin Anna Magdalena von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz.

23. September 1635 506
Abschiedsbesuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Roggendorf und Bernhardt – Mitteilung des Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick an Löw.

24. September 1635 507
Bitte eines kaiserlichen Herolds um den fürstlichen Stammbaum – Roggendorf, Bernhardt, kaiserlicher Kammermusiker Johann Nauwach und der Herold als Mittagsgäste.

25. September 1635 508
Reise nach Feldsberg – Begrüßung und Bewirtung durch Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein – Beschreibung des Schlosses.

26. September 1635 510
Besichtigung des Schlosses, der Ställe, des Brunnens und der Schatzkammer – Ausflug mit dem Fürsten von Liechtenstein nach Eisgrub – Beschreibung des dortigen Schlosses sowie des Lust- und Tiergartens – Verzicht auf geplante Jagd in Nikolsburg wegen der grassierenden Pest – Weiterfahrt zum Schloss Klein Venedig des Kardinals Fürst Franz von Dietrichstein – Besichtigung des Schlosses – Rückkehr nach Feldsberg – Abendliches Gespräch mit dem Fürsten von Liechtenstein – Geldangelegenheiten.

27. September 1635 513
Rückreise nach Wien – Korrespondenz.

28. September 1635 513
Traum – Bericht durch Löw – Entsendung von Löw und des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Kaiser – Roggendorf als Mittagsgast – Erhalt einer kaiserlichen Interzession bei Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Unpässlichkeit von Kaiser und Kaiserin – Nachrichten.

29. September 1635 515

Geldangelegenheiten – Mitteilung durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter – Kriegsnachrichten – Kauf zweier Hochzeitsgeschenke für den kaiserlichen Kämmerer Graf Julius von Salm-Neuburg – Abschiedsbesuch durch Roggendorf – Reisevorbereitungen.

30. September 1635 ... 516
Abschied von Löw, Bernhardt und dem Wiener Kammerdiener Sebastian Wernardtsleuttner – Reise nach Schöngrabern.

01. Oktober 1635 ... 518
Weiterfahrt nach Viska [Identifizierung unsicher] in Mähren.

02. Oktober 1635 ... 518
Weiterreise nach Deutschbrod.

03. Oktober 1635 ... 519
Weiterfahrt nach Kolin.

04. Oktober 1635 ... 519
Weiterreise nach Prag – Verärgerung über nach Wien weitergeschickte Post – Unversehrtheit des im Gasthaus "Zu den drei Glocken" auf dem Hinweg zurückgelassenen Gepäcks – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Streckenlänge und Fahrtkosten zwischen Wien und Prag.

05. Oktober 1635 ... 520
Geldangelegenheiten – Weiterfahrt nach Welbern.

06. Oktober 1635 ... 521
Geldangelegenheiten – Weiterreise nach Leitmeritz – Warten auf ein verfügbares Elbeschiff – Kriegsnachrichten – Weingeschenk durch den Rat.

07. Oktober 1635 ... 522
Vorgestrige Einkäufe in Prag – Kriegsnachrichten – Fahrt auf der Elbe bis Tetschen.

08. Oktober 1635 ... 523
Weiterreise auf der Elbe nach Pirna – Kaltes Wetter.

09. Oktober 1635 ... 524
Kutschfahrt nach Dresden – Besuch durch den ehemaligen Obristen Anton von Schlieffen – Bewirtung durch Kurfürstin Magdalena Sibylla von Sachsen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

10. Oktober 1635 ... 526
Weiterreise nach Oschatz – Gründe für und gegen einen Eintritt in kursächsische Kriegsdienste.

11. Oktober 1635 ... 529
Geldangelegenheiten – Traum – Weiterfahrt nach Leipzig – Korrespondenz – Einsicht in Scheitern der Wiener Zukunftspläne – Kriegsnachrichten.

12. Oktober 1635 ... 530
Geldangelegenheiten – Beschenkung des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin – Gespräch mit dem anhaltisch-plötzkauischen Kammerschreiber Michel Banse – Kriegsfolgen – Weiterreise nach Halle (Saale) – Abschied von Deuerlin – Besuch durch den kursächsischen Obristleutnant Johann Fabian von Ponickau.

13. Oktober 1635 ... 531

Erneuter Besuch durch Ponickau – Weiterfahrt nach Bernburg – Gemahlin Eleonora Sophia und beide Söhne bei guter Gesundheit – Erkrankung von Schwester Louise Amalia an der Ruhr – Nachrichten – Grassierende tödliche Krankheiten in Bernburg – Entwöhnung des jüngeren Sohnes Viktor Amadeus von der Mutterbrust – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Administratives.

14. Oktober 1635 ... 533
Kriegsfolgen – Anhörung der Predigt – Aufwartung durch den Hofmarschall Burkhard von Erlach, den Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger sowie Heinrich Friedrich von Einsiedel – Korrespondenz – Bad – Ankunft von Schwester Anna Sophia aus Köthen – Nachrichten – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Kontributionsforderungen.

15. Oktober 1635 ... 535
Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Köthener Hofjunker Hans Ernst von Freyberg – Besuche bei den Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Kriegsfolgen.

16. Oktober 1635 ... 536
Traum – Sturm – Ausritt in die Stadt – Administratives – Gespräch mit dem Bernburger Schulrektor Franz Gericke und Balthasar Hauffe – Keine Besserung des Gesundheitszustandes von Schwester Louise Amalia.

17. Oktober 1635 ... 538
Tod der Schwester Louise Amalia – Gestriger Traum – Grünes Gewand als schlechtes Traumvorzeichen – Korrespondenz – Gespräche mit Börstel und Schwartzenberger – Rückkehr der Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde mit Erlach aus Schöningen.

18. Oktober 1635 ... 540
Anhörung der Predigt – Beileidsbekundung gegenüber den Schwestern – Gespräche mit Erlach, Schwartzenberger, dem Hofprediger Andreas Winß, Gericke und dem fürstlichen Köthener Leibarzt Dr. Matthias Engelhardt d. Ä. – Administratives – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Beratung mit Börstel, Schwartzenberger und Erlach über das bevorstehende Begräbnis – Korrespondenz.

19. Oktober 1635 ... 541
Kriegsnachrichten – Auftrag an Erlach zur Vertretung der fürstlichen Stelle bei einem Köthener Begräbnis – Korrespondenz – Sturm.

20. Oktober 1635 ... 541
Traum – Korrespondenz – Vorbereitungen auf die Reise zu Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Abschied von den Schwestern – Windiges Wetter – Kontributionsforderungen – Fehltritt der Kammerjunker Hans Christian von Bila und Abraham von Rindtorf.

21. Oktober 1635 ... 543
Ankunft des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer – Verzögerung der Abreise zum Kurfürsten von Sachsen – Rückkehr von Erlach aus Köthen – Korrespondenz – Drei tiefe Seufzer des Sohnes Viktor Amadeus als Vorzeichen.

22. Oktober 1635 ... 543
Abschied von der Gemahlin – Korrespondenz – Fahrt nach Großalsleben – Gespräche mit einem Herrn Erleben und Daniel von Rindtorf.

23. Oktober 1635 ... 544
Weiterreise nach Calvörde – Korrespondenz.

24. Oktober 1635 ... 544
Weiterfahrt nach Salzwedel – Kriegsnachrichten.

25. Oktober 1635 ... 545
Besuch durch den früheren anhaltisch-bernburgischen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck – Korrespondenz – Weiterreise nach Gartow – Essen mit dem Kurfürsten von Sachsen und Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg.

26. Oktober 1635 ... 546
Audienz beim Kurfürsten von Sachsen – Mittagessen mit dem Kurfürsten, dem Herzog von Braunschweig-Calenberg und mehreren kursächsischen Offizieren – Abreise des Herzogs – Hilfsangebot des kursächsischen Generalkriegskommissars Joachim von Schleinitz – Gespräche mit dem Generalfeldzeugmeister Anton Monier, dem Generalfeldwachtmeister Dam Vitzthum und weiteren Adligen – Kriegsnachrichten.

27. Oktober 1635 ... 548
Geschenk an den kurfürstlichen Kammerjunker Friedrich Hermann von Reckrodt – Anhörung der Predigt mit dem Kurfürsten von Sachsen – Abschied vom Kurfürsten – Reise nach Kalbe – Kriegsfolgen.

28. Oktober 1635 ... 549
Weiterfahrt nach Neuhaldensleben – Gestrige Besuche durch den Obristen Herwart von Regal und Reckrodt.

29. Oktober 1635 ... 550
Weiterreise nach Großalsleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geburt der Tochter Eleonora Hedwig.

30. Oktober 1635 ... 551
Korrespondenz – Rindtorf und ein kursächsischer Leutnant als Frühstücksgäste – Weiterfahrt nach Bernburg – Gemahlin und alle drei Kinder bei guter Gesundheit – Gespräch mit Schwester Sibylla Elisabeth.

31. Oktober 1635 ... 552
Kürzliche Geburt der Tochter Eleonora Hedwig – Gespräch mit Börstel – Korrespondenz.

01. November 1635 ... 554
Vorbereitungen auf das Begräbnis von Schwester Louise Amalia – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Entsendung des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer nach Köthen.

02. November 1635 ... 554
Rückkehr von Stammer aus Köthen – Abdankung der bisherigen Hofjunker Hans Volkmar Hahn und Ernst Dietrich Röder – Korrespondenz – Ablehnung des Stallmeisteramts durch Stammer – Liste der ausgefertigten Notifikations- und Patenschaftsschreiben zur Geburt der Tochter Eleonora Hedwig – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.

03. November 1635 ... 557
Korrespondenz – Gespräche mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, der Gemahlin Eleonora Sophia und den Schwestern.

04. November 1635 ... 558
Anhörung der Predigt – Grassierende Krankheiten in der Bergstadt – Korrespondenz – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel und Erlach – Kriegsnachrichten – Entlassung von Hahn und des Wiener Kammerdieners Rudolf Kern.

05. November 1635 559
Abschied von Hahn – Nachrichten.

06. November 1635 559
Korrespondenz – Bittschriften der Untertanen – Besuch bei den zwei jüngsten Kindern – Kriegsnachrichten – Ausritt nach Zepzig – Wirtschaftssachen.

07. November 1635 560
Korrespondenz – Jagd im Kesselbusch – Mitteilung durch Bruder Friedrich – Kriegsnachrichten – Kontributionsforderungen – Erneuter Seufzer des Sohnes Viktor Amadeus.

08. November 1635 561
Anhörung der Predigt – Gespräch mit Erlach – Kriegsnachrichten – Hasenjagd – Nelken im Garten.

09. November 1635 562
Vorbereitungen auf das Begräbnis von Schwester Louise Amalia – Korrespondenz – Ankunft von Bruder Friedrich und etlichen Adligen.

10. November 1635 563
Ankunft der Fürsten August und Ludwig mit ihren Gemahlinnen und einigen Kindern – Beratung mit den Onkeln August und Ludwig – Bestattung der verstorbenen Schwester Louise Amalia – Abreise von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.

11. November 1635 564
Elf Beisetzungen in der Bernburger Fürstengruft innerhalb der letzen elf Jahre – Abreise mehrerer Adliger – Beratung mit Bruder Friedrich – Annahme des Hof- und Stallmeisteramts durch Stammer – Abreise von Fürst August, dessen Gemahlin Sibylla und drei Kindern – Korrespondenz.

12. November 1635 565
Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Reife Erdbeeren, eine indische Feige und blühende Nelken als schlechtes Vorzeichen – Erster Schnee – Mitteilung durch Bruder Friedrich.

13. November 1635 566
Besichtigung der Rüstkammer – Korrespondenz – Gespräche mit Bruder Friedrich, Erlach, dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger, dem Bereiter Balthasar Weckerlin und anderen – Kriegsnachrichten.

14. November 1635 566
Abreise von Bruder Friedrich mit den Schwestern nach Harzgerode – Gespräche mit Schwartzenberger und dem kursächsischen Hauptmann Samuel Hille – Kriegsnachrichten – Bedenken gegen ein allzu scharfes Protestschreiben an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen durch Fürst August.

15. November 1635 567
Zweimaliger Kirchgang – Bestallungsverhandlungen mit Weckerlin.

16. November 1635 568
Traum – Herabgefallener Balken im Zimmer von Schwester Anna Sophia – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ärger am Abend.

17. November 1635 569

Gespräch mit dem anhaltisch-dessauischen Sekretär Bernhard Gese – Besuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.

18. November 1635 570
Geldangelegenheiten – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Hofprediger Andreas Winß.

19. November 1635 570
Mitteilung an Börstel – Gespräch mit Pfau.

20. November 1635 570
Korrespondenz – Beteiligung der Fürsten August und Ludwig an den bevorstehenden Verhandlungen mit Bruder Friedrich – Reitunfall des Kammerpagen Rabe von Reithorn – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Plötzkau – Gespräche mit Schwartzenberger.

21. November 1635 572
Gespräche mit dem Zepziger Verwalter Hans Schmidt, Ludwig und dem Bernburger Amtmann Martin Schmidt – Einquartierungen – Rückkehr der Schwestern aus Plötzkau.

22. November 1635 572
Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit Winß.

23. November 1635 573
Beratungen mit Börstel und Schwartzenberger – Tauwetter – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

24. November 1635 574
Zweimaliges Ausbleiben der Wiener Post – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Erlach – Administratives – Patenschaftsgesuch an Börstel – Bericht durch den Amtmann Schmidt – Begnadigung von Hille.

25. November 1635 575
Korrespondenz – Gespräche mit der Gemahlin, der Schwester Sibylla Elisabeth und dem Bernburger Schulrektor Franz Gericke.

26. November 1635 576
Abfertigung des Boten nach Wien – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Bediensteten Peter Agricola aus Ichtershausen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

27. November 1635 577
Annahme von Gebhard Loyß als Kammerdiener – Wirtschaftssachen – Ausritt nach Zepzig.

28. November 1635 577
Kriegsnachrichten – Ankunft von Bruder Friedrich, Röder und Pfau – Gespräch mit Börstel.

29. November 1635 578
Anhörung der Predigt – Gespräche mit Pfau, Bruder Friedrich und den Schwestern – Ankunft von Fürst Ludwig.

30. November 1635 578
Ankunft von Fürst August – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Korrespondenz.

01. Dezember 1635 580
Verhandlungen mit Bruder Friedrich unter Vermittlung der Fürsten August und Ludwig.

02. Dezember 1635 ... 580
Traum – Anhörung der Predigt – Fortsetzung der gestrigen Verhandlungen – Abreise von Fürst Ludwig nach Köthen – Kurzzeitige Abwesenheit des Fürsten August.

03. Dezember 1635 ... 581
Weitere Verhandlungen mit Bruder Friedrich.

04. Dezember 1635 ... 582
Einigung mit Bruder Friedrich mit Hilfe der Fürsten August und Ludwig – Abreise der beiden Onkel – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger sowie dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.

05. Dezember 1635 ... 584
Abreise von Bruder Friedrich – Abschrift einer Traumschilderung des jüngsten Bruders vom 26. November 1634 – Unbezähmter Sexualtrieb(?) – Eigener Traum – Sorge um die fürstliche Würde wegen der brüderlichen Machtansprüche.

06. Dezember 1635 ... 588
Zweimaliger Kirchgang.

07. Dezember 1635 ... 588
Korrespondenz – Nachrichten.

08. Dezember 1635 ... 588
Korrespondenz – Gespräche mit Gemahlin Eleonora Sophia, dem künftigen Hof- und Stallmeister Hermann Christian Stammer sowie Erlach – Rückkehr des anhaltisch-dessauischen Sekretärs Bernhard Gese vom Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

09. Dezember 1635 ... 590
Traum – Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratungen – Gespräch mit Gese.

10. Dezember 1635 ... 592
Gotteslästerungen aus Verzweiflung – Rückkehr des Lakaien Hans Müller aus Holstein – Korrespondenz – Werbung um die Kammerjungfer Maria Magdalena Schenck durch Stammer – Unbeständigkeit von Stammer – Kriegsfolgen – Ausritt.

11. Dezember 1635 ... 593
Traum – Administratives – Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Ausritt – Rückkehr des Lakaien aus Weimar – Kriegsnachrichten.

12. Dezember 1635 ... 594
Traum – Kriegsnachrichten – Mildes Wetter – Gespräch mit Schwartzenberger.

13. Dezember 1635 ... 596
Traum – Gespräche mit dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag, Börstel und Erlach – Kirchgang der Gemahlin – Abreise von Stammer und dem neuen Kammerdiener Gebhard Loyß nach Leipzig – Kriegsnachrichten.

14. Dezember 1635 ... 597

Korrespondenz – Hindernisse für die Taufe von Tochter Eleonora Hedwig – Starker Wind – Fuchs- und Hasenjagd – Ankunft der Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert sowie von Bruder Friedrich.

15. Dezember 1635 598
Fuchs- und Hasenjagd – Beratungen mit den anwesenden Fürsten von Anhalt.

16. Dezember 1635 598
Fortsetzung der Beratungen mit den anderen anhaltischen Fürsten – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Tod der Anna von Börstel als schlechtes Vorzeichen.

17. Dezember 1635 599
Fuchs- und Hasenjagd – Traum – Rückkehr von Stammer aus Leipzig – Erneute Beratungen mit den übrigen Fürsten von Anhalt – Vorwurf der Illoyalität an Börstel – Eigenmächtiges Handeln der Regierung.

18. Dezember 1635 600
Korrespondenz – Unterzeichnung eines neuen Familienvertrages unter Protest und Vorbehalt – Abreise der auswärtigen anhaltischen Fürsten – Wirtschaftssachen.

19. Dezember 1635 602
Hochwassertote in der Saale – Korrespondenz – Kontribution – Ankunft erster Taufgäste.

20. Dezember 1635 603
Taufe der Tochter Eleonora Hedwig – Abendliche Trauung von Stammer und Fräulein Schenck.

21. Dezember 1635 604
Anhörung der Brautpredigt – Korrespondenz – Nachrichten.

22. Dezember 1635 605
Meinungsverschiedenheiten wegen des neuen Familienvertrages – Abreise von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia sowie der meisten anderen Taufgäste.

23. Dezember 1635 605
Korrespondenz – Abreise von Bruder Friedrich nach Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Einquartierungen – Gespräch mit Schwartzenberger – Eisgang auf der Saale.

24. Dezember 1635 607
Administratives – Inhaftierung des Kammerpagen Rabe von Reithorn.

25. Dezember 1635 607
Anhörung zweier Predigten – Ankunft des Bediensteten Peter Agricola aus Weimar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

26. Dezember 1635 609
Anhörung zweier Predigten.

27. Dezember 1635 609
Kirchgang – Essen und Beratungen mit Börstel und Milag – Korrespondenz.

28. Dezember 1635 609
Gespräch mit Schwartzenberger – Administratives.

29. Dezember 1635 610
Besuch durch Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla mit drei Kindern als Bevollmächtigte der Patenschaft von Kaiser Ferdinand II. und Kaiserin Eleonora für Tochter Eleonora Hedwig – Beratungen mit dem Onkel.

30. Dezember 1635 610
Träume – Gespräch mit Schwartzenberger.

31. Dezember 1635 611
Beratungen – Frei- und Entlassung des inhaftierten Reithorn – Anhörung der Predigt.

Personenregister 613

Ortsregister 632

Körperschaftsregister 642

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag
	Gold

Einleitung zum Jahrgang 1635

I. Das Jahr 1635 markiert im Verlauf des Dreißigjährigen Krieges insofern einen Wendepunkt, als mit dem kaiserlich-kursächsischen Friedensvertrag von Prag ein wichtiger Schritt getan wurde, um mit Hilfe tragfähiger Kompromisse die zentralen konfessionell-politischen Gegensätze aufzulösen und eine dauerhaft stabile Ordnung im Reich zu etablieren. Davon sollten aber weder alle Reichsstände noch das reformierte Bekenntnis profitieren, sodass der damals in ganz Deutschland herbeigesehnte Frieden schon allein aus diesem Grund vorläufig unerreichbar war. Weitaus mehr scheiterte er freilich an der völligen Missachtung der französischen und schwedischen Kriegsinteressen.

II. In den ersten beiden Monaten berichtet Christian II. besonders von unmittelbaren Kriegsfolgen, die das Fürstentum Anhalt und angrenzende Gebiete in der Form von Einquartierungen, Kontributionen und soldatischen Übergriffen auf die Zivilbevölkerung schädigten. Anfang Februar trafen die anhaltischen Fürsten zwei weitreichende Entscheidungen: Zum einen beschlossen sie, die zwischen dem Kaiser und Kursachsen vereinbarten „Pirnaer Noteln“ anzuerkennen und damit den Schweden das seit 1631 bestehende Bündnis aufzukündigen. Zum anderen musste Christian II. unter dem Druck der älteren Fürsten August und Ludwig einen Erbvergleich mit seinem jüngeren Bruder Friedrich aushandeln, der diesem zwei Ämter des Bernburgischen Anteils zur Gründung eines eigenständigen Territoriums mit der Residenz Harzgerode zuwies. Am 5. April brach der Autor des Diariums zu einer längeren Reise nach Wien auf, um am Kaiserhof 1. die ihm 1629 durch Ferdinand II. versprochene jährliche Pension einzufordern, 2. seine finanziellen Auslagen zur Anwerbung zweier Regimenter von 1619/20 durch die nunmehr katholischen böhmischen Stände erstattet zu bekommen, 3. die Restitution der Grafschaft Aschersleben von dem Hochstift Halberstadt an das Haus Anhalt („ascanische Sache“) zu betreiben und 4. den von ihm angestrebten Eintritt in kaiserliche Kriegsdienste zu beschleunigen. Wohl um die Wartezeit zu überbrücken, besuchte er von dort aus ab Ende des Monats für mehrere Tage einige Festungen und Städte an der ungarischen Militärgrenze (27. 4.–5. 5.). Etwas über zwei Wochen später erfuhr Christian II. von der Unterzeichnung des Prager Friedens zwischen Kaiser Ferdinand II. und Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen, welcher von fast allen Reichsständen eine klare Positionierung verlangte. Neben diesem Problem beschäftigte den Fürsten wiederholt ein Traum, den er unter dem 30. Mai auf immerhin vier Tagebuchseiten wiederzugeben und zu deuten versucht hatte. Dabei interessierte ihn besonders, ob Gott oder der Teufel die Menschen träumen lasse, um sie zu leiten oder zu verführen. In den Sommermonaten Juli und August notierte Christian II. verschiedene Inhalte seiner Wiener Gespräche mit eifrigen Katholiken wie dem konvertierten Grafen Michael Adolf von Althan, dem mährischen Kardinal Franz von Dietrichstein und dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini, die ihn gewiss primär zum Glaubenswechsel animieren wollten. Am 18. August empfing er aus den Händen des Kaisers seine Lehen, die ihm zuvor lediglich provisorisch auf der Basis eines Indults verliehen worden waren. Während die Hoffnung des Fürsten auf eine standesgemäße kaiserliche Militärcharge wegen fehlender vakanter Stellen unerfüllt blieb, hatte ihm der kursächsische Agent Friedrich Lebzelter schon am 25. Juli anvertraut, dass der Kurfürst von Sachsen lieber einen Protestanten und deshalb gern Christian II. zu seinem neuen Generalleutnant berufen möchte. Johann Georg ernannte dann aber nicht ihn, sondern Wolf Heinrich von Baudissin zu seinem ranghöchsten Offizier. Da auch seinen übrigen Anliegen beim Kaiser nicht der gewünschte Erfolg beschieden war, kehrte der Fürst Anfang Oktober nach Bernburg zurück, nachdem er im September – aus unerwähnten Gründen – noch eine

Reise nach Graz (3.–13. 9.) unternommen hatte. Doch bereits zehn Tage nach seiner Heimkehr (13. 10.) begab sich Christian II. ins Gartower Feldlager des Kurfürsten, damit dieser alle Schäden bezahle, die von kursächsischen Soldaten in Anhalt angerichtet worden waren. Wieder zurück in seinem Residenzschloss erlebte er am 17. Oktober, dass seine Schwester Louise Amalia an der Ruhr starb. Einen Anlass zur Freude bot dem Fürsten dagegen die Nachricht von der Geburt seiner Tochter Eleonora Hedwig (29. 10.), zumal Kaiser Ferdinand II. und seine Gemahlin der ihnen angetragenen Patenschaft zustimmten. Das Jahr 1635 endete allerdings mit einem heftigen Streit, weil sich die Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir, Georg Aribert und Friedrich am 15. April angesichts der Belastungen des Krieges in Bernburg auf einen neuen Familienvertrag zur Stärkung der „Gesamtung“ und des Seniorats geeinigt hatten[1], ohne ihren damals gerade nach Wien reisenden Vetter Christian II. in die Verhandlungen einzubeziehen. Dieser betrachtete den Pakt als ehrabschneidende Schmälerung seiner reichsfürstlichen Rechte und lehnte es zunächst kategorisch ab, das Papier zu unterschreiben. Gedrängt durch die übrigen regierenden Anhaltiner und die Landstände, tat er es am 18. Dezember dann doch, wenn auch „cum protestatione“ und unter ausdrücklichem Vorbehalt.

III. Die heftige Reaktion Christians II. auf dieses im Prinzip sicherlich nicht unvernünftige „pactum familiae“ dürfte mit einem tiefen Misstrauen zu erklären sein, das er gegenüber seinen „herrenvettern“ hegte, denen er sogar einmal unterstellte, sich gegen ihn selbst mit seinem Bruder in böser Absicht zu verbünden.[2] Der am 4. Februar 1635 geschlossene „fürstbrüderliche“ Teilungsvertrag schien diesen Verdacht nur zu bestätigen. Denn letztlich konnte Friedrich seinen Anspruch auf gleichberechtigte Partizipation an der Landesherrschaft in erster Linie wegen der tatkräftigen Unterstützung der beiden wesentlich älteren und als Testamentsvollstrecker fungierenden Onkel August und Ludwig gegenüber Christian II. durchsetzen, der deswegen nicht weniger als den drohenden Verlust seiner Würde als „Prince Regnant“ befürchtete.[3] Obwohl auch der Bernburger Regierungspräsident Heinrich von Börstel am 31. Januar nochmals Bedenken gegen weitere „subdivisiones“ vortrug, hatte man allerdings bereits im November 1634 festgelegt, dass für den jüngsten überlebenden Sohn Christians I. nach seinem 21. Geburtstag (Mündigkeit) ein sechstes anhaltisches Teilfürstentum aus den Städten Harzgerode und Güntersberge sowie den Dörfern Breitenstein, Dankerode, Neudorf und Schielo zu bilden sei. Das Erbteilungsabkommen vom Februar 1635 realisierte diese Zusage und regelte zahlreiche wirtschaftliche Detailfragen. Am 3. Dezember wurde zudem verabredet, dass die zwei Brüder im Gesamtterritorium Anhalt-Bernburg gemäß dem väterlichen Testament gemeinschaftlich herrschen sollten, dem Älteren hierbei aber die Direktion zustehe. Christian II. bewahrte sich so für seine zukünftige Regierungstätigkeit relativ viel Handlungsspielraum, hatte jedoch fortan alle landesfürstlichen Befehle ebenso im Namen Friedrichs zu erteilen und diesen bei wichtigen Entscheidungen vorab zu konsultieren. Im Notfall

1 Erbeinigungsvertrag der Fürsten von Anhalt, in: G. Krause (Hg.), Urkunden, Aktenstücke und Briefe zur Geschichte der Anhaltischen Lande und ihrer Fürsten unter dem Drucke des dreißigjährigen Krieges. Dritter Band (1634-1637), Leipzig 1863, VII, Nr. 5, S. 140-148.

2 Vgl. den Tagebucheintrag vom 16. März: „Jls se bandent unanimement, (mesmes avec mon frere) pour me ruiner. Dieu les chastie, & amende[.]“

3 Siehe dazu seinen Eintrag vom 5. Dezember: „J'ay estè fort agitè cejourd'huy de pensèes touchant la dignitè, que je vay perdre, d'estre Prince Regnant, d'autant que mon frere veut estre traittè a l'esgal de moy.“

und bei Abwesenheit des Bruders war er weiterhin befugt, völlig eigenmächtig zu agieren.[4] Das abgesprochene Prozedere schien indes von Anbeginn nicht reibungslos zu funktionieren, denn schon unter dem 2. Juni ist in Christians Tagebuch zu lesen, dass Friedrich „lose händel“ mache, „die Regierung reformiren“ wolle „vndt auf den Cantzeln, nicht wie bißhero vor mich bitten“ lasse.[5]

IV. Im Bereich der großen Politik vermochten die Fürsten von Anhalt im Jahr 1635 wesentlich rascher eine gemeinsame Position zu finden. Nach der schweren schwedischen Niederlage in der Schlacht von Nördlingen am 27. August/6. September 1634 hatte sich Kursachsen schrittweise den Interessen des Kaisers in grundsätzlichen Fragen angenähert. Beide Seiten bereiteten danach unter dem Ausschluss Schwedens einen auf das Heilige Römische Reich deutscher Nation beschränkten Partikularfrieden vor, dessen Details die kaiserlichen und sächsischen Gesandten bis zum 24. November desselben Jahres in einem Vorfrieden fixierten, der meist als „Pirnaer Noteln“ bezeichnet wird und bereits viele Kernelemente des sechs Monate später in Prag ausgehandelten endgültigen Friedensvertrages antizipierte.[6] Offenbar schon auf eine Anfrage des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen vom Januar 1635[7] hin stimmten die Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir, Christian II. und Friedrich am 3. Februar darin überein, dass man ein solches Friedensangebot trotz einiger problematischer Punkte wie etwa der in ihren Augen nicht reichsverfassungskonformen Stärkung des Kaisertums[8] annehmen und die im Land liegenden Schweden über den geplanten Austritt Anhalts aus der Allianz mit ihnen „offenhertzig“ informieren müsse. Vier Tage später wurden die entsprechenden Patente ausgefertigt.[9] Für die Anhaltiner waren die folgenden Regelungen des Prager Friedensschlusses vom 20./30. Mai von besonderer Bedeutung: Die im kaiserlichen Restitutionsedikt von 1629 verfügte Wiederherstellung aller nach 1552 säkularisierten geistlichen Güter – darunter die ehemaligen Klöster Gernrode, Hecklingen und Nienburg (Saale) – wurde für 40 Jahre suspendiert und die konfessionelle Besitzverteilung im Reich für dieselbe Dauer auf den Stand des 12. November 1627 normiert. Ein Artikel garantierte den bisherigen Kriegsparteien volle Straf- und Kompensationsfreiheit für alle Aktionen seit der Landung des schwedischen Königs Gustav II. Adolf an der pommerschen Küste (1630). Reichsständische Sonderbündnisse wie der Heilbronner Bund und die Katholische Liga waren fortan verboten. An ihrer Stelle sollte eine auch aus anhaltischen Steuern zu finanzierende Reichsarmee unter dem Oberkommando des Kaisers die Truppen der fremden Kronen aus Deutschland vertreiben. In der nördlichen Reichshälfte wurde der sächsische Kurfürst mit der Führung der erforderlichen militärischen Operationen gegen die Schweden beauftragt. Welche

4 Vgl. Karl-Heinz Börner: Die sechste Residenz. 74 Jahre Fürstensitz Harzgerode (1635-1709), in: Werner Freitag / Michael Hecht (Hg.), Die Fürsten von Anhalt. Herrschaftssymbolik, dynastische Vernunft und politische Konzepte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Studien zur Landesgeschichte, Bd. 9), Halle/Saale ^{2}2009, S. 202f.
5 Vgl. ebd., S. 205.
6 Die Pirnaer Noteln (14./24. November 1634), in: Kathrin Bierther (Bearb.), Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651. 2. Teil, 10. Band: Der Prager Frieden von 1635, 4. Teilband (Vertragstexte), München 1997, Nr. 561, S. 1539-1598.
7 Vgl. Hermann Wäschke: Geschichte Anhalts von der Teilung bis zur Wiedervereinigung (Anhaltische Geschichte, Bd. 3), Köthen 1913, S. 82.
8 Der Bernburger Regierungspräsident bemerkte laut Christians Tagebucheintrag vom 31. Januar dazu, dass „die friedensarticul zimlich præjudizirlich den Reichsconstitutzionen“ seien und dem Kaiser „darüber auch den Dominat“ einräumten.
9 Vgl. Tagebucheintrag vom 7. Februar.

Reichsstände außer den Nachkommen des 1620 geächteten Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz noch von diesem Frieden ausgeschlossen waren, regelte erst ein späterer Nebenrezess.[10] Bis dahin blieb es trotz der prinzipiell in Aussicht gestellten Amnestie ungewiss, ob nicht vor allem der Köthener Fürst Ludwig wegen seiner Dienste als schwedischer Statthalter in den beiden Stiftern Magdeburg und Halberstadt diesem Personenkreis zugerechnet würde. Da dies nicht geschah, konnte Christian II. am 4. Juli gegenüber Kaiser Ferdinand II. schriftlich seine Annahme des Prager Friedenswerkes erklären. Die anderen regierenden Mitglieder des Hauses Anhalt hatten das bereits am 16. Juni getan.[11]

V. Eine entscheidende anhaltische Erwartung erfüllte der Vertrag im Gegensatz zu seinem Pirnaer Entwurf allerdings nicht: den Einschluss der Calvinisten in den ausdrücklich bestätigten Augsburger Religionsfrieden. Dem nichtkatholischen Bekenntnis der Anhaltiner fehlte damit weiterhin jene reichsrechtliche Absicherung, die das deutsche Luthertum seit 1555 besaß. Fürst August, der Senior der Dynastie, zeigte sich daher nicht zu Unrecht darüber besorgt, dass der angeblich auf kaiserlichen Wunsch aus dem Text getilgte Terminus „Protestirende“ für „vns sehr præjudizirlich, in gesampten landt: vndt gewißenssachen, sejn“ würde[12], weil dieses Wort bei früheren konfessionspolitischen Konflikten immer alle evangelischen Reichsstände zusammengefasst hatte. Der hierin erneut zum Ausdruck kommende Argwohn von Ferdinand II. gegen die reformierte Religion verletzte Christian II. in hohem Maße. Am 1. Juni sagte er deswegen dem Wiener Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick, wie wenig er diejenigen achte, „die nicht glauben hielten, vndt dem Kayser nicht geben, waß des Kaysers wehre, noch der Obrigkeitt, die gewaltt vber Sie hette[,] vndterthenig sein wollten“. Dies „lehrete auch das wortt Gottes, vndt vnser glaube“, ja „welche das nicht glaübten“, galten ihm als „keine rechte[n] Christen“. Vor diesem Hintergrund dienten die Gespräche einiger weiterer hochrangiger Katholiken der Hofburg mit dem Bernburger Fürsten sicherlich ebenso dem Aufbau interkonfessionellen Vertrauens. So beteuerte der Kardinal Franz von Dietrichstein ihm gegenüber, dass er trotz der herrschenden theologischen Differenzen mit den Protestanten alle verabscheue, die meinen, man dürfe mit Häretikern getroffene Vereinbarungen ruhigen Gewissens brechen.[13] Der kaiserliche Beichtvater Wilhelm Lamormaini, der den jüngsten Friedensschluss eigentlich missbilligte[14], versuchte Christians latentes Misstrauen gegenüber der katholischen Partei zu zerstreuen, indem er den Leitspruch „Hæreticis non est servanda fides“ als eine Verleumdung seines Ordens kritisierte, den allein dessen Feinde schlimmster Verbrechen, ja sogar des Königsmordes beschuldigten. Außerdem attestierte der Jesuit den Calvinisten mehr Feinsinnigkeit als den Lutheranern und hoffte immer noch auf eine baldige Wiedervereinigung der Christenheit unter dem Dach einer gemeinsamen Kirche, zumal ihn erfreute, was für „ein sanftmühtiges, friedliebend gemüht“ der reformierte Fürst „ob unitatem christianismj“ habe.[15] Der Konvertit Graf Michael Adolf von Althan

10 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen (30. Mai 1635), in: Kathrin Bierther (Bearb.), Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651. 2. Teil, 10. Band: Der Prager Frieden von 1635, 4. Teilband (Vertragstexte), München 1997, Nr. 564, S. 1603-1661.
11 Vgl. Wäschke: Geschichte Anhalts, S. 82.
12 Tagebucheintrag vom 20. Mai 1635.
13 Vgl. den Tagebucheintrag vom 7. Juli: „Le Cardinal disoit aussy, qu'il abhorroit ceux quj tiennent ceste maxime: Hæreticis non est servanda fides.“
14 Vgl. Peter H. Wilson: The Thirty Year’s War. Europe’s Tragedy, Cambridge/Massachusetts 2009, S. 567.
15 Tagebucheintrag vom 3. August.

forderte darüber hinaus sogar den völligen Verzicht auf die üblichen gegenseitigen Beschimpfungen als „Antichrist“ bzw. „ketzer“, damit man mit vereinten Kräften den osmanischen „Erbfeindt“ erfolgreich bekriegen und endlich „das heilige grab auß der vnglaübigen händen“ befreien könne.[16] Und auch der außerordentliche spanische Botschafter am kaiserlichen Hof, Conde Íñigo de Oñate, versicherte ihm Mitte August: „Der Kayser sehe gern, einen bestendigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperret, sondern geöfnett.“[17]

VI. Ein abschließender Kommentar zu diesem Tagebuchjahrgang betrifft die Investitur durch das Reichsoberhaupt, die eher ein Nebenprodukt als expliziter Zweck der Wien-Reise des Anhaltiners war.[18] Denn der persönliche Empfang der angestammten Lehen stellte zumindest für weltliche Reichsfürsten schon damals bei weitem keine Selbstverständlichkeit mehr dar.[19] Dass sich sein gleichnamiger Vater trotzdem im Juni 1624 selbst zu Kaiser Ferdinand II. bemüht hatte, um von diesem ein zweites Mal belehnt zu werden, hing hauptsächlich mit seiner Lossprechung von der 1620 über ihn verhängten Reichsacht und dem daraus resultierenden Lehensverlust zusammen.[20] Dagegen erwartete Christian II. von seiner direkten Beteiligung am Ritual der Lehensübertragung gleich mehrere konkrete Vorteile, die er am 19. August in seinem Diarium detailliert aufliste. Unter den genannten fünf Punkten sind besonders die kaiserliche Gunst und Protektion für alle Fürsten von Anhalt, die Einbindung seines calvinistischen Hauses in den weiterhin kontrovers ausgelegten Augsburger Religionsfrieden und eine bessere Aussicht auf die Rückgewinnung der Grafschaft Aschersleben hervorzuheben.

16 Tagebucheintrag vom 3. Juli.
17 Tagebucheintrag vom 14. August.
18 Erst am 25. Mai (alter Kalender) hatte sein Regierungspräsident Börstel Christian II. nach Wien geschrieben, „das die vollmachtt vndt instruction in der Reichslehenssache, auf mich gerichtett, nebst einem Schreiben an die Kayßerliche Mayestätt in meiner herrenvettern gesamptem Nahmen, schon eingerichtett vndt resolvirt“ sei. Die Belehnung sollte nach dem Willen der übrigen regierenden Fürsten von Anhalt allerdings nicht vollzogen werden, „biß daß der [Prager] friede richtig geschloßen“ (Tagebucheintrag vom 7. Juni).
19 Vgl. Barbara Stollberg-Rilinger: Des Kaisers alte Kleider. Verfassungsgeschichte und Symbolsprache des Alten Reiches, München 2008, S. 212-214.
20 Vgl. Johann Christoph Bec(k)mann: Historie des Fürstenthumbs Anhalt In Sieben Theilen verfasset, Zerbst 1710, V. Teil, S. 332.

Tagebucheinträge

01. Januar 1635

[[196v]]

♃ den 1. Januarij, a*nn*o [1] 1635.

Wjr haben alhier, zu Plötzkaw[2] predigt gehöret, am Newen Jahrs Tage, des Stubenrauchs [3], eines feinen gljmpfljchen geschickten predigers.

Ejn wachendes auge, auf die Sanderslebischen incerta consilia [4] gehabt, <zum eintritt des N*euen* Jahrs. p*erge* [5] >

02. Januar 1635

☿ den 2. Januarij [6] .

Weil meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[7], etwas vnpaß, auch mejne hartzämpter[8] droben große noht leyden, habe ich Meinen h*erren* vettern[9] vndt brudern[10] zu tractiren[11] (waß verantwortlich) vollmacht hindterlaßen, vndt bin in Gottes nahmen, in itziger gefahr, sicher nacher hartzgeroda[12] mitt wenig leütten ankommen.

Gestern vndt heütte, jst mir Schiela[13], so wol das forwerck, alß das dorf geplündert worden.

Zu Frosa[14], zu Rejnstedt[15], zu heimb[16], liegen eintzele gantze Regim*ente*r wie auch zu Padeborn [17], gehet also alles vber vndt vber. p*erge* p*erge* p*erge* [18] Gott erbarme sjchs.

03. Januar 1635

---

1 *Übersetzung:* "des Januars im Jahr"
2 Plötzkau.
3 Stubenrauch, Rudolf (1594-1655).
4 *Übersetzung:* "ungewisse Beschlüsse"
5 *Übersetzung:* "usw."
6 *Übersetzung:* "des Januars"
7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
8 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
9 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
10 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
11 tractiren: (ver)handeln.
12 Harzgerode.
13 Schielo.
14 Frose.
15 Reinstedt.
16 Hoym.
17 Badeborn.
18 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."

[[197r]]

♄ den 3. Januarij [19]. ♗ ♗

Schreiben an F*ürst* A*ugust* [20] vndt F*ürst* L*udwig* [21] [,] allerley lamentj [22] vndt rahtserholungen.

Z*eitung* [23] von Ball*enstedt*[24], daß 5 comp*agnie*n vom Gerstorfischen Regim*en*t Säxisch[25] volck[26], zu Reinstedt[27], gantzer 5 tage gelegen, vndt noch nicht willens aufzubrechen, Bila[28] hat nichts können außrichten, dörfte darnach vber Radischleben[29] außgehen, gestern 12 vhr, seindt die quartirmeister[30] von 6 comp*agnie*n Reütter, des iungen Borgisdorfischen Regiments Sechsisch volck, zu heym[31] ankommen, vndt haben mitt gewalt, quartier gemachtt, wieder Bilaens, vndt des Schwed*ischen*[32] quartiermeisters willen, haben etzliche Tage zuvor, Frose[33] gantz außgezehret, zu Padeborn[34] soll auch ein Regim*en*t liegen.

6fache contrib*uti*on auf den 7^ten:^ h*ui*us [35] einzubringen geschloßen zu Pl*ötzkau* [36] [.] Jst aber impossibile [37], bey solcher desolation[38] vndt landesverwüstung. e*t cetera*

Jch habe an den Oberstenwachmeister Knoche[39], nach Panßfelde[40], geschrieben, vndt ihm seines volcks disordinj [41] verwiesen.

Kurtz hernacher, bekahm ich berichtt, daß er eine salvaguardie [42] nach Schiela[43] geschicktt, welche wiederumb 30 e*t cetera* Reütter abgewendet, die da aufs newe, plündern wollen.

Baltzer[44] bereütter nach Ballenstedt, Baltzer Myhe[45] nach Badeborn geschicktt, vndt sonsten anstaldt gemacht, aufs beste ich gekondt. Bila ist zu heimb. Jch habe auch auf die For [[197v]]

---

19 *Übersetzung:* "des Januars"
20 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
21 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
22 *Übersetzung:* "Klagen"
23 Zeitung: Nachricht.
24 Ballenstedt.
25 Sachsen, Kurfürstentum.
26 Volk: Truppen.
27 Reinstedt.
28 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
29 Radisleben.
30 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
31 Hoym.
32 Schweden, Königreich.
33 Frose.
34 Badeborn.
35 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
36 Plötzkau.
37 *Übersetzung:* "unmöglich"
38 Desolation: Verwüstung, Verödung.
39 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).
40 Pansfelde.
41 *Übersetzung:* "Unordnungen"
42 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
43 Schielo.
44 Weckerlin, Balthasar.

werge [46], Schjela[47], vndt Bärenroda[48], salvaguardien[49] laßen legen, auch anstaltt auf den dörfern gemachtt, so gut ich gekondt, habe auch nach Plötzka[50], vndt Bernb*urg* [51] vmb abstellung der vnordnungen, geschrieben, vndt gethan, was müglich, dem vnheyl zu remediiren[52].

04. Januar 1635

☉ den 4. Januarij [53] .

< Somnium uxoris[54], de opairp[55] meo tam magno, & crasso, significat augm*entu*m opum d*eo* d*ante* [.][56] >

Diese Nacht ist von etzlichen Reüttern, ein einfall zu Newdorf[57] geschehen, ist aber durch Mannheitt des Einspännigers[58] Trinckels[59], vndt des pfarrers[60] daselbst, aller schade verhütet, vndt die Reütter, abgetrieben worden.

Zweymal: zur predigt, vormittags des Diaconj[61] [62], Nachmjttags, des Schulmeisters[63], < <alhier,> zu hartzgeroda[64].>

05. Januar 1635

☽ den 5[ten:] Januarij [65]: ♉

45 Myhe, Balthasar.
46 Hier: Vorwerke.
47 Schielo.
48 Bärenrode.
49 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
50 Plötzkau.
51 Bernburg.
52 remedi(i)ren: abhelfen.
53 *Übersetzung:* "des Januars"
54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
55 Das Wort ergibt rückwärts gelesen "priapo", den Ablativ von "Priapus", dem griechisch-römischen Fruchtbarkeitsgott mit übergroßem Phallus, der hier als das männliche Glied allgemein zu verstehen ist.
56 *Übersetzung:* "Traum meiner Ehefrau von meinem Glied, so groß und dick, bedeutet die Vermehrung der Reichtümer, wenn Gott es schenkt."
57 Neudorf.
58 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
59 Trinckel, Hans.
60 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
61 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
62 *Übersetzung:* "Diakons"
63 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
64 Harzgerode.
65 *Übersetzung:* "des Januars"

Schumann[66] nach Quedlinburgk[67] geschickt, wjewol es dahin sehr gefährlich zu raysen, vndt noch gestern zwey personen daherümb sollen erschlagen worden sein.

Avis [68] vom Güntersperga[69], vndt Braitenstein[70], daß sie auch täglich daselbst mitt volck[71] belästiget vndt vberfallen werden. Jch habe auch dahin, ejnen Einspännjger[72], verordnen laßen.

Abermahlige supplication[73] von ~~Br~~ Reinstedt[74], die armen leütte, von den eingelagerten [[198r]] 5 comp*agnie*n (so sie sieder[75] dinstags gepreßet) zu erlösen. Ja; wenn ich köndte!

Avis [76] von Schiela[77], Newdorf[78] vndt Tanckeroda [79], daß die eingelegten salvaguardien[80], von dannen weggenommen worden, vndt sich albereitt streiffende rotten, da herumb starck sehen laßen, hetten gewiß daß vieh vndterwegens weggenommen, wann es dahin wehre geflehet[81] worden, wie ezliche gestern vermeinten, wann ich es nicht wiedersprochen.

Avis [82] von Gr*oß* Alsleben[83], daß ob schon 2 comp*agnie*n Jlefeldischen in selbigen 3 dörfern liegen, ferrnere einquartirung zu verhüten, So seyen doch 4 comp*agnie*n Reütter Stallhansische[84] auch daselbst eingefallen, vndt hausen vbel.

Avis [85] vom Braitenstein[86], daß die armen leütte alda, auch mitt einquartirungen bedrenget werden, vndt an bettelstab gerahten.

Schreiben von der hertzogjnn von Mecklenb*urg* [87] [,] Jtem [88]: von Schw*este*r Sofie Margretha[89], meinen Schwestern, Jtem [90]: vom herren von Dona[91], wegen Nostitzens[92].

---

66 Schumann, Johann (gest. 1636).
67 Quedlinburg.
68 *Übersetzung:* "Nachricht"
69 Güntersberge.
70 Breitenstein.
71 Volk: Truppen.
72 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
73 Supplication: Bittschrift.
74 Reinstedt.
75 sieder: seit.
76 *Übersetzung:* "Nachricht"
77 Schielo.
78 Neudorf.
79 Dankerode.
80 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
81 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
82 *Übersetzung:* "Nachricht"
83 Großalsleben.
84 Stålhandske, Torsten (1594-1644).
85 *Übersetzung:* "Nachricht"
86 Breitenstein.
87 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
88 *Übersetzung:* "ebenso"
89 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
90 *Übersetzung:* "ebenso"
91 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
92 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

06. Januar 1635

[Dienstag, 6. Januar]

< ♂ 6. Jan*uar*ij [93] [:]> Bila[94] ist außm A*mt* Ball*enstedt*[95] wiederkommen, mitt bericht, daß heütte alles volck[96] naher Eissleben[97] aufgebrochen.

[[198v]]
Das volck[98], so jn hejm[99], vndt Reinstedt[100] gelegen, hat gar vbel gehauset, haben auch ezliche vndter ihnen, andere exorbitantzien[101], mitt nohtzüchtigung[102] der weibsbilder, vervbet.

Eine von meinen 6 grawen Stuhten, ist mir kranck worden. Jch habe ihr einen einguß, von vened*ische*n Tyriack[103], Angelica [104], Eberwurtz[105], vndt Pomerantzenschalen machen laßen.

Ejn schreiben zur N*eu* Jahrs gratulation vom H*erzog* H*ans* Ch*ristian zu* L*iegnitz* B*rieg* [106] &c*etera*[.]

Die hofnung zum frieden[107], wirdt auß dem lande zu Meißen[108], noch starck confirmirt[109].

heütte, an diesem tage, vulgo: <festum> trium Regum, melius [110] der heyden weyhnachten, genandt, haben wir zweymal predigt gehöret, so der caplan[111] gehalten alle beyde.

07. Januar 1635

93 *Übersetzung:* "des Januars"
94 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
95 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
96 Volk: Truppen.
97 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
98 Volk: Truppen.
99 Hoym.
100 Reinstedt.
101 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.
102 Notzüchtigung: Vergewaltigung.
103 Theriak: Mixtur, der heilende Wirkung zugeschrieben wurde; Gegenmittel gegen allerlei Vergiftungen; (angebliches) Universal- bzw. Wundermittel.
104 *Übersetzung:* "Engelwurz"
105 Eberwurz: Gold- oder Silberdiestel.
106 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
107 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.
108 Meißen, Markgrafschaft.
109 confirmiren: bestätigen.
110 *Übersetzung:* "gewöhnlich Fest der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)], besser"
111 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

☿ 7^ten: Januarij [112]. [...][113]

Am heüttigen behttage, predigt gehöret, <des Schulm*eister*s[114] [.]>

Lamentj [115] auß dem Ampt Gernroda[116], wegen vorgegangener einquartirungen.

Türckhammer[117] hat ein Schwein gelifert, wieget 137 {Pfund}[.]

[[199r]]
Avjs [118] von P*lötzkau* [119]: ich möchte doch nach Bernb*urg* [120] kommen aufn Freytag, mitt dem Ob*rist l*e*utnant* hanaw[121] zu tractiren[122], wegen der einquartirung, dahin es dann die herrenvettern[123] so weitt gebracht, das daß Rochaische Regim*en*t auß dem lande[124] geblieben, (welches der Churfürst[125] wol nie mag im sinn gehabt haben, mir einzulegen)[.]

Geschrieben nach Orange[126], Paris[127] [an] A*dolf* B*örstel* [128], Güsterow[129] an meine Schwestern, die hertzoginn[130] vndt Sofie Margr*etha* [131], vndt in hagen[132] an Aisma[133]. < Aßeburgk[134] herkommen.>

08. Januar 1635

♃ den 8^ten: Januarij [135] .

Avis [136] von Großen Alßleben[137], daß alda durch verwarlosung [138] eines Schwedischen[139] Reütteriungens, ~~3 S~~ ein fewer außkommen, vndt 3 scheünen gleich gegen dem Ampthause vber,

---

112 *Übersetzung:* "des Januars"
113 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
114 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
115 *Übersetzung:* "Klagen"
116 Gernrode, Amt.
117 Türckhammer, Andreas (1597/98-1664).
118 *Übersetzung:* "Nachricht"
119 Plötzkau.
120 Bernburg.
121 Hanow, August von (1591-1661).
122 tractiren: (ver)handeln.
123 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
124 Anhalt, Fürstentum.
125 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
126 Orange.
127 Paris.
128 Börstel, Adolf von (1591-1656).
129 Güstrow.
130 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
131 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
132 Den Haag ('s-Gravenhage).
133 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).
134 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
135 *Übersetzung:* "des Januars"
136 *Übersetzung:* "Nachricht"
137 Großalsleben.

dadurch mitt allem getreydig in die asche gelegt, vndt den armen leütten, ein großer schade zugefüget worden, <Gott erbarm sjch ihrer.>

Aßeburgk[140], hat sich bey mjr præsentirt, vndt wegen seiner hochzeitt, vmb ejnen termjn angehalten. Soll der 27. huius [141], einzukommen sejn.

Avis [142] a fratre[143] [144], daß der accord[145] post varias altercationes [146] dahin verglichen, daß der Feldtmarschalck Banner[147], das landt zu Düringen[148], biß auf die Stadt[149] vndt herrschaft Erfurdt[150], dem Churfürsten[151] quittiret[152], die Grafschafft hohenstein[153] aber neben den Stiftern Magdeb*urg* [154] vndt halberstadt[155], vndt die Stadt Nordthausen[156] zu seinen quartirn [[199v]] behalten, So hat auch der Churfürst[157] an Chur Brandenb*urg* [158] geschrieben, damitt derselbige etzliche von des Feldtmarsch*alls* [159] Regimentern einnehmen wollten, <Er> Mein bruder[160] bekähme sein quartier in der Stadt Erfurdt[161], mitt seinem Regiment. Man hat es mitt mühe dahin bringen können, daß von den ChurS*ächsischen* [162] das hanawische Regiment in dieses Fürstenthumb[163], alleine eingenommen worden, weil man anfangs zu 5[,] zu 3[,] zu 2 Regim*ente*r endtlich starck insistiret, einzunehmen.

Avis [164] von Schwartzenbergern[165], daß er den wein nicht verlosen[166] kan. Jtem [167]: das gestern ein fewer vorm berge zu Bernb*urg* [168] nahe an der Mühle außkommen, dadurch 5 haüser, vndt eine

---

138 Verwahrlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.
139 Schweden, Königreich.
140 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
141 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
142 *Übersetzung:* "Nachricht"
143 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
144 *Übersetzung:* "vom Bruder"
145 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
146 *Übersetzung:* "nach verschiedenen Wortwechseln"
147 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
148 Thüringen.
149 Erfurt.
150 Erfurt, Herrschaft.
151 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
152 quittiren: überlassen.
153 Hohnstein, Grafschaft.
154 Magdeburg, Erzstift.
155 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
156 Nordhausen.
157 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
158 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
159 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
160 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
161 Erfurt.
162 Sachsen, Kurfürstentum.
163 Anhalt, Fürstentum.
164 *Übersetzung:* "Nachricht"
165 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
166 verlosen: verkaufen.
167 *Übersetzung:* "Ebenso"

Scheüne jn die Asche gelegt, Gott dem vielgühtigen, jst bjllich zu dancken, das an den Mühlen gebewden kein schade geschehen, Man vermuhtet, es seye ejngeleget worden.

Avis [169]: von C*aspar* Pf*au* [170] wie er alles in erbärmlichem zustande gefunden, wegen des brandes (darüber auch baldt mein Ampthauß wie zu Bernb*urg* meine mühle im fewer aufgangen wehre, wo Göttliche gnadenhandt njcht gewaltett hette) zu Gr*oß* Alsleben[171], vndt desolatjon[172] der Schwed*ischen*[173] welche in endtstehung[174] der contribution mejn Ampt<hauß> angreiffen wollen.

<{49 Stück hechte von Ascherßleben[175], 1 zentner.}>

09. Januar 1635

♀ den 9[ten:] Januarij [176] : ♜

~~Aßeb*urg* ist fortt.~~ Ejn haüptSchwejn[177], so hanckel[178] geschoßen, wjget 2 zentner.

[[200r]]
I'ay tirè une corneille. [179]

Ein Fendrich, nahmens henrich Roth[180], ist von Lohausen[181], anhero[182] abgefertigett, einen außgetrettenen[183] Soldaten, (so in meinen diensten sein soll) abzuholen, vndt wieder zum Regiment zu bringen. Er schreibt sich an itzo: Wilhelm von Lohausen, Königl*icher* May*estät*[184] der kron Schweden[185], vndt des Evangelischen bundes[186], wie auch Fürstl*ich* Mecklenburg*ischer* [187] kriegs: vndt geheimbder Raht, General wachtmeister, Obrister, auch Obercommendeur vndt Gubernator[188] zu Magdeburg[189] vndt Wjßmar[190]. p*erge* [191] Jch habe aber dem Fendrich sein petitum

168 Bernburg.
169 *Übersetzung:* "Nachricht"
170 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
171 Großalsleben.
172 Desolation: Verwüstung, Verödung.
173 Schweden, Königreich.
174 Entstehung: Unterlassung.
175 Aschersleben.
176 *Übersetzung:* "des Januars"
177 Hauptschwein: starkes, älteres männliches Wildschwein ab dem fünften oder sechsten Lebensjahr.
178 Hanckel, Valentin (gest. 1643).
179 *Übersetzung:* "Ich habe eine Krähe geschossen."
180 Roth, Heinrich.
181 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).
182 Harzgerode.
183 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.
184 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
185 Schweden, Königreich.
186 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.
187 Mecklenburg, Herzogtum.
188 Gubernator: Gouverneur.
189 Magdeburg.

[192] abgeschlagen, vndt das patent[193] des Lohausens (welches in genere [194] auf die außgetrettene Soldaten gegangen,) auf Reichsfürsten, die regalia [195] vndt jurisdiction haben, zu extendiren, keines weges, mich submittiren [196] können. Es mag darauß erfolgen, waß da wjll.

Rixa, cum M*ala* H*erba* [197] prima hoc jn anno. [198]

10. Januar 1635

♄ den 10[ten:] Januarij [199] . ♃

Schreiben von F*ürst* A*ugust* [200] wegen eilender hinkunft nach Bernb*urg* [201] vndt meine excuse [202] darauff.

P*aul* L*udwig* [203] Vndt Schumann[204] seindt von Quedlinb*urg* [205] mitt zjmlicher expedition[206], wiederkommen.

(Ejn memorabile exemplum, vindictæ divinæ [207], das sich gar newlich zugetragen, alß 30 Soldaten, so die wache vor heimb[208] gehalten, vom Borgistorfischem Reütter Regiment, eine Quedlinburgerinn biß in den Todt genohtzüchtiget[209], hat der erste Reütter, so sie ~~aufge~~ <ver> führt gehabt, in Quedlinb*urg* den halß gestürtzt[210], 3 haben sollen [[200v]] vor Standtrecht gestellet vndt harquebuzirt[211] werden.

11. Januar 1635

---

190 Wismar.
191 *Übersetzung:* "usw."
192 *Übersetzung:* "Gesuch"
193 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
194 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
195 *Übersetzung:* "Regalien"
196 submittiren: unterwerfen.
197 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
198 *Übersetzung:* "Streit mit dem bösen Kraut das erste Mal in diesem Jahr."
199 *Übersetzung:* "des Januars"
200 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
201 Bernburg.
202 *Übersetzung:* "Entschuldigung"
203 Ludwig, Paul (1603-1684).
204 Schumann, Johann (gest. 1636).
205 Quedlinburg.
206 Expedition: Verrichtung.
207 *Übersetzung:* "denkwürdiges Beispiel göttlicher Strafe"
208 Hoym.
209 notzüchtigen: vergewaltigen.
210 stürzen: brechen.
211 harkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

☉ den 11[ten:] Januarij [212] .

Diesen Morgen habe ich den Diaconum[213] [214] auf dem Sahl predigen laßen, in itziger grimmigen kälte, da ohne daß ich vndt mein Fürstliches frawenzimmer mitt husten, Schnuppen vndt hauptflüßen[215], zimlich befallen seindt, vndt angefochten.

Nachm*ittags* seindt wir nicht jn dje kirche gefahren.

12. Januar 1635

☽ den 12[ten:] Januarij [216] .

Abermals schreiben von den 4 h*erren* vettern[217] entpfangen, darauß abzunehmen, daß sie mitt meinen excuses [218] nicht zufrieden[219] seindt, auch gar kein respirament [220] meinen armen vndterthanen verstatten wollen.

Avis [221] von Rieder[222], daß sich alda 50 Schwed*isch*e[223] Reütter einquartirt vndt vbel hausen, mitt geldtschatzungen[224], vorspannpferden vndt dergleichen.

Der general Banner[225] soll gestern mitt grobem geschütz [226] vndt etzlichem volck[227] bey Ascherßleben[228] vorüber, auf Egeln[229] zu (welches er befestiget) marchirt sein. Zu was jntent[230], wirdt die zeitt geben.

Abermahlige schreiben, von den herren vettern von Bernb*urg* [231] daß Sie meinem petito [232] nicht willfahren können, wollen aber die örter, so mitt volck starck belegt gewesen, so wol mitt der 6fachen, alß 10fachen contrib*uti*on verschonen, auf dißmahl. Schreiben auch, Sie hetten die [[201r]]

---

212 *Übersetzung:* "des Januars"
213 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
214 *Übersetzung:* "Diakon"
215 Hauptfluss: schmerzhafte Entzündung im Kopf.
216 *Übersetzung:* "des Januars"
217 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
218 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
219 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
220 *Übersetzung:* "Atempause"
221 *Übersetzung:* "Nachricht"
222 Rieder.
223 Schweden, Königreich.
224 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.
225 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
226 grobes Geschütz: großes Geschütz (v. a. Kartaune).
227 Volk: Truppen.
228 Aschersleben.
229 Egeln.
230 Intent: Absicht, Vorhaben.
231 Bernburg.
232 *Übersetzung:* "Gesuch"

einquartirung des Rochawischen Regiments, in Bernburg*ischem* antheil[233] abgewendett, vndt nur das hanawische Regim*en*tt alleine ins Fürstenthumb[234] einzunehmen, erhandeltt, Schicken mir eine abschrift des Churf*ürstliche*n[235] schreibens de dato [236] Merseburgk[237] vom 6[ten:] huius [238] erst heütte zu, so ins gesampt[239] an vnß gerichtett.

Mein bruder[240] schreibt mir auch, in spetie [241], zu, wie schwehr es worden das Roch*owische* Regim*en*tt auch mitt wiederwjllen des g*enera*l l*eutnant* Arnimbs[242] abzuwenden, vndt noch viel mehr, den durchzug durch Bernb*urg* [243] vndt durch das Fürstenthumb Anhaltt. e*t cetera* m*anu* propria [244] [.]

Bilaen[245] nach Riedern[246], Ernst Rödern[247] aber nach Newdorf [248] (dahjn sich auch, eine Schwed*isch*e[249] trouppe [250] Reütter von 50 pferden einlogiret[251] haben) zu remediiren[252] verordnet.

13. Januar 1635

♂ den 13[den.] Januarij [253] .

Ernst[254] jst vom Newdorf[255] wiederkommen, mitt berichtt, das die einquartirung, alda gar gnedig abgegangen, ein ~~quartir~~ <Ritt> meister von des Banniers[256] leibregim*en*t mitt 32 pferden, so heütte weitter marchiret.

Vergleich vndter der Stallbursche anordnen laßen.

---

233 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
234 Anhalt, Fürstentum.
235 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
236 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
237 Merseburg.
238 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
239 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
240 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
241 *Übersetzung:* "insbesondere"
242 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
243 Bernburg.
244 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
245 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
246 Rieder.
247 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
248 Neudorf.
249 Schweden, Königreich.
250 *Übersetzung:* "Truppe"
251 einlogiren: einquartieren.
252 remedi(i)ren: abhelfen.
253 *Übersetzung:* "des Januars"
254 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
255 Neudorf.
256 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

Schreiben von L*eipzig* [257] von G*eorg* R*eichardt* [258] [259] mitt den avisen[260].

*Z**eitung*** [261] daß etwas Kayß*erliches* [262] volck[263] bey hanaw[264] eingebüßet:

Der Stillstandt[265] in Meißen[266] prorogirt[267] biß 3. Febr*uar*[.]

Die herzoginn in Bayern[268] gestorben.

14. Januar 1635

[[201v]]

<[Marginalie:] 1635> ☿ den 14[den:] Ianuarij [269] . [...][270]

C*aspar* Pf*au* [271] ist anhero[272] kommen, vndt hat sejne commission[273] abgelegt, auch referirt, wie harte discours [274], vndt reden, auch geberden, es inter Electorem Sax*oni*æ[275] [276] vndt g*enera*l Bannern[277] gegeben, usque ad extrema [278], iedoch endtlichen, durch Göttl*iche* verleyhung componirt[279] worden, sonst hette es, vber vnser armes landt[280] außgehen dörfen. N*ota* B*ene*[:] Occulta spes Generalats Cæs*are*i[281] in El*ecto*r*e* Sax*oni*æ[.] [282]

Vber vorige 6fache contrib*uti*on so den 7. Jan*uar*ij [283] ejngebracht werden sollen, wirdt noch eine zehenfache contrib*uti*on außgeschrieben, auf den 10. Febr*uar*ij [284] ohngefehr ejnzubringen.

---

257 Leipzig.
258 Reichardt, Georg (gest. 1682).
259 Auflösung unsicher.
260 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
261 Zeitung: Nachricht.
262 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
263 Volk: Truppen.
264 Hanau.
265 Stillstand: Waffenstillstand.
266 Meißen, Markgrafschaft.
267 prorogiren: verlängern, aufschieben.
268 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).
269 *Übersetzung:* "des Januars"
270 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
271 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
272 Harzgerode.
273 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
274 *Übersetzung:* "Gespräche"
275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
276 *Übersetzung:* "zwischen dem Kurfürsten von Sachsen"
277 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
278 *Übersetzung:* "bis zum äußersten"
279 componiren: (Konflikt) beilegen.
280 Anhalt, Fürstentum.
281 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
282 *Übersetzung:* "Beachte wohl: die verborgene Hoffnung des kaiserlichen Generalats in den Kurfürsten von Sachsen."
283 *Übersetzung:* "des Januars"

hanawens[285] Regiment, (welcher h*erzog* Fr*anz* Alb*recht* von S*achsen* L*auenburgs* [286] Oberster leüt*nant* jst,) von 10 comp*agnie*n Reütter, nehmen wir ein vom 10. Jan*uar*ij [287] an, wochentlich iede comp*agnie* mitt 200 {Thalern} zu verpflegen, (nemlich 80 {Thaler} aufs erste blatt[288], vndt 120 {Thaler} auf 100 pferde) darzu fourrage[289] auf iedes pferdt, wochentlich, 1½ {Schefel} haber, oder in entstehung[290] deßen, 1 {Schefel} gerste, vndt 50 {Pfund} hew, 2 bundt Stroh, kömbt vber vorige 200 {Thaler} noch auf 50. Die speisung aber wirdt den Reüttern abgerechnet, also das 18 {Groschen} wochentlich, vor die speisung iederm Reütter abgezogen werden. Seine tractation[291] soll sein alle ~~mahlzeitten~~ <tage> , 3 maß[292] bier, 2 {Pfund} brodt, 1 {Pfund} fleisch, vndt iede mahlzeitt, butter vndt käse, eine Suppe oder zugemüse[293] .

[[202r]]
Jn meinen antheil[294] logiret sich zu Bernb*urg* [295] der Stab, zu Ballenstedt[296] vndt auf die dörfer, Rittm*eiste*r Dorstedels [297] comp*agnie*[,] zu Gr*oß* alßleben[298], des von Ende[299] comp*agnie*[.]

Aber hic hæret nodus in scirpo [300] [301], es will der Jlefeldische Ob*rist* l*eutnant* Stammer[302], auf des g*enera*l Banners[303] contremandirung [304], nicht mitt seinen comp*agnie*n auß dem Fürstenthumb[305] abziehen, wiewol er schon in der marche [306] gewesen. Es hat also ein seltzames ansehen, vndt haüffen sich solcher gestallt, die kriegsonera[307] des armen landes. <Die h*erren* vettern[308] haben mir meine bitte, wegen halbiähriger contrib*uti*on erlaßung abgeschlagen, vndt nur den 3$^{tten:}$ theil ~~den Rein~~ <dem> A*mt* Ball*enstedt*[309] erlaßen, da doch C*aspar* Pf*au* [310] sein anbefohlenes A*mt*

---

284 *Übersetzung:* "des Februars"
285 Hanow, August von (1591-1661).
286 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
287 *Übersetzung:* "des Januars"
288 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).
289 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.
290 Entstehung: Wegfall.
291 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.
292 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
293 Zugemüse: zum Fleisch hinzugegebene Speisen.
294 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
295 Bernburg.
296 Ballenstedt.
297 Starschedel (1), N. N. von.
298 Großalsleben.
299 Ende, Hans Heinrich von.
300 *Übersetzung:* "hier steckt der Knoten in der Binse"
301 Zitatanklang an Plaut. Men. 247 ed. Rau 2008, S. 168.
302 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).
303 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
304 Contremandirung: Erlassen eines Gegenbefehls (auch Ersetzung eines früheren Befehls).
305 Anhalt, Fürstentum.
306 *Übersetzung:* "Marsch"
307 Kriegsonera: Kriegslasten.
308 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
309 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Gro*ß* Alsl*eben* [311] gantz befreyen können, vndt also beßer als ich gehöret worden. Patientia! [312] Es scheinet man attendire [313] weder meine schrift: noch mündtliche lamentj [314] mehr, ich muß es nur Gott befehlen, der kan alles vergleichen, <Amen.> >

Caspar Pfawen, ist ordinantz[315] gegeben, alß ein commissarius [316] der vndterthanen vorsprecher in den hartzämptern [317] zu sein bey dieser einquartirung.

Sonsten ist des Obersten Boyens[318] Regiment, vor drey tagen albereitt aufgebrochen, vndt hat diß Fürstenthumb gereümett.

15. Januar 1635

[[202v]]

⊕ ☌ den 15[den:] Januarij [319] .

<Jn die wochenpredigt.>

Allerley in oeconomicis [320] tractirt[321].

Nachm*ittags* hinauß geritten.

Schreiben von den Schwartzb*urgischen* [322] rähten von Franckenhausen [323], wegen ezliches viehes, so nach Kelbra[324] gehörig, vndt von h*erzog* F*ranz* H*einrichs* [325] Reüttern, alhier[326] soll verkauft worden sein, begehren einen arrest[327] darauff.

Th*omas* B*enckendorf* [328] hat von Zerbst[329] auß, schrejben von Berljn[330], mitt dem begehrten paß geschicktt, vndt eines an mich von der Churfürstinn[331], nicht aber vom Churfürsten[332]. Jtem [333]:

---

310 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
311 Großalsleben, Amt.
312 *Übersetzung:* "Geduld!"
313 attendiren: Aufmerksamkeit auf etwas richten, beachten.
314 *Übersetzung:* "Klagen"
315 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
316 *Übersetzung:* "Kommissar"
317 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
318 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).
319 *Übersetzung:* "des Januars"
320 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
321 tractiren: behandeln.
322 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.
323 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).
324 Kelbra.
325 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
326 Harzgerode.
327 Arrest: Beschlagnahmung.
328 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
329 Zerbst.
330 Berlin.
331 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
332 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

der paß vor Mad*ame*[334] jst nur auff 150 {Wispel} gerichtett gewesen, da J*hre* L*iebden* es doch auf ~~*mille*~~ [335] 1000 begehrt, auch der herzogk von Mecklenb*urg* [336] es deroselben ~~s~~ auf 500 {Wispel} verwilljgett.

Schwartzenb*erger* [337] hat auch, die Trotischen[338] sachen, mitt anhero geschicktt.

16. Januar 1635

♀ den 16. Januarij [339] .

Ein zaunkönig ist in mejner kammer gefangen worden.

Bila[340] ist von Ball*enstedt*[341] wiederkommen, alda er mitt C*aspar* Pf*au* [342] dem ChurSäx*ischen*[343] Rittm*eister* Dorstedel[344] die eintheilung seiner assignationen[345] gemachtt.

Eine comp*agni*e Reütter, jst djesen abendt, zu Tanckeroda [346] ejngefallen.

17. Januar 1635

[[203r]]

♄ 17$^{den:}$ Januarij [347] .

<heütte abermal einen zaunkönig in meiner kammer gefangen.>

Avis [348] : daß von der gesterigen comp*agni*e (so Lüneb*urgisch* [349] commandirt volck[350] sein soll) 30 pferde zu Tanckeroda[351] , 20 pf*erde* aber zu Newdorf[352] sich einquartirt, vndt vbel hausen, 1

333 *Übersetzung:* "Ebenso"
334 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
335 *Übersetzung:* "tausend"
336 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
337 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
338 Trotha, Familie.
339 *Übersetzung:* "des Januars"
340 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
341 Ballenstedt.
342 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
343 Sachsen, Kurfürstentum.
344 Starschedel (1), N. N. von.
345 Assignation: Quartierzuweisung.
346 Dankerode.
347 *Übersetzung:* "des Januars"
348 *Übersetzung:* "Nachricht"
349 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
350 Volk: Truppen.
351 Dankerode.
352 Neudorf.

Reütteriunge habe ein Mägdlein, ohne vrsache erschoßen. Jch habe hinaußgeschickt, vmb beßerer ordnung willen vndt zu manutenenz[353] der justitz.

Röder[354] jst wiederkommen, von Newdorf vndt Tanckeroda, sagt, es hetten sich die Reütter viel beßer gehalten, alß die Beampten vorgeben, welche sich von den pawren persuadiren[355] ließen. Den iungen wollen Sie strafen, wiewol er es nicht gerne soll gethan haben.

Antwortt von Caspar Pfawen[356].

Begnadigung vndt particularconcession[357], so deßen von Trota[358] S*eliger* wittwen[359], wegen der leichpredigt gegeben worden.

18. Januar 1635

☉ den 18[den:] Januarij [360] .

Aufm Schloß predigen laßen, <von der hochzeitt zu Cana[361] in Galiloea[362].[361] >

Avis [364] nachm*ittags* das die Chur S*ächsischen* [365] nicht abwenden können, daß sich nicht der g*enera*l Banner[366] ins Ampt Ball*enstedt*[367] mitt seinem leibregim*en*t logiret. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [368] > Zu waß ende, kan ich zwar noch nicht assequiren [369] aber: Gedancken seindt zollfrey. [370]

19. Januar 1635

[[203v]]

☽ den 19[den:] Januarij [371] . [...][372] ♜

353 Manutenenz: Handhabung, Schutz.
354 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
355 persuadiren: überreden, überzeugen.
356 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
357 Particularconcession: einzelne Privilegierung.
358 Trotha, Melchior Andreas von (ca. 1580-1634).
359 Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben (1578-1638).
360 *Übersetzung:* "des Januars"
361 Kana (Qana).
362 Galiläa.
361 Io 2,1-11
364 *Übersetzung:* "Nachricht"
365 Sachsen, Kurfürstentum.
366 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
367 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
368 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
369 assequiren: erlangen, erreichen.
370 Zitat nach Dig. 48,19,18 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 867.
371 *Übersetzung:* "des Januars"
372 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

Allerley gelesen, vndt in dieser grimmigen kälte, (so numehr ezliche tage hero in diesem Monat extraordinarie [373] continuirt[374]) zu nichts rechtes vorzunehmen lust gehabt, weil man sich kaum, hindter den starck eingeheitzten öfen, der kälte erwehren, vndt sich wärmen kan.

Aßeburgk[375], (welchen seine amores [376] abermals, noch vor der hochzeitt, hergetrieben,) berichtett, es wehre heütte das Bannerische[377] volck[378], auß dem Ampt Ballenstedt[379] aufgebrochen.

Avis [380] von C*aspar* Pf*au* [381] daß g*enera*l Banner, daß Jlefeldische Regim*en*t noch nicht auß dem Fürstenthumb[382] abführen will, es soll sich auch vor zween tagen, 1 comp*agni*e zu pferde in Frosa[383] vndt Nachterstedt[384] einquartirt haben, vorgebende <ihr> winterquartier alda zu halten, folget also immer, eine beschwehrung der andern, was dannenhero zu gewarten (nemlich die total ruin dieses Fürstenthumbs) ist leicht zu ermeßen. Jn den Aemptern, Sandersleben [385], Fregkleben[386], vndt Warmbstorf[387] sollen auch ezliche Schwed*isch*e[388] Regjm*ente*r zu roß gelegen sein. e*t cetera*

20. Januar 1635

[[204r]]

♂ den 20. Jan*uar*ij [389] ☿

Querelen ~~an~~ des Ambtmanns[390] von Ballenstedt[391] wegen ~~erlaßung~~ tirannisirung des Obereinnehmers[392], vndt daß Sie mir die 6fache contrib*uti*on nicht, sondern nur die zehnfache zum 1/3 theil im A*mt* Ball*enstedt* (wieder gegebene parole [393]) erlaßen wollen. Sonsten soll Ob*rist* l*eutnant* [394] die execution thun.

---

373 *Übersetzung:* "ungewöhnlich"
374 continuiren: (an)dauern.
375 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
376 *Übersetzung:* "Liebesverhältnis"
377 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
378 Volk: Truppen.
379 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
380 *Übersetzung:* "Nachricht"
381 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
382 Anhalt, Fürstentum.
383 Frose.
384 Nachterstedt.
385 Sandersleben, Amt.
386 Freckleben, Amt.
387 Warmsdorf, Amt.
388 Schweden, Königreich.
389 *Übersetzung:* "des Januars"
390 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
391 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
392 Loyß, Melchior (1576-1650).
393 *Übersetzung:* "Wort"
394 Hanow, August von (1591-1661).

Gestern ist das Bannirische leibregiment auß dem Ampt Ball*enstedt* aufgebrochen nach dem Sie sehr vbel gehausett, den leütten mitt geldtpreßuren[395] vndt schlägen großen drangsaal angethan. Jnterim [396] soll die contrib*uti*on ohne abgang erfolgen.

Schreiben N*eu* Jahrs gratulationes [397], vom Churf*ürste*n von Br*andenburg* [398] [,] vom h*erzog* von Altemb*urg* [399] [,] von h*erzog* W*ilhelm* von W*eimar* [400] [,] von Adolf B*örstel* [401] [,] vom h*erzog* in Pommern[402], vndt noch eins an Mad*ame*[403] vom h*erzog* W*ilhelm* von W*eimar*[,] vom Margraf Sigismundt[404].

Addresse des lettres d'A*dolf* B*örstel* au S*eigneu*r Epstein[405] a Paris[406] ou bien au S*eigneu*r du Maistre[407], logè sur le quay de la Tournelle proche la porte de la ville. [408]

Z*eitung* [409] das das Schloß zu Wirtzburgk[410], auch von den Kayßerl*ichen* [411] eingenommen, die festungen Coburgk[412], vndt Königshofen[413] aber, noch blocqujret seyen. etc*etera*

21. Januar 1635

[[204v]]

☿ den 21. Jan*uar*ij [414] ♜

Der avisenbohte[415] hat berichtett, daß zu Leiptzig[416] eine kutzsche mitt todterfrornen kaufleütten, eingefahren, Jn Schkeüditz[417] wehren 8 personen erfroren. Dergleichen kälte gedenckt niemandt. Diese nacht ~~ist~~ <hats> in der warmeingeheitzten kinderstube, dennoch eiß gefroren. Jm Ampt

395 Geldpressur: Gelderpressung.
396 *Übersetzung:* "Vorläufig"
397 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
398 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
399 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
400 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
401 Börstel, Adolf von (1591-1656).
402 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
403 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
404 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).
405 Epstein, N. N..
406 Paris.
407 Du Maître, N. N. (gest. 1646).
408 *Übersetzung:* "Aufschrift der Briefe von Adolf Börstel an Herrn Epstein in Paris oder aber an den am Quai de la Tournelle nahe dem Stadttor wohnenden Herrn Du Maître."
409 Zeitung: Nachricht.
410 Würzburg.
411 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
412 Coburg.
413 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).
414 *Übersetzung:* "des Januars"
415 Avisenbote: Nachrichtenbote.
416 Leipzig.
417 Schkeuditz.

Ball*enstedt*[418] bitten die leütte auf den cantzeln vor nachlaß der grimmigen kälte, weil Sie sich nicht allein nicht davor bergen, sondern auch kein brodt auf den Mühlen haben können. Bila[419] so gestern abendt von Ballenstedt[420] wiederkommen, vndt viel zu fuße gelauffen, hat die ohren vndt sejne Schenckel (ob er wol zimlich wol angethan[421]) erfröret. Die holtzhawer können auch kein holtz hawen, weil ihnen die bahrten[422] entzweyspringen, vndt vervrsacht also die kälte hin vndt wieder inconvenientzien[423]. Doch verhoft man, es solle ein gutes iahr darauf erfolgen.

heütte ist mein kleiner Erdtmann Gideon[424] 3 jahr altt worden, Gott wolle ihn zu seines h*eiligen* nahmens ehre erhalten, [[205r]] vndt nach seinem väterlichen wolgefallen, aufwachsen laßen, an allter, weißheitt, vndt gnade bey Gott vndt den Menschen.

22. Januar 1635

2l den 22. Januarij [425] .

Avis [426] von Bernb*urg* [427] daß der Churf*ürst* von Sachßen[428], dörfte mitt Bannier[429] in die hare kommen, noch vmb der quartier willen. Jtem [430]: daß die Kayß*erlichen* [431] gesandten[432], wieder zu Außigk[433] angelanget, dörften <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [434] > sich mitt ChurSaxen[435] conjungiren[436] die ~~b~~ Kayß*erlichen* armèen, wieder die Frantzosen[437] vndt Schweden[438].

Klagen außm Ampt Ball*enstedt*[439] daß der Ob*rist* l*eutnant* hanaw[440] wegen der recruytengelder[441] mitt militarischer execution bedrawet.

---

418 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
419 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
420 Ballenstedt.
421 antun: anziehen, ankleiden.
422 Barte: kleine Axt, Beil.
423 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.
424 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
425 *Übersetzung:* "des Januars"
426 *Übersetzung:* "Nachricht"
427 Bernburg.
428 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
429 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
430 *Übersetzung:* "Ebenso"
431 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
432 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
433 Aussig (Ústí nad Labem).
434 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
435 Sachsen, Kurfürstentum.
436 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
437 Frankreich, Königreich.
438 Schweden, Königreich.
439 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
440 Hanow, August von (1591-1661).
441 Rekrutengeld: für die Rekrutenanwerbung aufzubringende Geldsumme.

23. Januar 1635

♀ den 23. Jan*uar*ij [442] .

<Die grimmige langwierige kälte hat heütte in etwas nachgelaßen.>

Schreiben nach Altemburg[443] vndt Außigk[444]. Gott gebe zu glück, de quo valde ambigo [445].

1 zentner 13 {Pfund} hat ein wildt Schwein gewogen, so hanckel[446] geschoßen.

Jn der Garleber heyde[447], sollen sich die wölfe haüffig sehen laßen, haben einen bohten, <vnlengst> biß auf die rechte handt abgefreßen, so mitt sejnem spieß, einen wolf erstochen, welcher neben ihm gelegen, wie man auch die schreiben, neben ihm liegend gefunden, <ist> von Küstrin[448] gewesen. p*erge* [449]

[[205v]]
Eine krahe vorm fenster geschoßen, <wje auch vnlengst.>

Der Marschalck Erlach[450], ist mitt dem Superintend*enten*[451] von Cöthen[452], anhero[453] kommen.

24. Januar 1635

♄ den 24. Januarij [454] . ♜

Lamentj [455] der armen Stadt Bernb*urg* [456] wie Sie alda tribulirt[457] werden, von der soldatesca der ordinanz[458] zuwieder[459]. Sie haben auch die eine comp*agni*e deß von Ende[460] 8 tage länger behalten müßen, als es sich gebührt, weil Sie Fürst Ludwig[461] einnehmen sollen.

---

442 *Übersetzung:* "des Januars"
443 Altenburg.
444 Aussig (Ústí nad Labem).
445 *Übersetzung:* "woran ich stark zweifle"
446 Hanckel, Valentin (gest. 1643).
447 Colbitz-Letzlinger Heide (Garleber Heide).
448 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).
449 *Übersetzung:* "usw."
450 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
451 Sachse, Daniel (1596-1669).
452 Köthen.
453 Harzgerode.
454 *Übersetzung:* "des Januars"
455 *Übersetzung:* "Klagen"
456 Bernburg.
457 tribuliren: plagen, quälen.
458 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
459 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
460 Ende, Hans Heinrich von.
461 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Febbre dj corvo[462] . [463]

Joh*ann* Schum*ann* [464] ist von Ball*enstedt*[465] wiederkommen, nach dem er den Rittm*eister* Dorstedel[466] zur Sanftmuht, den Ambtmann[467] aber zur pacientz[468] vndt richtigkeitt verwiesen.

Avis [469] von C*aspar* Pf*au* [470] daß general Banner[471] zwar gesagt, er wollte das Jlefeldische Regiment, auß dem Fürstenthumb [472] abführen, aber in Bernburgk 2 comp*agnie*n behalten, dörfte wunderliche händel vervrsachen. G*eneral* Banner hat auch gesagt, weil die Geistlichen Churfürsten[473] in den frieden[474] nicht willigen wollen, Franckreich[475] auch gleichfalß damitt nicht einig, auß demselben nichts werden würde, dann hertzog Berndt[476] wendete sich auch schon gegen Thüringen[477] , neben einer Frantzös*ischen* armèe, der Reichscantzler[478] würde auch baldt in dieser gegendt [[206r]] anlangen.

25. Januar 1635

⊙ den 25. Januarij. Dies Pauli [479] , e*t cetera*

Es hat heütte geschneyett. <Der Superintend*ent* von Cöthen[480] M*agister* Daniel Sachs[481] hat hieroben geprediget.>

Schreiben von F*ürst* Aug*usto*[482] [,] schlägt mir sejne Söhne[483] nicht ab, vndt sagt mir Sie auch nicht zu. Aber berichtett, wie sich die differentz wegen des paßes zu Bernb*urg* [484] ie länger ie

462 Reithorn, Rabe von.
463 *Übersetzung:* "Fieber von Rabe."
464 Schumann, Johann (gest. 1636).
465 Ballenstedt.
466 Starschedel (1), N. N. von.
467 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
468 Patienz: Geduld.
469 *Übersetzung:* "Nachricht"
470 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
471 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
472 Anhalt, Fürstentum.
473 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
474 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.
475 Frankreich, Königreich.
476 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
477 Thüringen.
478 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
479 *Übersetzung:* "des Januars. Paulstag [Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus]"
480 Köthen.
481 Sachse, Daniel (1596-1669).
482 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
483 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
484 Bernburg.

sorglicher[485] vndt zur weittlaüftigkeitt anläßet, dannenhero er der h*err* vetter will Montags g*ebe* g*ott* den g*enera*l Feldtm*arschall* Banniern[486], selber zu Staßfurtt[487] ansprechen, vndt versuchen ob er auf einen andern weg zu disponiren[488], daß er der parole [489] von sich zu Sanderßleben[490] gegeben, nachkomme, welche er vermeint anderstheils geschwechet zu sein, mitt occupirung[491] der Altmärckischen[492] quartier, von hertzog Frantz Carlls[493] Regiment, die er sonst prætendirt[494] für seine Regimenter, welche auß Düringen[495] gezogen, solches aber in ChurBr*andenburgs* [496] disposition gelaßen, ob zwar ChurSaxen[497] destwegen bewegliche intercession[498] gethan, So ist auch gestern wiederumb eine ChurS*ächsische* [499] comp*agni*e zu fuß, den paß zu verwahren, wieder ChurS*ächsischem* vns gethanen verspruch[500], vor Bernburg angelanget, welche der darinnen liegende Ob*rist* l*eutnant* Stammer[501], nicht einlaßen wollen, es seindt auch beyde Ob*rist* l*eutnants* in schlechter observantz[502] gegen einander, dörfte derowegen seltzam ablauffen.

[[206v]]
155 {Pfund} ein Spießhirsch[503] vom Günterspergа[504].

113 {Pfund} ein Schwein im hatzgeröder[505] [!] Forst.

Præparatoria [506] zu bevorstehender Adelichen[507] hochzeitt.

26. Januar 1635

☽ den 26. Januarij [508] . [...][509] ♜

485 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.
486 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
487 Staßfurt.
488 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
489 *Übersetzung:* "Wort"
490 Sandersleben.
491 Occupirung: Besetzung.
492 Altmark.
493 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
494 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
495 Thüringen.
496 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
497 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
498 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
499 Sachsen, Kurfürstentum.
500 Verspruch: Versprechen, Zusage.
501 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).
502 Observanz: Befolgung.
503 Spießhirsch: Junghirsch mit dem ersten noch unverästeltem Geweih.
504 Güntersberge.
505 Harzgerode.
506 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
507 Asseburg, Johann August von der (1611-1660); Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
508 *Übersetzung:* "des Januars"
509 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

Wieterßheim[510], Bayern[511] vndt Stammer[512], haben sich eingestellet, wie auch des præsid*ente*n[513] sohn, Curt Börstel[514], vndt noch ein Börstel[515] hansens[516] S*eligens* sohn.

Der Ob*rist* l*eutnant* hanaw[517], hat mir von der Churf*ürstin*[518] von Lichtemberg[519], eine N*eu* Jahrs gratulation zugeschicktt.

27. Januar 1635

♂ den 27sten: Januarij [520] .

Gar eine fr*eundliche* congratulation[521] zum N*euen* Jahr vom H*erzog* H*ans* A*lbrecht* v*on* M*ecklenburg* [522] [.]

Lamentj [523] von Ball*enstedt*[524] wegen des Rittm*eister* Dorstedels[525].

Der braüttigam Johann Aug*ust*us von der Aßeburgk[526] hat sich nachmittags eingestellet, benebenst Rjttm*eister* Lytsaw[527] vndt deßen Frawzimmer[528].

Jch vndt Wieterßheim[529], (weil niemandt anderst erschienen) haben ~~den~~ <die> bra ~~ü~~ <u> tt[530] ~~igam~~ zur trawe geführt, den braüttigam hat Rittm*eister* Lytsaw vndt Bayern[531] geführt.

M*agister* Sax[532] Superintend*ent* von Cöthen[533], hat sie zusammen gegeben.

---

510 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
511 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
512 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
513 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
514 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
515 Börstel, Curt Christoph von (1612-1655).
516 Börstel, Hans (1) von (gest. 1617).
517 Hanow, August von (1591-1661).
518 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
519 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
520 *Übersetzung:* "des Januars"
521 Congratulation: Glückwunsch.
522 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
523 *Übersetzung:* "Klagen"
524 Ballenstedt.
525 Starschedel (1), N. N. von.
526 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
527 Lützow, Joachim (2) von.
528 Lützow, Margaretha von, geb. Bülow.
529 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
530 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
531 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
532 Sachse, Daniel (1596-1669).
533 Köthen.

Die ceremonien mitt den Tromptern[534] vndt Musicanten seindt per intervalla [535] auch gehalten worden.

<Abends die vortänze vndt andere Tänze.>

28. Januar 1635

[[207r]]

☿ den 28. Januarij [536] .

Nach den frühestügken, ist die Brautt[537] predigt vndt segen geschehen, mitt den Psalmen vndt Gesängen.

hochzeitt tag, hat sejne solennia [538] behalten, vndt ist der Braüttigam[539], heütte oben an gegangen, auch von mir geführet worden, nebenst Wieterßheim[540].

Die vortäntze gehalten worden, wie gestern, vndt ist darnach braüttigam vndt Brautt, von vnß gegangen, <zu den Adeljchen.>

Citation von Plötzka[541], <gegen ☉ nach Bernb*urg* [542] [.]>

29. Januar 1635

♃ den 29. Jan*uar*ij [543]

Man jst heütte noch, der hochzeitt zum nachdencken, fröhlich gewesen, <mitt täntzen vndt dergleichen.>

Præparatoria [544] zur Morgenden rayse nach Bernb*urg* [545] so wol wegen des vergleichs, so mitt meinem fr*eundlichen* gel*iebten* bruder, F*ürst* Friederichen[546] zu treffen, alß der pacification [547] halber.

<Abschiedt dem sponso[548] [549] &c*etera* &c*etera* &c*etera*[.]>

---

534 Trompter: Trompeter.
535 *Übersetzung:* "zeitweilig"
536 *Übersetzung:* "des Januars"
537 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
538 *Übersetzung:* "Feierlichkeiten"
539 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).
540 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
541 Plötzkau.
542 Bernburg.
543 *Übersetzung:* "des Januars"
544 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
545 Bernburg.
546 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
547 Pacification: Beilegung von Streitigkeiten, Befriedung.
548 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

30. Januar 1635

♀ den 30. Januarij [550] .

Nach genommenem abschiedt, auch von der brautt[551], nach Bernb*urg* [552] gefahren – 6 [Meilen] [[207v]] in sehr bösem wege vndt tieffem Schnee, alda zu ~~harzg*erode*~~ < Bernb*urg* [553] > meinem bruder[554] zugesprochen.

31. Januar 1635

♄ den 31. Januarij [555] .

Mitt præsid*ente*n[556] allerley consilia [557], von publicis [558], wegen friedenstractaten [559]. privatis [560]; wegen meines bruders[561] bevorstehenden verglejchs.

Jn Publicis [562]: Es wehren die friedensarticul[563] zimlich præjudizirlich [564] den Reichs[565] constitutzionen, insonderheitt denen verfaßungen, darumb die Vnion[566] anfangs aufgerichtett worden, <ganz> ~~sehr~~ zuentgegen, Man reümete darüber auch den Dominat [567], darumb der krieg <so lange> geführet worden, dem Kayser[568] ein, vndter andern, dadurch: Es sollten dem Kayser 80 m*ille* [569] Mann gehalten werden, davon sollte 50 m*ille* [570] der König[571], 30 m*ille* [572] aber, der

549 *Übersetzung:* "Bräutigam"
550 *Übersetzung:* "des Januars"
551 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).
552 Bernburg.
553 Bernburg.
554 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
555 *Übersetzung:* "des Januars"
556 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
557 *Übersetzung:* "Beratungen"
558 *Übersetzung:* "öffentlichen Angelegenheiten"
559 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
560 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
561 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
562 *Übersetzung:* "In öffentlichen Angelegenheiten"
563 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.
564 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
565 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
566 Protestantische Union.
567 Dominat: absolute Herrschaft, Vorherrschaft.
568 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
569 *Übersetzung:* "tausend"
570 *Übersetzung:* "tausend"
571 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
572 *Übersetzung:* "tausend"

~~König~~ Churfürst[573] alß g*enera*l l*eutnant* commandiren, die iehnigen zu bezwingen, so das Reich perturbirten[574], vndt sich zum frieden nicht accommodjren[575] wollten, wie auch die außländischen völcker[576], außm Reich zu veriagen. Es sollte die Chur Pfältzische [577] sache, (darumb sich Polen[578] zwar, hart annimbt) gantz außgesezt sein. Es sollte des Kaysers sohn[579], das Stift halberstadt[580], des Churf*ürste*n Sohn[581] aber, das Stift Magdeburg[582] behalten. Die geistl*ichen* gühter so nach dem Paß*auische*n vertrag[583] eingezogen, sollten den Evangelischen frey verbleiben auff 40 Jahr lang. Jnterim [584] sollte [[208r]] darvon deliberirt[585] werden. Wann Meckelnb*urg* [586] sich accommodiren[587] würde, sollte es perdon [588] erlangen, vermittelst 100 m*ille* [589] {Thaler} strafe, so jn 4 terminen zu erlegen[590]. Wer sich nicht würde zu diesem friede[591] accommodiren, gegen den selbigen sollte die execution vorgenommen werden. ~~Die~~ &talia. [592]

H*einrich* B*örstel* [593] vermeint, Anhaltt[594], alß ein Schwacher Standt, werde müßen zu diesem friede, sjch verstehen, vndt nicht der letzte sein, dann inevitabilis necessitas [595] seye vorhanden, sonst wehren wir verschlungen. Jedoch müste es mitt einem solchen modo [596] geschehen, damitt die Schwedischen[597] nicht möchten dadurch veranlaßet werden, alles bundt vber zu kehren, vndt vnß zu calumniiren [598], vndt zu verderben. Es stünden zwar alle sachen in höchster gefahr. So wehre auch ein gefährlicher paß mitt in den friedenstractaten [599] begriffen, daß nemlich ezliche Fürsten

---

573 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
574 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.
575 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
576 Volk: Truppen.
577 Pfalz, Kurfürstentum.
578 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
579 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
580 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
581 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
582 Magdeburg, Erzstift.
583 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
584 *Übersetzung:* "Vorläufig"
585 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
586 Mecklenburg, Herzogtum.
587 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
588 *Übersetzung:* "Verzeihung"
589 *Übersetzung:* "tausend"
590 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
591 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.
592 *Übersetzung:* "Und dergleichen."
593 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
594 Anhalt, Fürstentum.
595 *Übersetzung:* "eine unvermeidliche Notwendigkeit"
596 *Übersetzung:* "Art und Weise"
597 Schweden, Königreich.
598 calumniren: verleumden.
599 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

vndt Stende sollten außgeschloßen sein, welchen Jhre Kays*erliche* May*estät*[600] nicht perdoniren[601] wollen. H*einrich* B*örstel* besorget[602], es seye herzog Wilhelm[603], vndt F*ürst* L*udwig* [604] auch mitt vndter denen, auch Landgraff [[208v]] Wilhelm[605], wo ferrne er sich nicht baldt accommodirt[606]. Er[607] hette zwar den rügken von Fr*ankreich* [608] vndt den Staden[609], ~~aber~~ welches wir nicht hetten. So köndte sich auch Chur Br*andenburg* [610] wegen seiner machtt, ~~nicht~~ <beßer> manuteniren[611], vndt dörfte doch auch wol excludirt werden, wann er auf andere zu mancherley respect hette, alß auff Fr*ankreich*[,] Polen[612], Schweden[613], &c*etera* &c*etera* &c*etera*[.]

Jn privatis [614]: [615] Er der Præsident[616] hette disubdiuisiones [617] Meinem herrn Vater[618] Sel*igem* nicht gerathen, wuste auch wohl daß Sie Jhrer Gnaden hochsel*igen* sehr zuwieder[619] gewesen, Es wehren zwar etzliche exempel im Romischen Reich[620] da dergleichen geschehe, aber doch wurde man befinden, das die Regalien vnd Landesfurstl*iche* hoheiten bey den wenigsten getheilet wurden, Die Abnutzungen[621] aber wohl doch auf gewiße Maß vnd Condition, Exempla [622] in den Furstenthumbern, Braunschweig[623], Lunenburg[624], Wurtenberg [625], heßen[626], Auch Sachsen Lauenburg[627], Weymar[628], vnd Altenburg[629] etc*etera*[.] Könige vnd Churfursten dörfften Jhre kronen vnd Churfurstenthumber nicht theilen wan sie gleich wolten, andere Fursten aber in sonderheit auch Anhalt[630], hatten die freyheiten von keysern, von etzlich hundert Jahren hero,

600 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
601 perdoniren (pardoniren): begnadigen.
602 besorgen: befürchten, fürchten.
603 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
604 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
605 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
606 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
607 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
608 Frankreich, Königreich.
609 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
610 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
611 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
612 Polen, Königreich.
613 Schweden, Königreich.
614 *Übersetzung:* "In Familienangelegenheiten"
615 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
616 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
617 *Übersetzung:* "weitere Unterteilungen"
618 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
619 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
620 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
621 Abnutzung: abgeworfener Nutzen, Ertrag.
622 *Übersetzung:* "Vorbilder"
623 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
624 Lüneburg, Fürstentum.
625 Württemberg, Herzogtum.
626 Hessen, Landgrafschaft.
627 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.
628 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
629 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.
630 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

daß Sie wohl <z*u* > theilen ihre Lande[631] möchten, Nun sagten alle Rechtsgelehrten, daß was einmahl in diuision kömpt vnd theilbar gemacht wirdt, das könne in infinitum [632] getheilet werden, vndt bleibe in perpetuum ~~in~~divisibile [633], Wie dem allem aber so muste man gleichwohl auf die Landes Furstliche Regalien hoheiten subsistentz eines Regirenden herrn vnd Conservation[634] der famili sehen, Jnsonderheit aber auf mentem Testatoris [635] welchem man nicht allein aus dem Väterlichem Testament sondern auch aus etzlichen handschreiben gar leichtlich expljciren könte, daß er dahin gegangen das die Jungern bruder dem Eltesten nicht allerdings gleich solten gehalten werden, Mein bruder[636] wehre [[209r]] ein Junger Cadet, muste den krig fortsetzen, weil er[637] ihn angefangen vnd dahin trachten, daß er einmahl möchte einen General agiren, nicht hin vnd wieder fladern vnd von einer resolution auf die andere[638] fallen, Obschon Mein bruder so wohl als die h*erren* Vettern[639] dahin inclinirten[640] man solte anitzo das landt[641] theilen so könte doch er der Præsident[642] mir nicht darzu rathen, sondern vielmehr daß Sich mein bruder auf etzliche Jahr lang mit einer pension[643] abfinden ließe, Der Cantzler[644] zu Deßau[645] hette ein leppisch Testament gemacht, daruor Jhm sein herr[646] Sel*iger* drey tausendt thaler verehrett[647], es wehre aber nicht 3000 {Pfennige} wehrt[,] Darinnen hett er verursachet, daß furst hans George Sel*iger* Furst Georg Ariberten[648] eben so wohl zu einem souverain [649] gemacht alß seinen herrn bruder[650], Auch so gar daß er eine absonderliche Regirung möchte anstellen, vnd gar ans Cammer Gericht[651] appelliren, welches doch gar vngeraumbte sachen wehren, vnd schmelerten[652] dignitatem Principum [653] [,] Was daß doch wehre das initzo sechs Furstl*iche* Regierungen im Lande wehren, alß wan das landt noch 6 mahl so groß wehre, Herr Vater[654] S*eliger* hette offt gesagt, man, solte billich nur eine Regierung im gantzen furstenthumb haben, dan es wehre <nur> ein Furstenthumb, nicht ~~auf [...]~~ Vieler

---

631 Anhalt, Fürstentum.
632 *Übersetzung:* "bis ins Unendliche"
633 *Übersetzung:* "für immer ~~un~~teilbar"
634 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
635 *Übersetzung:* "den Willen des Erblassers"
636 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
637 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
638 Die Wörter "auf", "die" und "andere" sind im Original zusammengeschrieben.
639 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
640 incliniren: zu etwas neigen.
641 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
642 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
643 Pension: Kostgeld.
644 Müller, Gottfried (1577-1654).
645 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
646 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
647 verehren: schenken.
648 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
649 *Übersetzung:* "Oberherrn"
650 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
651 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.
652 Die Wörter "vnd" und "schmelerten" sind im Original zusammengeschrieben.
653 *Übersetzung:* "die Würde der Fürsten"
654 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Furstenthumer vnd hetten sich die Vorfahren damit verstoßen[655], daß Sie den Jungern brudern zu viel eingereumbt hetten, Auch darumb hette h*err* Vater Sel*iger* daß Testament gemacht vnd er Præses [656] darzu gerathen damit nicht so viel subdiuisiones [657] werden solten, sonsten hette der h*err* vater S*eliger* kein Testament machen wollen, vnd auf solchen fall wan daßelbige nicht geschehen[658] wehre, wurde ich alsobalt nach des h*errn* vattern S*eligem* todt haben mit den brudern[659] gleich das Landt theilen mußen, welches gleichwohl bieshero nicht geschehen, Jch erinnerte auch das dotalitium uxoris[660] Jll*ustrissi*mæ, Jtem [661] die krigesschäden landesverderbliche ausplunderungen, Vnd das[662] die Ampter dieselbigen Jntraden[663] nicht ertrugen [[209v]] welche sie a*nno* [664] [16]26 noch alß das Testament aufgerichtet worden, ertragen hetten, zugeschweigen was fur onera [665] der wiederkeuflichen[666] zinsen, der Regirungs kosten, der Freulein[667] deputata [668], der Contribution aus der Cammer vnd andere gesambte[669] onera [670] darauf haffteten, ohne was vor schwere[671] Ausgaben vnd begrebnus kosten in wehrenden 4 Jahren dauon gefuhret worden, welches den bey augenscheinlicher minderung der Jntraden[672] vnerschwinglich[,] Offerirte derowegen Meinem bruder[673] auf zehen Jahr lang Jehrlichen eine pension [674] von 2000 {Reichsthaler} zugeben, vnd Jnterim [675] dahin zu sehen, ob sich der Antheil[676] verbeßern möchte, vnd die Jntraden wiederumb in aufnehmen gebracht werden könten, So wolte ich, alsdan nach Gottes willen ein mehrers thun, vnd interim [677] alle onera [678] auf mich nehmen zuversichtig[679] Mein freundlicher Lieber bruder wurde

---

655 verstoßen: Anstoß erregen, einen Irrtum begehen.
656 *Übersetzung:* "der Präsident"
657 *Übersetzung:* "Unterteilungen"
658 Die Wörter "nicht" und "geschehen" sind im Original zusammengeschrieben.
659 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
660 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
661 *Übersetzung:* "Wittum der erlauchtesten Gemahlin, ebenso"
662 Die Wörter "Vnd" und "das" sind im Original zusammengeschrieben.
663 Intraden: Einkünfte.
664 *Übersetzung:* "im Jahr"
665 *Übersetzung:* "Lasten"
666 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
667 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
668 *Übersetzung:* "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"
669 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
670 *Übersetzung:* "Lasten"
671 Die Wörter "vor" und "schwere" sind im Original zusammengeschrieben.
672 Intraden: Einkünfte.
673 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
674 Pension: Kostgeld.
675 *Übersetzung:* "vorläufig"
676 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
677 *Übersetzung:* "vorläufig"
678 *Übersetzung:* "Lasten"
679 zuversichtig: zuversichtlich.

daraus in erwegung der vmbstende Mein bruderliches gemuth erkennen, vnd das[680] ich Meines gne*igen* hertzlieben h*errn* vatters[681] S*eligem* Testament nicht zuwieder handeln wolte,

Diese Meine offerta [682] vnd both[683] hat mein bruder durch seinen hofmeister[684] schrifftlich von Mihr mit allen vmbstenden aufgesetzt begehren Laßen, Jch habe es aber weil ich selber in loco [685] anwesendt, einzugehen, bedencken getragen, vnd verhofft man wurde Meinen furstlichen worten vnd intention zu diffidiren[686], keine vhrsach haben, habe es aber hans Ernst Börsteln nocheinmahl selbsten recapitulirett vnd es dahin gestelt, ob es[687] bis zu der herrn Vettern[688] ankunfft zusparen, vnd per tertium [689] (weil das gebrente kindt das feuer scheuet vnd ich durchaus weder in wortgezenck noch in schrifft wechßelung mit meinem bruder Mich ein zu laßen, nicht gesinnet[690] bin,) die sachen glimpflicher zu negociren[691] etc*etera*[.]

680 Die Wörter "vnd" und "das" sind im Original zusammengeschrieben.
681 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
682 *Übersetzung:* "Angebot"
683 Bot: Angebot.
684 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
685 *Übersetzung:* "vor Ort"
686 diffidiren: misstrauen.
687 Die Wörter "ob" und "es" sind im Original zusammengeschrieben.
688 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
689 *Übersetzung:* "durch einen Dritten"
690 Die Wörter "nicht" und "gesinnet" sind im Original zusammengeschrieben.
691 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

01. Februar 1635

[[210r]]

[1] ☉ den 1. Februarij [2] .

Jn die predigt, Ern[3] Andræ Winsij[4].

Bey der mahlzeitt, ~~M~~ ist mejn bruder F*ürst* Friederich[5], der Marschalck Erlach[6], hanß Ernst Börstel[7], Curtt Börstel[8], Münchaw[9], Röder[10], vndt der Winsius, zugegen gewesen.

Risposta [11] von beyden herrnvettern, gestern von F*ürst* Aug*usto*[12] [,] heütte von F*ürst* Ludwigen[13], daß Sje alhjer[14] heütte gegen abendt, erscheinen wollen.

Conversationes [15] mitt Winsio, vndt darnach mitt dem Superintend*enten* M*agister* Conrado Reinhardo[16].

02. Februar 1635

☽ den 2. Febr*uar*ij [17]

Raht gehalten, Meine herrenvettern F*ürst* A*ugust* [18] vndt F*ürst* L*udwig* [19] nebenst meinem bruder F*ürst* Fr*iedrich* [20] vndt mir, in gegenwartt henrich[21] vndt Dietrich Werders[22], Jtem [23]: des

---

1 Schreiberwechsel zu Christian II.
2 *Übersetzung:* "des Februars"
3 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
4 Winß, Andreas (gest. 1638).
5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
6 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
7 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
8 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
9 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
10 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
11 *Übersetzung:* "Antwort"
12 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
13 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
14 Bernburg.
15 *Übersetzung:* "Gespräche"
16 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
17 *Übersetzung:* "des Februars"
18 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
20 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
21 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
22 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
23 *Übersetzung:* "ebenso"

præsid*ente*n[24] [,] Jtem [25] : hofm*eiste*r Schillings[26] , hanß Ernst Börstels[27] , vndt meines hofrahts Schwartzenbergers[28] .

F*ürst* A*ugust* proponit [29] , höfliche offerten, ~~seine~~ <vor Sich,> vndt seinen h*errn* bruder, alß beyde jnterponenten[30] , vndt verordnete executorn[31] des Testaments. Vermahnung zur einigkeitt, darinnen vnser hauß[32] bißhero florirt, Modus tractandj [33] , wirdt bedachtt. Das Testam*en*t wirdt verlesen, durch G*eorg* Fr*iedrich* Schwartzenbergern.

[[210v]]
H*einrich* B*örstel* [34] [:] Jch vndt mein bruder[35] hetten schon das Testament agnoscirt [36] , verharreten darbey. Waß klar nicht zu disputiren. Dependentia [37] aber wegen mutation[38] der zeitten, vndt circumstantzien [39] , davon zu tractiren[40] . Conservatio status [41] bestünde in unitate, conservatio familiæ[42] & subditorum [43] . Norma [44] seye testamentum [45] , die tractaten[46] leichte, aber von hoher jmportantz[47] , consequentzen wegen der subdivision [48] . Mentem & voluntatem Testatoris[49] [50] , müste man ansehen. Solche beßer erklären: nemlich Kayßerl*iche* Privilegij [51] der Theilung halber. Alle feuda regalia [52] sollen vntheilbar sein, vermöge Friderici[53] constitution[54] , aber der observantz[55]

---

24 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
25 *Übersetzung:* "ebenso"
26 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
27 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
28 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
29 *Übersetzung:* "trägt vor"
30 Interponent: Vermittler.
31 Executor: Vollstrecker.
32 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
33 *Übersetzung:* "die Art und Weise des Verhandelns"
34 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
35 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
36 agnosciren: anerkennen.
37 *Übersetzung:* "Abhängigkeit"
38 Mutation: Veränderung.
39 Circumstanz: Umstand.
40 tractiren: (ver)handeln.
41 *Übersetzung:* "Die Erhaltung des Standes"
42 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
43 *Übersetzung:* "in der Einigkeit, der Erhaltung der Familie und der Untertanen"
44 *Übersetzung:* "Richtschnur"
45 *Übersetzung:* "das Testament"
46 Tractat: Verhandlung.
47 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.
48 Subdivision: Unterteilung.
49 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
50 *Übersetzung:* "Absicht und Willen des Erblassers"
51 *Übersetzung:* "Vorrechte"
52 *Übersetzung:* "königlichen Lehen"
53 Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1122-1190).
54 Teil der Konstitutionen von Roncaglia, mit denen Kaiser Friedrich I. im Jahr 1154 die Lehensveräußerung verbot; vgl. Kaiser Friedrich I.: Diplom 91, S. 151-153.

wegen, permittitur contrarium [56], nemlich die thejlung in jnfinitum [57], was einmal divisibile, dividitur in jnfinitum [58]. Jus primogenituræ [59] hette zwar ~~*Son Altesse* [60] *Selige*~~ <herrvatter> <Sehliger> nicht einführen wollen, aber die subdivisiones [61] modificjren. Sonst köndte die Religion vndt Staadt in diesem lande[62], nicht erhalten werden. Wenn ein ieder eine absonderliche Regierung hatt, 6 Regierungen, im Fürstenthumb, so alle anß Kammergericht[63] können appelliren. Man würde dem Reich[64], vndt dem lande schaden. Vorzeitten wehre es viel ein ander djng gewesen. Jhrer viel haben in cælibatu [65] gelebt, Ritter vndt Pfaffen worden. Feudum commune [66] soll alleine bleiben damitt keine caducitet[67] von einem begangen werde, [[211r]] &c*etera* vndt man darüber das feudum [68] verliehre. Wann ChurS*achsen* [69] die Stifter[70] bekähme, dörfte es Trennungen geben. Compactatsachen[71]. Remotior [72] vetterschafft, als brüder oder nahe freünde[73]. Corpus & dignitas [74] des Fürstenthumbs[75], Staadt, religion. Eine Regierung, oder gesamptes hofgericht. Dissidia [76] componiren[77]. Separationes, subdivisiones [78], evitiren[79]. Corpus & dignitas [80] sollte indivisibile [81] aber doch communicabile [82] bleiben. Leges fundamentales huius principatus [83] nicht vmbzustoßen. [1.] Jura episcopalja Territorialia, appellationis [84], Ritterlehn[85], Ritterdienst, Regierung nicht zu

---

55 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
56 *Übersetzung:* "wird das Gegenteil erlaubt"
57 *Übersetzung:* "bis ins Unendliche"
58 *Übersetzung:* "teilbar [ist], wird bis ins Unendliche geteilt"
59 *Übersetzung:* "Das Erstgeburtsrecht"
60 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
61 *Übersetzung:* "Unterteilungen"
62 Anhalt, Fürstentum.
63 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.
64 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
65 *Übersetzung:* "im Zölibat"
66 *Übersetzung:* "Das gemeinsame Lehen"
67 Caducitet: Heimfall eines Lehens.
68 *Übersetzung:* "Lehen"
69 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
70 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
71 Compactatsache: Vertragsangelegenheit mit einer ranghöheren Person (z. B. Lehnsherr).
72 *Übersetzung:* "Entferntere"
73 Freund: Verwandter.
74 *Übersetzung:* "Gesamtheit und Würde"
75 Anhalt, Fürstentum.
76 *Übersetzung:* "Uneinigkeiten"
77 componiren: (Konflikt) beilegen.
78 *Übersetzung:* "Trennungen, Unterteilungen"
79 evitiren: vermeiden.
80 *Übersetzung:* "Gesamtheit und Würde"
81 *Übersetzung:* "unteilbar"
82 *Übersetzung:* "mitteilbar"
83 *Übersetzung:* "Grundlegende Gesetze dieses Fürstentums"
84 *Übersetzung:* "Bischöfliche landesherrliche Rechte der Berufung"
85 Ritterlehen: an einen Ritter zu Lehen gegebener Grundbesitz, mit dem die Verpflichtung zur Heeresfolge verbunden ist.

theilen, solle ein corpus individuum [86] bleiben, iedoch communicabile [87]. 2. Gesampten onera [88] so auf dem antheil[89] haften, alß da seindt: wiederk*äufliche* [90] zinsen, Schwestern[91] deputata [92], hernvatter[93] S*eliges* schulden, F*ürst* E*rnsts* [94] schulden, Regierungskosten, diß seindt indivisibilia [95]. 3. Ob wir vnß ad tempus [96] zu accordiren[97], wegen itziger laüften, oder haüptsächlich zu tractiren[98]? Concordia necessaria. [99]

h*ans* Ernst B*örstel* [100] gehet auf den receß, vndt meine approbation [101], Jtem: concordiam fraternam [102], Stellet alles den interponenten[103] anheim zu proponiren[104].

Schwarzberger[105]. Concordia; Modus tractandj, indivisibilia [106] erstljch, darnach divisibjlia [107]. F*ürst C*h*ristian* [108] [:] mens Testatoris [109].

[[211v]]
henrich Werder[110]. Viel 100 Jahr hero zwar getheilt, Nun aber hette herrvatter[111] S*eliger* anderstwohin gesehen. Jndivisibile [112] das landt[113] vndt Regierung, aber die fructus [114] gleichmeßig. Oberster Werder[115] conformirt[116] sich mitt dem Præsid*ente*n[117] vndt bedanckt sich wegen der

86 *Übersetzung:* "ungeteiltes Ganzes"
87 *Übersetzung:* "mitteilbar"
88 *Übersetzung:* "Lasten"
89 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
90 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
91 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
92 *Übersetzung:* "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"
93 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
94 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
95 *Übersetzung:* "unteilbare Dinge"
96 *Übersetzung:* "auf einige Zeit"
97 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
98 tractiren: (ver)handeln.
99 *Übersetzung:* "Notwendige Eintracht."
100 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
101 Approbation: Billigung, Zustimmung.
102 *Übersetzung:* "ebenso die brüderliche Eintracht"
103 Interponent: Vermittler.
104 proponiren: vorschlagen.
105 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
106 *Übersetzung:* "Eintracht, Art und Weise des Verhandelns, unteilbare Dinge"
107 *Übersetzung:* "teilbare Dinge"
108 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
109 *Übersetzung:* "Absicht des Erblassers"
110 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
111 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
112 *Übersetzung:* "Unteilbar"
113 Anhalt, Fürstentum.
114 *Übersetzung:* "Erträge"
115 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
116 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
117 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

confidentz [118] zu S*einer* person, daß er gleichsam ein interponent [119] sollte mitt sein. Conformirt sich &c*etera*[.]

F*ürst Christian* [120] [:] Concordiam amat, Mens Testatoris, Jndivisi bilia [121] von divisibilibus [122] zu scheiden.

F*ürst* F*riedrich* [123] Item [124]: F*ürst* L*udwig* [125] [:] jnconveniens [126] nicht auß der acht zu laßen, mitt den vielen Regierungen. Gesampt hofgericht wegen der justitzien sachen, anzustellen. Diß antheil[127] in spetie [128] betr*effend* die jndjvisibilia [129] vorzunehmen erstlich, darnach zu den andern schreitten. F*ürst* A*ugust* [130] concludit [131]. Jch stelle die indivisibilia [132] aufzusetzen, patruis [133] anheimb, vndt will Sie alß dann ferrner erwegen.

F*ürst* F*riedrich* begehrt eine sonderung derer posten, welche incurriren [134] in die kammerrechnung, Amptsrechnung, vndt begräbnüßrechn*ung* F*ürst* E*rnsts* [135] sehliger. Will dem testam*en*t stricte [136] inhæriren[137], vndt gleich theilen, weil F*ürst* A*ugust* vndt F*ürst* L*udwig* noch am leben. Wüste nicht, ob er den krieg continujren[138] köndte, müste auf etwas gewißes gehen, vndt wollte mir nicht gerne beschwehrlich sein, hette Gott angerufen, der hette es ihm aber [[212r]] noch nicht in sinn gegeben, sich mitt geldt abfinden zu laßen. Bähte, weil er[139] mündig, ihn nicht länger aufzuhalten. Dieses haben mir die patruj [140] [141] angezeigt, darauf habe ich resp*ondiert* Jch wollte die designationem onerum [142] zwar distinguiren[143] laßen, aber doch sollten Sie F*ürst* F*riedrich* dahin halten, daß ers agnoscire[144] vndt sich mitt mir vergleiche. Modus divisionis [145], (weil F*ürst* F*riedrich* sich ia nicht

118 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.
119 Interponent: Vermittler.
120 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
121 *Übersetzung:* "Absicht des Erblassers liebt die Eintracht, unteilbare Dinge"
122 *Übersetzung:* "teilbaren Dingen"
123 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
124 *Übersetzung:* "ebenso"
125 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
126 *Übersetzung:* "das nicht Übereinstimmende"
127 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
128 *Übersetzung:* "im Einzelnen"
129 *Übersetzung:* "unteilbaren Dinge"
130 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
131 *Übersetzung:* "fasst zusammen"
132 *Übersetzung:* "unteilbaren Dinge"
133 *Übersetzung:* "den den Onkeln"
134 incurriren: einfließen, einlaufen.
135 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
136 *Übersetzung:* "streng"
137 inhaeriren: anhängen, an etwas festhalten, fest darauf bestehen.
138 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
139 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
140 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
141 *Übersetzung:* "Onkel"
142 *Übersetzung:* "Angabe der Lasten"
143 distinguiren: unterscheiden.
144 agnosciren: anerkennen.
145 *Übersetzung:* "Die Art und Weise der Aufteilung"

will lencken laßen) ist schwehr, 1. wegen abganges der jntraden[146], alß holtzcontract &c*etera*[,] 2. wegen verschreibung des leibgedinges[147] hejmb[148], vndt assignation[149] an Ball*enstedt*[150] im fall es manquirte[151].

A meridie: post discessum [152] des Ob*rist* l*eutnants* hanaw[153] seindt patruj [154] wieder zusammen geseßen, in den tractaten[155] fortzufahren. F*ürst* L*udwig* perorirt[156], vndt saget F*ürst* F*riedrich* referirte[157] sich aufs testam*ent*[,] will zum ersten, meinen vorschlag nicht verstehen. Die difficulteten[158] betr*effend* hat sich F*ürst* F*riedrich* schriftlich erkläret, wegen beyder erregten objectionen[159], des dotalitij [160], vndt abgangener holtznutzungen. Jst neben der h*erren* vettern[161] meynung schriftlich aufgesezt worden, nemlich wegen wechsels mitt harzgeroda[162] oder Bernb*urg* [163][,] Jtem [164]: den zugang der schäden oder abgangs an den holznuzungen zu erstatten.

[[212v]]
Der ChurS*ächsische* [165] Oberste leüt*nant* hanaw[166] ist zu Mittage, bey vns gewesen, vndt hat allerley mitt vnß tractirt[167].

03. Februar 1635

♂ den 3. Februarij [168].

Abermalß raht gehalten, wje gestern abendt, wegen der bevorstehenden, wichtigen friedenßhandlung, vndt außfertigung der patenten[169] e*t cetera*[.] [170] F*ürst* A*ugust* [171] proponirt[172]

---

146 Intraden: Einkünfte.
147 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
148 Hoym.
149 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
150 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
151 manquiren: fehlen, mangeln.
152 *Übersetzung:* "Nachmittags nach der Abreise"
153 Hanow, August von (1591-1661).
154 *Übersetzung:* "die Onkel"
155 Tractat: Verhandlung.
156 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.
157 referiren: sich beziehen.
158 Difficultet: Schwierigkeit.
159 Objection: Einwand.
160 *Übersetzung:* "Leibgedings"
161 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
162 Harzgerode, Amt.
163 Bernburg, Amt.
164 *Übersetzung:* "ebenso"
165 Sachsen, Kurfürstentum.
166 Hanow, August von (1591-1661).
167 tractiren: (ver)handeln.
168 *Übersetzung:* "des Februars"
169 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

in der friedenshandlung 1. An [173] Pirnische tractaten[174] zu acceptiren. 2. Modus dissolvendj fœderis[175] [176], mitt Schweden[177], vndt den 4 oberkraysen[178]. 3. Modus acceptationis pacis. [179] Ad 1. [180] H*einrich* B*örstel* [181] [:] die p*uncta* [182] vber alle maßen schwehr, æquilibrium [183] aufgehoben, nichts als interitus [184] vnsers hauses[185] vndt vndterthanen zu besorgen[186], si ex duobus malis, minus non eligimus [187], Christi[188] exempel nach, da er saget, wie man einen krieg soll anfangen, vberschlagen, oder friede machen. Ad 2. [189] Alle fœdera [190], dje vmb friedens willen aufgerichtett, seindt sempiterna [191]. Aber cessante bello [192], cessirt[193] auch fœdus [194]. Exempel der venediger [195], wie Sie mitt dem Türcken[196] accordjrt[197] a*nn*o [15]72 ex inevitabilj necessitate [198], vndt daß Sie die socij [199] nicht schützen können. Oxenst*ierna* [200] hat vnß vorm Jahr deserirt[201], vndt selbst gleichsam loß gesprochen, wie sich die ChurSäxischen[202] einquartiret. Dem <g*eneral*> Banner[203] vndt 4

---

170 Der folgende, im Original mit einem Andreaskreuz gekennzeichnete Nachtrag befindet sich auf den Seiten 212v-213r und muss hier im Interesse einer korrekten graphischen Darstellung ohne die in den Editionsrichtlinien vorgeschriebenen spitzen Klammern wiedergegeben werden.
171 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
172 proponiren: vortragen.
173 *Übersetzung:* "Ob nicht"
174 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.
175 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.
176 *Übersetzung:* "Art und Weise der Auflösung des Bündnisses"
177 Schweden, Königreich.
178 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.
179 *Übersetzung:* "Art und Weise der Annahme des Friedens."
180 *Übersetzung:* "Zu 1."
181 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
182 *Übersetzung:* "Punkte"
183 *Übersetzung:* "das Gleichgewicht"
184 *Übersetzung:* "der Untergang"
185 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
186 besorgen: befürchten, fürchten.
187 *Übersetzung:* "wenn wir aus zwei Übeln nacht das Kleinere auswählen"
188 Jesus Christus.
189 *Übersetzung:* "Zu 2."
190 *Übersetzung:* "Bündnisse"
191 *Übersetzung:* "ewig"
192 *Übersetzung:* "mit dem aussetzenden Krieg"
193 cessiren: aufhören, wegfallen.
194 *Übersetzung:* "das Bündnis"
195 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
196 Osmanisches Reich.
197 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
198 *Übersetzung:* "im Jahr 1572 aus unvermeidlicher Notwendigkeit"
199 *Übersetzung:* "Verbündeten"
200 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
201 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.
202 Sachsen, Kurfürstentum.

oberkraysen, solches zu notificiren. Ad 3. [204] Wir sollten der ander nach Brandenb*urg* [205] sein, den frieden zu acceptiren. Eventualiter [206] einen schluß zu nehmen. Vnser [[213r]] hauss[207] hette auf den frieden votirt iederzeitt, sich aller extremiteten endthalten. Legation an Chur Br*andenburg* [208] vmb zu erfahren, wie ers machen wolle.

Crackeel mitt vetter F*ürst* I*ohann* C*asimir* [209] vndt accordt[210]; <durch F*ürst* A*ugusts* interposition[211] .> Tractaten[212] mitt dem Ob*rist* l*eutnant* hanaw[213] [.]

[[213r]]
Ob*rist* Werder[214], conformirt[215] sich zwar, mitt acceptation des friedens[216]. Man solle sich aber nicht <damitt> præcipitiren[217]. sondern erst sehen, obs der Kayser[218] selber ratificirt hette. Communicatio [219] mitt Chur B*randenburg*[,] heßen[220], vndt andern. Daß wehre aber das allerärgste, daß man seine religionsverwandten gantz sollte abbandoniren[221], vndt wieder sie krieg führen vndt contribujren[222] helfen.

henrich Werder[223]: ChurSaxen[224] habe recht, daß er den frieden geschloßen, denn derselbe sonsten, zu weittlaüftig worden wehre, wegen außländischer potentaten, vndt herümbschigkungen &c*etera* da doch die erklärung gegen den 15. / 25. Febr*uar*ij [225] müste einkommen. An ChurS*achsen* zu schreiben, an pax [226] vom Kayser ratificirt?

---

203 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
204 *Übersetzung:* "Zu 3."
205 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
206 *Übersetzung:* "Gegebenenfalls"
207 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
208 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
209 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
210 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
211 Interposition: Vermittlung.
212 Tractat: Verhandlung.
213 Hanow, August von (1591-1661).
214 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
215 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
216 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.
217 präcipitiren: übereilen, überstürzen.
218 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
219 *Übersetzung:* "Unterredung"
220 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
221 abandonniren: verlassen, zurücklassen.
222 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
223 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
224 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
225 *Übersetzung:* "des Februars"
226 *Übersetzung:* "ob nicht der Frieden"

hofm*eiste*r Schilling[227], Nolentes volentes [228] müsten wir wol den frieden acceptiren. Mitt ChurB*randenburg* vndt Mecklenb*urg* [229] zu correspondiren, huius rej gratia, Jtem: Milagij[230] [231] ferrnere relation[232] von Dresen[233] [!] erwarten.

D*octor* Müller[234]: Chur S*achsen* hette ex duobus malis minus [235] eligirt[236], vndt wegen des vorgegangenen treffen[237] vor Nördtljngen[238], schließen müßen. Wers nicht acceptiren wirdt, nach beschehener notification, der wirdt vor fejndt gehalten werden, Es wirdt vns nichts entzogen, durch diesen frieden, Pfaltz[239] vndt andere haüser, zwar werden graviret[240]. [[213v]] Andern zum præjuditz, nichts zu bewilligen. Vmb ferrnere communication zu bitten. Endtbrechung[241] der alliantzen, nicht præcipitanter [242]. &c*etera*

F*ürst* F*riedrich* [243] [:] Wann Ch*ur* B*randenburg* [244] vndt der NiederS*ächsisch*e Krayß[245], diesen frieden[246] eingienge, möchten wirs auch thun. Den Schwed*ische*n[247] es offenhertzig zu communiciren. Schreiben an ChurSaxen[248].

F*ürst* C*hristian* [249] [:] Jch rahte trewlich, man cunctire[250] nicht, mitt dem friede, ie eher ie lieber darzu thue. Jch wejß von keiner alliantz mehr alß von der Königl*ich* Schwedischen[251], welche personal gewesen, vndt sich selber dissolvirt[252]. Von der alliantz[253] mitt den 4 Oberkrayßen[254], weiß

---

227 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
228 *Übersetzung:* "wir nögen wollen oder nicht"
229 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
230 Milag(ius), Martin (1598-1657).
231 *Übersetzung:* "wegen dieser Sache, ebenso des Milagius'"
232 Relation: Bericht.
233 Dresden.
234 Müller, Gottfried (1577-1654).
235 *Übersetzung:* "aus zwei Übeln das Kleinere"
236 eligiren: wählen, auswählen.
237 Treffen: Schlacht.
238 Nördlingen.
239 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
240 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
241 Entbrechung: Befreiung, Freispruch.
242 *Übersetzung:* "übereilt"
243 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
244 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
245 Niedersächsischer Reichskreis.
246 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.
247 Schweden, Königreich.
248 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
249 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
250 cunctiren: zögern.
251 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
252 dissolviren: auflösen.

ich nichts, vndt ist die erste auch an meinem ortt, nur gezwungen werck gewesen, auch nicht von ihnen gehalten worden. Dancke Gott, daß er einmahl vnser gebeht erhöret, vndt die gemühter der Potentaten zum frieden gelencket.

F*ürst* I*ohann* C*asimir* [255] [,] F*ürst* L*udwig* [256] [,] F*ürst* A*ugust*us[257] conformiren[258] sich, & concluditur [259]: ~~biß auf morgen g*ebe gott* den schluß zu differiren.~~ den frieden, (wann er gewiß) einzugehen, patenten[260] außzufertigen, dem Churf*ürste*n zu schreiben, communication mitt Schweden; auch wegen dissolvirung[261] der alliantz, offenhertzig, zu thun, Communication mitt Brandenb*urg*[,] heßen[262], Lünenburg[263], &c*etera*[.] Künftigen Sontag soll man, g*ebe* g*ott* zu Deßa[264] sein, vndt Alßdann, den endtlichen schluß nehmen.

Z*eitung* [265] das die festung Vdenhejm oder Philipsburgk[266], von den Kayserl*ichen* [267] vberrumpelt, vndt die deützschen darinnen niedergehawen worden, die Frantzosen[268] aber quartier bekommen.

04. Februar 1635

[[214r]]

☿ den 4. Febr*uar*

Predigt gehört zum anfang der fasten.

F*ürst* Aug*ust* [269] ist wieder kommen, <von Plötzka[270].>

Schreiben von Mad*ame*[271] vndt vom Aisma[272], auß hollstein[273], vndt Altemb*urg* [274] v*nd* Leipzigk[275].

---

253 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.
254 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.
255 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
256 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
257 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
258 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.
259 *Übersetzung:* "und es wird beschlossen"
260 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.
261 Dissolvirung: Auflösung.
262 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
263 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
264 Dessau (Dessau-Roßlau).
265 Zeitung: Nachricht.
266 Philippsburg.
267 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
268 Frankreich, Königreich.
269 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
270 Plötzkau.
271 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
272 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).
273 Holstein, Herzogtum.
274 Altenburg.
275 Leipzig.

Die herrenvettern[276], als interponenten[277], haben ferrner tractirt[278], zwjschen mir, vndt mejnem Bruder[279], vndt es hat derselbige sehr hart an sich gehalten, will nichts remittiren[280], da ich doch albereitt viel nachgegeben. Gott helfe daß alles wol abgehe.

N*ota* B*ene* [281] [:] F*ürst* F*riedrich* schreibt an ChurSaxen[282], vndt offerirt seine dienste, da er doch noch nicht resigniret[283] gehabtt.

Difficulteten[284] wegen vnserer tractaten[285].

	< {Thaler} >	< {Groschen} >	< {Pfennige} >	
F*ürst* F*riedrich* kriegt endtlich	5038	16	10½	an harzgerode[286].
	1027	12	–	in daßelbige Ambt, verwandte beßerung.
N*ota* B*ene* [287] [:] Es werden die	1000	–		von den landtschaft[288] zinsen.

Aempter, in dem
tax angeschlagen, wie Sie a*nno* [290] 1603 vndt 1606 in theilung kommen.

	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
Jch bekähme	7344	12	9½	an Bernburgk[291].
zu vndterschiedlichen außgaben:	632	16	–	eingewandte beßerung, in selbiges Ampt.
	5079	18	4½	an Ballenstedt[292],
	6	3	10	Jtem [293]: eingewandte beßerung.
	13063 < {Thaler} >3 {Groschen}		[0] {Pfennige}	

276 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
277 Interponent: Vermittler.
278 tractiren: (ver)handeln.
279 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
280 remittiren: zugestehen, bewilligen.
281 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
282 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
283 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.
284 Difficultet: Schwierigkeit.
285 Tractat: Verhandlung.
286 Harzgerode, Amt.
287 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
288 Anhalt, Landstände.
290 *Übersetzung:* "im Jahr"
291 Bernburg, Amt.
292 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
293 *Übersetzung:* "ebenso"

[[214v]]

hievon muß ich abzahlen:

< {Thaler} >		
240		von 4 m*ille* [294] capital an meinen ehegeldern[295].
150		Allmosengelder.
1000		kostgeldt den frewlein[296].
3000		Regierungskosten
	< {Groschen} >	
78	18	Röderische[297] zinsen.
10	–	provision[298] dem alten Reitschmidt[299]
12	–	vor die arme Schulknaben.
		ɨ <J> ährliche contribution.
4690	{Thaler}	18 {Groschen} Summa huius [300]:
	{Thaler}	{gute Groschen}
Abgezogen	8372	9

verbleibett:

	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}
Ermangelt noch	7719	11	6¼

zu erfüllung der

653 {Thaler} 6 {Groschen} 7¾ {Pfennige}

Die helfte des verbliebenen Rests der 15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½ {Pfennige} nutzung, nach abzug der onerum [301] belauft sich auf 7719 {Thaler} 11 {Groschen} 6¼ {Pfennige}

Die iährlichen onera [302] auf dem antheil[303] haftende belauffen sich auf 9750 {Thaler} 14 {Groschen} 1 {Pfennig} Darzu werden deputirt[304] 5060 {Thaler} 5 {Groschen} 3 {Pfennige} landtschaft [305] zinßen, vndt obenspecificirt. Es werden aber: 15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½ {Pfennig} getheilt, wie vorgemeldet, vber die 8750 {Thaler} 14 {Groschen} 1 {Pfennig} Dann die

---

294 *Übersetzung:* "tausend"
295 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
296 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
297 Röder, Familie.
298 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.
299 Reitschmied: Hufschmied.
300 *Übersetzung:* "Summe von diesem"
301 *Übersetzung:* "Lasten"
302 *Übersetzung:* "Lasten"
303 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
304 deputiren: zuweisen, bestimmen.
305 Anhalt, Landstände.

gantze Summa [306] Jährlicher intraden[307] des Bernburg*ischen* antheilß, belaüft sich, auf die 24189 {Thaler} 13 {Groschen} 1½ {Pfennige}, wie Sie a*nno* [308] 1603 vndt 1606 angeschlagen.

[[215r]]
Mein Bruder F*ürst* F*riedrich* [309] will mir vor ein Sechtzig[310] holtz, ein wispel[311] Gersten geben, vndt also vor 10 Sechtzig[,] 10 {Wispel} nach Ball*enstedt*[312] da ichs begehre, des wildprets halben, will er sjch mitt mir, fr*eundlich* brüderlich vergleichen, vndt wol bezeigen. Die Eichelmast in den Ball*enstedtische*n vndt Gernröd*ische*n[313] Forsten, bleibet bey selbigen Aemptern[314]. Der aufgeschwollenen extraord*inariorum* [315] schulden halben, hat man sjch jns künftige, zu vergleichen, wann dje rechnungen abgelegt. Alles fraterne [316] zu componiren[317]. D*octor* Tetensij[318], Rennikens[319], vndt Pansens[320] weinberge, F*ürst* F*riedrich* zu vberlaßen, gegen die 653 {Thaler} 6 {Groschen} 7¾ {Pfennige} trügen kaum, 70 {Gulden} oder {Thaler} ein jahr lang, da ich doch bey 1300 {Thaler} dem anschlage nach, fortheil hette.

05. Februar 1635

2ª den 5. Febr*uar*ij [321]

Nach dem alles, durch Göttljche verleyhung, fraterne & amice [322] componirt[323], worden, vndt aufm pappier vollnzogen, hat mir herrvetter F*ürst* Aug*ust*us[324] im nahmen sein vndt F*ürst* Lud*wigs* [325] die anzeige ferrner gethan, glück vndt Gottes segen gewüntzschett, zu brüderlicher einigkeitt, mich vndt meinen bruder[326] vermahnt, vndt daß wir der observantz[327] vnsers hauses[328] nach, <zu stehter

306 *Übersetzung:* "Summe"
307 Intraden: Einkünfte.
308 *Übersetzung:* "im Jahr"
309 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
310 Sechziger: Stückmaß.
311 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
312 Ballenstedt.
313 Gernrode.
314 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt.
315 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
316 *Übersetzung:* "brüderlich"
317 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.
318 Tetensius, N. N..
319 Reinicke, N. N..
320 Banse, Johann (1) (1578-1636).
321 *Übersetzung:* "des Februars"
322 *Übersetzung:* "brüderlich und freundlich"
323 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.
324 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
325 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
326 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
327 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
328 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

festhaltung> einander einen handtstreich [329] geben sollten, welches alles in guten terminis [330], mitt gebührender dancksagung geschehen.

[[215v]]
Darnach seindt Sie wieder von einander gezogen, die alten herrenvettern[331], vndt der Oberste Werder[332], auch andere rähte, nach dem sie vns, viel glück gewüntzschett. Jch bin mitt Mejnem bruder, F*ürst* Friederich[333], alhier zu Bernb*urg* [334] geblieben, vndt haben vnß mitteinander, in einigkeitt ergetzet. Gott gesegne vnser guht auf beyden theilen, reichlich vndt vielfältig[335], ihm zu ehren, vndt zu vnserm, vndt der vnserigen aufnehmen[336].

A meridie [337] mitt Schwartzenbergern[338] raht gehalten: Mühlengebewde vndt Schäferey zu erbawen. Residentz zu Bernb*urg* lustig[339] in friedenszeitten, wegen vieler commoditeten, auch rähte vndt Regierung. Schwehr aber, von wegen mangel an holtze vndt fuhren, vnordnung der ablager[340], suspicionen[341], wo man sich an der contrib*uti*on bezahlt macht, paßiren vndt zuschlag der soldatesca. Anfang der hofstadt zu Ball*enstedt*[342] zu machen, ¼ iahr lang, damitt man in die eingezogene ordnung komme. P*aul* L*udwig* [343] hette keine lust mehr zun rechnungen, wollte lieber alhier zu Bernb*urg* bleiben, bey vatter[344] vndt Mutter[345], bey regirung vndt Ambtssachen. Th*omas* B*enckendorf* [346] alß ledig, ersparte mir zu hofe 1. P*aul* L*udwigs* kostgeldt vndt wohnung. 2. den copiisten, weil andere schreiber in der küche vndt Aemptern vorhanden. 3. Jtem [347]: etwas an der Besoldung, wann er 60 {Thaler} vndt den Tisch zu hoff hette. Meine hofkammerrechnung [[216r]] köndte durch des küchenschreibers[348] handt gehen. G*eorg* Sch*umann* [349] nach abgelegter kammerrechnungen baldt nach Johannis[350], darzu die beampten anzuregen. P*aul* L*udwig* [351] an G*eorg* Sch*umann* stadt N*ota* B*ene* [352] [:] wiederk*äufliche* [353] zinsen, die man nicht gibt, wie

329 Handstreich: Handschlag.
330 *Übersetzung:* "Worten"
331 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
332 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
333 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
334 Bernburg.
335 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
336 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.
337 *Übersetzung:* "Nachmittags"
338 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
339 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
340 Ablager: Beherbergung und Verpflegung.
341 Suspicion: Argwohn, Verdacht.
342 Ballenstedt.
343 Ludwig, Paul (1603-1684).
344 Ludwig, Christoph (1567-1636).
345 Ludwig, Anna, geb. Schleiffer.
346 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
347 *Übersetzung:* "ebenso"
348 Voigt, Christian (1608-1683).
349 Schumann, Georg (gest. 1636).
350 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
351 Ludwig, Paul (1603-1684).
352 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

es damitt zu halten? Davidt Tappen[354] die geldtbesoldung zu augiren[355]. Meßegeldt[356]. Joh*ann* Sch*umann*[357] auf den Waldawer hof, 80 {Thaler} iährlich vor kostgeldt, vndt alles, hofm*eister* vndt Raht, so ledig[358] an stadt Kötzschawes[359]. Einen vom adel so qualifizirt, an Stadt zweyer.

Ajuto di costa in Polonia[360] a me[361] &c*etera*[.]

Mitt henrich Werdern[362], vndt Milagio[363] reden, wegen der hollandischen[364] Sachen.

N*ota* B*ene*[365] [:] C*aspar* Pfaw[366]; resignir:[367] oder abdanckung.

Wir besorgen[368] vnß gar sehr, wegen des allsehr dick gefrornen eyßes, zu einer elle[,] zu 1½ elle, ia zu 2 ellen, wann die eißfahrt[369] bey eingefallenem Tawwetter gehlingen[370] gehen möchte, es dörfte die Sale[371] brügke alhier zu Bernburg[372] einen stargken Stoß leyden. Gott bewahre vnß vor vnglück vndt schaden, nach S*eine*r vätterlichen gühte vndt wolgefallen, vndt laße vns doch ~~o~~ nicht gar verderben.

06. Februar 1635

[[216v]]

♀ den 6. Februarij[373].

Manna eingenommen 2 loht, alhier zu Bernburgk[374].

Mein bruder F*ürst* Friederich[375] ist nach Calbe[376] gezogen.

---

353 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
354 Tappe, David (gest. 1636).
355 augiren: zunehmen, vergrößern, vermehren.
356 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.
357 Schumann, Johann (gest. 1636).
358 ledig: frei.
359 Kötschau, Georg von (gest. 1659).
360 Polen, Königreich.
361 *Übersetzung:* "Beihilfe nach Polen an mich"
362 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
363 Milag(ius), Martin (1598-1657).
364 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
365 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
366 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
367 Resignirung: Abdankung, Aufgabe eines Amts.
368 besorgen: befürchten, fürchten.
369 Eisfahrt: Eisgang.
370 gähling: plötzlich, unversehens.
371 Saale, Fluss.
372 Bernburg.
373 *Übersetzung:* "des Februars"
374 Bernburg.
375 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
376 Calbe.

[377] Theilungs Zettel. Zwischen herrn Christians[378] vnd herrn Friederichs ge brudern fursten zu Anhalt, p*erge* [379] f*ürstliche fürstliche* g*naden g*naden

1. Seindt die nutzungen des furst*lich* Bernburgischen Antheils[380] in furstbruderlicher[381] Theilung A*nno* [382] 1603 vnd 1606 æsti mirt vnd angeschlagen, wie folget,

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
7344	12	9½	Ambt Bernburg[383], hier zu
632	16	–	Zins von 10545 {Thaler} in dieses Ambt nach furstbruderlicher theilung eingewanten beßerung alß 375 {Thaler} – – Vor einen Anger zu Lesewitz[384] 30 {Thaler} – – Vor einen Morgen groß von Fricke Sandersleben[385] 480 {Thaler} – – Vor Bansen[386] 450 {Thaler} – – Vor D*octor* Detensij[387] 200 {Thaler} – – Vor Rennicken[388] weinberge 9010 {Thaler} – – Vor die brucke vnd andere des Raths[389] gutere

377 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
378 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
379 *Übersetzung:* "usw."
380 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
381 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
382 *Übersetzung:* "im Jahr"
383 Bernburg, Amt.
384 Lösewitz (Lösewitzer Werder).
385 Sandersleben, Friedrich von.
386 Banse, Johann (1) (1578-1636).
387 Tetensius, N. N..
388 Reinicke, N. N..
389 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

5079	18	4½	Ambt Ballenstedt[390], hierzu
6	3	10	Zins von 102 {Thaler} 14 {Groschen} ~~4~~ <9> {Pfennige} in daßelbe Ambt eingewandt beßerung, an einem garten zu hoym[391] am hauße
5038	16	10½	~~h~~ <A> mpt Hartzkeroda[392], hierzu
1027	12	–	Zins von 17125 {Thaler} 19 {Groschen} 9 {Pfennige} in angeregt Ambt eingewanten beßerung, alß 13639 {Thaler} 4 {Groschen} Vor Wolf Dieterich Röders[393] holtzung vnd andere zubehör 2924 {Thaler} 6 {Groschen} vor Hans Wolf Ernst Röders[394] holtzung vnd zubehör 411 {Thaler} – – Vor Wilhelm von Hoyms[395] holtzun[g] 100 {Thaler} – – Vor 20 Morgen[396] holtz Valtin Welbe[r][397] 26 {Thaler} 6 [{Groschen}] – Vor 6 Morgen holtz von hanßen Valin[398] zu Steinbrueck[399] 25

390 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
391 Hoym.
392 Harzgerode, Amt.
393 Röder, Wolf Dietrich von (gest. 1627).
394 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
395 Hoym, Wilhelm von (1542-1615).
396 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
397 Welber, Valentin.
398 Valin, Hans.
399 Steinbrücken.

			{Thaler} 3 [{Groschen}] 9 [{Pfennige}] Vor 5¾ Morgen holtzung vom Richter[400] zu Stangeroda[401],
5060 {Thaler}	5 {Groschen}	3 {Pfennige}	Landschafft[402] zinßen,
24189	13	1½ {Pfennige}	Summa h*ui*us [403]

[[217r]]

Von obgesetzten 24189 {Thaler} 13 {Groschen} 1½ {Pfennige} werden zuförderst die auf diesem Furstlichen Antheil[404] hafften de gemeine onera[405], abgezogen, wie hernach speci ficiret[:]

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
2337	20	1	An Jehrlichen wiederkeuflichen[406] zinßen von 46592 {Thaler} 18 {Groschen} Capithal
240	–	–	Von 4000 {Thaler} An furst Christians[407] f*ürstlichen* g*naden* Ehegeldern[408] Capital
24	–	–	Hempo von den Knesebeck[409] von 400 {Thaler} Capitahl
150	–	–	Von 2500 {Thaler} Capitahl Almosen gelder
60	–	–	den furstlichen Freulein[410] von 1000 {Thaler} Capitahl vor Silbergeschier

400 Person nicht ermittelt.
401 Stangerode.
402 Anhalt, Landstände.
403 *Übersetzung:* "Summe von diesem"
404 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
405 *Übersetzung:* "Lasten"
406 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
407 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
408 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
409 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
410 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

2500	–	–	Der furstl*ichen* Freulein Jehrlich deputat[411] vnd kostgelt
3000	–	–	Regierungs kosten
78	18	–	Röderische[412] zins von 1500 {Gulden} Capitahl
12	–	–	D*octor* Schröters[413] S*eligen* wittib[414] von 200 {Thaler}
10	–	–	Jehrliche prouision[415] den Alten Reitschmidt[416]
12	–	–	fur die Armen Schuelknaben zu Duch
200	–	–	Jehrliche Contribution
126	–	–	Zins herrn Presidenten[417] hausfrauen[418] von 2100 {Thaler} Capitahl, welche an die Landschafft[419] gelder verwisen,
8750 {Thaler}	14 {Groschen}	1 {Pfennig}	Summa [420] der onerum [421]

Dieselbe von obgesetzter Summa [422] abgezogen, verbleiben zu theilen,

15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½ {Pfennig}

Die 8750 {Thaler} 14 {Groschen} 1 {Pfennig} deren auf dem furstlichen Bernburgischen Antheil hafftenden onerum [423], neben noch 1000 {Thaler} welche Furst Friderichs zu Anhalt[424] p*erge* [425] f*ürstliche* g*naden* zu erfullung dero zugetheilten Erbportion Jehrlich abzutragen seindt, werden folgender maßen zubezahlen angewiesen,

---

411 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
412 Röder, Familie.
413 Schröter, Peter Elias (ca. 1590-1625).
414 Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel (gest. 1640).
415 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.
416 Reitschmied: Hufschmied.
417 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
418 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).
419 Anhalt, Landstände.
420 *Übersetzung:* "Summe"
421 *Übersetzung:* "Lasten"
422 *Übersetzung:* "Summe"
423 *Übersetzung:* "Lasten"
424 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
425 *Übersetzung:* "usw."

< {Thaler} >	< {Groschen} >	< {Pfennige} >	
2337	20	1	Wiederkeufliche zinßen
1500	–	–	Furstl*icher* Freulein Deputata [426] ohne daß kostgeld
1000	–	–	Furst friederichs f*ürstlicher* g*naden*
126	–	–	herrn Presidentens haus frauen zins von 2100 {Thaler} Capitahl
60	–	–	Den furstl*ichen* Freulein von 1000 {Thaler} Capitahl
24	–	–	Hempo von Knesebeck zins[427]
12	–	–	D*octor* Schröters Seel*igen* wittib zins[428]
5059	20	1	Summa h*ui*us [429]

Diese Summa [430] wirdt zur bezahlung an die Landschafft Zinßen der 5060 {Thaler} 5 {Groschen} 3 {Pfennige} verwißen, der Rest so sich auf 4690 {Thaler} 18 {Groschen} erstrecket, ~~fu~~ <w> irdt aus furst Christians zu Anhalt e*t cetera* f*ürstlicher* g*naden* zugetheilten Erb portion wie vnten specificirt zu befinden, guth gethan,

[[217v]]

Die helffte des verbliebenen Restes der 15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½ {Pfennig} Nutzung nach abzug der onerum [431], beleufft sich auf 7719 {Thaler} 11 {Groschen} 6¼ {Pfennige} Deren werden furst Christians zu Anhalt[432] p*erge* [433] f*ürstliche* g*naden* befridiget, wie folget,

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
7344	12	9½	An Bernburg[434]. Jtem [435]
564	16	–	Jn daßelbe Ambt wie obspecificirt eingewanten beßerung

426 *Übersetzung:* "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"
427 Das Wort "zins" steht im Original hinter einer hier graphisch nicht darstellbaren geschwungenen Klammer für diese und die folgende Tabellenzeile.
428 Das Wort "zins" steht im Original hinter einer hier graphisch nicht darstellbaren geschwungenen Klammer für diese und die vorangegangene Tabellenzeile.
429 *Übersetzung:* "Summe von diesem"
430 *Übersetzung:* "Summe"
431 *Übersetzung:* "Lasten"
432 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
433 *Übersetzung:* "usw."
434 Bernburg, Amt.
435 *Übersetzung:* "Ebenso"

			Jedoch daß hieruon, die nutzung des von Bansen[436], Tetensio[437] vnd Reinicken[438] erkaufter weinberge, abgezogen worden,
5079	18	4½	An Ballenstedt[439], Jtem[440]
6	3	10	Jn daßelbe Ambt verwante beßerung
12995 < {Thaler} >	3 {Groschen}	– {Pfennige}	Summa[441]
			Hieruon haben J*hre* F*ürstliche* G*naden* herraußzugeben vnd Jehrlich ab zuzahlen,
240	–	–	Von 4000 {Thaler} Capitahl an J*hrer* F*ürstlichen* G*naden* Ehegeldern[442]
150	–	–	Allmosen gelder
1000	–	–	kostgelt den furstl*ichen* freulein[443]
3000	–	–	Regirungs kosten
78	– <18>	–	Röderische[444] zinß
10	–	–	Jehrliche prouision[445] dem Alten Reitschmidt[446]
12	–	–	Fur die Armen Schulknaben
200	–	–	Jehrliche Contribution

436 Banse, Johann (1) (1578-1636).
437 Tetensius, N. N..
438 Reinicke, N. N..
439 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
440 *Übersetzung:* "ebenso"
441 *Übersetzung:* "Summe"
442 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
443 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
444 Röder, Familie.
445 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.
446 Reitschmied: Hufschmied.

4690 {Thaler}	18 {Groschen}	–	Summa h*ui*us [447]
	Abgezogen verbleibet		
	8304 {Thaler}	9 {Groschen}	Furst Friederichs zu

Anhalt[448] e*t cetera* f*ürstlicher* g*naden* kommet zu dero Erbportion zue

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
5038	16	10½	An hartzgeroda[449] Jtem [450]
1027	12	–	Jn daßelbe Ambt alß obspecificirt verwante beßerung
1000	–	–	von den Landschafft[451] zinßen
68	–	–	von Bansen[,] Tetensij, vnd Reinickens Weinbergs nutzung
7134	4	10½	Summa h*ui*us [452]

Worbey zu mercken, daß ob zwar furst Christians zu Anhalt e*t cetera* f*ürstlicher* g*naden* Antheils[453] nutzung sich etwas höher, alß furst Friederichs f*ürstlicher* g*naden* aufkunfften, belaufen, daß doch darbey in consideration[454] gezogen, deß hochgedachts furst Christians f*ürstlicher* g*naden* Antheil mit vielen oneribus [455] beschweret, das andere aber nicht allein gantz frey, sondern noch darzu etwas an baaren gelde bekommet, Vber dieses so haben die furstl*ichen* herrn brudere sich [[218r]] erinnert, daß laut der Vetterlichen verträge, man es mit ein ander so genau nicht zu nehmen, noch so sehr zu scrupuliren[456] sondern auf die erhaltung bruderlicher einigkeit[,] liebe[,] treu vnd affection[457] zusehen, vnd dardurch den segen Gottes zu conseruiren, Welches den hochgedachte J*hre* f*ürstliche* f*ürstliche* g*naden* g*naden* [458] sich auf allen Theilen euserst angelegen sein laßen wollen, Signatum [459] Bernburg[460] den 4. Februarij A*nn*o [461] 1635

447 *Übersetzung:* "Summe von diesem"
448 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
449 Harzgerode, Amt.
450 *Übersetzung:* "ebenso"
451 Anhalt, Landstände.
452 *Übersetzung:* "Summe von diesem"
453 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
454 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
455 *Übersetzung:* "Lasten"
456 scrupuliren: bekümmern.
457 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
458 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
459 *Übersetzung:* "Unterzeichnet"
460 Bernburg.
461 *Übersetzung:* "des Februars im Jahr"

Christian f*ürst zu* Anhalt m*anu* Friederich f*ürst zu* Anhalt
p*ropria* [462] m*anu* p*ropria* [463]
Augustus f*ürst zu* Anhalt[464] e*t cetera* Ludwig f*ürst zu* Anhalt[465] e*t cetera*

[466] N*ota* B*ene* [467] [:] Mein bruder will mir vor 12 wispel[468] gersten Ballenst*edter* [469] maß, 16 Sechtzig[470] Malder[471] holtz vberlaßen, <der fuhren halben, alternirte man, ich ließe die gerste, mein bruder das holz anschaffen, seu viceversa [472] .> Die Eichelmast der Aembter Ballenstedt[473] vndt Gernrode[474], bleibt billich derselben Aempter in den Ballenst*edtische*n vndt Gernrödischen[475] Försten, dem receß de a*nno* [476] 1616 gemeß.

Wegen wildprets will sich Mein bruder, an nichts verbinden, aber brüderlich bezeigen.

Die regalien bleiben vngetheilt, vndt eine Regirung, deren direction ich billich zu führen, kraft vätterlichen[477] Testaments.

Es hat heütte, wie auch gestern, sehr dick[478] genebelt, also daß man von Schloß auß, die Stadt kaum sehen können.

Conferentz mitt Geörge Schumann[479], vndt die vornehmsten [[218v]] original vhrkunden, darauf sich ~~das testament~~ <der vergleich> bewirfft [480], durchsehen.

Milagij[481] gewesenes wohnhauß, ist von Steinen, hatt einen Stall vndt Scheüne, auch garten, ist wol 1200 {Gulden} werth, ohne die brawgerechtigkeitt[482], welche albereitt verkaufft ist.

Schwartzenb*ergers* [483] hauß, hat herrvatter[484] S*eliger* vor 500 {Gulden} erkauft. ~~Des präsid*enten* hauß, mi~~ Die cantzeley mitt stall vndt Scheüne, auch garten ist vmb 1300 {Gulden} erkaufft.

---

462 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
463 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
464 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
465 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
466 Schreiberwechsel zu Christian II.
467 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
468 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
469 Ballenstedt.
470 Sechziger: Stückmaß.
471 Malter: Holzmaß.
472 *Übersetzung:* "oder umgekehrt"
473 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
474 Gernrode, Amt.
475 Gernrode.
476 *Übersetzung:* "vom Jahr"
477 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
478 dick: dicht.
479 Schumann, Georg (gest. 1636).
480 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
481 Milag(ius), Martin (1598-1657).
482 Braugerechtigkeit: Braubefugnis.
483 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
484 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

~~Jl~~ Jl me prie, de vouloir f*air*e avancer les nopces de son fils[485], puis qu'ils sont fiancèz. [486]

Die brücke seye zwar zu 6000 {Gulden} angeschlagen, wann der holtzhof vndt die Rammel[487] (welche allein 300 {Thaler} werth) wie auch die jntraden[488] der brücke, mitteingerechnet wirdt. Daß dach ist nun auch vom winde herab geworfen, vor 3 iahren.

N*ota* B*ene* [489] [:] das meiste getreydig ist noch im Stroh, vndt diß Jahr die wenigsten wiederk*äuflichen* [490] zinßen abgetragen.

07. Februar 1635

♄ den 7. Februarij [491] .

Nach gehaltenem Raht, mitt F*ürst* Aug*usto*[492] in der Cantzeley, vndt vollzogenen friedenspatenten[493], bin ich fortt, nach Ascherßleben[494], in großem gewäßer, alda <man> mich vor der Stadt, des Ob*risten* W*erder* [495] Ob*rist* l*eutnant* [496] lange warten laßen.

08. Februar 1635

[[219r]]

☉ den 8. Febr*uar*ij [497] ♗ ♗

Von Ascherßleben[498] nach harzgeroda[499], vormittags, an stadt daß man heütte zu Deßa[500] sollen zusammen kommen, aber solche zusammenkunft, wegen großen waßers, vndt Milagij[501] wiederkunft verblieben[502].

Avis [503] von Günters*perge* [504] wie die Schwedischen[505] drowen, alles außzuplündern.

---

485 Schumann, Johann (gest. 1636).
486 *Übersetzung:* " ~~Er~~ Er bittet mich, die Hochzeit seines Sohnes beschleunigen lassen zu wollen, da sie ja verlobt sind."
487 Rammel: ein großes hölzernes, mit Eisen beschlagenes Gerät zum Festschlagen von Pflastersteinen.
488 Intraden: Einkünfte.
489 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
490 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
491 *Übersetzung:* "des Februars"
492 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
493 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.
494 Aschersleben.
495 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
496 Person nicht ermittelt.
497 *Übersetzung:* "des Februars"
498 Aschersleben.
499 Harzgerode.
500 Dessau (Dessau-Roßlau).
501 Milag(ius), Martin (1598-1657).
502 verbleiben: unterbleiben.
503 *Übersetzung:* "Nachricht"

Avis [506] von ezlichen harzg*erödische*n wie M*eine*r gemahlin[507] <korn>wagen angegriffen, vndt 8 pferde den hatzgerödern[!], 5 den Newdörfern[508] vndt andern, außgespannt, auch ezliche vbel verwundet worden. Es seindt die so nach hammeln[509] vndt dem Weserstrom [510] zu gefahren.

09. Februar 1635

☽ den 9[ten:] Februarij [511] .

Allerley discurß vndt sachen so richtig zu machen, wegen vorhabender nöhtiger jntentionen, darzu ich præparatoria [512] zubereitte. Gott segene sie.

10. Februar 1635

♂ den 10[ten:] Februarij [513]: ♜

Baltzer Myhen[514], nach halle[515] vndt Eißleben[516].

Nachm*ittags* ich mitt g*eorg* h*aubold* v*on* E*insiedel* [517] vndt Bilaen[518] nach Ballenstedt[519].

11. Februar 1635

☿ den 11. Febr*uar*ij [520]

Zu Ball*enstedt*[521] oeconomica [522] tractirt[523], vndt nachm*ittags* wieder gen harzgerode[524] vndt Stammern[525] auch mittgenommen[.]

---

504 Güntersberge.
505 Schweden, Königreich.
506 *Übersetzung:* "Nachricht"
507 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
508 Neudorf.
509 Hameln.
510 Weser, Fluss.
511 *Übersetzung:* "des Februars"
512 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
513 *Übersetzung:* "des Februars"
514 Myhe, Balthasar.
515 Halle (Saale).
516 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
517 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
518 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
519 Ballenstedt.
520 *Übersetzung:* "des Februars"
521 Ballenstedt.
522 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
523 tractiren: behandeln.
524 Harzgerode.

[[219v]]
Bila[526] hat eine digression[527] auf Gernrode[528] nehmen müßen, wegen ezliches Schwedisches[529] volcks[530], so er von dannen weggebrachtt, vndter dem Oberste ꝛ <n> Kalckreütter[531].

Z*eitung* [532] daß Landgraf Wilhelm[533] vndt herzog Bernhardt[534] ezlich volck abgeschlagen worden seye, darundter auch diese Kalckreütrischen gewesen.

Gar ein freündtlich gratulation antworttschreiben vom Churf*ürste*n von Saxen[535] zum N*euen* Jahr entpfangen.

Die festung Wirtzburg[536], Augspurg[537] vndt Philipsburg [538] seindt in der Kayßerl*ichen* [539] händen.

12. Februar 1635

℔ den 12. Febr*uar*ij [540] ℔

Avis [541] von Tanckeroda[542] daß 2 comp*agnie*n alda eingefallen, Jch habe Rödern[543] vor der predigt hingeschickt.

Darnach in die predigt gefahren, in zimlicher[544] großer kälte.

Nachm*ittags* avis [545] von Tanckeroda, daß Ernst Dietrich Röder, ı <J> ämmerlich zerschlagen worden, vndt sich mitt dem Obersten[546] raüffen müßen, auch gar vbel seye zugerichtett worden, vndt das die Reütter das dorf verwachen[547], vndt die strada [548] battiren[549] als gegen dem fejndt[550], weil Sje sich vielleicht zu mir, njchts gutes versehen.

---

525 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
526 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
527 Digression: Umweg.
528 Gernrode.
529 Schweden, Königreich.
530 Volk: Truppen.
531 Kalckreuth, Hans Christoph von.
532 Zeitung: Nachricht.
533 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
534 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
535 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
536 Würzburg.
537 Augsburg.
538 Philippsburg.
539 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
540 *Übersetzung:* "des Februars"
541 *Übersetzung:* "Nachricht"
542 Dankerode.
543 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
544 Die Wortbestandteile "zim" und "licher" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
545 *Übersetzung:* "Nachricht"
546 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).
547 verwachen: bewachen.
548 *Übersetzung:* "Straße"

[[220r]]
Jch habe inß Ampt Ball*enstedt*[551] geschickt, den vfbott[552] ergehen, vndt die ChurS*ächsische*[553] Reütter, ihr quartier zu defendiren[554] (darzu ich trewlich helfen wollte) ansprechen laßen. Gott gebe daß wirs wol treffen.

Baldt hernacher avis [555] bekommen, daß die Reütter nachm hahn[556] aufgebrochen, ihr oberster Wrangel[557] geheißen, hat zu Rödern[558], (welcher mitt bluhtigem kopff wiederkommen) gesagt, ewer herr sähe lieber den feindt[559] im lande[560], alß vnß, wir wißens wol, darauf hat ein wortt das ander gegeben, vndt Röder hat sich erstlich mitt dem Obersten, darnach mit einem Rittmeister, endtlich mitt einem leütenampt, (welchen er auch durch den arm gestoßen, vndt vbern kopf gehawen,) tapfer herümber geschmißen[561], vndt also gegen drey nacheinander, seinen ehren ein genügen gethan. Man hat daß dorf verwachet[562], damitt mjrs njcht köndte berichtett werden, es ~~h~~ jst auch Röders Mußcketirer einer, mitt gewaltt, zurück[563] geiagt worden, der anhero[564] lauffen wollen, iedoch haben sich etzliche pawren durch parthiret[565], ehe noch Röder ankommen. Solche händel sejndt schwehr zu verdawen. Olim hæc meminisse juvabit. [566] [567] Jch will es schrift [[220v]] lich aufsezen laßen, vndt satisfaction begehren.

13. Februar 1635

♀ den 13. Februarij [568] .

Th*omas* B*enckendorf* [569] nach Bernb*urg* [570] cum diariis [571] vndt rechnungen.

---

549 battiren: verhauen (Hindernisse zur Verteidigung anlegen).
550 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
551 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
552 Aufbot: Zusammenruf des Heeres, Aufgebot zur Heeresfolge.
553 Sachsen, Kurfürstentum.
554 defendiren: verteidigen.
555 *Übersetzung:* "Nachricht"
556 Hayn.
557 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).
558 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
559 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
560 Anhalt, Fürstentum.
561 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.
562 verwachen: bewachen.
563 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
564 Harzgerode.
565 durchparthiren: durchschmuggeln.
566 *Übersetzung:* "Einst wird es hilfreich sein, sich daran zu erinnern."
567 Zitat aus Verg. Aen. 1,203 ed. Holzberg 2015, S. 54f.
568 *Übersetzung:* "des Februars"
569 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
570 Bernburg.
571 *Übersetzung:* "mit den Tagebüchern"

J*akob* Schw*arze* [572] zum Wrangel[573] nachm Hahn[574] satisfaction vndt rayson [575] zu suchen, weil man mir meinen kammeriuncker[576] mitt bluhtigem kopf zu hause[577] geschicktt, vndt allerley nachdencklicher reden, sich vernehmen laßen.

Als ich vermeint vorgeschriebenes wehre effectuirt[578], so ist nichts drauf erfolget, weil ich weder Jacob Schwarzen, noch andere vnderthanen auß hartzgeroda fortbringen können e*t cetera*[.] Bin also ie zu weilen infoelix [579], <in meinem resolvirten[580] jntentionen[.] >

Die Ställe, pferde vndt Fohlen darinnen besichtigett.

Balzer Myhe[581], ist von Ejßleben[582] wiederkommen, saget, es wehren der Zigenhorn[583] vndt Lachs[584], mißliche vndt vbel beruffene leütte, denen die bergwercke njcht anzuvertrawen, vndt die Schwartzenb*urgischen* [585] schulden zu halle[586] wehren a*nno* [587] [16]20 in loser Müntze gezahlt worden, auch noch 400 {Thaler} davon detrahirt[588], also daß Sie nicht 2 m*ille* [589] {Thaler} außtrügen.

Z*eitung* [590] daß die Kayßerl*ichen* [591] auß Wolfenbüttel[592], jhr volck[593] abführen.

Es jst ein par tage her, ein starcker nachwinter eingefallen.

14. Februar 1635

[[221r]]

♄ den 14^den:^ Februarij [594] .

572 Schwarze, Jakob.
573 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).
574 Hayn.
575 *Übersetzung:* "Rechenschaft"
576 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
577 Harzgerode.
578 effectuiren: ausführen, durchführen.
579 *Übersetzung:* "unglücklich"
580 resolviren: entschließen, beschließen.
581 Myhe, Balthasar.
582 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
583 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).
584 Lachs, Andreas.
585 Schwarzburg, Grafschaft.
586 Halle (Saale).
587 *Übersetzung:* "im Jahr"
588 detrahiren: abziehen.
589 *Übersetzung:* "tausend"
590 Zeitung: Nachricht.
591 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
592 Wolfenbüttel.
593 Volk: Truppen.
594 *Übersetzung:* "Februars"

Jch habe heütte einen schriftlichen bericht aufsetzen laßen, deßen waß zu Danckeroda[595], bey der Schlägerey vorgangen, damitt es an gehörige ortt, gelanget werden möge.

Avis [596]: daß mein bruder F*ürst* F*riedrich* [597] auf den Abendt wolle anhero[598] gelangen, mitt hanß Ernsten[599] vndt Curt Börsteln[600], auch Münchawen[601], <etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]>

15. Februar 1635

⊙ den 15[den:] Februarij [602] .

Zweymal in die kirche, co'l fratello[603] [604]. p*erge* [605]

Th*omas* B*enckendorf* [606] wjederkommen, von Bernburgk[607], <mitt journalen vndt berichten. e*t cetera* >

Curt B*örstels* [608] expedition[609] vollnziehen müßen, ~~<naher Cassel vndt Ox>~~ [610]

Conversationes [611] mitt herman Christian Stammern[612], Curt Börsteln, vndt Melchior Loyß[613], ~~sans pa~~ [614] ohne was ich ordinarie [615], col fratello [616] conversire.

16. Februar 1635

☽ den 16. Febr*uar*ij [617] ♜

595 Dankerode.
596 *Übersetzung:* "Nachricht"
597 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
598 Harzgerode.
599 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
600 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
601 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
602 *Übersetzung:* "Februars"
603 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
604 *Übersetzung:* "mit dem Bruder"
605 *Übersetzung:* "usw."
606 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
607 Bernburg.
608 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
609 Expedition: Beförderung, Besorgung.
610 Im Original verwischt.
611 *Übersetzung:* "Gespräche"
612 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
613 Loyß, Melchior (1576-1650).
614 *Übersetzung:* "ohne"
615 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
616 *Übersetzung:* "mit dem Bruder"
617 *Übersetzung:* "des Februars"

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [618] > Stammern[619] vndt Börsteln[620] expedirt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [621] > Rammarico di cuore, e pentimento grandiss*im*o per non esser andato al campo Polacco[622], innanzj Schmolensko[623], l'anno 1633[624] dove jo harej potuto abbracciar una grandiss*im*a fortuna, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [625] > e vedere al manco quasj in un'anno glj duoj potentissimj esercitj della Christianità e lor nemjcj, poj che il Turco[626] poco dapoj mosse guerra anch'eglj, mà ancora ch'io hebbj incitamentj grandj a q*uest*a fortuna, pure altrj genjj, (nemicj della mia prosperità,) me n'impedirono, e senza dubbjo v'harej fatto, una bellis*im*a fortuna, secondo le apparenze. Pacienza! [627] Fronte capillata est, posthæc occasjo calva! [628] [629]

[[221v]]
Es laßen sich viel spectra [630] an izo alhier aufm Schloß harzgeroda[631] vermercken, ziehen die leütte <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [632] > beyn armen. Es deücht mich, es will endtweder <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [633] > ein absterben, oder eine außplünderung ominiren[634]. Deus avertat mala omina. [635] <Sonsten wenn man außreümen soll, geschiehet auch wol dergleichen.>

Allerley acta [636] vndt kleider ejnpacken laßen.

17. Februar 1635

♂ den 17[den:] Februarij [637] .

618 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
619 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
620 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
621 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
622 Polen, Königreich.
623 Smolensk.
624 "1633 l'anno" im Original korrigiert in "l'anno 1633".
625 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
626 Osmanisches Reich.
627 *Übersetzung:* "Kummer des Herzens und sehr große Reue darüber, im Jahr 1633 nicht in das polnische Lager vor Smolensk gegangen zu sein, wo ich ein sehr großes Glück umfassen und wenigstens fast in einem Jahr die zwei mächtigsten Heere der Christenheit und ihre Feinde sehen hätte können, weil auch er, der Türke, wenig später Krieg führte, aber obgleich ich große Anreize zu diesem Glück hatte, hinderten mich doch andere Geister (Feinde meines Wohlstandes) daran und dem Anschein nach hätte ich dort ohne Zweifel ein sehr großes Glück gemacht. Geduld!"
628 *Übersetzung:* "Vorn ist die Gelegenheit behaart, hinten ist sie kahl!"
629 Zitat nach Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.
630 *Übersetzung:* "Gespenster"
631 Harzgerode.
632 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
633 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
634 ominiren: prophezeien.
635 *Übersetzung:* "Gott wende schlechte Vorzeichen ab."
636 *Übersetzung:* "Akten"
637 *Übersetzung:* "Februars"

Rindorfen[638] mitt packwägen vndt karn, sambt ezlichem bagage [639] nach Bernburg[640] geschicktt. Dieu les conduyse [641], bey itziger großen vnsicherheitt.

hinauß auff die kraenhütte spatzirt, in schlackichtem Thauwetter, aber nichts geschoßen.

18. Februar 1635

☿ den 18[den:] Februarij [642] .

Z*eitung* [643] das es mitt dem frieden[644], noch nicht richtig, doch verhoft mans jn kurtzem. Der Graf von Schwartzenb*erg* [645] alß Chur Brand*enburgischer* [646] Gesandter, soll destwegen, ~~auch~~ zu Dresen[647] [!] auch angelanget sein.

19. Februar 1635

♃ den 19 <den:> Februarij [648] . ♗

Zur kirchen, predigt anzuhören.

hanß Ludwig Knoche[649] ist herkommen, mitt bericht, das die Kayßerl*ichen* [650] quartier machen, auf 5 Regim*ente*r zu Nordthausen[651].

Jacob Schwartze[652], hat die hatzgerödi*schen*[653] [!] außgespanneten pferde, meistentheilß wiederbekommen, welches [[222r]] vor ein glück zu achten.

Mein bruder F*ürst* F*riedrich* [654] ist gestern vndt heütte, etwas vnpaß an den mandeln gewesen, Gott gebe Jhrer L*iebden* selbsterwüntzschte restitution[655], wiewol auch heütte die colica [656] darzu gekommen.

---

638 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
639 *Übersetzung:* "Gepäck"
640 Bernburg.
641 *Übersetzung:* "Gott geleite sie"
642 *Übersetzung:* "des Februars"
643 Zeitung: Nachricht.
644 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.
645 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
646 Brandenburg, Kurfürstentum.
647 Dresden.
648 *Übersetzung:* "des Februars"
649 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).
650 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
651 Nordhausen.
652 Schwarze, Jakob.
653 Harzgerode.
654 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Zigenhorn[657] ist wieder herkommen, wegen der bergwerckscontracte einen schluß zu nehmen, si Deo placeret, ~~a~~ princjpatum[658] nostrum augere [659].

Rjnd*orf* [660] jst auch von Bernb*urg*[661] wiederkommen. Jtem [662]: hanß Ernst Börstel[663], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

20. Februar 1635

♀ den 20[sten:] Februarij [664].

Es ist mitt Meinem bruder[665], Gott lob, beßer worden.

Meinem bruder, F*ürst* F*riedrich* communicirt, was in bergwerckssachen vorgegangen, vmb sejn gutachten, &c*etera*[.] Gott gebe zu glück, wo ferrn es vnß bescheret sein soll. F*ürst* F*riedrich* vndt sein hofm*eiste*r h*anß* e*rnst* B*örstel* [666] sejndt geneigt darzu, insonderheitt wegen des holzhandels, bitten aber (weil es ein gesamptes[667] regal) es mitt der Regierung vndt patruis[668] [669] zu communiciren, so wol in bergwercks: als Müntzsachen, ob ich zwar wegen mir zustehenden jure Territorialj [670] solches wol allein vor die handt nehmen köndte.

hinauß spatziren geritten, da mir dann Lohausens[671] Ob*rist* l*eutnant* Bawer[672] vorm Schloß, mitt 25 Pferden begegnet sans me saluer, nj oster le chappeau[,] pas un d'iceux [673]. [[222v]] Es scheinet alß wollen die Schwedischen[674] anfangen, sich mir wiedrig zu erzeigen, Gott gebe, daß es auf meiner seytte wol ablauffen möge.

Jch habe an beyde alte herrnvettern[675] geschrieben, wie mich Wrangel[676] affrontirt[677], vndt begehrt, Sie möchten es an G*enera*l Banner[678], oder h*erzog* Berndt[679] gelangen laßen, ob sie es gut heißen

---

655 Restitution: Genesung, (gesundheitliche) Wiederherstellung.
656 *Übersetzung:* "Kolik"
657 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).
658 Anhalt, Fürstentum.
659 *Übersetzung:* "wenn es Gott gefiele, ~~von~~ unser Fürstentum zu fördern"
660 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
661 Bernburg.
662 *Übersetzung:* "Ebenso"
663 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
664 *Übersetzung:* "des Februars"
665 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
666 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
667 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
668 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
669 *Übersetzung:* "den den Onkeln"
670 *Übersetzung:* "Landeshoheit"
671 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).
672 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
673 *Übersetzung:* "ohne mich zu grüßen und ohne den Hut abzunehmen, nicht einer von ihnen"
674 Schweden, Königreich.
675 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
676 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

wollten, oder nicht, weil ich nicht weiß, wo Wrangel anzutreffen? Damitt ich satisfaction von ihm erlange, <oder suchen könne.>

21. Februar 1635

♄ den 21. Februarij [680] .

Zeitung [681] daß die Kayserl*ichen* [682] mitt gewalt durchs Eißfeldt[683] durchbrechen wollen, gegen welche der hertzog von Lünenburg [684] auch ezlich volck[685] commandiren will.

Der Ambtmann[686] zu Ball*enstedt*[687] ist herkommen, < por mj sat*isfacer* [688] [689] [.]>

Aviß[690] von Nordthausen[691], das daselbst 6 Regim*en*t Lüneburg*ische* vndt Schwedische[692] liegen, vndt kejn Kayßerl*iches* volck[693], Sollen vbel hausen.

< N*ota* B*ene* [694] [:] diesen abendt eine Mondfinsternüß gesehen, nach 8 vhr, des abends.>

22. Februar 1635

☉ den 22. Februarij [695] .

Jn die kjrche zweymal, <vor: vndt Nachmittags.>

heütte vormittags, hat M*agister* Davidt Sachße[696] geprediget, zum erstenmal in seiner Newen vocation, alhier zu hartzgeroda[697].

[[223r]]

---

677 affrontiren: beleidigen, kränken.
678 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
679 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
680 *Übersetzung:* "des Februars"
681 Zeitung: Nachricht.
682 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
683 Eichsfeld.
684 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
685 Volk: Truppen.
686 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
687 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
688 *Übersetzung:* "um mich zufrieden zu stellen"
689 Die Wörter der spanischen Passage sind im Original zusammengeschrieben.
690 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
691 Nordhausen.
692 Schweden, Königreich.
693 Volk: Truppen.
694 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
695 *Übersetzung:* "des Februars"
696 Sachse, David (1593-1645).
697 Harzgerode.

Der Ob*rist* Wrangel[698], soll gestern, bey Tanckeroda[699] vorbey paßiret sein, nach dem g*enera*l Banner[700] zu, weil er von wegen der Kayserl*ichen* [701] nicht durchkommen können.

Es ist auch heütte noch 1 comp*agni*e Reütter alda gelegen, von seinem volck[702], so gar vbel disciplinirt gewesen.

23. Februar 1635

☽ den 23^sten:^ Februarij [703] .

Ein Sudoriferum [704] heütte gebrauchtt.

h*ans* L*udwig* Knoche[705] ist abermahls hehrgekommen, berichtett das doch noch die Kayserl*iche*n[706] sollen starck im anzuge sein, die Schwed*ische*n[707] aber, vndt Chur Sächsjsche[708]. sollen trouppenweyse, auf einander selber, vndt auf den landtmann[709] reitten, also, daß es vber alle maßen vnsicher wirdt.

Der Stallmeister[710] von Sonderßhausen[711], ist diesen abendt herkommen, hat sich aber leibesschwachheitt halben, endtschuldigen laßen, daß er nicht zu mir gekommen, auf mein erfordern. p*erge* p*erge* p*erge* [712]

24. Februar 1635

♂ den 24. Februarij [713] .

Mitt dem Stallm*eiste*r von Sonderßhausen[714] Oberhaüpt[715], allerley discurirt, <vndt confidenter [716] .>

---

698 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).
699 Dankerode.
700 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
701 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
702 Volk: Truppen.
703 *Übersetzung:* "des Februars"
704 *Übersetzung:* "schweißtreibendes Mittel"
705 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).
706 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
707 Schweden, Königreich.
708 Sachsen, Kurfürstentum.
709 Landmann: Bauer.
710 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).
711 Sondershausen.
712 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
713 *Übersetzung:* "des Februars"
714 Sondershausen.
715 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).
716 *Übersetzung:* "vertraulich"

Die straßen werden auß der maßen vnsicher, wegen der ChurS*ächsische*n[717] vndt Schwed*ische*n[718] Reütter, welche starck auf einander reitten, darüber es der landtmann[719] auch mitt endtgelten muß.

[[223v]]
Meinem bruder F*ürst* F*riedrich* [720] die hollacherinn, vndt Trompter[721] hänßgen Stuhte, verehret[722]. Es seindt zwey hüpsche Stügke.

Aujourd'huy au jour de naissance de Madame[723], elle a 33 ans. Dieu la face vivre, & prosperer longues annèes, a sa gloire. [724]

Z*eitung* [725] daß es mitt den frjedenstractaten[726] gantz vngewiß, vndt zerschlagen seye.

Daß Augspurg[727] nach außgestandener <vbergewöhnlich> großen hungersnoht vber, auch Plaßemburg[728] blocquirt seye,

Jtem [729]: der Frantzose[730], in vollem anzuge, auf Deützschlandt[731] zu, begriffen, vndt will die Philipsburgk[732] recuperiren[733], verstehe wenn ers thun kan, wie wol er mächtjge armèen soll beysammen haben. Es verlauttet auch, alß solle der krieg zwischen Polen[734] vndt Schweden[735] wieder angehen.

25. Februar 1635

☿ den 25. Februarij [736]: 1635. ♜

717 Sachsen, Kurfürstentum.
718 Schweden, Königreich.
719 Landmann: Bauer.
720 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
721 Trompter: Trompeter.
722 verehren: schenken.
723 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
724 *Übersetzung:* "Heute, am Geburtstag von Madame, ist sie 33 Jahre alt [geworden]. Gott lasse sie leben und zu seinem Ruhm lange Jahre glücklich sein."
725 Zeitung: Nachricht.
726 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
727 Augsburg.
728 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).
729 *Übersetzung:* "Ebenso"
730 Frankreich, Königreich.
731 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
732 Philippsburg.
733 recuperiren: zurückerobern.
734 Polen, Königreich.
735 Schweden, Königreich.
736 *Übersetzung:* "des Februars"

Es stunde auch inter alia [737], in gestrigen zeitungen[738], wie so eine große waßerfluht, zu Nürnberg[739] endtstanden, vndt treflichen schaden gethan hette, wie auch vor einem Monat, die gewaltige Fewersbrunst alda zugeschweigen des vorigen landtsterbens[740].

[[224r]]
Artzney gebraucht, < Rhabarbarum [741].>

26. Februar 1635

[21] den 26. Febr*uar*ij [742]

Predigt gehört M*agister* Davidt Saxens[743].

Abschiedt von den Schwestern[744], genommen.

Wieterßheim[745] ist diesen abendt alhier[746] ankommen, vndt hat sich eingestellet, mitt ~~6~~ <10> Reüttern, von der Ballenst*edtische*n[747] comp*agnie*[.]

Schreiben vom Winsio[748], cum unitate Christianitatis sine præjudicio orthodoxorum [749].

Lettre d'Orange[750] [751] vom 22. Xbris [752], du B*aron* de D*ohna* [753] & de Ch*arles* H*enri* de Nostitz[754] [755].

M*elchior* L*oyß* [756] ist wiederkommen, mitt bericht, daß sich der Oberste Wrangel[757] will componiren[758] laßen, vndt gibt Rödern[759] große schuldt, habe auch höchlich protestirt[760], daß er mir nichts begehrte zuwieder[761] zu thun, viel weniger mich zu despectiren[762].

---

737 *Übersetzung:* "unter anderem"
738 Zeitung: Nachricht.
739 Nürnberg.
740 Landsterben: Epidemie.
741 *Übersetzung:* "den Rhabarber"
742 *Übersetzung:* "des Februars"
743 Sachse, David (1593-1645).
744 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
745 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
746 Harzgerode.
747 Ballenstedt.
748 Winß, Andreas (gest. 1638).
749 *Übersetzung:* "mit der Einheit der Christenheit ohne Nachteil der Rechtgläubigen"
750 Orange.
751 *Übersetzung:* "Brief aus Orange"
752 *Übersetzung:* "des Dezembers"
753 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
754 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
755 *Übersetzung:* "vom Freiherrn von Dohna und von Karl Heinrich von Nostitz"
756 Loyß, Melchior (1576-1650).
757 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

Zeitung [763] daß die Kayßerl*ichen* [764] subdelegirten[765] zu Prag[766] ankommen, vndt nacher Dresen[767] [!] geschrieben, Sie hetten die Kayßerl*ichen* vndt der Catol*ische*n Churf*ürste*n[768] ratificationes [769] bey sich, bahten El*ector* Sax*oni*æ[770] [771] wollte die seinigen auch einschigken, der Churfürst aber hats abgeschlagen vndt Deplitz[772] benennet, Auf seitten der Evangel*ische*n seindt noch keine acceptationes [773] einkommen, Chur Br*andenburg* [774] dringet auf einen vergleich wegen der Gül*ische*n lande[775] mitt Chur S*achse*n[.] Die ChurS*ächsische*n[776] dringen auf einen vniversal Stillestandt[777], die Kayßerl*ichen* aber auf einen particular, wollen doch endtlich ChurBr*andenburg*[,] herzog Wilhelm[778], v*nd* h*erzog* Jörgen[779] mitt einnehmen, keines weges [[224v]] aber, Landtgraf Wilms[780] vndt herz*og* Bernds[781] armèen.

Die 4 oberkrayße[782] opiniastriren[783] sich, dringen auf einen convent, p*our* gaster comme ie croy tout a plat, leurs affaires [784].

[[225r]]
[[225v]]
[[226r]]
[[226v]]

27. Februar 1635

758 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.
759 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
760 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.
761 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
762 despectiren: gering schätzen, verachten.
763 Zeitung: Nachricht.
764 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
765 Subdelegirter: Unterbevollmächtigter.
766 Prag (Praha).
767 Dresden.
768 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
769 *Übersetzung:* "Ratifizierungen"
770 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
771 *Übersetzung:* "der Kurfürst von Sachsen"
772 Teplitz (Teplice).
773 *Übersetzung:* "Annahmen"
774 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
775 Jülich, Herzogtum.
776 Sachsen, Kurfürstentum.
777 Stillstand: Waffenstillstand.
778 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
779 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
780 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
781 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
782 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.
783 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.
784 *Übersetzung:* "um ihre Angelegenheiten, wie ich glaube, ganz und gar zu verderben"

[[227r]]

♀ den 27. Februarij [785] .

{Meilen}

Von hartzgeroda[786] (nach gesagtem a Dieu [787]) mitt Wieterßheim [788], Einsiedel[789], vndt Röder[790], ~~gen Ei~~ <in allem> 14 personen stargk, darzu 10 Reütter zur confoy[791], fortgezogen, auf Eißleben[792] zu Mittage alda Jac*ob* Schw*arze* [793] 200 {Thaler} außzahlen laßen. — 4 gute

Von dannen nach Seburgk[794] <Nachtlager:> alda Levin hahn[795] gar vnpaß gewesen, sein Sohn[796] aber mir aufgewartett. — 1 große.

< >

28. Februar 1635

♄ den 28. Febr*uar*ij [797]

[{Meilen}]

Von Seburgk[798] auf halle[799] — 2

Dißke[800] ein dorf, denen von Dißkaw[801] zustendig alda gefüttert, vndt weil kejn haber, wegen des vielfältigen[802] durchmarchirens, vndt einquartirungen zu bekommen, hat vns ein höflicher pfarrer[803], auß Schlesien[804], damitt außgeholfen. — 1

---

785 *Übersetzung:* "des Februars"
786 Harzgerode.
787 *Übersetzung:* "Lebewohl"
788 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
789 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
790 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
791 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
792 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
793 Schwarze, Jakob.
794 Seeburg.
795 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
796 Hahn, Cuno (von) (1609-1645).
797 *Übersetzung:* "des Februars"
798 Seeburg.
799 Halle (Saale).
800 Dieskau.
801 Dieskau, Familie.
802 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
803 Person nicht ermittelt.

Leiptzigk[805] <Nachtl*ager* im Torgischen bierführer.> alda Sigmundt Dewerlin[806], bescheiden vndt andere sachen tractirt[807]. 4

< >

Zeitung [808] daß der hertzog von Rohan[809] geschlagen;

Jtem [810]: der friede[811] noch mißlich stehe. Auf einen Monat seye stillestandt[812] erhalten, aber h*erzog* Berndt[813], vndt Landg*raf* von heßen[814], nicht mitt eingeschloßen.

804 Schlesien, Herzogtum.
805 Leipzig.
806 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
807 tractiren: (ver)handeln.
808 Zeitung: Nachricht.
809 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
810 *Übersetzung:* "Ebenso"
811 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.
812 Stillstand: Waffenstillstand.
813 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
814 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

01. März 1635

[[227v]]

⊙ den 1. Martij [1] .

~~Von~~ <Zu> Leiptzigk[2]; habe ich noch kurtz vor meinem abzuge, schreiben von Joh*ann* L*öw* [3] von Wien[4] bekommen, &c*etera*[.]

Jtem [5]: an Mad*ame*[6] geschrieben.

Die 10 confoyer[7], (wegen vnsicherheitt, zwjschen hartzg*erode* [8] vndt Leiptzig, mittgenommene) mitt 10 {Reichsthaler} wieder abgefertigett, vndt ziehen laßen, nacher Ballenstedt[9] zu, in ihr quartir.

Den avisenbohten[10] naher hartzgerode abgefertigett.

Ohne confoy[11] fortgezogen, wiewol man wegen allenthalben einquartirtens volck[12], die vnsicherheitt sehr groß machtt.

	{Meilen}
Von Leiptzig nach Wurzen[13]: zu Mittage vndt allerley anstöße[14] gehabt, in dem die pferde gefallen, vndt sich im eyse schaden gethan.	3
Von Wurzen nach Oschatz[15] Nachtlager, mitt mühe vndt arbeitt erreichtt.	3
	< >

Diesen Sontag allerley remoras [16] vndt wiedrige gedancken gehabt, worumb ich wieder zurück[17] ziehen wollen, endtlich gedacht: Jacta sit alea. [18] [19]

---

1 *Übersetzung:* "des März"
2 Leipzig.
3 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
4 Wien.
5 *Übersetzung:* "Ebenso"
6 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
7 Convoyer: bewaffneter Begleiter.
8 Harzgerode.
9 Ballenstedt.
10 Avisenbote: Nachrichtenbote.
11 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
12 Volk: Truppen.
13 Wurzen.
14 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.
15 Oschatz.
16 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
17 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
18 *Übersetzung:* "Der Würfel sei geworfen."
19 Zitat nach Suet. Iul. 32,1 ed. Martinet 32006 S. 60.

Gestern früh wie ich erwachte zu Seburg[20] höret ich gar bescheidentlich jn meinem bette, einen Tieffen Manns seüftzer, mitt diesen worten: Ach Gott!

heütte erfuhr ich daß mein antagonista [21] F*ranz* A*lbrecht* H*erzog zu* S*achsen* L*auenburg* [22] zu Dresen[23] [!] wehre angekommen.

Jtem [24]: hatten bösen verdrießlichen weg, in dem eyse, mitt nicht geringer beschädigung der pferde. So brach auch ein starcker eyserner nagel vorn im wagen, welcher 2 finger dick. Wir impingirten[25] im einfahren der wirtzhaüser < & talja [26].>

Deus det mihi felices successus per Jes*um* Christum D*omin*u*m* nostrum Amen, & avertat omnja mala omina [27], &c*etera*[.]

Es ist heütte meinen kutzsch: vndt wagenpferden sehr wehe geschehen.

02. März 1635

[[228r]]

☽ den 2. Martij [28] .

Es hat mich der alte Oberste Manier[29], ein holländer, so general leütenampt vber die Chur:S*ächsisch*e[30] artillerie ist, vndt alhier zu Oschiz[31] logiret, in meinem losament[32] besucht, vndt Meines h*errn* vaters[33] S*eliger* gar honorifice [34] gedacht, aber der Schweden[35] vbergroße vndanckbarkeitt, alß denen er ins 20[ste:] iahr gedienet, vndt zur recompens lahme faüste von schößen[36] auß Stücken[37] in Liflandt[38], darvon gebracht, Seine gühter haben sie ihm ohn

20 Seeburg.
21 *Übersetzung:* "Widersacher"
22 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
23 Dresden.
24 *Übersetzung:* "Ebenso"
25 impingiren: anstoßen.
26 *Übersetzung:* "und dergleichen"
27 *Übersetzung:* "Gott gebe mir glückliche Erfolge durch Jesus Christus, unseren Herrn, Amen, und wende alle schlechten Vorzeichen ab"
28 *Übersetzung:* "des März"
29 Mon(n)ier, Anton.
30 Sachsen, Kurfürstentum.
31 Oschatz.
32 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
33 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
34 *Übersetzung:* "ehrenvoll"
35 Schweden, Königreich.
36 Hier: Schüssen.
37 Stück: Geschütz, Kanone.
38 Livland, Herzogtum.

vrsache, genommen, vndt seindt ihm, 30 m*ille* [39] {Thaler} schuldig geblieben, wollen aber ihres verblichenen königs[40] außgestelte brief vndt Sigel nicht halten. Das seindt seine querelen.

{Meilen}
4

Nachm frühstück, von Oschatz gen Meißen[41] in sehr bösem bergichtem wege, weil man an der Elbe[42] wegen des eyßes nicht fortkommen können.

Es reysen auch itzundt wenig leütte diese straße, vndt haben heütte abermals stargke remoras [43] gehabt, wegen entloffener bohten, bösen weges vndt müdigkeitt der pferde. Jedoch hat vns noch ein pfarrer[44], in einem dorffe (so 3 iahr zu Bernburg[45] studiret) in etwas laßen zu rechte helfen, weil sich ein par von vnsern raysigen verritten. p*erge* p*erge* p*erge* [46]

Es wollen mich fast die stargk einfallenden remoræ seu impedimenta, Jtem [47]: die obengedachte omina [48], in meinem proposito [49] irre machen. Will aber doch zu Gott hoffen, es werde sich noch alles wol schigken. Ambulemus coram Deo, cum timore & tremore. [50] p*erge* p*erge* p*erge* [51]

03. März 1635

[[228v]]

♂ den 3. Martij [52] .

{Meilen}
3

Von Meißen[53] (post jentaculum [54],) nacher Dresen[55] [!] alda in Secret*arii* [56] Gesen[57] losament[58] abgestiegen.

---

39 *Übersetzung:* "tausend"
40 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
41 Meißen.
42 Elbe (Labe), Fluss.
43 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
44 Person nicht ermittelt.
45 Bernburg.
46 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
47 *Übersetzung:* "Verzögerungen oder Hindernisse, ebenso"
48 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
49 *Übersetzung:* "Vorhaben"
50 *Übersetzung:* "Mögen wir mit Furcht und Zittern vor Gott wandeln."
51 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
52 *Übersetzung:* "des März"
53 Meißen.
54 *Übersetzung:* "nach dem Frühstück"
55 Dresden.
56 *Übersetzung:* "des Sekretärs"
57 Gese, Bernhard (1595-1659).
58 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Zeitung [59] daß herz*og* Berndt[60] die Lottringische[61] armèe geschlagen, aber biß auf den Todt verwundet worden seye.

Der Churfürst[62] hat mich auf seiner kutzsche hinauf aufs schloß, durch drey vom adel, abholen laßen, vndt hernacher in meinem losament speisen. Bey solcher mahlzeitt, hat mir der Ob*rist* l*eutnant* Fitzthumb[63] auch gesellschaft geleistett, <vndt aufgewartett.>

~~Escrit a Vienne, a Jo*hann Löw*.~~ [64]

04. März 1635

☿ den 4. Martij [65] .

Diesen vormittag hat der Churfürst[66] den Oberkämmerer Taube[67] zu mir geschickt, vndt sich gar hoch endtschuldigen laßen, daß er mich gestern nicht vorkommen laßen können, wegen eines gefallenen catharrj [68], auch mich an itzo begehrt, p*erge* [69] Jch bin alsobaldt mitt hinundter gegangen alda mich der Churfürst incontinentj [70] mir entgegen gehende, gar höflich, willkomb geheißen, vndt mir große ehre vndt freündtschaft erwiesen. Dieweil er mich auch gestern fragen laßen, ob ich alleine audientz begehrte oder in gegenwart meiner [[229r]] rähte, ~~h~~ vndt ich vmb die privataudientz gebehten, hat ers[71] sich auch also belieben laßen, vndt mir gar gnedig gewillfahret, auch vber Tisch mir meinen willen mitt trincken gelaßen, Gott gebe continuation[72]. Vber der Tafel war auch der alte Graf von Schwartzenberg[73], als Chur Brandenb*urgischer* [74] Abgesandter, (welcher ganz alleine oben an geseßen) darnach der Churfürst vo~~r~~m Tische, gegen ihm vber, die Churfürstinn[75], darnach ich, vndt vndter mir der iunge Graf von Schwartzenb*erg* [76] [,] Wieterßhejmb[77], Einsiedel[78], vndt andere offizirer.

---

59 Zeitung: Nachricht.
60 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
61 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
62 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
63 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).
64 *Übersetzung:* "Nach Wien an Johann Löw geschrieben."
65 *Übersetzung:* "des März"
66 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
67 Taube, Heinrich von (1592-1666).
68 *Übersetzung:* "Katarrhs"
69 *Übersetzung:* "usw."
70 *Übersetzung:* "gleich"
71 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
72 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
73 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
74 Brandenburg, Kurfürstentum.
75 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).
76 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).
77 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
78 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

Nach~~m~~ gehabter audientz vormittags, gieng ich vmb die festung[79] herümb spatziren.

Nachmittags, habe jch die Churfürstin, jn ihrem zimmer, angesprochen. Jst gar eine höfliche fejne Fürstin.

Löbzelter[80] hat mich auch besuchtt, vndt allerley referirt, von zeitungen[81].

Der alte Cuchelßky[82] ein Böhme, welcher eigentlich auf mein losament[83] bescheiden[84], hat mir gar flejßig aufgewartett, vndt compagnie[85] geleistett.

05. März 1635

[[229v]]

21 den 5. Martij[86] 1635.

heütte ist des Churfürsten von Sachßen[87], geburtstag, an welchem er 50 iahr altt wirdt. Gott laße sie jhm ferrner wol gedeyen.

Abschiedt vom Churf*ürste*n genommen, vorm abendteßen, vndt nach demselbigen, da er sich dann, gar gnedig zu allem gutem offeriret, vndt zu sonderbahrer confidentz[88], e*t cetera*[.]

Nach dem Mittagseßen, besuchte mich der Junge Graf von Schwartzenbergk[89].

N*ota* B*ene*[90] [:] Pouvoir des Swedois[91], au pays de Magdeb*urg*[92] maintenant, & qu'ils n'entendroyent peut estre pas mes intentions. A l'avenir avec meilleure maniere, l'on pourroit entreprendre, mon desseing. Jncontinent S*on* A*ltesse* El*ectorale* nous en avertiroit, & me fourniroit l'escrit desirè.[93] &c*etera* confidenter.[94] < Veut avoir en recommendation le pays.[95] p*erge*[96] >

---

79 Dresden.
80 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
81 Zeitung: Nachricht.
82 Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph.
83 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
84 Hier: beschieden.
85 *Übersetzung:* "Gesellschaft"
86 *Übersetzung:* "des März"
87 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
88 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.
89 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).
90 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
91 Schweden, Königreich.
92 Magdeburg, Erzstift.
93 *Übersetzung:* "Macht der Schweden jetzt im Land Magdeburg, und dass sie vielleicht meine Absichten nicht wahrnehmen würden. In der Zukunft könnte man meinen Plan da auf bessere Weise umsetzen. Ihre Kurfürstliche Hoheit würde uns davon gleich benachrichtigen und mir das gewünschte Schreiben beschaffen."
94 *Übersetzung:* "Und das übrige vertraulich."
95 *Übersetzung:* "Will das Land in Ehrerbietung haben."
96 *Übersetzung:* "usw."

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [97] > N*ota* B*ene* [98] [:] L'on n'a point beu aujourd'huy p*our* l'amour de moy. [99]

g*enera*l l*eutnant* Arnimb[100], hat mich in des Churfürsten anticamera [101] angesprochen, s'offrant a la visite, c*'est* a d*ire* venèz vers moy, mais ie ne l'entends pas [102].

06. März 1635

[[230r]]

♀ den 6. Martij [103].

Frühstügk eingenommen, dabey der CammerJuncker Metzsch[104], vndt Cukelßky[105], wie auch der Schlesische[106] Resident Schmidt[107] sich befunden.

Oberster Pforten[108], hat mich auch besuchtt. Der Alte Graf von Schwartzenb*erg* [109] hat mich auch visitirt[110], gar höflich.

Löbzeltern[111], Gesen[112], &c*etera* a Dieu [113] gegeben, vndt dem ersten die commission[114] wegen ferrnerer sollicitatur[115] meiner fast desperaten prætension.

{Meilen}
3

Von Dresen[116] [!] nach Meissen[117] in bösem wege, dieweil es gestern stargk geregnet, vndt das wetter vfgangen, auch besorglich[118], die Elbe[119] an den brügken, schaden thun wirdt.

---

97 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
98 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
99 *Übersetzung:* "Man hat heute mir zuliebe dort nicht getrunken."
100 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
101 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
102 *Übersetzung:* "wobei er sich zu einem Besuch erbot, das heißt kommt zu mir, aber ich begehre es nicht"
103 *Übersetzung:* "des März"
104 Metzsch, Heinrich Sebastian von (1588-1648).
105 Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph.
106 Schlesien, Herzogtum.
107 Schmidt (1), N. N..
108 Pforte, Hans von der (vor 1615-1651).
109 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
110 visitiren: besuchen.
111 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
112 Gese, Bernhard (1595-1659).
113 *Übersetzung:* "Lebewohl"
114 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
115 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.
116 Dresden.
117 Meißen.
118 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
119 Elbe (Labe), Fluss.

heütte Morgen hat man zu Dresen[!] einen predigt[-] vndt behttag gehalten, Jch bin also logirt gewesen, commode [120], daß ich auß meiner kammer, dje predigt gar wol hören können, da ist auch des Chur*fürste*n[121] geburtsTag (so gestern abendt vmb 10 vhr gewesen, < iubilæum ætatis [122] ,> daran sie 50 iahr alt worden vndt numehr das 51. iahr angetretten) der gemeine, angekündiget ~~worden~~ <vndt> mitt gebeht[,] gesängen, vndt dancken die predigt beschloßen worden. Vor [[230v]] gestern ist auch geprediget, vndt damalß auf die calvinianer debachiret[123] worden. Jch habe noch in keiner predigt zu Dresen[124] [!] mich offentlich sehen laßen, quia metuo calumnias, & audacter confiterj confessionem meam, sine adulatione ullius hominis, cupio, Divina favente clementia [125].

Z*eitung* [126] daß die tractaten[127], zwischen Polen[128] vndt Schweden[129] auff 6 wochen verlängert seyen, vndt wegen des Tittuls es sich noch sehr sperren will, N*ota* B*ene* [130] [:] arma virumque cano: [131] [132]

Jtem [133]: daß die Kayßerl*ichen* [134] gesandten[135], gar baldt werden zu Prag[136] sein, viellejcht heütte, dahin ~~Jtem~~ [137] auch El*ecto*r Sax*oniæ*[138] [139] seine leütte[140] absenden wirdt weil zu Leütmaritz[141] nichts zu<m> ~~freßen~~ besten. Vom 3. / 13. huius [142] hat h*err* Kurtz geschrieben, Sie würden sich jnnerhalb 8 tagen einstellen. Elector Sax*oniæ* [143] will es vns alsobaldt avisiren, die occurrentzien[144] afin que, ie me puisse aussy tant mieux gouverner [145] &c*etera* &c*etera* &c*etera*[.]

---

120 *Übersetzung:* "bequem"
121 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
122 *Übersetzung:* "Jubelfeier des Alters"
123 debachiren: schimpfen.
124 Dresden.
125 *Übersetzung:* "weil ich die Verleumdungen fürchte und meine Konfession mit Hilfe der göttlichen Milde ohne Schmeicheleien gegenüber irgendwelchen Menschen mutig zu bekennen begehre"
126 Zeitung: Nachricht.
127 Tractat: Verhandlung.
128 Polen, Königreich.
129 Schweden, Königreich.
130 *Übersetzung:* "beachte wohl"
131 *Übersetzung:* "Waffen[taten] und einen Mann besinge ich."
132 Zitat von Verg. Aen. 1,1 ed. Holzberg 2015, S. 42f..
133 *Übersetzung:* "Ebenso"
134 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
135 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
136 Prag (Praha).
137 *Übersetzung:* "ebenso"
138 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
139 *Übersetzung:* "der Kurfürst von Sachsen"
140 Döring, David (von) (1577-1638); Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).
141 Leitmeritz (Litomerice).
142 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
143 *Übersetzung:* "Der Kurfürst von Sachsen"
144 Occurenz: Vorkommen, Vorkommnis.
145 *Übersetzung:* "damit ich mich auch umso besser regieren [d. h. darauf einstellen] kann"

Die induciæ [146] seindt etwaß nachdencklich gestellet vndt clausulirt[147].

07. März 1635

[[231r]]

♄ den 7. Martij [148].

{Meilen}

Nachm frühstück, von Meißen[149], nach Oschitz[150] 4
in bösem wege, vndt regenwetter.

Den general leütenampt Manier[151], durch Wieterßheimb[152] besuchen laßen wollen, er ist aber nicht zu hause gewesen.

08. März 1635

☉ den 8ten: Martij [153].

[{Meilen}]

Von Osch ɨ <a> tz[154] nach Wurzen[155] zu Mittage 3
Nach der mahlzeitt vber die Mülde[156] vndt 3
vollends nach Leiptzigk[157] haben heütte
wiederumb gar bösen weg gehabtt, vndt es sejndt
die pferde sehr müde geworden.

Zeitung [158] das der krieg mitt macht in Preüßen[159], vndt Liflandt[160] soll angehen.

Jtem [161]: das der König in Fr*ankreich* [162] bey der Faßnächtlichen festivitet, den hertzog von Puylaurent[163] des Monsieurs[164] mignon [165], vndt 2 seiner gesellen, nach Bois de Vicennes[166], vndt theilß in die Bastille führen, vndt gefänglich annehmen laßen, alß hetten Sie wieder ihn practizirt[167].

---

146 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
147 clausuliren: vorbehalten, beschränken.
148 *Übersetzung:* "des März"
149 Meißen.
150 Oschatz.
151 Mon(n)ier, Anton.
152 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
153 *Übersetzung:* "des März"
154 Oschatz.
155 Wurzen.
156 Mulde, Fluss.
157 Leipzig.
158 Zeitung: Nachricht.
159 Preußen.
160 Livland, Herzogtum.
161 *Übersetzung:* "Ebenso"

Jtem [168]: daß der Türckische Kayser[169] stargk im anzuge, wieder Persjen[170], begriffen.

Jtem [171]: das Pariba[172] in Brasilien[173] von den holländern[174] erobert seye.

Escrit de Lipsie a Or*ange*[175] au B*aron* de D*ohna* [176] & Ch*arles* H*enri* de Nostiz[177]. [178]

09. März 1635

[[231v]]

☽ den 9. Martij [179].

Conversatio [180], mitt S*igmund* C*onrad* D*euerlin* v*on* F*alkengrund* [181] [.]

{Meilen}
5

Von Leiptzigk[182], in einem schlimmen tieffem wege, vndt gar langsamer fuhre, nach halle[183] vndterwegens, zu Dißke[184] gefüttert, auf eine meile weges von halle.

Zu halle einen Saltzbrunnen (derer es 4 hatt) besichtiget. Er ist 46 ellen tief, wann er aber nicht fleißig geschöpft wirdt, stößet er halb so hoch das waßer von der quelle in die höhe vber sich. Er wirdt mitt großen eymern, (durch räder) geschöpft, vndt das waßer durch Saltzknechte sive [185] hallbuben[186] in die Saltzkohten[187] getragen, deren es 108 alhier haben soll vndt in die 2000

---

162 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
163 Laage, Antoine de (1602-1635).
164 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
165 *Übersetzung:* "Günstling"
166 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).
167 practiciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.
168 *Übersetzung:* "Ebenso"
169 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
170 Persien (Iran).
171 *Übersetzung:* "Ebenso"
172 Paraíba, Kapitanat (Capitania da Paraíba).
173 Brasilien.
174 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
175 Orange.
176 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
177 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
178 *Übersetzung:* "Aus Leipzig nach Orange an den Freiherrn von Dohna und Karl Heinrich von Nostitz geschrieben."
179 *Übersetzung:* "des März"
180 *Übersetzung:* "Gespräch"
181 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
182 Leipzig.
183 Halle (Saale).
184 Dieskau.
185 *Übersetzung:* "oder"
186 Hallbube: in einem Salzwerk tätiger Mann, Salzsieder.
187 Salzkothe: Salzsiedehütte.

hallbuben[188], Jn den Saltzkohten, wirdt das Saltz in großen keßeln gekochtt, vndt ist ein gewaltiger heißer, iedoch gesunder dampf darbey, insonderheitt oben auff, alda ich lange mitt fleiß gestanden. Nota [189]: Es muß etwas bier vndt rinderbluht, in ~~daß~~ den keßel da es heüdet[190] gegoßen werden, so körnet sich [[232r]] das Saltz desto beßer, vndt wirdt geschmackter. Es soll alle wochen vor 6000 {Thaler} Salz in friedenszeitten, gesotten werden, gehet aber fast die helfte vnkosten wieder darauff. Ein ieder bürger zu halle[191], wann er den verlag[192] hatt, nemlich in die 50000 {Thaler} kan zu~~m~~ einer Salzkohte[193] mitt aller zubehör gelangen. An itzo liegt das Saltzwergk wegen mangels am verlag im kriegswesen, gar sehr darnieder, vndt muß viel waßer vergebens weg lauffen. Es ~~hat kein~~ soll kein wildwaßer vndter diesem hallischen Saltzwaßer bleiben, wie an andern orten, zu geschehen pfleget, sondern verdunstet sich alles in der pfanne, also daß das Saltz gar rein bleibet. Vndt es ist dieses Saltzwergk wol eine edle gabe Gottes.

Von hinnen in die kirche aufm platz, ist ein hüpsch gebewde, vndt aufm altar, ein schön kunststück, von Lucas[194] Mahlern.

<Auf den einen Turn[!] gestiegen, so 180 Staffeln[195], vndt drüber hoch ist.>

10. März 1635

[[232v]]

♂ den 10^ten: Martij [196] .

	{Meilen}
Von halle[197] nach Eißleben[198] drey große meilen bey Seburg[199] vorüber, zu Eißleben gefüttert.	3
Nachmittags nach Manßfeldt[200] in die Stadt vnser Nachtlager. Wegen bösen weges, vndt müdigkeitt der pferde, hat man heütte nicht füglichen, weitters kommen können.	1

Avis [201] zu Halle, das heütte vndt gestern, wieder eine zusammenkunft zu Bernburg[202] gehalten worden, vndt noch gehalten wirdt, <zwischen der herrschafft[203], vndt dem außschuß[204].>

188 Hallbube: in einem Salzwerk tätiger Mann, Salzsieder.
189 *Übersetzung:* "Beachte"
190 heuden: sieden.
191 Halle (Saale).
192 Verlag: Vorausbezahlung der Kosten für eine Unternehmung.
193 Salzkothe: Salzsiedehütte.
194 Cranach, Lucas d. Ä. (1472-1553).
195 Staffel: Stufe.
196 *Übersetzung:* "des März"
197 Halle (Saale).
198 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
199 Seeburg.
200 Mansfeld.
201 *Übersetzung:* "Nachricht"

11. März 1635

♀ den 11ten: Martij [205] . ♜

{Meilen}
3

Von Manßfeldt[206] nach hartzgeroda[207] wiewol es etzliche vor 2½ {Meilen} rechnen, bey Rammelburgk[208] vorüber.

Alles Gott lob in paßlichem zustande, gefunden, wiewol der kleine Victorio Amedeo[209] augenwehe bekommen, vndt den vnderthanen im Ambt Ball*enstedt*[210] viel pferde außgespannet worden, von den Schwedischen[211].

Wieterßheimb[212], vndt Stammern[213] ~~so~~ <(welcher> mittlerweile alhier aufgewartett,) in gnaden dimittirt[214].

[[233r]]
Selzame Seburgische[215] händel zwischen g*eorg* h*aubold* v*on* e*insiedel* [216] vndt Th*omas* B*enckendorf* [217] erst heütte erfahren.

12. März 1635

♃ den 12ten: Martij [218] . ♜

Zur kirchen, vndt predigt M*agister* Sachsens[219].

Conversatio [220] mitt Melchior Loyß[221], < e dissegnj [222].>

---

202 Bernburg.
203 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
204 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.
205 *Übersetzung:* "des März"
206 Mansfeld.
207 Harzgerode.
208 Rammelburg.
209 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
210 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
211 Schweden, Königreich.
212 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
213 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
214 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
215 Seeburg.
216 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
217 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
218 *Übersetzung:* "des März"
219 Sachse, David (1593-1645).
220 *Übersetzung:* "Gespräch"

Schreiben an A*dolf* B*örstel* [223] vndt du Thuyt[224] wegen außenbliebener schreiben nach Savoye[225], <vndt g*ouverneu*r de m*es* enf*ants* [226] [227] [.]>

< Avis [228] :> Daß hertzogk Aug*ust*us von Lüneb*urg* hitzgker[229] ein braüttigam <jst,> mitt dem eltisten Frawlein von Mecklenburgk[230].

Th*omas* B*enckendorf* [231] in arrest nehmen laßen, durch Bila[232] vndt Baltzer[233] Bereütter, wegen des handels zu Seburgk[234] vervbet. Derentwegen auch ejn filß[235] durch P*aul* L*udwig* [236] ~~Einsiedeln~~ < G*eorg* h*aubold* v*on* E*insiedel* [237] > geben laßen, wegen seines vbermäßigen Trinckens, vndt indiscretion darbey.

Z*eitung* [238] diesen abendt, das zum Braitenstein[239] die Wangelerische abermals eingefallen, eben die so zu Tanckeroda[240] gewesen. hanß Albrecht Münchaw[241], soll hjnauß reytten, <morgen frühe.>

13. März 1635

♀ den 13. Martij [242] . ♜

Avis [243]: daß Wieterßheim[244] mitt gefahr hinundter nach Opperoda[245] gezogen, weil ihm 15 Reütter auf den dienst gewartett.

---

221 Loyß, Melchior (1576-1650).
222 *Übersetzung:* "und Pläne"
223 Börstel, Adolf von (1591-1656).
224 Du Thuy(t), Matthias.
225 Savoyen, Herzogtum.
226 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
227 *Übersetzung:* "Hofmeister meiner Kinder"
228 *Übersetzung:* "Nachricht"
229 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
230 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
231 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
232 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
233 Weckerlin, Balthasar.
234 Seeburg.
235 Filß: Verweis.
236 Ludwig, Paul (1603-1684).
237 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
238 Zeitung: Nachricht.
239 Breitenstein.
240 Dankerode.
241 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
242 *Übersetzung:* "des März"
243 *Übersetzung:* "Nachricht"
244 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
245 Opperode.

Anmahnungsschreiben vom hertzogk von Megklenburgk[246], wegen S*eine*r ehegelder[247], vndt zinsen, etc*etera*[.]

Jl n'y a rien quj dure, que la peine & le tourment, Que l'homme en vivant endure, angoissè incessamment, D'une longue longue chaine, L'une suit l'autre peine. [248] [249]

[[233v]]
hanß Albrecht Münchaw[250], ist vom Breitenstein[251] wiederkommen, mitt bericht daß das Wrangelische volck[252] von dannen deslogirt[253] seye, <vndt sich zu allem gutem anerbotten.>

Jm Marstall habe ich gesehen, wie mein fahler fohle ein schön gewächß den wurm[254] bekommen, also das diß iahr vndter meine raysige vndt kutzschenpferde der wurmb auch kömbt, welches noch nie geschehen. Vorm Jahr war es unter den Forwergkspferden, wie auch vor zwey iahren, vndt auch vor diesem zu Ballenstedt[255]. Jl semble qu'il y ait du charme, parmy. [256]

Jn dem großen Teich, finden sich itzundt viel schöner Carpen[257], welche in dem großen frost abgestanden[258], die wirft das waßer auß, cum foetore [259].

Wir haben auch diesen winter vber, wenig gut waßer haben können, weil die röhren alle zugefroren, vndt man auß dem garstigen Stinckenden Teich, waßer schöpfen laßen müßen, zum kochen vndt brawen, wehre kein wunder, jedermann wehre kranck worden. Dergleichen abgestandene fische haben wir bey Seburgk[260] auch gesehen auf selbigen ~~sehen~~ <Seen> , vndt es kömpt nur von der großen vnerhörten kälte, darinnen das eiß so gar dicke vndt fast biß auf den grundt diesen winter gefroren, her[261], dergleichen schade an fischen ist vns zu Ball*enstedt* auch geschehen.

14. März 1635

[[234r]]

246 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
247 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
248 *Übersetzung:* "Es gibt nichts, das fortbesteht, als das Leid und die Plage / Die der Mensch beim Leben erduldet, immerfort geängstigt / Von einer langen langen Kette, das eine folgt dem anderen Leid."
249 Gedächtniszitat aus der "Cantique de la misere de ceste vie" des hugenottischen Schriftstellers Antoine de Chandieu 1534-1591, abgedruckt in Bonali-Fiquet: Le "Cantique de la misere de ceste vie" d'Antoine de Chandieu, S. 323, Z. 81-88.
250 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
251 Breitenstein.
252 Volk: Truppen.
253 de(s)logiren: abziehen.
254 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.
255 Ballenstedt.
256 *Übersetzung:* "Es scheint, dass es unter [ihnen] einen Zauber gibt."
257 Karpen: Karpfen.
258 abstehen: verenden, eingehen, sterben.
259 *Übersetzung:* "mit Gestank"
260 Seeburg.
261 Hier: [ich] höre.

♄ den 14[den:] Martij [262] .

< N*ota* B*ene* [263] [:] griefues tentations & inquietudes [264] ;>

Avis [265] von C*aspar* Pf*au* [266] wie das bey itziger zusammenkunfft zu b*ernburg* [267] er die durchzugskosten aller antheile[268] dieses Fürstenthumbs[269] revidiren vndt moderiren[270] müßen. Die anwesende F*ürstliche* herrschaft[271] hat mitt dem engern außschoß[272] das conclusum [273] dahin gemachtt, daß zu bezahlung derselben ein einfacher Monat im gantzen Fürstenthumb aufbracht, vndt damitt continuirt[274] werden soll, biß die resta [275] bezahlt, in dem ersten Monat aber, wirdt Deßa heben. Mitt den Chur Sächß*ischen* [276] oh[277] offizirern ist auch völlig abgehandelt, wenn man nur die contrib*uti*on aufbringen köndte, dann es solcher gestaltt diesen Monat 14fach kommen wirdt, dargegen haben die offizirer promittirt[278] gute ordre [279] zu halten, vndt bey dem agkerbaw etzliche Reütter herzugeben, doch daß iedem wochentlich 1 {Thaler} gereicht werde. Den andern consultationibus [280] hat C*aspar* Pf*au* nicht beywohnen dörfen, sondern sich nur F*ürst* A*ugust*[,] F*ürst* L*udwig*[,] F*ürst* F*riedrich* sampt Præsid*ente*n[281] [,] Marschalck Krosigken[282] , D*octor* Müllern[283] , henrich v*on* Werdern[284] , hof*meiste*r Schilling[285] , vndt Milagio[286] darbey <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [287] > befunden, wie er vermergkt, hat es die alten pacta [288] des

---

262 *Übersetzung:* "des März"
263 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
264 *Übersetzung:* "Gefährliche Anfechtungen und Beunruhigungen"
265 *Übersetzung:* "Nachricht"
266 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
267 Bernburg.
268 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
269 Anhalt, Fürstentum.
270 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.
271 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
272 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.
273 *Übersetzung:* "Beschluss"
274 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
275 *Übersetzung:* "Rückstände"
276 Sachsen, Kurfürstentum.
277 Abgebrochenes Wort zu streichen.
278 promittiren: versprechen, zusagen.
279 *Übersetzung:* "Ordnung"
280 *Übersetzung:* "Beratungen"
281 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
282 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
283 Müller, Gottfried (1577-1654).
284 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
285 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
286 Milag(ius), Martin (1598-1657).
287 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
288 *Übersetzung:* "Verträge"

Fürstenthumbs betroffen. Feldtm*arschall* Banner[289] dringet auf die conjunction[290] mitt herz*og* Jörgen[291], dörfte sedes bellj [292] wieder in diese lande kommen.

Cassa debet [293]

	< {Thaler} >	< {Groschen} >	< {Pfennige} >
Bernburg*ischen* antheil	6146	4	5
Cöthnischen antheil	2820	23	6
Deßawischen antheil	5941	12	2
Zerbster antheil	2805	9	½
	17714	1	1½

[[234v]]

heütte seindt zehen tribulir[294] Soldaten hieher nach harzgeroda[295] gekommen, Reütter von Ballenstedt[296], die rügkstendige recreütengelder[297] einzutreiben, wiewol mitt viel größerer ~~besthe~~ bescheidenheitt, alß vor ein par iahren, <die Schwedjschen[298] nicht gethan.>

~~Mer~~ Nachmittags hinauß vndter den Mägdesprung[299] spatziren geritten.

Mein bruder F*ürst* F*riedrich* [300] ist herkommen.

15. März 1635

☉ den 15[den:] Martij [301]. ♜ Sontag Judica[302] .

hanckel[303] ein Schwein <gelifert, so er gestern> geschoßen, so 188 {Pfund} gewogen.

---

289 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
290 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
291 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
292 *Übersetzung:* "der Kriegsschauplatz"
293 *Übersetzung:* "Die Kasse hat zu bezahlen"
294 tribuliren: plagen, quälen.
295 Harzgerode.
296 Ballenstedt.
297 Rekrutengeld: für die Rekrutenanwerbung aufzubringende Geldsumme.
298 Schweden, Königreich.
299 Mägdesprung.
300 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
301 *Übersetzung:* "des März"
302 Judica: fünfter Sonntag der Passionszeit.
303 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

Zweymal in die kirche, vndt M*agister* Davidt Sachße[304] hat vormittags, gar eine schöne predigt gethan.

16. März 1635

☽ den 16 <den:> Martij [305] .

Abrechnungen vndt andere dinge mitt P*aul* L*udwig* [306] vorgenommen.

Avis [307] von C*aspar* Pf*au* [308] daß der Oberste Geest[309], von Gröningen[310] weggefahren, nacher Schöningen[311], mitt seinen besten sachen, vndt daß man sich beförchtett vor außplünderung, vndt andern großen beschwehrden.

Ein scharfes anmahnungsschreiben, von den herrenvettern [312] bekommen, wegen der Senjoratgelder[313].

Jls se bandent unanimem*en*t, (mesmes avec ~~son~~ <mon> frere[314]) p*ou*r me ruiner. Dieu les chastie, & amende. [315] Contra pacta conventa [316], rujniren Sie mjch, vndt wollen [[235r]] mir, nichts nicht stunden, da sie es doch zugesaget, vor diesem, F*ürst* Aug*ust*us[317] [.] N*ota* B*ene* [318] [:] F*ürst* F*riedrich* [319] ne veut pas aussy donner a M*aître* Davidt Sax*e* [320] les 2 {Wispel} de seigle que je luy ay promis. Ainsy le Diable me persecute par tout, & seme de la zizanie. Ô Dieu delivre moy, de tant de persecutjons, <tourments & afflictions.> [321]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [322] > Depesche vers Dresen[323] [!]. [324]

---

304 Sachse, David (1593-1645).
305 *Übersetzung:* "des März"
306 Ludwig, Paul (1603-1684).
307 *Übersetzung:* "Nachricht"
308 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
309 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).
310 Gröningen.
311 Schöningen.
312 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
313 Senioratgeld: dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehende Einkünfte.
314 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
315 *Übersetzung:* "Sie rotten sich einhellig zusammen (selbst mit ~~ihrem~~ meinem Bruder), um mich zu ruinieren. Gott bestrafe und bessere sie."
316 *Übersetzung:* "Gegen die vereinbarten Verträge"
317 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
318 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
319 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
320 Sachse, David (1593-1645).
321 *Übersetzung:* "Fürst Friedrich will auch dem Magister David Sachse nicht die 2 Wispel [Raum- und Getreidemaß] Roggen geben, die ich ihm versprochen habe. So verfolgt mich der Teufel überall und sät Zwietracht. Oh Gott erlöse mich von so vielen Verfolgungen, Qualen und Betrübnissen."
322 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
323 Dresden.

17. März 1635

♂ den 17[den:] Martij [325] . ♉

J'ay respondu a F*ürst* A*ugust* [326] de bon anchre <hier>, contre la volontè de mes plus proches, quj pensoyent m'addoucir, mais il faut divertir les affronts, <& injures.> [327]

Plaintes du Iuge[328] jcy, a Hartzguerode[329], a cause de la contrib*uti*on & de son jnfirmitè [330], etc*etera*[.]

Conversatio [331] mitt M*agister* Davidt Sachßen[332], < & l'ay resiouy [333] .>

Schreiben von Or*ang*e[334] vom 11 <ten:> vndt 9[ten:] Januarij [335].

18. März 1635

☿ den 18[den:] Martij [336] .

< Relaxè Th*omas* B*enckendorf* [337] de son arrest. [338] >

{Meilen}

Von hartzgeroda[339], nach Bernburgk[340], mitt meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[341], vndt Schw*este*r A*nna* S*ophia* [342] vndterwegens zu Endorff[343] gefüttert. 6

---

324 *Übersetzung:* "Depesche nach Dresden."
325 *Übersetzung:* "des März"
326 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
327 *Übersetzung:* "Ich habe Fürst August gestern mit guter Tinte [d. h. freundlich] geantwortet, gegen den Willen meiner Nächsten, die mich zu besänftigen gedachten, aber man muss die Kränkungen und Beleidigungen abwehren."
328 Püschel, Kaspar (ca. 1554/55-vor 1650).
329 Harzgerode.
330 *Übersetzung:* "Klagen des Richters hier in Harzgerode wegen der Kontribution und seiner Schwachheit"
331 *Übersetzung:* "Gespräch"
332 Sachse, David (1593-1645).
333 *Übersetzung:* "und [ich] habe ihn erfreut"
334 Orange.
335 *Übersetzung:* "des Januars"
336 *Übersetzung:* "des März"
337 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
338 *Übersetzung:* "Thomas Benckendorf aus seiner Haft freigelassen."
339 Harzgerode.
340 Bernburg.
341 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
342 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
343 Endorf.

Zu b*ern*b*urg* habe ich Curt B*örstels* [344] depesche nach Berlin[345] müßen helfen vollziehen, weil Sie mir vnvorgreiflich gewesen.

Mitt Schwarzenb*erger* [346] vndt darnach mitt C*aspar* Pf*au* [347] conversirt.

19. März 1635

[[235v]]

℔ den 19[den:] Martij [348] .

Conversatio [349]: mitt noirmont[350] wegen der gebewde vndt in oeconomicis [351]. L'ho rallegrato con addizionj, di pensione. [352]

Die brunnen besichtiget, vndt den Wolfgangsbrunnen, auch das compendium [353] das waßer zu schöpfen ohne das man dje brunnenthür aufschließen darf[354].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [355] > Grawsamer Sturmwindt.

Malherbe[356], poete de Paris[357] retournè en Allem*agn*e[358] a b*ern*b*urg* [359] [.] [360]

Anmahnung von F*ürst* L*udwig* [361] scharf, wegen der 375 {Thaler} Nienb*urger* [362] prætendirte[363] gewehrsgelder[364]. Risposta. [365]

Depeschjrt[366] C*aspar* Pf*au* [367] nacher Gr*oß* Alßleben[368].

---

344 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
345 Berlin.
346 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
347 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
348 *Übersetzung:* "des März"
349 *Übersetzung:* "Gespräch"
350 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
351 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
352 *Übersetzung:* "Ich habe ihn mit Erhöhungen des Kostgeldes erfreut."
353 *Übersetzung:* "Vorteil"
354 dürfen: müssen.
355 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
356 Malherbe, François de (1556-1628).
357 Paris.
358 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
359 Bernburg.
360 *Übersetzung:* "Malherbe, der Dichter aus Paris, [ist] nach Deutschland, nach Bernburg zurückgekehrt."
361 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
362 Nienburg (Saale).
363 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
364 Gewährgeld: Schreibgeld für Gewährübertragung.
365 *Übersetzung:* "Antwort."
366 depeschiren: schnell abfertigen.
367 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
368 Großalsleben.

Envoy vers H*einrich* B*örstel* [369] le Presjd*ent* de P*aul* L*udwig* [370] & ses responces. [371]

herr Winsius[372], jst zu mjr kommen, cum explicatione jn libr*o* Nehemjæ[373] [374]. L'ho rallegrato. [375]

20. März 1635

♀ den 20[sten:] Martij [376] . ♗

<Newe> Bestallungen vndt diener besoldungen außfertigen laßen, Geörg Friederich Schwartzenbergern[377], Paulo Ludwigen [378], Thomaß Benckendorf[379], vndt Johann Schuemann[380]. e*t cetera*

Etzliche klejder besehen, & <en> ay resiouy; quelques uns, de mes serviteurs [381].

Schw*este*r A*nna* S*ophia* [382] nach Cöthen[383], auf einladen F*ürst* L*udwigs* [384] & de ma Tante[385] [386].

hagel vndt vngewitter heütte zu Mittage alhier[387].

21. März 1635

[[236r]]

♄ 21. Martij [388] .

369 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
370 Ludwig, Paul (1603-1684).
371 *Übersetzung:* "Entsendung von Paul Ludwig zu Heinrich Börstel, dem Präsidenten, und seine Antworten."
372 Winß, Andreas (gest. 1638).
373 Andreas Winsius: Kurtze Schrifftmessige Außlegung Deß Büchleins Nehemiae. Darinn nicht allein der Text richtig erkläret/ sondern auch die Lehren/ so darauß füglich können genommen werden/ ordentlich gesetzt sein; Allen Christen Nützlich zu lesen und zugebrauchen; Bevorab wird hiermit den Lehrern schöne anleitung gegeben/ die da in den Bettstunden [...] gefallen tragen/ nebenst dem gemeinen Gebet noch ein Capittel zulesen/ mit hinzuthuung einer kurtzen und Summarischen außlegung, Zerbst 1635.
374 *Übersetzung:* "mit der Auslegung des Buches Nehemia"
375 *Übersetzung:* "Ich habe ihn erfreut."
376 *Übersetzung:* "des März"
377 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
378 Ludwig, Paul (1603-1684).
379 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
380 Schumann, Johann (gest. 1636).
381 *Übersetzung:* "und habe damit einige von meinen Dienern erfreut"
382 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
383 Köthen.
384 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
385 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
386 *Übersetzung:* "und meiner Tante"
387 Harzgerode.
388 *Übersetzung:* "des März"

En passant [389] dem præsid*enten*[390] zugesprochen. Seine persuasiones [391] mich zur vbergabe [an] F*ürst* Aug*ust* [392] der ämpter Gernroda[393] vndt Gr*oß* Alsleben[394] zu bewegen, < & mes contreraysons [395] .>

Von dannen mitt Mad*ame*[396] vndt Schw*este*r A*nna* S*ophia* [397] auch mejnem comitat[398], nach harzgeroda[399], vndt vndterwegens, zu Warmstorf[400] kalte küchen gehalten.

Zu harzg*erode* alles in gutem zustandt gefunden vndt ~~1~~ <4> schreiben von Orange[401], < Jtem [402]: eines vom L*ieuwe* von A*itzema* [403] [.]>

Z*eitung* [404] daß Feldtm*arschall* Banner[405], ordinantz[406] bekommen, nacher Pommern[407] aufzubrechen. <Gott gebe es, daß er aufziehe.>

22. März 1635

⊙ den 22. Martij [408] .

Hò rallegrato il Bila[409], <con un bel habito, e 12 {Thaleri} > [410]

Einsiedeln[411] mitt Thomaß Benck*endorf* [412] durch Bilaen vndt P*aul* L*udwig* [413] verglichen, <auch E*rnst* D*ietrich* R*öder* [414] rectifizirt.>

---

389 *Übersetzung:* "Im Vorübergehen"
390 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
391 *Übersetzung:* "Überredungen"
392 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
393 Gernrode, Amt.
394 Großalsleben, Amt.
395 *Übersetzung:* "und meine Gegengründe"
396 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
397 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
398 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
399 Harzgerode.
400 Warmsdorf.
401 Orange.
402 *Übersetzung:* "ebenso"
403 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).
404 Zeitung: Nachricht.
405 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
406 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
407 Pommern, Herzogtum.
408 *Übersetzung:* "des März"
409 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
410 *Übersetzung:* "Ich habe den Bila mit einem schönen Gewand und 12 Talern erfreut."
411 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
412 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
413 Ludwig, Paul (1603-1684).
414 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

Remmert Vreden[415], den Lohaus*enschen* Fendrich bey der mahlzeitt gehabt.

Predigt gehört zweymahl.

An C*hristoph* B*urggrafen* v*nd* H*errn zu* D*ohna* [416] geschrieben, <den 24. datirt.>

23. März 1635

☽ den 23. Martij [417] .

Conversatio [418]: mjtt Mejnem bruder F*ürst* F*riedrich* [419] [.]

Avis [420]: von C*aspar* Pf*au* [421] daß die Schwed*ischen*[422] nichts mehr beseen wollen, vndt alles bundt vber, zu kehren sich vndterstehen.

24. März 1635

[[236v]]

♂ den 24. Martij [423] .

Der kleine Victorio Amedeo[424] ist kranck worden, Gott gebe daß er sein leben nicht so baldt endigen müße, als wie die vorigen[425] eines theils, vndt lindere seinen grimm. Daß kindt hat so große schregken, diese nacht außgestanden, & il semble que les esprits le tourmentent [426]. Es ist so ofte aufgefahren, hat auch schmertzen von den zänichen, vndt flüßige augen.

Abermals contrib*uti*on indictio [427] von F*ürst* Aug*usto*[428] doppelt.

Jn des Verdugo trophæis[429] gelesen.

---

415 Vrede, Reinhard.
416 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
417 *Übersetzung:* "des März"
418 *Übersetzung:* "Gespräch"
419 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
420 *Übersetzung:* "Nachricht"
421 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
422 Schweden, Königreich.
423 *Übersetzung:* "des März"
424 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
425 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
426 *Übersetzung:* "und es scheint, dass die Geister es quälen"
427 *Übersetzung:* "Auferlegung"
428 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
429 Wilhelm Staden: Trophaea Verdugiana Pace Et Bello ab Illustrissimis Verruviani Veteris et Nobilissimi Stemmatis Proceribus Immortalitatis cedro gloriose appensa, Historiis vere memorabilibus, eventibus miraculosis, rerum olim, et miperrime gestarum certissimis narrationibus elucidata, Köln 1630.

N*eu* Jahrs brief, vom Marggraf Christian[430], vom 1. Jan*uar*ij [431] vndt den 22. Febr*uar* zu L*eipzig* [432] Johann Sjber[433] zukommen, vndt auf Pl*ötzkau* [434] zugeschicktt.

Die Günters*perger* [435] pawren, so mir heütte holz zur hofhaltung geführt, haben mitt großer gefahr vndt vnsicherheitt, weil man ihren pferden auf den dienst gewartett zurück[436] fahren müßen.

Abermals schreiben, von A*dolf* B*örstel* [437], vndt von Mad*am*e[438] de Krannichfelt[439] [440].

Z*eitung* [441] daß D*octor* Döhring[442], ein Sebottendorf[443] vndt noch einer[444] alß ChurS*ächsisch*e[445] gesandten, zu den friedenstractaten[446] nacher Prage[447] geschicktt worden, <vndt verrayset.>

25. März 1635

[[237r]]

<[Marginalie:] hartzgeroda.> ☿ den 25. Martij [449].

Auf heüttigem Mariæverkündigung[450], oder melius [451] dem fest der empfängnüß Christi zwey predigten gehöret, <die erste M*agister* Davidt Saxens[452], die andere des Diaconj Henricj Lagj[453] [454] .>

< H*einrich* B*örstel* [455] escrit [456] > Z*eitung* [457] daß sich der friede[458] accrochire[459], der Kayser[460] ihn in genere [461], aber nicht in allen specialibus [462] weil die geistlichen darwieder seindt, acceptiren

---

430 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
431 *Übersetzung:* "des Januars"
432 Leipzig.
433 Sieber, Johann (1588-1651).
434 Plötzkau.
435 Güntersberge.
436 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
437 Börstel, Adolf von (1591-1656).
438 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
439 Kranichfeld.
440 *Übersetzung:* "Madame aus Kranichfeld"
441 Zeitung: Nachricht.
442 Döring, David (von) (1577-1638).
443 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664).
444 Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).
445 Sachsen, Kurfürstentum.
446 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
447 Prag (Praha).
449 *Übersetzung:* "des März"
450 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).
451 *Übersetzung:* "besser"
452 Sachse, David (1593-1645).
453 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
454 *Übersetzung:* "Diakons Heinrich Lagus"
455 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

wolle: Der Oxenst*ierna* [463] hat F*ürst* L*udwig* [464] gewarnet, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [465] > sich mitt der acceptation des friedens, nicht zu vbereilen, er wolle durch Fr*ankreich* [466] vndt Niderlandt[467] baldt herrauß kommen. Die zusammenführung des Bannirischen[468] volcks[469], wirdt auch verschoben. Es scheinet, das es newe alliantzen, mitt Franckr*eich* geben wjll.

Gott helfe vns auß allem labyrinth. p*erge* [470]

hinauß auf die kraenhütte post concionem pomeridianam [471], mitt Meinem fr*eundlichen* l*ieben* bruder F*ürst* F*riedrich* [472] [.]

Avis [473]: daß der Ob*rist* l*eutnant* Bawer[474], (contre sa promesse [475]) im A*mt* Ball*enstedt*[476] gelegen, also daß sein Stab, vndt 2 comp*agnie*n zu Gernroda[477], 3 comp*agnie*n zu Riedern[478], 3 comp*agnie*n zu heimb[479], 2 comp*agnie*n zu Radischleben[480], 2 comp*agnie*n zu Badeborn [481], fein gemächljch ejnquartirt haben, <alles infanterie.>

[[237v]]
Der Churfürst von Saxen[482], vndt seine offizirer wollen haben, wir sollen noch eine zeitlang, vber die drey Monat, (contre la promesse [483]) die hanawischen im lande[484] behalten.

---

456 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel schreibt"
457 Zeitung: Nachricht.
458 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.
459 accrochiren: sich an etwas stoßen, stocken.
460 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
461 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
462 *Übersetzung:* "Einzelheiten"
463 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
464 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
465 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
466 Frankreich, Königreich.
467 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
468 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
469 Volk: Truppen.
470 *Übersetzung:* "usw."
471 *Übersetzung:* "nach der Nachmittagspredigt"
472 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
473 *Übersetzung:* "Nachricht"
474 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
475 *Übersetzung:* "gegen sein Versprechen"
476 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
477 Gernrode.
478 Rieder.
479 Hoym.
480 Radisleben.
481 Badeborn.
482 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
483 *Übersetzung:* "gegen das Versprechen"
484 Anhalt, Fürstentum.

Der Adel, die Geistlichen, die vndterthannen, die beampten, etc*etera* alles volck ist schwürig in meinem lande[485], diewejl sie so sehr mitt einquartirungen vndt contribution geben, zugleich, geplackt, vndt geängstiget ~~g~~ werden, craignans, que l'on ne mesnage pas la contrib*uti*on comme il faut, ce que je crains moy mesme [486]. < Fiat Justitia! [487] [488] >

26. März 1635

♃ den 26. Martij [489] : ♉

Grüner donnerstag heütte, mitt einer predigt M*agister* Saxens[490] ~~cel~~ gefeyret worden. Gott verleyhe ferrner, andächtige, recht eyfrige hertzen.

27. März 1635

☿ den 27. Martij [491]. Charfreytag.

Zwey predigten gehört, <vormittags M*agister* Saxe [492] [,] Nachm*ittags* den Djacomum[493] [494].>

Le semeur[495] de zizanie, m'a voulu confondre en ma devotion, m'envoyant de meschantes lettres [496], in der Senioratsache.

[[238r]]
C*aspar* Pfaw[497] ist auch zu Mittage, bey vns, gewesen, vndt hanß Ernst Börstel[498], welcher gestern von Seinem guht wiederkommen. Jtem [499]: M*agister* Sachße[500].

Zeitung [501] vndt avis [502] vom Præsid*enten*[503] daß Oxenstern[504] baldt ankommen solle. Jtem [505]: das man mitt einer newen alliantz mitt Franckr*eich* [506] [,] Staden[507], < Ober[-][508] vndt NiderS*ächsischem*

485 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
486 *Übersetzung:* "da sie befürchten, dass man dort die Kontribution nicht mäßigt, wie man muss, was ich selbst befürchte"
487 *Übersetzung:* "Es geschehe Gerechtigkeit!"
488 Zitatanklang an Manlius: Loci communi, tom. 2, S. 290.
489 *Übersetzung:* "des März"
490 Sachse, David (1593-1645).
491 *Übersetzung:* "des März"
492 Sachse, David (1593-1645).
493 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
494 *Übersetzung:* "Diakon"
495 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
496 *Übersetzung:* "Der Sämann der Zwietracht hat mich in meiner Andacht verwirrt machen wollen, indem er mir böse Briefe schickte"
497 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
498 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
499 *Übersetzung:* "Ebenso"
500 Sachse, David (1593-1645).
501 Zeitung: Nachricht.
502 *Übersetzung:* "Nachricht"
503 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Krayss[509] > vndt der Kron Schweden[510] vmbgehe, Jtem [511]: das der Stillestandt[512] zwischen dem Kayser[513], vndt dem Churf*ürsten*[514] prorogiret[515] seye, wiewol es allerley consjlia [516] zu Dresen[517] [!] gibt, an itzo. Speyer[518] haben die Frantzosen jnnen.

Malheur a cause de Christian Bär[519], <a Eißleben[520].> [521]

28. März 1635

♄ den 28. Martij [522].

< Z*eitung* [523] daß Chur Br*andenburg* [524] die Schwed*ischen*[525] auß der Schanze zu Werben[526] geschlagen, v*nd* Sie mit 500 Mann besetzt, Jtem [527]: das Sie vor 4 wochen auch 400 m*ann* Sch*weden* geschlagen.>

Jch habe müßen an raht zu Ejßl*eben* [528] wegen Ch*ristian* B*är* [529] verübten nohtwehre schreiben, damitt ihm sejne verarrestirte[530] pferde abgefolget[531], vndt er alhier[532] in foro [533] sejnes landesfürsten[534] belanget werden möge.

---

504 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
505 *Übersetzung:* "Ebenso"
506 Frankreich, Königreich.
507 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
508 Obersächsischer Reichskreis.
509 Niedersächsischer Reichskreis.
510 Schweden, Königreich.
511 *Übersetzung:* "ebenso"
512 Stillstand: Waffenstillstand.
513 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
514 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
515 prorogiren: verlängern, aufschieben.
516 *Übersetzung:* "Beratungen"
517 Dresden.
518 Speyer.
519 Bär, Christian.
520 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
521 *Übersetzung:* "Unglück wegen Christian Bär in Eisleben."
522 *Übersetzung:* "des März"
523 Zeitung: Nachricht.
524 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
525 Schweden, Königreich.
526 Werber Schanze.
527 *Übersetzung:* "ebenso"
528 Eisleben, Rat der Stadt.
529 Bär, Christian.
530 verarrestiren: beschlagnahmen.
531 abfolgen: herausgeben.
532 Harzgerode.
533 *Übersetzung:* "bei Anwesenheit"
534 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Præparatoria [535] zur h*eiligen* communion, vndt in die vorbereittungspredigt, welche M*agister* Sax[536] gehalten.

Gestrige antwortt, an F*ürst* L*udwig* [537] vndt H*einrich* B*örstel* [538] fortgeschigkt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [539] > Gar ein höflich antworttschreiben vndt contento [540] von Chur*Sachsen* [541] [.]

Lamentj [542] von Rieder[543] wegen einfalß einer comp*agnie*[.]

< Napiersky[544] ist hehrkommen. Discorsj [545] mitt h*ans* e*rnst* B*örstel* [546] [.]>

29. März 1635

[[238v]]

⊙ den 29. Martij [547] . <Ostertag.>

Wir haben auf heüttigem Osterfest M*agister* Saxens[548] predigt gehöret vndt die h*eilige* communion gehalten, Jch vndt Mein bruder[549], vndt schwestern[550], vndt eine feine gemeine. Gott laße vns dieses Trost:[,] danck: vndt liebgedechtnüß zu vnserer Sehligkeitt gedeyen, vndt öfter genießen, nach seinem väterlichen wolgefallen Amen.

Avis [551] daß es das Corbachische Regim*en*t Reütter seye, welches in den Aemptern Gernroda[552] vndt Ballenstedt[553] logirt, vndt es sollen noch 4 Regim*en*t Lüneb*urgs* [554] nachkommen:

---

535 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
536 Sachse, David (1593-1645).
537 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
538 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
539 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
540 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
541 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
542 *Übersetzung:* "Klagen"
543 Rieder.
544 Napierski, Andreas.
545 *Übersetzung:* "Gespräche"
546 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
547 *Übersetzung:* "des März"
548 Sachse, David (1593-1645).
549 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
550 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
551 *Übersetzung:* "Nachricht"
552 Gernrode, Amt.
553 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
554 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

Befehlich an die beampten außgelaßen, wegen erscheinung gegen den 6^ten:^ huius [555]: naher Bernb*urg* [556] auf die abrechnung der contrib*uti*on vndt mitt dem Ob*rist* l*eutnant* hanaw[557].

Bila[558] nach Riedern[559], jns Ambt Ball*enstedt* geschickt, die deslogirung[560] des volcks[561] zu befördern.

Nachm*ittag*s M*agister* Davidt Saxen, wieder gehört, jn der predigt.

30. März 1635

☽ den 30^sten:^ Martij [562]. Ostermontag.

Vormittags M*agister* Sachß[563], nachm*ittags* den caplan[564] predigen hören.

Conversatio [565] mjtt Napierßky[566], <von allerley procedere [567].>

31. März 1635

⊕ ♂ den 31. Martij [568]. ♉

Der Osterdinstag, wjrdt alhier zu hartzgeroda[569], vndt im Bernburg*ischen* Antheil[570], nicht gefeyret.

hinauß spatziren gegangen, <vorm*ittags* vndt Nachm*ittags* gefahren.>

Vom Grafen von Trautmanßdorf[571] ein gut schreiben mitt den s*alva* g*uardien* [572] bekommen, de dato [573] Prag[574] vom 17. / 27. Martij [575] [.]

[[239r]]

---

555 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
556 Bernburg.
557 Hanow, August von (1591-1661).
558 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
559 Rieder.
560 De(s)logirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.
561 Volk: Truppen.
562 *Übersetzung:* "des März"
563 Sachse, David (1593-1645).
564 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).
565 *Übersetzung:* "Gespräch"
566 Napierski, Andreas.
567 *Übersetzung:* "Vorgehen"
568 *Übersetzung:* "des März"
569 Harzgerode.
570 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
571 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
572 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.
573 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
574 Prag (Praha).
575 *Übersetzung:* "des März"

Bila[576] ist von Ball*enstedt*[577] wiederkommen, mitt berjcht, das die Reütter auß den Ambts[578] dörfern, wieder aufgebrochen, gestriges Tages, nach dem sie vorgestern, alda stille gelegen, sollen vndter den Obersten Berghawer[579] gehört haben vndt geschlagene völcker[580] sein.

Avis [581] das dem Cantzler Stahlmann[582] sein guht Gottesgnade[583] von den Schwedischen[584] eingezogen worden seye, welches eine schlechte recompenß seiner dienste ist. e*t cetera*

576 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
577 Ballenstedt.
578 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
579 Berghöfer, Johann (gest. 1636(?)).
580 Volk: Truppen.
581 *Übersetzung:* "Nachricht"
582 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).
583 Gottesgnaden.
584 Schweden, Königreich.

01. April 1635

[[239r]]

☿ den 1. Aprilis [1] .

Am heüttigen behttage wieder in die kirche, da M*agister* Davidt Sachße[2] pfarrer alhier[3], abermals geprediget. Jst also die 8[te.] predigt, welche er innerhalb 8 tagen verrichten müßen.

Napierßky[4], jst wieder verraysett, <nacher Calbe[5].>

02. April 1635

♃ den 2. Aprilis [6] . ♉

Mein bruder Fürst Friederich[7], vndt Schwester Louysa Ameley[8], seindt verrayset, <nach Plötzka[9] vndt bernburgk[10] zu.>

hanckel[11] hat gestern ein groß wildtschwein geschoßen, welches weiß ist, ~~vndt~~ vber den rügken, vndt gar wenig schwartz an sich hatt, dergleichen mir noch keines vorgekommen, wiewol ich schwartz vndt weiße wilde Schweine wol gesehen, auch zahme so wildt worden. [[239v]] Diß Schwein hat gewogen 193 pfundt. Es hat auch weiße klawen, an allen vieren, vndt ~~sehr~~ große zähne. Jst vndter zehne~~n~~ [12] der gattung geschoßen worden. Mag wol waß sonderlichs bedeütten.

N*ota* B*ene* [13] [:] Tromperie effrontèe du ministre J*ohann* L*öw* [14] comme si je luy eusse promis la moderation de sa contribution jusqu'a la moitiè, ce quj n'est point, & il n'est pas en ma puissance de retirer ma parole donnèe ~~per majora~~ [15] aux autres Princes & Estats, unanimement[.] [16]

---

1 *Übersetzung:* "des Aprils"
2 Sachse, David (1593-1645).
3 Harzgerode.
4 Napierski, Andreas.
5 Calbe.
6 *Übersetzung:* "des Aprils"
7 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
8 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
9 Plötzkau.
10 Bernburg.
11 Hanckel, Valentin (gest. 1643).
12 Gestrichenes im Original verwischt.
13 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
14 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
15 *Übersetzung:* "durch Stimmenmehrheit"
16 *Übersetzung:* "Unverschämter Betrug des Dieners Johann Löw, als ob ich ihm die Mäßigung seiner Kontribution bis auf die Hälfte versprochen hätte, was gar nicht [der Fall] ist, und es ist nicht in meiner Macht, mein den anderen Fürsten und Ständen einhellig gegebenes Wort zurückzuziehen."

Corrections de F*ürst* F*riedrich* [17] par H*ans* E*rnst* B*örstel* [18] [19]: 1. Nichts mehr vom Sahmen, vndt Schließ[20] zu nehmen. 2. Wegen der fuhren in der Sahmzeitt, & je n'en scavoit rien [21]. N*ota* B*ene* [22] [:] Man will auch, wegen der addition M*agister* Saxens[23], nichts paßiren[24] laßen. J'ay respondu comme il falloit, & diverty les calomnies, <un peu exorbitantes.> [25]

Scharfe schreiben, vndt anmahnungen, vom herzog von Mecklenb*urg* [26] [,] Jtem [27]: schreiben von F*ürst* L*udwig* [28] ich solle mich in der person einstellen zu Bernb*urg* [29] [,] Jtem [30]: ejn complimentschreiben [31] von der hertzogin[32] von Husem[33], <wegen des Newen Jahres.>

J'en suis aux derniers aboys, a cause de tant de traverses, quj presque m'accablent. Dieu vueille m'ayder, & deprimer mes ennemis & malvueillants. [34]

g*eorg* h*aubold* v*on* E*insiedel* [35] hat mir angezeigt, wie newlich der Præsid*en*t H*einrich* B*örstel* [36] wehre zwischen Güsten[37] vndt Bernb*urg* von 5 Reüttern angesprengt [38], vndt ihm das pistol zu 3 vnderschiedlichen mahlen, aufs lejb gesetzt worden. Die Reütter aber seindt eingezogen[39] worden.

03. April 1635

[[240r]]

♀ den 3. Aprill:

Jmpacience, contrarietèz hesternes & nocturnes, a cause des traverses en mon desseing. [40] Manca danarj, manca favor, manca fortuna. Oh Dîo! [41]

---

17 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
18 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
19 *Übersetzung:* "Verbesserungen von Fürst Friedrich durch Hans Ernst Börstel"
20 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.
21 *Übersetzung:* "und ich wusste davon nichts"
22 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
23 Sachse, David (1593-1645).
24 passiren: gelten lassen.
25 *Übersetzung:* "Ich habe geantwortet, wie man musste, und die ein wenig übermäßigen Verleumdungen abgewehrt."
26 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
27 *Übersetzung:* "ebenso"
28 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
29 Bernburg.
30 *Übersetzung:* "ebenso"
31 Complimentschreiben: Höflichkeitsschreiben.
32 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
33 Husum.
34 *Übersetzung:* "Ich bin in äußerster Bedrängnis wegen der so vielen Hindernisse, die mich beinahe niederdrücken. Gott wolle mir helfen und meine Feinde und Übelwollenden unterdrücken."
35 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
36 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
37 Güsten.
38 ansprengen: angreifen.
39 einziehen: verhaften.
40 *Übersetzung:* "Ungeduld, gestrige und nächtliche Schwierigkeiten wegen der Hinderungen an meinem Plan."

Epistolæ manuscriptæ [42] an F*ürst* L*udwig* [43] [,] an F*ürst* F*riedrich* [44] [,] an Præsid*ente*n[45] [,] alle s*umma* ob*servantia* [46] &c*etera* an H*erzog* H*ans* A*lbrecht* v*on* M*ecklenburg* [47] et *cetera*[.]

04. April 1635

♄ den 4. Aprill. ♜

Vidimirt[48] etzliche salvaguardien[49] p*erge* [50] < dj S*ua* M*aestà* Ces*area* [51] [52] [.]>

Gott hat vnß noch vber verhoffen geldt bescheret von Quedlinb*urg* [53] durch Jacob Schwarzen[54], < & alibj [55] .>

Nachmittags jns badt in der alten Röderinn[56] hauß.

05. April 1635

☉ den 5[ten:] Aprill.

Noch zu guter letzte, alhier zu hartzgeroda[57], die vormittagspredigt M*agister* Davidt Saxens[58] angehöret, welche sich gleichwol Seiner vnwißendt, auf meine jntention zimlich appliciret[59], wo ferrne Gott der herr succeß[60] verleyhet, &c*etera*[.]

Postea [61] mahlzeitt gehalten, vndt abschiedt allenthalben, auch beßern verlaß, als ehermals, reliquj [62] in allen dingen, auf allen fall. Fortuna vitrea est. [63] [64]

---

41 *Übersetzung:* "Es hapert an Geld, es hapert an Gunst, es hapert an Glück. Oh Gott!"
42 *Übersetzung:* "Handgeschriebene Briefe"
43 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
44 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
45 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
46 *Übersetzung:* "mit größter Hochachtung"
47 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
48 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.
49 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.
50 *Übersetzung:* "usw."
51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
52 *Übersetzung:* "von Ihrer Kaiserlichen Majestät"
53 Quedlinburg.
54 Schwarze, Jakob.
55 *Übersetzung:* "und anderswo"
56 Röder, Hippolyta von, geb. Voigt (gest. nach 1636).
57 Harzgerode.
58 Sachse, David (1593-1645).
59 appliciren: (sich zu etwas) eignen.
60 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
61 *Übersetzung:* "Später"
62 *Übersetzung:* "des Übrigen"
63 *Übersetzung:* "Das Glück ist gläsern."

Madame[65] ma ~~femme~~ compaigne tresaymèe a fort pleurèe, & a mon avis, n'a encores jamais estè plus triste a mon depart. Dieu la vueille consoler par sa S*ain*te grace. [66]

{Meilen}

Von hartzgeroda nach Eißleben[67] mitt 12 pferden 4
vndt 16 personen.

06. April 1635

[[240v]]

☽ den 6. Aprill:

{Meilen}

Von Eißleben[68] nach halle[69] 3
Schkeüditz[70] alda gefüttert. 3
Leiptzigk[71] alda befindet sich der g*enera*l 2
l*eutnant* Arnheim[72], herzogk Frantz Carll von
Saßen[!] Law*enburg* [73] [,] Oberster Borgisdorf[74],
vndt andere offizirer.

< S*umm*a <8 {Meilen} >

[75] >

Z*eitung* [76] daß die Spannischen[77] mitt list die Stadt Trier[78] vberrumpelt, eingenommen, die Frantzosen[79] darinnen, niedergemacht, vndt gefangen, auch den Churfürsten[80] alda gefangen weggeführet haben.

Jtem [81]: daß Graf Gratz[82] zur Newstadt[83] zwar außgerißen, aber in Vngern[84] wieder ertapt worden.

---

64 Zitat aus Publ. Syr. sent. F24 ed. Beckby 1969, S. 28f..
65 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
66 *Übersetzung:* "Madame, meine sehr geliebte ~~Frau~~ Ehefrau hat heftig geweint, und meiner Meinung nach ist sie noch nie bei meiner Abreise trauriger gewesen. Gott wolle sie durch seine heilige Gnade trösten."
67 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
68 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
69 Halle (Saale).
70 Schkeuditz.
71 Leipzig.
72 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
73 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
74 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
75 *Übersetzung:* "Summe"
76 Zeitung: Nachricht.
77 Spanien, Königreich.
78 Trier.
79 Frankreich, Königreich.
80 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
81 *Übersetzung:* "Ebenso"
82 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

Jtem [85]: das zu Napolj[86] vnderlegt Fewer gefunden worden, damitt alle gallionen vndt galleren haben sollen in brandt gesteckt werden.

Jtem [87]: daß die Spann*ische* flotta [88] 4 millionen reich zu S*ank*t Lucar[89] ankommen, die nachkommenden werden noch erwartett.

Jtem [90]: das der vngrische König[91], noch vor dem Majo [92], mitt 50 m*ille* [93] Newem volck[94], werde zu felde gehen. e*t cetera*

07. April 1635

[[241r]]

♂ den 7. Aprill:

Gestern abendt hat noch der general leütenampt Arnheimb[95] den Obersten leütenampt Donner[96] zu mir geschickt, mich besuchen, vndt wo es mir gefällig, das er heütte nach der predigt zu mir kommen wollte, vndt mich besuchen, etc*etera* sagen laßen.

heütte nach der predigt, ist er zu mir gekommen, hat auch den Obersten hertzogk Frantz Carlln zu Sachßen Lawenb*urg* [97] mittgebracht, wie auch den Berlinischen[98] Obersten Borgisdorf[99], Obersten Rochaw[100], vndt andere offizirer.

Darnach, bjn ich mitt dem g*enera*l l*eutnant* Arnimb, in sein losament[101] gefahren, vndt habe Mittagsmahlzeitt mitt ihm gehalten, alda es bey ihm, gar schöne discurß gegeben, mais non pas de tous par tout universellem*en*t [102] [.]

Nachm*ittags* ist der postmeister Johann Siber[103], auch zu mir gekommen, vndt hat allerley gute gespräche, mitt mir gehabtt. &c*etera* Er jst auch gar von guter jntention.

---

83 Wiener Neustadt.
84 Ungarn, Königreich.
85 *Übersetzung:* "Ebenso"
86 Neapel (Napoli).
87 *Übersetzung:* "Ebenso"
88 *Übersetzung:* "Flotte"
89 Sanlúcar de Barrameda.
90 *Übersetzung:* "Ebenso"
91 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
92 *Übersetzung:* "Mai"
93 *Übersetzung:* "tausend"
94 Volk: Truppen.
95 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
96 Donner, N. N..
97 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
98 Berlin.
99 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
100 Rochow, Hans von (1596-1660).
101 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
102 *Übersetzung:* "aber nicht alle, überall, allgemein"
103 Sieber, Johann (1588-1651).

Ejn schreiben von Wien[104], von Johann L*öw* [105] von importantz[106], ist mir nachgeschickt worden, durch Joh*ann* Siber, vndt hat meiner verfehlt. Malheur! [107]

[[241v]]
Mich diesen abendt, gegen hertzog Frantz Carlln[108] endtschuldigen laßen, wegen seiner angestalten gasterey, ~~w~~ vmb geschäfte willen, vndt daß ich Morgen wils Gott, früh möchte gern aufsein, &c*etera*[.]

N*ota* B*ene* [109] [:] den 1. Aprill ist der herr von Schwanberg[110] der letzte seines Stammens[111] vndt nahmens, von dem Obersten Sparr[112], (welcher in vnserm losament[113], bey Adrian Steiger[114] <ein>logiret[115]) ~~er~~ in einem duel erstochen worden, nach dem er ihn den abendt zuvor in seinem hause zu gaste gehabt, vndt durch anstiftung friedhäßiger [116] leütte, gar vbel mitt schlägen tractirt[117], also daß Sparr fast gezwungen worden, sich mitt ihm zu schmeißen[118].

N*ota* B*ene* La mala cera delle gentj di Fr*ancesco* Car*olo* fatte agli miej, e in particolare a E*rnst* D*ietrich* R*öder* [119] forse che la furia haria disordinato il banchetto, s'jo vi fossj andato. [120] &c*etera* forse di nò. [121] Vita occassiones peccandj, quantum potes. [122]

herzog Fr*anz* Carl hat gleichwol meine excuses [123] durch S*igmund* C*onrad* D*euerlin* v*on* F*alkengrund* [124] wol aufgenommen, wie auch mejn a Dieu [125], der g*enera*l l*eutnant* Arnimb[126], welcher eben bey ihm zu gaste gewesen.

g*enera*l l*eutnant* hat mir einen Trompter[127], vndt ordre [128] in die quartier wegen convoy[129] mittgegeben, vndt die Thore <morgen frühe> zwischen 3 vndt 4 vhr, mir zu öfnen, angeordnet[.]

---

104 Wien.
105 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
106 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.
107 *Übersetzung:* "Pech!"
108 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
109 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
110 Schwanberg, Georg Wilhelm von (gest. 1635).
111 Schwanberg, Familie.
112 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
113 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
114 Steger, Adrian (1585-1650).
115 einlogiren: einquartieren.
116 friedhäßig: streitsüchtig.
117 tractiren: misshandeln.
118 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.
119 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
120 *Übersetzung:* "Beachte wohl die schlechte, den Meinen und besonders Ernst Dietrich Röder gemachte Miene der Leute von Franz Karl, dass vielleicht die Wut das Festmahl in Unordnung gebracht hätte, wenn ich hingegangen wäre."
121 *Übersetzung:* "Vielleicht nicht."
122 *Übersetzung:* "Meide die Gelegenheiten des Sündigens, soviel du kannst."
123 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
124 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
125 *Übersetzung:* "Lebewohl"
126 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
127 Trompter: Trompeter.

08. April 1635

[[242r]]

☿ den 8. Aprill.

	{Meilen}
Von Leiptzig[130] vmb 4 vhr hinweg, gen Wurzen[131]	3
Kiren[132] ein dorf, alda gefüttert	1
Oschatz[133]	3

Den obersten Manier[135] durch Th*omas* B*enckendorf* [136] besuchen laßen.

heütte Morgen ehe ich von L*eipzig* wegzog habe ich die 4 Mußck*etiere* confoyer[137] (von hartzgeroda[138]) mitt einem schreiben an Meine hertzl*ieb(st)e* Gemahlin[139], wieder zurücke[140] geschicktt.

09. April 1635

♃ den 9[ten:] Aprilis [141] .

	{Meilen}
Von Oschitz[142] nach Meißen[143] aldar gefüttert.	4
Von Meißen nach Dresen[144] [!] Jn alt Dresen[!] Quartier[145] genommen, vermeinend vnbekandt zu bleiben, So hat mich der churf*ürstliche* CammerJuncker Reckradt[146] gesehen, vndt	3

128 *Übersetzung:* "Befehl"
129 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
130 Leipzig.
131 Wurzen.
132 Kühren.
133 Oschatz.
135 Mon(n)ier, Anton.
136 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
137 Convoyer: bewaffneter Begleiter.
138 Harzgerode.
139 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
140 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
141 *Übersetzung:* "des Aprils"
142 Oschatz.
143 Meißen.
144 Dresden.
145 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".
146 Reckrodt, Friedrich Hermann von (gest. 1650).

es mitt meinem belieben dem Churf*ürste*n[147] angezeigt, iedoch conditionaliter [148], da dann der Churfürst (welcher allernechst bey meinem losament[149] im Jägerhause gewesen, vndt vor meinem fenster vorüber geritten,) alles meinem willen anheimb gestellet, vndt weil ichs selber begehrte, wiewol er mich sehr gern, auf der festung gesehen, so möchte ich in Gottes nahmen in der stille <mich> aufhalten. &c*etera*

<7 {Meilen} >

< S*umm*a [150] >

[[242v]]

heütte, ist des Churf*ürste*n[151] geheimer raht, der von Mjltitz[152], ejn wol qualjfizirter vom adel, mitt todt abgangen. Jch habe ihn billich beklagt. So soll der von Wertern[153], vndt noch D*octor* T*üntzel* [154] [155] sehr kranck sein, also daß der Churfürst fast keine geheime Rähte nicht hatt. Er hat mir auch sagen laßen, es wehren die abgesandten[156] von Prag[157] noch nicht ankommen, welche der Churfürst täglich erwartete, denn es ließe sich bey solchen tractaten[158] nicht so vber landt referiren. Er will auch, den g*enera*l leüt*nant* Arnimb[159], wieder anhero[160] kommen laßen, weil er keine andere geheime rähte mehr hatt.

J'ay escrit a S*on* A*ltesse* El*ectora*le[,] la remerciant du paßport, et de ses bons offres, &c*etera* la priant d'y contjnuer [161], Jtem [162]: luy recommendant mon pays[163], ma femme[164] & ma famille en

147 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
148 *Übersetzung:* "bedingt"
149 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
150 *Übersetzung:* "Summe"
151 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
152 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).
153 Werthern, Georg von (1581-1636).
154 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
155 Auflösung unsicher; hinter dem Buchstaben "T" hat Christian II. eine Lücke gelassen, in welche er vermutlich die restlichen Buchstaben des Namens nachtragen wollte.
156 Döring, David (von) (1577-1638); Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).
157 Prag (Praha).
158 Tractat: Verhandlung.
159 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
160 Dresden.
161 *Übersetzung:* "Ich habe Ihrer Kurfürstlichen Hoheit geschrieben, wobei ich ihr für den Pass und für ihre guten Angebote dankte usw., wobei ich sie bat, damit fortzufahren"
162 *Übersetzung:* "ebenso"
163 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
164 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

mon absen ŧ <c> e, & m'excusant de ne luy avoir baysè les mains, <p*ou*r ceste fois> [165], <&c*etera* &c*etera* &c*etera*[.]>

10. April 1635

♀ den 10. Aprill: 1635.

Discorsj [166] mitt vnserm agenten[167] (e spione [168]) Berndt Gesen[169], &c*etera*[.] S*ua* A*ltezza* di B*aviera* [170] mal inchina alla pace[171]. [172] < Escrit a Mad*ame*[173] [.] [174] ~~Jtem~~ [175] >

{Meilen}

Nachm*ittags* von Dresen[176] [!], nach Pirna[177] 2

11. April 1635

♄ den 11[ten:] Aprill: 1635.

Von Pirna[178] durch Gißibel[179] nach Peterschwalde[180] 2 g*ute* {Meilen}

alda gefüttert. Von dannen, nach Außigk[181] <in Böhmen[182];> alda ligt Kayßerisch[183] volck[184], vndt <noch> eine meile hindter Außigk, 2 –

165 *Übersetzung:* "wobei ich ihm in meiner Abwesenheit mein Land, meine Frau und meine Familie anbefahl und mich dafür entschuldigte, ihm für dieses Mal nicht die Hände geküsst zu haben"
166 *Übersetzung:* "Gespräche"
167 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
168 *Übersetzung:* "und Spion"
169 Gese, Bernhard (1595-1659).
170 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
171 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.
172 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit von Bayern neigt schlecht zum Frieden."
173 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
174 *Übersetzung:* "An Madame geschrieben."
175 *Übersetzung:* "Ebenso"
176 Dresden.
177 Pirna.
178 Pirna.
179 Berggießhübel (Bad Gottleuba-Berggießhübel).
180 Peterswald (Petrovice).
181 Aussig (Ústí nad Labem).
182 Böhmen, Königreich.
183 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
184 Volk: Truppen.

auf einem dorff, Knjntzsch[185] genandt, naher
Peterßwaldewerts.

12. April 1635

[[243r]]

<[Marginalie:] Außigk in Böhmen.> ⊙ den 12. / 22. Aprill: 1635.

Nach dem mich gestriges abends, der Oberste Wachmeister, la Froy[188], vndt heütte Morgen fleißig besucht, ~~bin~~ habe ich heütte Bila[189], Schumann[190], auch kuzschen vndt pferde, wieder zurück[191] geschickt, Gott geleytte sie sicher nach hause[192], mitt schreiben an patruos[193] [194], an Mad*am*e[195] vndt H*einrich* B*örstel* [196] vndt bin selb 5^te: [197] mitt des Ob*rist* W*achtmeisters* kutzschpferden vndt einer convoy[198] von 7^ben. Reüttern, fortgezogen in Gottes nahmen nach Prag[199] zu.

	{Meilen}
Von Außig nach Laboschitz[200]	2
Leütmeritz[201], alda bey einem Ob*rist* l*eutnant* [202] des Conte di Rivara[203], eingesprochen. Der oberste ist ein Italiäner, der Oberste leüt*nant* ein Steyermärcker, vndt der ob*rist* Wachm*eiste*r ein lifländer[,] ein Disenhausen[204]. Der Ob*rist* l*eutnant* hat mich zu gaste gehabtt.	½
Raudnitz[205] alda wieder vbers waßer wie vor Leütmeriz, nemlich vber die Elbe[206]. Zu Raudniz frey Quartier[207] gehabt.	2

185 Knönitz (Knínice).
188 La Froy, N. N..
189 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
190 Schumann, Johann (gest. 1636).
191 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
192 Anhalt, Fürstentum.
193 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
194 *Übersetzung:* "die Onkel"
195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
196 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
197 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.
198 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
199 Prag (Praha).
200 Lobositz (Lovosice).
201 Leitmeritz (Litomerice).
202 Luyweeck, N. N. (gest. 1635).
203 Rivara, Giovanni Battista, Conte di (gest. ca. 1635/36).
204 Tiesenhausen, N. N. von.
205 Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem).
206 Elbe (Labe), Fluss.
207 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

< >

< >

13. April 1635

☽ den 13. / 23. Aprill:

{Meilen}

Von Raudnitz[209] nach Prag[210] in einem futter eine 5
Stuhte im wagen von des Ob*rist* W*achtmeisters*
[211] pferden ist kranck worden, vndt folgendes
tages gestorben, pro malo omine, quod Deus
clementer avertat [212].

Eine meile von Prag an einem dorf am holtze, ist es der Petrofsky[213] <halben>, so Böhm*ische* pawren vndt Straßenraüber seindt, sehr vnsicher, wie auch den gantzen weg, von Leipzig[214] her, wegen der Soldaten, vndt Streiffenden rotten. &c*etera*

[[243v]]
<[Marginalie:] Prag.> Diesen abendt baldt nach meiner ankunft, habe ich zu dem h*errn* Grafen von Trautmanßdorf[216] principaln vndter den alhiesigen Kayßerl*ichen* [217] Gesandten[218] geschickt, Thomaß Benckendorf[219] meinen Secretarium [220], 1. Notifiè mon arrivèe incognuë, descouverte a luy seul, & pourquoy? [221] 2. Demandè conseil, p*our* mon ulterieur perilleux voyage. [222] 3. Libre passage p*our* mes gens & chevaux quj me pourroyent suivre. [223] 4. Visite offerte. [224] Il a respondu fort courtoysem*ent* & avec beaucoup de respect, ne veut en façon quelconque permettre que je l'aille voir. [225] p*erge* [226] Me conseille de parler ou f*air*e parler, a Don Balthasar[227] touchant les autres

209 Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem).
210 Prag (Praha).
211 La Froy, N. N..
212 *Übersetzung:* "als ein schlechtes Vorzeichen, was Gott gnädig abwende"
213 Petrovsky: Als "Petrovský" (Singular) bzw. "Petrovští" (Plural) bezeichnete man im 17. Jahrhundert in Böhmen allgemein Straßenräuber..
214 Leipzig.
216 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
217 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
218 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
219 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
220 *Übersetzung:* "Sekretär"
221 *Übersetzung:* "Meine unbekannte Ankunft mitgeteilt, ihm allein offenbart und warum?"
222 *Übersetzung:* "Um Rat für meine weitere gefährliche Reise gebeten."
223 *Übersetzung:* "Freie Durchreise für meine Leute und Pferde, die mir folgen könnten."
224 *Übersetzung:* "Angebotener Besuch."
225 *Übersetzung:* "Er hat sehr höflich und mit viel Ehrerbietung geantwortet, will nicht auf irgendeine Weise erlauben, dass ich ihn besuche."
226 *Übersetzung:* "usw."
227 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

poincts, puis qu'iceluy est G*énéra*l de l'Emp*ereu*r[228] en Boheme[229]. Et au reste s'est enquis fort particulierem*en*t de nos nouvelles, & de mon voyage. A dit aussy, que deux des Amb*assadeu*rs[230] Saxons[231], estoyent partis, vers Dresen[232] [!], & nous ont failly en chemin. [233]

14. April 1635

♂ den 14. / 24. Aprill;

~~[...]~~ [234] Die Reütterconfoy[235], mjtt 10 {Reichsthalern} ~~les cochers~~ [236] <vndt die> kutzscher, auch mitt Tranckgeldt, vndt repaß[237] naher Außigk[238], wieder abgefertiget, nach dem jch sie, biß dato [239], zehrfrey gehalten.

Allerley præparatoria [240] gemacht, zu vorhabender ferrneren rayse, vndt postritt, naher Wien[241], wils Gott, daß es seinen fortgang erreichen möge.

<Die iehnigen so nacher Dresen[242] [!] fort sein, ist ein Sebottendorff[243], vndt D*octor* Wolfius[244]. p*erge* [245] >

[[244r]]
Der h*err* graf von Trautmanßdorf[246] Kayß*erlicher* [247] legatus [248] hat mich in meinem losament[249] besucht, mir gar humaniter [250] zugesprochen, auch allerley gute discurß mitt mir gehabt, vormittags.

---

228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
229 Böhmen, Königreich.
230 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).
231 Sachsen, Kurfürstentum.
232 Dresden.
233 *Übersetzung:* "Rät mir, was die anderen Punkte betrifft, mit Don Balthasar zu sprechen oder sprechen zu lassen, da derjenige General des Kaisers in Böhmen ist. Und im Übrigen hat er sich besonders stark nach unseren Nachrichten und nach meiner Reise erkundigt. Hat auch gesagt, dass zwei der sächsischen Gesandten nach Dresden aufgebrochen seien und uns auf dem Weg verfehlt haben."
234 Im Original verwischt.
235 Reiterconvoy: berittene Begleitung, Begleitschutz zu Pferd.
236 *Übersetzung:* "die Kutscher"
237 Repaß: Pass für die Rückreise.
238 Aussig (Ústí nad Labem).
239 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
240 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
241 Wien.
242 Dresden.
243 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664).
244 Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).
245 *Übersetzung:* "usw."
246 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
247 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
248 *Übersetzung:* "Gesandter"
249 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
250 *Übersetzung:* "freundlich"

Inter alia [251] auch gedacht, das herzog Rudolf Maximjlian von Sachßen Lawenb*urg* [252] auf Kayßerl*icher* May*estät*[253] begehren, wieder ledig[254] wehre, vndt auf freyen fuß gestellet, ob man ihm schon seine briefe vndt correspondentzen zu nachthejl Königs in Spannien[255], vorgeleget &c*etera* vndt also Jhre Kay*serliche* May*estät* auch hierinnen, eine große clementiam [256] sehen, vndt leüchten laßen.

Jtem [257]: K*önig* jn Polen[258], würde den Schweden[259], genugsam zu schaffen geben, daß sje wol müsten, in Germania[260] [261] gut thun.

Jtem [262]: der prjntz Casimirus[263] <auß Polen[264],> vndt der deützsche meister[265], wehren zu Wien[266], an itzo.

Speranza alla pace [267], <die> gesandten[268], wehren ultro citroque [269] abgereyset.

hertzog Fr*anz* Alb*recht* [270] wehre zwar eigentlich kein prisonnier de guerre [271], aber der Churf*ürst* von Saxen[272], würde ihn wol loß machen.

h*erzog* Julius henrich[273] <v*nd* die andern verhaftete>, wann sie nicht allein vmb das Fridländ*isch*e[274] tradiment[275] gewust, sondern auch mitt cooperirt hetten, würden einen sententz[276] zu erwarten haben, iedoch der Kayserl*ichen* clementz[277] vnbenommen, sonsten würde man deniehnigen perdoniren[278], welche zwar drumb gewust, aber nicht mitt cooperiret hetten, [[244v]] &c*etera*[.]

---

251 *Übersetzung:* "Unter anderem"
252 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).
253 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
254 ledig: frei.
255 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
256 *Übersetzung:* "Milde"
257 *Übersetzung:* "Ebenso"
258 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
259 Schweden, Königreich.
260 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
261 *Übersetzung:* "in Deutschland"
262 *Übersetzung:* "Ebenso"
263 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
264 Polen, Königreich.
265 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).
266 Wien.
267 *Übersetzung:* "Hoffnung auf den Frieden"
268 Döring, David (von) (1577-1638); Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659); Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).
269 *Übersetzung:* "auf beiden Seiten"
270 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
271 *Übersetzung:* "Kriegsgefangener"
272 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
273 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
274 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
275 Tradiment: Verrat.
276 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.
277 Clemenz: Gnade, Milde, Nachsicht.
278 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

Auch eigentlich gefragt, ob ich hette dem Churfürsten von Saxen[279], dißmal nicht zugesprochen, en passant par Dresen[280] [!] [281].

Au paysbas[282], le tjltre d'Ex*cellen*ce se donne a jceluy; quj commande en chef, & partant les généraulx de l'Emp*ereu*r[283] se l'attribuent a plus forte rayson; laissants toutes fois, la superioritè, en tiltres &c*etera* aux Princes de l'Empire[284]. Mais aux Généraulx de S*on* A*ltesse* El*ectorale* de Saxe on n'auroit que faire, de donner ce tiltre, <comme a l'imitation de ceux de l'Emp*ereu*r[.]> [285]

Je luy[286] donneay aussy a entendre mes jntentions, & le respect que je porte, a M*onsieu*r l'Elect*eu*r de Saxe, <tant a cause du parentage, que du voysinage.> [287]

N*ota* B*ene*[:] Vitium lingua [288] a endommagè les D*ucs* de S*achsen* L*auenburg* [289] [290] [.]

Nachm*ittags* auf den altan, im wirtzhause spatzirt.

Z*eitung* [291] das Margraf hanß Jörge[292] zu Wien[293] loßgelaßen, vndt auf freyen fuß gestellet worden, auf vorbitte, des Pfaltzgrafen von Newb*urg* [294] vndt <des> gewesenen admin*istrators* zu Magdeb*urg* [295] gegen einem Schriftlichen revers, sein lebenlang nicht mehr wieder Jhre Kay*serliche* May*estät* noch dero hauß[296], zu dienen.

Jtem [297]: das vber Obr*iste*n Kratz[298] Standtrecht gehalten worden, iedoch genugsamer termin zu seiner defension[299] neben einem advocaten ihm gegönnet.

Jtem [300]: der Könjg in Vngern[301] werde baldt zu felde ziehen, wo nicht friede wirdt.

---

279 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
280 Dresden.
281 *Übersetzung:* "beim Durchreisen über Dresden"
282 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
283 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
284 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
285 *Übersetzung:* "In den Niederlanden gebührt sich der Titel Exzellenz an denjenigen, der der vornehmste General ist, und daher nehmen die Generale des Kaisers ihn für sich umso stärker in Anspruch, wobei sie jedoch den Reichsfürsten den Vorrang an Titeln usw. lassen. Aber bei den Generalen Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen habe man es nicht nötig, diesen Titel wie zur Nachahmung bei denjenigen des Kaisers zu geben."
286 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
287 *Übersetzung:* "Ich gab ihm auch meine Absichten und die Ehrerbietung zu verstehen, die ich gegenüber dem Herrn Kurfürsten von Sachsen sowohl wegen der Verwandtschaft als auch wegen der Nachbarschaft trage."
288 *Übersetzung:* "Beachte wohl: die Sprache der Laster"
289 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).
290 *Übersetzung:* "hat die Herzöge von Sachsen-Lauenburg beschädigt"
291 Zeitung: Nachricht.
292 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
293 Wien.
294 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
295 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
296 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
297 *Übersetzung:* "Ebenso"
298 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
299 Defension: Verteidigung.
300 *Übersetzung:* "Ebenso"

[[245r]]
Der Löbzelter[302] ist zu mir kommen, wie auch oberster Nitrumb[303].

N*ota* B*ene* [304] [:] Schreiben von Wien[305], wegen F*ürst* A*ugusts* [306] nulliteten.

Der Conte Paleologo[307], so Türckisch kan, ist zu mir kommen, in armsehliger gestaltt, da er doch von so einem vortrefflichem Kayßerl*ichen* Stamm[308] hehr sein soll. Vicissitudo rerum humanarum![309] [310]

Der General Graf Don Balthasar[311], vndt der Duca Savelly[312] Commiss*ari*o generale [313], seindt zu mir gekommen, vndt haben mich gar höflich besucht, auch die Oberstelle[314] von mir nicht <an>nehmen wollen &c*etera*[.]

15. April 1635

☿ den 15. / 25. Aprill:

Auf der post, vmb 8 aufgewesen, (weil herr Kurtz[315] zuvor fortgemüst) von Prag[316] auf Westze[317], Nießbeckh[318], Vistritz[319], Meltzschin[320], <biß> Tabor[321], alda pernoctirt[322], vndt also heütte 5 stargke posten[323] geritten, da vns Gott lob, bey vielgewarnter vnsicherheitt, kein böser Mann begegnet.

16. April 1635

---

301 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
302 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
303 Niedrum, Nikolaus Hermann von.
304 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
305 Wien.
306 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
307 Paleologo, N. N., Conte.
308 Palaiologen, Dynastie.
309 *Übersetzung:* "Der Wechsel der irdischen Dinge!"
310 Römisches Sprichwort unklarer Herkunft, nachweisbar in Petrarca: Epistolae familiares, Bd. 2, S. 463.
311 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
312 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).
313 *Übersetzung:* "Generalkommissar"
314 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
315 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
316 Prag (Praha).
317 Westetz (Vestec).
318 Dnespek (Nespeky).
319 Bistritz (Bystrice).
320 Miltschin (Milicín).
321 Tabor (Tábor).
322 pernoctiren: übernachten.
323 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

♃ den 16. / 26. Aprill:

Von Tabor[324], nach Coschitz[325], Samesahl[326], Newhauß[327] (alda zu Mittage gegeßen)[,] Kinsegk[328], Slabings[329], <biß> Vrading[330], alda pernoctirt[331]. Also heütte 6 posten[332] geritten, gleichsfalß sicher vndt vnverhindert, wiewol die vnbezahlten Streiffenden Reütter, manchen currirer angreiffen, vndt absetzen sollen.

Slabjng ligt schon in Mähren[333], vndt die gräntze fähet[334] sich, baldt vor Kinsegk an einem waßer an.

17. April 1635

[[245v]]

♀ den 17. / 27. Aprill:

Von Vrading[335] nach Langaw[336] (in Oesterreich[337])[,] Pulcka[338], Newdorf[339], holebrunn[340], ~~alda~~ Mollebern[341], Stockeraw[342], alda vber nacht gelegen, <seindt ~~7~~ <6> ~~ben~~ posten[343].>

18. April 1635

♄ den 18. / 28. Aprill:

<Nach> Entzersdorff[344], von Stockeraw[345], auß, vndt vollends in Wien[346] gar zeitlich[347], seindt 2 posten[348]. haben aber zweymal vber die Donaw[349] fahren müßen, in kleinen fehren, weil die drey

---

324 Tabor (Tábor).
325 Koschitz (Košice).
326 Samosol (Samosoly).
327 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).
328 Königseck (Kunžak).
329 Zlabings (Slavonice).
330 Fratting (Vratenín).
331 pernoctiren: übernachten.
332 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
333 Mähren, Markgrafschaft.
334 fahen: fangen.
335 Fratting (Vratenín).
336 Langau bei Geras.
337 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.
338 Pulkau.
339 Großnondorf.
340 Hollabrunn.
341 Obermallebarn.
342 Stockerau.
343 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
344 Groß-Enzersdorf.
345 Stockerau.
346 Wien.
347 zeitlich: früh, zeitig.

brücken vergangenen <sehr> kalten, vndt bey Menschengedencken kaum erhörten winter, vom eyß abgeworfen[350] vndt nur noch eine wiedergebawet ist, die ander aber wirdt auch baldt fertig werden, ermangelt nur noch ein Joch daran.

Jn der vorstadt zu Wien, bin ich zum schwartzen Adler, eingekehrt, <mich desto stiller aufzuhalten.>

Der alte Löben[351], hat mich besucht, vndt allerley mir referiret. Jhre Kayßerl*iche* May*estät*[352] seindt heütte, auf dem geiägte. Der König[353] ist auch noch alhier, erwartett eventum pacificationis, seu rupturæ [354]. Wjll sonsten jn 14 tagen, marchiren. Cratz[355] ist noch nicht gerichtett. Marggraf hanß Jörge[356], hat perdon [357] erlangett. Pfaltz Newb*urg* [358] vndt Margraf von Baden[359], ist auch alhier. Jtem [360]: ejn grosser herr auß ~~Spannien,~~ < Portugall[361] ,> il Duca dj Bragança[362] [363], der soll sich sehr stadtlich halten, Jtem [364]: Printz Casimirus[365], auß Polen[366], wie auch der deütsche großmeister[367], der Bischof von Osenbrück[368], vndt andere Fürsten mehr, Fürst Poppel[369]. e*t cetera*

[[246r]]
Es sejndt 19 posten[370], von Prag[371] nach Wien[372], die in Böhmen[373], seindt die größesten, jedes postpferdt kostet ½ {Thaler}[.] Man kan auch bißweilen fahren.

Escrit a Madame[374], par la poste, quj part aujourd'huy de Vienne, vers Prague. [375]

---

348 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
349 Donau, Fluss.
350 abwerfen: abreißen, zerstören.
351 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
352 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
353 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
354 *Übersetzung:* "einen Erfolg der Friedensstiftung oder einen Abbruch"
355 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
356 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
357 *Übersetzung:* "Vergebung"
358 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
359 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).
360 *Übersetzung:* "Ebenso"
361 Portugal, Königreich.
362 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).
363 *Übersetzung:* "der Herzog von Braganza"
364 *Übersetzung:* "ebenso"
365 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
366 Polen, Königreich.
367 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).
368 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
369 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
370 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.
371 Prag (Praha).
372 Wien.
373 Böhmen, Königreich.
374 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
375 *Übersetzung:* "An Madame über die Post geschrieben, die heute von Wien nach Prag weggeht."

19. April 1635

☉ den 19. / 29. Aprill:

Jch habe heütte Morgen, in schönem wetter, zur ader gelaßen, alhier zu Wien[376], ohngefehr vmb 8 vhr vormittags, etwan ein[377] siben, oder acht vntzen, biß sich das geblüht geändert, nach meiner willkühr, eine zinnerne, nicht gar große, eßschüßel voll. e*t cetera* Gott gebe, daß es mjr zu glücklichem gedeyen, vndt guter gesundtheitt, gereichen möge.

20. April 1635

☽ den 20. / 30. Aprill:

heütte hat mich der Agent[378] Löw[379], bey Kayß*erlicher* May*estät*[380] durch Ob*rist* kammerherren[381] ~~angemeldet~~ <anmelden sollen> , weil ich Jhr M*ajestät* gestern an dero devotion, vndt lust nachm*ittag* in der Kayserinn[382] garten, ~~vn~~ nicht verstören mögen, vorgestern aber Jhre May*estät* draußen auf der jagt gewesen, vndt ich auch eben, erst denselben Tag ankommen. Wir haben aber erfahren daß Jhre Kays*erliche* May*estät* erst heütte Artzney gebraucht, Jst derowegen, der agent, auf morgen, vom Obr*ist* kammerer, wieder bescheiden worden.

Jch bin in h*errn* henckelß[383] garten, wie gestern spatzirt, vndt habe mitt Rödern[384], in kegeln geschoben, auch sonsten die zeitt, mitt lesen, ~~spielen,~~ <schreiben,> vndt kartenspiel vertrieben. e*t cetera*

[[246v]]
Jtem [385]: mitt conversiren cum Thoma Benckendorfio[386] [387], meinem Secret*ario* [388], welcher ein[389] 8 iahr hero numehr sieder[390] a*nno* [391] [16]27 sich in meinen diensten, alß theils kammer[-], theils küchen[-], theilß Ambtsdinsten, vndt schreibereyen sich trewlich gebrauchen laßen, vndt numehr

376 Wien.
377 ein: ungefähr.
378 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
379 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
380 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
381 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
382 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
383 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf (1573-1664).
384 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
385 *Übersetzung:* "Ebenso"
386 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
387 *Übersetzung:* "mit Thomas Benckendorf"
388 *Übersetzung:* "Sekretär"
389 ein: ungefähr.
390 sieder: seit.
391 *Übersetzung:* "dem Jahr"

newlich an Paulj[392] stadt, (welcher in die Cantzeley nach Bernburg[393] verordnet,) mein geheimer hofkammer Secretarius [394] worden.

21. April 1635

♂ den 21. Aprill: / 1. May:

Gestern, ~~ist~~ hat ejn grawsamer Sturmwindt <den gantzen Tag> gewehet, wie auch am Sonnabendt, ~~abendt~~ Nachm*ittag* geschehen, da doch deßelbigen Morgends als ich alhier[395] ankahm, sehr schön wetter war, wie auch den gantzen Sontag vber zu meiner aderlaße, sehr schön vndt gut wetter gewesen.

Visite [396] vom Marggrafen, Christian Wilhelmen[397], durch seinen Secretarium [398], vndt erkundigung, ob ich bey Jhrer Kays*erlichen* May*estät*[399] audientz gehabt, vndt wenn er köndte zu mir kommen.

Auf den Abendt, vmb 6 vhr, habe ich bey dem Kayser audientz gehabt, nach dem der Bayerjsche[400] Gesandte[401], von Jhrer May*estät* hinauß gegangen, welcher (wie man sagt) wieder Cratzen[402], perorirt[403] haben soll. [[247r]] Jhre May*estät*[404] remittirten[405] mich an Graf Schlicken[406], kriegspræsid*enten*[,] hoften die tractaten[407] mitt Chur S*achsen* [408] sollten zu einem gutem ende gelangen, vndt fragten nach meinen kindern[409], improbirende[410] gar sehr die vielfältigen[411] theilungen zu endtlicher ruin der haüser. &c*etera* < Content de mes actions [412]; sieder[413] der Außöhnung.>

---

392 Ludwig, Paul (1603-1684).
393 Bernburg.
394 *Übersetzung:* "Sekretär"
395 Wien.
396 *Übersetzung:* "Besuch"
397 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
398 *Übersetzung:* "Sekretär"
399 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
400 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
401 Mandl, Johann (1588-1666).
402 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
403 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.
404 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
405 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
406 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
407 Tractat: Verhandlung.
408 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
409 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
410 improbiren: missbilligen, tadeln.
411 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
412 *Übersetzung:* "Zufrieden mit meinen Handlungen"
413 sieder: seit.

Zu hof sprach mich an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Newburgk[414], Margraf Wilhelm von Baden[415], beyde Grafen Bruno[416] vndt Wolff von Manßfeldt[417], der g*enera*l Feldtzeügm*eiste*r il Marchese del Grano[418] [419], Jtem [420]: obgedachter Graf Schlick, der hofmarschalck Graf von harrach[421], der graf Montecuculj[422], Graf Kysel[423] Obr*ist* kammerer, herr Preüner[424], Oberster von Tiefempach[425], herr von Wirmb[426], <der Conte Porcia[427] [,] ~~herr Preüner~~ [428] > herr von Starhemberg[429], der Fürst Poppel[430], < graf Schlawata[431], Böhm*ischer* [432] Cantzler, oberste Löbel[433] > vndt andere mehr, <jn der Antjcamera [434].>

Nota [435]: heütte hat mich Johann Low[436], erst angemeldet, vmb den Mittag, darauf, jst die resolution erfolget.

Man sagt, Jhre May*estä*t wollen Morgen g*ebe* g*ott* zur ader laßen. Gott laße es deroselben wol gedeyen.

N*ota* B*ene* [437] [:] Conseil du Conte Schlick [438], wegen der expectantz [439], vndt auch Regem[440] [441] anzureden.

22. April 1635

[[247v]]

414 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
415 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).
416 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
417 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
418 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).
419 *Übersetzung:* "der Marchese del Grano"
420 *Übersetzung:* "ebenso"
421 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
422 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).
423 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
424 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
425 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).
426 Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von (1589-1649).
427 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).
428 Im Original verwischt.
429 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).
430 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
431 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
432 Böhmen, Königreich.
433 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
434 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
435 *Übersetzung:* "Beachte"
436 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
437 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
438 *Übersetzung:* "Rat des Grafen Schlick"
439 Expectanz: Anwartschaft bzw. Aussicht auf etwas.
440 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
441 *Übersetzung:* "den König"

<[Marginalie:] Wien.> ☿ den 22. Aprill: / 2. May:

heütte Nachmittags, jst der printz Casimirus[443] auß Polen[444], von hjnnen verrayset, vndt bey meinem losament[445], vorüber gefahren. Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm[446], vndt der Pfaltzgraf von Newburg[447], haben ihm das geleidte gegeben.

Jch habe mich, bey der Kayserjnn[448], wegen audjentz, anmelden laßen. Sie hat mir Morgenden vormittag, g*ebe* g*ott* vmb eylf vhr, bestimbt.

Diesen Tag, mitt lesen, vndt kegelschjeben, zugebrachtt, jm garten.

Marggraf hanß Jörge <von Brandenb*urg* > [449], vndt der Graff Merode[450] (des verstorbenen g*enera*ls[451] bruder,) haben mich besuchtt, <gegen abendt.>

23. April 1635

♃ den 23. Aprill: / 3. May:

heütte vmb 11 vhr vorm*ittags* habe ich bey der Kayserinn[452] audientz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstein[453], ihres Obersten kammerers.

Zu hofe, habe ich auch angesprochen, den Bischoff von Wien[454], den deützschen Meister[455], den Portugesischen Principe di Branganza[456], den Apt von Lilienfeldt [457], welcher mir a*nno* [458] 1621 viel guts gethan zur Newstadt[459], an itzo aber hofkammer Præsident ist. [[248r]] &c*etera* wie auch den Marggrafen von Baden[460], Obristen Ernst Kollnitzsch[461], <vndt andere.>

h*err* Johann Low[462], ist heütte mein gast zu Mittage, gewesen.

---

443 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
444 Polen, Königreich.
445 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
446 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
447 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
448 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
449 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
450 Merode-Waroux, Eitel-Frédéric, Comte de (gest. 1656).
451 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
452 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
453 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
454 Wolfradt, Anton (1581-1639).
455 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).
456 Duarte, Infant von Portugal (1605-1649).
457 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
458 *Übersetzung:* "im Jahr"
459 Wiener Neustadt.
460 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).
461 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).
462 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

Avis [463]: das meines CammerJuncker Ernst <D*ietrich* > Röders[464] bruder, Christian[465], welcher dem Obersten Götzen[466] aufgewartett, in einem duel erschoßen worden, also daß alle beyde duellisten, aufm platz zugleich geblieben.

Nachm*ittags* vmb 4 vhr, habe ich beym König Ferdinando III[o.][467] audientz gehabt, Jhre Kön*iglichen* W*ürden* haben sich sehr höflich, vndt leühtsehlig, gegen mir erzeigt, vndt mir das geleidte, im ein[-] vndt außgang, biß an die Thür gegeben, mich auch, durch dero hofmarschalckh, herren von Starhemberg[468], die Treppe hinundter, vndt <zuvor> durch dero Obersten kammerer Ambtsverwalter[469] [470], biß an die eüßerste Ritterstuben begleiten lassen. Jhrer Königl*ichen* May*est*ät Obr*ist* kammerer, der Graf von Thun[471], ist <vnlengst> mitt Todt abgangen. N*ota* B*ene* [472] [:] der könjg hat alles, mitt großer observantz[473], an den Kayser[474] remittirt[475], wegen meines bescheidts, vndt doch in den sachen mitt cooperiren zu helfen, sich anerbotten.

Jn der Kayserl*ichen* anticamera [476] habe ich hernachmals als gar intrinsecamente [477], mitt dem Fürsten Poppel <von Lobkowitz> [478], mitt Jhrer L*iebden* dem Bischoff zu Wien[479], vndt Graf Schlicken[480], geredet.

24. April 1635

[[248v]]

♀ den 24. Aprill: / 4. May:

Der gewesene Admin*istrat*or zu Magdeb*urg* [481] Marggraf Christian Wilhelm[482], ist zu mir in mein losament[483] gekommen, vndt hat mich besucht, auch allerley mir ~~refer~~ nachrichtung gegeben.

---

463 *Übersetzung:* "Nachricht"
464 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
465 Röder, Christian von (1610-1697).
466 Götz(en), Peter, Graf von (gest. 1638).
467 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
468 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).
469 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).
470 Identifizierung unsicher.
471 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).
472 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
473 Observanz: Befolgung.
474 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
475 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
476 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
477 *Übersetzung:* "innerlich"
478 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
479 Wolfradt, Anton (1581-1639).
480 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
481 Magdeburg, Erzstift.
482 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
483 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Graf Kevenhüller[484] der Königinn in Vngern[485] Obr*ist* hofmeister, hat einen zu mir geschickt, vndt mjr sagen laßen, (wejl jchs begehrt hette) ich sollte vmb halbweg sechße, zur audjentz, bey der Königinn, mich einstellen.

Vmb 4 vhr, ist mein vetter, Marggraf hanß Jörge von Brandenb*urg* [486] [,] baldt darnach der Oberste Ernst Kollnitzsch[487] zu mir kommen, vndt haben mir neben Johann Lowen[488], das geleidte hinauf nacher hoff gegeben, da ich denn ~~die~~ bey der Könjgjnn zu Vngern vndt Böhmen audientz gehabt. Jhre May*est*ät haben Spannisch geredet, vndt ich Jtaliänisch. Graf Kevenhüller hat mir auch zugesprochen.

Jn der Kayßerl*ichen* anticamera [489], habe ich dem Spannischen[490] Ambassador[491], Conte d'Onnata[492], wie auch dem Bischoff von Wirtzburgk, gebornen <v*on* > hatzfeldt[493], auch de ~~m~~ <n> Obersten d'Espagne[494], vndt Manteüfel[495] zugesprochen. Alß der Kayser[496] von der Jagt wiederkahm, hat mir auch der Ertzhertzogk <Leopoldt Wilhelm> [497], die handt gebotten. [[249r]] e*t cetera*

25. April 1635

♄ den 25. Aprill / 5. May:

Præparatoria [498] zur rayse in Vngern[499].

Mein vetter, Marggraf hanß Jörge von Brandenb*urg* [500] ist diesen Morgen bey mir abermals gewesen.

Nachm*ittags* en me pourmenant i'ay rencontrè le vieil Marquis de Brandenb*urg* Christian Guilliaulme[501] [502].

---

484 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
485 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
486 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
487 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).
488 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
489 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
490 Spanien, Königreich.
491 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
492 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
493 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
494 Espaigne, Raymond d' (gest. 1640).
495 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
496 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
497 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
498 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
499 Ungarn, Königreich.
500 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
501 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
502 *Übersetzung:* "als ich spazieren ging, bin ich dem alten Markgrafen von Brandenburg, Christian Wilhelm, begegnet"

Zeitung [503] das der König in Persien[504], den Türcken[505] so weitt eingetrieben, daß er der Persianer[506] an itzo Damasco[507] in Syria[508] [509], belägert.

Der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm[510], hat mir sagen laßen, ich sollte Morgen, g*ebe* g*ott* vmb 3 vhr, audientz haben. Es wurde durch einen Trabanten, meinen leütten berichtett, weil <der alte> Löben[511] seinen kleinen iungen[512] <nur> hingeschickt hatte, welcher es auf heütte mißverstanden, vndt es des Ertzhertzogs <ob*rist* > hofm*eiste*r graf von Lodron[513], fast vbel (wie nicht vnbillich) aufgenommen. e*t cetera*

Abends vmb 5 vhr, benebens Marggraf hanß Jörgen (welcher mich neben dem Thumbherren[514] [515] Sparr[516], in meinem losament[517], erstlich besuchtt) nach hof gefahren, alda vndter andern, dem Alten Grafen von Althejmb[518], zugesprochen, wie auch dem deützschen Meister[519], vndt dem Pfaltzgrafen von Newburgk[520].

26. April 1635

[[249v]]

<[Marginalie:] Wien.> ⊙ den 26. Aprill; / 6. May;

Der Admin*istrator* [522] ist zu mir kommen in mein losament[523], vndt hat mich mitt sich, auf seine kutzsche, mitt nach hof genommen, alda wir zwar gar wenig cavaglierj [524], (weil der Kayser[525] nach den Augustinern[526] hinweg gewesen,) angetroffen, iedoch ha t <b> e ich mitt dem Grafen von

503 Zeitung: Nachricht.
504 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).
505 Osmanisches Reich.
506 Persien (Iran).
507 Damaskus.
508 Syrien, Ejalet.
509 *Übersetzung:* "in Syrien"
510 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
511 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
512 Löw von Eisenach, Johann Jakob (1629-1703).
513 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).
514 Thum(b)herr: Domherr.
515 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.
516 Sparr, Franz von (gest. 1638).
517 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
518 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
519 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).
520 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
522 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
523 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
524 *Übersetzung:* "Edelleute"
525 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
526 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

Mörseberg[527], (des verblichenen Fürsten von Eggenberg[528], Tochter[529] mann) geheimen Raht, vndt Ritter dj S*an*t Jago[530], die alte kundtschaft vernewert.

Jch habe ihm dem Marggrafen, die oberstelle[531] gelaßen, weil er sagt, er habe sein Stift[532] noch nicht resignirt [533], es hette ihm auch der Kayser permittirt, vber die weltlichen Fürsten zu gehen, wiewol er es, vber <Pfaltz> Newburg[534], nicht usurpiren[535] mag.

Nachmittags, ist ejner von der gräfin von Manßfeldt[536], anhero kommen, mich jhrentwegen willkomb zu heißen, vndt zu besuchen. &c*etera* &c*etera* &c*etera*

Diesen abendt, vmb 4 vhr, habe ich bey dem Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm[537], des Kaysers Sohn, audientz gehabtt. Er ist mir, biß ı̈ <a> n die antecamera [538] entgegen gegangen, vndt hat mich auch, nach verrichteter conversation, wiederumb so weitt begleitet. Bin auch, mitt dem Marchese Palavicinj[539], alda bekandt worden.

[[250r]]
Diesen abendt, ist der alte Marggrafe[540] wieder zu mir gekommen, jn mein losament[541], hat gar trewhertzig mitt mir geredet.

Jch habe durch Obr*ist* kammerh*errn* Graf Kysel[542] Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[543] zwey Memorial[544] [!] vndterthenigst vberreichen laßen, 1. in der pension[545] sache, 2. Jn der Böhmischen[546] prætension pro me & cohæredes [547].

27. April 1635

☽ den 27. Apr*il* / 7. May:

527 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
528 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
529 Mörsperg, Sidonia, Gräfin von, geb. Eggenberg (ca. 1600-1650).
530 Santiagoorden (Orden de Santiago).
531 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
532 Magdeburg, Erzstift.
533 resigniren: Verzicht leisten, entsagen.
534 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
535 usurpiren: benutzen, gebrauchen, beanspruchen.
536 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).
537 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
538 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
539 Pallavicino, Nestor (gest. 1654).
540 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
541 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
542 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
543 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
544 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
545 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
546 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).
547 *Übersetzung:* "für mich und die Miterben"

[548] Jhre F*ürstl**iche** Gn**ad**en* Marggraff Hanß George Von Brandenburg [549], Herr Löwen[550], der Brandenburg*ische* hoffmeister Han[551], vndt der Kay*serliche* Cammerdiener Nauwach[552] haben mitt J*hren* F*ürstlichen* g*naden* [553] gefrühstückt, Nach der Mahlzeitt seint Jll*ustrissi*mi Nostri p*erge* [554] F*ürstlichen* gn*aden* benebenß herrn Marggraffen Hanß Georgen zue Brandenburg F*ürstliche* gn*ad**en* auf einer Landkutschen vndt Neben Calesch mitt einem Kayserl*ichen* Paßbrief naher Vngarn[555] Vorreyset, selbige gräntzhäüser vndt festungen zubesichtigen,

Von Wien[556] nach Prugk an der Leütta[557] – – – – 5 Meilen, Jst ein stätlein in Öesterreich[558], dem herrn Graffen von harrach [559] gehörig, Allder anitzo deß gewesenen hertzogß von Fridlandt[560] hinterlaßene Wittib[561] residiret, mitt Jhrer Frau Mutter[562] [.] N*ota* B*ene* [563] [:] Vnterwegenß bey dem Kayßerl*ichen* Lusthause Eberstorf[564] vorüber passiret,

28. April 1635

♂ den 28. Apr*il* / 8. May:

Von Prugk[565] vber die Leütta[566], an welchem waßer der anfang der Vngarischen[567] gräntze ist, Nach Vngarischen Altenburg [568], daß erste Gräntzhauß – – – – 6 Meilen[.] Eß ist ein Marckflecken daran, darinnen J*hre* F*ürstliche* g*naden* [569] zue Mittage gegeßen, darnach haben J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* g*naden* g*nad**en* [570] daß gräntzhauß besehen, So mitt doppelten gräben, vndt einem wall darunter eine Palissade gestecket, Oben aber auff dem Wall schantzkörbe[571] vndt etzliche

548 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
549 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
550 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
551 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
552 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
553 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
554 *Übersetzung:* "unsere erlauchtesten usw."
555 Ungarn, Königreich.
556 Wien.
557 Bruck an der Leitha.
558 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.
559 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
560 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
561 Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach (1601-1665).
562 Harrach, Maria Elisabeth, Gräfin von, geb. Schrattenbach (1575-1653).
563 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
564 Kaiserebersdorf.
565 Bruck an der Leitha.
566 Leitha, Fluss.
567 Ungarn, Königreich.
568 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár).
569 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
570 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
571 Schanzkorb: ein der Deckung vor feindlichem Geschützfeuer dienender, mit Erde gefüllter Korb auf Schanzen und Wällen.

stücke[572] stehen, vorsehen, die Fortification daran ist gantz irregular, vndt schlecht, Auch ein kleineß engeß wesen, Der eüßerste graben so herumb gehet, ist die Leütta, die Donaw[573] fleüst [[250v]] etwan ein Musketenschuß davon, Vndt wehre woll zubefestigen, Weil eß sehr Morastich daherumb[574], da man die Vnkosten darauf wenden wolte[.] Anitzo liegen nur 25 knechte[575] auf diesem Casteel, daß schloß darinnen ist schlecht gebawet, vndt gehet sehr ein, Wiewoll die Königin Maria[576] darinnen gewohnet haben soll, die zimmer seint anitzo leehre theilß mitt korn gefüllet, Eß hatt auch eine vorfallene Capelle daselbst, in welcher man J*hren* F*ürstlichen* gn*aden* [577] Noch einen Roten Marmolstein gezeiget, so ein Ruinirteß königlicheß begräbnüß sein soll, Man wiese J*hren* F*ürstlichen* g*naden* auch ein klein zeüghauß darinnen ein Par Cammern mitt Musketen[,] ~~kugeln~~ Granaten vndt kugeln schlechtlich vorsehen, Vngarisch Altenburg[578] ist eine Graffschaftt darzue in die 22 flecken, vndt dörffer gehören sollen, darinnen eß viel reformirte religionßvorwante giebt, theilß dieser Graffschafft ist vom Kayser[579] dem Grafen von harrach[580] im Böhmischen[581] Vnwesen, vmb eine summa [582] geldeß vorsetzet worden, Vndt soll die gantze Graffschafft ein[583] 23 oder 29 Meilen vmbfangen sein, ~~W[...]~~ <E> in Schloß hatt eß auch[,] 2 ziehbrunnen, Vndt Viel Pfawen,

Nach Mittagß von Altenburg nach Raab[584] – – 5 Meilen[.] Wirdt sonsten Javarinum genant, eine berümte Gräntzfestung vndt Statt in Vngarn[585], an 3[en] waßern der Donaw[586], Raab[587], vndt Rabenitz[588] gelegen,

Von Wien[589] bißanhero haben Wier ein schöneß ebeneß Landt gehabt, Vndt sonderlich in Vngarn heütte diesen tag, Mehrentheilß Weydetriften, Viel Vieh, vndt Pferde, gesehen, Auch Vnterschiedenn Päße passiret, da eß in Regen, vndt Winterßzeitt sehr Morastich seyn muß, die Rabenitz vorhindertß, daß der Türck[590] dahero nicht streffen, vndt vberkomme[n] kan, zue Raab kam der Obr*ist* Leutenant Straube[591] Alß Commendant [592], in deß herrn[593] Obr*isten* Graf Wolffen

572 Stück: Geschütz, Kanone.
573 Donau, Fluss.
574 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár).
575 Knecht: Landsknecht, Soldat.
576 Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello (1503-1547).
577 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
578 Ungarisch Altenburg (Magyaróvár), Komitat.
579 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
580 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).
581 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
582 *Übersetzung:* "Summe"
583 ein: ungefähr.
584 Raab (Gyor).
585 Ungarn, Königreich.
586 Donau, Fluss.
587 Raab (Rába), Fluss.
588 Rabnitz, Fluss (Rábca).
589 Wien.
590 Osmanisches Reich.
591 Straube, Hans.
592 *Übersetzung:* "Kommandant"

von Manßfeldt[594] abwesenheit, zue beyden J*hren* F*ürstlichen* g*naden* [595], Nebenst den Feendrich vndt Leütenant,

Vmb 6 wirdt die festung gesperret, Nach deme ein zeichen mitt Trommeten[596] vndt heerpaucken[597] vom Thurn[!], gegeben worden, Eß liegen 700 Mann Teütsch Volck[598] in besatzung Vndt auch etzliche Vngarn Vndt Ob schon friede mitt dem Türcken gemacht ist, Pflegen sie doch beyderseitß aufeinander außzureiten, Wiewoll eß vorbotten ist, Vndt solche streffer Oder Rauber gefangen einzuholen,

[[251r]]
Eß scheinet aber daß allediejenigen auff den gräntzen Preiß[599] sein, welche nicht mitt richtgem Paß vorsehen, N*ota* B*ene* [600] [:] Betlehem Gabor[601] hatt Vngarischen Altenburg[602] auch occupirt gehabt, vndt die Schantzkorbe[603] vf den Wall daselbst setzen laßen,

29. April 1635

☿ den 29. ~~May~~ <Apr> ils / 9. ~~A~~ <M> ay p*erge* [604]

J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* gn*a*d*en* [605] beyderseitß seint mitt dem Obr*ist* Leütenant Straube[606], vndt andern officirern vf der Festung herumb geritten, Wiewoll eß ein vnlustig[607] Regenwetter gewesen, Erstlich haben J*hre* F*ürstliche* gn*a*d*en* die Vngarische Pastey besehen, So der sinan Bassa[608] Jnnegehabt, ~~Jst ein hohenß~~, darnach folget das Bollwerck die Kayserin genant, zum dritten die Newe Pastey,[609] 4^o.^ [610] die Mittelpastey[,] 5. die fünfte Pastey der heylige bergk, 6. die Waßer Pastey, 7. die Schloß Pastey , diese Pasteyen seint zimlich hoch, vndt dem ansehen nach zimlich regular gebawet, seint auch mitt stücken[611] fein vorsehen, vndt sollen Vnten hubsche gewölber haben, Eß hatt auch ein[612] drey Cavallir[613], Oder katzen[614] auf dieser festung, Welche zimlich hoch

---

593 Die Wörter "deß" und "herrn" sind im Original zusammengeschrieben.
594 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
595 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
596 Trommete: Trompete.
597 Heerpauke: Kesselpauke.
598 Volk: Truppen.
599 Preis: Beute.
600 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
601 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
602 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár).
603 Schanzkorb: ein der Deckung vor feindlichem Geschützfeuer dienender, mit Erde gefüllter Korb auf Schanzen und Wällen.
604 *Übersetzung:* "usw."
605 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
606 Straube, Hans.
607 unlustig: unangenehm, unerfreulich.
608 Koca Sinan Pascha (1520-1596).
609 Darauf folgt bis zum Zeilenende eine freigelassene Lücke.
610 *Übersetzung:* "viertens"
611 Stück: Geschütz, Kanone.
612 ein: ungefähr.

seyn, die Bollwercke seint alle mitt steinen bekleidet, vndt hatt auch feine waßergräben Ringß herumb, Eß [615] soll auch ein fein zeüghauß vndt Proviandthauß alhier[616], [617] So man aber ~~*Jhren* F*ürstlichen* gn*aden*~~ Vnß nicht gezeiget, J*hre* F*ürstliche* gn*aden* seint auch in der Thumkirchen[618] geweßen, Allda Sie daß Thor gesehen, Welcheß der Graff von Schwartzenberg [619] mitt ein Petarden gesprenget,

<das Wienner thor, Weißsenburger [t]hor vndt Waßerthor. p*erge* [620] > Eß hatt 3 Thor zue Rabe, Vndt ist eine feine Vngarische [621] statt in zimlicher größe,

Eß gehören in die 13 gräntzhaüser in daß Commando deß Obr*iste*n zue Raab Graff Wolffen zue Manßfeldt[622], Eß liegen in Raab anitzo 700 Mann Teütsch Volck[623] an 2 fehnlein[624], Vndt 600 Vngarn hußaren, vndt heyducken, zue Roß vndt fueß,

N*ota* B*ene* [625] [:] Der Türck[626] soll den Wetterhan von der <einen> kirchen abnehmen vndt vberß waßerthor setzen Laßen vndt gesagt, Wan der han krehen <vndt wieder auf die kirche fliehen> würde sollen die Christen Raab erobern[.]

[[251v]]
N*ota* B*ene* [627] [:] Jn der dumkirchen[628] ist daß höltzerne thor, so der Graff von Schwartzenberg[629] in der Eroberung zersprengen Laßen aufgehengket, Vndt darunter in der wandt auf einen stein mitt güldenen buchstaben folgendeß gedechtnüß gewiesen, M*emoriae Æternae* S*acrum* Deo propitio parvo cum exercitu parvaque ex pensa [630] per vim Petardj, aditu fæliciter patefacto, Ill*ustrissi*mus D*omi*n*us* Adolphus Comes a Svartzenberg, Sac*rae* Cæs*arae* Regiæque Ma*iesta*tis Rudolphj Secundj[631] Bell*ici* Consiliarius Vienn*ensis* [632] præsidij præfectus totiusque Exercitus Mar*escalc*us Supremus: Propug*naculu*m hoc recuperat, Ne autem tantum Patriæ beneficium tantumque facinus alibj neglectum oblivionj tradatur D*omi*n*us* J*oannis* a Molart Baro[633], Eiusdem M*aiesta*tis Bell*ici* Cons*iliarius* Nec non tormentorum bellicorum per Vngariam[634] & Austriam[635]

---

613 Cavallier: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.
614 Katze: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.
615 Schreiberwechsel zu Christian II.
616 Raab (Gyor).
617 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
618 Thum(b)kirche: Domkirche.
619 Schwarzenberg, Adolf, Graf von (1551-1600).
620 *Übersetzung:* "usw."
621 Ungarn, Königreich.
622 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
623 Volk: Truppen.
624 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).
625 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
626 Osmanisches Reich.
627 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
628 Thum(b)kirche: Domkirche.
629 Schwarzenberg, Adolf, Graf von (1551-1600).
630 Schreiberwechsel zu Christian II.
631 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
632 Wien.
633 Mollart, Johann Baptist von (1563-1619).
634 Ungarn, Königreich.

, Comorræque[636] Præsidij Præfectus Supremus, hunc lapidem apponj jussit. p*erge* A*nn*o 8$^{o.}$ post recuperationem, die vero Martij, 29. A*nn*o 1606. Jo*annis* Bernier[637] perfecit. [638] p*erge* [639]

[640] Alß J*hre* F*ürstliche* gn*aden* [641] von der festung kommen, ~~habe~~ Seint Sie auf den Marckt geführet worden, daselbst ein Loch zubesehen darinnen ein[642] 12 gefangene Turcken saßen vndt ein Allmosen bekomen, Von der J*hrer* F*ürstlichen* gn*aden* in deß Ob*rist*en Leütenant Strauben[643] Losament[644] zu gaste geritten, daselbst der Obr*ist* Leutenant Schiefry[645] ein Vngar sich auch befandt, Allda haben J*hre* F*ürstliche* g*naden* ~~vndt~~ auch eine Türckin gesehen, Welche nebenst einem jungen Manne von Weißenburg[646] herüber kommen, vndt eine Christinn worden, Nach dem sie Jhren alten Mann verlaßen, Vndt Sie hatt hierüber große gefahr wegen der Nachstreffenden Türcken außstehen müßen[,] Nach der Mahlzeitt Von Raab[647] in Einer scheücken[648] darinnen 10 oder 12 Nasadisten[649] gerudert seint J*hre* F*ürstliche* g*naden* die Donaw[650] hinab biß nach Comoren gefahren, in Vier stunden – 5 Meilen. Alldar J*hre* F*ürstliche* gn*aden* Von dem [[252r]] hauptman Wollff Kempner[651] woll empfangen vndt auf ~~deß Obristen L~~ den[!] Schloß in deß Obr*isten* Colnitzschen [652] Losament[653] gebracht worden welcher aber so woll alß der Graff Von Manßfeldt[654] abwesendt vndt zue Wien[655] gewesen,

---

635 Österreich, Erzherzogtum.
636 Komorn (Komárno).
637 Bernier, Johann.
638 *Übersetzung:* "Dem ewigen Gedächtnis geweiht. Nachdem mit Gottes Gunst mit einem kleinen Landheer und kleinem Aufwand mit der Kraft einer Sprengladung der Zugang erfolgreich geöffnet wurde, hat der hochwohlgeborene Herr Adolf Graf von Schwarzenberg, Heiliger Kaiserlicher und Königlicher Majestät Rudolfs II. Kriegsrat, Oberbefehlshaber von Wien und Oberster Marschall des gesamten Landheeres, diese Festung zurückerobert. Damit aber nicht ein solcher Verdienst um das Vaterland und eine solche Tat anderswo vernachlässigt und dem Vergessen überlassen wird, hat Herr Johann von Molart, Freiherr, derselben Majestät Kriegsrat, Generalfeldzeugmeister für Ungarn und Österreich und Oberbefehlshaber von Komorn, im achten Jahr nach der Rückeroberung am rechten Tag des 29. März im Jahr 1606 diesen Stein anzubringen befohlen usw. Johann Bernier hat es vollendet."
639 *Übersetzung:* "usw."
640 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
641 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
642 ein: ungefähr.
643 Straube, Hans.
644 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
645 Szapáry, N. N..
646 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).
647 Raab (Gyor).
648 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.
649 Nasadist: Schiffssoldat.
650 Donau, Fluss.
651 Kempner, Wolf.
652 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).
653 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
654 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
655 Wien.

30. April 1635

2l den 30. April / 10. May.

Diesen Morgen ist die Keßeltrummell gleich wie zue Raab[656] abendß vndt Morgendß zum Sperren vndt öfnung der thore geschlagen worden, J*hre* F*ürstliche* gn*aden* [657] haben die festung besehen, Sie ist etwaß klein, vndt kaum den 3[ten] theil so groß alß Raab. hatt Vier Bollwerck, vndt die Spitzpastey an der Donaw[658], Welche nicht fernn von dannen daß waßer, die Wage[659] an sich einet, So kombt auch die Neütra[660] vnfern von Comorren[661] in die Donaw,

Die Pasteyen Vndt ~~r[...]~~ der graben seint auch mitt steinen gefütert, Vndt heißen 1. die hohe Mauer, 2. die Wag Pastey, 3. der gülden kopff, 4. die Spitz, da die wasser zusammen kommen, 5. beyn drey stücken [662] , die Bollwerck seint mitt stücken woll vorsehen, Vnter welchen J*hren* F*ürstlichen* g*naden* auch ein Türckisch stück ist gezeiget worden, Aber wegen enge der situation seint die Bollwercke, so real nicht gebawet, Alß wie die zue Rabe, Wiewoll sie Vnten statliche gewölber haben[,] Außfälle[,] < [663] contreminen [664] auch,> [665] vndt vorborgene streichwehren[666], Welche J*hre* F*ürstliche* g*naden* mitt Lust besehen, Vndt hatt ein alter zeügwarter[667] alldar mitt vnvorsehenen Racketlein Vnter der Bursche Viel kurtzweil vndt Lächerliche stöße vorvhrsachet, Eß hatt auch einen feinen vorath von Proviant so woll in gewölbern alß sonsten alldar, Wie auch zimlich gewehr von Stücken[,] Ober[-][668] vndt Vnter wehr[669] [,] kugeln vndt Granaten, Allerley fewerzeüg vndt dergleichen im zeüghauß, Welcheß [[252v]] J*hrer* F*ürstlichen* g*naden* [670] alleß gern gezeiget worden,

N*ota* B*ene* [671] [:] zue Comorren[672], Wie auch zue Rabe[673] Vndt allen Vngarischen[674] gräntzfestungen ist gar sehr darüber geklagt worden, daß die armen soldaten kein geldt kriegten, hunger vndt

---

656 Raab (Gyor).
657 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
658 Donau, Fluss.
659 Waag (Váh), Fluss.
660 Neutra (Nitra), Fluss.
661 Komorn (Komárno).
662 Stück: Geschütz, Kanone.
663 Schreiberwechsel zu Christian II.
664 Contremine: unterirdischer Gang mit Sprengladung, den der Belagerte anlegt, um den Minierern des Belagerers entgegenzuwirken.
665 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
666 Streichwehr: Festungsbauwerk (oder Bastion), von dem die umliegende Gegend zur Abwehr feindlicher Angriffe mit Geschützen beschossen ("bestrichen") werden kann.
667 Krätschmer, Georg.
668 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).
669 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).
670 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
671 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
672 Komorn (Komárno).
673 Raab (Gyor).
674 Ungarn, Königreich.

kummer Leiden müsten, Vndt zue dem festungß baw so gar nichtß hergegeben würde, Sondern man Ließe viel dingeß, Alß der augenschein gab, zum vnwiederbringlichem schaden eingehen[.]

Deß h*errn* Obristen Ernst von Kolonitzsch[675] Obr*ist* Leutenant allhier ist ein Vngar Vndt heist Andreaß Jsidentzy[676], Lag aber kranck darnieder am stein, Allso daß er J*hrer* F*ürstlichen* g*naden* nicht zusprechen, oder aufwarten können,

N*ota* B*ene* [677] [:] Jst auch nicht zuvergeßen, daß eß auf allen Pasteyen Waßerbrunnen hatt,

Jtem [678]: daß vor dem zeüghause zue Comorren eine große anzahl kugeln gelegen Welche der Türck[679] hinein geschoßen alß er[680] die festung Comorren belegert, Welche noch <vor> eine Jungfraw gehalten wirdt, Vndt noch Nie eingenommen werden können,

1 Fehnlein[681] Teütsche knechte[682] Von 300 Mann liegt allhier in besatzung,

Jtem [683]. 300 Nasadisten[684] Oder heyducken

Jtem [685]. 100 hußaren. Oder Vngarische Reüter,

Der alte zeügmeister heist George Krätschmer[686] [,] Auff allen seiten[687] vmb Comorren vber dem waßer Liegen Türckische dörffer Welche beyden herrschaften huldigen, Contribuiren[688], vndt so baldt sie daß geringeste vornehmen bey straffe deß Prügelenß vndt Spießenß eilende kundschaft einbringen müßen, eß sey in Kriegs- Oder friedenßzeiten[.]

N*ota* B*ene* [689] [:] Stulweißenburg[690] Liegt von Rabe 7 {Meilen} Ofen[691] aber Liegt von Rabe 9 Meilen[.]

[[253r]]
An der festung Comorren[692] Liegt ein feiner flecken so von Vngarn bewohnt das freye exercitium religionis [693] hatt,

---

675 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).
676 Izdenczi, Andreas.
677 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
678 *Übersetzung:* "ebenso"
679 Osmanisches Reich.
680 Die Wörter "alß" und "er" sind im Original zusammengeschrieben.
681 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).
682 Knecht: Landsknecht, Soldat.
683 *Übersetzung:* "Ebenso"
684 Nasadist: Schiffssoldat.
685 *Übersetzung:* "Ebenso"
686 Krätschmer, Georg.
687 Streichung von "Auff allen seiten" wieder aufgehoben.
688 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
689 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
690 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).
691 Ofen (Buda).
692 Komorn (Komárno).
693 *Übersetzung:* "Religionsausübung"

Vber der Donaw[694] bey Pannonia[695] Liegt ein groß dorff Nahe bey dem hausenfang[696] so auch Turckisch vndt Vngarisch (wiewoll von Christen bewohnt) seyn soll, Welcheß gerühmet daß eß gute Nahrung von Ackerbaw vndt Viehzucht habe, Wirdt genant Sünen[697] oder Vngarisch, Sönen, Nach besichtigter festung seint J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* g*naden* [698] Noch vor mittage vf der Wage[699] Vndt Donaw auf einer großen Scheücken[700] Von etzlichen Nasadisten[701] Vndt Musketirern auß der festung hinab zue den hausenfang gefuhret, vndt begleitet worden Wiewoll eß sehr windich gewesen[.]

Daselbst Vnter andern Lustigen[702] Discursen J*hrer* F*ürstlichen* g*naden* berichtet worden daß Vornemblich fünferley fische daselbst gefangen werden 1. hausen[703] so die größesten, <vndt zu zeiten bey 8 {Pfund} Schwehr seyn,> 2. dick[704] ~~Vndt~~[,] 3. Nester[705] , 4. Scherrg[706] [,] 5. Stör , Vndt obwoll gefischet Vndt die Netze außgeworffen Vndt gezogen worden, [S]o Wa[rden] doch nur dreyerley art so Wier auch sahen gefangen Alß Nester, dick, vndt Störlen[.]

Vnter andern wurde bey solcher fahrt auch gedacht daß alle nachte ~~in~~ Vnter der Spitzpastey eine Scheücke halten Vndt etzliche Nasadisten darinnen wache halten müßen,

Alß J*hre* F*ürstliche* g*naden* außgestiegen vndt vber der Donaw hinunter spatzirten wurde das alte Schloß Totis[707] so mitt Vngarn besetzet gesehen daselbst Marmelbrüche seyn sollen, Wie auch das schloß vf Marmel ~~s~~ [708] stehen, Vndt der Königin Maria [709] Residentz gewesen seyn soll,

Ferner seint J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* gn*a*d*en* Nicht fern Von der Donaw nahe bey Sünen nach Pannonia spatziret, [[253v]] daselbst J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* gn*aden* [710] die alten rudera [711] Einer verwüsteten Statt vndt Castelß besichtiget, so Pannonia[712] vor alten zeiten geheißen, Alldar Vnter der erden alt seülwerck, Vndt an der einen seiten die Donaw[713] [,] an der andern Teiche Wie auch sonsten antiquiteten von alter Muntze gesehen wurden[.]

---

694 Donau, Fluss.
695 Brigetio.
696 Hausenfang: Fischfang von Stören.
697 Szony.
698 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
699 Waag (Váh), Fluss.
700 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.
701 Nasadist: Schiffssoldat.
702 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
703 Hausen: Belugastör.
704 Dick: Glattdick, Dick- oder Glattstör.
705 Nester: in der Donau lebende Fischart der Störe(?).
706 Scherg: Sternhausen (Art der Störe).
707 Totis (Tata).
708 Im Original verwischt.
709 Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello (1503-1547).
710 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
711 *Übersetzung:* "Trümmer"
712 Brigetio.
713 Donau, Fluss.

Man findt auch medalien vnter der erden, von alten Kaysern vndt dergleichen[.] < N*ota* B*ene* [714] [:] zue Comorren[715] Nur 1 Thor.>

Jm Rückwege seint J*hrer* F*ürstlichen* gn*aden* alte rudera [716] einer brücken vber die Dona gezeiget darnach alsbaldt J*hre* F*ürstliche* g*naden* wiederumb in die Scheücke[717] getreten, vndt sich wiederumb zurück in die festung begeben,

N*ota* B*ene* [718] [:] Vorher alß J*hre* F*ürstliche* g*naden* ~~von~~ die Donaw hinunter gefahren, haben die Nasadisten[719] alß sie vom lande gestoßen Jhrer gewohnheit nach dreymahl den Nahmen Jessu[720] geruffen, Vndt 2 salve gegeben,

Jm Ruckwege aber haben die Convoyer[721] alle salve geschoßen, ehe J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* g*naden* wieder an das landt kommen,

Daselbst ist vf dem waßer auch die situation der festung woll zubeschawen gewesen,

Eß ist J*hren* F*ürstlichen* g*naden* auch referirt daß ~~bey~~ <Vnter> Gomorra sich begeben, daß heringe in der Donaw gefangen worden, so vermutlich auß dem Ponto Euxino[722] herauf gestiegen. p*erge* [723]

Nachmalß haben J*hre* F*ürstliche* g*naden* Nach gehaltener Mittagß mahlzeitt, sich nacher Neühaüsell[724] mitt einer geringen Convoye[725] 15 hußaren, (Wiewoll eß sehr Vnsicher vndt gefehrlich wegen der streffenden Türcken[726] Jst) begeben. Alldar J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* g*naden* Noch diesen abendt die festung besehen, Eß ist eine feine statt vndt festung, etwaß kleiner alß Rabe[727], ist Mitt Vngarn vndt deütschen besetzet, An dem Waßer der Neütra[728] gelegen, gar nahe daran Liegen gehuldigte Türckische dörffer vndt seint mehrentheilß reformirte Christen,

Die Bollwercke seint fein aufgeführet[729], Flancqviren zimlich woll auf einander, vndt hat auch feine [[254r]] waßergraben vndt daran Palissaden mitt hurden außgeflochten, Eß gehet aber auch diese festung an manchen orten sehr ein, Weil man nichtß darauff spendirt[730],

Die Bollwercke seint 1. die Böhmin, 2. die Forgatzschinne, 3. die Tzscherotinerinne, 4. die Friderichin, 5. die Kayserin, 6. die Ernestinerin , Eß hatt auch stück[731] auff den Wällen vndt

---

714 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
715 Komorn (Komárno).
716 *Übersetzung:* "Trümmer"
717 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.
718 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
719 Nasadist: Schiffssoldat.
720 Jesus Christus.
721 Convoyer: bewaffneter Begleiter.
722 Schwarzes Meer.
723 *Übersetzung:* "usw."
724 Neuhäusel (Nové Zámky).
725 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
726 Osmanisches Reich.
727 Raab (Gyor).
728 Neutra (Nitra), Fluss.
729 aufführen: errichten, aufbauen.
730 spendiren: ausgeben, aufwenden.
731 Stück: Geschütz, Kanone.

Pasteyen[.] < [732] Zu Newheüsel [733] hat es zwey Thor.> [734] Man zeiget J*hrer* F*ürstlichen* g*naden* [735] auch den Ortt wo der Buckoy[736] geblieben, vndt ging ein feldwebel mitt 2 Vngarischen Rittmeistern (darunter Ein Bornamissa[737]) mitt J*hren* F*ürstlichen* g*naden* herumb,

732 Schreiberwechsel zu Christian II.
733 Neuhäusel (Nové Zámky).
734 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
735 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
736 Longueval, Charles-Bonaventure de (1571-1621).
737 Bornemisza, N. N..

01. Mai 1635

[[254r]]

♀~~30. April. / 10. May,~~ [1] ♀ den 1. / 11. May:

[2] Früh haben J*hre* F*ürstliche* g*naden* [3] das Proviant[-], vndt zeüghauß besehen, darin zimlicher vorath befunden[.]

Darauf J*hre* F*ürstliche* g*naden* sich Naher Thirna[4] begeben, vndt vnterwegenß vf Schela[5] so dem Cardinal Basman [6] zustendig zukommen, Von dannen Nach Sehret[7] so dem Graff Stanislao Turzo[8] zugehöret, vndt Schinta[9] nicht fern davon ist, Jtem [10]: Forgatschin[11] alldar ein brüder[12] hoff Welchen J*hre* F*ürstliche* g*naden* besehen, Wie sie Jhre handtwercke fleißig veriben, vndt reinlich in Jhren werckstеten seyn, zue Thirna, welcheß eine Wollerbawete Vngarische[13] Statt, haben J*hre* F*ürstliche* g*naden* die Thumbkirche[14] vndt etzliche monumenta [15] darinnen, wie auch daß hauß da Bethlehem Gabor[16] inlogirt[17], vndt deß Cardinals Basmans schönen garten Welcher vor der Statt Liegt besehen, Eß werden auch alldar wie in gantz Vngarn die dreyerley religionen Bäpstisch, Luterisch vndt reformirt, gelitten, zue Thirna ist Fürst Berndt zue Anhalt[18] p*erge* [19] gestorben, ~~Wie auch Vnserß erachtenß~~ Fürst hannß Ernsteß[20], < [21] f*ürstliche* g*naden* aber zu Wien[22]. Wahren beyde Obersten in Vngern, vndt berühmbte helden. p*erge* [23] > <einer vor Erla[24], der ander vor Weißemburgk[25], in selbigen Schlachten renommirt.>

---

1 Schreiberwechsel zu Christian II.
2 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
3 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
4 Tyrnau (Trnava).
5 Schalla (Šala).
6 Pázmány, Peter (1570-1637).
7 Sereth (Sered’].
8 Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus (1576-1625).
9 Schintau (Šintava).
10 *Übersetzung:* "ebenso"
11 Farkaschin (Vlckovce).
12 Hutterer.
13 Ungarn, Königreich.
14 Thum(b)kirche: Domkirche.
15 *Übersetzung:* "Grabmäler"
16 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
17 inlogiren: Quartier nehmen.
18 Anhalt, Bernhard (1), Fürst von (1571-1596).
19 *Übersetzung:* "usw."
20 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).
21 Schreiberwechsel zu Christian II.
22 Wien.
23 *Übersetzung:* "usw."
24 Erlau (Eger).
25 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

02. Mai 1635

[[254v]]

[26] ♄ den 2. / 12. May.

Nach dem J*hre* F*ürstliche* gn*aden* [27] von Thirna[28] auffgebrochen gegen Preßburg[29] zue, vndt kaum 1 Meile wegeß von Thirna außgefahren, haben Sie im felde die Fürstin in Siebenbürgen[30] (deß Churfürsten zue Brandenburg[31] Leibliche Schwester) Reiten vndt hetzen sehen, dabey dan der Obriste zue Neüheüsel[32] vndt General Creyßobriste vber selbige Revier Graff Steffan Palffy[33] (Vndt ein zimlicher Comitat[34] zue Roß vndt zue wagen von damen vndt Cavalliri [35] sich auch befunden[.] Beyderseitß J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* g*naden* gn*aden* [36] haben der Fürstin zugesprochen, welche J*hren* J*hren* F*ürstlichen* F*ürstlichen* gn*aden* zur ehren vom Pferde abgestiegen, vndt Jhnen gar freündlich vndt Nahe Anverwantlich zugeredet. Jnngleichen haben J*hre* F*ürstliche* gn*aden* hernacher auch Graff Steffan Palffi vndt seine Gemahlin[37] auch Einig Frewlen Tochter[38], Wie auch die herrn von Schalenberg[39], Borsida[40], vndt Bemberg[41] salutirt Vndt weil J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* g*naden* keine Reitpferde gehabt sich auff die Kutsche zue der Fraw Graffin gesetzet, Vndt der Princeßin wie sie selber die winde[42] am stricke gefuhret gesetzet vndt sehr woll zue Pferde geseßen, mitt vorwunderung zugesehen, vndt allso mitteinander nach vollbrachter recreation im felde wieder zue Thirna eingezogen, Nach deme J*hren* Jhren F*ürstlichen* g*naden* vndt zuforderst J*hrer* F*ü*rstl*ichen* D*u*rchl*aucht* auß Siebenbürgen [43] der Junge Graff Palffi[44] mitt einer feinen Ritterschafft auß Thirna entgegen geritten, zue Thirna haben vorhochgedachte Jhre Durchleüchtigkeitt die Fürstin in 7bürgen mitt J*hren* J*hren* F*ürstlichen* F*ürstlichen* g*naden* gn*aden* vndt den andern Cavalliren Mittagßmahlzeitt gehalten, So Graf Palffy außgerichtet,

Nach der Mahlzeitt hatt man mitt würffeln Grand mercy[45] gespielet, vndt spielen lernen, darnach ist man auffgebrochen Von Thirna naher [[255r]] Pudmeritz[46] 2 {Meilen} Jst ein dorff, herrn

---

26 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
27 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
28 Tyrnau (Trnava).
29 Preßburg (Bratislava).
30 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
31 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
32 Neuhäusel (Nové Zámky).
33 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).
34 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
35 *Übersetzung:* "Edelleute"
36 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
37 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim (1596-1640).
38 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).
39 Schallenberg, N. N. von.
40 Borzita von Martinitz, N. N..
41 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).
42 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
43 Siebenbürgen, Fürstentum.
44 Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf (1619-1679).
45 Grand Merci: Würfelspiel.

Graff Palffy[47] auch zustendig, Allda man sich auch mitt Grand mercy[48] Spielen, vndt gesang einer Jungfraw nach gehaltener abendmahlzeitt recreiret,

03. Mai 1635

⊙ den 3. / 13. May

Von Pudmeritz[49] nach Biberßburg[50] 2 Meilen, Jst ein festeß schloß Graffen Palffi[51] vorgedacht zugehörig, vndt seine residentz, Liegt auff einem berge, am holtze, vndt ist mitt starcken mawren[,] Rundelen, vndt zimlichen wall, darauff, Wie auch auf den Pasteyen stücke[52] stehen, woll vorsehen, hatt auch seinen graben vndt gute starcke thore, etc*etera*[.] J*hre* D*u*rchl*aucht* [53] vndt F*ürstliche* F*ürstliche* g*naden* gn*aden* [54] seint im Schloße, welcheß schöne hohe vndt weite gemächer in zimlicher anzahl hatt herumb gegangen vndt haben eß mitt Lust besehen, seint auch alda allerseitß gar Ansehnlich vndt woll logiret, tractiret[55], vndt bedienet worden,

Noch vor der Mittagß mahlzeitt ~~hatt~~ haben J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* g*naden* auch deß herrn Graffen zeüghauß auf dem Schloße besehen vndt zimlichen vorat darinnen von allerhandt Munition[,] gewehr[56] vndt ander Nohtturft befunden, daneben Auch in den gewelbern Eine Wein Preße, darauß der Wein allso fort in den keller in welcheß faß man beliebet den Wein zufüllen, ~~allso fort~~ geleitet werden kan, Nach mittagß haben J*hre* J*hre* F*ürstliche* gn*aden* die keller besichtiget deren 5 vbereinander seyn, Vndt mitt Wein stattlich vorsehen, Es ist noch ein sechster keller seitabwartß vndt haben Sie auch in fein Compendium [57] die faße in die keller theilß zuheben, vndt ~~abz~~ Niederzulaßen, Theilß auch auf Rollwäglein ohne sonderbahre mühe fortzuschieben, Eß ist auch woll zue notiren daß darinnen ein sehr tieffer brun in die 103 klaffter tieff ohne daß waßer [[255v]] Welcheß 10 klafter tief seyn soll, ~~zusehen,~~ darein J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* gn*aden* [58] mitt verwunderung gesehen, Wie lange ein brennendt Licht Vndt Pappir hinunter geworffen gebrennet, Noch vielmehr wie lange eß gewehret, daß eine große waßerkanne hinunter außgeschüttett worden, Allso daß man eß kaum in langer zeitt gar leise hören können, Vndt ist zue Admiriren[59] Wie man diesen brunnen habe aufmauren Vndt aufführen[60] können, Eß soll auch

46 Pudmeritz (Budmerice).
47 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).
48 Grand Merci: Würfelspiel.
49 Pudmeritz (Budmerice).
50 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.
51 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).
52 Stück: Geschütz, Kanone.
53 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
54 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
55 tractiren: bewirten.
56 Gewehr: Bewaffnung.
57 *Übersetzung:* "Abkürzung"
58 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
59 admiriren: bewundern.
60 aufführen: errichten, aufbauen.

spectra [61] darinnen geben, Vndt man hatt Vnß auch erzehlet, daß vor wenig jahren ein Geiger hinunter gefallen, Vndt ehe er noch inß waßer kommen von der dampfluft getödtet worden,

J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* g*naden* vndt Dero bedienten ist im keller Vnterschiedlicher guter wein zukosten præsentiret worden[.]

N*ota* B*ene* [62] [:] Jn den Gewölbern, Sonderlich Vnter den Rundelen haben J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* g*naden* auch gute statliche Contra minen[63] vndt vorburgene schießlöcher auch heimliche außfälle, wie zue Comorren[64] observiret, vndt sich vber die dicke der starcken gemäwer verwundert,

herr Graff Palffi[65] vndt die andern obgenanten herrn[66] haben J*hren* J*hren* F*ürstlichen* F*ürstlichen* g*naden* an allen orten wo etwaß zubesichtigen mitt großer höfligkeitt aufgewartet,

Deß Nachmittageß ist auch ein schießen gehalten worden, da die Princeßin[67] selber mittgeschoßen. h*err* Graff Palffy hatt ein schon Pferdt mitt statlichen Vngarischen sattell vndt zeüg zum besten geben, Er hatt eß aber wieder seinen willen, wieder gewonnen vndt Ob ~~erß~~ Er eß schon begehret auch Jnnstendig darumb angehalten, So hatt man doch nicht wieder zum andern mahl drumb schießen Noch eß Jhm aufsetzen laßen wollen, [68] Einer hatte mehr glück als der ander im Schießen, Nach graf Palfy wahren mein vetter, der von Brandenb*urg* vndt herr Borsida, dje nechsten [[256r]] zum ziel. Jch verfehlete der scheibe gantz vndt gar, 2 mal, mitt einem endtlehnten, niemals zuvor von mir versuchtem Rohr[69].

Nach der Abendtmahlzeitt, haben wir, auff deützsch, vndt vngrisch getantzett, welches gar ein gravitetisch tantzen, vndt nach dem Tact gehen muß, wenn sich die Vngern, nur nicht vollsauffen. Jch habe auch mitt der Fürstin[70], (zum erstenmal nach ihres herren[71] Tode, wiewol sie schwehrlich dran gewoltt) auf deützsch, vndt vngrisch getantzett, auch mitt der gräfin[72], ihrem Frewlein[73], auch ezlichen iungfern, (oder Mägden.)

☽ ~~den 4. / 14. May:~~ Abends spähte, ist ein fewerwerck gehalten worden, vndt hat man etzliche rackeetlein fliegen laßen,

Darnach von der princeßinn auß 7benbürgen[74], Jtem [75]: der gräfin, vndt frewlein, p*erge* [76] abschiedt genommen.

---

61 *Übersetzung:* "Gespenster"
62 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
63 Contremine: unterirdischer Gang mit Sprengladung, den der Belagerte anlegt, um den Minierern des Belagerers entgegenzuwirken.
64 Komorn (Komárno).
65 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).
66 Borzita von Martinitz, N. N.; Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641); Schallenberg, N. N. von.
67 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
68 Schreiberwechsel zu Christian II.
69 Rohr: Handfeuerwaffe.
70 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
71 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
72 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim (1596-1640).
73 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).
74 Siebenbürgen, Fürstentum.

Graf Palfy[77], ist mitt in vnser losament[78] gegangen, wie öfters vndt alda abschiedt genommen, wie wol iedermann bezecht, er aber allezeitt sehr discret, vndt höflich gewesen, sich auch offerirt, Morgen g*ebe* g*ott* wieder aufzuwarten, vndt zum höchsten gebehten, länger zu bleiben.

04. Mai 1635

☽ den 4. / 14. May.

{Meilen}

Jn aller frühe von Biberspurg[79], mjtt herren Palfy[80] kutzschen, vndt Caleße, (weil wir vnsere Miehtwagen weggeschicktt) auch seinem Stallmeister[81], weg [[256v]] gezogen, vndt gefahren auf Moder[82], ein freyes Städtlein — 1

von dannen, auf einen flecken vndt Schloß Besingen[83], so herrn Palfy[84] zuständig, zukommen, von dar

auf S*ank*t Geörgen[85], ein flecken vndt Schlößlein, eidem [86] zugehörig, daselbst er vnß zu Mittage tractiren[87] laßen[.] Es hat auch in einem keller daselbst, viel vorrath von guten weinen, vndt einen waßerbehalter von hüpschen fischen, in dem keller drinne. — ½

Von S*ankt* Geörgen nach Preßburgk[88] Jst die haüptstadt in Nieder Vngern[89], so dem Röm*ischen* Kayser[90] zustendig, an der Donaw[91], lustig[92] gelegen, aber nicht sonderlich groß. — 2½

---

75 *Übersetzung:* "ebenso"
76 *Übersetzung:* "usw."
77 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).
78 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
79 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.
80 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).
81 Lindner von Grünaichel, Christian.
82 Modern (Modra).
83 Pösing (Pezinok).
84 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).
85 Sankt Georgen (Svätý Jur).
86 *Übersetzung:* "demselben"
87 tractiren: bewirten.
88 Preßburg (Bratislava).
89 Niederungarn.
90 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
91 Donau, Fluss.
92 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

Das Schloß ligt auf einem berge, (welcher die Stadt mitt ihren vorstädten, ganz commendiret,) Jst jnnwendig hüpsch gebawet gewesen, aber gehet auch sehr ein, weil nichts reparirt wirdt, auch die contributiones [93] in Vngern[94], nicht zu den festungen gelaßen werden. Zu deme, so haben die geistlichen jn Vngern, das meiste einkommen, sicut & alibj [95], vndt nehmen von den gehuldigten pawren auch auß des Türgken landen[96], jm ErtzStift Gran[97], vndt sonsten stadtliche intraden[98]. Der Türck aber hingegen, soll sejne vngr*ischen* contributiones [99], zum vndterhalt der soldatesca, vndt zu erhaltung seiner grenzhaüser, (wie referiret wirdt) nur allein anwenden.

<5 {Meilen} >

< S*umm*a [100] >

Das Schloß ist ratione situationis [101] feste, weil es hoch gelegen, hat auch Starcke, Mawren vndt Rundeelen, [[257r]] ist mitt Stügken[102] nach Notturfft versehen, wirdt von vngern vndt deützschen bewacht, etwan mitt 100 Mann an itzo. Es hat auch einen tieffen ziehbrunnen darinnen, vndt noch <ein> andern brunnen. herr hanß Palfy[103] commandirt daselbst, war aber absens [104], ist auch verwahrer, der vngrischen[105] kronen.

Man hat vns den ort gezeiget, wo der graf Tampier[106], darvor geblieben, vndt wie hinein mitt stügken geschoßen worden, Jtem [107]: wo ein Mußcketirer ~~eine~~ <die> wache an der Mawer verschlafen, vndt eine große höhe hinundter in graben gefallen, das es fast vnglaüblich daß er bey leben blieben, Er lebet aber noch, vndt hat also sein recht, ~~a~~ selber außgestanden, die eine wendelstiege im Schloß biß oben hinauf hat 128 staffeln[108], ist das merckmahl vndt wahrzeichen,

---

93 *Übersetzung:* "Sondersteuern"
94 Ungarn, Königreich.
95 *Übersetzung:* "so wie [hier] und anderswo"
96 Osmanisches Reich.
97 Gran (Esztergom), Erzbistum.
98 Intraden: Einkünfte.
99 *Übersetzung:* "Sondersteuern"
100 *Übersetzung:* "Summe"
101 *Übersetzung:* "wegen der Lage"
102 Stück: Geschütz, Kanone.
103 Pálffy von Erdod, Johann, Graf (1588-1646).
104 *Übersetzung:* "abwesend"
105 Ungarn, Königreich.
106 Duval, Henri (1580-1620).
107 *Übersetzung:* "ebenso"
108 Staffel: Stufe.

daß man zu Preßburg[109] aufm Schloß ist gewesen. Es wahren auch drey gefangene Türcken in diesem Schloß, welche sich ranzioniren[110] sollten, einer mitt 600 {Thalern}[.] Bahten vmb Allmosen.

[[257v]]
Diesen abendt, hat vnß im wirtshause drundten, der Raht zu Preßburg[111], den wein verehret[112], vndt nach dem wir vom Schloß zu Preßb*urg* [113] wieder herundter gefahren, vndt den lustigen[114] prospect[115], auf die Thonaw[116], vndt schöne awen, auch aufs landt hinein, zur genüge contemplirt[117], seindt wir noch vmb die Stadt etwas spatziren gefahren.

05. Mai 1635

♂ den 5. / 15. May:

	{Meilen}
Von Preßburg[118] auf Wolfsthal[119]	1
haimburg[120], ein Städtlein, vndt hohes Schloß daran aufm berge, so fest ist, vndt der berg wegen der zaüberhexen, wie der Blockersberg[121] bey vnß, beschrien,	1
Deützschen Altemburg[122]	½
Regelsbrunn[123] alda gefüttert zu Mittage.	1½
Peternell[124]	1
die Fischatt[125]	1
Schwechatt[126]	2
Sinnering[127]	1

109 Preßburg (Bratislava).
110 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.
111 Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt.
112 verehren: schenken.
113 Preßburg (Bratislava).
114 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
115 Prospect: Aussicht.
116 Donau, Fluss.
117 contempliren: (beschaulich) nachdenken, überlegen.
118 Preßburg (Bratislava).
119 Wolfsthal.
120 Hainburg (Donau).
121 Brocken, Berg.
122 Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg).
123 Regelsbrunn.
124 Petronell.
125 Fischamend.
126 Schwechat.
127 Simmering.

vf S*ank*t Marx[128] ½
vf Wien[129] ½

Nicht weitt von S*ank*t Marx das Newe gebew[130] vndt den schönen garten alda besehen, so [[258r]] Jhrer May*estät*[131] zugehörig.

N*ota* B*ene* [132] [:] Graf Palfy[133] berichtete zu Biberspurg[134], das die Bosner[135] Türcken[136], im anzuge hehrwarts sein sollten.

Der Türck*ische* Kayser heißet: Murath Han[137], des Achmets[138] sohn. Der itzige Primo [139] Vezier, hei ~~st~~ <ß> et, Halil Bassa[140], der Bassa[141] zu Ofen[142], Safir Bascia[143], soll ein gewaltiger Tyrann sein, ist auch ein Visir bassa deren 12 als geheime Rähte, des GroßTürcken[144] seindt, der general wieder den Persianer[145] heist: Murtasan Bascia[146], des Türck*ischen* Kaysers Schwager. Vmb der æmulation [147] willen so er in Polen[148], mitt Abbassa Bassa[149] gehabt, ist selbiger krieg so vbel gelungen vndt der Abbassa auß befehl des Sultans ob er schon, ein tapferer kriegerischer Mann gewesen, strangulirt worden, weil er zu der ruptur[150] mitt Polen vornehmlich gerahten. Alß vor wenig iahren, der Murtasan, welcher groß lob, im kriege eingelegt, vom Türck*ische*n Kayser, eilends citirt worden, hat er vermeint er wehre angeben, vndt müste sterben, Wie der GroßTürck seine forcht vermercktt, hat er ihm einen güldenstück caftan, ~~vndt~~ <geschickt,> vndt ihn zu seinem Schwager erkohren, auch zu ferrnerer Trew, vndt bestendigkeitt vermahnet.

[[258v]]
Graff Palfy[151] soll 16000 {Thaler} Jährlich einzukommen haben.

---

128 Sankt Marx.
129 Wien.
130 Neugebäude, Schloss.
131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
132 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
133 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).
134 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.
135 Bosnien, Ejalet.
136 Osmanisches Reich.
137 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
138 Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) (1590-1617).
139 *Übersetzung:* "erste"
140 Halil Pascha (gest. 1629).
141 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).
142 Ofen (Buda), Ejalet.
143 Dschaafer Pascha (gest. 1635).
144 Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.
145 Persien (Iran).
146 Murteza Pascha (gest. 1636).
147 Ämulation: Nacheifer, Wetteifer.
148 Polen, Königreich.
149 Abaza Mehmed Pascha (1576-1634).
150 Ruptur: Bruch, Trennung.
151 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

Der Türck*ische* Kayser[152] soll so ein Tyrann sein, daß er nicht allein seines gefallens richten leßet, wen er will, wie auch ihrem hochgeehrten Pabst dem Mufty[153] wiederfahren, sondern er hat auch seine Kayserinn[154] vorm Jahr, wollen laßen mitt ihrem Töchterlein[155] ins waßer werfen, weil Sie ihm keinen Sohn gebracht. Jhre Mutter[156] hat Sie mitt mühe loß gebehten, vndt abbitten müßen, mitt zusage, wann Sie wieder Schwanger würde, daß Sie alßdann einen Sohn vbers iahr, bringen wollte.

Die Türck*ische*n propheten, sollen den vndtergang ihres Reichs[157] weißagen, weil es schon, von Mahumet[158] her vber m*ille* [159] Jahr gestanden.

Zu Newegebew[160] im garten begegneten vndt salutirten vns, die bischoffe von Wirtzburg[161] vndt Osenbrück[162].

06. Mai 1635

☿ den 6. / 16. May.

habe mich heütte jnnegehalten, vndt mitt der post nach hause[163] geschrieben, auch dannenhero schreiben bekommen, angenehme vndt vnangenehme.

07. Mai 1635

♃ den 7. / 17. May. himmelfahrtstag.

Nach hofe. Es hat sich mitt Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[164] etwas gebeßert. Man verhoft den frieden gewiß, ob schon vielerley iudicia [165] darvon gefallen.

[[259r]]
Mein vetter Marggraf hanß Jörge[166] ist heütte zu Mittage, wie auch <vor>gestern <abends> mein gast gewesen, ~~Jtem~~ [167]: neben seinem hofmeister[168], Jtem [169]: der Oberste Kollnitzsch herr Ernst[170],

152 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
153 Ahizade Hüseyin Efendi (1572-1634).
154 Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) (1614-ca. 1680).
155 Person nicht ermittelt.
156 Person nicht ermittelt.
157 Osmanisches Reich.
158 Mohammed (ca. 570-632).
159 *Übersetzung:* "tausend"
160 Neugebäude, Schloss.
161 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
162 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
163 Anhalt, Fürstentum.
164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
165 *Übersetzung:* "Urteile"
166 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
167 *Übersetzung:* "ebenso"
168 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

Jtem [171] : h*err* Geyer[172] , so vor diesem, bey mir, in diensten gewesen, Jtem [173] : h*err* Löben[174] , p*erge* [175]

Vorgestern abends, aßen etzliche offizirer mitt, alß der Oberste hinderßom[176] , der Oberste Cordon der iünger[177] , Jtem [178] : der Güldenstern[179] auß Polen[180] , vndt der Ob*rist* l*eutnant* Müller[181] , (N*ota* B*ene* [182] Les rudes discours, de Hinderßem yvrognes. [183] Nachmals habe ich mich laßen alleine, mitt meinen gästen spejsen.) Dazumahl aße auch <mitt> h*err* Löben, vndt der vngrische Stallm*eiste*r des Palfy[184] Christianus < [185] Lindner von Grünaichel> [185] [187] (welchen ich folgenden tages, honorifice [188] abgefertiget, encores qu'il ne pouvoit quelquesfois desdire la rudesse Hongroise), quoy qu'il eust bien estudiè & voyagè, scavant de huict langages [189] .

Nachm*ittags* heütte, seindt wir in Prater[190] , ein lustholtz gefahren, vndt haben etzliche Dames [191] vndt Cavaglierj [192] gesehen, <auch die fraw, Paul Palfin[193] .>

N*ota* B*ene* [194] [:] Attraits du costè de l'Occident. [195] p*erge* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [196] [.]

08. Mai 1635

[[259v]]

---

169 *Übersetzung:* "ebenso"
170 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).
171 *Übersetzung:* "ebenso"
172 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
173 *Übersetzung:* "ebenso"
174 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
175 *Übersetzung:* "usw."
176 Henderson, John.
177 Gordon, Adam.
178 *Übersetzung:* "ebenso"
179 Gyllenstierna, Sigismund Johansson (1598-1666).
180 Polen, Königreich.
181 Müller (1), N. N..
182 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
183 *Übersetzung:* "Die derben Reden des Trunkenbolds Henderson."
184 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).
185 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
185 Lindner von Grünaichel, Christian.
187 Schreiberwechsel zu Christian II.
188 *Übersetzung:* "ehrenvoll"
189 *Übersetzung:* "obwohl er der ungarischen Grobheit manchmal nicht entsagen konnte), obgleich er wohl studiert hat und gereist [ist], wobei er acht Sprachen kann"
190 Prater (Wien).
191 *Übersetzung:* "Damen"
192 *Übersetzung:* "Edelleute"
193 Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy (gest. 1672).
194 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
195 *Übersetzung:* "Anlockung von der Seite des Sonnenuntergangs."
196 *Übersetzung:* "usw., beachte wohl, beachte wohl"

♀ den 8. / 18. May:

heütte ist Standtrecht, zum 3 <2> . mal, vber den Graf Cratzen[197] gehalten worden.

Vnser gewesener dollmetzscher in Vngern[198] (so aber nicht vngrisch gekondt, sonst ein guter fleißiger Mann) Davidt Enderle[199] hat mir allerley rara [200] referirt, von antidotis [201].

h*err* Geyer[202]; kan den Grafen Schlick[203] nicht antreffen, wejl er jmmer subterfugia [204] sucht, vndt es scheinet, mein suchen, seye bey ihm nicht angenehm. Pacienza! [205]

Er Geyer ist auch bey mir gewesen, vndt erzeiget sich gar willig vndt diensthaftig.

Der alte hahn[206] des Margrafen[207] hofm*eiste*r ist auch bey mir gewesen, vndt habe gar confidenter [208], mitt ihme geredet.

Mein vetter vndt sein hofmeister meine gäste zu Mittage. <Darnach gespielt.>

h*err* Löben[209] bey mir gewesen.

Jtem: Secretarij [210] Landsperger[211] des h*errn* Schafgotzschens[212].

Abermals nach hoff, wie auch heütte Morgen.

09. Mai 1635

[[260r]]

♄ den 9. / 19. May.

Die beleyhung[213] des bischofs Franciscj zu Bamberg[214], heütte gesehen, wie er Sie in eigner person entpfangen accompagnè de l'Evesque d'Osenbr*ück* [215] & du Marquis de Baden[216] [217]. Er

197 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
198 Ungarn, Königreich.
199 Enderle, David.
200 *Übersetzung:* "Seltenes"
201 *Übersetzung:* "Gegengiften"
202 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
203 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
204 *Übersetzung:* "Ausflüchte"
205 *Übersetzung:* "Geduld!"
206 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
207 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
208 *Übersetzung:* "vertraulich"
209 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
210 *Übersetzung:* "Ebenso des Sekretärs"
211 Landsperger, N. N..
212 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
213 Beleihung: Belehnung.
214 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
215 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
216 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).
217 *Übersetzung:* "begleitet vom Bischof von Osnabrück und vom Markgrafen von Baden"

ist ein Hatzfeldt[218]. < N*ota* B*ene* [219] [:] der actus [220], gieng kniende vor, wie gebraüchlich. Der graf von Harrach[221], trug dem Kayser[222], das schwerdt vor, deßen knopf, er küßen, vndt auf das Evangeliumbuch schweren muste, sicut moris [223]: der Bischof ließe anfangs seinen Cantzler[224] hindter sich kniende reden, darnach that er selber die dancksagung. Die beyden Fürsten knieten neben ihm. Er nennete sich (durchn Cantzler) Jhrer May*estät* gehorsamsten armen caplan, vndt berief sich auch, auf die concordaten, so der Kayser mitt dem Pabst[225] hatt, Jn der antwortt ließ auch der Kayser seiner Trewen bestendigen dienste gedencken, vndt sagten Jhre M*ajestät* darnach a part [226], zum Pfalzgrafen von Newb*urg* [227] der bischoff hette beßer geredet, [[260v]] [228] Alß Sein Cantzler[229], vndt werden durch den von der Reck[230] Seine bene [231] merita [232] gewaltig extollirt[233], Gestallt er[234] dan auch Sich zue Jhrer May*estät* [235] fernern diensten vndt allen vormögen, Auch gebett vor Jhrer May*estät* wollfahrt, vndt sieg wieder Dero feinde, gar eifferig offeriret, Von Fürstlichen Personen wahre[n] dabey der Bischoff von Wien[236], der Teützsche Meister[237], <der Pfaltz graff von Neüburg[238]. p*erge* [239] > Jll*ustrissi*mi Nostri [240] Fürst Christianß zue Anhalt[241] p*erge* [242] F*ürstliche* gn*aden*[,] Marggraff hanß Georg von Brandenburg[243], p*erge* [244] der Fürst von Eggenberg[245], der Fürst von Lobkowitz[246], vndt ein gantzen hauffen Cavalliri [247], ohne die Fürsten vndt andere, so mitt dem Bischoff von Bamberg kahmen, N*ota* B*ene* [248] [:] Ob er schon

---

218 Hatzfeldt, Familie.
219 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
220 *Übersetzung:* "Akt"
221 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
222 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
223 *Übersetzung:* "wie der Brauch"
224 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).
225 Urban VIII., Papst (1568-1644).
226 *Übersetzung:* "zur Seite"
227 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
228 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
229 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).
230 Recke, Johann von der (1584-1647).
231 *Übersetzung:* "guten"
232 *Übersetzung:* "Verdienste"
233 extolliren: erheben, preisen, rühmen.
234 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
236 Wolfradt, Anton (1581-1639).
237 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).
238 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
239 *Übersetzung:* "usw."
240 *Übersetzung:* "Unsere Erlauchtesten"
241 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
242 *Übersetzung:* "usw."
243 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
244 *Übersetzung:* "usw."
245 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
246 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
247 *Übersetzung:* "Edelleute"
248 *Übersetzung:* "beachte wohl"

auch Bischoff zue Würtzburg[249] ist So hatt er doch anitzo wegen Bamberg[250] die Lehen allein empfangen, N*ota* [251] [:] dieser Bischoff hatt nicht allein ietztgedachte beyde statliche Stiffter benebenst dem hertzogthumb Francken[252], Sondern Er hatt auch ein schön stück Landeß in Kärndten[253], die Statt Villach[254] vndt in die zwantzig Ämbter, klein vndt groß, Auch schöne Bergkwercke, etc*etera* p*erge* [255] <vndt jagten. etc*etera* > >

[256] Dem Obersten Cordon[257] zugesprochen, v*nd* vielen andern. le Marquis J*ohann* G*eorg* de B*randenburg* [258] & Geyer[259], & Jean L*öw* [260] & son m*aît*re d'hostel ont estè mes hostes, <a disner> [261], < non senza disgustj [262] .>

Pestwitz[263] Ob*rist* l*eutnant* hat mich angesprochen.

[[260v]]
Avis [264]: das in OberSteyer[265], vndt Kärndten[266], die pawren rebellirt, zimliche exceß vervbt, vndt ezliche schlößer geplündert, <weil Sie von ihren herrn allzusehr tribulirt[267] werden.>

Beym Conte d'Onnata[268], extraord*inario* [269] Spann*ischem* [270] Amb*assado*r[271] mich anmelden laßen, per la vecchia amicizia [272], bin aber protrahirt[273] worden, wie auch vom grafen von Schlick[274]. p*erge* [275]

---

249 Würzburg, Hochstift.
250 Bamberg, Hochstift.
251 *Übersetzung:* "beachte"
252 Franken, Herzogtum.
253 Kärnten, Herzogtum.
254 Villach.
255 *Übersetzung:* "usw."
256 Schreiberwechsel zu Christian II.
257 Gordon, John (gest. 1649).
258 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
259 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
260 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
261 *Übersetzung:* "Der Markgraf Johann Georg von Brandenburg und Geyer und Johann Löw und sein Hofmeister sind meine Gäste zum Mittagessen gewesen"
262 *Übersetzung:* "nicht ohne Verdruss"
263 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).
264 *Übersetzung:* "Nachricht"
265 Obersteiermark.
266 Kärnten, Herzogtum.
267 tribuliren: plagen, quälen.
268 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
269 *Übersetzung:* "dem außerordentlichen"
270 Spanien, Königreich.
271 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
272 *Übersetzung:* "durch die alte Freundschaft"
273 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
274 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
275 *Übersetzung:* "usw."

Vmb 5 vhr, bin ich zum Conte d'Onnata [276] extraord*inario* [277] Spann*ischen* Amb*assado*r gefahren. Er hat sich gar höflich, erbotten, der alten kunde erinnert, vndt meines valors[278] etc*etera*[,] auch sich bedanckt, daß ich ihm, was ich bey Kay*serlicher* May*estät* [279] anbracht, communiciren wollen, vndt seindt beyderseits, in terminis generalibus [280], iedoch gar höflich, verblieben. N*ota* B*ene* [281] [:] Gönnete mir so viel guts, daß er wüntzschte, wir in unitate fidej [282], [[261r]] alle eines sein möchten. N*ota* B*ene* [283] [:] Con liga no se toman gran paxaros. [284] Nun heist liga auf Spannisch, leim, vndt bündnüß in zweyerley bedeüttungen. Redete mitt großer moderation[285], vom König in Fr*ankreich* [286] vndt Ertzb*ischof* von Trier[287], welcher ledig[288] sein soll, nicht wie ein gefangener gehalten, vndt improbirte[289] gar modeste [290], dieselbigen actiones [291], insonderheitt mitt Lottringen[292], sagte auch: der hertzog von Parma[293], hette sich selber pœnitentz auferlegt wegen Piacenza[294], daß er numehr sich in schulden vertieffen, vndt die Frantzosen[295] vnterhalten müste, ia baldt land[296] vndt leütte, bey Rom[297], ein stadtlich Fürstenthumb versetzen, da er zuvor, wie ein kleiner könig, leben, vndt von Spannien[298] selber ~~e~~ mitt vndterhalten werden können. Jtem [299]: der König in Vngern[300], würde aufn Mittwoch g*ebe* g*ott* gewiß verraysen, vndt zu felde ziehen. Wegen des friedens, wollte er[301] sich nichts penetriren[302] laßen, gab mir die oberstelle[303], vndt begleitete mich biß hinundter an die kutzsche, wie sehr ich auch darvor bahte vndt protestirte, bevorab weil er krängklich, vndt vbel zu fuß ist. Cooperatio Regis Hisp*aniae* [304] [305] zum friede, mitt ChurSaxen[306].

---

276 *Übersetzung:* "Grafen von Oñate"
277 *Übersetzung:* "dem außerordentlichen"
278 Valor: Mut, Tapferkeit.
279 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
280 *Übersetzung:* "in allgemeinen Worten"
281 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
282 *Übersetzung:* "in der Einigkeit des Glaubens"
283 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
284 *Übersetzung:* "Mit Leim fangen sich keine großen Vögel."
285 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
286 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
287 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
288 ledig: frei.
289 improbiren: missbilligen, tadeln.
290 *Übersetzung:* "besonnen"
291 *Übersetzung:* "Handlungen"
292 Lothringen, Herzogtum.
293 Farnese, Odoardo I (1612-1646).
294 Piacenza.
295 Frankreich, Königreich.
296 Parma und Piacenza, Herzogtum.
297 Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche).
298 Spanien, Königreich.
299 *Übersetzung:* "Ebenso"
300 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
301 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
302 penetriren: (etwas) ergreifen, sich anmaßen, unterstehen.
303 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
304 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
305 *Übersetzung:* "Mitwirkung des Königs von Spanien"

10. Mai 1635

[[261v]]

⊙ den 10. / 20. May:

h*err* Rudolf von hofkirchen[307], ist zu mir kommen, Jch habe ihm 2 ducaten verehren[308] laßen.

Es ist ein tage oder drey her gar kalt gewesen, wirdt dem weinwachs schaden thun

Zu Mittage bin ich auch beym Grafen von harrach[309], zu gast gewesen, wie auch die Bischoffe von Osenbrück[310] vndt Wien[311], der alte[312] vndt iunge Marggraf von Brandenb*urg* [313] [,] der Marggraf von Baden[314], Fürst von Eggemberg[315], Fürst von Dietrichstain[316], Graf von Fürstemberg[317], vndt der haußwirtt. Darnach vmb die Stadt[318] spatziren gefahren p*erge* [319] mitt Marggraf hanß Geörgen.

Der Pfaltzgraf von Newburg[320], hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem schlechten losament[321] besuchtt, auch vorgelesen, was er wegen der præcedentz [322] vber den Nunccium[323] [324] ~~vndt~~ prætendirt[325], zu der behaüptung der eminentz[326] seines hauses[327], auch was er destwegen an den Pabst[328] vndt Kayser[329], allen Fürsten zu ehren, geschrieben. Er will auch haben, es solle kein Fürst in der person, einen churf*ürstlichen* gesandten laßen vber sich gehen, <vndt hat viel fundamenta [330].>

306 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
307 Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).
308 verehren: schenken.
309 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
310 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
311 Wolfradt, Anton (1581-1639).
312 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
313 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
314 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).
315 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
316 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
317 Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von (1600-1642).
318 Wien.
319 *Übersetzung:* "usw."
320 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
321 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
322 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
323 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
324 *Übersetzung:* "Nuntius"
325 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
326 Eminenz: Erhabenheit, Hoheit.
327 Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg).
328 Urban VIII., Papst (1568-1644).
329 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
330 *Übersetzung:* "Gründe"

Jn der anticamera [331] habe ich auch heütte Morgen, mitt einem iungen Fürsten von Modena[332] kundtschaft gemacht.

Ein dennem*ärkischer* [333] Gesandter Friederich Günther[334] ist ankommen.

11. Mai 1635

[[262r]]

☽ den 11. / 21. May.

Mitt dem Marggrafen von Baden[335], habe jch zu Mittage, gegeßen. Darnach habe ich den Pfaltzgrafen von ~~Abends vmb~~ Newburg[336], visitirt[337], in seinem losament[338]. Abends, vmb 4 vhr, bey Kayß*erlicher* May*estät*[339] audientz gehabtt, vndt ein Memorial[340] deroselben in meinen sachen, vbergeben. Pestwitz[341] will mir auch satisfaction leisten, ob calumnias, de illo dictas [342]. Lamentj del Geyer[343] [344], < per la precedenza dj Joh*ann* L*öw* [345] [346] &c*etera*[.]>

12. Mai 1635

♂ den 12. / 22. May:

Zu Gaste gewesen, bey dem Fürsten von Eggemberg[347], welcher vns vber alle maßen stadtlich, tractirt[348]. Es befanden sich noch darbey, der Bischof von Osnabrück [349], <der> ~~Mar~~ <Bischof> von Wien[350], Marggraf von Baden[351], Marggraf hanß Geörge von Brandenb*urg* [352] [,] der Fürst von Lobkowitz[353], Fürst von Dietrichstain[354], Graf von Harrach[355], vndt Graf von Fürstemberg[356].

---

331 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
332 Este, N. N. d'.
333 Dänemark, Königreich.
334 Günther, Friedrich (1581-1655).
335 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).
336 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
337 visitiren: besuchen.
338 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
339 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
340 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
341 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).
342 *Übersetzung:* "wegen der von jenem gesagten Verleumdungen"
343 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
344 *Übersetzung:* "Klagen von Geyer"
345 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
346 *Übersetzung:* "wegen des Vorrangs von Johann Löw"
347 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
348 tractiren: bewirten.
349 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
350 Wolfradt, Anton (1581-1639).
351 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).
352 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

Nachmittags, beym König[357] audientz gehabtt, noch vor dem Margrafen von Baden. habe auch in des Königs anticamera [358], mitt dem Nuntio[359] [360]; (ein Baglionj[361] von geschlecht,) mich bekandt gemachtt. < Rex [362] hat sich alles guts erbohten.>

heütte Morgen; war ich auch zu hofe, ~~auf~~ ehe wir noch zum Fürsten von Eggemberg fuhren.

[[262v]]
Von des Königs[363] audientz, fuhr ich vergebens beym Freyherrn von Strahlendorf[364] vorüber, vndt zum Graf Schligken[365], welcher mich 1. des Kaysers[366], vndt Königs guter affection[367] versichert, vndt wie Sie so gar geneigt wehren, mich wol zu accommodiren[368]. 2. Proponirten[369], endtweder dem Könige, noch ejne zeitlang im felde aufzuwarten, weil kejne stelle vacirte[370], oder 3. selber vorschläge zu thun, wie ich ein carico [371], beym Churf*ürste*n von Saxen[372], vber sein volck[373], das er dem Kayser wieder den Frantzosen[374] wirdt zu hülfe schigken, bekommen köndte, 4. oder aber auf anderer Stände vndt Städte beüttel werben. Jch sollte den sachen ein wenig nachdencken. &*cetera* < N*ota* B*ene* [375] [:] Jhre M*ajestä*t sähen mich lieber, als andere, die weder kalt, noch warm wehren; N*ota* B*ene* [376] [.]>

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [377] [:] heütte Morgen, in der anticamera [378], ließ der Kayser, mir, durch Jhre L*iebden* den herrn bischof zu Wien[379], sagen, wie Sie vndt der König beyderseits, mir von herzen affectionirt[380], vndt alles liebs vndt guts, zu erzeigen, geneigt wehren, hetten meine sachen

353 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
354 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
355 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
356 Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von (1600-1642).
357 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
358 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
359 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
360 *Übersetzung:* "Nuntius"
361 Baglioni, Familie.
362 *Übersetzung:* "Der König"
363 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
364 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
365 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
366 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
367 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
368 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.
369 proponiren: vorschlagen.
370 vaciren: frei oder unbesetzt sein.
371 *Übersetzung:* "Amt"
372 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
373 Volk: Truppen.
374 Frankreich, Königreich.
375 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
376 *Übersetzung:* "beachte wohl"
377 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
378 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
379 Wolfradt, Anton (1581-1639).
380 affectionirt: gewogen, geneigt.

erwogen, vndt remittirten[381] mich, in der ersten, (wegen kriegsbestallung) an den Graf Schljcken, kriegsrahtpræsidenten, in der andern, an den Reichsvicecantzler, h*errn* von Strahlendorf wegen meiner assignation[382], in der dritten, wegen Böhm*ischer*[383] prætension an den Böhm*ischen* [384] Cantzler, Graffen Schlawata[385], also [[263r]] daß jch bey <ihnen> allen dreyen[386], destwegen zu sollicitiren[387]. N*ota* B*ene* [388] [:] Graf Schlick vertrawte mir auch, das numehr, der friede[389] mitt Chur Saxen[390], zwar geschloßen, aber noch nicht publicirt, vndt weil ich eine vorschrift, an Chur S*achsen* begehrte, so sagte er, es schickte sich nicht, das der Kayser[391], an den Churfürsten, als seinen feindt, erst schriebe, da doch der Churfürst, noch nie an Jhre May*est*ät geschrieben. Ringraziato sja Jddio [392], weil es so weitt gekommen, der gebe ferrner bestandt, vndt glücklichen succeß[393].

Vorgestern, hat der Graf von Wolckenstain[394], extraordinarij [395] Chur:Bayrischen[396] gesandter, die arrham [397] der Ertzhertzoginn[398] præsentirt[399], nemljch: ein kleinodt, von 20 m*ille* [400] {Thaler} werth. Das beylager[401], soll (wie man vermeint,) den 22. Julij [402], vor sich gehen.

h*err* von Strahlendorf[403], (welcher kranck vndt bettlägerig ist) will meiner Morgen frühe g*ebe* g*ott* vmb 9 erwarten.

---

381 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
382 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
383 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).
384 Böhmen, Königreich.
385 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
386 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650); Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652); Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
387 sollicitiren: ansuchen, bitten.
388 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
389 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
391 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
392 *Übersetzung:* "Gott sei gedankt"
393 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
394 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).
395 *Übersetzung:* "des außerordentlichen"
396 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
397 *Übersetzung:* "Widerlage [Aussetzung eines Vermögens seitens des Mannes für die Frau als Äquivalent der Mitgift]"
398 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
399 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
400 *Übersetzung:* "tausend"
401 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
402 *Übersetzung:* "des Juli"
403 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Jhre May*est*ät der Kayser, wie auch der König[404], wollen Morgen g*ebe* g*ott* aufbrechen, der Kayser nacher Baden[405], die Kayserinn[406] vndt das Frawenzimmer, mitt dahin, der König aber, nacher Budweiß[407], vndt auf Regenspurg[408] zu: etc*etera*

13. Mai 1635

[[263v]]

☿ den 13. / 23. May:

Gestern abendt, hat mich der Pfaltzgraf von Newb*urg* [409] visitiren[410], vndt zum mittritt hinauß mitt dem Kayser[411] invitiren[412] laßen, ich habe mich aber endtschuldigen müßen.

Jngleichem auch hat mich Oberster Kollnitzsch[413] besuchen, vndt nach meinem zustandt fragen laßen.

Diesen Morgen hat Oberster Cordon[414], (welcher das panckeet der Fridländischen[415] zu Eger[416] gehalten[417]) abschiedt von mir genommen, in meinem losament[418]. Er will nacher Prag[419] verraysen.

Der Kayser, vndt die Kayserinn[420], auch Königinn[421], seindt nacher Baden[422], ~~de~~ ~~i~~ <d> er König[423] aber, naher Budweiß[424] (von dannen will er auf Regenspurg[425]) verraysett. Gott geleitte Jhre May*est*tteten[.]

Jch bin zum Reichsvicecantzler, vndt an itzo, Reichshofrahtsvice Præsidenten[426], (welcher am podagra [427] kranck, vndt bettlägerig ist) gefahren, dem war meine sache gantz vnrecht vom Bischof

404 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
405 Baden (bei Wien).
406 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
407 Budweis (Ceské Budejovice).
408 Regensburg.
409 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
410 visitiren: besuchen.
411 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
412 invitiren: einladen.
413 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).
414 Gordon, John (gest. 1649).
415 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
416 Eger (Cheb).
417 Gemeint ist hiermit die Ermordung Wallensteins am 25. Februar 1634.
418 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
419 Prag (Praha).
420 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
421 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
422 Baden (bei Wien).
423 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
424 Budweis (Ceské Budejovice).
425 Regensburg.
426 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
427 *Übersetzung:* "Fußgicht"

von Wien[428], referirt worden, vndt wie sollen Sie einem helfen, wenn Sie ein ding nicht recht einnehmen. Gestern deücht mich, war der Graf Schlick[429], meiner sachen halber, auch vnrecht informirt.

<Schreiben von Mad*ame*[430] wie F*ürst* F*riedrich* [431] Jhrer L*iebden* ejnen Schimpff, vber den andern, anthut. Il faudra ressentir telles jnjures! [432] R*esponsum* [433] a Madame [434];>

[[264r]]
Der Oberste Manteüffel[435], ein lifländer, hat mjch in meinem losament[436] besuchtt. Er ist in der Schlacht vor Leiptzig[437], hertzogk Adolfs von Hollstein[438] Obr*ist* leütt*nant* gewesen, vndt damals gefangen, vndt vbel verwundet worden, < a depuis fait de grands services a l'Emp*ereu*r[439] a [440] Francfort an der Oder[441].>

< Avis [442]: v*nd* > Z*eitung* [443] daß der Oberste Fernemont[444], (welchen ich noch vorgestern gesehen) mitt 7[ben:] Regimentern, nach dem Feltlin[445] zu, welches der Frantzose[446] eingenommen, commendirt worden. So sollen auch die Vscochi[447] wieder auf sein, vndt nicht allein bey Zegna[448], sondern auch, bey Trieste[449], lose händel machen.

Der Fürst von Lobkowitz[450], ejn wackerer herr, hat mich diesen abendt besuchtt, vndt visitirt[451].

14. Mai 1635

[2] den 14. / 24. May:

428 Wolfradt, Anton (1581-1639).
429 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
430 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
431 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
432 *Übersetzung:* "Man wird sich solcher Beleidigungen erinnern!"
433 *Übersetzung:* "Antwort"
434 *Übersetzung:* "an Madame"
435 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
436 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
437 Leipzig.
438 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).
439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
440 *Übersetzung:* "hat seither dem Kaiser große Dienste geleistet in"
441 Frankfurt (Oder).
442 *Übersetzung:* "Nachricht"
443 Zeitung: Nachricht.
444 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).
445 Veltlin (Valtellina).
446 Frankreich, Königreich.
447 Uskoken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.
448 Senj (Segna).
449 Triest (Trieste).
450 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
451 visitiren: besuchen.

Nach dem ich Marggraf hanß Geörgen[452] (welcher heütte Morgen, mitt Tausendt {Gulden} in seinen nöhten, von wegen Kayßerl*icher* May*estät*[453] erfrewet worden) in seinem losament[454] besucht, bin ich vmb die Stadt[455] herümber gefahren, Seindt 6 Thore, vndt heißen: 1. daß Cärner Thor[,] 2. BurgkThor, 3. Schotten Thor, 4. das newe Thor, welches aber zugehalten wirdt, 5. der Rohte Thurm, vor welchem auch, eine waßerpforte, auf die Thonaw[456]. 6. Das StubenThor, welches <zu> abends, vmb geldt, nach sperrung der andern Thor, biß vmb 10 zum einlaß dienet.

[[264v]]

habe auch zum Graf Schligken[457] geschicktt, welcher heütte Artzney eingenommen, vndt Morgen selber zu mir kommen will. Jtem [458]: zum Reichsvicecantzler[459], welcher mir sagen laßen, Morgen würde Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[460] meine sache referirt werden, da ich doch schon derselben selber mündtlich Anbringen gethan, vndt Schriftliches memorial[461] vbergeben, auch Jhre May*estät* durch den h*errn* Bischof von Wien[462], mir sagen laßen, der von Strahlendorf, sollte mir in dieser sache bescheidt geben, vndt was Sie mir sonsten viel liebs vndt guts erweysen köndten, das wollten Sie hertzlich gern thun, etc*etera* viel erbiehtens, ~~vnd~~ <Es> [463] muß die sache endtweder nicht recht eingenommen werden wollen, (wie mir auch ~~von~~ <bey> andern alhier[464] geschehen) oder sonsten difficulteten[465] geben. <h*err* Low[466], mein gast zu Mittage:>

Avis [467]: daß h*err* Schafgotzsch[468] vndt Schaftemberg[469], sollen zu Regensp*urg* [470] degradirt, vndt torquirt[471] werden!

Jtem [472]: daß man den friedensschluß[473] darumb nicht publiciren will, damitt die Kayserl*ichen* [474] so wol als ChurS*ächsischen* [475] soldaten wegen ihrer bezahlung, nicht mutjniren[476].

---

452 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
453 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
454 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
455 Wien.
456 Donau, Fluss.
457 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
458 *Übersetzung:* "Ebenso"
459 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
460 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
461 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
462 Wolfradt, Anton (1581-1639).
463 Gestrichenes im Original verwischt.
464 Wien.
465 Difficultet: Schwierigkeit.
466 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
467 *Übersetzung:* "Nachricht"
468 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
469 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).
470 Regensburg.
471 torquiren: foltern.
472 *Übersetzung:* "Ebenso"
473 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Nachm*ittags* bin ich zur Marggräfin Gonzaga, geborner hertzoginn zu Sachßen Lawenb*urg* [477] gefahren. Mein vetter, Margr*af* hanß Geörge[478] ist mitt hingezogen zu dieser visit[e] [479] [.] Er fuhr mitt mir auß meinem losament[480], vndt im rückwege begleitet ich ihn, in das seinige. Postea [481] zog ich wieder nach hauß e*t cetera*[.]

15. Mai 1635

[[265r]]

♀ den 15. / 25. May:

< lettre du D*uc* J*ulius* H*einrich* de S*achsen* L*auenburg* [482] [483] von Reg*ensburg* [484] der bitt mich, vor ihn, beym Kayser[485] zu jntercediren.>

Marggraf hanß Jörge[486] vndt sein hofmeister[487], der Oberste Geörg Kollnitzsch[488], vndt der Oberste Manteüffel[489], seindt meine gäste zu Mittage gewesen, <wie auch h*err* Löben[490].>

Als ich vermeint, meine sachen, wehren gar confidenter [491] vndt wol eingenommen, habe ich müßen dem Secret*ari*o [492] des ViceCantzl*ers* des <h*errn* > von Strahlendorf[493], aufs newe sagen laßen, was ich begehrte, damitt ~~jch~~ er in der sachen recht referiren köndte, eben als wenn ich dem Kayser, kein memorial[494] vbergeben hette. p*erge* p*erge* p*erge* [495] Vndt also ists offenbahr, wieder des Kaysers willen, <vndt auch den meynigen.>

474 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
475 Sachsen, Kurfürstentum.
476 mutiniren: meutern.
477 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
478 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
479 *Übersetzung:* "Besuch"
480 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
481 *Übersetzung:* "Später"
482 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
483 *Übersetzung:* "Brief des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg"
484 Regensburg.
485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
486 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
487 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
488 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).
489 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
490 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
491 *Übersetzung:* "vertraulich"
492 *Übersetzung:* "Sekretär"
493 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
494 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
495 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."

Nachmittags bin ich mitt dem Marggrafen, zu der alten Gräfin von Manßfeldt[496] gefahren, welche gar contract[497] ist. Es seindt auch andere Damen dahin kommen, als ihre Tochter, die von Losenstain[498], vndt die Fraw[499], vndt Frewlein von hofkirchen[500].

Graf Schlick[501] procrastinirt[502] auch seine visite [503] auff Morgen. Patientia! [504]

16. Mai 1635

[[265v]]

♄ den 16. / 26. May:

Es hat die Nachtt, vndt heütte, stargk geregnett. herzogs Julij hejnrjchs[505], sein Secretarius [506], ist wiederumb bey mir gewesen, helt vmb antwortt an.

Vor die lange weile will ich den paß so Jhre Kay*serliche* May*estät* [507] mir in Vngern[508] mittgeben, alhier abcopiiren: Wir Ferdinandt der Ander, von Gottes gnaden, Erwöhlter Röm*ischer* Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn[,] Böhaimb, Dalmatien, Croatien vndt Schlavonien König &c*etera*[,] Ertzhertzog zu Oesterreich, hertzog zu Burgundt, Steyer, Khärndten, Crain vndt Wirtemberg, Ober: vndt NiderSchlesien, Marggraf zu Mähren, Ober: vndt Niderlaußnitz, Grave zu Tyrol vndt Görtz p*erge* [509] Endtbiehten N*ota* [510] allen vndt ieden Geist: vndt weltlichen Obrigkeitten, landtsaßen, vndterthanen, vndt getrewe, wie auch allen Obersten, obristen leüttenampten, Rittmaistern, hauptleütten, leüttenandten, Fendrichen, wachtmeistern, Befehlichshabern, vndt in gemein allen kriegsleütten, zu Roß vndt Fueß, waß nation, würden, Standes oder wesens, die sein, vnsern gruß, guten willen, gnade vndt alles guts. Vndt geben denselben hiemitt gnedigst zu vernehmen, das mitt vnserm gnedigistem vorwißen, vndt bewilligung, Fürweiser diß vnser kammerer, bestellter Oberster, vndt lieber getrewer Christian [[266r]] Freyherr von Dona[511] [512], nacher hungarn[513] die gräntzen zu besehen, verraysen thut. Demnach eüch obbemelten allen vndt ieden Jnsonderheitt gnedig vndt ernstlich befehlende daß

496 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).
497 contract: verkrümmt, gelähmt.
498 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).
499 Hofkirchen (1), N. N. von.
500 Hofkirchen (2), N. N. von.
501 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
502 procrastiniren: aufschieben, verschieben.
503 *Übersetzung:* "Besuch"
504 *Übersetzung:* "Geduld!"
505 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
506 *Übersetzung:* "Sekretär"
507 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
508 Ungarn, Königreich.
509 *Übersetzung:* "usw."
510 *Übersetzung:* "Beachte"
511 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
512 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.
513 Ungarn, Königreich.

ihr gedachten Freyherrn von Dohna[514], sampt bey sich habenden persohnen, Roßen, vndt sachen, nicht allein aller orthen, zu waßer vndt landt, frey, sicher, vnverhindert, vndt vnaufgehaltner, durchkommen[,] paßiren vndt Repaßiren[515] laßen, ainige verhindernüß, beschwär, noch wiedersatz nicht zufügen, weniger von andern zu beschehen verstatten, Sondern vielmehr zu solcher seiner rayß, allen guten wolgenaigt: vndt beförderlichen willen, hülfe[,] vorschub vndt assistentz erweysen, auch da vonnöhten, auf sein geziemendes begehren, mitt convoy [516], frische ꝛ <n> lehen: vndt Postpferden versehen, vndt befördern sollet, Jnn welchem ihr nicht weniger vnsern gnedigsten willen vndt Meynung vollziehen, werdett. Geben in vnserer Stadt Wien[517], den Fünfften MonatsTag May: im Sechtzehenhundertt Fünff vndt dreißigsten, vnserer Reiche: des Römischen im Sechtzehenden, des Hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmischen im achtzehenden iahren./.

Ferdinandt[518]. p*erge* [519] L*oco* S*igilli* [522] Ad mandatum Sacr*æ* Cæs*areæ* Ma*iesta*tis proprium [523]./. h*err* h*einrich* f*reiherr* Kielmann[524].

hendrich Schlick, Graff zu Passaw[520] p*erge* m*anu* propria [521]

.

m*anu* pr*opria* [525]

[[266v]]

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [526] [:] das Kayserl*iche* Diploma [527], welches ich vergangenen herbst, in der lehenssache erhalten, lauttet also, wie folgett: Wir Ferdinandt der Ander von Gottes gnaden, Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien, vndt Sclavonien &c*etera* König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, Steyer, Kärndten, Crain vndt Würtemberg, Grave zu Tyrol &c*etera* [528] Bekennen offentlich mitt diesem Brief, vndt thun kundt iedermenniglichen, waß maßen vnß, der Hochgebohrne, Christian, Fürst zu Anhaltt, Grave zu Ascanien, vndt herr zu Bernburg[529], p*erge* [530] für sich, vndt im nahmen dero Bruders[531] vndt vettern[532], wegen ertheilung der belehnung, im fall es vnß allergnedigst beliebte, vndt wir ettwan wegen der im Heiligen Römischen Reich[533]

---

514 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
515 repassiren: zurückkehren.
516 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
517 Wien.
518 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
519 *Übersetzung:* "usw."
522 *Übersetzung:* "Anstatt des Siegels"
523 *Übersetzung:* "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"
520 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
521 *Übersetzung:* "usw. mit eigener Hand"
524 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).
525 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
526 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
527 *Übersetzung:* "Urkunde"
528 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
529 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
530 *Übersetzung:* "usw."
531 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
532 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

noch wehrender kriegsvnruhe, oder manglung mehrerer zu gemelter Belehnung nothwendigen requisiten[534], kein bedencken tragen sollten, oder aber im widerigen biß sich gedachte vnruhe im Reich legen würdet, dieselbe mitt ferrnerem jndult [535], das solcher verzug deroselben, auch ihren lehensErben, Brudern, vndt vettern, ohne præjuditz vndt Nachtheil seye, zu versehen, in vnderthenigkeitt ersuchtt, vndt gebehten hatt, demnach aber die von S*eine*r L*iebden* beygelegte Gewältt, etwas altt am dato [536] sich befinden, vndt [[267r]] inmittelst die Sachen im heyligen Römischen Reich[537], sich sehr verändert haben, daß wir dannenhero die gesuchte belehnung, oder außfertigung deß Jndults[538] gebehtener massen der zeitt zu ertheilen, bedencken tragen, Alß erklären wir vnß in kraft dieses vnsers Kayßerl*ichen* Diplomatis [539] dahin, das wir ins künftige S*eine*r L*iebden* [540] beschehene s <n> anmeldens inngedenck sein wollen, vndt daß dieser verzugk S*eine*r L*iebden* vndt dero lehenserben, vnnachtheilig sein solle, Mitt vhrkundt dieses brieffs, besigelt mitt vnserm Kayserlichen aufgedrucktem Secret Jnnsiegel, der geben ist in vnserer Stadt Wien[541], den Acht vndt zwantzigsten Augustj [542], Anno [543] Sechtzehenhundertt vier vndt dreißig, vnserer Reiche, deß Römischen im Sechtzehenden, deß hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmischen im Achtzehenden./. Ferdinandt[544]

V*idit* [545] P*eter* h*einrich* v*on* Strahlendorff[546]: [547]

m*anu* p*ropria*

Ad mandatum Sac*ræ* Cæs*areæ* Majestatis proprium [548], Johann Söldner[549]. m*anu* p*ropria* [550]

17. Mai 1635

[[267v]]

⊙ den 17. / 27. May: Pfjngsten.

Es hat noch immer fort geregnet, ein[551] drey tage vndt Nacht hero. Jst auch sehr kalt gewesen, p*erge* [552] vndt windig, also daß zwischen hier[553] vndt Baden[554], gestriges Tages, ein dennemärck*ische*r

534 Requisit: Erfordernis, Zubehör.
535 Indult: provisorische Lehensverleihung.
536 *Übersetzung:* "Ausstellungstag"
537 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
538 Indult: provisorische Lehensverleihung.
539 *Übersetzung:* "Urkunde"
540 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
541 Wien.
542 *Übersetzung:* "des Augusts"
543 *Übersetzung:* "im Jahr"
544 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
545 *Übersetzung:* "Hat es gebilligt"
546 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
547 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
548 *Übersetzung:* "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"
549 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
550 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
551 ein: ungefähr.
552 *Übersetzung:* "usw."

diener baldt erfrohren wehre. Solch wetter, wirdt dem wein, vndt feldfrüchten großen schaden thun, wie albereitt geschehen.

habe nachm*ittags* Th*omas* B*enckendorf* [555] zum herren von Strahlend*orf* [556] geschickt, bescheidt zu begehren. Sein kämmerling, hat erstlich difficulteten[557] gemacht, hinein zu gehen, weil (seinem vorgeben nach,) sein herr gestern, mitt Joh*ann* Löben[558] albereitt auß den sachen geredet hette, da es doch notorium [559] daß Joh*ann* L*öw* gestern zu Baden gewesen. Wie ihm nun der vngrundt[560] durch Th*omas* B*enckendorf* repræsentirt worden, hat er schande halben, müßen hinein gehen, eben wie der Fürst von Lobkowitz[561] in Th*omas* B*enckendorfs* præsentz heraußer gegangen, da ist er hinejn, vndt fluchs wieder herauß, mitt vorwenden, Sejn herr schlieffe, welches doch alsofortt[562] nicht sein können, weil der F*ürst* von Lobk*owitz* allererst bey ihm gewesen. Patientia! [563]

18. Mai 1635

☽ den 18. / 28. May: Pfingstmontag.

Jn dem ich alle Tage ia alle stunden der visite [564] erwarte, erfahre ich daß diese Nacht der Graff Schlick[565], auf der post nacher Budweiß[566], verraysen müßen, zum König[567]. Pati [[268r]] entia! [568]

Zur newlich alhier[569] vor ein par tagen angekommenen Fürstin in 7benbürgen[570], durch anregung Margr*af* hanß Jörgen[571] wegen dero visite [572] geschicktt. Responsio [573] [:] Sie hette heütte Artzney eingenommen, Morgen g*ebe* g*ott* wollten Sie vnser beyder zu welcher stunde wir wollten, erwarten.

h*err* Löben[574] hat mich besuchtt, vndt geklagt, vber den bösen weg, vndt kalte naße wetter, nacher Baden[575], aber gelobtt, wie Jhre Kay*serliche* May*estät*[576] constantiam devotionis [577] des Königs

---

553 Wien.
554 Baden (bei Wien).
555 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
556 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
557 Difficultet: Schwierigkeit.
558 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
559 *Übersetzung:* "allgemein bekannt"
560 Ungrund: unberechtigte Begründung.
561 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
562 alsofort: immerfort, immerzu.
563 *Übersetzung:* "Geduld!"
564 *Übersetzung:* "Besuch"
565 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
566 Budweis (Ceské Budejovice).
567 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
568 *Übersetzung:* "Geduld!"
569 Wien.
570 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
571 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
572 *Übersetzung:* "Besuch"
573 *Übersetzung:* "Antwort"
574 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
575 Baden (bei Wien).

in Denne*mark* [578] (per legatum[579] eius [580] anbrachtt) so trefflich wol aufgenommen, etc*etera* etc*etera*[.] Es seindt auch die spargirte[581] zeitungen[582]; alß würbe der König, wieder den Kayser, < per eundem legatum [583] > abgelajnet[584] worden.

19. Mai 1635

♂ den 19. / 29. May:

heütte ist Marggraf hanß Geörge[585], wie auch Geyer[586], benebenst dem Obersten Manteüfel[587], meine gäste zu Mittage gewesen, vndt haben die zwey schönen gärten, des Kielmanns [588], vndt bürgeme*iste*r[!] Mosers[589], nachm*ittags* besichtigett.

Der Fürstin auß 7benbürgen[590], haben wir auch, in ihrem losament[591] aufgewartett, vndt Jhre L*iebden* visjtirt[592].

[[268v]]
Z*eitung* [593] daß der Erbfeindt[594] in zweyen hauffen, nemlich einer auf Newhaüsel[595], der ander auf Lippa[596] zu, marchire, vndt sich sehr stärcke.

Jtem [597]: das ein treffen[598] abermals vorgangen, darinnen hertzog Bernhardt[599] auff einer, Jean de Werth[600] aber auf der andern seitten, vndt beydertheils viel volcks[601] geblieben. Vndt es soll die

576 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
577 *Übersetzung:* "die Beständigkeit der Ehrerbietung"
578 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
579 Günther, Friedrich (1581-1655).
580 *Übersetzung:* "durch dessen Gesandten"
581 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
582 Zeitung: Nachricht.
583 *Übersetzung:* "durch denselben Gesandten"
584 ableinen: ablehnen, zurückweisen.
585 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
586 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
587 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
588 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).
589 Moser, Daniel (von) (1570-1639).
590 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
591 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
592 visitiren: besuchen.
593 Zeitung: Nachricht.
594 Osmanisches Reich.
595 Neuhäusel (Nové Zámky).
596 Lippa (Lipova).
597 *Übersetzung:* "Ebenso"
598 Treffen: Schlacht.
599 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
600 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
601 Volk: Truppen.

Frantzösische[602] armèe, (darbey der König[603] persöhnlich gegenwärtig) vber 100 m*ille* [604] starck, bey S*ank*t Gallen[605], ankommen seyn. Exitus dabit fidem. [606]

20. Mai 1635

☿ den 20. / 30. May: ♜

h*err* Geyer[607] ist zu mir kommen diesen Morgen, point de credit [608] p*erge* [609] in materia dj pecunia [610]!

h*err* Low[611], ist nachmals auch bey mir gewesen, berichtett, das Graf Schlawata[612], Ob*rist* Cantzler des Königreichs Böhmen[613], sich wiederumb gegen mir recommendjren laßen, vndt zu allem gutem anerbohten. Man will aber die Böhm*ischen* [614] obligationes in originalj [615] sehen. Nescio, quo fine? [616] Ob man mir Sie will gar nehmen, vndt andern schencken, oder aber ob man [[269r]] meinen copien, (welche ich Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[617] vberlifert vndt beygelegt, bey das memorial[618]) nicht trawen will, quasj vero [619], ich so vermeßen vndt vnbesonnen sein sollte, Jhrer Kay*serlichen* May*estät* etwas vngegründtes zu vbergeben. So kan mir auch Jhrer May*estät* bescheidt nichts helfen, wann die handtschriften nicht sollten richtig sein, daran nicht zu dubitiren[620].

Mein vetter Marggraf hanß Jörge[621], vndt h*err* Low[622], seindt meine gäste zu Mittage, gewesen.

Nachm*ittags* bin ich mitt Meinem vetter, zum Pfaltzgr*afen* von Newburg[623] gefahren, welcher vnß mitt schönen dißcurßen entretenirt[624].

---

602 Frankreich, Königreich.
603 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
604 *Übersetzung:* "tausend"
605 Sankt Gallen.
606 *Übersetzung:* "Der Ausgang wird Gewissheit geben."
607 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
608 *Übersetzung:* "keine Gunst"
609 *Übersetzung:* "usw."
610 *Übersetzung:* "Geld betreffend"
611 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
612 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
613 Böhmen, Königreich.
614 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).
615 *Übersetzung:* "Verpflichtungen im Original"
616 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, zu welchem Zweck?"
617 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
618 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
619 *Übersetzung:* "gerade als ob"
620 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.
621 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
622 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
623 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
624 entreteniren: unterhalten.

Zeitung [625] daß der König in Engellandt[626], einen vnversehenen ejnfall jn Franckr*eich* [627] gethan, vndt die Stadt Rochelle[628], wje auch Montauban[629] eingenommen.

heütte ist es in der Stadt Wien[630] alhier, erschollen vndt kündig worden, das der friede[631] zwischen dem Kayser, vndt Churfürsten von Saxen[632], richtig vndt gewiß seye. Jst abermal eine fortuna [633] vorn Kayser, weil sich eben der Frantzose, vndt Türcke[634] so starck moviren[635].

N*ota* B*ene*[:] Cæsar [636] hat zum Pfaltzgr*afen* gesagt, hertzog J*ulius* H*einrich* v*on* S*achsen* L*auenburg* [637] wehre heimtückisch.

[[269v]]
Pfaltzgraf[638] will neben mir, die jntercessjon[639], an Kayser[640] thun, schriftlich, oder mündtlich, vor H*erzog* J*ulius* H*einrich* v*on* S*achsen* L*auenburg* [641] [.]

Nota [642]: der Spann*ische* [643] Ambassador[644] [644] gibt dem Pfalzgr*afen* daß prædicat V*uestr*a Serenidad [646], vndt er gibt ihm wieder V*ostr*a Ecc*ellen*za [647] [.] Er hat auch daß prædicat Ewer L*iebden* Vuessa Dileccion [648], in Spannien, gegen die Grandes [649] gebrauchtt, vndt erst auf die bahn gebrachtt, dann es zuvor, nicht in vsu [650] gewesen, so wenig alß in Italien[651]. Es kan nur einer ein grandes [652] sein in einem geschlechte, nempe [653] das haüpt deßelbigen. Seindt gemeiniglich

---

625 Zeitung: Nachricht.
626 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
627 Frankreich, Königreich.
628 La Rochelle.
629 Montauban.
630 Wien.
631 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
632 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
633 *Übersetzung:* "Glücksfall"
634 Osmanisches Reich.
635 moviren: bewegen, sich regen.
636 *Übersetzung:* "Beachte wohl: der Kaiser"
637 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
638 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
639 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
640 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
641 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
642 *Übersetzung:* "Beachte"
643 Spanien, Königreich.
644 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
644 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
646 *Übersetzung:* "Euer Durchlaucht"
647 *Übersetzung:* "Euer Exzellez"
648 *Übersetzung:* "Euer Liebden"
649 *Übersetzung:* "Granden"
650 *Übersetzung:* "in Gebrauch"
651 Italien.
652 *Übersetzung:* "Grande"
653 *Übersetzung:* "natürlich"

Fürsten. Der herrn grandes [654] dj Spagna [655] ihren brüdern vndt vornehmsten am brett nach ihnen, hat er gegeben das prædicat Ecc*ellen*za [656] [,] mindern aber V*ostra* S*ignoria* Jll*ustrissi*ma [657] (wiewol diß auch in Spannien nicht bräuchlich, dann V*ostra* Sig*no*ria [658] ist bey ihnen so viel, als bey den Jtaliänern V*ostra* S*ignoria* Jll*ustrissi*ma [659] vndt V*uestra* Mercèd [660] <in Spannien> so viel, als V*ostra* Sig*no*ria [661] in Italien) wiewol manchen ihre eigene diener nur V*ostra* S*ignoria* [662] titulirt, nur damitt er die Serenidad [663] oder Altezza [664], von ihnen erhalten möchte. Die Grandes [665] aber haben ihm Dileccion [666] wieder gegeben. [[270r]] Die andern aber wie gesagt Serenidad [667], oder Altezza [668], welches ihm dem Pfalzg*rafen* [669] gleich gegolten. Jst auch eben eins, vndt heist auf deützsch Durchl*auch*tt darüber er auch ein decret vom Kayser[670] hatt, daß man ihn soll Durchläuchtigkeitt heißen. N*ota* B*ene* [671] [:] der conte d'Onnata[672] aber Spann*ischer* [673] Amb*assad*or[674] gibt den Ertzhertzogen[675] Altezza [676], ihm aber Serenidad [677], alß wenn es minder wehre alß Altezza [678], da doch der hertzog von Venedig[679] selbigen Tittul Serenità [680] alß ein königliches haüpt usurpirt[681], auch vorzeitten die gebornen vndt erwehlten könige in der Christenheitt also genennet worden.

Er preiset gewaltig, die große gnade, so ihm in Spannien wiederfahren, vndt wie ihm vber 300 Titolatj [682] vor Madrill[683] mitt windlichtern entgegen geritten, deren aufwärter vndt diener, ihn

---

654 *Übersetzung:* "Granden"
655 *Übersetzung:* "von Spanien"
656 *Übersetzung:* "Exzellenz"
657 *Übersetzung:* "Euer hochwohlgeborene Gnaden"
658 *Übersetzung:* "Euer Gnaden"
659 *Übersetzung:* "Euer hochwohlgeborene Gnaden"
660 *Übersetzung:* "Euer Gnaden"
661 *Übersetzung:* "Euer Gnaden"
662 *Übersetzung:* "Euer Gnaden"
663 *Übersetzung:* "Durchlaucht"
664 *Übersetzung:* "Hoheit"
665 *Übersetzung:* "Granden"
666 *Übersetzung:* "Liebden"
667 *Übersetzung:* "Durchlaucht"
668 *Übersetzung:* "Hoheit"
669 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
670 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
671 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
672 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
673 Spanien, Königreich.
674 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
675 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
676 *Übersetzung:* "Hoheit"
677 *Übersetzung:* "Durchlaucht"
678 *Übersetzung:* "Hoheit"
679 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).
680 *Übersetzung:* "Durchlaucht"
681 usurpiren: benutzen, gebrauchen, beanspruchen.
682 *Übersetzung:* "titulierte Adlige [d. h. Principe, Duque, Marqués, Conde, Vizconde und Barón]"
683 Madrid.

einbegleittende zu fuß gegangen. Der König in Spannien[684], hat ihn die gantze zeitt vber ezliche Monat zehrfrey gehalten. Er hat vber 80 personen, von den seinigen, bey sich gehabt, vndt der König hat ihm noch vber 200 personen zugeordnett, die ihm stets auffwarten müßen. Rex Hispan*iae* [685] hat ihn nicht allein in der Stadt, sondern auch vber landt tractjren[686] [[270v]] laßen, ihm viel ehre erwiesen, vndt alles nach seinem wuntzsch expedition[687] gegeben. Des Pfalzgrafen [688] Sohn[689] hat der vorige König in Spannien[690], zum pahtengeschencke 4000 {Reichsthaler} Jährlich eingebunden[691], es ist aber, in etzlichen iahren, nichts darvon eingekommen. So hat auch sein Sohn ein Regim*en*t gehabt in Jülischen landen[692]. Sieder[693] der neütralitet aber, so mitt den Staden[694] vndt den Schwedischen[695] aufgerichtett, ist das Regiment (so gleichwol auch, der König jn Spannien[696] vndterhalten) abgedanckt worden, p*ou*r ne donner ombrage a personne [697]. N*ota* B*ene* [698] [:] Es scheinet auß ezlichen circumstantiis [699], das dieser herr, ad secundas nuptias [700] mitt einer, auß seinem hause[701] geschritten, nicht so sehr, vmb der grandezza [702] einerley hauses willen, alß darumb, weil seine gemahlin[703] dem Printzen von Vranien[704] befreündet[705], dadurch die Staden[706] desto besser zu coarctiren[707], weil Sie vngerne zur neutralitet verstehen wollen. S*ein*e gemahlin, jst noch vnser Religion zugethan, vndt ihre großfrawMutter[708], die Churf*ürstlich* Pfaltzgräfl*iche* wittibe[709] zu Berlin[710], des Prjntzen von vranien Schwester. Sje aber die gemahljn, ist herzog Hans zu Zweybrück[711] Tochter.

[[271r]]

---

684 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
685 *Übersetzung:* "Der König von Spanien"
686 tractiren: bewirten.
687 Expedition: Beförderung, Besorgung.
688 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
689 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
690 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).
691 einbinden: dem Täufling ein Geldgeschenk machen.
692 Jülich, Herzogtum.
693 sieder: seit.
694 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
695 Schweden, Königreich.
696 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
697 *Übersetzung:* "um bei niemandem Misstrauen zu erwecken"
698 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
699 *Übersetzung:* "Umständen"
700 *Übersetzung:* "zur zweiten Ehe"
701 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
702 *Übersetzung:* "Größe"
703 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).
704 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
705 befreundet: verwandt, verschwägert.
706 Niederlande, Generalstaaten.
707 coarctiren: nötigen.
708 Großfraumutter: Großmutter.
709 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
710 Berlin.
711 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

Er Pfalzgraf Wolf Wilhelm[712] hat zwischen Spannien[713] vndt Franckreich[714] den frieden, wegen des Feltlins[715] auf seiner rayse durch Fr*ankreich* in hin v*nd* her ~~ra~~ raysen nach Sp*anien* helfen stiften.

Nota [716]: Jhre L*iebden* haben sich auch dem Kayser[717] nicht obscure [718] an præsentirt, selber auf seinen kosten zu raysen, vndt legationsweise den friede in Fr*ankreich* oder Engellandt[719], inn Deützschlandt[720] hin vndt wieder zu tractiren[721], Man hat es aber bißhero noch nicht acceptirt. Möchte inskünftige erfolgen.

Schreiben von Meinem bruder F*ürst* Fr*iedrich* [722] sehr freündtlich, Jtem [723]: von F*ürst* Aug*usto*[724] <auch gar in schönen worten 1. per paura [725] der außbittung [726] deß Cöthn*ischen* Antheilß[727], 2. wegen des worts Protestirende, so die Kayserl*ichen* [728] sollen in der friedenshandlung [729] außgelescht haben. Welche beyde Stück, vns sehr præjudizirlich[730], in < gesampten:[731] > landt: vndt gewißenssachen, sejn würden. Nescio: an [732] F*ürst* Fr*iedrich* vndt F*ürst* A*ugust* das proverbium [733] practiziren: Fistula dulce canit, volucrem dum decjpit Auceps. [734] [735] Jedoch charitas optime judicat, aut semper meliora; de proximis [736], <wann nicht die contrariæ actiones notoriæ [737] seindt.> > (Jtem [738]: vom fantasten Ros*ino*[739] p*our* pardon [740])[.]

712 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
713 Spanien, Königreich.
714 Frankreich, Königreich.
715 Veltlin (Valtellina).
716 *Übersetzung:* "Beachte"
717 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
718 *Übersetzung:* "insgeheim"
719 England, Königreich.
720 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
721 tractiren: (ver)handeln.
722 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
723 *Übersetzung:* "ebenso"
724 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
725 *Übersetzung:* "aus Furcht"
726 Ausbittung: Freibittung, Losbittung.
727 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
728 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
729 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
730 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
731 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
732 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, ob"
733 *Übersetzung:* "Sprichwort"
734 *Übersetzung:* "Lieblich klingt die Flöte, womit der Vogelfänger den Vogel betört."
735 Zitat aus Dist. Cat. 1,27 ed. Duff/Duff 1982, S. 600.
736 *Übersetzung:* "die Nächstenliebe urteilt über die Nächsten am besten oder wenigstens immer besser"
737 *Übersetzung:* "gegensätzlichen Handlungen allgemein bekannt"
738 *Übersetzung:* "Ebenso"
739 Rosin von Jawornik, Elias d. J..
740 *Übersetzung:* "um Vergebung"

21. Mai 1635

[[271v]]

♃ den 21. / 31. May:

Zu Geyern[741] abermal geschicktt, wegen außenbleibenden wechselß. Aber der Mann mitt dem gelde ist nicht zu hause, vndt meine leütte auß dem Fürstenthumb[742] schigken mir nichts. Dieser poße, das ich so gantz wehre destituirt[743] gewesen, ist mir noch nie wiederfahren, als an itzo, vndt solches vervrsachet nur die vnordnung de celles personnes quj sont demeurèz [744] in patria [745] [.]

Es hat heütte abermal sehr stargk geregnet, wie in den pfingstfeyertagen auch, (außer gestriges) vndt die Thonaw[746] wirdt groß, die wege tief, vndt vbel fortzuraysen.

Diverty l'jmportunitè de Nauwach[747], a midy; & celle du chanoine[748] Sparr[749], hier au soir. [750]

Mein vetter, Marggraf hanß Jörge[751], ist mitt h*errn* Löben[752] nacher Baden[753] zu Kayß*erlicher* May*estät*[754] [.]

N*ota* B*ene* [755] [:] Es ist auch in den pfingstfeyertägen, auch zuvor vndt hernach, wie gleichsfalß heütte, (wie vorgedacht) nicht allein regenicht, sondern sehr kalt wetter gewesen, also daß man einheitzen müßen, welches gleichwol, ein rarum contingens [756], vndt selzam in der <iahres>zejtt.

22. Mai 1635

[[272r]]

<[Marginalie:] Wien.> ♀ den 22. May: / 1. Iunij [758] .

---

741 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
742 Anhalt, Fürstentum.
743 destituiren: verlassen.
744 *Übersetzung:* "derjenigen Personen, die geblieben sind"
745 *Übersetzung:* "im Vaterland"
746 Donau, Fluss.
747 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
748 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.
749 Sparr, Franz von (gest. 1638).
750 *Übersetzung:* "Mittags die Ungelegenheit von Nauwach abgewendet und gestern am Abend diejenige des Domherrn Sparr."
751 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
752 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
753 Baden (bei Wien).
754 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
755 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
756 *Übersetzung:* "seltenes Ereignis"
758 *Übersetzung:* "des Juni"

Es hat heütte wie gestern auch die Nacht gar stargk geregnett, vndt ist denen so zu raysen, oder im alhiesigen itzwehrendem Jahrmarckt zu thun haben, gar eine schlechte frewde, gestallt dann Mein vetter Marggraf hanß Jörge[759], mitt h*errn* Löben[760], gestriges abends spähte, vmb 9 vhr von Baden[761] wiederkommen, nach dem Mein vetter, bey Kayß*erlicher* May*estät*[762] audientz gehabtt. Jhre May*estät* haben auch befohlen, man sollte mir, meine patenta [763] außfertigen. Gott gebe, zu glücklicher expedition[764], dann mir solcher gestaltt, die weile sehr lang wirdt. p*erge* [765] Jn den vbrigen bewusten sachen, soll J*ohann* L*öw* auf künftigen Sontag, g*ebe* g*ott* wieder nach Baden hinauß.

Mein vetter, Marggraf hanß Geörge, vndt der h*err* Low, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

M*arkgraf* h*ans* G*eorg* berichtett, daß der König[766] habe einmal zu Eberßdorff [767] nach Pater Lemmermann[768] <des Kaysers beicht vatter>, mitt einem Tolch gestochen, daß er endtspringen müßen, weil er ihn gar zu viel Reformiren[769] wollen. Jtem [770]: es hette eben dieser König, zu Vngern vndt Böhmen, seinen <eigenen> beichtvatter, den Pater Ganser[771], (eben vmb der vrsache willen, daß er ihn auch zu viel reformiren vndt in politicis [772] strafen wollen, alß hette er den Nördlingern[773], Rotenburgern[774] [,] Regenspurgern[775] vndt andern zu viel nachgegeben, etc*etera*) [[272v]] von sich quasj cum ignominia [776] geschicktt, vndt gesagt, er sollte in daß Jesuiter[777] collegium [778] nach Grätz[779] ziehen, vndt ob schon selbiger nacher Wien[780] gewoltt, es dem Kayser[781] zu klagen, So hat iedoch der König[782] ihm aufferlegt biß auf weitteren bescheidt nicht nach Wien sondern nach Grätz zu ziehen, vndt ihn dahin mitt zehrgeldt, wagen vndt Pferden versehen laßen. Dieses hat D*octor* Fenck[783] des Königs Cantzler M*arkgraf* h*ans* G*eorg* [784] selber referirt.

---

759 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
760 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
761 Baden (bei Wien).
762 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
763 *Übersetzung:* "Urkunden"
764 Expedition: Beförderung, Besorgung.
765 *Übersetzung:* "usw."
766 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
767 Kaiserebersdorf.
768 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
769 reformiren: ermahnen, zurechtweisen.
770 *Übersetzung:* "Ebenso"
771 Gans, Johannes (1591-1662).
772 *Übersetzung:* "in politischen Angelegenheiten"
773 Nördlingen.
774 Rothenburg ob der Tauber.
775 Regensburg.
776 *Übersetzung:* "fast wie mit Schande"
777 Jesuiten (Societas Jesu).
778 *Übersetzung:* "Kolleg"
779 Graz.
780 Wien.
781 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
782 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
783 Fenckh, Wolfgang (ca. 1580-1635).

Nota [785]: d*ieweil* der König, in etzlichen sachen, zu weitt soll gegangen sein, hat ihm der Kayser, den herren deützschen Meister[786], den Grafen von Trautmanßdorf [787], <den Marchese del grano[788] [,]> den herren von Tiefempach[789], &c*etera* zu kriegsrähten, benebenst dem g*enera*l l*eutnant* gallaaß[790], vndt Feldtm*arschall* Piccolominj[791], zugeordnet, in Reichs[792] sachen aber, auch zween Reichshofrähte, alß ejnen grafen von Wolckenstein[793], vndt den herren Cran[794], mitt deren zuthun, in wichtigen sachen, welche keinen verzugk leiden wollen, alß Generalissimus [795] des Kaysers zu schließen. An itzo zwar, ist der kriegsrahtpræsident h*err* graf Schlick[796] (deßen stelle interim [797] h*err* Löbell[798] vertritt) zum König nacher Budweiß[799] vom Kayser geschicktt, [[273r]] etzliche sac sagen, wie ich auch darvor halte, er[800] werde gar baldt wiederkommen, andere vermeynen er werde beym König[801] verbleiben, vndt also bleiben meine sachen, in suspenso [802].

N*ota* [803] [:] Graf Wolf von Manßfeldt[804], der Oberste, hat eylends nach Raab[805] gemust, <gestern.>

Mein vetter, M*arkgraf* h*ans* G*eorg* [806] sagt mir auch diese particularität [807], daß eben an dem Tage der friedlandt[808] seye exequirt[809] worden, wie er das Jahr <zuvor>, so viel vornehme Offizirer, vnschuldiger weyse, (weil er ihnen selber zur flucht vor Lützen[810], vrsache gegeben) offentlich zu Prag[811], schändtlich vndt Schmählich richten laßen. N*ota* B*ene* [812] [:] der Kayser[813] hat gestern

784 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
785 *Übersetzung:* "Beachte"
786 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).
787 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
788 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).
789 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).
790 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
791 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
792 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
793 Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von (1598-1663).
794 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672).
795 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
796 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
797 *Übersetzung:* "vorläufig"
798 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
799 Budweis (Ceské Budejovice).
800 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
801 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
802 *Übersetzung:* "unentschieden"
803 *Übersetzung:* "Beachte"
804 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
805 Raab (Gyor).
806 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
807 Particularitet: Einzelheit.
808 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
809 exequiren: strafen, (feindlich) verfolgen.
810 Lützen.
811 Prag (Praha).
812 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
813 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

selber zu M*arkgraf* h*ans* G*eorg* gesagt, Jhre May*estät* erfreweten sich, daß numehr, der friede[814] richtig, vndt geschloßen wehre.

Der Wirtzburgische[815] Thumbherr[816] [817] Sparr[818], (so aber einen sparren zu wenig hatt) ist <an> diesen Nachmittag, bey mir gewesen. p*erge* [819]

J'ay escrit a F*ürst* Aug*ust*us[820] & a Madame[821] ma Treschere Compaigne, <& a mon frere[822], & a ma soeur, la Princesse Anne Sofie[823] .> [824]

23. Mai 1635

[[273v]]

♄ den 23. May: / 2. Junij [825] .

Mitt meinem vettern, M*arkgraf* h*ans* G*eorg* [826] spatziren gefahren. Jhn darnach zu gaste gehabtt, vndt Nachm*ittags* abschiedt von Jhrer L*iebden* genommen. N*ota* B*ene* [827] [:] zu Mittage war auch der Wirtzb*urgische* [828] Thumbherr[829] [830] Sparr[831], ~~&~~ [832] vndt wir vertieften vnß, so wejtt jns gespräch, daß ich ihm einen becher, jns gesichte goß, vndt jm wergk war, jhn die Stiege hinundter, werfen zu laßen, wo ich meines vettern nicht geschont hette, <vndt Seines pfaffenrocks[.] >

Nachm*ittags* ist der Nauwach[833] kommen, vndt hat sich mitt seiner lautte, vndt gesang, hören laßen, alß ich noch, mitt dem Margrafen, granmercy[834] spielte.

---

814 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
815 Würzburg, Domkapitel.
816 Thum(b)herr: Domherr.
817 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.
818 Sparr, Franz von (gest. 1638).
819 *Übersetzung:* "usw."
820 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
821 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
822 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
823 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
824 *Übersetzung:* "Ich habe an Fürst August und an Madame, meine sehr teuere Ehefrau, an meinen Bruder und an meine Schwester, die Fürstin Anna Sophia, geschrieben."
825 *Übersetzung:* "des Juni"
826 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
827 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
828 Würzburg, Domkapitel.
829 Thum(b)herr: Domherr.
830 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.
831 Sparr, Franz von (gest. 1638).
832 *Übersetzung:* "und"
833 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
834 Grand Merci: Würfelspiel.

~~h~~*err* ~~Löben, hat mir, vom Schatzmeister Curlandt, m~~*ille* [835] ~~{Thaler} sur mon joyaulx~~ [836] ~~, zu wegen gebrachtt.~~ heütte Morgen ist vnß auch ein vornehmer Polln*ische*r herr, der Woywoda[837] Rußky[838] [839] (welcher nach Cracaw[840] zeüchtt) vor der Stadt[841] begegnett, hatte ezliche Polln*ische* Reütter bey sich mitt bogen vndt pflichtzschpfeilen [842]. Er aber fuhr selb 6[te.] [843] in einer kutzsche, mitt 6 pferden, vndt <es> folgeten ihm noch, andere, kutzschen, vndt pferde.

24. Mai 1635

[[274r]]

⊙ den 24. May: / 3. Junij [844] :

heütte hat man alhier ~~au~~ <zu> Wien[845], auf den Cantzelln abgekündiget[846], daß der friede[847] zwischen Kay*serlicher* May*estät* [848] vndt Chur Saxen[849] <auch Brandenb*urg* [850] > geschloßen seye. Gott seye es gedancktt.

Der h*err* Geyer[851] hat mich besuchtt.

Bürgemeister[!] Alemann[852] von Magdeb*urg* [853] vndt der Kays*erliche* Cammerdiener Nauwach[854], seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

heütte Morgen, ist mein vetter, Marggraf hanß Geörge, <von Br*andenburg* > [855] verraysett, nacher Budweiß[856] zu, vndt hat hiemitt seinen völligen abschiedt, von Jhrer Kays*erliche*r May*estät*[.]

---

835 *Übersetzung:* "tausend"
836 *Übersetzung:* "auf meine Juwelen"
837 Lubomirski, Stanislaw, Fürst (1583-1649).
838 Ruthenien, Woiwodschaft.
839 *Übersetzung:* "Woiwode von Ruthenien"
840 Krakau (Kraków).
841 Wien.
842 Flitschpfeil: Pfeil, der mit Hilfe eines Flitschbogens (kleiner Bogen oder Armbrust) abgeschossen wird.
843 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.
844 *Übersetzung:* "des Juni"
845 Wien.
846 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.
847 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
848 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
849 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
850 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
851 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
852 Alemann, Johann (1596-1636).
853 Magdeburg.
854 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
855 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
856 Budweis (Ceské Budejovice).

Zeitung [857] daß der König in Vngern[858] mitt ChurSachsen, endtweder zu Pilsen[859], oder zu Eger[860], wegen coniunction[861] beyder armèen auf ein mündtliches gespräch werde zusammenkommen. Die Schlesischen Stände[862] sollen zwar, ~~wie~~ <auch> in diesem Fridenschluß begriffen sein, doch mitt gewißen conditionen, vndt daß Sie vor allen dingen, bey Jhrer Kay*serlichen* May*es*t*ä*t ihre begangene rebellion depreciren[863] sollen. Der Spann*ische* [864] extraord*ina*r Ambass*ad*or[865] hat den Newgeworbenen Cosagken, (welche außer des Troß 16000 starck sein sollen) das anrittgeldt[866], sampt etlichen MonathSoldt, hinein geschicktt, die sollen ehistes, wieder Franckreich[867] geführet werden.

[[274v]]

Des Churf*ürste*n von Bayern[868] hochzeitt, soll den 15[den:] Julij [869], alhier zu Wien[870], (wie man sagt) gehalten werden, darzu werden schon allerhandt præparatoria [871] gemachtt. Der Steyerischen[872] pawren Rebellion ist noch nicht gar gestiltt, sondern hat sich gar hinein in Crain[873] gezogen, wie sie dann daselbst auch etliche orth außgeplündert, vndt verbrennt, auch mitt den leütten vbel verfahren[,] man hoft aber diese rebellanten sollen baldt gestiltt werden, weil man von allen orten, wieder sie, im anzug. Zu proviantirung der Kays*erlichen*[874] armada[875] im Röm*ischen* Reich[876], wirdt noch immerzu allerley getreydt, vndt andere sachen auf der Thonaw[877], hinauff geführt. Die Pollacken werden ihren marsch ins Reich durch Böhmen[878] nehmen, darumb wirdt nicht ferrne von Leüthmeritz[879], eine brücke vber die Elbe[880] geschlagen, p*erge* [881] Es verlauth auch daß die Kayß*erlichen* in Böhmen, vndt Schlesien[882], ligende Regimenter, daselbst ab vndt auch ins Reich,

---

857 Zeitung: Nachricht.
858 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
859 Pilsen (Plzen).
860 Eger (Cheb).
861 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
862 Schlesien, Landstände.
863 depreciren: Abbitte tun.
864 Spanien, Königreich.
865 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
866 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.
867 Frankreich, Königreich.
868 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
869 *Übersetzung:* "des Juli"
870 Wien.
871 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
872 Steiermark, Herzogtum.
873 Krain, Herzogtum.
874 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
875 Armada: Armee, Heer.
876 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
877 Donau, Fluss.
878 Böhmen, Königreich.
879 Leitmeritz (Litomerice).
880 Elbe (Labe), Fluss.
881 *Übersetzung:* "usw."
882 Schlesien, Herzogtum.

werden geführt werden. So ist auch daß Spannisch[883] volck[884] so wol in Nider:[885] als welschlandt[886], zum aufbruch fertig. Der Türgk[887] hat seine stargke Schifarmada[888] in 2 hauffen getheilt, vndt ein theil das Schwartze Meer[889], den andern theil aber den archipelago[890] zu beschützen verordnet, vndt also ist Malta[891] dieser gefahr erlediget[892] worden. So wirdt auch eine Mächtige Spannische Schiffarmada wieder Franckreich[893] ehistes außlauffen, zu denen auch, 20 Engelländ*isch*e[894] gallionen stoßen sollen, eine wichtige impresa [895] vorzunehmen. [[275r]] Die Croahten haben eine große furcht vndter den Frantzosen[896], albereitt mitt ihren Streiffereyen vervrsacht, also daß die Frantzosen gewaltig außreißen, sollen, vndt keinen stich halten wollen. Der hertzog von Lottringen[897] thut sich sehr stärgken, hat schon vber 4 m*ille* [898] Mann beysammen, (wie außgegeben wirdt) soll schon das meiste theil seines landes[899] wieder eingenommen haben, vndt an itzo Mümpelgardt [900] belägern. Jm Reich[901] sollen die Frantzosen die meisten plätze quittiren[902], vndt sich nach dem Feltlin[903] begeben, vndt wirdt sich nun allem ansehen nach, der krieg wieder in das welschlandt [904] vndt in Franckreich spiehlen. Jhre Eminentz herr Cardinal Paßmann[905], Ertzbischoff zu Gran[906], haben zu Thyrna[907] in Vngern[908], eine vniversitet [909] gestiftett, so Sie auß eigenem Seckel erbawen laßen, vndt weil die Stadt Augspurg[910] Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[911] 300000 {Gulden} erlegen[912] müßen, alß haben ihre eminentz selbiger Stadt zu beförderlichster ablegung

883 Spanien, Königreich.
884 Volk: Truppen.
885 Niederlande (beide Teile).
886 Italien.
887 Osmanisches Reich.
888 Schiffarmada: Kriegsflotte.
889 Schwarzes Meer.
890 Ägäisches Meer.
891 Malta (Inselgruppe).
892 erledigen: befreien, freilassen.
893 Frankreich, Königreich.
894 England, Königreich.
895 *Übersetzung:* "Unternehmung"
896 Frankreich, Königreich.
897 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
898 *Übersetzung:* "tausend"
899 Lothringen, Herzogtum.
900 Mömpelgard (Montbéliard).
901 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
902 quittiren: verlassen.
903 Veltlin (Valtellina).
904 Italien.
905 Pázmány, Peter (1570-1637).
906 Gran (Esztergom), Erzbistum.
907 Tyrnau (Trnava).
908 Ungarn, Königreich.
909 Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita).
910 Augsburg.
911 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
912 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

obermelter Summa [913] 100 m*ille* [914] {Reichsthaler} bahr dargeliehen, welche bey selbiger Stadt, alß ein ewiges Stifft, ligen bleiben, von welchem jnteresse[915] die Professores [916], dieser newen Vniversitet erhalten werden sollen.

25. Mai 1635

[[275v]]

☽ 25. May: / 4. Junij [917] : ♊ ⊕

h*err* L*öw* [918] so gestern von Baden[919] wiederkommen, bringt bescheidt, daß meine sachen noch in schlechten terminis stehen[920], die Böhmische[921] ist vom grafen Schlawata[922], an die hofkammer[923] remittirt[924], die Schlickische[925] bleibt gar stecken, die pensjon[926] ist auch bißhero, verzögert, die Schwartzb*urgischen* [927] salvaguardien[928] sollen außgefertigett werden, vndt man soll von iederer 12 {Reichsthaler} geben. Les Grands, font ce qu'ils veulent, & ne se laissent presser, moins encor, leurs favorits, & les moindres apprennent a faire de mesme. [929]

Jch habe zwar vermejnt, es wehre mitt den m*ille* [930] {Thaler} so mir, der Schatzmeister, Curlandt[931], vorstrecken sollen, richtig gewesen, So hat es doch nicht sein können, weil er zur hochzeitt des Churfürst*e*n von Bayern[932] (gegen den 15[den:] Julij, st*ylo* n*ovo* [933]) muß dem Kayßer[934], geldt

---

913 *Übersetzung:* "Summe"
914 *Übersetzung:* "tausend"
915 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.
916 *Übersetzung:* "Professoren"
917 *Übersetzung:* "des Juni"
918 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
919 Baden (bei Wien).
920 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.
921 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).
922 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
923 Österreich, Hofkammer.
924 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
925 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
926 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
927 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
928 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
929 *Übersetzung:* "Die Großen machen, was sie wollen und lassen sich nicht drängen, noch weniger ihre Favoriten, und die Geringsten lernen dasselbe zu tun."
930 *Übersetzung:* "tausend"
931 Churland, Nikolaus.
932 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
933 *Übersetzung:* "des Juli im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
934 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

zu wege brjngen, vndt andere ziehen den kopf auß der Schljnge. J'en meurs d'jmpatience, <& m<'>e<n> desespere!!!> [935]

Endtlich, hat mir durch J*ohann* L*öws* fleiß, der Cammerfurrirer [936] hertz[937], mitt m*ille* [938] {Thaler} gegen doppelte versicherung außgeholfen, auf ein Jahr lang, mitt 6 pro cento [939]: [[276r]] zu verzinßen. Il m'a fallu engager le beau joyaulx de Sav*oi*e[940] quj vaut bien 2 m*ille* {Thaler} & nonobstant cela, J*ohann* L*öw* [941] a estè contraint, d'estre respondant & d'engager ses biens, en cas que je manquasse. Ainsy le monde aujourd'huy, est mesfiant, sans disti<ncti>on des personnes. [942]

<Jch habe den alten hahn[943], Brandenb*urgischen* [944] hofm*eiste*r in mein losament[945], laßen nehmen, p*ou*r ne l'abbandonner [946].>

26. Mai 1635

♂ den 26. May: / 5. Junij [947] . ⊕

N*ota* B*ene* [948] [:] J*ohann* L*öw* [949] estime, á 2 m*ille* {florins} maintenant, sa maschoire de licorne, cela feroit 1333 {Reichsthaler} 30 {Creuzer} croyant le vendre aux villes Hanseatjques[950], <a Hamb*urg* [951] ou par de lá.> [952]

Somnium [953]: daß ich in guter Gesellschafft gewesen, vndt an einer Runden Taffel geseßen. Röder[954] hette mir lange aufgewartett, endtlich als ich ihm was anders befehlen wollen, hette er mitt fleiß, oder auß Mißverstandt, sich auch an die Tafel (weil noch eine stelle ledig[955]) sich ~~zur~~ <zur seitte> gegen mir vber, gesetzt. Anfangs hette michs verdroßen, doch endtlich hette ichs

---

935 *Übersetzung:* "Ich sterbe daran vor Ungeduld und ich verzweifle daran!!!"
936 Kammerfurier: Quartiermacher.
937 Hertz, N. N..
938 *Übersetzung:* "tausend"
939 *Übersetzung:* "Prozent"
940 Savoyen, Herzogtum.
941 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
942 *Übersetzung:* "Ich habe das schöne Juwel aus Savoyen verpfänden müssen, das gut 2 tausend Taler wert ist, und ungeachtet dessen ist Johann Löw gezwungen worden, Bürge zu sein und seine Güter im Fall zu verpfänden, dass ich zahlungsunfähig würde. So ist die Welt heute ohne Unterscheidung der Personen misstrauisch."
943 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
944 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
945 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
946 *Übersetzung:* "um ihn nicht im Stich zu lassen"
947 *Übersetzung:* "des Juni"
948 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
949 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
950 Hanse(bund).
951 Hamburg.
952 *Übersetzung:* "Johann Löw schätzt jetzt seinen Einhornkiefer auf 2 tausend Gulden, das würde 1333 Reichsthaler 30 Kreuzer machen, wobei er glaubt, ihn in den Hansestädten, in Hamburg oder dort hinüber zu verkaufen."
953 *Übersetzung:* "Traum"
954 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
955 ledig: frei.

also geschehen laßen, vndt wie er ein glaß wein, nach dem andern <auß>getruncken, hette ich gesagt, Man sollte ihm den Tittul der weinichte oder weinreiche geben, < [v]ndt> vbern kopf legen, vndt aufschreiben. Daß hette ihn erstlich verdrießen wollen, darnach aber hette er mitt frewden angesehen, daß mir selber ein zettel auf den kopf wehre gelegt worden, darauf wehre gestanden: der Gesegnete. Die vbrige Gesellschafft hette sich auch darüber erfrewet, vndt in dem instantj [956] wachte ich auff. Gott laße mirs guts bedeütten. [[276v]] Amen.

Wir haben mitt bestürtzung gehört, daß h*err* Schafgotzsch[957], solle sein zu Regenspurg[958], torquirt[959] worden.

h*err* Geyer[960], vndt h*err* Löw[961], sejndt zu Mittage, meine gäste gewesen. haben vndter andern auch voriges referirt, Jtem [962]: von andern mehr, welche zu Regensp*urg* sitzen. Jtem [963]: haben Sie erzehlt, das heütte wieder eine Reformation[964] alhier in Oesterreich[965] angestellet wirdt, das auch die Jehnigen, so <in> der Niederlage[966] seyn, (welches ein großes einkommen tragen soll) fortmüßen, vndt das landt reümen, wann Sie nicht wollen Catohlisch werden.

Jtem [967]: daß heütte noch Stubenrecht[968], vber den Obersten Cratzen[969], gehalten worden. Das dritte, vndt letzte Standtrecht, werde in kurtzem, hernacher folgen.

27. Mai 1635

☿ den 27. May: / 6. Junij [970] : ♜

Le temps me dure estrangement, icy a Vienne[971], n'ayant nulle compagnie, & ne pouvant estre expediè. O Dieu ayde! & exauce moy! [972]

---

956 *Übersetzung:* "Gegenwärtigem"
957 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
958 Regensburg.
959 torquiren: foltern.
960 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
961 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
962 *Übersetzung:* "ebenso"
963 *Übersetzung:* "Ebenso"
964 Hier: Gegenreformation.
965 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.
966 Niederlage: Niederlassung, Zweigstelle eines Gewerbetreibenden.
967 *Übersetzung:* "Ebenso"
968 Stubenrecht: tagendes Kriegsgericht (Gericht über bzw. für Militärpersonen, deren Angehörige und Gesinde, das nach der Art der Verfahrens geistliches oder weltliches, ziviles oder strafrechtliches, ordentliches oder außerordentliches Kriegsgericht sein kann).
969 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
970 *Übersetzung:* "des Juni"
971 Wien.
972 *Übersetzung:* "Die Zeit wird mir hier in Wien seltsam lang, da ich keine Gesellschaft habe und nicht abgefertigt werden kann. Oh Gott hilf! Und erhöre mich!"

Mein Thomaß Benckendorff[973] Secretarius [974] ist mir gestern auch kranck worden, hat so ein reißen in den gliedern vndt auch haüptwehe. Gott helfe ihm zur beßerung, wie auch dem Brand*enburgischen* [975] hofmeister hahn[976], welcher auch kranck in diesem hause darnider ligt. So ist mein newer kammerdiener, der Sebastian[977] auch vnpaß worden. Vndt man hat große mühe vndt arbeit[,] medicos [978] zu bekommen, welche zu den krancken gehen, so wol vmb [[277r]] der Religion willen, alß das Sie mitt geschäfften vndt pacienten sehr vberhaüfft sein.

N*ota* B*ene* [979] [:] J'avois un songe ce mattin, que j'ay oubliè, & n'en ay retenu qu'un cercle au quel il y avoit force escritures que je lisois, & dans ce cercle estoyent comprins d'autres cercles, Je ne scay plus ce qu'il y avoit d'escrit, mais bien entendis ie sur la fin, une voix quj me dit en ma langue matternelle [980]: der zirckel ist vmbgelauffen. N*ota* B*ene* [981] [:] & me semble qu'il me falloit oublier expressèm*en*t le reste, d'autant que j'avois de la resistance en escrivant dans ce journal, le songe hier, & le faysois neantmoins, car on n'ose pas tousj*ou*rs manifester telles jnfluences, ou jnspirations. [982]

N*ota* B*ene* [983] [:] l'anneau de ma soeur A*nna* S*ophia* [984] <attachè d'elle mesme> m'est tombè aussy du bras ce mattin, peut estre que cela sera le cercle. [985] Deus avertat clementer mala omina! & omnia mala præsagia! [986]

P*ou*r passer un peu le temps, & mon impacience quj dure encores, je suis allè autour de la ville[987], en carosse. [988]

Risposta dj Baden[989] a [990] Joh*ann* L*öw* [991] daß der Reichshofraht, vndt Secret*ari*us [992] Johann Söldner[993], jn des Kaysers[994] geschäften zu thun, vndt derowegen nicht antworten können. Jtem

---

973 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
974 *Übersetzung:* "der Sekretär"
975 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
976 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
977 Wernardtsleuttner, Sebastian.
978 *Übersetzung:* "Ärzte"
979 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
980 *Übersetzung:* "Ich hatte einen Traum heute Morgen, den ich vergessen habe, und habe davon nur einen Kreis behalten, in welchem es viele Schriften gab, die ich las, und in diesem Kreis waren andere Kreise enthalten, ich weiß nicht mehr, was für eine Schrift darin war, aber ich hörte am Ende gut eine Stimme, die mir in meiner Muttersprache sagte"
981 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
982 *Übersetzung:* "und mir scheint, dass ich den Rest mit Fleiß ebenso vergessen musste, als ich gestern beim Schreiben des Traumes in dieses Tagebuch Widerstand verspürte, und tat es trotzdem, denn man wagt nicht immer, solche Einflüsse oder Eingebungen zu offenbaren."
983 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
984 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
985 *Übersetzung:* "Der Ring meiner Schwester Anna Sophia ist mir - von ihr selbst angesteckt - heute Morgen auch vom Arm gefallen, kann sein, dass das der Kreis sein wird."
986 *Übersetzung:* "Gott wende gnädig schlechte Vorzeichen ab! Und alle schlechten Prophezeiungen!"
987 Wien.
988 *Übersetzung:* "Um die Zeit ein wenig zu vertreiben und meine Ungeduld, die noch andauert, bin ich in der Kutsche um die Stadt herum gefahren."
989 Baden (bei Wien).
990 *Übersetzung:* "Antwort aus Baden an"

[995]: von einem andern daß ich aufn donnerstag zu Mittage soll zu Baden sein, so wollen mir, Jhre Kay*serliche* May*est*ät, audientz ertheilen. etc*etera* Le premier poinct accroist mon impacience! [996] [[277v]] etc*etera* Avis [997]; daß vor ein par Tagen, dem Pfaltzgrafen von Newb*urg* [998] wegen des gewäßers, nicht ferrne von Baden[999], ~~zwey~~ <drey> pferde sampt dem vorreütter, vor der kutzsche ertruncken, vndt wann Sie die strenge nicht abgehawen hetten, wehren die Andern pferde auch ersoffen.

h*err* Löb[1000] ist bey mir gewesen, nachm*ittags* haben vns verglichen, wegen der rayse, nach Baden.

Zeitung [1001] das die Rebellion der pawren in SteyerMarck[1002] continuirt[1003], vndt es dörfte wol ein großes Fewer drauß endtstehen. haben albereitt viel örter geplündert, auch Stügke[1004] vndt allerley gewehr[1005] bey sich. Gott stewre allem vnheyl.

Es ist nichts mitt dieser post, vor mich ankommen.

h*err* Geyer[1006] hat mich besucht, vndt kutzschen vndt pferde offerirt.

Oberster Manteüffel[1007] hat mich nachm*ittags* besuchtt. p*erge* [1008]

28. Mai 1635

[2]1 den 28. May: / 7. Iunij [1009] :

{Meilen}

Bin heütte nach Baden[1010] in einer landtkutzsche, 4
selb 6[te.] [1011] gefahren, zur angesagten audientz,
ligt von Wjen[1012]

---

991 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
992 *Übersetzung:* "Sekretär"
993 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
994 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
995 *Übersetzung:* "Ebenso"
996 *Übersetzung:* "Der erste Punkt steigert meine Ungeduld!"
997 *Übersetzung:* "Nachricht"
998 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
999 Baden (bei Wien).
1000 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1001 Zeitung: Nachricht.
1002 Steiermark, Herzogtum.
1003 continuiren: (an)dauern.
1004 Stück: Geschütz, Kanone.
1005 Gewehr: Bewaffnung.
1006 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
1007 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
1008 *Übersetzung:* "usw."
1009 *Übersetzung:* "des Juni"
1010 Baden (bei Wien).
1011 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

Das kalte Aprillenwetter wehret noch immerfort mitt verwunderung in dieser zeitt, vndt hat heütte wiederumb sehr gewehet vndt gestürmet, auch geregnet, insonderheitt den Nachmittag.

Wie ich zu Baden ankahm, begegneten mir eben, Jhre Kayßerl*iche* May*estät*[1013] in der proceßion des Frohnleichnambs, [[278r]] vndt trugen selber eine Fackel in der handt, giengen bahr haüpt, vndt knieten nieder, etzlich mal an den aufgerichteten altären vndterwegens, mitt großer devotion. Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm[1014] gieng auch vor Jhrer May*estät*[1015] her, mitt einer fackel in der handt, vndt die Cammerherren, auch andere hofofficirer[1016], vndt vornehme herren, knieten auch, vndt trugen fackeln in den händen. Nota [1017]: der Spann*ische* [1018] Ambass*ador*[1019] Conte d'Onnata[1020] kniete nicht, wie auch der Graf von Althajmb[1021], vielleicht wegen alters vndt Schwachheitt willen. Pfalzgraf von Newb*urg* [1022] kam zu spähte. Wenn daß Sacrament auf den altären (auf den gaßen) nidergesetzt wardt, vndt geklingelt zum niederfallen, schlug die heerpaucken [1023], und bliesen die Trompter[1024], darnach mußten kleine büblein weiß angethan[1025], etwas geistliches außruffen. Auf das Sacram*en*t folgete der Kayser, vndt der hof. Voran aber, wurden viel fahnen, in proceßion getragen, durch allerley zunften.

So baldt als solches verrichtett, muste ich Alsobaldt zu Jhrer May*estät* kommen ins zimmer, vndt audientz haben, da hörten mich Jhre May*estät* vultu hilarj & sereno [1026] an, vndt waren gar leühtsehlig. Nahmen ~~die~~ <meine> gratulationes [1027] zur badecur der Kayserinn[1028], vndt Jhrer Kay*serlichen* May*estät* zum friede[1029] vndt beruhigung der Christenheitt[1030], sehr wol auf an. Schertzten gar mildiglich darzwischen, weil ich dem Kayser zur badecur glück wüntzschte, das er nicht haben wollte, weil er nicht sondern Imperatrix [1031] Sie gebrauchte, vndt weil Jhre May*estät* der guten wartung gewohnt wehren, köndten Sie nicht [[278v]] von ihr bleiben. Stelleten es mir anheimb, ob ich ~~zu~~ <nach> hause[1032] verraysen, oder ~~alhi~~ <zu> Wien[1033] der Chur Bayrischen[1034]

1012 Wien.
1013 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1014 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1015 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1016 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.
1017 *Übersetzung:* "Beachte"
1018 Spanien, Königreich.
1019 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1020 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1021 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
1022 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1023 Heerpauke: Kesselpauke.
1024 Trompter: Trompeter.
1025 antun: anziehen, ankleiden.
1026 *Übersetzung:* "mit vergnügtem und heiterem Gesichtsausdruck"
1027 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
1028 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1029 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1030 "Christen" und "heitt" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1031 *Übersetzung:* "die Kaiserin"
1032 Anhalt, Fürstentum.
1033 Wien.

hochzeitt erwarten wollte, darzu Jhre May*estät*[1035] sehr inclinirten[1036], weil Sie auf den 15[den:] Julij [1037]: angestellet wehre, vndt nicht so gar ferrne. Wegen meiner pension[1038], vndt anticjpation derselben, auch vorgeschlagenen assignation[1039], hetten Jhre May*estät* meinen vorschlag nicht vor gut angesehen, wollten aber gern auf andere Mittel bedacht sein. Wie ingleichem hetten Sie mir gern gratificiren[1040] wollen, wegen der Böhm*ischen*[1041] prætension. Es wehre aber das geldt, wieder Jhre Kay*serliche* May*estät*, in einer offentlichen rebellion angewendet worden, vndt daß Jhre May*estät* es candide [1042] rauß sagen müsten, so wüsten Sie nicht, auß waß vrsachen, die gehorsamen vndt vnschuldigen, sollten vor die <vn>gehorsamen vndt schuldigen gestrafft werden. p*erge* [1043] Jn der kriegssache solle Jch mitt herren Obersten Löbell[1044] (an Stadt des verrayseten Grafen Schlickens[1045]) reden, vndt Jhrer May*estät* weitter referiren laßen, ~~Si~~ Er müste es wißen. Jch thete zwar eben nicht vnrecht daran, Jhre May*estät* verargeten mir es auch nicht, daß ich vor hertzog Julius henrichen[1046] vndt ~~den Schafgotzschen~~ bähte. Es stünde mir frey zu bitten, Jhre May*estät* aber, köndten dennoch drauf anordnen, vndt thun was Sie wollten. Sie sagten auch, der hertzog Julius heinrich, köndte noch wol eine weile sitzen bleiben. Sie wehren mitt mir wol zufrieden[1047]. Jch möchte [[279r]] derselben im hause, oder zu felde aufwartten. Jhre May*estät*[1048] dimittirten[1049] mich also mitt allen gnaden vndt versicherung derselbigen. < N*ota* B*ene* [1050] [:] Was wirdt Ch*ur* S*achsen* [1051] darzu sagen, wann ich in seinem lande[1052] wollte werben lassen?>

Pfaltz Newb*urg* [1053] alß ich wieder hinauß gienge, fragten was ~~Si~~ ich so lange darinnen gemacht hette, vndt was mein anbringen vndt werbung wehre. Jch sagte was ich vermeinte, das sich sagen ließe. etc*etera* < Jl faut payer le monde; de monnoye courrante. [1054] >

1034 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1035 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1036 incliniren: zu etwas neigen.
1037 *Übersetzung:* "des Juli"
1038 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
1039 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
1040 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
1041 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).
1042 *Übersetzung:* "aufrichtig"
1043 *Übersetzung:* "usw."
1044 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
1045 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1046 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1047 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1048 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1049 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
1050 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1051 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1052 Sachsen, Kurfürstentum.
1053 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1054 *Übersetzung:* "Man muss die Welt mit üblicher Münze bezahlen."

Darnach bahte mich, Graf Porcia[1055], wie auch der herr Oberste kammerherr[1056], zur freytafel, vndt ich den Pfaltzgrafen, (a ma punition [1057]) da gab es Allerley disputes [1058] von der Religion, vndt nachdenckliche reden, <auch in Politicis [1059].>

Nachmittags, mitt D*octor* Liebenthal[1060], heßendarmstedtischen[1061] residenten bekandt worden. J'ay apprins de luy, comme d'un sujet fort capable[,] beaucoup de choses, & particulierem*en*t touchant les traittèz de paix[1062], <plus*ieu*rs particularitèz: comme:> [1063]

La pacification avec Saxe et Brandenburg[1064], & tous les Princes Evangeliques, quj veulent [1065], < comme les Duc<s> de Weymar[1066], Hessen[1067] [1068] etc*etera*[.]>

Les biens Ecclesiastiques retiendront p*our* 40 ans les possesseurs, s'entend ceux quj sont confisquèz apres l'accord de Passaw[1069], ceux de devant demeurants a eternitè. [1070]

Tout sera rendu quj a estè occupè apres 1627 aux Evangeliques, & aprés 1630 aux Catoliques. <Les Princes & Estats de Silesie[1071] <y sont> aussy comprins.> [1072]

L'Emp*ereu*r ira avec 50000 h*ommes* contre France[1073], & Saxe contre Swede[1074], s'ils ne s'accommodent. Saxe tiendra de 20 a 30 m*ille* h*omme*s plus ou mojns. [1075] etc*etera*

P*our* le Palatinat[1076] & Wirtemberg[1077] il y a de la difficultè. [1078]

1055 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).
1056 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1057 *Übersetzung:* "zu meiner Bestrafung"
1058 *Übersetzung:* "Streitereien"
1059 *Übersetzung:* "in politischen Angelegenheiten"
1060 Liebenthal, Christian (1586-1647).
1061 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
1062 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1063 *Übersetzung:* "Ich habe von ihm, als von einem sehr fähigen Untertan, viele Sachen und besonders, was die Friedensverhandlungen betrifft, mehrere Einzelheiten erfahren wie:"
1064 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1065 *Übersetzung:* "Der Friedensvertrag mit Sachsen und Brandenburg und allen evangelischen Fürsten, die wollen"
1066 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
1067 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
1068 *Übersetzung:* "wie den Herzögen von Weimar, Hessen"
1069 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
1070 *Übersetzung:* "Die Kirchengüter werden für 40 Jahre die Besitzer behalten, versteht sich, diejenigen, die nach dem Vertrag von Passau beschlagnahmt [worden] sind, während es diejenigen von zuvor auf Ewigkeit bleiben."
1071 Schlesien, Landstände.
1072 *Übersetzung:* "Alles wird zurückgegeben werden, was nach 1627 den Evangelischen und nach 1630 den Katholischen besetzt worden ist. Die Fürsten und Stände von Schlesien sind darin auch eingeschlossen."
1073 Frankreich, Königreich.
1074 Schweden, Königreich.
1075 *Übersetzung:* "Der Kaiser wird mit 50000 Mann gegen Frankreich ziehen und Sachsen gegen Schweden, falls sie sich nicht vergleichen. Sachsen wird mehr oder weniger 20 bis 30 tausend Mann halten."
1076 Pfalz, Kurfürstentum.
1077 Württemberg, Herzogtum.

Meckelb*urg* [1079] payera de mulcte, 100 m*ille* Dalers, en 4[e.] termes, & sera comprins aussy bien, que les autres Princes & villes, horsmis les villes quj ont capitulè. [1080]

[[279v]]

{Meilen}

Nachm*ittags* bin ich wieder nach Wien[1081] von 4
Baden[1082] Jch habe auch das badt zu Baden
besehen, da Männer vndt weiber mitteinander
baden, vndt es eigene badtgerechtigkeitten [1083]
hatt, <will man anders nicht gestraft sein.>

Alles silber wirdt schwartz so hinein kömbt. Es hat zwey bäder, eines hat die Kayserinn[1084] <zu ihrem gebrauch> verwahren laßen, das haben wir nicht sehen können.

Propositions de [1085] J*ohann* L*öw* [1086] an F*ürst* A*ugust* [1087] zu schreiben, 1. wegen renovirter vollmachten, darzu man sich einmal zu Reg*ensburg* [1088] offerirt, vndt res [1089] schwehrlich integra [1090] mehr ist. <Wann der ältiste in der familia[1091] [1092] stürbe, köndte man es aufs newe suchen sonst vnnöhtig. Sachßenrechtt[1093], etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]> 2. Tax[1094] der regalien den hofofficirern[1095] oder hohen ämptern, nichts in die canzeley von freyen Reichsfürsten lehen. Vndt man muß eben so viel geben, wann ich die lehen mittentpfangen laße als wenn ich Sie alleine entpfange. 3. Confirmatio privilegiorum [1096] wehre nicht nöhtig weil Dominus feudj [1097] noch lebte[.] N*ota* B*ene* [1098] [:] gleichwol aber das Magdeburgische[1099] zu observiren[1100] vndt copialiter

1078 *Übersetzung:* "Wegen der Kurpfalz und Württemberg gibt es Streit."
1079 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).
1080 *Übersetzung:* "Mecklenburg wird an 4 Terminen 100 tausend Taler Strafe zahlen und wird ebenso gut eingeschlossen sein wie die anderen Fürsten und Städte bis auf die Städte, die kapituliert [d. h. einen Übergabevertrag ausgehandelt] haben."
1081 Wien.
1082 Baden (bei Wien).
1083 Badgerechtigkeit: Recht, eine Badestube aufzumachen.
1084 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1085 *Übersetzung:* "Vorschläge von"
1086 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1087 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1088 Regensburg.
1089 *Übersetzung:* "die Sache"
1090 *Übersetzung:* "unentschieden"
1091 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1092 *Übersetzung:* "Dynastie"
1093 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.
1094 Tax: Zahlung, Gebühr.
1095 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.
1096 *Übersetzung:* "Bestätigung der Vorrechte"
1097 *Übersetzung:* "der Lehnsherr"
1098 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1099 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.
1100 observiren: einhalten, beachten.

[1101] beyzulegen, auch per decretum [1102] von Kay*serlicher* May*estät* [1103] bey strafe die observantz[1104] anzubefehlen. etc*etera*

Die salvaguardien[1105] vor die Fraw Muhme von Schwartzb*urg* [1106] auf ihr leibgeding[1107], seindt auch außgefertiget vmb 12 {Reichsthaler} Schreibgebühr, jn die Cantzeley.

< Z*eitung* [1108] daß Mein Schwager hertzog Julius von Wirtemberg [1109] mitt Todt abgangen.>

29. Mai 1635

[[280r]]

♀ den 29. May: / 8. Iunij [1110] :

Nach hauß[1111] angefangen zu schreiben, an F*ürst* Aug*ust*um[1112] [,] an den Præsidenten[1113], an die Fraw Muhme[1114] zu Krannichfeldt[1115], vndt an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1116], < Jtem [1117]: an Johann Syber[1118].>

Nachmittags, hat mich der Oberste Manteüffel[1119] besuchtt, vndt inter alia [1120] referirt, das der Oberste Logy[1121] Anhero[1122] geschrieben an seine Fraw[1123], er wehre dermaßen zugerichtett worden, zu Regenspurgk[1124], daß er nichts mehr, alß den Todt wüntzschte. Man vermeint, es seye wegen Schmertzen der tortur. Dergleichen wirdt von h*errn* Schafgotzschen [1125] vndt Schaftembergern[1126]

1101 *Übersetzung:* "als Kopie"
1102 *Übersetzung:* "durch Entscheid"
1103 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1104 Observanz: Befolgung.
1105 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
1106 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1107 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
1108 Zeitung: Nachricht.
1109 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
1110 *Übersetzung:* "des Juni"
1111 Anhalt, Fürstentum.
1112 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1113 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1114 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1115 Kranichfeld.
1116 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1117 *Übersetzung:* "ebenso"
1118 Sieber, Johann (1588-1651).
1119 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
1120 *Übersetzung:* "unter anderem"
1121 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
1122 Wien.
1123 Losy, N. N. von.
1124 Regensburg.
1125 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1126 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

auch gesagt, wiewol ichs noch nicht glaüben kan, dieweil man kejne cavaglierj [1127] zu torquiren [1128] pfleget, ja auch kejne Doctores [1129] wollen sich pejnigen laßen, vermöge der rechten <wie auch milites [1130] nicht>. Die sachen sejndt zwar, mir zu hoch, alß der im Rechten, nicht studiret, aber in crimine læsæ Majestatis, & quæ vitam jpsam Cæsaris[1131] concernunt [1132], (wie diese gefangenen inculpirt[1133] werden,) pflegen die Obrigkeitten wol <billich> das recht zu schärfen, nach dem dicto: Atrocia delicta puniuntur atrocibus pœnis. [1134] Jedoch muß auch eine Obrigkeitt wol zusehen, daß die nocentes cum innocentibus [1135] nicht verwickelt, vndt das crimen læsæ Majestatis [1136] recht notorium [1137] seye. Anderst kan leichtlich ein crimen læsæ Ma*iesta*tis [1138] einem aufgeladen werden, das noch nicht recht manifest ist, wie deßen in Franckreich[1139] vndt Engellandt[1140] exempla [1141] vorhanden. [[280v]] etc*etera* Jhre Kayserl*iche* May*estät*[1142] vnser Allergnädigister herr aber, alß Summa justitia ipsa [1143], werden den sachen, schon recht zu thun wißen, beßer als Außländische Könige welche ihre jura [1144] bißweilen aufsetzen laßen, wie Sie wollen, vndt dem Jurj Cæsareo [1145] nicht vndterworfen sejn mögen. e*t cetera*

Je me fay habiller en du satin nojr, ne scachant pas encores, si le Duc Juljus[1146], est vif ou mort. Vne aulne de sattin figurè, couste jcy[1147]: 3¾ {florins}[,] du sattin simple: 3¼ {florins}[,] l'aulne du taffetas noir; 2¼ {florins}[.] L'aulne d'icy; & l'aulne de Brabandt[1148], sont esgales. Il me faut, 8 aulnes p*our* un habit de sattin, <jcy.> [1149] < Visites [1150]; vndt warnungen h*errn* Löbens[1151] e*t cetera* des follies de Pfaltzg*raf* W*olfgang* W*ilhelm* [1152] par jntervalles [1153].>

1127 *Übersetzung:* "Edelleute"
1128 torquiren: foltern.
1129 *Übersetzung:* "Doktoren"
1130 *Übersetzung:* "die Soldaten"
1131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1132 *Übersetzung:* "beim Verbrechen der Majestätsverletzung und die das unmittelbare Leben des Kaisers betreffen"
1133 inculpiren: beschuldigen.
1134 *Übersetzung:* "Spruch: Schreckliche Verbrechen werden mit schrecklichen Strafen bestraft."
1135 *Übersetzung:* "Schuldigen mit den Unschuldigen"
1136 *Übersetzung:* "Majestätsverbrechen"
1137 *Übersetzung:* "allgemein bekannt"
1138 *Übersetzung:* "Verbrechen der Majestätsverletzung"
1139 Frankreich, Königreich.
1140 England, Königreich.
1141 *Übersetzung:* "Beispiele"
1142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1143 *Übersetzung:* "höchste unmittelbare Gerechtigkeit"
1144 *Übersetzung:* "Rechte"
1145 *Übersetzung:* "kaiserlichen Recht"
1146 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
1147 Wien.
1148 Brabant, Herzogtum.
1149 *Übersetzung:* "Ich lasse mich in schwarzen Satin kleiden, obwohl ich noch nicht weiß, ob der Herzog Julius noch lebendig oder tot ist. Eine Elle gemusterter Satin kostet hier 3¾ Gulden, vom einfachem Satin 3¼ Gulden, die Elle schwarzer Taft 2¼ Gulden. Die Elle von hier und die Elle von Brabant sind gleich. Ich brauche hier für ein Gewand aus Satin 8 Ellen."
1150 *Übersetzung:* "Besuche"
1151 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

30. Mai 1635

℞ den 30. May: / 9. Junij [1154] :

< Al dj d'hoggi sono datate le <mie> lettere a casa[1155] . [1156] p*erge* [1157] >

Z*eitung* [1158] daß es in dem hennebergischen[1159] [,] < heßischen[1160] > vndt Schmalkaldischen[1161] , noch immer händel gibt, mitt den Schwedischen[1162] . hertzog Wilhelm[1163] , Landtgraf Wilhelm[1164] , Feldtmarschalck Banner[1165] , wie auch hertzog Geörge zu Lüneb*urg* [1166] sollen zu hildeßheim[1167] beysammen sein, neben andern hohen offizirern, vndt landtständen.

Die Schwedischen, wollen auch Wolfenbüttel[1168] blocqujren.

Die Spann*ische* [1169] Silberflotta [1170] so ankommen, soll sich auf 15 millionen reich befinden, rüsten sich starck auf WestJndien[1171] . Die Spannischen werden ehistes in 24 m*ille* [1172] starck nach der Mosel[1173] zu felde ziehen. hertzog Berndt[1174] mustert sein volck[1175] , bey Kayserslauttern[1176] . Hertzog von Lottringen[1177] , hat Mümpelgard[1178] blocquirt. K*önig* in Fr*ankreich* [1179] aber den Reingrafen[1180] vndt den Mar*éch*al de la Force[1181] [1182] vndt de Breze[1183] , mitt 35 m*ille* [1184] Mann zu fuß vndt 5 m*ille* [1185] pferden dahin [[281r]] commandirt wieder den h*erzog* v*on* Lottr*inge*n[1186] [.]

1152 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1153 *Übersetzung:* "vor den Verrücktheiten des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Zeit zu Zeit"
1154 *Übersetzung:* "des Juni"
1155 Anhalt, Fürstentum.
1156 *Übersetzung:* "Auf den Tag von heute sind meine Briefe nach Hause datiert."
1157 *Übersetzung:* "usw."
1158 Zeitung: Nachricht.
1159 Henneberg, Grafschaft.
1160 Hessen, Landgrafschaft.
1161 Schmalkalden, Herrschaft.
1162 Schweden, Königreich.
1163 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
1164 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
1165 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1166 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
1167 Hildesheim.
1168 Wolfenbüttel.
1169 Spanien, Königreich.
1170 *Übersetzung:* "flotte"
1171 Westindien.
1172 *Übersetzung:* "tausend"
1173 Mosel, Fluss.
1174 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1175 Volk: Truppen.
1176 Kaiserslautern.
1177 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
1178 Mömpelgard (Montbéliard).
1179 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1180 Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf zu (gest. 1638).

Jn den Grawbündten[1187], vndt jm Veltlin[1188], haben die Franzosen[1189] auch händel. Savoya[1190] soll Frantzösisch ~~worden sein~~ <sich erklärt haben.>

Jn der Spannischen[1191] Schifarmada[1192] zwischen Messina[1193] vndt Napolj[1194], soll die Capitan galera [1195] des Marchese di S*anta* Croce[1196] generals, in brandt gerahten, vndt in die 70 personen darauf blieben sein. Sollen sonsten in die 36 spannische galleren vndt 16 runde Schiffe, in selbiger armada beysammen, vndt darauf 6200 Soldaten zu fuß, vndt 300 zu roß sich befinden. Theils meynen, Sie werden sich mitt der Engelländischen[1197] Schiffarmada vor Rochelle[1198], conjungiren[1199]. Es wirdt auch, an den Spannischen gräntzen, wieder Franckreich, viel volck[1200] zusammen geführt, Scheinet, alß wolle es noch harte stöße setzen. Zu Nürnberg[1201] ist eine vnerhörte Thewrung, drey Sjmmer korn, seyen newlich vmb hundert {Reichsthaler} verkauft worden. Der Prjntz von Vranien[1202], ist mitt seiner armèe, zu Newmögen[1203], ankommen, vndt hat Chur Cölln[1204] die neutralitet aufgekündiget. Franckreich[1205] ist auch im anzuge auf Picardie[1206], vndt hat einen aufbott[1207] in seinem gantzen Königreich ergehen laßen. Der GroßTürck[1208] ist mitt 300 m*ille* [1209] Mann, gegen Persia[1210] aufgebrochen, die Schifarmada aber, hat er in zweene hauffen getheilt, einen in den Archipelago[1211], ~~die~~ <den> anderen, aufs Schwartze Meer[1212]. Jst also Malta[1213] der Gefahr befreyet.

1181 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).
1182 *Übersetzung:* "Marschall de La Force"
1183 Maillé, Urbain de (1597-1650).
1184 *Übersetzung:* "tausend"
1185 *Übersetzung:* "tausend"
1186 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
1187 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).
1188 Veltlin (Valtellina).
1189 Frankreich, Königreich.
1190 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1191 Spanien, Königreich.
1192 Schiffarmada: Kriegsflotte.
1193 Messina.
1194 Neapel (Napoli).
1195 *Übersetzung:* "Hauptgaleere"
1196 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).
1197 England, Königreich.
1198 La Rochelle.
1199 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1200 Volk: Truppen.
1201 Nürnberg.
1202 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1203 Nijmegen.
1204 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1205 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1206 Picardie.
1207 Aufbot: Zusammenruf des Heeres, Aufgebot zur Heeresfolge.
1208 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
1209 *Übersetzung:* "tausend"
1210 Persien (Iran).
1211 Ägäisches Meer.

[[281v]]
N*ota* B*ene* [1214] [:] diesen Morgen hat mir allerley getrawmet, vndter andern, wie ich mitt herrvatter[1215] S*eliger* an einer Tafel geseßen, vorm Tisch, herrvatter S*eliger* aber, oben an, vndt viel leütte mehr, es hette auch allerley dißcurs gegeben, Endtlich aber, wehren wir gescheiden von einander, vndt ich wehre in ein groß Pallatium [1216] kommen, da wehren schöne kammern, inne gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte hinc jnde [1217] angetroffen, deützsche, Spannier, Jtaliäner vndt Niederländer, p*erge* [1218] insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Italj [1219]; im transitu [1220] große ehrerbiehtung erzeigt, vndt bißweilen mitt mir discurrirt, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, Jch habe das meiste vergeßen, nur so viel habe ich davon behalten, daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt[1221] meinen kammerJuncker Rödern[1222] aufgehalten, als ich schon passirt gewesen, vndt ihm schöne kleinodien, ihrer Tochter[1223], zeigen wollen, darauf wehre ein weiß Tuch gedeckt gewe<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1224] >sen, vndt ein schönes auge von Corniol[1225], cristall vndt rubinen auch[1226] andern edelgstein (einem rechten auge ähnlich) oben auf gelegen, das hette ich geschwinde in transitu [1227] gesehen, vndt er hette wunder gesagt, was vnter dem Tuch, vor schöne sachen <von kleinodien vndt edelgesteinen etc*etera* > gelegen wehren. Er hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1228] > nun ~~auß~~ <in> dem Pallast, ~~auf eine schöne grüne wiese,~~ <ferrner gegangen, hette mir ein alter> , [[282r]] ~~vndt zu ende derselbigen an etzliche ba~~ Jtaliäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbahre gemälde gestanden, vndter andern mein conterfect [1229] <in miniatur>, in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis [1230] mitt dem rügken an einem <Starcken> bawm gestanden, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1231] > ein Engel mitt einem weißen hembd, ~~geg~~ <vndt> flügeln <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1232] > zur lincken vor mir etwas, der ander Engel aber <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1233] > zur rechten hinter mir, eben also <geflügelt vndt> gekleidet wie der vorige, nemlich mitt einem weißen hembde, vndt hatten beyde grüne kräntze wie

---

1212 Schwarzes Meer.
1213 Malta (Inselgruppe).
1214 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1215 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1216 *Übersetzung:* "Palast"
1217 *Übersetzung:* "hier und dort"
1218 *Übersetzung:* "usw."
1219 *Übersetzung:* "Italiener"
1220 *Übersetzung:* "Vorübergehen"
1221 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).
1222 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1223 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).
1224 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1225 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.
1226 Streichung von "rubinen auch" wieder aufgehoben.
1227 *Übersetzung:* "im Vorübergehen"
1228 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1229 Conterfect: Bildnis.
1230 *Übersetzung:* "unbeweglich"
1231 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1232 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1233 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

<von> palmenbawmen auf den haüptern, die hembder aber waren gegürtett, am gürtel, vndt Sie die Engelchen nahmen mich sehr <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1234] > fleißig in acht, also daß ich nicht kondte belejdiget[1235] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1236] > werden, weil ich auch, den schönen grünen bawm, am <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1237] > rücken, mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte daran. Vber mir, dauchte mich, stunde am bawm, ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1238] > meinem haüpt, darauf stunde geschrieben, mitt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1239] > großen güldenen buchstaben: Il custodito [1240]: welches <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1241] > die vorgedachten nationes [1242] <ihrer> etzliche, so dabey stunden, höchlichen admirirten[1243]. Die deützschen sagten, ey das ist vber alle maßen schön[,] <herrlich vndt wundersahm>, vndt zeigten es einer dem andern, die wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch in ihren sprachen gar sehr, vndt mich deücht, ein Span<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1244] >nier sagte: Bien guardado es a quien Dios guarda. [1245] Die Jtaliäner sagten: <Ô buona guardia,> Buona custodia. ô beato huomo! [1246] etc*etera* [[282v]] etc*etera* o felice Principe, che glj Angelj custodiscono. [1247] p*erge* [1248] Jch hette es aber nicht gewust noch gesehen, wann mir es Mein vetter Marggraf hanß Jörge von Brand*enburg* [1249] nicht gezeiget hette, dann wie mir der Jtaliäner das buch wiese, kam er ohngefehr[1250] auß der anticamera [1251] darzu (denn mich dauchte, der Pallast vndt der Kayserl*iche* pallast, wurde alles eins) vndt kuckte mitt hinein in das buch, was an den andern gemälden zu notiren ist mir entfallen. Der Margr*af* aber sagte zu mir: E*uer* L*iebden* nehmens in achtt, da sehen sie ihr conterfect [1252], das seindt E*uer* L*iebden* wie Sie die Engel zum Verdugo [1253] führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße, etc*etera* vndt er lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber <gar> sehr wol. Baldt dauchte mich, wie der Margrafe <wehre> wegkommen, (als er gesagt, er hielte es vor Narrenwergk,) vndt es wehre darnach kejn gemählde mehr, sondern alles recht, revera [1254] gewesen vndt gesche<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1255] >hen, darüber horte ich starck <wie an der Thür> anklopfen vndt muste <drüber> aufwachen. Gott gebe

---

1234 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1235 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.
1236 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1237 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1238 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1239 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1240 *Übersetzung:* "Der Behütete"
1241 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1242 *Übersetzung:* "Völker"
1243 admiriren: bewundern.
1244 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1245 *Übersetzung:* "Gut beschützt ist, wen Gott beschützt."
1246 *Übersetzung:* "Oh guter Schutz, gute Bewachung. Oh glücklicher Mensch!"
1247 *Übersetzung:* "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."
1248 *Übersetzung:* "usw."
1249 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
1250 ungefähr: zufällig.
1251 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1252 Conterfect: Bildnis.
1253 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
1254 *Übersetzung:* "wahrhaftig"
1255 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

nur, daß mir der Trawm (wie er das ansehen hatt) gutes, vndt nichts böses bedeütte, die Engelchen sahen zwar den Todten kindern, wie man Sie in den Westerhembdlein[1256], pfleget zu mahlen, nicht vnähnlich, ob etwan meine zween Söhne[1257], [[283r]] < N*ota* B*ene*[:] Ex arbore potest Arca fierj?, N*ota* B*ene*[:] applicuj me arborj tam arcte cum pileo negro, N*ota* B*ene* [1258] [:] zum Verdugo[1259] führen quj mortuus <est.> N*ota* B*ene* Jtem: verbum custodia! Jtem [1260]: anklopfen.> N*ota* B*ene* [1261] einer[1262] mir im Tode vorgehen, der ander[1263] baldt folgen, vndt ich also <nach dem willen Gottes> außsterben soll, sine hærede masculo [1264]. <oder ob meine person in Schimpf vndt Gefahr gerahten solle innocentem*en*te [1265] [.]> Aber doch macht es mir <wieder> einen muht, daß sie größer wahren, als meine kinder, (wo jch recht behalten habe,) dann Sie wahren, so wie knaben, von 10 in 12 Jahren groß, vndt schön gefärbt, jm angesicht, nicht bleichfärbig <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1266] > als Todten. Sie beschützten mich, <mitt ihren flügeln> <vor[-]> ~~mi~~ vndt hinderwarts, auf den seitten des schönen dicken Schattechten bawms sehr fleißig <vndt waren Sehr sorgfältig[1267] vor mich Sie> <prangen auch mitt gantzem leibe vndt flüchelchen zur seitte vor[-] vndt hinder mich, wenn iemandt nür zu nahe kahm, vndt Schaweten denn immer nach mir.>, vndt es kam viel volcks dahin, ob es aber meine feinde, vndt verfolger gewesen, weil sie mir folgeten, habe ich vergeßen, halte es aber vor gewiß, weil ich selber <an> dem bawm mich hielte, vndt ihn gar nicht mitt dem rügken <vndt mitt dem haüpt so mitt einem Schwartzen hut bedeckt> verlaßen wollte, auch selber der mey<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1268] psalm: 91[1269]: vmbra Altissimj [1270];>nung wahr, es köndte mir solcher gestaltt, kein leidt wiederfahren, vndt danckte Gott vor solchen heiligen beystandt, vndt Englische himmlische beschirmung. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1271] Psalm: 91[1272] et 34[1273] de custodia Angelorum [1274].> Ob Sie die Engel palmenzweige in händen hatten, habe ich gleichsfalß vergeßen, Mich deücht es aber nicht, vielmehr bedünckt mich, Sie seyen vor, vndt hjnter mjr, so etwas zur sejtten, mitt dem bawm, angefeßelt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1275] > gewesen, vndt ich hette mich auch, gar fest, an den bawm, zwischen ihnen halten müßen, vndter der güldenen

---

1256 Westerhemd: Taufhemd.
1257 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1258 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Ist es möglich, dass aus dem Baum ein Sarg entsteht? Beachte wohl: Ich habe mich an den Baum so eng angelehnt mit einer schwarzen Filzkappe, beachte wohl"
1259 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
1260 *Übersetzung:* "der tot ist. Beachte ebenso wohl das Wort Bewachung! Ebenso"
1261 *Übersetzung:* "beachte wohl"
1262 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1263 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1264 *Übersetzung:* "ohne männlichen Erben"
1265 *Übersetzung:* "unschuldig"
1266 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1267 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.
1268 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1269 Ps 91,1
1270 *Übersetzung:* "der Schatten des Höchsten"
1271 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1272 Ps 91,4
1273 Ps 34,8
1274 *Übersetzung:* "91 und 34 über die Wache der Engel"
1275 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

vberschrifft. <So wehre ich sicher gewesen, <vndt wol bewahrt[.]> > Gott gebe mir allezeitt, es seye wachend, oder Schlafendt, die rechten h*eiligen* engel, die himmlischen Geisterlein zu bey [[283v]] ständen <vndter dem Schatten des Allmächtigen vndt schirm des höchsten>, vndt laße Sie in keiner noht, von mir wegbleiben. Es ist sonsten wol ein schöner Trawm, <vndt denckwürdig. p*erge* [1276] >

Der Oberste Kollonitzsch[1277], hat zu mir geschickt, vndt sich bey mir anmelden laßen, Jch habe mich aber endtschuldiget, wegen des posttages, vndt daß ich zu schreiben hette.

Wjr haben heütte, erdbeeren, zum Newem vom Jahr, gegeßen.

J'ay estè fort tendrement passionnè tout cejourd'huy, a cause de ce songe si admirable, dont je ne me souvienne en avoir eu de semblable toute ma vie. I'espere, que le bon Dieu me fera ressentir les effects de sa grace, mesmes en ceste vie, & me delivrera par sa grace, de toutes mes afflictions, & crevecoeur. Ainsy soit il! [1278] Sis patiens; & sapiens [1279], disoit un ancien [1280]. p*erge* [1281] Petrarca[1282] dit [1283]: L'alma ch'è sol da Dio fatta gentile, Che già d'altruj non può venir tal grazia! Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar maj non è sazia, A chi co'l cuore e co'l sembiante humile, Dopò quantunque offese a mercè viene, E se contra suo stile, ella sostiene, ~~d'esser molto pregata~~ D'esser molto pregata, in luj si specchia, E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia! [1284] [1285]

[[284r]]
Z*eitung* [1286] das zwischen dem g*enera*l <l*eutnant* > Gallaaß[1287] vndt den Frantzosen[1288], bey Speyer[1289], ein ernsthaftes treffen[1290] vorgegangen.

Jtem [1291]: daß nach beschehenem Friedensschluß[1292] zu Prag[1293] alle große Stücke[1294] dreymal gelöset, vndt auch von der soldatesca daselbst drey salven gegeben worden. Zu vbernehmung des

---

1276 *Übersetzung:* "usw."
1277 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).
1278 *Übersetzung:* "Ich bin diesen ganzen Tag heute wegen dieses so bewunderungswerten Traumes sehr herzlich bewegt gewesen, dessen ich mich nicht erinnere, davon einen ähnlichen mein ganzes Leben gehabt zu haben. Ich hoffe, dass der liebe Gott mich die Auswirkungen seiner Gnade sogar in diesem Leben spüren lassen wird und mich durch seine Gnade von allen meinen Widerwärtigkeiten und Herzensleid erlösen wird. So sei es!"
1279 *Übersetzung:* "Sei geduldig und weise"
1280 *Übersetzung:* "sagte ein Alter"
1281 *Übersetzung:* "usw."
1282 Petrarca, Francesco (1304-1374).
1283 *Übersetzung:* "Petrarca sagt"
1284 *Übersetzung:* "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein andrer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel!"
1285 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 60-63.
1286 Zeitung: Nachricht.
1287 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
1288 Frankreich, Königreich.
1289 Speyer.
1290 Treffen: Schlacht.
1291 *Übersetzung:* "Ebenso"

Churf*ürstlich* Säx*ische*n[1295] kriegsvolcks, soll Marchese di Grana[1296], verordnet sein, deßgleichen in Schlesien[1297] zu vbernehmung der von ChurS*achsen* [1298] occupirten plätze, commissarij [1299] verordnet, vndt es continuirt[1300] daß auch die Schlesinger[1301] auf gewiße maße, in diesen frieden mitt eingeschloßen.

Vor die newgeworbene Pollacken, hat man 120000 {Reichsthaler} in die Schlesie geschickt, welche von hinnen auß, mitt 100 Mußcketirern, dort hineyn convoyirt[1302] seindt worden. Der König[1303] hat sich von Budweiß[1304] nach Prag erhoben, möchten so lange alda verharren, biß die conjunction[1305] richtig, vndt möchte wol der Churfürst in eigener person dahin gelangen. Der Frantzose soll mitt seinem anhang, von diesem friede gantz außgeschloßen sein, es seye dann, das er alle im Röm*ischen* Reich[1306], so wol in deützsch: als welschen[1307] landen, occupirte plätze restitujren thue. Alle andere, so diesen Frieden genießen wollen, haben von ankündigung deßen, zehen Tage frist, sich einverleiben zu laßen, die aber nicht [[284v]] wirdt man vor offentliche feinde halten. Die mejsten Evangel*ische*n Reichsstände aber melden sich an. Die Cron Spannien[1308] läst noch hin vndt wieder stargk werben, weil der Frantzose[1309] vndt die holländer[1310], sich näher wieder das hochlöblichste Ertzhauß Oesterreich[1311] verbunden haben, denen man numehr gewachsen genueg sein wirdt. Des Churf*ürste*n zu Bayern[1312] hochzeitt, wirdt noch auf den 15[den:] Julij [1313], alhier gehalten werden. Der Fürst von Modena[1314] vndt Fürst von Lobkowitz[1315] aber, seindt beyde ins Kayß*erliche* feldtläger verrayset. Man sagt gar starck, der Pabst[1316] werde einen Legatum a latere

1292 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1293 Prag (Praha).
1294 Stück: Geschütz, Kanone.
1295 Sachsen, Kurfürstentum.
1296 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).
1297 Schlesien, Herzogtum.
1298 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1299 *Übersetzung:* "Kommissare"
1300 continuiren: weiter berichtet werden.
1301 Schlesien, Landstände.
1302 convoyiren: in einem Konvoi ziehen.
1303 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1304 Budweis (Ceské Budejovice).
1305 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
1306 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1307 Italien.
1308 Spanien, Königreich.
1309 Frankreich, Königreich.
1310 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1311 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1312 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1313 *Übersetzung:* "des Juli"
1314 Este, N. N. d'.
1315 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
1316 Urban VIII., Papst (1568-1644).

[1317] anhero[1318] schigken, vndt friedenspuncten zwischen dem Kayßerl*ichen* hauß Oesterreich, vndt dem König in Fr*ankreich* [1319] proponiren[1320] laßen.

30_traum. Mai 1635

[[2r]]

[1321] ad Lit*eram* [1322] F. 1 n*umer*o [1323] 70 (Reg*istratur* 1) Fürst Christiani II. gehabten Traum zu Wien betr*effend* 1635.

3 fol*ia* [1324] [1325]

[[2v]]
[[3r]]
[1326] Am Sonnabendt den 30. May: / 9. Junij [1327], deß 1635. Jahres, hat mir des Morgends im güldenen Ochßen, auf meinem bettlein, in einer kleinen kammer, alleine schlafende zu Wien[1328] getrawmet, wie ich mitt herrvatter[1329] S*eliger* an einer Taffel geseßen, herrvatter Sehliger oben an, wie gewöhnlich, vndt Jch vorm Tisch, vndt vmb die Tafel herümb viel andere leütte mehr, welche Jch vergeßen, Mich deücht aber herrvetter F*ürst* Ludwig[1330] saße bey herrvattern S*eligem*[.] Es hette allerley sonderbahre discours [1331] gegeben, die mir gleichsfalß endtfallen. Endtlich aber wehren wir von einander geschieden, vndt Jch wehre in ein großes Pallatium [1332] kommen, da wehren schöne kammern innen gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte, ~~hinc jnde~~ [1333] - <hier vndt dar> angetroffen, alß deützsche, Spannier, Jtaliäner, vndt Niederländer p*erge* [1334] insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Welschen, im vorüb[er] gehen, große ehrerbiehtung erzeigt, vndt bißweilen mitt mir gesprachet, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, das meiste zwar, habe ich vergeßen, Aber so viel habe ich davon behalten,

---

1317 *Übersetzung:* "Gesandten von [seiner] Seite"
1318 Wien.
1319 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1320 proponiren: vortragen.
1321 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1322 *Übersetzung:* "zu Buchstabe"
1323 *Übersetzung:* "Nummer"
1324 *Übersetzung:* "Blätter"
1325 Nicht zeitgenössische Beschriftung des Deckblattes zu einem in seinem letzten Absatz erst nach dem Mai 1649 durch den Fürsten abgeschlossenen Text auf drei stets beidseitig beschriebenen Blättern, welche vermutlich im 19. Jahrhundert zwischen die Tagebucheinträge vom 20. und 21. November 1635 geheftet wurden.
1326 Schreiberwechsel zu Christian II.
1327 *Übersetzung:* "des Juni"
1328 Wien.
1329 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1330 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1331 *Übersetzung:* "Reden"
1332 *Übersetzung:* "Palast"
1333 *Übersetzung:* "hier und dort"
1334 *Übersetzung:* "usw."

daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt[1335] meinen Ernst Röder[1336] aufgehalten, als ich schon vorüber gewesen, vndt ihm schöne kleinodien ihrer Tochter[1337] zeigen wollen, darauf wehre ein weißes Tuch gedeckt gewesen, vndt ein schönes auge von Corniol[1338], cristall vndt rubinen, auch andern edelgestein (einem Natürlichen auge ähnlich, da das corniol das fleisch repræsentirte von außen) oben auf gelegen, daßelbe hette ich geschwinde in transitu [1339] gesehen, vndt er hette wunder erzehlt, was vndter dem Tuch, vor schöne Sachen von kleinodien, vndt edelgesteinen gelegen weh[ren.] [[3v]] Er[1340] hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir nun in dem Pallast, ferrner fortgegangen, hette mir ein alter Jtaliäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbahre gemälde gestanden vndter andern mein conterfect[1341] in miniatur in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis [1342] gestanden mitt dem rügken an einem Stargken bawm angelehnt. <vndt ich hatte einen schwarzen hut auff[1343] >. Zurl*inken* seitten etwas forwarts wehre gestanden ein Engel mitt einem weißen hembde, vndt flügeln aufm rügken, zur rechten etwaß hindter mir, ein ander Engel eben also geflügelt, vndt gekleidet, wie der vorige, vndt hatten beyde grüne kräntze, wie von Palmenbawmen, auf den haüptern, die hembder aber waren gegürtett, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1344] > Sie die Engelchen nahmen mich sehr fleißig in achtt <auf beyden seitten> also daß ich <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1345] > nicht kondte beleidiget werden, weil ich auch den Schönen grü<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1346] >nen <Schattichten> bawm, am rücken mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte dran. Vber mir, dauchte mich gar eigentlich, stunde am bawm ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1347] > meinem haüpt, darauf war geschrieben mitt güldenen buchstaben: Jl Custodito [1348]; welches ihrer etzliche von vorgedachten nationen, so dabey stunden, höchlichen admirirten[1349]: Waß Sie alles gesagt, ist mir außgefallen[1350], aber doch etwas habe ich behalten, nemlich das die deützschen sagten: Ey das ist vber alle maßen schön, <herrlich, vndt wundersahm> vndt zeigten es einer, dem andern. Die Wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch jn ihren sprachen gar hoch, vndt mich dauchte wie ein Spannier sagte: Bien guardado es, a quien Dios guarda. [1351] Die Jtaliener sagten: Oh buona guardia; Buona custodia, ô beato huomo [1352], etc*etera*[,] Theilß: Ô felice Principe, che glj Angelj custodiscono. [1353]

1335 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).
1336 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1337 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).
1338 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.
1339 *Übersetzung:* "im Vorübergehen"
1340 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1341 Conterfect: Bildnis.
1342 *Übersetzung:* "unbeweglich"
1343 Streichung von "auff" wieder aufgehoben.
1344 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1345 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1346 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1347 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1348 *Übersetzung:* "Der Behütete"
1349 admiriren: bewundern.
1350 ausfallen: aus dem Gedächtnis entfallen.
1351 *Übersetzung:* "Gut beschützt ist, wen Gott beschützt."
1352 *Übersetzung:* "Oh guter Schutz, gute Bewachung, oh glücklicher Mann"
1353 *Übersetzung:* "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."

<Mich bedünckt es waren auch Pohlen mitt darbey.> p*erge* [1354] Jch [[4r]] hette es aber <erst> nicht gewust, noch gesehen, wann mir es mein vetter Marggraf hanß Geörge von Brandenb*urg* [1355] nicht gezeiget hette, dann wie mir der Jtaliener das buch wiese, kam er ohngefehr[1356] auß der anticamera [1357] darzu, (denn mich dauchte, der pallast vndt der Kayßerl*iche* Pallast, wurde alles eins) vndt er kuckte mitt hineyn in das buch, was an den andern gemälden denckwürdig, ist mir endtfallen, der Margr*af* saget aber zu mir: E*uer* L*iebden* nehmens in acht, da sehen Sie ihr conterfect[1358] das seindt E*uer* L*iebden* wie Sie die Engel zum Verdugo[1359] führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße? vndt lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber gar sehr wol. Baldt dauchte mich wie der Margraf wehre wegkommen, (als er gesagt: Es ist doch nur Narrenwerck) vndt es wehre darnach kein gemählde mehr, sondern alles recht ~~revera~~ [1360] <in der warheitt> gewesen, vndt geschehen, darüber horte ich stargk wie an der Thür anklopfen, vndt muste drüber aufwachen. Gott gebe, daß mir dieser Schöne Trawm, wie er daß ansehen hatt, eytel gutes, vndt nichts böses bedeütte, vndt bewahre mich, vndter dem Schirm des höchsten, vndt vndter dem Schatten des Allmächtigen, mitt seinen heyligen Engeln vndt himmlischen Fewrigen wagenburg kräftiglich, in allem meinem thun vndt laßen, wegen vndt Steigen, Noht vndt anliegen, auch gantzem leben, vndt im Tode selber, durch vnsern Erlöser vndt Sehligmacher Jesum Christum, in kraft des h*eiligen* Geistes, des himmlischen gnadenpfandes, vndt Sehligen Trösters, Amen, Amen, Amen. p*erge* [1361] Christian, fürst zu Anhaltt[1362]. e*t cetera* m*anu* propria [1363]

[[4v]]

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1364] [:] Es scheinet, das zu distinguiren[1365] seye zwischen dem gemählde, vndt dem warhaftigem baum vndt gesichte im Trawm, vndt daß beydes endtweder einerley, zu desto gewißerer befestigung, oder aber zweyerley, ein geistliches vndt weltliches bedeütten möchte, wie dann der bawm, kan den lebendigen Gott, oder die Religion, oder auch den Röm*ischen* Kayser[1366] andeütten, sonderlich weil mir etzliche Tage hernacher dauchte, <m>ich hette <damals> getrawmet, es wehre der schöne bawm, alß ich mich hette davon loß reißen wollen, an meinem rücken vndt haüpt haften blieben, hette die bletter verloren, vndt es wehre gelingen[1367], ein dröger[,] holer vndt verfaulter Stamm, drauß worden, vndt ~~i~~ <e> s wehre hinter mir ein Sargk drauß worden, darein ich (auf dem scheitel meines haüpts, starck blutende) wehre geleget, vndt von den beyden Engeln todt weggetragen worden. Es dauchte mich auch die Engel wehren mitt eysernen ketten, an den bawm angefeßelt gewesen, doch so lang <k> , daß sie sich wol moviren[1368], vndt mich beschützende, vor

---

1354 *Übersetzung:* "usw."
1355 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
1356 ungefähr: zufällig.
1357 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1358 Conterfect: Bildnis.
1359 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
1360 *Übersetzung:* "wahrhaftig"
1361 *Übersetzung:* "usw."
1362 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
1363 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
1364 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
1365 distinguiren: unterscheiden.
1366 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1367 gähling: plötzlich, unversehens.
1368 moviren: bewegen, sich regen.

sich vndt hindter sich sprjngen können. Es kan auch der bawm, concordiam Anhaltinæ domus[1369] , seu fraternam[1370] [1371] , anzeigen, oder auch: einen Newen beruff, daran ich hafften solle, nach Gottes schickung. e*t cetera* [[5r]] Es möchte auch wol (si conjecturare licet [1372]) der bawm, Meinen Stammbawm[1373] , meiner linien bedeütten, daß ich zwischen meinen beyden Söhnen[1374] , an dem bawm des ehestandes haften, vndt darinnen also gesegnet sein sollte, wo ich mich aber loß davon rißе, vielleicht vmbkommen, vndt köndte<n> vielleicht die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1375] > beyden engel, meine zween noch lebende <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1376] > Söhne bedeütten, denn die Töchter propagiren[1377] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1378] > den Stamm nichtt, iedoch salvo meliorj iudicio [1379] , vndt dem willen Gottes nichts eingegriffen. Die zeitt wirdt es klahr machen. Jch halte diesen Trawm zwar, vor Göttlich, wiewol ihrer viel zu vnsern zeitten, per somnia [1380] verleyttet worden sejndt. Es heist: Probate spiritus, an sint ex Deo?[1381] [1382]

Vielleicht bedeüttet auch der bawm, daran die Engel mitt ketten angefeßelt, vndt ich angelehnet, das jurament[1383] , damitt ich dem Kayser[1384] verbunden, vndt vndter Jhrer May*estät* schatten haben solle. Würde ich mich aber auß deßen protection loß zu reißen tentiren[1385] , dörffte[1386] ich das leben darüber lassen. Ambigitur! [1387]

[[5v]]
Vielleicht kan auch der bawm, ein Schif bedeütten, (weil man auß holtz die Schiffe zimmert) darinnen ich zwar werde sicher sein, so lange ich darinnen verbleibe, oder das es gantz bleibet, vndt nicht durch sturm, oder Schifbruch zergehet, oder ich etwan heraußer springe, oder aufs haüpt, (wo das letzte deüchten richtig ist) verwundet vndt verletzet werde.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1388] > N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1389] [:] diesen Trawm, habe ich freylich, zu Wien[1390] , in Oesterreich[1391] , <im Mayo [1392] :> anno [1393] : 1635 gehabt, undt daß er Göttlich gewesen,

---

1369 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1370 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1371 *Übersetzung:* "die Eintracht des Anhaltinischen Hauses oder die brüderliche [Eintracht]"
1372 *Übersetzung:* "wenn man mutmaßen darf"
1373 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1374 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1375 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1376 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1377 propagiren: fortpflanzen.
1378 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1379 *Übersetzung:* "mit Vorbehalt eines besseren Urteils"
1380 *Übersetzung:* "durch Träume"
1381 1 Io 4,1
1382 *Übersetzung:* "Prüft die Geister, ob sie von Gott sind?"
1383 Jurament: Eid, Schwur.
1384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1385 tentiren: versuchen.
1386 dürfen: können.
1387 *Übersetzung:* "Es ist zweifelhaft!"
1388 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1389 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"

darahn kan ich nicht mehr zweifeln, halte aber davor, deßen erfüllung, seye allererst, anno [1394]: 1649 erfolget, auch im Majo [1395], alß der venez*ianische* [1396] General la Riva[1397], die Türgken[1398], (wunderbahrer weyse,) zu Foja[1399], unferrne Smyrne[1400], in Asia[1401] [1402] geschlagen, undt fast ihre gantze armada[1403] im port verbrandt, da mir dann mit meinen Söhnen[1404], ein überauß großes glügk vorgestanden, wann ich es hette recht zu amplectiren[1405] gewußt, undt mein Elltister Sohn, Erdtmann Gideon[1406], nicht darüber, (in dem Unglügksehligen Bernburgk[1407]), gestorben, undt seine lebenszeitt, vielleicht anticipiret worden wehre. p*erge* [1408] Nimmermehr, sol mir dieses, (so lange ich bey vernunft bin) auß meinem gedechtnüß kommen. Ach Gott! Wie können wir unß, so übel, in deine gnadengaben schicken, undt recht annehmen, undt genießen, was du vns, so gühtig, undt so milde anbeüttest! <Mache uns doch beßer geschickt! undt fertig, zu thun, deinen willen, Amen! Amen! Amen!>

31. Mai 1635

[[284v]]

⊙ den 31. May. / 10. Iunij [1409].

Die wirtin auf 2 wochen contentiren[1410] laßen, zu solchem behuff, wie auch meine diener wegen Ostern völlig zu contentiren, Th*omas* B*enckendorf* [1411] zu berechnen zugestellet – – 71 ducaten.

Jn einem hause zugesehen, wie der stadtliche vmbgang auß der Jesuiter[1412] kirchen, ist gehalten worden, <noch> wegen des Fronleichnambs, mitt vielen fahnen, altaren, lichtern, vndt allerley

---

1390 Wien.
1391 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.
1392 *Übersetzung:* "Mai"
1393 *Übersetzung:* "im Jahr"
1394 *Übersetzung:* "im Jahr"
1395 *Übersetzung:* "Mai"
1396 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1397 Riva, Giacomo da.
1398 Osmanisches Reich.
1399 Foça.
1400 Smyrna (Izmir).
1401 Asia.
1402 *Übersetzung:* "in Asien"
1403 Armada: Kriegsflotte.
1404 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1405 amplectiren: ergreifen.
1406 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
1407 Bernburg.
1408 *Übersetzung:* "usw."
1409 *Übersetzung:* "des Juni"
1410 contentiren: zufriedenstellen.
1411 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1412 Jesuiten (Societas Jesu).

leütten, auch heerpaucken[1413] vndt Trommeten[1414], der bischoff von Wirtzb*urg* [1415] vndt der von Osnabrück[1416], mitt vielen andern herren, seindt persöhnlich darbey gewesen.

[[285r]]
Darnach bin ich auf die eine pastey am Cärner Thor, gegangen, vndt habe gesehen, wie die stücke[1417] seindt auf allen pasteyen zum letzten mahl zur frölichkeitt des getroffenen friedens[1418] mitt ChurSaxen[1419], loßgebrennet worden. Die beyden ersten mahl habe ichs gehöret, das dritte mahl gehöret vndt mitt angesehen. Es stunden auf dieser pasteye, 10 stücke meistljch new gegoßen. Gott lob, daß es so weitt gekommen, er verleyhe vns bestendigen frieden. Amen.

Zum Graf Schligken[1420], habe ich geschickt, ihm zu seiner wiederkunft gratuliren laßen, vndt mich Jhme recommendiren, auch anmelden, weil ich von wegen Kays*erlicher* May*estät*[1421] etwas mitt ihme zu reden hette, ob ~~es~~ vndt wo es seine gelegenheitt leyden wollte, daß wir köndten zusammen kommen, alhier[1422] oder zu Baden[1423], < & quando [1424] ?>

Er hat mir wieder laßen ejnen guten Morgen vermelden, vndt sagen, er müste heütte mitt abfertigung eines Bayerischen[1425] Gesandten[1426] zubrjngen, welcher eilends fortmüste, (la mesme excuse dont il se servoit jl y a <plus de> dix jours [1427]) Morgen wils Gott aber, wollte er kommen, vndt mir aufwarten. p*erge* [1428] Ceste froideur est trop palpable, & me donne d'estranges jmaginations. [1429] [[285v]] p*erge* p*erge* p*erge* [1430]

1413 Heerpauke: Kesselpauke.
1414 Trommete: Trompete.
1415 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
1416 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1417 Stück: Geschütz, Kanone.
1418 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1419 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1420 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1421 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1422 Wien.
1423 Baden (bei Wien).
1424 *Übersetzung:* "und wann"
1425 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1426 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).
1427 *Übersetzung:* "dieselbe Ausrede, derer er sich vor mehr als zehn Tagen bediente"
1428 *Übersetzung:* "usw."
1429 *Übersetzung:* "Diese Kälte ist zu sehr fühlbar und bereitet mir seltsame Einbildungen."
1430 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."

01. Juni 1635

[[285v]]

☽ den 1. / 11. Junij [1] :

Mala insomnia [2], wie ich vndt vetter Casimir[3], mitt dem Churf*ürste*n von Saxen[4] an einem kleinen Täfelchen, stargk trincken müßen, Er wehre aber, gar vertrawlich, mitt vns gewesen, darnach wie ich hette mitt einer Königin in Pohlen[5], geredet, die hette wie ein scheledon[6] außgesehen, Vndt <doch> fast wie Schwester A*nna* S*ophia* [7] <ähnlich>[,] hette sich höchlich beklaget, wie man ihr gewaltt, vndt vnrecht gethan, das man ihr vbel nachgeredet hette, Sie wehre vor diesem Fürst Rudolfs[8] wittwe, hernachmalß aber, des K*önigs* in P*olen* fraw worden, vndt hernacher vmb calumnien [9] willen, verstoßen worden, Jch sollte mich doch ihrer annehmen, vndt Sie vertheidigen helfen. En fin, elle voyoit fort, comme un mort, & j'en eus horreur. Peut estre que cela denote la mort de A*nna* S*ophia* F*ürstin* z*u* A*nhalt*[.] Dieu nous garde de mauvayses nouvelles. [10]

Extract der friedenspuncten[11], so mir h*err* Low[12] heütte hatt communicirt, vndt gar weittlaüftig sollen gedruckt werden: 1. der Kayser[13] soll vnverhindert in seinen Erblanden[14], nach ihrem Allergnädigistem belieben, thun vndt laßen, außer 3 Städt in Schlesien, als Breßlaw[15], Lignitz[16], vndt Briegk[17], welche in dem Standt als Sie sich itzo befinden, verbleiben sollen. [[286r]] 2. Das Ertzstift Magdeb*urg* [18] soll des Churf*ürste*n[19] eltistem Sohn[20] [21] sein, vndt verbleiben. 3. Bremen[22], halberstadt[23], Münden[24], so wol als halle[25] vndt noch 2 andere bisthumb, werden

---

1 *Übersetzung:* "des Juni"
2 *Übersetzung:* "Schlechte Träume"
3 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
4 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
5 Polen, Haus (Könige von Polen).
6 Scheledon: Skelett.
7 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
8 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
9 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
10 *Übersetzung:* "Zum Schluss sah sie stark wie ein Toter aus und ich bekam Furcht davor. Kann sein, dass das den Tod von Anna Sophia Fürstin zu Anhalt andeutet. Gott bewahre uns vor schlechten Nachrichten."
11 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
12 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
13 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
14 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).
15 Breslau (Wroclaw).
16 Liegnitz (Legnica).
17 Brieg (Brzeg).
18 Magdeburg, Erzstift.
19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
20 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).
21 Irrtum Christians II.: Es handelte sich um seinen zweitältesten Sohn August.
22 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
23 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

Ertzh*erzog* Leopoldt[26] vbergeben. 4. Die Laußnitz[27] soll ChurSaxen auf Mannslehen behalten. 5. ChurS*achsen* soll innerhalb 15 Tagen, alle Städte vndt Festungen, so er eingenommen, dem Röm*ischen* Kayser[28] abtretten. 6. Chur Br*andenburg* [29] [,] Weymar[30], Lüneb*urg* [31] vndt andere Fürsten vndt Städte sollen inner 10 Tagen sich erklähren, ob Sie auch in den friedensschluß[32] eintretten wollen, nach verfloßener zeitt, sollen Sie solchen nit mehr genießen. 7. Der König in Franckr*eich* [33] soll auß dem friede geschloßen sein, auch nicht darein kommen, er restituire dann zuvor das hertzogthumb Lottringen[34], Jtem [35]: Susa[36] vndt Pignaruolo [37] dem hertzogen von Savoya[38]. 8. Chur Bayrn[39] soll die Chur Pfalz[40] behalten, vndt ihm verbleiben. 9. Das Kayßerl*iche* Edict wegen restitution der geistl*ichen* gühter[41] soll auf 40 Jahr aufgeschoben sein, hernacher soll man auf einem Reichstage darüber sich vergleichen. 10. Der hertzog von Wirtemb*erg* [42] ist gäntzlich auß dem friede geschloßen, vndt soll sein landt[43] dem Erzhause Oesterreich[44] heimgefallen sein. 11. Chur Saxens habende kriegesmachtt soll dem Röm*ischen* Kayser vbergeben werden, hernacher soll ChurS*achsen* den 4[ten:] theil der völligen Kayßerl*ichen* armèe vndtergeben werden zur defension[45] seines landes [46], den vberrest soll der König[47] commandiren.

[[286v]]

Zu Mittage seindt h*err* Geyer[48], vndt Low[49] meine gäste gewesen.

---

24 Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
25 Halle (Saale).
26 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
27 Lausitz.
28 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
29 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
30 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
31 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
32 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
33 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
34 Lothringen, Herzogtum.
35 *Übersetzung:* "ebenso"
36 Susa.
37 Pinerolo.
38 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
39 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
40 Pfalz, Kurfürstentum.
41 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
42 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
43 Württemberg, Herzogtum.
44 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
45 Defension: Verteidigung.
46 Sachsen, Kurfürstentum.
47 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
48 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
49 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

h*errn* Low Nachm*ittags* wiederumb zum h*errn* Graf Schligken[50] geschickt. Seine leütte haben sich erstlich zwar endtschuldigett, daß sie nicht vorkommen köndten, doch endtlich hat er das anbringen meinet wegen thun laßen, vndt erhalten, daß mir der h*err* graf höfliche offerten gethan, wie es seine schuldigkeitt zwar wehre, mir aufzuwarten, weil er aber mitt vielfältigen geschäften, sehr beladen, vndt ich ihm die ehre anthun vndt mich so viel bemühen, vndt ihn der mühe vberheben[51] wollte, (darzu ich mich dann offerirt hatte) so wollte er meiner gar gern vmb 3 vhr, erwarten. Jl faut honorer ceux que nostre Empereur[52] honore, & cherit, <cela n'est pas malseant.> [53]

Bin derowegen vmb drey vhr zu ihm gefahren, Er ist gar freündtlich vndt leühtsehlig gegen mir gewesen, auch gar vertrawlich, hat meine offerten sehr wol aufgenommen, vndt mir gerahten, alles Schrifftlich aufzusetzen, weil Jhre Kayß*erliche* May*estät* raht darüber halten würden, vndt vor Sambstags g*ebe* g*ott* würde ich schwehrlich einen bescheidt bekommen, [54] wegen zweyer Jagttage, eines ~~Feyertages, vndt darnach würde man raht halten müßen, alßdann möchte der bescheidt darauff erfolgen.~~ [[287r]] etc*etera* wegen zweyer Jagttage, eines fests, vndt eines rahttages, <das wehre der Freytag,> <darnach kähme der Sambstag.>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [55] > N*ota* B*ene* [56] [:] die recidiven[57] würden excipirt[58] auß dem frieden[59], besorgte[60] F*ürst* L*udwig* [61] vndt herzog Wilhelm von W*eimar* [62] würden auch mitt darundter außgenommen sein, benandtlich auch der graf von hohenloe[63], der Graf Philips Reinhardt von Solms[64], vndt der ReichsMarschalck von Pappenheim[65]. hertzog Julius von Wirtemberg[66] aber, wehre der Ertzrebellen einer, vndt <es> wehre demselben wol geschehen, daß er gestorben, sonsten hette er oben an in der lista [67] der excjpirten stehen dörfen[68]. hette sich sehr vbel gegen Jhrer May*estät*[69] bezeiget. Fragte gar fleißig, wje vjel F*ürst* L*udwig* kinder[70] hette, auch F*ürst* Aug*ust*us[71]

---

50 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
51 überheben: jemanden einer Sache entledigen, von etwas erlösen.
52 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
53 *Übersetzung:* "Man muss diejenigen ehren, die unser Kaiser ehrt und liebt, das ist nicht unschicklich."
54 Ab hier ebenfalls zu streichen: "wegen zweyer Jagttage, eines"
55 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
56 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
57 Recidive: Rückfälliger.
58 excipiren: ausnehmen.
59 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
60 besorgen: befürchten, fürchten.
61 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
62 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
63 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).
64 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).
65 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
66 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
67 *Übersetzung:* "Liste"
68 dürfen: müssen.
69 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
70 Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von (1634-1655).
71 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

[,] Jtem [72]: nach meinem bruder[73], nach deßen lande, vndt wesen, jmprobirte[74] die Theilungen. Sagte: hertzog Julius henrich[75], vndt h*erzog* Frantz Albrecht[76], würden wol schwehrlich so baldt wieder loß kommen, hetten sich gleichwol in das Fridländische[77] wesen sehr starck eingemischt, Schafgotzsch[78] hette beichten sollen, vndt vmb gnade bitten, So hette er[79] ihm noch wollen custodia perpetua [80] zu wege bringen, vndt ihn bey<m> leben erhalten, denn es hieße: Chi hà tempo, ha vita. [81] Er hette aber noch wollen recht behalten, da man ihm doch seine eigene schreiben vorzulegen hette, wie ihn der Ehrgeitz vberteüffelt, vmb großer chargen, vndt digniteten[82] willen, so er in Schlesien[83] albereitt außtheilen wollen, dem tradiment[84] mitt beyzuwohnen.

[[287v]]
Ob schon Gallaaß[85] vndt Piccolominj[86] mitt vndterschrieben, so hetten Sie es mitt des Kaysers[87] vorwißen gethan, <vndt es wehre ein fingirt werck gewesen.>

Er[88] wüste zwar nicht, ob h*err* Schafgotzsch[89] wehre torquirt[90] worden, besorgte[91] aber wol, wenn er nicht beichten würde wollen, man würde ihm den hencker aufs wenigste, an die seitte stellen. Er der Graf, wollte zwar gern helfen das beste thun, wegen seiner armen kinder[92] willen, wollte auch gern eins zu sich nehmen, vndt aufziehen, als sein eigenes kindt, aber das crimen [93] wehre groß, da jnsonderheitt der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [94] > Fridlandt[95] zum Piccolominj gesagt, Man sollte <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [96] > keinen vom hauß Oesterreich[97] leben laßen, auch <[Marginalie:]

72 *Übersetzung:* "ebenso"
73 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
74 improbiren: missbilligen, tadeln.
75 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
76 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
77 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
78 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
79 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
80 *Übersetzung:* "lebenslängliche Haft"
81 *Übersetzung:* "Wer Zeit hat, hat Leben."
82 Dignitet: Würde, Standeswürde.
83 Schlesien, Herzogtum.
84 Tradiment: Verrat.
85 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
86 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
87 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
88 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
89 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
90 torquiren: foltern.
91 besorgen: befürchten, fürchten.
92 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
93 *Übersetzung:* "Verbrechen"
94 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
95 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
96 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
97 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

N*ota* B*ene* [98] > die Königin[99], wann Sie schwanger wehre aufhawen, vndt die frucht verderben. Ô diabolica intenzione! e parola abominevole! [100] Es grawselt einen daran zu gedencken. Jedoch wehren die herren vom hause Oesterreich, insonderheitt aber, der fromme Kayser, vndt König[101] sehr milde, wann man sich nur erkennete vndt gnade suchte. Man hette avis [102], das der Printz Tomaso von Savoya[103], wie auch der Graff von Boucquoy[104], in newlichstem Treffen[105], an der Mosel[106], gefangen worden, [[288r]] vndt wehren (wo ichs recht observirt) 3 m*ille* [107] Mann, auf der wahlstatt geblieben, der Frantzosen[108] aber noch ejns so viel, ob sie schon vndter dem Mar*éch*al de Brezè[109] [110] das feldt behalten, weil sie noch eins so starck vndt mehr gewesen, nemlich vber 30 in 35 m*ille* [111] Mann, da der andern kaum vber 9 m*ille* [112] gewesen, die wehren darzu noch vber die Mosel[113] paßirt ohne noht gar vermeßener weise. Nun marchirten zween armèen eine vndter dem gallaas[114], selbiger enden, bey Lottringen[115], vndt der Mosel durch, die ander vndter dem hertzog von Lottringen[116], durch Burgundt[117], auff Franckreich zu, würden ihnen, den Franzosen, schon zu schaffen genug geben. Man würde jhnen das Feldtlin[118] auch baldt reümen machen. Si ie voulois lever; je pourrois le faire ouvertem*en*t, p*ou*r le service de l'Emp*ereu*r[119] sans dissimuler cela envers l'Elect*eu*r de Saxe[120]. [121] Erinnerte sich, wie er[122] wehre zu Cöhten[123] gewesen, wie er F*ürst* L*udwigs* [124] gemahlin [125], gar klein, gekennet hette, Beklagte, daß F*ürst* L*udwig* sich hette in das Stadthalter[126] Ampt, mitt ejngesteckt, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [127] > das hette mehr auf sich,

---

98 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
99 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
100 *Übersetzung:* "Oh teuflische Absicht! Und abscheuliches Wort!"
101 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
102 *Übersetzung:* "Nachricht"
103 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
104 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).
105 Treffen: Schlacht.
106 Mosel, Fluss.
107 *Übersetzung:* "tausend"
108 Frankreich, Königreich.
109 Maillé, Urbain de (1597-1650).
110 *Übersetzung:* "Marschall de Brézé"
111 *Übersetzung:* "tausend"
112 *Übersetzung:* "tausend"
113 Mosel, Fluss.
114 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
115 Lothringen, Herzogtum.
116 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
117 Bourgogne.
118 Veltlin (Valtellina).
119 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
120 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
121 *Übersetzung:* "Wenn ich anwerben wolle, könnte ich das offen für den Dienst des Kaisers tun, ohne das gegenüber dem Kurfürsten von Sachsen zu verbergen."
122 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
123 Köthen.
124 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
125 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
126 Die Silben "Stadt" und "halter" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

wenn man in die Schreiberey <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [128] > sich steckte, auch mehr nachdrucks, Als wenn man <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [129] > jm felde dienete. Vetter Aribert[130], wehre ein Junger herr, worümb er den krieg nicht continuirte[131]. p*erge* [132] Vor glück oder vnglück, köndte kejner gut sagen, noch bürge sein. [[288v]] etc*etera* Er[133] wiederriehte mirs gar sehr, alhier[134] am hoff nicht vmb hertzog Julius von W*ürttemberg* [135] zu trawren. Gedachte auch wie herrvatter[136] S*eliger* zu Cöhten[137] einmahl gegen ihm gedacht hette, diese wortt: der Kayser[138] hat den Fridlandt[139] hoch erhaben[140], Sollte er nicht danckbahr darvor sein, würde er wol vnrecht daran thun, vndt Gott würde jhn straffen. Sonsten, offerirte sich der herr Graff gewaltjg gegen mir, vndt war gar sehr cortesisch[141].

Jm rückwege, begegnete mir der Oberste Pegker, von der Ehr[142], vndt sprach mir zu, wie ich auch den h*errn* ~~Erasm~~ Gundacker von Starhemberg[143], en passant [144] ersahe, den jch vor diesem, jn Franckreich[145], vndt in Jtalien[146], sehr wol gekandt, Nach vollbrachter visite [147], des Grafen Schlickens, vndt heimbfahrt in mein losament[148], haben h*err* Geyer[149] vndt h*err* Löw[150], ihren abschiedt von mir genommen. Cependant, i'auray temps, de mediter, tout a loysir, mes conceptions, & nos discours. [151]

Graf Schlick sagte auch, wie herr Rudolf von Tiefembach [152] mich newlich noch so gelobt hette, daß ich ihm sein Regiment in der Schlacht vor Prag[153], fast gar zu schanden gemachtt, vndt den

---

127 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
128 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
129 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
130 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
131 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
132 *Übersetzung:* "usw."
133 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
134 Wien.
135 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
136 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
137 Köthen.
138 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
139 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
140 Hier: erhoben.
141 cortesisch: höflich.
142 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
143 Starhemberg, Gundaker von (1594-1638).
144 *Übersetzung:* "im Vorübergeben"
145 Frankreich, Königreich.
146 Italien.
147 *Übersetzung:* "Besuch"
148 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
149 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
150 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
151 *Übersetzung:* "Dennoch werde ich Zeit haben, um in aller Ruhe über meine Vorstellungen und unsere Reden nachzudenken."
152 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).
153 Prag (Praha).

<Ob*risten* > Preüner[154] hette fangen helfen. [[289r]] et*cetera* Man hette auf dieser weltt, nichts höhers zu achten, als die Ehre vndt einen guten Nahmen, das bleibt, Reichthumb aber vndt geldt vndt guht gehet hinweg, es <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [155] > hieße: Foy de gentilhomme [156], daß wehre ein großes wortt, das wehre höher zu schätzen, alß alle Schätze der gantzen weltt. Es ist auch viel beßer vndt rühmlicher, mitt ehren arm zu sein, als mitt vnehren reich, vndt einen bösen nahmen zu haben, alß wie dem Fridländer[157] wiederfahren. Mein Schwager hertzog hanß Albrecht von Mecklenb*urg* [158] wehre mehr in grazia [159] bey Jhrer May*estät*[160] alß sein h*err* Bruder, hertzog Adolf Friderich[161], derselbige wehre allezeitt Jhrer May*estät* wiederwertigen, holdter gewesen, bevorab dem K*önig* in Dennem*ar*k[162] [,] auch Schweden[163] mehr als der ander. Wann Sie aber 100 m*ille* [164] {Reichsthaler} hergeben, würden Sie perdonirt[165]. N*ota* B*ene* [166] [:] die Stadt Hamb*ur*g[167] hette alle die Jehnigen lieb, welche nicht gut dennem*ärkisch* [168] wehren, welches auch etzliche hertzoge von Hollstein[169] nit wehren. Brehmen[170] wollten Sie wol ohne bluhtvergießen, vom K*önig* in Dennem*ark* wieder bekommen. Man ließe die friedensartickel[171] drügken, vndt würde Sie in kurtzem publiciren, der König in Vngern[172], würde nicht auf das Chur Bayrische[173] beylager[174] anhero[175] kommen, Sondern inß feldt ziehen. Der gute fromme König, wehre mir so wol affectionirt[176] [[289v]] daß er auch meinen Nahmen in die lista [177] deren verzeichnett, welche vacirende[178] Regimenter haben sollten. Gott vergelte Jhrer Königl*ichen* W*ürden* [179] diese gnade, vndt Trewhertziges angedechtnüß.

---

154 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).
155 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
156 *Übersetzung:* "Treue des Edelmannes"
157 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
158 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
159 *Übersetzung:* "in Gnaden"
160 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
161 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
162 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
163 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
164 *Übersetzung:* "tausend"
165 perdoniren (pardoniren): begnadigen.
166 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
167 Hamburg.
168 Dänemark, Königreich.
169 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
170 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
171 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
172 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
173 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
174 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
175 Wien.
176 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
177 *Übersetzung:* "Liste"
178 vaciren: frei oder unbesetzt sein.
179 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

N*ota* B*ene* [180] [:] landesdefension[181] dörfte nicht angehen, weil der Churfürst von S*achsen* [182] die defension[183] beyder krayse des Ober:[184] vndt NiederSäxischen[185] sich vorbehalten.

Sagte auch vetter Geörge Aribert[186], sollte nicht so stille sitzen, er köndte ia nun wol, wieder die Papisten dienen, nemlich die Frantzosen [187], die wehren ia meist Päbstisch. Es wehre schade vmb ihn daß er also versäße. Jch sagte drauff, wann es schon wieder die Papisten nicht wehre, vndt ob ich schon der reformirten Religion zugethan, so hielte ich nichts von denen, die nicht glauben hielten, vndt dem Kayser nicht geben, waß des Kaysers wehre[188], noch der Obrigkeitt, die gewaltt vber Sie hette vndterthenig sein wollten, das lehrete auch das wortt Gottes, vndt vnser glaube, welche das nicht glaübten wehren keine rechte Christen. N*ota* B*ene* [189] [:] vndter den recidiven[190], wehre auch daß consilium formatum[191].

Jdem [192]: daß die Staden[193] all ihr volck[194] bey Nymägen[195] versamlet, [[290r]] hetten.

02. Juni 1635

♂ den 2. / 12. Junij [196].

Jch habe ein Memorial[197], an die Röm*ische* Kays*erliche* May*estät*[198] vnsern Allergnädigisten herren, auf Morgen <g*ebe* g*ott* > datirt, des h*errn* graf Schlickens[199] einrahten[200] zu folge, aufgesetzt, Gott gebe, zu beßerem succeß[201], als mitt den vorigen.

Bin heütte in h*errn* Lowens[202] hauß gewesen, noch einem vmbgang, oder Proceßion zuzusehen, welche vorüber gegangen. Diese proceßion wie auch die Newlichste am Sontag, ist ~~dem frieden zu ehren gehalten worden, vndt nicht~~ dem Fronleichnam ~~eigentlich, dann die Fronleichnamsproceßion,~~

180 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
181 Landesdefension: Landesverteidigung.
182 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
183 Defension: Verteidigung.
184 Obersächsischer Reichskreis.
185 Niedersächsischer Reichskreis.
186 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
187 Frankreich, Königreich.
188 Lc 20,25
189 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
190 Recidive: Rückfälliger.
191 Heilbronner Bund, Consilium formatum: Ratsgremium des Heilbronner Bundes.
192 *Übersetzung:* "Derselbe"
193 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
194 Volk: Truppen.
195 Nijmegen.
196 *Übersetzung:* "des Juni"
197 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
199 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
200 einraten: einen Rat geben, anraten.
201 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
202 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

~~ist am donnerstag vergangen aller orten gehalten worden~~ <zu ehren noch celebrirt worden, denn man begehet Sie am Festo [203], vndt octava corporis Christj [204], auch an andern Tägen,> , soll auch noch wieder auf künftigen donnerstag, alß vbermorgen begangen vndt celebrirt werden.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [205] > h*err* Geyer[206] hat mir gestern eine kunst gelernet pro epilepsia [207] (davor vns Gott allerseits gnediglich bewahren wolle) so er an einem pawer probirt, welcher ihn selber drümb gebehten, nach dem er es von einem Soldaten gelernet. Man soll einen hasen hetzen, vndt so warm alß er <gewürgt> ist, den Magen außnehmen, vndt also rohe auffeßen, vndt darauf forttlauffen, so soll die Schwehre kranckheit[208] außen bleiben. Es kam diese relation[209] daher, weil wir gestern im herauß gehen, vom Graf Schligken, aufm platz, (pro malo omine [210]) ein grewlich spectakel, ejnes hjnfallenden Menschen [[290v]] sahen, wie er sich erhub, krümmete, vndt schlug auf den pflastersteinen. Gott erbarm sich sejner, vndt alle ~~n~~ <r> derglejchen, armen verlaßenen leütte.

Der Oberste Pegker[211], gedachte auch gestern, er sehe mich gar gern alhier an diesem ortt[212], wollte schon kommen, vndt mich heimbsuchen, jn mejnem losament[213], vndt seine Schuldigkeitt ablegen. p*erge* [214] <War gar ehrerbiehtjg, vndt höflich. e*t cetera* >

Die post jst ankommen, mitt 2 schreiben von Mad*ame*[215] vom 21. May: F*ürst* F*riedrich* [216] macht mir lose händel, will die Regierung reformiren, vndt auf den Cantzeln, nicht wie bißhero <vor mich> bitten laßen.

Es scheinet ~~e~~ <al> s wolle alles bundt vber gehen, wegen der Schwedischen[217] vndt Frantzosen[218], & de nos gens mesmes [219].

Zu Abends bin ich in den prater[220] spatziren gefahren.

Graf Schlick[221] sagte auch hierj [222], wenn schon Fr*anz* Alb*recht* H*erzog* z*u* S*achsen* L*auenburg* [223] loß ~~gebe~~, kähme, (welches doch so geschwinde nicht geschehen würde,) So würde man ihme drümb

---

203 *Übersetzung:* "Fest"
204 *Übersetzung:* "am Oktavtag des Leibes Christi"
205 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
206 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
207 *Übersetzung:* "für die Fallsucht"
208 schwere Krankheit: Epilepsie.
209 Relation: Bericht.
210 *Übersetzung:* "als schlechtes Vorzeichen"
211 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
212 Wien.
213 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
214 *Übersetzung:* "usw."
215 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
216 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
217 Schweden, Königreich.
218 Frankreich, Königreich.
219 *Übersetzung:* "und selbst von unseren Leuten"
220 Prater (Wien).
221 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
222 *Übersetzung:* "gestern"
223 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

eine solche armèe nicht vertrawen, wie er bißanhero gehabtt, einem solchen Menschen, der in der Fridländischen[224] conspiration mitt begriffen gewesen, vndt wo er nicht erbehten würde, vndter die recidiven[225] mitt gehörte. Er sagte auch, Fridtlandt wehre kein Reichs Fürst gewesen, noch vor einen Reichs Fürsten <hie> erkandt worden, recht <nie> nicht. Es hette ihm auch fast Njemandt den Tittul, von Mecklenb*urg* gegeben. p*erge* p*erge* p*erge* [226] Gr*af* Schlichk[!] sagte auch, wie der Kayser[227] so viel von mir hielte, vndt so ein gutes vertrawen zu mir hette, wie er auch allezeitt, nichts denn alles guts von mir gehört hette.

03. Juni 1635

[[291r]]

☿ den 3. / 13. Junij [228] :

< Th*omas* B*enckendorf* [229] zu berechnen 60 Vngr*ische* [230] ducaten. Die wirtin vndt kaufmann zu befriedigen.>

Abermahlig schreiben vom herzog Julio henrich, v*on* S*achsen* L*auenburg* [231] das angefangene intercessions[232] wesen, bey Kay*serlicher* May*estät*[233] zu gutem ende, helfen zu bringen.

Avis [234]: daß herr Schafgotzsch[235], eylf mahl, seye torquirt[236] worden, hette aber nichts rechts bekandt. p*erge* [237]

h*err* Geyer[238], hat mich besucht, wie auch der Secret*ari*us [239] H*erzog* J*ulius* H*einrichs* v*on* S*achsen* L*auenburg* mitt vberreichung obigens schreibens, vndt vertröstung, daß von dem Churf*ürste*n von Saxen[240], eine bewegliche vorbitte, vor seinen herren, auch sollte einkommen. So meint man auch, hertzog Frantz Albrecht[241] werde baldt loß kommen.

Schaftemberg[242] soll haben an S*ein*e Fraw[243] geschrieben, nicht mehr, vor ihn, zu intercediren, etzliche meinen sein kopf seye schon herundter. Schafgotzsch soll nur haben Gott vmb gedultt

---

224 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
225 Recidive: Rückfälliger.
226 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
227 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
228 *Übersetzung:* "des Juni"
229 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
230 Ungarn, Königreich.
231 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
232 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
233 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
234 *Übersetzung:* "Nachricht"
235 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
236 torquiren: foltern.
237 *Übersetzung:* "usw."
238 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
239 *Übersetzung:* "Sekretär"
240 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
241 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
242 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

angeruffen, vndt daß er vmb seiner Sünden willen, also gestraft würde, hette es also böse nicht gemeinet. p*erge* [244] hat sich auch die glieder nicht mehr wollen laßen einrichten, sondern will <lieber> sterben. etc*etera*

heütte haben die Spannier[245] auch einen Stadtlichen vmbgang vndt Procession gehalten, wegen des friedens[246]. Gott bestehtige denselben in der werthen Christenheitt, insonderheitt in Deützschlandt[247]. [[291v]] etc*etera*

h*err* Low[248], ist mein gast zu Mittage gewesen.

Jch habe an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[249], wieder geschrieben.

Der Oberste Manteüfel[250], hat mich besucht, <nachmittags.>

04. Juni 1635

den 4. / 14. Junij [251].

Bin hinauß mitt Geyern[252] vndt Rödern[253], nacher Baden[254] gefahren, Kays*erlicher* May*est*ät[255] aufzuwarten. Es ist heütte wieder ein vmbgang gehalten worden, deme Jhre Kays*erliche* May*est*ät benebenst dem Ertzhertzog [256], mitt großer devotion beygewohnet.

Jch habe dem Graf Schlicken[257] ein Memorial[258] an Kays*erliche* May*est*ät in meinen sachen, einantworten[259] laßen. Jtem [260]: mitt Gr*af* Schlawata[261] geredet, der hat mich an Secret*arium* [262] Freißleben[263], zu ihm zu schicken, remittirt[264]. Gr*af* Schlick hat sich sehr wol, zur beförderung meiner sachen, erbotten.

---

243 Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb. Stubenberg (1601-1636).
244 *Übersetzung:* "usw."
245 Spanien, Königreich.
246 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
247 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
248 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
249 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
250 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
251 *Übersetzung:* "des Juni"
252 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
253 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
254 Baden (bei Wien).
255 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
256 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
257 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
258 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
259 einantworten: überantworten, einhändigen.
260 *Übersetzung:* "Ebenso"
261 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
262 *Übersetzung:* "den Sekretär"
263 Freisleben, Georg.

Gr*af* von Megkaw[265] sagte, h*err* Schafgotzsch[266] wehre torquirt[267] worden, weil er nichts <in gühte> bekennen wollen, da man ihm doch zwey s*eine*r eigenen handtschreiben vorgelegt, vndt da man wüste, das er gegen einen gedacht hette: Es wehre ein wunderding, [[292r]] das man in kurtzem sehen würde, daß das gantze hauß Oesterreich[268] gleichsam in einer stunde vndt augenblick sollte außgerottet werden. Jn gewißen casibus [269], insonderheitt da man wieder seines herren hauß, vndt eigene person solch vnerhörtes tradiment[270] vervbte, köndte man die case illustrj [271] sie seyen gleich wer Sie wollen, nicht verschonen mitt der tortur, sonsten pflegte man freylich die cavaglierj [272] nicht zu torquiren[273]. Es wehre ihm[274] sonsten wol zu gönnen gewesen, daß es ihm beßer ergangen, vndt er sich beßer verhalten hette. p*erge* [275] Das gedachte er also gegen mir, in discursu [276], weil ich erwehnte, daß ich zu Wien[277] gehört hette, es wehren die cavaglierj [278] zu Regensp*urg* [279] torquirt worden, vndt wollte es nicht hoffen, daß dem also, (wie auch Graf Porcia[280] mich versichern wollte, ich sollte es nicht glaüben, weil es nicht stylj [281]) insonderheitt aber daß h*err* Schafgotzschen welcher mitt einer hertzogin von der Lignitz[282] verheyrathet gewesen, vndt mitt <vns> Fürsten[283] verwandt, solches begegnet. Jch gedachte auch ein solch tradiment vndt Schrecklich vornehmen, würde niemandt loben, wenn er es convincirt[284] vndt vberwiesen[285] würde. Darauff gab er mir obige antwortt. ~~Wollte~~ Jch vor meine person [[292v]] aber möchte von grundt meines hertzens wüntzschen, daß er h*err* Schafgotzsch[286] sich nicht allein beßer hette comtiren [287] mögen, Sondern auch das er nie kejne hertzogin von der Lignitz[288], meiner so nahen anverwandtinnen eine gefreyet hette, damitt die so große vnaußlöschliche Schmach vndt jgnominia [289] weitt von vnserer Freündtschafft[290] vndt Schwägerschafft hette wegbleiben mögen. Ô infamia

---

264 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
265 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
266 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
267 torquiren: foltern.
268 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
269 *Übersetzung:* "Fällen"
270 Tradiment: Verrat.
271 *Übersetzung:* "vornehmen Häuser"
272 *Übersetzung:* "Edelleute"
273 torquiren: foltern.
274 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
275 *Übersetzung:* "usw."
276 *Übersetzung:* "beim Auseinandergehen"
277 Wien.
278 *Übersetzung:* "Edelleute"
279 Regensburg.
280 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).
281 *Übersetzung:* "des Stils"
282 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
283 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
284 convinciren: (einer Schuld) überführen.
285 überweisen: nachweisen, beweisen.
286 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
287 comportiren: sich verhalten, sich benehmen.
288 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).
289 *Übersetzung:* "Schande"
290 Freundschaft: Verwandtschaft.

grandiss*ima*! oh vergogna <e macchia> indelebile [291], beßer Tausendt mahl vnter der erden! Ja beßer nie gebohren, als solche Schmach zu erleben!

Nach dem ich vom h*errn* Gr*afen* von Meckaw[292] als Obr*ist* hofm*eiste*r zur freytafel erbehten vndt eingeladen worden, habe ich mich doch endtschuldiget, weil ich zu Noydorf[293] die mahlzeitt zu halten resolvirt[294], vndt angeordnet, ligt von Baden[295] zwey meilen.

Der Bischoff von Wirtzb*urg* [296] vndt der von Osenbrügk[297], haben auch dem Kayser[298], in der Procession gefolget, vndt der Bischoff von Wirtzb*urg* hat mich in der anticamera [299] <fr*eundlich* > angesprochen.

	{Meilen}
Von Baden nach Wien[300], sejndt	4 hin
vndt her	4

N*ota* B*ene* [303] [:] das hertz ist mir heütte vndt ein tage etzliche so schwehr, weiß nicht ob es meiner person N*ota* B*ene* [304] oder den meynigen ein vnglück bedeütten wirdt. N*ota* B*ene* [305] [[293r]] Gott wende alles vnheyl gnediglich abe[!], vndt Stewre allen meinen offentlichen vndt heimlichen Feinden, durch seine starcke handt, kräfftiglich. Amen.

Z*eitung* [306] das 15 m*ille* [307] Türcken[308] sich bey Ofen[309] sehen laßen, vndt einen streiff hehrwarts thun wollen. Gott erhalte seine Christenheitt, vor allen Mordtpfeilen, der wütenden feinde, vndt laße vns obsiegen, zu rechter zeitt vndt stunden. Amen. <Sejdthero, ist diese zeitung, gantz negirt worden.>

05. Juni 1635

♀ den 5. / 15$^{den:}$ Junij [310] .

---

291 *Übersetzung:* "Oh größte Schande! Oh Scham und unauslöschlicher Makel"
292 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
293 Wiener Neudorf.
294 resolviren: entschließen, beschließen.
295 Baden (bei Wien).
296 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
297 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
298 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
299 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
300 Wien.
303 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
304 *Übersetzung:* "beachte wohl"
305 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
306 Zeitung: Nachricht.
307 *Übersetzung:* "tausend"
308 Osmanisches Reich.
309 Ofen (Buda).
310 *Übersetzung:* "des Juni"

Comme j'estois hier a Baden[311], a l'Antichambre tout proche de la porte de Sa Ma*jes*tè, l'Emp*ereu*r[312] revenant de la procession, je fis la reverence a l'Archiduc Leopoldt[313], qui precedoit l'Emp*ereu*r[.] Il me fit douce mine. Mais comme je la fis profonde a Sa Ma*jes*tè laquelle passoit tout près de moy, elle ne me donna aulcun gracieux visage, comme autresfois, nj toucha a son chappeau. Je ne scay, si quelque rapporteur, me veut mettre en disgrace, ou si l'Emp*ereu*r ne m'a point veu. Dieu vueille, qu'un chacun juge reellement de la vraye sinceritè & jntegritè de mes actions, & que mes ennemis secrets ou ouverts, ne me puissent endommager, nj apporter aucun prejudice, <a moy.> [314]

h*err* Low[315], ist zu mir kommen, diesen Morgen. [[293v]] vndt ich habe mitt ihm[316] geredet, wegen seiner rayse vndt verrichtung nacher Baden[317]: etc*etera* bey Gr*af* Schligken[318], bey Secret*ario* [319] Söldner[320], vndt bey Secret*ario* [321] Freißleben[322], wie auch wegen eines paßes in caso del ritorno [323].

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [324] [:] J'ay eu aujourd'huy de fort sinistres imaginations & pensèes sur mon beau songe dernierem*en*t, si paraventure au lieu de la bonne esperance qu'il me donna, les adversitèz des malvueillants, <me le pourroyent bouleverser, & <me> le faire devenir tout au rebours & mal expliquè.> [325] < N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[:] Arca ex arbore, cuj caput & dorsum tam arcte applicavj, cum pileo nigro in capite, <Jtem: custodia verbum?> [326] >

Jch habe inquirirt nach den Victualien, alhier zu Wien[327], Ein Muht[328] haber, kostet 15 gülden, ein Muht machet 30 Metzen, eine Metze ist so viel, als eine woche ein pferdt freßen mag. Eine

311 Baden (bei Wien).
312 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
313 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
314 *Übersetzung:* "Als ich gestern in Baden im Vorzimmer ganz nahe an der Tür Ihrer Majestät war, als der Kaiser von der Prozession zurückkam, grüßte ich ehrerbietig den Erzherzog Leopold [Wilhelm], der dem Kaiser voranging. Er zeigte mir ein freundliches Gesicht. Aber als ich die tiefe [Verbeugung] Ihrer Majestät machte, welche ganz nahe an mir vorbeiging, gewährte sie mir kein gnädiges Gesicht wie früher, noch fasste [sie] an ihren Hut. Ich weiß nicht, ob irgendein Verleumder mich in Ungnade setzen will oder ob der Kaiser mich nicht gesehen hat. Gott wolle, dass ein jeder tatsächlich über die echte Aufrichtigkeit und Unbescholtenheit meiner Handlungen urteilt und dass mir meine heimlichen oder offenen Feinde weder schaden, noch mir irgendeinen Nachteil bringen können."
315 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
316 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
317 Baden (bei Wien).
318 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
319 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
320 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
321 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
322 Freisleben, Georg.
323 *Übersetzung:* "im Fall der Rückkehr"
324 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
325 *Übersetzung:* "Ich habe heute sehr böse Einbildungen und Gedanken über meinem schönen Traum neulich gehabt, ob vielleicht anstatt der guten Hoffnung, die er mir gab, die Widerwärtigkeiten der Boshaften ihn mir umstoßen und ihn mir ganz umgekehrt und schlecht ausgelegt werden lassen könnten."
326 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl: der Sarg aus Holz, an den ich Haupt und Rücken so eng angelehnt habe, mit einer schwarzen Filzkappe auf dem Kopf, ebenso das Wort Bewachung?"
327 Wien.
328 Muth: Getreidemaß.

landtmetze macht 1½ Stadt Metzen. Auf 6 pferde, verfüttert man, in Tag vndt Nacht, eine landtmetzen, oder 1½ Wiener Metzen.

Ein eymer wejn, gilt von 2 biß in 8 {Gulden} Oesterreicher, nach dem er gut ist. Ein maß[329] 6 creützer, <zu> 8[,] <zu> 10[,] <zu> 12 < {Creuzer} > etc*etera*[.]

Ein[330] 24 hüner, verkaüffen die vngern, vmb einen {Reichsthaler} mehr, vndt minder.

Ein {Pfund} Rindtfleisch, gilt einen alhiesigen groschen. Vndt wehre solcher gestaltt, nicht eben zu Thewer, wann man sich zu behelfen wüste, vndt das [[294r]] die victualien nicht so ofte[!] stiegen vndt fielen, die wohnungen auch sehr Thewer wehren, wie auch das gewandt zu kleidern, vndt andere delicate Schnabelweyde[331]. Das brodt soll auch gar wolfajl sein. Jtzt aber wirdt der wein auch aufschlagen[332], wegen vergangenen frosts. Die melonen sollen auch, mejstentheilß erfrohren sein. hew vndt Stroh ist auch sehr thewer. Weil aber der König[333] mitt seiner hofstadt, viel leütte von hinnen weggenommen, wirdt es in vielen dingen, wolfailer werden. Nach dem die hofstadt sich mehret, oder mindert, schlagen auch die victualien vndt viel andere sachen auff, oder abe[334] [!].

Hier l'Amb*assadeu*r d'Esp*agn*e[335] extraord*inai*re le Conte d'Onnata[336], mon ancien bon amy, et patron, me rencontra aussy en chemin entre cy – et Baden[337], en carosse. Jl me semble aussy, qu'il ne me donna pas, si bon visage, comme de coustume, ne scay pourquoy? [338]

J'ay fait trajtter, avec les marchands, Selicoffre[339] p*ou*r Nostitz[340] <le page>, vers Orange[341], afin qu'il aye de l'argent. Jls s'offrent, p*ou*r 190 {florins} de Vienne[342] <ou 126 {Thaler} 20 {Groschen} >, <de> luy faire tenir jllecq: 100 escus de France[343], dont je ne suis pas encores contant[!], a cause de l'inesgalitè des monnoyes. [344]

{Kronen} Fr*anzösische* {Gulden}
100 machen 300 rechnet man den {Reichsthaler} 125 {Reichsthaler}
zu 48 stüber, machts

329 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
330 ein: ungefähr.
331 Die Silben "Schnabel" und "weyde" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
332 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.
333 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
334 abschlagen: (rasch) verbilligen.
335 Spanien, Königreich.
336 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
337 Baden (bei Wien).
338 *Übersetzung:* "Gestern begegnete mir auch der außerordentliche Botschafter von Spanien, der Graf von Oñate, mein alter guter Freund und Patron, auf dem Weg zwischen hier und Baden mit der Kutsche. Es scheint mir auch, dass er mir nicht so ein gutes Gesicht zeigte wie gewöhnlich, [ich] weiß nicht warum?"
339 Zollikofer, Heinrich (1592-1663); Zollikofer, Tobias (1572-1637).
340 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
341 Orange.
342 Wien.
343 Frankreich, Königreich.
344 *Übersetzung:* "Ich habe mit den Kaufleuten Zollikofer wegen Nostitz, dem Pagen, nach Orange handeln lassen, damit er Geld bekommt. Sie erbieten sich, für 190 Wiener Gulden oder 126 Taler 20 Groschen ihn dort 100 Écus von Frankreich erhalten zu lassen, mit denen ich aber wegen der Ungleichheit der Münzen noch nicht zufrieden bin."

rechnet man aber den {Reichsthaler} zu 50 {Stüber} so kähm es auff 120 {Reichsthaler}

[[294v]]

Geyer[345] erzehlte mir newlich als wir nach Baden[346] fuhren, Es hette ihm ~~der Thumbprobst von Wien~~ <h*err* Erasmus von Starhemberg[347] > referirt, daß es gar vbel wehre aufgenommen worden, daß man die Stücke[348] gelöset, der Oberste Löbel[349] hette deßwegen dem Ob*rist* l*eutnant* Bettinger[350] einen filß[351] gegeben, dann er ihm nicht befohlen eine salve, oder drey vmb des geschloßenen friedens[352] willen, schießen zu laßen, sondern nur, er sollte die Stügke auf den wall führen laßen, damitt man sich derselbigen auf allen fall vndt weittere ordinantz[353] hette können gebrauchen. So hette ihm auch der Thumbprobst[354] von Wien[355], erzehlet, der pabst[356] hette es durch seinen Nuncium[357] [358] erinnern laßen, Man sollte das Te Deum laudamus [359] in den kirchen nicht singen <noch in processione [360] gehen>, weil man mitt einem ketzer[361], friede gemacht hette, der Nuncius [362] hette es auch ex authoritate [363] verbotten, nach dem es schon von dem bischoff[364] wehre angeordnet gewesen, vndt hette also verbleiben müßen. Der Nuncius [365] hette auch gesagt, es wehre vnrecht, daß man das Te Deum laud*amus* [366] sünge, weil der krieg, wieder den Allerchristlichsten König vndt erstgebohrnen Sohn der kirchen, wie der König in Franckreich[367] wehre, mitt Macht vor sich gienge zu großem schaden, vndt abbruch der Catohlischen Religion. Wann derselbige componirt[368] wehre, alßdann vndt nicht ehe[!] wehr es zeitt, zu frolocken.

---

345 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
346 Baden (bei Wien).
347 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).
348 Stück: Geschütz, Kanone.
349 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
350 Pötting, Wolf Georg von (geb. 1578).
351 Filß: Verweis.
352 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
353 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
354 Oern von Arup, Christian Lorenz (1572-1636).
355 Wien.
356 Urban VIII., Papst (1568-1644).
357 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
358 *Übersetzung:* "Nuntius"
359 *Übersetzung:* "Gott wir loben dich"
360 *Übersetzung:* "auf Prozession"
361 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
362 *Übersetzung:* "Nuntius"
363 *Übersetzung:* "auf Befehl"
364 Wolfradt, Anton (1581-1639).
365 *Übersetzung:* "Nuntius"
366 *Übersetzung:* "Herr wir loben dich"
367 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
368 componiren: (Konflikt) beilegen.

06. Juni 1635

[[295r]]

♄ den 6. / 16. Junij [369] . ☿

Jn den Politicis Georgij Schönborner[370] Silesij Phil*osophiae* et I*uris* U*triusque* Doctoris, Consiliarij & Cancellarij zollerinj[371] [372], gar ein schön buch vor Fürsten vndt herren, gelesen. <Es> Jst ejn 8$^{o.}$ [373] zur Lignitz[374] gedruckt. Th*omas* B*enckendorf* [375] hat mirs recommendirt.

Bin auch heütte vormittage zu fuß spatziren auf die nächste pasteye gegangen, wiewol es in Wien[376] nicht viel der brauch ist, per pedes [377], zu wandern, wann man sich nicht leßet pferde nachführen. So muß man mich dennoch, wol kennen, weil ich auf der post <bin> hehrgerjtten.

Les melancholies & jmaginations d'hier, ne me veulent pas quitter encores, Dieu scait pourquoy? J'ay la confiance en sa grace & bontè paternelle qu'il convertira tout le mal quj me menace, en bien, <& tout le malheur en bonheur!> [378]

Es ist genug daß ein Jeglicher tag, seine eigene plage habe![379]

Nescio quid serus vesper vehat! [380] [381]

Zeitung [382] daß die holländer[383], Pariba[384] in Brasilien[385], mehr durch hunger, als mitt gewaltt erobert, gleichwol der gouverne*ur*[386] darinn zuvor alle beste sachen verbrennen laßen, die Portugesen[387] auch die andern Spannier[388] rüsten sich starck zur recuperation[389]. Der K*önig* in

---

369 *Übersetzung:* "des Juni"
370 Georg Schönborner: Politicorum Libri VII. Quibus Methodice Digestis Ars Bene Constituendi, Feliciterque Administrandi Pace Bellove Rempubl. Ex Fontibus Auctorum Verae solidaeque Prudentiae Hausta Ostenditur: Inserta Descriptione Status, Et Ordinum S. Rom. Imperii, Liegnitz 1609.
371 Hohenzollern-Hechingen, Grafschaft bzw. Fürstentum.
372 *Übersetzung:* "Politica des Georg Schönborner, des Schlesiers, Doktors der Philosophie und beider Rechte, des Zollerischen Rats und Kanzlers"
373 *Übersetzung:* "im Oktavformat"
374 Liegnitz (Legnica).
375 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
376 Wien.
377 *Übersetzung:* "zu Fuß"
378 *Übersetzung:* "Die Melancholien und Einbildungen von gestern wollen mich noch nicht verlassen, Gott weiß warum? Ich habe das Vertrauen in seine Gnade und väterliche Güte, dass er all das Schlechte, das mich hier bedroht, ins Gute und all das Unglück in Glück verwandeln wird!"
379 Mt 6,34
380 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, was der späte Abend bringen würde!"
381 Zitat nach dem Titel der menippeischen Satire "Nescis quid serus vesper vehat" des Marcus Terentius Varro, überliefert durch Gell. 13,1,1 ed. Marshall 1968, Bd. 2, S. 392.
382 Zeitung: Nachricht.
383 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
384 Paraíba, Kapitanat (Capitania da Paraíba).
385 Brasilien.
386 Albuquerque Maranhão, Antônio de (gest. 1667).
387 Portugal, Königreich.

Fr*ankreich* [390] soll Narbona [391] vndt Leucat ~~e~~ <a> [392] starck befestigen laßen, vndt dem Marchese dj S*anta* Croce[393] ist ordre [394] gegeben auß Spannien, seine völcker[395] (so er nach Catalogna[396] <erst> führen sollen) nach dem stado di Milano[397] zu senden. Die vnglaübigen Jndianer in Nova Granada[398], wie auch in den Philippinen[399], vndt im Königreich Japan[400], sollen ezliche Geistliche Männer (so Sie bekehren wollen) iämmerlich ermordet [[295v]] haben.

Jtem [401]: das die Kayserl*iche* [402] armèe vor Vlmb[403] gerückt, selbige Stadt zu belägern, vndt zu occupiren. ~~h~~ Der Feldtm*arschall* Piccolominj [404] aber, solle sich nacher heßen[405] mitt seinem volck[406] gewendet haben, <hat den obr*isten* Jsolanj[407] auch bey sich mitt den Crabahten[408].>

hingegen liegen die Bannerischen[409] Schwedischen[410] im Stifft Magdeb*urg* [411] laßen allen proviandt zusammen führen, verbiehten den pawren daselbst vndt im Stifft halberstadt[412], bey <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [413] > Fewer vndt Schwerdt, nichts anzubawen, vndt dasiehnige <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [414] > so albereitt besahmet, vndt gebawet, laßen Sie durch <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [415] > das vieh, kühe, Schafe, Schweine, vndt pferde, so wol wintter[-] als Sommergetreyde, in den grundt verderben. Es scheinet Sie wollen einen stanck hindter sich laßen, wann Sie ihr maß gefüllet. Jnterim patitur Justus. [416]

---

388 Spanien, Königreich.
389 Recuperation: Zurückeroberung.
390 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
391 Narbonne.
392 Leucate.
393 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).
394 *Übersetzung:* "Befehl"
395 Volk: Truppen.
396 Katalonien, Fürstentum.
397 Mailand, Herzogtum.
398 Neugranada, Generalkapitanat (Capitanía General de Nueva Granada).
399 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía General de Filipinas).
400 Japan, Kaiserreich.
401 *Übersetzung:* "Ebenso"
402 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
403 Ulm.
404 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
405 Hessen, Landgrafschaft.
406 Volk: Truppen.
407 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
408 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
409 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
410 Schweden, Königreich.
411 Magdeburg, Erzstift.
412 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
413 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
414 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
415 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
416 *Übersetzung:* "Unterdessen leidet der Gerechte."

Sie wollten auch gern Wolfenbüttel[417] wegnehmen, es jst aber gar ansehlich vndt wol mitt aller Notturft versehen. Der Schwed*isch*e Cantzler Oxenstern[418] hat zu Paris[419] vom K*önig* in Fr*ankreich* [420] einen demantring auf 20 m*ille* [421] {Livres tournois} werth, verehrt [422] bekommen, zeücht in hollandt[423].

hertzog Julius von Wirtemberg[424], soll den 6[ten:] May gestorben sein, zu Straßburgk[425]. On ne le plaint pas beaucoup. [426]

Churf*ürst* von Trier[427] ist zu Namen[428], mitt salven auß Stügken[429] stadtlich entpfangen worden. Wirdt fürstlich tractirt[430], aber mitt Spannischen[431] Trabanten bedienet.

Der Printz Cardinal Jnfante[432] ist zu Antorf[433] gar Stadtlich entpfangen worden, vndt hat, waß alda [[296r]] denckwürdig ist, besichtigett.

Die Frantzosen[434] sollen in die 30 m*ille* [435] Mann starck, vmb Namur oder Namen[436], vndt vmb Masieres[437] sich befinden. haben auch eine armèe <vndter dem herzog von Rohan[438] > im Felteljn[439], vndt soll der hertzog von Savoya[440], sich auch gewendet, vndt Frantzösjsch worden sein, auch dem K*önig* in Fr*ankreich* [441] 4 Regjm*en*t zu fuß zugeschickt haben, hingegen laßen die Catohlischen Schweitzer[442], vor Spannien[443], 3 Regiment werben.

---

417 Wolfenbüttel.
418 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
419 Paris.
420 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
421 *Übersetzung:* "tausend"
422 verehren: schenken.
423 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
424 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
425 Straßburg (Strasbourg).
426 *Übersetzung:* "Man beklagt ihn nicht sehr."
427 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
428 Namur.
429 Stück: Geschütz, Kanone.
430 tractiren: bewirten.
431 Spanien, Königreich.
432 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
433 Antwerpen.
434 Frankreich, Königreich.
435 *Übersetzung:* "tausend"
436 Namur.
437 Mézières (Charleville-Mézières).
438 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
439 Veltlin (Valtellina).
440 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
441 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
442 Schweiz, Eidgenossenschaft.
443 Spanien, Königreich.

Der oberste Wahl[444] Bayrischen[445] g*enera*l Feldtmarsch*all* leüttenampt, hat die feste Stadt Weyda in der Oberpfaltz[446], mitt Sturm erobertt, <weil sie sich nicht ergeben wollen.>

Zu Gießen[447], jst im Schloß, ein Fewer außkommen, daß der Landtgraf[448], vndt Seine gemahlin[449], mitt nawer[450] noht, errettet worden, <vndt mitt dem leben darvon kommen sein.>

Disordinj, confusionj, e turbulenze, da per tutto!!! [451] Jch glaübe der Jüngste Tag seye nicht weitt, weil man immerfort von so vielerley empörungen, auflauff vndt verenderungen, nur hören thut. Gott vereinige die gemühter, vndt laße die hertzen <mitteinander> vbereinstimmen, damitt wir Seine Allmacht, barmherzigkeitt, vndt gühte, desto einträchtiger loben vndt preisen mögen.

Noch avisen[452], daß der hertzog von Lottringen[453] die Stadt Chalons[454] in Franckr*eich* glücklich erobert, vndt vber 200 vom Adel sampt reicher beütte bekommen, auch ohne wiederstandt in Champaigne[455] hinein, streiffen thut, die Frantzosen wollen sich mitt den holländern[456] conjungiren[457]. Graf Gallaaß [458] ligt vor Vlm[459], Gr*af*[!] Piccolominj[460] aber vndt Gr*af* Ph*ilipp* v*on* Mansfeldt[461], wollen dem Lüneburg*ischen* [462] vndt heßischem[463] volck[464] vorbiegen[465], damitt Sie sich nicht mitt den holländern noch den Frantzosen, conjungiren sollen können.

[[296v]]
Zu Nürnberg[466] soll eine vnaußsprechliche hungersnoht, ia viel eine größere als zu Augspurg[467] gewesen, sejn, deßgleichen auch zu Franckfurt am Mayn[468].

444 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
445 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
446 Weiden in der Oberpfalz.
447 Gießen.
448 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
449 Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen (1609-1671).
450 nau: knapp.
451 *Übersetzung:* "Unruhen, Verwirrungen und Turbulenzen überall!!!"
452 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
453 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
454 Châlons-en-Champagne.
455 Champagne.
456 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
457 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
458 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
459 Ulm.
460 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
461 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
462 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
463 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
464 Volk: Truppen.
465 vorbiegen: vom Weg abbringen.
466 Nürnberg.
467 Augsburg.
468 Frankfurt (Main).

Jhre May*est*ät der Kayser[469] sollen vber acht Tage von Baden[470], wieder anhero[471] gelangen, der König[472] aber seye noch zu Prag[473], alda sich vndterschiedliche partheyen auß dem Reich[474] anmelden, vndt sich des beschloßenen friedens[475], theilhafftig machen wollen.

07. Juni 1635

⊙ den 7. / 17^den: Junij[476].

< Restitutio[477] J*ohann* L*öw*[478] 25 ducaten vor 50 {Thaler} welche Th*omas* B*enckendorf*[479] zu berechnen.>

Berjcht h*errn* L*öws* so von Baden[480], gestern abendt, wiederkommen, daß meine sachen, also in suspenso[481] verbleiben, Jhre Kayserl*iche* May*est*ät[482] zwar, wehren mir allergnädigist wolaffectionirt[483], köndten aber in der letzten, biß der friede[484] gantz richtig, an ~~des~~ ChurSaxen[485], noch nicht schreiben, noch mitt ihme correspondiren. Die andern anbringen, wegen der pension[486], vndt Böhmischen[487] anforderung[488], haben die Secretarien njcht einmahl noch außgeschrieben, noch zum bescheidt verfertigett. e*t cetera*

Mein Secretarius[489], Thomaß Benckendorf, ~~wirdt~~ <ist> mir ~~diesen~~ <gestern> abendt, wieder kranck <worden>, vndt klagt vber großes haüptwehe. Mitt dem hofmeister hahn[490] aber fängt

469 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
470 Baden (bei Wien).
471 Wien.
472 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
473 Prag (Praha).
474 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
475 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
476 *Übersetzung:* "des Juni"
477 *Übersetzung:* "Rückerstattung"
478 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
479 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
480 Baden (bei Wien).
481 *Übersetzung:* "unentschieden"
482 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
483 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
484 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
485 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
486 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
487 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).
488 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
489 *Übersetzung:* "Sekretär"
490 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

es sich an zu beßern, Gott lob. Ie voy que l'air de Vienne[491] est insupportable a nos Saxons, <& compatriotes plus bas.> [492]

Gestern abendt spähte ist die post vmb 10 vhr ankommen [[297r]] hat mir schreiben mittgebracht, von Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[493], vom præsid*ente*n Börstel[494] zwey, von der herzogin von Wirtemb*erg* [495] eines darinnen Sie mir den plötzlichen Todt ihres herren, hertzogs Julij, von Wirtemberg[496] S*eliger* (so den 25. Aprill in der nacht, zwischen 1 vndt 2 vhr sanfte verschieden, nach dem er noch den abendt zuvor zur Tafel gegangen, aber sich doch etwas engbrüstig befunden) ankündiget, vndt ihr vndt ihren allerseits betrübten kindern[497] mitt raht vndt That zu assistiren, mich wehemühtig bittet. etc*etera* ~~Börstel~~ [498] Der liebe Gott wolle Sie trösten. p*erge* p*erge* [499] Börstel schreibt in dem einen briefe, daß sein vetter, hanß Ernst von Börstel[500], sich <in beysein M*eine*r gemahl[,] Schw*este*rn[501] v*nd* bruders[502] > mitt seiner Tochter, Dorothea Louysa[503], meiner pate versprochen, ob Sie schon einander in 3$^{o.}$ gradu lineæ inæqualis [504] verwandt, iedoch wehren solche heyrathen, in Göttlichen, so wol alß Kayserl*ichen* beschriebenen rechten zugelaßen, vndt hette auch sein vetter so wol im Ertzstift Magdeb*urg* [505] alß im Fürstenthumb[506], dispensationem supremj Magistratus [507] zu wegen gebracht, hofte ich würde auch mitt content [508] sein, <etc*etera*[.]> Zeücht[509] auch vornehmlich die conformitatem Religionis [510] an. etc*etera* [[297v]] Jn dem andern Schreiben <vom 25. May>, berichtett er, das die vollmachtt vndt instruction in der Reichslehenssache, auf mich gerichtett, nebst einem Schreiben an die Kayßerl*iche* May*estät*[511] in

---

491 Wien.
492 *Übersetzung:* "Ich sehe, dass die Wiener Luft für uns Sachsen und Landsleute weiter unten unerträglich ist."
493 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
494 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
495 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
496 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
497 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1623-1672); Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661); Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664); Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von (1624-1679); Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatius, Herzog von (1627-1645); Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog von (1626-1662); Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651); Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolf, Herzog von (1629-1656).
498 Im Original verwischt.
499 *Übersetzung:* "usw. usw."
500 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
501 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
502 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
503 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1653).
504 *Übersetzung:* "im dritten Grad ungleicher Linie"
505 Magdeburg, Erzstift.
506 Anhalt, Fürstentum.
507 *Übersetzung:* "eine Dispensation der höchsten Obrigkeit"
508 *Übersetzung:* "zufrieden"
509 anziehen: anführen, erwähnen.
510 *Übersetzung:* "Übereinstimmung der Religion"
511 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

meiner herrenvettern[512] gesamptem Nahmen, schon eingerichtett vndt resolvirt[513] ist, Jch köndte es aber nicht eher bekommen, biß daß der friede[514] richtig geschloßen. Es würden auch alßdann die acceptationspatenta[515], vndt andere Notturfft, daß friedenswerck betreffende, abgefaßet, vndt damitt iemands von rähten, an mich abgesandt, alßdann nebenst der gehörigen lehenwahr[516] eine Summa [517] zu etwas spesen, so ich bey der lehensentpfahung zu thun, mir vbermacht werden solle. Der Friedensschluß würde in kurtzem richtig werden. Sein sohn[518] wehre nicht allein F*ürst* Aug*usti*[519] iunger herrschaft[520] hofmeister, Sondern auch dero Raht, so wol in dero Cammersachen[521], alß anderer vorfallenheitt, bevorab in den gesampten[522] consultationibus [523], vndt in verschickungen bestaltt, Würde aber wol kein ander alß er, wegen vnvermögenheitt der andern Adelichen Rähte, darzu gebraucht werden, mir alhier[524] aufzuwartten. Offerirt sich selber wann ihn Seine leibes indisposition [[298r]] nicht hinderte. Sonsten stünde vnser Fürstenthumb [525] in nicht geringer gefahr, weil Feldtmarschalck Banner[526] sich nicht allein sehr gestärcket, sondern auch seine Schantzen biß auf ¼ meile von Bernb*urg* [527] schlagen leßet, gestaltt er dann gesinnet sein soll, sein Feldtläger zwischen Niemburg[528] vndt Calba[529] zu schlagen. Wann es nun zu den extremis [530] kommen sollte, würde vnser landt, ein hartes außstehen müßen.

Madame[531] schreibt vom 24. May: que l'on me remettra m*ille* {Thaler} qu'elle esperoit, que j'aurois la condition du vieil C*omte* de M*ansfeld* [532] en Hongrie[533], que le Presid*ent*[534] se comporte bien envers elle, que son fils[535] ne sera paraventure pas bien veu icy[536], a cause qu'il a estè a f*rank*fordt[537]

---

512 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
513 resolviren: entschließen, beschließen.
514 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
515 Acceptationspatent: Annahmeurkunde.
516 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.
517 *Übersetzung:* "Summe"
518 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
519 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
520 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).
521 Kammersache: Angelegenheit eines mit einer spezifischen Funktion betrauten Kollegiums von Amtsträgern (z. B. Amtskammer, Hofkammer oder Kriegskammer).
522 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
523 *Übersetzung:* "Beratungen"
524 Wien.
525 Anhalt, Fürstentum.
526 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
527 Bernburg.
528 Nienburg (Saale).
529 Calbe.
530 *Übersetzung:* "Schlimmsten"
531 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
532 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
533 Ungarn, Königreich.
534 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
535 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

aux consultations, contre l'Emp*ereu*r[538] que je ne doibs faire de despences a cause du <dueil> du Duc Julius de W*ürttemberg* [539] [540] (N*ota* B*ene* [541] que Mad*am*e m'envoye mes habits brodèz, et la bouette d'A*nna Sophia* F*ürstin zu* A*nhalt* [542]) quelle m'escrira en bref davantage [543].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [544] > J*ohann* L*öw* [545] hat avis [546] vom Löbzelter[547], daß er seye zu Prag[548] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [549] > ankommen, mitt der ChurS*ächsischen*[550] ratification, also daß Gott <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [551] > lob vndt danck der friede[552] numehr richtig geschloßen, vndt die außwechßlung mitt ehistem zu erfolgen.

Secret*ari*us [553] Pucher[554], hat sich gestern treflich wol erbohten, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [555] > auch gesagt, es wehren alle Fürsten von Anhaltt[556], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [557] > mitt in dem frieden begriffen, keiner außgeschloßen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [558] > Jch wehre aber in sonderbahren gnaden, vndt respect bey Jhrer Kay*serlichen* May*estä*t vndt würde wol dran thun, wann ich des ChurB*ayerischen* [559] beylagers[560] erwartete, v*nd* Schriftlich bey ChurS*achsen* [561] meine sachen, wann die correspondentzen wieder giengen procurirte[562]. [[298v]] etc*etera*

536 Wien.
537 Frankfurt (Main).
538 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
539 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).
540 *Übersetzung:* "dass man mir tausend Taler zustellen wird, dass sie hoffte, dass ich den Dienst des alten Grafen von Mansfeld in Ungarn bekommen würde, dass sich der Präsident ihr gegenüber gut verhält, dass sein Sohn hier vielleicht nicht gut angesehen sein wird, weil er in Frankfurt bei den Beratungen gegen den Kaiser gewesen ist, dass ich keine Ausgaben wegen der Trauer um den Herzog Julius [Friedrich] von Württemberg machen soll"
541 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
542 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
543 *Übersetzung:* "dass Madame mir meine bestickten Kleider schickt und die Schachtel von Anna Sophia, Fürstin zu Anhalt), dass sie mir in Kürze mehr schreiben wird"
544 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
545 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
546 *Übersetzung:* "Nachricht"
547 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
548 Prag (Praha).
549 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
550 Sachsen, Kurfürstentum.
551 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
552 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
553 *Übersetzung:* "Der Sekretär"
554 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).
555 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
556 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
557 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
558 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
559 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
560 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
561 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
562 procuriren: besorgen, beschaffen.

Geyer[563], vndt Low[564], sejndt meine gäste, zu Mittage gewesen.

Gegen abendt, hinauß in den Prater[565] spatziren gefahren, <alda ich, von weittem, viel Dames [566] gesehen.>

08. Juni 1635

☽ den 8. / 18[den:] Junij [567] .

Songè; comme j'aurois fait donner neuf fois, la question a V*riel* V*on* E*ichen* [568] lequel auroit attentè contre ma vie, <mais n'auroit jamais rien voulu confesser.> [569]

Auf Morgen datirt: an Churf*ürste*n v*on* Saxen[570] geschrieben, ihm meine lande[571] recommendirende, vndt zu dem friede[572] gratulirende. Jtem [573]: an Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[574], vndt an den præsidenten[575], auch an die hertzoginn von Wirtemberg[576] condolenter [577], < Jtem [578]: an Schw*este*r S*ibylla* E*lisabeth* [579] p*ou*r le Bez*oa*r que ie l'aye, ou p*ou*r rien ou p*ou*r {Dalers} 400 [580].>

Hò riguardato alle cose comprate a Venezia[581], e trovato, che s'era perso una corona incirca un letto, si ch'io sono stato malaventurato l'anno passato, in perder parecchie cose contra l'usanza solita, ne'miej viaggij. [582] Fortuna[583] volubilis est, et [584] non bisogna abbandonarsj troppo in sulla Fortuna, <ben che grande,> <qualche volta.> [585]

---

563 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
564 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
565 Prater (Wien).
566 *Übersetzung:* "Damen"
567 *Übersetzung:* "des Juni"
568 Eichen, Uriel von (1597-1649).
569 *Übersetzung:* "Geträumt, wie ich Uriel von Eichen neunmal foltern lassen hätte, welcher mir nach dem Leben getrachtet habe, aber niemals habe etwas gestehen wollen."
570 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
571 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
572 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
573 *Übersetzung:* "Ebenso"
574 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
575 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
576 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
577 *Übersetzung:* "kondolierend"
578 *Übersetzung:* "ebenso"
579 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
580 *Übersetzung:* "wegen des Bezoar, dass ich ihn entweder für nichts oder für 400 Taler bekomme"
581 Venedig (Venezia).
582 *Übersetzung:* "Ich habe die in Venedig gekauften und gefundenen Sachen angesehen und bemerkt, dass eine Krone um ein Bett herum verloren wurde, sodass ich im vergangenen Jahr auf meinen Reisen gegen die gewohnte Art beim Verlieren etlicher Sachen unglücklich gewesen bin."

heütte hats geregnet, vndt gegen abendt gedonnert, nach dem es ein par tage, gar heiß gewesen, < alhier[586] .>

Zeitung [587] daß der printz Thomaß von Savoya[588], im nehrmahligem treffen[589], nicht gefangen, sondern noch darvon kommen seye.

09. Juni 1635

[[299r]]

♂ den 9. / 19[den:] Junij [590] . ♗

< Th*omas* B*enckendorf* [591] zu berechnen, 100 ducaten, ~~p*our* C*arl* H*einrich von* N*ostitz* & p*our* [...]~~ [592] >

Mala jnsomnia di me, & di [593] F*ürst* E*rnst* [594] S*elige*r[.] p*erge* p*erge* [595]

Nach Or*ange*[596] auch geschrieben, wegen Nostitz[597] wechßel.

Zeitung [598] daß g*enera*l l*eutnant* Arnheim[599] solle mitt 10 m*ille* [600] Mann, vom Churf*ürste*n von Saxen[601] ab, vndt zu den Schweden[602] gefallen sein. Jch kan mir aber solche metamorphosin noch nicht jmaginjren.

Jtem [603]: daß der König zu Vngarn vndt Böhmen[604], von Prag[605] auß, naher Regenspurgk[606] aufgebrochen, die armada[607] inß feldt zu führen, <naher Franckreich[608] zu.>

---

583 Fortuna.
584 *Übersetzung:* "Fortuna ist unbeständig, und"
585 *Übersetzung:* "man darf sich auf die Fortuna, obwohl manchmal groß, nicht zu sehr überlassen."
586 Wien.
587 Zeitung: Nachricht.
588 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
589 Treffen: Schlacht.
590 *Übersetzung:* "des Juni"
591 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
592 *Übersetzung:* "für Karl Heinrich von Nostitz und für"
593 *Übersetzung:* "Schlechter Traum über mich und über"
594 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
595 *Übersetzung:* "usw. usw."
596 Orange.
597 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
598 Zeitung: Nachricht.
599 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
600 *Übersetzung:* "tausend"
601 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
602 Schweden, Königreich.
603 *Übersetzung:* "Ebenso"
604 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
605 Prag (Praha).
606 Regensburg.
607 Armada: Armee, Heer.

Jtem [609]: das mein vetter, Marggraf hanß Geörge, von Brandenb*urg* [610] auch zu Prage wol angekommen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [611] > Diese dreyerley zeitungen seindt von Prage gekommen, vndt werden alhier[612] spargirt[613].

Quelqu'un a dit hier, en discourant avec mes gens, que jamais les places frontieres d'Hongrie[614], avoyent estè si mal pourveuës que ceste fois, veu que non seulem*en*t les fortifications ne se rebastissoyent point, mais aussy en plus*ieu*rs chasteaux il n'y avoit pas de la poudre, p*ou*r faire une salve. Sj l'ennemy Turcq[615] en estoit averty, & qu'il n'auroit une si forte guerre du Persan[616], sur les bras, il nous pourroit grandem*en*t endommager. Et l'on tient, que parmy ces Croahtes, il y a sous leur habit, force espions Turcs, p*ou*r trahir les forces de la Chrestientè, au Grand Seigneur[617]. [618] p*erge* [619]

10. Juni 1635

[[299v]]

☿ den 10. / 20[den:] Junij [620] .

heütte ist das dritte, vndt letzte Standtrecht, Alhier[621], vber den Obersten Cratzen[622], gehalten worden.

Wegen der 100 kronen, so Nostitzen[623] zu vbermachen, will des Sollicoffre[624] Factor[625], 190 {Gulden} oder gar 127 {Reichsthaler} in spetie [626] haben, vndt alßdann die 100 {Kronen} nach Lion[627] remittiren[628]. Er rechnet die krone, nicht zu 50 sondern zu 48 stüber, vndt saget, er müße

608 Frankreich, Königreich.
609 *Übersetzung:* "Ebenso"
610 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
611 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
612 Wien.
613 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
614 Ungarn, Königreich.
615 Osmanisches Reich.
616 Persien (Iran).
617 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
618 *Übersetzung:* "Irgendeiner hat gestern gesagt, als er mit meinen Leuten redete, dass die Grenzplätze [d. h. Grenzfestungen] von Ungarn jemals so schlecht versehen worden seien wie diesmal, da sich nicht nur die Befestigungen nicht wieder aufbauten, sondern es auch in mehreren Schlössern kein Pulver gibt, um eine Salve zu tun. Wenn der feindliche Türke davon unterrichtet würde und wenn er keinen so starken Krieg mit dem Perser am Hals hätte, könnte er uns in hohem Maße schaden. Und man nimmt an, dass es unter diesen Kroaten, unter ihrem Gewand, viele türkische Spione gibt, um die Streitmacht des Christentums dem Großsultan zu verraten."
619 *Übersetzung:* "usw."
620 *Übersetzung:* "des Juni"
621 Wien.
622 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
623 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
624 Zollikofer, Tobias (1572-1637).
625 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.
626 *Übersetzung:* "in bar"
627 Lyon.

noch dran verlieren, weil man ihm zu S*ank*t gallen[629] nur 110 kreützer, vor eine krone erlege[630], will auch die {Reichsthaler} in spetie [631] haben, vndt keine ducaten zu 2 {Reichsthaler} annehmen, sondern aufs hundert 2 {Ducaten} haben, wo ich ihm nicht {Reichsthaler} in spetie [632] erlege. Alßdann, will er mir, eine recognition[633], zu mehrer meiner versicherung außhändigen, vndt mitt doppelten wechsel: auch avisbriefen[634] versehen.

Der wechselbrief lauttet mutatis mutandis [635] Also: Lauß Deo anno 1635 [636] Adj [637] 20. Junij [638], Jnn Wien P*raesentat*us 100 a sos 60 [639] vff fürweißung diesen vnsern Ersten wexelbrief, wolle den herren gelieben zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz, Cronen Einhundert, vmb den werth sein wir von Jhrer hoch F*ürstlichen* Gnaden, herrn herrn Fürst Christian von Anhaltt, Graven von Aßcanien[,] herrn von Bernb*urg* vndt Zerbst[640], alhier contentirt[641], Thut gute zahlung, laut aviso [642] Göttlicher allmacht wol bevolen. <Tobias [und] heinrich[643] Zollikoffer vndt Mittverwandte E*ines* E*hrbaren* din*er*[644] >

[[300r]]

Der ander aber also: Lauß Deo anno 1635 [645] adj [646] 20. Junij [647], in Wien[648] P*raesentat*us [649] v*on* 100 a sos 60 [650] vff fürweisung diesen vnsern Andern wexelbrief (so ferrn der Erste vnbezahlt) wolle dem herren gelieben, zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz[651] Cronen Einhundertt, vmb den werth, sein wir von Jr hoch F*ürstlichen* G*naden* herren, herren, Fürst Christian von Anhaltt, Graven von Aßcanien, herren von Bernburgk vndt Zerbst[652], alhier contentirt[653], Thut gute zahlung, lautt avisen[654] Göttlicher Allmachtt wol bevolen

---

628 remittiren: übersenden.
629 Sankt Gallen.
630 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
631 *Übersetzung:* "in bar"
632 *Übersetzung:* "in bar"
633 Recognition: (schriftliche) Bestätigung des Empfangs einer Sache oder der Durchführung einer Handlung.
634 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.
635 *Übersetzung:* "nach Änderung des zu Ändernden"
636 *Übersetzung:* "Lob dem Gott im Jahr 1635"
637 *Übersetzung:* "am Tag"
638 *Übersetzung:* "des Juni"
639 *Übersetzung:* "100 von seinen 60 vorgelegt"
640 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
641 contentiren: zufriedenstellen.
642 *Übersetzung:* "Nachricht"
643 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).
644 Auflösung unsicher.
645 *Übersetzung:* "Lob dem Gott im Jahr 1635"
646 *Übersetzung:* "am Tag"
647 *Übersetzung:* "des Juni"
648 Wien.
649 *Übersetzung:* "vorgelegt"
650 *Übersetzung:* "100 von seinen 60"
651 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
652 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
653 contentiren: zufriedenstellen.
654 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Tobiaß[655] [und] heinrich Zollikoffer[656] vndt Mittverwandte E*ines* E*hrbaren* din*er* [657]

N*ota* B*ene* [658] [:] An des ersten wexelbriefs inscription[659], stunde: N*omina* [660] herren Tobiaß [und] hainrich Zollikoffer vndt Mittverwandten, Jnn a/1[661] ~~Lyon~~ Lyon[662].

An des andern wexelbriefs vberschrifft, stunde: N*omina* [663] herren Tobiaß [und] hainrich Zollikoffer, vndt Mittverwandte~~n~~, inn Lyon a/2[664] < N*ota* B*ene* [665] [:] 38 Pistolen[666] vndt ½ {Gulden} machen die 100 {Kronen} nach Lion.>

Nota [667]: Ejnen wexel: vndt avisbrief[668] werde ich heütte an Nostitzen, eingeschloßen, fortschicken, den andern aber vber 8 tage, auf daß wenn einer verlohren würde, der ander doch in salvo [669] vberkähme.

<h*err* Low[670], ist diesen Nachmittag auch bey mir gewesen.>

[[300v]]
38 pistolen[671] Thomaßen[672] zu berechnen vor Nostitzen[673].

Jch habe mich gegen dem Obersten Manteüffel[674], welcher mich besuchen wollen, endtschuldigen laßen, wegen vieler obligenden geschäffte.

N*ota* B*ene* [675] [:] Eine pistole gilt an itzo alhier zu Wien[676], fünf gülden, hiesiges valors[677], den {Reichsthaler} zu 1½ {Gulden} gerechnett. Zu Leiptzig[678] aber, gilt eine pistole, nur 3

655 Zollikofer, Tobias (1572-1637).
656 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).
657 Auflösung unsicher.
658 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
659 Inscription: Inschrift.
660 *Übersetzung:* "die Namen"
661 Für das erste Siegel.
662 Lyon.
663 *Übersetzung:* "die Namen"
664 Für das zweite Siegel.
665 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
666 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).
667 *Übersetzung:* "Beachte"
668 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.
669 *Übersetzung:* "in Sicherheit"
670 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
671 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).
672 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
673 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
674 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
675 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
676 Wien.
677 Valor: Wert.
678 Leipzig.

{Reichsthaler} wehre ejn ½ {Gulden} verlust an einer. Jn Franckreich[679] aber, gelten Sie noch mehr, nemlich 8 holl*ändische* [680] {Gulden} vndt ein halben, auch wol mehr, nach dem das goldt steiget oder fället. 3 {Reichsthaler} zu 50 stüber oder solds [681] gerechnet ieden, machten nur 7½ holl*ändisch*e {Gulden} oder Frantzösjsche Francken, oder livres, welches alles eins ist.

N*ota* B*ene* [682] [:] Michel Rarisch[683], hat mir einen doppelten ducaten, vor 5 {Thaler} vndt ejne goltstück zu 2½ {Gulden} vor 3 {Thaler} zugezehlet, vndt mich also betrogen, <schändtlich.>

Wann ich zu Paris[684] eine Pistole, wie Sie gänge vndt gebe ist, zu 170 Stüber, oder 8 {Gulden} 10 {Stüber} alda rechne, kähmen alda 1000 Pistolen, auf 3400 {Reichsthaler} ieden zu 50 stüber oder souls [685] gerechnet zu stehen.

Zu Wien die Pistole zu 5 deützsche {Gulden} gerechnet, da der {Reichsthaler} 1½ d*eutsche* {Gulden} gilt kähme es auf, 3333 {Reichsthaler} 10 {Groschen}

[[301r]]
Zu Leiptzigk[686] aber kähmen die pistolen[687], wann man Sie (wie alda braüchlich) zu 3 {Reichsthaler} rechnet, m*ille* [688] auff 3000 {Reichsthaler} welches aber ein großer abgang wehre. Nun aber ist auch zu notiren, daß noch vorm Jahr die pistolen, nemlich Spannische[689] zu Calais[690], 9 holländische[691] {Gulden} oder Frantzös*isch*e[692] Francken, gülden, oder oder[!] livres galten, vndt ein {Reichsthaler} galt alda 54 soulds [693], oder stüber. Zwischen ~~Calais~~ Bouloigne[694] vndt Paris[695], galten die Patagons[696], oder ~~die~~ <creüz> {Reichsthaler} etwaß minder nemlich 52 stüber, dann andere < {Reichsthaler} > <wollten Sie nicht kennen> vndt nach advenant[697] die pistolen. Zu Paris aber galte nicht <anders> die pistole vndt {Reichsthaler} wie am vorigen blat gedacht, <vndt verzeichnet.>

Zu Lion[698] aber wolten Sie nur eine pistole vmb weniger als nemlich 8 {Gulden} 8 {Stüber} nehmen, vndt also vmb 2 stüber minder als zu Paris, <Sie gegolten.>

---

679 Frankreich, Königreich.
680 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
681 *Übersetzung:* "Sous"
682 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
683 Rarisch, Michael.
684 Paris.
685 *Übersetzung:* "Sous"
686 Leipzig.
687 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).
688 *Übersetzung:* "tausend"
689 Spanien, Königreich.
690 Calais.
691 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
692 Frankreich, Königreich.
693 *Übersetzung:* "Sous"
694 Boulogne-sur-Mer.
695 Paris.
696 Patagon: Taler (spanische Niederlande).
697 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.
698 Lyon.

Zu Orange[699] aber nahmen Sie eine pistole vmb 8 {Gulden} 14 stüber, gar gern, hingegen war es geringere müntze. Von Paris ~~hehr~~ landt einwarts biß nach Marseille[700], wurden keine {Reichsthaler} oder patagons, im lande gesehen, biß wir wieder nach Venedig[701] kahmen, wegen der deützschen, vndt hatten doch verlust daran, weil die Realen von achten, ~~von achten~~ <oder Spannische Matten[702] > , mehr galten, die doch alhier zu Wien[703] zu weilen weniger als die {Reichsthaler} <oder doch ihnen gleich> gelten. Auß obgesetztem verzeichnüß siehet man, wie viel man an vndterscheidt der MüntzeSorten verliehren kan, ohne das vfgeldt vndt lagio [704] oder wechßelgeldt, da dje kaufleütte ejnen raysenden auch nicht groß zu schonen pflegen, wo man sich bißweilen selber nicht zu helfen weiß, vndt in die vndterschiedliche landesarten zu schigken. Tenax requirit prodigum, aliquando! [705] Sonst heißt es: Magnum vectigal Parsimonia! [706] [707] < Item [708]: Sera in fundo parsimonia! [709] [710] >

11. Juni 1635

[[301v]]

[21] den 11. / 21[den:] Junij [711] .

<S*eigneu*r> Geyer[712], me conta dernierem*en*t que quand en Austriche[713] le feu se prennoit a quelque mayson, il falloit que le m*aît*re payast p*ou*r le serviteur coulpable tout le damn, a propos d'un Prince[714] de Florence[715], du quel un cuysinier par mesgarde auroit mis le feu au quartier de son m*aît*re en une ville d'Austriche, & consumè 18 maysons, en l'absence du Prince, frere du Grand Duc[716], & qu'il faudroit neantmoins, que ce Prince payast du sien propre tout le dommage causè par le cuysinier, puis que ce cuysinier n'avoit de quoy <p*ou*r> restituer tels grands fraix. Ceste loy est un peu rude, & par fois impratticable. [717]

---

699 Orange.
700 Marseille.
701 Venedig (Venezia).
702 Matte: spanische Münze (Taler).
703 Wien.
704 *Übersetzung:* "Aufgeld"
705 *Übersetzung:* "Der Geizige erfordert irgendwann einen Verschwender!"
706 *Übersetzung:* "Sparsamkeit ist eine große Einnahme!"
707 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..
708 *Übersetzung:* "Ebenso"
709 *Übersetzung:* "Zu spät ist die Sparsamkeit am Boden des Fasses!"
710 Zitat aus Sen. epist. 1,1,5 ed. Fink 2011, Bd. 1, S. 10.
711 *Übersetzung:* "des Juni"
712 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
713 Österreich, Erzherzogtum.
714 Vermutlich entweder Mattias oder Francesco de' Medici.
715 Florenz (Firenze).
716 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
717 *Übersetzung:* "Herr Geyer erzählte mir neulich, dass es, wenn sich in Österreich das Feuer irgendeines Hauses bemächtigte, nötig sei, dass der Herr für den schuldigen Bediensteten den gesamten Schaden bezahlt, übrigens einen Fürsten aus Florenz betreffend, von welchem ein Koch das Viertel seines Herrn in einer Stadt von Österreich in der Abwesenheit des Fürsten, Bruder des Großherzogs, aus Versehen in Brand gesteckt und 18 Häuser verbrannt habe,

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [718] > N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[:] Jnfluenza dj q*uest*a notte, <ch'>jo non harej assaj pesato l'importanza del sogno del Sabbatho [719] [dem] 30. May / 9. Junij [720]: poj ch'io doveva aggiungere, ch'in fine, dopò tutte queste belle appararenze, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [721] > il bel arbore si seccò <perse lj ramj, e le foglie>, si rese arido, ed io vi fuj talmente attaccato co'l corpo e con la test ~~e~~ <a> ch'io non potettj sciolgermene, e ne fù fatto una tomba, si che poj glj Angelj m'accompagnarono <così nella arca giacente morto>, e questo fù <jn un> subito. Non me ne ricordo bene, e pur me ne ricordo, in qualche maniera, come suol avenire <superficialmente> ne sognj e sempre, che la nostra memoria accetta più volentierj, e ci lusingha, in quello, che cj piace e che c'è grato in q*uest*o mondo, che non altro. Jddio saprà il vero tempo del vivere e del morire, a luj lo commettiamo, [[302r]] e ce ne rimettiamo al suo santiss*im*o beneplacito, <pacientemente.> <N*ota* B*ene*[:] Subito morendo co'l arbore, il cappello nero fù (mj parse) cambiato in una callotta o cäplein rosso sanguigno, cioè una ferita nella testa, <forse> dovrà uccidermj.> [722]

Der Oberste Manteüffel[723], ist mein gast zu Mittage gewesen, wie auch der hofmeister hahn[724], des Marggrafen zu Brandenb*urg* [725] vndt haben allerley gute sachen, mitteinander gesprachet. e*t cetera*

12. Juni 1635

♀ den 12. / 22. Junij [726] .

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [727] > Somnium [728] diesen Morgen wie ich zu meinem kleinen Erdtmann[729] ~~gesagt~~ <kommen> , alß wir vber landt gefahren, vndt er auf einer andern kutzsche geseßen, aber mitt einer Magdt abgestiegen, ich auch von Meiner kutzsche abgeseßen, (weil etwas

---

und dass es dennoch nötig sein würde, dass dieser Fürst aus seinem Eigenen den ganzen durch den Koch verursachten Schaden bezahlte, da dieser Koch keine Mittel hatte, um solche große Kosten zu erstatten. Dieses Gesetz ist ein wenig hart und manchmal undurchführbar."

718 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

719 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl: Eingebung von dieser Nacht, dass ich nicht genug erwogen hätte die Bedeutung des Traumes vom Samstag"

720 *Übersetzung:* "des Juni"

721 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

722 *Übersetzung:* "weil ich hinzufügen musste, dass zum Schluss nach allen diesen schönen Erscheinungen der schöne Baum verdorrte, die Äste und die Blätter verlor [und] dürr wurde, und ich war daran dermaßen mit dem Körper und dem Kopf befestigt, dass ich mich nicht davon lösen konnte und damit ein Grab gemacht wurde, so dass mich darauf die Engel, als ich so tot in dem Sarg ruhte, begleiteten, und dies wurde in einem ausgestanden. Ich erinnere mich nicht gut daran und doch erinnere ich mich auf irgendeine Weise daran, wie es in Träumen und immer oberflächlich zu geschehen pflegt, was unser Gedächtnis eher gern annimmt und uns in jenem schmeichelt, was uns gefällt und was uns in dieser als keiner anderen Welt angenehm ist. Gott wird die richtige Zeit des Lebens und des Sterbens kennen, ihm übergeben wir es und überlassen uns damit geduldig seinem heiligsten Gutdünken. Beachte wohl: Als ich plötzlich mit dem Baum starb, wurde (schien mir) der schwarze Hut in eine Kappe oder [ein] blutrotes Käpplein verwandelt, das heißt eine Wunde am Kopf wird mich vielleicht töten sollen."

723 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

724 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

725 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

726 *Übersetzung:* "des Juni"

727 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"

728 *Übersetzung:* "Traum"

729 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

am rade wieder zu machen gewesen) Meine gemahlin[730] aber war auf meiner kutzsche sitzen blieben, vndt ich hette ihn gefragt: Willstu mitt vetter Fritz[731] (denn also hette er pueriliter [732] vette Fitz, meinen bruder genennet, vndt immer von ihm geschwatzt) ins Niederlandt[733] ziehen. Das kindt hette ia gesagt, vndt in dem will ich ihm wieder auf ~~seine~~ <meine> kutzsche ~~helfen~~ <von der seinigen herunder helfen weil er Fürwitzig war, vnd bey vns sizen wollen,> , vndt faße ihn bey dem rechten arm, ihn also ~~hinauf~~ <herundter> zu heben, vermeinende seine magd hielte ihn feste auf der andern seitten, So leßet Sie ihn gehen, vndt wirdt darüber dem kinde der leib zu schwehr, vndt verrückt sich den arm, wirdt darüber gantz Todtbleich, vndt siehet einem sterbenden ähnlich. Tempus demonstrabit [734] was diesem somnio [735] zu attribuiren, Deus clementer avertat jnfortunia [736] .

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[:] Mi ricordo ancora del sogno del 30. Maggio: / 9. Giugno: ch'io havessi havuto al principio, essendo così appoggiato all'arbore, nel habito verde, non un capello[!] in testa, mà una ligatura bianca sopra la fronte, come [[302v]] un ferito, et una callotta rossa in testa <tutta <in>sangujnata>, ma altrj credettero <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [737] > che fosse un Diadema, ed jo risplendeva molto nella faccia, (in quella miniatura) per il bel colore bianco e sanguigno, e li capellj biondj da <ambe le> bande, molto risplendendo tutta la faccia, e sopra la callotta stava quel iscritto <con lettere indorate>: Jl custodito: <et da banda glj Angelj e dirimpetto dj me stava molta gente che non osò troppo approssimarsj.> Mà dipoj cambiandosj la figura in realtà, mj parse, che pur ~~il~~ l'habito verde <sulla fine> mj restò, mà non il Diadema, e ch'io havessi havuto sulla fine <in testa> un cappello nero [738], &c*etera* e poj fosse avenuto quel ch'jo scrissi hierj [739].

N*ota* B*ene*[:] Jl Pastor Fido[740] dice [741]: Son veramente j sognj,
Delle nostre speranze; Più che dell'avenir vane sembianze,

730 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
731 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
732 *Übersetzung:* "kindlich"
733 Niederlande (beide Teile).
734 *Übersetzung:* "Die Zeit wird zeigen"
735 *Übersetzung:* "Traum"
736 *Übersetzung:* "Gott wende gnädig Unglücke ab"
737 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
738 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl: Ich erinnere mich noch an den Traum vom 30. Mai / 9. Juni, den ich am Anfang gehabt hatte, als ich so im grünen Gewand an den Baum gelehnt war, keinen Hut auf dem Kopf, aber ein weißes Band über der Stirn wie ein Verwundeter und eine rote Kappe auf dem ganz mit Blut befleckten Kopf, aber andere glaubten, das wäre ein Diadem, und ich strahlte sehr im Angesicht (in derartiger Malerei) durch die schöne weiße und blutige Farbe, und als ich, die blonden Haare auf beiden Seiten, das ganze Angesicht sehr strahlte, und über der Kappe stand jene Inschrift mit vergoldeten Buchstaben: der Behütete und auf der Seite die Engel, und mir gegenüber stand viel Volk, das nicht wagte, sich zu sehr zu nähern. Aber nachdem sich das Bildnis in der Tat verwandelte, schien mir, dass mir ~~das~~ das grüne Gewand am Ende doch blieb, aber nicht das Diadem, und dass ich am Ende einen schwarzen Hut auf dem Kopf gehabt hätte"
739 *Übersetzung:* "und dann wäre dasjenige geschehen, was ich gestern schrieb"
740 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.
741 *Übersetzung:* "Beachte wohl: "Der treue Hirte" sagt"

Jmmaginj del dj guaste et corrotte, Dall'ombre della notte. [742] [743]

Mà pur [744], nulla reg ~~o~~ <u> la sine exceptione [745]. Perche il medesimo dice un altra volta, poco dapoj, rispondendo al sudetto [746]: Non è sempre co'sensj l'anima addormentata, Anzi tanto è più desta, quanto men traviata, Dalle fallacj forme, Del senso all'hor ch'e'dorme. [747] [748]

Jn der Schrifft stehet auch: Narren verlaßen sich auff Trawme[749]. Aber wenn die Trawme von Gott, vndt nicht auß vns selbst hehrfließen, seindt sie billich hoch zu achten, vndt bey leibe nicht zu verwerfen, wie Danielis[750], Josephs[751], Jacobs [752], vndt anderer frommen leütte, heylige Trawme, gewesen.

[[303r]]
Anima immortalis, est spiraculum ex ore Dej. [753] Dieselbige agirt jmmerzu, wenn wir gleich schlafen, vndt kan vnß Gott endtweder mediate [754] durch dieselbige, oder sonsten jmmediate; per Spiritum oris eius, Spiritum Sanctum [755], heylige vndt Göttliche gedancken, wir wachen oder schlafen, jnfundiren laßen. Aber hingegen, muß auch, das vas recjpiens [756], des irrdischen cörpers, vndt <der> sensualiteten, nicht allzu perturbirt[757], vndt vnreine sein, damitt die Göttlichen infusa [758] in vns desto beßer wircken mögen, vndt wir durch impuriteten[759], vndt gleichsam <durch> eine ~~m~~ <n> infect ~~um~~ <am> canal ȷ <e> m [760] die Göttliche reinigkeitt vndt gnade nicht von vnß stoßen, den h*eiligen* Geist, vndt die heiligen reinen geisterlein, die lieben Engel nicht betrüben, oder sonsten (wie gesagt) durch einen inficirten heßlichen canal, der Jrrdischen bösen gedancken, <Fleisches> lust, vndt vnsauberkeitt, die <Schönen> functiones animæ [761], nicht verhindern. Oratio,

742 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 52: "Es seyn in warheit die Treume mehr ein vergeblicher Schein vnserer Hoffnung/ als desjenigen so zukünfftig ist/ Ja sie seyn nur Vorbilde des Tages/ so von dem Schatten der Nacht zerstümmelt und vernichtiget werden.""
743 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.
744 *Übersetzung:* "Aber dennoch"
745 *Übersetzung:* "keine Regel ohne Ausnahme"
746 *Übersetzung:* "Deshalb sagt derselbe ein anderes Mal wenig später, indem er auf das oben Gesagte antwortet"
747 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 52: "Die Seele ist nicht allezeit mit den Sinnen entschlaffen/ ja sie ist desto mehr wach/ je weniger sie zu der Zeit/ da sie schläfft/ von den betrieglichen Vorbildungen der Sinnen verführet vnnd verhindert wird.""
748 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.
749 Sir 34,1
750 Daniel (Bibel).
751 Joseph (Bibel).
752 Jakob (Bibel).
753 *Übersetzung:* "Die unsterbliche Seele ist der Hauch aus dem Mund Gottes."
754 *Übersetzung:* "mittelbar"
755 *Übersetzung:* "unmittelbar, durch den Atem seines Mundes, den Heiligen Geist"
756 *Übersetzung:* "aufnehmende Gefäß"
757 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.
758 *Übersetzung:* "Eingüsse"
759 Impuritet: Verunreinigung.
760 *Übersetzung:* "feindlichen Kanal"
761 *Übersetzung:* "Verrichtungen der Seele"

castitas, temperata vita [762], seindt gute waffen, zu solchem Göttlichem wandel. Fides sine operibus est mortua.[763] Ergo; Sustine & abstine. [764]

Vormittags, etwaß vmb die Stadt[765] spatziren gefahren, mitt Geyers[766] vettern[767] seiner kutzsche.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [768] > N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [769] [:] Je me suis aussy ressouvenu, comme j'allois avec F*ürst* F*riedrich* [770] l'an 1633 de Bremen[771] sur la Weser[772], (vers Delfziel[773]) i'eus un remarquable songe, que je devois aller vers le Pr*in*ce d'Or*ange*[774] & y voir sa bonne fortune, devant Rhynberck[775], puis droit en Poul*ogn*e[776] voir veincre les Moscovites[777], & apres les Turcs[778], & tout cela seroit achevè lors qu'on escriroit le 30$^{me.}$ Janvier, 1635. Mais [[303v]] il me falloit alors oubljer ce songe, & ne l'effectuer en aulcune façon, p*ou*r <n'>acquerir la bonne fortune en Poul*ogn*e[779] afin de m'en ressouvenir long temps apres, avec grandissime regret & crevecœur, ayant ainsy negligè & mesprisè une si grande fortune extraordinaire, p*ou*r laquelle mesmes, j'avois entreprins l'annèe auparavant, un sj dangereux voyage 1632 en la Pouloigne. [780] Fata possunt præviderj, non evitarj, si male cedunt, sin vero fausta eveniunt; tunc sæpius e manibus nostris, c ~~on~~ <jt> ra voluntatem <nostram> aufugiunt. Vexatio dat jntellectum [781], < sed nimis sero sapiunt Phryges. [782] [783] > Fronte cappillata est! posthæc occasio calva! [784] [785] Jl P*astor* Fido[786] dice [787]: Hà ben ella (la Fortuna[788])

---

762 *Übersetzung:* "Das Gebet, die Sittenreinheit, ein maßvolles Leben"
763 Iac 2,26
764 *Übersetzung:* "Glaube ohne Taten ist tot. Deshalb widerstehe und enthalte dich."
765 Wien.
766 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
767 Geyer von Osterburg (1), N. N..
768 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
769 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
770 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
771 Bremen.
772 Weser, Fluss.
773 Delfzijl.
774 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
775 Rheinberg.
776 Polen, Königreich.
777 Moskauer Reich (Großrussland).
778 Osmanisches Reich.
779 Polen, Königreich.
780 *Übersetzung:* "Ich habe mich auch erinnert, als ich mit Fürst Friedrich im Jahr 1633 von Bremen auf der Weser (nach Delfzijl) fuhr, hatte ich einen bemerkenswerten Traum, dass ich zum Fürsten von Oranien gehen und dort sein rechtes Glück vor Rheinberg sehen, dann gerade in Polen die Moskowiter und danach die Türken siegen sehen sollte, und all das würde vollbracht, wenn man den 30. Januar 1635 schreiben würde. Aber ich sollte damals diesen Traum vergessen und ihn keineswegs ins Werk setzen, um das rechte Glück in Polen zu erlangen, um mich lange Zeit danach mit sehr großem Bedauern und Kummer daran zu erinnern, da ich so ein so großes außergewöhnliches Glück ungenutzt gelassen und gering geschätzt hatte, für welches ich 1632, im Jahr zuvor, eine so gefährliche Reise nach Polen unternommen hatte."
781 *Übersetzung:* "Die Schicksale können vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden, wenn es schlecht ausgeht. Wenn es aber einen glücklichen Verlauf nimmt, dann entzieht es sich ohne unseren Willen oft unseren Händen. Plage bringt Erkenntnis"
782 *Übersetzung:* "aber viel zu spät, wissen die Phryger"
783 Zitat nach Fest. S. 460-462 nach ed. Lindsay 1913.
784 *Übersetzung:* "Vorn ist die Gelegenheit behaart! Hinten ist sie kahl!"

gran forza, e non la chiama possente Dea, senza ragione il mondo, Mà bisogna jncontrarla e far le vezzi spianandole il sentiero! J neghittosj saran dj rado fortunatj maj! [789] [790] Ces pensèes me font quasj enrager, qu'en 15 ans & davantage, je n'ay sceu attrapper aucune vraye fortune, pour mon honneur, & profit honorable[.] Jl vaudroit mieux mourir cent mille fois, <oh Dieu!> [791]

~~Der alte J*ohann* L*öw* nimbt auch die hofsitten, an sich, daß er sich immerzu endtschuldiget, wenn er soll zu mir kommen, mitt nichtswerdigen excuses [792], vndt helt nicht, was er versprichtt, welches der gravitet, eines alten Manns schändt [[304r]] lich anstehett. Solche leütte, welche so vjelen herren dienen, vndt nur geldt einnehmen wollen, vndt njchts verrichten, verdienen ihr brodt mitt sünden, vndt es kan ihnen nicht gedeyen, <noch den ihrigen, wol bekommen.>~~

heütte diesen abendt, habe ich ein gedrucktes exemplar des friedenschlußes[793], zwischen Kayßerl*icher* May*estät*[794] vndt dem Churf*ürste*n zu Saxen[795], (den 30. May, dieses itztlauffenden 1635. Jahres, <zu Prag[796] > vollnzogen) alhier zu Wien[797], gedruckt bekommen. Jst also vnnöhtig daßelbige, weil es publicjrt ~~es~~, ist, alhier schriftlich zu wiederholen. Die nebenvergleich[!] aber, wegen Schlesien[798], vndt der Laußnjtz[799], Jtem [800]: wegen etzlicher excipirten[801] persohnen, auß der Amnistia [802] kan man noch nicht zu sehen bekommen. Es heißt aber: Recte faciendo, neminem timeas. [803]

13. Juni 1635

785 Zitat aus Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.
786 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.
787 *Übersetzung:* "Der treue Hirte sagt"
788 Fortuna.
789 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 111: "es hat zwar (das Glück) sehr grosse Macht/ vnd die Welt nennets nicht vnrecht eine gewaltige Göttin/ aber man mus ihm auch entgegen gehen/ es liebkosen/ vnnd ihr die Bahne ebnen/ die Faulen werden gar selten glückselig seyn!""
790 Zitat aus dem 2. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.
791 *Übersetzung:* "Diese Gedanken machen mich fast rasend, dass ich in 15 Jahren und länger für meine Ehre und ehrenhaften Vorteil kein einziges wirkliches Glück habe erreichen können. Man müsste besser hunderttausendmal sterben, oh Gott!"
792 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
793 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
794 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
795 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
796 Prag (Praha).
797 Wien.
798 Schlesien, Herzogtum.
799 Lausitz.
800 *Übersetzung:* "ebenso"
801 excipiren: ausnehmen.
802 *Übersetzung:* "Straferlass"
803 *Übersetzung:* "Wenn du recht handelst, mögest du niemanden fürchten."

♄ den 13. / 23. Junij [804] .

h*err* L*öw* [805] ist bey mir gewesen, < avec excuses, & protestations [806]. e*t cetera* >

heütte ist der ~~Geistliche,~~ <welsche Fendrich> so falsch gemüntzet, vndt dem Obersten Cratz[807] auß der gefängnüß geholfen gehabt, (welcher aber in Vngern[808], wieder ertapt worden) gerichtett worden, vndt ob er schon verbrennet hat sollen werden, haben ihn doch Jhre May*estät*[809] mitt dem Schwert begnadigen laßen. <Er soll andere Mordtthaten auch begangen haben e*t cetera*[.] ~~die~~ >

Ein ander ~~vbelthäter~~ <mittconsorte> <Cratzens diener> hat auch sollen justificirt[810] werden, er ist aber erbehten, vndt nacher Rab[811] in Vngern, auf 10 Jahr, in eysen zu arbeitten, condemnirt[812] worden.

[[304v]]
Der denne*märkische* [813] Abgeordnete, Friederich Günther[814], hat sich erkundigen laßen, durch Löben[815], wenn mirs würde gelegen sein, ihm eine stunde zu ernennen, auf Morgen oder vbermorgen, So habe ich ihm, Morgen den Nachmittag, vmb 2 vhr, vorgeschlagen, ~~welches~~ weil er heütte, bey dem bischoff von Wirtzburgk[816], abschiedt zu nehmen.

Vormittags vmb die Stadt[817] spatziren gefahren, auf des Meckelb*urgische*n[818] agenten[819] Pistorij[820] kutzschwagen.

Man sagt, der Oberste Cratz[821], werde perdon [822] erlangen, weil er viel freünde alhier, am Kayßerl*ichen* hoff hatt, sich auch wieder Catohlisch bekennet, vndt nur auß forcht des Fridländers[823], seye außgetretten[824], Sein sohn[825] auch beym Churf*ürste*n von Bayern[826], ihm solle perdon [827] zu wege gebracht haben. < Tempus demonstrabit. [828] >

---

804 *Übersetzung:* "des Juni"
805 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
806 *Übersetzung:* "mit Entschuldigungen und Beteuerungen"
807 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
808 Ungarn, Königreich.
809 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
810 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.
811 Raab (Gyor).
812 condemniren: verurteilen, verdammen.
813 Dänemark, Königreich.
814 Günther, Friedrich (1581-1655).
815 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
816 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
817 Wien.
818 Mecklenburg, Herzogtum.
819 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
820 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).
821 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
822 *Übersetzung:* "Vergebung"
823 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
824 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.
825 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).
826 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

Zeitung [829] daß der König in Vngern[830], von Prag[831] nacher Pilsen[832] aufgebrochen, zu welchem bey Eger[833], etzliche Regimenter Churf*ürstlich* Sächsisches[834] volcks[835] stoßen, vndt ins Reich[836], wieder die turbatores pacis [837], ziehen werden. Die belägerung vor Vlm[838], soll aufgehaben[839] sejn, weil Sie sich zum frieden[840] accommodiren [841] wollen. Oberster Fernamont[842] soll albereitt den paß nach Voltolina[843] erobert, Bormio[844] eingenommen, vndt daselbst, 10 comp*agnie*n Frantzosen[845], gäntzlich rujnirt, vndt zerschlagen haben. Die Spannischen[846], haben durch ein stratagema [847] dem Frantzosen, eine vornehme, vndt gleichsamb vnüberwindtliche Festung Occa[848] genandt, abgenommen, entgegen hat der Printz Tomaso[849] am volck vndt Stügken[850] von den Frantzosen, [[305r]] vndt Holländern[851], so sich conjungirt[852], schaden erlitten, der hertzog von Lottringen[853] hat Besançon[854] eingenommen, vndt des Frantzösischen[855] Obersten Degenfeldts[856] Regiment, gantz ruinirt, des hertzogs volck[857] 76 comp*agnie*n zu roß, vndt 65 comp*agnie*n zu fuß starck, streifen in Burgundt[858] biß an Digion[859] vndt an die Lionische[860] frontiren[861], vndt thun alle kleine Städtlein

827 *Übersetzung:* "Vergebung"
828 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen."
829 Zeitung: Nachricht.
830 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
831 Prag (Praha).
832 Pilsen (Plzen).
833 Eger (Cheb).
834 Sachsen, Kurfürstentum.
835 Volk: Truppen.
836 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
837 *Übersetzung:* "Friedensstörer"
838 Ulm.
839 Hier: aufgehoben.
840 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
841 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
842 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).
843 Veltlin (Valtellina).
844 Bormio.
845 Frankreich, Königreich.
846 Spanien, Königreich.
847 *Übersetzung:* "Kriegslist"
848 Nicht ermittelt.
849 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
850 Stück: Geschütz, Kanone.
851 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
852 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
853 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
854 Besançon.
855 Frankreich, Königreich.
856 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).
857 Volk: Truppen.
858 Bourgogne.
859 Dijon.
860 Lyonnais.
861 Frontir: Grenze.

vndt dörfer außplündern, vndt machen hiedurch große forcht in Franckreich, die in Böhmen[862], vndt Schlesien[863], ljegende Regimenter, werden auch in das Reich[864] geführt. heütte auf den abendt, soll die Königinn[865] anhero[866] kommen, auf den Montag, Jhre May*estät* die Kayserinn[867], sampt den 2 Kayßerl*ichen* Princeßinnen[868], am Mittwoch aber, Jhre May*estät* der Röm*ische* Kayser[869], sampt dero hochfürstl*ichen* herren Sohn, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm[870], Allerley præparatoria [871] zur Chur Bayerischen[872] hochzeitt zu machen, darzu sich auch andere herren vndt cavaglierj [873], (welche nit allein ein Ringel:[874] vndt quintanarennen[875], sondern auch ein fußThurnier (wie verlautt) halten werden, stadtlich außrüsten thun. Jtem [876]: daß am verschinenen dinst: oder Erichtag[877], der Oberste Teüfel[878], mitt dem von Churf*ürste*n von Saxen[879], gantz verfertigt: vndt vndterschriebenem FriedensSchluß [880], so dem König[881] nacher Prag[882], itztgedachter Churfürst jnsinujren [883] laßen, seye ankommen, vndt damitt nacher Baden[884] postirt[885], Jhrer Kays*erlichen* May*estät* solchem allervndterthenigst zu vberreichen, so auch hernachmalß, in druck, aufgelegt worden.

J'ay un peu estè pensif, sur la varietè des changements de la Fortune jnconstante en l'exemple de plus*ieu*rs quj ont creu longues annèes comme de Grands arbres, & ont estè extirpèz en une heure,

---

862 Böhmen, Königreich.
863 Schlesien, Herzogtum.
864 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
865 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
866 Wien.
867 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
868 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
869 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
870 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
871 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
872 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
873 *Übersetzung:* "Edelleute"
874 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.
875 Quintanarennen: Wettkampf, bei dem die Teilnehmer mit ihrer Lanze ein lebloses Ziel (meist drehbare Figur eines geharnischten Ritters) treffen mussten.
876 *Übersetzung:* "Ebenso"
877 Erichtag: Dienstag.
878 Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias (ca. 1595-1635).
879 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
880 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
881 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
882 Prag (Praha).
883 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
884 Baden (bei Wien).
885 postiren: mit der Post reisen.

comme [886]: Le Fortunè [887] Polycrates[888] Samiorum Tyrannus [889], crucifiè ~~a~~ <sur> la fin de sa vie [890]. L'Empereur Valentinian[891] servant de marchepièd a Sapor Roy de Perse[892]. [893] Bajazeth Grand Turc[894], mis en une cage, & repeu comme chien, par Tamerlan[895]. [896] < toute leur vie [897],> Les Roys de Juda Joachin[898] & Zedekias[899], menèz captifs a Babylonne[900]. [901] [[305v]] L'Emp*ereu*r Henry 4[me: 902] apres avoir glorieusem*en*t regnè, & donnè plus des battailles que Jules Cæsar[903], en rase campagne, fut en fin miserablem*en*t despouillè des ses Couronnes, & prins par son fils[904], afin de mourir en prison, ignominieusement. [905] Louys Sforza Duc de Milan[906], quelle fortune eust il en Italie[907], estant la frayeur de tous ses ennemis grands & petits, jusques a ce qu'en sa vieillesse la fortune luy tourna tout a coup le dos, qu'il fut prins des siens propres, & livrè aux françois[908], p*ou*r mourrir en une estroitte, & ennuyeuse <longue> prison, ignominieusem*en*t[.] [909] L'Emp*ereu*r de Constantinople Constantin VII.[910] le dernier d'iceux, a bien esprouvè l'instabilitè de la Fortune, perdant sa ville capitale[911], sa vie, & son Empire[912] tout ensemble, p*ou*r laisser ses

886 *Übersetzung:* "Ich bin über die Vielfalt der Wechsel des unsteten Glücks ein wenig nachdenklich gewesen am Beispiel von einigen, die lange Jahre wie große Bäume gewachsen sind und in einer Stunde ausgerissen worden sind, wie"
887 *Übersetzung:* "Der glückliche"
888 Polykrates, Tyrann von Samos (ca. 570 v. Chr.-522 v. Chr.).
889 *Übersetzung:* "Polykrates, Tyrann der Samoer"
890 *Übersetzung:* "gekreuzigt am Ende seines Lebens"
891 Valerian, Kaiser (Römisches Reich) (gest. nach 260).
892 Schapur I., Schah von Persien.
893 *Übersetzung:* "Der dem König Schapur von Persien als Trittbrett dienende Kaiser Valerian."
894 Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) (gest. 1403).
895 Timur, Amir (Timuridenreich) (1336-1405).
896 *Übersetzung:* "Sultan Bayezid, durch Tamerlan in einen Käfig gesteckt und gefüttert wie ein Hund."
897 *Übersetzung:* "ihr ganzes Leben"
898 Jojachin, König von Juda (ca. 616 v. Chr.-nach 560 v. Chr.).
899 Zidkija, König von Juda (618 v. Chr.-nach 586 v. Chr.).
900 Babylon.
901 *Übersetzung:* "Die als Gefangene nach Babylon geführten Könige von Juda, Jojachin und Zidkija."
902 Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1050-1106).
903 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).
904 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1081/86-1125).
905 *Übersetzung:* "Der Kaiser Heinrich IV., nachdem er ruhmreich geherrscht und mehr Schlachten im freien Feld als Julius Caesar geschlagen hatte, wurde am Ende elendiglich seiner Kronen beraubt und durch seinen Sohn gefangen, um im Gefängnis schändlich zu sterben."
906 Sforza, Ludovico (1452-1508).
907 Italien.
908 Frankreich, Königreich.
909 *Übersetzung:* "Ludovico Sforza, Herzog von Mailand, was für ein Glück er in Italien hatte, als er der Schrecken aller seiner großen und kleinen Feinde bis dahin war, als ihm in seinem Alter das Glück plötzlich den Rücken kehrte, dass er von seinen Eigenen gefangen und an die Franzosen ausgeliefert wurde, um in einem engen und ärgerlichen langen Gefängnis schändlich zu sterben."
910 Konstantin VII., Kaiser (Byzantinisches Reich) (905-959).
911 Konstantinopel (Istanbul).
912 Byzantinisches Reich.

enfants[913] & biens, & tout ce quj luy restoit, a la proye & tyrannie des barbares Turcs. [914] Le Grand Prince, de ceste vaste Province de Moscovie[915], Suisky[916], a bien aussy esprouvè de nostre temps, l'jnstabilitè de la Fortune humaine, mort en prison, en Pouloigne[917], apres avoir veu la ruine de son pays & de sa ville capitale[918], mise a feu & a sang, & luy captif de ses propres gens, livrè a son ennemy[919], avec son frere Demetrius[920]. [921] &c*etera* Frideric V. Conte Palatin du Rhyn[922], apres avoir usurpè le bien d'autruy, & s'estre opposè a son legitime chef & superieur[923], n'a non seulem*en*t perdu son Royaume[924] nouvellem*en*t conquis, mais aussy son Electorat[925], & ses propres terres ~~E~~ hereditaires, au lieu d'avoir estè, un puissant Prince auparavant, en grande authoritè près de ses amis & malvueillants, a estè contraint de vivre 12 annèes en exil, avec tous les siens, & de mourir en fin de la peste, comme il pensoit ~~de~~ <a> se remettre par force en son Electorat, <n'y a que 2½ ans.> [926] [[306r]] De tels exemples anciens & modernes s'en pourroyent produire une jnfinitè, mais mon scope n'est pas, d'escrire un livre de ceste matiere. Il suffit d'avoir fait un petit recueil de mes pensèes pomeridiennes, sur ce sujet, afin de pouvoir servir d'instruction aux trop ambitieux, lesquels si tant d'exemples ne pouvoyent esmouvoir a borner leur vaste ambition, & a n'entreprendre a tort ou a travers, tout ce quj les flatte outre mesure, devroyent avoir au moins horreur de l'exemple tout seul arrivè l'annèe passèe, du Duc de Fridlande[927], lequel ne se contentant pas, de tant d'inesperèe fortune, qu'il avoit obtenuë par la grace de Dieu, & de son bon maistre Sa Ma*jes*tè Jmperiale[928] nostre Sire, avec tant de benignitè, outre son degrè & condition, & desbordant son ambition insatiable, jusques a oublier son propre maistre & souverain bienfacteur, dont il tenoit

---

913 Agatha, Prinzessin von Byzanz; Anna, Prinzessin von Byzanz; Theophanu, Prinzessin von Byzanz; Zoe, Prinzessin von Byzanz; Romanos II., Kaiser (Byzantinisches Reich) (938-963); Theodora, Kaiserin (Byzantinisches Reich), geb. Prinzessin von Byzanz (geb. ca. 946).

914 *Übersetzung:* "Der Kaiser von Konstantinopel, Konstantin VII., der letzte von diesen, hat die Unbeständigkeit des Glücks wohl empfunden, als er seine Hauptstadt, sein Leben und sein Reich alles zusammen verlor, um seine Kinder und Güter und alles, was ihm blieb, dem Raub und der Tyrannei der türkischen Barbaren zu überlassen."

915 Moskauer Reich (Großrussland).

916 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) (1552-1612).

917 Polen, Königreich.

918 Moskau.

919 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

920 Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst (ca. 1560-1612).

921 *Übersetzung:* "Der Großfürst von dieser ausgedehnten Provinz Moskovien, Schuiski, hat auch die Unbeständigkeit des menschlichen Glücks unserer Zeit wohl empfunden, [ist] im Gefängnis in Polen gestorben, nachdem er den Ruin seines Landes und seiner in Feuer und Blut gelegten Hauptstadt gesehen hatte und er als Gefangener seiner eigenen Leute mit seinem Bruder Dimitri seinem Feind ausgeliefert [worden war]."

922 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

923 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

924 Böhmen, Königreich.

925 Pfalz, Kurfürstentum.

926 *Übersetzung:* "Nachdem er das Gut eines anderen widerrechtlich an sich gerissen hatte und sich seinem rechtmäßigen Kriegsherrn und Oberhaupt widersetzt hatte, hat Friedrich V., Pfalzgraf bei Rhein, nicht nur sein vor kurzem erworbenes Königreich, sondern auch sein Kurfürstentum und seine eigenen Erblande verloren, anstatt als ein mächtiger Fürst zuvor in großem Ansehen bei seinen Freunden und Übelwollenden gewesen zu sein, ist [er] gezwungen worden, mit all den Seinen 12 Jahre im Exil zu leben und schließlich an der Pest zu sterben, als er gedachte, sich vor nur 2½ Jahren mit Gewalt in sein Kurfürstentum wieder einzusetzen."

927 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

928 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

tout ce qu'il avoit acquis & en gloire, & en richesse & en honneurs desmesurèz, a en fin payè le loyer de son ingratitude detestable <extraord*inai*re>, & du tout inouÿe, afin de servir d'instruction a ceux, quj auront pour gujde, leur vaste orgueil, & s'en lairront[!] tellem*en*t transporter, que de pouvoir oublier leur propre maistre, avec honte & infamie perpetuelle. Jl faut donc croyre mesme aux payens, en ce sujet, quj ont eu en horreur telles choses, & dire avec Virgile[929] [930]: Discite Justitiam monitj, nec temnere Divos! [931] [932]

Maintenant comme j'escris cecy, j'entends un beau tour, qu'un de nos serviteurs, me fait avec mes lettres; <niant l'arrivèe de celles du Mercredy.> [933]

14. Juni 1635

[[306v]]

⊙ den 14. / 24. Junij [934] .

<heütte ists 10 wochen, daß ich von hause[935] weg bin.>

Weil ich keine schreiben bekommen, die ich doch numehr, ein par Posten hehr erwartett, fange ich an, allerley zu suspiciren[936], vndt habe laßen, ein<en> extract aller meiner entpfangenen, vndt abgangenen schreiben aufsetzen, durch Th*omas* B*enckendorf* [937] [.] Ou ~~bien~~ l'on se desfie de moy sans rayson & cela vient des lieux eminents, ~~s ou <bien> il y a <[Marginalie:] N*ota Bene*~~ [938]

929 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).
930 *Übersetzung:* "An solchen alten und neuen Beispielen könnten sich davon eine Unmenge sehen lassen, aber es ist nicht meine Absicht, über diesen Gegenstand ein Buch zu schreiben. Es genügt, eine kleine Zusammenstellung meiner nachmittäglichen Gedanken über diesen Gegenstand gemacht zu haben, um den zu Ehrgeizigen als Anleitung dienen zu können, welche so viele Beispiele nicht dazu bewegen konnten, ihren weitgehenden Ehrgeiz zu beschränken und nicht alles zu Unrecht oder mitten durch zu unternehmen, was ihnen übermäßig schmeichelt, [sie] müssten zumindest ganz allein von dem im vergangenen Jahr geschehenen Beispiel des Herzogs von Friedland Schrecken bekommen, welcher, da er sich nicht mit derart unverhofftem Glück zufriedengab, das er durch die Gnade Gottes und seines guten Herrn, Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn, mit so viel Güte jenseits seiner Ehrenstelle und Geburt erhalten hatte, und da sein unermüdlicher Ehrgeiz bis zum Vergessen seines eigentlichen Herren und obersten Wohltäters überlief, von dem er alles besaß, was er und an Ruhm, an Reichtum und an gebliebenen Ehren erworben hatte, hat [er] schließlich den Zins seiner verabscheuenswerten außerordentlichen und ganz unerhörten Undankbarkeit bezahlt, um denjenigen als Lehre zu dienen, die ihren riesengroßen Hochmut als Ratgeber haben werden und sich so führen lassen werden, um mit Schande und ewiger Ehrlosigkeit ihren eigenen Herrn vergessen zu können. Man muss also selbst den Heiden bei diesem Gegenstand glauben, die vor solchen Sachen Abscheu gehabt haben, und mit Vergil sagen"
931 *Übersetzung:* "Lernt, durch mich gewarnt, Gerechtigkeit zu üben und nicht zu missachten die Götter!"
932 Zitat aus Verg. Aen. 6,620 ed. Holzberg 2015, S. 328f..
933 *Übersetzung:* "Jetzt, als ich dieses hier schreibe, erfahre ich ein schönes Stück, das mir einer unserer Diener mit meinen Briefen tut, indem er die Ankunft derjenigen vom Mittwoch leugnet."
934 *Übersetzung:* "des Juni"
935 Anhalt, Fürstentum.
936 suspiciren: verdächtigen.
937 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
938 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

~~Joh*ann* L*öw* > quelque meschancetè d'une personne particuliere, laquelle veut pescher, contre son devoir, dans l'eau trouble.~~ J'espere que Dieu descouvrira tous les torts, <quj m'arrivent.> [939]

heütte ist alhier zu Wien[940], S*ank*t Johannisfest[941], novj stylj [942].

Jch habe heütte außfahren wollen, So ist mir numehr zum dritten mahl, Geyers[943] vettern[944] kutzsche, wieder zusage, außen blieben. Jch habe auch des newen dennemärck*ische*n[945] abgeordneten[946], den gantzen Nachmittag, contre promesse [947] vergebens erwartett.

Jl semble que le vieil Joh*ann* L*öw* [948] me vueille secrettement du mal, ne scay pourquoy? car il me fait plus*ieu*rs affronts, encores que je l'honnore outre son merite. [949]

15. Juni 1635

☽ den 15. / 25[den:] Junij [950].

Gestern abendt, raüften sich ihrer zweene vor Meinem fenster, gemeine bursche.

Diese Nacht, hat sich eine~~r~~ <weibspersohn> alhier[951] zu todt gefallen. Es soll fast alle Tage dergleichen casus [952] sich alhier zutragen.

[[307r]]
Nachmittags vmb 4 vhr, ist der königl*ich* denne*märkische* [953] abgeordnete, Friederich Günther[954], zu mir kommen, vndt hatt allerley mitt mir, gespracht. Jl semble qu'il ait beaucoup d'esprit. Mais il desapprouve la maniere de l'Elect*eu*r de Saxe[955], a faire la paix[956] ainsy nuëment, craignant que les autres ne s'en faschent, & n'en viennent a des conseils desesperèz, en particulier ceux quj craignent

939 *Übersetzung:* "Entweder man misstraut mir da ohne Grund und das kommt von hohen Orten, ~~oder es gibt irgendeine Bosheit von einer besonderen Person, welche entgegen ihrer Pflicht im trüben Wasser fischen will.~~ Ich hoffe, dass Gott all das Unrecht aufdecken wird, das mir geschieht."
940 Wien.
941 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
942 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
943 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
944 Geyer von Osterburg (1), N. N..
945 Dänemark, Königreich.
946 Günther, Friedrich (1581-1655).
947 *Übersetzung:* "entgegen dem Versprechen"
948 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
949 *Übersetzung:* "Es scheint, dass der alte Johann Löw mir im Stillen Schlechtes wolle, weiß nicht weshalb? Denn er bereitet mir einige Schimpfe, obleich ich ihn über seinen Verdienst ehre."
950 *Übersetzung:* "des Juni"
951 Wien.
952 *Übersetzung:* "Fälle"
953 Dänemark, Königreich.
954 Günther, Friedrich (1581-1655).
955 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
956 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

estre ~~en~~ <exclus de> l'amnistie, et qu'on eust deu convoquer legitimement les Elect*eu*rs[,] Princes, et Estats [957], &c*etera*[.] Ainsy le feu pourroit s'embraser davantage en adherant <comme> par force aux puissances estrangeres. J'ay disputè a l'encontre, pour l'honneur de Sa Ma*jes*tè Jmperiale[958] nostre Sire. Jl dit aussy que le Turc[959] faysoit la paix avec le Persan[960], & viendroit puissamment contre l'Hongrie[961], par les incitations du Roy de France[962]. [963]

Se plaint, qu'on n'a poursuivy, le chemin frayè par le Roy de Dennem*ark* [964] auquel l'Emp*ereu*r avoit donnè promesse, de convoquer une Diete a Bamberg[965], la ou on eust peu deliberer & conclurre les traittèz de paix, avec meilleure maniere, & meur conseil [966] etc*etera*[.] Jtem [967]: Que l'Elect*eu*r de Saxe, n'a maintenant, que 14 m*ille* chevaux, & 6 m*ille* de pied, en tout, qu'il ne peut recouvrir de l'jnfanterie. Que l'armèe des françois[968], & Hollandois[969], s'est conjoincte au de là de la Meuse[970], forte de 50 m*ille* hommes, & que l'on dict, qu'ils ayent prins Brüsselles[971] [972], &c*etera* & qu'ils assiegeront, Anvers[973]. Jl semble, qu'il soyt bon amy de Oxenstern[974], [[307v]] & encores qu'il blasme avec moy, les procedures Swedoyses[975], si est ce, qu'jl semble, qu'il leur porte une affection secrete. [976]

---

957 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er viel Geist hat. Aber er missbilligt die Weise des Kurfürsten von Sachsen, den Frieden so unmittelbar zu schließen, da er befürchtet, dass die anderen sich darüber ärgern und dadurch zu ausweglosen Beschlüssen kommen, insbesondere diejenigen, die fürchten, ~~in~~ von dem Straferlass ausgeschlossen zu sein, und dass man die Kurfürsten, Fürsten und Stände hätte rechtmäßig zusammenrufen müssen."
958 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
959 Osmanisches Reich.
960 Persien (Iran).
961 Ungarn, Königreich.
962 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
963 *Übersetzung:* "So könnte sich das Feuer weiter entzünden, wobei es wie mit Gewalt an den ausländischen Mächten haftet. Ich habe dagegen für die Ehre Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn, gestritten. Er sagte auch, dass der Türke mit dem Perser den Frieden schließe und durch die Anstiftungen des Königs von Frankreich mächtig gegen Ungarn ziehen würde."
964 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
965 Bamberg.
966 *Übersetzung:* "Beklagt sich, dass man nicht den durch den König von Dänemark gebahnten Weg fortgesetzt hat, welchem der Kaiser das Versprechen gegeben habe, nach Bamberg einen Reichstag einzuberufen, wo man die Friedensverträge auf bessere Weise und mit ausgereiftem Beschluss hätte besser beraten und beenden kann"
967 *Übersetzung:* "Ebenso"
968 Frankreich, Königreich.
969 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
970 Maas (Meuse), Fluss.
971 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
972 *Übersetzung:* "Dass der Kurfürst von Sachsen jetzt nur 14 tausend Pferde und insgesamt 6 tausend [Mann] zu Fuß hat, die er nicht mit der Infanterie abdecken kann. Dass sich die Armee der Franzosen und Holländer, 50 tausend Mann stark, dort an der Mosel verbunden habe und dass man da sagt, dass sie Brüssel eingenommen haben"
973 Antwerpen.
974 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
975 Schweden, Königreich.
976 *Übersetzung:* "und dass sie Antwerpen belagern werden. Es scheint, dass er ein guter Freund von Oxenstierna sei, und obgleich er mit mir die schwedischen Vorgehensweisen tadelt, so scheint es, dass er ihnen gegenüber eine heimliche Zuneigung trägt."

Jl est difficile de contenter en discours, tout le monde! [977]

<Jl> Disoit aussy, que la ligue[978] n'avoit plus aulcune armèe sur les pieds, puis que le <El*ecteu*r> Duc de Bav*ière*[979] auroit soubmis la pluspart de ses trouppes a l'Emp*ereu*r[980]. [981] (Tanto meglio per Sua Maestà [982])

16. Juni 1635

♂ den 16. / 26. Junij [983].

An h*errn* von Dona[984] nach Orange[985] geschrieben, auf vbermorgen datirt, habe auch durch Th*omas* B*enckendorf* [986] an Nostitzen[987] schreiben laßen, <wegen des wechßels.>

Vorm*ittags* ~~in der Sta~~ vmb die Stadt[988] alhier spaziren gefahren, mitt Rödern[989], in des Pistorij[990] kuzsche. Sie hat 12 bollwerck oder pasteyen, <hiesige festung.>

Ejne silberne flasche alhier gekauft, vmb 73 {Gulden} Sie wigt 3 Marck[991], 11 loht, vndt 3 {Quentchen} Jst Augspurger [992] proba [993], (welche mitt der Leiptziger[994] prob <vber>einstimmen, vndt nicht so guht, als die Wiener prob sein soll) Am gewicht soll man, (des Jubilirers[995] bericht nach) 3 loht, an iederm Marck, zugang haben, ~~al~~ daß das Wienerische schwehrer, als das Augspurger ist. Vndt das Wienische Sjlber soll auch viel beßer sein. Die flasche ist am rande vergüldt, an den ecken gestreift, jnnwendig aber, gantz vergüldet, wie man die flaschen pfleget zu machen. Das loht halten Sie zu 10 Schilling, das marck zu 13 {Thaler} <vndt ½ {Gulden} >

[[308r]]
Es ist aber doch in der gantzen Summa [996], etwaß weniges abgedungen[997] worden. 50 {Thaler} machen 75 {Gulden}[,] ein Schilling macht 7½ kreützer, 12 schilling 1 {Reichsthaler}[,] 8

977 *Übersetzung:* "Es ist schwierig, in Reden alle zufrieden zu stellen!"
978 Katholische Liga.
979 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
980 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
981 *Übersetzung:* "Er sagte auch, dass die Liga keine Armee mehr auf den Beinen habe, da der Kurfürst Herzog von Bayern die meisten seiner Truppen dem Kaiser unterstellt hätte."
982 *Übersetzung:* "Umso besser für Ihre Majestät"
983 *Übersetzung:* "des Juni"
984 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
985 Orange.
986 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
987 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
988 Wien.
989 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
990 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).
991 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
992 Augsburg.
993 *Übersetzung:* "Probe [Güte eines Metalls]"
994 Leipzig.
995 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
996 *Übersetzung:* "Summe"

{Schillinge} ein gülden. Man rechnet alhier zu Wien[998], wenn man etwas kaüft, meistentheilß nach Schillingen. Sonst rechnet man auch nach {Reichsthaler} nach gülden, vndt nach kreützer. Ein {Gulden} thut 60 kreützer, 1 {Reichsthaler} 1½ {Gulden} oder 90 {Kreuzer}[,] ein Ducat 2 {Reichsthaler}[,] eine Spannische[999] pistolette[1000] oder doppie[1001], 5 {Gulden} deren der Jubilirer[1002] heütte 12½ bekommen zu 5 {Gulden} vndt das vbrige an anderm gelde.

Jl est bon de scavoir la diversitè des monnoyes, afin de se <pouvoir> reigler selon les circonstances des lieux & des personnes, & pour n'estre trompè, <comme desja m'est avenu diverses fois.> [1003]

Jl faut scavoir de tout, p*ou*r bien juger & discerner. Jl n'y a point de honte, d'apprendre, tant que nous vivons. [1004]

17. Juni 1635

☿ den 17. / 27$^{den:}$ Junij [1005] . ♊

Leggendo delle proprietà de' sognj, hier sera nella 5$^{ta:}$ parte del Pietro Messia[1006], cap*ito*lo 8[1007] trovaj q*uest*i avertimentj in q*uest*a materia [1008]: 1. Che non si può negare, che ne' sognj talhora <non> auvenghino divine revelazionj, pur che si possan ~~a~~ <o> ben discernere e che la fallacia del Demonio non c'ingannj. (Il che la possanza e grazia d'Jddio Omnipo~~n~~tente può fare solam*en*te [1009] mediantibus precibus nostris, et jejuniis, &c*etera*) [1010] 2. Nascono i sognj molte volte dalla complessione dell'huomo, che il sanguigno sogna cos ~~a~~ <e> allegre, il maninconico[!] cose dolorose

997 abdingen: einen Preisnachlass erhandeln.
998 Wien.
999 Spanien, Königreich.
1000 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).
1001 Doppie: Goldmünze.
1002 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
1003 *Übersetzung:* "Es ist gut, die Verschiedenheit der Münzen zu kennen, um sich gemäß den Umständen der Orte und der Personen einstellen zu können und um nicht betrogen zu werden, wie [es] mir schon verschiedene Male geschehen ist."
1004 *Übersetzung:* "Man muss alles wissen, um gut zu urteilen und zu unterscheiden. Es ist keine Schande zu lernen, solange wir leben."
1005 *Übersetzung:* "des Juni"
1006 Pedro Mexía: La selva di varia lettione di Pietro Messia sivigliano, colla givnta della qvarta parte del medesimo auttore, tradotta in lingua Italiana da M. Mambrino Roseo da Fabriano et Colla quinta parte, composta da esso traduttore; 5 Teile, hg. von Mambrino Roseo, Venedig 1558.
1007 Das Folgende wahrscheinlich auf Grundlage der italienischen Ausgabe von Mexía: La selva di varia lettione, Teil 5, S. 24v-29r.
1008 *Übersetzung:* "Als ich gestern Abend im 5. Teil, Kapitel 8, vom Pedro Mexía über die Beschaffenheit der Träume las, fand ich diese Erinnerungen zu diesem Thema"
1009 *Übersetzung:* "Dass man nicht leugnen kann, dass in den Träumen manchmal göttliche Offenbarungen geschehen, vorausgesetzt dass man [sie] gut erkennen könne und dass die Falschheit des Teufels uns nicht trüge. (Was nur die Kraft und Gnade des allmächtigen Gottes schaffen kann"
1010 *Übersetzung:* "vermittels unserer Gebete und Fasten usw."

e di tristitia, il colerico, cose di fuoco, il flemmatico, fiumj, nevj ed acque [1011], etc*etera*[.] [[308v]] 3. Nascono j sognj alcune volte ancora dall'appetito e affezzione, si come si vede dj uno che hà fame, che sogna dj mangiare, e chi hà sete, dj bere [1012], etc*etera* < e questj talj s'ingannano [1013].> 4. La troppa attentione fà parimente causar sognj, come si vede deglj avarj ed usurarj, che sempre sognano dj contare e ricever danarj, e dj toccarglj e maneggiarglj. [1014] &c*etera* 5. La corrottione del sangue fà parim*en*te sognare, che l'huomo caminj per luoghj immondj e sporchi. [1015] e*t cetera* 6. La perturbazion del cervello, che è nel frenetico, fà sognar cose horribil ɨ <e> e spaventose. [1016] 7. La mutazione dell'età fà sognar, il che appare per Aristotele [1017], che vuole, che j fanciullj fin all'età de 5 annj non sognino, mà si bene dopo che glj han passatj. <Non sono di q*uest*o parere.> [1018] 8. Coloro che sono ornatj dj virtù & bontà sogliono sognar migliorj cose, e haver miglior pensierj, ancora jn sogno, che quellj che sono viziosj, e di mala volontà, <ô pessime inclinazionj.> [1019] 9. Le revelazionj o visionj sante sogliono auvenire nell'aurora in tempo, ch'è già fatta la digestione del cibo all'huomo, nello stomaco, e i vaporj più non ascendono a causar sognj, il che è arrivato non solo a moltj Santj, mà a'gentilj ancora, come alla moglie di Cesare[1020] [,] Calphurnia[1021], che sognò la morte del marito la notte innanzi, ed a Galeno[1022], che hebbe in sogno, un'avertimento, come dovesse rimediare a una jnfermita e tal cosa auvenne a'parecchi, altrj, la bontà d'Jddio essendo così grande inverso glj huominj, che non vuole che si perdino, anzj glj ammonisce, e vuole che si guardino della loro impendente rouina. [1023] [[309r]] 10. Jl traduttore[1024] del P*ietro*

1011 *Übersetzung:* "Die Träume entstehen viele Male aus der Natur des Menschen, dass der Sanguiniker lustige Sachen, der Melancholiker schmerzvolle Sachen und von der Traurigkeit, der Choleriker Sachen von Feuer, der Phlegmatiker [von] Flüssen, Schnee und Gewässern träumt"

1012 *Übersetzung:* "Die Träume entstehen einige Male noch aus dem Appetit und der Zuneigung, ja wie man sieht von einem, der Hunger hat, der träumt vom Essen, und der Durst hat, vom Trinken"

1013 *Übersetzung:* "und diese einigen täuschen sich"

1014 *Übersetzung:* "Zu viel Aufmerksamkeit lässt Träume desgleichen verursachen, wie man an den Geizigen und Wucherern sieht, die immer vom Gelder zählen und bekommen und sie zu berühren und sie zu behandeln träumen."

1015 *Übersetzung:* "Die Verderbung des Blutes lässt desgleichen träumen, soweit der Mensch durch unreine und unflätige Orte geht."

1016 *Übersetzung:* "Die Verwirrung des Gehirns, die es beim Wahnsinnigen gibt, lässt schreckliche und furchtbare Sachen träumen."

1017 Aristoteles (384 v. Chr.-322 v. Chr.).

1018 *Übersetzung:* "Der Alterswechsel lässt träumen, was durch Aristoteles offenbar wird, der will, dass die Kinder bis zum Alter von 5 Jahren nicht träumen, aber doch wohl danach, wenn sie überschritten sind. Ich bin nicht dieser Meinung."

1019 *Übersetzung:* "Diejenigen, die mit Tugend und Güte geschmückt sind, pflegen bessere Sachen zu träumen und noch im Traum bessere Gedanken zu haben, als jene, die lasterhaft und bösen Willens oder von sehr schlechten Neigungen sind."

1020 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

1021 Calpurnia.

1022 Galenus von Pergamon (129/131-ca. 200/215).

1023 *Übersetzung:* "Die heiligen Offenbarungen und Erscheinungen pflegen rechtzeitig in der Morgenröte zu geschehen, da die Verdauung des Essens beim Menschen im Magen bereits getan ist und die Dämpfe nicht mehr aufsteigen, um Träume zu verursachen, was nicht nur vielen Heiligen, sondern noch den Heiden wie der Ehefrau von Caesar, Calpurnia, widerfahren ist, die die Nacht zuvor vom Tod des Ehemannes träumte, und dem Galenus, der im Traum eine Ermahnung bekam, wie er eine Krankheit heilen sollte, und eine derartige Sache geschah vielen anderen, denn die Güte Gottes ist so groß gegenüber den Menschen, dass er nicht will, dass sie sich verirren, ja er ermahnt sie und will, dass sie sich vor ihrem ungewissen Verderben hüteten."

1024 Roseo, Mambrino (ca. 1500-ca. 1580).

Messia[1025] osserva ancora due avertimentj notabilj in materia de' sognj: L'uno è, che tuttj quej sognj che sj fanno o sopra pasto, o da chi molto hà bevuto, overo sopra sonno spezzato, overo dopo che son da glj alberj cadute le fronde, per la maggior parte, riescon vanj. [1026] 11. L'altro è che quej sognj, o visionj che auvengono dj notte, hanno contrarij eventj, di quello che si sogna, come il piangere, l'esser battuto, o morto, o cadere, e similj horribiltà, soglion significare ridere, allegrezza, e prosperità a venire. Mà jo non truovo, q*uest*a regola semplicemente vera, e può essere qualche volta, ne' sognj ordinarij, mà no ne' strasordinarij. [1027] 12. Aggiungo del mio, q*uest*o ultimo auvertimento; che' bisogna discernere glj spiritj, (il che è da ottenere da Dio Omnip*otent*e) e non sprezzar in modo alcuno li sognj divinj, ma glj sognj ordinarij, non apprezzar, ne sprezzar troppo. Dove son moltj sognj, ivj sono molte vanitadj, dice l'Eccles*iastico* cap*itolo* 5[1028]. [1029] Mi riferisco ancora in q*uest*a materia, a quel ch'io scrissj 12. / 22. Giugno <un> Vennerdì, ~~d~~ in q*uest*o libbro delle funzzionj dell'anima nostra! [1030]

Zu Mittage, jst der königl*ich* dennemärck*isch*e[1031] abgeordnete, Friderich Günther[1032], wje auch, der Heßische[1033] D*oct*or Ljbenthaler[1034], vndt Bürgemeister[!] Alemann[1035] <v*nd* der alte hofm*eist*er hahn[1036] >, meine gäste gewesen. Es hat allerley discurß, pro, et contra [1037]; gegeben, jnsonderhejtt, wegen der frjedenstractaten[1038], mitt welchen, der dennemärcker nicht eins sejn wollte, aber hjelte doch obstat [1039], mjtt großer bescheidenhejtt. e*t cetera* En fin, il parloit fort mal du Duc Christian de Br*aunschweig* [1040] [.] [[309v]] Jl se plaignoit aussy, de ce, qu'on ne vouloit laisser la libre

---

1025 Mexía, Pedro (1497-1551).
1026 *Übersetzung:* "Der Übersetzer des Pietro Messia beachtet noch zwei bemerkenswerte Erinnerungen zum Thema der Träume: Die eine ist, dass all jene Träume, die entweder nach der Mahlzeit entstehen oder bei jemandem, der viel getrunken hat, entweder darüber zerbrochen sind oder sich, nachdem von den Bäumen das Laub abgefallen ist, vorwiegend als trügerisch erweisen."
1027 *Übersetzung:* "Die andere ist, dass diese Träume oder Erscheinungen, die nachts geschehen, gegenteilige Vorfälle von jenem bekommen, das man träumt, wie das Weinen, das geschlagen oder getötet werden oder [das] Fallen und dergleichen Schauderhaftigkeit zukünftig Lachen, Fröhlichkeit und Wohlstand zu bedeuten pflegen. Aber ich finde diese Regel einfach nicht richtig, und es kann manchmal in den gewöhnlichen Träumen sein, aber nicht in außergewöhnlichen."
1028 Ecl 5,6
1029 *Übersetzung:* "Ich füge von mir diese letzte Erinnerung hinzu, dass es nötig ist, die Geister zu erkennen (was vom allmächtigen Gott zu erhalten gebraucht wird) und die göttlichen Träume in keiner Weise gering zu schätzen, aber die gewöhnlichen Träume weder zu sehr zu würdigen noch [zu sehr] gering zu schätzen. Wo viele Träume sind, dort sind viele Eitelkeiten, sagt der Prediger, Kapitel 5."
1030 *Übersetzung:* "Ich beziehe mich zu diesem Thema noch auf jenes, das ich am 12./22. Juni, einem Freitag, über die Tätigkeit unserer Seele in dieses Buch schrieb!"
1031 Dänemark, Königreich.
1032 Günther, Friedrich (1581-1655).
1033 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
1034 Liebenthal, Christian (1586-1647).
1035 Alemann, Johann (1596-1636).
1036 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
1037 *Übersetzung:* "dafür und dagegen"
1038 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1039 *Übersetzung:* "es steht entgegen"
1040 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).

possession, de l'Archeveschè de Bremen[1041], au fils[1042] du Roy de Dennem*ar*ck[1043] & que ce quj estoit bon aux autres, ne le seroit pas aussy a luy [1044], &c*etera*[.] Mais jl me dit cela, apres disner. [1045]

Alemann[1046] me dit entre autres; que F*ürst* L*udwig* [1047] estoit exclus de l'amnistie. Mais D*octeur* Liebenth*al*e*r*[1048] dit, qu'il n'y avoit pas un Prince exclus, & que tous seroyent pardonnè, hors mis le Duc de Wirtemberg[1049]. <Le temps nous esclaircira.> [1050]

Es hat heütte diesen abendt, die heftige hitze, in etwaß remittirt, auch stargk gewetterleüchtet, vndt gedonnert, Jst sonsten etzliche Tage hero, eine extraordinarij [1051] hitze, gewesen.

Der Kayser[1052], ist gestern wiederkommen, von Baden[1053].

N*ota* B*ene* [1054] [:] Le Diable eust quasj derechef causè un malentendu a disner avec D*octeur* Libenth*al*e*r* sans ma coulpe a cause du Landgrave[1055]. [1056]

Et i'ay veu expressèm*en*t qu'il ne pensoit pas luy mesme le bon homme a ce qu'il disoit, & ce en termes bien durs, encores qu'il soit autrem*en*t fort discret. Mais je voy bien par cestuicy, & plus*ieu*rs autres semblables exemples m'arrivèz comme cela, <un temps en çà> que si Dieu n'y met la main, je seray sujet a quelque grand malheur! Pacience! [1057]

1041 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
1042 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
1043 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1044 *Übersetzung:* "Schließlich sprach er sehr schlecht über den Herzog Christian von Braunschweig. Er beklagte sich auch darüber, dass man dem Sohn des Königs von Dänemark nicht den freien Besitz über das Erzbistum Bremen lassen wolle, und dass das, was für andere gut sei, es ihm nicht auch sein würde"
1045 *Übersetzung:* "Aber das sagte er mir nach dem Mittagessen."
1046 Alemann, Johann (1596-1636).
1047 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1048 Liebenthal, Christian (1586-1647).
1049 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
1050 *Übersetzung:* "Alemann sagte mir unter anderem, dass Fürst Ludwig vom Straferlass ausgeschlossen sei. Aber Doktor Liebenthaler sagte, dass es bis auf den Herzog von Württemberg keinen ausgeschlossenen Fürsten gebe und dass allen vergeben würde. Die Zeit wird uns aufklären."
1051 *Übersetzung:* "außergewöhnliche"
1052 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1053 Baden (bei Wien).
1054 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1055 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
1056 *Übersetzung:* "Der Teufel hätte ohne meine Schuld fast erneut beim Mittagessen ein Missverständnis mit Doktor Liebenthaler wegen des Landgrafen verursacht."
1057 *Übersetzung:* "Und ich habe ausdrücklich gesehen, dass er selbst, der gute Mann, nicht an das dachte, was er sagte, und das in recht harten Worten, obgleich er sonst sehr taktvoll sei. Aber ich sehe wohl durch dieses hier und einige andere ähnliche, mir seit einer Zeit wie das widerfahrene Beispiele, dass ich, wenn Gott da nicht die Hand anlegt, irgendeinem großen Unglück unterworfen sein werde! Geduld!"

D*octeur* Libenth*al*e*r* disoit aussy; qu'on n'oseroit tourmenter, ou monstrer le bourreau, a un Prince, a cause de leur haute qualitè, & quand il auroit mesmes attentè contre la vie de l'Emp*ereu*r on ne le scauroit autrem*en*t punir, que d'une prison perpetuelle, l'y traittant honorablem*en*t en Prince. [1058]

18. Juni 1635

[[310r]]

[Donnerstag, 18. Juni]

♃ den 18. / 28. Junij [1059]. Manna habe ich heütte eingenommen, vndt destwegen alß ein pacient, fleisch eßen dörfen, welches sonsten heütte alß an einem fasttage, Vigilia Petrj Paulj[1060], verbotten.

Avec la poste d'hier, je n'ay derechef rien receu; ne pouvant entendre ces variations. [1061]

~~Schreiben (Gott lob vndt danck) entp~~

19. Juni 1635

♀ den 19. / 29. Junij [1062] .

Schreiben entpfangen, (Gott lob vndt danck) durch h*errn* Lowen[1063], vndt des Löbzelt*ers* [1064] vndt Postm*eist*e*r*s[1065] zu L*eipzig* [1066] fleißige addresse [1067], 2 von Mad*am*e[1068] [,] 1½ von schw*este*r A*nna* S*ophia* [1069] [,] 1 vom præsid*ente*n[1070] [,] 1 von P*aul* L*udwig* [1071] con le lettere dj cambio [1072], ohne was sonsten darneben gutes, vndt wiederwertiges berichtett worden. La sospe~~s~~cha es ponçonna de la amistad! [1073]

1058 *Übersetzung:* "Doktor Liebenthaler sagte auch, dass man wegen seines hohen Standes nicht wagen würde, einen Fürsten zu foltern oder [ihm] den Peiniger zu zeigen und selbst wenn er einen Anschlag gegen das Leben des Kaisers verübt hätte, könnte man ihn nicht anders bestrafen als mit einem lebenslänglichen Gefängnis, wobei man ihn dort ehrenhaft als Fürst behandelt."
1059 *Übersetzung:* "des Juni"
1060 Vigilia Petri, Pauli: Vorabend des Gedenktages für die beiden Apostel Petrus und Paulus (28. Juni).
1061 *Übersetzung:* "Mit der Post von gestern habe ich erneut nichts erhalten, wobei ich diese Abweichungen nicht verstehen kann."
1062 *Übersetzung:* "des Juni"
1063 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1064 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1065 Sieber, Johann (1588-1651).
1066 Leipzig.
1067 *Übersetzung:* "Nachricht"
1068 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1069 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1070 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1071 Ludwig, Paul (1603-1684).
1072 *Übersetzung:* "mit den Wechselbriefen"
1073 *Übersetzung:* "Der Verdacht ist Gift für die Freundschaft!"

D*octor* Ljbenth*aler*[1074] ist bey mir gewesen, hat mir berichtett, wie 2 wichtige p*uncta* [1075] in den albereitt gedruckten friedenstractaten[1076], wehren vergeßen worden: 1. wegen der neutral Stände, mitteinschließung, vndt derer die einem oder dem andern theil beygestanden, wann Sie sich accommodiren[1077], vndt ablata [1078] restitujren. 2. Wegen notification vndt publication dieses friedens, welche der Kayser[1079] zu intimiren[1080] versprochen. <etc*etera* > ~~Vndt~~ Diese 2 wichtige vndt gar weittlaüftig aufge [[310v]] setzte p*uncta* [1081] in dem Schriftlichen exemplar, hat D*octor* Gebhardt[1082] bekandt, daß Sie wehren per jncuriam [1083] vergeßen worden, vndt dörften manchen sonst stutzig machen, <im frieden[1084] < nisi recte intelligantur [1085] >.> < Mad*am*e[1086] escrit [1087] vom 3. Junij [1088]: vndt 7. Iunij [1089].>

G*enera*l Banner[1090] macht sich starck in vnserer lande Nachtbarschaft, ~~k~~ vndt setzt auch dem Fürstenthumb[1091] hartt zu. Die vndterthanen werden gantz desperat, wegen der kriegspreßuren[1092] vndt vor augen stehenden mißwachs, an allen erdtgewächs[,] wein vndt korn, etc*etera*[.] F*ürst* F*riedrich* [1093] vndt sein hofm*eiste*r[1094] seindt vnpaß, setzen mir hart zu, schaffen M<elch*ior* > Loyß[1095] ab, wieder meine hoheitt, Es ist auch Einsiedel[1096] vndt Ob*rist* l*eutnant* hanaw[1097] noch kranck. H*erzog* I*oachim* E*rnst* [1098] mein Schwager hat einen ~~Tochter~~ < Sohn[1099] > bekommen, Mad*am*e[,] ich vndt Schw*este*r S*ibylla* E*lisabeth* [1100] seindt gefattern. Meine Schwester die herzogin

1074 Liebenthal, Christian (1586-1647).
1075 *Übersetzung:* "Punkte"
1076 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1077 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1078 *Übersetzung:* "die geraubten Sachen"
1079 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1080 intimiren: bekannt machen.
1081 *Übersetzung:* "Punkte"
1082 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
1083 *Übersetzung:* "durch Nachlässigkeit"
1084 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1085 *Übersetzung:* "wenn sie nicht richtig verstanden werden"
1086 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1087 *Übersetzung:* "Madame schreibt"
1088 *Übersetzung:* "des Juni"
1089 *Übersetzung:* "des Juni"
1090 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1091 Anhalt, Fürstentum.
1092 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.
1093 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1094 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
1095 Loyß, Melchior (1576-1650).
1096 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
1097 Hanow, August von (1591-1661).
1098 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
1099 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699).
1100 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

von M*ecklenburg* [1101] hat eine Tochter[1102] [.] F*ürst* F*riedrich* hat <endtlich> abgedanckt, bey den Schwedischen[1103], will den Sawerbrunn Trincken. Mad*am*e begehrt, Oesterreichische weine. ~~F*ürst* F*riedrich* danckt auch abe[!], <von> seinem Regiment.~~ <Fieberkranckheitt regirt zu b*ern*burg[1104],>

N*ota* B*ene* [1105] [:] Baldt darnach, alß mir D*octor* Libenthal[1106], obiges gesagt, hat ihm D*octor* Gebhardt, nomine Cæsaris[1107], expresse [1108] inhibiren[1109] laßen, mitt niemanden, (biß auf ferrnere verordnung) auß der außlaßungssache, zu communiciren.

[[311r]]
Jch habe Nachm*ittags* den <h*errn* > bischof von Wien[1110], wegen meiner sachen anreden, vndt besuchen wollen, vndt dann auch, bey der Bethlen Gaborin[1111], eine visite [1112] thun, aber es hat nicht sein können, 1. weil der erste absenß [1113] vndt nach KrembsMünster[1114] gezogen, 2. die andere aber, soll kranck, vndt bettlägerig sein, weil Sie das badt zu Baden[1115], nicht vertragen können, auch sich destwegen gegen mir, gar hoch, endtschuldigen laßen, vndt gebehten, biß auf eine andere zeitt, diese ~~dinge~~ < visite [1116] > zu differiren[1117].

An Meine gemahlin[1118], an Schw*este*r A*nna* S*ophia* [1119] [,] an H*einrich* B*örstel* [1120] auf den 20. / 30. huius [1121]: datirt, geschrieben, weil dje post erst Morgen auf den abendt abgehet.

20. Juni 1635

♄ den 20. / 30. Junij [1122].

1101 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1102 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).
1103 Schweden, Königreich.
1104 Bernburg.
1105 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1106 Liebenthal, Christian (1586-1647).
1107 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1108 *Übersetzung:* "im Namen des Kaisers ausdrücklich"
1109 inhibiren: verbieten.
1110 Wolfradt, Anton (1581-1639).
1111 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
1112 *Übersetzung:* "Besuch"
1113 *Übersetzung:* "abwesend"
1114 Kremsmünster.
1115 Baden (bei Wien).
1116 *Übersetzung:* "Besuch"
1117 differiren: verschieben.
1118 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1119 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1120 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1121 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1122 *Übersetzung:* "des Juni"

Zeitung [1123] daß die Napol*itanisch*e[1124] schifarmada[1125] die Frantzös*isch*e[1126] costen[1127] zu besuchen vorhabens, wie wol die Türck*ischen* corsaren, an den Neapoljtanischen Seekandten[1128], starck sich sehen laßen.

Jtem [1129]: daß der Spann*ische* [1130] Amb*assad*or[1131] von Paris[1132] nacher Brüßel[1133], der Frantzös*isch*e resident[1134] aber, von dannen nach Paris sich begeben hatt, vndt die commercien[1135] zwischen den Spannischen, vndt Frantzös*ischen* vndterthanen beyderseits verbohten, auch der König in Fr*ankreich* [1136] dem Card*inal* Jnfante[1137], & viceversa [1138], durch herolde einander den krieg angekündiget.

Jn dem Lützelburgischen[1139], seye zwar das treffen[1140] vorge [[311v]] gangen zwischen dem Prinzen Tomaso von Savoya[1141], welcher die Spannischen[1142] angeführt, vndt den Frantzosen[1143], so der alte Mar*éch*al [1144] de Chastillon[1145], wie auch der Mar*éch*al [1146] de Brezè[1147] commendiret, nach dem <erst> die Frantzosen, selbiger orten, vbel gehauset, gebrennet, geplündert, mitt Mordt<en> vndt rauben vbel gehauset, Jm treffen[1148], hat sich ~~anfangs~~, das Spannische Fußvolck[1149], sehr wol gehalten, vndt wol gefochten, also daß es vor die Frantzosen, (welcher viel mehr, als der Spannischen geblieben) eine bluhtige victoria [1150] gewesen, aber endtlich hat die fortun die Spann*ischen* abbandonirt[1151], weil auch die Reütterey außgerißen, vndt das Fußvolck verlaßen, also das geschütz, munition, fähnlein, vndt bagage [1152] den Spannischen abgenommen worden. Die

---

1123 Zeitung: Nachricht.
1124 Neapel, Königreich.
1125 Schiffarmada: Kriegsflotte.
1126 Frankreich, Königreich.
1127 Coste: Küste.
1128 Seekante: Meeresküste, Seeküste.
1129 *Übersetzung:* "Ebenso"
1130 Spanien, Königreich.
1131 Benavente y Benavides, Cristóbal de (gest. 1649).
1132 Paris.
1133 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
1134 Le Seigneur, Nicolas.
1135 Commercien: Handelsgeschäfte.
1136 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1137 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1138 *Übersetzung:* "und umgekehrt"
1139 Luxemburg, Herzogtum.
1140 Treffen: Schlacht.
1141 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
1142 Spanien, Königreich.
1143 Frankreich, Königreich.
1144 *Übersetzung:* "Marschall"
1145 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).
1146 *Übersetzung:* "Marschall"
1147 Maillé, Urbain de (1597-1650).
1148 Treffen: Schlacht.
1149 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
1150 *Übersetzung:* "Sieg"
1151 abandonniren: verlassen, zurücklassen.
1152 *Übersetzung:* "Gepäck"

anzahl derer so auf der wahl Stadt blieben, ist vngewiß. Beyde Spannische brave Regim*ente*r des Conte Sfondrato[1153], vndt Graf von Lodrons[1154], haben den meisten schaden erlitten. Der Printz Tomaß vndt iunge Graf von Buquoy[1155], seindt nicht gefangen, sondern mitt großer mühe vndt gefahr in Namen[1156] einkommen, ~~bey~~ <an> welchem ortt, die Spannischen sich wieder versamlen, ihres schadens, sich wieder zu erholen, <vndt zu rächen.>

Es sollen theilß Biscayer[1157], mitt hülfe der Duynkerker [1158], die große Jnsel[1159] bey Rochelle[1160] in Franckr*eich* [[312r]] glücklich erstiegen, vndt ejngenommen haben.

Dem printzen von ~~Espinoy~~ <Barbançon> [1161] jst der sententz[1162], zu Mecheln[1163], gesprochen, daß er soll auf einem Stul, enthauptet werden, vndt alle seine gühter confiscirt, Sein leüttenampt[1164] ist mitt dem Schwert gerichtett worden.

Der Printz Cardinal Jnfante[1165], will in eigner persohn, den Staden[1166], oder Frantzosen[1167], entgegen ziehen, mitt aller Machtt, vndt ~~[...]~~ ihre vorhabende < coniunctjon[1168] > verhindern.

Auß Constantinopel[1169] hat man, daß auß[!] befehl des GroßTürcken[1170], so mitt der armada[1171] nach Mesopotamia [1172] zeüchtt, 7 general[!] vndt andere hohe offizirer, weiln Sie sich, mitt ihrem volck[1173], zu langsamb eingestellet, deßgleichen der Emir Seyda[1174], enthauptett, vndt seine Söhne[1175] strangulirt worden, auch deßen bruder[1176], sampt seinen Söhnen[1177], zu Damasco[1178] gesäbelt[1179], vndt also selbiges gantzes geschlecht[1180] außgetilget worden.

1153 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).
1154 Ladrón de Guevara, Alonso (gest. nach 1639).
1155 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).
1156 Namur.
1157 Baskenland.
1158 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
1159 Île de Ré.
1160 La Rochelle.
1161 Ligne, Albert de (1600-1674).
1162 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.
1163 Mechelen.
1164 Person nicht ermittelt.
1165 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1166 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1167 Frankreich, Königreich.
1168 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
1169 Konstantinopel (Istanbul).
1170 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
1171 Armada: Armee, Heer.
1172 Mesopotamien.
1173 Volk: Truppen.
1174 Ma'n, Fachr-ad-Din II. ibn (1572-1635).
1175 Von den fünf bekannten und damals noch lebenden Söhnen des Emirs Fachr-ad-Din II. wurden lediglich Haidar, Mansur und Buluk hingerichtet.
1176 Ma'n, Yunus ibn (gest. 1635).
1177 Personen nicht ermittelt.

Des K*önigs* in Fr*ankreich* [1181] heroldt hat dem Card*inal* Jnfante den krieg angekündiget, im fall er den gefangenen Churfürsten von Trier[1182], nicht loß laßen wollte, der card*inal* aber ist ihm zuvor kommen, vndt durch einen heroldt dem Frantzosen zu Reimbs[1183] den krieg denunciirt[1184], im fall er den getroffenen vergleich zu Vervins[1185], nicht halten wollte, also sein [[312v]] beyderseits die commercia [1186] verbotten, vndt die repreßalien [1187] vorgenommen worden, auch baldt darnach die armèen aufeinander zu, gegangen, <wie vorgemeldet. e*t cetera* >

J'ay escrit encores a ma soeur, la Princesse Louyse Amelie[1188]. [1189]

Nach Zachariaß[1190] vndt Christian hülger[1191] von Camüz[1192] geschickt, a cause de la lettre de change, de Geörge Winckler[1193] [1194]: < Laus Deo a*nno* [1195] 1635 adi [1196] 4. Junij [1197] in Leiptzigk[1198] : {Thaler} 1000. Nach sicht 14 Tag, belieb den herren zu bezahlen auf diesen meinen wexelbrief an den durchleüchtigen hochgebornen Fürsten vndt herren, herren Christian Fürsten zu Anhaltt[1199], Meinem gn*ädigen* herren Ein tausendt {Reichsthaler} vndt stellets a conto [1200] laut aviso [1201]. Der werth soll ihm alhier, mitt danck, wjeder vergnüget werden. Gott befohlen. D*es* h*errn* dienst w*illiger* Geörg Wingkler. Die vberschrift war: Nomine [1202] [1203] herren Zachariaß vndt Christian hülger von Camitz g*ebrüder* [1204] zu handen, an itzo: Jn Wien[1205]. >

1178 Damaskus.
1179 säbeln: mit dem Säbel töten.
1180 Ma'n, Familie.
1181 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1182 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1183 Reims.
1184 denunci(i)ren: ansagen, verkünden.
1185 Vervins.
1186 *Übersetzung:* "Handelsgeschäfte"
1187 Repressalie: Recht, sich am Eigentum Fremder für die Nichterfüllung einer Verpflichtung oder die fehlende Wiedergutmachung erlittenen Unrechts schadlos zu halten, auch wenn diese hierfür unmittelbar nicht verantwortlich waren.
1188 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
1189 *Übersetzung:* "Ich habe noch an meine Schwester, die Fürstin Louise Amalia, geschrieben."
1190 Hilger, Zacharias.
1191 Hilger, Christian.
1192 Kamitz (Kamienica).
1193 Winkler, Georg (1582-1654).
1194 *Übersetzung:* "wegen des Wechselbriefes von Georg Winkler"
1195 *Übersetzung:* "Lob Gott im Jahr"
1196 *Übersetzung:* "am Tag"
1197 *Übersetzung:* "des Juni"
1198 Leipzig.
1199 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
1200 *Übersetzung:* "in Rechnung"
1201 *Übersetzung:* "Nachricht"
1202 *Übersetzung:* "mit Namen"
1203 Auflösung unsicher.
1204 Auflösung unsicher.
1205 Wien.

Die furrirer des Kaysers[1206], haben vns heütte vberrascht, vndt wieder meinen willen, ein neben losamentlein[1207] eingenommen.

Des hertzogs von Saxen[1208] Secretarius [1209] ist alhier gewesen, Saget, sein herr werde von Regensp*urg* [1210] hieher geführt werden, bedanckt sich auch, vor beschehene jntercessiones [1211], gar fleißig, gegen mir, vndt bittet vmb continuation dieser affection[1212].

Il me dit aussy; que le Baron Schafgotzsch[1213], auroit estè martyrizè cruellem*en*t onze fois, en 4^e.^ heures, sans avoir rien confessè, que ce qu'on scait desja, & qu'on auroit autres fois parlè de mettre un m*aît*re Jean[1214] a coste du D*uc* I*ules* H*enri* de S*axe* mais cela n'a estè effectuè. [1215] p*erge* [1216]

[[313r]]
Es hat heütte vndterschiedliche platzregen alhier zu Wien[1217], gegeben, dadurch die hitze in etwas gemiltert worden.

Jhre May*est*ät[1218] seindt wieder hinauß. Jch aber bin alhier verblieben, zu schreiben vndt meine sachen zu befördern.

h*err* Low[1219], ist bey mir gewesen, referirt, daß der Registrator so ~~der~~ die correctur der friedens handlung[1220] vornehmen sollen, seye vnpaß worden, vndt darüber hette ein ander, so ein großes vbersehen. Es würden aber die exemplaria [1221] itzt alle vmbgedrucktt, <vndt corrigirt.>

21. Juni 1635

⊙ den 21. Junij [1222]: / 1. Julij [1223] :

1206 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1207 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1208 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1209 *Übersetzung:* "Sekretär"
1210 Regensburg.
1211 *Übersetzung:* "Fürsprachen"
1212 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
1213 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1214 Johann (2), N. N..
1215 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, dass der Freiherr Schaffgotsch in 4 Stunden elfmal grausam gepeinigt worden sei, ohne etwas als das gestanden zu haben, was man bereits weiß, und dass man früher davon gesprochen habe, einen Herrn Johann an die Seite des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg zu stellen, aber das ist nicht ausgeführt worden."
1216 *Übersetzung:* "usw."
1217 Wien.
1218 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1219 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1220 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1221 *Übersetzung:* "Exemplare"
1222 *Übersetzung:* "des Juni"
1223 *Übersetzung:* "des Juli"

< Vndecj settimane, ch'io sono partito dj Hartzgeroda[1224]. [1225] >

h*err* L*öw* [1226] sagte mir auch gestern, es wehre jm nahmen der hollst*einische*n landtschaft[1227], ejn Abgesandter, einer von hattung[1228], zu ihrem besten, vom König in Dennem*ark* [1229] vndt Regierenden hertzogk von hollstein [1230] abgeschicktt, wollen die landtschaft[1231] von der FrewleinStewer[1232] eximiren, welche Sie den abgetheilten hertzogen von hollstein[1233] zu geben schuldig sejndt. p*erge* p*erge* [1234]

Es hette auch hertzog Geörge von Lüneb*urg* [1235] gar ejn freündtlich handtschreiben, an Jhre Kayßerl*iche* May*estät*[1236] abgehen laßen, darinnen er sich erkläret, dem friedenschluß[1237] <Sich> zu accommodjren [1238], wann es der Churfürst von Saxen[1239], auch thun würde.

Es fangen an die hitzigen fieber vndt fast malignæ febres [1240], alhier zu Wien[1241] zu regiren, vndt es jst der Chur Bayrische[1242] Abgesandte, (welcher die hochzeitt tractirt[1243]) Graf von Wolckenstein[1244] ein frommer cavaglier [1245], vor wenig tagen, mitt todt alhier abgangen. Jst schade vor ihn daß er so baldt faulen soll, weil er in seinen besten iahren, vndt von guten qualiteten gewesen.

[[313v]]
Der Oberste Fernamont[1246], soll noch gewiß die Frantzosen[1247], in den pündten[1248] geschlagen, vndt Bormio[1249] eingenommen haben, auch das gantze Veltlin[1250]. Das degenfeldische[1251] Regjment Reütter, ist auch in dem Elsaß[1252], gantz ruinirt worden.

1224 Harzgerode.
1225 *Übersetzung:* "Elf Wochen, dass ich von Harzgerode weggefahren bin."
1226 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1227 Holstein, Landstände.
1228 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).
1229 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1230 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
1231 Landschaft: Landstände.
1232 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.
1233 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).
1234 *Übersetzung:* "usw. usw."
1235 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
1236 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1237 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1238 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1239 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1240 *Übersetzung:* "bösartigen Fieberanfälle"
1241 Wien.
1242 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1243 tractiren: (ver)handeln.
1244 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).
1245 *Übersetzung:* "Edelmann"
1246 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).
1247 Frankreich, Königreich.
1248 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

Zu Mittage seindt der Oberste Manteüffel[1253], der Geyer[1254], vndt h*err* Low[1255], auch der hofmeister hahn[1256], meine gäste gewesen.

Jch habe auch heütte der Röm*ischen* Kayß*erlichen* May*estät*[1257] vormittags, vndt Nachmittags, aufgewartett, in der Anticamera [1258], benebens dem Pfaltzgrafen von Newb*urg* [1259], wie sie auß der Meße, vndt vesper, gekommen seindt, mjtt der Kayserinn[1260] vndt Königinn[1261], auch Ertzhertzoginn[1262], vndt Frawenzimmer.

L'apres disnèe a l'Antichambre, l'Abbè de Lilienfeldt [1263], President de la chambre des Comptes[1264], me fit force bons offres. Dieu vueille que les effects, s'en ensuivent. [1265]

Jch habe mich nun ein tag, oder drey her, des Pfalzgr*afen* von Newburg pferde gebrauchtt, welcher gar willig, mir selbige zu leyhen.

Le Grandchambellan[1266], de Sa Ma*jes*tè Jmperiale, comme aussy le Prince Palatin, Duc de Newburgk, m'ont communiquè fort confidemment les particularitèz escrites de Brusselles [1267] touchant la desfaitte du Prince Thomas[1268], lequel p*our* sa personne a vaillamment combattu, & a voulu mourir la picque en main glorieusem*en*t (ayant receu 5 coups de mousquet & de pistolet, sur sa cuirasse a l'espreuve, & fait tous les devoirs, d'un prudent & vaillant cavallier) si les autres hauts Officiers ne [[314r]] l'en eussent retenu, ~~mai~~ <& les> Regiments, du Conte de Lodron[1269], & du C*omte* Sfondrato[1270], ont le plus estè endommagèz, de chacun sont demeurè 400 sur la place, & 300 prisonniers environ, les deux Colonels prisonniers; & force officiers, de marque. L'autre infanterie, les a suivy, mais a encores eu moyen de se retirer, & toute l'Jnf*anteri*e a bien combattuë, mais la Cavallerie fort mal, les ayant la pluspart abbandonnè, & s'en fuy vers Namur[1271]

1249 Bormio.
1250 Veltlin (Valtellina).
1251 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).
1252 Elsass.
1253 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
1254 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
1255 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1256 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
1257 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1258 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1259 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1260 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1261 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1262 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
1263 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
1264 Österreich, Hofkammer.
1265 *Übersetzung:* "Am Nachmittag im Vorzimmer machte mir der Abt von Lilienfeld, Präsident der Hofkammer, viele gute Angebote. Gott wolle, dass sich die Auswirkungen davon ergeben."
1266 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1267 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
1268 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
1269 Ladrón de Guevara, Alonso (gest. nach 1639).
1270 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).
1271 Namur.

. On loue ł extraord*inaire*me*n*t la valeur & bonne conduitte du Pr*in*ce Thomas[1272], & aussy du Conte Bucquoy[1273], lequel commandoit la Cavallerie, & la prioit & conjuroit a bien combattre, en vain toutesfois, a cause de leur laschetè. Jl y a 8 pieces de Canon, & force bagage perdu, charroy, ammonitions, etc*etera*[.] Les 2 regim*ent*s susdis estoyent ~~un~~ Espagnols, & Jtaliens, celuy de Sfondrato Jtalien, l'autre Esp*agno*l & Portuguais. [1274] e*t cetera* On a rassemblè toutesfois encores, 25 m*ille* hommes, entre Tirlemont[1275] & Maestrich[1276], en attendant un puissant secours, du Roy d'Hongrie, et de l'Allem*agn*e[1277] afin de se defendre contre les deux armèes, Françoyse[1278] & Hollandoyse[1279]. La Hollandoyse doit estre forte, de 28 m*ille* h*ommes* & il semble qu'ils tascheront a se joindre, si cela ne s'est desja fait. La perte n'a estè, que de 1500 hommes, mais bons soldats, & braves gens. L'ennemy a bien perdu de gens aussy. Ç'a estè une furieuse battaille, & l'Jnfanterie susdite, a soustenu 6 charges de la cavallerie ennemie, <avant que pouvoir estre desordonnèe.> [1280]

22. Juni 1635

[[314v]]

☽ den 22. Junij [1281]. / 2. Julij [1282].

1272 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
1273 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).
1274 *Übersetzung:* "Der Oberstkämmerer Ihrer Kaiserlichen Majestät wie auch der Fürst Pfalzgraf Herzog von Neuburg haben mir sehr vertraulich die aus Brüssel geschriebenen Einzelheiten mitgeteilt, was die Niederlage des Prinzen Thomas betrifft, welcher für seine Person tapfer gekämpft hat und mit der Pike in der Hand hat glorreich sterben wollen (nachdem er fünf Musketen- und Pistolenschüsse auf seinen Harnisch als Bewährungsprobe bekommen und alle Pflichten eines klugen und tapferen Edelmannes erfüllt hat), wenn die anderen hohen Offiziere ihn nicht davon zurückgehalten hätten, und die Regimenter des Grafen von Ladrón und des Grafen Sfondrati sind am meisten geschädigt worden, von jedem sind 400 auf dem Platz [d. h. dem Schlachtfeld] und ungefähr 300 Gefangene, die zwei gefangenen Obristen und viele vornehme Offiziere geblieben. Die weitere Infanterie ist ihnen gefolgt, hat aber noch das Mittel des sich Zurückziehens gehabt, und die ganze Infanterie hat gut gekämpft, doch die Kavallerie sehr schlecht, da sie sie größtenteils im Stich gelassen und sich nach Namur davon geflüchtet hat. Man rühmt außerordentlich die Tapferkeit und gute Führung des Prinzen Thomas und auch des Grafen Buquoy, welcher die Kavallerie kommandierte und sie allerdings vergeblich wegen ihrer Feigheit bat und beschwor, gut zu kämpfen. Er hat dort 8 Stück der Kanonen und viel Gepäck, Fuhren, Munition usw. verloren. Die 2 oben genannten Regimenter waren ~~ein~~ spanisch und italienisch, das von Sfondrati italienisch, das andere spanisch und portugiesisch."
1275 Tienen.
1276 Maastricht.
1277 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1278 Frankreich, Königreich.
1279 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1280 *Übersetzung:* "Man hat dennoch wieder 25 tausend Mann zwischen Tienen und Maastricht versammelt, wobei man auf die starke Hilfe des Königs von Ungarn und Deutschland wartete, um sich gegen die zwei französischen und holländischen Armeen zu verteidigen. Die Holländische soll 28 tausend Mann stark sein und es scheint, dass sie versuchen werden, sich zu verbinden, wenn das nicht bereits geschehen ist. Der Verlust ist nur 1500 Mann gewesen, aber gute Soldaten und tapfere Leute. Der Feind hat auch gut an Volk [d. h. Truppen] verloren. Dies ist eine erbitterte Schlacht gewesen und die oben genannte Infanterie hat 6 Angriffe der feindlichen Kavallerie ausgehalten, bevor sie in Unordnung gebracht werden konnte."
1281 *Übersetzung:* "des Juni"
1282 *Übersetzung:* "des Juli"

< Songe [1283]: wie ich in einen weitten außgemawerten Tiefen brunnen hinein gesehen, vndt seltzame Stimmen, echo, vndt wunder gethön heraußer gehört.>

Zeitung [1284] das die Spannische[1285] flotta [1286], auß Jndjen[1287], von 12 in 14 millionen reich, alß in langer zeitt, nicht geschehen, ankommen seye, vndt daß der prætext[1288] der vrsache des krieges zwischen Franckreich[1289] vndt Spannien, einig vndt allein, die captivitet[1290] des Churfürsten von Trier[1291], zum schein, angezogen[1292] werde.

Es ist heütte alhier[1293] das fest Mariæ heimbsuchung[1294], <nach dem N*euen* kalender.>

Es fänget sich albereitt alhier an, die seüchen der pestilentz entzelen[1295] zu regen, dörfte wol ins künftige, wann das Obs[1296] recht zeittig[1297], insonderheitt gegen den herbst, ärger werden.

Vormittags nach hoff, alda ich mitt dem vngrischen Grafen Wudiany[1298] bekandt worden. Es hat auch der alhjesige Stadthalter, herr Preüner[1299], viel mitt mir conversirt, auch wegen der Religion. p*erge* [1300] <in der Kayßerl*iche*n anticamera [1301].>

Jl semble, que mon esperance d'hier, commence a se raffroidir auprès de l'Abbè de Lischamp[1302], <aujourd'huy.> [1303]

Zeitung [1304] das die Türcken[1305], den Bassa zu Ofen[1306], niedergehawen, vndt aufrührjsch worden, gar newlich, wie Sie alda eine zusammenkunft gehalten, vndt Sie sollen es ohne das im brauch haben, (wie mir graf Wudiany vndt der Tschernin[1307] erzehleten) wann Jährlich, die roße in

---

1283 *Übersetzung:* "Traum"
1284 Zeitung: Nachricht.
1285 Spanien, Königreich.
1286 *Übersetzung:* "Flotte"
1287 Westindien.
1288 Prätext: Vorwand, Scheingrund.
1289 Frankreich, Königreich.
1290 Captivitet: Gefangenschaft.
1291 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1292 anziehen: anführen, erwähnen.
1293 Wien.
1294 Mariä Heimsuchung (Visitatio Mariae): Gedenktag an den Besuch der schwangeren Maria bei ihrer Verwandten Elisabeth (2. Juli).
1295 enzeln: einzeln.
1296 Obs: Obst.
1297 zeitig: reif.
1298 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).
1299 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
1300 *Übersetzung:* "usw."
1301 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1302 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
1303 *Übersetzung:* "Es scheint, dass meine Hoffnung von gestern sich heute bei dem Abt von Lilienfeld abzukühlen beginnt."
1304 Zeitung: Nachricht.
1305 Osmanisches Reich.
1306 Dschaafer Pascha (gest. 1635).
1307 Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf (1576-1651).

die weyde geschlagen werden, daß Sie starck zusammen kommen. Daß hat den newlichsten lermen vervrsachet. Sie sollen auch noch einen Bassa[1308], der nach dem Bassa zu Ofen[1309], zu commandiren gehabtt, neben ihm, haben niedergehawen, vndt 3 andere Bassa; seindt auch noch darbey gewesen, denen Sie kein leydt zugefüget. [[315r]] Dieser Bascha von Ofen[1310], soll gar ein Tyrannischer Mann, gewesen sein, wie ich vor diesem, als wir auß Vngern[1311] kahmen, aufgezeichnett, vndt diese seine Strengigkeitt, mag ihm wol den halß gebrochen haben, insonderheitt weil der Türck*isch*e Kayser[1312] nacher Persien[1313], weitt von den vngr*ischen* grentzen hinweg, marchiret, vndt <gleichsam> absens [1314] jst. p*erge* [1315]

Bon esperance, de I*ohann* L*öw* [1316] au nom du Coeur. [1317]

Je ne me puis ressouvenir du songe d'a ce mattin, quelles parolles i'ay entendu de la profondeur du puits, mais je scay bien, que c'estoyent d'estranges voix, & force echo, mesmes des choses remarquables, mais il me l'a fallu oublier! Aussy cela ne me sert de rien, si je ne scay discerner les vrays songes d'avec les faulx, ayant desja estè abusè si souvent, en obmettant les choses bonnes, & croyant aux abus, ce qui m'a souvent contristè, & si faut il pourtant, que je soye admonnestè par fois, p*ou*r mon bien, autrem*en*t j'eusse perdu l'honneur & la vie, si je n'eusse estè averty, de Roussel[1318], en songe, & des Rüsses, quj m'auroyent fait le mesme traittem*en*t qu'ils ont fait a Alexander Leßler[1319], dont Dieu vueille garder, tous les Princes, & tous honnestes gens, non accoustumèz, a telle barbaresque bienvenuë. Mais ces aff*ai*res de Pol*ogn*e[1320] & de Moscovie[1321] m'ont bien entortillè l'esprit, avec tant & differents songes, partie sensuels & ambigus, partie faulx, partie extraord*inai*res & sans doute divins, depuis 1631 jusqu'a l'année 1634 comme mes pappiers journaulx, tesmoigneront. [1322] p*erge* [1323]

1308 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).
1309 Ofen (Buda), Ejalet.
1310 Dschaafer Pascha (gest. 1635).
1311 Ungarn, Königreich.
1312 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
1313 Persien (Iran).
1314 *Übersetzung:* "abwesend"
1315 *Übersetzung:* "usw."
1316 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1317 *Übersetzung:* "Gute Hoffnung von Johann Löw im Namen des Herzens."
1318 Roussel, Jacques (1596-1636).
1319 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).
1320 Polen, Königreich.
1321 Moskauer Reich (Großrussland).
1322 *Übersetzung:* "Ich kann mich nicht an den Traum von heute Morgen erinnern, welche Worte ich aus der Tiefe des Brunnens gehört habe, aber ich weiß wohl, dass das fremde Stimmen und viel Echo waren, sogar bemerkenswerte Dinge, doch das habe ich vergessen müssen! Auch das dient mir zu nichts, wenn ich nicht die wahren Träume von den falschen zu unterscheiden weiß, da ich schon so oft verführt worden bin, als ich die guten Sachen unterließ und dem Betrug glaubte, was mich oft betrübt hat, und so ist es dennoch nötig, dass ich manchmal zu meinem Wohl ermahnt werde, sonst hätte ich die Ehre und das Leben verloren, wenn ich im Traum nicht über Roussel und über die Russen unterrichtet worden wäre, die mir dieselbe Behandlung angetan hätten, die sie Alexander Leßler angetan haben, wovor Gott alle Fürsten und alle ehrbaren, an ein solches barbarisches Willkommen nicht gewohnten Leute beschützen wolle. Aber diese Angelegenheiten von Polen und von Moskowien haben mir den Geist mit so vielen und unterschiedlichen, teils wollüstigen und zweideutigen, teils falschen, teils außergewöhnlichen und ohne Zweifel göttlichen Träumen seit 1631 bis zum Jahr 1634 recht eingewickelt, wie meine täglichen Schriften bezeugen werden."

[[315v]]
Nachm*ittags* habe ich die hertzogjnn von Sachßen[1324], des Marggrafen Gonzaga[1325] seine gemahlin besucht, vndt ist die Fraw Stadthalterinn, fraw Preünerinn[1326], auch dahin kommen. Entre autres choses, elle me disoit, que le Baron Schafgotzsch [1327], n'auroit estè torturè, que deux fois, & pojnt onze fois, mais jl n'auroit rien confessè. Jl auroit eu la question, apres avoir <desja> estè sententionnè a la mort. [1328]

23. Juni 1635

♂ den 23. Junij [1329]; / 3. Julij [1330] ;

< Th*omas* B*enckendorf* [1331] zu berechnen, an 50 {Ducaten} hundert ~~{Reichsthaler}~~ vndt zu handtgelt 56 {Ducaten} sive [1332] 112 {Thaler} per me stesso [1333].>

Von dem hülger[1334], meine 1000 {Thaler} völlig eingenommen, so mir Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1335], durch Wincklern[1336] von Leiptzig[1337] hieher[1338] per cambio [1339], an den Senioratgeldern[1340] vbermachtt.

Somnium [1341] diesen Morgen früh, wie daß mich der Churfürst von Saxen[1342], erstlich grewlich geschmähet, vndt verhonet, hernachmals aber, alß ich gesagt, ich köndte es nicht anderst machen, ich wollte doch gut kayserisch[1343] bleiben, hette er mich so hertzlich vmbhalset, zuküßet, vndt vmb verzeyhung gebehten, vndt sein angesicht wehre so klar vndt so schön worden, wie einer zarten Jungfraw, also daß ich mich verwundert, daß er so gar zart von hautt geworden, vndt sich

---

1323 *Übersetzung:* "usw."
1324 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
1325 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).
1326 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).
1327 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1328 *Übersetzung:* "Unter anderen Sachen sagte sie mir, dass der Freiherr Schaffgotsch nur zweimal und nicht elfmal gefoltert worden sei, aber er habe nichts gestanden. Er habe die Folter bekommen, nachdem er bereits zum Tod verurteilt worden war."
1329 *Übersetzung:* "des Juni"
1330 *Übersetzung:* "des Juli"
1331 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1332 *Übersetzung:* "oder"
1333 *Übersetzung:* "für mich selbst"
1334 Hilger, Zacharias.
1335 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1336 Winkler, Georg (1582-1654).
1337 Leipzig.
1338 Wien.
1339 *Übersetzung:* "durch einen Wechsel"
1340 Senioratgeld: dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehende Einkünfte.
1341 *Übersetzung:* "Traum"
1342 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1343 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

so gählingen[1344] verwandelt, hette mir auch die besten wortt gegeben. e*t cetera* Peut estre que cela denotera sa mort; sj Dieu ne l'en preserve par sa grace. [1345]

Jch bin heütte außgefahren mitt des Pfaltzgrafen[1346] kutzsche, so habe ich nicht nach hoff kommen können, weil die ketten an gaßen, verschloßen gewesen, vndt Jhre May*estät*[1347] beym ViceCantzler Strahlendorff[1348], geheimen Raht[1349] gehalten. Bin derowegen ein [[316r]] wenig zur Stadt[1350] hinauß, spatziren gefahren, mitt hahn[1351] vndt Röder[1352].

Man sagt, es werde der Printz Casimirus auß Polen[1353], gegen die hochzeitt, des Churf*ürste*n von Bayern[1354], wieder hehrkommen, vndt darnach zum Könige[1355] jns feldt marchiren. So soll auch des Großhertzogs von Florentz[1356], herr bruder[1357], gegen selbige zeitt, anhero kommen.

Le Palatin W*olfgang* W*ilhelm* [1358] se plaint fort de ce que depuis 1621 il n'a rien receu du Roy de Esp*agn*e[1359] que le Pere[1360] du Roy d'aujourd'huy, a fait present a son fils[1361], comme figlieul du Roy, d'une pension annuelle de 4 m*ille* {Dalers} mais depuis ledit temps n'a rien payè. Que le Roy d'Esp*agn*e luy a promis aussy, d'entretenir sa comp*agni*e des gardes, par an, & de luy payer, p*our* 60 chevaux, 640 Philjppes, par mois, mais depuis le terme susdit, point <aussy> de payem*ent*[.] Jl se plaint fort, du Conte d'Onnata[1362], lequel (a ce qu'il m'a dit) ne tient pas tousj*our*s ce qu'il promet. [1363] p*erge* p*erge* [1364]

1344 gähling: plötzlich, unversehens.
1345 *Übersetzung:* "Kann sein, dass dies seinen Tod andeuten wird, wenn Gott ihn davor nicht durch seine Gnade bewahrt."
1346 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1347 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1348 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1349 Österreich, Geheimer Rat.
1350 Wien.
1351 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
1352 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1353 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
1354 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1355 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1356 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
1357 Medici, Mattias de' (1613-1667).
1358 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1359 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1360 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).
1361 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1362 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1363 *Übersetzung:* "Der Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm beklagt sich sehr darüber, dass er seit 1621 vom König von Spanien nichts erhalten hat, was der Vater des heutigen Königs seinem Sohn als Patenkind des Königs als eine jährliche Pension von 4 tausend Talern geschenkt hat, doch seit besagter Zeit hat er nichts gezahlt. Dass der König von Spanien ihm auch versprochen hat, seine Gardekompanie jährlich zu unterhalten und ihm für 60 Pferde pro Monat 640 Philippstaler [spanisch-burgundische Silbermünze] zu bezahlen, doch seit dem oben genannten Termin ebenso keine Bezahlung. Er beklagt sich sehr über den Grafen von Oñate, welcher (nach dem, was er mir gesagt hat) nicht immer hält, was er verspricht."
1364 *Übersetzung:* "usw. usw."

Schreiben von Mad*ame*[1365] [,] von Meinem bruder[1366], (so resignirt[1367])[,] <von Schw*este*r A*nna* S*ophia* [1368] [,]> vom Præsid*ente*n[1369] [,] von Nostitz[1370], vom Postm*eiste*r Syber[1371], etc*etera*[.] Vnser Fürstenthumb [1372] wirdt sehr bedrenget, Ob*rist l**eutnant* hanaw[1373], ist noch nicht außgezogen, ia man will noch mehr Chur*Sächsisches* [1374] volck[1375] einlegen, Schweden[1376] werden hochmühtig, weil der Frantzose[1377] ejne Victoria [1378] vber die ander erheltt, ich im schwartzen Register[1379], vndt können sich wegen meiner begehrten abschickung, so wol, alß wegen der acceptation des friedens[1380], (weil Sie ihnen noch nicht notificirt ist) vnsere leütte, noch nicht recht resolviren[1381]. [[316v]] Pacience! [1382]

24. Juni 1635

♃ ☿ den 24. Iunij [1383]. / 4. Julij [1384]. <heütte ist in unsern landen[1385], <S*ank*t> Johannis[1386].>

<60 {Reichsthaler} Th*omas* B*enckendorf* [1387] zu berechnen. 44 Vngr*ische* [1388] {Ducaten} Th*omas* B*enckendorf* zu berechnen.>

Jch habe heütte ein gießfaß vndt handtbecken, von einem Jubilirer[1389] <selber> gekauft das ~~loht~~ < {Mark} > vmb: ~~18 {Gulden}~~ 18 {Gulden} oder 12 {Reichsthaler} <oder iedes loht vmb 9 Schillinge> ist nur ziergoldt daran, vndt hat 7 marck[1390] 14 loht gewogen, Wiener[1391] gewicht,

---

1365 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1366 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1367 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.
1368 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1369 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1370 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1371 Sieber, Johann (1588-1651).
1372 Anhalt, Fürstentum.
1373 Hanow, August von (1591-1661).
1374 Sachsen, Kurfürstentum.
1375 Volk: Truppen.
1376 Schweden, Königreich.
1377 Frankreich, Königreich.
1378 *Übersetzung:* "Sieg"
1379 im schwarzen Register: in schlechtem Ruf.
1380 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1381 resolviren: entschließen, beschließen.
1382 *Übersetzung:* "Geduld!"
1383 *Übersetzung:* "des Juni"
1384 *Übersetzung:* "des Juli"
1385 Anhalt, Fürstentum.
1386 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
1387 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1388 Ungarn, Königreich.
1389 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
1390 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
1391 Wien.

welches an iederm Marck 3 loht vndt 1 {Quentchen} schwehrer sein soll, alß das Leiptziger[1392], f*rank*forter[1393] oder Nürnberger[1394] gewicht. Die Wiener proba [1395] ist beßer am silber als die Augspurger[1396] proba [1397] dann die Augsp*urger* proba [1398] helt 13½ loht fein Silber iedere {Mark} (diß ~~wa~~ handtfaß[1399] vndt gießbecken[1400] war Augsp*urger*, prob) Wiener proba [1401] aber helt 14½ loht fein Silber. <Er wollte erst kurtzümb vor ein loht 10 schilljnge haben. e*t cetera* >

Jch habe fragen laßen, wie es der Fürstin in 7benbürgen[1402] gjenge, durch Rödern[1403]. Die antwortt jst mir gar höflich worden, daß Jhre L*iebden* noch vbel auf wehren, hetten vermeint, Sie müsten gar drauff gehen, so kranck wehren Sje gewesen, aber numehr hat es sich Gott lob gebeßert. haben sich gar hoch bedanckt, wegen der visite [1404] vndt wollen meiner, Morgen wils Gott, erwarten.

An M*ein*e h*erzlieb(st)e* gemahlin[1405], An Schwester A*nna Sophia* [1406] [,] an F*ürst* F*riedrich* [1407] escrit aujourd'huy [1408]. Jtem [1409] an præsid*ente*n[1410] luy envoyant la conclusion de paix[1411] [1412].

Gegen abendt, auf des Pfaltzgrafen von Newb*urg* [1413] kutzsche, hinauß in Prater[1414] gefahren, vndt Spannische weixeln[1415] gegeßen.

25. Juni 1635

[[317r]]

2l den 25. Junij [1416]: / 5. Julij [1417] :

1392 Leipzig.
1393 Frankfurt (Main).
1394 Nürnberg.
1395 *Übersetzung:* "Probe [Güte eines Metalls]"
1396 Augsburg.
1397 *Übersetzung:* "Probe [Güte eines Metalls]"
1398 *Übersetzung:* "Probe [Güte eines Metalls]"
1399 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.
1400 Gießbecken: Handwaschbecken.
1401 *Übersetzung:* "Probe [Güte eines Metalls]"
1402 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
1403 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1404 *Übersetzung:* "Besuch"
1405 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1406 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1407 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1408 *Übersetzung:* "heute geschrieben"
1409 *Übersetzung:* "ebenso"
1410 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1411 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1412 *Übersetzung:* "wobei ich ihm den Friedensschluss schickte"
1413 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1414 Prater (Wien).
1415 Weixel: Name für verschiedene Kirschenarten.
1416 *Übersetzung:* "des Juni"

hinauf nach hof vormittags, alda den Schlesischen herren von Burghausen[1418], kennen lernen, Jtem [1419]: den Feldtmarschalck leüttenampt Götz[1420], Jtem [1421]: den herren Setzschi[1422], auß Vngern[1423], Jtem [1424]: den herren von Sintzendorf[1425], welchen ich a*nno* [1426] 1624 zu Venedig[1427], auch gesehen. So jst auch der iunge Fürst von Lichtenstein [1428], Fürst Carlls[1429] sein Sohn, hinauf kommen.

L'abbè de Ljschamp[1430], demeure en ses bons offres, mais aujourd'huy m'a niè, que l'Emp*ereu*r[1431] m'auroit promis une pension annuelle, p*ou*r tousj*ou*rs ains seulem*en*t durant la vie de feu S*on* A*ltesse* M*onsei*g*neu*r mon Pere[1432], puis quand je serois Prince regnant, je n'aurois plus affaire de cela. Or ie scay, que cela n'est point, quoy qu'on me le vueille persuader par force. Mais ie croy que cela vient du Conte de Meckaw[1433], car il me disoit <desja> a Ratisbonne[1434]; il y a 4[e.] ou 5 ans, que je n'aurois plus affaire de pension, estant Prince regnant, & peut estre, qu'il recerche[!] ceste pension luy mesme ou paraventure ce sont des eschappatoires, p*ou*r n'en rien faire. [1435]

Z*eitung* [1436] daß sich die 4 außschreibende Städte, Straßburg[1437], Nürnberg[1438], Vlm[1439], vndt Franckfurt[1440], Jhrer Kayßerl*ichen* May*estät* accommodirt[1441], vndt zum friedensschluß[1442]

1417 *Übersetzung:* "des Juli"
1418 Burghaus, Niklas von (1591-1640).
1419 *Übersetzung:* "ebenso"
1420 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
1421 *Übersetzung:* "ebenso"
1422 Széchy, Dionysius (ca. 1595-1650).
1423 Ungarn, Königreich.
1424 *Übersetzung:* "ebenso"
1425 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).
1426 *Übersetzung:* "im Jahr"
1427 Venedig (Venezia).
1428 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
1429 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).
1430 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
1431 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1432 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1433 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1434 Regensburg.
1435 *Übersetzung:* "Der Abt von Lilienfeld bleibt bei seinen guten Angeboten, doch hat mir gegenüber heute bestritten, dass mir der Kaiser für immer ein jährliches Gnadengehalt versprochen hätte, sondern nur während der Lebenszeit Ihrer Hoheit, meines Herrn Vaters, dann wenn ich regierender Fürst sein würde, hätte ich nichts mehr damit zu tun. Nun weiß ich aber, dass das nicht stimmt, obwohl man mich mit Gewalt davon überzeugen will. Aber ich glaube, dass das vom Grafen von Meggau kommt, denn er sagte mir schon in Regensburg vor 4 oder 5 Jahren, dass ich kein Gnadengehalt mehr bekäme, da ich ein regierender Fürst bin, und es kann sein, dass er dieses Gnadengehalt für sich selbst sucht oder dies vielleicht Ausflüchte sind, um nichts dafür zu tun."
1436 Zeitung: Nachricht.
1437 Straßburg (Strasbourg).
1438 Nürnberg.
1439 Ulm.
1440 Frankfurt (Main).
1441 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1442 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

bekennen, So hofft man auch, der general Banner[1443], werde cediren[1444], vndt der König in Franckreich[1445], werde auch zu einem algemejnen frieden, durch interposition[1446] des Bapsts[1447], sich verstehen. <Die Schlesier[1448] vndt Breßlawer[1449] bequehmen sich auch zum frieden. e*t cetera* >

[[317v]]
Jch habe Nachmittags, die Fürstin in 7benbürgen[1450] besuchtt, nachdem Sie etwas genesen von ihrer Schwachheitt. Sie erzehlte mir vndter andern, wie daß der Churf*ürst* von Saxen[1451] begehrte, der Kayser[1452] sollte Landtgraf Wilhelms von heßen[1453] landt[1454], Landtgraf Geörgen[1455] einraümen.

Elle a 103 m*ille* {florins} de Ragozj, Prince de Transylvanie[1456] cejourd'huy regnant, p*our* tous ses biens <en Hongrie[1457] & 7benbürgen[1458] > lesquels valoyent, 400 m*ille* {florins} & l'Emp*ereu*r luy donne p*our* cela aussy, 150 m*ille* {florins} pource qu'il luy a fallu prendre une Seig*neu*rie d'elle & la donner a Ragozj, a cause de la pajx. [1459]

Elle ne veut plus retourner en ce pays barbare se plaignant fort de la rudesse des Hongrois & Transylvains, qu'ils l'ont elle mesme empoisonnè, veulent mal aux Allemands, & ont commis force meurtres de leur Princes. [1460]

Darnach vmb die Stadt[1461] <ein eckgen> spatziren gefahren.

N*ota* [1462] [:] Aujourd'huy le C*omte* de Meg*gau* [1463] m'a fait fort grise mine, ne scay, pour quelle rayson. [1464]

1443 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1444 cediren: weichen, nachgeben.
1445 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1446 Interposition: Vermittlung.
1447 Urban VIII., Papst (1568-1644).
1448 Schlesien, Landstände.
1449 Breslau (Wroclaw).
1450 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
1451 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1452 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1453 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
1454 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1455 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
1456 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
1457 Ungarn, Königreich.
1458 Siebenbürgen, Fürstentum.
1459 *Übersetzung:* "Sie bekommt 103 tausend Gulden von Rákóczi, heute regierender Fürst von Siebenbürgen, für alle ihre Güter in Ungarn und Siebenbürgen, welche 400 tausend Gulden wert seien, und der Kaiser gibt ihr dafür auch 150 tausend Gulden, weil er ihr eine Herrschaft von ihr hat wegnehmen und sie wegen des Friedens dem Rákóczi geben müssen."
1460 *Übersetzung:* "Sie will nicht mehr in dieses barbarische Land zurückkehren, da sie sich heftig über die Rohheit der Ungarn und Siebenbürger beklagt, dass sie sie selbst vergiftet haben, den Deutschen Böses wollen und viele Morde an ihren Fürsten begangen haben."
1461 Wien.
1462 *Übersetzung:* "Beachte"
1463 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1464 *Übersetzung:* "Heute hat mir der Graf von Meggau ein sehr düsteres Gesicht gemacht, weiß nicht aus welchem Grund."

26. Juni 1635

♀ den 26. Iunij [1465] : / 6. Iulij [1466] : 1635.

heütte Morgen ist der Oberste Cratz[1467], alß meineydig vndt ~~friedt~~ <eydt> brüchig auf dem Rahthause enthaüptet worden. Es hat ihm auch sollen die handt abgehawen werden, er ist aber damitt begnadiget worden.

Darnach bin ich mitt dem Kayser[1468], vndt Kayserinn[1469] [[318r]] hinauß aufs iagen, erst nach hietzingen[1470], auf die wahlfahrt, darnach nach Gatterburgk[1471], alda man gegeßen, vndt nach der mahlzeitt, geiagt, Jhre May*estät*[1472] haben einen guten hjrsch geschoßen, einen zwölfer der 4 zentner, vndt 60 {Pfund} Wiener [1473] gewicht, (welches wie mir Jhre May*estät* selber sagten, vber 5 Centner vnsers gewichts ist) gewogen.

Vndter deßen weil wir <zu Gatterburgk> aßen, schlug das ~~donner~~ < gehling[1474] > [1475] <endtstandene> wetter ein, ~~i~~ <a> m Schotten Thor innerhalb der Stadt <Wien,> an ~~einer~~ <der Schotten> kirche, vndt zündete die inngebewde des Thurns[!] an, also daß er biß auf das Mawerwerck abgebronnen, die gantze spjtze, die glocken als sie geschmoltzen vndt herundter gefallen, haben Sie an der kirche das gewölbe etwas eingeschlagen, <2 personen, todt blieben> vndt das grab des alten Grafen von harrach[1476] etwaß versehrt. Der pulverthurn[!] ist nicht weitt darvon gewesen, aber Gott lob, so weitt ist das wetter nicht kommen. Es that einen starcken schlag diß donnerwetter, hat auch heütte viel geregnet, biß gegen abendt, da wurde es <gar> schön wetter, <wiederumb.>

Die Kayserinn[1477] hette auch baldt ein groß vnglück gehabt, da Sie nach der iagt auf ein pferdt sitzen wollen, vndt zweymal herundter gefallen. Gott lob, daß es noch wol [[318v]] abgelauffen, <vndt Jhre May*estät*[1478] nicht getretten worden.>

Der Erzherzog Leopoldt <Wilhelm> [1479], war neben den Kayserl*ichen* Princeßinnen[1480], auch mitt draußen, <vndt viel vornehme herrn.>

1465 *Übersetzung:* "des Juni"
1466 *Übersetzung:* "des Juli"
1467 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
1468 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1469 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1470 Hietzing.
1471 Gatterburg, Schloss.
1472 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1473 Wien.
1474 gähling: plötzlich, unversehens.
1475 Gestrichenes im Original verwischt.
1476 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).
1477 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1478 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1479 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1480 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

Der Kayser[1481], hat mir etzlich mahl gar gnedigst zugesprochen, <vndt von allerley gesprachet.>

Jch bin mitt dem Fürsten von Eggenberg[1482], auf seiner kutzsche hinauß gefahren, vndt der hertzog von Newb*urg* [1483] (welcher zwar selber nicht mitt gewesen) hat mich beritten gemachtt. Der Bischoff von Gurck[1484], Fürst von Eggenberg, Fürst von Dietrichstain[1485], etc*etera* waren auch mitt draußen.

Al ritorno a Vienna[1486] [1487], habe ich dem Grafen von Megkaw[1488], in der anticamera [1489], dem Extraord*inario* [1490] Spann*ischen* [1491] Ambass*ad*or[1492] Conte d'Onnata[1493] aber, an der stiegen im Schloß zugesprochen, welche sich gewaltig, alle beyde, diverso respectu [1494] gegen mir, zu allem gutem erbotten. Gott gebe darzu, gesegnete continuation[1495], vndt erwüntzschte effecta [1496].

27. Juni 1635

♄ den 27. Junij [1497]. / 7. Julij [1498].

N*ota* B*ene* [1499] [:] der Graf von Megkaw[1500], sagte mir gestern in der anticam*er*a [1501] ich wehre ia der Regierende herr, vndter den Fürsten zu Anhaltt[1502], alleine, Jch antwortete aber wie es ist. Jtem [1503] : auf mein anhalten, gab er mir auch gute vertröstung, wegen herrnvetters Fürst Ludwigs[1504], wann man sich darnach accommodiren[1505] würde [[319r]] etc*etera*[.] J'ay aussy fait hier connoissance

---

1481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1482 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1483 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1484 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).
1485 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
1486 Wien.
1487 *Übersetzung:* "Bei der Rückkehr nach Wien"
1488 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1489 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1490 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
1491 Spanien, Königreich.
1492 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1493 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1494 *Übersetzung:* "mit unterschiedlicher Rücksicht"
1495 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
1496 *Übersetzung:* "Auswirkungen"
1497 *Übersetzung:* "des Juni"
1498 *Übersetzung:* "des Juli"
1499 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1500 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1501 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1502 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1503 *Übersetzung:* "Ebenso"
1504 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1505 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

avec quelques Dames de la cour de l'Jmperatrice[1506]. [1507] Jtem [1508]: avec le Prince de Lichtenstein[1509] [1510].

Zeitung [1511] das die conjunction[1512] zwischen den Stadischen[1513], vndt Franzosen[1514], vor sich gegangen, bey Maestrich[1515]. Sie sollen 50 m*ille* [1516] Mann zusammen, stargck sein. Der Card*ina*l Jnfante[1517] aber, will ihnen, mitt 40 m*ille* [1518] begegnen, vndt soll gut volck[1519], bey sich haben. So hat auch Graf Johann von Naßaw[1520], etzliche Stad*isch*e comp*agnie*n geschlagen, <nicht ferrne von Steffansweert[1521].>

Jtem [1522]: zeitung[1523], daß hertzog Rudolf Maximilian von Sachßen Lawenb*urg* [1524] nach dem er zu Meylandt[1525], liberirt[1526] worden, an itzo vor den Pabst[1527], zwey Regimenter werben thue.

Der Frantzose rüstet sich mitt machtt, so wol im Niederlande [1528], alß in Jtalien[1529], wieder das hauß Oesterreich[1530], iedoch sagt man, das der Nuntius[1531] im Nahmen des Pabsts die interposition[1532] tractire[1533], vndt zum frieden den König in Fr*ankreich* [1534] zu jncliniren[1535] man hofnung habe. Es soll sonsten zu Roan[1536] in Normandy[1537] eine gewaltige meüterey, wegen der vielen schatzungen[1538]

1506 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1507 *Übersetzung:* "Ich habe gestern auch Bekanntschaft mit einigen Hofdamen der Kaiserin gemacht."
1508 *Übersetzung:* "Ebenso"
1509 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).
1510 *Übersetzung:* "mit dem Fürsten von Liechtenstein"
1511 Zeitung: Nachricht.
1512 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
1513 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1514 Frankreich, Königreich.
1515 Maastricht.
1516 *Übersetzung:* "tausend"
1517 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1518 *Übersetzung:* "tausend"
1519 Volk: Truppen.
1520 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).
1521 Stevensweert.
1522 *Übersetzung:* "Ebenso"
1523 Zeitung: Nachricht.
1524 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).
1525 Mailand (Milano).
1526 liberiren: befreien, freilassen.
1527 Urban VIII., Papst (1568-1644).
1528 Niederlande, Spanische.
1529 Italien.
1530 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1531 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
1532 Interposition: Vermittlung.
1533 tractiren: (ver)handeln.
1534 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1535 incliniren: zu etwas neigen.
1536 Rouen.
1537 Normandie.
1538 Schatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

, vndt auflagen, wieder des Königs ministros [1539], endtstanden sein, dergleichen meynet man, gehe zu Tholouze[1540], Bordeaux[1541], vndt anderer orten, auch vor, also daß der König, die motus domesticos [1542], werde stillen müßen, vndt die externa [1543] auf eine seytte stellen.

Der König in Engellandt[1544], soll sich auch mjtt Spannien[1545], zu waßer conjungiren[1546], vndt auff Franckreich zu, wollen.

[[319v]]
Vn autre malheur hier au soir devant ma mayson. Jl y a un fayseur de carosses, quj en a fait un, pour quelque Agent. Or estant achevè de f*air*e; cest agent en a eu un desplaysir, & luy a permis au m*aît*re de revendre ce carosse. Le maistre le revend au Colonel Götz[1547]. ⸗ L'agent change d'avis & le veut ravoir. Le maistre l'ayant vendu, au Col*one*l se defend & ne veut laisser emmener le carosse a l'agent. Mais l'Agent survient avec une dixaine de personnes, & l'emmeine par force. Jl a eu beaucoup de bruit & du tintammarre p*ou*r cela & ne scay, ce qu'en suivra encores: ainsy que le jour d'hier, sera celebre, a cause de quelques funestes accidents. [1548]

Oberste Manteüffel[1549], welcher gestern abendt, mitt mir ins losament[1550] geritten, hat sich heütte zur Mittagsmalzeitt endtschuldigett, weil er keine fische eße. Geyer[1551] ist dem Bayrfürsten[1552] entgegen gezogen, vndter den Oesterreichischen landtständen[1553]. D*octor* Libenthal[1554] ist nicht zu hause. Nauwach[1555] hat heütte seinen dienst. h*err* Low[1556] hat den posttag zu schreiben, ainsy que le jourd'huy n'est pas propre, p*ou*r faire des bancquets [1557].

1539 *Übersetzung:* "Vollstrecker"
1540 Toulouse.
1541 Bordeaux.
1542 *Übersetzung:* "inneren Unruhen"
1543 *Übersetzung:* "äußeren Angelegenheiten"
1544 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1545 Spanien, Königreich.
1546 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1547 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
1548 *Übersetzung:* "Ein weiteres Unglück gestern am Abend vor meinem Haus. Es gibt einen Hersteller von Kutschen, der eine davon für irgendeinen Geschäftsträger gemacht hat. Als sie vollendet war, hat dieser Geschäftsträger daran ein Missfallen gehabt und hat ihm, dem Meister erlaubt, diese Kutsche weiterzuverkaufen. Der Meister verkauft sie an den Obersten Götz. Der Geschäftsträger ändert die Meinung und will sie zurückhaben. Der Meister, da er sie an den Obersten Götz verkauft hat, weigert sich und will die Kutsche dem Geschäftsträger nicht bringen lassen. Doch der Agent erscheint plötzlich mit etwa zehn Personen und führt sie mit Gewalt weg. Es hat viel Lärm und Getöse deswegen gegeben und [ich] weiß nicht, was noch darauf folgen wird: so wie der Tag von gestern wegen einiger unseliger Unglücke berühmt sein wird."
1549 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
1550 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1551 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
1552 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1553 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.
1554 Liebenthal, Christian (1586-1647).
1555 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
1556 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1557 *Übersetzung:* "so dass der heutige Tag auch nicht geeignet ist, um Festessen zu veranstalten"

Le Secretaire du Duc Jules Henry, de Saxe Lawenb*urg* [1558] m'est venu voir ce mattin, avant disner. Jl croyt; que son m*aît*re viendra au plustost icy[1559], & que le Duc Frantz Albert[1560] sera delivrè de sa prison, a toute heure, p*ou*r loger chèz sa sœur, Mad*am*e la Marquise Gonzaga[1561]. [1562]

Nauwach jst bey mir gewesen, mitt sejnen liedern.

N*ota* B*ene* [1563] [:] Gestern, hat sich des enthaüpteten Obersten Cratzens[1564] sejn kopf nach der decollation[1565], noch gereget, vndt das maul auff: vndt zugethan, in dem man vor sejne Seele gebehtet. Seine gühter sejndt auch confiscirt worden.

[[320r]]
Le susdit Secret*ai*re continue a dire, que le Baron Schafgotzsch[1566] auroit eu la question onze fois, & non deux fois, qu'il aurojt parlè a un sien deputè, & veu un escrit, soubsignè de sa main, ou il s'en plaint, ainsy on n'en scait le fondem*en*t encores, car je scay, que le Conte de Schligk[1567], l'a dit aussy, de 2 fois, & Madame La Marquise Gonzaga[1568] de mesme. [1569]

L'on croyt, que si hier, nj aujourd'huy les complices du ~~D~~ Fridlandois[1570], n'ont estè executèz a Ratisbonne[1571], qu'ils le seront bien tost toutesfois. Voyla, ce que c'est, de s'opposer au Magistrat, & aux puissances superieures. Faut bien observer la reigle de S*ain*t Paul[1572]; Rom*ains* ~~18~~ 13. cap*ut* [1573] & l'on en void les effects de la main de Dieu, quj tient la main, sur ses Lieutenants en terre. Mais les Ducs Jules Henry[1574], nj François Albert de Saxe L*auenburg* [1575] n'ont a attendre telles sentences, <comme Princes de l'Empire[1576],> <esperants leur delivrance, par jntercessions.> [1577]

1558 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1559 Wien.
1560 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1561 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
1562 *Übersetzung:* "Der Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg hat mich heute Morgen vor dem Mittagessen besucht. Er glaubt, dass sein Herr bald hierher kommen wird und dass der Herzog Franz Albrecht jederzeit von seinem Gefängnis befreit werden wird, um bei seiner Schwester, der Frau Markgräfin Gonzaga, zu wohnen."
1563 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1564 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
1565 Decollation: Enthauptung.
1566 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1567 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1568 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
1569 *Übersetzung:* "Der oben genannte Sekretär sagt weiter, dass der Freiherr Schaffgotsch elfmal und nicht zweimal die Folter bekommen habe, dass er mit einem seiner Abgeordneten gesprochen und ein von seiner Hand unterzeichnetes Schriftstück gesehen habe, wo er sich darüber beklagt, so weiß man davon noch nicht die Grundlage, denn ich weiß, dass der Graf von Schlick es auch gesagt hat, von 2 Malen, und die Frau Markgräfin Gonzaga dasselbe."
1570 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1571 Regensburg.
1572 Paulus, Heiliger.
1573 Rm 13
1574 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1575 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1576 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1577 *Übersetzung:* "Man glaubt da, dass die Mittäter des Friedländers weder gestern noch heute in Regensburg hingerichtet worden sind, sie es jedoch demnächst werden. Das hat man davon, wenn man sich der Obrigkeit und den höheren Mächten widersetzt. Muss die Regel des heiligen Paulus, Römerbrief ~~18~~ 13. Kapitel, gut beachten, und man

28. Juni 1635

⊙ den 28. Junij [1578] : / 8. Iulij [1579] :

Zeitung [1580] das der Churf*ürst* von Saxen[1581], dem Kayser[1582], 10 Regim*en*t wieder den Frantzosen[1583] vberlaßen. Nürnberg[1584] hat sich accommodirt[1585], Vlm[1586], Franckfurt [1587], vndt Straßburg[1588], begehren sich zu accommodiren. Der König[1589] seye auf f*rank*fordt zu, marchirt. Der Cardinal Infante[1590] hat 35 m*ille* [1591] zu fuß, vndt 13 m*ille* [1592] zu roß beysammen, deme kömbt der Piccolominj [1593] auch zu hülfe, mitt etzlich 1000 Mann. Die holländer[1594] haben sich mitt den Frantzosen conjungirt[1595], vndt in die 55 m*ille* [1596] Mann zusammen gebrachtt. Der g*enera*l l*eutnant* gallaaß[1597] marchirt nach Mayntz[1598], den Churf*ürsten*[1599] alda in sein landt[1600] wieder einzusetzen. Die Schlesischen Stände[1601] werden per legatos [1602] depreciren[1603], vndt gnade erlangen. Cratz[1604] ist Catohlisch gestorben, vndt hat gar sehr gebehtet, auch seinen Sohn[1605] zur fidelitet[1606], dem h*aus* Oesterreich[1607], fleißig [[320v]] vermahnet. Ezliche auß den Nieder

---

sieht daran die Auswirkungen von der Hand Gottes, der die Hand über seine Stellvertreter auf Erden hält. Aber die Herzöge Julius Heinrich und Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg haben als Reichsfürsten solche Urteile nicht zu erwarten, wobei sie auf ihre Befreiung durch Fürsprachen hoffen."

1578 *Übersetzung:* "des Juni"
1579 *Übersetzung:* "des Juli"
1580 Zeitung: Nachricht.
1581 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1582 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1583 Frankreich, Königreich.
1584 Nürnberg.
1585 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1586 Ulm.
1587 Frankfurt (Main).
1588 Straßburg (Strasbourg).
1589 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1590 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1591 *Übersetzung:* "tausend"
1592 *Übersetzung:* "tausend"
1593 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
1594 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1595 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1596 *Übersetzung:* "tausend"
1597 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
1598 Mainz.
1599 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1600 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
1601 Schlesien, Landstände.
1602 *Übersetzung:* "durch Gesandte"
1603 depreciren: Abbitte tun.
1604 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
1605 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).
1606 Fidelitet: Treue.
1607 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Oesterreichischen Ständen[1608], seindt dem Churfürsten von Bayern[1609], entgegen gezogen, ihn im nahmen Kayßerl*icher* May*est*ät[1610] anzunehmen, vndt außzuquittiren[1611]. Er soll den 12[ten:] Julij [1612], Newen kalenders, anhero[1613] kommen. Der ChurSäxische[1614] G*enera*l leüttenampt Arnhejmb[1615], soll cassiret worden sein.

heütte vormittags nach hoff gefahren, vndt mitt dem exztraord*inar*ij [1616] Spann*ischen* [1617] Ambass*ado*r[1618] Conte d'Onnata[1619] allerley conversirt, auch mitt dem Cardinal von harrach[1620] bekandt worden.

Der Oberste Manteüffel[1621], D*octor* Libenthal[1622], Johann Low[1623], vndt Bürgem*eiste*r[!] Alemann[1624], sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nachmittags frustra [1625] nach hof gefahren, weil Jhre May*est*ät schon auß der kirche gewesen, vndt kejn cavagliero [1626] mehr in der anticamera [1627] vorhanden. Der Pfaltzgraf von Newb*urg* [1628] ist mir vor der Ritterstube, herauß gehende, begegnet. Darnach, habe ich von außen, an der Schottenkirche, den vom wetter, getroffenen Thurm, besehen, vndt mich verwundert, es auch vor ein großes glück gehalten, daß sich das fewer in dem Thurm verhalten, vndt nicht an den pulferThurn[!] kommen, welcher etwan zehen Schritt darvon stehet, sonsten hette ein großes theil der Stadt, des Grafens Schljcks[1629], vndt anderer herren haüser, dörfen[1630] im brande aufgehen. Gott lob daß es noch so gnedig abgegangen.

Z*eitung* [1631] daß der König in Polen[1632], wieder den Schweden[1633] gewiß zu felde gezogen.

1608 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.
1609 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1610 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1611 ausquittiren: hinausgeleiten.
1612 *Übersetzung:* "des Juli"
1613 Wien.
1614 Sachsen, Kurfürstentum.
1615 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
1616 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
1617 Spanien, Königreich.
1618 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1619 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1620 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).
1621 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
1622 Liebenthal, Christian (1586-1647).
1623 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1624 Alemann, Johann (1596-1636).
1625 *Übersetzung:* "vergeblich"
1626 *Übersetzung:* "Edelmann"
1627 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1628 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1629 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1630 dürfen: können.
1631 Zeitung: Nachricht.
1632 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1633 Schweden, Königreich.

29. Juni 1635

[[321r]]

☽ den 29. Junij [1634]. / 9. Julij [1635]. 1635.

Nach hof geritten, alda mitt dem Pfalzgrafen von Newb*urg* [1636] vndt altem Marggrafen[1637] allerley discurriret. Jtem [1638]: mitt dem Schatzmeister Curlandt[1639].

Erfahren: daß heütte des Kaysers[1640] geburtstag ist, an welchem Sie 57 iahr altt worden, vndt numehr ins 58. gehen, Gott wolle Jhre Kays*erliche* May*estät* zu seines h*eiligen* nahmens ehre, des Röm*ischen* Reichs[1641] wolfahrt, vndt zu Jhrer May*estät* selbst eigenem besten, noch viel vndt lange iahr in guter gesundtheitt vndt gedeylicher wolfahrt, gnediglich erhalten. Jhre May*estät* haben heütte 57 {Reichsthaler} auf den altar gelegt, vndt geopfert, so viel iahr alß Sie erleben, pflegen Sie {Reichsthaler} aufzulegen. Es werden auch so viel eyer im schmaltz zugericht, zur Mittagsmalzeitt, als Jhre May*estät* iahr altt sein. Jhre Kays*erliche* May*estät* aber, pflegen meistentheilß, mitt der Kayserinn[1642], eine zeitlang hero, in camera [1643] zu eßen, zu verhütung vieler disordinj [1644] vndt competentzen[1645] der vmbstehenden, auch daß Jhre May*estät* solcher gestaltt, geruhiger[1646] sein können.

Mjtt dem Marchese Palavicinj[1647], habe ich auch zu discuriren vrsach genommen, Jtem [1648]: mitt dem Fürsten von Eggenberg[1649] & aliis [1650], < in anticamera [1651] vndt droben zu hoff.>

[[321v]]
Schreiben von Madame[1652], vom 16. vndt 18. Junij [1653], auch eins, von h*ans* ernst v*on* B*örstel* [1654] par l'addresse du m*aît*re des postes[1655] de L*eipzig* [1656] >[1657]. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1658] >

1634 *Übersetzung:* "des Juni"
1635 *Übersetzung:* "des Juli"
1636 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1637 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1638 *Übersetzung:* "Ebenso"
1639 Churland, Nikolaus.
1640 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1641 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1642 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1643 *Übersetzung:* "im Zimmer"
1644 *Übersetzung:* "Unordnungen"
1645 Competenz: Rangkonflikt.
1646 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.
1647 Pallavicino, Nestor (gest. 1654).
1648 *Übersetzung:* "ebenso"
1649 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1650 *Übersetzung:* "und anderen"
1651 *Übersetzung:* "im Vorzimmer"
1652 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1653 *Übersetzung:* "des Juni"
1654 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
1655 Sieber, Johann (1588-1651).
1656 Leipzig.

Avis de Mad*am*e [1659] daß den 13[den:] dieses, Nachm*ittags* vmb 2 vhr durch einen Schmideknechtt, so einen schoß[1660] in ein Strohdach gethan, ein großes Fewer außkommen, das nichts mehr von hartzgeroda [1661] vbrig, alß das schloß, das Forwerck, Kittelshof vndt 7 haüser in der Stadt, 17 haüser in der vorstadt auf der Freyheitt, vndt der Ehrenberg ist <noch> gantz stehen blieben. Aber in der Stadt, ist die kirche, Rahthauß vndt alle andere haüser, wie vorgedachtt, im grundt abgebrandt, vndt haben die armen leütte fast nichts retten können, die Schäferey bey Kittelshof wie auch der kornboden, etzliche Ställe, das Thorhauß, ist alles hinweg, vndt wenn es nicht bey Tag gewesen, wehre das schloß vndt alles mitteinander besorglich[1662] in die asche gelegt worden. Daß fewer ist recht gegen dem winde zugebrandt. Mein bruder[1663] gibt sich gedultig darein, will den armen leütten wieder aufhelfen. hat gantz abgedanckt, sein Regiment hat einer von herberstorff [1664] bekommen. Fürst Ludwig[1665] hat auch an Reichscantzler [1666] geschrieben, vndt vmb seine diensterlaßung angehalten. Man förchtet sich im lande[1667] eines großen blutbadts, weil der Churfürst von Saxen[1668], auf die Schwedische [1669] zu, gehen will. Man macht sich lustig vber mich, wenn ich selber sollte wollen die lehn entpfangen, vndt nichts beßers verrichten, als was ein agent[1670] verrichten [[322r]] köndte, wie Löben[1671] vndt seines gleichen. Man will mir nur in allem vor alleß zur lehensentpfängnüß 3 m*ille* [1672] {Thaler} verwilligen, welche ich meistentheilß schon entpfangen, vndt verzehrt. Börstel[1673] vndt Stammer[1674] werden sich einstellen, vndt eine kutzsche mitt 6 pferden mittbringen, auch etzliche raysigen, damitt wirdt man viel geldt verzehren, vndt vngelegenheitt haben. Des præsid*ente*n[1675] Sohn werden die herrenvettern[1676] abordnen, Stammer aber, (welcher difficulteten[1677] gemachtt) soll hofmeister sein, vndt man hat ihm 100 {Thaler} zu seiner außrüstung geben müßen, hofft auch noch mehrere recompenß, weil er seine Mutter[1678] sitzen leßet vndt seine Schwestern[1679], <hauß vndt hoff> vmb meinent wjllen. Fürst Aug*ust*us vndt der

---

1657 *Übersetzung:* "über die Anschrift des Postmeisters von Leipzig"
1658 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1659 *Übersetzung:* "Nachricht von Madame"
1660 Hier: Schuss.
1661 Harzgerode.
1662 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
1663 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1664 Herberstorff, N. N. von.
1665 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1666 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
1667 Anhalt, Fürstentum.
1668 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1669 Schweden, Königreich.
1670 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1671 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1672 *Übersetzung:* "tausend"
1673 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1674 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1675 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1676 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1677 Difficultet: Schwierigkeit.
1678 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
1679 Nicht ermittelt.

præsident würden nach Staßfort[1680] zum Banner[1681], vndt Oxenstern[1682] soll schon im lande sein. Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1683] wüntzschet meine anwesenheitt, sehr im iüngsten handtbrieflein[1684], vndt befahret[1685] sich eines großen blutbadts. Klaget vber den großen Mißwachs vndt elendt der lande[1686]. Will durch hanß Ernst B*örstels* [1687] hochzeitt, worbey die herrenvettern zu b*ern*b*urg* [1688] auch sein werden, den præsid*ente*n so viel als müglich verobligirt[1689] machen, weil er ohne daß ein 30Jähriger diener ist. Die Fürstin[1690] von Krannichfeldt[1691] ist alterirt wegen ihres hofm*eiste*rs[1692] a prins a Mad*am*e p*our* la despiter [1693], sue gioje [1694]. Wirdt aber verhoffentlich, durch die salveguardie[1695] wieder erfrewet werden. [[322v]] etc*etera*

Nachmittags, bin ich wieder nach der Schotten kirche zu geritten die brunst so newlich endtstanden, beßer zu betrachten, welches mir ein Benedictiner[1696] Münch, (denn es ein Benedictjner kloster ist) eigentlich erzehlet, vndt gezeiget. Jnnwendig, nach dem es durch den Thurm geschlagen, hat es etzliche gräber verderbt, nicht des Grafen von harrach[1697], sondern der h*erren* Preüner[1698], welche aber leichtlich zu repariren. Es hat aber auch, von ejnem Altar, einen <meßingen> leüchter hinweg <vndt mitten entzweyen> geschlagen, welcher Altar, zjmlich weitt, hindter diesen gräbern jst, fast mitten in der kirchen, vndt man kan gar nicht sehen, wo der Strahl an diesem ortt durch die Mawer gangen seye. So hat es auch, etzliche Todtenknochen, hindter der kirche verderbett. Am Thurn[!] aber hat es beyde weyser durchstrichen, vndt ezliche ziffern außgelescht, darüber ich mich verwundert, wie es beyde weyser (die doch gegeneinander vber, rückwarts stehen) <al>so treffen können, vndt an dem ortt nicht durch die Mawer quer hindurch sondern von oben herabwerts geschlagen, vndt das fewer entzündet. Sonsten, ist das inngebewde am Thurn[!] verbrandt, die glogken zerschmoltzen, der knopff[1699] herundter gefallen, vndt ein[1700] drey personen so retten wollen hart verwundet worden, darundter ein Capuziner[1701], ein Schlotfeger, vndt ein zimmermann gewesen, Es ist aber, keiner gestorben. Der pulferthurm [[323r]] ist gar nahe an der kirchen, vndt

---

1680 Staßfurt.
1681 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1682 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
1683 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1684 Handbrieflein: kleines Handschreiben.
1685 befahren: (be)fürchten.
1686 Anhalt, Fürstentum.
1687 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
1688 Bernburg.
1689 verobligiren: verpflichten.
1690 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1691 Kranichfeld.
1692 Kötschau, Georg von (gest. 1659).
1693 *Übersetzung:* "hat der Madame weggenommen, um sie zu ärgern"
1694 *Übersetzung:* "ihre Juwelen"
1695 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
1696 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
1697 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).
1698 Breuner, Familie.
1699 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).
1700 ein: ungefähr.
1701 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

hette leichtlich ein großes vnheyl, wann das pulfer angangen, den nechsten haüsern daherumb, alß der Bethlen Gaborin[1702], dem Graf Schligken[1703], dem h*errn* bischoff zu Wien[1704] vndt andern, ia der gantzen Stadt[1705], auß solchem brandt endtstehen können. Es jst noch allezeitt beßer in die barmhertzige handt Gottes, zu fallen, alß in der Menschen hände. Aber leyder! zu hartzgeroda[1706], ists strenger abgegangen.

Der benedictiner[1707] zeigete mir auch ihr refectorium [1708], vndt erzehlete mir, vndter andern, wie ihr orden, fast der stärckste wehre, vndter den Münchsorden, Es wehren wol 24 Päbste, 1500 Cardinäle, 3000 bischoffe, vndt 25000 heiligen, auß diesem orden creirt vndt geweyhet worden, dadurch hette der Orden also zugenommen. Die residentz S*anc*ti Benedictj[1709], ihres Patriarchen, (wie er ihn nennet, weil er gleich dem Patriarchen Abraham[1710], vndt Jacob[1711], etc*etera* viel anzahl kinder, die nach seinem nahmen genennet, hinterlaßen) seye zu Monte Cassino[1712], jm Königreich Neapolis[1713] gewesen. Diß kloster alhier zun Schotten ist schlecht, gebawet, hat einen Prælaten vndt 20 ordensbrüder. Wirdt darumb zun Schotten genennet, weil es selbiger nation[1714] erstlich gegeben vndt eingereümt worden, itzundt aber ist kein Schottländer mehr darinnen zu finden [[323v]] p*erge* p*erge* p*erge* [1715]

30. Juni 1635

♂ den 30. Junij [1716]: / 10[den] Julij [1717] :

Escrit a Mad*am*e[1718] [1719] auf morgen; g*ebe* g*ott* datirt, <wegen des Posttags.>

Jhre May*est*ät[1720] sejndt wieder hinauß, aufs iagen. Jch habe es zu spähte erfahren, bin destwegen, nicht <mitt> hinauß, wjewol auch, vjel andere herren innegeblieben.

1702 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
1703 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1704 Wolfradt, Anton (1581-1639).
1705 Wien.
1706 Harzgerode.
1707 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).
1708 *Übersetzung:* "Speisesaal"
1709 Benedikt von Nursia (ca. 480-547).
1710 Abraham (Bibel).
1711 Jakob (Bibel).
1712 Montecassino, Abtei.
1713 Neapel, Königreich.
1714 Schottland, Königreich.
1715 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
1716 *Übersetzung:* "des Juni"
1717 *Übersetzung:* "des Juli"
1718 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1719 *Übersetzung:* "An Madame geschrieben"
1720 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Jl faut ajnsy lanterner jcy[1721] ; et perdre mon temps, a mon grand regret, sans rien faire, quj vaille. [1722]

J*ohann* L*öw* [1723] hat mir abermal manquirt[1724], wegen der promittirten[1725] 1000 {Gulden} del coraçon [1726]. Promissis, dives quilibet esse potest. [1727] [1728] Mas el coraçon [1729], è stato sforzato; d'jmprestarlj al S*ignor* Abbate, di Gigljocampo[1730], (per l'Jmperatore) [1731] [.] Chacun prend maintenant, ou jl trouve, afin d'avoir ~~e~~ de quoy contenter le monde, principallem*ent* en ces solennitèz. [1732]

Wann eine Marck[1733] Sjlbers, auf 12 {Reichsthaler} alhjer kömpt, so kömbt das loht, auf 9 schilling, wie ichs newlich am handtbecken, mitt ziergoldt gekaüft, ~~wan~~ <jedoch> nach Wiener gewichtt. Wann jch aber, weiß sjlber kaüffe, kan jch das loht alhier, vmb 8 {Schillinge} bekommen, Augsp*urger* [1734] proba [1735], Thete das Marck; 10 {Reichsthaler} <Vndt> 1 gülden, Wjener gewichtt, wie ich dann heütte, ejn par klejne Sjlberne leüchter erhandelt, das loht, vmb 1 {Gulden} oder 8 schjlljnge, welches ejnes ist. e*t cetera* Es wuge 1 {Mark} 10 loht, vndt 1 quintle, ~~helt~~ jst aber keine proba [1736] drauf, vndt mir vor 12 löhtig Silber nur verkauft worden.

[[324r]]
Diesen abendt zu hof aufgewartett, alß Jhre Kayserl*iche* May*estät*[1737] vom iagen wiederkommen, vndt mitt dem Cardinal von Dietrichstain[1738] conversirt, wie auch mitt den Fürsten von Lichtenstain[1739], Dietrichstein[1740] vndt Newburg[1741], auch dem Fürsten von Eggenberg[1742]. Darnach haben wir im ballhause[1743], die beyden Fürsten von Eggenberg vndt Dietrichstain, vndt andre

---

1721 Wien.
1722 *Übersetzung:* "Man muss sich hier also mit vergeblichen Worten aufhalten und zu meinem großen Bedauern meine Zeit verlieren, ohne etwas zu tun, das etwas wert ist."
1723 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1724 manquiren: fehlen, mangeln.
1725 promittiren: versprechen, zusagen.
1726 *Übersetzung:* "von Herzen"
1727 *Übersetzung:* "Jeder kann an Versprechen reich sein."
1728 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..
1729 *Übersetzung:* "Aber das Herz"
1730 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
1731 *Übersetzung:* "ist gezwungen gewesen, sie beim Herrn Abt von Lilienfeld zu leihen (über den Kaiser)"
1732 *Übersetzung:* "Jeder nimmt jetzt, wo er [etwas] findet, um [genug] davon zu bekommen, die Welt hauptsächlich bei diesen Feierlichkeiten zufrieden zu stellen."
1733 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
1734 Augsburg.
1735 *Übersetzung:* "Probe [Güte eines Metalls]"
1736 *Übersetzung:* "Probe [Güte eines Metalls]"
1737 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1738 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
1739 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).
1740 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
1741 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1742 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1743 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

cavaglierj [1744], thurnieren sehen, da sie Sich gevbt, gegen die Chur Bayr*ische* [1745] bevorstehende hochzejtt.

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1746] [:] promesse [1747] <a> Abb*ate* Lil*liumcampi* [1748] 3^æ. partis [1749], combien qu'il ne face autre chose, que cercher[!] des subterfuges & eschappatoires, voire, (comme par jeu, mais quelquesfois a bon escient) me veut induire a devenir Papiste, & se plaint de ce que je ne l'ay voulu devenir, il y a 15 ans, a Newstadt[1750]. Ô Dieu, fortifie moy, en la vraye constance, afin que nj p*our* promesses, nj p*our* dons, je ne fleschisse nj a droite, nj a gauche, ains que je chemine fidellement en tes voyes. [1751] Es wehret nur ein klejne zejtt, vndt hilfft doch nichts, zur Sehligkeitt! [1752]

1744 *Übersetzung:* "Edelleute"
1745 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1746 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
1747 *Übersetzung:* "Versprechen"
1748 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
1749 *Übersetzung:* "eines Drittels vom Abt von Lilienfeld"
1750 Wiener Neustadt.
1751 *Übersetzung:* "obgleich er keine andere Sache tut, als nach Ausflüchten und Entschuldigungen zu suchen, will mich (wie zum Spaß, doch manchmal im guten Ernst) sogar dazu verleiten, papistisch zu werden, und beklagt sich darüber, dass ich es vor 15 Jahren in Neustadt nicht habe werden wollen. Oh Gott, stärke mich in der wahren Beständigkeit, damit ich weder durch Versprechen noch durch Geschenke weder nach rechts noch nach links nachgebe, sondern dass ich treu auf deinen Wegen gehe."
1752 Zitiert nach den beiden letzten Zeilen der 13. Strophe des Kirchenliedes "Warum betrübst du dich, mein Herz" von Hans Sachs 1494-1576 aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 580.

01. Juli 1635

[[324r]]

☿ den 1. / 11. Julij [1] .

An hanß Ernst Börstel[2] auch geschrieben, wegen seiner heyrath. &c*etera* <am heüttigen posttage.>

Visite du D*octeur* Libenthal[3]. M'a confiè, que le B*aron* Schafg*otsch* [4] sera executè, & ses biens confisquèz au Roy[5]. [6] De genere necis, Regis Hung*ari*æ & Boh*emi*æ conspirasse, & cogitasse, dicitur! [7]

[[324v]]
Gegen abendt, bin ich vmb die Stadt[8] herumb spatziren gefahren, weil ich mich nacher hoffe verspähtiget.

02. Juli 1635

♃ den 2. / 12. Julij [9] .

heütte bin ich mitt dem Kayser[10], hinauß aufs Jagen, Jhre May*est*ät haben sich gar gnedigst erzeigett, auch mich mitt ihro, an der Tafel eßen laßen, wie auch den Pfaltzgrafen von Newburgk[11], welcher mich mitt kutzschen vndt pferden accommodirt[12]. Wir haben gar ein lustig[13] iagen gehabt. Es seindt 8 hirsche gefället worden, der 9^te:^ ist durchkommen. Die Kayserjnn[14], d ~~ie~~ <er> Ertzhertzog[15], vndt die Ertzhertzoginnen[16] seindt auch mitt draußen gewesen. Die Kayserinn hat den ersten hirsch so ~~außm iagen~~ <in ~~s~~ <d> ie Stallstedte> kommen, so wol angeschoßen, das knall vndt fall, ejn ding gewesen. Der Kayser hat die vbrigen meistentheilß gefellet. Der Ertzhertzog vndt dje Erzhertzoginnen haben ie zu weilen, auch geschoßen. Bißweilen hat der Ertzhertzog ihnen

---

1 *Übersetzung:* "des Juli"
2 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
3 Liebenthal, Christian (1586-1647).
4 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
5 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
6 *Übersetzung:* "Besuch vom Doktor Liebenthal. Hat mir anvertraut, dass der Freiherr Schaffgotsch hingerichtet werden wird und seine Güter an den König eingezogen [werden]."
7 *Übersetzung:* "Man spricht von der Art der Ermordung des Königs von Ungarn und Böhmen, die er angestiftet und vorgehabt hat!"
8 Wien.
9 *Übersetzung:* "des Juli"
10 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
11 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
12 accommodiren: einrichten, ausstatten.
13 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
14 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
15 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
16 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

vollends einen fang gegeben, wie ich auch ~~geth~~ einmal thun müßen, vndt der Pfalzgraf einem andern.

Z*eitung* [17] daß in dem Feltlin[18], die Kayserl*ichen* [19] mitt verlust [[325r]] etwas weniges volcks[20], repoussirt[21] worden.

Jtem [22]: daß Brüssel[23] eingenommen seye, vndt der Cardinal Jnfante[24] sich etwaß retirirt habe, wiewol etzliche dran zweifeln wollen.

Les affaires de J*ohann* L*öw* [25] vont derechef le pas d'escrevisse, p*ou*r moy, & il n'y a point de confiance en ces agents. [26] Glj agentj sono gentj, allequalj, bisogna parlar con una sarbatana. [27] < Conseil du C*omte* Kev*enhüller* [28] que l'Emp*ereu*r[29] de<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [30] >meure tousj*ou*rs armè, afin d'estre respectè, comme Rudolphe[31] qui perdit son respect apres la trefue d'Hongrie[32]. [33] >

03. Juli 1635

♀ den 3. / 13. Julij [34] .

Audientz bey Kayßerl*icher* May*est*ät[35] heütte Morgen vmb 9 vhr gar gnedigst: 1. wegen acceptation des friedens[36]. 2. Wegen erklärung vndt confirmation[37] des Testaments, mißverstände zu verhüten. 3. Appendix [38] der Aßcan*ischen* [39] sache halber erledigung. 4. Nachmalß, con

17 Zeitung: Nachricht.
18 Veltlin (Valtellina).
19 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
20 Volk: Truppen.
21 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.
22 *Übersetzung:* "Ebenso"
23 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
24 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
25 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
26 *Übersetzung:* "Die Verrichtungen des Johann Löw gehen für mich erneut den Krebsgang, und es gibt kein Vertrauen in diese Agenten [Geschäftsträger]."
27 *Übersetzung:* "Die Agenten sind Leute, zu welchen man mit einem Blasrohr sprechen muss."
28 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
29 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
30 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
31 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
32 Ungarn, Königreich.
33 *Übersetzung:* "Rat des Grafen Khevenhüller, dass der Kaiser immer bewaffnet bleibe, um wie Rudolf geachtet zu werden, der seine Achtung nach der Waffenruhe von Ungarn verlor."
34 *Übersetzung:* "des Juli"
35 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
36 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
37 Confirmation: Bestätigung.
38 *Übersetzung:* "Anhang"
39 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

occassione [40], gratulation zu ihrer Kay*serlichen* May*estät* geburtsTag, so newlich gewesen. Risposta benigna [41]: 1. Schriftlich<e> <declaration> wehre nöhtig, sollte mir billjch insinuirt[42] worden sein. 2. Jm vbrigen sollte ich versichert sein, daß mir Jhre May*estät* nicht wollten vnrecht geschehen laßen. 3. A quj appartient la Contè d'Ascanie, qu'a elle de revenu? [43] et*cetera* < N*ota* B*ene* [44] [:] erinnerten mich selber an vnsern Tittul, vndt belehnung Ascaniæ [45].> 4. Gnädigste dancksagung e*t cetera* gar gnedigst, vndt höflich. e*t cetera* et*cetera* et*cetera* <Wollen mich baldt expediren laßen.>

Mjtt dem obersten Montrichier[46], bekandt worden, Jtem [47]: den Ebrox[48], Obersten gesehen, welcher den Fridtländer[49] vmbgebrachtt, [[325v]] vndt andere cavaglierj [50] mehr.

Jhre May*estät*[51] sagten mir auch, es wolle der g*enera*l Banner[52] zum frieden, sich gar nicht verstehen.

J'ay fait acheter icy[53] de l'avoyne [54] ein Muht[55], vmb 8½ {Thaler} helt 30 Metzen, vndt Sie müßen noch eine Metzen dreyn geben, seindt 31 Metzen.

Discours du Comte d'Altheimb[56] [57], daß Jhre May*estät* auß iederm Ambt, ihm wollten 33 ducaten verehren[58], zur ehre des allters Christi[59], zu seiner militia Christiana[60], andere sollten es auch thun, vndt man sollte nicht mehr auf den < Pabst[61] als> Antichrist schelten, Sie wollten vnß auch nicht mehr ketzer heißen, so wehre daß dissidium [62] vndter den Christen, leicht componirt[63], vndt man

---

40 *Übersetzung:* "bei [dieser] Gelegenheit"
41 *Übersetzung:* "Gütige Antwort"
42 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
43 *Übersetzung:* "Wem gehört die Grafschaft Askanien, was hat sie an Einkommen?"
44 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
45 *Übersetzung:* "mit Askanien"
46 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).
47 *Übersetzung:* "ebenso"
48 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).
49 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
50 *Übersetzung:* "Edelleute"
51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
52 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
53 Wien.
54 *Übersetzung:* "Ich habe hier Hafer kaufen lassen"
55 Muth: Getreidemaß.
56 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
57 *Übersetzung:* "Rede des Grafen von Altheimb"
58 verehren: schenken.
59 Jesus Christus.
60 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
61 Urban VIII., Papst (1568-1644).
62 *Übersetzung:* "Uneinigkeit"
63 componiren: (Konflikt) beilegen.

köndte junctis virjbus [64] auf den Erbfeindt[65] zu, gehen, vndt das h*eilige* grab auß der vnglaübigen händen, reißen, viel Christen erledigen [66], vndt die Barbaros [67], von den Christlichen gräntzen abhalten. Vmb Gottes willen, vngezwungen, sollte man zu dieser militia Christiana [68], oder Militia Jesu Christj [69], oder Hierarchia [70], oder andere nahmen mehr, die es hatt, (weil man darinnen <des nahmens halber> noch nicht einig) contribujren[71], vmb Gottes willen, freywillig mitt fortt ziehen, vmb Gottes willen, fechten, vndt sein gut vndt bluht aufsetzen, So wehre es ein Christlicher vorsatz, wie ihm dann, der Nuncjus[72] auch freywillig, auß seinem Bisthumb[73] zu con [[326r]] tribuiren sich anerbotten, vndt so wol der Kayser[74], alß der König in Polen[75], vndt hertzog von Mantua[76] sich gar wol in dieser sache, andern zur nachfolge bequehmen theten.

Z*eitung* [77] daß der h*err* Schafgotzsch[78], seye Catolisch worden, nach der Tortur.

Jtem [79]: daß der Oberste leüttenampt Luyweeck[80], der mich zu Leütmaritz[81], zu Mittage, zu gaste hatte, seye von seinem Obersten, Conte di Rivara[82], vmb weniger worttwechßlung willen, da er keinen degen in der faust gehabtt, mitt vielen wunden, durchstochen, vndt zerhawen worden.

Beßere erleütterung der <heüttigen> audientz: Ad 1. [83] sagten Jhre May*est*ät ich thete beßer daran, daß ich Jhrer May*est*ät selbst eigene handt hette, alß das gemeine gedruckte exemplar[84], in dem p*uncto* [85] der Kayßerl*ichen* notification, Es hette mir es der ChurS*ächsische* [86] agent[87] billich insinuiren[88] sollen. ad 2. [89] sagten Jhre M*ajest*ät Sje wollten es mitt fleiß durchlesen, vndt mir

64 *Übersetzung:* "mit vereinten Kräften"
65 Osmanisches Reich.
66 erledigen: befreien, freilassen.
67 *Übersetzung:* "Barbaren"
68 *Übersetzung:* "christlichen Ritterschaft"
69 *Übersetzung:* "Ritterschaft von Jesus Christus"
70 *Übersetzung:* "Heilige Ordnung"
71 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
72 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
73 Pesaro, Bistum.
74 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
75 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
76 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
77 Zeitung: Nachricht.
78 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
79 *Übersetzung:* "Ebenso"
80 Luyweeck, N. N. (gest. 1635).
81 Leitmeritz (Litomerice).
82 Rivara, Giovanni Battista, Conte di (gest. ca. 1635/36).
83 *Übersetzung:* "zu 1."
84 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
85 *Übersetzung:* "Punkt"
86 Sachsen, Kurfürstentum.
87 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
88 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
89 *Übersetzung:* "Zu 2."

kejn vnrecht geschehen laßen, ließen sichs wolgefallen, daß ich derselben copiam Testamentj [90] zukommen laßen wollte, vndt ihro es vertrawen. 3. Fragten Sie zwar fleißig nach, sahen es aber doch gar gerne, das ich apert[91] gienge, vndt erinnerten mich endtlich selber, an vnsere jura [92] des Tjttuls, wejl ich von der beleyhung[93] allejne sagte, daß wir von Kaysern zu Kaysern, mjtt der Grafschafft[94] beliehen worden, auch von Jhrer M*ajestät* [[326v]] selbsten, Mejn herrvatter[95] wehre damitt jnvestirt[96].

Furberia dj due bej ferrariuolj[!], in q*uest*a nostra hosteria, arrivata al D*ottore* Libenth*aler*[97] ô hier sera, ô sta mattina, dellaquale se n'accorse assaj tardj il buon huomo! Jddio, ce ne guardj, di sjmjle ventura. [98]

Visite [99] Nachmittags, vom D*octor* Libenthal, wegen der acceptationspatenten[100], et son avis la dessus, ce qu'auront a faire les estats neutres, et leurs commoditèz ou incommoditèz [101].

Anwurf auprès du Pr*ince* d'Egg*enberg*[102] [103] in bewusten sachen.

Zeitung [104] daß die einreümung der eingenommenen plätze in Schlesien [105], noch nicht erfolget seye, <von Chur Saxen[106].>

Jtem [107]: daß der, König in Engell*and* [108] wieder Fr*ankreich* [109] 25 kriegsschiffe, so wol armirt, fortgeschickett.

Jtem [110]: daß das verlorne Feldtlin[111] von den Kayserl*ichen* [112] wieder erobert werde.

---

90 *Übersetzung:* "eine Abschrift des Testaments"
91 apert: offen.
92 *Übersetzung:* "Rechte"
93 Beleihung: Belehnung.
94 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
95 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
96 investiren: belehnen.
97 Liebenthal, Christian (1586-1647).
98 *Übersetzung:* "Entweder gestern Abend oder heute Morgen dem Dr. Liebenthal an zwei schönen Mänteln in unserem Wirtshaus geschehener Betrug, welchen der gute Mann ziemlich spät bemerkt hat! Gott behüte uns darüber vor einem ähnlichen Los."
99 *Übersetzung:* "Besuch"
100 Acceptationspatent: Annahmeurkunde.
101 *Übersetzung:* "und seiner Meinung darüber, was die neutralen Stände zu tun haben werden und [über] ihre Annehmlichkeiten oder Unannehmlichkeiten"
102 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
103 *Übersetzung:* "beim Fürsten von Eggenberg"
104 Zeitung: Nachricht.
105 Schlesien, Herzogtum.
106 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
107 *Übersetzung:* "Ebenso"
108 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
109 Frankreich, Königreich.
110 *Übersetzung:* "Ebenso"
111 Veltlin (Valtellina).
112 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Jtem [113]: daß die Frantzosen vndt holländer[114] 60000 Mann starck ~~den C~~ vber die Mase[115] in Brabandt[116] paßirt, vndt der Cardinal Jnfante[117] sich auf Gendt[118] retirirt habe, sich alda feste zu machen, mitt seiner armada[119].

Jtem [120]: daß die zu Nordthausen[121] verbundene Fürsten vndt Stände[122], sich gegen den Chur*Sächsischen*[123] gesandten[124] vernehmen laßen, Sie verhoffen der Churfürst würde mitt der Kayßerl*ichen* May*estät*[125] einen solchen friden[126] geschloßen haben, daß nicht allein das [[327r]] Röm*ische* Reich[127], sondern auch Sie bey dero hergebrachten freyheitten, gelaßen werden. Der g*enera*l Banner[128] vndt hertzogk Wilhelm von Weymar[129], laßen die päße an der Elbe[130], vndt auff dem Eißfelde[131] stärcker besetzen.

Jtem [132]: daß die Silberflotta [133] sehr reich in Spannien[134] ankommen, sambt einem præsent auf 5 million, so die Jndianer dem König in Spannien[135] verehren[136], vndt zu Lisbona[137] außgeladen worden, hingegen hetten die Moren in Africa[138] den platz Tanger[139], bey Gibilterra[140] belägert.

---

113 *Übersetzung:* "Ebenso"
114 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
115 Maas (Meuse), Fluss.
116 Brabant, Herzogtum.
117 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
118 Gent.
119 Armada: Armee, Heer.
120 *Übersetzung:* "Ebenso"
121 Nordhausen.
122 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641); Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
123 Sachsen, Kurfürstentum.
124 Person nicht ermittelt.
125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
126 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
127 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
128 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
129 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
130 Elbe (Labe), Fluss.
131 Eichsfeld.
132 *Übersetzung:* "Ebenso"
133 *Übersetzung:* "flotte"
134 Spanien, Königreich.
135 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
136 verehren: schenken.
137 Lissabon (Lisboa).
138 Afrika.
139 Tanger.
140 Gibraltar.

Newstadt[141], Nienburg[142], vndt die meisten plätze in NiderSaxen [143], sollen von dem Lüneburg*ischen* [144] vndt heßischen[145] volck[146] wieder eingenommen sein, <wie auch Fulda[147], hirschfeldt[148], Amœnaburg [149] etc*etera*[.]>

< Jtem [150] :> Der Printz von Condè[151] führe auch eine armèe in Lottringen[152]. Duc de Crecquy[153] aber eine in Jtalien[154]. &c*etera*

Der alte Sbubna[155] seye zu halle[156] gestorben.

Etzliche schreiben, die Schweden[157] hetten dem König in Polen[158], das landt zu Preüßen[159] schon abgetretten, vndt dörfte mitt Liflandt[160] auch geschehen, <auch in den tractaten[161] zu Dantzigk[162] sjch wegen des Tittuls verglichen daß Sie ihn beyderseits führen sollten> vndt also friede werden, Andere vermeynen, es ziehe der König in Polen schon wieder sie zu felde. Jst also gantz vngewiß.

Nürnberg[163] hat sich dem friedensschluß[164] accommodirt[165].

Zu Breßlaw[166], gibt es noch confusionen wegen des friedenschlußes. Draben in zwey hauffen, einer will Schwedisch, der andere Kayserisch[167] sein. Dörffte noch seltzame händel abgeben, vndt Meütereyen.

---

141 Neustadt am Rübenberge.
142 Nienburg (Weser).
143 Niedersächsischer Reichskreis.
144 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
145 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
146 Volk: Truppen.
147 Fulda.
148 Hersfeld (Bad Hersfeld).
149 Amöneburg.
150 *Übersetzung:* "Ebenso"
151 Bourbon, Henri II de (1588-1646).
152 Lothringen, Herzogtum.
153 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).
154 Italien.
155 Bubna, Johann Warleych von (1570-1635).
156 Halle (Saale).
157 Schweden, Königreich.
158 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
159 Preußen.
160 Livland, Herzogtum.
161 Tractat: Verhandlung.
162 Danzig (Gdansk).
163 Nürnberg.
164 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
165 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
166 Breslau (Wroclaw).
167 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

04. Juli 1635

[[327v]]

♄ den 4. / 14^den: Julij [168] .

<100 {Reichsthaler} in spetie [169] : Th*omas* B*enckendorf* [170] zu berechnen.>

hinauf nach hoff, alda den Spann*ischen* [171] ordinarij [172] Ambass*ad*or[173] Marchese dj Castagnetta[174] angesprochen, welcher gar höflich gewesen, auch erzehlet, daß kein ferrner treffen[175] , im Niederlandt[176] vorgegangen, sondern es hette sich der Cardinal Jnfante[177] mitt seinem volck[178] so auf 23000 Mann zu fuß, vndt 8 m*ille* [179] pferde starck (nach dem Tirlemont oder Thienen[180] in Brabandt[181] , von den Frantzosen[182] vndt holländern[183] , eingenommen, geplündert, vndt die besatzung darinnen, meisten theilß niedergemacht worden) nacher Löven[184] retirirt, vndt sich alda in der innersten Stadt, (weil es außerhalb der innersten Ringmawer gar zu ein weittschüchtiges[185] wesen, vndt größer als Paris[186] wehre,) gar feste gemachtt. Vndt dieses alles wehre geschehen, nach dem Sie mitteinander, vber die Mase[187] gesetzt, die Frantzosen vndt Stadischen. < Piccolominj[188] wehre auch zu Andernach[189] vber den Rhejn[190] , passjrt.>

N*ota* B*ene* [191] [:] der h*err* bischoff von Wien, Apt von KrembsMünster [192] , hat von meinet wegen, meine Schriftliche friedens[193] acceptation, dem Kayser[194] vbergeben, wie auch andere sachen

---

168 *Übersetzung:* "des Juli"
169 *Übersetzung:* "in bar"
170 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
171 Spanien, Königreich.
172 *Übersetzung:* "ordentlichen"
173 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
174 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
175 Treffen: Schlacht.
176 Niederlande (beide Teile).
177 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
178 Volk: Truppen.
179 *Übersetzung:* "tausend"
180 Tienen.
181 Brabant, Herzogtum.
182 Frankreich, Königreich.
183 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
184 Löwen (Leuven).
185 weitschichtig: weitläufig, räumlich ausgedehnt.
186 Paris.
187 Maas (Meuse), Fluss.
188 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
189 Andernach.
190 Rhein, Fluss.
191 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
192 Wolfradt, Anton (1581-1639).

wegen Aßcanien[195]. Jhre L*iebden* der h*err* bischoff, haben sich zu allem guten anerbotten. On croyt qu'il sera bien tost Cardinal. [196]

[[328r]]
Der Fürst von Egg*enbe*rg[197] s'offre fort confidemment [198].

Jch habe den hofmarschalck, Grafen von harrach[199], angesprochen, wegen der competentz[200] mitt dem alten Marggrafen von Brandenb*urg* Christian Wilhelm[201], gewesenen admin*istrato*r zu Magdeb*urg* [202] numehr aber nicht mehr, dieweil ich mich zum frieden[203] bekennete, vndt er sich numehr seiner länder begeben müste, damitt ich nicht vnordnungen vervrsachen, Meinem fürstl*ichen* hause, auch Jhrer Kays*erlichen* May*estät*[204] selbsten nicht præjudiziren[205] möchte, weil Sie mich, vor einen Regirenden herren erkennen, So hat er dem h*errn* Obersten hofmeister Grafen von Megkaw[206] angeredet, der hat gesagt, Jhre Kays*erliche* May*estät* wollten keinem theil, nicht præjudiziren, oder vnsern Fürstlichen haüsern[207], einem oder anderm theil, zu kurtz thun, wir möchten vns selber hierüber vergleichen, oder so viel alß müglich, die competentzen vermeyden. Ainsy le procéz n'est pas vuidè encores. [208]

N*ota* B*ene* [209] [:] die friedensacceptation hat mir D*octor* Libenthal[210], heßisch darmstädtischer[211] Abgeschickter, concipirt, vndt ich habe Sie mitt Johann Löwen[212], vbersehen, vndt etwaß weniges daran corrigiret, darnach außfertigen vndt ad mundum [213] bringen laßen, vndt volln [[328v]] zogen; Auch (wje gedachtt) dem Kayser[214], heütte vberreichen laßen. Jhre May*estät* haben auch gesagt,

193 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
194 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
195 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
196 *Übersetzung:* "Man glaubt, dass er bald Kardinal wird."
197 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
198 *Übersetzung:* "erbietet sich sehr vertraulich"
199 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
200 Competenz: Rangkonflikt.
201 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
202 Magdeburg, Erzstift.
203 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
205 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
206 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
207 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
208 *Übersetzung:* "So ist der Rechtsstreit noch nicht entschieden."
209 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
210 Liebenthal, Christian (1586-1647).
211 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
212 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
213 *Übersetzung:* "zur Welt"
214 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Sje wollten es alles fleißig lesen. Waß die intimation[215] des friedens [216] betreffe, so würde daßelbige eigentlich, bey ChurSaxen[217] geschehen, daß die im OberS*ächsische*n Krayß[218] geseßen, bey demselben, sich anmeldeten, aber doch, wenn ichs begehrte, wejl jch in loco [219] wehre, wollten mir wol, Jhre May*estät*, ejne jntjmation zukommen laßen.

Avis [220], daß der Churfürst von Bayern[221], von des Kaysers wegen, zu Lintz[222], vom herren Christoff Seyfridt Preüner[223], Kayserl*iche*n Abgesandten, vndt sonsten würcklichen geheimen Raht, auch Stadthalter, der Nieder Oesterreichischen landen[224], seye entpfangen worden. Gestern, ist gedachter Churfürst zu Stain[225] ankommen, heütte losirt[226] er zu KlosterNewburgk[227], Morgen wirdt der einzug alhier[228] werden, vndt man wirdt gleich zu der Augustiner[229] kirchen, sich verfügen, daselbst die copulation[230] halten, durch den Cardinal vndt Fürsten von Dietrichstain[231] (welchen man, hochfürstliche Eminentz tituliret) vndt hernach wirdt die hochzeittliche Mahlzeitt gehalten werden. Der Churfürst alß braüttigam, heist: Maximilianus, die Churfürstl*iche* Brautt, alß Kayserliche Princessin[232]; [[329r]] heist: Marie Anna[233], des Churfürsten[234] Schwester[235] Tochter, durch dispensation des Bapsts[236], wirdt djß matrimonium [237] zugelaßen. hertzog Albrecht von Bayern[238] des Churfürsten herr Bruder, kömbt auch mitt. So <ist> ~~soll~~ auch heütte noch Printz Casimirus auß Polen[239] alhier[240] ankommen, des Kaysers[241] Schwester[242] Sohn. Die Kays*erliche*

215 Intimation: Bekanntmachung, Mitteilung.
216 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
217 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
218 Obersächsischer Reichskreis.
219 *Übersetzung:* "vor Ort"
220 *Übersetzung:* "Nachricht"
221 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
222 Linz.
223 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
224 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.
225 Stein an der Donau.
226 losiren: Quartier haben, wohnen.
227 Klosterneuburg.
228 Wien.
229 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).
230 Copulation: Trauung.
231 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
232 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
233 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
234 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
235 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1574-1616).
236 Urban VIII., Papst (1568-1644).
237 *Übersetzung:* "Ehe"
238 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
239 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
240 Wien.
241 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
242 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

hoffstadt, die landtschafft[243], vndt alhiesige bürgerschafft, thun sich stadtlich außstaffiren, den Churfürsten zu entpfangen. So wirdt man sich auch mitt præsenten, sehen laßen.

Nota [244]: der Card*inal* von Dietrichstain[245], alß er vergangenen dinstag alhier ankommen, mitt einem gewaltigen comitat[246], hat er 24 kutzschen, mitt 6 roßen bespannet, mittgebrachtt.

Zeitung [247] daß Graf Gallaaß[248], g*enera*l l*eutnant* vber den Rhein[249] gangen, vndt hertzog Berndt[250] sampt 6 Regimentern geschlagen, also daß er sich mitt mühe, nach Zweybrück[251] salviren[252] können. Wormbs[253], Germerßheim[254], Creützenach[255], vndt heydelberg[256], soll sich alles ergeben haben, Nun liegen Sie vor Majntz[257]. Graf[!] Piccolominj[258] aber ist zum Cardinal Jnfante[259] fortt. Die holländer[260] sollen schon mitt den Frantzosen[261], vneins sein, wegen ihres brennens, raubens, vndt vbelen verhaltens.

Nürnberg[262] habe sich gewiß accommodirt[263]. Breßlaw[264] auch. [[329v]] p*erge* [265] Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm[266], jst heütte nach KlosterNewburgk [267] geritten zum Churfürsten[268], vndt wieder hehrkommen.

05. Juli 1635

⊙ den 5. / 15[den:] Julij [269] . ⊕

243 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.
244 *Übersetzung:* "Beachte"
245 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
246 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
247 Zeitung: Nachricht.
248 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
249 Rhein, Fluss.
250 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
251 Zweibrücken.
252 salviren: retten.
253 Worms.
254 Germersheim.
255 Kreuznach (Bad Kreuznach).
256 Heidelberg.
257 Mainz.
258 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
259 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
260 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
261 Frankreich, Königreich.
262 Nürnberg.
263 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
264 Breslau (Wroclaw).
265 *Übersetzung:* "usw."
266 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
267 Klosterneuburg.
268 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
269 *Übersetzung:* "des Juli"

<200 {Thaler} Th*omas* B*enckendorf* [270] zu berechnen.>

Le Pr*ince* d'Egg*enberg* [271] m'a envoyè mille {Dalers} avec excuses etc*etera* fort courtoysem*en*t[.] [272]

Des hertzogs Julij hejnrichs von Saxen Lawenb*urg* [273] sein Secretarius [274], hat mich auch angesprochen, vor sejnen herren, bey Chur Bayern[275], zu sollicitiren[276], <wegen seiner relaxation[277] .>

Nachm*ittags* vmb 2 vhr, hat man sich zu hoff versamlet. Der Pfaltzgraf von Newb*urg* [278] hat nicht mittfahren wollen, wegen der competentzen[279], mitt hertzog Albrecht von Bayern[280], sondern hat heütte Morgen, seine visite [281] absonderlich verrichtett. Die ordnung ist schriftlich verfaßet worden, wie man vor vndt nach, fahren sollte. Jch bin vor dem Kayser[282] her gefahren, (in des Fürsten von Lichtenstein[283] seiner kutzsche) bin oben an geseßen, habe den Marggrafen von Brandenb*urg* [284] zu mir genommen, vndt die Fürsten von Eggemberg vndt ~~Porcia~~ <Lichtenstein,> wie auch den Grafen Porcia[285]. hindter dem Kayser, ist gefahren der Ertzherzog[286]. An der Thonaw[287], haben wir vom Schiff außsteigende den Churfürsten entpfangen, der hatte von Fürstl*ichen* personen bey sich, den ~~Fü~~ herzog Albrecht seinen herren Bruder, vndt den Fürsten von Hohenzollern[288]. Der Kayser hatte bey sich den Erzhertzog Leopoldum Wilhelmum, den Printz Casimirum [[330r]] auß Polen[289], welchen ich auch angesprochen zum erstenmahl, darnach hatte der Kayser[290] mitt draußen Mich, vndt den alten Marggrafen zu Brand*enburg* [291] gewesenen Admin*istrato*r zu Magdeb*urg* [292] [,] Jtem [293]: vorgedachte Fürsten von Eggemberg[294] vndt Lichtenstain[295], wie auch den bischoff von Wien[296], vndt andere prælaten, viel Grafen, herren, vndt geheime Rähte, e*t cetera*[.]

---

270 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
271 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
272 *Übersetzung:* "Der Fürst von Eggenberg hat mir sehr höflich tausend Taler mit Entschuldigungen usw. geschickt."
273 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
274 *Übersetzung:* "Sekretär"
275 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
276 sollicitiren: ansuchen, bitten.
277 Relaxation: Freilassung.
278 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
279 Competenz: Rangkonflikt.
280 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
281 *Übersetzung:* "Besuch"
282 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
283 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
284 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
285 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).
286 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
287 Donau, Fluss.
288 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
289 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
290 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
291 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
292 Magdeburg, Erzstift.
293 *Übersetzung:* "ebenso"

J'ay tenu la preseance, par dessus le Marquis de Brand*enburg* au carosse, & en saluant l'Elect*eu*r de Bavieres[297], & au retour, & en <allant & sortant de> l'Eglise, & en marchant devant l'Archiducq[298], & a l'Antichambre, quoy qu'il me l'aye voulu disputer, si l'ay ie obtenu. [299]

Jm rückwege von der Thonaw[300], jst der Erzherzog, mitt hertzog Albrecht auß Bayern[301], vndt dem Printzen in Polen[302], vor dem Kayser hehr gefahren, vndt ich vndt meine vorgenandte geferten, vor ihnen her. ~~Jn~~ <Vor> der Augustiner[303] kirche ist man abgestiegen, vndt stragks hinein in die kirche, alda in einer kleinen cappelle, die copulation[304] durch den Cardinal von Dietrichstain [305], geschehen, zwischen dem Churfürsten auß Bayern, <herzog> Maximiliano, vndt der Kayserl*ichen* Prinzeßinn, Ertzhertzoginn Maria Anna[306], Ein kurtzer sermon des Cardinals, deßenn innhaltt, Gleich wie vor ~~2~~ <3> 5 Jahren der herzog auß Bayern seine Schwester auch des Nahmens Maria Anna[307] dem Kayser gegeben, also hetten Jhre May*est*ät an itzo daßelbige [[330v]] mitt dero Tochter[308], eben des nahmens, erwiedern vndt ihme dem Churf*ürste*n[309] dieselbe wieder geben wollen, darneben hat er gratulirt, vndt glück gewünzschet, vndt nach vollendeter copulation[310], ist daß Te Deum Laudamus [311] gesungen, vndt ~~et~~ die Stücke[312] auf den wällen loß gebrandt[313] worden. Man ist zu fuß vbern gang, nach Jhrer May*est*ät[314] zimmer zu, gegangen, ~~um~~ vndt jm gehen, hat mjch der Ertzhertzog[315] auß befehlich Jhrer May*est*ät, hejßen aufsetzen, vndt ich habe dem gewesenen admin*istrator* zu Magdeb*urg* [316] die oberstelle[317] genommen, vndt bin wie vorgemeldet, vber ihm geblieben, nach mir seindt gegangen, der Päbstl*iche* Nunccius[318] in der Mitte, neben ihm

294 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
295 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
296 Wolfradt, Anton (1581-1639).
297 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
298 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
299 *Übersetzung:* "Ich habe den Vortritt über den Markgrafen von Brandenburg in der Kutsche und beim Begrüßen des Kurfürsten von Bayern und auf dem Rückweg und beim Betreten und Verlassen der Kirche und beim Gehen vor dem Erzherzog und im Vorzimmer erhalten, obgleich er ihn mir hat streitig machen wollen, so habe ich ihn bekommen."
300 Donau, Fluss.
301 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
302 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
303 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).
304 Copulation: Trauung.
305 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
306 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
307 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1574-1616).
308 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
309 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
310 Copulation: Trauung.
311 *Übersetzung:* "Gott wir loben dich"
312 Stück: Geschütz, Kanone.
313 losbrennen: abfeuern.
314 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
315 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
316 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
317 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
318 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

aber zur rechten, vndt zur lincken, die beyden Spannischen[319] Ambassatores [320] Conte d'Onnata[321] , vndt Marchese de Castagneda [322], darnach der Ertzhertzogk, welcher dem Printzen auß Polen[323] , die Oberstelle gegeben, ~~a~~ <A> lß seinem nahen vettern, vndt frembden gast, auch königlichem Printzen, darnach hertzog Albrechtt[324], Jtem [325]: der Churfürst, neben dem gieng der Kayser zur rechten, auch bißweilen hindter ihm, darnach die Kayserinn[326] in der mitten, zur rechten dje Königinn[327], vndt zur lincken, die Churfürstliche brautt, [[331r]] vndt hernacher folgeten eine große anzahl Damen. Der Nunccius[328] vndt die Abgesandten[329] wahren bey der Kayserinn[330] vndt Königinn[331] ~~im Frawenzimmer,~~ <in der kirchen> vndt nicht mitt an der Thonaw[332]. Es ist die bürgerschafft; auch in viel Fähnlein[333] distribuiret, auf allen gaßen, jn der wehre[334] gestanden. Vndt nach dem man im Kayßerlichen zimmer, (dann biß dahin, jst man flugks auß der kirchen gerade zu gegangen) gewesen seindt abermalß die Stücke[335] auf den wällen vndt Pasteyen, loß gebrennet[336] worden, vndt etzljche salven von der Bürgerschafft, nacheinander geschehen.

Darnach ist prjvatamente in camera [337], die Mahlzeitt gehalten worden, vndt hat niemandt dörfen darbey sein, auch die würcklichen kammerherren nicht, sondern das frawenzjmmer, hat darbey dienen müßen. Der Pfaltzgraf von Newb*urg* [338] ist auch nicht in die kirchen kommen, wegen der stargken competentzen[339], die er mitt dem Nuncio [340], vndt den Spannischen[341] ambassatoren[342] hatt. Der Marggrafe[343] hatt mich gebehten, ich wollte ihn doch nicht beschimpfen, oder wegstoßen, wenn er et ~~y~~ <w> an in der anticamera [344], eher kähme als ich, welches ich nit [[331v]] begehrt zu thun, also grob zu sein, insonderheitt vorm Kayser[345]. Vndter andern, habe ich auch Graf Wolffen

---

319 Spanien, Königreich.
320 *Übersetzung:* "Botschafter"
321 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
322 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
323 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
324 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
325 *Übersetzung:* "ebenso"
326 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
327 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
328 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
329 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
330 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
331 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
332 Donau, Fluss.
333 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).
334 Wehr: Waffe.
335 Stück: Geschütz, Kanone.
336 losbrennen: abfeuern.
337 *Übersetzung:* "abgesondert im Zimmer"
338 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
339 Competenz: Rangkonflikt.
340 *Übersetzung:* "Nuntius"
341 Spanien, Königreich.
342 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
343 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
344 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
345 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

von Manßfeldt [346], vndt dem Grafen von Schwartzenburgk[347] vorzeitten hofmarschalckh, an itzo general auf der Windischen Marck[348], zugesprochen. Dieser sagt, der vortrab[349] des Türckischen Kaysers[350], nemlich 60000 Türcken, vndt Tartarn, wie auch 12 m*ille* [351] Janitzscharen, wehren gantz geschlagen vom Persianer[352], wie ihm selber der graf Tersatz[353], auß dem Munde ejnes gefangenen Türcken, berichtett hette.

06. Juli 1635

☽ den 6. / 16[den:] Julij [354] .

< N*ota* B*ene* [355] [:] Bonne esperance, mais dilatoire, du Conte de Schligk.[356] [357] >

J'ay observè hier; que la bonne Princesse <Madame> l'espouse, estoit extremem*en*t angoissèe, & comme pleine d'affliction intime, & a mon avis extraord*inai*re[.] Dieu la vueille consoler. [358]

heütte vormittags, mitt in die Meße gegangen, vndt der einsegnung zugesehen, wie Sie der Cardinal von Dietrichstain[359] vber die Newen hochzeitter[360] verrichtett, darnach ist ein Trunck süßer wejn, herumb gegangen, darvon ich auch zu kosten bekommen. Jst aber ein geweyheter wein gewesen, wje Sje hernacher sagten.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [361] > N*ota* B*ene* [362] [:] Graff Schlick gedachte, in Lottringen[363], wehren die Frantzosen[364] bey S*ank*t Dionisij[365], wieder geschlagen, [[332r]] also daß 3 m*ille* [366] Mann, auf der wahlstadt geblieben, vndt etzliche zwantzig stücke geschützes, erobert worden, wehre also die schaarte der Niderländischen[367] Niederlage, wol außgewetzet.

---

346 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
347 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
348 Windische Mark (Slovenska krajina).
349 Vortrab: der militärischen Haupteinheit voranreitende Truppe.
350 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
351 *Übersetzung:* "tausend"
352 Persien (Iran).
353 Frankopan von Tersatz, Wolf Christoph, Graf (1587-1652).
354 *Übersetzung:* "des Juli"
355 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
356 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
357 *Übersetzung:* "Gute, aber hinhaltende Hoffnung vom Grafen von Schlick."
358 *Übersetzung:* "Ich habe gestern beobachtet, dass die gute Prinzessin, die Frau Gemahlin, äußerst geängstigt und wie voll von innerster Betrübnis war und meiner Meinung nach außerordentlich. Gott wolle sie trösten."
359 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
360 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
361 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
362 *Übersetzung:* "beachte wohl"
363 Lothringen, Herzogtum.
364 Frankreich, Königreich.
365 Saint-Dié-des-Vosges.
366 *Übersetzung:* "tausend"
367 Niederlande, Spanische.

Zu Mittage, ist Marggraf Christian Wilhelm von Brandenb*urg* [368] vndt dann der heßische[369] D*octor* Libenthaler[370], wie auch h*err* Low[371], meine gäste zum güldenen Ochßen gewesen.

D*octor* Libenthal hat mich hernachmalß aufs newe wieder besuchtt, vndt angefangen abschiedt von mir zu nehmen, weil er Morgen g*ebe* g*ott* mitt den Kayserl*ichen* [372] gesandten[373], naher Dresen[374] [!], fortzuziehen gedenckett. Je luy ay donnè, mon pourtraict d'or. [375]

Erfahren, daß ein Schiff <die Tage> bey Melck[376] versuncken, auß vnvorsichtigkeitt des Schiffmanns, vndt viel bagage [377] [,] auch die meisten libereykleider[378] ~~se~~ des Churfürsten[379], ins waßer[380] gefallen, aber doch alles wieder heraußer gezogen worden, es sejndt auch etzliche persohnen ertruncken.

Diesen abendt vergebens nach hof gefahren, vmb 7 vhr, weil alle cavaglierj [381] sich retirirt gehabtt. Darnach wieder vergebens auf den Comœdiensahl durch großes gedränge kommen, vndt ezliche Stunden, mitt andern Fürsten, bohtschafftern vndt Damen, gewartett. Es ist aber der angesezte Turnier, vndt comœdie abgestellet worden.

[[332v]]
Vff dem Sahl habe ich gelegenheitt bekommen, mitt dem Pollnischen[382] Residenten, Vibbonj[383], bekandt zu werden. Er sagt sein herr der König in Polen[384], habe vber 50 m*ille* [385] Mann beysammen, albereitt in Preüßen[386] zufelde. Der Stillestandt[387] seye zwar biß in Augustum [388] verlängert, vndt es stünde noch auf tractaten[389] mitt der Kron Schweden[390], welche sich offerirt Preüßen abzutretten, der König aber, will noch Lifflandt[391] darzu haben, vndt den königl*ichen* Tittul vber Schweden nicht fallen laßen wie Sie begehren. Sonst wollten Sie auf 20 iahr friede machen. Wo ferrne aber nichts drauß würde, wollte der Könjg nicht allein zu lande, sondern auch zu waßer,

368 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
369 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.
370 Liebenthal, Christian (1586-1647).
371 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
372 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
373 Nicht ermittelt.
374 Dresden.
375 *Übersetzung:* "Ich habe ihm mein Porträt aus Gold gegeben."
376 Melk.
377 *Übersetzung:* "Gepäck"
378 Libereikleid: Livrée, Kleidung für Bedienstete.
379 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
380 Donau, Fluss.
381 *Übersetzung:* "Edelleute"
382 Polen, Königreich.
383 Biboni, Francesco (gest. 1664).
384 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
385 *Übersetzung:* "tausend"
386 Preußen.
387 Stillstand: Waffenstillstand.
388 *Übersetzung:* "zum August"
389 Tractat: Verhandlung.
390 Schweden, Königreich.
391 Livland, Herzogtum.

mitt starcker macht, Schweden angreiffen, vndt müglichsten fleiß anwenden, sein Erbkönigreich zu recuperiren[392]. Es hette der König in Engellandt[393], albereitt eine halbe million spendirt[394], dem K*önig* in Polen, mitt einer waßermachtt[395] zu assistiren, vndt ~~wu~~ hette man auch gute hofnung von Dennemarck[396], wegen des paßes durch den Sundt[397], vndt anderer assistentzien. Wer dem K*önig* in Polen würde zu seinem Erbreich verhelfen, mitt deme wollte er sich veralliiren, wie dann der K*önig* in Engellandt gerne sehe, daß er des Pfaltzgrafen[398] Tochter[399] nehme. Vndt der König in Polen, wollte alßdann, sich dahin bearbeitten, das sein bruder, der izt alhier anwesende Printz Casimirus[400], möchte das Frewlein von Schweden[401], die [[333r]] Erbprinzeßinn[402] nehmen, wiewol Gustavus[403] im Testament versehen, daß seine Tochter, (vmb der päbstischen religion willen) niemandt von dem Jagellonischen Stamm[404], gegeben werden sollte, sonsten sollte Sie der Erbschafft an der Kron Schweden[405] verlustiget sein. Es hette der itzige König in Polen[406], großen anhang, vndt großen favor [407] in Schweden, vndt viel mehr, als man vermeinen thete. Würde iedermann in sejner Religion frey leben laßen, vndt niemandt zu einiger Religion, begehren zu zwingen, welches Gottes, vndt nicht Menschenwergk wehre. Die Fortun so er wieder den Moßkowiter[408], vndt Türgken[409] gehabt, hette ihm großen favor [410], bey Jnn: vndt außländischen zu wege gebracht. Schade wehre es, daß so ein Tapferer herr, in seiner herrschaft, nicht absolut sein sollte, vndt von den Ständen[411], so sehr dependiren[412] müste, wiewol er es so weitt gebrachtt, daß sie ihm vber 45 m*ille* [413] Mann, mitt contributionen zu halten, versprochen, aber es soll meistentheilß Pollnisch volck[414] sein, oder doch der krone vndterthanen, gestaltt er dann bey dem Fußvolck[415] deützsche officirer helt, welche die heyducken auf deützsche Soldaten manier abrichten müßen, die haben dem König in dem Moßkowitrischem kriege, gute dienste gethan, vndt er sich sehr wol dabey befunden.

---

392 recuperiren: zurückerobern.
393 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
394 spendiren: ausgeben, aufwenden.
395 Wassermacht: Streitmacht zur See, Kriegsflotte.
396 Dänemark, Königreich.
397 Öresund (Øresund).
398 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
399 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
400 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
401 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
402 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
403 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
404 Jagiellonen, Dynastie.
405 Schweden, Königreich.
406 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
407 *Übersetzung:* "Gunst"
408 Moskauer Reich (Großrussland).
409 Osmanisches Reich.
410 *Übersetzung:* "Gunst"
411 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
412 dependiren: abhängen, abhängig sein.
413 *Übersetzung:* "tausend"
414 Volk: Truppen.
415 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

07. Juli 1635

[[333v]]

♂ den 7. / 17[den:] Julij [416] . ♜ ♜ ♜

Es hat mich der Fürst von Lichtenstain[417] zu gast geladen, alda auch der Cardinal von Dietrichstain[418], der Marggraf von Brandenb*urg* [419] [,] der Bjschoff von Wien[420], der Fürst von Eggenberg[421], vndt Fürst von Dietrichstain[422], neben dem Fürsten von Lichtenstein, vndt mir, sich befunden, vndt ansehlich, jst tractirt[423] worden. Der alte Marggraf, ist neben den Cardinal, gesetzt worden, vndt ich vorn Tjsch, jedoch ohne competentz[424]. Vor der mahlzeitt, hat der Cardinal zimlich mitt mir disputirt, hernacher aber nicht mehr. <Jst doch glimpflich.>

Ehe ich dahin gefahren, habe ich zu hof, jn der anticamera [425], mich sehen laßen.

Apres disner, mes gens m'ont fait un affront, de ne m'avoir ammeinè nj carosse, nj chevaulx, ~~&~~ au logis du Pr*in*ce de Licht*enstei*n & jl m'auroit fallu aller a pied, si ~~l'Ad~~ le Marquis de Brand*enbur*g ne m'eust prins, sur son carosse. Dieu me vueille une fois ottroyer, de bons, & diligents serviteurs, & me delivrer de telle <nochchalente> canajlle, afin que j'aye aussy du repos, en ce cas là, & ne m'afflige moy mesmes, de si enormes execrations, comme la necessitè m'impose de faire, en tel cas, tel pechè, quj ne scauroyent me causer, que du regret. [426]

[[334r]]
On dit; que ce Prince Charles[427], a un million de florins, de revenu annuel, <de ses biens en Moravie[428]; Silesie[429] & Boheme[430].> [431]

---

416 *Übersetzung:* "des Juli"
417 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
418 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
419 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
420 Wolfradt, Anton (1581-1639).
421 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
422 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
423 tractiren: bewirten.
424 Competenz: Rangkonflikt.
425 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
426 *Übersetzung:* "Nach dem Mittagessen haben mir meine Leute einen Schimpf angetan, mir weder Kutsche noch Pferde ~~und~~ zur Unterkunft des Fürsten von Liechtenstein gebracht zu haben, und ich hätte zu Fuß gehen müssen, wenn ~~der Ad~~ der Markgraf von Brandenburg mich nicht auf seine Kutsche genommen hätte. Gott wolle mir einmal gute und fleißige Diener gewähren und mich von einer solch nachlässigen Kanaille erlösen, damit ich auch in diesem Fall da Ruhe bekomme und mich selbst nicht über so gar zu große abscheuliche Flüche betrübe, wie es die Notwendigkeit in einem solchen Fall, einer solcher Sünde mir zu tun auferlegt, die mir nur Bedauern verursachen könnte."
427 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
428 Mähren, Markgrafschaft.
429 Schlesien, Herzogtum.
430 Böhmen, Königreich.
431 *Übersetzung:* "Man sagt, dass dieser Fürst Karl eine Million Gulden jährliches Einkommen von seinen Gütern in Mähren, Schlesien und Böhmen hat."

Le Cardinal[432] a 66 ans, & est fort riche, aussy. [433]

Der h*err* bischoff von Wien[434], soll auch baldt Cardinal werden.

Der Churfürst von Bayern[435], hat heütte Nachmittags, die Schatzkammer alhier[436], des Kaysers[437] besehen. Jch bin aber nicht mitt darinnen gewesen, denn man hat mirs wiederrahten, weil man vndter so vielen, eine sache nicht recht würde sehen können.

Jo vorrej poter partire con buona spedizione di quà, per non spender tanto, e per <non> esser ~~meglio~~ <troppo ben> veduto, forse, da moltj pretj, e fratj, che sono troppo superstiziosj, e nemicj della nostra Religione. [438]

N*ota* B*ene* [439] [:] le Cardinal dit, qu'il avoit chassè plus*ieu*rs Diables, des Demoniaques, & qu'jl vouloit en ce cas, desfier tous nos ministres, de chasser les Demoniaques avec luy. [440]

Je luy dis, que nous n'avions plus besoing de miracles, la doctrine estant desja assèz confirmèe, mais la nation meschante & adulteresse demandoit signes [441], &c*etera*[.] Jtem [442]: <ès derniers Temps> Faux Christs, & faux prophetes s'esleveront, p*our* f*air*e signes & miracles [443], &c*etera*[.] Jl dit que cela s'entendoit de l'Antichrist, lequel ne regneroit que 3½ ans, & je m'estonnois pourtant de ceste confession Antichrestienne. [444] [[334v]] &c*etera* J'eus aussy moyen, de le demander ~~de la~~ ł comme il parloit de l'antiquitè, de l'eglise, si l'ordre des Cardinaulx estoit <fort> ancien; a quoy il respondit que cela n'estoit point, de la substance de la Doctrine, ainçois seulem*en*t des ceremonies [445], &c*etera*[.] Jtem [446]: il me voulut faire a croyre, que l'Eglise Grecque & la Romaine estoit toute une, qu'il y avoit encores une Eglise Grecque a Rome[447], & plus*ieu*rs autres, mais que ~~quelques fois~~ en Turquje[448], il y avoit des Schismatiques, qui s'estoyent separèz des autres Grecs. Jl protestoit

---

432 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
433 *Übersetzung:* "Der Kardinal ist 66 Jahre alt, und ist auch sehr reich."
434 Wolfradt, Anton (1581-1639).
435 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
436 Wien.
437 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
438 *Übersetzung:* "Ich würde gern mit guter Beförderung von hier aufbrechen können, um nicht so viel auszugeben und vielleicht um nicht bei vielen Priestern und Mönchen zu gut angesehen zu sein, die zu sehr abergläubisch und unserer Religion abgeneigt sind."
439 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
440 *Übersetzung:* "Der Kardinal sagte, dass er einige Teufel aus Besessenen gejagt habe und dass er in diesem Fall alle unsere Geistlichen herausfordern wolle, die Besessenen mit ihm zu vertreiben."
441 *Übersetzung:* "Ich sagte ihm, dass wir keine Wunder brauchten, da die Lehre bereits genug bestätigt worden sei, aber das boshafte und ehebrecherische Volk verlange Zeichen"
442 *Übersetzung:* "Ebenso"
443 *Übersetzung:* "In den letzten Zeiten werden sich falsche Christen und falsche Propheten erheben, um Zeichen und Wunder zu schaffen"
444 *Übersetzung:* "Er sagte, dass sich das für den Antichristen verstehe, welcher nur 3½ Jahre herrschen würde, und ich wunderte mich trotzdem über dieses antichristliche Bekenntnis."
445 *Übersetzung:* "Ich hatte auch Gelegenheit, ihn ~~nach dem~~ zu fragen, als er vom Alter der Kirche sprach, ob die Ordnung der Kardinäle sehr alt sei, worauf er antwortete, dass das nicht der wesentliche Inhalt seiner Lehre sei, sondern nur die Zeremonien"
446 *Übersetzung:* "Ebenso"
447 Rom (Roma).
448 Osmanisches Reich.

aussy fort et ferme, que le Pape[449] pouvoit errer, mais non pas l'Eglise, & estoit en fin content avec moy des distinctions entre l'Eglise visible & jnvisible. & que l'Eglise estoit [450] cœtus fidelium [451], mais qu'il y avoit eu tousj*ou*rs une Egljse visible en Terre, accompagnèe de signes exterieurs, & de miracles [452]. p*erge* [453] <a quoy ie contredis[.]> Je luy dis aussy que p*ou*r la durèe perpetuelle de l'eglise, il falloit remettre ceste dispute, jusques au dernier jour, car entre cy & là, ils pourroyent survenir plus*ieu*rs changemens. Jl dit aussy; M*onsieu*r le Cardjnal[454], que l'excommunication se faysoit par ~~le Pap~~e, l'Eglise & ses Evesques [455] &c*etera*[,] Que plus*ieu*rs Papes, auroyent estè damnèz, sans doute. Et ie voy, par plus*ieu*rs discours, que j'entends icy[456], a ceste Cour Jmperiale, que l'on est fort mal content du Pontife d'aujourd'huy, Vrbain VIII. [457]

[[335r]]
Voire le Card*ina*l[458] me dit aussy, que ~~p~~ il y avoit eu des gens, lesquels auroyent tenu le Pape[459] pour Lutherien. Je croy que ce sont, quelques Jtaljens & Espagnols, ou des Allemands, peut estre, aussy. [460] Jddio mj liberj da ognj fastidio, per queste dispute e contese. Co'l Sig*n*or Cardinale solo, voglio ben disputare, mà ce ne sono altrj, che non jntendono, ne la nostra Religione ne la loro propria, e sono inimicissimj dj noj altrj, per mala jmpressione solam*en*te[.] [461]

Le Card*ina*l dit aussy, qu'il tenoit aussy bien p*ou*r heretiques, ceux quj disent, qu'il ne faut point communier [462] sub utraque [463], que ceux quj le tiennent [464] sub una [465] pour un[!] erreur, & sont desobeissans aux Concjles, & a l'Eglise. [466] ~~N*ota* B*ene* [467] [:] Vn mot qu'il [468] .~~ [469]

---

449 Urban VIII., Papst (1568-1644).
450 *Übersetzung:* "er wollte mich glauben machen, dass die Griechische Kirche und die Römische [katholische] ganz eins seien, dass es noch eine griechische Kirche in Rom und einige weitere gebe, aber dass es in der Türkei ~~hin und wieder~~ Schismatiker gebe, die sich von den anderen Griechen getrennt hätten. Er beteuerte auch stark und fest, dass der Papst irren könne, aber nicht die Kirche, und war schließlich mit mir über die Unterschiede zwischen der sichtbaren und unsichtbaren Kirche zufrieden und dass die Kirche sei"
451 *Übersetzung:* "eine Versammlung der Getreuen"
452 *Übersetzung:* "aber dass es immer eine sichtbare Kirche auf Erden gegeben habe, begleitet von äußeren Zeichen und von Wundern"
453 *Übersetzung:* "usw."
454 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
455 *Übersetzung:* "dem ich widersprach. Ich sagte ihm auch, dass man diesen Streit wegen der ewigen Dauer der Kirche bis auf den letzten Tag verschieben müsse, denn zwischen hier und dort könnten sich plötzlich mehrere Veränderungen ereignen. Er sagte auch, der Herr Kardinal, dass die Exkommunikation durch ~~den Papst~~ die Kirche und ihre Bischöfe geschehe"
456 Wien.
457 *Übersetzung:* "dass einige Päpste ohne Zweifel verdammt worden seien. Und ich sehe durch mehrere Reden, die ich hier an diesem kaiserlichen Hof höre, dass man da mit dem heutigen Pontifex Urban VIII. sehr unzufrieden ist."
458 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
459 Urban VIII., Papst (1568-1644).
460 *Übersetzung:* "Ja der Kardinal sagte mir sogar auch, dass es Leute gegeben habe, welche den Papst für lutherisch gehalten hätten. Ich glaube, dass dies einige Italiener und Spanier oder vielleicht auch von den Deutschen sind."
461 *Übersetzung:* "Gott befreie mich von jeder Belästigung durch diese Streitgespräche und Auseinandersetzungen. Mit dem Herrn Kardinal allein will ich wohl disputieren, aber es gibt andere, die weder unsere Religion noch ihre eigene verstehen und nur durch schlechte Einbildung große Feinde von uns anderen sind."
462 *Übersetzung:* "Der Kardinal sagte auch, dass er sowohl diejenigen für Ketzer halte, die sagen, dass man nicht kommunizieren darf"
463 *Übersetzung:* "unter beiderlei [Gestalt]"

Jtem [470]: Le Cardinal croyt, que mes enfants morts[471], & baptisèz sont sauvèz, & point damnèz. Quant a moy; il <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [472] ce mot avec l'asterisme [473].> s'immagine, que je ne puisse pecher* par ignorance, estant bien versè en l'escriture S*ain*te & par malice ie ne voudray pas volontiers pecher, ainsy il ϵ ne dit pas qu'il me condamne, mais que je me doibs bien tost convertir [474]; quia: Extra Ecclesiam, non est salus. p*erge* [475] Et ceste eglise veulent ils; que ce soit, la Romajne. [476]

Estant fort mal content ce soir, i'ay trouvè cest: Anagramme: Christian Prince d'Anallt[!], Conte d'Ascanje[,] Seigneur de Bernbourg et Servest. [477] e*t cetera* General invincible, chaste probitè rend surgrand; cest avis te secondera net. [478] e*t cetera* Es wehre einmal zeitt! e*t cetera* [[335v]] nach so langweilig vielfältig[479], vergebener hofnung. Ôh Dieu quelle miserable vie, quand on ne peut estre en repos, <& tousj*ou*rs en inquietude.> [480]

N*ota* B*ene* [481] [:] Le Card*inal*[482] disoit aussy, qu'il abhorroit ceux quj tiennent ceste maxime [483]: Hæreticis non est servanda fides. [484]

08. Juli 1635

☿ den 8. / 18. Iulij [485] . ⊕

---

464 *Übersetzung:* "als auch diejenigen, die es halten"
465 *Übersetzung:* "unter einer [Gestalt]"
466 *Übersetzung:* "für einen Irrtum und ungehorsam gegenüber den Konzilien und der Kirche sind."
467 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
468 *Übersetzung:* "Ein Wort, das er"
469 Im Original verwischt.
470 *Übersetzung:* "Ebenso"
471 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
472 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
473 *Übersetzung:* "das Wort mit dem Asteriskus"
474 *Übersetzung:* "Der Kardinal glaubt, dass meine toten und getauften Kinder gerettet und nicht verdammt sind. Was mich betrifft, bildet er sich ein, dass ich nicht aus Unwissenheit sündigen* könne, da ich in der Heiligen Schrift gut erfahren bin und ich aus Böswilligkeit nicht gern sündigen würde, also sagte er nicht, dass er mich verdammt, aber dass ich mich bald bekehren soll"
475 *Übersetzung:* "weil es außerhalb der Kirche kein Heil gibt usw."
476 *Übersetzung:* "Und diese Kirche, sie wollen, dass das die Römische [katholische] sei."
477 *Übersetzung:* "Als ich diesen Abend sehr unzufrieden war, habe ich dieses Anagramm ersonnen: Christian Fürst von Anhalt, Graf von Askanien, Herr von Bernburg und Zerbst."
478 *Übersetzung:* "Unbesiegbarer General, keusche Rechtschaffenheit macht übergroß; diese Nachricht wird dir deutlich helfen."
479 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
480 *Übersetzung:* "Oh Gott, was für ein elendes Leben, wenn man nicht in Ruhe sein kann und immer in Sorge [ist]."
481 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
482 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
483 *Übersetzung:* "Der Kardinal sagte auch, dass er diejenigen verachte, die diesen Leitspruch haben"
484 *Übersetzung:* "Den Ketzern ist kein Versprechen zu halten."
485 *Übersetzung:* "des Juli"

Schreiben von Mad*am*e[486] vom 26. Junij, Jtem [487]: von den herrenvettern [488] vom 25. Junij; Jtem [489]: vom præsid*ente*n[490] sans date. Present, apres plus*ieu*rs difficultèz de 2 m*ille* {Thaler}[.] N'estoit besoing de recevoir le fief en propre personne, a cause du retardem*en*t de la legation [491] (weil es mitt raht vndt vorsichtigkeitt geschehen muß) auch noch die ratification des Kaysers[492], noch nicht erfolget, ich sollte wieder nach hause[493] kommen. Quærunt subterfugia. [494] Jch sollte darvor hertzog Frantz Albrecht[495] zahlen, welcher sich sonsten seinen drewworten nach, im Bernburg*ische*n antheil[496] zimlich plump erzeigen möchte. Restirten[497] also F*ürst* A*ugust* 1400 {Thaler} welche er auf künftige weyhenachten, wieder haben will, an den Senioratgeldern[498]. hactenus [499] Mad*am*e[,] Patruj[500] [501] aber, vndt Patrueles[502] [503], machen curiala [504] daß Sie mir wenig helfen köndten, weil Sie von Meiner rayse nichts gewust, loben sonst meine jntention zu gesambter[505] wolfahrt[.] Wollen Curt Börsteln[506] gern fortschigken, weil aber die [[336r]] Kayserl*iche* publication vndt intimation[507] des friedens[508], noch nicht ankommen, vndt der abgesandte[509] vndterwegens zu Dresen[510] [!] in hochangelegenen sachen des gesampten hauses[511], möchte aufgehalten werden, also rahten Sie[512] mir nicht so lange zu warten, iedoch stellen Sie mir es anheim, vndt bitten mich, ich wollte mich ia mitt der lehensentpfahung nicht vbereylen. Machen wegen des subsidij [513] große difficulteten[514]

---

486 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
487 *Übersetzung:* "des Juni, ebenso"
488 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
489 *Übersetzung:* "des Juni, ebenso"
490 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
491 *Übersetzung:* "ohne Datum. Nach einigen Schwierigkeiten Geschenk von 2 tausend Talern. Sei nicht vonnöten, das Lehen wegen der Verzögerung der Gesandtschaft in eigener Person zu empfangen"
492 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
493 Anhalt, Fürstentum.
494 *Übersetzung:* "Sie suchen Ausflüchte."
495 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
496 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
497 restiren: schulden, schuldig sein.
498 Senioratgeld: dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehende Einkünfte.
499 *Übersetzung:* "So weit"
500 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
501 *Übersetzung:* "die Onkel"
502 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
503 *Übersetzung:* "die Vettern"
504 *Übersetzung:* "Förmlichkeiten"
505 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
506 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
507 Intimation: Bekanntmachung, Mitteilung.
508 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
509 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
510 Dresden.
511 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
512 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
513 *Übersetzung:* "Hilfe"

, iedoch offeriren Sie mir endtlich, vber die lehensgebühr[515], vndt des gesandten zehrungskosten, 2000 {Thaler} so ich alhier[516], oder zu hause[517] zu entpfangen, doch bitten Sie daß es geschehe, ohne einführung einiger consequentz vndt hohem Nachtheil vnserm gesampten hause. Præsid*ent*[518] schreibt diese substantiala [519]: Beklagt meine incommoda [520], vndt die dilation[521] der abschickung. Exculpirt patruos et patrueles [522], Sein Sohn kan nicht eher kommen, ehe die lehen entpfangen wirdt, muß die acceptation des friedenß zuvorn der Röm*ischen* Kay*serlichen* May*estät*[523] vndt Chur Saxen[524] insinuiret[525] werden, daß aber kan nicht eher geschehen, biß die Kayßerl*iche* publication des friedens einkömbtt, Sein Sohn soll mitt Chur S*achse*n tractiren[526], wegen erlejchterung der vnerträglichen kriegsbeschwehrden, dan wegen sicherung des Fürstenthumbs, gegen besorgender[527] gefahr, vndt anderer hochwichtigen puncten halber, darnach nacher Wien sich begeben. Die gefahr der lande seye sehr groß, weil die Schweden[528] vndt ihre assistenten, die iehnigen vor feinde halten wollen, die Sich zu dem gemachten frieden bekennen, [[336v]] aber meine herrenvettern[529] würden solches alles nicht achten, Sondern die beruhigung des Reichs[530] allen andern respecten vorziehen, leben darneben der Tröstlichen zuversichtt, wann nur die sache recht angegriffen wirdt, es werde der liebe Gott vns auch vätterlich hindurch helfen. Das præsent der 2 m*ille* [531] {Thaler} so mir verwilliget worden, hette höher nicht ~~alß auff~~ <gebracht> werden können, auch nicht bahr erhoben, sondern Fürst Augustus hette seinen credit einsetzen, vndt den vorschuß thun müßen, damitt ich nicht gelaßen würde, wie auch mitt den raysekosten, vor seinen ältisten Sohn[532], damitt ich die 2 m*ille* [533] {Reichsthaler} vollkömblich, vndt ohne abzug behalten, vndt davon meines gefallens disponiren[534] möge. Bedanckt sich auch, wegen des guten wuntzsches zu sejner Tochter[535]

514 Difficultet: Schwierigkeit.
515 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.
516 Wien.
517 Anhalt, Fürstentum.
518 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
519 *Übersetzung:* "wesentlichen [Punkte]"
520 *Übersetzung:* "Unannehmlichkeiten"
521 Dilation: Aufschub.
522 *Übersetzung:* "die Onkel und Vettern"
523 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
524 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
525 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
526 tractiren: (ver)handeln.
527 besorgen: befürchten, fürchten.
528 Schweden, Königreich.
529 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
530 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
531 *Übersetzung:* "tausend"
532 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
533 *Übersetzung:* "tausend"
534 disponiren: anordnen, einrichten.
535 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1653).

hochzeitt, vndt der ansehlichen außrichtung, auch dabey erzeigten vielfältigen[536] gnade vndt ehre, bittet Gott er wolle vnß davor mildiglich segnen. < p*erge* [537] > (Amen!)

Nach der mahlzeitt, mitt dem Kayser[538], Kayserjnn[539], Königinn[540], Churfürsten[541], vndt sejnem h*errn* bruder, hertzog Albrechten von Bayern[542], zuvor aber, dem Ertzhertzog[543], vndt Printzen auß Polen[544], ~~de~~ Churfürstinn[545], Ertzhertzogin[546], &c*etera* vndt großem comitat[547], hinauß aufs iagen, bey Eberstorf[548], da wir ein[549] 24 Jagtbahre hirsch gefangen, vndt Sie herdenweyse, zusammen getrieben worden. Zum allerersten ist ein Wolf heraußer kommen, vndt gehetzt worden.

[[337r]]
Der Churfürst[550] hat gar freündtlich auf der Jagt, mitt mir geredet, vndt ist sehr leühtselig gewesen, wie auch hertzog Albrechtt[551]. Jngleichen habe ich auch gelegenheitt gehabtt, mitt dem Pollnischen Printzen Casjmiro[552], zu conversiren, welches gar ein wackerer herr ist.

Von Fürstl*ich*en personen, waren auch mitt draußen, der Marggraf von Brandenb*urg* [553] [,] der h*err* bischoff von Wien[554], der bischoff von Gurick[555] obrister kammerer des Erzhertzogs [556], der Fürst von Zollern[557] Oberster hofm*eiste*r des Churfürsten, vndt dann der Fürst von Lichtenstain [558], mitt welchem ich auf seiner kutzsche nebst dem ~~herrn~~ Grafen von Wirmb[559], vor dem Kayser[560] hehr, gefahren.

---

536 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
537 *Übersetzung:* "usw."
538 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
539 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
540 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
541 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
542 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
543 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
544 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
545 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
546 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
547 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
548 Kaiserebersdorf.
549 ein: ungefähr.
550 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
551 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
552 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
553 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
554 Wolfradt, Anton (1581-1639).
555 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).
556 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
557 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
558 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
559 Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von (1589-1649).
560 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

L'Emp*ereu*r me faysoit fort bonne & gracieuse mine. Dieu me vueille faire ressentir les effects de sa bonne grace & bien vueillance, par des organes lesquels ne me soyent contraires, ains secondent les bonnes jntentions de Sa Ma*jes*tè[.] [561]

Zeitung [562] daß der Oberste heyde[563] den Cantzler Stahlmann [564] in der Margk Brandenb*urg* [565] gefangen bekommen, vndt ihn wol verwahrt, naher Magdeb*urg* [566] geschickt, dörffte ihm ein böser proceß alda gemacht werden. Quilibet faber suæ FORTUNÆ. [567] [568]

09. Juli 1635

[[337v]]

℔ den 9. / 19. Julij [569] .

Jhre Kayßerl*iche* May*estät*[570], haben mir einen hirsch verehrt[571] von der gestrigen iagt, <von 12 enden.>

Diesen vormittag ɬ habe ich in der anticamera [572] zugesehen, wie der Kayserinn[573] Oberste hofm*eiste*r der Fürst von Dietrichstain[574], das güldene vlüß[575], von der Röm*ischen* Kays*erlichen* May*estät* entpfangen. Er entpfienge es kniende, <vom Kayser> nach dem ~~er~~ die declaration des Königs in hispanien[576], alß hertzogs von Burgundt[577], in Frantzösischer sprache, abgelesen worden, durch einen Ehrenholdt[578], vndt er es erst durch die zween iüngsten Ritter, begehren laßen, vndterthänigst, auch sich erkläret, den artickeln nachzukommen. Jhre May*estät* ließen Sich, das Schwert, durch den hofmarschalck[579] vortragen, er muste aufs Evangeli ~~o~~ <u> mbuch schwehren, ~~etc~~*cetera* ~~.~~ <vndt wurde hernacher zum Ritter geschlagen. ~~etc~~ <Dreymal> vber die Achsel.>

---

561 *Übersetzung:* "Der Kaiser machte mir ein sehr freundliches und gnädiges Gesicht. Gott wolle mich die Auswirkungen seiner guten Gnade und Gewogenheit durch die Werkzeuge spüren lassen, welche mir nicht ungünstig seien, sondern den guten Absichten Ihrer Majestät zur Hilfe kommen."
562 Zeitung: Nachricht.
563 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).
564 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).
565 Brandenburg, Markgrafschaft.
566 Magdeburg.
567 *Übersetzung:* "Jeder ist seines GLÜCKES Schmied."
568 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..
569 *Übersetzung:* "des Juli"
570 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
571 verehren: schenken.
572 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
573 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
574 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
575 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
576 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
577 Burgund, Herzogtum.
578 Ehrenhold: Herold.
579 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

Alle anwesende Ritter saßen auf einer seitte ~~des~~ <vndter dem> Kayserl*ichen* Thron, der Cardinal[580], vndt beyde Spannische[581] bohtschafter[582] aber, auf der andern.

Der Ritter, waren achte, Jhre May*estät* mitt eingerechnet, alß: Nach dem Kayser, der Churfürst von Bayern[583], Pfaltzgraf von Newburgk[584]. Graff von Megkaw[585], Graff Kevenhüller[586], der Königinn[587] Obr*ist* hoffmeister, Graff von Schwartzenburgk[588] [[338r]] vndt Graf Fugker[589] Obr*ist* kämmerer, des Churfürsten[590]. Den Newen Ritter[591] mitt darzu geregnet[592], Fürsten von Dietrichstain[593], so ist er der Achteste. War ein schöner actus [594], dem ich gleichsam incognito [595] im gedrenge zugesehen, damitt ich niemands præjudicirte [596], mitt vergebung meiner stelle, weil keine session[597] vor mich da war, vndt der Margraf von Brandenb*urg* [598] nahm solches nicht in achtt.

Zu Mittage, habe ich mitt dem Margr*afen* von Brand*enburg* gegeßen, in seinem garten. Discours bizarres. [599]

Nachm*ittags* mitt den Kayserl*ichen* vndt Königlichen Chur: vndt Fürstl*iche*n Manns[-], vndt weibspersohnen, hinauß zu einem schönen lusthauß vndt garten, der Kayserinn[600] zustendig, la favorita[601] genandt, alda Jhre May*estät*[602] mitt vorgedachten hohen personen, vndt ich an der freytafel abendtmahlzeitt gehalten, e*t cetera*[.]

Sa Ma*jes*tè m'a regardè de fort bon œil. [603]

Ehe ich mitt hinauß fuhr, habe ich noch zuvor die hertzoginn von Sachßen[604] besuchtt, vndt mich, wegen hertzogk Frantz Albrechts[605] expectorirt[606]. Je ne scay ce qu'en deviendra. [607]

---

580 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
581 Spanien, Königreich.
582 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
583 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
584 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
585 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
586 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
587 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
588 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
589 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).
590 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
591 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
592 Hier: gerechnet.
593 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
594 *Übersetzung:* "Akt"
595 *Übersetzung:* "unerkannt"
596 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
597 Session: Sitz, Platz.
598 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
599 *Übersetzung:* "Seltsame Reden."
600 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
601 Favorita, Schloss (Wien).
602 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
603 *Übersetzung:* "Ihre Majestät hat mich sehr gern gesehen."
604 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

10. Juli 1635

[[338v]]

♀ den 10. / 20. Julij [608] .

Z*eitung* [609] daß so wol der König in Vngarn[610], alß der Cardinal Jnfante[611], beyde kranck seyen. Es habe sich aber numehr Gott lob, mitt dem Könige gebeßertt.

Nota [612]: Gestern habe ich auch erfahren, daß in dem Ritterorden des güldenen vlüßes[613], Allezeitt 50 personen, sejn müßen.

Avis [614], daß Stahlmann[615] nicht, (wie man draußen vermeinet) gefangen, sondern in Polen[616] endtrunnen seye, vndt dem Kayser[617], sejne dienste præsentire.

Rationes pro [618]:
1. Instinctus Levantjnus. [620] 2. Furor Suecicus[621] . [622] 3. Spes bonj exitus. [623] 4. Facilitas itineris. [624] 5. Purgatorio et malherbe [625] qua e là. [626] 6. Stregaria a ca[627], e resistenza! [628] 7. Favor

R*ationes* contra [619]:
Preces uxoris[635] & reliquorum. [636] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [637] > A*nna Sophia* F*ürstin zu* A*nhalt* [638] vndt Doroth*ea* B*örstel* [639] [.] Jmprægnatio uxoris. [640] Favor El*ectoris* Sax*oni*æ[641] ibj. [642]

---

605 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
606 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.
607 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, was daraus werden wird."
608 *Übersetzung:* "des Juli"
609 Zeitung: Nachricht.
610 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
611 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
612 *Übersetzung:* "Beachte"
613 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
614 *Übersetzung:* "Nachricht"
615 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).
616 Polen, Königreich.
617 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
618 *Übersetzung:* "Gründe dafür"
619 *Übersetzung:* "Gründe dagegen"
620 *Übersetzung:* "Levantinischer Anreiz."
621 Schweden, Königreich.
622 *Übersetzung:* "Schwedischer Zorn."
623 *Übersetzung:* "Hoffnung eines guten Ausganges."
635 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
636 *Übersetzung:* "Bitten der Ehefrau und der Zurückgelassenen."
637 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
624 *Übersetzung:* "Leichtigkeit des Weges."
625 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
626 *Übersetzung:* "Fegefeuer und böses Kraut hier und da."
638 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
639 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1653).
627 Anhalt, Fürstentum.
628 *Übersetzung:* "Hexerei zu Hause und Widerstand!"
640 *Übersetzung:* "Schwangerschaft der Ehefrau."

Cæsareus. [629] 8. Arrivo dj Börstel[630], loquale guadagnerà co'l nostro danaro glj cuorj, contra dj me. [631] 9. Res infecta non reliquenda. [632] 10. Authoritas apud patrueles[633] & subditos, si spes ipsorum ex favore Cæs*are*o concepta diu in suspenso relinquatur. [634]
[[339r]] 11. Vnitas fidej, diu exoptata, si transactio fierj posset? [647] 12. Gerenroda[648] et Ascania[649]. [650] 13. Dentjfricium. [651] 14. Mediterranea. [652] 15. Lingua Boetica. [653] 16. Astronomia. [654] p*erge* p*erge* [655] 17. Rancune du Card*ina*l de Dietrichstejn[656] [.] [657] 18. Celle <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [643] > Media Pecuniaria deficiunt. [644] Servi utiles identidem. [645] Bisogna meglio accommodarsi, meglio vestirsj, in verde e nero, alloggiarsi con tapezerie, haver lacquay e livrèe, e carozze e cavallj, ed altra servitù. [646] etc*etera*

N*ota* B*ene*[:] Presente al Lione[661], accioche conservi le mie spedizionj, in buon'istato. N*ota* B*ene* oltre quello ch'eglj deve custodire. [662] Battes*im*o o sepoltura. [663] Matrim*oni*o d'una sorella. [664] Plenipotentia al J*ohann* L*öw*[.] [665] <Ablegung der Rechnung F*ürst* F*riedrichs* [666] [.]>

---

641 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
642 *Übersetzung:* "Gunst des Kurfürsten von Sachsen dort."
629 *Übersetzung:* "Kaiserliche Gunst."
630 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
643 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
644 *Übersetzung:* "Die Geldmittel fehlen."
645 *Übersetzung:* "Nützliche Diener zu wiederholten Malen."
631 *Übersetzung:* "Ankunft von Börstel, welcher mir zuwider mit unserem Geld die Herzen gewinnen wird."
632 *Übersetzung:* "Unverrichtete Dinge sind nicht zurückzulassen."
633 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
646 *Übersetzung:* "Man muss sich besser einrichten, sich besser in grün und schwarz kleiden, sich mit Tapezereien [Wandteppichen, mehreren zusammengehörigen Tapeten verschiedener Art, Gobelins] beherbergen, [einen] Lakaien und Livrierten, Kutschen und Pferde und andere Dienerschaft haben."
634 *Übersetzung:* "Ansehen bei den Vettern und Untertanen, wenn die aus der kaiserlichen Gunst entstandene Hoffnung derselben längere Zeit in der Schwebe gelassen wird."
647 *Übersetzung:* "Die lange ersehnte Einheit des Glaubens, ob ein Vergleich gemacht werden könnte?"
648 Gernrode, Stift.
661 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
649 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
650 *Übersetzung:* "Gernrode und Askanien."
651 *Übersetzung:* "Zahnpulver [d. h. Gerede]."
662 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Geschenk an Löw, damit er meine Verrichtungen in gutem Stand erhalten würde. Beachte über jenes wohl, was er wahren muss."
652 *Übersetzung:* "Binnenland."
653 *Übersetzung:* "Andalusische Sprache."
663 *Übersetzung:* "Taufe oder Begräbnis."
654 *Übersetzung:* "Sternkunde."
655 *Übersetzung:* "usw. usw."
656 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
657 *Übersetzung:* "Feindschaft des Kardinals von Dietrichstein."
664 *Übersetzung:* "Ehe von einer Schwester."
665 *Übersetzung:* "Vollmacht an Johann Löw."
666 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

du Duc Frantz Albert[658]. [659] 19. Malseurtè du
chemin. [660]

Zeitung [667] daß der Churfürst von Saxen[668], mitt Machtt, auf den Banner[669] zu, gehet, <vndt auf die Schwedischen[670].>

Der hertzogin von Saxen[671], Geyer[672], vndt Löben, vom hirschwildprät, mittgetheilet[673].

h*err* Schafgotschens[674] Secret*ari*us [675] Landßperger[676], jst abermals bey mir gewesen, Bittet vmb intercession [677] beym Churf*ürste*n auß Bayern[678], vndt Printzen in Polen[679], damitt der Kayser[680], den kindern, (ejn Frewlein [681], vndt 4 Söhne[682]) jhre güter vndt mobilien restituiren möge. Jl tient le Pere, p*ou*r decapitè, ou qu'il le sera bien tost. [683]

heütte Morgen, habe ich mich bey dem Churfürsten von Bayern vmb ernennung einer bequehmen stunde, anmelden laßen, vndt ist mir der gantze Nachmittag wenn der Churfürst von den Carmeliten[684], würde wiederkommen, gegeben worden.

[[339v]]
Abends nach dem der Churfürst[685] wieder von den carmeliten [686] gekommen, vndt ich zu hof aufgewartett gehabt, bin ich zu Jhrer G*naden* in dero zimmer angemeldeter maßen kommen, Sie seindt mir biß an das dritte gemach entgegen gegangen, haben mir die oberstelle [687] anpræsentirt, ich habe dieselbe aber alhier[688], (an diesem ortt, bey solcher occasion) nicht acceptirt, haben mich zu ihr setzen, vndt mich aufsetzen laßen, vndt gar leühtsehlig mitt mir conversirt. Darnach biß zu

---

658 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
659 *Übersetzung:* "Diejenige des Herzogs Franz Albrecht."
660 *Übersetzung:* "Unsicherheit des Weges."
667 Zeitung: Nachricht.
668 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
669 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
670 Schweden, Königreich.
671 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
672 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
673 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.
674 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
675 *Übersetzung:* "Sekretär"
676 Landsperger, N. N..
677 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
678 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
679 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
680 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
681 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
682 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).
683 *Übersetzung:* "Er hält den Vater für enthauptet oder dass er es bald sein wird."
684 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).
685 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
686 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).
687 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
688 Wien.

dem vierdten gemach zurücke[689] hinauß wieder begleitett. Jch habe ~~[...]~~ ihm gratulirt, <zu Seinen hochzeittlichen ehrentagen> meine schuldjgkeitt, dieser visite [690] in etwas abgelegt, auch occasion genommen, vor hertzogk Julius heinrich[691] zu intercediren, wie auch vor herzog Frantz Albrechtt[692], vndt dann vor herren Schafgotzschens[693] kinder[694], damitt ihnen fama & honores, & bona [695], möchten in integrum [696] restituirt werden. Er hat gar fein drauff geantwortett, daß crimen patris [697] nicht excusirt[698], insonderheitt das crimen læsæ M*aiesta*tis [699] exaggerirt[700], aber doch hingegen die vnschuldt der kinder, vndt das gütige mjldreiche gemüht Jhrer Kays*erliche*n May*estät*[701] ~~herauß~~ erwehnet. e*t cetera*

11. Juli 1635

[[340r]]

♄ den 11. / 21. Julij [702] .

Scripsi ad patruos[703] & patrueles[704] [705], wegen eslargissem*en*t de l'offre [706] dell'ajuto dj costa, di 2 m*ille* [707] {Thaler} aux autres 2 m*ille* vers Walp*urge* j'en ay escrit a H*einrich* B*örstel* [708] & a ma femme[709] aussy [710]. Jddio benedica q*uest*i dissegnj incaminatj. [711]

Mitt dem Kayser[712], Kayserinn[713], vndt Cuhrfürsten[714], Churfürstinn[715], Ertzherzog[716], Ertzhertzoginn[717], Printzen auß Polen[718], vndt herzogk Albrechten[719], hinauß aufs iagen, alda

689 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
690 *Übersetzung:* "Besuch"
691 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
692 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
693 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
694 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
695 *Übersetzung:* "Ruf und Ehren und Güter"
696 *Übersetzung:* "in den vorigen Stand"
697 *Übersetzung:* "Verbrechen des Vaters"
698 excusiren: entschuldigen.
699 *Übersetzung:* "Verbrechen der Majestätsverletzung"
700 exaggeriren: eine Sache recht groß darstellen, übertreiben.
701 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
702 *Übersetzung:* "des Juli"
703 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
704 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
705 *Übersetzung:* "Ich habe an die Onkel und Vettern geschrieben"
706 *Übersetzung:* "Erhöhung des Angebots"
707 *Übersetzung:* "der Beihilfe von 2 tausend"
708 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
709 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
710 *Übersetzung:* "auf weitere 2 tausend gegen Walpurgis [1. Mai], ich habe davon an Heinrich Börstel geschrieben und auch an meine Frau"
711 *Übersetzung:* "Gott segne diese in Gang gebrachten Pläne."
712 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

wiederumb etzliche hirsch gefellet worden. Jch habe mitt itztgedachten Kayserl*ichen* vndt Fürstlichen personen, im Schirm[720] Tafel halten müßen, dabey sich Jhre May*estät* gar gnedigst, die herren aber gar liebmühtig, gegen mir erzeigt.

Nach der mahlzeitt bin ich baldt aufgestanden, vndt dem Kayser die handtsquehle[721] geworfen, welches nur Regierende herren thun dörfen, vndt es pflegets der Erzherzog, der Prinz auß Polen, auch wol der Churfürst dem Kayser selber zu geben, weil man es vor eine große ehre helt. Jch habe vermerckt, daß es Jhrer May*estät* sonderlich wolgefallen, daß ich mich selber also darein gefunden. Sie haben mir auch eines gebracht (wie Sie allezeitt, wann ich mitt Jhrer May*estät* eße, zu thun pflegen) alß auch der Churfürst, vndt die andern herren.

[[340v]]
Mitt dem Printzen Casimiro auß Polen[722], habe ich draußen gelegenheitt bekommen, vor h*errn* Schafgotzschs[723] kinder[724], zu intercediren, vndt wiewol er vermeint, es wehre zu spähte, so hat er sich doch, zu allem guten anerbotten.

Sonsten, bin ich mitt dem Fürsten von Lichtenstain[725] auf seiner kutzsche gefahren, dabey sich der herr von Zintzendorff[726], sein des Fürsten vetter, wie auch der h*err* von Maixelrain[727] des Churfürsten[728] Jägermeister, auch befunden, vndt mittgefahren.

Artj del vecchio cacciator: [729]

Per farsi inpenetrabile dalle spade ed arcobugij [730], laßt einen fadem[!] spinnen, von einem Mägdlein von 7 iahren, vndt ein Tuch drauß wircken, in daßelbige vngebleichte tuch, primum menstruum virginis [731] gethan, vndt reinlich in Taffet[732] oder dergleichen verwahret, thut obiges,

---

713 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
714 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
715 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
716 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
717 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
718 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
719 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
720 Schirm: leichtes hölzernes Gebäude, Hütte, Zelt.
721 Handquehle: Handtuch.
722 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
723 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
724 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
725 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
726 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).
727 Maxlrain, Wilhelm von (gest. 1658).
728 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
729 *Übersetzung:* "Künste des alten Jägers:"
730 *Übersetzung:* "Um sich für die Degen und Gewehre undurchdringbar zu machen"
731 *Übersetzung:* "das erste Menstruationsblut einer Jungfrau"
732 Taffet: Taft.

gestaltt es an einem hunde probirt, gut befunden, hernachmalß aber, wieder aufgelöset worden. Jl est bon aussy de le jetter au feu d'une mayson, quj se prend, cela le doit ayder a esteindre. [733]

~~haußw~~ hirschwurtz[734] (einer haselnuß groß gegeßen,) ist gut vor die pest, abends vndt Morgends, also genoßen.

[[341r]]
Eberwurtz[735] benimbt den pferden, alle kraft zu gehen vndt zu lauffen, wenn es ein pferdt einbekömbt, vndt die andern nicht. Jst aber vnrecht < <einen> also zu vberfortheilen[.]>

Gemßwurz[736] oder Gemßkrautt[737] benimbt einem den Schwindel wann man wenig davon ißett.

h*errn* von Maixelrayn[738], hatt 7 schlangenherzen in wein auf einmal außgetruncken, nach dem er Sie klein hacken laßen, als er noch iung gewesen, vndt solches vor allerley gifft. Nach dem er aber 18 iahr hernacher gift eingekriegett, wie er vermeinett, so hat es ihm wol geholfen, vndt alles von sich gebrochen.

12. Juli 1635

⊙ den 12. / 22. Julij [739] . ☿ :

h*errn* Schafgotzschens[740], abgeordneter, jst bey mjr gewesen, beklagt sich, vber seines h*errn* zustandt, bittet vmb restitutionem famæ, & bonorum [741], vndt wegen sejner kjnder[742]. Jtem [743]: daß der Landsperger[744], zu kaltsinnjg seye, <in Seines herren Sachen. e*t cetera* >

Jhre May*estät*[745] haben mjr bewilligett, daß ich dero Schatzkammer, Morgen g*ebe* g*ott* vmb halber achte, besehen möchte.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [746] > Z*eitung* [747] das ejn großer cometstern, mitt 3 langen schwäntzen, nacher hollandt[748], sich erstreckende, bey Gröningen[749] gesehen worden.

---

733 *Übersetzung:* "Es ist auch gut, es in das Feuer eines Hauses zu werfen, das genommen wird, das soll es zu löschen helfen."
734 Hirschwurz: Kraut aus der Familie der Doldengewächse.
735 Eberwurz: Gold- oder Silberdiestel.
736 Gämswurz: Arnika-Art aus der Familie der Korbblütler.
737 Gamskraut: Arnika-Art aus der Familie der Korbblütler.
738 Maxlrain, Wilhelm von (gest. 1658).
739 *Übersetzung:* "des Juli"
740 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
741 *Übersetzung:* "Restitution des Rufes und der Güter"
742 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
743 *Übersetzung:* "Ebenso"
744 Landsperger, N. N..
745 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
746 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
747 Zeitung: Nachricht.
748 Holland, Provinz (Grafschaft).

Jtem [750]: daß hertzog Berndt[751], auch eine schnappe[752] gelitten, weil er die Kayßerl*iche*n[753] am vbersetzen vbern Rhein[754], verhindern wollen.

Jtem [755]: daß die Kayßerl*iche*n daß Feldtlin[756] wieder erobertt.

Graf Kevenhüller[757], hat mir heütte copey, ejnes schreibens, so der Könjg in Engellandt[758], an Papst[759], abgehen laßen, in der lottringischen[760] sache, zugeschickt.

[[341v]]
Nachmittags habe ich bey den Jesuitern[761], einer comœdi[e] zugesehen, vons Jsaac[762] vndt Rebecca[763] hochzeitt, vndt kleine intermedia [764] darzwischen, welches alles sehr wol agiret worden, vndt es waren die Kayserl*ichen*[,] königl*ichen*[,] <Churf*ürstlichen*[,]> Ertzhertzoglichen, vndt hochfürstl*iche*n personen, auch mitt darinnen. Jhre May*estät*[765] hatten einen sonderlichen gusto [766] daran, vndt sprachen mir, (weil Sie mich ersahen, am Thor der kirchen, nach vollendeter comoedia [767]) destwegen, gar gnedigst zu, vor allen leütten, wie auch der Churfürst von Bayern[768], gar leühtsehlig sich gegen mir bezeigett.

Nach dem Jhre May*estät* wieder in die burgk gefahren vndt contra stylum [769] die cavaglierj [770], vor derselben hehr, nicht gegangen, sondern geritten, habe ich audientz bey der Cuhrfürstinn auß Bayern[771] gehabtt, welche mich gar gnedig vndt freündtlich gehöret, vndt beantwortett, auch aufzusetzen gezwungen, nach meiner gemahlin[772] gefraget, vndt in h*errn* Schafgozsc[hs] [773]

---

749 Groningen.
750 *Übersetzung:* "Ebenso"
751 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
752 Schnappe: Niederlage, Schlappe.
753 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
754 Rhein, Fluss.
755 *Übersetzung:* "Ebenso"
756 Veltlin (Valtellina).
757 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
758 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
759 Urban VIII., Papst (1568-1644).
760 Lothringen, Herzogtum.
761 Jesuiten (Societas Jesu).
762 Isaak (Bibel).
763 Rebekka (Bibel).
764 *Übersetzung:* "Zwischenspiele"
765 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
766 *Übersetzung:* "Gefallen"
767 *Übersetzung:* "Komödie"
768 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
769 *Übersetzung:* "gegen den Brauch"
770 *Übersetzung:* "Edelleute"
771 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
772 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
773 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

vndt S*eine*r kjnder[774] suchen, (welches memorial[775] der Bettinge[r] [776] dem Printzen auß Polen[777] vbergeben) den Kayser anzureden, vmb meinet willen, sich erbotten, wiewol mitt <Jhrer May*estät*> iustitziensachen, sie eigentlich nicht sich einzumischen. Jch insistirte wegen Chur: vndt fürstl*iche*r verwandtnüß des [[342r]] hauses Lignitz[778]: etc*etera* Jtem: recommendatio in gratiam Cæsaream[779] & Bavaricam[780] [781] ihren h*errn* gemahl, wiewol ich alda recommendirt genugsam wehre. Der Marchese Palavicinj[782] ihr Obr*ist* hofmeister, hat mich introducirt, vndt es seindt viel Damen darbey gewesen.

Jch habe zu glück in der Kayßerl*ichen* anticamera [783] noch zuvor drey vornehme Newburg*ische* [784] herren vndt offizirer angetroffen, welche mir auch daß geleidte hinauff, vor der Cuhrfürstin[785] gemach, gegeben, alß Conte [786] [787] vndt der Graf von Manderscheydt[788].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [789] > N*ota* B*ene* [790] [:] der Pater Lemmermann[791], des Kaysers beichtvatter, kam heütte in der Comœdie, nicht weitt von mir zu sitzen, vndt sagte, ich sollte ihm doch gelegenheitt machen, mir zuzusprechen, er wollte mich gern in meinem losament[792] besuchen, etc*etera*[.] Jch sagte, gar gerne, wenn es ihm geliebte, jedoch, wehre es vnvonnöhten, daß er sich so viel bemühete.

Z*eitung* [793] daß die Frantzosen[794] in entzelnen[795] treffen[796], vndt Scharmützeln, vber 7 m*ille* [797] Mann verlohren, <jm Niederlande[798].>

---

774 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
775 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
776 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
777 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
778 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).
779 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
780 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
781 *Übersetzung:* "Ebenso: Empfehlung in die kaiserliche und bayerische Gnade"
782 Pallavicino, Nestor (gest. 1654).
783 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
784 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.
785 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
786 *Übersetzung:* "Graf"
787 Darauf folgt eine größere freigelassene Lücke, in die Christian II. vermutlich die zwei fehlenden Namen nachtragen wollte.
788 Manderscheid, N. N., Graf von.
789 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
790 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
791 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
792 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
793 Zeitung: Nachricht.
794 Frankreich, Königreich.
795 enzeln: einzeln.
796 Treffen: Schlacht.
797 *Übersetzung:* "tausend"
798 Niederlande (beide Teile).

Mitt dem Obersten Pfejlberger[799], ejnem Steyermärcker, bin ich heütte, vor der comoedia [800], bekandt worden. Jst ein alter cavaglier [801], von guten dißcurßen.

13. Juli 1635

[[342v]]

☽ den 13. / 23[sten:] Julij [802] .

heütte Morgen habe ich die Schatzkammer besichtigett. Der Oberste Manteüffel[803], vndt ezliche andere, deützsche, vndt Pollnische cavaglierj [804] seindt mitt mir hinein gelaßen worden. Es sejndt allerley schöne gemählde darinnen zu sehen, vndt kunststücke. hat auch schön Silbergeschirr, vndt gülden geschjrr, Jtem [805]: hüpsche Türckische pferdezeüge mitt perlen gestickt, andere mitt edelgesteinen jnsonderheitt schöne ~~Sebel~~, meßer pusicanen[806] vndt dergleichen. Stadtliche schreibeTisch vndt vhren, allerley schöne sachen darinnen. Jtem [807]: Bezoarden vber die 60 darundter vber 12 große stücke sejndt. Sollen auß Spannien[808] kommen. Jtem [809]: Stücke von einhorn, vndt vndter andern, ejn langes einhorn, daß ichs nicht erreichen können. Ein groß Stück Schmaragd, wol ein {Pfund} schwehr. Gewaltige stücke ~~von~~ vndt geschirr von Agaten[810], lapis Lazurj, ~~vo~~ vndt Jaspis, Christall, vndt andern gemmis [811], auch schöne geschjrr von Silber, goldt, mitt corallen durchmachtt, vndt getriebene Silberarbeitt von Schlangen vndt dergleichen so der Kayser [812] selber gemachtt, (wie Jhre May*estät* dann mitt goldt ~~schmidte~~ <gießе[-]> vndt drechßlerarbeitt sehr wol sollen wißen vmbzugehen) vndter andern, ejn groß vaso [813] von Agata darinnen von Natur eingeschnitten B*ildnis* ~~Jesu~~ Christo Jesu[814]. Viel bildtnüß von zusamme[n]gesezten steinen, Jtem [815]: vhrwerck vndt dergleichen, auch stadtliche reliquien, vndt große Schätze, daran gewiß wol viel zu sehen[.] Es sollen vber 8 million heraußer kommen sein, an klejnodien, Silb[er] [[343r]] vndt dergleichen. < Königs in Schweden[816] koller auch gesehen, Jtem [817]: die kugel damitt der Aiazzo[818] vor Nördlingen[819], nahe hinterm König[820] geschossen

---

799 Ruepp von Pfeilberg, Georg.
800 *Übersetzung:* "Komödie"
801 *Übersetzung:* "Edelmann"
802 *Übersetzung:* "des Juli"
803 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
804 *Übersetzung:* "Edelleute"
805 *Übersetzung:* "ebenso"
806 Pusican: keulenförmige Waffe mit einem starken, eisernen und eiförmigen Kopf.
807 *Übersetzung:* "Ebenso"
808 Spanien, Königreich.
809 *Übersetzung:* "Ebenso"
810 Agat: Achat.
811 *Übersetzung:* "Edelsteinen"
812 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
813 *Übersetzung:* "Vase"
814 Jesus Christus.
815 *Übersetzung:* "ebenso"
816 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
817 *Übersetzung:* "ebenso"

worden.> Es ist auch eine große schwehre kette darinnen von goldt, so die Maria Burgunda[821] Maximilianj I.[822] gemahlin getragen. Jtem [823]: die Kayserl*iche* kron, Scepter vndt Reichsapfel so Kayser Rudolphus II.[824] hochlöblichster gedechtnüß, noch machen laßen, Soll vber 15 Tonnen goldes gekostet haben. Rhinoceroßhorn, jst auch darinnen. Diese Schatzkammer, ist in dreyerley vndterschiedliche kammern abgetheilett. Vom Albrecht Dürer[825] seindt auch stadtliche gemählde darinnen, vndt vndterschiedliche Mahlbücher. Da die reliquien sein, haben wir auch ein crucifix gesehen, so in einen kohlstruncken [826] von Natur soll eingewachßen sein zu hamb*urg* [827] vor vielen iahren, nach dem man eine geweyhete hostiam [828] darundter gelegt, vndt soll vnverwesen allezeitt also bleiben. Keine kleinoter, hat man vnß gezeiget, weil die Kayserinn[829] bey itzjger festjvitet, dieselben zu sich genommen, vndt sie tragen leßett, <Es hat auch stadtliche sachen von ambra [830]; in dieser Schatzkammer.>

Die herren von Ehritzsch[831], Geyer[832], vndt Polhejmb[833], haben mitt mir zu Mittage gegeßen, wie auch Johann Löwen[834]. p*erge* p*erge* p*erge* [835]

Jn der anticamera [836] (wie gebraüchljch) zu hof, aufgewartett, vndt vom h*errn* Obersten kammerer, Graf Kysel[837] berichtett worden, das den herren von Baar[838], der schlag gestern abendt, bey der Mahlzeitt plötzlich gerührt, also daß er an der rechten seitten, soll lahm worden sejn, welches mir gar leidt vmb ihn ist, dieweil ich ihn <eine> lange zeitt hero, wol gekandt, vndt gar famjliar mitt dem guten herren gewesen. <Gott erbarm sich seiner.>

Der Schatzmeister Curlandt[839], so mir die Schatzkammer gewiesen, sagt der Kayser[840] habe ihm einen gnadend*enarium* [841] gegeben, den Jhre May*estät* selber gegoßen.

---

818 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).
819 Nördlingen.
820 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
821 Burgund, Maria, Herzogin von (1457-1482).
822 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).
823 *Übersetzung:* "Ebenso"
824 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
825 Dürer, Albrecht (1471-1528).
826 Kohlstrunk: Stängel des Kohls.
827 Hamburg.
828 *Übersetzung:* "Hostie"
829 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
830 *Übersetzung:* "Bernstein"
831 Heritsch, N. N. von.
832 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
833 Polheim, Gundaker von (1575-1644).
834 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
835 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
836 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
837 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
838 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).
839 Churland, Nikolaus.
840 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
841 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

[[343v]]
Der Landsperger[842], hat mich besuchtt, vndt mir erzehlett, was er bey dem Printzen in Polen[843] außgerichtett, wegen Schafgotzschs[844], vndt sejner kinder[845], wiewol es mitt Schafg*otsch* schon würde verhauset[846] sein.

Nauwach[847] ist auch bey mir gewesen, mitt berichtt, daß die Frantzösische[848] armèe vor Löven[849] geschlagen seye, vom Cardinal Jnfante[850] vndt Piccolominj[851], vndt es sollen 2 m*ille* [852] Frantzosen auf der wahlstadt blieben sein, auch in die 200 Marchesj, contj [853], vndt vornehme cavaglierj [854] gefangen, die vbrigen 9 m*ille* [855] Mann, welche beym treffen[856] gewesen, gantz zerstrewet sejn sollen.

Gegen abendt nach hof, alda mitt dem Card*ina*l[857] wie auch den beyden Spann*ischen* [858] Ambass*ado*rn[859] [859] discuriret, vndt auch mitt dem bischof von Wien[861] allerley sachen. N*ota* B*ene* [862] [:] der bischof sagte vberlautt, ich müste doch <eben so wol> sterben, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [863] > wann ich gleich nichts trüncke, oder <noch> so mäßig lebete. C*onde* d'Onnata[864] sagte, alß wir von violirung[865] der jurament[866] [!] redeten, wie abschewlich daßelbige wehre, der Cardinal de Richelieu[867] hette wol 6 mal, contra pacta conventa [868] gehandeltt. Card*ina*l von Dietr*ichstein* sagte darzu, man sollte auch Türgken[869], vndt vnglaübigen, den glauben halten.

---

842 Landsperger, N. N..
843 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
844 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
845 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
846 verhausen: verderben.
847 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
848 Frankreich, Königreich.
849 Löwen (Leuven).
850 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
851 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
852 *Übersetzung:* "tausend"
853 *Übersetzung:* "Markgrafen, Grafen"
854 *Übersetzung:* "Edelleute"
855 *Übersetzung:* "tausend"
856 Treffen: Schlacht.
857 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
858 Spanien, Königreich.
859 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
859 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
861 Wolfradt, Anton (1581-1639).
862 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
863 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
864 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
865 Violirung: Verletzung.
866 Jurament: Eid, Schwur.
867 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
868 *Übersetzung:* "gegen vereinbarte Verträge"
869 Osmanisches Reich.

Vndt kahmen sonsten von heyrahts sachen, allerley dicteria [870] auf die bahn. Der Card*ina*l sagte auch, es wehre ein wunderding daß man sich zu Rom[871] erfrewete wenn die Frantzosen victoria [872] ~~hetten~~ <erhielten> . Sonsten wehre [[344r]] es keine feldtschlacht, sondern nur ein Sturm gewesen, welchen die Frantzosen[873] vor Löwen[874] verlohren hetten, wie der Piccolominj[875] Sie abgeschlagen hette zu seiner ankunfft, darüber Sie die Franzosen in etwaß confusion gerahten, vndt ihnen ezlich volck[876] geblieben. Jedoch erwärtet man noch mehrerer confirmation[877] . Dergleichen sagte auch der Spann*ische* [878] Ambass*ad*or[879] Marchese de Castagneda[880] , wie auch hernachmalß anderswo der Graf von Schwartzenburgk[881] .

Jn die Comœdie so im großen Sahl gehalten worden, von vielen Göttinnen vndt der liebe, auch andern göttern, schöne musica [882] , schöne ballette[883] , ezlicher cupidinum [884] 9 in der anzahl, vndt dann ein schöner ballett von 12 Dames [885] , der Kayserinn[886] hofdames [887] . Alß alleß vorüber, so wol die Täntze, alß das schöne musicalische recitiren, wie auch das auf vndt abfahren der fingirten Götter, in einer schönen zugerichteten Scenâ [888] , ist der Turnier angangen, von 18 cavaglierj [889] (wiewol einer kranck worden, vndt einer vor zweene turnieren müßen) vndt es seindt durch den Marquéz de Castagneda 4 däncke[890] außgetheilt worden, nach vollendetem Fußturnier, der ~~Jungfern~~ <erste Spieß> danck[,] <ander> Spießdanck[891] [,] <erste> Schwertdanck[892] vndt Folgedanck <des Schwerts,>, dem Don Phelippe[893] , dem Fürsten von Dietrichstein[894] [,] [[344v]] Fürsten von Eggemberg[895] , Grafen von Franckemburg, sive [896] Kevenhüller[896] . Don Phelippe[898] jst des Spann*ischen* [899] Amb*assad*o*r*[900] Conte d'Onnata[901] , sejn Sohn.

---

870 *Übersetzung:* "beißend-spöttische Bemerkungen"
871 Rom (Roma).
872 *Übersetzung:* "Sieg"
873 Frankreich, Königreich.
874 Löwen (Leuven).
875 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
876 Volk: Truppen.
877 Confirmation: Bestätigung.
878 Spanien, Königreich.
879 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
880 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
881 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
882 *Übersetzung:* "Musik"
883 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
884 *Übersetzung:* "Liebesgötter"
885 *Übersetzung:* "Damen"
886 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
887 *Übersetzung:* "damen"
888 *Übersetzung:* "Szene"
889 *Übersetzung:* "Edelleuten"
890 Dank: Preis in einem Turnier.
891 Spießdank: Preis für den Sieg in einem Turnierkampf mit Spießen.
892 Schwertdank: Preis für den Sieg in einem Turnierkampf mit Schwertern.
893 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).
894 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
895 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
896 *Übersetzung:* "oder"

Jch bin vndter dem Frawenzimmer, bey h*errn* Otto Teüfels[902] seiner gemahl[903] ~~in~~ zjmlich hoch geseßen, vndt habe gar wol zusehen können. Des h*errn* von Sintzendorf[904] seine gemahlin[905] ist hindter mir geseßen, vndt neben mir ein iunger Bleyleben[906], auch hinder mir Graf von Schwarzemburg[907].

Beym Thurnier, wahren iudizirer[908], der Spann*ische* ordinar*ius* [909] Ambass*ad*or[910] Marchese de Castagnetta[911], der Obr*ist* hofmeister Graf von Megkaw[912], vndt der alte herr Preüner[913] Stadthalter, so in seiner Jugendt, ein gewaltiger Turnierer gewesen. So soll auch der Churfürst von Bayern[914], sehr wol im fußturnier sein in seinen iüngeren Jahren, gevbt vndt wolversuchtt[915] gewesen sein, also daß er auf seiner ersten hochzeitt zu Grätz[916], selber mitt mantenirt[917], vndt soll ihm solches extraordinarie [918] wol angestanden sein. Der Kayserinn[919] gefallen diese Ritterspiele sehr wol. Sie hat sie auch befördern helfen, <damitt gleichwol etwas solenne [920] vorgienge[.]>

L'Emp*ereu*r[921] [,] l'Elect*eu*r & l'Archiducq[922], m'ont fait cejour tous trois fort froide mine. [923]

14. Juli 1635

[[345r]]

---

896 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
898 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).
899 Spanien, Königreich.
900 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
901 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
902 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
903 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin (gest. 1664).
904 Sinzendorf, August von (1590-1642).
905 Sinzendorf, Elisabeth von, geb. Trauttmansdorff (1587-1653).
906 Regner von Bleyleben, N. N..
907 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
908 Judicirer: Schiedsrichter.
909 *Übersetzung:* "ordentliche"
910 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
911 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
912 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
913 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
914 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
915 wohlversucht: sehr erprobt, besonders erfahren/kundig/bewährt.
916 Graz.
917 manteniren: (sich) behaupten.
918 *Übersetzung:* "außerordentlich"
919 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
920 *Übersetzung:* "feierlich"
921 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
922 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
923 *Übersetzung:* "Der Kaiser, der Kurfürst und der Erzherzog haben mir diesen Tag alle drei ein sehr kaltes Gesicht gemacht."

♂ den 14. / 24. Julij [924] .

< Th*omas* B*enckendorf* [925] zu berechnen 100 {Thaler} >

Gestern vernahme ich auch mitt schregken, daß des h*errn* von Baar[926] sein bruder[927], ein Oberster, ~~vor wenig Jahren~~ <gestriges Morgends,> ~~tagen~~ auch am schlag gestorben, vndt er der herr von Bahr, ligt gantz sprachloß, darnieder.

Die pest fängt sich auf dem lande allmehlich an, zu regen, vndt alhier[928] vngewöhnliche catharren, vndt augenwehe, etc*etera*[.]

An F*ürst* A*ugust* [929] auf morgen datirt, geschrieben, wegen der zubuße, acceptationspatent[930], vngrischen mineralien, vndt copey Päpstl*ichen* [931] schreibens.

h*err* von Bemberg[932], (welcher mich zu Biberspurgk[933] gesehen) ist bey mir gewesen.

Nachmittags, mitt dem Kayser[934], Printzen auß Pohlen[935], dem Ertzhertzog[936], vndt hertzog Albrecht[937] hinauß aufs iagen, alda wiederumb ein[938] 12 gute hirsche gefellet worden. Nach vollendeter iagt, haben ihre May*est*ät zweyen Freyherren, einem von Seraw[939], vndt einem von Vrßembegk[940], vndt dann ein par großen pagen, Jtem [941]: einem Jäger, vndt einem Narren, das weydemeßer gut geben laßen, weil sie sich verredett[942]. Sa Ma*jes*tè m'a fait un petit peu plus douce mine, qu'hier. Je crains, que je suis en disgrace p*ou*r avoir trop chaudem*en*t intercedè, p*ou*r Schafgotzsch[943]. Car Sa Ma*jes*tè doit avoir dit a son nepheu le Prince de Pouloigne; quj a fait de mesme, qu'elle s'estonnoit, qu'il osast prier p*ou*r un traistre, a plus forte rayson; sera elle faschèe contre moy. [944]

---

924 *Übersetzung:* "des Juli"
925 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
926 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).
927 Paar, Vespasian von (1591-1635).
928 Wien.
929 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
930 Acceptationspatent: Annahmeurkunde.
931 Urban VIII., Papst (1568-1644).
932 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).
933 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.
934 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
935 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
936 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
937 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
938 ein: ungefähr.
939 Saurau (1), N. N. von.
940 Urschenbeck, N. N. von.
941 *Übersetzung:* "ebenso"
942 verreden: zu viel reden.
943 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
944 *Übersetzung:* "Ihre Majestät hat mir ein klein wenig milderes Gesicht als gestern gemacht. Ich befürchte, dass ich in Ungnade bin, weil ich mich zu unbedacht für Schaffgotsch eingesetzt habe. Denn Ihre Majestät soll zu ihrem Neffen, dem Prinzen von Polen, der dasselbe getan hat, gesagt haben, dass sie sich wundere, dass er umso mehr für einen Verräter zu bitten wage, sie wird mir gegenüber verärgert sein."

15. Juli 1635

[[345v]]

☿ den 15. / 25. Julij [945] .

<200 {Thaler} Th*omas* B*enckendorf* [946] zu berechnen[.]>

heütte auf Jacobi fest[947], hat der Kayser[948] vndt die andern hohen personen, ihre gewöhnliche devotion[949] verrichtett, vndt ich bin vergebens nach hoff gefahren, wiewol auch der Cardinal, von Dietrichstain[950], der alte Marggrafe[951], vndt Fürst von Eggemberg[952] daroben gewesen.

Disputation von der Religion, (wie mir schon öfter wiederfahren) mitt dem alten Marggrafen, welcher gar vbel mjtt sich streitten leßett, wann er nicht fortkommen kan, darzu kam der Fürst von Eggenberg, vndt Graf von Dietrichstain[953], welche mitt mehrerer discretion disserirten[954]. Man siehet aber, solche sachen, in der anticamera [955] vngerne, vndt ich komme nicht gerne daran, wenn man mich nicht nöhtigen vndt gleichsam zwingen thut.

Nachm*ittags* vmb halbweg 4 vhr, dem Printzen Casimiro in Polen[956], auf der Kayßerl*ichen* burgk, zugesprochen, in seinem losament[957]. Er ist mir biß an seine erste anticamera [958] entgegen kommen, sich endtschuldigende, daß er nicht gewust das ich ankähme, hat mir die oberstelle[959] gegeben, gar freündtlich mitt mir discurirett, sich zu mir gesetzt, vndt aufsetzen laßen. Wir haben allerley mitteinander geredet, von den Moßkowitrischen[960] kriegen, vndt ihren Barbarischen Sitten, vndt wie der [[346r]] itzige König in Polen[961], nach resignirung[962] des Großfürstlichen Tittuls, die Fürstenthümber Schmolenßko[963] vndt Siverien[964] behalten. hetten auch so viel nicht cedirt[965], wann der Türgke[966] auf der andern seitte nicht eingebrochen wehre. Von der Pfältzischen[967]

---

945 *Übersetzung:* "des Juli"
946 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
947 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).
948 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
949 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.
950 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
951 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
952 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
953 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).
954 disseriren: sich auseinandersetzen, diskutieren.
955 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
956 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
957 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
958 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
959 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
960 Moskauer Reich (Großrussland).
961 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
962 Resignirung: Abdankung, Aufgabe eines Amts.
963 Smolensk, Fürstentum.
964 Sewerien, Fürstentum.
965 cediren: abtreten, übereignen.
966 Osmanisches Reich.

heyraht, mitt seinem h*errn* bruder, wehre es nur rumor vulgj [968], vndt nichtß gewißes. Referirte etwas wie Sie es so wol mitt dem Moßkowiter[969], alß Türcken kurz vndt gut gemacht hetten. Wie vbel die Moßkow*iter* ihre gefangenen nicht allein peitzschen, sondern auch peinigen, damitt Sie des Königs, oder der generaln consilia [970] (welche Sie doch nicht wißen können) entdecken sollen. Von Roussels[971] betriegereyen vndt schelmstügken[972], haben wir auch geredet, vndt wie vbel ich ankommen wehre, wann ich ihm gefolget hette. Jtem [973]: von intercessionen[974] vor h*errn* Schafgotzschen[975], daßelbe wehre zu spähte, vndt von Jhrer May*estät*[976] selber, gar vbel aufgenommen. Affronto del [977] Marq*ués* de Castag*neda* [978] er sollte vmb 5 vhr Nachm*ittags* zu ihm kommen, denn eher hette er nicht der weile, sintemahl er auf ein bancquet [979] zum Gr*afen* von Megk*au* [980] gehen müste, da er ihm doch erst ejne andere Stunde ernennet, mais il me dit cela en confiance, & aussy, que'[i]l n'avoit voulu accepter en ceste armèe du Roy d'Hongrie[981], (apres s'estre licentiè du regim*en*t d'Jnf*anteri*e en Pouloigne[982], qu'il avoit) plus que deux regiments, puis qu'on prennoit fort aysèment en mauvayse part, quelque chose a l'armèe, encores que l'intention n'estoit pas, si mauvayse, & qu'on expljquoit les jntentions facillem*en*t autrem*en*t qu'ils ne seroyent intentionèes[,] [[346v]] il valoit donc mieux, ne se surcharger d'offices, afin d'en pouvoir tant mjeux, rendre conte. Qu'il avoit aussy intercedè p*our* le Duc de Brigk[983], mais rien obtenu, encores. Que le Roy de Poul*oign*e[984] avoit maintenant plus*ieu*rs Allemands, a son armèe. Jl m'a reconduit, jusqu'a sa 4$^{me.}$ Antjchambre, avec force compliments & courtoysies, & c'est un Prince fort accomply, fort gentil & de bonne mine, ressemblant fort, au Ducq Bernhardt de Saxe, Weymar[985]. Ses gens m'ont accompagnè jusques au carosse. [986] p*erge* [987] e*t cetera* Geyer[988], & Löben[989], ont aussy estè, avec moy, m'accompagner. [990]

---

967 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
968 *Übersetzung:* "ein Gerücht des Pöbels"
969 Moskauer Reich (Großrussland).
970 *Übersetzung:* "Pläne"
971 Roussel, Jacques (1596-1636).
972 Schelmstück: Betrug, hinterlistige/böse/entehrende Tat, Verbrechen.
973 *Übersetzung:* "Ebenso"
974 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
975 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
976 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
977 *Übersetzung:* "Schimpf von dem"
978 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
979 *Übersetzung:* "Festessen"
980 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
981 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
982 Polen, Königreich.
983 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
984 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
985 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
986 *Übersetzung:* "aber er sagte mir das im Vertrauen und auch, dass er in dieser Armee des Königs von Ungarn (nachdem er sich von dem Infanterieregiment in Polen, das er hatte, gar zu große Freiheit genommen hatte) nicht mehr als zwei Regimenter habe übernehmen wollen, da man in der Armee etwas sehr leicht übel aufnehme, obgleich die Absicht nicht so schlecht sei, und dass man die Absichten leicht anders auslege, als sie gemeint wären, es sei daher besser, sich nicht mit Ämtern zu überladen, um so besser Rechenschaft davon ablegen zu können. Dass er sich auch für den Herzog von Brieg eingesetzt, aber noch nichts erhalten habe. Dass der König von Polen jetzt einige Deutsche

Jhre Kays*erliche* May*estät*[991] haben heütte zu Mittage auf der Newen burgk, mitt dem Churf*ürste*n[992] [,] dem Printzen auß Polen[993], vndt hertzogk Albrechten[994], Mittagsmahlzeitt gehalten.

Es hat sich ein newer kammerdiener[995], auß den vngerischen[996] bergstädten, mir aufzuwarten, vndt zu dienen, anpræsentirt.

Diesen abendt hat mir der Printz auß Polen durch den Pollnischen[997] ~~♃ den 16. / 26sten: Julij~~ [998] ~~÷~~; Residenten Vibbonj[999], (welcher in mein losament[1000] kommen) sagen laßen, ich möchte michs doch nicht Vermercken laßen, waß etwan wegen des Spannischen[1001] Ambassators[1002] [1002] hoffart gedacht wehre worden, sintemahl es nur ein Mißverstandt wehre gewesen, vndt numehr wehre alles wieder guht, vergeßen, vndt vergeben, weil es an deme gelegen, der die commission[1004] verrichten sollen. Bähte ich wollte michs doch weitter nicht mercken laße[n.]

16. Juli 1635

[[347r]]

<[Marginalie:] 1635.> ⊕ ♃ den 16. / 26. Julij [1005] .

< Difficultèz par tout. [1006] >

Somnium [1007], wie mir Schwester Anne Sofie[1008] gezeiget, ich sollte nach der lincken handt, zusehen, so würde ich finden, daß mir ein großer backen zahn entzwey wehre, Alß ich nun mitt

---

in seiner Armee habe. Er hat mich mit vielen Ehrerbietungen und Höflichkeiten bis zu seinem vierten Vorzimmer zurückgebracht, und es ist ein sehr vollkommener, sehr freundlicher Prinz und von gutem, dem Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar gleichendem Aussehen. Seine Leute haben mich bis zur Kutsche begleitet."
987 *Übersetzung:* "usw."
988 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
989 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
990 *Übersetzung:* "Geyer und Löw sind auch mit mir gewesen, mich zu begleiten."
991 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
992 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
993 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
994 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
995 Kern, Rudolf.
996 Ungarn, Königreich.
997 Polen, Königreich.
998 *Übersetzung:* "des Juli"
999 Biboni, Francesco (gest. 1664).
1000 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1001 Spanien, Königreich.
1002 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
1002 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1004 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
1005 *Übersetzung:* "des Juli"
1006 *Übersetzung:* "Schwierigkeiten überall."
1007 *Übersetzung:* "Traum"
1008 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

der rechten handt in den Mundt gegriffen, habe ich <mir eingebildet ich hette> ein großes Stück, von einem starcken backenzahn, ohne schmertzen, heraußer genommen. Mitt Gr*af* Wolfen von Manßfeldt[1009], habe ich auch viel zu thun gehabtt, welcher mir einen weg weisen müßen, auf welchem mich meine eigene leütte vnrecht verleyttet, vndt gar deseriret[1010].

hertzogks Julij heinrichs[1011] Secret*ari*us [1012] herdan[1013] bey mir gewesen, vndt vor seinen herren, bey hertzogk Albrechtt[1014] auch zu intercediren, mich gebehten.

Avis [1015], daß h*err* Schafgotzsch[1016] am Montage, offentlich zu Regenspurgk[1017] gerichtett, vndt endthaüptet worden. On dit: qu'il est mort fort Chrestiennement, assistè de 3 ministres Lutheriens. Mais qu'il a criè qu'on luy faysoit tort, devant Dieu & les hommes, citant (a ce qu'on dit) quelquesuns devant le jugement de Dieu, p*our* luy rendre conte de sa mort innocente. Si cela est; nous verrons des estranges evenements. <Dieu vueille perdonner aux pescheurs.> [1018]

Z*eitung* [1019] daß der Ob*rist* Fernamont[1020], auß dem Feltlin[1021], von den Frantzosen[1022], geschlagen.

Jtem [1023]: daß die Schlesier[1024], sich noch nicht, (wie man gehoft) accommodiren[1025] wollen.

Jtem [1026]: daß der Banner[1027], dem Churf*ürste*n von Saxen[1028], 10 comp*agnie*n ruinirt. Solches alles, dörffte mir, zu meiner rück rayse vbel bekommen. Gott helfe, daß ich nicht zwischen 2 Stüle, mich niedersetze. Ô Dieu exauce, & ayde moy. [1029]

[[347v]]

1009 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
1010 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.
1011 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1012 *Übersetzung:* "Sekretär"
1013 herdan: anschließend, nachher.
1014 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
1015 *Übersetzung:* "Nachricht"
1016 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1017 Regensburg.
1018 *Übersetzung:* "Man sagt, dass er im Beisein von drei lutherischen Geistlichen sehr christlich gestorben sei. Aber dass er geschrien hat, dass man ihm vor Gott und den Menschen Unrecht tue, wobei er (nach dem, was man sagt) einige vor das Gericht Gottes zitierte, um ihm über seinen unschuldigen Tod Rechenschaft abzulegen. Wenn das [so] ist, werden wir seltsame Ereignisse sehen. Gott wolle den Sündern vergeben."
1019 Zeitung: Nachricht.
1020 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).
1021 Veltlin (Valtellina).
1022 Frankreich, Königreich.
1023 *Übersetzung:* "Ebenso"
1024 Schlesien, Landstände.
1025 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1026 *Übersetzung:* "Ebenso"
1027 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1028 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1029 *Übersetzung:* "Oh Gott, erhöre mich und stehe mir bei."

Diese Nachtt, zwischen eins vndt zwey vhr, ist ein herrendiener alhier[1030], erstochen worden, Man helt die Thor zu, biß man den Thäter ertappen, oder die grundtvrsach erfahren kan. Jnterim [1031] können die wirtte vndt haußhalter <zu> keinen victualien nicht gelangen einzukaüffen.

Nach hoff, alda ~~erfahren~~ <von dem Card*inal*> von Dietrichstain[1032] abschiedt genommen, Jtem [1033] : dem Spann*ischen* [1034] Amb*assad*or[1035] Marchese de Castagnetta[1036] zugesprochen, wie auch dem alten Marggrafen von Brandenb*urg* [1037] vndt Fürsten von Eggembergk[1038]. Jch habe auch erfahren, daß der Fürst von Lichtenstein[1039], baldt den andern tag, nach dem Thurnier, eylends aufgebrochen, auf der post, vndt wollen etzliche davor halten, er habe sich, wegen der däncke[1040], disgustirt[1041] befunden.

Jch habe Geyern[1042] zum Churf*ürste*n[1043] vndt hertzog Albrechten von Bayern[1044] geschickt, vmb ernennung einer Stunde zur visite [1045] anzuhalten. Der Churf*ürst* hat gewaltig höflich antwortten laßen, vndt es scheinet, alß wolle er mich wieder besuchen, ~~aber~~ <weil> ich schon einmal bin bey ihm gewesen, welches ich in meinem wirtzhause, nicht gerne sähe, aber herzogk Albr*echt* ist auch gar höflich gewesen, vndt wegen Kays*erlicher* May*estät*[1046] zusammenkunft, auch sonsten, daß Sie nachm*ittags* hinauß werden, scheinet es, daß heütte kejne gewißhejtt, dieser visite [1047] zu hoffen.

Der herr von Bemberg[1048], hat mitt mir, zu Mittage gegeßen. etc*etera*[.]

< Jl semble que les Seig*neu*rs de ce pays[1049] icy tiennent que ie me soubsmets trop Sa Ma*jes*tè. [1050] >

[[348r]]
Nachm*ittags* vmb 2 vhr, hat hertzogk Albrecht von Bayern[1051], eilends zu mir geschickt, ich möchte doch baldt kommen, er müste sonst hinauß mitt dem Kayser[1052]. Jnterim [1053] weil ich

---

1030 Wien.
1031 *Übersetzung:* "Vorläufig"
1032 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
1033 *Übersetzung:* "ebenso"
1034 Spanien, Königreich.
1035 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1036 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
1037 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1038 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1039 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
1040 Dank: Preis in einem Turnier.
1041 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
1042 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
1043 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1044 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
1045 *Übersetzung:* "Besuch"
1046 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1047 *Übersetzung:* "Besuch"
1048 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).
1049 Österreich, Erzherzogtum.
1050 *Übersetzung:* "Es scheint, dass die Herren dieses Landes hier meinen, dass ich mich Ihrer Majestät zu sehr unterwerfe."
1051 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

zu Pfalz Newb*urg* [1054] vmb ein pferdt eilends schicke kommen noch zween posten vom herzog Albrechtt, ich sollte doch baldt mich ~~da~~ zu ihm verfügen, Es war ein Trabante. Wie ich nun zu glück, das pferdt bekommen, habe ich mich allmählich zur newen burgk verfüget. hertzog Albrechtt ist mir endtgegen gangen, biß zu ~~r~~ <m> 4[ten:] ~~a~~ vorgemach, hat mich auch im heraußer gehen so weitt begleittet, die oberstelle[1055] gegeben, vndt ein weilchen, mitt mir, von allerley discursirt, vndter andern auch, vom Pf*alzgrafen* von Newb*urg* vndt seinen vnzeittigen[1056] competentzen[1057]. Offerta [1058] auf meine bitte, vor hertzogk Julius heinrich[1059], zu jntercediren. Bin darnach, wieder heim geritten. hertzog Albr*echt* endtschuldiget sich gar hoch, das man mein losament[1060] nicht finden können, vndt daß er sejner selbst, nicht mächtig wehre, weil er dem Kayser aufzuwarten hette, vndt sellten, in seinem losament, sonderlich des nachmittags anzutreffen. Er stünde zwar, alle Morgen, vmb 4 vhr auff, aber so frühe möchte er niemanden stunde ernennen, dann es würde eine vnhöfligkeitt sein, vndt vngelegenheitt vervrsachen. p*erge* [1061]

Schreiben von Madame[1062], vndt von Schwester Sybille, vom 2. vndt 1. Julij [1063], & N*ota* B*ene* [1064] le present du Bezoard, des sœurs[1065] & frere[1066]. Dieu leur en donne la retribution. [1067]

[[348v]]
Abends Jhrer May*est*ät[1068] im Prater[1069] aufgewartett, nach dem Sie mitt dem Churfürsten[1070], vndt der Kayserinn[1071], Königjnn [1072], erzherzog[1073], vndt beyden Erzherzoginn[1074] [!], auch hertzogk Albrechten[1075], von Eberstorf[1076], vndt Newem gebew[1077] wiederkommen, der Churfürst

---

1052 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1053 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1054 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1055 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
1056 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
1057 Competenz: Rangkonflikt.
1058 *Übersetzung:* "Angebot"
1059 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1060 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1061 *Übersetzung:* "usw."
1062 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1063 *Übersetzung:* "des Juli"
1064 *Übersetzung:* "und beachte wohl"
1065 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1066 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1067 *Übersetzung:* "das Bezoargeschenk von den Schwestern und [dem] Bruder. Gott gebe ihnen dafür die Belohnung."
1068 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1069 Prater (Wien).
1070 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1071 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1072 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1073 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1074 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1075 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
1076 Kaiserebersdorf.

hat alda occasion genommen, mitt mir zu reden, vndt wegen der ejngewandten jntercession[1078] vor H*erzog* I*ulius* H*einrich* v*on* S*achsen* L*auenburg* [1079] gute hofnung gemachtt. Es ist der Churfürst etwas vnpaß worden, wie er mitt mir außgeredet. Vndt ehe man sich noch zur Tafel gesetzet, bin ich wieder hineyn nach Wien[1080] gefahren, weil es spähte worden, vndt andere, so nicht würcklich aufzuwarten, dergleichen gethan. Der Printz in Polen[1081], (welcher dem heüttigen Tantz beygewohnet, auf des h*errn* von Lamberg[1082] hochzeitt) vndt nicht mitt Jhrer May*estät* hinauß gezogen) kam auch in den Prater.

17. Juli 1635

♀ den 17. / 27^sten: Julij [1083] .

< N*ota* B*ene* Somnium [1084], wie ich vber die Stirn, vndt lincke seitte am kopf, 2 mal gehawen worden, daß es ein † gemachtt.>

Der Cuhrfürst von Bayern[1085] hat einen Gesandten zu mir in mein losament[1086] geschicktt, einen Freyherren von haßlang[1087], vndt mir complimenten[1088] auch excuses [1089] daß er mich nicht besuchen können, gar sehr höflich machen laßen. Er ist gestern auch alß ich abwesendt, vergebens in meinem losament gewesen.

Mitt dem Kayser[1090], Kayserinn[1091], Königinn[1092], vndt Chur: vndt hochfürstlichen personen hinauß nach Mawerbach[1093] gezogen, [[349r]] ligt zwey große meilen von Wien[1094]. Man hat aber erstlich zu hietzingen[1095] meß gehört.

Zu Mawerbach[1096] habe ich mitt dem Fürsten von hohenzollern [1097], vndt Fürsten von Eggemberg[1098], Grafen von Megkaw[1099], Graf Wolfen von Manßfeldt[1100], Grafen von

---

1077 Neugebäude, Schloss.
1078 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
1079 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1080 Wien.
1081 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
1082 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).
1083 *Übersetzung:* "des Juli"
1084 *Übersetzung:* "Beachte wohl den Traum"
1085 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1086 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1087 Haslang, Georg Christoph von (1602-1684).
1088 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1089 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
1090 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1091 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1092 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1093 Mauerbach.
1094 Wien.
1095 Hietzing.
1096 Mauerbach.
1097 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

Schwarzenb*erg* [1101] [,] herren Crivellij[1102] vndt vielen andern mehr cavaglierj [1103], an der Freytafel gegeßen.

N*ota* B*ene* [1104] [:] Gestern abendt, habe ich, mitt dem Kayser[1105], im Prater[1106] eßen sollen, vndt bin schon hinweg gewesen, a cause que mes propres gens, m'ont seduit, a negliger ceste sj bonne occasion, & si favorable, & que je croyois, que Sa Ma*jes*tè vouloit soupper retirèment a cause du depart hodierne, puis que la pluspart des Cavalliers s'en alloyent. Mais cela a offencè Sa Ma*jes*tè & l'Jmperatrice[1107], & l'Archiduc[1108], & en quelque façon aussy, l'Elect*eur*[1109], & son frere[1110] a mon avis. [1111] Fronte cappillata est posthæc occasio calva! [1112] [1113]

Nach dem eßen, ist man voneinander mitt Threnen gescheiden, insonderheitt die fromme Tugendtsahme Churfürstinn[1114], vndt es hat bey dem Frawenzimmer, naße augen gegeben.

Der Churfürst hat sich sehr wol gegen mir erbotten, auch ⸗ <g> ar höflichen abschiedt genommen, vndt vndter andern gedacht, ich würde <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1115] > es schon in wercken erfahren, wie trewlich, vndt eiferig, er sich meiner angenommen, intercedendo [1116] bey Kayß*erlicher* May*estät*[.] [[349v]] hertzogk Albrecht von Bayern[1117], hat auch gar einen Trewhertzigen abschiedt von mir genommen. Also seindt die Bayerischen[1118] fortt nach Tulln[1119], von dannen den geraden weg, nacher München[1120], innerhalb 14 Tagen, zu raysen, vndt wir seindt mitt dem Kayser[1121], wieder nach Wien[1122].

1098 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1099 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1100 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
1101 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
1102 Crivelli, Francesco (1588-1659).
1103 *Übersetzung:* "Edelleuten"
1104 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1105 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1106 Prater (Wien).
1107 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1108 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1109 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1110 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
1111 *Übersetzung:* "weil meine eigenen Leute mich verführt haben, diese so gute und so günstige Gelegenheit ungenutzt zu lassen, und dass ich glaubte, dass Ihre Majestät wegen der heutigen Abreise zurückgezogen essen wolle, da die meisten Edelleute weggingen. Aber das hat meiner Meinung nach Ihre Majestät und die Kaiserin und den Erzherzog und auf irgendeine Art auch den Kurfürsten und seinen Bruder beleidigt."
1112 *Übersetzung:* "Vorn ist die Gelegenheit behaart, hinten ist sie kahl!"
1113 Zitat aus Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.
1114 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
1115 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1116 *Übersetzung:* "durch Fürsprache"
1117 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
1118 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1119 Tulln.
1120 München.
1121 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1122 Wien.

Der Fürst von hohenzollern[1123], Bayrischer[1124] Obr*ist* hofmeister, hat sich auch zu allem gutem, gegen mir erbotten.

Der Marchese de Castagneda[1125] Spann*ischer*[1126] extraord*inar* Ambass*ador*[1127] war auch mitt draußen zu Mawerbach[1128], hat aber, sich allejne jm wjrtzhauß speisen laßen.

<Die Fürstjnn in 7benb*ürgen*[1129] durch Th*omas* B*enckendorf*[1130] besuchen laßen.>

18. Juli 1635

♄ den 18. / 28. Julij[1131] :

Der Pfaltzgraf von Newb*urg*[1132] hat mich auf Morgen g*ebe* g*ott* zu Mittage laßen zu gaste laden, noch gestern abends.

D*octor* Kohlmann[1133] ein Medicus[1134] ist zu mir kommen, hat mir daß Badner[1135] badt stargk wiederrahten, viel ~~m~~ehr[1136] zu dem Carlsbadt[1137] gerahten.

An Madame[1138], an Schw*este*r S*ibylla* E*lisabeth*[1139] [,] an Præsid*ente*n[1140] geschrieben. Diese zwey letzten a demain[1141] [1142] datirt.

Avis[1143] heütte, daß man alhier zu Wien[1144] außruffen laßen, man sollte die gaßen, sauber vndt rein halten, auch daß obs[1145] vermeiden, vndt solches geschiehet darumb, dieweil es anfänget an der pest zu sterben, Gott [[350r]] behüte vns, vndt einen jeglichen, vor allem vnglück.

1123 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
1124 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1125 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
1126 Spanien, Königreich.
1127 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1128 Mauerbach.
1129 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
1130 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1131 *Übersetzung:* "des Juli"
1132 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1133 Kohlmann, N. N..
1134 *Übersetzung:* "Arzt"
1135 Baden (bei Wien).
1136 Hier: eher.
1137 Karlsbad (Karlovy Vary).
1138 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1139 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1140 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1141 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1142 *Übersetzung:* "auf morgen"
1143 *Übersetzung:* "Nachricht"
1144 Wien.
1145 Obs: Obst.

Nauwach[1146] vnser gast zu Mittage, <hat sich selber gebehten.>

L'on cause secrettement d'un mariage, qui se doibt faire entre le Card*ina*l Jnfante[1147], & la Princesse Cæcilia Renata[1148], mais cela est tenu secret encore, & incertain. Jl y en a, quj disent, que l'Elect*eu*r de Bav*ièr*es[1149] a estè auparavant fort suspect a Sa Ma*jes*tè Jmper*iale* [1150] a cause de l'amitiè de France[1151], mais que par le mariage icy[1152] consumè, il s'est reduit hors de soupçon, mais ie croy, que sans cela, il n'ait sceu approuver les procedures de France, avec Lorraine[1153], ayant espousè en premier mariage une Duchesse de Lorrajne[1154], mesmes. [1155]

Der Newe kammerdiener, Rudolff kern[1156], auß der königl*ich*en freyen bergstadt, Schembnitz[1157] in Vngern[1158], hat sich diesen Nachmittag, zum dienst eingestellet, vndt eine Schriftliche caution[1159] von Johann Lowen[1160], vndt Tobiaß Pestalutzen[1161], mittgebrachtt. Gott gebe mir glück vndt fortgang mitt ihme.

Thomaß[1162] ist gestern wieder kranck worden, baldt ist er gesundt, baldt kranck, kan vbel genesen, in alhiesiger lufft.

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenb*urg* [1163] ist heütte hehrkommen, mitt einem leütenampt, vndt 4 Mußcketirern convoyirt[1164]. Ligt in seiner Schwester[1165] hause. Jst von Regensp*urg* [1166] herundter kommen. hat mich durch seinen Secret*ari*um [1167] besuchen, sejne Ankunft anmelden, vndt mich bitten laßen, ihm seine erledigung[1168], auff parola [1169] zu wege zu

---

1146 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
1147 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1148 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1149 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1150 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1151 Frankreich, Königreich.
1152 Wien.
1153 Lothringen, Herzogtum.
1154 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).
1155 *Übersetzung:* "Man schwatzt da heimlich von einer Heirat, die zwischen dem Kardinalinfanten und der Prinzessin Cäcilia Renata stattfinden soll, aber das wird noch geheim gehalten und [ist] unsicher. Es gibt davon welche, die sagen, dass der Kurfürst von Bayern Ihrer Kaiserlichen Majestät zuvor wegen der Freundschaft von Frankreich sehr suspekt gewesen ist, dass er sich aber durch die hier zugebrachte Hochzeit außer Verdacht gebracht hat, ich glaube aber, dass er ohne das die Vorgehensweisen Frankreichs mit Lothringen nicht hätte gutheißen können, da er selbst in erster Ehe eine Herzogin von Lothringen geheiratet hatte."
1156 Kern, Rudolf.
1157 Schemnitz (Banská Štiavnica).
1158 Ungarn, Königreich.
1159 Caution: Bürgschaft.
1160 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1161 Pestalozzi, Tobias.
1162 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1163 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1164 convoyiren: begleiten, geleiten.
1165 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
1166 Regensburg.
1167 *Übersetzung:* "Sekretär"
1168 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

bringen. h*err* Schafg*otsch* [1170] soll 3 mal, rache vndt wehe vber die vervrsacher Seines Todes geschrien haben, vndt er sterbe vnschuldig, nicht als ein verrähter. [[350v]] Soll nicht zweymal, nicht eylfmal sondern wol 20 Mahl, in 3½ stunden, exquisitissimis tormentis [1171], sejn excrucjjrt[1172], vndt jämmerlich torquirt[1173] worden. Gott erbarm sich seiner <armen> Sehle, vndt sejner hindterlaßenen elenden kinder[1174]. e*t cetera*

19. Juli 1635

⊙ den 19. / 29[sten:] Julij [1175].

Z*eitung* [1176] [:] weil der K*önig* in Fr*ankreich* [1177] alle Spann*ischen* [1178] Schiff[!], wa<h>ren vndt schulden in seinem lande[1179] verarrestirt[1180], laße der K*önig* in Spannien[1181] dergleichen thun, vndt die Frantzosen außschaffen.

Daß die Moren in 24000 starck, der Stadt Tanger[1182] in Africa[1183] hart zusetzen.

hertzogk Geörge von Lüneb*urg* [1184] habe vermeint, den commandanten [1185] zu persuadiren[1186] er sollte Wolfenb*üttel* [1187] aufgeben sed frustra [1188]. Banner[1189] thue sich zu Egelen[1190] vndt Calbe[1191] stargk verschantzen, Magdeb*urg* [1192] proviantiren, vndt die gühter, so nach Naumb*urg* [1193] vndt Leiptz*ig* [1194] wollen, aufhalten, die briefe intercipiren[1195], vndt sich gegen die ChurS*ächsische*[1196]

1169 *Übersetzung:* "[gegebenes] Wort"
1170 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1171 *Übersetzung:* "mit ausgesuchtesten Martern"
1172 excruciiren: martern, quälen.
1173 torquiren: foltern.
1174 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
1175 *Übersetzung:* "des Juli"
1176 Zeitung: Nachricht.
1177 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1178 Spanien, Königreich.
1179 Frankreich, Königreich.
1180 verarrestiren: beschlagnahmen.
1181 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1182 Tanger.
1183 Afrika.
1184 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
1185 Reuschenberg, Johann (Ernst) von (1603-1660).
1186 persuadiren: überreden, überzeugen.
1187 Wolfenbüttel.
1188 *Übersetzung:* "aber vergeblich"
1189 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1190 Egeln.
1191 Calbe.
1192 Magdeburg.
1193 Naumburg.
1194 Leipzig.

feindtlich erzeigen, g*enera*l l*eutnant* Arnheim[1197] seye auch nacher Magdeb*urg* endtwichen, mitt seinen besten sachen von Leiptzigk, vndt Obr*ist* Taube[1198] soll auch abgedanckt haben.

Jn der Schlesie[1199], seye auch alles quittirt[1200] dem Kayß*erlichen* [1201] volck[1202].

Die z*eitung* continuirt[1203] ~~noch m~~ noch, daß die Frantzosen vndt holländer[1204] vor Löwen[1205], gute stöße gekrieget, etlich Tausendt Mann verlohren, 200 vornehme gefangene offizirer im Stich gelaßen, wie auch viel Stücke[1206] vndt munition, sambt der kriegescassa [1207], welche mitt Spann*ischen* doublonen wol versehen. Vlm[1208] vndt Memmingen[1209], haben Sich so wol alß Nürnberg[1210] accommodirt[1211], [[351r]] vndt Franckfurtt[1212], stehet jn tractaten[1213].

Zu Mittage habe ich bey dem Pfaltzgrafen von Newburg[1214] gegeßen, vndt seindt ansehlich tractirt[1215] worden. Jhre L*iebden* der h*err* bischof von Wien[1216] war auch dabey, wie auch die Grafen von Schwartzenb*erg* [1217][,] Dietrichstain[1218], vndt Salm[1219], auch der Vibbonj[1220], vndt etzliche Pollnische cavaglierj [1221], e*t cetera*[.]

Vor: vndt Nachmittags zu hoff aufgewartett.

Jch habe Jhre May*estät*[1222] laßen durch den Ob*rist* kammerherrn Graf Kyseln[1223] ansprechen, ob ich dörfte hertzog Julius henrich[1224] visitiren[1225], vndt ob Jhre May*estät* ihn wollten auf parola [1226] loß

1195 intercipiren: abfangen.
1196 Sachsen, Kurfürstentum.
1197 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
1198 Taube, Dietrich von (1594-1639).
1199 Schlesien, Herzogtum.
1200 quittiren: überlassen.
1201 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1202 Volk: Truppen.
1203 continuiren: weiter berichtet werden.
1204 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1205 Löwen (Leuven).
1206 Stück: Geschütz, Kanone.
1207 *Übersetzung:* "kasse"
1208 Ulm.
1209 Memmingen.
1210 Nürnberg.
1211 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1212 Frankfurt (Main).
1213 Tractat: Verhandlung.
1214 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1215 tractiren: bewirten.
1216 Wolfradt, Anton (1581-1639).
1217 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
1218 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).
1219 Salm-Neuburg, Julius, Wild- und Rheingraf zu (1600-1654).
1220 Biboni, Francesco (gest. 1664).
1221 *Übersetzung:* "Edelleute"
1222 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1223 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1224 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

laßen, wie er mich darumb gebehten. Jhre May*estät* haben mir darauff, durch einen kammerdiener herauß endtbiehten laßen, Jch würde es schon diesen abendt, oder Morgen frühe, durch h*errn* Graf Schligken[1227], erfahren, wann ich würde zu hertzogk Julius heinrich kommen. Cela me met en peine: car i'entends d'autres que Sa Ma*jes*tè n'aggrèe pas de telles intercessions. Et il me semble qu'a ce matin elle ne m'a pas regardè de si bon œil comme d'ordinajre, peut estre aussy que ce sont des imaginations. Mais l'Evesque de Vienne & le Conte de Megkaw[1228], m'ont monstrè fort bon visage aujourd'huy ceste vespre. Ô Dieu mon Pere ne me delaisse point, & sauve mon jnnocence. [1229]

[[351v]]
heütte Morgen hat mir der Fürst von Eggemberg[1230], einen gar großen Bezoard [1231] gezeiget, ist meines erachtens, so groß alß Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[1232] größester Bezoar, <vndt Occidentalisch. 2 doses [1233] thun davon eben so viel alß eine dosis [1234] Orientalischen.>

Erfahren, daß Jhre May*estät* eine große vngnade auf den Pfalzgr*afen* von Newb*urg* [1235] sollen geworfen haben, weil er einen Secret*ari*um [1236] in Fr*ankreich* [1237] geschicktt, ~~we~~ vndt vermeinet, er practizire[1238] mitt seinen feinden. Er der Pf*alzgraf* aber soll sich endtschuldiget vndt zu der Kayß*erlichen* May*estät* satisfaction, purgirt[1239] haben. Dieu me garde de la disgrace de mon superieur. [1240] Amen.

Die Fürstin inn 7benb*ürgen* [1241] ist gestern eylends fortt, nach der Steyermargk[1242] zu, gezogen, da sie mir doch am Freytage sagen laßen, Sie wüste es nicht, wann Sie eigentlich dahin, aufsein würde, hette auch keine wagen, vndt pferde, wann Sie mir schon dieselbe gern leyhen wollte, vndt hat mich also, in ihrem geleitte, nicht wollen mitthaben.

Aux cours des grands Princes [1243], il faut souvent tenir le loup par les oreilles [1244] [1245], vivre en inquietude, en angoisse & crainte, particuliere*me*n*t* des calomniateurs, & de ceux quj vous peuvent

---

1225 visitiren: besuchen.
1226 *Übersetzung:* "[gegebenes] Wort"
1227 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1228 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1229 *Übersetzung:* "Das versetzt mich in Sorge, denn ich höre von anderen, dass Ihre Majestät solche Fürsprachen nicht annimmt. Und es scheint mir, dass sie mich heute Morgen nicht so gern wie gewöhnlich gesehen hat, kann auch sein, dass das Einbildungen sind. Aber der Bischof von Wien und der Graf von Meggau haben mir heute Abend [ein] sehr freundliches Gesicht gezeigt. Oh Gott, mein Vater, verlasse mich nicht und rette meine Unschuld."
1230 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1231 *Übersetzung:* "Bezoar"
1232 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1233 *Übersetzung:* "Einheiten"
1234 *Übersetzung:* "Gabe"
1235 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1236 *Übersetzung:* "Sekretär"
1237 Frankreich, Königreich.
1238 practiciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.
1239 purgiren: sich von einer Beschuldigung rein machen.
1240 *Übersetzung:* "Gott bewahre mich vor der Ungnade meines Oberen."
1241 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
1242 Steiermark, Herzogtum.
1243 *Übersetzung:* "An den Höfen der großen Fürsten"
1244 *Übersetzung:* "muss man oft den Wolf an den Ohren halten"

interpreter un mot sinistrement, le tordant d'autre biaix, que n'est l'intention. Dieu garde mon jnnocence. [1246]

20. Juli 1635

[[352r]]

☽ den 20. / 30. Julij [1247] .

Estant bien angoissè, & ayant d'estranges imaginations, alors le bon vieil Conte Kysel[1248], grand chambellan de Sa Ma*jes*tè[1249] & un de mes plus bons amis a ceste cour, m'a fait dire par le valet de chambre de Sa Ma*jes*tè Stubenvoll[1250], que Sa Ma*jes*tè s'estoit contentèe que je visse le Duc Jules Henry de Saxe[1251], mais que j'en devois premierem*en*t f*air*e demander le Conte Schligk[1252], lequel m'en donneroit ulterieure jnformation. [1253]

Schreiben von Mad*ame*[1254] 2[,] <von Schw*ester* L*ouise* A*malia* [1255] 1[,]> von F*ürst* A*ugust* [1256] 2[,] von H*einrich* B*örstel* [1257] 1. Miseria [1258] des landes[1259], wegen des Schwedischen[1260], vndt Säxischen[1261] kriegsvolcks, von halle[1262] biß nach Plötzka[1263] an der Sahle[1264] lang, liegen 6 Schwed*isch*e stargke Regim*ente*r zu roß, nebst 36 comp*agnie*n zu fuß, Auf der andern seitte von Staßfurt[1265] biß Kalbe[1266] die vbrige Schwed*isch*e armèe, in denen daselbst an der Bude[1267] vndt

---

1245 Zitatanklang an "Auribus teneo lupum" in Ter. Phorm. 506 ed. Rau 2012, S. 162.
1246 *Übersetzung:* "in Sorge, in Angst und Furcht besonders vor den Verleumdern und vor denjenigen leben, die euch ein Wort übel deuten können, indem sie es nach der anderen Quere verbiegen, was nicht die Absicht ist. Gott bewahre meine Unschuld."
1247 *Übersetzung:* "des Juli"
1248 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1249 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1250 Stubenvoll, N. N..
1251 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1252 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1253 *Übersetzung:* "Da ich recht beunruhigt war und seltsame Einbildungen hatte, hat der gute alte Graf Khiesel, Oberstkämmerer Ihrer Majestät und einer meiner besten Freunde an diesem Hof, mir dann durch den Kammerdiener Ihrer Majestät, Stubenvoll, sagen lassen, dass sich Ihre Majestät damit zufrieden gebe, dass ich den Herzog Julius Heinrich von Sachsen sehe, dass ich dafür aber zuerst beim Grafen Schlick anfragen lassen solle, welcher mir darüber weitere Auskunft geben würde."
1254 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1255 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
1256 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1257 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1258 *Übersetzung:* "Elend"
1259 Anhalt, Fürstentum.
1260 Schweden, Königreich.
1261 Sachsen, Kurfürstentum.
1262 Halle (Saale).
1263 Plötzkau.
1264 Saale, Fluss.
1265 Staßfurt.
1266 Calbe.
1267 Bode, Fluss.

Sahle gemachten retranchementen [1268] campiren, darzu sollen noch 16 Schwedische Regimenter, so sich von hertzog Geörgen von Lünenb*urg* [1269] abgesondert, stoßen. Der Schwed*isch*e Reichscantzler Ochßenstern[1270] ist in Magdeburg [1271] angelanget, vndt mitt dem geschloßenen frieden[1272], weil die Cron Schweden nominatim [1273] darinnen nicht gedachtt, sehr vbel zufrieden[1274]. Den 1. Julij, st*ylo* v*eterii* [1275] seindt die Kayserl*ichen* publicationspatenta[1276] deß Friedenschlußes, durch addresse [1277] des Churf*ürste*n v*on* Saxen[1278], den herrnvettern[1279] insinuirt[1280] worden, vndt darbey erinnerung geschehen, daß man Sich noch vor verfließung 10 tage, nach erlangter wißenschaft[1281], beym Churfürsten [[352v]] anmelden, vndt sich wegen acceptation dieses friedenschlußes[1282] klar, vndt deütlichen erklären sollte, welches auch meine herrenvettern[1283], als welche mitt ihren personen, dero gantzen familien, landen[1284] vndt leütten, von der Schwed*isch*en[1285] armada[1286] vmbringet, vndt in dero mächten sein, vndt sich nirgendt anderstwohin zu retiriren vermögen, wol fug vndt vrsach gehabt, ex justo metu [1287], ihre erklärung zu verschieben, (dem bericht nach) zu thun gesinnet sein. Dann Sie haben mehr die beruhigung des Reichs[1288], vndt dero bißher gehabte friedensbegierde, alß die angedeüttete gefahr bey sich gelten laßen. Börstels[1289] Sohn[1290], ist mitt nach dem Churf*ürste*n[1291] wirdt wieder zurück[1292] kommen, vndt darnach erst nacher Wien[1293] geschickt werden, mitt instructionen vndt vollmachten. Wegen der spesen will man die vorige

---

1268 Retranchement: Verschanzung.
1269 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
1270 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
1271 Magdeburg.
1272 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1273 *Übersetzung:* "namentlich"
1274 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1275 *Übersetzung:* "des Juli im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
1276 Publicationspatent: Veröffentlichungsurkunde.
1277 *Übersetzung:* "Nachricht"
1278 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1279 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1280 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
1281 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.
1282 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1283 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1284 Anhalt, Fürstentum.
1285 Schweden, Königreich.
1286 Armada: Armee, Heer.
1287 *Übersetzung:* "aus wohlbegründeter Furcht"
1288 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1289 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1290 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1291 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1292 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1293 Wien.

erklärung nicht vberschreitten, vndt kaum innehalten, die landesnoht, seye in 100 Jahren, nie größer gewesen, Mißwachs, krieg, kömbt alles zusammen, auf extraordinaria subsidia [1294], weil alles außgezehret vndt consumiret, vndt do[!] Chur Saxen mitt Schweden, wie es scheinett, ex castris [1295] tractiren[1296], wir aber inmjttelst in der mitte verbleiben sollten, vollends daß garauß möchte gespielet werden, hat man sich auch keines weges zu verlaßen. [[353r]] Jedermann bittet, jch wolle mjch ja nicht in schulden vertieffen, vndt wieder zu lande[1297] kommen.

Rosinj[1298] halben, vndt Joh*ann* L*öws* [1299] schreiben Sie mir auch, < Jtem [1300]: wegen F*ürst* F*riedrich* [1301] [.]>

Graf Schligk[1302] hat mir, durch meinen Secret*ari*um[1303] [1304] (welchen ich hin geschickt) sagen laßen, ich sollte nur dem Ob*rist* Wachm*eister* [1305] erinnern laßen, damitt mich die wache durch ließe, wenn ich zu hertzogk Julius heinrich von Sachßen Lawenb*urg* [1306] wollte.

Fürst Augustus[1307], Mejn herrvetter, ist den 13. Julij [1308], 60 iahr altt worden, Gott gebe es dem guten alten herren, zu gute.

hertzogk Juljus henrich, hat mich zu gevattern gebehten, zu einer iungen Tochter[1309], welche er zu Regensp*urg* [1310] den, 12. Aug*ust*i [1311] vmb 2 vhr nachm*ittags* will taüffen laßen.

Vmb 10 bjn ich nach hof zum printzen jn Polen[1312], abschiedt von Jhrer L*iebden* zu nehmen, welches auch gar wol abgegangen.

Jl Titolo Reale dj Sav*oi*a[1313] inviato al S*ignor* Conte di negromonte[1314]. [1315]

1294 *Übersetzung:* "außerordentliche Hilfsgelder"
1295 *Übersetzung:* "außerhalb der Feldlager"
1296 tractiren: (ver)handeln.
1297 Anhalt, Fürstentum.
1298 Rosin von Jawornik, Elias d. J..
1299 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1300 *Übersetzung:* "ebenso"
1301 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1302 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1303 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1304 *Übersetzung:* "Sekretär"
1305 Person nicht ermittelt.
1306 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1307 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1308 *Übersetzung:* "des Juli"
1309 Piccolomini d'Aragona, Maria Benigna Franziska, Principessa, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1635-1701).
1310 Regensburg.
1311 *Übersetzung:* "des Augusts"
1312 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
1313 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia: Insieme Con Vn Ristretto Delle Riuolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Turin 1633.
1314 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
1315 *Übersetzung:* "Den königlichen Titel von Savoyen dem Herrn Grafen von Schwarzenberg geschickt."

Der Kayser[1316], ist hinauß pürsten[1317], <mitt wenig leütten.>

Vmb 12 wirdt der Printz Casimirus verraysen, nach dem König in Vngern[1318] zu, gegen hailbronn[1319].

Veit Berndt[1320] der kaufmann ist bey mir gewesen.

hertzog Julius henrich hat mir sagen laßen, er wollte mich hertzlich gern sehen, es wehre aber der wacht verbotten worden, niemands zu ihm hinein zu laßen. Weil es aber Jhre [[353v]] May*est*ät bewilligett, hat er sich gar höchlich darüber erfrewet. Der Oberste wachtm*eister*[1321] aber, hat mir, sagen laßen, es wehre ihm zwar befohlen, mich einzulaßen, dieweil er ~~A~~ <a> ber heütte dem Prinzen in Polen[1322] zum abzuge aufwarten, vndt in armis [1323] stehen müste, So wüste er nicht, ob es heütte sein würde können, denn er müste auch mitt darbey sein. Wollte mirs darnach ~~sagen~~ <wißen> laßen. S'il fait ce dernier de soy mesme, il semble que cela soit signe d ~~e~~ <'u> ne ~~o~~ rudesse de tailleur tel qu'il a estè autres fois, comme Curlandt[1324], que la fortune a eslevèe tous deux, en lieux plus eminents. [1325]

N*ota* B*ene* [1326] [:] waß gestern der pfaltzgrafe[1327] von Engellandt[1328] sagte, wje es billich von Spannien[1329] müste observirt[1330] werden, nach der Regul des alten Königs Philippj Hisp*aniae* Regis[1331], die er seinem Sohn Philippo III[o: 1332] gegeben, in seinem lezten willen: Hijo, por todo el mundo, haga guerra, Mas no lo haga en Jnglatierra. [1333] Denn Engellandt köndte ihm viel schaden, vndt weil es im waßer gelegen, sich wol wehren, aber sonsten würde es dem König in Spannien[1334], wenig fortheil bringen. Er hette vorhin lande vndt leütte genugsam, vndt begehrte nicht mehr, zu haben. etc*etera*

[[354r]]

1316 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1317 pürsten: pirschen.
1318 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1319 Heilbronn.
1320 Bernhardt, Veit.
1321 Person nicht ermittelt.
1322 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
1323 *Übersetzung:* "unter Waffen"
1324 Churland, Nikolaus.
1325 *Übersetzung:* "Wenn er das letzte von selbst tut, scheint es, dass das Zeichen einer Grobheit des Schneiders sei, wie er wie Churland früher gewesen ist, die das Schicksal alle beide auf höchste Plätze erhoben hat."
1326 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1327 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1328 England, Königreich.
1329 Spanien, Königreich.
1330 observiren: einhalten, beachten.
1331 Philipp II., König von Spanien (1527-1598).
1332 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).
1333 *Übersetzung:* "Sohn, für die ganze Welt führe Krieg, aber führe ihn nicht in England."
1334 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

V*eit* B*ernhardt* [1335] sagte mir heütte, man kaüfte alhier[1336] das {Mark} vergüldet silber, vmb 14 {Thaler} ordinarie [1337], wann es schön gearbeittet vndt künstlich gemacht wehre, wol vmb 16 {Thaler}[,] das weiße aber vmb 12 {Thaler} vndt minder, iedoch Wiener proba [1338], vndt iedes {Mark} hette 2 loht zulauff am gewichte, daß das Wiener gewichtt schwehrer wehre, alß das Augsp*urger* [1339] oder anders.

Von den Frantzosen[1340], sollen gewiß in die 5 m*ille* [1341] Mann, vor Löven[1342] getrennet, vndt geschlagen sein. Jst ein groß glück, vor Jhre May*estät*[1343], vndt dero hauß[1344].

Schreiben vom hertzogk Frantz Albrechtt[1345], ich sollte ihm doch, die vor zween iahren versprochene 2 m*ille* [1346] {Thaler} wegen F*ürst* E*rnst* [1347] S*eligem* zahlen, <weil ers vonnöhten.>

Zum hertzogk Julio henrich[1348], Nachm*ittags* vmb 3 vhr geritten, derselbige hat in præsentz sejner Schwester, der Marggräfin Gonzaga[1349], allerley mitt mir discurirett, vndt es ist der Oberste wachmeister[1350] alhier, auß befehlich des Grafen Schlickens[1351], mitt hinein gegangen. C'est un signe de fort maigre confiance, que l'on a mis en ma personne, comme si ie n'avois meritè toute autre chose, & ne suis pas homme, quj scache tromper, ou faire des prattiques, nj menèes. Pacience! Dieu m'ottroyera quelque meilleure heure, & meilleur traittem*en*t une autre fois, & je ne croy pas, que l'Emp*ereu*r l'ait commandè. [1352] Er wirdt gar scharff verwacht[1353], hertzog Julius henrich von Saxen, [[354v]] Lawenb*urg*[.]

Es ist auch erzehlt worden, daß herr Schafgotzsch[1354] gar mascule [1355] gestorben, habe selber gebehten, man sollte ihn offentlich richten, er wollte sterben, alß ein redlicher soldat. hat zwar wollen rache schreyen, vndt etzliche citiren, man hat es ihm aber heftig wiederrahten, er sollte doch

---

1335 Bernhardt, Veit.
1336 Wien.
1337 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
1338 *Übersetzung:* "Probe [Güte eines Metalls]"
1339 Augsburg.
1340 Frankreich, Königreich.
1341 *Übersetzung:* "tausend"
1342 Löwen (Leuven).
1343 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1344 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1345 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1346 *Übersetzung:* "tausend"
1347 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1348 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1349 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
1350 Person nicht ermittelt.
1351 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1352 *Übersetzung:* "Das ist ein Zeichen des sehr schlechten Vertrauens, das man da in meine Person gesetzt hat, als ob ich nicht etwas ganz anderes verdient hätte, und ich bin kein Mann, der zu täuschen oder listige Griffe noch Machenschaften anzustellen weiß. Geduld! Gott wird mir irgendeine bessere Stunde und ein anderes Mal bessere Behandlung gewähren und ich glaube nicht, dass der Kaiser das befohlen hat."
1353 verwachen: bewachen.
1354 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1355 *Übersetzung:* "mannhaft"

sein gewißen nicht so beschwehren, so habe ers bleiben laßen. p*erge* [1356] hertzogk Julius henrich[1357] beklagt sich, er werde alhier[1358] schärfer verwachtt[1359], alß zu Regensp*urg* [1360] quj scait pourquoy [1361]?

21. Juli 1635

♂ den 21. / 31. Julij [1362].

<200 {Thaler} Th*omas* B*enckendorf* [1363] zu berechnen.>

Memorial[1364] componirt[1365], 1. Jn der Aßcanischen[1366] sache. 2. Damitt ich einen Schein auß der Kayß*erlichen* Cantzeley, vber die friedensacceptation [1367] bekähme.

Mad*ame*[1368] schrieb mir auch hier [1369], daß Hanß Ernst Börstel[1370] gleichwol albereitt zum haüptmann zu hartzgeroda[1371] installirt[1372]. Cela enjambe par dessus ma jurisdiction. Pacience! jusqu'a la decision de Sa Ma*jes*tè Jmperiale[1373], nostre Sire. [1374]

Geyr[1375] hat mir heütte sagen laßen, er wehre ein[1376] drey tage hero, im arrest, e*t cetera* wegen eines Raufhandelß.

h*erzog* I*ulius* H*einrich* v*on* S*achsen* L*auenburg* [1377] hat einen von Logaw[1378], seinen aufwärter, zu mir geschjckt, mich vmb ferrnere vorbitt [[355r]] ersuchen, auch sagen laßen daß der Ob*rist*

1356 *Übersetzung:* "usw."
1357 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1358 Wien.
1359 verwachen: bewachen.
1360 Regensburg.
1361 *Übersetzung:* "wer weiß weshalb"
1362 *Übersetzung:* "des Juli"
1363 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1364 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
1365 componiren: einrichten.
1366 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1367 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1368 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1369 *Übersetzung:* "gestern"
1370 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
1371 Harzgerode, Amt.
1372 installiren: (in ein Amt) einsetzen.
1373 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1374 *Übersetzung:* "Das geht über meine Gerichtsbarkeit hinweg. Geduld! Bis zur Entscheidung Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn."
1375 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
1376 ein: ungefähr.
1377 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1378 Logau, N. N. von.

W*achtmeister* [1379] einen guten filß[1380] vom Graf Schligken[1381] bekommen, daß er also mitt mir hinein gegangen gestern ins herzogs[1382] losament[1383].

Röder[1384] ist auch kranck worden, vndt meine ~~alhies~~ <leütte> können die alhiesige[1385] luft nicht wol vertragen, gestaltt Sie dann einer hie, der ander da, anfangen zu kroncken[1386]. Die catharrj [1387] seindt auch itzundt alhier gar gemein, da man Sie doch in vnsern landen[1388], nur im frühljng, oder im herbst, zu bekommen pflegett.

Weil mir die Pfaltzgr*äflich* Newburgischen[1389] pferde ermangelt, (alß mir schon ein[1390] dreymahl wieder die zusage wiederfahren) so habe ich nicht nach hof kommen können zu rechter zeitt, habe derowegen meinen Secret*ariu*m[1391] [1392] zum h*errn* Obersten kammerherrn[1393] geschickt, vndt mich vmb audientz anmelden laßen. Jhre May*estät*[1394] haben laßen heraußer sagen, Morgen wils Gott würde ich Sie haben können, heütte köndte es aber nicht sein, doch sollte ich heütte auf den abendt mich wiederumb laßen anmelden, so wollten mirs Jhre Kay*serliche* May*estät* sagen laßen, zu welcher stunde, <ich kommen köndte.>

An Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[1395], vndt F*ürst* Aug*ust*m[1396] auf Morgen datirt geschrieben.

Abends nach hof gewoltt, weil aber die ketten, von wegen des geheimen Rahts[1397], vorgezogen gewesen, vndt man mich nicht baldt durchgelaßen, bin ich sonst spatziren vmb die Stadt gefahren. [[355v]] etc*etera*

habe meinen Secret*ariu*m[1398] [1399] wieder zum Ob*rist* kammerer[1400] geschickt, derselbige hat mir sagen laßen, ich würde auch Morgen schwehrlich audientz erlangen weil Jhre May*estät*[1401] sehr occupirt[1402].

1379 Person nicht ermittelt.
1380 Filß: Verweis.
1381 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1382 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1383 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1384 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1385 Wien.
1386 kroncken: erkranken.
1387 *Übersetzung:* "Katarrhe"
1388 Anhalt, Fürstentum.
1389 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1390 ein: ungefähr.
1391 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1392 *Übersetzung:* "Sekretär"
1393 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1395 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1396 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1397 Österreich, Geheimer Rat.
1398 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1399 *Übersetzung:* "Sekretär"
1400 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1401 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1402 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

Schreiben von Mad*ame*[1403] durch den Chur*Sächsische*n[1404] kammerdiener, Löbzelter[1405], welcher alhier[1406] angekommen, ist vom 1[sten:] Julij [1407]. changem*en*t de resolution touchant mon sejour icy [1408].

22. Juli 1635

☿ den 22. Julij [1409]: / 1. Augustj [1410] :

herr von Roggendorff[1411], mein alter bekandter, sieder[1412] Padua[1413], Venedig[1414], vndt Egemburg[1415] her, ~~ist~~ <hat> zu mir <zu> kommen, sich erbiehten laßen gegen die Mahlzeitt. Jch habe es ihm nicht zu verweigern gewust.

Nach hof vormittags, alda mitt Löbzeltern[1416] conversirt, vndter andern.

Zu Mittage seindt die herren von Roggendorff, vndt Bemberg[1417], wie auch Nauwach[1418] meine gäste gewesen. Nauwach a eu dix Dalers. [1419]

Jhre May*estät*[1420] haben mir erstlich die Stunde halb Sechße zur audientz geben laßen, darnach aber, ihre allergnädigiste Resolution anticipirt, vndt [[356r]] mir, die Stunde vier vhr Nachmittags, gegeben.

Als ich vmb 4 vhr, mich eingestellet, sejndt Jhre May*estät*[1421] in einem kloster gewesen, vndt erst vmb 5 wiederkommen, da habe ich baldt audientz gehabtt, vndt mein anbringen gethan: 1. Jn genere [1422] in allen petitis [1423], des vergleichs halben mitt F*ürst* F*riedrich* [1424] e*t cetera*[,] ~~2. Jn~~ der Aßcan*ischen* [1425] sache, kriegsbestallung vndt andern ansuchungen. 2. Jn spetie [1426], in der

1403 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1404 Sachsen, Kurfürstentum.
1405 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1406 Wien.
1407 *Übersetzung:* "des Juli"
1408 *Übersetzung:* "Änderung des Beschlusses, was meinen Aufenthalt hier betrifft"
1409 *Übersetzung:* "des Juli"
1410 *Übersetzung:* "des Augusts"
1411 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
1412 sieder: seit.
1413 Padua (Padova).
1414 Venedig (Venezia).
1415 Eggenburg.
1416 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1417 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).
1418 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
1419 *Übersetzung:* "Nauwach hat zehn Taler bekommen."
1420 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1421 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1422 *Übersetzung:* "Im Allgemeinen"
1423 *Übersetzung:* "Gesuchen"
1424 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1425 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1426 *Übersetzung:* "Im Einzelnen"

Aßcan*ischen* sache, mein jus [1427] zu cediren[1428], etc*etera*[.] Nur 3 loca [1429], etc*etera* etc*etera*[.] 3. Schein wegen der <entpfangenen> friedens[1430]acceptation, vndter Jhrer May*estät* handt, zu bitten. 4. Jntercessio [1431] vor hertzogk Julius heinrichen[1432].

Risposta di Sua Ma*est*à [1433] vndt versicherung der alten affection[1434], Jtem [1435]: Sie wollten meine sachen, in acht nehmen, vndt mir bescheidt geben, es läge nur am Grafen v*on* Schligk[1436], vndt herren von Strahlendorf[1437], dieselbigen müste man erinnern laßen, das Sie es Jhrer Kay*serlichen* May*estät* referirten, So köndte ich baldt bescheidt bekommen. Jn der Aßcan*ischen* sache, waß Sie mitt gutem gewißen, thun köndten, wollten Sie gerne thun. Jl y apparoissoit beaucoup de froideur, & en ce poinct fort peu d'inclination, toute autre que je ne me promettois de ceste audience. [1438] Scheins halber, so köndte daßelbige gar wol sein. Ad 4. [1439] hertzog Julius henrich möchte sein böß maul ein ander mahl [[356v]] beßer lernen im zaum halten, ce que Sa Ma*jes*tè[1440] disoit avec une aspretè [1441]. Jhre May*est*ät köndten mir meine bitte nicht verargen, Sie wollten schon den sachen recht zu thun wißen. J'ay apperceu en ceste audience que sans doute, on tasche d'irriter la bonne grace de Sa Ma*jes*tè contre moy, & qu'il y a des malvueillants, & mesdisants, quj ꝛ <c> erchent[!] ma ruine & oppression tant a cause de leur envie intolerable, que p*ou*r la hayne intolerable, qu'ils ont conceuë, contre nostre Religion. Dieu le leur pardonne. [1442]

Man hat gute fröliche zeitung[1443] zu hoff gehabtt, wie nemlich Diest[1444] in Brabandt[1445] eingenommen, darinnen 2 m*ille* [1446] Frantzosen[1447] gelegen, Jtem [1448]: daß Schloß zu heidelberg[1449] vndt Dilsperg[1450], sich ergeben.

1427 *Übersetzung:* "Recht"
1428 cediren: abtreten, übereignen.
1429 *Übersetzung:* "Orte"
1430 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1431 *Übersetzung:* "Fürsprache"
1432 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1433 *Übersetzung:* "Antwort von Ihrer Majestät"
1434 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
1435 *Übersetzung:* "ebenso"
1436 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1437 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1438 *Übersetzung:* "Es zeigte sich dabei viel Kälte und in diesem Punkt sehr wenig Neigung, ganz anders als ich mir von dieser Audienz versprach."
1439 *Übersetzung:* "Zu 4."
1440 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1441 *Übersetzung:* "was Ihre Majestät mit einer [gewissen] Schärfe sagte"
1442 *Übersetzung:* "Ich habe bei dieser Audienz bemerkt, dass man ohne Zweifel versucht, die Gunst Ihrer Majestät mir gegenüber zu irritieren, und dass es Boshafte und Verleumder gibt, die meinen Ruin und [meine] Unterdrückung sowohl wegen ihrer unerträglichen Missgunst als auch wegen des unerträglichen Hasses suchen, den sie gegen unsere Religion ersonnen haben. Gott vergebe es ihnen."
1443 Zeitung: Nachricht.
1444 Diest.
1445 Brabant, Herzogtum.
1446 *Übersetzung:* "tausend"

Allerley discurß, mitt Löbzeltern[1451], & particulierement d'une belle charge, quj se presente, p*ou*r un Prince qualifiè, & bon guerrier [1452]. etc*etera* etc*etera*

Belle parole e cattivj fattj, Jngannano savij, e mattj. [1453]

N*ota* B*ene* [1454] [:] der h*err* Ob*rist* hofm*eist*er Graff von Megkaw[1455], (welcher mir neben andern als Graf Schlawata[1456], vndt h*err* Preüner[1457], auch [[357r]] Graff Wolf von Manßfeldt[1458], diesen abendt die guten zeittungen[1459] sagte) alß ich ihm von den Schwedischen[1460] referirte, wie Sie in vnserm lande[1461] grassireten, vndt den paß vorlase auß des præsid*ente*n[1462] schreiben, wie im Nebenreceß[1463] von der Amnistia [1464] klärlich stünde, daß dem Churfürsten zu Saxen[1465] anheim gegeben worden, im nahmen Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[1466] alle vndt iede Stände des Ober:[1467] vndt NiederS*ächsische*n <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1468] > Krayses[1468], ohne einigen anhang, vndt außzug, in die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1470] > im Friedenschluß[1471] sanciirte[1472] Amnistia [1473] aufzunehmen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1474] > wollte er der Graf[1475] hievon gar nichts wißen, vndt sagte deßen wüste er sich <gar> nicht zu erinnern, daß dem Churf*ürste*n so gar ohne einige exception[1476], der<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1477] >gleichen freystellung sollte gegeben sein, sondern

---

1447 Frankreich, Königreich.
1448 *Übersetzung:* "ebenso"
1449 Heidelberg.
1450 Dilsberg.
1451 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1452 *Übersetzung:* "und besonders über eine gute Charge, die sich für einen Fürsten von Stand und guten Soldaten anbietet"
1453 *Übersetzung:* "Schöne Worte und böse Taten täuschen Kluge und Narren."
1454 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1455 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1456 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
1457 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
1458 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
1459 Zeitung: Nachricht.
1460 Schweden, Königreich.
1461 Anhalt, Fürstentum.
1462 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1463 Nebenrezeß: Urkunde über ergänzende Beschlüsse eines Gremiums oder eines Teiles desselben.
1464 *Übersetzung:* "Straferlass"
1465 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1467 Obersächsischer Reichskreis.
1468 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1468 Niedersächsischer Reichskreis.
1470 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1471 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1472 sanciren: einer Sache Gesetzeskraft verleihen, öffentlich gutheißen, bekräftigen.
1473 *Übersetzung:* "Straferlass"
1474 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1475 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1476 Exception: Ausnahme.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1478] > es wehren etzliche vielmehr in der Amnistia [1479] auß<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1480] >genommen, wie der buchstabe klärlich besagte.

Sonsten offerirte sich Graf von Megkaw, vndt Graf von Werdemberg[1481], zu beförderung meiner expedition[1482], nach ihrem vermögen, wenn es nur vorkähme.

Zu Joh*ann* L*öw* [1483] geschicktt, mitt einem schreiben, an Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[1484], vndt eines an Fürst Augustum[1485] zu bestellen. Jl n'a sceu venir vers moy, a cause du jour de poste, mais viendra demain[1486], a la mode des longueurs de ceste [[357v]] cour. [1487]

Löbz*elter* [1488] berichtett auch, daß der Churf*ürst* von Saxen[1489], gewiß würde auf die Schwedischen[1490] zu, gehen, wo ferrne Sie sich nicht accommodirten[1491], in itzigen tractaten[1492], vndt es dörfte sich baldt große enderung zutragen.

N*ota* B*ene* [1493] [:] der Kayser[1494] sagte mir auch, ehe jchs ihrer May*estät* noch sagte, daß sich numehr alle die Fürsten von Anhaltt[1495], albereitt zum frieden[1496] bequehmet hetten, der Churfürst hette es derselben zu wißen gethan. Vndt ich war eben im wergk, es Jhrer Kay*serlichen* May*estät* anzuzeigen, wann mir dieselbe nicht in die rede gefallen wehren.

Der Churfürst soll vber 30 m*ille* [1497] Mann, gut volck[1498], beysammen haben, 15 Regimenter zu Roß, vndt 13 zu Fuß. hat sie noch nicht dem Kayser schwehren laßen, noch zusammen gestoßen, es dörfte aber baldt in kurtzem geschehen. Der zustandt in Schweden soll gar schlecht sein, ~~wo~~ vndt alle Mannschaft fast wegkommen, daß das landt wüste vndt öde sein soll. Jn manchem dorf, soll man vber einen alten pawren nicht finden, vndt da 20 weiber anzutreffen kaum einen alten Mann oder krüppel. [[358r]] Man hat exempel, daß weiber ihren kindern die Schenckel entzwey

---

1477 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1478 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1479 *Übersetzung:* "Straferlass"
1480 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1481 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
1482 Expedition: Abfertigung.
1483 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1484 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1485 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1486 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1487 *Übersetzung:* "Er hat wegen des Posttages nicht zu mir kommen können, wird aber morgen nach der Art der Langwierigkeiten an diesem Hof kommen."
1488 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1489 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1490 Schweden, Königreich.
1491 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1492 Tractat: Verhandlung.
1493 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1494 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1495 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1496 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1497 *Übersetzung:* "tausend"
1498 Volk: Truppen.

geschlagen, damitt sie nicht dörften[1499] in krieg zu ziehen, gezwungen, oder nach ihrer artt gepreßt werden. Der kupferhandel soll auch gar darnieder liegen, wegen vbermachten aufsatzes[1500].
Der König in Engellandt[1501], soll 15 kriegsschiffe vor die Pilaw[1502], geschickt haben, wegen des allzugroßen zollwuchers. Die Königin, oder Erbprinzeßjnn jn Schweden[1503], soll sich erklärt haben, Sie köndte es nicht billichen noch recht heißen, daß sich die Fürsten im Reich[1504] also ließen vom Oxenstern[1505], oder andern vexieren, es wehre ihr befehlich nicht, köndte es ihnen auch nicht gut heißen. Seindt wir also vmbsonst wol tribuliret[1506] worden, von den Schwedischen[1507] eine lange zeitt hero, vndt daß daß allerärgste ist, so weiß es vns niemandt keinen danck. <e*t cetera* >

C'est pour entrer en desespoir, & perdre toute Pacience! [1508]

23. Juli 1635

℔ den 23. Julij [1509]; / 2. Augustj [1510] :

Zeitung [1511] daß der abgedanckte g*enera*l l*eutnant* Arnjmb[1512], zu Dresen[1513] [!], alß ChurBrandeb*urgischer* [1514] abgesandter ankommen, mitt einem stargken comitat[1515] von 60 personen, vndt daß man besorget [1516] er werde vndter der Chur Säx*ischen*[1517] Soldatesca eine Meütterey anrichten wollen. So soll auch herzog [[358v]] Frantz Albrecht[1518] baldt loß kommen, vndt ohne Rantzion [1519], ~~des~~ welche der Kayser[1520], dem Churf*ürsten*[1521] zu ehren, fallen laßen, des

1499 dürfen: müssen.
1500 Aufsatz: Aufschlag auf etwas, Erhöhung von etwas (z. B. des Preises).
1501 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1502 Pilau, Insel.
1503 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
1504 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1505 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
1506 tribuliren: plagen, quälen.
1507 Schweden, Königreich.
1508 *Übersetzung:* "Das ist, um in Verzweiflung zu geraten und jede Geduld zu verlieren!"
1509 *Übersetzung:* "des Juli"
1510 *Übersetzung:* "des Augusts"
1511 Zeitung: Nachricht.
1512 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
1513 Dresden.
1514 Brandenburg, Kurfürstentum.
1515 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
1516 besorgen: befürchten, fürchten.
1517 Sachsen, Kurfürstentum.
1518 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1519 Ranzion: Lösegeld.
1520 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1521 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

reverßes wegen, stößt es sich noch etwaß. Jl fera le Diable a quattre, contre moy, lors qu'il en sortira de sa prison. [1522]

h*err* Low[1523], jst bey mjr gewesen, vndt habe ihm allerley commissiones [1524] aufgetragen, jnsonderheitt wegen beförderung meiner expeditionen[1525] beym Graf Schligken[1526], vndt Vicecantzlern, herren von Strahlendorf[1527]. Gott helfe mir doch einmahl, auß den verwirrungen.

Lista [1528] derer so den frieden[1529] biß hero acceptirt, vndt ihre erklährungen ChurSaxen, im nahmen Jhrer May*estät* eingeschickt davon ChurS*achse*n durch Löbz*elter*n[1530] dem Kayser bericht <vndt absendung > gethan:

Auß dem OberSächsischen Krayß[1531]: 1. Chur Brandenb*urgs* [1532] interimserklährung an ChurSaxen. 2. hertzog Johann Philips zu Sachßen Altemb*urg* [1533] in Originalj [1534]. 3. herzog Johann Ernst zu Sachsen Eisenach[1535] versigelte erklärung an Kay*serliche* May*estät*[.] 4. hertzogs Bogislaj zu Stettin Pommern[1536] jnterims erklährung an den Churfürsten zu Sachßen. 5. Der Fraw Aeptißinn zu Quedlinburg[1537], erklährung an den Churfürsten zu Sachßen. [[359r]] 6. Der gesambten Fürsten zu Anhaltt[1538], acceptation in Originalj [1539]. 7. Der gesambten Grafen zu Schwartzburg[1540], versiegeltes Original an Kayßerl*iche* May*estät*[1541] [.] 8. Graf Johann Geörgens zu Manßfeldt[1542] acceptation an Churfürsten zu Saxen[1543]. 9. Graf Christoffs zu Stollberg[1544] Cathegorische acceptation, an Churfürsten zu Saxen. 10. Graf Albrecht Friederichs[1545], vndt Graf Jost Güntherß zu

---

1522 *Übersetzung:* "Er wird einen entsetzlichen Lärm gegen mich machen, wenn er aus seinem Gefängnis herauskommen wird."
1523 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1524 *Übersetzung:* "Aufträge"
1525 Expedition: Abfertigung.
1526 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1527 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1528 *Übersetzung:* "Liste"
1529 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1530 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1531 Obersächsischer Reichskreis.
1532 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1533 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
1534 *Übersetzung:* "im Original"
1535 Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von (1566-1638).
1536 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
1537 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
1538 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1539 *Übersetzung:* "im Original"
1540 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).
1541 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1542 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).
1543 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1544 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).
1545 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).

Barbey[1546] erklährung an Churfürsten. 11. Der gesampten herren Reüßen[1547] acceptation in Originalj [1548]. 12. Der herren von Schömburgk[1549] acceptation an Churf*ürsten*[.] ~~13.~~ [1550] Auß dem Nieder Sächsischen Crayß[1551]: 13. Der Stadt Goßlar[1552] erklährung an Chur Saxen. 14. Des rahts zu Nordthausen[1553] acceptation an ChurS*achsen*[.] 15. Deß rahts zu Mülhausen[1554] erklärung ad eundem [1555]. weil auch ehe daß Kayß*erliche* Patent[1556] insinuirt[1557] worden, etliche Stände auf den von ChurSaxen auß Dresen[1558] [!], ihnen zugeschickten Friedenschluß[1559], sich erklärt, Alß hatt: 16. Marggraff Christian zu Brandenb*urg* [1560] <seine acceptation in Originalj [1561],> 17. die Stadt Franckfurtt am Mayn[1562] aber, ihre interims resolution, eingesandt.

[[359v]]

Veit Bernhardt[1563], jst bey mir gewesen, avec mediocre resolution, touchant la satisfaction de Fr*anz* Alb*recht* D*uc* de S*achsen* L*auenburg* [1564] en ce que je luy doibs [1565].

Man sagt, h*erzog* Fr*anz* Alb*recht* wolle durchauß keinen reverß von sich geben, vndt eher sein lebenlang gefangen sitzen. Der Rantzjon[1566] ist er schon erledigett[1567]. Er soll gar einen schönen garten, bawen, zur Newstadt[1568], vndt zur gedechtnüß alda hindterlaßen wollen. p*erge* p*erge* [1569]

Der Curlandt[1570] hette mich baldt hinauff, nach hoffe gesprengt[1571], mitt vorwandt, mir den schönen Silbernen brunnen zu zeigen, so war niemandt droben, weil der Kayser[1572], jn der kirchen,

---

1546 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
1547 Reuß, Familie.
1548 *Übersetzung:* "im Original"
1549 Schönburg, Familie.
1550 Im Original verwischt.
1551 Niedersächsischer Reichskreis.
1552 Goslar.
1553 Nordhausen, Rat der Reichsstadt.
1554 Mühlhausen, Rat der Reichsstadt.
1555 *Übersetzung:* "an denselben"
1556 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
1557 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
1558 Dresden.
1559 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1560 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1561 *Übersetzung:* "im Original"
1562 Frankfurt (Main).
1563 Bernhardt, Veit.
1564 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1565 *Übersetzung:* "mit mittelmäßigem Beschluss, was die Zufriedenstellung von Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in dem betrifft, was ich ihm schulde"
1566 Ranzion: Lösegeld.
1567 erledigen: befreien, freilassen.
1568 Wiener Neustadt.
1569 *Übersetzung:* "usw. usw."
1570 Churland, Nikolaus.
1571 sprengen: jemanden eilends wohin schicken, fortschicken.

wegen des fests, Portiuncula[1573], bin dero wegen gar von hofe weggeblieben, & suis resolu de me preparer a mon depart, a cause de la froideur que j'apperçoy, a ceste cour. Jl faut, qu'il y ait quelque malentendu, ou que l'Emp*ereu*r ait conceu sinistre opinion de moy, a cause des intercessions p*ou*r Schafg*otsch* [1574] ou qu'il y ait des calomniateurs quj avec leurs faux rapports, taschent de me mettre en la mauvayse grace de Sa Ma*jes*tè[.] Je m'en iray doncques, s'il plaist a Dieu [1575], Procul a Jove[1576], procul a fulmine [1577], me consolant de mon jnnocence, de ma bonne conscience, & de la grace de Dieu. [1578]

[[360r]]
h*err* Low[1579]; jst bey mir gewesen, nachmittags, wiederumb.

Graf Julius von hardegk[1580], hat mich darnach auch besuchtt.

Nachmalß auch, der Oberste Manteüffel[1581].

Jhre May*est*ät[1582] haben gestern gebeichtett, vndt heütte communicjrt.

24. Juli 1635

♀ den 24. Julij [1583]: / 3. Augustj [1584] :

Vom Jubilirer[1585], Jacob Michel[1586] ein Frantzose, einen vergüldten pocal gekauft, wigt 4 margk[1587], 5 loht, daß loht zu 10½ schilling <oder 78 kreützer, 3 {Pfennige} >, die {Mark} zu 14 {Reichsthaler} erhandeltt, macht in allem, 90 {Gulden} vndt 33 kreützer, zu hertzogs Julij henrichs[1588], gevattergeschencke.

1572 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1573 Portiuncula-Fest: Fest zum Gedenken an einen Ablass, welcher in Portiuncula (lat. für "kleiner Flecken Land") der kleinen Kapelle Santa Maria degli Angeli bei Assisi erstmals 1223 auf Bitten des Heiligen Franziskus gewährt wurde.
1574 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1575 *Übersetzung:* "und bin entschlossen, mich auf meine Abreise wegen der Kälte vorzubereiten, die ich an diesem Hof wahrnehme. Es muss irgendein Missverständnis geben oder dass der Kaiser wegen der Fürsprachen für Schaffgotsch eine böse Meinung über mich bekommen hat oder dass es Verleumder gibt, die mit ihren falschen Berichten versuchen, mich in die schlechte Gnade Ihrer Majestät zu bringen. Ich werde also weggehen, wenn es Gott gefällt"
1576 Jupiter.
1577 *Übersetzung:* "fern von Jupiter, fern vom Blitz"
1578 *Übersetzung:* "wobei ich mich mit meiner Unschuld, mit meinem guten Gewissen und mit der Gnade Gottes tröste."
1579 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1580 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).
1581 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
1582 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1583 *Übersetzung:* "des Juli"
1584 *Übersetzung:* "des Augusts"
1585 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
1586 Michael, Jakob.
1587 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
1588 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

Jtem [1589]: zwey leüchter, vndt eine putzschere[1590], vmb 48 {Gulden} (das loht, weiß sjlber, zu 1 {Gulden} gerechnett.) die lichtpuze[1591] wigt 7 loht 2 {Quentchen}[,] das par leüchter 2 {Mark} 9 loht, 1 {Quentchen} Jch habe aber die vorigen leüchter (so ich nähermals[1592] erkaufft,) daran gegeben. Die leüchter will ich behalten.

Der hofJubilirer, beharret darauff, daß ejn Marck Silbers, alhier[1593], schwehrer seye, alß in den Reichsstedten, vndt zu Lejptzig[1594], vmb, 3 loht, 1 {Quentchen} Waß ich heütte gekauft, jst alles, nach Augsp*urger* [1595] proba [1596], vndt Wjener gewichtt. Jch habe es auch anderstwo, wägen laßen, vndt iust befunden.

[[360v]]
Dissegno d'andar a spasso in Moravia[1597], interrotto, per non haver potuto ottenere carozze nè da cavaglierj, (essendo <per> la più parte in campagna, nelle loro ville,) ne da nolo, essendo quasj tutte, andato <via> co'l Elettore dj Baviera[1598]. [1599] Ergo [1600]: nil facias, jnvita Minerva[1601]. [1602] [1603]

Die z*eitung* [1604] der Frantzösischen[1605] niederlage vor Löven[1606], in die 5 m*ille* [1607] Mann, continuirt[1608] noch immer fortt, vndt daß die Frantzosen nach Franckreich zu, die holländer[1609] aber, nacher hollandt, sich retirirt, vndt zurück[1610] begeben haben.

Jtem [1611]: das Meintz[1612] gar stargk belägert wirdt.

Jtem [1613]: daß etzliche Reichsstädte vom König in Vngern[1614], zu gnaden angenommen seyen.

1589 *Übersetzung:* "Ebenso"
1590 Putzschere: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).
1591 Lichtputze: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).
1592 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
1593 Wien.
1594 Leipzig.
1595 Augsburg.
1596 *Übersetzung:* "Probe [Güte eines Metalls]"
1597 Mähren, Markgrafschaft.
1598 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1599 *Übersetzung:* "Plan abgebrochen, nach Mähren spazieren zu fahren, weil ich weder von den Edelleuten (die zum größten Teil auf dem Land auf ihren Landgütern sind) noch zur Miete eine Kutsche habe bekommen können, da fast alle mit dem Kurfürsten von Bayern weggefahren sind."
1600 *Übersetzung:* "Folglich"
1601 Minerva.
1602 *Übersetzung:* "tue nichts gegen den Willen Minervas."
1603 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.
1604 Zeitung: Nachricht.
1605 Frankreich, Königreich.
1606 Löwen (Leuven).
1607 *Übersetzung:* "tausend"
1608 continuiren: weiter berichtet werden.
1609 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1610 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1611 *Übersetzung:* "Ebenso"
1612 Mainz.
1613 *Übersetzung:* "Ebenso"
1614 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Jtem [1615]: daß hertzogenbusch[1616] eingenommen wehre, weil der Prinz von Vranien[1617] in der Retirada [1618] sich zu stärgken die besatzung darauß genommen, interim [1619] hette die bürgerschafft die Stadt vbermeistert[1620], vndt den Spannischen[1621] wieder alsobaldt eingereümet, <(quod vix credo. [1622])>

Jtem [1623]: daß von 30 m*ille* [1624] Frantzosen, so jns Njederlandt[1625] kommen, nicht 13000 mehr vbrig blieben, die andern, wehren geblieben, vndt verhungert.

Thomaß Benckend*orf* [1626] hat meinet wegen den pocal zum Gevattergeschencke hertzogk Julio henrich[1627] præsentirt[1628].

25. Juli 1635

[[361r]]

♄ den 25. Julij [1629]: / 4[ten:] Augustj [1630] :

Agitè des pensèes Pour [1631],
1. Minerva[1633] terribiliss*im*a da quella banda [1634] m'incite [1635]. 2. Resistence [1636] a casa[1637] [1638], naturelle [1639] [.] 3. Audendum aliquid? [1640] 4.

& Contre mes desseings [1632]:
1. A*nna Sophia* F*ürstin zu* A*nhalts* [1655] gioje [1656].
2. Spese troppo straordinarie. [1657] 3. Jmprægnatio uxoris[1658]. [1659] 4. Feudum, jn absentia, periculj

---

1615 *Übersetzung:* "Ebenso"
1616 's-Hertogenbosch.
1617 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1618 *Übersetzung:* "Rückzug"
1619 *Übersetzung:* "inzwischen"
1620 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
1621 Spanien, Königreich.
1622 *Übersetzung:* "was ich kaum glaube."
1623 *Übersetzung:* "Ebenso"
1624 *Übersetzung:* "tausend"
1625 Niederlande, Spanische.
1626 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1627 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1628 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
1629 *Übersetzung:* "des Juli"
1630 *Übersetzung:* "des Augusts"
1631 *Übersetzung:* "Beunruhigt von Gedanken für"
1632 *Übersetzung:* "und gegen meine Pläne"
1633 Minerva.
1634 *Übersetzung:* "Furchtbarste Minerva von jener Seite"
1635 *Übersetzung:* "treibt mich an"
1636 *Übersetzung:* "[Natürlicher] Widerstand"
1637 Anhalt, Fürstentum.
1638 *Übersetzung:* "zu Hause"
1655 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1656 *Übersetzung:* "Juwelen"
1657 *Übersetzung:* "Zu viele außerordentliche Ausgaben."
1639 *Übersetzung:* "natürlicher [Widerstand]"

Conformitas N*ota* B*ene* in R*eligione* [1641] [.] [1642] 5. Spes non confundit. [1643] 6. Sto qui[1644], a far niente, ed a spender molto, perdendo tempo. [1645] 7. Reproche d'autres, de ce que je veux recevoir le fief en propre personne, ce quj se peut eviter, par mon absence. [1646] 8. Hanß R*ueßes* [1647] facinora [1648] <auß>trejben. 9. Dentjfractio. [1649] 10. Malherberie; et inimitiè des plus proches, a la mayson. [1650] 11. Armes Swedoyses[1651], nous gastent, nostre pays, & nos biens, & de s'jnteresser, seroit ma rujne. [1652] 12. D'estre sous le commandeme*n*t de F*ranz* A*lbrecht* D*uc* de S*achsen* L*auenburg* [1653] seroit contre ma nature, plenum, & aliæ expeditiones. [1660] 5. Periculum etiam illuc. [1661] 6. Gravamina [1662] F*ranz* A*lbrechts* H*erzog zu* S*achsen* L*auenburg*[.] 7. Jnclinatio bona, El*ectoris* Sax*oni*æ[1663] [.] [1664] 8. Resistentia servorum, in animo et corpore, <& lingua.> [1665] 9. Baptismus aut sepultura. [1666] 10. Ruina domus[1667], liberorum[1668], & mei ipsius si nihil exæquatur, & de jncertis, nihil statuendum. [1669] 11. Expectatio pecuniæ, & Börstelij[1670], & equorum. [1671] 12. Nulles debtes payèez, nulle argenterie [1672] &c*etera*[.] 13. Stollb*erg* [1673] [,] Schwartzb*urg* [1674] [,] Anhaltt, Hollande[1675], Villes

---

1640 *Übersetzung:* "Ist etwas zu wagen?"
1658 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1659 *Übersetzung:* "Schwangerschaft der Ehefrau."
1641 Auflösung unsicher.
1642 *Übersetzung:* "Übereinstimmung - beachte wohl - in der Religion."
1660 *Übersetzung:* "Lehen in Abwesenheit voller Gefahr und andere Verrichtungen."
1643 *Übersetzung:* "Hoffnung verwirrt nicht."
1644 Wien.
1661 *Übersetzung:* "Gefahr selbst an jenem Ort."
1662 *Übersetzung:* "Beschwerden"
1645 *Übersetzung:* "Ich sitze hier, um nichts zu tun und viel auszugeben, wobei ich Zeit verliere."
1663 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1664 *Übersetzung:* "Gute Zuneigung des Kurfürsten von Sachsen."
1646 *Übersetzung:* "Vorwurf der anderen darüber, dass ich das Lehen in eigener Person empfangen will, was sich durch meine Abwesenheit vermeiden lässt."
1647 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1665 *Übersetzung:* "Widerstand der Bediensteten in Geist und Leib und Rede."
1666 *Übersetzung:* "Taufe oder Begräbnis."
1648 *Übersetzung:* "Missetaten"
1649 *Übersetzung:* "Zahnbruch."
1667 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1668 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1650 *Übersetzung:* "Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches] und Feindseligkeit der Nächsten zu Hause."
1651 Schweden, Königreich.
1669 *Übersetzung:* "Verderben des Hauses, der Kinder und meiner selbst, wenn nichts erreicht wird, und von den Unsicherheiten ist nichts zu bestimmen."
1670 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1671 *Übersetzung:* "Erwartung des Geldes und von Börstel und der Pferde."
1652 *Übersetzung:* "Schwedische Waffen verderben uns unser Land und unsere Güter und es wäre mein Ruin, sich bewegen zu lassen."
1672 *Übersetzung:* "Keine bezahlten Schulden, kein Silberzeug"
1673 Stolberg, Grafschaft.
1674 Schwarzburg, Grafschaft.
1675 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1653 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

& hayne naturelle, contre moy qui est en luy: [1654] etc*etera*

[[361v]] 13. Sobrietatis exercitium. [1681] 14. La peste me chasse d'icy[1682]. [1683] 15. Le peu d'envie qu'ont les Cons*eille*rs d'a present, d'obliger les Princes Allemands[1684] [1685], 16. La hayne des Protestants est extraord*inai*re & en part*icul*ier d'aucuns de ma cognoissance. [1686]

Hans*éatiques* [1676] [,] debtes, si je retourne a la mayson. [1677] 14. Vergogna [1678] de brouiller sans rien faire, & aller loing [1679], re infecta [1680].

15. Alibj etiam Sobrietas exercenda. [1687] 16. Billet du Chev*alie*r de Drueil[1688] [1689], N*ota* B*ene* [1690] [.] 17. Payem*en*t de l'El*ecteu*r de Saxe[1691], n'est a negljger. [1692] 18. Prattiques de C*urt* B*örstel* [1693] & de B*ernhard* G*ese* [1694] me contrequarreront. [1695]

Gestern abendt, vor Mitternacht, donner, blitz, vndt regen. Man hat die glocken geleüttet, gar stargk, damitt sich das wetter zertheilen sollte.

Die pest continuirt[1696] zwar noch, ist aber noch zur zeitt, (Gott lob, vndt danck) kein landtsterben[1697].

Veit Berndt[1698], ist bey mir gewesen, sich mitt mir wegen F*ranz* A*lbrecht* h*erzog* z*u* S*achsen* [1699] zu vergleichen.

Jch habe h*erzog* Fr*anz* Alb*recht* destwegen, selber zugeschrieben.

1676 Hanse(bund).
1654 *Übersetzung:* "Unter dem Befehl des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg zu sein wäre gegen meine Natur und [den] natürlichen Hass mir gegenüber, der in ihm ist."
1677 *Übersetzung:* "Stolberg, Schwarzburg, Anhalt, Holland, Hansestädte, Schulden, wenn ich nach Hause zurückkehre."
1678 *Übersetzung:* "Schande"
1679 *Übersetzung:* "Ungewissheit zu verursachen, ohne etwas zu tun und es weit zu bringen"
1680 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
1681 *Übersetzung:* "Übung der Nüchternheit."
1682 Wien.
1683 *Übersetzung:* "Die Pest vertreibt mich von hier."
1687 *Übersetzung:* "Anderswo ist auch die Nüchternheit zu üben."
1688 Drueil, Gaspard de.
1689 *Übersetzung:* "Briefchen des Ordensritters de Drueil"
1690 *Übersetzung:* "beachte wohl"
1684 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1685 *Übersetzung:* "Das bisschen Verlangen, dass die Räte von heute haben, die deutschen Fürsten zu verpflichten"
1691 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1692 *Übersetzung:* "Bezahlung von dem Kurfürsten von Sachsen ist nicht zu vernachlässigen."
1686 *Übersetzung:* "Der Hass der Protestanten ist außerordentlich und insbesondere von einigen aus meiner Bekanntschaft."
1693 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1694 Gese, Bernhard (1595-1659).
1695 *Übersetzung:* "Listige Griffe von Curt Börstel und von Bernhard Gese werden mir zuwider sein."
1696 continuiren: (an)dauern.
1697 Landsterben: Epidemie.
1698 Bernhardt, Veit.
1699 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

h*err* L*öw* [1700] ist bey mir gewesen, saget, es habe ihm Graf Schligk[1701] gerne vor sich gelaßen, gestriges Tages, vndt gedacht, ich köndte noch keinen bescheidt in meinem suchen erlangen, dieweil man noch nicht eigentlich wüste, ob Jhre May*estät*[1702] noch mehr volck[1703], vndt mehr offizirer bedörffen würden, [[362r]] Sintemahl die Schweden[1704] anfiengen, sich gar wol zu accommodiren[1705], hetten auch die hamb*urgischen* [1706] gesandten[1707], gar gern anhero[1708] durchgelaßen, also daß e ꝛ <s> vielleicht allenthalben baldt friede werden dörfte. Sollte sich aber die handlung auch mitt den Schweden zerschlagen vndt man mehr volck[1709] haben müste, würde alßdann meiner nicht vergeßen werden.

N*ota* B*ene* [1710] [:] Löbz*elter* [1711] a dit que l'Elect*eu*r de Saxe[1712] me desiroit p*ou*r son L*ieutenant* G*énéral* comme un Pr*in*ce de l'Empire[1713] & Protestant, Qu'icy on luy vouloit envoyer un Papiste, dont il n'auroit nullem*en*t bonne envie. [1714]

Qu'on se mesfioit fort du D*uc* F*ranz* A*lbrecht* de S*achsen* L*auenburg* [1715] lequel on ne relascheroit point sans revers. [1716]

Que l'Emp*ereu*r[1717] mesme avoit interceptè une lettre escrite du dit Duc de sa prison, Que le R*oi* de F*rance* [1718] traittoit avec luy, & que si l'Elect*eu*r de Saxen[!] ne luy donneroit satisfaction, par les Elements il passeroit ailleurs [1719], Er wollte bey dem Element durchgehen.

Der Kayser, ist nach Kloster Newburg[1720] verrayset. Jch habe mittlerweyle, meine sachen expedirt, so gut, als ich gekondt. Vltra posse, nemo obligatur. [1721]

1700 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1701 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1702 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1703 Volk: Truppen.
1704 Schweden, Königreich.
1705 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1706 Hamburg.
1707 Busch, Georg uth dem (1587-1641/51); Meurer, Johann Christoph (1598-1652).
1708 Wien.
1709 Volk: Truppen.
1710 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1711 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1712 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1713 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1714 *Übersetzung:* "Lebzelter hat gesagt, dass der Kurfürst von Sachsen mich als seinen Generalleutnant haben mögen würde als einen Reichsfürsten und Protestant, dass man ihm hier einen Papisten schicken wolle, nach dem er in keiner Weise aufrichtiges Verlangen hätte."
1715 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1716 *Übersetzung:* "Dass man dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg sehr misstraue, welchen man ohne Revers nicht freilassen würde."
1717 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1718 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1719 *Übersetzung:* "Dass der Kaiser selbst einen von dem besagten Herzog aus seinem Gefängnis geschriebenen Brief abgefangen habe, dass der König von Frankreich mit ihm verhandle und dass er, wenn der Kurfürst von Sachsen ihm keine Genugtuung leisten würde, bei den Elementen woanders durchgehen würde"
1720 Klosterneuburg.
1721 *Übersetzung:* "Über das Können hinaus wird niemand verpflichtet."

[[362v]]
I'ay fait inviter p*our* demain[1722] a disner, le Colonel Manteüffel[1723], le S*eigneu*r Löbzelter[1724], Veit Berndt[1725], & l'Agent[1726] d'Oldemburg[1727]. [1728]

Vmb 14 kreützer, habe ich laßen alhier[1729] von einem Persianer zwey blawe augensteine kauffen, Man nennet ihn Pietra celeste [1730], die Spannier heißen ihn caparosa [1731], die Franzosen Caparose [1732], die Türcken (da er herkömbt) nennen ihn Gustascij, die Arabier Exauraton. Die alten Philosophj [1733] haben ihn genandt: Alramento, Sutorio, Calchanto oder Stilhatitio. Jst gut: vor blöde[1734] augen, in Rosen: oder brunnenwaßer gethan, so lange alß man möchte 2 Pater noster [1735] behten, darnach den Stein herauß genommen, wol getrucknet, vndt mitt solchem blawen waßer, 3 oder viermahl die augen gewaschen. Macht Sje hell vndt klar. Jtem [1736]: ist gut, wieder die Mundtfeüle vndt Scharbock, damitt 2 oder 3 tage Morgends vndt abends, den Mundt außgeschwenckt. Jtem [1737]: heylet auch die Mandeln vndt bösen halß, auch die breüne[1738] sich damitt 3 oder 4 tage Morgens vndt abends gegurgeltt. [[363r]] Ein wenig baumwoll in dieses waßer genetzt, vndt in die Naßlöcher gehalten, verzehrt die flüße[1739], purgiret daß haüpt. Jtem [1740]: ~~reiniget~~ <heilet> die geschwär vndt alle rauden[1741], am Menschen, rejniget auch an ihm alle gesaltzene flüße, zitrachten[1742] vndt faule schäden, wenn man sich mitt diesem waßer laulecht drey[-] in Sechsmal an dem leydenden ortt wäschet, nimbt das alte fleisch hinweg, vndt macht ein Newes wachßen. Den pferden ists auch gut zu allerley schäden. Diese Stejne sollen Mineralia [1743] sein, vndt gegen Levante[1744] in der Türckey[1745], nach Persia[1746] zu, sollen Sie wachßen.

1722 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1723 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
1724 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1725 Bernhardt, Veit.
1726 Person nicht ermittelt.
1727 Oldenburg, Grafschaft.
1728 *Übersetzung:* "Ich habe für morgen zum Mittagessen den Obristen Manteuffel, den Herrn Löbzelter, Veit Berndt und den Agenten [Geschäftsträger] von Oldenburg einladen lassen."
1729 Wien.
1730 *Übersetzung:* "himmlischer Stein"
1731 *Übersetzung:* "Vitriol"
1732 *Übersetzung:* "Vitriol"
1733 *Übersetzung:* "Philosophen"
1734 blöd: (physisch oder psychisch) schwach, empfindlich, anfällig, gebrechlich.
1735 *Übersetzung:* "Vaterunser"
1736 *Übersetzung:* "Ebenso"
1737 *Übersetzung:* "Ebenso"
1738 Bräune: Angina (Mandelentzündung).
1739 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).
1740 *Übersetzung:* "Ebenso"
1741 Raude: Räude (durch Milben hervorgerufene Hautkrankheit mit grindigen Ausschlägen).
1742 Zitracht: Hautflechte.
1743 *Übersetzung:* "Mineralien"
1744 Levante.
1745 Osmanisches Reich.
1746 Persien (Iran).

Die kleinesten kan man alhier[1747] noch wolfailer haben, nemlich vmb 6 creützer, vndt wenn die Virtutes [1748] alle just wehren, möchte man wol so viel hundert ducaten darumb geben. Jch will es an mir zum theil probiren.

Schreiben 2 von Mad*am*e[1749] vom 14[den:] vndt 16[den:] huius [1750], eins vom præsid*ente*n[1751] vom 16. huius, ab eod*em* [1752] von Schw*este*r Anne Sofie[1753], von der FrauMuhme von Schwartzb*urg* [1754] vom 23. Junij [1755], addressirt vom postm*eiste*r[1756] zu L*eipzig* [1757] vom 19. / 29. Julij [1758]. Notanda [1759]: der friedenspunct[1760] wegen vnsers gantzen hauses[1761], seye durch des præsid*ente*n Sohn[1762], gantz richtig gemachtt. Den 20. st*yli* v*eteris* [1763] wirdt Curdt B*örstel* zu Bernb*urg* [1764] aufsein, p*ou*r venir icy, & apporter le change p*ou*r moy [1765]. Aber eben Montags den 20. würden [[363v]] die Schwedischen[1766] bey Staßfurt[1767] g*énéra*l randevous [1768] halten, vndt scheinet daß es dörfte zur Thathandlung kommen, vndt vnser Fürstenthumb[1769] hart treffen. Der Churfürst[1770], soll vnsere lande zu versichern genugsam sich erbotten haben. Schweden wollen keinen frieden eingehen. hertzog Berndt[1771] hat 30 m*ille* [1772] Mann aufs newe beysammen, will mitt Gallaaß[1773] schlagen, vndt einen rechten frieden haben, der bestendig seye, oder gar nichts, hat auch Landgraff Wilhelm[1774], abgemahnet, den frieden[1775] nicht einzugehen. Chacun veut avoir la paix a sa mode.

1747 Wien.
1748 *Übersetzung:* "Tugenden"
1749 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1750 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1751 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1752 *Übersetzung:* "dieses [Monats], von demselben [Tag]"
1753 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1754 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1755 *Übersetzung:* "des Juni"
1756 Sieber, Johann (1588-1651).
1757 Leipzig.
1758 *Übersetzung:* "des Juli"
1759 *Übersetzung:* "Bemerkenswertes"
1760 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1761 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1762 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1763 *Übersetzung:* "alten Stils [nach dem alten Julianischen Kalender]"
1764 Bernburg.
1765 *Übersetzung:* "um hierher zu kommen und den Wechsel für mich zu bringen"
1766 Schweden, Königreich.
1767 Staßfurt.
1768 *Übersetzung:* "allgemeinen Sammelplatz"
1769 Anhalt, Fürstentum.
1770 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1771 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1772 *Übersetzung:* "tausend"
1773 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
1774 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
1775 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

[1776] FrauMuhme[1777] danckt vor die salvaguardia[1778], vndt erlaüttert mich, wegen Kötzschawens[1779] abdanckung.

26. Juli 1635

⊙ den 26. Julij [1780]: / 5. Augustj [1781] :

h*err* Geyer[1782], <hat mich vormittags besuchtt, wegen eines krackeels> <mitt einem Grafen von Buchheim [1783], ist er verarrestirt gewesen, numehr aber ist die sache vertragen.>

Zu Mittage, seindt der ChurS*ächsische* [1784] abgeordnete, Löbzelter[1785], vndt Löben[1786], vndt Veit Berndt[1787], meine gäste gewesen. Der oldemb*urgische* [1788] Agent[1789] [1790] hat sich einzustellen, endtschuldigett.

N*ota* B*ene*[:] Discorsj co'l Löbz*elter* confidentj, dj cose differentj. [1791]

Löwen, desire que son fils[1792] demeure auprès de moy. [1793] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1794] > Saget, mejne sachen ließen sich wol an, vndt Jhre May*estät*[1795] hetten befohlen, man sollte ihro, jn der Aßcan*ischen* [1796] vndt Testamentssache, referiren, vndt den Schein ertheilen. Gott verleye gute effecta [1797].

[[364r]]
Der alte Hortensio[1798], (mein gewesener Tantzmeister zu Padua[1799], a*nn*o [1800] 1614) hat mich besuchtt, vndt mir zugesprochen, von allerley dingen redende.

1776 *Übersetzung:* "Jeder will den Frieden auf seine Art haben."
1777 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1778 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
1779 Kötschau, Georg von (gest. 1659).
1780 *Übersetzung:* "des Juli"
1781 *Übersetzung:* "des Augusts"
1782 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
1783 Puchheim, N. N., Graf von.
1784 Sachsen, Kurfürstentum.
1785 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1786 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1787 Bernhardt, Veit.
1788 Oldenburg, Grafschaft.
1789 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1790 Person nicht ermittelt.
1791 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Vertrauliche Gespräche mit Lebzelter über verschiedene Sachen."
1792 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
1793 *Übersetzung:* "Löw wünscht, dass sein Sohn bei mir bleibt."
1794 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1795 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1796 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1797 *Übersetzung:* "Auswirkungen"
1798 N. N., Hortensio.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1801] > N*ota* B*ene* [1802] [:] Waß Johann Low[1803], zuvor vermeldet, kömbt vo ~~n~~ <m> herren von Strahlendorff[1804] her, welcher noch kranck darnider liegende, sich gar wol erbotten, vndt obiges berichtett, auch die visite [1805] gar wol aufgenommen. < Dieu m'ottroye l'effect desirè. [1806] >

Nota [1807]: h*err* Löbz*elte*r[1808] berichtett, inter alia [1809], Es hette Pater Lemmermann[1810], des Kaysers[1811] Beichtvatter, viel gutes, bey dem frieden[1812] gestiftett, vndt gar ein friedliches, gutes bedencken, abgegeben.

Z*eitung* [1813] daß das Feltlin[1814], nicht allein verlohren, sondern auch, daß der Frantzose[1815], stargk nach Italien[1816] zu, viel volcks[1817] schicke, vndt die Jtalienischen Fürsten vndt Potentaten, (außer Florentz[1818] vndt Modena[1819],) sich stargk mitt dem Pabst[1820], wieder daß hochlöblichste Kayserl*iche* vndt königl*iche* Ertzhauß Oesterreich[1821], daßelbige vndterzudrücken, sich verbunden. Es wirdt aber außgehen, vber die, so dergleichen bella non necessaria [1822], anzufangen, sich vndterstehen. Beatj Pacificj.[1823] [1824]

An Mad*am*e[1825] auf heütte, vndt an Præsidenten[1826] auff Morgen datirt geschrieben, mitt extraordinarij [1827] gelegenheitt.

1799 Padua (Padova).
1800 *Übersetzung:* "im Jahr"
1801 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1802 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1803 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1804 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1805 *Übersetzung:* "Besuch"
1806 *Übersetzung:* "Gott gewähre mir die gewünschte Auswirkung."
1807 *Übersetzung:* "Beachte"
1808 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1809 *Übersetzung:* "unter anderem"
1810 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
1811 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1812 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1813 Zeitung: Nachricht.
1814 Veltlin (Valtellina).
1815 Frankreich, Königreich.
1816 Italien.
1817 Volk: Truppen.
1818 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
1819 Este, Francesco I d' (1610-1658).
1820 Urban VIII., Papst (1568-1644).
1821 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1822 *Übersetzung:* "nicht notwendige Kriege"
1823 Mt 5,9
1824 *Übersetzung:* "Selig sind die Friedfertigen."
1825 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1826 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1827 *Übersetzung:* "außerordentlicher"

Jtem [1828] : an die FrawMuhme[1829] zu Krannichfeldt[1830] .

27. Juli 1635

[[364v]]

☽ den 27. Julij [1831] ; / 6. Aug*ust*i [1832]

<An Gottes segen, Jsts alles gelegen.>

Jncomminciata l'jmpresa, Iddio benedica, Amen. Mà incontanente sj sono truovato delle remore!!! [1833]

Nach hoff vormittags, alda es allerley dißcurs gegeben.

Graf Julius von hardeck[1834] , vndt h*err* Geyer[1835] , auch Johann Low[1836] , seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Geyer ist mitt dem Grafen von Puchhaimb[1837] , durch interposition[1838] derer darzu verordneten <Kayß*erlichen* > Evangelischen commissarien, Grafen von hardecks, vndt herren Jörgers[1839] , verglichen worden.

Gestern abendt, ist ein herr von hermerstain[1840] , nach dem er noch vorgestern abends, wol auff gewesen, plötzlich gestorben. Etzliche dubitiren[1841] an der pest. War sonsten luhtrjsch.

Les hallebardiers, ne m'ont pas voulu laisser entrer au chasteau Jmperial ce mattin, n'entendans nulle discretion entre les Princes, & les communes personnes, mais M*onsieu*r le Grandchambellan[1842] les en a tancè & m'a fait entrer. Quand Sa Ma*jes*tè[1843] est au conseil, on ne laisse pas volontiers, passer les [[365r]] carosses & chevaux, a cause du bruit, & on tire les chesnes devant les rues, afin que personne n'entre, ce que j'ay rencontrè souvent, & evitè en <l'>honneur de Sa Ma*jes*tè Jmperiale[1844] , mais entrant au chasteau cela ne m'est encores pas arrivè. J'y suis

---

1828 *Übersetzung:* "Ebenso"
1829 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1830 Kranichfeld.
1831 *Übersetzung:* "des Juli"
1832 *Übersetzung:* "des Augusts"
1833 *Übersetzung:* "Das Unternehmen begonnen, Gott segne [es], Amen. Aber sofort haben sich Bedenken gefunden!!!"
1834 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).
1835 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
1836 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1837 Puchheim, N. N., Graf von.
1838 Interposition: Vermittlung.
1839 Entweder Hans Helfreich oder Hans Maximilian Jörger.
1840 Herberstein (1), N. N. von (gest. 1635).
1841 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.
1842 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1843 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1844 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

entrè toutesfois. Mais le Cardinal de Harrach[1845], n'y a osè entrer, aujourd'huy, avec son carosse, se plaignant du mesme affront, par l'indiscretion des Trabants. Le Prince d'Eggemb*erg* [1846] y est entrè a pied, comme il fait d'ordinaire, apres la mort de son pere[1847], & i'y suis entrè aussy fort souvent a pied, mais ne l'ay voulu faire aujourd'huy, afin que l'on n'en face, une Loy de consequence. [1848]

Affronts de E*rnst* D*ietrich* R*öder* [1849] aujourd'huy, a la table, en renversant les plats par 3 fois. [1850]

J*ohann* L*öw* [1851] m'a apportè une pierre d'aigle, p*our* ½ {florin} plus grand, et gros, qu'un œuf de poule. Jl n'est pas poly, et est jaunastre, ressemblant a une motte de terre. [1852]

Jl semble que le Conte Palatin de Newburg[1853], ne me veut plus envoyer des chevaux, & trouve tousj*our*s des eschappatoires, s'il a paraventure conceu quelque hayne, a l'encontre de moy, par les rapports, des mesdisants. [1854] p*erge* [1855]

[[365v]]
Einen newen welschen Fürsten, den Principe dj Cardenas[1856], auß dem Königreich Napolj[1857], auch Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[1858], würcklichen kammerherren, droben zu hoff, heütte gesehen. Soll von einem vornehmen alten geschlecht[1859], her sejn.

Abends nach hoff, alda es gewaltig geregenet, gedonnert, vndt geblitzett, vndt ich habe müßen reitten, weil mir der Pfaltzgrafe[1860] keine kutzsche geschickt. Bin mitt dem hofkammer Directore

---

1845 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).
1846 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1847 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1848 *Übersetzung:* "Die Hellebardiere haben mich heute Morgen nicht in die kaiserliche Burg hineinfahren lassen, da sie keine Unterscheidung zwischen den Fürsten und den gemeinen Personen verstehen, aber der Herr Oberstkämmerer hat sie dafür gescholten und mich hineinfahren lassen. Wenn Ihre Majestät im Rat ist, lässt man die Kutschen und Pferde wegen des Lärms nicht gern durchfahren und man zieht die Ketten vor die Straßen, damit niemand hineinfährt, was ich oft angetroffen und zur Ehre Ihrer Kaiserlichen Majestät vermieden habe, aber als ich in die Burg hineinfuhr, ist mir das noch nicht passiert. Ich bin dort dennoch hineingefahren. Aber der Kardinal von Harrach hat dort heute nicht gewagt, mit seiner Kutsche hineinzufahren, als er sich über den gleichen Schimpf durch den Unverstand der Trabanten beschwerte. Der Fürst von Eggenberg ist dort zu Fuß eingetreten, wie er es gewöhnlich nach dem Tod seines Vaters tut, und ich bin dort auch sehr oft zu Fuß hineingegangen, aber ich habe das heute nicht tun wollen, damit man da daraus nicht ein Folgegebot macht."
1849 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1850 *Übersetzung:* "Beleidigungen von Ernst Dietrich Röder heute an der Tafel, indem er dreimal die Gerichte umstieß."
1851 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1852 *Übersetzung:* "Johann Löw hat mir einen Adlerstein [hohler Stein, der einen andern lockeren Stein in sich hat und daher klappert] für ½ Gulden gebracht, größer und dicker als ein Hühnerei. Er ist nicht glatt geschliffen und ist gelblich, einem Erdklumpen ähnlich."
1853 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1854 *Übersetzung:* "Es scheint, dass der Pfalzgraf von Neuburg mir keine Pferde mehr schicken will und immer Ausflüchte findet, ob er vielleicht durch die Berichte von Verleumdern irgendeinen Hass gegen mich bekommen hat."
1855 *Übersetzung:* "usw."
1856 Cárdenas, Ferdinando de (1600-1636).
1857 Neapel, Königreich.
1858 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1859 Cárdenas, Familie.
1860 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

[1861], (welcher nach dem præsid*ente*n Apt von Lilienfeldt[1862], ist) <herr Bertoldt[1863] > bekandt worden, einem feinen Alten Politico [1864]. habe des Fürsten von Eggenberg[1865], (welcher abscheidt von mir nehmen wollen, vndt mich in die anticamera [1866] bescheiden) vergebens erwartett. Mitt Löbzeltern[1867] aber, bin ich zu rede worden, wegen seiner propositionen, vndt abgehenden post, vndt des Mißverstandes, daß man ihm nicht gesagt, daß er zu mir kommen sollen diesen Morgen.

Der h*err* von hermerstain[1868] obgedachtt, ist nicht alhier[1869], sondern zu Baden[1870] gestorben, dieweil er alda disordinj [1871] gemachtt, Vndt selbiges selbiges badt, durchauß keine disordinj [1872] leydet.

28. Juli 1635

[[366r]]

♂ den 28. Julij [1873]: / 7. Aug*ust*i [1874]

<138 {Thaler} Th*omas* B*enckendorf* [1875] zu berechnen, oder 207 {Gulden}[,] Jtem [1876]: 108 < {Thaler} > 11 < {Groschen} > oder: 162 {Gulden} ~~10~~ <11> {Groschen} Th*omas* B*enckendorf* eben zu dem ende[.]>

Nach hof, alda der Fürst von Eggemberg[1877], vor seinem verraysen abschiedt von mir genommen, gar höflich. J*ohann* L*öw* [1878] hat mir gesagt, es wehre ein decret ergangen, man sollte meine sachen, mitt Mejnem bruder[1879] communiciren, damitt er innerhalb zweyer Monaten frist, köndte seine Notturfft dargegen einwenden, welches nur eine dilatorischer bescheidt jst, vndt daß man vnß will inejnander hetzen.

L'Evesque de Vienne[1880], m'a regardè de mauvais œil, ce mattin, en la chambre du Conseil, la où j'entray, p*ou*r parler au grand chambellan[1881], a cause de Reüsse[1882], & ~~il~~ le Conte de Megkaw[1883]

1861 *Übersetzung:* "Direktor"
1862 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
1863 Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob (ca. 1585-1641).
1864 *Übersetzung:* "Politiker"
1865 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1866 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1867 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1868 Herberstein (1), N. N. von (gest. 1635).
1869 Wien.
1870 Baden (bei Wien).
1871 *Übersetzung:* "Unordnungen"
1872 *Übersetzung:* "Unordnungen"
1873 *Übersetzung:* "des Juli"
1874 *Übersetzung:* "des Augusts"
1875 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1876 *Übersetzung:* "ebenso"
1877 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1878 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1879 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1880 Wolfradt, Anton (1581-1639).

aussy me regarda a travers. Tous trois m'ont fait fort maigre mine, peut estre a cause que j'entray la, ou on n'a accoustumè d'entrer. Mais je scay bien, que les Princes l'osent faire. Et il semble; que l'on voudroit bien, que je m'en allasse bien tost d'jcy[1884], & je ne puis le faire, mettant le cul a terre, entre deux selles. [1885] Jo veggo manifestam*en*te, che mi vogliono render così disperato, in tutte le cose, ~~ch'~~ accioch'io debba diventar Papalino, e dipender affatto da q*uest*a corte, senza ricever ajuto da nissun luogo. Jddio mj guardi da q*uest*o colpo, e ch'io non amj più la terrena felicjtà, che la celeste. Mj può pur dare l'un e l'altro, secondo [[366v]] jl suo santiss*im*o beneplacito. [1886]

Zum Grafen von Althaimb[1887] geschickt, wegen seiner hierarchischen gemeinschafft[1888], vndt eroberung deß h*eiligen* grabs. Er hat mir viel guts sagen laßen, vndter andern, er wollte mir in wenig tagen, etwaß selber brjngen destwegen, hat auch erwehnet, wie Jhre Kays*erliche* May*estät*[1889] meiner in newligkeitt, so höchstrühmlich gedacht, vndt sich erfrewet, daß mir sejne impresa [1890] wolgefiele, Jhre May*estät* hetten auch gesaget: <[Marginalie:] ">Er dörfte sich kecklich, auf meine wortt, alß wie <[Marginalie:] ">auf einen felß verlaßen, vndt wie jch so ein redlicher <[Marginalie:] ">Fürst wehre, alß Jhre May*estät* ejnen in Deützschlandt[1891] kenneten, <"hette auch meine Parole [1892] beßer gehalten, als sonst keiner.> Jtzt schickt mir der Graf nur præliminariter [1893], ein Kayserl*iches* patent[1894] vom 24^sten:^ Julij [1895], darinnen Jhre May*estät* <sich> erklären, daß Sie ihme Michael Adolphen, Grafen von Althan, alß Fundatorj [1896] der hierarchjschen Gemein,

---

1881 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1882 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1883 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1884 Wien.
1885 *Übersetzung:* "Der Bischof von Wien hat mich heute Morgen in der Ratsstube ungern gesehen, wo ich eintrat, um mit dem Oberstkämmerer wegen des Rueß zu sprechen, und ~~er~~ der Graf von Meggau sah auch durch mich hindurch. Alle drei machten mir ein sehr schlechtes Gesicht, vielleicht weil ich dort eintrat, wo man nicht einzutreten gewohnt ist. Aber ich weiß wohl, dass die Fürsten das zu tun wagen. Und es scheint, dass man es wohl wollen würde, dass ich bald von hier weggehe und ich kann das nicht tun, indem ich den Hintern zwischen zwei Stühlen auf den Boden setze."
1886 *Übersetzung:* "Ich sehe deutlich, dass sie mich in allen Sachen derart verzweifelt machen wollen, ~~dass~~ damit ich päpstisch werden und vollkommen von diesem Hof abhängen müsste, ohne von irgendeiner Stelle Hilfe zu erhalten. Gott behüte mich vor diesem Streich und dass ich das irdische Glück nicht mehr als das himmlische lieben würde. Er kann mir trotzdem das eine und das andere gemäß seinem heiligsten Wohlgefallen erteilen."
1887 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
1888 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
1889 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1890 *Übersetzung:* "Unternehmung"
1891 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1892 *Übersetzung:* "[gegebenen] Worte"
1893 *Übersetzung:* "vorläufig"
1894 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.
1895 *Übersetzung:* "des Juli"
1896 *Übersetzung:* "Gründer"

<33 Vngr*ische* [1897] ducaten, auß iedem dero ämptern andern zum exempel der Nachfolge, ~~Ambt~~ verwilligen.>

Comme je me suis plaint envers l'escuyer[1898] du Duc de Newb*urg* [1899] que l'on me donnoit de son escuyrie de si meschants chevaux & coches, jl m'a fait prier de le tenir p*our* excusè[,] que s'il y avoit quelque manquem*en*t en cela que ce n'estoit point sa faulte, nj sa coulpe. [1900]

Gegen abendt, in den Prater[1901] gefahren, mich zu recreiren, in dieser schönen zeitt, <noch mitt Newburg*ischer* kutzschen.>

29. Juli 1635

[[367r]]

☿ den 29. Julij [1902]. / 8. Augustj [1903] . ♊

Der Graf von Losenstain[1904], hat mir einen gewaltigen Bezoar geschickt zu besehen, dergleichen ich noch nie gesehen, wiewol ich ihrer gar viel zubeschawen, anlaß gehabt,

Er ist so groß, das ich ihn, mitt vollen faüsten, nicht vmbfaßen können, haben noch guter vier quer finger, daran gemangelt, vndt war fast dreyeckicht, doch oben stumpf, vndten breidt, <bey> ein[1905] 2 pfundt mag er wägen, vndt ~~ist~~ <siehet> Orientalisch <auß.> Kein Kayser, vndt kein König, hat dergleichen <meines wißens>, in solcher perfection.

Der Alte Graff von Althaimb[1906], hat mich besuchtt, vndt mir gar schöne discurß gehalten, wegen seiner hierarchischen gemeinschaft[1907], vndt eroberung des h*eiligen* grabs, auch newen beschreibung oder schätzung, so auf künftigen Sontag, g*ebe* g*ott* publicirt wirdt werden, auch wegen vorhabender geistl*icher* einigkeitt, (wo müglich) in der gantzen Christenheitt, wieder dje Türcken[1908] vndt Mahumetaner, Jtem [1909]: wegen aufhebung der wortte, Antichrist, vndt ketzer,

---

1897 Ungarn, Königreich.
1898 Person nicht ermittelt.
1899 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1900 *Übersetzung:* "Als ich mich gegenüber dem Stallmeister des Herzogs von Neuburg beschwert habe, dass man mir da aus seinem Marstall so schlimme Pferde und Kutschen gebe, hat er mich bitten lassen, es für entschuldigt zu halten, dass es so irgendein Versäumnis darin gebe, was weder sein Fehler noch seine Schuld sei."
1901 Prater (Wien).
1902 *Übersetzung:* "des Juli"
1903 *Übersetzung:* "des Augusts"
1904 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).
1905 ein: ungefähr.
1906 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
1907 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
1908 Osmanisches Reich.
1909 *Übersetzung:* "ebenso"

beyderseits, Jtem [1910]: daß der Pabst[1911] den bann aufheben soll, so er am grünen donnerstag pflegt wieder vns zu fulminiren[1912], etc*etera*[.] Alles soll in der liebe, vmb Gottes, vndt des Nechsten willen freywillig [[367v]] geschehen. Jch habe auch erinnert, man sollte keinem vmb der Religion willen, das sejnjge nehmen, verachten, von allen officiis [1913], vndt digniteten[1914] removiren[1915], oder den brodtkorb so hoch hencken, daß ihm der Todt lieber wehre, alß das leben. Jtem [1916]: wie weitt etwas conformitet vorgehen köndte, wie weitt aber nichtt? Doch nur gar ~~kürtzlich~~ <vnverfänglich> . etc*etera* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1917] [:] Er[1918] sagt wunder, <[Marginalie:] ">wie höchstrühmblich, Jhre Kayß*erliche* <May*estät* > [1919] selber meiner gegen <[Marginalie:] ">ihm ~~gedacht~~ <erwehnet> , in dem Sie ge ~~s~~ <d> acht: <das müsten Sie bekennen das> vndter allen vncah<[Marginalie:] ">tolischen Fürsten, ~~wüsten~~ Sie keinen <wüsten> der ~~sei redlicher~~ <Standthafter> , <[Marginalie:] ">ehrlicher vndt aufrichtiger ~~sich~~ wehre, ~~vndt~~ <auch> seine <[Marginalie:] "> parole <a> [1920] <vndt zusage> so wol < ~~vndt bestendiger~~ < ~~redlicher~~ > ~~aufr~~ [1921] vndt redlicher> gehalten hette, alß ich, <gethan> vndt <[Marginalie:] ">auf meine wortt, köndte man sich, wie auf einen <[Marginalie:] ">felßen, sicherlich verlaßen. Cecy me perce les entrailles, & me plaist en l'ame, une si digne & glorieuse voix, d'un si grand Empereur. [1922] p*erge* [1923] Dieu me confirme ~~l~~ <s> a bonne grace, & m'en face produire des bons, & salutaires effects, de la perpetuelle bienvueillance de Sa Ma*jes*tè Jmperiale, & que mes actions, tant en temps de paix que de guerre, soyent tousj*ou*rs dignes de ma naissance, comme j'espere de m'en evertuer. [1924]

[[368r]]

Er der Graf[1925] hat sonsten gar außführlich mitt mir geredet, vndt fast bey ein[1926] zwo Stunden da von, wie er so eine Christliche intention hette, vndt wie man die Christl*iche* liebe gegen einander erweisen, nicht verlästern, verketzern, oder verdammen sollte, auch das vnkrautt mitt dem weitzen aufwachßen laßen, schier geprediget. Gott wolle alle löbliche intentiones [1927] gesegenen, die

---

1910 *Übersetzung:* "ebenso"
1911 Urban VIII., Papst (1568-1644).
1912 fulminiren: sich ereifern, wettern.
1913 *Übersetzung:* "Ämtern"
1914 Dignitet: Würde, Standeswürde.
1915 removiren: entfernen, absetzen, beseitigen.
1916 *Übersetzung:* "Ebenso"
1917 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
1918 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
1919 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1920 *Übersetzung:* "[gegebenes] Wort"
1921 Das Wort "redlicher" und "aufr" sind im Original verwischt.
1922 *Übersetzung:* "Dies durchdringt mir die Eingeweide und gefällt mir in der Seele, eine so würdevolle und ruhmreiche Stimme von einem so großen Kaiser."
1923 *Übersetzung:* "usw."
1924 *Übersetzung:* "Gott bestätige mir seine Gunst und lasse mir davon die guten und heilsamen Auswirkungen des immerwährenden Wohlwollens Ihrer Kaiserlichen Majestät hervorbringen und dass meine Handlungen sowohl zur Zeit des Friedens als auch des Krieges immer meiner Geburt würdig seien, wie ich hoffe, mich dazu zu ermannen."
1925 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
1926 ein: ungefähr.
1927 *Übersetzung:* "Absichten"

lästermaüler, vndt blutgierigen dempfen, vndt seiner kirchen, in lieblicher gemeinschaft der heyligen, auch den edlen geistlichen friede beschehren.

Jl m'a visitè [1928], <1.> p*ou*r l'honneur de Dieu, & de sa Chrestientè [1929], <2.> p*ou*r avoir comprins, depuis sj peu de jours, en quelle tres grande estime, je suis auprès de Sa Ma*jes*tè[1930] & [1931] <3.> p*ou*r mes qualitèz & merites [1932], etc*etera* comme jl disoit luy mesme; & je croy, que son intention soit fort bonne, & sincere, veu mesme, qu'il ne s'a[!] voulu jamais employer, nj engager en ces guerres civiles, contre les Chrestiens, combien qu'il <en> ait eu de tres belles occasions, estant un des <plus> vieils Colonels ~~Hongrois~~ <de la guerre d'Hongrie[1933] > , quj soyent encores en vie. Jl semble, qu'il me veut procurer des commissions, pourveu que je les puisse accepter, avec reputation. [1934] e*t cetera*

[[368v]]
Der hertzog von Saxen, Julius henrich[1935], hat mich auch heütte vormittags, besuchen laßen, durch einen vom Adel, vndt sagen, seine Sachen, wehren numehr in den geheimen raht[1936] gelanget, vndt hofte baldt, erlediget[1937] zu werden.

Jhre Kayß*erliche* May*estät*[1938] sejndt heütte hinauß aufs iagen, weil ichs aber zu spähte erfahren, habe ich mich inne gehalten.

N*ota* B*ene* [1939] [:] Le Conte d'Alth*ei*m[1940] me disoit aussy; que Löbzelter[1941] auroit estè calomniè p*ou*r un menteur, mais il l'auroit excusè. [1942]

Le m*aît*re de cuysine du feu B*aron* Schafgotzsch[1943], m'est venu voir, protestant de l'innocence de son maistre decapitè. [1944]

1928 *Übersetzung:* "Er hat mich besucht"
1929 *Übersetzung:* "für die Ehre Gottes und seiner Christenheit"
1930 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1931 *Übersetzung:* "um seit so wenigen Tagen verstanden zu haben, in welcher sehr großen Wertschätzung ich bei Ihrer Majestät bin und"
1932 *Übersetzung:* "wegen meiner Qualitäten und Verdienste"
1933 Ungarn, Königreich.
1934 *Übersetzung:* "wie er selbst sagte, und ich glaube, dass seine Absicht sehr gut und aufrichtig ist, dass er sich sogar in diesen Bürgerkriegen gegen die Christen nie gebrauchen noch einlassen habe wollen, obgleich er dazu als einer der ältesten ~~ungarischen~~ Obristen des Krieges in Ungarn, die noch am Leben seien, sehr gute Gelegenheiten gehabt hätte. Es scheint, dass er mir Aufträge verschaffen will, sofern ich sie mit Ehre annehmen kann."
1935 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1936 Österreich, Geheimer Rat.
1937 erledigen: befreien, freilassen.
1938 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1939 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1940 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
1941 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1942 *Übersetzung:* "Der Graf von Althan sagte mir auch, dass Lebzelter als ein Lügner verleumdet worden sei, aber er habe das verziehen."
1943 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1944 *Übersetzung:* "Der Küchenmeister des seligen Freiherrn Schaffgotsch ist mich besuchen gekommen, wobei er die Unschuld seines enthaupteten Herrn beteuerte."

J*ohann* L*öw* [1945] ist bey mir gewesen, gestaltt ich dann auch Selber hernachmalß zu ihm gegangen, zu meinen sachen zu sehen, weil er dieberey in seinem hause gehabt. Biß dato [1946] aber, habe ich alles vnversehrt gefunden, Gott lob, <der helfe weitter.>

Der von hattung[1947], königl*ich* dennemärck*ischer*[1948] vndt hollsteinischer[1949] Abgesandter, hat sejne expedition[1950] erlangett, vndt wollen Jhre Kays*erliche* May*estät*, dem Churf*ürste*n von Saxen[1951], commission[1952] ertheilen, daß er wegen der hollsteinischen[1953] Frewlein Stewer[1954], dje sache soll schlichten. ~~Jl~~ [1955] Sie sollten eine iegliche, 30 m*ille* [1956] {Thaler} oder {Gulden} bekommen, so geben Sie die landtschaft[1957] es nur den Schwestern des Regierenden herren[1958], den abgetheilten Fürsten[1959] wollen Sje nichts geben, gestaltt dann auch Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[1960], von ihrem herrenvatter[1961] S*eliger*, die ehegelder[1962] vermacht worden, nichts aber [[369r]] von der landtschafft[1963]. Er[1964] soll gar content [1965], mitt deß Kaysers[1966] langmuth vndt leühtsehligkeitt, von hjnnen[1967] scheiden, weil Jhre May*estät* auch gegen ihm gedachtt, Sie hielten den König in Dennemarck[1968], vor ihren besten freündt, vndt das theten Sie, sine adulatione [1969].

Der abgeschickte Stadtvogt[1970] von hoff[1971], vom Margraf Christian[1972], ist bey mir gewesen. Saget es gehe seinem herren, wie auch Marggraf hanß Geörgen[1973] noch gar wohl.

1945 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1946 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
1947 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).
1948 Dänemark, Königreich.
1949 Holstein, Herzogtum.
1950 Expedition: Beförderung, Besorgung.
1951 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1952 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
1953 Holstein, Landstände.
1954 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.
1955 *Übersetzung:* "Er"
1956 *Übersetzung:* "tausend"
1957 Landschaft: Landstände.
1958 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
1959 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).
1960 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1961 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).
1962 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).
1963 Holstein, Landstände.
1964 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).
1965 *Übersetzung:* "zufrieden"
1966 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1967 Wien.
1968 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1969 *Übersetzung:* "ohne Schmeichelei"
1970 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).
1971 Hof.
1972 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1973 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

Es seindt heütte wieder drey haüser, wegen einreißender seüche gesperret worden. Gott bewahre vnß vor der pestilentz, die im finstern schleicht. <e*t cetera* > oder im Mittage verderbett, in Jesu Christo Amen.

J'ay fait escrire, par Th*omas* B*enckendorf* [1974] a Schwartzb*erger* [1975] nostre joye, a cause du bon tesmoignage, que nous a donnè l'Emp*ereu*r[.] [1976]

30. Juli 1635

2ı den 30. Iulij [1977] ; / 9. Augustj [1978] :

Nach hoff, alda ich mitt dem vngrischen[1979] bischoff von Vesprin[1980], kundtschaft gemachtt, der referirt mir, daß sich der Türcke[1981] movirt[1982], vndt Klein Gomorren[1983], (1½ meilen von Canischa[1984] gelegen) vberfallen vndt einnehmen wollen, weil die Soldaten, auf dem erndteschnitt, etwas zu verdienen, außen gewesen, es hette ihm aber mißlungen, ob er wol etzliche wenig knechte[1985], niedergehawen, vndt gefangen genommen, auch weiber vndt kinder, viel pferde vndt vieh weggeführt. [[369v]] Das dörfte wol wieder den friedensschluß[1986] lauffen, wiewol Sie dergleichen Thätligkeitten auf streiffereyen, zwar nicht mitt vberfall der festungen zu attentiren[1987] pflegen. Vndter das bisthumb Vesprin[1988], gehört auch, Ofen[1989], Stulweißemburg[1990], Papa[1991], Canischa[1992] vndt andere örter, Balaton Lacus [1993] [1993], wenn es die Türgken[1995] nicht würcklich possedirten[1996], iedoch mögen die gehuldigten pawren, dem Stifte contribuiren[1997].

1974 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1975 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
1976 *Übersetzung:* "Ich habe durch Thomas Benckendorf an Schwartzenberger unsere Freude wegen des guten Zeugnisses, das uns der Kaiser gegeben hat, schreiben lassen."
1977 *Übersetzung:* "des Juli"
1978 *Übersetzung:* "des Augusts"
1979 Ungarn, Königreich.
1980 Lippay, Georg (1600-1666).
1981 Osmanisches Reich.
1982 moviren: bewegen, sich regen.
1983 Klein Komorn (Zalakomár).
1984 Kanischa (Nagykanizsa).
1985 Knecht: Landsknecht, Soldat.
1986 Der Waffenstillstand von Zsitvatorok [zwischen dem Kaiser und Sultan] vom 11. November 1606, in: Adam Freiherrn zu Herbersteins Gesandtschaftsreise nach Konstatinopel. Ein Beitrag zum Frieden von Zsitvatorok (1606), hg. von Karl Nehring, München 1983, S. 150-155.
1987 attentiren: versuchen, wagen.
1988 Veszprém, Bistum.
1989 Ofen (Buda).
1990 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).
1991 Pápa.
1992 Kanischa (Nagykanizsa).
1993 *Übersetzung:* "See"
1993 Balaton (Plattensee).
1995 Osmanisches Reich.
1996 possediren: besitzen.

Graf von Manßfeldt[1998] <oberstallm*eiste*r vndt Jägerm*eiste*r> hat mir kutzschen vndt pferde geliehen.

Der Graf von Losenstein[1999] vnderstallmeister, hatt mitt mir, von seinem großen Bezoar geredet, vndt gesagt: Er wehre nicht Orientali*sch* sondern Occidentalisch. Man köndte aber, weniger betrugs, als mitt den Orientali*sche*n mitt vornehmen. Vndt zween doses [2000] des Occidentalischen, thun eben denselbjgen guten effect, den eine dosis des Orientalischen Bezoars thut, wje D*octor* Recheberg[2001], vndt andere vornehme Medicj [2002] alhier[2003], affermiren. Nach dem er mir ihn gestern zu besehen, geschickt gehabtt, hette er ihn darnach, (weil ich so curios[2004] gewesen nachzufragen) wägen laßen, So hette er 1 {Pfund} vndt 15 loht gewogen. Er sagt, er wehre ihm viel lieber, vndt beßer, zu gebrauchen, als wenn er Orientalisch wehre. Ejn gran, gülte 4 kreüzer[.] [[370r]] Nun wehre ein quintle 60 gran, Also würde er im valor [2005] vndt gewicht so gar hoch nicht kommen, wo ferrn man, die ~~röh~~ größe vndt rar ~~e~~ <j> tet, nicht absonderlich hoch schätzen wollte, weil billich, ein solcher großer vndt schön gefärbter Stein, den kleineren vorzuziehen. Wie ichs gerechnet, kähme er gleichwol auf 416 {Reichsthaler} oder 624 {Gulden} (welches eines ist) zu stehen, wo ferrne man die größe vndt raretet nicht absonderlich hoch, taxiren will. Denn das ander wehre nur nachm gewichtt.

Der Graf[2006] aber schätzet ihn nicht vber 400 {Gulden} hat es ohne zweifel en gros [2007] gerechnett.

Zum hertzog von Sachßen[2008], geschickt, derselbige will mich zwar gerne sehen, hat mir aber, die Stunde verendert, die ich ihme ernennet, also werde ich mich doch, nach seiner gelegenheitt accommodiren[2009].

Discorsj alla corte, per glj andamentj, e legha d'Italia[2010] dj tuttj Principj collegatj, maravigliandomj io dj Savoya[2011], ilquale mj dimostrò molta devozione alla Ma*es*tà Cesarea[2012]. [2013]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [2014] > Jtem [2015]: del Rè dj Francia[2016], qual haveva fatto la me<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [2017] >desima diabolica conjurazione contra l'Imperatore,

---

1997 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
1998 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
1999 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).
2000 *Übersetzung:* "Dosen"
2001 Rechberger, Wilhelm (gest. 1657).
2002 *Übersetzung:* "Ärzte"
2003 Wien.
2004 curios: neugierig.
2005 *Übersetzung:* "Wert"
2006 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).
2007 *Übersetzung:* "im Großen"
2008 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
2009 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
2010 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich sowie den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.
2011 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
2012 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2013 *Übersetzung:* "Gespräche am Hof über die Anschläge und Liga von Italien aller verbundenen Fürsten, wobei ich mich über Savoyen wundere, welcher mir viel Ergebenheit gegenüber der Kaiserlichen Majestät zeigte."
2014 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [2018] > come il Rè Francesco I[o.] [2019] contra Carolo V[2020] co'Turchj[2021], quasj nella medesima maniera, che lo fece, il Giacomo Bastardo, Tiranno dj Cipro[2022], co'l Sultano pagano d'Egytto[2023], il che leggendo, mj fece rizzar j capeglj!!! E si vede quel horribil giuramento, nel libro del Titolo Reale [[370v]] dj Savoya[2024], nelle pretensionj dj Cipro[2025]. E mj pare, che cotalj congiurazionj, faranno gran danno, alla cristianità, Jddjo cj preservj, da ognj sciagura, e mala ventura. [2026]

hinauß gegen abendt vmb die Stadt Wien[2027] gefahren nicht gantz, aber vom SchottenThor, biß ans KärnerThor, darnach gen hoff, alda der Spann*ische* [2028] Ambass*ado*r[2029] el Marquez de Castagneda[2030] [2031], darnach der herr Preüner[2032] Stadthalter alhier, Jtem [2033]: der Graf von Schwartzenburg[2034], Graf von harrach[2035] vndt andere mitt mir conversiret, von allerley, auch andere cavaglierj [2036]. Der Marggraf von Castagn*eda* sagt, es wehre itzt extraordinarie [2037] heiß, vndt heißer als in hispanien. Er ist abgefordert, vndt befehlichet vom König in Spannien[2038], daß er soll zum König in Vngarn[2039] ziehen.

2015 *Übersetzung:* "Ebenso"
2016 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
2017 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
2018 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
2019 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).
2020 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
2021 Osmanisches Reich.
2022 Jakob II., König von Zypern (1440-1473).
2023 Sayf ad-Din Inal, Sultan (Ägypten) (1381-1461).
2024 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia: Insieme Con Vn Ristretto Delle Riuolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Turin 1633.
2025 Zypern, Königreich.
2026 *Übersetzung:* "über den König von Frankreich, welcher dieselbe teuflische Verschwörung gegen den Kaiser gemacht hatte wie der König Franz I. gegen Karl V. mit den Türken, fast auf dieselbe Weise wie es der Bastard Jakob, Tyrann von Zypern, mit dem heidnischen Sultan von Ägypten tat, was mir, als ich es las, die Haare aufrichten ließ!!! Und man sieht jenen abscheulichen Schwur im Buch über den königlichen Titel von Savoyen in den Ansprüchen auf Zypern. Und mir scheint, dass derartige Verschwörungen der Christenheit großen Schaden zufügen werden, Gott beschütze uns vor allem Unheil und bösem Schicksal."
2027 Wien.
2028 Spanien, Königreich.
2029 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
2030 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
2031 *Übersetzung:* "der Markgraf von Castañeda"
2032 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
2033 *Übersetzung:* "ebenso"
2034 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
2035 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
2036 *Übersetzung:* "Edelleute"
2037 *Übersetzung:* "außergewöhnlich"
2038 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
2039 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Zeitung [2040] daß sich die holländer[2041] vndt Frantzosen[2042], nach entpfangenen schlägen vor Löven[2043], zwischen Venlo[2044] vndt Rurmondt[2045] fest gemachtt, auch einen stargken hauffen in Artois [2046] geschickt.

Ehe ich nach hoff fuhr, habe ich hertzog Julius henrich von Saxen Lawenb*urg* [2047] besucht, neben seiner Fraw Schwester[2048], vndt SchwiegerMutter der Poppelinn[2049], habe ihn aber gar Melancolisch befunden.

31. Juli 1635

[[371r]]

♀ den 31. Julij [2050]: / 10. Augustj [2051]: < S*ank*t Laurentij fest[2052], stilo novo [2053], wirdt Alhier zu Wien[2054], celebrirt.>

Hier au soir, le Conte de Harrach[2055] Mar*éch*al de la cour, me monstroit a la gallerie de l'Emp*ereu*r[2056] derriere la chambre de Sa Ma*jes*tè entr'autres, un portrait d'une fille, quj a vescu, environ l'an 1539 jusqu'a 1542 & n'avoit rien mangè jusqu'alors, ayant estè veuë; de l'Emp*ereu*r alors regnant[2057], & de plus*ieu*rs Elect*eu*rs et Princes de l'Empire[2058], <& n'avoit jettè nuls excrements[.]> Je n'ay sceu apprendre, combien elle a encores vescu depuis, mais je m'en suis esmerveillè, raccontant pourtant en conformitè de cela, au dit Conte ce que j'ay veu a Galtz[2059], en Suisse[2060] en la jurisdiction des Bernois[2061], de mes yeux une fille quj n'avoit mangè, en huict ans. C'estoit environ l'an 1609 elle ressembla, a un corps mort, si pasle qu'elle estoit, prioit Dieu fort devotem*en*t comme on luy en donnoit le tesmoignage, voire se faysoit souvent porter a l'Eglise, son estomac (a ce que nous donna a entendre nostre medicin Offredj[2062], alors) estoit tout enfoncè,

---

2040 Zeitung: Nachricht.
2041 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
2042 Frankreich, Königreich.
2043 Löwen (Leuven).
2044 Venlo.
2045 Roermond.
2046 Artois, Grafschaft.
2047 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
2048 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
2049 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna (1594-1653).
2050 *Übersetzung:* "des Juli"
2051 *Übersetzung:* "des Augusts"
2052 Laurentiustag: Gedenktag für den Heiligen Laurentius (10. August).
2053 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
2054 Wien.
2055 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
2056 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2057 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
2058 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
2059 Gals.
2060 Schweiz, Eidgenossenschaft.
2061 Bern, Stadt und Republik.
2062 Offredi, Marco (ca. 1550-1620).

& elle ne pouvoit flairer moins gouster nulle viande. Elle jeusna encores depuis trois ans, & alors sa Mere malade a la mort, confessa, de l'avoir ainsy ensorcelèe afin d'en tirer de l'argent, & qu'elle auroit faussem*en*t accusèe une autre [[371v]] femme de bien, laquelle fut emprisonnèe & eust la question a tort, comme si elle estojt une telle sorcjere. ~~Je luy~~ Depuis la mort de la Mere la fille a derechef commencè a manger & boire. [2063]

Je luy contay aussy au dit Conte de Harrach[2064], qu'a Mörs[2065], une fille nommèe Eve Vliegen[2066], auroit jeusnè 22 ans, a ce qu'on m'eust raccontè, (car ie n'ay jamais estè a Mörß) et il le scavoit. [2067]

~~Diesen~~ <Gestern> abendt, <Spähte> schickt mir, der h*err* Graf von Schwartzenburg [2068], mein buch, del Titolo Regio dj Savoya[2069], eilends wieder. Leßett mir seine vndterthenige dienste, vndt viel schöner höflicher wortt, (wie er dann, ejn compitiss*im*o Cavagliero [2070], litteris & armis [2071] ist) vermelden, vndt daß er Morgen frühe, eilends aufbrechen müste, leßett also gar einen zierlichen abschiedt, von mir nehmen, vndt ich laß ihm wieder antwortten, wie sichs gehört, vndt glück vndt heyl, auf seine rayse ~~vermelden~~ <wüntzschen.> Er hat sich in der anticamera [2072], noch ~~diesen~~ <gestern> abendt, gar nichts mercken laßen, vndt seinen eilenden auffbruch, gewaltig dissimuljrt[2073]. Je croy, que <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [2074] > le Turc[2075] nous voudra jouer, quelque mauvais tour. [[372r]] Dieu preserve sa Chrestientè de ruyne. [2076] Des Türgken[2077] avanguardia [2078], soll

2063 *Übersetzung:* "Gestern am Abend zeigte mir der Graf von Harrach, Hofmarschall, im Gang des Kaisers hinter dem Zimmer Ihrer Majestät unter anderem ein Porträt eines Mädchens, das etwa im Jahr 1539 bis 1542 gelebt hat und bis dahin nichts gegessen habe, als es von dem damals herrschenden Kaiser und von einigen Kurfürsten und Fürsten des Reiches gesehen worden war, und keine Exkremente ausgeschieden habe. Ich habe nicht erfahren können, wie sie seitdem noch gelebt hat, aber ich habe mich darüber gewundert, als ich dem besagten Grafen in Übereinstimmung damit dies berichtete, dass ich in Gals in der Schweiz in der Gerichtsbarkeit der Berner mit meinen Augen ein Mädchen gesehen habe, das in acht Jahren nicht gegessen hatte. Das war ungefähr im Jahr 1609, sie ähnelte einem toten Körper, so blass wie sie war, bat Gott sehr andächtig, als man ihr davon das Zeugnis gab, ließ sich sogar oft zur Kirche tragen, ihr Magen (nach dem, was uns unser Arzt Offredi damals zu verstehen gab) war ganz eingedrückt und sie konnte kein Fleisch riechen, [noch] weniger kosten. Sie fastete seitdem noch drei Jahre und gestand ihrer kranken Mutter beim Tod, sie so bezaubert zu haben, um daraus Geld zu ziehen, und dass sie eine andere ehrliche Frau zu Unrecht beschuldigt habe, welche inhaftiert wurde und zu Unrecht die Folter bekam, als ob sie eine solche Hexe sei. ~~Ich ihm~~ Seit dem Tod der Mutter hat das Mädchen erneut zu essen und trinken begonnen."
2064 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
2065 Moers.
2066 Vliegen, Eva.
2067 *Übersetzung:* "Ich erzählte ihm auch, dem besagten Grafen von Harrach, dass in Moers ein Mädchen, Eva Vliegen genannt, nach dem was man mir berichtet hätte (denn ich bin niemals in Moers gewesen), 22 Jahre gefastet habe, und er wusste es."
2068 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
2069 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia: Insieme Con Vn Ristretto Delle Riuolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Turin 1633.
2070 *Übersetzung:* "sehr vollkommener Edelmann"
2071 *Übersetzung:* "in Wissenschaften und Waffen"
2072 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
2073 dissimuliren: sich verstellen, verheimlichen.
2074 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
2075 Osmanisches Reich.
2076 *Übersetzung:* "Ich glaube, dass der Türke uns irgendeinen schlechten Streich spielen wollen wird. Gott bewahre seine Christenheit vor dem Ruin."

aber gar gewiß, an etzlichen päßen, gegen Babylonia[2079] zu, in die 30 m*ille* [2080] Mann stargk, vom Persianer[2081] sein geschlagen worden, vndt die Janitzscharen haben meutinirt[2082], den Türck*ische*n Kayser[2083], wegen etzlicher vervbter grawsamkeitten, stranguliren wollen, wo er nicht mjtt geldt, vndt sanfftmuth, auch durch persuasjon, sejnes Generals, < Murtasan Bascia[2084] > eines Tapferen Mannes, sie gestillett.

Jhre Kays*erliche* May*estät*[2085] haben diesen Tag, ihre devotion[2086] verrichtett, wie sie an allen Feyertagen, flejßig zu thun, pflegen.

Je me prefigure quelque desastre, quj doit arriver au Conte de Schwartzenberg[2087], dont Dieu l'en vueille gracieusem*en*t preserver par sa grace & bontè paternelle, le bon Cavaglier, quj est certes digne de bonne Fortune. [2088] e*t cetera*

Es gedachte noch gestern der Alte herr Preüner[2089], in meinem beysein, gegen den Spann*ischen* [2090] Ambassador[2091], das Kayser Rudolphus [2092] hochlöblichster gedechtnüß, nicht leyden können, daß sich iemandt in seiner anticamera [2093] gesetzt, noch auff vndt ab, spatziren gegangen, hette baldt, mitt Narren, vmb sich geworfen, vndt es verbotten. Darauf antwortete der Amb*assad*or[2094] etwas seltzam, vndt sagte darnach, es dörffte Sich auch, in des Königs in hispanien[2095] anticamera [2096], niemandt setzen, oder spatziren gehen, [[372v]] müsten nur stille stehen, oder niederkniende, sich auf einen Tisch, mitt den armen anlehnen, das wehre ihnen, eine große vngelegenheitt. p*erge* [2097]

heütte Morgen, habe ich zum Grafen von Manßfeldt[2098], wjederumb, vmb sejne kutzsche geschickt, vndt ~~aber~~ <zur> antwortt bekommen, er bedörfte Sje selber, etc*etera*[.] Bjn also vbel servirt, in <er>mangel<ung> mejner pferde.

2077 Osmanisches Reich.
2078 *Übersetzung:* "Vorhut"
2079 Babylonien.
2080 *Übersetzung:* "tausend"
2081 Persien (Iran).
2082 meutiniren: meutern.
2083 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
2084 Murteza Pascha (gest. 1636).
2085 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2086 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.
2087 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
2088 *Übersetzung:* "Ich stelle mir irgendein Unglück vor, das dem Grafen von Schwarzenberg passieren soll, vor dem Gott ihn, den guten Edelmann, der gewiss eines guten Schicksals würdig ist, gnädig durch seine väterliche Gnade und Güte bewahren wolle."
2089 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
2090 Spanien, Königreich.
2091 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
2092 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
2093 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
2094 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
2095 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
2096 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
2097 *Übersetzung:* "usw."
2098 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

Der <Ch*ur* >Bayerische[2099] resident D*octor* Stickel[2100], hat mir ein jntercessionschreiben [2101] vom Churfürsten[2102] an Kayser[2103] geschickt. Ne scay moy mesmes pourquoy, mais m'immagine que ce soit p*ou*r le Duc de Saxe Jules Henry[2104]. [2105]

Jhre Kayß*erliche* May*est*ät haben mir heütte vormittags, in transitu [2106], gar ein gnediges gesichte gegeben, in der anticamera [2107]. Jch habe zu hoffe, auch discurrirt, mitt dem Nuncio[2108] [2109], mitt dem Spann*ischen* [2110] Ambass*ado*r[2111], welcher auß höflichkeitt, mais ie ne l'ay acceptè [2112] mir die oberstelle[2113] anpræsentirt, nemlich der Marchese de Castagnetta[2114], mjtt dem Cardinal von harrach[2115], mitt dem Pfaltzgrafen von Newburg[2116], Margr*afen* von Brandenb*urg* [2117] [,] Grafen von Megkaw[2118], landtmarschalckh herrn von Traun[2119], vndt auch mitt dem Principe de Cardenas[2120], welcher mi ꝛ <ch> angesprochen, gar höflich, vndt vndter andern dißcurßen gesagt, daß [[373r]] der ViceRè von Napolj[2121], des Conte Duque oder Conte d'~~Onna~~ Olivares[2122], Tochtermann, (welcher sonst fac totum [2123], beym König in Hispanien[2124] ist) seye plötzlich verarrestirt worden, weil viel klagen wieder ihn, von den Neapolitanern eingekommen. Der Conde Duque [2125], oder Conte Duc [2126], hat dem Cardinal de Richelieu[2127], ex æmulatione [2128] vrsach vndt anlaß gegeben, sich Cardinal Duc [2129] schelten zu laßen.

2099 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
2100 Stücklin, Johann.
2101 Intercessionsschreiben: Fürbittschreiben.
2102 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
2103 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2104 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
2105 *Übersetzung:* "Weiß selbst nicht weshalb, aber ich bilde mir ein, dass dies für den Herzog von Sachsen, Julius Heinrich, sei."
2106 *Übersetzung:* "im Vorübergehen"
2107 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
2108 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
2109 *Übersetzung:* "Nuntius"
2110 Spanien, Königreich.
2111 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
2112 *Übersetzung:* "aber ich habe es nicht angenommen"
2113 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
2114 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
2115 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).
2116 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
2117 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
2118 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
2119 Traun, Sigmund Adam von (1573-1637).
2120 Cárdenas, Ferdinando de (1600-1636).
2121 Zúñiga Acevedo y Fonseca, Manuel (Alonso) de (1586-1653).
2122 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de (1587-1645).
2123 *Übersetzung:* "mach alles"
2124 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
2125 *Übersetzung:* "Graf Herzog"
2126 *Übersetzung:* "Graf Herzog"
2127 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
2128 *Übersetzung:* "aus Missgunst"
2129 *Übersetzung:* "Kardinal Herzog"

Discorsj [2130], mitt Graf Wolf von Manßfeldt[2131], vndt andern, auch mitt Obersten Manteüffel[2132], welcher gantz disgustiret[2133] ist, weil er nicht bezahlt wirdt, Jtem [2134]: mitt dem Setzschi[2135], von der Türgken[2136] jntention, allerley dißcurß gepflogen, wiewol er noch zimljch iung ist, vndt saget, daß ihm seine gühter, itzt gar newlich, von dem Türgken, sehr verderbet sein.

Card*inal* von harrach[2137], sagte, es würden die deützschen, anderer gestaltt nicht, in das <deützsche> collegium ~~Cardinalium [2138]~~ <zu Rom[2139] > , mitteingenommen, ~~a~~ <A> lß mitt dem bedinge: Modo simplicitatem Germanam retineant, vel non amiserint. [2140]

Also lauttet der Tittul des ChurBayr*ischen*[2141] schreibens an Kayser[2142]: Dem Allerdurchleüchtigisten, Großmechtigisten Fürsten vndt herren, herren Ferdinanden dem andern, Erwöltem Röm*ischen* Kayser zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien zu Hungarn vndt Böhaimb, etc*etera* Königen, Ertzhertzogen zu Oesterreich, hörtzogen zu Burgundj, in ober[-] vndt Nieder [[373v]] Schlesien, Marggrafen zu Mähren, Graven zu Tyrol vndt Görtz, etc*etera* Meinem Allergenedigistem lieben herren, vndt vettern.

Mitt Joh*ann* L*öw* [2143] außführlich conversirt, wie ich meine sachen anzugreiffen, vndt er hat mir sein gutachten, gar vernünftig abgegeben.

N*ota* B*ene* [2144] [:] Oberste Keßler[2145], meldet sich an, will geldt, von mir haben, alß wehre es ihm mein bruder S*elige*r Fürst Ernst[2146], noch schuldig vndt hindterstellig blieben.

Ruente quercu; quivis ligna colligit. [2147]

hinauß in Prater[2148] gefahren, vndt abends wieder nach hoff, alda mitt dem pfaltzgrafen von Newb*urg* [2149] vndt h*errn* Teüffel[2150], auch andern conversirt, insonderheitt auch mitt dem Neapolitanischen Principe de Cardenas[2151], welcher mitt den Vrsinis[2152] vnsern Stammeshaltern

---

2130 *Übersetzung:* "Gespräche"
2131 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
2132 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
2133 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
2134 *Übersetzung:* "ebenso"
2135 Széchy, Dionysius (ca. 1595-1650).
2136 Osmanisches Reich.
2137 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).
2138 *Übersetzung:* "der Kardinäle"
2139 Rom (Roma).
2140 *Übersetzung:* "Durch Maßhalten würden sie die deutsche Einfachheit bewahren oder haben sie nicht verloren."
2141 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
2142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2143 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
2144 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
2145 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).
2146 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
2147 *Übersetzung:* "Stürzt die Eiche, sammelt jeder Zweige."
2148 Prater (Wien).
2149 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
2150 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
2151 Cárdenas, Ferdinando de (1600-1636).
2152 Orsini, Familie.

verwandt, vndt große vertrawligkeitt zu mir suchtt, auch guten bescheidt, von vnserm hause[2153] weiß. Er hieß mich Vostra Altezza [2154], vndt wenn er von vnserm hause redete, sagte er la Serenissima casa dj [2155] v*on* A*nhalt*[.] So gab ich ihm wieder Vostra Ecc*ellenz*a [2156] ein par mahl, wiewol er kein rechter Fürst ist, vndt nur alß ein secundogenitus, in Jtalia[2157] [2158] gehalten wirdt.

[[374r]]

Zeitung [2159] daß zwar die stöße vor Löven[2160], den Franzosen[2161], auch theils holländern[2162] zu theil worden. Sie hetten sich aber darnach, (weil sich die Spannischen[2163] mitt Diest[2164] aufgehalten, darinnen in die 2 m*ille* [2165] Mann gelegen, vndt nach dem davon 200 geblieben, man die vbrigen abziehen laßen) mitt gar sehr guter ordnung, nach Rurmondt[2166] zu, retirirt, also daß man ihnen wenig in der retraitte [2167] angewinnen [2168] können, außer waß der hunger zurück[2169] gehalten, vndt andere miseria [2170], die seindt von den Crabahten [2171] vndt des Piccolominj[2172] volck[2173] erdapt worden. Die holländer aber, sollen mitt der Frantzösischen furia [2174], vndt vnordnung, gar vbel zufrieden[2175] sein. Es soll auch kein geldt mehr bey den Frantzosen vorhanden sein, weil Sie es zum theil verlohren, zum theil vbel mesnagirt[2176].

Jch habe dem Kayser[2177], durch h*errn* Graf Kysel[2178], Obr*ist* Cammerherren, das ChurBayrische[2179] schreiben, als Jhre May*est*ät zu Tische gehen wollen, laßen ejnhändigen, damitt es nicht zu altt würde, auch hertzogs Julij henrichs[2180] liberation[2181] nicht verzögert [[374v]] etc*etera*[.]

2153 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
2154 *Übersetzung:* "Euere Hoheit"
2155 *Übersetzung:* "das durchlauchtigste Haus von"
2156 *Übersetzung:* "Euere Exzellenz"
2157 Italien.
2158 *Übersetzung:* "Zweitgeborener in Italien"
2159 Zeitung: Nachricht.
2160 Löwen (Leuven).
2161 Frankreich, Königreich.
2162 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
2163 Spanien, Königreich.
2164 Diest.
2165 *Übersetzung:* "tausend"
2166 Roermond.
2167 *Übersetzung:* "Rückzug"
2168 angewinnen: an oder von einem gewinnen.
2169 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
2170 *Übersetzung:* "Not"
2171 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
2172 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
2173 Volk: Truppen.
2174 *Übersetzung:* "Raserei"
2175 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
2176 menagiren: haushalten, sparsam mit etwas umgehen, in Acht nehmen.
2177 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2178 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
2179 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
2180 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

Der Pfaltzgrafe von Newburgk[2182], hat sich auf Morgen g*ebe* g*ott* mir kutzschen vndt pferde, auf die iagt, mittzugeben, endtschuldigett, weil der Kayser[2183] nur hinauß pürschen würde, vndt nicht jagen. Es gienge gar zu geschwinde fortt, köndte seine pferde nicht also verderben laßen. Ein ander mahl, wollte er mich mitt hinauß führen. hatte es aber Graff Kyseln[2184], schon zugesagt, das jch mjtt hinauß wollte, Morgen frühe. habe derowegen Thomaß Benckendorf[2185], zu ihm geschicktt, vndt ihn vmb raht, bitten laßen. Gott gebe, daß ihme Thomaßen, nur kein vnglück, diesen spähten abendt, begegnen möge, wie vjelen andern, zu wiederfahren pfleget.

Er ist vnversehrt wiederkommen, vndt hat vom Obersten kammerer, platz erlanget, vor mich, einen von Adel, vndt einen aufwärter.

2181 Liberation: Befreiung, Freilassung.
2182 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
2183 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2184 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
2185 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

01. August 1635

[[374v]]

♄ den 1. / 11ten: Augustj [1] .

Mitt dem Kayser[2] hinauß pürschen. Wir haben aber kein recht glück gehabt, wiewol es mir gar nahe gewesen. Jch habe auch mitt Jhrer May*estät* eßen müßen. Der Ertzhertzog[3], war auch mitt darbey. Vndt der Kayser war heütte gar sehr leühtsehlig, vndt wol [[375r]] mitt mir zufrieden[4]. Gott gebe die bestendige continuation[5] wie ich hoffe, vndt daß ichs genießen möge. Der Ertzherzog[6] war auch gar sehr höflich.

Man helt davor, Maintz[7] seye erobert, wiewol der Tapfere oberste Deodatj[8] davor geblieben.

Es soll sich im Reich[9], fast alles accommodiren[10].

Visite [11] diesen abendt, von dem betrübten hertzog Julius heinrich von Saxen[12]. Jch wollte ihm gern helfen, wenn ich nur köndte. Jch weiß, wie einem gefangenen zu muhte ist, denn ich auch einer gewesen.

Der Graf Montecuculj[13], hat heütte gegen den Erzhertzog, vndt Obr*ist* kammerer[14], aufm spiel in der Primiera [15] 300 ducaten verlohren, darnach noch 50 ducaten auf vnserer kuzsche, gegen den Obr*ist* kammerherrn, vndt einen von hallwyl[16], des Erzhertzogs kammerherrn.

02. August 1635

☉ den 2. / 12. Augustj [17] .

---

1 *Übersetzung:* "des Augusts"
2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
3 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
4 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
5 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
6 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
7 Mainz.
8 Diodati, Giulio (1594-1635).
9 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
10 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
11 *Übersetzung:* "Besuch"
12 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
13 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).
14 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
15 *Übersetzung:* "Prime [im 16. Jahrhundert in Italien oder Spanien entstandenes Kartenspiel, das ähnlich wie Poker gespielt wird]"
16 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).
17 *Übersetzung:* "des Augusts"

Zugesehen in der Jesuiter[18] kirche, wie von dem Nuntio[19] [20], des Pabsts[21] (welcher ein Baglionj[22] von geschlechtt, vndt der letzte seines Stammes vndt Nahmens ist, kommen von Perugia[23] her, alda Sie vorzeitten Fürsten gewesen, er ist aber Bischoff zu Pesaro[24]) Meß gehalten worden, gar solenniter [25], nach dem der Graf von Altheimb[26], mitt Seiner gemahlin[27], kindern[28] [29] vndt comitat[30], grün gekleidett, in processione [31] ankommen, vndt mitt vielen grünen fahnen. Interim [32] habe ich mitt dem P*ater* Lemmermann[33] [[375v]] des Kaysers[34] beichtvatter, vielerley conversirt, von Religions: vndt andern sachen. Nach der <ersten> meße, hat man auf dem platz, die publication der hierarchischen Gemeinschaft[35] außgerufen, vor der kirche, vndt Altar ~~aufgerichtett~~ <so davor aufgerichtett> gewesen, vndt der Graf von Althejmb[36], hat selber darzu perorirt[37]. Jch habe es aber, in etwas versaümet zu sehen, weil ich mitt dem Patre [38] Lemmermanno[39], zu sehr im dißcurß mich vertiefft. Darnach, alß die Proceßion wieder in die kirchen gekommen, vndt das evangelium gelesen worden, hat der Graf von Altheimb, sejnen Sebel <halb> <auß> vnd einen vngrischen schön versetzten armschienen[40] angezogen, vndt also gehalten, bjß es außgelesen gewesen. Darnach hats wieder, Meßen, kljngeley, Musjcken, vndt heerpaucken[41], vndt Trommeten[42], per intervalla [43] gegeben, biß alles ein ende gehabtt, vndt scheinet, daß diß wergk ~~Schreiben~~ <einen guten> vorsatz

---

18 Jesuiten (Societas Jesu).
19 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
20 *Übersetzung:* "Nuntius"
21 Urban VIII., Papst (1568-1644).
22 Baglioni, Familie.
23 Perugia.
24 Pesaro, Bistum.
25 *Übersetzung:* "feierlich"
26 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
27 Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg (1605-1668).
28 Althan(n), Michael Adam, Graf von (1629-1645); Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von (ca. 1615-1658); Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646); Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von (1632-1686); Mollart, Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1624-1670); Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1612-1643).
29 Vermutlich nur teilweise ermittelt.
30 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
31 *Übersetzung:* "in Prozession"
32 *Übersetzung:* "Inzwischen"
33 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
34 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
35 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
36 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
37 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.
38 *Übersetzung:* "Pater"
39 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
40 Armschiene: den Arm bedeckender Teil einer Rüstung.
41 Heerpauke: Kesselpauke.
42 Trommete: Trompete.
43 *Übersetzung:* "zeitweilig"

habe. Jedoch kan man nicht wißen, ob eben der Graf von Altheimb, darzu versehen seye, daß er das große wergk, außführen solle, wiewol ers gut meynet.

Schreiben von Mad*ame*[44]; vom 21. vndt 22. Julij [45], daß die Schwedischen[46], 32000 Mann stargk, vmb vns herumb liegen, vndt alle die vor feinde halten wollen, die ~~es~~ sich nicht mitt ihnen coniungiren[47].

Brief vom h*erzog* F*ranz* Alb*recht* [48] in forma mansueta [49], wegen S*eine*r schuldt.

Obr*ist* Keßler[50] hat mich laßen sollicitiren[51], wegen 200 pistolen[52], (machen 1000 {Gulden}) so er Meinem bruder[53] <S*elige*r> will geljehen haben, [[376r]] vndt hat doch keinen schein nicht aufzuweysen. Jtem [54]: er[55] gibt vor, er habe Meinem Sehligen bruder[56] Sechskutzschenroß[!], mitt einer kutzsche geschencktt, die wehren auch noch nicht bezahlt, er wollte diß aber vergeßen, wenn er nur die 1000 {Gulden} bekähme, vndt ich soll es also glaüben, da er doch so lange still geschwiegen, prætendirt[57] auch, er habe Meines bruders S*elige*r seine schreiben verbrandt, ~~d~~ wie er wehre gefangen worden, damitt man nicht wjßen sollte, daß er anderwerts geldt außenstehen hette.

Johann L*öw* [58] jst mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat mir itzigen rapport referirt. Jst aber ohne zweifel vngegründet, vndt wirdt vor null vndt nichtig von mir gehalten.

N*ota* B*ene* [59] [:] der kleine Erdtmann[60] ist kranck gewesen. Jls ne me l'escrivent pas bien, nj naifuement. [61]

Nachm*ittags* ~~vmb~~ <nach> 4 vhr, ~~nach~~ bey Kayß*erlicher* May*estät* [62], audientz gehabtt 1. Abschiedt, ob discessum Cæsaris, mutationem aeris, Turbas in Principatu[63] [64] 2. Mejne expeditiones [65] befördern, endtweder weil ich noch etzliche wenig tage, alhier[66] bleiben möchte, oder Johann

---

44 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
45 *Übersetzung:* "des Juli"
46 Schweden, Königreich.
47 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
48 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
49 *Übersetzung:* "in milder Form"
50 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).
51 sollicitiren: ansuchen, bitten.
52 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).
53 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
54 *Übersetzung:* "Ebenso"
55 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).
56 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
57 prätendiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.
58 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
59 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
60 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
61 *Übersetzung:* "Sie schreiben es mir weder recht noch aufrichtig."
62 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
63 Anhalt, Fürstentum.
64 *Übersetzung:* "wegen der Abreise des Kaisers, der Änderung der Luft, der Verwirrungen im Fürstentum"
65 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
66 Wien.

Löben ordre [67] hindterlaße. <wollte vngern re infecta [68] abziehen.> 3. Richtigkeitt der lehen, darinnen soll Jhrer May*estät* in kurzem satisfaction wiederfahren, wann ich die vollmachten der herrn vettern[69] erlange. 4. Jntercessio pro Duce Julio Henrico[70], conjuncta cum Bavarica[71] [72]. 5. Ringraziamento per il buon testimonio [[376v]] della mia persona, dato ~~[...]~~ al Conte d'Althejmb[73], da Sua Maestà[74]. [75] 6. Mio avanzamento dall'El*ettor*e dj Sass*onia*[76] o altrj buonj amicj dj Sua Maestà Ces*area*[.] [77] Diese zwey letzte puncten kahmen zu letzt, nach dem die vier ersten schon beantwortett wahren.

Jhre Kay*serliche* May*estät* offerirten sich gar allergnedigst, wie <[Marginalie:] ">allezeitt, <1.> Sähen mich sehr gerne bey sich, iedoch weil ich meiner gelegenheitt nach, verraysen wollte, wehren Sie es auch wol zufrieden[78]. 2. Meine vndterschiedliche sachen, die ich anbrachtt, wann Sie nur vorkähmen vndt proponirt [79] würden, sollten baldt expedirt werden, vndt Jhre May*estät* wollten sich in diesem, wie auch in al<[Marginalie:] ">lem <3.> anderm gern also bezeigen, wie es billich wehre, <[Marginalie:] ">vndt daß ich dero Kayß*erliche* affection[80] darauß zu verspühren. <4.> Köndten mir die jntercession[81] nicht verargen, <Sie> aber wollten den sachen schon recht zu thun wißen. Gedachten nichts wegen der ChurBayr*ischen* [82] vorschrifft[83]. Gaben mir da<[Marginalie:] ">rauff, dero Kayserl*iche* milde handt, zum abschiedt, gar <[Marginalie:] "> humanissime [84]. Wie ich nun neben andern curialien[85], vor das höchstgnedigste <5.> testimonium [86] mich allervndterthenigst bedancken thete, ~~vndt~~ sagten Jhre May*estät* sjndt[87] deme daß [[377r]] <[Marginalie:] ">jch vndt Mein herrvatter[88] hetten perdon [89] erlangett, <[Marginalie:] ">wehren wir in dero devotion alzeitt standthaftig <[Marginalie:] ">verblieben, vndt Jhre Kays*erliche*

---

67 *Übersetzung:* "Befehl"
68 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
69 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
70 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
71 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
72 *Übersetzung:* "Fürsprache für Herzog Julius Heinrich, verbunden mit der Bayerischen"
73 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
74 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
75 *Übersetzung:* "Dank für das gute, dem Grafen von Althan von Ihrer Majestät gegebene Zeugnis über meine Person."
76 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
77 *Übersetzung:* "Meine Beförderung durch den Kurfürsten von Sachsen oder andere gute Freunde Ihrer Kaiserlichen Majestät."
78 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
79 proponiren: vortragen.
80 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
81 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
82 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
83 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.
84 *Übersetzung:* "freundlichst"
85 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.
86 *Übersetzung:* "Zeugnis"
87 sint(er): seit.
88 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
89 *Übersetzung:* "Vergebung"

May*estät*[90] wehren wol <[Marginalie:] ">mitt vnsern actionen zufrieden[91] gewesen, ~~Wir~~ < ~~Jch~~ > <[Marginalie:] "> ~~sollten nur~~ <wenn ich> also bestendig continujren[92] würde, <[Marginalie:] ">wollten mir Jhre May*estät* alzejtt ferrner mitt gnaden <[Marginalie:] ">gewogen verbleiben, 6. darauf sagte ich, Jhre May*estät* sollten sich deßen versichern, vndt nie vrsach daran zu zweifeln haben, Jch wüste auch wol Sie würden mir meine fortuna [93] vndt beförderung, bey denen, so Jhrer May*estät* gute freünde, alß ChurSaxen[94] vndt dergleichen, gerne gönnen, wann ich ie zu hause[95] nicht bleiben köndte, da interrumpirten[96] Jhre May*estät* <[Marginalie:] ">vndt sagten: Es würden sich schon occasiones [97] præsen<[Marginalie:] ">tiren, ich sollte nur zu Jhrer May*estät* nach Wol<[Marginalie:] ">ckerßdorf [98] kommen, es wehre nicht weitt auß <[Marginalie:] ">meinem wege, weil ich doch noch etzliche tage alhier[99] <[Marginalie:] ">zu verbleiben, gesagt hette. Jch sagte darauff, Jhre May*estät* hetten mir, zu schaffen vndt zu befehlen. Jch wollte dero befehlich, gern nachkommen, Bähte Sie wollten allezeitt Mein Allergnedigter Kayser vndt Herr sein, vndt verbleiben. etc*etera*

[[377v]]
Graf Porcia[100] hat mich auf dißmal jntroducirt, der herr obriste kammerherr[101] aber, hat mich angemeldett gestern, zur heüttigen audientz, vndt ist baldt hernacher kommen.

Mitt dem Grafen von Mörßberg[102], geheimen Raht, vndt des Fürsten von Eggenberg[103] Schwagern, conversirt, vndt etwas von meinen anliegen entdecket, Er hat sich gewaltig zu meinen diensten, vndt mir zu helfen, das ichs in der That verspühren sollte, wol erbotten. Auf des itzigen Königs in Polen[104] wahl, ist er Kayserl*icher* Gesandter gewesen, vndt gar ein Treühertziger, frommer, witziger[105] Cavaglier [106].

Z*eitung* [107] daß der König jn Polen, an die Cron Schweden[108] ejn Schreiben abgehen laßen, (welches albereitt in gedruckten zeitungen) darinnen er seine blutsfreündtschafft[109], vndt näherung zum Königreich Schweden zu verstehen gibt, ermahnet sie, ihn anzunehmen, vndt Trew zu sein,

90 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
91 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
92 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
93 *Übersetzung:* "Glück"
94 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
95 Anhalt, Fürstentum.
96 interrumpiren: unterbrechen.
97 *Übersetzung:* "Gelegenheiten"
98 Wolkersdorf im Weinviertel.
99 Wien.
100 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).
101 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
102 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
103 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
104 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
105 witzig: viel wissend, viel Verstand besitzend, weise.
106 *Übersetzung:* "Edelmann"
107 Zeitung: Nachricht.
108 Schweden, Königreich.
109 Blutsfreundschaft: Blutsverwandtschaft.

will ihnen ihre privilegia [110], religion, vndt alles confirmiren[111], auch erweittern, ~~Werden~~ auch dem frewlein in Schweden[112] satisfaction geben. Werden sie sich aber ihm länger wiedersetzen, vndt dadurch Christenblutstürzung[113] vergrößern, wolle er der König daran vnschuldig, auch vor Gott, vndt aller weltt, endtschuldiget sein, Sie <aber> aufs eüßerste verfolgen, sonsten wollte er ihnen was bißhero vorgangen, alles perdonjren[114]. Es wirdt auch Königs [[378r]] gustavj primj[115] Testament darinnen angezogen[116], daß es ihm zuträglich wehre, vndt die Erbschaft zuspräche.

Jm Fürstenthumb Anhaltt[117], vndt in den Stiftern[118], sollten bey ein[119] 32000 Mann, Schwedisches[120] volcks[121], einquartiret sein, hingegen sollen die ChurSäxischen[122], auch fast so stargk sein, dörfte kappen[123] setzen. Man will alle die iehnigen, auf Schwed*ische*r seitten, vor feinde halten, die sich nicht mitt ihnen coniungiren[124]. Börstel[125] ist vndterwegens. Schwedische seindt mitt des churfürsten[126] seinen tractaten[127], nicht zufrieden[128], wollen den König in Fr*ankreich* [129] [,] ~~Chur~~ die Pfaltz[130], vndt andere auch mitt im friedensschluß[131] haben, der NiederSäxische Krayß[132], hat nücken. Die Schwed*ische*n haben auf 8 Tage proviandt begehrt, in vnserm lande, sonst wollen sie es holen, werden es auch zweifelß ohne, gethan haben. Es lest sich eben also an, wie damalß, alß ich zu Eger[133] gewesen, < id est [134]: jntrighi [135] mitt verbindungen, et talia [136].>

Stahlmann[137], soll doch noch gefangen sitzen, vndt sich vber der mahlzeitt, mitt ejnem brodtmeßer, in die lincke seytte gestochen haben, in beysein des profoßen, ist aber nicht tödtlich gewesen,

---

110 *Übersetzung:* "Vorrechte"
111 confirmiren: bestätigen.
112 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
113 Christenblutstürzung: Vergießen von Christenblut.
114 perdoniren (pardoniren): begnadigen.
115 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).
116 anziehen: anführen, erwähnen.
117 Anhalt, Fürstentum.
118 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
119 ein: ungefähr.
120 Schweden, Königreich.
121 Volk: Truppen.
122 Sachsen, Kurfürstentum.
123 Kappe: Schlag an den Kopf, dass die Kappe herab fällt.
124 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
125 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
126 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
127 Tractat: Verhandlung.
128 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
129 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
130 Pfalz, Kurfürstentum.
131 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
132 Niedersächsischer Reichskreis.
133 Eger (Cheb).
134 *Übersetzung:* "das heißt"
135 *Übersetzung:* "Verwicklungen"
136 *Übersetzung:* "und dergleichen"
137 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

wirdt numehr beßer custodirt[138], wiewol man alhjer zu Wien[139], darvor helt, er seye in Polen[140], endtwichen, habe auch von dannen auß, dem allten Marggraffen[141], gewesenen administratorj [142] zugeschrieben. [[378v]] etc*etera*

Pater Lemmermann[143] hat sich auch heütte gegen mir offerirt, mich beym Kayser[144] im besten zu recommendjren, wiewol ich (seiner höflichen antwortt nach) beym Kayser recommendjrt genugsam wehre, vndt ihn billicher recommendiren sollte.

Er approbirte[145] auch gar wol das Königl*ich* Pollnische[146] schreiben, an die Cron Schweden[147], vndt ließe sichs so wol gefallen, neben den zeitungen[148], daß ich es ihm gelaßen, vndt zugestellet, alles was ich gedrucktt von Leiptzig[149] bekommen.

03. August 1635

☽ den 3. / 13[den:] Augustj [150] .

Pater Lemm*ermann* [151] sagte auch gestern: Que les Lutheriens estoyent quasj d'une mesme opinion, avec eux, touchant la presence substantielle du corps de Christ[152], en la S*ainte* Cene, mais non pas nous. Que le principal poinct, de nos <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [153] > disputes, estoit celuy de l'Eglise, si ce different, estoit vuidè, l'on se pourroit avancer, devers les autres, & il falloit aller par ordre, en telles choses. Que les Calvinistes estoyent plus subtils, que ~~nous~~ <les> Lutheriens. Qu'il desiroit; que nous fussions tous, d'une mesme opinion, & ceste unitè seroit la meilleure. Jl commençea a m'expliquer, les habits mysteriaulx de la Messe, denotans [[379r]] la passion de nostre Seig*neu*r & que <quasj> tout ce quj estoit escrit en la Bible estoyent[!] des mysteres, que personne ne pouvoit expliquer, que le S*ain*t Esprit, quj operoit par les Docteurs <lehrer> de l'Eglise, car chacun n'avoit pas le don d'jnterpreter les Escritures, a l'exemple d'Herodes[154] ~~quj~~ <&> d'autres quj firent interpreter les Escritures par les sages. Je disputay a l'encontre un peu, confessant qu'il y avoit plus*ieu*rs mysteres en la Bible, mais que tout ce, qui estoit necessaire a salut, y estoit clairement, & suffisamment comprins. La dessus, nous fusmes interrompus, par le ~~Conte~~

138 custodiren: bewachen.
139 Wien.
140 Polen, Königreich.
141 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
142 *Übersetzung:* "Administrators"
143 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
144 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
145 approbiren: billigen.
146 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
147 Schweden, Königreich.
148 Zeitung: Nachricht.
149 Leipzig.
150 *Übersetzung:* "des Augusts"
151 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
152 Jesus Christus.
153 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
154 Herodes I., König von Judäa (ca. 73 v. Chr.-4 v. Chr.).

~~d'Altheimb~~ tintamarre des solennitèz du C*omte* d'Alth*eimb* [155] [.] Jl m'expliqua aussy le mystere d'Hoseas[156], Va & prens une putain[157] [158], etc*etera* mais je l'ay oubliè. Quant a cest axiome [159]: Hæreticis non est servanda fides, p*erge* [160] il le desavoua, & dit, qu'on en calomnie les Jesuites[161], & que Jacques Clement[162] estoit un perfide[,] un Regicida[,] un homicida[,] un meschant & pervers, quj tua le Roy Henrj III. de France[163]. Que il n'estoit loisible a l'Emp*ereu*r[164] de tuer avec poison, nj le Roy de Swede[165] nj aucun de ses ennemis. Que la societè humaine, devoit estre reiglèe par bonnes loix & Polices, qu'il ne convenoit pas de transgredier. Que Dieu punissoit le perjure, exauçant mesmes les infidelles [[379v]] & Turcs[166], contre la desloyautè, comme arriva a ~~Vla~~ <V>Ladislaus, Roy d'Hongrie[167] en la bataille de Varna[168], contre Amurath Turc[169]. [170] < Que tous ceux, quj faysoyent telles choses, estoyent abominables, & qu'on en imposoit aux Iesuites[171], de les calomnier comme cela. [172] Quod essent bellj sicut et pacis jura, quæ inviolata servanda. [173]

---

155 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
156 Hosea (Bibel).
157 Os 1,2
158 *Übersetzung:* "Dass die Lutheraner fast derselben Meinung mit ihnen seien, was die Realpräsenz des Leibes Christi beim heiligen Abendmahl betrifft, aber wir nicht. Dass der Hauptpunkt unserer Streitigkeiten jener der Kirche sei, wenn dieser Streit ausgeräumt sei, da könnte man auf die anderen zugehen, und man müsse in solchen Sachen der Ordnung nach gehen. Dass die Calvinisten feinsinniger als ~~wir~~ die Lutheraner seien. Dass er wünsche, dass wir alle einer gleichen Meinung wären und diese Einigkeit die beste wäre. Er begann, mir die geheimnisvollen, das Leiden unseres Herrn bedeutenden Messgewänder zu erklären und dass fast alles, was in der Bibel geschrieben sei, Mysterien seien, die niemand als der Heilige Geist erklären könne, der durch die Kirchenlehrer wirke, denn nicht jeder habe die Gabe, die Schriften nach dem Beispiel des Herodes ~~der~~ und anderen auszulegen, die die Schriften durch die Weisen auslegen ließen. Ich disputierte ein wenig dagegen, wobei ich eingestand, dass es einige Mysterien in der Bibel gebe, aber dass alles das, was zum Heil notwendig sei, darin deutlich und hinreichend enthalten sei. Darüber wurden wir durch den ~~Grafen von Althan~~ Lärm der Feierlichkeiten des Grafen von Althan unterbrochen. Er erklärte mir auch das Mysterium des Hosea, Gehe hin und nimm ein Hurenweib"
159 *Übersetzung:* "aber ich habe es vergessen. Hinsichtlich dieses Grundsatzes"
160 *Übersetzung:* "Ketzern ist kein gegebenes Wort zu halten usw."
161 Jesuiten (Societas Jesu).
162 Clément, Jacques (1567-1589).
163 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).
164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
165 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
166 Osmanisches Reich.
167 Wladislaw III., König von Polen (1424-1444).
168 Varna.
169 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) (1403-1451).
170 *Übersetzung:* "er leugnete das und sagte, dass man damit die Jesuiten verleumdet und dass Jacques Clément ein Treuloser, ein Königsmörder, ein Totschläger, ein Böser und Schlimmer sei, der den König Heinrich III. von Frankreich tötete. Dass es dem Kaiser nicht freistehe, weder den König von Schweden noch irgendeinen seiner Feinde mit Gift zu töten. Dass die menschliche Gesellschaft mit guten Gesetzen und weltlichen Ordnungen eingerichtet sein müsse, die es sich nicht zu überschreiten schicke. Dass Gott den Meineid bestrafe, wobei er selbst die Ungläubigen und Türken entgegen der Treulosigkeit erhöre, wie König Wladislaw von Ungarn in der Schlacht von Varna gegen Murad Türk geschah."
171 Jesuiten (Societas Jesu).
172 *Übersetzung:* "Dass alle diejenigen, die solche Dinge taten, abscheulich seien und dass man daran den Jesuiten die Schuld gebe, sie so zu verleumden."
173 *Übersetzung:* "Da auch der Krieg wie der Friede seine Rechte hat, die unverletzt gehalten werden müssen."

[174], etc*etera* > Gedachter P*ater* Lemmermann[175], ~~g~~ erwehnte baldt anfangs, er hette gehört vom G*rafen* von Alth*an* [176] vndt sonsten, wie ich so ein sanftmühtiges, friedliebend gemüht hette < ob unitatem Christianismj [177] >, das ließe er sich gar wol gefallen. Sonsten hörte er auch, daß ich gar ein Tapferes martialisches hertz hette. p*erge* [178] <in kriegssachen, das verlöhre sich nicht baldt.>

Jch habe vom Grafen von Altheimb, ein danckschreiben bekommen, daß ich gestern, dem actuj [179] beygewohnt, (welches oben von der bohrkirchen[180] geschehen) vndt hat mir sejnes vor ~~s~~ <h> abens, gedruckten jnnhaltt mittgeschicktt. Jch habe jhm wjeder gebührlichen geantwortett.

Z*eitung* [181] daß der König in Fr*ankreich* [182] jn person auf Maintz[183] zu, ins feldt gezogen, vndt will in den frieden[184] mitteingeschloßen sein.

Zum F*ürsten* von Dietrichstain[185], zu h*errn* Lowen[186], vndt Veit Berndten[187], Thomaßen[188] geschickt, meiner audientz, vndt negociorum [189] halber. Accrochements. [190]

[[380r]]
N*ota* B*ene* [191] [:] P*ater* Lemm*ermann* [192] gestunde auch, daß die kirche Gottes, hette ein[193] 1400 Jahr lang, sub utraque [194], die communion gehalten.

Der Fürst von Dietrichstain[195], hat mir sagen laßen, Morgen g*ebe* g*ott* vmb halbweg eylfe, sollte ich bey der Kayserinn[196] audientz haben, vndt es köndte wol geschehen, daß dje Ertzhertzoginn Cæcilia Renata[197], auch möchte mitt darbey sein.

---

174 Zitatanklang an Liv. 5,27,6 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 2, S. 216f.
175 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
176 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
177 *Übersetzung:* "wegen der Einigkeit des Christentums"
178 *Übersetzung:* "usw."
179 *Übersetzung:* "Akt"
180 Bohrkirche: Empore.
181 Zeitung: Nachricht.
182 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
183 Mainz.
184 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
185 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
186 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
187 Bernhardt, Veit.
188 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
189 *Übersetzung:* "Geschäfte"
190 *Übersetzung:* "Verzögerungen."
191 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
192 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
193 ein: ungefähr.
194 *Übersetzung:* "unter beiderlei [Gestalt]"
195 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
196 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
197 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

Melonen bekommen, zum erstenmahl, diesen Sommer, wiewol Sie diß iahr, nicht wol sollen gerahten sein.

Die herren von Roggendorf[198], vndt Bembergk[199], haben mich Nachmittags besuchtt, weil ich Sie zur Mittagsmahlzeitt, wegen obliegender geschäffte, nicht haben mögen.

N*ota* B*ene* [200] [:] Graf von Althan[201] hats heütte schriftlich erwehnet, wie ruhmwürdig der Kayser[202] von mir geredet, in dem er gesagett: Er der Graf köndte mir sicherlich trawen, ia wie auf einen felßen bawen, dann Jhre May*estät* wüsten mir, keinen Fürsten im Reich[203], der nicht Catohlisch ist, ~~vo~~ zu præferiren, dann ich hette mich in allem dem, waß ich Jhrer May*estät* versprochen, aufrichtig, vndt redlich, vndt also trew verhalten, das kłeine klag vorhanden. Mündtlich wurde es gegen mir so wol, als gegen meinen Secretarium [204] [205], noch außführlicher vom Grafen, angebrachtt. Vndt ist mir doch genug, mich höchlich darüber zu erfrewen. Gott gebe darzu bestendigkeitt, vndt langwierigen Segen. [[380v]] Amen.

04. August 1635

♂ den 4. / 14[den:] Augustj [206]. ♜

Es ist mir eingefallen, wie nähermalß[207], P*ater* Lem*mermann* [208] einer comparation gegen mir erwehnet, da er gesaget, Wenn einer dem andern ein Meßer, oder Tolch, an die gurgel hielte, vndt sagte, schwehre mir einen eydt, daß du es leyden, vndt mich nicht anklagen wilst, daß ich bey deiner Frawen mag schlafen, vndt der schwühre auß angst vndt forcht des Todes, ein solcher thete zwar vnrecht daran, daß er etwas böses geschwohren, thete aber noch ärger das ers hielte; ergo; juramentum non debet esse vinculum iniquitatis [209]. Solcher gestallt, muste ich ihm recht geben, weil vnsere Theologj [210], eben auch dieses axioma [211] statuiren. Jch hatte ihm aber nicht dieses, sondern ein anders proponirt[212], das Sie statuiren: Juramentum, contra Ecclesiastjcam utilitatem præstitum, non tenet [213] [214], darauf gedachte er, es wehre die utilitas animae [215] darmitt gemeinet,

198 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
199 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).
200 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
201 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
202 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
203 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
204 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
205 *Übersetzung:* "Sekretär"
206 *Übersetzung:* "des Augusts"
207 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
208 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
209 *Übersetzung:* "folglich soll ein Eid kein Band der Unbilligkeit sein"
210 *Übersetzung:* "Theologen"
211 *Übersetzung:* "Grundsatz"
212 proponiren: vortragen.
213 *Übersetzung:* "ein gegen den kirchlichen Nutzen geleisteter Eid bindet nicht"
214 Zitat aus X 2,24,27 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 371.
215 *Übersetzung:* "Nutzen der Seele"

vndt man sollte nichts böses voviren[216] oder geloben, auch waß vbel gelobett, nicht halten, vndt darauf hette billich die kirche vndt dero vorstehere zu sehen, damitt solche fehler mitt ~~b~~ <g> elübden vndt andern irrungen <nicht> im schwang giengen, welche wieder die liebe Gottes, vndt des Nechsten lieffen, auch solche vota, per se nulla & jnvalida [217] [[381r]] auffzuheben. Er[218] sagte auch wenn einer auß noht oder furcht geschwohren hette, ein idolatra [219] zu sein, wehre es keines weges schuldig zu halten, die Götzen anzubehten, vndt also abgötterey zu trejben.

P*ater* Lemm*ermann* ist auch der meynung Christuß[220] habe uterum Matris[221] [222], durchgangen, daß er sich nicht eröfnet, wie die Sonne durch ein glaß, weil Sie eine vnbefleckte Jungfraw geblieben, mais ce n'est pas un article de foy, sj necessajre a salut, de scavoir de quelle façon est demeurèe vierge, la bienheureuse Vierge mere de Dieu, nostre Sauveur & Redempteur. C'est assèz de scavoir, qu'elle est demeurèe vierge, avant & apres la ~~ne~~ naissance du Fils de Dieu. [223] p*erge* [224] Et la susdite opinion, confirme la Transsubstantiation, & le passage du corps de Christ, par la pierre du sepulchre, & choses semblables, quj seroyent plustost p*ou*r les Vbiquitaires[225], ennemis des Jesuites[226]. [227] e*t cetera*

Vmb ½ eylfe, habe jch bey der Kayserinn[228], audientz gehabtt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstain[229], die Ertzhertzoginn Cæcilia Renata[230] war auch mitt darbey, welche ich auch angesprochen, vndt jst gar eine gnedigste, vndt leühtsehligste audientz gewesen. 1. Congè. [231] 2. Complimentj [232], vndt recommendationen, jn Jhrer May*es*teten gnade, auch excuses [233], der wenigen aufwartung, <in>~~3.~~sonderheitt bey occasion der ChurB*ayerischen* [234] hochzejtt. 3. Ringraziamento [235], [[381v]] vor die ertheilte Salvaguardia[236]. Bey der Ertzhertzoginn[237],

---

216 voviren: geloben.
217 *Übersetzung:* "von selbst nichtige und ungültige Gelöbnisse"
218 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
219 *Übersetzung:* "Götzendiener"
220 Jesus Christus.
221 Maria, Heilige.
222 *Übersetzung:* "den Unterleib der Mutter"
223 *Übersetzung:* "es ist aber als kein zum Heil so notwendiger Glaubensartikel zu wissen, auf welche Weise die selige Jungfrau, Mutter Gottes, unseres Heilandes und Erlösers, Jungfrau geblieben ist. Es ist genug zu wissen, dass sie vor und nach der Geburt des Gottessohnes Jungfrau geblieben ist."
224 *Übersetzung:* "usw."
225 Ubiquisz: Verfechter der Allgegenwart von Jesus Christus (insbesondere beim Abendmahl).
226 Jesuiten (Societas Jesu).
227 *Übersetzung:* "Und die oben genannte Meinung bestätigt die Wandlung und den Durchgang des Leichnams Christi durch den Grabstein und ähnliche Dinge, die eher für die Ubiquisten [Theologen, welche die Allgegenwart (Ubiquität) der menschlichen Natur Christi behaupteten], Feinde der Jesuiten, sein würden."
228 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
229 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
230 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
231 *Übersetzung:* "Abschied."
232 *Übersetzung:* "Ehrerbietungen"
233 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
234 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
235 *Übersetzung:* "Dank"
236 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

habe ich mich nur recommendirt, in Jhrer Mayesteten[238] gnade, vndt jhres Königl*ichen* [239] vndt Ertzhertzoglichen[240] herren gebrüdere. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [241] > Darauf haben Jhre May*est*ät die Kayserinn, gegen mir gedacht, mitt lächelndem Munde, es köndte wol kommen, daß wir baldt im Reich[242], alle mjtteinander, wieder zusammen kähmen, (je croy, que ~~c'est~~ cela denote un mariage <ou avec le fils[243] de l'El*ecteu*r de Saxe[244] >, ou avec <le Prince de Poul*ogn*e[245] > <ou> le Cardinal Jnfante[246] <ou avec le frere[247] de l'El*ecteu*r de Bav*ière*[248] >, ou avec le jeune Palatin, de Newburg[249] [250]) vndt daß es baldt frjede würde. Sie offerirte sich gar sehr mir, vndt meinem gantzen hause[251], ließe auch meine gemahlin [252] gn*ädig* vndt fr*eundlich* grüßen. Nahme die dancksagung wol auf, wegen der salvaguardia, vndt anerbotte sich noch, zu vielem mehrerem, vber alle maßen cortesisch[253]. Jch vbersahe es, daß ich <ihr> nicht noch einmal die handt gabe, vndt den rogk küßete, zum abschiedt, denn andere haben es observirt, daß Sie den handtschuch halb außgezogen gehabtt. Jch meinte aber ich dörfte nach der Ertzhertzoginn, der Kayserinn die handt nicht wieder geben.

Der Oberste Manteüffel[254], herr von Bemberg[255], vndt J*ohann* Löwen[256], seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Die Kayserinn hieße mich zweymal aufsetzen, [[382r]] Jch aber habe davor gebehten, vndt meine Schuldigkeitt vorgeschützett. Sie[257] sagte auch, wie ich mich endtschuldigte, daß ich nicht fleißig genug, bey der hochzeitt aufgewartett, Sie wüste sich kejnes Jrrthumbs, zu erinnern, den ich bey der hochzeitt begangen hette. Der Ertzertzoginn[258] gab ich den ich den Tittul, E*uer* L*iebden* vndt Durchl*auch*tt bißweilen eines ~~vndt~~ <oder> das ander. Nota [259]: der Cardinal Jnfante[260] soll es gar

---

237 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
238 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
239 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
240 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
241 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
242 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
243 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).
244 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
245 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
246 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
247 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
248 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
249 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
250 *Übersetzung:* "ich glaube, dass ~~es ist~~ das eine Heirat entweder mit dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen oder mit dem Prinzen von Polen oder dem Kardinalinfanten oder mit dem Bruder des Kurfürsten von Bayern oder mit dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg andeutet"
251 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
252 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
253 cortesisch: höflich.
254 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
255 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).
256 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
257 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
258 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
259 *Übersetzung:* "Beachte"

vbel aufgenommen haben, das ihn herzog Rudolf von Saxen Lawenb*urg* [261] nur E*uere* L*iebden* gegeben.[262]

Zeitung [263] daß Schenckenschantze[264], von den Spann*ischen* [265] erobert worden.

Die Kayserinn, vndt Ertzh*erzo*gin sagten alle beyde, ich wehre genugsam bey dem Kayser[266] recommendirt, bedörfte es nicht beßer zu sein, doch wollten Sje gern mittcooperiren, vndt die Kayserjnn sagte, jch würde es in der That erfahren, wie wol mir der Kayser gewogen wehre.

Es hetten mir baldt wieder, die PfaltzNewburgischen[267] kutzschenpferde manquirt[268], auf die ich mich (der zusage nach) verlaßen hatte. Muste noch endtlich, mitt einem reittpferdt vorlieb nehmen, vndt ~~meine~~ <etzliche frembde> cavaglierj [269], so ich mich zu dieser solennitet zu begleitten, erbehten, musten zu fuße gehen.

Jl m'a fallu descendre de mon cheval, devant le chasteau, a cause de l'indiscretion des hallebardiers [270], etc*etera* etc*etera*[.] etc*etera* [271]

[[382v]]
N*ota* B*ene* [272] [:] z*eitung* [273] daß der friede zwischen Polen[274] vndt Schweden[275], gewiß geschloßen, dörfte noch seltzame händel in vnserm vatterlande [276] vervrsachen.

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [277] [:] Eu esgard, aux circomstances, des bonnes conditions de la paix[278], p*ou*r S*on* A*ltesse* E*lectoral*e de Saxe[279] [280], Item [281]: de la mine riante, que me faysoit l'Jmperatrice[282]

---

260 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
261 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).
262 Am Ende dieses Satzes steht im Original ein gestrichenes hochgestelltes Andreaskreuz für einen von Christian II. an dieser Stelle zunächst beabsichtigten und schließlich unterlassenen Nachtrag.
263 Zeitung: Nachricht.
264 Schenkenschanze (Schenkenschanz).
265 Spanien, Königreich.
266 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
267 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
268 manquiren: fehlen, mangeln.
269 *Übersetzung:* "Edelleute"
270 *Übersetzung:* "Ich habe wegen des Unverstandes der Hellebardiere vor der Burg von meinem Pferd absteigen müssen"
271 Abweichende Kustode.
272 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
273 Zeitung: Nachricht.
274 Polen, Königreich.
275 Schweden, Königreich.
276 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
277 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
278 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
279 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
280 *Übersetzung:* "Angesichts der Umstände der guten Friedensbedingungen für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen"
281 *Übersetzung:* "ebenso"
282 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

[283], (apres avoir parlè a l'Archiduchesse[284], & de l'occasion des nopces Electorales de Bav*ières*[285] [286] &c*etera*) en disant, que peut estre l'occasion le donneroit, que nous nous reverrions bien tost en l'Empire dre[287] tous, si Dieu donnoit la paix [288] &c*etera* (apres que l'Jmperatrice, m'avoit aussy commendè des salutations a ma treschere consorte[289])[.] Tout cela me fait juger, qu'il y a quelque traittè des nopces sur le tapis, entre le fils[290] de l'Elect*eu*r de Saxe, & la Princesse, Cæcilia Renata, fille de l'Emp*ereu*r[291] mais en tresgrand secret encore, & ce ne sont de moy que des prefigurations encores. Car l'on n'en parle point, ~~mais~~ <du> tout, mais bien parle-on du Cardinal Jnfante[292]; & du Prince de Poul*ogn*e[293] en semblables propositions [294] e*t cetera*[.] Paraventüre ira-on a üne Diete Imperiale. [295]

Die Kayserjnn, vndt die Ertzhertzogjnn, wuntzschten mir beyde, viel glück vndt heyl, auf die rayse, vndt waren gar leühtsehl[ig,] jnsonderheitt wollte die Kayserinn erweysen, wie hoch Sie die Reichsfürs[ten] æstimiren thete, daß vermarckte ich auß allen discurßen, gar eigentlich[.]

H*erzog* I*ulius* H*einrich* v*on* S*achsen* L*auenburg* [296] hat wieder zu mjr geschicktt, ~~le~~ den Logaw[297], vndt mjr Sejne sachen zum besten, recommendiren laßen. p*erge* [298]

[[383r]]
Zum herren Preüner[299], Stadthalter alhier[300], Th*omas* B*enckendorf* [301] geschicktt, (weil er in des Abwesenden Grafen Kevenhüllers[302] Stelle, Vice Oberster hofmeister der Königinn[303] ist) vndt audientz zum abschiedt begehrt, habe aber, keine stunde ernennet kriegen können, weil es spähte

283 *Übersetzung:* "des heiteren Gesichts, das die Kaiserin mir machte"
284 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
285 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
286 *Übersetzung:* "nachdem sie mit der Erzherzogin und über den Anlass der kurfürstlichen Hochzeit von Bayern gesprochen hatte"
287 Abkürzung nicht auflösbar.
288 *Übersetzung:* "wobei sie sagte, dass es vielleicht die Gelegenheit geben würde, dass wir uns alle bald [...] im Reich wiedersehen würden, wenn Gott den Frieden gebe"
289 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
290 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).
291 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
292 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
293 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
294 *Übersetzung:* "(nachdem die Kaiserin mir auch Grüße an meine sehr liebe Gefährtin aufgetragen hatte). All das lässt mich mutmaßen, dass es irgendeinen Ehevertrag zwischen dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen und der Prinzessin Cäcilia Renata, Tochter des Kaisers, auf der Bahn gibt, aber noch in sehr großer Verschwiegenheit, und das sind noch nur Vorstellungen von mir. Denn man spricht dort überhaupt nicht davon, aber man spricht wohl vom Kardinalinfanten und vom Prinzen von Polen bei ähnlichen Vorschlägen"
295 *Übersetzung:* "Vielleicht wird man auf einen Reichstag gehen."
296 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
297 Logau, N. N. von.
298 *Übersetzung:* "usw."
299 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
300 Wien.
301 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
302 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
303 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

worden, vndt Morgen g*ebe* g*ott* ein fest Mariæ himmelfahrt[304] ist. Morgen Nachmittag, soll er sich wiederumb anmelden.

05. August 1635

☿ den 5. / 15[den:] Augustj [305] .

Jch habe vergeßen aufzuschreiben, daß vor wenig tagen, der gefangene Oberste Sparr[306], auf des Königs in Polen[307], vorbitt loßgelaßen, vndt ihm geschenckt worden.

Erfahren, daß Jhre May*est*ät Mein allergnädigister Kayser[308], selber befohlen, man sollte doch meine sachen baldt referiren, damitt ich zu meiner expedition[309] gelangen möge. Jhre May*est*ät sejndt viel fleißiger, als jhre leütte, vndt eines solchen hohen Potentaten, vorsorge, ist billich zu loben.

heütte feyren Jhre Kayß*erliche* May*est*ät Mariæ himmelfahrt[310]. Jch habe deroselben vor der Augustiner[311] kirchen, von dannen wieder biß nach hoff auffgewartett.

Der dennmärck*ische*[312] Abgeordnete, Friederich Günther[313], wie auch die herren von Roggendorf[314], Sbubna[315], vndt Bemberg[316] seindt meine gäste zu Mittage gewesen. Den Sbubna habe ich vor diesem zu Amberg[317] gesehe ~~s~~ <n> e, Er siehet an itzo auß, wie hertzog Berndt von Weymar[318], gar natürlich.

h*err* Preüner[319] leßet mir <an>sagen, Morgen g*ebe* g*ott* vor eylfen, die audientz, bey [[383v]] der Königjnn[320].

Vor der Augustiner[321] kirchen, mitt Löbzelltern[322], vndt in der Anticamera [323], mitt dem Grafen von Altheimb[324], zimlich lange, von sejnem orden[325], (welche intentjon, recht gut gemeint ist) conversirt.

---

304 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).
305 *Übersetzung:* "des Augusts"
306 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
307 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
308 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
309 Expedition: Abfertigung.
310 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).
311 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).
312 Dänemark, Königreich.
313 Günther, Friedrich (1581-1655).
314 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
315 Bubna, N. N. von.
316 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).
317 Amberg.
318 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
319 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
320 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
321 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).
322 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

Sa Ma*jes*tè l'Jmperatrice[326], m'a donnè aujourd'huy en passant par l'Antichambre, un fort gracieux visage, ne faysant point semblant d'estre malcontente de moy, comme je craignois, de mes faultes d'hier, a l'audience, commises extraordinairement, mais plustost par stupiditè & inopinèe consternation, qu'autrem*en*t[.] [327]

N*ota* B*ene* [328] [:] D*octor* Gebhardt[329], Jhrer May*estät*[330] hofraht, hat auch referirt dem Löbzellter, Jhre Kays*erliche* May*estät* hetten meiner höchstrühmliche meldung gethan, daß mir so wol zu Trawen wehre, vndt sich auf meine ~~wortt~~ <redligkeitt> , sicherlich zu verlaßen.

Jngleichem, hat heütte, der Graff von Mörßberg[331], geheimer Raht, gegen mir erwehnet, in der anticamera [332], der Kayser, hette gar in newligkeitt, meiner höchstrühmlich erwehnet, vndt wie sie sich auf meine trewe, so festiglich verließen, weil ich so ein redlicher Fürst wehre.

Löbz*elte*r referirt, wie Baudiß[333] will g*enera*l l*eutnant* werden, mais qu'il est trop haut a la main, p*ou*r S*on* A*ltesse* El*ectora*le de Sax[e] [334] [335] [.]

Wegen Franz Albr*echt* [336] wollen sich die sachen S*eine*r erle[di]gung [337] schwehr anlaßen, weil man ihm wenig trawe [[384r]] vmb deßent willen, das er[338] soll allerley verdächtige reden vndt briefe, in seiner gefängnüß, außgeschüttet, vndt abgehen haben laßen. Quilibet faber suæ Fortunæ. [339]

h*err* von Sintzendorf[340] [!], hat mich auch vor der Augustjner[341] kirchen, salutirt, vndt andere cavaglierj [342] mehr.

---

323 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
324 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
325 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
326 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
327 *Übersetzung:* "Ihre Majestät die Kaiserin hat mir heute, als sie durch das Vorzimmer hindurchging, ein sehr gnädiges Gesicht gemacht, wobei sie nicht so tat, als ob sie mit mir unzufrieden sei, wie ich wegen meiner bei der Audienz außerordentlich, aber eher aus Dummheit und unerwarteter Bestürzung als anders begangenen Fehler von gestern befürchtete."
328 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
329 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
330 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
331 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
332 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
333 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
334 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
335 *Übersetzung:* "dass er aber zu stolz für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist"
336 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
337 Erledigung: Befreiung, Freilassung.
338 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
339 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..
340 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).
341 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).
342 *Übersetzung:* "Edelleute"

< N*ota* B*ene* [343] [:] Es ist mir eingefallen daß P*ater* Lemm*ermann* [344] newlich sagte, sub utraque [345] zu communicjren, das köndte noch wol sein, hette man es gantzer 1400 iahr gethan, aber in andern wichtigern puncten, müste man sich vereinigen, alß vornehmlich de Ecclesia [346]. etc*etera* >

2) ~~den 6. / 16den: Augustj~~ [347]. Jch habe auch heütte Morgen den prælaten h*errn* Apt von Lilienfeldt[348] angesprochen, welcher mir gerahten, endtweder einen abschlägigen bescheidt, in den hofkammersachen [349] anzunehmen, oder mitt einer replica [350] wieder einzukommen, Jch besorge[351] aber darinnen wenig zu fruchtten, wann ich nur in andern sachen, contentirt[352] werde, bin jch wohl zufrieden[353].

Z*eitung* [354] das sich der Gallaaß[355], soll vor Mayntz[356], retirirt haben, weil hertzog Berndt[357], mitt dem Frantzös*ischen*[358] secourß [359] starck angekommen. Jtem [360]: das jn den Pündten[361], vndt an den Tirolischen[362] gräntzen, die Frantzosen vbel hausen sollen. On en attend, la certitude, ou le contraire. [363]

Graf von Altheim[364], erzehlte mir auch heütte, wie er newlich am Sontage, hette auf dem ~~Marckt~~ <plaz> vor der Jesuiter[365] kirche, die drey Nägel Christi[366], bey der publication seiner Gemeinschafft[367] angerührt, vndt zu waß ende, wie es im gedruckten stehet, triplicj scopo [368]. Er

---

343 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
344 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
345 *Übersetzung:* "unter beiderlei [Gestalt]"
346 *Übersetzung:* "über die Kirche"
347 *Übersetzung:* "des Augusts"
348 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
349 Österreich, Hofkammer.
350 *Übersetzung:* "Erwiderung"
351 besorgen: befürchten, fürchten.
352 contentiren: zufriedenstellen.
353 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
354 Zeitung: Nachricht.
355 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
356 Mainz.
357 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
358 Frankreich, Königreich.
359 Secours: Entsatz, Hilfe.
360 *Übersetzung:* "Ebenso"
361 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).
362 Tirol, Grafschaft.
363 *Übersetzung:* "Man erwartet davon die Gewissheit oder das Gegenteil."
364 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
365 Jesuiten (Societas Jesu).
366 Jesus Christus.
367 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).
368 *Übersetzung:* "mit dem dreifachen Ziel"

will es alles drücken laßen. Dje erection Sejnes ordens, ist schon vor 12 iahren, geschehen. Der itzige Kayser[369], hat ihm auf einmahl 10 m*ille* [370] {Thaler} darzu geschencktt.

06. August 1635

[[384v]]

2l den 6. / 16. Augustj [371].

Audientz bey der Königinn[372] gehabtt, vndt darnach ihren kleinen Printzen, Ferdinandum[373], (so zwey iahr altt ist, vndt schön weiß, auch gar gravitetisch von sitten) gesehen, durch introduction des herren Preüners[374] Vice Obr*ist* hofm*eiste*rs[.]

Darnach, wieder in des Kaysers[375] vorgemach, vndt Jhrer Kay*serlichen* May*estät* eine replique [376] in der landesf*ürstlichen* hoheitt sache vbergeben laßen, welches an den Vice Canzler Strahlendorff[377], remittirt[378] ist.

Jngleichem habe ich auch im vorgemach, mitt Gra[f] Schlicken[379], gar vertrawlich geredet, qui me dit, que Löbz*elte*r[380] auroit escrit; par commendem*en*t de Sa Ma*jes*tè Jmperiale, a son m*aît*re[381] proposant ma personne, p*ou*r une des 3 charges, ou L*ieutenant* G*énéral* ou M*aréchal* de camp, ou g*énéra*l de l'artillerie. Que Baudiß[382] estoit un fol, & vagabond, inconstant, superbe, plus vaillant que sage, Que F*ranz* A*lbrecht* D*uc* de S*axe* L*auenburg* [383] bravoit en sa prison encores, fulminant, & despitant, & p*ou*r cela ~~il asserroit ferme encores~~ <on n'auroit garde de le relaxer> , Que J*ulius* H*einrich* D*uc* de S*achsen* L*auenburg* [384] auroit la ville[385] icy, p*ou*r sa prison, jusqu'a autre resolution[.] Je priois p*ou*r tous deux, & acceptay le Conte <de Schlick,> p*ou*r frere. [386]

---

369 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
370 *Übersetzung:* "tausend"
371 *Übersetzung:* "des Augusts"
372 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
373 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
374 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
375 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
376 *Übersetzung:* "Erwiderung"
377 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
378 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
379 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
380 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
381 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
382 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
383 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
384 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
385 Wien.
386 *Übersetzung:* "der mir sagte, was Lebzelter seinem Herrn auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät an seinen Herrn geschrieben habe, wobei er meine Person für eines der drei Ämter, entweder als Generalleutnant oder Feldmarschall oder General der Artillerie, vorschlug. Dass Baudissin ein Verrückter und Vagabund, unbeständig, hochmütig, mehr tapfer als klug sei, dass Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in seinem Gefängnis noch zornig und verdrießlich Trotz biete und deswegen ~~er noch fest sitzen würde~~ hüte man sich, ihn freizulassen, dass Julius Heinrich

[[385r]]
Jl[387] me dit aussy; que l'Emp*ereu*r[388] avoit tres bonne confiance en moy, & singulierem*en*t bonne opinion. [389] < mais ne se fieroit jamais en F*ranz* A*lbrecht* D*uc* de S*achsen* [390] quj <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [391] > n'avoit nul pays [392], nichts zuzusetzen, daran man <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [393] > sich auf allen fall, zu erholen[394], & ses preuves, qu'il avoit renduës, estoyent mesmes contraires, a l' Elect*eu*r de Saxe[395] son m*aît*re des prattiques Fridlandoyses[396] [397].>

Die obersten Manteüffel[398], vndt Mörder[399], ~~vndt *Johann Löw*~~ meine gäste zu Mittage.

Der alte h*err* Preüner[400], hat mich aufn Sontag, g*ebe* g*ott* zu mittage zu gast geladen. J'apprehends ce bancquet, bien asprem*en*t[,] ne scay pourquoy. (Fausse jmagination) [401]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [402] > N*ota* B*ene* [403] [:] Graf Wolf von Manßfeldt[404], gedachte auch, gegen mir, er hofte nicht, daß man ihm præjudiciren[405] würde, denn er hette albereitt, eine citation jm Reichshofraht [406] erhalten, daß ihm F*ürst* Ludwig[407], mein herrvetter, alle seine schäden, ~~resarc~~ erstatten sollte, welche er in seiner Grafschaft[408] vervrsacht, vndt ihm angethan hette, verwunderte sich auch, da ich ihm sagte, daß herrvetter, Fürst Ludwig, in den friede[409] mitt eingeschloßen wehre, weil ich auch gegen ihm gedachte, daß Jhre May*est*ät selber es gegen mir erwehnet, daß alle

---

Herzog von Sachsen-Lauenburg die Stadt hier als sein Gefängnis bis zu anderem Beschluss habe. Ich bat für alle beide und nahm den Grafen von Schlick als Bruder an."
387 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
388 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
389 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, dass der Kaiser sehr gutes Vertrauen in mich habe und [eine] besonders gute Meinung."
390 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
391 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
392 *Übersetzung:* "aber nie in Franz Albrecht Herzog von Sachsen[-Lauenburg] vertrauen würde, der kein Land habe"
393 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
394 erholen: sich schadlos halten.
395 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
396 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
397 *Übersetzung:* "und seine Beweise, die er über die Friedländischen listigen Griffe übergeben habe, seien sogar dem Kurfürsten von Sachsen, seinem Herrn, zuwider"
398 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
399 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).
400 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
401 *Übersetzung:* "Ich fürchte dieses Festessen recht heftig, weiß nicht weshalb. (Falsche Einbildung)"
402 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
403 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
404 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
405 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
406 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
407 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
408 Mansfeld, Grafschaft.
409 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Fürsten von Anhaltt[410], in dem friede, mittbegriffen wehren, darüber er sich sehr befrembdete. Sonst gestunde er, daß ich bey dem Kayser, wol recommendirt wehre.

[[385v]]
h*err* Preüner[411], der Alte Stadthalter sagte mirs ingleichem, mitt mehrerem eyfer, vndt commotion[412], daß der Kayser[413] so gar eine gute opinion [414] von mir hette, vndt viel von mir hielte, auch ein sonderliches vertrawen zu mir hette. Er Preüner wuntzschte aber darneben, daß ich möchte Catol*isch* sein.

Vom Bischof zu Wien[415], habe ich auch in der anticamera [416] abschiedt genommen, Jtem [417]: halb, vndt halb, vom Spann*ischen*[418] Amb*assad*or[419] Marchese de Castagnetta[420].

Conte Schljck[421] estoit fort amiable, & me disoit entre autres, que je n'estois point obligè, a payer le Duc Frantz Albert[422]. [423] p*erge* [424] Qu'il estoit fort aysè, de servir en une charge, en laquelle, on avoit bonne jntention de servir, & d'apprendre, princjpallem*en*t sj on estoit d'une qualitè relevèe, <& secondè de serviteurs.> [425]

Jhre Kay*serliche* May*estät* sejndt diesen Nachmjttag, hinauß nach Wolckerßdorff[426]. Gott gelejtte dieselbe.

Mörder[427] sagte, es hette wol, 3700 vndt etzliche dreißig Ritterpferde, jn Pommern[428], so da aufsitzen köndten, vndt es hette der hertzogk[429], wol ein[430] 1800000 {Thaler} ordinarij [431] einzukommen, oder 18 Tonnen goldes, wenn daß landt friede hette. Aber der hertzog wehre

410 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
411 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
412 Commotion: Erregung.
413 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
414 *Übersetzung:* "Meinung"
415 Wolfradt, Anton (1581-1639).
416 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
417 *Übersetzung:* "ebenso"
418 Spanien, Königreich.
419 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
420 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
421 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
422 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
423 *Übersetzung:* "Graf Schlick war sehr freundlich und sagte mir unter anderem, dass ich nicht verpflichtet sei, den Herzog Franz Albrecht zu bezahlen."
424 *Übersetzung:* "usw."
425 *Übersetzung:* "Dass es sehr leicht sei, in einem Amt zu dienen, in welchem man gute Absicht habe, vor allem zu dienen und zu lernen, wenn man von einem erhöhten Stand sei und von Bediensteten unterstützt [werde]."
426 Wolkersdorf im Weinviertel.
427 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).
428 Pommern, Herzogtum.
429 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
430 ein: ungefähr.
431 *Übersetzung:* "gewöhnlich"

dermaßen verderbet worden, das er einmal nur eine güldene kette, vndt sein Silbergeschirr gehabtt. Que le bon Duc estoit fort simple, & auroit estè quelques fois mal traittè, par les gens de guerre. [432]

h*erzog* Julius hejnrichen[433], gegen abendt, abermals besuchtt, der [[386r]] hatt gute hofnung, seiner erledigung[434], wie mir dann heütte Morgen, h*err* Graf Schlick[435] sagte, er würde baldt, die Stadt Wien[436], zur gefängnüß bekommen, vndt von der wachtt liberirt[437] werden.

07. August 1635

♀ den 7. / 17[den:] Augustj [438] .

Avis [439]: daß h*err* Schafgotzschens[440] seine kinder[441], ihres vattern gühter, vnversehrt behalten werden. Vndt darauß siehet man ia augenscheinlich, das der Kayser[442], oder sejne Rähte, vmb seiner gühter willen, den proceß wieder ihn, nicht angefangen.

Somnium [443], wie nach Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[444] Todt, ich zur andern ehe, die Königinn in Vngern[445], nehmen müßen. Jch hette Sie aber nicht drey tage gehabtt, so hette Sie sich, von mir separirt, vndt gescheiden, zu meinem großen Schimpf, vndt spott, wejl ich ejn ketzer wehre, & aliis ex causis [446]. Jst ein Trawm.

Z*eitung* [447] daß die Schenckenschantze[448], von den Spannischen[449], im Niederlande[450] gewiß ejngenommen seye.

Jn dem conscientzraht[451] Alhier[452], sollen sitzen, der Conte d'Onnata[453]; extraord*inar*ij [454] Spann*ische*r Amb*assad*or[455] [,] der Bischoff von Wien[456], der Pater Lemmermann[457], wie auch der

---

432 *Übersetzung:* "Dass der gute Herzog sehr einfältig sei und einige Male durch die Kriegsleute schlecht behandelt worden sei."
433 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
434 Erledigung: Befreiung, Freilassung.
435 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
436 Wien.
437 liberiren: befreien, freilassen.
438 *Übersetzung:* "des Augusts"
439 *Übersetzung:* "Nachricht"
440 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
441 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).
442 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
443 *Übersetzung:* "Traum"
444 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
445 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
446 *Übersetzung:* "und aus anderen Gründen"
447 Zeitung: Nachricht.
448 Schenkenschanze (Schenkenschanz).
449 Spanien, Königreich.
450 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
451 Kaiserlicher Konszienzrat: Beratungsgremium des Kaisers in Religionsangelegenheiten.

Graff Schlick[458], welches consilium [459], daß allergeheimste vndt innerste consilium [460] sein soll, wie mir herzog Julius heinrich[461], gestern referiret.

[[386v]]
Die conditiones [462] zwischen Polen[463] vndt Schweden[464] (wje man alhier [465] sagt) sollen diese sejn: daß der Stjllestandt[466], auf 20 Jahr, verlängert seye, daß die Schweden Liflandt [467], die Polen Aber, Preüßen[468] behalten sollen. Welches vnß armen deützschen, vbel zu statten kommen würde, sintemahl ein stärckerer sedes bellj [469], jn vnserm vatterlande[470] zu beförchten.

Ceux quj m'ont particuliereme*n*t, averty, de la singuliere confiance, & bonne grace de Sa Ma*jes*tè[471] sont: le Conte d'Althajmb [472], le Conte de Mörßberg[473], le Conte de Schligk[474]; le D*octeur* Gebhardt[475] par Löbzellter[476], le Baron Preüner[477], <le Conte de Mansfeldt.[478] > <Le Conte Schlawata[479], l'Abbè de Lischamp[480].> Dieu m'en vueille ottroyer une constante continuation. [481]

Graf von Werdemberg[482], hat sich gestern auch, gar wol, vndt höflich, gegen mjr erbotten.

---

452 Wien.
453 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
454 *Übersetzung:* "außerordentlicher"
455 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
456 Wolfradt, Anton (1581-1639).
457 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
458 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
459 *Übersetzung:* "Rat"
460 *Übersetzung:* "Rat"
461 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
462 *Übersetzung:* "Bedingungen"
463 Polen, Königreich.
464 Schweden, Königreich.
465 Wien.
466 Stillstand: Waffenstillstand.
467 Livland, Herzogtum.
468 Preußen.
469 *Übersetzung:* "Kriegsschauplatz"
470 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
471 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
472 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
473 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
474 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
475 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
476 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
477 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
478 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
479 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
480 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
481 *Übersetzung:* "Diejenigen, die mich von dem besonderen Vertrauen und [der] Gunst Ihrer Majestät vornehmlich unterrichtet haben, sind: der Graf von Althan, der Graf von Mörsperg, der Graf von Schlick, der Dr. Gebhard durch Lebzelter, der Freiherr Breüner, der Graf von Mansfeld, der Graf von Slawata, der Abt von Lilienfeld. Gott wolle mir davon eine beständige Fortsetzung gewähren."
482 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [483] > C*omte* de Schl*ick* me disoit aussy, q̃ hier, que p*our* l'amour du Conte de Mansfeldt, l'Emp*ereu*r ne feroit pas une nouvelle paix, ou guerre, comme je luy confiois; ce que le C*omte* de M*ansfeld* m'avoit dit. [484]

heütte ist hertzog Julius heinrich[485], vornehmlich auf meine gethane, vndt vbergebene Chur Bayrische[486] intercession [487], loß gemacht worden, vndt es ist ihm nur die Stadt Wien, zur gefängnüß biß auf weittere verordnung, frey gelaßen. Jst doch ein guter anfang, vndt ein sonderbahres merckzeichen, der Kayserl*ichen* güte, vndt Großmühtigkeitt.

[[387r]]
Jch habe Rödern[488] zu ihm geschicktt, vndt zu seiner erledigung [489], glück wüntzschen laßen.

h*erzog* J*ulius* H*einrich* v*on* S*achsen* L*auenburg* [490] hat mir sagen laßen, daß Mörder[491] wehre gestern eilends in Polen[492] geschickt worden, ohne zweifel den Polln*ischen* secourß [493] zu sollicitiren[494], vndt das deützsche volck[495] alda zu werben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [496] > N*ota* B*ene* [497] [:] Mörder le Col*one*l me disoit aussy hier, que tous les Colonels devoyent rendre a l'Emp*ereu*r[498] le surplus, de ce, qu'ils auroyent receu des pays & villes de l'Empire[499], des contributions, qu'ils auroyent receu de trop, & raccourcy aux soldats. Ainsy plus*ieu*rs de ceux, quj croyoyent que l'Emp*ereu*r leur de<b>voit encores une grande somme, sur leur gage, ne mettant en conte les contributions receuës, se trouveroyent bien trompè. [500]

Diesen abendt, ist Curtt Börstel[501], vndt Sigmundt Dewerlin[502], Gott lob, wol vndt glücklich, alhier[503] angelanget, Sie haben aber Rödern, (welcher bey ihnen, zu den drey hacken gewesen) gebehten, Sie noch nicht anzumelden, weil Sie müde von der rayse wehren. e*t cetera*

---

483 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
484 *Übersetzung:* "Graf von Schlick sagte mir gestern auch, dass der Kaiser um des Grafen von Mansfeld willen keinen neuen Frieden oder Krieg machen würde, als ich ihm anvertraute, was der Graf von Mansfeld mir gesagt hatte."
485 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
486 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
487 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
488 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
489 Erledigung: Befreiung, Freilassung.
490 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
491 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).
492 Polen, Königreich.
493 Secours: Entsatz, Hilfe.
494 sollicitiren: ansuchen, bitten.
495 Volk: Truppen.
496 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
497 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
498 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
499 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
500 *Übersetzung:* "Mörder, der Obrist, sagte mir gestern auch, dass alle Obristen dem Kaiser den Überschuss von dem zurückgeben müssten, was sie von den Ländern und Städten des Reichs an Kontributionen erhalten hätten, die sie zu viel bekommen und den Soldaten gekürzt hätten. So fänden sich einige von denjenigen recht betrogen, die glaubten, dass der Kaiser ihnen noch eine große Summe auf ihren Sold schulde, da er ihnen die erhaltenen Kontributionen nicht in Rechnung stellte."
501 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

08. August 1635

♄ den 8. / 18[den:] Augustj [504] .

h*err* Erasmus von Starhemberg[505], hat sich bey mir anmelden laßen.

Dem Reichsvicecantzler[506] <durch> Th*omas* B*enckendorf* [507] die beylagen, zur replic gehörig, die ich dem Kayser[508] vbergeben, geschickt, vndt vmb beförderung des wergks gebehten, welches er promittirt[509]. So habe ich ihn auch, den von Strahlendorff, bitten laßen, zu præcaviren[510] [[387v]] damitt doch Graf Wolfens von Manßfeldt[511], (seinem andeütten nach) im Reichshofraht[512], außgebrachte cjtation, wieder F*ürst* Ludwigen[513], zu resarcirung[514] der schäden, welche auß F*ürst* L*udwigs* befehl, sollen sein durch die Schwedischen[515] in der Grafschaft Manßfeldt[516] geschehen, möchte aufgehalten, oder annullirt, vndt dadurch weder mir selbsten, noch andern Ständen, im OberSäx*ischen* Krayß[517], wieder den acceptirten friedensschluß[518], præjudizirt[519], oder einer, vndt der ander Standt, durch dergleichen procedere [520], stutzig gemacht werden. Er[521] hat die augen aufgesperret, sich verwundert, vndt gesagt, das ihm von diesen dingen, nichts wjßendt wehre, wollte aber, sejn bestes darbey thun, auf daß, wenn dergleichen sachen vorkähmen, allem præjuditz, vorgebawet würde. Er wollte auch der sachen im besten gedencken.

Avis [522]: an Curtt Börsteln[523], vom Milagio[524], ist mir zu handen kommen, darinnen er ihm, (auß befehl aller Fürsten zu Anhalt[525] seiner herren, mitt 4 f*ürstlichen* f*ürstlichen* f*ürstlichen*

---

502 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
503 Wien.
504 *Übersetzung:* "des Augusts"
505 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).
506 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
507 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
508 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
509 promittiren: versprechen, zusagen.
510 präcaviren: verhüten.
511 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
512 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
513 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
514 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.
515 Schweden, Königreich.
516 Mansfeld, Grafschaft.
517 Obersächsischer Reichskreis.
518 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
519 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
520 *Übersetzung:* "Vorgehen"
521 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
522 *Übersetzung:* "Nachricht"
523 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
524 Milag(ius), Martin (1598-1657).
525 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

f*ürstlichen* g*naden* g*naden* g*naden* g*naden* [526]) zuschreibet in eyll, er solle ia die ChurSächsische[527] intercession [528] gar nicht vbergeben, sondern die vberliferung einstellen, vndt nicht allein daß, sondern auch dieselbe in seinem vortrag, bey der Röm*ischen* Kayß*erlichen* May*estät*[529] vbergehen. Jtem [530] : es ließen sich die sachen, in diesen landen, (nemlich des Fürstenthumbs Anhaltt[531]) sehr gefährlich an, [[388r]] vndt dörfte eine hochschädliche ruptur[532] abgeben, dann die Schweden[533] hetten bey Niemburg[534] 2 mahl rendevous [535] gehalten, vndt sich beysammen zu leben, vndt zu sterben, aufs newe verbunden, welches wann nicht Gott ein sonderliches expediens [536] schickte, nicht nur diesen landen[537] , den garauß machen, sondern auch dem langgeplagten vatterlande [538] , einen harten stoß thun köndte, Gott wende alles vnheil in gnaden ab. etc*etera* etc*etera* etc*etera* Diß schreiben ist zu Cöhten[539] , den 26. Julij [540] , datirt. Er[541] Titulirt ihn[542] : Dem Woledlen Gestrengen, vndt vesten, h*errn* Curtt von Börstel, F*ürstlich* Anhalt*tische*n Raht vndt hofmeistern zu Plötzkaw[543] p*erge* [544] [,] Abgesandten an den Kayserl*iche*n hoff, nacher Wien[545] , p*erge* [546]

hertzog von Saxen[547] , hat sejnen Logaw[548] , zu mir geschickt, vndt mich auf Morgen g*ebe* g*ott* zu gaste laden, auch sagen laßen, der Graf Schlick[549] wehre zum Kayser[550] , wenn derselbige rechten bescheidt brächte, wollte er alßdann, der Freyheitt gebrauchen, eher wollte er nicht außm hause gehen. Jch habe mich wegen der Preünerischen[551] gasterey endtschuldiget.

---

526 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
527 Sachsen, Kurfürstentum.
528 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
529 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
530 *Übersetzung:* "Ebenso"
531 Anhalt, Fürstentum.
532 Ruptur: Bruch, Trennung.
533 Schweden, Königreich.
534 Nienburg (Saale).
535 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
536 *Übersetzung:* "Hilfsmittel"
537 Anhalt, Fürstentum.
538 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
539 Köthen.
540 *Übersetzung:* "des Juli"
541 Milag(ius), Martin (1598-1657).
542 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
543 Plötzkau.
544 *Übersetzung:* "usw."
545 Wien.
546 *Übersetzung:* "usw."
547 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
548 Logau, N. N. von.
549 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
550 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
551 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

Curtt Börstel hat sich bey mir angemeldett, ist auch in mein hauß gezogen, vndt mir schreiben vberlifert, von den herrenvettern[552], vndt bruder[553], von M*eine*r h*erzlieb(st)en* gemahlin[554], von Schwester Anne Sofie[555], vom Præsjd*ente*n[556] etc*etera* etc*etera*[.] Die herrenvettern seindt auß der maßen sorgfeltig[557], wegen der lehensentpfahung, dann Sie wollten gern den ~~ee~~ Elltisten, zum lehenträger machen, damjtt die casus [558] nicht so offt repetirt würden, vndt gleichwol sjch nicht gern præjudiziren[559], oder separationes [560] causiren[561]. e*t cetera*

[[388v]]
Der Newburg*ische* Baron Fabrianj[562], ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, diesen Nachmittag.

~~*Zeitung* daß zwischen Polen vndt Schweden, soll der friede dergestaltt beschloßen sein, daß die Schwed*ischen* der kron~~ < Joh*an*n Löben[563], so von der Newstadt[564] wiederkommen, hat relation[565] gethan. p*erge* p*erge* p*erge* [566] >

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [567] > N*ota* B*ene* [568] [:] Erfahren, daß d ~~er~~ <ie> ~~fried~~ herrenvettern, nemlich F*ürst* A*ugust* [569] [,] F*ürst* L*udwig* [570] [,] F*ürst* J*ohann* C*asimir* [571] [,] F*ürst* G*eorg* A*ribert* [572] vndt F*ürst* F*riedrich* [573] mein bruder, de dato [574] Plötzkaw[575], vom 2. / 12 [<ten:>] Julij [576], ein ander <friedens>patent[577], außfertigen laßen, vndt daßelbige, so ich mitt vollnzogen, zurück[578] behalten, hetten mich also, durch solche vbergehung, leichtlich in vnglück, stürtzen dörfen[579]. Aber Gott

552 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
553 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
554 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
555 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
556 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
557 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.
558 *Übersetzung:* "Fälle"
559 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
560 *Übersetzung:* "Trennungen"
561 causiren: verursachen.
562 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir (gest. 1644).
563 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
564 Wiener Neustadt.
565 Relation: Bericht.
566 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
567 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
568 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
569 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
570 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
571 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
572 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
573 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
574 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
575 Plötzkau.
576 *Übersetzung:* "des Juli"
577 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.
578 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
579 dürfen: können.

hat es gnediglich verhütet. Sie wollen mir auch, vber die 2 m*ille* [580] {Thaler} nicht das geringste <mehr> contribuiren[581], scheinet also, daß ihre affection[582] gar schlecht seye, vndt was Sie thun, das thun Sie nur gezwungener weyse. Patientia. [583] Jddîo mj consolj. [584]

h*err* Erasmus von Starhemberg[585], hat mjch besuchtt, <nachm*ittag*s[.]>

09. August 1635

⊙ den 9. / 19[den:] Augustj [586]:

<2000 {Thaler} hertzogk Frantz Albrechtt[587] erlegen[588] lassen von F*ürst* E*rnsts* [589] S*eliger* Schuldt her.>

Brjefe an Meine h*erzlieb(st)e* Gemahlin[590], vndt an den Præsjd*enten*[591] noch gestern Abends, abgehen laßen, mitt der post. e*t cetera*

heütte zu Mittage, bey dem Stadthalter, herren Preüner [592] zu gaste gewesen, welcher vns sehr wol tractirt[593]. Es befanden sich auch darbey, der Spann*ische* [594] Ambass*ad*or[595], Marchese de Castagnetta[596], Jtem [597]: der Marqués de la Fuente[598], der Don Phelippe[599], des Conte d'Onnata[600] Sohn, vndt des Marchese [[389r]] dj Castagnetta [601], sejn iunger vetter[602], diese 4 Spannier, darnach so war auch darbey, des h*errn* Stadthalters[603] sein Sohn[604], ein wackerer cavaglier [605], Jtem [606]: ein

---

580 *Übersetzung:* "tausend"
581 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
582 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
583 *Übersetzung:* "Geduld."
584 *Übersetzung:* "Gott tröste mich."
585 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).
586 *Übersetzung:* "des Augusts"
587 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
588 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
589 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
590 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
591 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
592 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
593 tractiren: bewirten.
594 Spanien, Königreich.
595 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
596 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
597 *Übersetzung:* "ebenso"
598 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).
599 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).
600 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
601 *Übersetzung:* "Markgrafen von Castañeda"
602 Person nicht ermittelt.
603 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
604 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).
605 *Übersetzung:* "Edelmann"
606 *Übersetzung:* "ebenso"

ander Preüner[607], so Oberster gewesen. Es ist mir große höfligkeitt, so wol vom Stadthalter, alß dem Spann*ischen* [608] Ambass*ad*or[609] wiederfahren. Der Ambass*ad*or[610] hat gar mitt mir, hinundter gehen wollen, beym abschiedt, vndt habe es kaum, in einem frembden hause, erwehren können.

Es ist vndter andern discurßen, auch des h*errn* Friederichs Preüner[611] erwehnung geschehen, mitt welchem Mein herrvatter [612] Sehliger zu Constantinopel[613] gewesen, Jst seines des Stadthalters h*errn* Seyfridts Preüner, ~~sein~~ <Seines vattern[614] > bruder gewesen, vndt damalß Kayserl*iche*r Gesandter, nacher Constantinopel.

Der Ambass*ad*or gedachte auch, warumb wir Fürsten, vns doch nicht möchten accommodiren[615], sintemahl wir nur würden ein raub, der < Frantzosen[616] [,]> Schweden[617], Jtaliäner[618], vndt Spannier, eben so wol werden, denn er hette gehört, ~~daß~~ <vom> Kayser[619] selbst, daß sich ~~die~~ der hertzog von Lünenb*urg* [620] vndt Landtgraf von heßen[621], nicht zum frieden[622] verstehen wollten. Worzu daß doch nütze wehre? Er jst gar ein höflicher aufrichtiger, vndt den deützschen, wol affectionirter[623] Spannier. Wirdt in zween oder dreyen tagen, nacher dem König[624] zu, inß läger verraysen, auß befehl seines Königes [625] vndt Herren.

[[389v]]
Von dar nach dem hertzogen Julio henrich von Sachßen[626], derselbige hatte den Obersten Pleyleben[627] bey sich, qui me dit entre autres [628]: Es hette der Conte d'Onnata[629], extraord*inarius* [630] Amb*assad*or[631] alhier[632] iährlich vom Könige in Spannien[633] zu spendiren[634], 48000 {Gulden} ohne

---

607 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).
608 Spanien, Königreich.
609 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
610 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
611 Breuner, Friedrich (1542-1583).
612 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
613 Konstantinopel (Istanbul).
614 Breuner, Seifried (1538-1594).
615 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
616 Frankreich, Königreich.
617 Schweden, Königreich.
618 Italien.
619 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
620 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
621 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
622 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
623 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
624 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
625 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
626 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
627 Regner von Bleyleben, Alexander.
628 *Übersetzung:* "der mir unter anderem sagte"
629 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
630 *Übersetzung:* "außerordentlicher"
631 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
632 Wien.

das ajuto di costa [635], so ihm noch gegeben wirdt, der March*ese* de Castagnetta[636] aber nur 12000 vndt wehren diesem die hände zimlich gebunden, daß er nicht so franco e liberale [637] sein köndte, wie er gern wollte.

Der König in Polen[638] soll 12 m*ille* [639] Mann, deützsch volck[640] heraußer schicken, die er wegen des gemachten, Stillestandes [641], nicht bedarff.

h*erzog* Frantz Carll[642] hat abermals, ejnen vom Adel, im duell erstochen, nemlich, ejnen Obersten Manteüffel [643].

Der alte Stadt halter Preüner[644], sagte zu seinem Sohnes[645] sohn[646], er sollte die hahr aufm kopf tragen, wie ich, mitt offener Stirn, nicht in die augen, wie die Frantzosen. Die alten deützschen, lieben apertam frontem [647].

Der Löbzellter[648], ist bey mir gewesen, vndt hatt mir allerley zeittungen[649], vndt relationes [650], communicirt.

Es scheinet, daß es ejne ruptur[651], zwischen ChurSaxen[652], vndt Schweden[653], geben dörffte.

10. August 1635

[[390r]]

♀ den 10. / 20$^{sten:}$ Augustj [654] .

Sigmundt Dewerlin[655], zum alten Marggrafen[656] geschickt, ihn besuchen zu laßen, vndt fragen, wie es jhm ergienge, auch ob ich ihme noch, vor meinem verraysen, zusprechen könne?

---

633 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
634 spendiren: ausgeben, aufwenden.
635 *Übersetzung:* "Beihilfe"
636 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
637 *Übersetzung:* "freimütig und freigebig"
638 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
639 *Übersetzung:* "tausend"
640 Volk: Truppen.
641 Stillstand: Waffenstillstand.
642 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
643 Manteuffel (2), N. N. von (gest. 1635).
644 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
645 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).
646 Breuner, Seifried Franz (geb. 1627).
647 *Übersetzung:* "die offene Stirn"
648 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
649 Zeitung: Nachricht.
650 *Übersetzung:* "Berichte"
651 Ruptur: Bruch, Trennung.
652 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
653 Schweden, Königreich.
654 *Übersetzung:* "des Augusts"
655 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Mitt Veidt Berndt[657], wegen <h*erzog* > Franz Albrechts[658] schuldt, richtigkeitt treffen laßen, <durch Thomaß Benckendorf[659].>

Risp*osta* [660] gar curialiter [661] von dem Marggrafen.

Mitt Joh*hann* Lowen[662], conversirt, von vnsern negociis [663], weittlaüftig.

An Graf Kysel<n> [664] geschrieben, Curtt Börsteln[665], zu insinujren[666], zur audientz:

Schreiben, von Mad*ame*[667] vndt Schwester Sybjlle[668], vom 30[sten:] Julij [669], touchant le droict de bienseance, prins en mauvayse part [670]. Mitt Erdtmann[671], soll es sich etwas gebeßert haben, so lang als es Gott gefellt, dem seye alzeitt danck vor seine gnadengaben.

Mein kaufmann alhier[672], hülger[673], so mir 2 m*ille* [674] {Thaler} zu erlegen[675], ist abwesendt, vndt zu Lintz[676], welches mich incommodirt, weil Winckler[677], zu Leiptzig[678], den wechßelbrief auf ihn gerichtett, vndt niemandt alhier ist, der den brief eröfnen will, soll auch erst, in 14 Tagen wiederkommen.

Jn vertrawen, ist mir ein nebenreceß[679] excipiendorum ex Amnistia [680], communicirt worden.

Bin bey hertzogk Iulius heinrich[681], vndt sejner Schwester[682] gewesen, welche ich beysammen in seinem losament[683] gefunden.

---

656 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
657 Bernhardt, Veit.
658 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
659 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
660 *Übersetzung:* "Antwtort"
661 *Übersetzung:* "höflich"
662 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
663 *Übersetzung:* "Geschäften"
664 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
665 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
666 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
667 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
668 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
669 *Übersetzung:* "des Juli"
670 *Übersetzung:* "das übel aufgenommene Recht des Anstands betreffend"
671 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
672 Wien.
673 Hilger, Zacharias.
674 *Übersetzung:* "tausend"
675 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
676 Linz.
677 Winkler, Georg (1582-1654).
678 Leipzig.
679 Nebenrezeß: Urkunde über ergänzende Beschlüsse eines Gremiums oder eines Teiles desselben.
680 *Übersetzung:* "der vom Straferlass Auszunehmenden"
681 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
682 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
683 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

habe darnach, zum Spann*ischen* [684] Ambass*ad*or[685] Marchese de Castagnetta[686] geschicktt, abschiedt von ihm zu nehmen. Er jst aber, aller Truncken vom Newburgischen[687] bancquet [688] gewesen, wie Sie [[390v]] erstlich sagten, doch habe ich ihn[689] darnach besuchtt, da ist er mir gantz nüchtern vorkommen. Jst mir gar weitt durch viel gemächer, an die Stiege entgegen kommen, hat sehr höflich vndt fein, mitt mir conversirt, vndt sich gewaltig gegen mir alles gutes erbotten, auch gebehten, ich wollte ihm etwan schreiben, wo was vorfiehle, etc*etera* etc*etera* helt auch nichts darvon, daß man einem, vmb der Religion willen, feindt seye, Gott alleine könne vber die gewißen herrschen. Jnsonderheitt, solche vornehme Fürsten, als ich wehre, von altem geschlecht, vndt nahmen, von Tugendtsahmen qualiteten, vndt moderation[690], <verstandt[,]> auch guter manier, auch die sonsten viel nützen können, wehren vmb der Religion willen <mitt>nicht<en> zu verachten. Jm herabgehen offerirte er sich, noch immerfortt gewaltig, vndt geleittete mich biß an das pferdt, endtschuldigte sich auch, daß er mich nicht eher besuchtt, wie es ihm gebühren thete, wollte aber noch kommen, vndt seine schuldigkeitt wieder ablegen. Jch bahte aber gar sehr davor, weil er viel zu thun würde haben, ich auch verraysen möchte, vndt nur allein den großen respect den ich zu seinem [[391r]] König[691] trüge, hette erweysen wollen, auch wie sehr ich seine eigene qualiteten, vndt Tugendt æstjmirte. Er[692] antwortete gar höflich, vndt wir expectorirten[693] vnß recht gegen einander, wegen des haßes vndt liebe der Spannischen nation[694]. <Er war auß dermaßen Stadtlich logiret.>

11. August 1635

♂ den 11. / 21. Augustj [695] . ☿

< Disp*ett*o di E*rnst* D*ietrich* R*öder* [696] andando via con la sua spada. [697] >

Jm gesterigen discurß, fragte mich auch der Ambassador [698], wegen der zehen krayße[699] im Reich[700], sonderlich des Obersächsischen Krayßes, vndt wer doch die Schweden[701] hette

---

684 Spanien, Königreich.
685 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
686 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
687 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
688 *Übersetzung:* "Festessen"
689 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
690 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
691 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
692 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
693 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.
694 Spanien, Königreich.
695 *Übersetzung:* "des Augusts"
696 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
697 *Übersetzung:* "Trotz des Ernst Dietrich Röder, als er mit seinem Degen wegging."
698 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
699 Bayerischer Reichskreis; Burgundischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Österreichischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.
700 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

heraußer gelockett, auch worumb es geschehen wehre. Jch antwortett gar sobrie [702] darauff, vndt endtschuldigte den Churf*ürste*n von Saxen[703], wegen des Tillischen[704] einfalß wieder Kayserl*ischer* May*estät*[705] befehl, Jtem [706]: wegen der Mißverstände, so das edict[707], de a*nno* [708] 1629 vervrsachet. Es wurde auch von mir gedachtt, das <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [709] > ich die lehen noch nicht entpfangen hette, vndt daß Jch nicht allein, Regirender herr in Anhaltt[710] wehre. Er gedachte auch der iagt, vndt Spannischen windthunde, nach dem wir von seriis [711], vndt der außländer Joch in Deützschlandt genugsam geredet. Offerirte sich, mir in allem, worinnen er nur wüste, zu gratificiren[712]. [[391v]] etc*etera* N*ota* B*ene* [713] [:] Gab auch fast zu verstehen, ~~wir~~ < er[714] > möchte wol ejnmal zu mir, nach Bernburg[715] kommen, vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [716] > wer weiß, was vor eine zusammenkunfft, in selbiger Revier vor ist? Dieu donne a bonheur. [717]

heütte ist abermal mein geburtsTag, an welchem ich daß 36. iahr meines alters, durch Göttl*ich*e verleyhung außgebracht, vndt gehe numehr, in das 37. regrettant infiniement, d'avoir si peu glorieusem*en*t consumè mes jeunes ans, seize annèes en çà. Dieu vueille, que je me puisse reprendre, & restablir, ce quj s'est gastè, par tant de procrastinations, & retardements. [718] Wol angefangen, jst halb, (aber nicht gantz) vollbrachtt.

Gestern zu Mittage, aßen Curdt Börstel[719], vndt Sigmundt Dewerlin[720], auch mitt mir, wie auch Johann Low[721], der erzehlte vndter andern, alß nähermalß[722], in der Schottenkirche, daß wetter eingeschlagen, in derselbigen stunde, wehre die Bayerische[723] eheberedung[724], geschloßen worden.

---

701 Schweden, Königreich.
702 *Übersetzung:* "besonnen"
703 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
704 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
705 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
706 *Übersetzung:* "ebenso"
707 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
708 *Übersetzung:* "des Jahres"
709 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
710 Anhalt, Fürstentum.
711 *Übersetzung:* "ernsten Dingen"
712 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
713 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
714 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
715 Bernburg.
716 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
717 *Übersetzung:* "Gott gebe zu Glück."
718 *Übersetzung:* "wobei ich unendlich bereue, meine jungen Jahre seit sechzehn Jahren so wenig ruhmreich zugebracht zu haben. Gott wolle, dass ich mich verbessern und wieder aufrichten kann, was durch so viele Aufschübe und Verzögerungen verdorben ist."
719 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
720 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
721 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
722 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
723 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
724 Eheberedung: Ehevertrag.

Mitt Veit Berndten[725], capitulirt[726], wegen <h*erzog* > Frantz Albrechts[727] schuldt, vndt er ist ein guter ehrlicher Mann, vndt selber destwegen bey mir gewesen. Jch habe auch mitt h*errn* Löwen, welcher bey mir gewesen, wegen der lehensentpfahung conversirt.

[[392r]]
Mitt hertzog Julio henrich von Sachßen Lawenb*urg* [728] vndt seiner Schwester der Marchesin Gonzaga[729], habe ich zu Mittage gegeßen, wie auch D*octor* halbritter[730], vndt der Logaw[731]. < Nauwach[732] ist zu mir, en mon logis [733], kommen.>

Mitt der Marchesin Gonzaga, ihrer kutzschen vndt Pferde bin ich ein wenig zur Stadt[734] hinauß, spatziren gefahren, dieweil <ich> aber dem Spann*ischen* [735] Amb*assad*or[736] Conte d'Onnata[737] zusprechen wollen, vndt er nicht wol auf erstlich, sondern in dem Nachmittagsschlaf, hernachmalß aber nicht anheimisch[738] gewesen, habe ich nichts richten können, vndt es ist verblieben.

Escrit a Mad*am*e[739] en termes retenus, <& le jour d'aujourd'huy m'a estè fort contraire.> [740]

12. August 1635

☿ den 12. / 22. Augustj [741] . ⊕

Veit Bernhardt[742], der redliche kaufmann alhier[743], ist bey mir gewesen, vndt hat mir die quittung vber die zweytausendt {Reichsthaler} so ich hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg[744], (wegen Meines S*eligen* bruders, Fürst Ernsts[745] L*iebden* deme er Sie geliehen gehabtt,) wieder bezahlt, mittgebracht, auch sich zu allem ferrneren vorschuß, wol erbotten.

---

725 Bernhardt, Veit.
726 capituliren: verhandeln.
727 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
728 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
729 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
730 Halbritter, Johann Georg (1591-1649).
731 Logau, N. N. von.
732 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
733 *Übersetzung:* "in meine Unterkunft"
734 Wien.
735 Spanien, Königreich.
736 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
737 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
738 anheimisch: anwesend, zu Hause.
739 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
740 *Übersetzung:* "An Madame mit verhaltenen Worten geschrieben, und der heutige Tag ist mir sehr zuwider gewesen."
741 *Übersetzung:* "des Augusts"
742 Bernhardt, Veit.
743 Wien.
744 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
745 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Börstel[746] vndt Löw[747] seindt nacher Wolckerßdorff[748], zu Kayserl*icher* May*estät*[749] [.]

[[392v]]

{Meilen}
8

Jch bin selb sechste[750], in einer landtkuzsche hinüber nach Baden[751], vndt wiederherüber gerayset, thun hin vndt wieder das ba ł <d> t alda recht zu besehen. Bin erstlich im hertzogbadt, darnach im Frawenbadt, oder Vnser Lieben Frawenbadt gewesen, vndt habe gesehen, wie Manns[-] vndt weibspersonen vndtereinander, (iedoch gar züchtig vndt in leinwandt <ganz> angethan[752]) gebadet haben. Das Frawenbadt ist das aller vornehmste, vndt es hat die Kayserinn[753] newlich darinnen gebadet.

Alle stunden werden im bade außgeruffen, vndt wenn man hinein oder hinauß gehet, muß man das badt ihnen gesegnen. Es hat auch noch andere leges [754], wie man sich im bade verhalten soll, welche gedruckt sein, vndt wer darwieder handeltt, wirdt gestraft.

hindter dem hertzogbadt, bin ich hinauß gegangen, durch die Stadtmawer nach einen berg zu, der hünerberg genandt, habe alda hineinschlieffende[755], die waßerquelle deßelbigen badts betrachtett, welche gar klar ist vndt siedet, ist aber nur laulicht[756], vndt gar nicht heiß, obs schon zischt alß kochte es. Jn der höle dahinein zu kommen mitt [[393r]] einem licht, wie wir thaten, war viel Salpeter oder Salniter[757] auf beyden seitten, vndt an den röhren, (dadurch das waßer zum badt geleittet wirdt) gibt es viel schwefel der sich wie ein weinstein ansetzett, vndt auch im bade, gibt es einen zimlichen starcken (dem haüpt vngesunden) schwefeldampf. Die andern bäder, quellen von sich selber an dem ortt da Sie liegen, vndt werden nicht also durch canal geleittet, wie das hertzogsbadt. Vor der Stadt[758] hat es noch fünf bäder, in der Stadt Baden aber, nur vorgenandte zwey, seindt also in allem Sieben. Jn iederm badt die ich besehen, hat es zwey stuben am bade, auß de ~~m~~ <r> ejnen kommen die Manns: auß de ~~m~~ <r> andern die weibspersonen ins badt zusammen, gehen auf vndt ab[,] spatziren darinnen, oder setzen sich, oder schertzen wie Sie wollen, nur das den Regeln des badts ein genügen geschehe, darzu Sie dann einen baderichter zu verordnen pflegen. Sonst werden die bäder, so in der Stadt seindt, gar reinlich gehalten, vndt es darff niemandt

746 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
747 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
748 Wolkersdorf im Weinviertel.
749 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
750 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.
751 Baden (bei Wien).
752 antun: anziehen, ankleiden.
753 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
754 *Übersetzung:* "Gesetze"
755 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.
756 laulicht: ein wenig lau.
757 Salniter: Salpeter.
758 Baden (bei Wien).

darinnen baden, der schäden hatt. Darauff die Bademeister, vndt ihre weiber, bestellet [[393v]] seindt, achtung zu geben. Gestern 14 tage ist zu Baden[759], ein erschreckliches vngewitter in der nacht plözlich eingefallen, daß Sie alda gemeint, der iüngste Tag wehre vorhanden. Es hat treflich gedonnert, geblitzt, vndt sonderlich große hagelsteine geworfen, wie welsche nüße[760], auch groß gewäßer vervrsachet, welches sich aber baldt verlauffen[761], vndt wir haben zu Wien[762], nichts darvon gehöret oder gewust. Dem wein ist durch solchen hagel sehr großer schade geschehen.

Veit Berndt[763] ist diesen abendt noch gar spähte wieder zu mir kommen, hat alles richtig gemachtt, wegen des wechsels, vndt auf trawen vndt glauben, gar redlich mitt mir gehandeltt. Er erzehlet auch vndter andern, daß ehistes tages, hertzog Frantz Albrechtt[764], gewiß ohne einigen reverß, rantzion[765], noch parole [766], loß werden solle. Es seye auch destwegen heütte, die herzogjnn von Saxen, Marchesin Gonzaga[767], hinüber nach der Newstadt[768] gezogen, jhm solche fröliche bohtschafft anzukündigen. La fortune luy est fort favorable, & bonne mere, a d'autres elle seroit belle mere [769], (noverca [770])[.] Dieu luy benie son heur, & face que nous nous accordions bien ensemble, & que je soye aussi une fois delivrè de ma prison spirituelle, & de tant d'afflictions, & tentations extraord*inai*res lesquelles presque m'accablent. [771]

13. August 1635

[[394r]]

℔ den 13. / 23^sten: Augustj [772]. [...][773]

Gestern abendt noch schreiben an Th*omas* B*enckendorf* [774] vom Joh*ann* Siber[775] postm*eiste*r zu Leiptzigk[776], wegen der coperten[777] so an vnsern briefen manquiren[778], vndt ich sehe, daß er in bestellung seiner briefe gar fleißig ist.

---

759 Baden (bei Wien).
760 welsche Nuss: Walnuss.
761 verlaufen: hinweglaufen.
762 Wien.
763 Bernhardt, Veit.
764 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
765 Ranzion: Lösegeld.
766 *Übersetzung:* "[gegebenes] Wort"
767 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
768 Wiener Neustadt.
769 *Übersetzung:* "Das Glück ist ihm sehr günstig und eine gute Mutter, anderen wäre es eine Stiefmutter"
770 *Übersetzung:* "Stiefmutter"
771 *Übersetzung:* "Gott segne ihm sein Glück und mache, dass wir uns miteinander gut vertragen und dass ich auch einmal aus meinem geistigen Gefängnis und von so vielen Heimsuchungen und außerordentlichen Versuchungen, welche mich fast zu Boden werfen, befreit werde."
772 *Übersetzung:* "des Augusts"
773 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
774 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
775 Sieber, Johann (1588-1651).
776 Leipzig.
777 Copert: Kuvert, Briefumschlag.

Visite [779] durch S*igmund* C*onrad* D*euerlin* v*on* F*alkengrund* [780] beym Marggrafen von Brand*enburg* [781] verrichtett, welcher etwas vnpaß ist, vndt ihn auf allen fall zur lehensentpfahung, ersuchen laßen.

Zum Pfaltzgrafen von Newb*urg* [782] geschickt, der hat mir die Stunde, vmb 9 oder 10 oder wenn mirs geliebte, zu ihm zu kommen, ernennen laßen, wie es nun 9 geschlagen, vndt ich Seiner versprochenen kutzsche erwartett, hat er mirs wieder absagen, vndt daß er wollte Nachm*ittags* zu mir kommen, vndt mitt mir hinauß spatziren fahren, ansagen laßen.

hertzog Julius henrich von Sachßen Lawenb*urg* [783] hat mich in meinem losamentt[784] besuchtt, gar höflich, wie auch der herr von Bembergk[785].

Der h*erzog* Jul*ius* henr*ich* sagte mir, herz*og* Fr*anz* Albr*echt* [786] würde des Churf*ürsten* von Sachßen[787] general leütenampt an Arnimbs[788] stelle, vndt der Baudiß[789] würde sein Feldtmarschalck werden, Löbzelter[790] hette es gesagt. Jl semble, qu'il y aye de la faussetè parmy, de Löbz*elte*r & de la faveur aulique. Pacjence! [791]

[[394v]]
Curtt Börstel[792], der Anhalt*isch*e[793] Abgesandte, ist von Wolckerßdorff[794] wiederkommen, hat alda gar gnedigste audientz diesen Morgen gehabtt, bey Kay*serliche*r May*estät*[795] welche vndter andern, diese wortt gesaget: Gleich wie seine herren[796], vndter den ersten gewesen, so diesen friedensschluß[797] acceptirt hetten, vndt vom Churf*ürste*n v*on* Saxen[798], dem Kayser wol recommendiret worden, Also wollten Jhre May*estät*, es ~~e~~ <i> n allen gnaden inngedenck sein, vndt Sie vor andern, in acht zu nehmen wißen. hoften auch, es sollte durch diesen friedensschluß andern Ständen, die Thür eröfnet werden, darzu zu tretten. Jhre May*estät* sejndt sehr gnedigst,

778 manquiren: fehlen, mangeln.
779 *Übersetzung:* "Besuch"
780 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
781 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
782 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
783 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
784 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
785 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).
786 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
787 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
788 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
789 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
790 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
791 *Übersetzung:* "Es scheint, dass es Falschheit unter Lebzelter und der höfischen Gunst gebe. Geduld!"
792 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
793 Anhalt, Fürstentum.
794 Wolkersdorf im Weinviertel.
795 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
796 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
797 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
798 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

vndt wol mitt ihm zufrieden[799] gewesen. Wegen der lehenssache, brjngt Joh*ann* Löw[800], auch gute bohtschafft, daß dieselbige soll ehjstes tages expedirt, vndt ich damitt, nicht aufgehalten werden, Also, daß Gott lob, der heüttige tag, wol abgegangen. Mais mes ennemis & malvueillants se mocqueront de moy, qu'jls sont autant; & plus heureux, que moy. [801]

Le Conte Pal*at*in de Newb*urg* [802] m'a manquè de parole, & m'a fait attendre en vain, sur luy, tout cejourd'huy. Je voy bien; qu'il y a de la haine & malice parmy. [803]

14. August 1635

[[395r]]

♀ den 14. / 24 <den:> Augustj [804] .

h*err* Low[805], zu mjr kommen, vndt in Antwortt, ein handtbrieflein [806], vom h*errn* Graf Kyseln[807], (jnnwendig) jn gar guten Terminis [808], mittgebrachtt.

Visites [809], durch Th*omas* B*enckendorf* [810] vndt darnach S*igmund* D*euerlin* [811] an hertzog von Sachßen[812], vndt S*igmund* D*euerlin* jst auch frustra [813] in des Spannischen[814] Amb*assad*ors[815] des Conte d'Onnata[816] (welcher kranck jst) seinem losament[817], mir eine stunde ernennung zu compariren[818], gewesen.

heütte ziehet der Marchese de Castagnetta[819] hinweg, zum König in Vngarn[820], vndt der Pfaltzgraf von Newb*urg* [821] gibt ihm das geleidte, ejn[822] 2 oder 3 Mejlen hinauß. Jch habe mich resolvirt[823],

---

799 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
800 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
801 *Übersetzung:* "Aber meine Feinde und Boshafte werden sich über mich lustig machen, dass sie genauso viel und glücklicher als ich sind."
802 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
803 *Übersetzung:* "Der Pfalzgraf von Neuburg hat mir gegenüber sein Wort nicht gehalten und hat mich auf ihn diesen ganzen heutigen Tag vergeblich warten lassen. Ich sehe wohl, dass Hass und Böswilligkeit darin liegt."
804 *Übersetzung:* "des Augusts"
805 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
806 Handbrieflein: kleines Handschreiben.
807 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
808 *Übersetzung:* "Worten"
809 *Übersetzung:* "Besuche"
810 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
811 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
812 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
813 *Übersetzung:* "vergeblich"
814 Spanien, Königreich.
815 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
816 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
817 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
818 compariren: erscheinen.
819 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
820 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
821 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

wegen scheinbahrer kalter affection [824], seine wagen vndt pferde, nicht mehr zu gebrauchen, oder abfordern zu laßen.

Nachm*ittags* hat es S*igmund* D*euerlin* endtlich erhalten, daß mir der C*onte* d'Onnata [825], die stunde gegeben, welche mir selber gefiehle. Jch habe mich, vmb halbweg fünffe, bey ihm præsentirt, vndt er ist, wegen leibesschwachheitt, im bette gelegen, hat sich aber gar höflich, gegen mir offerirt, allerley conversirt, von dem krieg, vndt friede in Deützschlandt[826], Niederlandt[827], etc*etera* auch Stillestandt[828] in Polen[829], welcher dem deützschen wesen hochschädlich wehre, vndt sich endtschuldigett, daß er mich in meinem losament nicht besuchtt, [[395v]] auch referirt, daß Schenckenschantze[830] von den Spannischen[831] gewiß eingenommen wehre, vndt der Cardinal Jnfante [832] wehre mitt Seiner armèe, dem Printzen von Vranien[833], dahin marchirende, zuvor kommen, nach deme es vberstiegen gewesen, hette sich darnach nach Cleve[834] begeben, nach dem der der Printz von ~~O~~ <V> ranien, in etwas gewichen. Jl doutoit de l'acceptation de nostre paix[835], de l'Elect*eu*r de Brandenb*urg*[836] & du Duc George de Lünenb*urg* [837] [.] [838]

Jch habe der hertzoginn von Saxen[839], jhre kutzsche gehabt, vndt gebrauchtt, vndt bin wol accompagnirt[840] gewesen.

N*ota* B*ene* [841] [:] der Conte d'Onnata[842]; erwehnte auch, waß doch das kriegen in Deützschlandt[843], nütz wehre, wir fürsten würden es genugsam entpfinden, ob man sich nicht erinnerte, daß zu Kaysers Carolj V.[844] zeitten, man mitt einer Schlacht, gantz Sachßen[845] verlohren hette, zu Kaysers

---

822 ein: ungefähr.
823 resolviren: entschließen, beschließen.
824 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
825 *Übersetzung:* "Graf von Oñate"
826 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
827 Niederlande (beide Teile).
828 Stillstand: Waffenstillstand.
829 Polen, Königreich.
830 Schenkenschanze (Schenkenschanz).
831 Spanien, Königreich.
832 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
833 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
834 Kleve.
835 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
836 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
837 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
838 *Übersetzung:* "Er zweifelte an der Annahme unseres Friedens durch den Kurfürsten von Brandenburg und durch den Herzog Georg von Lüneburg."
839 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
840 accompagniren: begleiten.
841 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
842 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
843 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
844 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
845 Sachsen, Kurfürstentum.

Ferdinandj II.[846] zeitt aber, gleichsfalß durch eine Schlacht die ChurPfaltz[847], vndt es wehren beyde Churfürstenthümber, noch in voriger possessoren[848] hände, nicht wieder gerahten. Das wehre der lohn, des vnnötigen kriegens. Der Kayser sehe gern, einen bestendigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperret, sondern geöfnett. Einer hette ia müßen die Thür zumachen, was man doch viel darüber gloßiren, vndt disputiren möchte, das nicht ein ieder nach Seinem kopff, den frieden haben köndte. [[396r]] Er[849] lobte mich vndt mein procedere [850] gewaltig, vndt ohne adulation[851] wie ich dem Kayser[852], vndt an diesem hof so wol recommendirt wehre, ~~wie~~ <alß> er in Jtal*ienische*r sprache gedachte, wegen meines valors[853], <gr*oßer* > discretion, hohen verstandes prudenza[,] <bontà singolare> [854], vndt moderation<e> [855] darinnen ich mich, wie auch jn allen andern hochlöbl*iche*n qualiteten, also wol zu guberniren[856] wüste, daß mich iedermann lieb vndt werth hielte, etc*etera*[.] Worinnen er mir, alß mein antico servitore [857], dienen köndte, wollte er es gewiß nicht vndterlaßen, denn obgedachte qualiteten wehren allzuwohl bekandt, an diesem hof, insonderheitt bey ihm. e*t cetera* wie er dann mitt trewhertziger aff*ectio*n[858] vndt großer höfljchkeitt, solches <gar> ansehlich von sich zu geben wuste.

Den Alten Margrafen[859], habe ich durch S*igmund* D*euerlin* [860] visitiren[861], vmb assistentz bey dem lehensactu [862] ersuchen, vndt auf Morgen g*ebe* g*ott* zu gaste laden laßen. Die Antwortt ist gute vertröstung, aber nicht Catehgorisch gewesen.

15. August 1635

♄ den 15. / 25 <den:> Augustj [863] .

846 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
847 Pfalz, Kurfürstentum.
848 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz); Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).
849 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
850 *Übersetzung:* "Vorgehen"
851 Adulation: Schmeichelei.
852 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
853 Valor: Mut, Tapferkeit.
854 *Übersetzung:* "Klugheit, außergewöhnlichen Güte"
855 *Übersetzung:* "Mäßigung"
856 guberniren: sich verhalten.
857 *Übersetzung:* "alter Diener"
858 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
859 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
860 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
861 visitiren: besuchen.
862 *Übersetzung:* "akt"
863 *Übersetzung:* "des Augusts"

< All'Jll*ustrissi*mo ed Ecc*ellentissi*mo Sig*no*re il S*igno*r Conte d'Ognata[864] del Cons*igli*o dj stato di S*u*a Ma*es*tà Catt*oli*ca[865] [,] Amb*asciato*re straordinario per la M*aes*tà S*ua* appo la S*ua* Ces*are*a Ma*es*tà dell'Jmperatore[866] . [867] >

Zu h*errn* Löben[868] in sein hauß, des Morgends, hernacher auf den wall spatziren gegangen.

An den extraord*ina*r Spann*ischen* [869] Amb*assad*or[870] geschrieben, wegen meiner prætensionen, bey Kayserl*iche*r May*estä*t intercession[871] :

An Graf Kyseln[872] auch, wegen assistentz des hertzogs Julij heinrichß[873], ob er möchte loßgelaßen werden zu dem actu [874] .

Zur Mittagsmahlzeitt, seindt meine gäste gewesen, [[396v]] erstlich: der hertzogk Iulius henrich von Sachßen Lawenb*urg* [875] darnach, herr Erasmus von Starhemberg[876], Rittmeister Hennin[877], h*err* Geyer[878], herr von Bemberg[879], Curdt Börstel[880], Johann Low[881]. e*t cetera*

Der Spann*ische* [882] Amb*assad*or[883] Conte d'Onnate[884], hat mir alsobaldt gar höflich geantwortett, vndt zu allen guten officiis [885], sich erbohten. Gott verleyhe mir deren erwüntzschte effecta [886] .

Die Spannier alda haben zeitung[887] gehabtt, daß die holländer[888] zu waßer, vndt zu lande, niederlagen erlitten, der Cardinal Jnfante[889] hingegen, gewaltige victorie[890] gehabtt, por mar; y por tierra [891] .

---

864 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
865 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
866 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
867 *Übersetzung:* "An den hochwohlgeborenen und höchst vortrefflichen Herrn, den Herrn Grafen von Oñate vom Staatsrat Ihrer Katholischen Majestät, außerordentlichen Botschafter für Ihre Majestät bei Ihrer Kaiserlichen Majestät, des Kaisers."
868 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
869 Spanien, Königreich.
870 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
871 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
872 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
873 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
874 *Übersetzung:* "Akt"
875 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
876 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).
877 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).
878 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
879 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).
880 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
881 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
882 Spanien, Königreich.
883 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
884 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
885 *Übersetzung:* "Diensten"
886 *Übersetzung:* "Auswirkungen"
887 Zeitung: Nachricht.
888 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
889 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Veit Berndt[892], bey mir gewesen, vndt den wechßelbrief, auf die 1000 {Thaler} sehen wollen, den ich endtlich von C*urt* B*örstel* bekommen, wegen der præsenten, in die Reichscantzeley[893] con astutia [894]

Die Pfaltz Newb*urgischen* [895] haben mir heütte Morgen den Tittul an Conte d'Onnate, (tergiversando [896] vndt meine leütte aufhaltende) nicht schicken wollen, Jch habe ihn aber von des h*errn* Päbstl*iche*n Nuncij [897] [897], seinem Secret*ario*[899] [900] mitt vielen höflichen ferrneren offerten, auch anderen Tjttuln, darumb ich nicht angehalten, alsobaldt bekommen.

An Mad*ame*[901] geschrieben, en bons termes [902], auf heütte datirt. e*t cetera*

Der Oberste Manteüffel[903] hat mich besuchtt. Jl croyt que la ville de Milan[904], soit occupèe par les françois[905]. [906]

Der Marggraf von Brandenb*urg* [907] hat sich gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er nicht zur Mjttagsmahlzeitt, kommen köndte, weil ihm sein schenckel weh thete.

Der Löbzellter[908] hat mich auch noch vor der Mittags [[397r]] mahlzeitt besuchtt, vndt expresse [909] gestanden: daß <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [910] > ihm[911] auß befehl der Röm*ischen* Kayß*erlichen* May*estät*[912] meines Aller<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [913] >gnädigisten herren, vom Graf Schlicken[914] kriegspræsid*ente*n <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [915] > angedeüttet worden, an Churf*ürste*n[916] wegen derer vacirenden [917] general chargen zu schreiben, daß Jhre May*estät* keinen lieber darinnen

---

890 Victorie: Sieg.
891 *Übersetzung:* "zu Wasser und zu Land"
892 Bernhardt, Veit.
893 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.
894 *Übersetzung:* "mit Arglistigkeit"
895 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
896 *Übersetzung:* "Ausflüchte suchend"
897 *Übersetzung:* "Nuntius"
897 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
899 Tolentino, Niccolò da.
900 Identifizierung unsicher.
901 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
902 *Übersetzung:* "in guten Worten"
903 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
904 Mailand (Milano).
905 Frankreich, Königreich.
906 *Übersetzung:* "Er glaubt, dass die Stadt Mailand durch die Franzosen eingenommen sei."
907 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
908 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
909 *Übersetzung:* "ausdrücklich"
910 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
911 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
912 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
913 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
914 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
915 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
916 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
917 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

avancirt sehen möchten, alß mich, deßen trewe Standthaftigkeitt, vndt redligkeitt aller weltt bekandt, So hette ich auch sonsten gute Tugenden, vndt qualiteten an mir, die nicht gemein wehren, hette eine experientz[918] im kriegswesen, die fortification vndt Mathematicam [919] wol inne, köndte die wißenschaft[920] frembder sprachen, vndt hette eine gute intention, wehre ein Reichsfürst jm Reich[921] geseßen. etc*etera* Or le dit Löbz*elte*r escrivoit autresfois, comme s'il l'eust fait, de soy mesme, & m'en parloit en confiance, Ie ne scay qu'en iuger autrem*en*t sinon que M*onsieu*r l'Elect*eu*r voudra paraventure des Officiers, lesquels dependent entierement de S*on* A*ltesse* El*ectorale* & non de Sa Ma*jes*tè Jmp*ériale* aussy. [922]

Le dit Löbz*elte*r, nie aussy, d'avoir dit, au Duc Iules Henry[923], que Baudiß[924] seroit Mar*éch*al de camp. Jl semble, qu'il y aye de la varietè en ce fait, <& ne scay encores, qu'en dire.> [925]

16. August 1635

[[397v]]

⊙ den 16. / 26. Augustj [926] .

<350 {Thaler} vndt ezliche {Groschen} Th*omas* B*enckendorf* [927] zu berechnen, der rest von Egg*enbergs* [928] geldern.>

Jl me souvient, que le Conte d'Onnate[929], me dit aussy, qu'il valoit mieux, que nous fussions Princes de nos terres, & jouyssions nos biens <nous mesmes>, que non pas, les Geneaulx d'armèe, quj estoyent maistres de nostre pays, & non pas nous; assavoir: le Marquis de Grana[930], Piccolominj[931], Banner[932] ou d'autres, le 1[er:] chef de guerre estoit m*aît*re de nostre pays, & non pas nous. P*ou*r cela, il falloit embrasser la paix[933] . [934]

---

918 Experienz: Erfahrung.
919 *Übersetzung:* "die Mathematik"
920 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.
921 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
922 *Übersetzung:* "Nun schrieb der besagte Lebzelter früher, als ob er es selbst getan hatte, und sprach mit mir darüber im Vertrauen, ich weiß nicht, was sonst davon zu halten, wenn nicht dass der Herr Kurfürst vielleicht Offiziere wollen wird, welche völlig von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und nicht auch von Ihrer Kaiserlichen Majestät abhängen."
923 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
924 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
925 *Übersetzung:* "Der besagte Lebzelter leugnet auch, dem Herzog Julius Heinrich gesagt zu haben, dass Baudissin Feldmarschall sein würde. Es scheint, dass es eine Abwechslung in dieser Sache gibt, und ich weiß noch nicht, was darüber zu sagen."
926 *Übersetzung:* "des Augusts"
927 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
928 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
929 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
930 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).
931 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
932 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
933 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Rittm*eiste*r Hennin[935] sagte gestern, er wehre 18 Monat gefangen geseßen, wüste nicht worumb, vndt hette keinen reverß wollen von sich geben, weil er dem K*önig* in Fr*ankreich* [936] einen eydt geschworen hette. < C'est un Lorrain; ou françois. [937] >

Nachm*ittags* in hertzogs Julij hejnrichs[938] hause, abschiedt genommen, von der hertzoginn seiner Schwester, der Marchesin gonzaga[939], welche gar einen höflichen abschiedt, ~~von~~ mir gegeben. Jl y avoit aussy d'autres Cavalliers, comme le Colonel Manteüffel[940] [941], Rittmeister Hennin, & aussy une Contesse de Fürstemberg[942], avec la belle mere[943] du Duc Jules Henry [944].

Jn den Prater[945], spatziren gefahren, avec ma noblesse[946] [947], in diesem schönem wetter, (wiewol es gar warm alhier ist,) mitt der hertzoginn von Sachßen ihrer kutzsche, vndt pferden.

17. August 1635

[[398r]]

☽ den 17. / 27$^{den:}$ Aug*usti* [948] ♉

Risp*osta* [949] diesen Morgen, gar höflich, vom Obr*ist* kammerer, Graf Kyseln[950], ich sollte kommen, wenn ich wollte zur lehensentpfahung, Jtem [951]: er hette den Pfaltzgrafen von Newb*urg* [952] mir zu assistiren, neben dem Fürsten von Dietrichstain[953] angesprochen, welche alle beyde, gar willig darzu wehren. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [954] > Er antwortett aber gantz nichts, wegen hertz*og* Julij heinrichs von Saxen Lawenb*urg* [955] noch wegen des alten Marggrafen[956], denn die andern hatte ich

934 *Übersetzung:* "Ich erinnere mich, dass der Graf von Oñate mir auch sagte, dass es besser sei, dass wir Fürsten unserer Länder wären und selbst unsere Güter genießen, als die Armeegeneräle, die Herren unserer Länder seien und nicht wir, und zwar der Marchese di Grana, Piccolomini, Banér oder andere, der erste Kriegsherr sei Herr unseres Landes und nicht wir. Deshalb müsse man den Frieden annehmen."
935 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).
936 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
937 *Übersetzung:* "Das ist ein Lothringer oder Franzose."
938 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
939 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
940 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
941 *Übersetzung:* "Es waren dort auch andere Edelleute wie der Obrist Manteuffel"
942 Fürstenberg, N. N., Gräfin von.
943 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna (1594-1653).
944 *Übersetzung:* "und auch eine Gräfin von Fürstenberg mit der Schwiegermutter des Herzogs Julius Heinrich"
945 Prater (Wien).
946 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
947 *Übersetzung:* "mit meinem Adel"
948 *Übersetzung:* "des Augusts"
949 *Übersetzung:* "Antwort"
950 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
951 *Übersetzung:* "ebenso"
952 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
953 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
954 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
955 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
956 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

auf allen fall außerkoren, dem Pfaltzg*rafen* aber es nicht zugetrawet, et credo ancora, che mj farà qualche burla [957]. Was den von Saxen anlangett, denselben werden sonder zweifel, Jhre May*estät*[958] nicht gern sehen. Sa Ma*jes*tè ne se laisse pas forcer, a faire tousj*our*s ce que nous voulons. Dieu vueille; que tout aille bien; & a nostre contentement. [959]

Jtzt eben, gleich wie ich Artzney gebraucht, nemlich 4 loht Manna eingenommen, kömbt h*err* Löw[960] zu mir, vndt spricht: D*octor* Gebhardt[961] laße mir anzeigen, das Jhre Kayß*erliche* May*estät* meiner zu Ortt[962], auf Morgen g*ebe* g*ott* frühe erwarten, also muß ich meine resolution billich verendern, vndt heütte noch hinziehen, wann es schon wegen der medicamenten, meiner Natur schaden sollte.

[[398v]]

{Meilen}

Nachm*ittags* mitt kutzschen hinauß nach Ortt[963] 5
alda Jhre Kayß*erliche* May*estät*[964] an itzo auf der hirschfeist[965] sich befinden.

Gar schlecht quartier, diesen abendt gehabtt.

Ehe ich noch von Wien[966] aufgebrochen, schreiben entpfangen von Mad*am*e[967] <vom 6. Aug*ust*i [968] >[,] von hernvettern F*ürst* Aug*usto*[969] [,] vom Præsid*ente*n[970], mitt etwas vertröstungen, vom 31. Julij [971], vndt bericht des elenden zustandes vnserer lande[972], wegen androhender gefahr, der exacerbirten[973] gegen einander liegenden beyden armèen.

18. August 1635

♂ den 18. / 28. Augustj [974].

957 *Übersetzung:* "und ich glaube immer noch, dass er mir irgendeinen Schimpf antun wird"
958 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
959 *Übersetzung:* "Ihre Majestät lässt sich nicht zwingen, immer zu tun, was wir wollen. Gott wolle, dass alles gut und zu unserer Zufriedenheit laufe."
960 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
961 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
962 Orth an der Donau.
963 Orth an der Donau.
964 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
965 Hirschfeiste: Jagd in der Zeit, in der die Hirsche am feistesten sind.
966 Wien.
967 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
968 *Übersetzung:* "des Augusts"
969 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
970 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
971 *Übersetzung:* "des Julis"
972 Anhalt, Fürstentum.
973 exacerbiren: erbittern.
974 *Übersetzung:* "des Augusts"

heütte ist meine belehnung vor sich gegangen gar solennissime [975]. Jch habe erstlich, durch drey legatos [976] [976], auf den knien, vmb die lehen, bey Kayß*erlicher* May*estät*[978], anhalten laßen, welche auf ihrem Kayßerl*ichen* Thron geseßen. Darnach alß es verwilligett, bin ich dreymal kniende im geleitte vndt gesellschaft zweyer Fürsten, alß des hertzogs von Newb*urg* [979] vndt Fürstens von Dietrichstain[980], zweyer Ritter des güldenen Vlüßes[981], hinein kommen, vndt wie braüchlich, den lehenseydt, mutatis mutandis [982], auff den schlag, wie herrvatter[983] Sehl*ige*r gethan, vor Jhrer [[399r]] Kay*serlichen* May*estät* zwey finger auf das Evangelium legende abgelegt, darnach den knopf[984] des Schwerts geküßett, nach dem ich selber die rede kniendt gethan, vndt mir D*octor* Gebhardt[985], Kay*serlicher* May*estät*[986] raht im Reichshofraht[987], geantworttet, im nahmen Kay*serlicher* May*estät* auch ich wiederumb die dancksagung kniendt verrichtett, vndt alles wie es in dem actu [988] der investitur[989] meines h*errn* vatters[990] S*eliger* beschrieben, fast auf denselbigen schlag, nur etwas solennius [991]. Nach der dancksagung aber, als ich <neben mejnen geferten[992] > aufzustehen vermeinte, vndt die leütte schon anfiengen zu murmelen, vndt ihnen meine orationes [993] Gott lob sine hæsitatione [994], wohlgefallen ließen, besann ich mich vndt kniete fluchs recht wieder nieder, gratulirende ihrer Kay*serlichen* May*estät* vndt mir selber, daß ich das große <vnverhoffte> glück vndt ehre hette, eben an diesem heüttigen tag mitt vnserm Fürstenthumb[995] vndt Regalien von Jhrer Kay*serlichen* May*estät* beliehen zu werden, an welchem heütte <eben> vor 16 iahren vermittelst Göttl*iche*r verleyhung, Jhre Kay*serliche* May*estät*, durch einhellige wahl der herren Churf*ürsten*[996] zu franckfurdt[997], zu der Ehre, würde, vndt höchsten dignitet [998] des Röm*ischen*

---

975 *Übersetzung:* "feierlichst"
976 *Übersetzung:* "Gesandte"
976 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
978 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
979 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
980 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
981 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
982 *Übersetzung:* "nach Änderung des zu Ändernden"
983 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
984 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).
985 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
986 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
987 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
988 *Übersetzung:* "Akt"
989 Investitur: Belehnung.
990 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
991 *Übersetzung:* "feierlicher"
992 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
993 *Übersetzung:* "Reden"
994 *Übersetzung:* "ohne Zögern"
995 Anhalt, Fürstentum.
996 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626); Metternich, Lothar von (1551-1623); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
997 Frankfurt (Main).
998 Dignitet: Würde, Standeswürde.

Kayserthumbs, erhoben worden, erfrewete mich darüber von grundt meines hertzens, vndt ~~bähte~~ danckte dem Allm*ächtigen* gründtgühtigen Gott, vor solche gnade vndt [[399v]] Segen, Vndt daß er Jhre May*estät*[999] diese Jahr vber, so gnediglich bewahret, Bähte ferrner S*ein*e Göttl*ich*e Allmachtt, wollte vber Jhrer May*estät* mitt dero gnadenflügeln schalten vndt wallten, sie noch viel vndt lange iahr in Nestoreos[1000] usque annos [1001] dem Röm*ischen* Reich, vndt geliebten vatterlandt deützscher nation[1002], insonderheitt aber Jhre K*ayserliche* M*ajestät* höchstlöblichstem Kayserl*ich*en[,] Königl*ich*en vndt Ertzhertzoglichen hause[1003], zum besten, aufnehmen vndt wolfahrt, fristen vndt erhalten, auch ihre feinde vndt wiederwertigen dempfen, vndt *Jhre* M*ajestät* in langwieriger Regierung, vndt allem glücklichen wolstande, viel vndt lange iahr prosperiren vndt wol gedeyen laßen, dieser wuntzsch gleich wie er auß wolgemeintem trewem hertzen herrührete, also hette ich ihn meiner schuldigsten dancksagung vor die lehensentpfahung zu annectiren[1004], vor eine Nohtwendigkeitt erachtett, vndt thete mich nochmalß sampt allen den meynigen Jhrer Kay*serlichen* May*estät* zu dero beharrlichen gnaden, allergehorsamst recommendiren vndt ergeben.

Jhre May*estät* ließen sich diesen anhang so wol gefallen, daß sie, (welches sonsten in throno Cæs*are*o [1005] ~~sellten~~ <bey b<e>lehnungen[1006] niemals,> geschiehet,) mitt eigener Stimme, herauß brachen, vndt mir vor diesen letzten anhang, danckten, [[400r]] meine vota [1007] wol acceptirten v*nd* confirmirten[1008], auch meiner Trew vndt Standthaftigkeitt, sindt[1009] meines h*errn* vatters[1010] S*eliger* vndt meiner außöhnung, ein offentliches zeügnüß ~~h~~ gaben, vndt sich zu allen Kayß*erlichen* gnaden anerbotten, <mir a ~~n~~ <lle> ehr vndt freündtschafft gar zu höflich gern zu erweisen[.]> Darnach trate ich ab, wieder dreymal kniende, wie wol darvor gehalten wurde, ich hette nur zweymahl gekniet, ich kan michs aber nicht besinnen. Jhre May*estät*[1011] zohen[1012] alle mahl ihren hut, gar gnedigst ab, wann ich niederkniete, <mitt meinen beyständen[1013] > im an: vndt abtritt. Der Böhmische[1014] Obr*ist* Cantzler, Graf Schlawata [1015], vndt der Obr*ist* kammerer, Graf Kysel[1016], hielten das Evangeliumbuch, als ich drauf schwure, der hofmarschalck Graf von Harrach[1017],

---

999 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1000 Nestor von Pylos.
1001 *Übersetzung:* "bis in die Nestorischen Jahre"
1002 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1003 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1004 annectiren: anhängen.
1005 *Übersetzung:* "auf dem kaiserlichen Thron"
1006 Die Wörter "bey" und "belehnungen" sind im Original zusammengeschrieben.
1007 *Übersetzung:* "Wünsche"
1008 confirmiren: bestätigen.
1009 sint(er): seit.
1010 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1011 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1012 Hier: zogen.
1013 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1014 Böhmen, Königreich.
1015 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
1016 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1017 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

hielte das Schwertt. D*octor* Gebhardt[1018] Reichshofraht, <der von wegen Ihrer May*estät* das wortt führete > kniete auch neben Jhrer May*estät* als Sie ihm befahlen, waß er mir antwortten sollte. Die beyden Fürsten knieten allezeitt, wann ich kniete, vndt hinder mir der Anhalt*tische*[1019] abgesandte Börstel[1020]. Es ist ein schöner actus [1021] zu sehen gewesen, vndt es wahren viel hofofficirer[1022], auch theils geheime rähte, als der <h*err* > Bischoff zu Wien[1023], Graff Bruno[1024], vndt Graf Wolff von Manßfeldt[1025], der Graf von Werdemberg[1026], vndt viel welsche vndt deützsche Grafen vndt Cavaglierj [1027] mitt darbey welche gewaltig, den actum [1028], vndt alle circumstantias [1029] lobeten. [[400v]] Gott lob, daß alles so wol vollbracht ist, vndt gebe mir ferrner seine gnade, daß ich diesen geleisteten schwehren eydt, (wie mein vorsatz ist) ehrlich vndt redlich, in allen trewen, halten möge.

Jl me semble que Sa Ma*jes*tè[1030] estoit un peu indisposte. <Dieu la garde de toutmal.> [1031]

Nach vielen gratulationibus [1032], weil der Kayser, vndt die Kayserjnnn[1033] <nicht wol auff seyende,> allejne bleiben wollen, hat mich der hertzog von Newburg[1034], zu sich zu gaste geladen, vndt mich gar höflich, mitt mejnen leütten tractirt[1035], auch durch solche courtoysie [1036] vornehmlich aber durch die gutwillig geleistete (von mir vnverhofte) assistentz, alles wieder gut gemachtt, was etwan mißverstände errregen wollen. Jl s'est aussy fort excusè sur la lourdise de ses gens, a cause des carosses & chevaux, quj m'auroyent quelquesfois manquè, dont il faysoit semblant, n'avoir rien sceu. [1037]

Z*eitung* [1038] daß vor SchenckenSchantze[1039], die holländer[1040] geschlagen worden, vndt 3 m*ille* [1041] Mann, in einem Treffen[1042], so vorgangen, die Spannischen[1043] aber 800 Mann eingebüßet, vndt

---

1018 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
1019 Anhalt, Fürstentum.
1020 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1021 *Übersetzung:* "Akt"
1022 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.
1023 Wolfradt, Anton (1581-1639).
1024 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
1025 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
1026 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
1027 *Übersetzung:* "Edelleute"
1028 *Übersetzung:* "Akt"
1029 *Übersetzung:* "Umstände"
1030 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1031 *Übersetzung:* "Es scheint mir, dass Ihre Majestät ein wenig unpässlich war. Gott bewahre sie vor allem Übel."
1032 *Übersetzung:* "Glückwünschen"
1033 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1034 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1035 tractiren: bewirten.
1036 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
1037 *Übersetzung:* "Er hat sich auch sehr für die Grobheit seiner Leute wegen der Kutschen und Pferde entschuldigt, die mir hin und wieder gefehlt hätten, wovon er so tat, nichts gewusst zu haben."
1038 Zeitung: Nachricht.
1039 Schenkenschanze (Schenkenschanz).
1040 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1041 *Übersetzung:* "tausend"

daß feldt erhalten, also daß sich der Printz von Vranien[1044] retiriren, vndt vor Schenckenschantze, abziehen müßen.

{Meilen}

Nachm*ittags* etzliche præsenten, an gelde 5
außgetheilet, vndt hernacher wieder nach Wien[1045]
gezogen von Ortt[1046]

[[401r]]

hertzog Frantz Albrechtt von Sachßen Lawenb*urg* [1047] ist vns vndterwegens begegnet, so numehr seine erledigung [1048] v*nd* freyheitt wieder erlangett. Soll Morgen g*ebe* g*ott* bey Kayß*erlicher* May*estät*[1049] audientz haben. Wegen des Schlafs habe ich ihn nicht ~~obser~~ <in acht> genommen, biß der Löbzellter[1050] hernacher auch vorüber gefahren, vn ~~s~~ <dt> es vns angezeigett.

Nota [1051]: die drey persohnen, so heütte den Kayser, in meinem Nahmen vmb die beleyhung[1052] ansprechen musten, waren: Curtt Börstel[1053] (so das wortt führett in der mitten kniende)[,] Jtem [1054]: Ernst Dietrich Röder[1055], vndt der alte Johann Low[1056].

N*ota* B*ene* [1057] [:] Ainsy: un de mes grands jours, s'est passè aujourd'huy. [1058]

19. August 1635

☿ den 19. / 29 <sten:> Augustj [1059].

<200 Sjlberkronen, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} vom Veitt Berndt[1060] eingenommen, <von vnsern wechselgeldern.> >

1042 Treffen: Schlacht.
1043 Spanien, Königreich.
1044 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
1045 Wien.
1046 Orth an der Donau.
1047 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1048 Erledigung: Befreiung, Freilassung.
1049 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1050 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1051 *Übersetzung:* "Beachte"
1052 Beleihung: Belehnung.
1053 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1054 *Übersetzung:* "ebenso"
1055 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1056 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1057 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1058 *Übersetzung:* "So hat heute einer meiner großen Tage stattgefunden."
1059 *Übersetzung:* "des Augusts"
1060 Bernhardt, Veit.

Cela est d'autant plus remarquable, qu'hier Sa Ma*jes*tè[1061] a estè esleu devant 16 ans, en Emp*ereu*r & que j'ay eu l'honneur de recevoir mon fief a ce mesme jour; que ceste concurrence s'est faite a l'jmproviste, sans que nj l'une nj l'autre partie y ait quasi pensè. [1062]

Pf*alz* Newb*urg* [1063] disoit hier; que j'avois fort bien fait au reste, mais mal en cela, de n'avoir premierem*en*t capitulè le serment, avant que jurer, comme si c'estoit a moy, de capituler, & disputer, avec l'Emp*ereu*r ce quj est desja clair, & a estè ainsy fait, par feu son Altesse mon Pere[1064] [[401v]] dont j'avois leu la teneur. Mais ie croy, que le Duc de Newb*urg* [1065] lequel regarde fort, a la reputation des Princes de l'Empire[1066], me l'a dit en bonne jntention. [1067]

Le frere de l'Elect*eu*r de Saxe[1068], ass*avoir* l'Elect*eu*r Christian 2[d: 1069] a aussy receu luy mesme en personne le fief a Prague[1070] des pays de Julliers[1071] <l'an 1610>, de l'Emp*ereu*r Rodolphe 2[1072] a genoux. [1073] Jtem [1074]: le pere[1075] des Ducs d'Altemb*urg* [1076] l'an 1594 a Ratisbonne[1077] l'a aussy receu luy mesme a genoux, le Duc de Newb*urg* [1078] l'assistant. [1079] Jtem [1080]: l'Elect*eu*r de Couloigne[1081] <en presence du dit Palatin>, & tant d'autres, que j'ay veu moy mesme le recevoir, comme l'Elect*eu*r de Mayence[1082], l'Evesque de Wirtzburg[1083], & plus*ieu*rs Amb*assadeu*rs

---

1061 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1062 *Übersetzung:* "Das ist umso bemerkenswerter, als Ihre Majestät gestern vor 16 Jahren zum Kaiser gewählt worden ist und dass ich die Ehre gehabt habe, mein Lehen an diesem selben Tag zu erhalten, dass diese Parallele überraschend geschehen ist, ohne dass weder die eine noch die andere Seite gleichsam daran gedacht hat."
1063 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1064 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1065 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1066 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1067 *Übersetzung:* "Pfalz-Neuburg sagte gestern, dass ich es sonst sehr gut gemacht habe, aber darin schlecht, den Eid vor dem Schwören erst vorgeschlagen zu haben, als ob es an mir sei, vorzuschlagen und mit dem Kaiser zu diskutieren, was bereits klar ist und so durch Ihre selige Hoheit, meinen Vater, getan worden ist, wovon ich den Wortlaut gelesen hatte. Ich glaube aber, dass es der Herzog von Neuburg, welcher sehr auf das Ansehen der Reichsfürsten sieht, mir in guter Absicht gesagt hat."
1068 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1069 Sachsen, Christian II., Kurfürst von (1583-1611).
1070 Prag (Praha).
1071 Jülich, Herzogtum.
1072 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
1073 *Übersetzung:* "Der Bruder des Kurfürsten von Sachsen, nämlich der Kurfürst Christian II., hat im Jahr 1610 von dem Kaiser Rudolf II. in Prag auch selbst persönlich auf Knien das Lehen der Jülischen Lande erhalten."
1074 *Übersetzung:* "Ebenso"
1075 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von (1562-1602).
1076 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
1077 Regensburg.
1078 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).
1079 *Übersetzung:* "der Vater der Herzöge von Altenburg hat es im Jahr 1594 auch selbst auf Knien in Regensburg erhalten, wobei der Herzog von Neuburg ihm beistand."
1080 *Übersetzung:* "Ebenso"
1081 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1082 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1083 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

entre autres le Conte d'Onnate[1084], Amb*assadeu*r d'Esp*agn*e[1085] p*ou*r son Roy[1086], a genoux l'an 1622 au dit Ratisbonne, a cause des Duchèz de Bourgogne[1087], & de Milan[1088]. Feu Son Alt*ess*e M*onseigneu*r mon Pere[1089] a aussy receu le fief de nostre Principautè[1090], en propre personne, p*ou*r soy & ses freres[1091], & Cousins[1092], <1624.> [1093]

J'ay donc obtenu par ceste personnelle tant aggreable submission a Sa Ma*jes*tè[1094] plus*ieu*rs bons scopes. [1095] le 1^er.^ de m'estre estably en nostre Principautè, & en la forte protection & bonne grace de l'Emp*ereu*r qui est annexe a mon establissem*en*t[.] [1096] 2. De m'estre [[402r]] enclos en la paix[1097] faite non seulem*en*t mais aussy <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1098] > en la paix de Religion[1099] en l'Empire[1100] plus fort par cest acte. [1101] 3. Et tout cela non seulem*en*t p*ou*r moy, mais aussy p*ou*r mes Oncles[1102] & Cousins[1103], & frere[1104], entre lesquels particulierem*en*t le Prince Louys, & Frideric, comme servit*eu*rs actuels de Swede[1105] avoyent besoing de reconciliation, & cela ~~se peut estendre~~ <s'estend> sur nos Cons*eille*rs & serviteurs, & tous les Estats[1106] de nostre pays[1107]. Que

---

1084 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1085 Spanien, Königreich.
1086 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1087 Burgund, Herzogtum.
1088 Mailand, Herzogtum.
1089 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1090 Anhalt, Fürstentum.
1091 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1092 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1093 *Übersetzung:* "der Kurfürst von Köln, in Gegenwart des besagten Pfalzgrafen, und so viele andere, die ich es selbst empfangen gesehen habe wie der Kurfürst von Mainz, der Bischof von Würzburg und einige Botschafter, unter anderen der Graf von Oñate, Botschafter von Spanien, im Jahr 1622 auf Knien für seinen König im besagten Regensburg wegen der Herzogtümer Burgund und Mailand. Ihre selige Hoheit, mein Herr Vater, hat 1624 das Lehen unseres Fürstentums für sich und seine Brüder und Vettern auch in eigener Person empfangen."
1094 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1095 *Übersetzung:* "Ich habe also durch diese persönliche, so angenehme Unterwerfung unter Ihre Majestät mehrere gute Ziele erreicht."
1096 *Übersetzung:* "Das erste, mich in unserem Fürstentum und unter dem starken Schutz und [der] Gunst des Kaisers, die meiner Einrichtung beigefügt ist, eingerichtet zu haben."
1097 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1098 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1099 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
1100 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1101 *Übersetzung:* "Mich durch diesen Akt nicht nur in den geschlossenen Frieden, sondern auch in den Religionsfrieden im Reich stärker eingeschlossen zu haben."
1102 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1103 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1104 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1105 Schweden, Königreich.
1106 Anhalt, Landstände.

si la tetrarchie de Cöthen[1108], auroit estè perduë ou donnèe en voye, comme il y en avoit grande apparence, cela auroit beaucoup coustè <de peine & d'argent> a rachepter, comme du temps de Charles V[1109] du Conte de Lodron[1110]. [1111] 4. Que par l'infeudation & confession de l'Emp*ereu*r[1112] mesme, nous avons droict & rayson a la Contè d'Ascanie[1113], & l'election d ~~e~~ <u> ~~son~~ fils[1114] de Sa Ma*jes*tè ne nous peut nuire, ou prejudicier en l'Eveschè de Halberstadt[1115], en ceste pretension. [1116] <5. Espargner tant d'argent, en l'aff*ai*re de la lehenträgerey, de l'aisnè en la famille[1117], obtenuë ceste fois, n'estant ainsy, par cy devant. [1118] >

A Mad*ame*[1119] [1120] [,] an Præsjd*ente*n[1121] [,] an F*ürst* Aug*ustu*m[,] an F*ürst* Ludwigen, eigenhändig, an die gesampte Fürsten, aber vom heüttigen dato [1122], a cause de 6000 {Dalers} [1123] geschrieben.

Veit Berndt[1124], hat mir ~~woll~~ <laßen> durch Th*omas* B*enckendorf* [1125] sagen, er wollte mir, venezianische[1126] Sjlberkronen, Ducatonj [1127], zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} erlegen[1128], Sie gelten aber kaum 1 {Gulden} 45 {Kreuzer} combien que Th*omas* B*enckendorf* disoit [1129] 48 {Kreuzer} daß es I*ohann* L*öw* [1130] gesagt hette mais il n'avojt dit que 45 comme Rab[1131] me rapporta [1132].

1107 Anhalt, Fürstentum.
1108 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
1109 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
1110 Lodron, Ludwig, Graf von (1484-1537).
1111 *Übersetzung:* "Und all dies nicht nur für mich, sondern auch für meine Onkel und Vettern und Bruder, unter welchen insbesondere der Fürst Ludwig und Friedrich als gegenwärtige Diener Schwedens Aussöhnung nötig hatten, und das ~~kann sich verstehen~~ versteht sich auf unsere Räte und Diener und alle Stände unseres Landes. Dass, wenn die Viererherrschaft [d. h. das Teilfürstentum] Köthen verloren oder auf den Weg gegeben worden wäre, wie es davon großen Anschein gab, das viel Mühe und Geld gekostet hätte wie zur Zeit von Karl V., den Grafen von Lodron freizukaufen."
1112 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1113 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1114 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1115 Halberstadt, Bistum.
1116 *Übersetzung:* "Dass wir durch die Belehnung und das Bekenntnis des Kaisers selbst Recht und Billigkeit auf die Grafschaft Askanien haben und uns in diesem Anspruch die Wahl ~~seines~~ des Sohnes Ihrer Majestät im Bistum Halberstadt nicht schaden oder nachteilig sein kann."
1117 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1118 *Übersetzung:* "Diesmal so viel Geld in der Angelegenheit der erlangten Lehensträgerei des Ältesten in der Familie zu sparen, da es früher nicht so war."
1119 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1120 *Übersetzung:* "An Madame"
1121 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1122 *Übersetzung:* "Datum"
1123 *Übersetzung:* "wegen der 6000 Taler"
1124 Bernhardt, Veit.
1125 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1126 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1127 *Übersetzung:* "Ducatonen [Silbermünze]"
1128 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
1129 *Übersetzung:* "obwohl Thomas Benckendorf sagte"
1130 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1131 Reithorn, Rabe von.
1132 *Übersetzung:* "er habe aber nur 45 gesagt, wie Rabe mir berichtete"

[[402v]] Man nimbt sie auch nicht gern alhier[1133], sondern in der Steyermarck[1134], vndt in Jtalien[1135]. Vndt an 1600 {Reichsthaler} hette ich solcher gestaltt, viel verlohren. J*ohann* L*öw* [1136] hat mir darnach sagen laßen, ich sollte mich wol vorsehen, dann in der Cantzeley[1137], nehme man solch geldt nicht gern. Man würde es auch kaum zu 45 {Kreuzer} vndt 1 {Gulden} annehmen. Jl y a de la varietè, en ces affaires; & [1138] c'è qualche partita, sotto mano [1139]. Jn ~~Steyermarck~~ < Kärndten[1140] ,> gelten sie 2 {Gulden} an itzo.

20. August 1635

[2]1 den 20. / 30. Augustj [1141].

Rescrit a l'Amb*assadeu*r d'Esp*agn*e[1142] C*omte* d'Onnate[1143] malade. [1144]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1145] > Caspar Lawer[1146] Müntzmeister zu Nürnberg[1147] < son beauPere [1148] >, oder hanß Michel[1149], sein ~~Schwager~~ <bruder> haben Silbergeschjrr die proba [1150] auf 13 loht, alhier[1151] ists 14 loht. J'ay acheptè, p*ou*r 160 {florins} 13 anneaux avec<ques> des pierreries [1152], Schenckringe, vom Jacob Michel[1153], von Metz[1154], hofJubilirer[1155] zu Wien, luy donnant en eschange de 50 {florins} 6 roses <d'or> de cordon de chappeau ~~ave~~ <en> chacune un rubin, et ~~en~~ 3 autres de mesme en chacune un Diamant [1156].

J*ohann* L*öw* [1157] ist bey mir gewesen wegen vnserer sachen.

1133 Wien.
1134 Steiermark, Herzogtum.
1135 Italien.
1136 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1137 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.
1138 *Übersetzung:* "Es gibt einen Wechsel in diesen Angelegenheiten und"
1139 *Übersetzung:* "es gibt irgendeine Geldsumme unter der Hand"
1140 Kärnten, Herzogtum.
1141 *Übersetzung:* "des Augusts"
1142 Spanien, Königreich.
1143 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1144 *Übersetzung:* "An den kranken Botschafter von Spanien, Grafen von Oñate, zurückgeschrieben."
1145 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1146 Irrtum Christians II.: Das Amt des Nürnberger Münzmeisters übte damals Hans Christoph Lauer aus.
1147 Nürnberg.
1148 *Übersetzung:* "sein Schwiegervater"
1149 Michael, Hans.
1150 *Übersetzung:* "Probe [Güte eines Metalls]"
1151 Wien.
1152 *Übersetzung:* "Ich habe für 160 Gulden 13 Ringe mit Edelsteinen gekauft"
1153 Michael, Jakob.
1154 Metz.
1155 Hofjubilirer: Hofjuwelier, Hofgoldschmied.
1156 *Übersetzung:* "wobei ich ihm im Tausch gegen 50 Gulden 6 Hutschnur-Goldrosen gab, in jeder ein Rubin, und ~~in~~ ebenso 3 weitere, in jeder ein Diamant"
1157 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

Die Antwortt ~~des~~ <vom> Spann*ischen* Amb*assado*r~~s~~ [1158] so noch kranck, ist gewesen, sejn Secret*ari*us [1159] hat gesagt, Sein herr befünde noch gar schlechte beßerung, vndt schlieff noch, man sollte [[403r]] gegen 10 vhren wieder hinschicken, So würde man Schriftliche oder mündtliche antwortt erlangen. Also ich nun vmb 10 vhr vormittags, hingeschicktt, hat der Secret*ari*us [1160] zu dem meinigen[1161] gesagt: der Amb*assad*or[1162] [1162] ljeße Sich mir gantz gehorsamlich befehlen, vndt hette noch schlechte beßerung, bedanckte sich aber, wegen der Nachfrage, vndt hette meine sachen an Jhre Kays*erliche* May*est*ät[1164] gelangen laßen, dannenhero müste man die antwortt erwarten, vndt wollte es an seinem ortt, zu aller beförderung, nicht ermangeln laßen. Dieu <en> donne les bons effects, dont je commence a en douter grandement, p*our* des raysons quj ont du poids. Cependant, il ne faut rien negliger, quoy que l'on desespere. Et l'on a bien de la peine en ce monde. Rien sans peine. [1165]

Den Abrjß[1166] von der Schenckenschantze[1167] wie Sie von den Spannischen [1168] vberrumpelt, vndt eingenommen worden, ~~v~~ gar eigentlich zu Cöln[1169] abgebildet, alhier[1170] gesehen.

hertzog Frantz Albrecht von Saxen Lawenb*urg* [1171] ist gestern abends vom Kayser, wieder alhier ankommen.

Der h*err* Questemberger[1172], Reichshofraht, ist gar vngehalten, auf D*octor* Gebhardt[1173] gewesen, daß derselbe sich das wortt vor den Kayser zu thun, ejngemischet, dieweil er der meynung gewesen, es hette ihm vndt nicht dem D*octor* gebühret. Gibt also competentzen[1174], davon ich keine wißenschaft[1175] habe, auch njchtß darwjeder kan. e*t cetera*

Jch habe den Kayserl*ichen* herolden, so sich præsentirt, gleichsfalß ihre lehenwahren[1176] oder Trinckgeldt, wie gebraüchlich, in dergleichen fällen, geben laßen, vndt eine verzeichnüß machen, wie das vbrige zu distribujren.

1158 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1159 *Übersetzung:* "Sekretär"
1160 *Übersetzung:* "Sekretär"
1161 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1162 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1162 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1165 *Übersetzung:* "Gott gebe davon die guten Auswirkungen, woran ich aus Gründen, die Gewicht haben, sehr zu zweifeln beginne. Doch darf man nichts ungenutzt lassen, obwohl man da die Hoffnung verliert. Und man hat da sehr viel Mühe in dieser Welt. Nichts ohne Mühe."
1166 Abriß: Skizze, Zeichnung.
1167 Schenkenschanze (Schenkenschanz).
1168 Spanien, Königreich.
1169 Köln.
1170 Wien.
1171 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1172 Questenberg, Hermann von (1581-1651).
1173 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
1174 Competenz: Rangkonflikt.
1175 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.
1176 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

Es wirdt alles mitteinander zimlich hoch sich belauffen, jedoch, muß zu ehren, nichts gespart werden.

[[403v]]
Festinare nocet; nocet & cunctatio sæpe, <!!!> Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit. [1177] [1178] <!!!> [1179]

Conocer el tiempo; y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos. [1180] [1181] (guaj a me! che non l'hò fatto! [1182])

Bey der alten Gräfin von Manßfeldt[1183] gewesen, vndt abschiedt genommen, da sich dann auch befunden, die Gräfin von Losenstain [1184], die Stadthalterinn Preünerinn[1185], Graf Maximilian von Wallstein[1186] gemahlin, eine von harrach[1187], vndt ein Frewlein von Schaftembergk[1188]. N*ota* B*ene* [1189] [:] die Gräfjn von Manßfeldt, helt nichts von denen, welche einen im glauben zwingen wollen, denn daß hertz seye vnsers Erlösers[1190], der mitt seinem Thewren blut, vor vns gelitten hatt, vndt gestorben ist, deme müste man es geben vndt laßen, vndt nicht Menschen, das wehre ihr glaube. Ô belle confession? [1191] Sie offerirte sich gar wol bey Kayß*erlicher* May*estät*[1192] mich zu recommendiren, ob sie schon altt, Schwach, vndt kranck wehre, vndt sagte Sie wüste es gewiß, daß Sie alhier[1193] an diesem hoff mein schade nicht wehre. Rühmte meine vernünftige manieren vndt procedere [1194], welche mir an diesem hoff mehr nutzen schafften, vndt frommen brächten, alß dem Pfalzgr*afen* von Newburg[1195] welcher mitt seinen competentzStrittigkeitten [1196], des Kaysers gnade, verschertzen thete, vndt mitt Schimpf, auf dem ChurBayr*erische*n[1197] beylager[1198], den hof meiden müßen, ~~wi~~ ob er schon sonsten ein feiner verständiger, vndt geschickter [[404r]] herr wehre.

1177 *Übersetzung:* "Das Eilen schadet, und das Zögern schadet oft, weise ist jener, der alles zu seiner Zeit tut."
1178 Zitat aus Camerarius: Symbola et Emblemata, Centuria I, Nr. XV, fol. 17r.
1179 Im Original sind die sechs Ausrufezeichen eingekreist.
1180 *Übersetzung:* "Den rechten Zeitpunkt zu erkennen und einen Mann nach der Gelegenheit zu benutzen, macht die Männer erfolgreich.."
1181 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene von Rojas: Celestina, S. 51.
1182 *Übersetzung:* "Wehe mir! Dass ich es nicht getan habe!"
1183 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).
1184 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).
1185 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).
1186 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
1187 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1640).
1188 Scherffenberg, N. N. von.
1189 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1190 Jesus Christus.
1191 *Übersetzung:* "Oh schönes Bekenntnis?"
1192 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1193 Wien.
1194 *Übersetzung:* "Vorgehen"
1195 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1196 Competenzstreitigkeit: Rangkonflikt.
1197 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1198 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

C'est une Dame[1199] de grande qualitè, prudence, & scavoir, & fort estimèe en ceste cour, comme <estant nèe> une Espagnolle, de la mayson de Manriquez[1200], comme i'ay annotè autrefois, <& je l'ay receuë pour Mere.> [1201]

Je luy parlois aussy des derniers discours de l'Jmperatrice[1202], que paraventure nous pourrions bien tost, encores tous, venir ensemble. Elle l'expliqua en sorte, qu'elle croyoit, que cela signifieroit, ou une Diete Jmperiale, ou bien un mariage, souhaittant fort ceste amitiè, sans specifier personne. [1203] < mais elle dit neantmoins que tels mariages n'estoyent pas si extraord*inai*res[,] le Roy d'Angleterre[1204] auroit bien espousè une fille de France[1205] Catholique, & le Pal*ati*n de Newb*urg* [1206] une[1207] de la Religion. [1208] &*cetera* Et comme ie respondis, que le Pape[1209] peut tout dispenser, elle dit: Ouy le Pape est un bon homme, on a bien dit, qu'il estoit a demy Lutherien luy mesme [1210], &*cetera*[.]>

La Contesse de Mansfeldt disoit aussy, que le Duc Frantz Albert de Saxe[1211], apres avoir eu une bonne reprimande de l'Emp*ereu*r[1212] seroit non seulem*en*t remis en grace, mais serviroit Sa Ma*jes*tè effectuellem*en*t en quelque grande charge, auprès de S*on* A*ltesse* El*ectorale* de Saxe[1213], par la promotion de Sa Ma*jes*tè Jmperiale. [1214]

21. August 1635

1199 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).
1200 Manrique de Lara, Familie.
1201 *Übersetzung:* "Das ist eine Dame von hohem Stand, Klugheit und Wissen und an diesem Hof sehr geschätzt, da sie eine geborene Spanierin vom Haus Manrique ist, wie ich früher angemerkt habe, und ich habe sie als Mutter angenommen."
1202 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1203 *Übersetzung:* "Ich sprach mit ihr auch über die letzten Reden der Kaiserin, dass wir vielleicht bald noch alle zusammenkommen könnten. Sie erklärte das so, dass sie glaube, dass das entweder einen Reichstag oder wohl eine Hochzeit bedeuten würde, wobei sie diese Freundschaft sehr wünschte, ohne jemanden zu nennen."
1204 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1205 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
1206 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1207 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).
1208 *Übersetzung:* "Sie sagte aber trotzdem, dass solche Hochzeiten nicht so außergewöhnlich seien, der König von England habe wohl eine katholische Tochter von Frankreich und der Pfalzgraf von Neuburg eine von der [reformierten] Religion geheiratet."
1209 Urban VIII., Papst (1568-1644).
1210 *Übersetzung:* "Und als ich antwortete, dass der Papst alles dispensieren kann, sagte sie: Ja, der Papst ist ein guter Mann, man hat wohl gesagt, dass er selbst halb lutherisch sei"
1211 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1212 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1213 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1214 *Übersetzung:* "Die Gräfin von Mansfeld sagte auch, dass der Herzog Franz Albrecht von Sachsen, nachdem er vom Kaiser einen rechten Verweis bekommen hat, nicht nur wieder in Gnade gesetzt würde, sondern durch die Beförderung Ihrer Kaiserlichen Majestät in irgendeinem großen Amt bei Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen Ihrer Majestät wirkungsvoll dienen würde."

[[404v]]

♀ den 21. / 31. Augustj [1215] .

<327 Silberkronen oder {Goldgulden} vom Veit Berndt[1216] vndt 30 {Kreuzer} oder 400 {Reichsthaler} >

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1217] > Avis [1218]: daß der Baudiß[1219] gewiß zum g*enera*l l*eutnant* des h*errn* Churf*ürst*en v*on* Saxen[1220] angenommen, auch albereitt geschworen habe, welches h*erzog* Frantz Albrechten[1221], nicht gefallen wirdt. J*ohann* L*öw* [1222] hat michs gestern abendt, noch selber versjchert, combien que Löbz*elte*r[1223] par une insjgne faussetè, me l'ait voulu nier, le mesme jour, que je receus le fief [1224].

La C*omtesse* de M*ans*feldt[1225], desapprouva aussy fort la trefue, qu'avoit faite, le Roy de Poul*ogn*e[1226] avec la couronne de Swede[1227], au grand prejudice, de l'Emp*ereu*r[1228] son Oncle, & de toute l'Allem*agn*e[1229] [.] [1230]

Jch bin heütte diesen Morgen, in 1½ Stunden vmb die Stadt Wien[1231] herumb, zu fuß spatziren gegangen. Es sollen 100 m*ille* [1232] Seelen darinnen, vndt in den vorstädten, (welche mehr fewerstädte, alß die Stadt, haben,) wohnen. Zum Cärner Thor, gieng ich hinauß, ~~v~~ zur rechten handt anfangende, vmb die Stadt, zu gehen, vndt zu demselbigen wieder herein, biß in mein losament[1233].

J*ohann* L*öw* ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret, insonderheitt auch, daß es so gewaltig stirbt jm Oberlande[1234], daß der König[1235] vndt sein volck[1236] destwegen vbel daran, Jhre

---

1215 *Übersetzung:* "des Augusts"
1216 Bernhardt, Veit.
1217 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1218 *Übersetzung:* "Nachricht"
1219 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
1220 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1221 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1222 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1223 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1224 *Übersetzung:* "obwohl es Lebzelter mir gegenüber am gleichen Tag, als ich das Lehen empfing, durch eine besondere Verlogenheit hat abstreiten wollen"
1225 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).
1226 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1227 Schweden, Königreich.
1228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1229 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1230 *Übersetzung:* "Die Gräfin von Mansfeld missbilligte auch sehr den Waffenstillstand, den der König von Polen mit der Krone von Schweden zum großen Nachteil des Kaisers, seines Onkels, und von ganz Deutschland geschlossen habe."
1231 Wien.
1232 *Übersetzung:* "tausend"
1233 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1234 Oberdeutschland (Süddeutschland).
1235 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1236 Volk: Truppen.

Königl*ichen* W*ürden* sollen baldt anhero kommen, in 3 wochen, vndt der Kayser, in 8 tagen, wirdt aber alsobaldt wieder nach Laxemburg[1237].

Der Schaftemberg[1238], Losy[1239], vndt die andern gefangene sollen wieder loß kommen, seindt an itzo zu Krembs[1240], vndt werden albereitt nicht mehr verwachtt[1241], also hat die schärfe des rechtens, nur allein, den elenden Schafgotzch[1242] betroffen.

[[405r]]
Der Oberste Cordon[1243], soll auch von seinem Obersten leüt*nam*pt erstochen worden sein.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1244] > N*ota* B*ene* <N*ota* B*ene* > [1245] [:] Pensant ~~de~~ a l'explication de mon songe du 30. May: / 9. Iuin: & a ce quj m'a rendu pensif depuis, i'eus aujourd'huy une jnfluence [1246], non sò se vera o jmaginativa, che il Duca Fr*anz* Al*brecht* dj Sass*oni*a Lawenb*urg* [1247] mj darebbe una ferita nella testa, ch'jo ne morirej, per adempire il sogno. Jl tempo ne potrà dar chiarezza. [1248] Fiat voluntas Dominj, nisj avertenda est jra ejus, & in misericordiam vertenda sit! [1249]

Einen verworrenen Nachmittag gehabtt, da fast alles den krebsgang gegangen, vndt keiner den andern recht verstehen wollen, gleichsam als wehre eine fatalitet mitt vndtergelauffen. Conte Schlick[1250], n'a pas estè en humeur. [1251]

Börstel[1252] vndt Löben[1253], sejndt zum Kayserl*ichen* hofe nach Ortt[1254] gerayset, dennoch J*ohann* L*öw* nachm*ittags* wieder bey mir gewesen, vndt mir wegen der lehenssachen, gute sperantz [1255] gemachtt. Cela est aussy fort raysonnable. [1256]

1237 Laxenburg.
1238 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).
1239 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
1240 Krems an der Donau.
1241 verwachen: bewachen.
1242 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1243 Gordon, John (gest. 1649).
1244 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1245 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
1246 *Übersetzung:* "Als ich an die Deutung meines Traumes vom 30. Mai / 9. Juni und daran dachte, was mich seitdem nachdenklich gemacht hat, hatte ich heute eine Eingebung"
1247 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1248 *Übersetzung:* "ich weiß nicht, ob wahr oder eingebildet, dass mir der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg am Kopf eine Wunde zufügen würde, dass ich davon sterben würde, um den Traum zu erfüllen. Die Zeit wird davon Klarheit bringen können."
1249 *Übersetzung:* "Der Wille des Herrn geschehe, wenn dessen Zorn nicht abzuwenden ist und in Erbarmen zu verwandeln wäre!"
1250 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1251 *Übersetzung:* "Graf Schlick ist nicht in Laune gewesen."
1252 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1253 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1254 Orth an der Donau.
1255 Speranz: Hoffnung.
1256 *Übersetzung:* "Das ist auch sehr vernünftig."

Zeitung [1257] daß der König jn Vngern[1258], fast wehre gefangen worden, ~~al~~ <von> den Weymarischen[1259], alß er nach Newburg[1260] gewoltt, wehre kaum entrunnen, wenn ihn nicht ein pawer gewarnett, vor dem anschlag.

Der Graf von Hardeck[1261] hat mir vergebens, ein schön pferdt zum reitten, in der Stadt[1262] geschicktt.

S*igmund* D*euerlin* [1263] zum herzog Julio henrich[1264], E*rnst* D*ietrich* R*öder* [1265] zum herzogk Franz Albrechtt, ihme zu seiner erledigung[1266] zu gratuliren, vndt Th*omas* B*enckendorf* [1267] wie auch Rindorff[1268] zum Veitt Berndt[1269] vmb geldt geschicktt. [[405v]] S*igmund* D*euerlin* [1270] vndt E*rnst* D*ietrich* R<öder> [1271], haben nichts können außrichten, Th*omas* B*enckendorf* [1272] vndt Rindorf[1273] aber, seindt zweymal nach dem kaufmann, Veit Berndt[1274], außgegangen, das letzte mahl, haben sie erst, ihre commission[1275] außrichten können.

22. August 1635

♄ den 22. Augustj [1276]. / 1. Septemb*er* ♃

Auf der reitschule alhier zu Wien[1277], reitten sehen, dahin auch der Graf von hardeck[1278], (welcher des h*erzog* von Fridlandts[1279] Stallmeister gewesen) vndt zwey herren von Baar[1280], des alten[1281], seinen Söhne kommen, auch andere cavaglierj [1282]. Es hat aber auf dem Tummelplatz[1283]

1257 Zeitung: Nachricht.
1258 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1259 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
1260 Neuburg an der Donau.
1261 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).
1262 Wien.
1263 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
1264 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1265 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1266 Erledigung: Befreiung, Freilassung.
1267 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1268 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1269 Bernhardt, Veit.
1270 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
1271 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1272 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1273 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1274 Bernhardt, Veit.
1275 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
1276 *Übersetzung:* "des Augusts"
1277 Wien.
1278 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).
1279 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1280 Paar, Karl Franz, Graf von (1615-1673); Paar, Peter Ernst, Graf von (1618-1688).
1281 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).
1282 *Übersetzung:* "Edelleute"
1283 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

vornehmlich ein Kayserl*icher* Trucksäß Baron Boccamaggiore[1284] (Mantouano [1285]) genandt, am meisten, vndt besten geritten, vndter andern, zwey Springer[1286], vndt ist gar wol zu pferde geseßen. Der vornehmste bereitter heist Vincenzo[1287], der ander Curtio[1288], haben auch geritten. Der letzte hat Meinen bruder, F*ürst* Ernst[1289] Sehl*igen* in Jtalia[1290] [1291], wol gekandt, vndt sehr gelobett. Es sejndt auch, vjel iunge pferde, geritten worden. Jl disoit; que mon frere & Stammer[1292], avoyent aussy a Florence[1293], apprins, a ferrer & seigner[!] les chevaux, & leurs maladies a connoistre. [1294]

S*igmund* D*euerlin* [1295] habe ich abermals, wie gestern, zu der hertzoginn von Saxen[1296], in ihr hauß, darinnen auch herz*og* Frantz Albrecht[1297] logirt, geschickt, vndt Sie, vndt ihn besuchen laßen. h*erzog* Frantz Albr*echt* ist im bette gelegen, etwas vnpaß, hat sich aber wegen der gratulation zu S*eine*r erledigung[1298], gantz fr*eundlich* bedancktt, vndt sich gar höflich erzeiget, auch gehofft, wir würden schon zusammen kommen. e*t cetera* [[406r]] etc*etera* Die hertzoginn[1299], (welche ich erst besuchen laßen) hat sich auch, gar <zu> cortesisch[1300], in meine gnade befehlen laßen.

Comme je voulois avoir Nauwach[1301], p*ou*r quelques chansons, il m'a fait dire qu'il estoit tout plein de tristesse, & comme hors de soy mesme, un enfant[1302] luy estant subitement mort, et sa femme[1303] aprés, demain[1304], il tascheroit de me contenter. Mais si i'eusse sceu cela, je n'eusse pas desirè sa venuë, car je crains, que ceste mortalitè soit survenuë de contagion, quoy qu'on le tienne secret, car estant publièe, on ferme les maysons, a quj que ce soit. [1305]

1284 Boccamaggiore di Cropelli, Camillo (ca. 1600-1650).
1285 *Übersetzung:* "Mantuaner"
1286 Springer: Reitschulpferd, das zu Luftsprüngen abgerichtet ist.
1287 N. N., Vincenzo.
1288 N. N., Curtio.
1289 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1290 Italien.
1291 *Übersetzung:* "in Italien"
1292 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1293 Florenz (Firenze).
1294 *Übersetzung:* "Er sagte, dass mein Bruder und Stammer in Florenz auch gelernt haben, die Pferde zu beschlagen und pflegen und ihre Krankheiten zu kennen."
1295 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
1296 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
1297 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1298 Erledigung: Befreiung, Freilassung.
1299 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
1300 cortesisch: höflich.
1301 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
1302 Nauwach (2), N. N. (gest. 1635).
1303 Nauwach (1), N. N. (gest. 1635).
1304 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1305 *Übersetzung:* "Als ich Nauwach für einige Lieder haben wollte, hat er mir sagen lassen, dass er voller Trauer und wie außer sich sei, da ihm plötzlich ein Kind und danach seine Frau gestorben seien, morgen würde er sich bemühen, mich zufrieden zu stellen. Aber wenn ich das gewusst hätte, hätte ich nicht sein Kommen gewünscht, denn ich befürchte, dass dieses Sterben durch Ansteckung plötzlich eingetreten sei, obwohl man es geheim hält, denn wenn es bekannt gemacht wird, schließt man die Häuser, wem auch immer."

C'est un grand cas, que toutes les annèes, jl meurt de peste a Vienne[1306], quoy qu'on die[!], que l'air y soit fort sain, dont cela est une fort foible preuve. [1307]

Ceste annèe il ne meurt pas beaucoup, 4 ou 5 la semaine, ce qu'on n'estime comme rien s'ils n'en meurent 20 ou 30 & davantage. [1308] &c*etera* Dieu nous garde & preserve de tout mal & jnconvenient. [1309]

hertzog Julius henrich[1310], hat sejner vom Adel einen, zu mir geschickt, begehret, ich wolle ihm auf Morgen g*ebe* g*ott* Nachm*ittags* eine stunde ernennen, damitt er mich visitiren[1311] könne, Jch habe ihm freygestellet, ob er wolle zu Mittage mitt mir vorlieb nehmen, oder Nachm*ittags* bjß vmb 4 vhr, ejne Stunde sich erwehlen, habe auch, ejnen vom Adel, von den meynigen, mitt hingeschicktt, <zu<m> hertzogk Iulio hejnrichen.>

[[406v]]
Er[1312] hat mir durch S*igmund* D*euerlin* [1313] welchen ich abermalß hjngeschicktt, noch keine Categorische resolution geben laßen, Sondern es jst alles in suspenso [1314] vndt ambiguo [1315] verbljeben.

Zeitung [1316] daß die Duynckerker[1317] vber 70 Frantzös*isch*e[1318] vndt holländ*isch*e[1319] Schiff erobertt, vndt nicht wißen, wo Sie die beütte verwahren sollen.

Jtem [1320]: daß die holländer vom Card*inal* Jnfante[1321], vndt vom Piccolominj[1322] aufs haüpt geschlagen worden, die Schenckenschantze[1323] von den Spannischen[1324] endtsetzt, vndt viel Städte im herzogthumb Cleve[1325] vndt jn selbigen gegendten eingenommen, auch Rheinbergk [1326], vndt Venloe[1327], belägert hetten.

1306 Wien.
1307 *Übersetzung:* "Es ist eine große Sache, dass man alle Jahre in Wien an der Pest stirbt, obwohl man sagt, dass die Luft dort sehr gesund sei, wofür das ein sehr schwacher Beweis ist."
1308 *Übersetzung:* "Dieses Jahr stirbt man nicht viel, 4 oder 5 die Woche, was man als nichts bewertet, wenn daran nicht 20 oder 30 und mehr sterben."
1309 *Übersetzung:* "Gott bewahre und schütze uns vor allem Übel und Ungemach."
1310 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1311 visitiren: besuchen.
1312 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1313 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
1314 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
1315 *Übersetzung:* "ungewiss"
1316 Zeitung: Nachricht.
1317 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
1318 Frankreich, Königreich.
1319 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1320 *Übersetzung:* "Ebenso"
1321 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1322 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
1323 Schenkenschanze (Schenkenschanz).
1324 Spanien, Königreich.
1325 Kleve, Herzogtum.

Jtem [1328]: daß der Schwed*isch*e[1329] commendant[1330] [1331] in Franckfurt[1332], wieder den accordt[1333] Sachsenhausen[1334] eingenommen, vndt darinnen sich feindtsehlig erzeigett.

Jtem [1335]: das Vlm[1336], sich jn Kayß*erliche* [1337] devotion ergeben, vndt es alda gar hartt, an der pest stirbtt.

Jhre Kayß*erliche* May*est*ät[1338] haben verbohten, vom Oberlande[1339] niemands herein zu laßen, der herren loß wehre, mitt ihren wahren, weil es so sehr an der pest stirbett.

Der Duc de Puylaurens[1340] des Monsieur[1341] in Fr*ankreich* sein gewesener favorit, ist in der custodia [1342] gestorben, non absque suspicione venenj [1343].

Abends, ist Curtt Börstel[1344], vndt Joh*ann* Löw[1345], vom Kayserl*ichen* hoff, wiederkommen, haben in den lehenssachen gar gute expedition[1346] gehabtt, so wol wegen der lehenträgerey, vndt lehenbriefs halben, alß sonsten auch, daß mir beyde Jhre May*es*tteten[1347] viel glück vndt heyl [[407r]] zu meiner rückrayse wüntzschen, vndt es bey dem einmal gegebenem abschiedt bewenden ließen. Jch möchte numehr wegziehen, wenn ich wollte. e*t cetera* Der Fürst von Dietrichstein[1348], vndt Graf Kysel[1349], haben sjch auch sehr höflich, mir recommendiren laßen. Der Kayser[1350] hat auch gesagt, er hette befohlen, man sollte mich, mitt Meinen expeditionibus [1351], gar nicht aufhalten, vndt wo Sie köndten ferrnere gnade vndt freündtschaft <mir> erweysen, wollten Sie es an sich, nicht erwinden[1352] laßen. haben sich gar allergnädigist erbotten.

1326 Rheinberg.
1327 Venlo.
1328 *Übersetzung:* "Ebenso"
1329 Schweden, Königreich.
1330 Vitzthum von Eckstedt, Hans (1595-1648).
1331 *Übersetzung:* "Kommandant"
1332 Frankfurt (Main).
1333 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
1334 Sachsenhausen.
1335 *Übersetzung:* "Ebenso"
1336 Ulm.
1337 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1338 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1339 Oberdeutschland (Süddeutschland).
1340 Laage, Antoine de (1602-1635).
1341 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
1342 *Übersetzung:* "Haft"
1343 *Übersetzung:* "nicht ohne den Verdacht eines Giftes"
1344 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1345 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1346 Expedition: Verrichtung.
1347 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1348 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
1349 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1350 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1351 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
1352 erwinden: fehlen, ermangeln.

23. August 1635

⊙ den 23. Augustj [1353]: / 2. Septemb*er*

Meine gäste heütte zu Mittage, seindt gewesen, hertzogk Julius henrich, von Saxen Lawenb*urg* [1354] [,] der dennemärck*isch*e[1355] Resident, Friderich Günter[1356], der ChurSächsische[1357] Agent[1358], Löbzellter[1359], der herr von Roggendorf[1360], Oberster Manteüffel[1361], Johann Low[1362], Jch, vndt Curt Börstel[1363], sejndt auch noch mitt an der Tafel geseßen, vndt es hat allerley gute discourß gegeben.

Zwey schreiben, von Mad*am*e[1364], vom 11[ten:] vndt 13[den:] Augustj [1365] wegen ihrer rayse nach Lichtemberg[1366] vndt gefahr im lande[1367]. [[407v]] etc*etera*

h*erzog Julius* h*einrich* v*on* S*achsen* L*auenburg* [1368] sagte zu mir, es hette Frantz Albrecht[1369], keinen verweiß, vom Kayser[1370] bekommen, sondern der Kayser hette gesagt, er wollte ihn lieben, vndt ehren, wie zuvor, So wahr als er Ferdjnandt hieße, er hette auch keinen fußfall thun dörfen[1371], oder einige deprecation[1372].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1373] > N*ota* B*ene* [1374] [:] Nonobstant les bons offres, Löbz*elte*r[1375] m'a donnè fort petite esperance, touchant la charge auprès de l'Elect*eu*r de Saxe[1376], & je voy bien, que l'on use des dilations, & me voudroit tenir en suspens, avec responces ambigües, ainsy: que mon malheur continüe tousjours, & quelque mauvais genie <m'>empesche de faire ma fortune.

1353 *Übersetzung:* "des Augusts"
1354 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1355 Dänemark, Königreich.
1356 Günther, Friedrich (1581-1655).
1357 Sachsen, Kurfürstentum.
1358 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1359 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1360 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
1361 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).
1362 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1363 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1364 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1365 *Übersetzung:* "des Augusts"
1366 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
1367 Anhalt, Fürstentum.
1368 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1369 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1371 dürfen: müssen.
1372 Deprecation: Abbitte.
1373 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1374 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1375 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1376 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Sans doute, il y a de la faussetè en ce fait, que mes propres parents[1377], m'auront denigrè auprès de l'Elect*eu*r de Saxe, & que me soucie je de luy, m'attenant a l'Emp*ereu*r si l'autre me veut mespriser. Löbz*elte*r ayant un peu beu; dit aussy entr'autres; (la parole luy eschappant) que j'aurois bien fait de m'offrir plus tost a Mons*ieu*r l'Elect*eu*r comme si ie ne pouvois vivre sans luy. [1378]

J'ay ruminè un peu mes nouveaux desseings, comme si ie n'en avrois assèz perdu, durant ma chetifue & miserable vie, & au despit de ce fort genie quj me [[408r]] persecute jusqu'a la mort, particuliere*me*nt en la Patrie[1379] [1380],

R*ationes* pro M*uliere* [1381] [1382] [:]

Jnstinctus diuturnus. [1385] Vorsprung, < & media [1386] .> Reputation, < del coraçon [1387] .> Eviter les jntrighes Swedoyses[1388], & voir de loing le naufrage. [1389] Conseil de Mad*am*e mesmes de m'absenter. [1390] Fort genie, quj me tourmente, au pays[1391], jusqu'a me pousser, de mettre main, sur

R*ationes* pro Dresen[1383] [!] [1384]:

Mandata Cæs*are*a avocatoria [1396], < per non offendere S*u*a M*aes*tà [1397] .> Office a la guerre. [1398] Pagam*en*to dj [1399] F*ürst* E*rnst* [1400] ou p*ou*r Mad*am*e [1401] [.] Amb*assadeu*r d'Esp*agn*e[1402] Conte d'Onnate[1403]. [1404] Congè de leurs Ma*jes*ttèz[1405] [.] [1406] Lehenträgerey,

---

1377 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1378 *Übersetzung:* "Ungeachtet der guten Angebote hat mir Lebzelter sehr geringe Hoffnung gegeben, was das Amt beim Kurfürsten von Sachsen betrifft, und ich sehe wohl, dass man da Aufschübe gebraucht und mich so mit mehrdeutigen Antworten in Ungewissheit halten wollen würde, dass mein Unglück immer noch andauert und irgendein böser Geist mich daran hindert, mein Glück zu machen. Zweifellos gibt es Falschheit in dieser Tatsache, dass meine eigenen Verwandten mich beim Kurfürst von Sachsen schlechtgemacht haben und dass ich mich um ihn sorge, während ich mich an den Kaiser halte, falls der andere mich gering schätzen will. Da er ein wenig getrunken hatte, sagte Lebzelter auch unter anderem (wobei ihm das Wort entschlüpfte), dass ich gut getan hätte, mich dem Herrn Kurfürsten eher anzubieten, als ob ich ohne ihn nicht leben könne."
1379 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1380 *Übersetzung:* "Ich habe über meine neuen Pläne ein wenig nachgedacht, als ob ich davon während meines schlechten und elenden Lebens und diesem starken Geist zum Trotz, der mich insbesondere im Vaterland bis in den Tod verfolgt, nicht genug verloren hätte"
1381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1382 *Übersetzung:* "Gründe für die Ehefrau"
1383 Dresden.
1384 *Übersetzung:* "Gründe für Dresden"
1385 *Übersetzung:* "Anhaltender Antrieb [d. h. Sexualtrieb]."
1386 *Übersetzung:* "und Mittel"
1387 *Übersetzung:* "des Herzens"
1396 *Übersetzung:* "Kaiserliche Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"
1397 *Übersetzung:* "um Ihre Majestät nicht zu kränken"
1388 Schweden, Königreich.
1398 *Übersetzung:* "Kriegsamt."
1399 *Übersetzung:* "Zahlung von"
1389 *Übersetzung:* "Die schwedischen Intrigen vermeiden und den Ruin von weitem ansehen."
1400 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1401 *Übersetzung:* "oder für Madame"
1390 *Übersetzung:* "Rat von Madame selbst wegzugehen."
1402 Spanien, Königreich.
1403 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1404 *Übersetzung:* "Botschafter von Spanien, Graf von Oñate."
1391 Anhalt, Fürstentum.

moy. [1392] hanß R*ueßes* [1393] facinora, & reliqua accidentia [1394]. Vnio Christianitatis, jn Religione, si fierj possit. [1395]

lehnbriefe, Reputation du fief personnel, & argent des oncles[1407], <& Cousins[1408].> [1409] Peril de Mad*am*e & de mon pays[1410]. [1411] Disreputation de plus longue absence & desordres, < Fr*anz* Al*brecht* [1412] & d'autres.> [1413] Schejn, wegen des frjedens[1414]. Ascania[1415], zu ende bringen < in præsentia [1416].> Testam*en*t sache. < N*ota* B*ene* [1417] [:] Baptesme, Mort, ou Nopce. [1418] > Magdeb*urgische* [1419] Privilegia [1420]. Paßbrief de l'Emp*ereu*r [1421] [.] Barby[1422] V*otr*e Dilection [1423]. Böhm*ische*r[1424] vndt hofkammer[1425] sachen bescheidt. Schmjraljen[1426] indarno [1427]. A*nna* S*ophia* F*ürstin* Z*u* A*nhalt* [1428] [.] < ~~Veit *Bernhardt*~~

1405 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1406 *Übersetzung:* "Abschied von Ihren Majestäten."
1392 *Übersetzung:* "Starker Geist, der mich im Land quält, mich so weit zu treiben, Hand an mich zu legen."
1393 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1407 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1408 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1409 *Übersetzung:* "Ehre des persönlichen Lehens und Geld der Onkel und Vettern."
1410 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1411 *Übersetzung:* "Gefahr von Madame und meines Landes."
1394 *Übersetzung:* "Missetaten und übrige Vorfälle"
1395 *Übersetzung:* "Vereinigung der Christenheit in der Religion, wenn es geschehen könnte."
1412 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1413 *Übersetzung:* "Unehre von längerer Abwesenheit und Unordnungen, Franz Albrecht und von anderen."
1414 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1415 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1416 *Übersetzung:* "in Gegenwart"
1417 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1418 *Übersetzung:* "Taufe, Tod oder Hochzeit."
1419 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.
1420 *Übersetzung:* "Vorrechte"
1421 *Übersetzung:* "des Kaysers"
1422 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).
1423 *Übersetzung:* "Ihre Liebden"
1424 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).
1425 Österreich, Hofkammer.
1426 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.
1427 *Übersetzung:* "vergeblich"
1428 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

~~seine 200 {Ducaten} restituiren.~~ > Brieffe con la posta [1429] .

24. August 1635

[[408v]]

☽ den 24. Augustj [1430] . / 3. Septemb*er* ☿

<585 < {Thaler} > 40 < {Kreuzer} > (an 479 {Goldgulden}) lehengebühr ins TaxAmpt, lifern laßen. 300 {Thaler} h*errn* von Strahlendorff[1431] .>

Th*omas* B*enckendorf* [1432] m'a contè, que Löbz*elte*r[1433] luy auroit dit, qu'il estoit fort marry, de ne m'avoir peu rendre service, en l'aff*ai*re dont est question, que ce n'estoit pas sa faute, comme il auroit voulu [1434] , etc*etera* etc*etera* ainsy ie voy bien, que l'Elect*eu*r de Saxe[1435] ne le veut pas, soit pource que je suis de la Religion reformèe, & qu'il a des anciennes fantasies en teste, de feu Son Alt*esse*[1436] [,] soit que quelqu'un & peut estre mes propres parents[1437] , m'y ont noircy de calomnies, & usè de leur faussetè en ce qu'ils ont changè le date de l'acceptation de la paix[1438] , m'y excluants, contre toute rayson, soit que l'El*ecteu*r veut, qu'on depende de luy absoluëment, & non de l'Emp*ereu*r[1439] quj m'a recommendè illecq, soit que l'El*ecteu*r craint, que je ne vueille pas estre volontiers sous la charge de Baudiß[1440] nj du D*uc* Fr*anz* Alb*recht* [1441] & que ce sera la ruine de mon pays[1442] , tout cela m'agite les pensèes, peut estre aussy, que l'avarice de Schleinitz[1443] , m'en empesche, quj voudroit paraventure estre corrompuë par dons. ~~Le Diable emporte ce quj me resiste encores~~ [1444] [[409r]] &c*etera*

1429 *Übersetzung:* "mit der Post"
1430 *Übersetzung:* "des Augusts"
1431 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1432 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1433 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1434 *Übersetzung:* "Thomas Benckendorf hat mir erzählt, dass Lebzelter ihm gesagt hätte, dass er sehr untröstlich sei, mir in der Angelegenheit, von der die Rede ist, keinen Dienst zu erweisen vermocht zu haben, dass dies nicht sein Fehler sei, wie er gewollt hätte"
1435 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1436 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1437 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1438 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1440 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
1441 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1442 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1443 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
1444 *Übersetzung:* "so sehe ich wohl, dass es der Kurfürst von Sachsen nicht will, sei es weil ich von der reformierten Religion bin und dass er alte närrische Einbildungen von Ihrer seligen Hoheit im Kopf hat, sei es dass jemand und vielleicht meine eigenen Verwandten mich dort mit Verleumdungen angeschwärzt und ihre Falschheit gebraucht dazu haben, dass sie das Datum der Annahme des Friedens geändert haben, wobei sie mich gegen jede Vernunft darin ausschlossen, sei es dass der Kurfürst will, dass man vollkommen von ihm abhängt und nicht vom Kaiser, der mich dort

heütte habe ich zu dem Reichs Vice Cantzler, dem von Strahlendorf[1445] geschicktt ihn zu besuchen, Er hat mir sagen laßen, ich möchte kommen, wenn ich wollte, vor: oder Nachmittags, gar höflich. Gegen 9 vhr vormittags, bin ich hingeritten. Er hat sich, in der Ascanischen [1446] vndt Testaments sache, gar wol erbotten, wegen der lehenträgerey aber dem Elltisten in vnserer familia[1447] [1448], zu concediren, (welches mein vornehmstes anbringen war) das wehre verhoffentlich gantz richtig, vndt stünde bloß auf Jhrer May*estät*[1449] approbation[1450]. N*ota* B*ene* [1451] [:] Er sagte, es wüste kejner mehr vmb die Aßcanische sache, alß er, vndter den itzigen Reichshofrähten[1452]. J'ay fait presenter a luy par J*ohann* L*öw* [1453] 300 {Reichsthaler} au nom de moy & de mon frere[1454], & Oncles[1455], & cousins[1456], p*ou*r avoir promeu, la concession de la lehenträgerey, au[!] l'aisnè en la famille, mais nous ne l'avons pas encores, pourveu que les escrivains ne me trompent, ou m'arrestent, apres avoir prins l'argent. [1457]

Mein bohte von Ortt[1458] ist re infecta [1459] wiederkommen, weil der h*err* Oberste kammerherr Graf Kysel[1460] gestern hiehehr[1461] kommen, vndt seiner verfehlt.

[[409v]]
h*err* Geyer[1462] ist zu mir kommen, vndt hat mir berichtet daß er die gnade gehabtt, von Jhrer Kays*erlichen* May*estät*[1463] den güldenen kammerschlüßel zu bekommen.

---

empfohlen hat, sei es dass der Kurfürst befürchtet, dass ich weder gern unter dem Amt von Baudissin noch des Herzogs Franz Albrecht sein will und dass dies der Ruin meines Landes sein wird, all das beunruhigt meine Gedanken, kann auch sein, dass der Geiz von Schleinitz, der vielleicht mit Geschenken bestochen werden möchte, mich daran hindert. ~~Der Teufel hole, was mir noch widersteht~~ "

1445 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1446 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1447 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1448 *Übersetzung:* "Familie"
1449 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1450 Approbation: Billigung, Zustimmung.
1451 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1452 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1453 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1454 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1455 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1456 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1457 *Übersetzung:* "Ich habe ihm durch Johann Löw im Namen von mir, meines Bruders und Onkeln und Vettern 300 Reichsthaler überreichen lassen, weil er die Bewilligung des Lehenstragens an den Ältesten in der Familie befördert hat, aber wir haben sie noch nicht, sofern die Schreiber mich nicht betrügen oder mich aufhalten, nachdem sie das Geld genommen haben."
1458 Orth an der Donau.
1459 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
1460 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1461 Wien.
1462 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
1463 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Graf Kysel[1464], hat seinen Secret*ariu*m [1465] zu mir geschicktt, das er die schreiben an Kays*erliche* May*estät* wol bestelt hette, vndt wegen h*errn* Rueßen[1466] noch keine antwortt bekommen, wolle mirs aber zuschicken.

Meine gäste zu Mittage, seindt gewesen, h*err* Geyer, vndt Nauwach[1467], vber die ordinarij [1468] gäste.

Jch habe auch die 479 {Goldtgulden} oder Silberkronen, (welches alles eines ist,) zur lehensgebühr[1469], wegen entpfangener Reichsregalien, ins Taxambtt, erlegen [1470] laßen, wirdt also an nicht einiger mangel mehr sein an vnserm ortt, wenn wir nur, den lehnbrief, vndt die annectirte[1471] concession mitt hetten.

D*octor* Gebhardt[1472], der das wortt geführt, soll auch ejne güldene kette, von 50 {Thaler} vndt mein bildtnüß daran bekommen.

D*octor* Söldnern[1473], habe ich auch 50 {Thaler} verehren[1474] laßen, weil er gar fleißig in den lehensexpeditionen[1475] gewesen.

Sonsten haben die Schreiber, vndt andere Kayß*erliche* diener, auch genung[1476] bekommen, vndt habe zu ehren, Nottürfftige vnkosten, nicht angesehen.

[[410r]]
h*err* Low[1477], ist bey mir gewesen, hat mitt mir geredett, wegen der Testam*en*t[ssache], Ascan*ischen* [1478] [Sache,] frjedens[1479] acceptationscheinß, lehenbriefs, vndt lehenträgereysachen, auch der Monetæregals [1480], vndt anderer dingen, sich gar wol erbiehtende, vndt im Nahmen des herren von Strahlendorf[1481] gewaltig <sich be>danckende, vor das ansehliche stadtliche præsent,

1464 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1465 *Übersetzung:* "Sekretär"
1466 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1467 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
1468 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
1469 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.
1470 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
1471 annectiren: anhängen.
1472 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
1473 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
1474 verehren: schenken.
1475 Lehensexpedition: Beförderung einer Lehenssache.
1476 genung: genug.
1477 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1478 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1479 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1480 Münzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.
1481 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

will es anderwerts wieder verdienen, vndt hette gesagt, es wehre an einem fäßlein Neckerwein genung [1482] gewesen, oder ejn par. e*t cetera*

25. August 1635

♂ den 25. Augustj [1483]: / 4. Septembe*r*

<70 {Thaler} 10 {Kreuzer} Th*omas* B*enckendorf* [1484] zu berechnen.>

Meines vettern, Marggraf Christians zu Brandenb*urg* [1485] abgeschickter diener, Stadtvogt[1486] zu hof[1487], hat sich gestern noch bey mir eingestellet, vndt abschiedt genommen, weil er Alß heütte zu sejnem herren, aufzubrechen gesinnet.

Nequitia juvenilis, apud Corvum[1488] [1489], bricht heütte, turpiter [1490] auß. Otia dant vitia. [1491] [1492] Es wirdt nichts so klejn gesponnen, Es kömbt endtlich an die Sonnen. p*erge* p*erge* p*erge* [1493]

Alß ich heütte zum Spann*ischen* [1494] Amb*assad*or[1495] Conte d'Onnate[1496], meinen Secret*ari*um [1497] zu seinem Secret*ari*o [1498] geschickt, hat derselbige vmb Gottes willen bitten laßen, man wollte ihn doch verschonen, dieweil er in seines herren geschäften, so trefflich viel zu thun hette, darnach habe ich an den herren Ambassador selber geschrieben, meinen abschiedt genommen, vndt Nochmalß mich offerirt selber zu [[410v]] kommen, wenn er[1499] es befehlen thete, auch gebehten, vmb endtliche resolution in bewuster sache, dieweil ich verraysen müste, vndt ferrnere curialia [1500] zum Abschjedt gemachtt. Er hat mir wieder laßen die hände küßen, vndt sagen, er hette heütte gar sehr viel zu thun, in seines Königs[1501] geschäften, sonsten wollte er mich hertzlich gerne sehen, möchte mich auch, weil ich in ein par Tagen verraysen würde, Morgen g*ebe gott* nicht incommodiren, wüntzschte mir viel glück, vndt heyl auf meine rayse, vndt schickte mir zu, ein schreiben vom

---

1482 genung: genug.
1483 *Übersetzung:* "des Augusts"
1484 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1485 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1486 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).
1487 Hof.
1488 Reithorn, Rabe von.
1489 *Übersetzung:* "Jugendliche Leichtfertigkeit bei Rabe"
1490 *Übersetzung:* "unanständig"
1491 *Übersetzung:* "Müßiggang ist aller Laster Anfang."
1492 Sprichwort nach Dist. Cat. 1,2 ed. Duff/Duff 1982, S. 596.
1493 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
1494 Spanien, Königreich.
1495 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1496 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1497 *Übersetzung:* "Sekretär"
1498 *Übersetzung:* "Sekretär"
1499 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1500 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
1501 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

h*errn* Grafen von Werdemberg[1502], welcher ihm von Jhrer May*est*ät[1503] wegen andeüttet, daß seine efficax intercessio [1504], so er interponirt[1505] in favorem [1506] Meiner, wegen 60000 {Gulden} vndt des Rests meiner provision[1507], Jhrer May*est*ät wol seye hinterbracht worden. Ob nun wol Jhre May*est*ät allezeitt inclinatiss*im*a [1508] wehren, ihme dem herren Ambassador[1509], so wol alß a quello sti<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1510] >mato et Amato Principe [1511] (meine person vermeinende) sempre [1512] zu gratificiren[1513], gleichwol aber ϵ in diesem, wegen derer 60000 {Gulden} köndten Jhre May*est*ät ~~nicht~~ auf keinerley weise, ichtwaß[1514] einwilligen, waß aber den rest der provision betrifft, weil Jhre May*est*ät selbige prætension vor billich erkenneten, wollten Sie zur ~~sa~~ [[411r]] genüge vndt satisfaction, der hofkammer[1515], gehörige ordinantz[1516] ertheilen. habe die welschen terminos [1517] gebrauchtt, weil das schreiben in welscher sprache, aufgesetzt gewesen. Gott gebe guten effect, vndt es ist darauß zu ersehen, daß gleichwol der Spann*isch*e[1518] Ambassador[1519], an seiner würcklichen guten jntercession[1520], nichts ermangeln laßen. Jst gar billich destwegen <ihn> danckbahrlich zu rühmen. Dieser brief war eingeschloßen, in eine versiegelte carta bianca [1521] vom herren Ambassador[1522], vndt auf dem briefe stunde zur vberschrifft: Al Jll*ustrísi*mo y Exc*elentísi*mo Sennor, el Sennor Principe Christiano de Anhalt[1523]; que Dios guarde. [1524] p*erge* [1525]

N*ota* B*ene* [1526] [:] Jch hatte per incuriam [1527], daß wortt Jll*ustrísi*mo [1528] an den Ambass*ado*r jn der vberschrift, außen gelaßen. Wenn es ihn nur nicht offendirt[1529] hette, wiewol Exc*elentísi*mo [1530] das

---

1502 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
1503 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1504 *Übersetzung:* "erfolgreiche Fürsprache"
1505 interponiren: einlegen.
1506 *Übersetzung:* "zu Gunsten"
1507 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.
1508 *Übersetzung:* "sehr geneigt"
1509 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1510 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1511 *Übersetzung:* "jenem hoch angesehenen und geliebten Fürsten"
1512 *Übersetzung:* "immer"
1513 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
1514 ichtwas: (irgend)etwas.
1515 Österreich, Hofkammer.
1516 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
1517 *Übersetzung:* "Wörter"
1518 Spanien, Königreich.
1519 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1520 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
1521 *Übersetzung:* "weißen Umschlag"
1522 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1523 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
1524 *Übersetzung:* "An den hochwohlgeborenen und durchlauchtigsten Herrn, den Herrn Fürsten Christian von Anhalt, den Gott beschütze."
1525 *Übersetzung:* "usw."
1526 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1527 *Übersetzung:* "durch Unachtsamkeit"
1528 *Übersetzung:* "Hochwohlgeborener"

vornehmste ist, vndt die Spannischen, haben sich zwar, kejner eintzigen offenß[1531], vermercken laßen. Je trouve une sympathie particuliere, entre nostre nation Allemande[1532], & L'Espagnolle, & mesme une integritè & singuliere affection des Espagnols, a l'endroit de ma personne. [1533]

Zum Graff Schligken[1534] geschickt, vndt begehrt, er wollte [[411v]] mir heütte oder Morgen, ~~commod~~ <gelegenheitt> machen, mich mitt ihme[1535] zu vndterreden, ich wollte auch wol zu ihm kommen, wenn er es begehrte. Die antwortt war, er thete sich wiederumb mir befehlen, vndt hette so viel zu thun, daß er weder heütte, noch Morgen vormittags, ~~zu~~ mir aufwarten köndte, Morgen Nachmittag aber, wolle er gewiß zu mir kommen, vndt mir in meinem losament[1536] zusprechen.

Veit Berndt[1537], hat mir den rest der gelder, alß nemlich 105 {Gulden} 10 {Kreuzer} erlegen[1538] laßen, damitt ich numehr die deputirte lehnwahren[1539], vndt præsentgelder[1540], zusammen 1600 {Reichsthaler} vervoll bekommen.

Die hitze mitt dem Sommer vergehet, leßett sich numehr zum herbstwetter an, vndt es hat heütte gar stargk geregnett.

Rödern[1541] zum Graf Kyseln[1542] geschicktt, mitt compljmenten[1543].

Es hat gegen abendt auch gedonnert, <vndt geblitzett.>

26. August 1635

☿ den 26. Augustj [1544]: / 5. Septembe*r*

< Graf Kyseln[1545] Obr*ist* kammerherrn, durch Th*omas* B*enckendorf* [1546] einen schönen Rubinring geschickt, vndt verehrett[1547].>

Bin auf den wall ein wenig spatziren gegangen.

1529 offendiren: beleidigen, kränken.
1530 *Übersetzung:* "Durchlauchtigster"
1531 Offens: Beleidigung, Kränkung.
1532 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1533 *Übersetzung:* "Ich finde eine besondere Sympathie zwischen unserer deutschen Nation und der Spanischen und sogar eine Redlichkeit und besondere Zuneigung der Spanier gegenüber meiner Person."
1534 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1535 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1536 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1537 Bernhardt, Veit.
1538 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
1539 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.
1540 Präsentgeld: Bestechungsgeld.
1541 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
1542 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1543 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1544 *Übersetzung:* "des Augusts"
1545 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1546 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1547 verehren: schenken.

Zu Löbzelltern[1548] geschicktt, welcher mir sagen laßen, es wehre noch keine antwortt ratione mej [1549] vom Churfürsten[1550] ankommen, sonsten wehren viel schreiben, mitt der post angelanget. Ergo: nulla spes, pro me. Patientia! [1551] Les occasions, ne se laissent pas forcer. [1552] Fronte capjllata [1553] [1554], <a> estè trop mal prattiquè par moy. Jl se faut faire valoir de bonne heure! [1555] Nihil pro [[412r]] crastinando, Alexander M*agnus* [1556] orbem devicit. [1557]

Curtt Börsteln[1558], habe ich mein bildtnüß vndt gnadend*enarium* [1559] mitt edelgesteinen gezierett, verehrt[1560], wegen geleisteter guten assistentz vndt vndterth*änige*n aufwartung, bey dem hochansehlichen actu [1561] der Kayßerl*ichen* beleyhung[1562].

Graf Schlick[1563], hat heütte beyde hertzogen von Sachßen, Julius henrich[1564], vndt Frantz Albrechtt[1565], zu gaste, zu sich geladen, vndt sich frölich mitt ihnen erzeiget, hat aber meiner dabey vergeßen. Jl y a quelque ancienne picque ou rancune, a cause que feu Son Alt*esse*[1566] se mesfioit de luy, a la guerre de Boheme[1567], & il faut, que cest homme soit cruellement vindicatif. Peut estre aussy, qu'il prend en mauvayse part, que i'ay parlè contre le procez intentè contre Schafg*otsch* [1568] a cause des grands tourments, qu'on luy a donnè. Je ne l'ay point blasmè, ains l'ay regrettè, <car> on ne donne pas la question aux Cavalliers, & gens de qualitè relevèe, nj aux gens d'espèe, nj mesme aux simples soldats, si le crime de leze Majestè, n'est encores notoirement prouvè. [1569]

1548 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1549 *Übersetzung:* "meinetwegen"
1550 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1551 *Übersetzung:* "Also: keine Hoffnung für mich. Geduld!"
1552 *Übersetzung:* "Die Gelegenheiten lassen sich nicht erzwingen."
1553 *Übersetzung:* "Vorn ist die Gelegenheit behaart"
1554 Zitatanklang an Dist. Cat. 1,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.
1555 *Übersetzung:* "ist von mir zu schlecht betrieben worden. Man muss sich rechtzeitig hervortun!"
1556 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).
1557 *Übersetzung:* "Weil er nichts aufschob, hat Alexander der Große die Welt völlig besiegt."
1558 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1559 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.
1560 verehren: schenken.
1561 *Übersetzung:* "Akt"
1562 Beleihung: Belehnung.
1563 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1564 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1565 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1566 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1567 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
1568 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
1569 *Übersetzung:* "Es gibt irgendeine alte Zwistigkeit oder Feindschaft, weil Ihre selige Hoheit ihm im Krieg von Böhmen misstraute und dieser Mann [deswegen] unbarmherzig rachsüchtig sein muss. Kann auch sein, dass er übel aufnimmt, dass ich gegen den gegen Schaffgotsch angestrengten Prozess wegen der großen Martern, die man ihm zugefügt hat, gesprochen habe. Ich habe es nicht verurteilt, sondern habe es bedauert, denn man foltert weder Kavaliere und Leute von hohem Stand noch Leute des Schwerts, noch einfache Soldaten, wenn das Majestätsverbrechen noch nicht offenkundig bewiesen ist."

Diesen abendt, habe jch nochmalß vmb benennung einer Stunde, den Graf Schligken ersuchen laßen, da hat er mir laßen zur antwortt geben, er hette heütte müßen auß befehl Jhrer May*estät*[1570] den h*erzog* Frantz Albrechtt, [[412v]] zu gaste haben, hette mir derowegen, wie gern er[1571] auch gewoltt, heütte nicht aufwarten können, wollte ich ihm aber Morgen <vor:> oder Nachmittags, eine Stunde ernennen, so wollte er sich alßdann gar gerne zu meinen diensten gefast halten, vndt ließe sich mir befehlen. p*erge* [1572] gar in guten terminis [1573]. Vielleichtt wirdt alles beßer werden.

Baldt darnach, habe ich S*igmund* D*euerlin* [1574] wieder zum Graf Schlicken geschicktt, mitt complimenten[1575], wegen gewißhejtt der Morgenden stunde, da hat er mir sagen laßen, er hette im willens gehabtt, gleich zu mir zu kommen, so wehre er aber, durch ankunft des Secretarij [1576] Pucher[1577] von Kay*serlicher* May*estät*[1578] mitt vielen geschäften vberladen worden, wehre auch etwas vbel auf, müste Morgen wils Gott, medicin einnehmen, vndt es würde sich derowegen vbel schigken, daß ich sollte zu ihm kommen, bedanckte sich der gnade, daß ich ihn Morgen zu gaste laden ließ, vndt köndte wegen vnpaßligkeitt vndt vieler geschäfte, mir dieses mahl nicht aufwarten. e*t cetera*

27. August 1635

℔ den 27. Augustj [1579]. / 6. Septemb*er*

<244 < {Thaler} > 40 < {Kreuzer} > (an 200 Ducatonj [1580]) Th*omas* B*enckendorf* [1581] zu berechnen.>

Jl corvo[1582], nonostante la fierezza <e dispregio> mostrata lj giornj passatj, comincia a sottomettersj, ed a chieder perdono, scusando però il suo errore, come se fosse avenuto [[413r]] il suo danno, per altra cagione, che per il cattivo sospetto, che si hà dj luj[1583], e lo vuol pruovare, co'l testimonio de'Medicj e chjrurgj. [1584] Suspiciones nihil probant. [1585]

1570 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1571 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1572 *Übersetzung:* "usw."
1573 *Übersetzung:* "Worten"
1574 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
1575 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1576 *Übersetzung:* "Sekretärs"
1577 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).
1578 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1579 *Übersetzung:* "des Augusts"
1580 *Übersetzung:* "Ducatonen [Silbermünze]"
1581 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1582 Reithorn, Rabe von.
1583 Reithorn, Rabe von.
1584 *Übersetzung:* "Trotz der die vergangenen Tage gezeigten Wildheit und Missachtung beginnt der Rabe, sich zu unterwerfen und um Verzeihung zu bitten, wobei er jedoch seinen Fehler entschuldigt, als ob sein Schaden durch eine andere Ursache als durch den bösen Verdacht, den man von ihm hat, geschehen wäre, und er will das mit dem Zeugnis von Ärzten und Chirurgen beweisen."
1585 *Übersetzung:* "Verdachtsgründe beweisen nichts."

Gute vertröstung, von h*errn* Löw[1586], wegen meiner expedition[1587]: Dieu le vueille; & que j'aye du repos, en mon corps, & ame. [1588]

Rudolfen[1589], nacher Presburgk[1590], erlaübett.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1591] > Zehen {Reichsthaler} ist alhier zu Wien[1592] ein Marck[1593], Fünf ducaten ist ein loht, ~~160~~ 80 ducaten ist ein Marck goldes, 160 {Ducaten} ist ein pfundt, der Jubilirer[1594] vermeinett, 1 ~~3~~ <9> ¼ loht silbers, ~~werd~~ zu Nürnberg[1595], seye alhier eine Marck.

Als ich heütte zum Graf Schligken[1596] geschickt, vndt ihm zur Artzney, glück wüntzschen laßen, haben seine leütte gesagt, er wehre nach hietzingen[1597], ainsy jl se mocque de moy [1598].

Eine goldtkrone, helt 16 carrat, ieder carrat 4 gran, ieder gran Bezoard [1599], kostet alhier 12 kreützer, also habe ich einen Orientalischen Bezoar, (welcher so groß ist als ein Taubeney, ohngefehr auf 8 oder 10 {Lot} schwehr,) vngewogen, schätzen laßen.

[[413v]]
Vor D*octor* Gebhardt[1600], eine güldene kette zum bildtnüß machen laßen, kostett 14 ducaten vndt 14 {Goldgulden} am gewicht, (welches zu schönem kronengolde, muß beysammen sein) vndt 4 {Reichsthaler} macherlohn.

Zum geheimen kriegsSecretario [1601] <vndt Kayserl*ichen* raht>, D*octor* Puchern[1602] < Th*omas* B*enckendorf* [1603] > geschickt, vndt ihme sagen laßen, ich hette newlich, ~~ez~~ Mandata avocatoria [1604] an alle der friedliebenden Fürsten lehenleütte, ergehen zu laßen sich bey verlust ihrer lehen, habe vndt gühter, auch vermeydung ernster Strafe, auß allen dero wiederwertigen vndt feinde kriegsdiensten abzuthun, der Kayserl*ichen* May*est*ät[1605] wolmeinend vorgeschlagen, wüste nicht, ob es h*errn* Graf Schljcken[1606] zu expediren, befohlen wehre, oder iedmandes anders, er möchte michs doch wißen laßen, weil ich nicht gern vrsach dran sein wollte, das etwas in Jhrer May*est*ät

1586 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1587 Expedition: Abfertigung.
1588 *Übersetzung:* "Gott wolle es und dass ich in meinem Leib und [meiner] Seele Ruhe bekomme."
1589 Kern, Rudolf.
1590 Preßburg (Bratislava).
1591 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1592 Wien.
1593 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
1594 Michael, Jakob.
1595 Nürnberg.
1596 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1597 Hietzing.
1598 *Übersetzung:* "so hält er mich zum Narren"
1599 *Übersetzung:* "Bezoar"
1600 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
1601 *Übersetzung:* "Sekretär"
1602 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).
1603 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1604 *Übersetzung:* "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"
1605 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1606 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

diensten verseümet würde. Vors ander, mich vnbeschwehrt zu berichten, wie es doch mitt Meiner kriegsbestallung stünde. p*erge* [1607] Vndt ihme meine danckbahrkeitt, vor angewandten fleiß, zu offeriren. Er hat gar demühtig vndt in höflichen terminis [1608], sich vor die offerta [1609], vndt das gute vertrawen, so ich zu ihm hette, mir dancken laßen, vndt sich noch ferrner anerbohten, e*t cetera*[.] Waß die mandata [1610] anlangete, so hette er mein schreiben an Kayß*erliche* May*estät* gelesen vndt gesehen, die sache wehre aber nicht an Graf Schljcken, sondern an den Rejchshofraht[1611] remittirt[1612], in spetie [1613] aber, D*octor* Gebhardten befohlen, da würde ich die expedition [1614] bekommen. Jn der krjegsbestallung, dieselbige sache wehre Graf Schlicken, kriegspræsidenten vbergeben, wüste njcht, ob Sie etwan vergeßen worden, vndt jch durch ein Memo [[414r]] rial [1615] es wiederumb erinnern wollte. Er[1616] vor seine person, erkennete sich schuldig, mir gar willig vndt gerne zu dienen, in diesem vndt allem andern. Wüste auch wol, daß mir Jhre Kayß*erliche* May*estät*[1617] mitt sonderbahren gnaden, gewogen wehren.

Weil jch diese antwortt bekommen, vndt darneben, daß Jhre Kayßerl*iche* May*estät* heütte alhier[1618] anlangen würden, vernommen, habe ich mitt dem handtschreiben, so ich an Graf Schlicken[1619], außgefertiget gehabtt, zurück[1620] gehalten, vndt zu verhütung mehrerer offenß[1621], die visite [1622] gar eingestellet, Begehre auch von ihm, nicht eben, zu dependiren[1623].

Vn homme de basse condition, me dit inopinèment: Que l'on attendoit icy, un Ambass*adeu*r de Poul*ogn*e[1624] avec un train de 500 personnes, afin de redemander la Silesie[1625], avec le bas Palatinat[1626], l'un p*ou*r la Couronne de Poul*ogn*e l'autre p*ou*r les heritiers[1627] de Frideric El*ecteu*r Pal*ati*n[1628] avec une[1629] desquelles le Roy de Poul*ogn*e[1630] se va marier, puis que l'Emp*ereu*r luy

1607 *Übersetzung:* "usw."
1608 *Übersetzung:* "Worten"
1609 *Übersetzung:* "Angebot"
1610 *Übersetzung:* "Befehle"
1611 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1612 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
1613 *Übersetzung:* "insbesondere"
1614 Expedition: Abfertigung.
1615 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
1616 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).
1617 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1618 Wien.
1619 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1620 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1621 Offens: Beleidigung, Kränkung.
1622 *Übersetzung:* "Besuch"
1623 dependiren: abhängen, abhängig sein.
1624 Polen, Königreich.
1625 Schlesien, Herzogtum.
1626 Unterpfalz (Rheinpfalz).
1627 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
1628 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
1629 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
1630 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

doit avoir autresfois, estant Prince seulem*en*t, refusè sa fille[1631], avec promesse quand il seroit un Roy, alors il la luy donneroit, & cela a faschè le Prince Vladislaus, en sorte, qu'il doit avoir dit; d'en vouloir espouser une, a sa fantasie, quand il seroit Roy, en despit de ceux, lesquels l'en voudroyent empescher. L'on craint, qu'il y aura guerre entre ces deux Potentats, & l'on croyt mesmes que l'Ambass*adeu*r de Sa Ma*jes*tè Jmperiale, <le S*ieu*r> Arnoldin[1632] s'en revient icy, de la cour de Pouloigne. Ce seroit une terrible Metamorphose? & un changement inouy, partiuclierem*en*t du Palatjnat[1633]. [1634]

[[414v]]

Dem D*octor* Gebhardt[1635], habe ich eine güldene kette, von 50 {Reichsthaler} vndt mein bildtnüß daran, mitt ornamenten, auf 2 θ <5> {Reichsthaler} werth, præsentiren[1636] laßen, durch Th*omas* B*enckendorf*[1637] [.] Er hat es gar höflich vndt mitt großer moderation[1638] angenommen, sich zu ferrneren willigen diensten, erbohten, auch mir selber zu dancken sich erkläret.

h*errn* Lowen[1639], habe ich auch die bewilligten 50 {Thaler} zu einem præsent im Nahmen Mein vndt der herrenvettern[1640] wegen gehabter Mühewaltung in lehenssachen, durch Th*omas* B*enckendorf* geschickt, vndt habe mich auch in privato[1641] etwas darzu zu legen offeriret, wann er mir gute expedition[1642], in meinen privatis[1643], würde helfen procuriren[1644]. <Es ist ihm annehmlich, vndt erfrewlich gewesen.>

Jhre May*est*ät[1645] sejndt heütte von Ortt[1646], wieder anhero nach Wien[1647], mitt dero hofstadt angelangett.

1631 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1632 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).
1633 Pfalz, Kurfürstentum.
1634 *Übersetzung:* "Ein Mann niederer Herkunft sagte mir unerwartet, dass man hier einen Botschafter aus Polen mit einem Tross von 500 Personen erwarte, um Schlesien mit der Unterpfalz zurückzufordern, das eine für die Krone von Polen, die andere für die Erben von Kurfürst Pfalzgraf Friedrich mit einer, welche der König von Polen heiraten wird, da der Kaiser ihm früher, als er nur Prinz war, seine Tochter mit dem Versprechen verweigert haben soll, wenn er ein König sein würde, dann würde er sie ihm geben, und das hat den Prinzen Wladislaw so verärgert, dass er gesagt haben soll, wenn er König sein würde, dafür eine nach seiner Lust denjenigen zum Trotz heiraten zu wollen, welche ihn daran hindern wollen würden. Man befürchtet da, dass es zwischen diesen zwei Potentaten Krieg geben wird, und man glaubt da sogar, dass der Gesandte Ihrer Kaiserlichen Majestät, Herr Arnoldin, vom Hof von Polen hierher zurückkehrt. Das wäre eine furchtbare Verwandlung? und eine unerhörte Änderung, besonders von der Pfalz."
1635 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
1636 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
1637 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1638 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.
1639 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1640 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1641 *Übersetzung:* "als Privatmann"
1642 Expedition: Beförderung, Besorgung.
1643 *Übersetzung:* "Familienangelegenheiten"
1644 procuriren: besorgen, beschaffen.
1645 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1646 Orth an der Donau.
1647 Wien.

Graf Schligken[1648], sein Secretarius [1649], ist in vnser wirtzhauß, mitt einer Frawensperson <ge>kommen, vndt S*igmund* D*euerlin* [1650] hat gelegenheitt gesuchtt, mitt ihm zu conversiren, da er vorgeben, sein herr, hette ex consilio Medicorum [1651], hinauß spatziren müßen, vndt hat hertzog Frantz Albrechten[1652], gewaltig gerühmet, wie er so ein braver herr wehre, vndt wie sein herr der Graf so treflich viel von ihm hielte. Mais il n'y a pas long temps, que le Conte en fjt fort peu de cas, ce que j'ouis de mes propres oreilles. Chacun a son tour. [1653]

28. August 1635

[[415r]]

♀ den 28. Augustj [1654]: / 7. Septemb*er*

Dem Pfaltzgr*räflich* Newb*urgischen* [1655] Stallmeister[1656], durch Rindorfen[1657] einen rubinring verehren[1658] laßen, weil er mir so ofte, wagen vndt pferde geschicktt, wegen seines herren.

h*err* Low[1659], ist bey mir gewesen, mitt guten vertröstungen, D*octor* Gebhardt[1660], hat mich vmb benennung einer Stunde, ansprechen laßen. Jch habe ihm 2 vhr, Nachm*ittags* gegeben.

Bin vormittags nach hof geritten, Graf Schlick[1661] hat alda gar freündtlich mitt mir geredet, wie auch der Graf von Werdemberg[1662] vndt Apt von Lilienfeldt[1663], wegen Meiner vndterschiedlichen sachen. Der Alte Marggraf[1664], jst auch zu vnß kommen, vndt mehr andere cavaglierj [1665], auch der Graf von Mörßberg[1666], ~~Memori~~ Jtem [1667]: der bischof von Vesprin[1668], sagt der friede[1669] wehre

---

1648 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1649 *Übersetzung:* "Sekretär"
1650 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
1651 *Übersetzung:* "auf Rat der Ärzte"
1652 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1653 *Übersetzung:* "Aber vor nicht langer Zeit achtete der Graf davon sehr wenig, was ich mit meinen eigenen Ohren hörte. Jeder nach seiner Reihe."
1654 *Übersetzung:* "des Augusts"
1655 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1656 Person nicht ermittelt.
1657 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1658 verehren: schenken.
1659 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1660 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
1661 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1662 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
1663 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
1664 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1665 *Übersetzung:* "Edelleute"
1666 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
1667 *Übersetzung:* "ebenso"
1668 Lippay, Georg (1600-1666).
1669 Der Waffenstillstand von Zsitvatorok [zwischen dem Kaiser und Sultan] vom 11. November 1606, in: Adam Freiherrn zu Herbersteins Gesandtschaftsreise nach Konstatinopel. Ein Beitrag zum Frieden von Zsitvatorok (1606), hg. von Karl Nehring, München 1983, S. 150-155.

noch 6 iahr mitt dem Türcken[1670]. 8 m*ille* [1671] Türcken wehren vom Persianer[1672] ganz geschlagen, <nur ein Bascha selb dritte entrunnen[,]> der Visir Bascia strangulirt, Halil Bascia[1673] [1674] genandt, wie auch der Bassa von Ofen[1675]. Murtasan[1676] hat sollen gewürget werden, es ist aber verblieben, auf dieses mahl. Ofen[1677] ist vor ein[1678] 14 tagen ohngefehr gantz verbrandt, durch vervrsachen eines weibes, welche eyer holen wollen so im hew gelegen, vndt das licht, das hew angesteckt, das fewer habe alle haüser in die asche gelegt, die Stücke[1679] auf den wällen loßgebrennet[1680] [,] [[415v]] hernacher in die 60 Metallene Stück[1681] geschmolzen, vndt alles zu nichte gemachtt, sonderlich wie das fewer ins zeüghauß, vndt in die pulferTonnen gekommen, da kein retten mehr gewesen. Mühlen, provianthaüser vndt alles seye in die aschen gelegt worden, auch ein großes stück von der Mawer, vber einen hauffen geworfen, daß wann krieg wehre, vnser Kayser[1682] an itzo die Stadt Ofen[1683] leichtlich einnehmen köndte, der königl*iche* residentz pallast in Ofen, darinnen vorzeitten die Vngr*ischen* Könjge[1684] an itzo die Türck*ischen*[1685] Bascia [1686] residiren, seye auch abgebrandt, welch ~~er~~ <s> Sie vor ein böß zeichen halten. Ejn[1687] 40 gefangene Chrjsten, sejndt vber dem brande, außgebrochen, vndt haben sich zu salviren[1688] vermeint, sed frustra [1689], Man hat sie wieder ertaptt. Viel Türgken sollen auch mitt verbrandt sein. p*erge* [1690] <Dem Don Phelipe[1691] Spann*ischen* [1692] Amb*assado*rs[1693] [1693] Sohn, auch zugesprochen.>

Memorial[1695] an Kay*serliche* May*estät* <1.> jn p*uncto* [1696] der 60000 {Gulden} Böhm*ische*r[1697] prætensionen, 2. in p*uncto* [1698] der pensjon[1699] mejner vndt anticipation. 3. wegen 25000 {Gulden}

1670 Osmanisches Reich.
1671 *Übersetzung:* "tausend"
1672 Persien (Iran).
1673 Halil Pascha (gest. 1629).
1674 Irrtum Christians II.: Als Großwesir des Osmanischen Reiches amtierte damals Tabaniyassi Mehmed Pascha.
1675 Dschaafer Pascha (gest. 1635).
1676 Murteza Pascha (gest. 1636).
1677 Ofen (Buda).
1678 ein: ungefähr.
1679 Stück: Geschütz, Kanone.
1680 losbrennen: abfeuern.
1681 Stück: Geschütz, Kanone.
1682 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1683 Ofen (Buda).
1684 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn).
1685 Osmanisches Reich.
1686 *Übersetzung:* "Pascha"
1687 ein: ungefähr.
1688 salviren: retten.
1689 *Übersetzung:* "aber vergeblich"
1690 *Übersetzung:* "usw."
1691 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).
1692 Spanien, Königreich.
1693 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1693 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1695 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
1696 *Übersetzung:* "hinsichtlich"
1697 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

von F*ürst* Ernst[1700] S*eine*r prætension. Doch alles der Kayserl*ichen* May*estät* vndterthenigst submittirt[1701].

Nachmittags vmb 2 vhr, ist h*err* D*octor* Gebhardt[1702] Kayßerl*icher* hofraht zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, auch Sich vor das gesterige præsent, gar höflich bedancktt.

Zeitung [1703] daß Sich ChurBrandenb*urg* [1704] vndt Landtgraf von [[416r]] heßen, Caßel[1705], auch gar wol accommodirt[1706], wie auch hertzogk Geörge von Lünenburgk[1707], ainsy qu'il y aura paix par tout l'Empire[1708], Dieu aydant [1709].

Der Baudis[1710] hat zu Leiptzig[1711] offentlich geschworen zur general leüttenamptschafft, vber des Churf*ürsten*[1712] armèe.

Vorangedeüttetes Memorial[1713], hat immer remoras [1714] gefunden, vndt ich habe es dem h*errn* Grafen von Werdemberg[1715], nicht insinujren[1716] laßen können, ~~biß~~ <wejl> er sich jn seinem losament[1717], versperret gehabt, anfangs diesen Nachmittag.

J'ay eu sujet, d'estre fort jmpacient, a cause de quelques accrochements, causèz par la tardivetè de mes propres gens, negligeants la promotion du bon succéz de mes affaires, qu'il faut necessairement agiter. [1718]

N*ota* B*ene* [1719] [:] J'ay priè le vieil Marquis de Brandenb*urg* [1720] a gast, pour Dimanche, en cas, que sa santè, le luy permet. [1721]

1698 *Übersetzung:* "hinsichtlich"
1699 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
1700 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1701 submittiren: unterwerfen.
1702 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
1703 Zeitung: Nachricht.
1704 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1705 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
1706 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1707 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
1708 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1709 *Übersetzung:* "sodass es überall im Reich Frieden geben wird, wenn Gott hilft"
1710 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
1711 Leipzig.
1712 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1713 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
1714 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
1715 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
1716 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
1717 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1718 *Übersetzung:* "Ich habe Ursache gehabt, wegen einiger durch die Trägheit meiner eigenen Leute verursachten Verzögerungen sehr ungeduldig zu sein, da sie die Beförderung des guten Erfolgs meiner Angelegenheiten vernachlässigten, die man notwendigerweise betreiben muss."
1719 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1720 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1721 *Übersetzung:* "Ich habe den alten Markgrafen von Brandenburg für Sonntag im Fall zu Gast geladen, dass seine Gesundheit es ihm erlaubt."

N*ota* B*ene* [1722] [:] Le C*omte* de Schl*ick* [1723] dit entr'autres: Que Baudiß estoit fort malheureux, & de nulle religion flottant en incertitude, malaffectionnè à l'Emp*ereu*r[1724] son souverain & bienfaiteur depuis la guerre de Friulj[1725]. Qu'il l'auroit battu deux fois, le Roy de Pol*ogne*[1726] une fois, & encores deux autres fois, auroit estè battu, ainsy 5 fois, & n'auroit jamais gagnè aucune victoire signalèe, n'entendoit nullem*en*t aussy, ce que c'est de l'Jnfanterie, & veut commander en Chef. Je deman [[416v]] day la dessus, le Conte de Schligk[1727], s'il falloit jurer encores une fois, en servant, Jl dit que non, mais qu'il falloit donner un revers, en eschange de la bestallung, comme de coustume, riant de ce que Baudiß[1728] avoit jurè a l'Elect*eu*r de Saxe[1729]. [1730]

Jl me dit aussy; qu'on luy faysoit tort, au Conte de Schlick, de croyre, que le Colonel Löbel[1731] seul avec son Regim*en*t l'auroit desfait <a la Battaille de Prague[1732] >, qu'il ne s'eust laissè battre d'un Regim*en*t[,] que 3 regim*en*ts de Cavallerie, & 3 d'Jnf*anteri*e l'auroyent rompu, & l'incommoditè du lieu, un canal d'eau, l'auroit fort empeschè, auquel se fussent enfoncè, & tombè plus*ieu*rs soldats, luy mesme aussy, en sorte, qu'on luy auroit tirè une botte le retirant de la boue, si fort y estoit il attachè. Et les Neapolitains auroyent tuè, plus*ieu*rs soldats, dans ceste (waßergoße) crotte, quj estoyent acculèz l'un sur l'autre, ne se pouvans defendre. [1733]

Zum andern mahl, hat mitt großer mühe, vndt arbeitt, auch nur objter [1734], mejn < Th*omas* B*enckendorf* [1735] > Secretarius [1736], zum Grafen von Werdemberg[1737], kommen können, mitt

---

1722 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1723 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1724 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1725 Friaul (Friuli).
1726 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1727 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1728 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
1729 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1730 *Übersetzung:* "Der Graf von Schlick sagte unter anderem, dass Baudissin sehr schlecht und von keiner Religion, in Unsicherheit wankelmütig, beim Kaiser, seinem Oberherrn und Wohltäter, seit dem Friaul-Krieg unbeliebt sei. Dass er ihn zweimal, der König von Polen einmal und noch zwei andere Male geschlagen habe, [er] also fünfmal geschlagen worden sei und nie irgendeinen berühmten Sieg erlangt habe, [er] auch in keiner Weise verstanden habe, was die Infanterie ist, und als Oberbefehlshaber kommandieren will. Ich fragte daraufhin den Grafen von Schlick, ob man noch einmal beim Dienen schwören müsse, er sagte, dass nicht, aber dass man wie üblich einen Revers für die Bestallung geben müsse, wobei er darüber lachte, dass Baudissin dem Kurfürsten von Sachsen geschworen habe."
1731 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).
1732 Prag (Praha).
1733 *Übersetzung:* "Er sagte mir auch, dass man ihm, dem Grafen von Schlick, Unrecht tue zu glauben, dass der Obrist Löbl ihn allein mit seinem Regiment in der Schlacht von Prag besiegt habe, dass er sich von einem Regiment nicht habe schlagen lassen, dass 3 Regimenter der Kavallerie und 3 der Infanterie ihn durchbrochen hätten und dass die Beschwerlichkeit des Ortes, ein Wassergraben, ihn sehr gehindert habe, in welchen mehrere Soldaten, auch er selbst, so versunken und gefallen seien, dass man ihm einen Stiefel ausgezogen habe, als man ihn aus dem Schlamm wieder herauszog, so stark habe er darin festgesteckt. Und die Neapolitaner hätten einige Soldaten in dieser Wassergosse getötet, die der eine auf den anderen in die Enge getrieben wurden, da sie sich nicht verteidigen konnten."
1734 *Übersetzung:* "nebenbei"
1735 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1736 *Übersetzung:* "Sekretär"
1737 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

vorgedachtem Memorial[1738]. Er hat ihn, wegen vieler geschäfte, kaum hören wollen, aber sich doch gar wol erbotten, nach dem er ihm zweymal in die rede gefallen, vndt interrumpirt[1739].

<Der vngrische Bischof[1740], recommendirte mir auch gar hoch, das Vngerlandt[1741], bey ChurS*achsen* vndt andern zu gedencken, wegen erhaltung der Grentzfestungen, vndt TürckenStewer[1742], welches aber auf einem Reichstage geschehen müste. e*t cetera* >

29. August 1635

[[417r]]

♄ den 29. Augustj [1743]: / 8. Septemb*er*

heütte wirdt alhier[1744] gar hoch gefeyret, Mariae geburtt[1745]. e*t cetera*

Gestern sagt mir auch, der vngrische Bischoff[1746], es wehre der Cantzler[1747] des Königreichs Vngern[1748], gewesener Bischof zu Rab[1749], mitt todt abgangen, vndt scheinet fast, er werde seine stelle vertretten. Er sagte auch, der Murtasan Bascha[1750], hette den itzigen Türckischen Kayser[1751], vom Tode errettet, weil er die aufrührischen Soldaten, in diesem feldtzuge gestillett, so den Kayser vmbbringen wollen, vndt zur dancksagung, hette er ihm newlich den Strang angebotten. Der Mustasan ist auch zuvor general in Polen[1752] gewesen, vndt hat dem <Türk*ischen*> Kayser, große dienste gethan, jst auch sejn Schwager.

Es war auch gestern <in der anticamera [1753] >, ein Junger Steyerischer herr von Schrotembach[1754], (des alten[1755] Sohn, der von den pawren also angefochten wirdt) der saget mir, es wehren die pawren, nicht recht gestillet, wollten ihre privilegia [1756] wieder haben, wie Sie vor hundert Jahren, gehabt hetten, da Sie doch erb: vndt eigenthümblich, ihnen von Schrotembach[1757], von des Kaysers

1738 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
1739 interrumpiren: unterbrechen.
1740 Lippay, Georg (1600-1666).
1741 Ungarn, Königreich.
1742 Türkensteuer: zunächst als Notfallmaßnahme gedachte Abgabe zur Verteidigung gegen die Türken, die später zur allgemeinen Steuer erhoben wurde.
1743 *Übersetzung:* "des Augusts"
1744 Wien.
1745 Mariä Geburt: Gedenktag an die Geburt der Gottesmutter Maria (8. September).
1746 Lippay, Georg (1600-1666).
1747 Sennyey, Stephan (1580-1635).
1748 Ungarn, Königreich.
1749 Raab (Gyor), Bistum.
1750 Murteza Pascha (gest. 1636).
1751 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
1752 Polen, Königreich.
1753 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1754 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von (1605-1657).
1755 Schrattenbach, Felix von (geb. 1570).
1756 *Übersetzung:* "Vorrechte"
1757 Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach).

[1758] vorfahren, verkauft worden, vndt freylich mehr ihnen arbeitten vndt dienen müsten, als Sie des Kaysers vorfahren nicht thun dörfen[1759]. Sie wüsten aber selber nicht, was Sie begehrten, vndt was ihre Privilegia [1760] dazumahl gewesen wehren. Interim [1761] stünden die sachen in Steyermarck[1762], noch gar [[417v]] gefährlich.

heütte Morgen, als ich vermeinte, alle sachen wehren richtig, vndt weil so viel sperantzen[1763], vndt gewiße vertröstungen gegeben wahren, leßet mir D*octor* Söldner[1764] sagen, er wollte zwar, die concession der lehenträgerey, dem Elltisten[1765] in vnserer familia[1766] [1767], mitt hinein sezen in den lehenbrief, dieweil aber ein parentesis [1768] darinnen stünde, (ohne abrichtung der gebühr, vndt renovation des lehenbriefes, wann nicht der Dominus feudj [1769], oder der lehenträger, ~~abg~~ mitt todt abgienge) welcher dem Taxampt præjudizirlich[1770] wehre, auch solches nicht bewilligett worden, so müste er diesen parentesim [1771] nohtwendig drauß laßen, da er doch wieder Börsteln[1772], newlich zu Ortt[1773] gesagt, es wehre alles richtig, vndt per totum [1774], bewilligett. Nun Sie die Schmiralien[1775] weg haben, die Gottlosen leütte, halten sie, wie ein loser bogen. Gott verzeyhe ihnen, diese vntrew, vndt falschheitt. Der h*err* von Strahlendorf[1776], hat selber gegen mir gedacht, es wehre alles richtig bewilligett, da doch das vornehmste daran ermangelt. < Ô quelle pacience, faut il avoir,! [1777] >

h*err* Low[1778], ist bey mir gewesen, hat mich beßer getröstet, vndt D*octor* Söldner, hat einen gantzen paragraphum [1779], vns zum besten, corrigirt. Gott Stehe vns allezeitt bey.

[[418r]]
Mala nova [1780], daß die ducaten auf 2¾ {Gulden} abgesetzt sein, da sie zuvor gern 3 {Gulden} gegolten.

1758 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1759 dürfen: müssen.
1760 *Übersetzung:* "Vorrechte"
1761 *Übersetzung:* "Unterdessen"
1762 Steiermark, Herzogtum.
1763 Speranz: Hoffnung.
1764 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
1765 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1766 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1767 *Übersetzung:* "Familie"
1768 *Übersetzung:* "Einschub"
1769 *Übersetzung:* "Lehnsherr"
1770 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
1771 *Übersetzung:* "Einschub"
1772 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
1773 Orth an der Donau.
1774 *Übersetzung:* "als Ganzes"
1775 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.
1776 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1777 *Übersetzung:* "Oh welche Geduld muss man haben!"
1778 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1779 *Übersetzung:* "Abschnitt"
1780 *Übersetzung:* "Schlechte Nachrichten"

Jn der Anticamera [1781], haben mir Jhre May*est*ät[1782] auß der kirchen kommende, ein allergnädigsten sonderlichen anblick gegeben, wie auch die Kayserjnn[1783].

Der Nohthaft[1784], ejn Reichshofraht alhier[1785], mein landtsmann, auß der Oberpfaltz[1786], hat mir alda auch zugesprochen.

Graf Schlick[1787], (deme ich ein Memorial[1788] vbergeben, in bellicis [1789]) vndt Graf von Werdemberg[1790], haben mir alle beyde gute offerten gethan.

Man hat mich gewarnett, nicht nach Niclaßburg [1791] zu ziehen, dieweil es alda an der pest sehr stirbt, vndt der Cardinal von Dietrichstein[1792], destwegen naher Brinn[1793], endtweichen müßen.

Ergo hic reluctatur, Minerva[1794]. [1795] [1796]

Man saget, die festung Briel[1797], an Seelandt[1798], seye von den Duynckerkern[1799], vberrumpelt, vndt eingenommen worden. Jn Jtalia[1800] [1801], scheinet es, als dörfte es lose händel setzen, weil alle Jtaliänische Fürsten, fast in armis [1802].

N*ota* B*ene* [1803] <das> Masculum responsum [1804], so vnser Allergnädigister Kayser, vor wenig Jahren, wie Jhre May*est*ät eben auch mitt dem itzigen Pabst[1805], strittig wahren, wegen des Patriarchats zu Aquilegia[1806], demselben gegeben, als er [[418v]] der Pabst[1807], sich vernehmen laßen, wenn es nicht anders fortwollte, müste er einmal sein weltlich Schwertt außziehen, vndt

---

1781 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1782 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1783 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1784 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf (1604-1665).
1785 Wien.
1786 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
1787 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1788 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
1789 *Übersetzung:* "in Kriegsangelegenheiten"
1790 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
1791 Nikolsburg (Mikulov).
1792 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
1793 Brünn (Brno).
1794 Minerva.
1795 *Übersetzung:* "Also gegenwärtig widersetzt sich Minerva."
1796 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.
1797 Brielle.
1798 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
1799 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
1800 Italien.
1801 *Übersetzung:* "In Italien"
1802 *Übersetzung:* "unter Waffen"
1803 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1804 *Übersetzung:* "mannhafte Antwort"
1805 Urban VIII., Papst (1568-1644).
1806 Aquileia, Patriarchat.
1807 Urban VIII., Papst (1568-1644).

gebrauchen, darauf haben Jhre May*est*ät[1808] gesagt: Pacientia [1809], Sie förchteten des Pabsts Schwert anders nicht alß wenn es in der scheide steckte.

A ceste heure, ~~qu~~ l'on en discourt, de ~~porter~~ <faire> un<e> <dance ou> ballet[1810] a Rome[1811], comme on fit il y a un peu plus de cent ans, du temps de l'Emp*ereu*r Charles V[1812] [1813] eher würde es doch nicht beßer werden, & talia [1814]. Mais quand nous autres Evangeliques nous en rions de cela, ils disent, que ce ne seroit pas p*ou*r ruiner l'Eglise, mais p*ou*r la corriger, puis qu'elle auroit besoing de reformation, & que nous avions une autre intention assavoir de <la> ruiner entierem*en*t[.] Mais je nie cela, disant, avoir aussy l'jntention de la reformer. [1815]

Z*eitung* [1816] daß Landtgraf Wilhelm von Heßen[1817], sich auch dem Kayser accommodirt[1818], vndt destwegen versicherung vom Kayser hatt: 1. Behelt er durch allergnedigste concession Jhrer May*est*ät das Stift hirschfeldt[1819]. 2. So erlangt er auch vollkommenen perdon [1820], vndt kömpt durchauß nicht, vndter die excludendos ab amnistia [1821]. 3. So darf ihm die refusion[1822], damnorum illatorum [1823], [[419r]] nicht zugemuhtet werden, weder von Jhrer May*est*ät[1824] volck[1825], noch von den Neutralisten, darundter sein vetter Landtgraf Geörge zu Darmstadt[1826], vornehmlich zu verstehen. 4. So soll er[1827] sein volck vberlaßen, vndt bey seiner Religion, vndt Freyheitten, hingegen geschützet werden. e*t cetera* <auch der wiederwertigen diensts, sich abthun.>

Der vngrische Oberste leüttenampt Schivry[1828], welcher zu Rab~~e~~ [1829] bey vnß wahr, vndt mich nur vor einen Freyherren ansahe, hat mich heütte in der Ritterstube recht angesprochen, vndt sich excusiret[1830]. e*t cetera* Es hats aber nicht bedörft, weil ich gern vnbekandt sein wollen.

1808 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1809 *Übersetzung:* "Geduld"
1810 Wahrscheinlich Anspielung auf die Plünderungen und Gewaltexzesse, die deutsche und andere Landsknechte während des Sacco di Roma im Mai 1527 verübt hatten.
1811 Rom (Roma).
1812 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
1813 *Übersetzung:* "Zu dieser Stunde redet man dort davon, einen Tanz oder ein Ballett in Rom zu ~~tragen~~ machen, wie man es vor etwas mehr als hundert Jahren zur Zeit des Kaisers Karl V. tat"
1814 *Übersetzung:* "und dergleichen"
1815 *Übersetzung:* "Aber wenn wir anderen Evangelischen darüber lachen, sagen sie, dass dies nicht sein würde, um die Kirche zu zerstören, sondern um sie zu verbessern, da sie eine Reform brauche, und dass wir eine andere Absicht gehabt hätten, nämlich sie völlig zu zerstören. Aber ich leugne das, indem ich sage, auch die Absicht zu haben, sie zu reformieren."
1816 Zeitung: Nachricht.
1817 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
1818 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
1819 Hersfeld, Stift.
1820 *Übersetzung:* "Vergebung"
1821 *Übersetzung:* "vom Straferlass Auszuschließenden"
1822 Refusion: Erstattung der Kosten.
1823 *Übersetzung:* "der zugefügten Schäden"
1824 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1825 Volk: Truppen.
1826 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
1827 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
1828 Szapáry, N. N..

Zeitung [1831] das der Gallaaß[1832], vndt hertzog von Lottringen[1833], geschlagen seye, ist aber noch (meines erachtens) vngewiß.

Jtem [1834]: das der friede, zwischen Polen[1835] vndt Schweden[1836], fortgängig. Die Moßkowiter[1837] aber, vom Türgken[1838], bekrieget werden sollten. Vndt es hette der König in Persien[1839], dem Großfürsten, in der Moßkaw[1840], vberauß stadtliche præsenten, an schönen pferden, vndt pferdezeügen, Persianischen Teppichen, vndt dergleichen, zugesendet, auch an andern schönen köstlichkeitten[1841], als in langer zeitt, noch nicht geschehen. Die hollsteinische[1842] Ambassade [1843], so durch die Moßkaw, in Persien[1844] gewoltt, hat nicht wollen ferrner, als in der Moßkaw, durchgelaßen werden.

Jtem [1845]: das der hertzog von Lünenburg[1846] am Schlag gestorben, seye.

[[419v]]
Abends, wieder nach hoff, alda dem Pfaltzgrafen von Newburg[1847], vndt altem Marggrafen[1848] zugesprochen, wie auch Graf Schligken[1849], Graf Schlawata[1850] vndt h*errn* Teüfel[1851]. Es hat eine starcke dispute [1852], zwischen dem Pfaltzgrafen, vndt Graf Schlawata gegeben, weil der erste, mitt gewaltt will Neütral verbleiben, in den Jüljschen landen[1853], der ander aber behaüptett, daß Jhre May*estät*[1854] wollten, er sollte pure & simpliciter [1855] in den frieden[1856] mitt eintretten, wollte er

---

1829 Raab (Gyor).
1830 excusiren: entschuldigen.
1831 Zeitung: Nachricht.
1832 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
1833 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
1834 *Übersetzung:* "Ebenso"
1835 Polen, Königreich.
1836 Schweden, Königreich.
1837 Moskauer Reich (Großrussland).
1838 Osmanisches Reich.
1839 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).
1840 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
1841 Köstlichkeit: außerordentlich wertvoller, schöner bzw. prächtiger Gegenstand.
1842 Holstein, Herzogtum.
1843 *Übersetzung:* "Gesandtschaft"
1844 Persien (Iran).
1845 *Übersetzung:* "Ebenso"
1846 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
1847 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1848 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1849 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1850 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
1851 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
1852 *Übersetzung:* "Streit"
1853 Jülich, Herzogtum.
1854 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1855 *Übersetzung:* "ohne Vorbehalt und geradezu"
1856 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

anders deßelben fähig sein, welcher letzten meynung ich auch war. Er aber, berief sich auf <alte> Kayßerl*ich*e confirmationes [1857], der neütralitet, welche sindt[1858] der enderung des friedens nicht mehr können stadt finden.

Z*eitung* [1859] das Briel[1860], Doeßburg[1861], vndt Arnhejm[1862] von den Spannischen[1863] eingenommen.

Der Spann*isch*e extraord*ina*r Ambass*ado*r[1864] Conte d'Onnate[1865]; begegnete mir auch, jn der Thür, der Ritterstube, vndt erinnerte mich gar höflich, an seine gethane officja [1866], <darvor ich ihm auch billich dancktte.>

Jhre May*est*ät sejndt etwaß vnpaß, an der colica [1867], diesen abendt, gewesen, wie mich der Graf von Schljck berichtett, darumb er nicht zu Jhrer May*est*ät kommen können. Gott helfe zu schleüniger beßerung.

30. August 1635

[[420r]]

⊙ den 30. Augustj [1868]. / 9. Septemb*er* ☿

Gestern ist des kleinen Prjntzen Ferdinandj[1869] geburtsTag gewesen, darüber viel gratulationes [1870] dem Kayser[1871], insonderheitt aber der Königinn[1872] beschehen, Gott gebe dem lieben printzen, glück vndt langes leben, auch zeittliche, vndt ewige wolfahrt. Er ist zwey iahr altt worden.

Vormittags nach hoff, geritten, <vndt herzog Frantz Albrechtt[1873] zugesprochen.>

Zu Mittage, den Pfaltzgrafen von Newburg[1874], vndt Alten Marggrafen, von Brandenb*urg* [1875] wie auch den Grafen von Mörßberg[1876], vndt vngrischen Obersten leüttenampt Schivery[1877], zu gast gehabtt, vndt gewaltig mitteinander von der Religion disputirt.

1857 *Übersetzung:* "Bestätigungen"
1858 sint(er): seit.
1859 Zeitung: Nachricht.
1860 Brielle.
1861 Duisburg.
1862 Arnheim (Arnhem).
1863 Spanien, Königreich.
1864 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1865 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1866 *Übersetzung:* "Dienste"
1867 *Übersetzung:* "Kolik"
1868 *Übersetzung:* "des Augusts"
1869 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).
1870 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
1871 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1872 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1873 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1874 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1875 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
1876 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
1877 Szapáry, N. N..

Nachmittags, vmb 2 vhr, beym Ertzhertzog Leopolodo Wilhelmo[1878], audientz gehabtt, vndt er hat sich gar höflich, zu allem gutem, erbotten. Der von hallwyl[1879], vndt Graf von Artemiß[1880], haben mich hjnundter beglejttet, nach dem mich, der Ertzhertzog, zur Anticamera [1881] accompagnirt [1882], vndt Marchese Palavicino[1883] ist mir auch vndterwegens begegnet, abschiedt nehmende.

heütte Morgen, habe ich zum hertzog Franz Albrecht geschickt, vndt ihn besuchen wollen, er hats auch gar wol auffgenommen, dieweil er aber, mitt hertzog Julio henrich [1884] ~~zum~~ <nach> hof gewoltt, deme der Kayser auch seine völlige [[420v]] erledigung[1885] gegeben, vndt gäntzlich perdonirt[1886], habe ich ihn[1887] erst zu hof angetroffen, vndt alda gar amice [1888], mitt ihm conversirt. Es ist der alten sachen, njchts gedacht worden, hat vjelmehr sich höchljch bedancktt, wegen der 2 m*ille* [1889] {Thaler} so ich ihm richtig machen laßen. Jl m'a laissè volontiers la preseance devant l'Emp*ereu*r[1890] a l'Antichambre. [1891]

Jl semble; qu'jl n'ait pas envie, d'estre sous la charge, & commendem*en*t de Baudiß[1892]. [1893]

J'ay aussy eu occasion, de parler a l'Amb*assadeu*r extraord*inai*re d'Esp*agn*e[1894] le Conte d'Onnate[1895], <a l'Antichambre.> [1896]

Nachm*ittags* wieder nach hoff, vndt einer <Stadtlichen> proceßion lange zugesehen, auch dem Grafen von Schlick[1897], zugesprochen, vndt dem Pfaltzgrafen von Newb*urg* [1898] [,] hertzog von Sachßen[1899], vndt vielen andern cavaglierj [1900] mehr, <Obersten Montrichier[1901], h*errn* von Questemberg[1902].>

1878 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1879 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).
1880 Attems, Maximilian Hermann, Graf von (1598-1665).
1881 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1882 accompagniren: begleiten.
1883 Pallavicino, Nestor (gest. 1654).
1884 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1885 Erledigung: Befreiung, Freilassung.
1886 perdoniren (pardoniren): begnadigen.
1887 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1888 *Übersetzung:* "freundschaftlich"
1889 *Übersetzung:* "tausend"
1890 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1891 *Übersetzung:* "Er hat mir vor dem Kaiser gern den Vortritt im Vorzimmer gelassen."
1892 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
1893 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er kein Verlangen habe, unter dem Amt und Befehl von Baudissin zu sein."
1894 Spanien, Königreich.
1895 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1896 *Übersetzung:* "Ich habe auch die Gelegenheit gehabt, mit dem außerordentlichen Botschafter von Spanien, dem Grafen von Oñate, im Vorzimmer zu sprechen."
1897 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1898 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1899 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1900 *Übersetzung:* "Edelleute"
1901 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).
1902 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

hertzog Frantz Albrecht, ist auf der post weggezogen.

31. August 1635

⊙ den 31. Augustj [1903]. / 10. Septemb*er*

< Rudolf[1904] von Presb*urg* [1905] gestern abendt, noch wiederkommen.>

Zum Grafen von Werdemberg[1906] geschickt, Th*omas* B*enckendorf* [1907] [.] Er hat in transitu [1908] gesagt, Jhre May*estät*[1909] hetten befohlen, man sollte mich in der hofkammer[1910] contentiren[1911]. Also werde ich dahin remittirt[1912] numehr.

Zu Joh*ann* L*öw* [1913] auch geschickt, meine sachen zu befördern.

Jch habe heütte, wieder zu hof aufgewartett, vndt mich sehen laßen, wie <beyde> Jhre Mayesteten[1914], naher Eberßdorf[1915] zu verraysen, aufgeseßen, < ~~wie~~ <als> auch der Ertzhertzogk[1916] .>

habe auch allerley, mitt dem Cardinal von harrach[1917], conversirt. Jls ont introduit la Primogeniture en leur famille[1918], ne donnants qu'aux puisnèz 2000 {florins} par an. [1919]

[[421r]]
Der Pollnische[1920] Resident, Vibbonj[1921] hat mir gesagt, der friede zwischen Polen vndt Schweden[1922], wehre auf 25 Jahr, gewiß geschloßen.

1903 *Übersetzung:* "des Augusts"
1904 Kern, Rudolf.
1905 Preßburg (Bratislava).
1906 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
1907 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1908 *Übersetzung:* "im Vorübergehen"
1909 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1910 Österreich, Hofkammer.
1911 contentiren: zufriedenstellen.
1912 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
1913 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1914 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1915 Kaiserebersdorf.
1916 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1917 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).
1918 Harrach, Familie (Grafen von Harrach).
1919 *Übersetzung:* "Sie haben in ihrer Familie das Erstgeburtsrecht eingeführt, geben den Nachgeborenen nur 2000 Gulden pro Jahr."
1920 Polen, Königreich.
1921 Biboni, Francesco (gest. 1664).
1922 Schweden, Königreich.

Zeitung [1923] daß der Türgk[1924] den Persianer[1925] geschlagen, vndt ihm eine Stadt[1926] abgenommen, auch daß sie numehr friede tractiren[1927], durch anstiftung der Frantzosen[1928], vndt Venediger[1929].

Jtem [1930]: daß der Gallaaß[1931] soll geschlagen sein, vndt die pest im läger sehr grassiren.

Man sagt auch, an itzo alhier zu Wien[1932], es wolle der general Bannier[1933] dem Kayser[1934] sein volck[1935] vberlaßen, vndt vor seine person, ~~dem~~ in Schweden gehen.

Wie ich heütte Morgen sahe, das der Graf Schligk[1936] vor mir sich wandte, vndt ~~vngerne~~ <gar njcht> ansprechen laßen wollte, habe ich den kriegs Secretarium [1937] Pucher[1938], angeredet, welcher sich zu allem gutem erbotten. Gott verleyhe guten effect. p*erge* [1939]

Sonsten, jst jn vnsern sachen, noch njchts expedirt. Pacience! [1940]

N*ota* B*ene* [1941] [:] L'estè passè, le Roy de France[1942] a traittè avec le ~~Duc~~ Turc, qu'il devoit attacquer, l'Jsle de Malte[1943], afin de divertir les forces Espagnolles[1944] maritimes, des costes de France, & le Turc en avoit envie, mais il en fut diverty, par la guerre du Persan, & autres rebellions en Asie[1945]. Maintenant, il voudroit nous l'envoyer sur les bras, en Hongrje[1946], s'il pouvoit. [1947]

[[421v]]

1923 Zeitung: Nachricht.
1924 Osmanisches Reich.
1925 Persien (Iran).
1926 Jerewan.
1927 tractiren: (ver)handeln.
1928 Frankreich, Königreich.
1929 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1930 *Übersetzung:* "Ebenso"
1931 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
1932 Wien.
1933 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1934 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1935 Volk: Truppen.
1936 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1937 *Übersetzung:* "Sekretär"
1938 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).
1939 *Übersetzung:* "usw."
1940 *Übersetzung:* "Geduld!"
1941 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1942 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
1943 Malta (Inselgruppe).
1944 Spanien, Königreich.
1945 Asia.
1946 Ungarn, Königreich.
1947 *Übersetzung:* "Im vergangenen Sommer hat der König von Frankreich mit dem ~~Herzog~~ Türken vereinbart, dass er die Insel Malta angreifen solle, um die spanische Seemacht von den Küsten Frankreichs abzuwenden, und der Türke hatte danach Verlangen, aber er wurde davon durch den Krieg mit Persien und andere Aufstände in Asien abgelenkt. Jetzt würde er ihn uns in Ungarn auf den Hals schicken wollen, wenn er könnte."

Zu Eberßdorf[1948] wollen Jhre Kay*serliche* May*estätt*[1949] 6 wochen verbleiben, auf der Jagt. <Es ist heutte gar ein vnlustiges[1950] Regenwetter eingefallen.>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1951] > N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1952] [:] Schreiben von Madame[1953], de dato [1954] bernburg[1955], vom 22. Augustj [1956], daß die Schwedischen[1957] alda eingefallen, vndt in den vorhof sich gelägert, auch die Säxischen[1958] deslogirt[1959]. Beklaget sich daß Sie vbel bedienet seye, vndt ein ieder nur auf sich selbst sehe, vndt Einsiedel[1960] wehre ein büffel, mitt deme nichts außzurichten. Mais c'est sa faute de la bonne Dame, pourquoy n'a elle retenu Kötzschaw[1961], en son service, comme j'avois ordonnè, & le Presjdent[1962], avec le Mar*éch*al Erlach[1963], feroyent bien leur devoir. [1964] Andere berichten, die Schwedischen hetten nur den durchzug begehrt, so hetten ihnen die Säxischen denselben zwar verwilligett, wie sie aber hinein kommen, hetten Sie die andern vbermeistert[1965], vndt außzuweichen, g ł <e> drungen. Sonst schreibt Meine Gemahlin, Sie die Schwed*ische*n hielten sich gar höflich, vndt mitt großem respect gegen Jhrer L*iebden* wegen ihres itzigen zustandes, daß Sie auch destwegen bey Nacht, keine Trummel rühren ließen. Wenn dieser respect, nur lange währete. Sie sollen aber das arme landt[1966] sehr verderben, die dörfer außplündern, vndt großen schaden thun, das ichs wol eine weile entpfinden werde. <h*errn*v*etter* > Fürst Ludwigen[1967], sollen Sie noch mehr mittnehmen, vndt alle vorwercke vndt dörffer außgeplündert haben. hanaw[1968] [[422r]] der Ob*rist* l*eutnant* lieget zu Cöthen[1969], <es> stellen sich die beyde partheyen[1970] gegeneinander alß wollten sie nichts thätliches vornehmen, doch ist der landtfriede, vngewiß. Die Schwedischen formiren ein läger, bey Niemburgk[1971]. Gott

---

1948 Kaiserebersdorf.
1949 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1950 unlustig: unangenehm, unerfreulich.
1951 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1952 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
1953 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1954 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
1955 Bernburg.
1956 *Übersetzung:* "des Augusts"
1957 Schweden, Königreich.
1958 Sachsen, Kurfürstentum.
1959 de(s)logiren: abziehen.
1960 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
1961 Kötschau, Georg von (gest. 1659).
1962 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1963 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1964 *Übersetzung:* "Es ist aber der guten Dame ihr Fehler, weshalb hat sie nicht Kötschau in ihrem Dienst behalten, wie ich befohlen hatte, und der Präsident mit dem [Hof-]Marschall Erlach würden gut ihre Pflicht tun."
1965 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.
1966 Anhalt, Fürstentum.
1967 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1968 Hanow, August von (1591-1661).
1969 Köthen.
1970 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.
1971 Nienburg (Saale).

erhalte Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[1972], vndt alle die vnserigen, in erwüntzschtem wolstande, auch die armen vndterthanen, vndt bewahre Sie allesampt, vor ferrnerem vnheyl, vndt vnglück, Amen.

Zeitung [1973] daß der hertzog von Savoya[1974], alß general der Jtaliänischen liga[1975], etzliche plätze, jm Meyländischen stado [1976] [1976] albereitt attacquirt.

Gestern, war zu hofe, njcht allein, der Nuncius Apostolicus Ordinarius [1978], bischof zu Pesaro[1979], sondern auch ein extraordinarius [1980] vber ihn, Monsignor [1981] Filonardj[1982], bischoff zu Avignon[1983], will helfen friede tractiren[1984], mitt Fr*ankreich* [1985] vndt die erledigung[1986] des Cuhrfürsten von Trjer[1987], auch nach Polen[1988] zu, raysen.

Diesen Nachm*ittag* Th*omas* B*enckendorf* [1989] in des bischofs von Wien[1990], sejn hauß, geschicktt, weil der hofkammerpræsident, eben alda gewesen, vndt ob ihn zwar, des Apts von Lilienfeldt[1991] eigene leütte, anzumelden bedencken getragen, So hat ihn doch des h*errn* Bischofs, sein Secretarius [1992] angemeldet. Der Apt, hat alles wol aufgenommen, sich gar höflich gegen mir, offeriren laßen, vndt sagen, er wollte Morgen zum Kayser [1993], vndt bey erster audientz, meine petita [1994] referiren, auch sejnen müglichen fleiß, zu meiner satjsfaction, darbey thun. Gott gebe nur, daß es jn warheitt geschehe, vndt das ich nicht, so ofte[!] frustrirt werde. Je deviens pauvre, de tant esperer, <en vajn.> [1995]

[[422v]]
Avis d'ailleurs [1996], es hette sich Meine gemahlin[1997], meine Schwestern[1998] theilß, ~~vndt th~~ nacher Deßaw[1999], vndt Lichtemberg[2000], theilß nacher Schöningen[2001], wegen großer gefahr, zu

---

1972 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1973 Zeitung: Nachricht.
1974 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1975 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich sowie den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.
1976 *Übersetzung:* "Land"
1976 Mailand, Herzogtum.
1978 *Übersetzung:* "ordentliche Apostolische Nuntius"
1979 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
1980 *Übersetzung:* "außerordentlicher"
1981 *Übersetzung:* "Hochwürden"
1982 Filonardi, Mario (gest. 1644).
1983 Avignon, Erzbistum.
1984 tractiren: (ver)handeln.
1985 Frankreich, Königreich.
1986 Erledigung: Befreiung, Freilassung.
1987 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
1988 Polen, Königreich.
1989 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1990 Wolfradt, Anton (1581-1639).
1991 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
1992 *Übersetzung:* "Sekretär"
1993 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1994 *Übersetzung:* "Gesuche"
1995 *Übersetzung:* "Ich werde arm vom so vielen vergeblich Hoffen."
1996 *Übersetzung:* "Nachricht von anderswo"

Bernburg[2002], retirirt, wie auch meine vornehmste rähte, vndt diener. Dörft[e] also, den armen vndterthanen, vbel gehen. Gott erbarme sich jhrer.

1997 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1998 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1999 Dessau (Dessau-Roßlau).
2000 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
2001 Schöningen.
2002 Bernburg.

01. September 1635

[[422v]]

♂ den 1. / 11ten: Septembris [1] :

Somnium [2] : wie herr Achatius von Dona[3] am Böhmer waldt[4], wehre mitt zweyen kugeln, eine durch den halß, die andere durch die brust, Todtgeschoßen worden, vndt ich hette ihn sehr beklagt, nach dem mir es sein Sohn[5], ein feiner Junger herr, (wie mich dauchte von 14 oder 15 Jahren) in Schwartzem Sammet gekleidett,) reitende angezeigt, vndt sehr querulirt[6], daß sein herrvatter doch so from gewesen, vndt nie kein kindt beleidiget[7] hette, wie er doch zu dem großen vnglück kähme. Darüber wehre mir gar andächtig <vndt betrüblich> eingefallen, wie Sie in der Meß singen: Memento etiam Domine, famulorum, famularumque tuarum, ~~quj dormiunt~~ <quj nos prædecesserunt> <cum signo fidej, et dormiunt> in somno pacis [8], vndt jch hette diese wortt, fleißig erwogen.

h*err* Löw[9], ist bey mir gewesen, macht mir gute sperantz[10], wegen meiner expeditionen[11]. Gott gebe es, baldt.

Veitt Berndt[12], jst auch bey mir gewesen, macht mir hofnung in andern sachen. p*erge* [13] < ob pecuniam mutuam ad tempus [14] .>

Z*eitung* [15] das der König in Polen[16], nicht allein das heyrahtgut [[423r]] Seiner zukünftigen Pfältzischen gemahlin[17], auß der Pfaltz[18], vom Kayser[19] begehre, sondern er[20] wolle auch vor die ~~Chur~~pfältzischen erben[21], des Fridericj[22] die Chur Pfaltz, wieder haben. < Mira metamorphosis! [23] >

---

1 *Übersetzung:* "des Septembers"
2 *Übersetzung:* "Traum"
3 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).
4 Böhmerwald (Šumava).
5 Dohna (1), N. N., Burggraf von.
6 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.
7 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.
8 *Übersetzung:* "Herr, gedenke auch der Diener und deiner Dienerinnen, ~~die schlafen~~ die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und im Traum des Friedens schlafen"
9 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
10 Speranz: Hoffnung.
11 Expedition: Verrichtung.
12 Bernhardt, Veit.
13 *Übersetzung:* "usw."
14 *Übersetzung:* "wegen des zur rechten Zeit geliehenen Geldes"
15 Zeitung: Nachricht.
16 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
17 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
18 Pfalz, Kurfürstentum.
19 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
20 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
21 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

J'avois escrit a l'Archiduc Leopoldt Guillaume[24], mais l'ay laissè encores en suspens, afin de n'offenser l'Amb*assadeu*r extraord*inai*re, d'Esp*agn*e[25], le Conte d'Onnate[26], a cause de son efficacieuse intercession. Il n'y a nul date, le pappier n e <'y> suffisant pas, & Ebersdorff[27] n'estant qu'une pourmenade, d'icy[28]. [29]

Börstel[30] vndt Dewerlin[31], seindt heütte Nachm*ittag* fortt auf Preßburgk[32], ihre rayse an die grentzfestungen fortzusetzen. Gott gebe ihnen glück, vndt bewahre Sie vor vnglück, insonderheitt vor den streiffenden Türgken[33], welche sich ihres schadens zu erholen, den sie durch den newlichsten brandt zu Ofen[34] erlitten, stärcker als zuvor, in die Christenheitt, streiffen sollen.

An Madame[35] geschrieben, auf heütte datirt.

Der Kayserliche Schein, vber die acceptation des Friedens [36] ist mir insinuirt[37] worden, lauttet von wortt zu wortten, also: Der Röm*ischen* Kay*serlichen* auch zu hungarn vndt Böhaimb Königl*ichen* May*estät* vnserm allergnedigstem herren, Jst in vndterthenigkeitt referirt, vndt vorgebracht worden, welcher gestaltten herren Christians zu Anhaltt[38], Fürstl*ichen* Gnaden, vorhero mündt: vndt hernach Schriftlich sub dato [39] Wien, den vierzehenden nechstverwichenen Monats, [[423v]] Julij [40], den von allerhöchstgedacht Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[41] mitt des herren Churfürsten zu Sachßen[42] Churfürstl*ichen* Durchlaucht durch Göttliche verleyhung, getroffenen Friedenschluß[43],

---

22 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
23 *Übersetzung:* "Seltsame Verwandlung!"
24 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
25 Spanien, Königreich.
26 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
27 Kaiserebersdorf.
28 Wien.
29 *Übersetzung:* "Ich hatte dem Erzherzog Leopold Wilhelm geschrieben, habe es aber noch in der Schwebe gelassen, um den außerordentlichen Botschafter von Spanien, den Grafen von Oñate, wegen seiner wirkungsvollen Fürsprache nicht zu kränken. Es gibt kein Datum, da das Papier dafür nicht genügt und [Kaiser]Ebersdorf nur eine Spazierfahrt von hier ist."
30 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
31 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
32 Preßburg (Bratislava).
33 Osmanisches Reich.
34 Ofen (Buda).
35 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
36 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
37 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
38 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
39 *Übersetzung:* "unter dem Datum"
40 *Übersetzung:* "des Juli"
41 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
42 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
43 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

in omnibus punctis, capitulis, et clausulis [44] acceptirt, sich darzu bekennet, vndt darneben gebehten haben. Wie nun allerhöchstgedacht Jhrer Kay*serlichen* M*ajestät* diese des herren Christians zu Anhaltt[45] Fürstl*ichen* G*naden* gethane mündt: vndt Schriftliche erklährung zu angenehmen gnedigstem gefallen geraichen thut, vndt vorangezogenem[46] Friedenschluß gemäß ist, Also stellen dieselbe in keinen zweifel, es werden vorbemelt Jhre Fürstl*iche* Gnaden, dero erbiehten nach, sich iederzeitt bezaigen, auch von höchstgedachtt Jhrer Kay*serlichen* May*estät* hergegen alles Kay*serlichen* Schutzes, sich gewißlich zu getrösten haben. So deroselben darauf zum beschaidt zu ertheilen, Aller gnedigist anbefohlen worden, vndt verbleiben mehrhöchstgemelt Jhre Kay*serliche* M*ajestät* besagtes herren Christians zu Anhaltt, Fürstl*ichen* G*naden* ~~naden~~, mitt Kay*serlichen* gnaden, vndt allem guten wolbeygethan[47]. Signatum [48] zu Ortt[49], vndter Jhrer Kay*serlichen* M*ajestät* aufgedrucktem Secret Jnnsiegel, den Achtt vndt zwaintzigisten Augustj, Anno [50] Sechtzehenhundertt, Fünff vndt dreißig.

V*idit* [51] P*eter* he*inrich* v*on*
Stralendorff[52]

M*anu [propria]* [53] L*oco* S*igilli* Cæs*are*i [54]

Johann Söldner D*octor* [55] m*anu* p*ro*pria [56]

[[424r]]

Nota [57]: V:[t.] heist so viel, als Vidit [58], der Reichsvicecantzler vndt Reichshofrahtsvicepresident, auch Jhrer May*estät*[59] Cammerer, der herr von Strahlendorf, Freyherr[60] e*t cetera*[.]

Nota [61]: Wann einer persöhnlich gegenwertig, pfleget nur das Kayßerl*iche* Jnnsiegel, auf solche decreta [62] gedrucktt zu werden, wann man aber abwesendt, pflegen Jhre May*estät* die verschloßenen schreiben, selber zu ~~be~~ vndterzeichnen, weil sie vber landt gehen. p*erge* [63]

---

44 *Übersetzung:* "in allen Punkten, Kapiteln und Klauseln"
45 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
46 voranziehen: zuvor anführen, zuvor erwähnen.
47 wohlbeigetan: gut verbunden, gut zugetan.
48 *Übersetzung:* "Unterzeichnet"
49 Orth an der Donau.
50 *Übersetzung:* "des Augusts im Jahr"
51 *Übersetzung:* "Hat es gebilligt"
52 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
53 *Übersetzung:* "mit [eigener] Hand"
54 *Übersetzung:* "Anstatt des kaiserlichen Siegels"
55 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
56 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
57 *Übersetzung:* "Beachte"
58 *Übersetzung:* "hat es gebilligt"
59 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
60 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
61 *Übersetzung:* "Beachte"
62 *Übersetzung:* "Verordnungen"
63 *Übersetzung:* "usw."

Die vberschrift Meines offenen, auß dem Reichshofraht [64], von Jhrer May*estät* gegebenen decrets, war diese: Von der Röm*ischen* Kay*serlichen* M*ajestät* vnserß allergnedigisten Herren wegen, Herren Christians zu Anhaltt[65], Fürstl*ichen* G*naden* anzuhändigen.

Nota [66]: heütte Morgen ist Börsteln[67] die Kayserl*iche* antwortt, auf Meiner herrnvettern[68], vndt Bruders[69] schreiben, verschloße ~~s~~ <n> auch insinuirt[70] worden durch D*octor* Söldnern[71], vndt abschrift darbey. Er hat es aber, mir noch nicht communicirt, forsan [72] vergeßen.

Von hier[73] nach Grätz[74], seindt ~~2~~ <3> 6 meilen, in 4 Tagen zu fahren, die landtkutzscher begehren 40 {Reichsthaler} vnß hin, vndt wieder her zu führen, sagen, man komme auf Baden[75], vndt auf die Newstadt [76] zu, Man finde vndterwegens gute herbergen, aber es seye ein sehr böser weg zu fahren, nur 14 {Meilen} guter weg, das vbrige einen [b]erg auff, den andern ab, Sie wollen lieber, auff Prag[77] zu fahren, als dahin.

02. September 1635

[[424v]]

☿ den 2. / 12. Septemb*er*

<400 {Thaler} Th*omas* B*enckendorf* [78] zu berechnen.>

< Somnium [79], von etzlichen guten stargken vbern zjmer[80] sehr breitfeisten hirschen, welche durch viel holzwege in Ball*enstedt*[81] k[ommen.] >

Graf von Schwartzenb*erg* [82] hat zu mir geschickt, begehret einer stunde ernennung zur visite [83]. Jch habe jhm, wegen heüttigen posttages, 3 vhr, Nachmittags, gegeben. Es ist der Junge Graf, des alten h*errn* Adams[84] zu Berlin[85] sein Sohn, welcher newlich erst alhjer[86] ankommen.

---

64 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
65 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
66 *Übersetzung:* "Beachte"
67 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
69 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
70 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
71 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
72 *Übersetzung:* "vielleicht"
73 Wien.
74 Graz.
75 Baden (bei Wien).
76 Wiener Neustadt.
77 Prag (Praha).
78 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
79 *Übersetzung:* "Traum"
80 Ziemer: Rückenstück beim Wild oder Großvieh.
81 Ballenstedt.
82 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).
83 *Übersetzung:* "Besuch"

Oberster Keßler[87], hat mich ansprechen wollen, dieweil ich aber gewust, daß es nur vmb geldt zu thun wehre, habe ich mich ~~sub~~ [88] ~~q[...]~~ mitt dem posttage (weil ich auch viel zu schreiben,) endtschuldigen laßen.

h*err* Low[89], ist bey mir gewesen abschiedt genommen.

Der Junge Graf von Schwartzemburgk, ist auch vmb drey vhr, zu mir gekommen, <v*nd* mich visitirt[90].>

Z*eitung* [91] daß die Schwedischen[92], die Stadt hall[93] dem Churf*ürste*n[94] vbergeben müßen.

Nachm*ittags* noch ejnmal abschjedt, von der hertzoginn von Saxen[95], in ihrem losament[96] genommen, dabey sich auch Mein kleiner vetter, Frantz Erdtmann[97], hertzogs Julij henrichs[98], sejn Söhnlein, im 7benden iahr altt, befunden.

J'ay encores fait present; outre les, 50 de 50 autres {Dalers} a I*ohann* L*öw* p*ou*r ornem*en*t du gracedenier. [99]

[...][100]

03. September 1635

[[425r]]

<[Marginalie:] 1635.> ♃ den 3. / 13. Septemb*er*

	{Meilen}	
Von Wien[101] nach Traßkirchen[102]	4	von dannen Nachmittags gen
	{Meilen}	

84 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
85 Berlin.
86 Wien.
87 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).
88 *Übersetzung:* "unter"
89 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
90 visitiren: besuchen.
91 Zeitung: Nachricht.
92 Schweden, Königreich.
93 Halle (Saale).
94 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
95 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
96 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
97 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).
98 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
99 *Übersetzung:* "Ich habe außer den 50 noch weitere 50 Taler Johann Löw als Zierde des Gnadenpfennigs [Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird] geschenkt."
100 Am unteren Blattende folgen einige auf drei Spalten verteilte Rechnungen, auf deren Wiedergabe hier angesichts der völlig fehlenden Möglichkeit einer inhaltlichen Zuordnung verzichtet werden kann.
101 Wien.
102 Traiskirchen.

Newstadt[103], auch 4 < S*umm*a [104] :> <8 {Meilen} > habe zur Newstadt das Schloß, vndt mein altes losament[105], so ich a*nn*o [106] 162 ϑ <1> wieder meinen willen innengehabt, wie auch hertzog Frantz Albrechts[107], newlich innengehabte zimmer, auch seinen newerbaweten garten besehen, Jtem [108]: den altan, die Einsiedelerey, <darinnen Kayß*er* Maximilianj[109] Stuel so er selber vom ~~hirschg~~geweyhe eines danhirsches gemachtt.> den prospect[110] aufn Thiergarten, die kirche, &c*etera*[.]

Darnach ins zeüghauß alda vndter andern ein großes vngehewres doch zierlich gegoßenes Stück[111] gesehen, so Maximilianus I. a*nn*o [112] 1507 gießen laßen. Jst eylf Schue[113] lang, fast zween klafter (wann man 6 schuch auf ieglich klafter den Schuech zu 12 zoll, rechnett) vndt wieget 160 zentner, schießet, 260 pfundt eysen, theten 3 ~~3~~ <9> 0 {Pfund} bley, vndt muß 130 {Pfund} pulver zur ladung haben. Es hat auch eine Cammer darinnen, darauß man mitt Cartuschen schießen kan. Es wirdt die Lawerpfeiffe genandt, vndt stehen verß darauf, welche ihren grimm anzeigen, alß: ohngefehr also: Jch pfeiffe vndt lawre, Alß wie der hagel vndt der Schawer, darumb heiß ich die lawerpfeiffe, das ich zerdrümmer, was ich ergreiffe. Es ist aber wegen seiner großen schwehre vbel fort zubringen, vndt muß man es auf einer lade mitt 4 Rädern, oder auf einem Schlitten, vndter 80 biß in 100 pferde nicht bespannet, fortführen, wenn man es ie moviren[114] will. höchstgedachter Kayser Maximilian, hat ~~es~~ dieser Stücke 12 gießen laßen, Man hat aber die andern wieder vmbgegoßen, vndt dieses allein zur gedächtnüß behalten. Es stehen noch andere wenig Stück darinnen [[425v]] die meisten aber auf dem wall vndt pasteyen, darundter zwey schöne Nohtschlangen[115] vom Erzherzog Maximiliano[116] nechstverstorben, welche gar zierlich gegoßen sejndt. Jm zeüghauß, hat es auch altfränckische Rüstungen vndt gewehr[117] auf ein[118] 1500 Mann zu armiren, wie der zeügwärter mich berichtett. Es war auch bey den stücken[119], <vndt Mörseln[120] > ein zimlicher vorraht an kugeln vorhanden, wiewol an sich selbst in diesem zeüghauß an itzo, nichts anders absonderlich zu sehen. Jst fein gebawet, vom Kayser Ferdinando I[o. 121] [.]

---

103 Wiener Neustadt.
104 *Übersetzung:* "Summe"
105 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
106 *Übersetzung:* "im Jahr"
107 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
108 *Übersetzung:* "ebenso"
109 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).
110 Prospect: Aussicht.
111 Stück: Geschütz, Kanone.
112 *Übersetzung:* "Maximilian I. im Jahr"
113 Schuh: Längenmaß.
114 moviren: bewegen, sich regen.
115 Notschlange: Feld- und Belagerungsgeschütz.
116 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).
117 Gewehr: Bewaffnung.
118 ein: ungefähr.
119 Stück: Geschütz, Kanone.
120 Mörsel: Mörser (Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln).
121 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

Die Newstadt[122] gehöret an itzo, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelmen[123] eigenthümblich zu. Jst etwan halb so groß als Wien[124], die Stadt vndt Thiergarten, seindt auch fast in einer größe, vndt kömbt das danwildt, biß an den Schloßgraben hinan oftermals gegangen. Jst ein lustiger[125] situs [126], in einer schönen ebene, die wir heütte den g ~~e~~ <a> ntzen Tag gehabtt, die berge[127] nur von weittem, (etwas mitt Schnee bedecktt) gesehen, gelegen. Nota [128]: Jn der kirche, war auch eine statua [129] Königs Matthiæ auß Vngern[130], in einem vergüldeten küriß[131], auf einem weißen pferde, zu sehen. Jm Schloß sahen wir auch, dje Kayserlichen zjmmer, etzliche gemälde vndt Tapezereyen [132]. e*t cetera*

Nota [133]: Jn die Lawerpfeiffe hat der Kayser[134] einmahl einen kleinen kerll hinein schliefen[135] laßen, derselbe, weil nur das zündtloch zugedeckt worden ist von demselbigen Schall 4 wochen Taub geworden.

04. September 1635

[[426r]]

<[Marginalie:] Steyermarck.> ♀ den 4. / 14. Septemb*er*

{Meilen}
4

Von der Newstadt[137], nach Schadtwien[138], zu Mittage Bey dem flegken, ligt auf einem hohen felsichten berge, ein Schloß[139], so nicht allezeitt bewohnt wirdt. Es pflegen aber, ie bißweilen, gefangene hinauf geschicktt zu werden. Vor vndt hindter Schadtwien hat es wolverwahrte päße zwischen den felsen mitt Mawren vndt Schießlöchern, auch wachthaüsern, das einer nicht leichtlich, mitt gewaltt durch den flegken, kommen wirdt dörfen[140]. Der Kayserl*iche*

122 Wiener Neustadt.
123 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
124 Wien.
125 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
126 *Übersetzung:* "Lage"
127 Alpen, Gebirge.
128 *Übersetzung:* "Beachte"
129 *Übersetzung:* "Statue"
130 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).
131 Küriß: Harnisch (Panzerrüstung) der schweren Reiterei.
132 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
133 *Übersetzung:* "Beachte"
134 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
135 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.
137 Wiener Neustadt.
138 Schottwien.
139 Klamm, Burg.
140 dürfen: können.

pfleger, wohnet nicht ordinarie [141] auf dem Schloß, (weil es sehr windig daroben sein soll) sondern in dem flegken, darinnen wir gefüttert.

{Meile}

Von Schadwien, nach dem eßen, mitt vorspann Ochßen (deren 10 vndt 2 pferde vor vnserm wagen giengen) auf den berg Semering[142] von etzlichen Semling genandt haben gute 2 Stunden, in bösem Steinichten wege mitt vnsern vorspannThieren daran zu fahren gehabtt. Oben auff, stehet ein kreütz, daran scheidet sich die Oesterreichische[143] gräntze, vndt gehet das landt zu Steyer, oder die Steyermarck an. Am Semling hat es Tannenholtz vndt wacholdern. Gibt aber keine solche præcipitia [144] wie in Tirol[145] vndt Grawpündten[146], auf den seitten, vndt es soll numehr kein solcher berg, biß nach Venedig[147] mehr sein. Auf dem Semring, haben wir vnsere <miet>pferde wieder laßen auspannen, vndt seindt

½

[[426v]]

{Meilen}

fortt, in Gottes nahmen, auf Mertzuschlag[148] vom Semring[149], von Schadtwien[150] aber zwo, in sehr bösem Steinichtem wege.

1½

<6 {Meilen} >

< S*umm*a [151] :>

Von der Newstadt[152] auf Schadtwien ists guter weg vndt hüpsch eben landt, auf beyden seitten vndt vor sich, siehet man gebirge[153] liegen. hat auch hin vndt wieder gehöltze. Nachmittags aber war der Semling wie vorgemeldet, holtz vndt steine. Etwaß wejnwachs, haben wir gleichwol auch, vor: vndt Nachmittags, gesehen.

---

141 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
142 Semmering, Pass.
143 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.
144 *Übersetzung:* "Abgründe"
145 Tirol, Grafschaft.
146 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).
147 Venedig (Venezia).
148 Mürzzuschlag.
149 Semmering, Pass.
150 Schottwien.
151 *Übersetzung:* "Summe"
152 Wiener Neustadt.
153 Alpen, Gebirge.

05. September 1635

♄ den 5. / 15. Septembe*r*

{Meilen}

Von Mertzuschlag[154] ~~nach~~ <zu> dem Mittagseßen, gen ~~Bruck an der Muhr~~ Kinberg[155], ein flegken <an einem waßer die Mierz[156] gelegen.> in zimlichem bösen vndt steinichtem auch etwaß bergichtem wege. holtz vndt wiesenlandt. ~~3~~ 3

{Meile}

Nachmittags, gen Bruck an der Muhr[157], eine Stadt, auch steinichter vnlustiger[158] weg, auf landtkutzschen zu fahren, iedoch war es gestern noch schlimmer. 3

haben heütte ezliche hohe berghaüser[159] auf den seitten liegen laßen, so Steyermärckischen herren zuständig, das letzte hieß Kapfemberg[160] einem herren von Stubenberg [161] zuständjg. La rusticitè de nostre cocher & de son valet, comme aussy des gens communes du pays, nous empesche d'apprendre une exacte jnformation, comme il faudroit, p*our* en faire une description naifue. [162]

06. September 1635

[[427r]]

☉ den 6. / 16. Septembe*r*

{Meilen}

Von Bruck[163], nach Frawenleitten[164] zu Mittage 3

Von dannen gegen abendt, auf Grätz[165] haben heütte abermals, einen langweiligen, bösen 3

154 Mürzzuschlag.
155 Kindberg.
156 Mürz, Fluss.
157 Bruck an der Mur.
158 unlustig: unangenehm, unerfreulich.
159 Berghaus: Burg, Bergschloss, befestigtes Haus auf einem Berg.
160 Oberkapfenberg, Burg.
161 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).
162 *Übersetzung:* "Die Grobheit unseres Kutschers und seines Knechts wie auch der gemeinen Leute vom Land hindert uns daran, eine genaue Auskunft zu erfahren, wie es nötig wäre, um eine aufrichtige Beschreibung davon zu machen."
163 Bruck an der Mur.
164 Frohnleiten.
165 Graz.

steinichten, vndt verdrießlichen <fahr>weg gehabtt, vndt viel difficulteten[166] wegen des kutzschers, (so ein vnger ist) hartnäckigkeitt gefunden.

<6>

< S*umm*a [167] >

Grätz ist des Kaysers[168], geburtsStadt, vndt metropolis Stiriæ[169] [170], die hauptstadt in der Steyermarck.

Wir seindt heütte meistentheilß, an der Muhr[171] her gefahren. Vndt diese vier Tageraysen seindt mir, auf einer hart aufliegenden landtkutzschen, sehr sawer worden.

07. September 1635

☽ den 7. / 17. Septembe*r*

h*err* Galler[172], des ViceStadthalters[173] Sohn, hat mich im Nahmen seines h*errn* vatters, vndt vettern <des Præsidenten[174] > gebehten, zu einem oder zum andern zu kommen, vndt nicht also in der vorstadt, zu verbleiben, auch sich offerirt mitt mir herumb zu fahren. Erstlich hatte ich zum Fürsten von Eggemberg[175] geschickt, der schliefe noch feste vndt seine leütte hatten gesagt, Sie dörften ihn vor halbweg zehne nicht aufwecken, diß aber hat sich hernacher vnvermuhtendt, beßer geschjckt. Bjn zum kriegspræsidenten gefahren, habe bey ihm gegeßen. Er hat meinen herrnvatter[176] Sehl*igen* wol gekennet, viel mitt mir conversirt, vndt mich wol tractirt[177]. Es war sein vetter, vndt ein Graf von Aursperg[178] auch [[427v]] mitt darbey. Il[179] est fort libre en son parler le vieillard, <de 64 ans.> [180] Nachm*ittags* besuchte mich der Fürst von Eggemberg[181], vndt der Stadthalter[182] [,] des præsid*ent*en bruder, dieser letzte fuhr auch mitt mir auf das Schloß, welches auf einem berge ligt, vndt ein gut castell ist, aber nicht regular befestiget, wie es die fortification, mitt sich bringt, hat aber doch pasteyen, wiewol nicht vberall, sondern auch ezliche pointes [183] vndt tenaillen[184]. Es

166 Difficultet: Schwierigkeit.
167 *Übersetzung:* "Summe"
168 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
169 Steiermark, Herzogtum.
170 *Übersetzung:* "die Hauptstadt der Steiermark"
171 Mur (Mura), Fluss.
172 Galler von Schwanberg, Johann Friedrich (gest. 1669).
173 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).
174 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).
175 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
176 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
177 tractiren: bewirten.
178 Auersperg, N. N., Graf von.
179 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).
180 *Übersetzung:* "Er ist sehr frei in seinem Sprechen, der Greis von 64 Jahren."
181 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
182 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).
183 *Übersetzung:* "Spitzen"

war ein Oberster von Zerotin[185] (auß Mähren[186])[,] ein Oberster Wittemberg[187] auß Finlandt[188], vndt ein Pommerischer[189] Ob*rist* Wachtm*eiste*r < Sandthoven[190] > daroben gefangen, sindt[191] der Nörlinger[192] Schlacht her. Bahten vmb intercession[193]. Es ligt ein alter burggraf[194] mitt etzlichen Soldaten daroben. Jn djesem castell, (welches nirgends vberhöhet ist, die Stadt[195] aber commendirt, vndt einen lustigen[196] prospect[197] aufs landt hinauß hatt) seindt 2 cisternen vndt ein ziechbrunnen, welcher 80 klafter tief ist, vndt ein Echo hatt[.]

Vmb die Stadt, welche etwan ein 1/3 thejl so groß als Wien[198] ist, auch heütte vorm*ittags* gefahren, hat feine vorstädte, vndt innwendig schöne haüser <vndt>, < Pallatia [199].>

Es ist auch itzt ein Jahrmarck alhier.

Abends beym Fürsten von Eggemberg gegeßen, vndt eine gute conversation gehabt, Es war sejne Fraw Schwester[200] mitt darbey wie auch eine von Stubenberg[201], eine von hermstajn[202], eine von Trautmanßdorf[203], eine von Jochnerinn[204] [,] <gar höfliche Dames [205].>, vndt zweene herren von hermstein[206],

08. September 1635

[[428r]]

♂ den 8. / 18. Septemb*er*

184 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.
185 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).
186 Mähren, Markgrafschaft.
187 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
188 Finnland.
189 Pommern, Herzogtum.
190 Sandhoff, Joachim.
191 sint(er): seit.
192 Nördlingen.
193 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
194 Person nicht ermittelt.
195 Graz.
196 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
197 Prospect: Aussicht.
198 Wien.
199 *Übersetzung:* "Paläste"
200 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).
201 Stubenberg (1), N. N. von.
202 Herberstein (2), N. N. von.
203 Trauttmansdorff, N. N. von.
204 Jochner, N. N. von.
205 *Übersetzung:* "Damen"
206 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.

Nota [207]: haben auch gestern im Schloß zu Grätz[208] einen gefangenen h*errn* von Seraw[209] sizen sehen, welcher Närrisch ist, vndt seinen bruder (den landtshaüptmann[210] an itzo in Steyer[211]) im bette erschießen wollen, ihm auch schon einen gefährlichen Schuß gegeben.

hilger[212] kahm diesen Morgen zu mir, lamentirt daß man ihren wexel dem Veitt Berndt[213] vberlaßen.

Mitt zweyen kriegsrähten[214], nach der Ertzhertzoglichen burgk alhier zu Grätz zu, gangen, vndt die losamenter[215] darinnen, wie auch die Schatzkammer, vndt allerley sachen darinn, von Türckischen sachen, auch Jndianischen, vndt andern rariteten, antiquiteten der Müntze, <Muscheln> & talia [216] besichtigett. <greiffenklahe, Elefantenbein, risengebein, etc*etera* edelgestein.> Ein ~~e orgel~~ <positiff>, so von sich selber schläget, hasengeweyhe, vndt ejn zahn vom hasen, geschjrr von Rhinoceros, Müntze, bücher, &c*etera*[.]

Darnach in die kirche, da ~~das k~~ die Kayßerl*iche* gruft zugerichtett wirdt, vndt ins Jesuiter[217] collegium [218], welches gar prächtig gebawet. Schöne bücher, vndt Meßgewandt etc*etera*[.]

No*ta* B*ene* Heremitorium [219] jn der burgk, < Jtem [220]: im garten schöne granaten[221].>

A disner les [222] 2 kriegsrähte, &c*etera* vndt der Stadthalter[223] mittgegeßen.

Z*eitung* [224] daß der Türgke[225] den Persianer[226] geschlagen, Babilon[227] wieder recuperirt[228], vndt es seyen destwegen ansehliche frewdenschüß leyder! in der Türgkey geschehen.

[[428v]]
Nachm*ittags* hinauß nach Carlaw[229], ein Ertzhertzoglich lusthauß, Jtem [230]: nach dem schönen prächtigen, aber noch nicht außgebawetem hause Eggemberg[231], gefahren, vndt daßelbe besehen,

---

207 *Übersetzung:* "Beachte"
208 Graz.
209 Saurau (2), N. N. von.
210 Saurau, Karl, Graf von (ca. 1590-1648).
211 Steiermark, Herzogtum.
212 Hilger, Zacharias.
213 Bernhardt, Veit.
214 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.
215 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
216 *Übersetzung:* "und dergleichen"
217 Jesuiten (Societas Jesu).
218 *Übersetzung:* "Kolleg"
219 *Übersetzung:* "Beachte wohl die Einsiedelei"
220 *Übersetzung:* "ebenso"
221 Granat: Granatapfel.
222 *Übersetzung:* "Zum Mittagessen die"
223 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).
224 Zeitung: Nachricht.
225 Osmanisches Reich.
226 Persien (Iran).
227 Babylon.
228 recuperiren: zurückerobern.
229 Karlau, Schloss.

auch die gegendt dort herümb e*t cetera*[.] ~~an d~~ [232] Der Stadthalter <h*err* > Gallert[233], wie auch die kriegsrähte der h*err* von Falbenhaüpt[234], vndt <h*err* v*on* > Glejßspach[235], so heütte mitt vns gegeßen, haben mich auch hjnauß convoyirt[236].

Ein Graf von Wagensperg[237], vndt ein alter herr von Schaftemberg[238], beyde Kayserl*iche* geheime Rähte alhier[239], wie auch der heüttige Oberste Falbenhaüpt, vndt Gleißpach, vndt des Grafen sein Sohn[240], seindt meine gäste zu ~~Mi~~ abends gewesen, oder vielmehr des herren Gallerts[241] kriegspræsid*ente*n vndt es hat allerley gute conversation gegeben.

Die granaten[242] heist man alhier Margaranthen.

Z*eitung* [243] daß Bernburg[244] von den Schwedischen[245] mitt gewaltt, hingegen halle[246] von den ChurS*ächsische*n[247] occupirt worden, das muß ich alhier zu Grätz, auf dieser meiner peregrination[248], erfahren.

09. September 1635

☿ den 9. / 19. Septemb*er* ⊕

Gestern haben wir auch den höchsten berg in dieser gegendt, den Scheckel[249], von weittem angesehen, Es soll gar sehr alte, vndt gesunde leütte daroben haben. Es ~~wä~~ gibt eine speluncam [250] [251] daroben, wann einer holtz hineyn wirft, so fängt es an zu donnern vndt zu blitzen, wirft man steine hinein, so hagelts. Dieser berg ist der Grätzer ihr kalender, nach dem er hell oder trübe ist.

---

230 *Übersetzung:* "ebenso"
231 Eggenberg, Schloss (Graz).
232 Im Original verwischt.
233 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).
234 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).
235 Gleispach, Sigmund Friedrich von.
236 convoyiren: begleiten, geleiten.
237 Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von (1574-1641).
238 Scherffenberg, Ulrich Christoph von (1568-1648).
239 Graz.
240 Wagensperg, (Johann) Rudolf, Graf von (1613-1679).
241 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).
242 Granat: Granatapfel.
243 Zeitung: Nachricht.
244 Bernburg.
245 Schweden, Königreich.
246 Halle (Saale).
247 Sachsen, Kurfürstentum.
248 Peregrination: Wanderschaft, Aufenthalt in der Fremde.
249 Schöckl, Berg.
250 *Übersetzung:* "Höhle"
251 Höhle nicht genau identifizierbar.

Die beyden gesterigen kriegsrähte[252], wie auch ein anderer Gahler[253], haben sjch wieder, bey mir eingestellet. Bin in garten spatzirt. Die herren von Grätz[254] auß der Stadt[255], haben [[429r]] mir zu meiner ankunft, durch zween auß ihrem Mittel[256], gratuliren laßen.

Fürst von Egg*enbergs* [257] Secret*ari*us [258] bey mir gewesen. &c*etera* Visite & revisite [259], durch complimenten[260] dahin verglichen worden, daß ich in transitu [261], nach der Mahlzeitt ihm vndt seiner Fraw Schwester[262], zusprechen, vndt abschiedt nehmen möchte.

habe des guten alten herren Gallerß[263] schöne bibliothecam [264] besehen, welche voller schöner authoren ist.

Er hat mir ein gut rohr[265], sampt aller zubehör verehrt[266], <auch eine latein*ische* bibel von Amsterdam[267].> Sodisfazzione del Pr*incip*e d'Egg*enberg* di 1500 Ducatonj, insperatj. Jddio me lj conservi, e salvj, e faccj ben godere, ed accrescere. [268] Vnsere gäste, zu Mittage, beym kriegspræsid*ent*en[269] seindt gewesen: der graf von Awersperg[270], zween herren von hermstein[271], ein Newer Galler[272], des præsid*ent*en vetter, Oberster Falbenhaüpt[273], vndt der von Gleißpach[274], kriegsrähte. Jch bin auch vorm*ittags* beym Præsid*ent*en in seinem losament[275] gewesen, Nachm*ittags* aber bey seiner Frewlein Schwester[276], im hause.

Abschiedt genommen, dopò pranso [277], von den höflichen Steyermärckern, insonderheitt vom Fürsten von Eggenberg, vndt seiner Fraw Schwester, bin auch darnach von denen so zu Mittage

---

252 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.
253 Galler von Schwanberg (1), N. N..
254 Graz, Rat der Stadt.
255 Graz.
256 Mittel: Mitte.
257 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
258 *Übersetzung:* "Sekretär"
259 *Übersetzung:* "Besuch und Gegenbesuch"
260 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
261 *Übersetzung:* "im Vorübergehen"
262 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).
263 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).
264 *Übersetzung:* "Bibliothek"
265 Rohr: Handfeuerwaffe.
266 verehren: schenken.
267 Amsterdam.
268 *Übersetzung:* "Bezahlung vom Fürsten von Eggenberg mit 1500 unverhofften Ducatonen [Silbermünze]. Gott erhalte und behüte sie mir und lasse [sie mich] recht genießen und vermehren."
269 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).
270 Auersperg, N. N., Graf von.
271 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.
272 Galler von Schwanberg (2), N. N..
273 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).
274 Gleispach, Sigmund Friedrich von.
275 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
276 Galler von Schwanberg (3), N. N..
277 *Übersetzung:* "nach dem Mittagessen"

mitt mir gegeßen, eine gute ecke hinauß accompagnirt[278] worden <wie auch vom Stadthalter [279] >, auch von etzlichen gräntzern Tapfern officirern, welchen ich die handt geben, vndt Sie mir die handt vndt den kopf auf meine handt (welches wallachen[280] waren) gebotten.

[[429v]]

{Meilen}
2

Diesen abendt, noch vollends geritten von Grätz[281] nach Peckel[282] einem dorf, denn es mitt dem eßen vndt abschiedt nehmen zu Grätz spähte worden.

Confusion & desordre entre mes gentilshommes[283], & le nouveau valet de chambre[284] [285], Jtem [286]: en l'hostellerie, p*ou*r avoir perdu leurs manteaux, qu'ils ont retrouvè. Nul contentem*en*t est accomply. [287]

10. September 1635

[2] den 10. / 20. Septemb*er*

Der Alte h*err* Gallert[288], hat vnß gestern, Schincken vndt kälberbraten, wegen gesterigen quatembers, vndt heüttigen vigiliæ [289], auch Morgenden vndt vbermorgenden fischtäge, mittgegeben.

[{Meilen}]
1

Von Peckel[290] geritten selb ander, (weil gestern alsobaldt zwey pferde hinckendt worden, vndt heütte frühe als wir aufsitzen wollen, einer wieder vnser wißen vndt willen, eines darvon geritten) non sans grande[!] soupçon mienne[!] qu'on nous iouera quelque mauvais tour [291],) auf Fronleitten[292]

278 accompagniren: begleiten.
279 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).
280 Walache: Angehöriger von romanischsprachigen Volksgruppen in Südosteuropa.
281 Graz.
282 Peggau.
283 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
284 Kern, Rudolf.
285 *Übersetzung:* "Verwirrung und Unordnung zwischen meinen Edelleuten und dem neuen Kammerdiener"
286 *Übersetzung:* "ebenso"
287 *Übersetzung:* "im Wirtshaus, weil sie ihre Mäntel verloren hatten, die sie wiedergefunden haben. Keine Zufriedenheit ist vollkommen."
288 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).
289 *Übersetzung:* "Vortags"
290 Peggau.
291 *Übersetzung:* "nicht ohne meinen großen Verdacht, dass man uns irgendeinen schlechten Streich spielen wird"
292 Frohnleiten.

Von dannen auf Brugk an der Muhr[293] alda gefüttert, vndt lang vns aufgehalten, weil zwey räder an vnserm wagen gebrochen. 2

[[430r]]

{Meilen}

Von Brugk[294] nach Kapfenberg[295] wiewol der landtkutzscher eine gantze gerechnett. Kapfenberg gehört dem herren von Stubenberg[296] zu. La rupture des roues, m'a augmentè, & accreu le soupçon. [297] ½

Bey Kapfemberg, ligt ein Schloß[298], darauf wohnet der herr von Stubembergk.

11. September 1635

♀ den 11. / 21. Septembe*r*

{Meilen}

Von Kapfenberg[299] nach Schadtwien[300] Nota [301]: die Oesterreicher rechnen es auf acht meilen, die Steyermärcker auf Sieben. 8

Vndterwegens, auf halbem wege zu Krügeln[302] gefüttert, vndt auf obbenandte örter im herwege wie im hinwege, insonderheitt vber den berg Semring[303] (aber ohne ochßen, weil es heütte daher nicht so iähe gewesen) zukommen.

Zu Schadtwien, die reitroße, wieder naher Grätz[304], mitt Memorial[305] an h*errn* Galler[306], abgefertiget.

12. September 1635

293 Bruck an der Mur.
294 Bruck an der Mur.
295 Kapfenberg.
296 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).
297 *Übersetzung:* "Der Bruch der Räder hat mir den Verdacht vergrößert und vermehrt."
298 Oberkapfenberg, Burg.
299 Kapfenberg.
300 Schottwien.
301 *Übersetzung:* "Beachte"
302 Krieglach.
303 Semmering, Pass.
304 Graz.
305 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
306 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

♄ den 12. / 22. Septembe*r*

{Meilen}

Von Schadtwien[307], auf die Newstadt[308] 4
zu Mittage alda dem alten Burggrafen[309]
zugesprochen, vndt ihn zur Mahlzeitt, bey mir
gehabt, welcher mitt mir von alten geschichten,
meine ~~s~~ <r> custodia de a*nno* [310] 1621 vndt was
Sich hernachmals, mitt andern zugetragen ~~er~~
discuriret, partim læta, partim infausta fuere [311].
Nachm*ittags* gen Traeßkirchen[312] zu nachtlager 4

13. September 1635

[[430v]]

☉ den 13. / 23. Septembe*r* ♊

{Meilen}

Von Traeßkirchen[313] vollends nach Wien[314] alda 4
keine schreiben von hause[315] vor mir gefunden,
aber genug böse zeitungen[316].

< M*onsieu*r [317] > Börstel[318] vndt Dewerlin[319] haben mir auch referirt, wie wol ihre rayse in Vngern[320], nicht ohne gefahr des Türgken[321], abgelauffen.

Veitt Berndt[322], ist mir vndterwegens heütte begegnett, wiewol ich nohtwendig alhier mitt ihm zu reden hette.

h*err* Low[323], bey mjr gewesen. Mejne expedjtiones [324], protrahiren[325] sjch.

---

307 Schottwien.
308 Wiener Neustadt.
309 Stelzl, Melchior.
310 *Übersetzung:* "Haft vom Jahr"
311 *Übersetzung:* "sie sind teilweise erfreulich, teilweise unglücklich gewesen"
312 Traiskirchen.
313 Traiskirchen.
314 Wien.
315 Anhalt, Fürstentum.
316 Zeitung: Nachricht.
317 *Übersetzung:* "Herr"
318 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
319 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
320 Ungarn, Königreich.
321 Osmanisches Reich.
322 Bernhardt, Veit.
323 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
324 *Übersetzung:* "Verrichtungen"

Der Kayser[326] ist in der Stunde wie ich anhero, nach Wien gekommen, von Eberstorff[327].

h*err* Low, jst zu Mittage, mein gast gewesen, ultra ordinarios, & extraordinarios [328], alß Börstel, hahn[329], Dewerlin, vndt Röder[330].

Zur hertzoginn von Saxen[331] geschicktt, vmb pferde vndt wagen, benebenst einer visite [332], mich zu bewerben, Jtem [333]: zum Grafen von hardeck[334], Jtem [335]: zum Pf*alzgrafen* von Newb*urg* [336][.] Tel refuse, quj apres muse. [337] Die ersten beyde seindt außen geblieben, der dritte hat mir geholfen.

[[431r]]
Nachm*ittags* ist eine schöne Comœdie, der Kayserinn[338] geburtstag zu ehren, (welche gestern ihr 37. iahr soll angetretten haben) im großen Saal, in præsentz des Kaysers[339], der Kayserinn, Königinn[340][,] ~~zw~~ Erzherzogs[341], Erzhertzoginn[342], zweyer Nuncij [343] [343][,] des extraord*inarii* [345] Spann*ischen* [346] Amb*assador*s[347] C*onde* d'Onnate[348], Pfalz Newb*urg* [349][,] der princeßin in 7benb*ürgen* [350][,] herzoginn v*on* Saxen[351], v*nd* vieler andern cavaglierj [352], gehalten worden, darnach ist der Kayser wieder nach Eberstorf[353] gefahren.

---

325 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
326 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
327 Kaiserebersdorf.
328 *Übersetzung:* "über die gewöhnlichen und außergewöhnlichen [Gäste] hinaus"
329 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
330 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
331 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
332 *Übersetzung:* "Besuch"
333 *Übersetzung:* "ebenso"
334 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).
335 *Übersetzung:* "ebenso"
336 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
337 *Übersetzung:* "Wer solches ausschlägt, der wartet danach."
338 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
339 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
340 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
341 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
342 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
343 *Übersetzung:* "Nuntien"
343 Baglioni, Malatesta (1581-1648); Filonardi, Mario (gest. 1644).
345 *Übersetzung:* "außerordentlichen"
346 Spanien, Königreich.
347 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
348 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
349 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
350 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
351 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
352 *Übersetzung:* "Edelleute"
353 Kaiserebersdorf.

Nota [354]: Pfalzgraf v*on* Newb*urg* hat zwar heütte alterniren wollen, der Spann*ische* Amb*assad*or C*onde* d'O*ñate* [355] aber, hat ihm meistentheilß die oberstelle[356] fast allezeitt genommen, in præsentia omnium [357], vndt wehre also beßer gewesen nie die competentz [358] anzufangen.

Schreiben von Mad*ame*[359] daß Jhre L*iebden* wegen großer gefahr meiner lande[360] (darinnen die ChurS*ächsischen* [361] ärger noch als die Schwedischen[362] hausen sollen) nach Lichtemberg [363] gezogen, alda Sie aber nicht lange verbleiben werden dörffen[364]. Der Churf*ürst* [365] hat das Schloß zu Bernb*urg* [366] eingenommen, die Schwed*isch*en die Stadt, welche die brücke halb abgebrennet, ist ein elender betrübter zustandt, vor mich vndt die meinigen. Gott helfe vberwinden.

[[431v]]
Es ist Börsteln[367] auch zugeschrieben, wie erbärmlich die ChurS*ächsischen* [368] in Bernb*urg* [369] vndt im gantzen Fürstenthumb[370] hausen, haben die dächer vorm berge[371] abgetragen, hütten darauß zu machen, wollen das hauß plündern, wenn der Churfürst[372] hjnweg ist, vndt sich also vndter dem Baudiß[373] sehr vbel erzeigen, Sollen das gantze landt sehr außplündern, hingegen die Schwedischen[374] es auf der andern seitte, nicht viel beßer machen, die wollen nicht weichen, vndt warten auf den Preüßischen[375] <vndt hessischen[376] > secourß[377], Es soll noch nie kein solcher elender, vndt betrübter zustandt, in vnserm Fürstenthumb gewesen sein, alß dieses mahl, Gott leßet mir, den brodtkorb abermals hoch aufhängen, vndt den meinigen, ihre lebensmittel fast gar abgehen. Pacientia! [378]

---

354 *Übersetzung:* "Beachte"
355 *Übersetzung:* "Graf von Oñate"
356 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
357 *Übersetzung:* "in Gegenwart aller"
358 Competenz: Rangkonflikt.
359 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
360 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
361 Sachsen, Kurfürstentum.
362 Schweden, Königreich.
363 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
364 dürfen: können.
365 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
366 Bernburg.
367 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
368 Sachsen, Kurfürstentum.
369 Bernburg.
370 Anhalt, Fürstentum.
371 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
372 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
373 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
374 Schweden, Königreich.
375 Preußen, Herzogtum.
376 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
377 Secours: Entsatz, Hilfe.
378 *Übersetzung:* "Geduld!"

Alß ich den h*errn* Apt von Lilienfeldt[379], hofkammerpræsid*ent*en heütte ansprach, wegen meiner sollicitatur[380], so sagte er, er hette vermeint, ich wehre schon gantz verrayset, vndt bedörfte es nichtt. So hette ihm auch, J*ohann* L*öw* [381] nichts gesagt etc*etera*[.]

L'Emp*ereu*r[382] ne me fit pas, trop bonne mine, aujourdhuy. Il me semble, que je demeure trop, icy[383].[384]

14. September 1635

[[432r]]

☽ den 14. / 24. Septemb*er*

Jhre May*estät*[385] sollen vor wenig tagen, einen hirsch geschoßen haben, der hat gewogen 6 zentner, vndt 35 {Pfund} ist nach Leiptziger[386] gewicht, in die 7 {Centner} Jhre May*estät* sollen noch nie, so einen guten hirsch, geschoßen haben, weil sie leben. Er hat aber nur 14 enden gehabtt.

Graf Schligken[387], sein bester amanuensis [388], vndt Kayserl*icher* kriegs Secretarius [389] Pucher[390], ist wegen leibesschwachheitt verhindert worden, meine sachen zu treiben, wie er gern gewoltt, also daß alle meine expeditiones [391], auf schwachen füßen gehen.

Vndter andern schlechten zeitungen[392], so mir gestern zugeschrieben worden ist diese, daß von den Chur*Sächsischen*[393] mein bestes leibroß der Münsterberger mir wegpartirt [394] worden, daß man nicht erfahren, wo er hinkommen.

Z*eitung* das die festung Manhejm[395], auch von den Kayserl*ichen* [396] eingenommen seye.

Der dennem*ärkische* [397] gesandte[398], vndt h*err* Low[399], sejndt meine gäste zu Mittage gewesen, ultra extraordinarios, & ordinarios [400].

---

379 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
380 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.
381 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
382 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
383 Wien.
384 *Übersetzung:* "Der Kaiser machte mir heute kein gar zu freundliches Gesicht. Es scheint mir, dass ich hier zu lange bleibe."
385 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
386 Leipzig.
387 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
388 *Übersetzung:* "Gehilfe"
389 *Übersetzung:* "Sekretär"
390 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).
391 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
392 Zeitung: Nachricht.
393 Sachsen, Kurfürstentum.
394 wegparthiren: (widerrechtlich) entwenden.
395 Mannheim.
396 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
397 Dänemark, Königreich.

Zeitung das Jan de Werth[401], von den Frantzosen[402] geschlagen seye, vndt etzlich volck[403] verlohren habe.

N*ota* B*ene* [404] den avis [405], daß man in vertrawen wißen wollen, ob mir Pfaltz Newb*urg* [406] verwiesen[407], daß ich den frieden[408] in omnibus punctis, & clausulis [409], angenommen. guarda la gamba. [410]

[[432v]]
J'ay escrit a l'Amb*assadeu*r[411] d'Esp*agn*e[412] en mes aff*ai*res & n'ay receu, nulle responce, encores. [413]

Zeitung [414] das des Palfy[415] Stallmeister[416], (welcher von Biberspurg[417] mitt vns gefahren) außgerißen, vndt zum Türgken[418] vbergefallen, weil er eines hußaren weib geschändet.

heütte erzehlte der dennem*ärkische* [419] abgeordnete[420], es hette der König[421] sein herr, in Norwegen[422] zween stadtliche bergwergke, das eine hette wol eher, vom hundert 75 {Pfund} gegeben, aber ie zu weilen auch wol 25[,] 20[,] 10[,] 6[,] 5[,] ist aber doch viel, da es in andern bergwercken nur wenig loht, vndt quintle pflegt zu geben. Jst eine vnerhörte fortun vor den König in Dennem*ark*[.] Das ander mehr nach Norden gelegen, soll reicher an kupfer sein. Jn dem ersten soll man ofte, gantze Stücke von silber heraußbrechen, das wenig handtstein[423] daran zu sehen, zu

---

398 Günther, Friedrich (1581-1655).
399 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
400 *Übersetzung:* "über die außergewöhnlichen und gewöhnlichen [Gäste] hinaus"
401 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
402 Frankreich, Königreich.
403 Volk: Truppen.
404 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
405 *Übersetzung:* "Nachricht"
406 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
407 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.
408 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
409 *Übersetzung:* "mit allen Punkten und Klauseln"
410 *Übersetzung:* "Sieh dich vor!"
411 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
412 Spanien, Königreich.
413 *Übersetzung:* "Ich habe an den Botschafter von Spanien in meinen Angelegenheiten geschrieben und habe noch keine Antwort erhalten."
414 Zeitung: Nachricht.
415 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).
416 Lindner von Grünaichel, Christian.
417 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.
418 Osmanisches Reich.
419 Dänemark, Königreich.
420 Günther, Friedrich (1581-1655).
421 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
422 Norwegen, Königreich.
423 Handstein: ein Stück Erz oder Stein mittlerer Größe zum Vorzeigen.

30 vndt mehr pfunden. Klaget nur, vber den mangel an leütte ꝛ <n> , vndt bergverständigen, auch bergknappen vndt kohlbrennern, vndt waß darzu gehöret. p*erge* [424]

Tre cose onerose et commode [425]: la 1[a.] quando si è appresso d'un gran fiume navigabile, ô il mare medesimo [426]. la 2[da.] quando si hà vicino un gran Sig*no*re per la grazia ô disgrazia, sua. [427] 3. Vna bella casa che stà appresso d'una strada maestra, dove passano molte cose nuove e commode al vivere humano, e delitiose, <mà ella è spesso visitata.> [428]

15. September 1635

[[433r]]

♂ den 15. / 25. Septemb*er*

Zeitung [429] das vnser Marggraf hanß Geörge[430], ein Regiment vndter dem König[431] angenommen.

On m'a averty; que l'Emp*ereu*r[432] a donnè a l'Evesque de Vienne[433], les 100 m*ille* Dalers, d'amende; des Ducs de Megklenburgk [434], afin de faire tant mieux bastir sa mayson. [435]

Zeitung das graf Maximilian von Trautmanßdorf[436], auch das güldene vlüß[437] bekommen.

Jtem [438]: das der Puylaurens[439] des Monsieurs[440] gewesener favorit in der gefängnüß zu Bois de Vincennes[441], gestorben, nicht ohne verdacht, es habe ihm der Cardinal de Richelieu [442], auß geheiß des Königes[443], vergeben[444] laßen.

Der Oberste Keßler[445], vndt Bürgemeister[!] Alemann[446], seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

---

424 *Übersetzung:* "usw."
425 *Übersetzung:* "Drei beschwehrliche und bequeme Dinge"
426 *Übersetzung:* "die 1. wenn man bei einem großen schiffbaren Fluss oder selbst dem Meer ist"
427 *Übersetzung:* "Die 2. wenn man durch seine Gnade oder Ungnade einen großen Herrn in der Nähe hat."
428 *Übersetzung:* "Ein schönes Haus, das neben einer Hauptstraße steht, wo viele neue und für das menschliche Leben bequeme und liebliche Sachen durchziehen, es aber oft besucht wird."
429 Zeitung: Nachricht.
430 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
431 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
432 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
433 Wolfradt, Anton (1581-1639).
434 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).
435 *Übersetzung:* "Man hat mir mitgeteilt, dass der Kaiser dem Bischof von Wien die 100 tausend Taler der Geldstrafe der Herzöge von Mecklenburg gegeben hat, um sein Haus so viel besser bauen zu lassen."
436 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
437 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
438 *Übersetzung:* "Ebenso"
439 Laage, Antoine de (1602-1635).
440 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
441 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).
442 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
443 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
444 vergeben: vergiften.
445 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

Ob*rist* Keßler, prætendirt[447] 1000 {Gulden} so ihm Mein bruder, F*ürst* E*rnst* [448] sehl*iger* solle sein schuldig blieben, weil 2 sejner Marcketenter seyen von des Pr*incipe* di Bozzolo[449] seinen leütten geplündert worden, denen er das geldt etwas einzukaüffen, mittgegeben, vndt weil sie von den Jtaliänern geplündert auch der eine Todtgeschlagen worden, hetten sie hernachmalß, vom Printzen de Bozzolo, das geldt wieder erpreßt, (so er auß ihren confiscirten gühtern wieder genommen) daßelbe geldt hette Mein bruder in abwesen des Ob*rist* l*eutnants* behalten, 200 pistolen[450] oder m*ille* [451] {Gulden} an gelde, vndt an 6 pferden 500 {Gulden} vndt ~~obe~~ <ihm> auch darumb zugeschrieben aber die schreiben hette er verbrandt gefangener. [[433v]] Damitt die Schwedischen[452], nicht zu viel Rantzion[453] von ihm[454] begehren möchten. Fordert aber nur die m*ille* [455] {Gulden} wieder.

Lamentj del medesimo, contra Giovan Berndt[456], per conto dj casse tradite, e saccheggiate, <in Silesia[457].> [458]

Jch habe ihm zur antwortt gegeben, es würde ejn Schriftlicher beweiß, von nöhten sein, sonst würde ich mich, mitt Meinem h*errn* bruder[459], auf solche vngewiße prætensiones [460], schwehrlich resolvjren[461] können. Cela luy a despleu, croyant, qu'on ne se devroit pas desfier de luy, mais il a estè pourtant fort moderè, & i'ay persistè en mon opinion, avec plus*ieu*rs circonstances. Jl dit aussy, que Schleinitz[462], en scauroit quelque chose. [463]

Alemann[464] sagt: Prjvilegium non utendo; amittitur [465], vndt ChurBr*andenburgs* [466] privil*egiu*m [467] an der Elbe[468], mitt dem zoll, wehre nur auf etzliche Jahr angesehen gewesen, hernachmals aber,

---

446 Alemann, Johann (1596-1636).
447 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
448 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
449 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).
450 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).
451 *Übersetzung:* "tausend"
452 Schweden, Königreich.
453 Ranzion: Lösegeld.
454 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).
455 *Übersetzung:* "tausend"
456 Berndt, Johann.
457 Schlesien, Herzogtum.
458 *Übersetzung:* "Klagen von demselben gegen Johann Berndt wegen der in Schlesien verratenen und geplünderten Kassen."
459 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
460 *Übersetzung:* "Ansprüche"
461 resolviren: entschließen, beschließen.
462 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).
463 *Übersetzung:* "Das hat ihm missfallen, da er glaubte, dass man ihm nicht misstrauen sollte, aber er ist trotzdem sehr maßvoll gewesen und ich habe mit einigen Umständen auf meiner Meinung bestanden. Er sagte auch, dass Schleinitz davon etwas wüsste."
464 Alemann, Johann (1596-1636).
465 *Übersetzung:* "Ein Vorrecht, das nicht in Gebrauch ist, wird aufgegeben"
466 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
467 *Übersetzung:* "Privileg"
468 Elbe (Labe), Fluss.

durch conniventz[469] ferrner zugelaßen worden, wir müsten wißen, wie wir hierundter stünden, wegen des Magdeb*urgische*n[470] privilegij [471], die freye navigation[472] betreffende.

Die hertzoginn v*on* Saxen, Marchesin Gonzaga[473] nachm*ittags* besuchtt, vndt abschiedt genommen. Sie hat mir, jhres herren, Don Hannibal Gonzaga, Marchese dj Mantoua[474], bestallung gewiesen, vom Kayser[475] vndterschrieben, darinnen ihn Jhre May*estät* vnsern oheimb vndt Fürsten, auch zweymal ~~E~~ <J> hre L*iebden* auch Don nennen. Er ist g*enera*l wachm*eiste*r zu roß vndt Fuß, im Aprilj [476], dieses iahrs worden, mitt 800 {Gulden} Monatl*ichem* vndterhalt, [[434r]] Er[477] vndt seine brüder[478] sollen von vorigen Kaysern[479], durch ihres herrnvatters[480] tapfere thaten, im Türcken[481] kriege, sein begnadiget worden, daß sie alle gleich, (vndt nicht wie andere ~~Ev~~ Jtal*ienische*[482] Fürsten, nur der ältiste) fürsten sein dörfen. Auf seinem Sigel stehet auch: S*acri* R*omani* I*mperii* [483] P*rinceps* [484] [.] Ces choses sont remarquables, car on m'a rapportè tout autrem*en*t a l'Antichambre. [485]

16. September 1635

☿ den 16. / 26. Septemb*er*

<122 < {Thaler} > 20 < {Kreuzer} > an hundert {Silberkronen}, oder {Goldgulden} vor die Newe lehenträgerey concession.>

J'ay permis, que le corbeau[486] fust reprins en quelque façon a grace p*ou*r me servir de loing, en ce voyage, apres l'avoir bien fait bastonner, par le cocq[487] . [488]

---

469 Connivenz: Duldung, Nachsichtigkeit.
470 Magdeburg.
471 *Übersetzung:* "Vorrechts"
472 Navigation: Schifffahrt.
473 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).
474 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).
475 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
476 *Übersetzung:* "April"
477 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).
478 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso (1596-1659); Gonzaga di Bozzolo, Camillo (1600-1659); Gonzaga di Bozzolo, Carlo (1597-1637); Gonzaga, Federico (ca. 1580-1630); Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660); Gonzaga di Bozzolo, Scipione (1595-1670).
479 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
480 Gonzaga di Bozzolo, Ferrante (1550-1605).
481 Osmanisches Reich.
482 Italien.
483 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
484 *Übersetzung:* "Des Heiligen Römischen Reiches Fürst"
485 *Übersetzung:* "Diese Sachen sind bemerkenswert, denn man hat mir im Vorzimmer ganz anders erzählt."
486 Reithorn, Rabe von.
487 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
488 *Übersetzung:* "Ich habe gestattet, dass der Rabe auf irgendeine Weise wieder in Gnade aufgenommen wurde, um mir auf dieser Reise von weitem zu dienen, nachdem ich ihn durch den Hahn habe gut prügeln lassen."

h*err* L*öw* [489] bey mir gewesen. Lehnbrief vndt concession der lehenträgerey, (davor ich semel pro semper [490] muß 100 {Goldgulden} geben) wirdt heütte richtig. hofkammer præsid*ent*[491] ist außgerayset. Asc*anische* [492] vndt Test*aments*-[,] auch geldtsache, bleiben stegken. Graf Schlick[493] will gerne freündtlich einmal sein, leßt sagen: 1. Cum [494] Hans[495]: seye es nichts, & il l'a proposè luy mesme [496]. 2. Bey ChurS*achsen* [497] wollte man mir gerne mitt intercession[498] favorisiren, wenn man nur wüste, was mir anständig, comme si ie ne l'eusse assèz dit? il y a long temps, & cependant l'on a donnè les offices [499]. 3. Oder bey dem König in Vngern[500] gar gerne wenn man gleichsfalß wüste? [[434v]] Den eydt, müsten alle Offizirer, keiner außgenommen, schwehren, wo ferrn Jhre Kay*serliche* May*estät*[501] mich deßen nicht absonderlich erließen, weil ich so newlich geschworen.

J'ay envoyè, vers l'Amb*assadeu*r[502] d'Esp*agn*e[503] mais il estoit empeschè au conseil. [504]

N*ota* B*ene* [505] [:] Le C*omte* de Schligk[506], & plus*ieu*rs autres de qualitè, se sont fort enquis de mon voyage, & soudain depart vers Grätz[507], ne scachants ce que j'estois devenu, plus*ieu*rs a la cour de l'Emp*ereu*r en ont estè en peine. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [508] > Cela denote quelque mesfiance. [509]

h*err* L*öw* [510] hat einen großen Türkiß, vndt großen Safirring vor den h*errn* Gallärt[511] zu Grätz, meinen wir ~~d~~ <t> t, ih ~~nen~~ <m> v*nd* sejner frewlein Schwester[512] meinet wegen zu verehren[513], bekommen.

---

489 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
490 *Übersetzung:* "ein- für allemal"
491 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
492 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
493 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
494 *Übersetzung:* "Mit"
495 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
496 *Übersetzung:* "und er hat es selbst vorgeschlagen"
497 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
498 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
499 *Übersetzung:* "als ob ich das nicht genug gesagt hätte? Vor langer Zeit und dennoch hat man ihm die Ämter gegeben"
500 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
501 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
502 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
503 Spanien, Königreich.
504 *Übersetzung:* "Ich habe nach dem Botschafter von Spanien geschickt, aber er war im Rat verhindert."
505 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
506 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
507 Graz.
508 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
509 *Übersetzung:* "Der Graf von Schlick und einige andere von Stand haben sich sehr nach meiner Reise und plötzlichen Abfahrt nach Graz erkundigt, da sie nicht wussten, was ich geworden sei, einige am Hof des Kaisers sind darüber in Sorge gewesen. Das deutet irgendein Misstrauen an."
510 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
511 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).
512 Galler von Schwanberg (3), N. N..
513 verehren: schenken.

heütte habe ich den Kayserl*ichen* lehenbrief in optima forma, & non vulgarj [514], benebens der lehenträgerey concession (dem Elltisten[515] in der familia[516] [517] allezeitt) vollnzogen, vndt außgefertiget, bekommen. Gott gebe vns glück vndt heyl darzu.

Memorial[518] Joh*ann* L*öw*[:] ⊙Schlüßel[519]. Jntercession[520] vor die gefangene zu Grätz Zerotin[521] &c*etera* [522][.] Ringe Gallert, & sororj [523]. F*ürst* A*ugusts* sachen auß Vngern[524]. Magdeb*urgische* [525] Privilegia [526]. Testam*en*t sache. Barby[527] E*uer* L*iebden*[.] Monetur, a Deo & Cæsare dignitas & libertas. [528] Graff v*on* Altheim[529]. Sebastian[530]. Hostesse [531]. Fils[532] de Rogg*endorf* [533] [534][.] [[435r]] Rittratto [535] de l'Emp*ereu*r[536] [537][.] Sollicoffre[538]. ChurS*achsens* [539] commission[540] in hollst*einische*r[541] sache. Mandata avocatoria. [542] hofkammer[543] sache par l'Amb*assadeu*r[544] d'Esp*agn*e[545] [546][.] Kriegsbestallung. Friedens[547] schein. Ascania[548]. Lehenbrief,

---

514 *Übersetzung:* "in der besten und nicht gewöhnlichen Form"
515 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
516 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
517 *Übersetzung:* "Familie"
518 Memorial: Erinnerungsschrift.
519 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkämmerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.
520 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
521 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).
522 Sandhoff, Joachim; Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
523 *Übersetzung:* "und der Schwester"
524 Ungarn, Königreich.
525 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.
526 *Übersetzung:* "Vorrechte"
527 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).
528 *Übersetzung:* "Es wird von Gott und Kaiser an Würde und Freiheit erinnert."
529 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
530 Wernardtsleuttner, Sebastian.
531 *Übersetzung:* "Wirtin"
532 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).
533 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
534 *Übersetzung:* "Sohn von Roggendorf"
535 *Übersetzung:* "Bildnis"
536 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
537 *Übersetzung:* "des Kaisers"
538 Zollikofer, Tobias (1572-1637).
539 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
540 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
541 Holstein, Herzogtum.
542 *Übersetzung:* "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]."
543 Österreich, Hofkammer.
544 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
545 Spanien, Königreich.
546 *Übersetzung:* "über den Botschafter von Spanien"
547 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

vndt appendix [549] der concession. Engagerie du joyaulx. [550] Paßbrief per tornar a casa [551]. hanß Reüße[552] par Kysel[553]. [554] Compererie [555] Jmperatoris [556]. D*octor* Gebhardt[557]. 9 Cammerfurir[558] herz[559]. Jntercession[560] an ChurS*achsen* maturiren[561], cum conditione [562] de ne f*aire* serment [563]. Geyers[564] gevattergeschencke, <35 {Thaler}[.]>

< V*eit* B*ernhardt* [565] [:]> Vngr*ischer* wein. Dineros. [566] Wechßelklage hülgers[567]. Sein V*eit* B*ernhardts*, schein zu restituiren. Avance p*our* monnoyer, iusqu'a 200. [568] N*ota* B*ene*[:] Decima Ecclesiæ Harzgerod*ens*æ[569] [.] [570]

Jch habe heütte einen newen lackayen, von Amberg[571], aufn versuch, angenommen. Gott bewahre vor vnglück.

Gegen abendt, wieder zum Spann*ischen* Amb*assad*or[572] geschigkt, diewejl er verrayset gewesen, ists wieder frustra [573] abgegangen.

Veitt Berndt hat mich endtlich besuchtt, vndt mir allerhandt gute vertröstungen gegeben. Dieu les rende veritables; & efficacieuses. [574]

17. September 1635

[21] den 17. / 27. Septemb*er*

548 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
549 *Übersetzung:* "Anhang"
550 *Übersetzung:* "Verpfändung der Juwelen."
551 *Übersetzung:* "um nach Hause zurückzufahren"
552 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
553 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
554 *Übersetzung:* "Hans Rueß durch Khiesel."
555 *Übersetzung:* "Gevatterschaft"
556 *Übersetzung:* "des Kaisers"
557 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
558 Kammerfurier: Quartiermacher.
559 Hertz, N. N..
560 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
561 maturiren: beschleunigen.
562 *Übersetzung:* "unter der Bedingung"
563 *Übersetzung:* "keinen Eid zu leisten"
564 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).
565 Bernhardt, Veit.
566 *Übersetzung:* "Gelder."
567 Hilger, Zacharias.
568 *Übersetzung:* "Vorschuss, um bis zu 200 Münzen zu prägen."
569 Harzgerode.
570 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Kirchenzehnt von Harzgeroda."
571 Amberg.
572 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
573 *Übersetzung:* "vergeblich"
574 *Übersetzung:* "Gott mache sie wahr und wirkungsvoll."

Vn jour suit l'autre; & nous ne faysons presque rien. [575]

Zum h*errn* ~~Low~~ von Roggendorf[576], h*errn* Lowen[577], vndt Veitt Bernhardt[578], geschigktt, meine sachen zu treiben, wo müglich.

Jtem [579]: Th*omas* B*enckendorf* [580] zum Spann*ischen* [581] Ambass*assado*r[582] welcher kranck ist, vndt sein Secret*ari*us [583] hat gesagt, es hette es sein herr, an fleißigem intercediren, nicht ermangeln lassen, wüste aber nicht, was darauff erfolgen möchte.

[[435v]]
h*err* von Roggendorf[584], (nach dem er in der stunde wie es eßenszeitt gewesen, seinen Sechsten Sohn[585], durch gesegnete Niederkunft seiner gemahlin[586], bekommen) wie auch Joh*ann* Low[587], seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Le dit Baron, d'une[588] des anciennes familles principalles d'Austriche[589], m'a contè aussy, que la Princesse de Dietrichstain [590], soeur du Prince de Lichtenstein[591], me faysant ses recommendations, me faysoit dire; que je ne devois pas porter la faveur des constans[592], a mon chappeau, ains au bras, car elle en estoit desja informèe de nos deportemens a Grätz[593], & comme je m'estois incontinent rangè a l'ordre de la constance, contre les jnconstans[594], Mais ie ne scaurois faire autrem*en*t, puis que la Princesse d'Eggenberg[595], m'a attachè cest ordre elle mesme, a mon chappeau, une bande violette, (couleur constante) la ou les inconstans, (dont est une belle Dame de Stubenberg[596] patrone) portent une bande, de couleur incarnate, defendants toutesfois, leur ordre avec de fort belles raysons, quj monstrent la suffisance de leur bel esprit, aussy bien que les constants le leur. J'ay failly, en ne visitant pas, Madame de Dietrichstain. Ceste mesme Princesse a dit aussy, que

---

575 *Übersetzung:* "Ein Tag folgt dem anderen und wir tun fast nichts."
576 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
577 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
578 Bernhardt, Veit.
579 *Übersetzung:* "Ebenso"
580 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
581 Spanien, Königreich.
582 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
583 *Übersetzung:* "Sekretär"
584 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
585 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).
586 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).
587 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
588 Roggendorf, Familie.
589 Österreich, Erzherzogtum.
590 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).
591 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
592 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.
593 Graz.
594 Nicht identifizierbar, vermutlich ebenfalls eine lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.
595 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).
596 Stubenberg (2), N. N. von.

l'Emp*ereu*r[597] auroit dit; que j'estois un Prince, duquel la fidelitè & uniformitè, paroissoit, aux faits, & aux parolles [598], <deßen> wortt, vndt wercke vbereinstimmen.

Mitt dem h*errn* von Roggendorf, zu der Fürstin von Dietrichstain gefahren, vndt sie besuchtt. Des Grafen Magno[599] gemahlin[600], que l'on presuppose, estre la fille du Cardinal, de Dietr*ichstei*n[601] [602] war auch alda.

Pensant d'avoir mis bon ordre, a toutes choses, & de partir demain[603], voyla des accrochements, de V*eit* B*ernhardt* [604] touchant le change. [605]

[[436r]]
Die Fürstin von Dietrichstain[606], trug auch den Orden der bestendigen[607]. Vndt ich bin 10 {Thaler} den Armen Straff zu geben, schuldig, weil man heütte das bandt nicht bey mir gesehen. Elle a desja portè 17 enfants, ceste Princesse, & 8 en sont encores en vie, ass*avoir* cinq filles, & trois fils[608], & cependant, elle paroist encores assèz ieune, & en bon poinct. [609]

Quo fata trahunt; retrahuntque, sequamur. [610] [611]

Z*eitung* [612] das der Pole[613] dem Schwedischen[614] volck[615], durch sein reich, den paß vergönnet haben soll, voluntate Reip*ublic*æ Pol*oni*æ[616] [617] [.]

---

597 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
598 *Übersetzung:* "Der besagte Freiherr aus einer der alten Hauptfamilien von Österreich hat mir auch erzählt, dass die Fürstin von Dietrichstein, Schwester des Fürsten von Liechtenstein, als sie mir ihre Empfehlungen machte, mir sagen lasse, dass ich die Gunst der Beständigen nicht an meinem Hut, sondern am Arm tragen solle, denn sie sei bereits davon unterrichtet, über unsere Sitten in Graz, und wie ich mich gleich in dem Orden der Beständigkeit gegen die Wankelmütigen aufgestellt habe. Aber ich könnte nicht anders handeln, da mir die Fürstin von Eggenberg diesen Orden, ein violettes Band (beständige Farbe), selbst an meinem Hut geheftet hat, wo die Wankelmütigen (deren Gönnerin eine schöne Dame von Stubenberg ist) ein Band von hellroter Farbe tragen, wobei sie ihren Orden dennoch mit sehr schönen Gründen verteidigen, die das Vermögen ihres schönen Geistes ebenso wie die Beständigen den ihren zeigen. Ich habe gefehlt, indem ich die Frau von Dietrichstein nicht besuchte. Dieselbe Fürstin hat auch gesagt, dass der Kaiser gesagt hätte, dass ich ein Fürst sei, dessen Treue und Gleichförmigkeit sich in den Taten und in den Worten zeige"
599 Magnis, Franz, Graf von (1598-1652).
600 Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb. Berger von Berg (gest. nach 1654).
601 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
602 *Übersetzung:* "[von] der man da glaubt, die Tochter des Kardinals von Dietrichstein zu sein"
603 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
604 Bernhardt, Veit.
605 *Übersetzung:* "Als ich dachte, alle Sachen gut geordnet zu haben und morgen aufzubrechen, sind da Verzögerungen von Veit Bernhardt, den Wechsel betreffend."
606 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).
607 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.
608 Eine zuverlässige Identifizierung der angeblich acht damals noch lebenden Kinder der Fürstin ist vor allem für die Söhne angesichts der lückenhaften genealogischen Informationen leider nicht möglich.
609 *Übersetzung:* "Sie hat schon 17 Kinder ausgetragen, diese Fürstin, und 8 davon sind noch am Leben, und zwar fünf Töchter und drei Söhne, und doch erscheint sie noch ziemlich jung und in gutem Gesundheitszustand."
610 *Übersetzung:* "Wohin die Schicksale uns führen in wechselnder Richtung, dahin wollen wir folgen."
611 Zitat aus Verg. Aen. 5,709 ed. Holzberg 2015, S. 278f..
612 Zeitung: Nachricht.
613 Polen, Königreich.
614 Schweden, Königreich.

18. September 1635

♀ den 18. / 28[den:] Septemb*er*

<An 100 {Silberkronen} Th*omas* B*enckendorf* [618] zu berechnen. thun 122 {Thaler} 20 {Kreuzer} >

Furbaria d'hierj, trovata, <non scoperta;> <mà sospettata.> [619]

Wegen des wechsels, werde ich noch sehr inquietirt[620], vndt weil ich die {Silberkronen} nicht gebrauchen kan, will man auf ieglichen {Reichsthaler}, ejnen {guten Groschen} gewjnst haben.

h*err* L*öw* [621] ist bey mir gewesen, con lamentj [622], daß alles im Reichshofraht[623] also protrahirt[624] wirdt.

Z*eitung* [625] des Löbz*elte*r[626]: das daß Schwedische[627] volck[628], alles dem Könige in Fr*ankreich* [629] vndtergeben seye, vndt daß der Pole[630], sich auch, gar wiederwertig erzeige.

Solicoffre[631], hat mir ejnen, coram notario [632] zu Or*ang*e[633], bestehtigten zettel geschicktt, ob sollte Nostitz[634], die ihm vbermachte hundert kronen entpfangen haben, weil er aber selber nichts schreibet, achte ich solche, schedulam [635], vor falsch, vndt vngültig, will sie auch nicht acceptiren.

Es hat h*err* von Roggendorf[636], vndt h*err* Low mitt mir gegeßen.

Börstel[637] vndt Dewerlin[638], seindt nach genommenem abschiedt, hinweg, jns vatterlandt[639] zu verraysen.

---

615 Volk: Truppen.
616 Polen, Stände der Rzeczpospolita.
617 *Übersetzung:* "mit der Zustimmung der Polnischen Rzeczpospolita"
618 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
619 *Übersetzung:* "Nicht offene, aber verdächtigte Spitzbüberei von gestern vorgefunden."
620 inquietiren: beunruhigen.
621 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
622 *Übersetzung:* "mit Klagen"
623 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
624 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
625 Zeitung: Nachricht.
626 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
627 Schweden, Königreich.
628 Volk: Truppen.
629 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
630 Polen, Königreich.
631 Zollikofer, Tobias (1572-1637).
632 *Übersetzung:* "vor dem Schreiber"
633 Orange.
634 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
635 *Übersetzung:* "Zettel"
636 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
637 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
638 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
639 Anhalt, Fürstentum.

[[436v]]
V*eit* B*ernhardt* [640] hat mitt mir accordirt[641], biß auf Weyhnachten vmb 2388 {Thaler} 80 {Kreuzer} so ich ihm aufzuheben gegeben, dieselben soll er mir in Leiptzig[642] wieder erlegen[643].

Dem herren von Roggendorff[644], habe ich Nachmittags, vmb drey vhr, ein kindt auß der Taufe gehoben, so auf Catohlisch getaufft, vndt Christianus[645] ist genennet worden. Der pfaff hat es kurtz gemachtt, allerley außgelaßen, vndt sich gar hüpsch nach vnserm humor[646] wjßen zu accommodiren[647]. Meine neben gevattern, waren: eine Fraw Breünerinn[648], des geheimen Rahts, Grafen von Trautmanßdorf[649] Schwester, ein alter herr Geyer[650], vndt sejne Fraw[651], <Vndt> ein herr Leiser[652]. ~~vndt seine Fraw~~ Das jst das erste kindt, welches ich bey einem Catolischen pfaffen, taufen sehen, vndt selber gehalten, wenn ich nicht antworten wollte, so antwortett sich der pfaff selber, auf seine fragen, vndt gleichsam in meinem Nahmen, wie ich das kindt zur Tauffe hielte. Wir behteten auch kniende, ein vatter vnser. p*erge* [653] Darnach giengen wir, jn die wochenkammer der wöchnerinn[654] zu gratuliren, vndt das kindt zu besehen. De ~~n~~ <r> Amme, verehrte[655] ich ejne Sjlberkrone, der hebamme ingleichem auch so viel, dem kutzscher auch so viel, dem pfaffen, zwey Silberkronen, vors kindt, vndt Gevattergeschencke, 25 Silberkronen. Cela l'a fort resjouy, le Baron. Sa femme descend de la Tres [[437r]] illustre famille des Podiebradt[656], de laquelle descendent aussy les Ducs de Münsterberg[657], de la race Royalle du Roy George de Boheme[658]. [659]

<Der> Veitt Bernhardt[660], hat ejnen schein, vndt quittung, so aber ich außfertigen laßen, vndterschrieben, wegen obgedachter Summa [661], vndt mir ihn vberlifert.

---

640 Bernhardt, Veit.
641 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
642 Leipzig.
643 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
644 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
645 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).
646 Humor: Wesen, Naturell.
647 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
648 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff (1583-1642).
649 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
650 Geyer von Osterburg (2), N. N..
651 Geyer von Osterburg (3), N. N..
652 Leysser, N. N..
653 *Übersetzung:* "usw."
654 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).
655 verehren: schenken.
656 Podiebrad, Familie.
657 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).
658 Georg, König von Böhmen (1420-1471).
659 *Übersetzung:* "Das hat ihn sehr erfreut, den Freiherrn. Seine Frau stammt aus dem sehr berühmten Geschlecht der Podiebrad, von welchem auch die Herzöge von Münsterberg vom königlichen Stamm des Königs Georg von Böhmen abstammen."
660 Bernhardt, Veit.
661 *Übersetzung:* "Summe"

19. September 1635

♄ den 19. / 29sten: Septembe*r* Päbstische[!] Michaelisfest[662] .

Johann Low[663], ist bey mir gewesen, will zu den Kayserl*ichen* rähten verraysen, mejne sachen zu maturiren[664].

Z*eitung* [665] daß in Jtalien[666] ein bluhtiges treffen[667] vorgegangen, darinnen, die hertzoge von Savoya[668] vndt Parma[669] sollen obgesieget haben.

Jtem [670]: daß herzog Berndt[671] die Stollb*ergische* [672] vestung Königstein[673], per stratagema [674] erobertt, die Kayserl*iche*n[675] hingegen, Dillenberg[676], Braunfelß[677], Greiffenstein[678], etc*etera* ohne die festung Manheimb[679], wie nähermals[680] gemeldett.

hertzog Wilhelm von Weymar[681], hat die vndterthanen im Eißfeldt[682] ihrer pflichtt erlaßen, vndt sich zum friede[683] bequehmet, die Schweden[684] aber, haben es darauf occupirt.

Es gehen numehr offene thätlichkeitten, zwischen Chur Saxen[685], vndt Schweden vor, weil sich die tractaten[686] zerschlagen.

---

662 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
663 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
664 maturiren: beschleunigen.
665 Zeitung: Nachricht.
666 Italien.
667 Treffen: Schlacht.
668 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
669 Farnese, Odoardo I (1612-1646).
670 *Übersetzung:* "Ebenso"
671 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
672 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).
673 Königstein im Taunus, Burg.
674 *Übersetzung:* "durch eine Kriegslist"
675 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
676 Dillenburg.
677 Braunfels.
678 Greifenstein.
679 Mannheim.
680 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
681 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
682 Eichsfeld.
683 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
684 Schweden, Königreich.
685 Sachsen, Kurfürstentum.
686 Tractat: Verhandlung.

Jm Niederlande[687], wirdt von den Stadischen, die SchenckenSchantze [688] noch belägert, vndt thun die D<u>ynckercker[689] zur See[690], den holländern, großen schaden.

[[437v]]
Jn Spannien[691] ist eine gewaltige Schifarmada[692] bestehende auf[!] 72 Schiffen, außgerüstet worden, vndt numehr zum aufbruch fertig.

Zu Messina[693] in Sicilien[694] soll den 12. Aug*usti* st*ylo* n*ovo* [695] ein starckes erdbeben, viel haüser vmbgeworfen, vndt viel persohnen erschlagen haben.

Eines Königs von Æthiopien[696] Sohn[697], ist vnlängst zu Rom[698] ankommen, hat sich Tauffen laßen, vndt nur 6 aufwärter bey sich, auch 2 geistliche Franciscaner[699], dann ihme 24 diener auf der langen rayse, gestorben, will die länder, Franckreich[700], vndt Deützschlandt[701], nach Jtalien[702], ferrner besichtigen.

J'ay un peu ruminè les contrarietèz de mon desseing [703]: 1. En ce qu'il paroist, qu'icy[704] on ne desire autres chefs de guerre, que de ceux, ~~que~~ de la Religion Romajne. [705] 2. La froideur de l'El*ecteu*r de Saxe[706]; en mon endroict, & sa mauvayse volontè, a m'occuper le chasteau de Bernburg [707], monstrent qu'il ne fait pas si grande estime de ma personne, comme l'on a creu autresfois, voire il a desja manquè a respondre a deux de mes lettres. [708] 3. La froideur & mauvayse volontè du Conte de Schlick[709], m'a estè trop ouvertement manifestèe, en ceste matiere, & il est President

687 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
688 Schenkenschanze (Schenkenschanz).
689 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
690 Nordsee.
691 Spanien, Königreich.
692 Schiffarmada: Kriegsflotte.
693 Messina.
694 Sizilien (Sicilia), Insel.
695 *Übersetzung:* "des Augusts im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
696 Jakob, Kaiser von Äthiopien (gest. 1606).
697 Zaga Christ (ca. 1610-1638).
698 Rom (Roma).
699 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
700 Frankreich, Königreich.
701 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
702 Italien.
703 *Übersetzung:* "Ich habe ein bisschen über die Schwierigkeiten meines Plans nachgedacht"
704 Wien.
705 *Übersetzung:* "Nach dem, wie es scheint, wünscht man hier keine anderen Kriegobersten als diejenigen von der römischen [katholischen] Religion."
706 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
707 Bernburg.
708 *Übersetzung:* "Die Kälte des Kurfürsten von Sachsen meines Orts [d. h. mir gegenüber] und sein schlechter Wille, mir das Schloss Bernburg zu besetzen, zeigen, dass er meiner Person keine so große Wertschätzung entgegenbringt, wie man es früher geglaubt hat, ja er hat sogar schon versäumt, auf zwei meiner Briefe zu antworten."
709 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

du Conseil de guerre[710]. [711] 4. Faussetè de Löbzelter[712], en ces traittèz. [713] [[438r]] 5. Estat de Madame[714] enceincte! [715] N*ota* B*ene* [716] [:] Jnfluence <encores a moy incertaine,> ceste apres disnèe, de l'explication de mon songe a Lübeck[717], & delivrance des liens quj m'attachent, en 9$^{bre.}$ [718] e*t cetera*[.] 6. Force des Swedois[719], quj [se] multiplient, & se renforcent de tous costèz, p*ou*r endommager l'Empire[720] de plus*ieu*rs costèz. [721] 7. Nulle esperance de gain, nj d'honneur, en ces charges, ou il se faut laisser commander de moindres, ou le pays est gastè, & ou il y a des competences, & mauvais payement. [722] 8. Baudiß[723] & le Duc Frantz Albert[724], sont en discord ensemble, & m'haissent tous deux, & j'ay estè plustost Colonel qu'eux deux. [725] 9. La peste, & haine de la religion, en l'armè è <e> du Roy[726], & les festins, & boire en celle de l'Elect*eu*r[727] me sont a contrecœur. [728] 10. Comme aussy l'indignitè, de faire de nouveau, un serment solennellement. [729] 11. Jtem [730]: Les desseings, qu'on a de conter par le menu, avec les Colonels, s'ils ont trop receu de contribution, afin qu'ils la rendent, <& ainsy l'on n'aura nul profit.> [731] 12. N*ota* B*ene* [732] [:] Le Conte Schlick[733] disoit: Quj n'a rien a perdre, comme une jeune Prince sans pays, de celuy la, on ne se peut <pas> reprendre, en tout cas, comme l'on fera bien, de ceux quj ont des terres en l'Empire.

---

710 Österreich, Hofkriegsrat.
711 *Übersetzung:* "Die Kälte und [der] schlechte Wille des Grafen von Schlick sind mir in dieser Sache zu offen offenbart worden, und er ist Präsident des Hofkriegsrats."
712 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
713 *Übersetzung:* "Unaufrichtigkeit von Lebzelter in diesen Verhandlungen."
714 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
715 *Übersetzung:* "Zustand der schwangeren Madame!"
716 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
717 Lübeck.
718 *Übersetzung:* "Heute Nachmittag für mich noch ungewisse Eingebung der Erklärung meines Traumes in Lübeck und Befreiung von den Fesseln, die mich im November binden"
719 Schweden, Königreich.
720 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
721 *Übersetzung:* "Stärke der Schweden, die sich vermehren und aus allen Richtungen verstärken, um das Reich von mehreren Seiten zu schädigen."
722 *Übersetzung:* "Keine Hoffnung auf Gewinn, noch auf Ehre in diesen Ämtern, wo man sich von Geringeren befehlen lassen muss, wo das Land verdorben wird und wo es Rangstreitigkeiten und schlechte Bezahlung gibt."
723 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
724 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
725 *Übersetzung:* "Baudissin und der Herzog Franz Albrecht sind miteinander in Zwietracht und hassen mich alle beide, und ich bin früher Obrist gewesen als sie beide."
726 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
727 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
728 *Übersetzung:* "Die Pest und der Hass der Religion in der Armee des Königs und die Festgelage und [das] Trinken in jener des Kurfürsten sind mir zuwider."
729 *Übersetzung:* "Wie auch die Unwürdigkeit, erneut feierlich einen Eid zu leisten."
730 *Übersetzung:* "Ebenso"
731 *Übersetzung:* "Die Vorhaben, die man mit den Obristen in allen Einzelheiten zu berechnen hat, ob sie zu viel Kontribution erhalten haben, damit sie die vergelten und so wird man da keinen Gewinn haben."
732 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
733 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

[734] Wer nichts [zu] verliehren, oder zuzusetzen hatt, an dem kan man sich nichts wieder erhol[en] [735] [.] e*t cetera*

[[438v]]
Z*eitung* [736] das die tractaten[737] in der Schlesie[738] mitt den Breßlawern[739] noch wehren, der hertzog von der Lignitz[740] hat sich schon accommodirt [741], der von Brig[742] aber noch nicht.

Manheimb[743], hat sich den Kayßerl*iche*n[744] gewiß ergeben.

Der König in Pohlen[745] will sein deützsches kriegsvolck dem Kayser[746] vberlaßen.

Der friede zwischen Polen[747] vndt Schweden[748] continujrt[749].

Chur Saxen[750] stehet mitt den Schwedischen, wegen des abzuges, noch in tractaten[751], bey dero befinden sich gesandten auß dem NiederSäxischen Krayß[752], sollen den Schwed*ische*n in allem schon 12 Tonnen goldes angebotten haben, welches der OchßenStern[753] in Schweden zu berichten, vndt innerhalb drey wochen, ejne Resolution zu geben, sich anerbotten hatt.

Die Duynkirchner[754] sollen Schluyß[755] eingenommen haben, de quo valde dubito [756].

Der hertzog von Lottringen[757] befindet sich wieder in seinem lande[758], bey deme sich seine landtstände[759] häuffig einstellen.

---

734 *Übersetzung:* "Der Graf Schlick sagte: Wer nichts zu verlieren hat wie ein junger Fürst ohne Land, von diesem kann man sich auf jeden Fall nicht wieder nehmen, wie man es wohl von denjenigen tun wird, die Länder im Reich haben."
735 erholen: sich schadlos halten.
736 Zeitung: Nachricht.
737 Tractat: Verhandlung.
738 Schlesien, Herzogtum.
739 Breslau (Wroclaw).
740 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
741 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
742 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
743 Mannheim.
744 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
745 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
746 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
747 Polen, Königreich.
748 Schweden, Königreich.
749 continuiren: (an)dauern.
750 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
751 Tractat: Verhandlung.
752 Niedersächsischer Reichskreis.
753 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
754 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
755 Sluis.
756 *Übersetzung:* "woran ich sehr zweifle"
757 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
758 Lothringen, Herzogtum.

Jhre Kayß*erliche* May*estät* werden sich in kurtzem von Eberßdorff [760], nach der Newstadt[761], erheben.

Die Frantzösische[762] armada[763], soll wieder vber den Rhein[764] paßiret sein, vndt viel von der Retroguardia [765], im stich geblieben.

4 Schreiben, von Mad*ame*[766] nichts alß Jammer, Noht, vndt elendt, vndt wie es in vnserm lande[767], so erbärmlich zustehett. Gott wolle sichs erbarmen, vndt vns auß nöhten helfen.

20. September 1635

[[439r]]

<[Marginalie:] 1635.> ☉ den 20. / 30. Septemb*er*

Apres avoir desja commencè a faire ma priere ce mattjn je me rendormis entre 3 ou 4 h*eures* environ, & eus un songe, que j'eusse estè en nos contrèes (ne scay si a Dresen[768] [!] ou plus bas) avec feu mon Pere[769] & Mere[770], de bien heureuse memoire & treshonorable tousjours, & moy estant revenu de Vienne[771] & Prague[772] leur eusse ~~contraint~~ <raccontè> tout plein de choses. M*onseigneu*r mon Pere auroit escoutè au commencem*en*t mais fort peu parlè, Mais feu Madame fust survenuë, & auroit estè plus curieuse a m'ouir faire des contes, & a me demander, puis mes soeurs Sybille[773], & Anne Sofie[774]. Or discourant comme cela, feu Madame ma Mere, d'une face allegre & riante, saine & rouge de visage, habillèe comme de coustume, m'auroit donnè un soudain bayser comme par surprinse, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [775] > si fort que cela m'eust fait mal a la joue. Puis elle eust dit a ma soeur A*nna* S*ophia* allons coucher. [776] Laßet vns niederlegen.

---

759 Lothringen, Landstände.
760 Kaiserebersdorf.
761 Wiener Neustadt.
762 Frankreich, Königreich.
763 Armada: Armee, Heer.
764 Rhein, Fluss.
765 *Übersetzung:* "Nachhut"
766 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
767 Anhalt, Fürstentum.
768 Dresden.
769 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
770 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
771 Wien.
772 Prag (Praha).
773 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
774 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
775 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
776 *Übersetzung:* "Nachdem ich bereits begonnen hatte, heute Morgen meine Andacht zu verrichten, schlief ich ungefähr zwischen 3 oder 4 Uhr wieder ein und hatte einen Traum, dass ich mit meinem seligen Vater und [meiner seligen] Mutter von recht glücklichem und allezeit sehr ehrenhaftem Angedenken in unserer Gegend gewesen sei (weiß nicht, ob in Dresden oder weiter unten) und ihnen, als ich von Wien und Prag zurückgekommen war, ganz viele Sachen ~~gezwungen~~ erzählt hätte. Mein Herr Vater habe anfangs zugehört, aber sehr wenig gesprochen. Aber selige Madame sei plötzlich eingetreten und sei neugieriger gewesen, mich Geschichten erzählen zu hören und nach mir zu verlangen, darauf meine Schwestern Sibylla [Elisabeth] und Anna Sophia. Als ich nun so redete, habe mir meine selige

Cependant n'ayants autre logis, qu'une grande chambre en ceste hostellerie estrangere, ie fusse allè par respect convenable, vers la cheminèe m'eschauffer aupres du feu, & entretenir Monseig*neu*r quj n'en estoit gueres esloignè, mais i ł <e> ne m'en souvient[!] pas, s'il m'a parlè de quelque chose, me semble plustost, qu'il estoit fort [[439v]] triste. Or ie voulus sortir de la chambre mais Mad*am*e[777] & mes soeurs[778] me rappellerent, disans que j'estois fils de la mayson non un valet, & qu'en ceste froideur, je [me] devois eschauffer auprès du feu, que je devois prendr[e] garde qu'il y avoit une grande courtine verde entre les rideaux du lict, & la cheminèe, laquelle courtine (comme feu Mad*am*e & aussy ma femme[779] s'en servent en leurs couches) faysoit la separation comme d'une chambre a part ou feu Mad*am*e se retiroit p*our* s[e] deshabiller & mettre en son lict. Monseig*neu*r[780] estoit (me semble) assis en une chaire de paille, <non> gueres loing du feu, & la pluspart paysible & fort pensif. Comme Mad*am*e de b*onne* m*émoire* estoit couchèe, ma soeur Sybille me vinst appeller, & dit, A ceste heure il est temps, venèz parler derechef a Madame. Comme i'y allay, ie ~~ne~~ trouve que ma soeur Anne Sofie, se met aussy au lict, qui estoit fort grand, auprès de Madame. Je me retire derechef, voicy que tout estant fait en un jnstant, l'on me rappelle, & je recommence a faire mes discours de la Cour Jmperiale, des nopces de Bavieres[781], Comedies, tournois, ballets, & autres choses. [782] Ma soeur Sybille dit[,] mon frere vous demeurèz trop de bout, Madame & nous autres prennons playsir a vous escouter & voir a[u]près de nous, assièz vous seulem*en*t sur le lict, il est gra[nd] [[440r]] assèz, vous n'incommoderèz personne. Ie m'en deffendis un peu, p*our* le respect de feu Mad*am*e ma Mere[783], mais en fin, y estant plus sollicitè je m'assiois aux pieds de Madame sur le lict sans l'incommoder, & continuay un peu mes propos, La dessus

---

Frau Mutter mit einem fröhlichen und lachenden Gesicht, gesund und rot von Angesicht, gekleidet wie üblich, wie überraschend einen unerwarteten, so kräftigen Kuss gegeben, dass mir das an der Wange wehgetan habe. Dann habe sie zu meiner Schwester Anna Sophia "Gehen wir schlafen" gesagt."

777 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

778 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

779 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

780 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

781 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

782 *Übersetzung:* "Da wir jedoch keine andere Unterkunft als ein großes Zimmer in diesem ausländischen Wirtshaus hatten, sei ich aus angemessenem Respekt zum Kamin gegangen, mich bei dem Feuer aufzuwärmen und Monseigneur zu unterhalten, der davon wenig entfernt war, aber ~~er~~ ich erinnere mich nicht daran, ob er mit mir über etwas gesprochen hat, mir scheint eher, dass er sehr traurig war. Nun wollte ich aus dem Zimmer herausgehen, aber Madame und meine Schwestern riefen mich zurück, wobei sie sagten, dass ich Sohn des Hauses, kein Diener sei und dass ich mich in dieser Kälte neben dem Feuer aufwärmen solle, dass ich achtgeben solle, dass es einen großen grünen Vorhang zwischen den Bettvorhängen und dem Kamin gäbe, welcher Vorhang (wie selige Madame und auch meine Frau sich dessen in ihren Wochenbetten bedienen) die Trennung wie von einem gesonderten Zimmer herstellte, wo selige Madame sich zurückzog, um sich auszukleiden und in ihr Bett zu gehen. Monseigneur sei (scheint mir) wenig weit vom Feuer und meistens ruhig und sehr nachdenklich auf einem Stuhl aus Stroh gesessen. Als Madame guten Angedenkens schlafen gegangen war, kam meine Schwester Sibylla [Elisabeth] mich rufen und sagte: Zu dieser Stunde ist es Zeit, kommt, erneut mit Madame zu sprechen. Als ich dorthin ging, befinde ich, dass meine Schwester Anna Sophia sich auch neben Madame ins Bett legt, das sehr groß war. Ich zog mich erneut zurück, das alles hier ist in einem Augenblick geschehen, als man mich zurückruft und ich wieder beginne, meine Reden über den kaiserlichen Hof, über die bayerische Hochzeit, Komödien, Turniere, Ballette und andere Dinge zu halten."

783 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

nous vinsmes a parler aussy de la guerre & de la paix[784] faite, & entre autres d'un Amb*assadeu*r de l'El*ecteu*r de Brand*enburg* [785] arrivè en ce lieu, p*ou*r s'abboucher avec l'El*ecteu*r de Saxe[786], de la part de son m*aît*re en aff*ai*res de tresgrande jmportance, mais il estoit en tresmauvayse posture, & Madame ma Mere me le raccontant, je dis le mot p*ou*r rire: Que quand on n'a des faulcons, p*ou*r la volerie, il se faut servir de chouettes, & que je voyois bien que quand on ne pouvoit avoir de servit*eu*rs de bonne mine, il se falloit pourvoir des aveugles, louches, & boitteux, comme luy. La dessus Madame, mes soeurs[787], & moy, nous nous prismes tant a rire, que je ~~m'~~ ne sceus si tost me reprendre, & continuay tant que je m'en esveillay. [788] Mais ~~auparavant~~ <en cest instant> encores, me semble, que ma soeur A*nna* S*ophia* ~~vouloit entrer~~ <en riant, entra> au sein de Mad*am*e, p*ou*r s'unir ou <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [789] > transformer entierem*en*t en elle, dont i'eus un peu de honte, & trouvay que j'estois sans pourpoinct ainsy couchè sur le lict, par dessus la couverture des pieds de Madame & de ma dite soeur A*nna* S*ophia*[.] Mais ma sœur Sibille, estoit la pluspart de bout, devant le lict, s'assiant [[440v]] rarement. Or il faut noter, que j'ay eu ce songe a ce mattin, apres avoir estè hier au soir agitè des pensèes, de ce que j'aurois a entreprendre, voyant que ma femme[790] me couppe toute esperance, de pouvoir vivre au pays[791], a cause de l'entiere ruine & degast d'jceluy & que je n'ay encores nul moyen de subsister ai[l]leurs, que si je vay a la guerre, les Swedois[792] me pilleront & brusleront le peu de reste, avec d'autres a[f]fronts, que j'apprehends, cependant l'Emp*ereu*r[793] m'entretient de quelque esperance, & j'ay 3 ou 4 desseings en fantasie, destituè de moyens, p*ou*r les executer. Tout cela m'a bien excercè les pensèes, & la dessus i'eus ce songe, ne scachant s'il me denote bien ou ma[l.] [794]

---

784 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

785 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

786 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

787 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

788 *Übersetzung:* "Meine Schwester Sibylla [Elisabeth] sagte: Mein Bruder, Ihr bleibt zu viel im Stehen, Madame und wir anderen habe Freude daran, Euch zuzuhören und bei uns zu sehen, setzt Euch nur auf das Bett, es ist groß genug, Ihr werdet niemanden stören. Ich erwehrte mich dessen ein wenig aus Respekt gegenüber vor meiner seligen Frau Mutter, aber schließlich, als ich dorthin mehr gebeten wurde, setzte ich mich zu den Füßen von Madame auf das Bett, ohne sie zu stören und fuhr mit meinen Äußerungen ein wenig fort, darüber kamen wir auch über den Krieg und den geschlossenen Frieden und unter anderem über einen Gesandten des Kurfürsten von Brandenburg zu sprechen, [der] an diesem Ort angekommen [war], um sich im Auftrag seines Herrn mit dem Kurfürsten von Sachsen in Angelegenheiten von sehr großer Wichtigkeit zu unterreden, aber er war in einer sehr üblen Lage, und als meine Frau Mutter mir das erzählte, sagte ich im Scherz den Ausspruch: Dass man sich, wenn man keine Falken für die Beize hat, der Eulen bedienen muss, und dass ich wohl sehe, dass wenn man keine Bediensteten von guter Gestalt haben könne, müsse man sich mit Blinden, Schielenden und Hinkenden wie ihm versehen. Darüber begannen Madame, meine Schwestern und ich so sehr zu lachen, dass ich mich nicht so bald fassen konnte und fuhr derart fort, dass ich davon aufwachte."

789 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

790 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

791 Anhalt, Fürstentum.

792 Schweden, Königreich.

793 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

794 *Übersetzung:* "Aber noch ~~zuvor~~ in diesem Augenblick scheint mir, dass meine Schwester Anna Sophia ~~eintreten wollte~~ beim Lachen in den Schoß von Madame eintrat, um sich in ihr zu vereinigen oder völlig zu verwandeln, dessen ich mich ein wenig schämte und fand, dass ich ohne Wams und so auf dem Bett niedergelegt war, darüber die Bettdecke

Jn der Königinn kloster, (also genandt, weil es die Königinn Elisabetha[795] vom hauß Oesterreich[796], nach dem sie in ihrem wittwenstande, auß Franckr*eich* [797] wieder kommen, vndt alda in der kirchen vndter einem stein, vorm großen Altar begraben lieget, gestiftett, a*nno* [798] 1593) habe ich <vormittags in dem Kayserl*ichen* oratorio [799] > den Ceremonien zugesehen, vndt einen Franciscaner[800] Münch, vom Gichtbrüchtigen[801], eine gute predigt thun hören. Vor vndt Nach der predigt, wurde meß gelesen. Vndt im Chor, sungen die verborgene Nunnen, deren in die 50 darinnen sejn sollen, des ordens S*anctae* Claræ[802].

[[441r]]
Jhre Kayß*erliche* May*estät*[803] Mein Allergnädigister herr, haben mir von Eberstorf[804] auß, gar gnedigst geschrieben, meine friedliebende jntentiones [805] ihro gefallen laßen, meinen eyfer <zu beruhigung des Reichs[806] > gerühmet, vndt mir zu dem ende, 4 mandata avocatoria [807], wieder die Jehnigen, so <Jhrer May*estät* vndt> des Reichs feinden dienen, mich derer habende zu gebrauchen <v*nd* zu meiner wissenschafft> zugeschickt, ob schon Jhre May*estät* ~~dem h*errn*~~ <nicht> zweifeln, der h*err* Churf*ürst* zu Saxen[808], welchem solches im Ober[-][809] vndt NiederS*ächsischen* krayß[810], ~~anbefohlen~~ <anvertrawet>, werde Meiner ~~Regi~~ hindterlaßenen Regierung auch dergleichen insinujren[811].

Nota [812]: Jn der Königinn kloster kirche, gleich gegen dem oratorio [813] vber, stehet die genealogia [814] des Oesterreichischen[815] Stammbawmes, angemahlet, vndt vndter dem trunco familiæ [816], die

---

der Füße von Madame und von meiner besagten Schwester Anna Sophia. Aber meine Schwester Sibylla [Elisabeth] stand meistens vor dem Bett, wobei sie sich selten setzte. Nun muss man aber anmerken, dass ich diesen Traum an diesem Morgen gehabt habe, nachdem ich gestern am Abend von Gedanken darüber bewegt gewesen bin, was ich zu unternehmen hätte, da ich sah, dass mir meine Frau alle Hoffnung abschneidet, im Land leben zu können, wegen des völligen Ruins und Schadens desjenigen, und dass ich noch kein Mittel habe, anderswo erhalten zu werden, dass mir, wenn ich in den Krieg gehe, die Schweden mit anderen Beleidigungen, die ich erfahre, das Wenige des Rests plündern und verbrennen werden, doch erhält mir der Kaiser irgendeine Hoffnung und ich habe als Einfall 3 oder 4 Pläne, [bin jedoch] der Mittel beraubt, um sie auszuführen. All das hat mir die Gedanken gut geübt und darüber hatte ich diesen Traum, wobei ich nicht weiß, ob er mir Gutes oder Schlechtes bedeutet."
795 Elisabeth, Königin von Frankreich, geb. Erzherzogin von Österreich (1554-1592).
796 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
797 Frankreich, Königreich.
798 *Übersetzung:* "im Jahr"
799 *Übersetzung:* "Kapelle"
800 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
801 gichtbrüchig: (durch die Gicht oder einen Schlaganfall) gelähmt.
802 Klarissen (Ordo Sanctae Clarae).
803 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
804 Kaiserebersdorf.
805 *Übersetzung:* "Absichten"
806 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
807 *Übersetzung:* "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"
808 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
809 Obersächsischer Reichskreis.
810 Niedersächsischer Reichskreis.
811 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.
812 *Übersetzung:* "Beachte"
813 *Übersetzung:* "Kapelle"

12 Oesterreichischen Kayser, etwas größer abgemahlet, also daß Sie dieselbe Tafel nacheinander voll machen, alß Rudolphus I[us. 817] [,] Albertus I[us 818] [,] Fridericus III[us. 819] [,] Albertus II[us. 820] [,] Fridericus IV.[821] [,] Maximilianus I.[822] [,] Carolus V[us. 823] [,] Ferdinandus I.[824] [,] Maximilianus II.[825] [,] Rudolphus II.[826] [,] Matthias[827], Ferdinandus II.

h*err* von Roggendorf[828], h*err* Low[829] vndt der Doctor im hause, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Der Priester, so das kindt[830] getaufft, <ein Barnabit[831] zu S*ank*t Michel> hat mich Nachmittags besuchtt, vndt mir sejne agenda [832] gewiesen, Pastorale ad usum Romanum accommodatum[833], in 4[to. 834] zu München[835], a*nn*o [836] 1608 gedruckt. Der herr von Roggendorf, heist Geörg Ehrenreich Freyherr von Roggendorff, auff Mollenburg[837].

[[441v]]
Nachm*ittags* hinauß alla Favorita[838] [839] gefahren, vndt die Fürstin von ~~Licht~~ Dietrichstain[840], ist auch hinauß kommen, mitt der Fraw <Märtin,> von Starhemberg[841]. Zwey kleine Fürsten von Dietrichstein[842], vndt ein herr Weichhardt von Starhemberg[843], waren auch mitt darbey, wie auch

814 *Übersetzung:* "Abstammung"
815 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
816 *Übersetzung:* "Stamm der Familie"
817 Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) (1218-1291).
818 Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) (1255-1308).
819 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).
820 Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) (1397-1439).
821 Österreich, Friedrich III., Herzog von (1289-1330).
822 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).
823 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
824 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).
825 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).
826 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
827 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
828 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
829 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
830 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).
831 Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati).
832 *Übersetzung:* "Aufgaben"
833 Pastorale Ad Usum Romanum Accommodatum. Canones Et Ritus Ecclesiasticos, qui ad Sacramentorum administrationem aliaque Pastoralia Officia in Dioecesi Passaviensi, rite obeunda pertinent complectens/ [...] Leopoldi Archiducis Austriae &c. Episcopi Argentinensis Et Passaviensis, iussu & auctoritate editum, München 1608.
834 *Übersetzung:* "im Quartformat"
835 München.
836 *Übersetzung:* "im Jahr"
837 Mollenburg.
838 Favorita, Schloss (Wien).
839 *Übersetzung:* "zu der Favorita"
840 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).
841 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf (ca. 1572-nach 1635).
842 Personen nicht ermittelt.
843 Starhemberg, Weikhard, Graf von (1604-1655).

der h*err* von Roggendorf[844] vndt meine leütte, vndt wir giengen also, eine weile, jm hauß vndt lustgarten alda spatziren.

21. September 1635

☽ den 21. Septemb*er* / 1. Octob*er*

< Balneum capitis. [845] >

h*err* Low[846], jst bey mir gewesen, con buona speranza [847].

Zur Bethlem Gaborin[848] geschicktt, mich abschiedt zu nehmen, offeriren laßen, vndt ernennung einer stunde gebehten, welches mir vmb 2 oder 3 gar cortesisch [849] beschehen, vndt ich möchte vmb welche zeitt ich wollte, nach ihrer kutzsche vndt pferden schigken. Ernst Dietrich Röder[850], mein CammerJuncker, hat die bohtschafft außgerichtett.

J'ay reprins le corbeau[851] en grace, apres l'avoir bien preschè, & espoustè, moy mesme, outre ce, que M*onsieu*r Cocq[852] a fait n'a gueres, par mon commendem*en*t[.] Jl m'a demandè pardon, & promis de ne le faire jamais plus. [853]

Nachm*ittags* die Fürstin von 7benbürgen in ihrem losament[854] besucht, abschiedt von deroselben zu nehmen, vndt seindt darnach mitteinander, in Prater[855] gefahren, wie auch ein Frewlein von Newhauß[856] (belle fille [857]), vndt ihr galan, des Frewleins, ein herr von Kuffstain[858]. Avons conversè & [[442r]] mangè du laict & des pesches, & veu force beaux cerfs en chemin, <fort domestiques, & s'accostans au chemin.> [859]

Elle[860] m'a commandè de dire a M*onsieu*r l'Elect*eu*r de Br*andenburg* [861] son frere, qu'elle ayant estè tousi*ou*rs sa plus aymèe soeur, s'estonnoit, qu'il se souvenoit si peu d'elle, ne luy ayant escrit en 4^e.

---

844 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
845 *Übersetzung:* "Bad des Kopfes."
846 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
847 *Übersetzung:* "mit guter Hoffnung"
848 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
849 cortesisch: höflich.
850 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
851 Reithorn, Rabe von.
852 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
853 *Übersetzung:* "Ich habe den Rabe wieder in Gnade aufgenommen, nachdem ich ihn selbst ermahnt und über das hinaus geprügelt hatte, was Herr Hahn auf meinen Befehl neulich getan hat. Er hat mich um Verzeihung gebeten und versprochen, es nie wieder zu tun."
854 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
855 Prater (Wien).
856 Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb. Neuhaus (ca. 1610-1668).
857 *Übersetzung:* "schönes Mädchen"
858 Kuefstein, Georg Adam, Graf von (1605-1656).
859 *Übersetzung:* "Haben uns unterhalten und Sahne und Pfirsiche gegesssen und auf dem Weg viele schöne, sehr zahme und sich dem Weg nähernde Hirsche gesehen."
860 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

ans, Si les autres soeurs[862] n'avoyent meilleure consolation de luy qu'elle, elles en auroyent peu de consolation de luy. [863] &c*etera* desirant fort pourtant de s'entrevoir un jour, & de venir ensemble [864].

En fin, au tard retour, du Prater[865], elle a fait aller son carosse, devant mon logis, & m'a fait descendre, encores que je voulusse l'accompagner me conviant fort courtoysement; p*ou*r demain[866], a disner. [867]

22. September 1635

♂ den 22. Septemb*er* / 2. Octob*er* ♗

Z*eitung* [868] das der Printz Casimirus auß Polen[869], im Königl*ich* <vngr*ischen* > [870] quartier, im Oberlande[871], durch Fewersbrunst, fast alle sejne beste Fahrnüß verlohren, auch durch pestilentz viel seiner leütte vmbkommen.

Der Ob*rist* l*eutnant* herr von Remßthaler[872], Königl*ich* vngr*ischer* Obr*ist* kammerherr, (welcher newlich sollte gestorben sein) ist vns begegnet, ~~heütte~~ <gestern> vorm StadtThor.

Somnium [873], wie ich auß Polen[874] auß dem schönen Schloß Crakaw[875], [[442v]] in die Moßkaw[876] gekommen, vndt alda eine schöne Stadt gesehen, sehr groß, vndt mitt schönen haüsern, wol erbawet, theilß bergichtt, theils in einem schönen thal, darüber gewaltige Schwibbogen, vndt brügken gegangen, mitt großer magnificentz[877] erbawet, vndt hette gar nicht Moßkowitrisch, sondern viel mehr <auf> deützsch außgesehen, vndt man hette von des Großfürsten[878] herrligkeitt[879]

---

861 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
862 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659); Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).
863 *Übersetzung:* "Sie hat mir dem Herrn Kurfürsten von Brandenburg, ihrem Bruder, zu sagen bestellt, dass sie, weil sie immer seine geliebteste Schwester gewesen sei, sich wundere, dass er sich so wenig an sie erinnere, da er ihr in 4 Jahren nicht geschrieben habe, wenn die anderen Schwestern keinen besseren Trost als sie von ihm hätten, würden sie dafür wenig Trost von ihm haben"
864 *Übersetzung:* "wobei sie trotzdem sehr wünschte, sich eines Tages flüchtig zu sehen und zusammenzukommen"
865 Prater (Wien).
866 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
867 *Übersetzung:* "Auf der späten Rückfahrt vom Prater hat sie schließlich ihre Kutsche vor meine Unterkunft fahren gelassen und hat mich aussteigen lassen, obgleich ich sie begleiten wollte, wobei sie mich sehr höflich für morgen zum Mittagessen lud."
868 Zeitung: Nachricht.
869 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
870 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
871 Oberdeutschland (Süddeutschland).
872 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
873 *Übersetzung:* "Traum"
874 Polen, Königreich.
875 Krakau (Kraków).
876 Moskauer Reich (Großrussland).
877 Magnificenz: Herrlichkeit.
878 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
879 Herrlichkeit: Gesamtheit von Herrschaftsrechten über Personen oder Sachen.

, machtt vndt gewaltt, viel erzehlet, wie er aber auch sehr Tirannisch wehre, vndt keiner nichts eigenes behielte. Jch bin darüber, daß ich so weitt gereyset, gar froh worden, alß ich aber erwachett, dauchte mich diese Stadt im Trawm Moßkaw[880], hette der Stadt Saltzburg[881], gantz ähnlich gesehen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [882] > Je ne scay, si ce songe me seduira, ou reduira. Le temps nous rendra sages, Dieu aydant. [883]

Zu Mittage, bey der Fürstin in 7benbürgen[884], Mahlzeitt gehalten, darbey sich 2 Jesuiter[885], nemlich Pater Weingärtner[886] des Kaysers[887] ~~beichtvatter~~ <hofprediger> , vndt P*ater* Ziegler[888] des Churf*ürste*n von Meintz[889] beichtvatter, sich auch befunden, vndt allerley dißcurirt.

Darnach bin ich zu des hertzogs Julij heinrichs [[443r]] von Saxen[890], gemahlin, eine Colobrattin[891] gefahren, vndt habe sie besuchtt.

Jl y avoit aussy a la table, mes deux gentilshommes, le vieil cocq[892], & la roue[893], & je fus bien traittè, quant au manger et boire. [894] p*erge* [895]

Schreiben, von C*aspar* Pf*au* [896] vom 6. 7[bris. 897], wie es so gar einen elenden erbärmlichen zustandt, jn vnserm Fürstenthumb[898], wegen beydertheils[899] armèen habe, vndt das alle das vorige (welches doch auch die armen lande, sehr hart betroffen) gleichsam nur kinderspiel dargegen gewesen. Wie es ad extrema [900] komme, vndt vbel hergehen dörfte, auch albereitt das landt meistentheilß außgeplündert, vndt ruinirt seye. Wüntzschet gar höchlich, meine præsentz, vndt gegenwartt, dieweil es an interponenten[901] ermangele, vndt F*ürst* Aug*ust*us[902] darzu alleine nicht bastant [903] <zu

880 Moskau.
881 Salzburg.
882 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
883 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, ob mich dieser Traum verführen oder verkleinern wird. Die Zeit wird uns klug machen, wenn Gott hilft."
884 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).
885 Jesuiten (Societas Jesu).
886 Weingartner, Johannes (geb. 1593).
887 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
888 Ziegler, Johann Reinhard (1569-1636).
889 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
890 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
891 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).
892 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
893 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
894 *Übersetzung:* "Es waren dort an der Tafel auch meine zwei Junker, der alte Hahn und der Röder, und ich wurde gut bewirtet, was das Essen und Trinken anbelangt."
895 *Übersetzung:* "usw."
896 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
897 *Übersetzung:* "des Septembers"
898 Anhalt, Fürstentum.
899 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.
900 *Übersetzung:* "zum Äußersten"
901 Interponent: Vermittler.
902 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
903 *Übersetzung:* "tauglich"

sein> sich getrawe. Sonderlich vermeinen sie, daß ich bey ChurS*achsen* [904] viel guts thun köndte. Mais ce n'est pas a moy, de faire l'office d'entremetteur, estant desja partial du costè de Sa Ma*jes*tè Jmperiale[905], aussy il est difficile de s'ingerer en tels traittèz, & mes propres parents ne font pas grande estime, de ma personne [906] [[443v]] etc*etera*[.] < Mes aff*ai*res icy[907], lanternent encores. [908] >

23. September 1635

☿ den 23. Septemb*er* / 3. Octob*er* ♜

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenb*urg* [909] ist bey mir, in meinem losament[910] gewesen, hat abschiedt von mir genommen, <vndt sich mir recommendirt.>

Er, wie auch gestern die Jesuiter[911], haben mich versichertt, daß ein tag zu Costnitz[912], vor sich gienge, an deme man durch interposition[913] des Pabsts[914], mitt Franckreich[915], friede tractiren[916] würde.

Veitt Bernhardt[917] ist zu mir kommen, con lamentj [918], daß ihm Winckler[919], ~~w~~ zu Leiptzigk[920], will 200 {Thaler} inne behalten, weil er mir den wechsel erlegt[921], da es ihm nicht wehre befohlen gewesen, sondern hilger[922]. Jch nehme mich aber seiner an, weil hilger, vndt seine factorn[923] abwesendt gewesen, vndt ich Gott gedancktt, daß noch iemandt den wexelbrief honoriren wollen, das geldt ist auch nicht sein, sondern mein, vndt nicht zu dem ende hingeschicktt gewesen, damitt zu wuchern.

---

904 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
905 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
906 *Übersetzung:* "Aber es ist nicht an mir, den Dienst des Vermittlers zu machen, da ich bereits auf der Seite Ihrer Kaiserlichen Majestät parteiisch bin, auch ist es schwierig, sich in solche Verhandlungen einzumischen, und meine eigenen Verwandten erweisen meiner Person keine große Wertschätzung"
907 Wien.
908 *Übersetzung:* "Meine Angelegenheiten stocken hier noch."
909 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
910 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
911 Jesuiten (Societas Jesu).
912 Konstanz.
913 Interposition: Vermittlung.
914 Urban VIII., Papst (1568-1644).
915 Frankreich, Königreich.
916 tractiren: (ver)handeln.
917 Bernhardt, Veit.
918 *Übersetzung:* "mit Klagen"
919 Winkler, Georg (1582-1654).
920 Leipzig.
921 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
922 Hilger, Zacharias.
923 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

<Geörg> Fuser[924] heist Vejtt Berndts factor zu Nürnberg[925], vndt <Johann Jochem> Gehring[926] <der>, zu Leiptzig, <Daniel> Ejsenmann[927] zu Regenspurg[928].

h*err* von Roggendorf[929], hat mich besuchtt. Darnach Veitt Bernhardt con efficacia [930].

[[444r]]
Gar fr*eundliche* risposta [931] vom Graf Schligken[932], an Lowen[933], meinet wegen, daß beßere v*nd* frischere avisen[934] albereitt wehren ankommen, daß er also verhofte, Gott würde sejne gnade verleyhen, damitt mein landt[935] vndt leütte wieder in ruhigen Standt können gesetzt, vndt von mir, mitt contento [936] regiret werden. Das begehrte intercessionschreiben[937] an ChurS*achsen* [938] hette zwar nicht können vom Kayser[939] vndterschrieben werden, wegen der Kayserinn[940] vnpaßligkeitt. Wüntzschet mir glück auf die rayse gar höflich. etc*etera* etc*etera*

24. September 1635

den 24. Septemb*er* / 4. Octob*er*

Ein alter Kayserl*iche*r Reichsehrenholdt[941], oder heroldt, hat sich bey mir eingestellet, vndt vmb meine genealogiam [942] gebehten.

h*err* von Roggendorf[943], Veitt Bernhardt[944], vndt Nauwach[945], seindt[946] zu Mittage meine gäste gewesen, wie auch der alte Orientalische Ehrenholdt[947].

---

924 Fuser, Georg.
925 Nürnberg.
926 Göring, Johann Joachim (1599-1638).
927 Eisenmann, Daniel.
928 Regensburg.
929 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
930 *Übersetzung:* "mit Nachdruck"
931 *Übersetzung:* "Antwort"
932 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
933 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
934 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
935 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
936 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
937 Intercessionsschreiben: Fürbittschreiben.
938 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
939 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
940 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
941 Reichsehrenhold: Reichsherold (Inhaber des Heroldamtes im Reich, der auch für die Formalia des Reichstags zuständig ist).
942 *Übersetzung:* "Abstammung"
943 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
944 Bernhardt, Veit.
945 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
946 Streichung von "seindt" wieder aufgehoben.
947 Ehrenhold: Herold.

25. September 1635

♀ den 25. Sept*ember* / 5. Octob*er*

{Meilen}

Von Wien[948] auf einer landt kutzschen nacher dem F*ürsten* v*on* Lichtenstejn[949] zu. Erstlich zukommen auf Wolckerstorf[950] 3

Gandersdorff[951] alda gefüttert 1

[[444v]]

{Meilen}

Von Ganderstorf[952] nach Wülferstorf[953] ist ein Schloß vndt Margk dem Fürst Gundagker von Lichtenstain[954] zustendig. 3

Felsperg[955] Schloß vndt stadt dem Fürsten vndt Regirer des hauses Lichtenstain[956] Carolo Eusebio[957] zugehörig, ein prächtiges wolerbawetes Schloß, alda mir große ehre von itztgedachtem Fürsten (welcher mich nicht lange im abgestandenen wirtzhause gelaßen) wiederfahren. Er wirdt vor einen reichen Fürsten gehalten, hat stadtliche gühter vndt herrschaften, in Böhmen[958], Mähren[959], Oesterreich[960] vndt Schlesien[961], darinnen auch ~~die~~ <Seine> beyden hertzogthümber Troppa[962] vndt Jägerndorf[963] (so zwar an itzo sehr verderbt) gelegen, vndt ist ein geborner Reichs Fürst, von seinem herrnvatter 1

948 Wien.
949 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
950 Wolkersdorf im Weinviertel.
951 Gaunersdorf (Gaweinstal).
952 Gaunersdorf (Gaweinstal).
953 Wilfersdorf.
954 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).
955 Feldsberg (Valtice).
956 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).
957 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
958 Böhmen, Königreich.
959 Mähren, Markgrafschaft.
960 Österreich, Erzherzogtum.
961 Schlesien, Herzogtum.
962 Schlesien-Troppau, Herzogtum.
963 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

Fürst Carll[964] Sehl*ige*r (welchen ich auch noch gesehen vndt meines Sehligen herrnvatters[965] großer freündt ehermals gewesen) her. Er hat feine qualiteten an sich, vndt ist ein wackerer wolgezogener Junger herr, ohngefehr von 22 iahren, altt.

Sein alter hofmarschalck ein Frantzose M*onsieu*r [966] [[445r]] de Gandhomme[967] entpfieng mich, jm Nahmen seines herren[968], mitt der kutzsche vorm wirtzhause, weil es aber so nahe war, gieng ich zu fuße hinauff, vndt der Fürst entpfieng mich im innern hof, nach dem ich durch den vorhof hinein kommen.

Es hat in diesem pallast schöne zimmer, wol meublirt, vndt die gallerien mitt gemälden, die gemächer vndt kammern, mitt Tapezereyen[969], vndt schönen betten, wol versehen, Jch war sehr wol logiret, mitt zweyen anticameren[970] vor meiner Stube, vndt ejn par nebenkammern, auch vor der eüßersten ~~gallerie~~ < anticamera [971] > war ein gang mitt schönen gemählden gezieret, vndt darhinder ein schöner großer vndt hoher Saal ohne Seülen, ein[972] 40 schritt lang vndt 20 breitt, die Treppen seindt auch gar gemächlich zu steigen, vndt wohl gebawet in diesem hause.

Der Fürst hat mich nicht allein zum ersten mahl, sondern auch zu eßenszeitten vor vndt nach dem mahlzeitten, begleittet in mein losament [973], wie bey vns braüchlich. Er helt eine comp*agni*e bandelier[974] Reütter von 50 pferden vndter einem leüttenampt zu S*eine*r leibguardij auf seinen kosten, hat viel leütte, darundter etzliche Frantzosen. e*t cetera*

[[445v]]
An der Tafel saßen meine beyde edelleüte hahn[975] vndt Röder[976], nach vnß beyden Fürsten[977], vndt dann ein herr Sedenitzky[978], ein herr von Wirmb[979], sein hofmarschalck gandhomme[980], vndt sein Stallm*eiste*r la Velle[981], des bereitters Maurice[982] zu Paris[983], sein bruder, (beyde des Gio*vanni*

964 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).
965 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
966 *Übersetzung:* "Herr"
967 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).
968 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
969 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.
970 Anticammer: Vorzimmer.
971 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
972 ein: ungefähr.
973 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
974 Bandelier: breiter Riemen, den die Soldaten über die linke Schulter tragen, um Gewehr bzw. Munition daran zu hängen.
975 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
976 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
977 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
978 Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel (gest. ca. 1651).
979 Würben, N. N. von.
980 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).
981 Valle, Edouard de la.
982 Valle, Maurice de la.

Battista[984] söhne). Er ließ einen Mährischen vom adel vorn Tisch stehen, vndt einen vor sich schencken.

Jl m'a fait tres doux accueil, & monstre, qu'il entend fort bien, la courtoysie & civilitè, <avec les compliments.> [985]

26. September 1635

♄ den 26. Septemb*er* / 6. Octob*er*

heütte habe ich diß schöne hauß noch beßer als gestern abendt besehen, vndt allerley schöne zimmer, gemählde, vndt anders in gesellschaft des Fürsten[986], considerirt[987]. Darnach in den <Mar>Stall gegangen, darinnen ein[988] 24 reittroß gestanden, in den andern Ställen, soll er 7 züge kutzschenpferde stehende haben. Er ließ mir auf der bahne etzliche hüpsche pferde durch seinen Stallmeister[989] vorreitten e*t cetera*[.] Soll sonsten in die 70 Stuhten, auf seiner Stüterey haben. [[446r]] Darnach besahe ich die keller vndterm hause, welche wol zu sehen, Es wahren zweyerley vbereinander, aber neben auß vndt auf den seitten machten es zusammen in die 13 keller, vndt wahren mitt wein wol versehen, wie der kellerschreiber erzehlte, daß in die 8000 eymer[990] im vorrath darinnen lägen. Es wahren auch vndterschiedliche große faß[991] darinnen, welche zu 400 vndt mehr eymer hielten, mitt eysernen reiffen wol beschlagen. Darnach hatte es andere kleinere zu 10 in 15 eymer haltende. Es gibt guten weinwachß hier[992] herumb, wie es dann vndter andern einen herrlichen Mußkateller <wachs den ich selber im keller vndt vber Tisch gekostett> gib ~~e~~ <t> t, so eine große raritet in deützschen landen[993] ist. Felspurg lieget noch in Oesterreich[994]. N*ota* B*ene* [995] [:] Jn großen fäßern helt sich der wein viel beßer als in kleinen, der Fürst[996] leßet eins machen, das soll 1300 eymer halten.

Ehe wir in keller giengen, paßirten wir bey einem zimlich tieffen zugbrunnen im vorhofe vorbey, der mitt einem rade gezogen wirdt.

Der Kayser[997] vndt die Kayserinn[998] sollen auch sein in diesen kellern gewesen.

---

983 Paris.
984 Valle, Jean-Baptiste de la.
985 *Übersetzung:* "Er hat mir einen sehr freundlichen Empfang bereitet und zeigt, dass er die Höflichkeit und Höflichkeitsbezeigung mit den Ehrerbietungen sehr gut versteht."
986 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
987 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.
988 ein: ungefähr.
989 Valle, Edouard de la.
990 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
991 Faß: Hohlmaß.
992 Feldsberg (Valtice).
993 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
994 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.
995 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
996 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
997 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
998 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

[[446v]]
Darnach gieng ich in die Schatzkammer (wiewol Sie der Fürst[999] auß höfligkeitt nicht also nennen will) da kahm der Fürst (weil er sich wegen beschwehrung des haüpts im keller nicht aufhalten mag, vndt absentirt hatte, seinen Marschalck[1000] aber mir aufwarten hieß) wieder zu mir, vndt haben schöne sachen darinnen gesehen, welche zum theil mitt etzlichem Silbergeschirr noch in kasten, wegen damals androhender Schwedischen [1001] gefahr, eingepackt noch waren. Aber der Fürst ließ heraußer nehmen, den hertzogshuet, ist wie ein Churhut gemachtt, mitt vielen demanten vndt rubinpallaschen[1002] eingesezt, gar köstlich[1003], soll auf 3 Tonnen goldes sein von andern, weil es der fürst ex verecundia honestatis [1004] nicht sagen wollte, geschätzt worden, Sein herrvatter[1005] Sehliger hats machen laßen. Darnach zeiget er mir ein güldenes schönes gießbecken[1006] von gediegenem golde, vndt am rande mitt Schmeltzwerck schön gearbeitett, daß handtfaß[1007] darzu war von einem schönen Lapide lazurj [1008] in goldt eingefaßett. < Jtem [1009]: ein schönes wehrcreütz[1010] vndt orttbandt[1011] von golde, mitt edelgesteinen versetztt.> Jtem [1012]: [[447r]] schöne Schreibtische, schöne Cristall ~~i~~ <e> ne gefäße vndt gläser, allerley gemählde, einen großen Silbernen schwenckkeßel, eine große Silberne wärmpfanne, ein ander groß Silbern gefäß, wein aufzutragen, vndt andere köstliche[1013] geschirr, auch schöne vorhänge[,] < baldachinj [1014] > vndt bettdecken, wiewol wenig kasten außgepackt wurden. p*erge* [1015]

{Meilen}

Nach~~m~~ diesem fuhren wir mitteinander nach einem schönen lustgarten vndt hause, so er[1016] in Mähren[1017] hatt, Eißgrub[1018] genandt, ligt von Felsperg[1019] Wir haben alda am garten gegeßen, vndt ist ein schöner zierlicher garten 1

999 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
1000 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).
1001 Schweden, Königreich.
1002 Rubinballas: blassroter Rubin.
1003 köstlich: teuer, aufwändig.
1004 *Übersetzung:* "aus Rücksicht auf den Anstand"
1005 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).
1006 Gießbecken: Handwaschbecken.
1007 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.
1008 *Übersetzung:* "Lapislazuli"
1009 *Übersetzung:* "Ebenso"
1010 Wehrkreuz: zur Abwehr von Unheil und bösen Geistern verwendetes Kruzifix.
1011 Ortband: Band am Ende eines Gegenstandes.
1012 *Übersetzung:* "Ebenso"
1013 köstlich: teuer, aufwändig.
1014 *Übersetzung:* "Baldachine"
1015 *Übersetzung:* "usw."
1016 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).
1017 Mähren, Markgrafschaft.
1018 Eisgrub (Lednice).
1019 Feldsberg (Valtice).

all'Jtaliana [1020] wol compartirt[1021], in 4 theil[!], ist mitt statuen, von weißem stein gezieret (welche zwar benebenst dem brunnen in der Mitte, noch nicht allerdings fertig seindt, aber fleißig dran gearbeittet wirdt)[.] So hat es auch feine grotten, vndt einen schönen Thiergarten daran, vndt ein rechter delicioser ortt, garten vndt hauß, nicht vbrig groß, aber gar ordentlich vndt schön angerichtett, Es kömbt auch ein pomerantzen hauß an den garten.

[[447v]]
Nach der mahlzeitt, die bildthawer arbeitt besehen, vndt darnach mitteinander in den Thiergarten geritten, darinnen eine Stern ist, von puschwerck gar artig[1022] angerichtett, Wir haben auch etzliche hjrsche, vndt wildpret gesehen.

Von dannen haben wir hinauß aufs iagen gewoltt, aber daßelbige wieder eingestellet, vndt Nicklaßburg[1023] (welches dem h*errn* Cardinal von Dietrichstain[1024] ~~z land~~ zugehörig) besehen wollen, weil es nur eine meile von hinnen gelegen, aber wegen trewer einkommener warnung daß die pest alda heftig grassirte, daßelbe auch wieder eingestellet, seindt aber gleichwol dorthinwerts, nach einem brunnen zu, alda in klarem waßer, etzliche Störlein, forellen, vndt andere fische aufbehalten werden, gefahren, vndt Nickelsburg von außen (iedoch von ferrne) gesehen, darnach nach einem lusthause des h*errn* cardinals, in einer Jnsel Klein Venedig[1025] genandt, gelegen, so gantz mitt waßer vmbfloßen zu gefahren, Es ist ein fein gärtlein vndt lusthaüßlein, darinnen allerley gemählde vndt rariteten von kleinen [[448r]] hüpschen sachen zu sehen, auch necromantische[1026] bücher vndt cristallen, so von Kayser Rudolpho[1027] sollen hehrkommen. Vndter andern seltzamkeitten lag auch ejn basiliske in einem kästlein, vndt es hieng oben auf in einer kammer, ein crocodill. Vor dem garten ist der Thiergarten, da sich ezlich wild aufhelt, wirdt aber gar vbel gehalten.

{Meilen}
Von dannen wieder nach Felsperg[1028] vndt haben alda wollen die Seidenwürm besehen, es ist aber zu spähte worden. 1

Ce soir i'ay discourru toute sorte de choses, & le Pr*in*ce[1029] a aussy disputè de la Religion, avec moy, mais fort discretement. Jl m'a enfin avance[1030] m*ille* Ducats, m'ayant promis [1031] in principio

1020 *Übersetzung:* "im italienischen Stil"
1021 compartiren: abteilen.
1022 artig: kunstvoll, meisterhaft.
1023 Nikolsburg (Mikulov).
1024 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
1025 Klein Venedig, Schloss.
1026 nekromantisch: die Geister- bzw. Totenbeschwörung betreffend.
1027 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
1028 Feldsberg (Valtice).
1029 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

[1032] 4 m*ille* {Dalers} mais ses gens luy ont esmeu des difficultèz a cause du voyage d'Jtalie[1033] qu'il pretend faire, & d'autres choses [1034]. p*erge* [1035] < Prins congè ce soir. [1036] >

27. September 1635

☉ den 27. Septemb*er* / 7. Octob*er*

Gar frühe hinweg zu Ganderßheim[1037] [!] gefüttert, vndt in gutem wege v*nd* schönem ebenem lande, wieder nach Wien[1038]. [[448v]] 8 {Meilen} von Felspurg[1039].

Zu Wien[1040] einen hochzeitt brief vom grafen Julio zu Salm[1041], des graf Schlickens[1042] Schwagern welcher grafens Colaltj[1043] weilandt g*enera*l l*eutnants* Tochter[1044] gegen den 28. Octob*er* <zu> heyrathen willens ist, vndt mich darzu invitiret[1045], per legatum [1046] zu erscheinen vndt ihm schriftliche antwortt wißen zu laßen, vor mir gefunden, keine andere schreiben aber.

28. September 1635

☽ den 28. Septemb*er* / 8. Octob*er*

< J'avois ce mattin un beau songe & remarquable, comme feu Mad*am*e ma Mere[1047] se mit au devant d'un passage ou je voulois passer opiniastrem*en*t mais je l'ay oubliè. [1048] >

1030 Hier: avancé.
1031 *Übersetzung:* "Heute Abend habe ich jede Art von Sachen besprochen, und der Fürst hat auch über die Religion mit mir disputiert, aber sehr taktvoll. Er hat mir schließlich tausend Dukaten vorgestreckt, obwohl er mir versprochen hatte"
1032 *Übersetzung:* "anfangs"
1033 Italien.
1034 *Übersetzung:* "4 tausend Taler, aber seine Leute haben ihn mit den Schwierigkeiten wegen der Italienreise, die er zu machen behauptet, und anderer Dinge wankelmütig gemacht"
1035 *Übersetzung:* "usw."
1036 *Übersetzung:* "Heute Abend Abschied genommen."
1037 Gaunersdorf (Gaweinstal).
1038 Wien.
1039 Feldsberg (Valtice).
1040 Wien.
1041 Salm-Neuburg, Julius, Wild- und Rheingraf zu (1600-1654).
1042 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1043 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
1044 Salm-Neuburg, Juliana, Wild- und Rheingräfin zu, geb. Contessa di Collalto (1617-1647).
1045 invitiren: einladen.
1046 *Übersetzung:* "durch einen Abgesandten"
1047 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
1048 *Übersetzung:* "Ich hatte heute Morgen einen schönen und bemerkenswerten Traum, wie selige Madame, meine Mutter, sich einem Durchgang entgegen setzte, wo ich eigensinnigerweise durchgehen wollte, aber ich habe es versäumt."

h*err* Low[1049] ist bey mir gewesen, mitt bericht, guter hofnung, in etzlichen sachen, aber wegen der Testam*en*t sache, will man es Meinem bruder[1050] communiciren, seine gegenantwortt innerhalb 2 Monat darauf zu thun, oder ich köndte mich brüderlich mitt ihm vergleichen, denn es wehre ein vndterscheidt zwischen landesfürstl*icher* hoheitt, vndt einem Directorio [1051], etc*etera*[.] Man köndte die sache anderst nicht vor recht befinden. Es scheinet die herren von der feder, wollen vns ineinander hetzen, vndt geldt auß vns schneiden. Ergo: melius est prævenire, quam prævenirj. [1052] Jl me semble [[449r]] qu'il y a ~~de~~ eu de <la> secrette corruption, car je scay, ce que Sa Ma*jes*tè[1053] mesme m'a dit en cest affaire, & le Vicechancellier Strahlendorff[1054], inclinants tous deux fort de mon costè. Mais les autres Docteurs, & escrivains, ont perverty la question et jnformation deuxièsme, aussy bien que la 1[ere.] contre leur promesse. [1055]

Jch habe h*errn* Lowen[1056], vndt Thomaß Benckend*orf* [1057] hinauß nach Eberstorf[1058] geschicktt, meine sachen zu befördern. Gott gebe glücklichen progreß.

h*err* von Roggendorf[1059], jst mein gast zu Mittage gewesen.

Meine abgeschickte seindt von Eberstorff wiederkommen, vndt haben ein ansehliches handtschreiben, von Kayserl*icher* May*est*ät an ChurSaxen[1060], vor mich interveniendo [1061]; mittgebrachtt.

Gott helfe, zu ferrnerem guten succeß[1062], mitt gnaden.

Jhre May*est*ät der Kayser, wie auch die Kayserinn[1063], sejndt gar vbel auf gewesen. Es hat sich aber, Gott lob, mitt ihnen gebeßertt.

On avoit au commencem*en*t envie; de me donner une lettre d'jntercession au Roy[1064], mais cela a estè changè, depuis, & m'est encores reservè tousj*ou*rs[.] [1065]

[[449v]]

1049 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1050 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1051 *Übersetzung:* "Leitung"
1052 *Übersetzung:* "Also: es ist besser zuvorzukommen, als sich zuvorkommen zu lassen."
1053 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1054 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1055 *Übersetzung:* "Es scheint mir, dass es eine heimliche Bestechung gegeben hat, denn ich weiß, was Ihre Majestät selbst mir in dieser Angelegenheit gesagt hat und der Vizekanzler Stralendorf, die alle beide stark zu meiner Seite neigen. Aber die anderen Doktoren und Schreiber haben die zweite Frage und Auskunft genauso wie die erste entgegen ihrem Versprechen verkehrt."
1056 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1057 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1058 Kaiserebersdorf.
1059 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
1060 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1061 *Übersetzung:* "durch Eintreten"
1062 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1063 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1064 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1065 *Übersetzung:* "Man hatte anfangs das Verlangen, mir einen Fürsprachebrief an den König zu geben, aber das ist seitdem geändert worden und ist mir immer noch vorbehalten."

Vom h*errn* von Roggendorf[1066] erfahren, daß der ertzrebell Rosinus[1067] anhero[1068] soll kommen sein, vndt will perdon [1069] selber suchen, da er es doch erstlich durch schreiben bey mir, beym Graf Schligken[1070], beym Patre [1071] Lemmermanno[1072], vndt herrn von Roggendorf gesuchtt, vndt sich also fantastischer weyse, ohne Noht, in augenscheinliche gefahr stürtzett.

29. September 1635

♂ den 29. Septemb*er* / 9. Octob*er*

Allerley expedirt, con impacienza [1073], vndt Veitt Bernhardts [1074] Factor[1075], noch 2 m*ille* [1076] {Thaler} zu verwahren gegeben, die er mir vmb weyhenachten, binnen Leiptzig[1077] mitt den andern vorigen, wiedergeben soll, ohne aufgeldt.

Löbz*elte*r[1078] hat mir sagen laßen, er wüste nicht gewiß, ob die g*enera*l chargen, bey ChurSaxen[1079], alle vergeben wehren, hielte aber darvor Ja. p*erge* [1080] Ainsy me voyla derechef flottant en incertitude! [1081]

Zeitung [1082] daß der Frantzosen[1083] arrieregarde [1084] an der Mosel [1085] geschlagen seye, vndt viel volcks[1086], bagage [1087], vndt Stücke[1088], im Stich blieben.

J'ay acheptè deux pocals d'argent dorè, p*our* presenter au conte de Salm[1089], a ses nopces. Jl est beaufrere du Conte de Schligk[1090]. [1091]

1066 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
1067 Rosin von Jawornik, Elias d. J..
1068 Wien.
1069 *Übersetzung:* "Vergebung"
1070 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1071 *Übersetzung:* "Pater"
1072 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
1073 *Übersetzung:* "mit Ungeduld"
1074 Bernhardt, Veit.
1075 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
1076 *Übersetzung:* "tausend"
1077 Leipzig.
1078 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
1079 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1080 *Übersetzung:* "usw."
1081 *Übersetzung:* "Da bin ich also erneut in Unsicherheit schwimmend!"
1082 Zeitung: Nachricht.
1083 Frankreich, Königreich.
1084 *Übersetzung:* "Nachhut"
1085 Mosel, Fluss.
1086 Volk: Truppen.
1087 *Übersetzung:* "Gepäck"
1088 Stück: Geschütz, Kanone.
1089 Salm-Neuburg, Julius, Wild- und Rheingraf zu (1600-1654).
1090 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

[[450r]]
Der gute herr von Roggendorff[1092], hat diesen Nachmittag, bey mir seyende, seinen abschiedt von mjr genommen; < & je luy ay fait encor'un present [1093].>

Zum abzuge mich gerüstet, vndt von vndterschiedlichen, itziger seltzamern argwöhnischen auch variirenden zeitt, gemeßen gedancken, vndt consiliis in diversum [1094] agitirt[1095] worden, biß ich mich endtlich eines gewißen endtschließen vndt resolviren[1096] müßen.

30. September 1635

☿ den 30. Septemb*er* / 10. Octobris [1097],

Abschiedt h*errn* Lowen[1098], so zu mir gekommen, gegeben, auch dem Veitt Bernds[1099] factor[1100], Jtem [1101] Sebastian Wernardtsleüttner[1102], welcher mir eine geraume zeitt hero, gedienett, sindt[1103] meiner anwesenheitt in Wien[1104].

Encores ce mattin, i'ay estè fort agitè, ay parlè moy mesme, au m*aît*re cocher, du bruit des Polacques, quj passent par la Boheme[1105], & suis party [1106], invita et reluctante Minerva[1107] [1108] [1109], (sed mea tantum non reliquorum [1110]) n'ayant peu faire autrem*en*t a cause de tant des circomstances vers Prague[1111], car j'eusse beaucoup mieux aymè de passer vers Ratisbonne[1112] [1113],

{Meilen}

1091 *Übersetzung:* "Ich habe zwei Pokale aus vergoldetem Silber gekauft, um den Grafen von Salm zu seiner Hochzeit zu beschenken. Er ist Schwager des Grafen von Schlick."
1092 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
1093 *Übersetzung:* "und ich habe ihm noch ein Geschenk gemacht"
1094 *Übersetzung:* "Plänen in verschiedene Richtungen"
1095 agitiren: stark bewegen, beunruhigen.
1096 resolviren: entschließen, beschließen.
1097 *Übersetzung:* "des Oktobers"
1098 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1099 Bernhardt, Veit.
1100 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
1101 *Übersetzung:* "ebenso"
1102 Wernardtsleuttner, Sebastian.
1103 sint(er): seit.
1104 Wien.
1105 Böhmen, Königreich.
1106 *Übersetzung:* "Noch heute Morgen bin ich sehr beunruhigt worden, habe selbst mit dem Herrn Kutscher über den Auflauf der Polen gesprochen, die durch Böhmen durchziehen, und bin aufgebrochen"
1107 Minerva.
1108 *Übersetzung:* "gegen den Willen und Widerstand der Minerva"
1109 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.
1110 *Übersetzung:* "aber auch meinen, nicht so sehr der Anderen"
1111 Prag (Praha).
1112 Regensburg.
1113 *Übersetzung:* "nach Prag, da ich wegen derartiger Umstände nicht anders habe handeln können, denn ich hätte viel lieber nach Regensburg fahren gemocht"

Doncques au nom de Dieu, de Vienne a Gravendorff[1114] illeq disnè, & rencontrè le Baron de Schönkirchen[1115]. [1116] 3

Schöngrabern[1117] nostre couchèe est situè a demy lieuë de holebrunn[1118], <au de là.> [1119] 3½

1114 Grafendorf bei Stockerau.
1115 Schönkirchen, N. N. von.
1116 *Übersetzung:* "Also in Gottes Namen von Wien nach Grafendorf, dort zu Mittag gegessen und dem Freiherrn von Schönkirchen begegnet."
1117 Schöngrabern.
1118 Hollabrunn.
1119 *Übersetzung:* "Schöngrabern, unser Nachtlager, ist eine halbe Meile jenseits von Hollabrunn gelegen."

01. Oktober 1635

[[450v]]

♃ den 1. / 11. Octob*er*

	{Meilen}
Von Schöngräbern[1], nach Znaim[2], die Stadt in Mähren[3]:	3½
Wolmßkirchen[4], ein dorf alda gefüttert	1
Nachm*ittags* Städtlein Budwitz[5]	2
Weßestz[6] [7] ein schlimm dorf, vnser Nachtquartier, aufm Stroh. Man hat vnß wollen, wegen gefahr der Böhm*ischen* [8] pawren, vndt streifenden Reütter etwas bange machen.	2
< >	< >

02. Oktober 1635

♀ den 2. / 12. Octob*er*

	{Meilen}
Pirnitz[10] Schloß vndt Stadt, an itzo grafen Colalto[11], vorzeitten einem herrn von Wallstein[12], zuständig gewesen, alda im ~~graben vndt~~ <Thiergarten> viel weiße damhirsche gesehen.	2
Trigla[13] Stadt in Mähren[14] alda gefüttert, vndt mich der alten anwesenheitt erinnert.	1½
Deützschenbroda[15] <Stadt> in Böhmen[16], vnser Nachtlager in der kammer, da der	3

1 Schöngrabern.
2 Znaim (Znojmo).
3 Mähren, Markgrafschaft.
4 Wolframitzkirchen (Olbramkostel).
5 Budwitz (Moravské Budejovice).
6 Víska.
7 Identifizierung unsicher.
8 Böhmen, Königreich.
10 Pirnitz (Brtnice).
11 Collalto, Claudius, Graf von (1628-1660).
12 Waldstein, Sidonius von (1581-1623).
13 Iglau (Jihlava).
14 Mähren, Markgrafschaft.
15 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).
16 Böhmen, Königreich.

berühmbte heldt, herr Melchior von Redern[17] innen gestorben, wie ein monument darinnen eines steins in der Mawer cum jnscriptione [18] außweysett.

< >

< >

03. Oktober 1635

♄ den 3. / 13. Octob*er*

{Meilen}

Nach Cziaßla[20] zu Mittage 5
Colin[21] Nachtlager per [22] Kuttemberg[23] alda die Silberbergwercke seindt, passirt, vndt an diesen örtern öfters gewesen, in Böhmen[24], Mähren[25], Oesterreich[26], etc*etera* etc*etera*[.] 2

< >

< >

04. Oktober 1635

[[451r]]

<[Marginalie:] 1635.> ☉ den 4. / 14. Octob*er*

{Meilen}

Von Colin[28], welches vorm Jahr von den ChurS*ächsischen* [29] vbel zugerichtett vndt verderbet worden, nach Böhmischenbrodt[30], alda dieselbige Stadt auch fast gantz abgebrandt gefunden, vndt bey einem alten wirtt, eingekehrt, so ein Soldat von langen Jahren, gewesen. 3

17 Rödern, Melchior von (1555-1600).
18 *Übersetzung:* "mit einer Inschrift"
20 Czaslau (Cáslav).
21 Kolin (Kolín).
22 *Übersetzung:* "über"
23 Kuttenberg (Kutná Hora).
24 Böhmen, Königreich.
25 Mähren, Markgrafschaft.
26 Österreich, Erzherzogtum.
28 Kolin (Kolín).
29 Sachsen, Kurfürstentum.
30 Böhmisch Brod (Ceský Brod).

Nach dem wir alda mahlzeitt gehalten, von Böhmischenbroda vollends gen Prag[31] alda ich oftermals gewesen. 4

< >

< >

Es seindt zwar schreiben an mich, bey der post vorhanden gewesen, aber nacher Wien[33], fortgeschicktt worden, id quod valde me afficit, & consilia confundit! Patientja! [34]

Zu Prag, im wirtzhause zun drey glocken, auf der kleinen seytte[35], meine kasten vndt bagage [36], so ich hindterlaßen, zwar vnversehrt, den wirtt aber (welcher vorm halben Jahr gestorben, baldt nach meinem durchzuge alhier zu Prag) nicht mehr gefunden. Gott gnade ihm, vndt allen Christen.

Börstel[37] vndt Dewerlin[38], sollen auch wol durch sein.

Der Churfürst von Saxen[39], soll noch zu Barby[40] liegen, die Schwedischen[41] aber in der Sudenburg[42], vor Magdeb*urg* [43] [.]

Man rechnet ordinarie [44] von Wien hieher Sechs vndt dreißig meilen, auf der geraden landtstraßen, (etzliche rechnen es auch wol biß in die 40 {Meilen}) auf dem postwege aber 38 {Meilen} Baillè au coche de louage de ces 36 {lieues} autant de {Rixdalers} [45] [[451v]] etc*etera*[.]

05. Oktober 1635

☽ den 5. / 15[den:] Octob*er*

<40 {Reichsthaler} Th*omas* B*enckendorf* [46] zu berechnen. in spetie [47], von dem rest (340 {Thaler})>

{Meilen}

---

31 Prag (Praha).
33 Wien.
34 *Übersetzung:* "was mich sehr hart mitnimmt und die Pläne verwirrt! Geduld!"
35 Prager Kleinseite (Malá Strana).
36 *Übersetzung:* "Gepäck"
37 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
38 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
39 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
40 Barby.
41 Schweden, Königreich.
42 Sudenburg.
43 Magdeburg.
44 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
45 *Übersetzung:* "An die Mietkutsche für diese 36 Meilen so viel Reichstaler gegeben"
46 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
47 *Übersetzung:* "in bar"

Von Prag[48], Nachmittags, gen Welbern[49] zu kutzschen, mitt vnsern leüttlin, vndt bagage[50]. 3

06. Oktober 1635

♂ den 6. / 16. Octob*er*

<50 {Reichsthaler} in spetie, eidem[51] Th*omas* B*enckendorf*[52] zu berechnen.>

[{Meilen}]

Von Welbern[53] nach Leütmaritz[54] davor vber die Elbe[55], in einer fehre. 4

Alhier den gantzen Tag, wieder meinen willen v*nd* danck Stille liegen müßen, weil man wegen verwüstung voriger iahre, in ~~allen~~ <vielen> dingen, auch keine nottürftige Schifffuhre, (wie ich wol eher gehabtt) bekommen können.

Avis[56], daß heütte oder Morgen, 10 m*ille*[57] Polacken, darundter auch Türcken sein sollen, nach den Spannischen Niederlanden[58] zu, alhier durchmarchiren werden. Zu Wien[59] hat man nur von 8 m*ille*[60] gesagt.

Jtem[61]: daß die Frantzosen[62] aufs haüpt geschlagen seyen, vndt stargk verfolget werden.

Der Bürgem*eiste*r[!][63] alhier hat mir im Nahmen des Rahts[64], ein par kannen weins, verehren[65] laßen.

Viel difficulteten[66] vndt remoras[67] auf der Elbe fortzukommen, gefunden, vndt weder hindter sich, noch vor sich gekondt, wegen mangels an fuhren, zu lande, vndt zu waßer.

---

48 Prag (Praha).
49 Welbern (Velvary).
50 *Übersetzung:* "Gepäck"
51 *Übersetzung:* "in bar demselben"
52 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
53 Welbern (Velvary).
54 Leitmeritz (Litomerice).
55 Elbe (Labe), Fluss.
56 *Übersetzung:* "Nachricht"
57 *Übersetzung:* "tausend"
58 Niederlande, Spanische.
59 Wien.
60 *Übersetzung:* "tausend"
61 *Übersetzung:* "Ebenso"
62 Frankreich, Königreich.
63 Person nicht ermittelt.
64 Leitmeritz (Litomerice), Rat der Stadt.
65 verehren: schenken.
66 Difficultet: Schwierigkeit.
67 *Übersetzung:* "Verzögerungen"

07. Oktober 1635

[[452r]]

☿ den 7. / 17. Octob*er*

Nota [68]: J'ay acheptè des Juifs a Prague[69], <Lundy> 3 tapis, de cuir rouge, dans l'un il y avoit l'aigle Imperial d'or, tout cela p*ou*r 9 {Dalers} puis une peau de renard blanc assèz belle, p*ou*r 2 {Dalers} d'jceulx mesmes, puis d'une femme Silesienne, 6 beaux rabbats, & manchettes, p*ou*r 30 {Dalers} J'eusse peu avoir un tapis de Turquie[70], p*ou*r 2 {florins} ou peut estre un {Daler} mais a cause de sa vieillesse, ne l'ay voulu achepter. [71]

Auch gesteriges Tages avis [72], daß es in des Königs[73] läger, vber alle maßen sehr sterben solle, wie auch bey den Frantzosen[74], vndt Schwedischen[75].

	{Meilen}
Von Leütmaritz[76], nach Labaschitz[77] (so dem h*errn* Ob*rist* Burggrafen, h*errn* Adam von Wallenstain [78] zugehörig) auf zusammen gebundenen kähnen.	½
Zu Labaschitz aber, einen großen kahn, in transitu [79] bekommen, vndt mitt fortgefahren, nach dem wir ihn, biß auf Dresen[80] [!] zu bedinget[81], vmb 8 {Thaler}	
Also forttgeschiffet biß auf Außigk[82] noch alda ~~gef~~ Mittagsmahlzeitt gehalten.	2½

68 *Übersetzung:* "Beachte"
69 Prag (Praha).
70 Osmanisches Reich.
71 *Übersetzung:* "Ich habe von den Juden in Prag am Montag 3 Teppiche aus rotem Leder gekauft, in dem einen war der Reichsadler aus Gold, all das für 9 Taler, dann einen ziemlich schönen weißen Fuchspelz für 2 Taler von denselben, dann von einer schlesischen Frau 6 schöne Überschläge und Handkrausen für 30 Taler. Ich hätte einen Teppich aus der Türkei für 2 Gulden oder vielleicht einen Taler bekommen können, habe ihn aber wegen seines Alters nicht kaufen wollen."
72 *Übersetzung:* "Nachricht"
73 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
74 Frankreich, Königreich.
75 Schweden, Königreich.
76 Leitmeritz (Litomerice).
77 Lobositz (Lovosice).
78 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).
79 *Übersetzung:* "im Vorübergehen"
80 Dresden.
81 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.
82 Aussig (Ústí nad Labem).

<3 {Meilen} >

< S*umm*a [83] >

N*ota* B*ene* [84] [:] eine viertel meile Oberhalb Außigk vnter dem Fürstl*ich* Lobkowitzischen[85] Schloße der Schreckstein [86] genandt, gibt es in der Elbe[87] eine gefährliche durchfahrt, durch etzliche steinichte örter.

[[452v]]

	{Meilen}
Nachm*ittags* von Außigk[88], nach Dätzschen[89] alda vber Nacht gelegen.	3

<6 {Meilen} hodie [91] .>

< S*umm*a [90] >

08. Oktober 1635

[21] den 8. / 18. Octob*er*

	{Meilen}
Fortgeschiffet in Gottes nahmen, bey der gräntze vorüber, welche auf halbe ~~n~~ <m> wege zwischen Dätzschen[92] vndt Schanda[93] liget, vndt zwischen zween felsenbergen ist, da Nemlich die Böhmische[94] gräntze sich endet, vndt das landt zu Mejßen[95] sich anfähet[96], vndt ist also von Dätzschen nach Schandaw	3
Von Schandaw nachm Königstein[97] alda wir <im flecken> bey einer alten wirttin[98] eingekehret,	1

83 *Übersetzung:* "Summe"
84 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
85 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz).
86 Schreckenstein (Strekov), Burg.
87 Elbe (Labe), Fluss.
88 Aussig (Ústí nad Labem).
89 Tetschen (Decín).
90 *Übersetzung:* "Summe"
91 *Übersetzung:* "an diesem Tag"
92 Tetschen (Decín).
93 Schandau (Bad Schandau).
94 Böhmen, Königreich.
95 Meißen, Markgrafschaft.
96 anfahen: anfangen.
97 Königstein.
98 Adler (1), N. N..

welche vorzeitten, beym Grafen von Linar[99] vndt am Berlinischen[100] hofe gewesen, capitains[101] Adler[102] (so beym Prinzen von Vranien[103], ein berühmbter Fewerwercker) seine Mutter.
Die hohe felsichte ~~K~~ <F> estung, Königstein[104], habe ich noch nie besehen können, ob ich schon ofte darbey vorüber gefahren, weil es ohne des Churfürsten[105] sonderbahren befehlich, nicht geschehen kan.
Vom Königstein nach Pirna[106] vnser Nachtlager. 2
< >

< >

Es ist heütte kalt vndt windig auf~~m~~ dem waßer[108] gewesen, gestern war es alleine nur kaltt.

09. Oktober 1635

[[453r]]

♀ den 9. / 19. Octob*er* ♉

Wegen noch stärckeren Sturmwindes, habe ich mich auf des Rahts zu Pirna[109] wagen, selb dritte gesetzt, vndt bin zu lande vollends nach Dresen[110] [!] in kleinen drey stunden gefahren, die andern haben wol 7 stunden, in wiederwertigem Sturm, (da Sje das schiff fortziehen müßen) zugebrachtt.

{Meilen}
Zu waßer[111] ists von Pirne[112] nach Dresen[!] zu lande aber nur zweene. 3

Bin erst vnbekandt zu Dresen[!] geblieben, biß daß meine leütte hernacher gekommen.

Der Oberste Schliff[113] hat mich besuchtt.

99 Lynar, Johann Kasimir, Graf von (1569-1619).
100 Berlin.
101 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
102 Adler (2), N. N..
103 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
104 Königstein, Festung.
105 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
106 Pirna.
108 Elbe (Labe), Fluss.
109 Pirna, Rat der Stadt.
110 Dresden.
111 Elbe (Labe), Fluss.
112 Pirna.
113 Schlieff(en), Anton von (1576-1650).

Nach dem ich mich zu hofe anmelden laßen, hat mich die Churfürstin[114], mitt einer kutzsche mitt 6 pferden, zween hofiunckern, einholen, vndt zu gaste laden laßen, auch gar gnedig vndt freündtlich mich tractirt[115], deßgleichen die Jungen herrn[116], welche auch mitt mahlzeitt gehalten, alle viere, mir die oberstelle[117] gegeben, vndt mich nach gehaltener mahlzeitt, (auch genommenem abschiedt von der Churf*ürst*in in dero zimmer,~~)~~ dahin ich Sie wieder accompagnirt[118], nach dem ich Sie vor der mahlzeitt <auch> darinnen angesprochen) biß hi [[453v]] nundter vor die kuzsche alle viere[119], wie sehr ich auch darvor gebehten, gar höflich das geleitte gegeben, vndt abschiedt genommen.

~~Z~~ [120] An die Tafel wurden auch Meine Junckern[121], so wol alß der Churfürstin[122], vndt Jungen herren ihre Junckern, vndt der Magister [123] gesetzett. Neben der Churfürstin, ~~obe~~ saße ein frewlein Radzivilin[124] oben zur lincken, vndt ich vorm Tische zur rechten.

Z*eitung* [125] daß dem Frantzosen[126] 3500 Mann erschlagen vom gallaaß[127], die Französ*ische* armèe, auch vbern Rhein[128] gewichen, vndt ein[129] 18 Stügk geschützes, neben vielem bagage [130], im Stiche gelaßen.

Jtem [131]: daß der hertzog hanß von Zweybrügk[132], vndt hertzog in Pommern[133] gestorben.

Mad*am*e l'Electrice abhorre le mariage, de son fils, avec la fille[134] de l'Emp*ereu*r[135] n'estimant pas[!] gueres L ~~e~~ <a> salutation de l'Jmperatrice[136]. [137]

---

114 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).
115 tractiren: bewirten.
116 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680); Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691); Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681).
117 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
118 accompagniren: begleiten.
119 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680); Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691); Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von (1619-1681).
120 Im Original verwischt.
121 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
122 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).
123 *Übersetzung:* "Lehrer"
124 Radziwill, Zofia Agnieszka (1618-1637).
125 Zeitung: Nachricht.
126 Frankreich, Königreich.
127 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
128 Rhein, Fluss.
129 ein: ungefähr.
130 *Übersetzung:* "Gepäck"
131 *Übersetzung:* "Ebenso"
132 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).
133 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
134 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
135 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
136 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
137 *Übersetzung:* "Die Frau Kurfürstin verabscheut die Vermählung ihres Sohnes mit der Tochter des Kaisers, wobei sie den Gruß der Kaiserin wenig schätzt."

De ma femme[138] point de certaines nouvelles. [139]

Mitt Steffegk[140] contrariirt[141] sichs.

L'El*ecteur* de Saxe[142] est devant Halberstadt[143]. [144] e*t cetera*

10. Oktober 1635

[[454r]]

♄ den 10. / 20. Octob*er*

Jedermann hat mir daß waßer[145] wiederrahten, nicht allein wegen der kälte vndt vnbestendigen windes, sondern auch wegen des allzukleinen, vndt seichten waßers, darauf vbel fortzukommen, e*t cetera*[.]

Ergo [146]: zu lande, in einer vbelen landkuzsche gilt biß auf Leiptzig[147] 15½ {Thaler}

{Meilen}

heütte von Dresen[148] [!], auf Meißen[149] zu Mittage 3
viel andere ~~ku~~ landtkutzschen, seindt auch
mittgefahren, auf die Leiptziger Meße, vndt
zahlwoche zu gelangen.
Von Meißen nach Oschitz[150] Nachtlager 4

< > < >

Jnquitudes, si je doibs avancer vers l'Elect*eu*r de Saxe[152], ou retenir la recommendation Jmperiale comme inutile a cause qu'un autre[153] a desja la place. [154]

R*ationes* pro [155]: R*ationes* contra [156].

---

138 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
139 *Übersetzung:* "Von meiner Frau keine sicheren Nachrichten."
140 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
141 contrariiren: zuwider sein, widersprechen.
142 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
143 Halberstadt.
144 *Übersetzung:* "Der Kurfürst von Sachsen ist vor Halberstadt."
145 Elbe (Labe), Fluss.
146 *Übersetzung:* "Also"
147 Leipzig.
148 Dresden.
149 Meißen.
150 Oschatz.
152 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
153 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
154 *Übersetzung:* "Beunruhigungen, ob ich zum Kurfürsten von Sachsen vorgehen oder die kaiserliche Empfehlung für nutzlos halten soll, weil bereits ein anderer die Stelle hat."
155 *Übersetzung:* "Gründe dafür"
156 *Übersetzung:* "Gründe dagegen"

1. la tant benigne lettre de Sa Ma*jes*tè Jmperiale[157] quj me rend un si favorable tesmoignage, a moy tousj*ou*rs honorable. [158] 2. Ma perpetuelle inquietude, lors que je croupis a la mayson[159]. [160] 3. Mon inclination a la guerre. [161] 4. Jnsinuation chèz l'Elect*eu*r & l'Emp*ereu*r tout ensemble m'est conseillable, p*ou*r le bien de mon pays[162], & de ma Posteritè[163]. [164]

1. Cela pourroit offencer l'Emp*ereu*r & a moy aussy preiudicier, si je livrois une jntercession p*ou*r une chose desja remplacèe & seroit une espece de farce. [165] 2. La guerre civile & proche de ma mayson, m'a estè tousj*ou*rs a contrecoeur, & dangereuse a m'employer [166], in specie [167], les Swedois[168] tenants Magdeb*urg* [169] [170] [.] 3. Froideur de l'El*ecteu*r de Saxe, en ne me respondant rien, a mes lettres congratulatoires de Vienne[171], nj p*ou*r mon regard, a Löbzelter[172], & ruinant mon pauvre pays. [173]

[[454v]]

R*ationes* pro [174]:

5. Je n'ay autre moyen de subsister, nj de vivre. [176] 6. Jl n'y a p*ou*r le present autre Prince mien semblable, quj m'empesche de faire ma fortune. [177] 7. L'Emp*ereu*r[178] [,] mon frere[179] & mes

R*ationes* contra [175]:

4. Envie des nobles de Misnie [190], quj devorent tout p*ou*r eux. [191] 5. Jl y a long temps, que j'ay intermis l'usage de la guerre, & pourrois tomber

157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
158 *Übersetzung:* "Der so freundliche Brief Ihrer Kaiserlichen Majestät, die mir ein so günstiges, mir allezeit ehrenhaftes Zeugnis gibt."
165 *Übersetzung:* "Das könnte den Kaiser kränken und auch mir nachteilig sein, wenn ich eine Fürsprache für eine bereits wiederbesetzte Sache übergebe, und wäre eine Art Possenspiel."
159 Anhalt, Fürstentum.
160 *Übersetzung:* "Meine ständige Beunruhigung, wenn ich zu Hause verkomme."
161 *Übersetzung:* "Meine Neigung zum Krieg."
166 *Übersetzung:* "Der Bürgerkrieg und nahe meines Hauses ist mir immer zuwider und gefährlich gewesen, um mich gebrauchen zu lassen"
167 *Übersetzung:* "insbesondere"
168 Schweden, Königreich.
169 Magdeburg.
170 *Übersetzung:* "da die Schweden Magdeburg halten"
162 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
163 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
164 *Übersetzung:* "Gunstgewinnung bei dem Kurfürsten und dem Kaiser ist mir ganz zugleich ratsam für das Wohl meines Landes und meiner Nachkommenschaft."
171 Wien.
172 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
173 *Übersetzung:* "Kälte des Kurfürsten von Sachsen, indem er mir weder auf meine Glückwunschbriefe aus Wien noch wegen meiner Sicht auf Lebzelter etwas antwortet und mein armes Land verwüstet."
174 *Übersetzung:* "Gründe dafür"
175 *Übersetzung:* "Gründe dagegen"
176 *Übersetzung:* "Ich habe kein anderes Mittel, um erhalten zu werden noch um zu leben."
190 Meißen, Markgrafschaft.
191 *Übersetzung:* "Missgunst der Adligen aus Meißen, die alles für sich verschlingen."
177 *Übersetzung:* "Es gibt gegenwärtig keinen anderen mir ähnlichen Fürsten, der mich hindert, mein Glück zu machen."
178 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
179 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

parents[180], se mocqueront, si ie n'entreprends rien, & ma femme[181] mesmes. [182] 8. J'obtiendray plus d'authoritè & acquerray plus aysèm*en*t la Comtè d'Ascanie[183] & privileges Magdeburgeois [184] [185], etc*etera* etc*etera* avec plus de respect [186] [.] 9. Audaces fortuna juvat [187], il ne faut par trop scrupuler [188]. 10. Jl y a des songes & influences, quj m'incitent & poussent a f*air*e mes aff*ai*res[.] [189] en des faultes. [192] 6. Le songe de Vienne[193] [194], < N*ota* B*ene* [195] > blessure a la teste mortelle [196]! 7. Le serment qu'il faut f*air*e m'est deshonorable. [197] 8. Jtem [198]: d'estre sous la charge de Baudiß[199] & de Fr*anz* Albrechtt[200] [201]. 9. Et comme un Prince regnant me postposer moy mesme a d'autres. [202] 10. Pauvretè a m'equipper en la campagne, a faute de diminution de mes revenus, & fraix faits. [203] 11. Dentifricium satis evidens. [204] 12. Somnia contraria. [205] 13. Jncapacitè que je trouve en moy de quelques imperfections, comme de la veuë, & ne retenir les voyes. [206] 14. N*ota* B*ene* [207] [:] C*omte* de Schligk[208] disoit [209]: Man kan sich an

---

192 *Übersetzung:* "Es ist lange Zeit her, dass ich den Kriegsdienst unterbrochen habe, und [ich] könnte in Fehler verfallen."
193 Wien.
194 *Übersetzung:* "Der Traum von Wien"
180 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
195 *Übersetzung:* "beachte wohl"
196 *Übersetzung:* "tödliche Wunde am Kopf"
181 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
182 *Übersetzung:* "Der Kaiser, mein Bruder und meine Verwandten und selbst meine Frau werden spotten, wenn ich nichts unternehme."
197 *Übersetzung:* "Der Eid, den man leisten muss, ist mir unehrenhaft."
198 *Übersetzung:* "Ebenso"
199 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
183 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
200 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
201 *Übersetzung:* "unter dem Amt von Baudissin und von Franz Albrecht zu sein"
184 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.
185 *Übersetzung:* "Ich werde mehr Ansehen bekommen und leichter die Grafschaft Askanien und die Magdeburgischen Vorrechte erlangen"
186 *Übersetzung:* "mit mehr Achtung"
202 *Übersetzung:* "Und als ein regierender Fürst mich selbst den anderen gegenüber hintanzusetzen."
187 *Übersetzung:* "Das Glück hilft den Mutigen"
188 *Übersetzung:* "man darf nicht zu viel Skrupel haben"
203 *Übersetzung:* "Armut, um mich im widrigen Fall der Verminderung meiner Einkünfte und der gemachten Ausgaben auf einem Feldzug auszurüsten."
204 *Übersetzung:* "Zahnpulver [d. h. Gerede] deutlich genug."
189 *Übersetzung:* "Es gibt Träume und Einflüsse, die mich antreiben und drängen, meine Angelegenheiten zu erledigen."
205 *Übersetzung:* "Entgegengesetzte Träume."
206 *Übersetzung:* "Untüchtigkeit, die ich durch einige Unvollkommenheiten wie beim Sehen und die Wege nicht [im Gedächtnis] zu behalten an mir finde."
207 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
208 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
209 *Übersetzung:* "Graf von Schlick sagte"

einem solchen F*ürsten* erholen[210], etc*etera*[.]
15. Garde les rudes executions, comme contre Schafg*otsch* [211] & Fridlande[212], sj un mesentendu ou faux rapport survenoit. [213]

11. Oktober 1635

[[455r]]

⊙ den 11. Octob*er*

<50 [Taler] Th*omas* B*enckendorf* [214] zu Oschiz[215].>

Somnium [216] zu Oschatz erstlich wie mir gesagt worden, Avancèz vostre bonne fortune [217]: darnach aber, gegen Morgen, wie mir mein kopf gar wehe gethan, vndt alß ich <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [218] > darnach gegriffen, wehre er halb abgeschnitten gewesen, vndt gleichwol die haare darauf geblieben, worüber ich mich sehr verwundert.

	{Meilen}
Von Oschitz, nach Wurtzen[219] alda gefüttertt.	3
Nachm*ittags* von Wurtzen, nach Leiptzigk[220] alda die schreiben von Meiner Gemahlin[221], welche meiner vndterwegens <zu Prag[222], weil Sie nach Wien[223] fortgeschicktt> verfehlt, vor mir gefunden. Heterogenea! [224]	3
	< >
< >	

Libera nos Domine, ab omnj malo, & ne nos inducas[226] [227] p*erge* [228]

---

210 erholen: sich schadlos halten.
211 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
212 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
213 *Übersetzung:* "Beachte die harten Vollstreckungen wie gegen Schaffgotsch und Friedland, wenn unerwartet ein Missverständnis oder falscher Bericht eintrat."
214 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
215 Oschatz.
216 *Übersetzung:* "Traum"
217 *Übersetzung:* "Fördert Euer rechtes Glück"
218 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
219 Wurzen.
220 Leipzig.
221 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
222 Prag (Praha).
223 Wien.
224 *Übersetzung:* "Verschiedenartiges!"
226 Mt 6,13
227 *Übersetzung:* "Erlöse uns, Herr, von allem Schlechten und verleite uns nicht"
228 *Übersetzung:* "usw."

Fidelis es Domine, quj non sinis tenta ŧj <ri> nos, ultra posse, etc*etera*[.] [229]

Maintenant je recognois, d'avoir failly, a revenir ainsy; sans meilleure expedition, <en apparence au moins.> [230]

Z*eitung* [231] daß der Churfürst[232], nacher Würben[233] zu, auf die Schwedischen [234] marchire, mitt 40 m*ille* [235] Mann, nach dem halberstadt[236] sich schon ergeben, wiewol etliche sagen, er liege vndter hildeßhejm[237]. < Madame ma compaigne est a Bernburgk[238]. [239] >

12. Oktober 1635

☽ den 12. Octob*er*

<30 {Thaler} Th*omas* B*enckendorf* [240] [.]>

Johann Joachim Gehring[241], ist bey mir gewesen, a cause de V*eit* B*ernhardt* [242] & de G*eorg* Winckler[243] [244].

Jch habe allerley expedirt, <diesen Morgen alhier zu Leiptz*ig* [245] [.]>

Donnè a S*igmund* D*euerlin* [246] 25 {Ducaten} avec un gracedenier, p*ou*r sa derniere expe [[455v]] dition. [247]

Dißcurirt mitt Michel Panse[248] dem Plötzkawischen[249] kammerschreiber, von vnsers landes[250] armsehligen zustandt. Er sagt, der wein würde vber alle maßen wol gerahten sein diß Jahr, wenn ihn nicht die Soldaten muhtwilliger weyse verdorben vndt verwüstett. Jm ŧ getreydig aber, wehre

---

229 *Übersetzung:* "Du bist getreu, Herr, der nicht zulässt, dass wir über Vermögen angefochten werden usw."
230 *Übersetzung:* "Jetzt erkenne ich, dass ich zumindest nach außen hin gefehlt habe, so ohne bessere Verrichtung zurückzukommen."
231 Zeitung: Nachricht.
232 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
233 Werben (Elbe).
234 Schweden, Königreich.
235 *Übersetzung:* "tausend"
236 Halberstadt.
237 Hildesheim.
238 Bernburg.
239 *Übersetzung:* "Madame, meine Ehefrau, ist in Bernburg."
240 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
241 Göring, Johann Joachim (1599-1638).
242 Bernhardt, Veit.
243 Winkler, Georg (1582-1654).
244 *Übersetzung:* "wegen Veit Bernhardt und Georg Winkler"
245 Leipzig.
246 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
247 *Übersetzung:* "Sigmund [Konrad] Deuerlin 25 Dukaten mit einem Gnadenpfennig [Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird] für seine letzte Verrichtung gegeben."
248 Banse, Michael (gest. 1655).
249 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.
250 Anhalt, Fürstentum.

ein vnerhörter mißwachß, zu geschweigen wie fertig, die soldatesca alle örter da sie einquartirt, gemacht, auch durch plünderungen die vbrigen verwüstet, Alles vorige, waß sieder[251] a*nno* [252] 1625 geschehen, seye nur ein kinderspiel gegen der itzigen landesruin. Jch würde alles, in einem betrübten zustande finden. Pacientia! Dominus dedit; Dominus abstulit.[253] [254]

hülger[255] ist auch zu vnß kommen, wegen der 200 {Thaler} so er Wincklern[256] zu geben, sich verwaigert.

{Meilen}

Nach der Mahlzeitt, von Leiptzigk[257], auf halle[258] 5
, mitt einer landtkuzschen in gar einem warmen Sommerwetter.

Dewerlin[259] hat auch abschiedt genommen, zum herzogk Julius henrich von Sachßen Lawenb*urg* [260] in kurtzem zu verraysen. Zu Leiptzig bey Adrian Freünde[261] [262], zu halle zum güldenen Ringe, eingekehret.

<Der Ob*rist l**eutnant* Bonikaw[263], hat mich zu halle besuchtt, lamentirt vber meine leütte zu Bernb*urg* [264] alda er gelegen.>

13. Oktober 1635

[[456r]]

♂ den 13. Octob*er* ♜

Der Ob*rist l**eutnant* [265] hat gestern abendt das wortt von mir genommen. Jch habe ihm hanß Geörge (des Churfürsten[266] Nahme) gegeben.

{Meilen}

heütte Morgen hat er mich wieder besuchtt, 5
vndt darnach bin ich mitt seinen kutzschen

251 sieder: seit.
252 *Übersetzung:* "dem Jahr"
253 Iob 1,21
254 *Übersetzung:* "Geduld! Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen."
255 Hilger, Zacharias.
256 Winkler, Georg (1582-1654).
257 Leipzig.
258 Halle (Saale).
259 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
260 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
261 Freund, Adrian (1552-1623).
262 Gemeint ist dessen Nachfolger Adrian Steger.
263 Ponickau, Johann Fabian von.
264 Bernburg.
265 Ponickau, Johann Fabian von.
266 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

vndt pferden fortt, auf Bernburgk[267] lieget
von halle[268] alda zeittlich[269] ankommen, vndt
Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[270],
nebenst beyden Söhnen[271], in paßlichem zustandt,
Schwester Louysen[272] aber, an der Ruhr kranck
darnieder liegende befunden, auch sonsten viel
klagen, vber des landes[273] verderben, leyder!
gehöret vndt erfahren.

Avjs [274]: daß Graf Fritz von Solms[275], mitt todt abgegangen, Gott seye Jhm, vndt vnß allen gnedig.

Es stirbt alhier zu Bernb*urg* gar starck an der Ruhr, vndt haüptkranckheitt[276].

Der kleine Victorio Amedeo ist eben heütte vor Meiner ankunfft endtwehnet worden. Gott gebe zu glück.

Der Præsident henrich von Börstel[277], ist bey mir gewesen, vndt hat mir in einem, vndt anderm gute Nachricht gegeben.

An F*ürst* Aug*ustu*m[278] geschrieben, < notificatio [279], & offres [280].>

Befohlen, das man ein Kayserliches Mandatum avocatorium [281], wieder die, so Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[282] fejnden dienen, solle anschlagen, an der Cantzeley alhier zu Bernburgk.

Avis [283]: daß nicht allein der hertzogk hanß von Zweybrück[284] sondern auch ein Pfaltzgraf von Lützelstain[285] [,] ein einiger Sohn, vndt der Graff von hanaw[286], mitt tode abgangen.

---

267 Bernburg.
268 Halle (Saale).
269 zeitlich: rechtzeitig.
270 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
271 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
272 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
273 Anhalt, Fürstentum.
274 *Übersetzung:* "Nachricht"
275 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).
276 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
277 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
278 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
279 *Übersetzung:* "Bekanntmachung"
280 *Übersetzung:* "und Angebote"
281 *Übersetzung:* "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"
282 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
283 *Übersetzung:* "Nachricht"
284 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).
285 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Otto, Pfalzgraf von (1614-1635).
286 Hanau-Münzenberg, Albrecht, Graf von (1579-1635).

14. Oktober 1635

[[456v]]

☿ den 14. Octob*er* ♜ ♜

Es ist mir ein grewel zu vernehmen gewesen, wie vnlengst auf dem Jagen, wegen etzlicher harter wortt wechßlung willen, ein ChurS*ächsischer* [287] Rittmeister so durchs die Stallstedte gefahren, von vetter Aribert[288] erschoßen, benebens einem diener von seinem Cammerd*iene*r sondern auch seine Schwangere Fraw so hernach gefahren, von pawren vndt hofedienern, iämmerlich ermordet vndt mitt füßen getretten worden, vnangesehen ihres erbärmlichen heülens vndt flehens, Sie hat auch zwillinge bey sich gehabt, dieselbigen seindt hingeworfen, hernacher aber noch errettet, vndt theilß von den Thätern eingezogen[289] worden. Die wortt wechßlung, vndt vnbescheidenheitt des Rittmeisters, ist erstlich mjtt vetter Casimirn[290], hernachmalß mitt vetter Ariberten zu seinem großen vnglück, vorgegangen. Gott bewahre vns vor ferrnerem vnheyl vndt landtstrafen.

Z*eitung* [291] daß der ~~Obriste~~ < Schwed*isch*e[292] > Commissarius [293] Pawer[294] zwischen Gröningen[295] vndt Cöhten[296] von 12 Reüttern angesprengt[297]: geplündert, vndt ihm in die 8 m*ille* [298] {Thaler} werth, abgenommen worden.

Jch habe heütte vormittag predigt vorm berge[299] gehört, nach dem ich in einem ½ Jahr, keine reformirte predigt gehört. Pro bono seu malo omine [300], hatte h*err* Winsius[301] hofprediger den Text, wie der prophet Jesaias[302] zu hißkia[303] sagte: Beschicke dein hauß, dann du must sterben, [[457r]] vndt wirst nicht lebendig bleiben.[304]

Der Marschalck Erlach[305], Mein hofraht Schwartzenb*erger* [306] vndt Einsiedelß[307] bruder[308] hat mich auch heütte angesprochen vndt mir aufgewartett.

---

287 Sachsen, Kurfürstentum.
288 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
289 einziehen: verhaften.
290 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
291 Zeitung: Nachricht.
292 Schweden, Königreich.
293 *Übersetzung:* "Kommissar"
294 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
295 Gröningen.
296 Köthen.
297 ansprengen: angreifen.
298 *Übersetzung:* "tausend"
299 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
300 *Übersetzung:* "Als gutes oder schlechtes Vorzeichen"
301 Winß, Andreas (gest. 1638).
302 Jesaja (Bibel).
303 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).
304 Is 38,1
305 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
306 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
307 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

Schreiben vom Churfürsten[309], cito: cito: [310] wegen einer Rauberey.

Escrit a mes sœurs[311] a Schöningen[312] & a la Duchesse de Brunswyck[313] la remerciant de sa courtoysie. [314]

J'ay baignè, <a l'estuve.> [315]

Schwester Anne Sofie[316] ist hehrkommen von Cöhten[317].

Zeitung [318] daß sich der graf von Oldenb*urg* [319] mitt dem frewlein von Sonderburg[320] verheyrahtet.

~~Jtem~~ [321] herr Milagius[322] ist von F*ürst* Aug*ust*o[323] zu mir geschicktt worden, cum gratulatione & summis laudibus [324] meiner verrichtung, auch desiderio [325] mich ferrner zu bemühen, bey Chur Saxen, wegen der lande[326] wohlfahrt. e*t cetera* Nous sommes ruinè par la guerre de 10 ans, par les commerces accrochèz, par le [327] Mißwachß. Mitzschlaff[328] demande vers Barby[329], 300 {Wispel} de blè, & par mois 800 {Dalers} avec 200 pionniers, p*our* la fortification illecq. Nous nous rapportons sur les articles de paix[330], & sur les constitutions de l'Empire[331], afin que les Estats grevèz soyent remboursèz, des contributions quj eschèrront a l'avenir. Nous nous offrons a 100

308 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
309 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
310 *Übersetzung:* "schnell, schnell"
311 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
312 Schöningen.
313 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
314 *Übersetzung:* "An meine Schwestern in Schöningen und an die Herzogin von Braunschweig geschrieben, wobei ich ihr für ihre Höflichkeit dankte."
315 *Übersetzung:* "Ich habe am Ofen gebadet."
316 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
317 Köthen.
318 Zeitung: Nachricht.
319 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
320 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).
321 *Übersetzung:* "Ebenso"
322 Milag(ius), Martin (1598-1657).
323 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
324 *Übersetzung:* "mit Dankbezeigung und höchsten Lobreden"
325 *Übersetzung:* "dem Wunsch"
326 Anhalt, Fürstentum.
327 *Übersetzung:* "Wir sind ruiniert durch den Krieg von 10 Jahren, durch die behinderten Handelsgeschäfte, durch den"
328 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
329 Barby.
330 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
331 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

{Wispel} [332] semel pro semper [333], & aux 800 {Dalers} par mois & aux 200 pionniers [334]. [[457v]] etc*etera*

Avis [335] daß es in Düringen[336] zu Weymar[337], Erfurdt[338] [,] Rudelstedt[339] etc*etera* gewaltig an der jnfection stirbet.

Schreiben von Or*ang*e[340] daß Nostitz[341] die 100 kronen von Wien[342] vbermacht seyen, v*nd* daß ihm das maul von Or*ang*e wegstinckt. Jl ayme sa libertè ou licence, & a commencè des querelles dans la sale du Gouverne*ur*[343] sans respect. [344]

15. Octobe̊r 1635

℔ den 15. Octob*er*

Z*eitung* [345] daß die festung Dämitz[346] jn Meckelnb*urg* [347] von den Schwed*ischen*[348] eingenommen seye, <vndt die 8 m*ille* [349] Mann, auß Preüssen[350], mjtt g*enera*l Banner[351] sich coniungirt[352].>

Freyberger[353], welcher gestern Meine Schwester, frewlein Anne Sofie[354] anhero[355] begleittet, hat mich vor sejnem verraysen, nacher Cöhten[356], noch angesprochen.

---

332 *Übersetzung:* "Mitzlaff verlangt gegenüber Barby 300 Wispel Getreide und pro Monat 800 Taler mit 200 Schanzarbeitern für die Befestigung dort. Wir berufen uns auf die Artikel des Friedens und auf die Verfassungen des Reiches, damit den belasteten Ständen die Kontributionen zurückerstattet werden, die in der Zukunft anfallen werden. Wir erbieten uns zu 100 Wispel"
333 *Übersetzung:* "ein- für allemal"
334 *Übersetzung:* "und zu 800 Talern pro Monat und zu 200 Schanzarbeitern"
335 *Übersetzung:* "Nachricht"
336 Thüringen.
337 Weimar.
338 Erfurt.
339 Rudolstadt.
340 Orange.
341 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
342 Wien.
343 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
344 *Übersetzung:* "Er liebt seine Freiheit oder Frechheit und hat ohne Respekt im Saal des Gouverneurs Streitereien angefangen."
345 Zeitung: Nachricht.
346 Dömitz.
347 Mecklenburg, Herzogtum.
348 Schweden, Königreich.
349 *Übersetzung:* "tausend"
350 Preußen.
351 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
352 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
353 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).
354 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
355 Bernburg.
356 Köthen.

Schwester Annen Sofien, vndt Louysen Amalien[357] (welche an der Ruhr, kranck darnieder lieget) habe ich zu besuchen, nicht vndterlaßen mögen.

Lamentj [358] der Dröblischen[359] vndterthanen, wegen der einquartirten krancken Soldaten, Jtem [360] : aller dorfschaften dieses Ambts Bernb*urg* [361] vndt vorm berge[362], daß ihnen in die 70 pferde zur vorspann der Artillerey vom Churf*ürste*n[363] weggenommen worden.

16. Oktober 1635

♀ den 16. Octob*er* ♗

Somnium [364], wie ich vndter vielen weißen leütten, [[458r]] Manns[-] vndt weibspersohnen, gählingen[365] in einen Moren wehre verwandelt worden, vndt Meine gemahlin[366] hette es gesehen, mitt verwunderung. Jtem [367] : hernachmalß, wie ich mitt Meinem bruder F*ürst* Ernst[368] S*eliger* vndt vielen andern cavaglieren in guter gesellschaft gewesen, dabey befandt sich auch der graf von Ortemb*urg* [369] [,] Sebottendorf[370], herr von Dona[371], etc*etera* vndt andere. Man hette zum ring gerandt[372]. Jch hette die bahne zu fuß besehen, So <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [373] > hette ich Sie etwas enge, auch an theilß örtern gar vneben, vndt theilß mitt vngleichen ziegeln gepflastert, befunden, an theilß orten war nur tiefer sandt gestrewet, vndt das wenigste gepflastert, hette darüber fast bedencken getragen zu rennen, wegen des allzutiefen sandes, vndt gar vbelen pflasters an wenig orten, auch daß meine pferde von einer rayse wiedergekommen, gar müde gewesen, doch endtlich, hette ich nach meinem fuchs[374], (welcher auch schon lengst Todt ist) gefraget, vndt in dem es sich damitt verzogen, vndt ich immer zu rennen außflüchte gesucht, weil mich be<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [375] >düncket ich müste grewlich fallen, wo ich rennete, Mein bruder F*ürst* Ernst aber künlich gerannt, mitt andern cavaglieren, denen ich aber nicht zugesehen, wie es abgelaufen, habe ich mich in ein hauß, darinnen eine finstere kammer gewesen, retirirt, vndt der herr Christoff von Dona

357 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
358 *Übersetzung:* "Klagen"
359 Dröbel.
360 *Übersetzung:* "ebenso"
361 Bernburg, Amt.
362 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
363 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
364 *Übersetzung:* "Traum"
365 gähling: plötzlich, unversehens.
366 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
367 *Übersetzung:* "Ebenso"
368 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
369 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
370 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
371 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
372 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring zu berühren.
373 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
374 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
375 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

(alß [[458v]] welcher[376] auch nichts von dieser Rennbahne hielte) ist mir auf dem fuß gefolget, in meynung mitt mir des fuchs[377] zu erwarten. Jnterim [378] biß ich aufsitzen sollen, vndt die diener vorm gemach aufgewartett, ich aber ganz alleine mitt dem h*errn* v*on* Dona im gemach gewesen, hette er die schönesten herrlichsten dißcurß von der reinigkeitt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [379] > der Sehlen, ewigem leben, vndt wie man sich in diesem leben, bey zeitten, zu der vnsterblichkeitt in meydung der sünde vndt vberwindung der fleischlichen begierden vndt wollüsten, præpariren sollte, gegen mir gehalten, auch insonderheitt, wie man innerlich den h*eiligen* geist, eüßerlich aber die lieben engel nicht von sich treiben noch betrüben sollte, gar schön geredet, also daß ich bitterlich zu weinen angefangen, vndt von ihm gehen müßen, (weil er mir so gar das hertz gerühret) in eine nebenkammer. Er wehre aber wieder zu mir kommen, vndt hette fortgefahren, hette ihm auch gar wolgefallen, daß mir seine discurß das herz beweget <vndt contrition vervrsachet>, ob ich schon meine Threnen, gern vor ihm verborgen hette. Endtlich wehre ein diener kommen, der hette gesagt, es würde gar baldt zeitt zum rennen, oder zum abraysen sein, hernacher würde es zu spähte wegen vorhabender rayse, vndt mich deüchtt, der Fuchs wehre ankommen gewesen. Jch tergiversirte[380] [[459r]] noch, hielte mich mitt Meinem herrn von Dona[381], in dem lieblichen gespräch immer auf, sagte auch, dieses wehre <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [382] > mir angenehmer vndt holdtsehliger, alß keine irrdische speise oder lust, vndt ich befünde daß eine solche Gottsehlige conversation, vndt gesellschaft ein <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [383] > rechtes Englisches leben wehre. Beweinte hertzlich vndt heftig mitt heißen zähren, (als mich im Trawm dauchte) den abschiedt, daß wir beyde von einander <abermal> scheiden sollten. Jn deme kömbt ein diener, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [384] > vndt bringt vnß des <Kayserl*ichen* kammerdieners> Nauwachs[385] Testament, bittet, ich möchte es zur bekräftigung vndterschreiben, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [386] > Jch sagte Nein, der Kayser[387] muß es vndter<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [388] >schreiben, nicht ich, er aber beharrete auf mir, Jch waigerte es, vndt wollte es nicht thun. Drüber sagte einer, es ist hohe zeitt, wir müßen auf sein, da gieng der h*err* von Dona selber hin, alles zu bestellen, vndt sich auch fertig zur rayse zu machen, vndt ich half auch anregen, Also kahmen wir wieder von einander, Jch wusche meine augen (Also Trawmende) ab, vndt wachte darüber auf. < Ce songe n'est pas commun. [389] >

Es ist gestern ein stargker Sturmwindt gewesen, vndt leßet auch heütte noch nicht allerdings nach.

---

376 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
377 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
378 *Übersetzung:* "Unterdessen"
379 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
380 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
381 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
382 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
383 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
384 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
385 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
386 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
387 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
388 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
389 *Übersetzung:* "Dieser Traum ist nicht gewöhnlich."

Jch bin durch die Sahle[390], in die Stadt[391] geritten vndt wieder herauß, dem Jahrmarcktt, in der Newstadt zuzusehen, wie auch dje abgebrandte brücke, vndt der verwüste [[459v]] ten weinberge. Jch habe auch befohlen, man sollte eine laufbrücke[392], vber das abgebrandte Joch, machen, weil gestern fast ein[393] 20 personen, bey dem stargken Sturm ertruncken wehren, wann Sie nicht das eine brückenJoch erreicht vndt gefaßet hetten.

Jch habe ejn Kayserliches Mandatum avocatorium [394] vor dem Cantzeley Thor, vidimirt[395], anschlagen laßen, damitt man sich auß Schwedischen[396] diensten begebe.

Jnquisitiones [397] wegen meines geraubten Sandtschimmels[398], vndt anderer sachen, vorgenommen.

Verordnung meiner kleider vndt bücher.

Mitt Francisco[399] dem Rectore [400], & Balzer hauffen[401], conversation.

<Es will sich mitt Meiner Schwester fr*äulein* Louysa[402], noch nicht zur beßerung anlaßen. e*t cetera* >

17. Oktober 1635

♄ den 17[den:] Octob*er* ♜

Mitt Mejner Schwester, Frewlein Louysa Amaley[403]; hat es sich gar nicht zur beßerung anlaßen wollen, wiewol D*octor* Engelhardt[404] vndt D*octor* Brandt[405], das ihrige darbey gethan. Der hofprediger Er Andreas Winsius[406] ist zeittlich[407] erfordert worden. Die Rote Ruhr[408], die haüptkranckheitt [409], ein fleckfieber, vndt asthma haben concurrirt, vndt Meine liebe Schwester, gegen 2 vhr Nachmittags, in wahrer anruffung Gottes, durch ein sanfftes Sehliges ende, hinweg genommen, da Sie doch vber 4 Tage, nicht recht darnieder gelegen. [[460r]] Gott verleyhe Jhrer

390 Saale, Fluss.
391 Bernburg.
392 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.
393 ein: ungefähr.
394 *Übersetzung:* "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"
395 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.
396 Schweden, Königreich.
397 *Übersetzung:* "Nachforschungen"
398 Sandschimmel: Schimmel, dessen Farbe den Eindruck erweckt, dass er mit Sand bestreut sei.
399 Gericke, Franz (gest. 1642).
400 *Übersetzung:* "Schulrektor"
401 Hauffe, Balthasar.
402 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
403 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
404 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
405 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
406 Winß, Andreas (gest. 1638).
407 zeitlich: rechtzeitig.
408 Rote Ruhr: Ruhr mit schleimig-blutigem Stuhl.
409 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

L*iebden* [410] vndt vnß allen an jehnem großen, vndt herrlichem Tage, eine fröhliche aufferstehung, zum ewigen Sehligem, vndt himmlischem leben Amen.

N*ota* B*ene* [411] Le songe d'hier; que j'avois du discours, de M*onsieu*r le Baron de Dona[412], de la vie celeste & Angelique, & il estimoit tousj*ou*rs fort ma soeur Louyse, entre les autres. [413] Jtem: N*ota* B*ene* [414] [:] j'avois aussy aujourd'huy mon habit verd, non accoustumè de porter, faysant raccommoder l'autre, & cela me pourra signifier mortalitè, suivant le songe, que j'avois a Vienne[415] au mois de May. [416]

Schreiben von Nostitz[417], suchtt subterfugia [418] von Orange[419] wegzuziehen, alß wenn die sprache vndt exercitia [420] nicht gut alda wehren, damitt er seine licentz, zu thun, waß jhn vielleicht gelüstet, erlange.

Conversè avec M*onsieu*r le President[421], & Schwartzenberger[422], chacun a part, de nostre dueil, & chastiement divin, en nostre chair et sang, en nos terres, & pays[423]; en la famine, et maladies contagieuses, & par l'insolence des gens de guerre. [424] Jtem [425]: des rares qualjtèz, qu'avoit feu ma soeur Louyse de bonne memoire, douèe de plus*ieu*rs vertus divines, & extraordinaires. [426]

Schreiben von der hertzogin von Braunschweig[427], wegen gutwilliger aufnehmung der Schwestern[428].

---

410 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
411 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
412 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
413 *Übersetzung:* "den Traum von gestern, den ich von der Rede des Herrn Freiherrn von Dohna über das himmlische und engelhafte Leben hatte, und er schätzte meine Schwester Louise [Amalia] immer sehr unter den anderen."
414 *Übersetzung:* "Beachte ebenso wohl"
415 Wien.
416 *Übersetzung:* "ich hatte heute auch mein nicht zu tragen gewohntes grünes Gewand an, weil ich das andere ausbessern lasse, und das wird mir gemäß dem Traum, den ich im Monat Mai in Wien hatte, ein Sterben bedeuten können."
417 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
418 *Übersetzung:* "Ausflüchte"
419 Orange.
420 *Übersetzung:* "[adlige] Exerzitien"
421 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
422 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
423 Anhalt, Fürstentum.
424 *Übersetzung:* "Mit dem Herrn Präsidenten und Schwartzenberger, jedem gesondert, über unsere Trauer und göttliche Strafe an unserem Fleisch und Blut, an unseren Leuten und Landen, an dem Hunger und an ansteckenden Krankheiten durch die Unbescheidenheit der Kriegsvölker Gespräch gehalten."
425 *Übersetzung:* "Ebenso"
426 *Übersetzung:* "über die seltenen Qualitäten, die meine selige, mit einigen göttlichen und außergewöhnlichen Tugenden ausgestattete Schwester Louise [Amalia] von gutem Angedenken hatte."
427 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
428 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Meine drey Schwestern, Frewlein Sybille Elisabeth, Margrethe Sofie, vndt Dorothea Bathildis seindt von Schöningen[429] ankommen mitt vnserm Marschalck Erlach[430].

18. Oktober 1635

[[460v]]

⊙ den 18. Octob*er*

hieroben aufm Schloß predigen laßen, <den Andream Winsium[431].>

Den Schwestern[432] condolirt, <in ihrem gemach.>

Mitt dem Marschalck Erlach[433], mitt Schwarzenberger[434], vndt dem hofprediger Winsio, auch Francisco[435] dem Rectore [436] conversirt, < Jtem [437]: mitt D*octor* Engelhardt[438].>

Ezliche notificationes [439] außfertigen laßen.

Der Superintendens[440] [441] hat mich auch besucht, vndt getröstet.

Mitt præsid*ente*n[442] [,] Schwarzb*erger* alß auch dem Marschalck wegen der leich[443] begängnüß raht gehalten.

Geschrieben an h*errn* v*on* Dona[444], vndt an A*dolf* B*örstel* [445] heütte datirt. Jtem [446]: an Matthias du Thuyt[447], < Jtem [448]: laissè escrire a Nostiz[449] [450].>

---

429 Schöningen.
430 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
431 Winß, Andreas (gest. 1638).
432 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
433 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
434 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
435 Gericke, Franz (gest. 1642).
436 *Übersetzung:* "Schulrektor"
437 *Übersetzung:* "ebenso"
438 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
439 *Übersetzung:* "Bekanntmachungen"
440 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
441 *Übersetzung:* "Superintendent"
442 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
443 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
444 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
445 Börstel, Adolf von (1591-1656).
446 *Übersetzung:* "Ebenso"
447 Du Thuy(t), Matthias.
448 *Übersetzung:* "ebenso"
449 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
450 *Übersetzung:* "an Nostitz schreiben lassen"

19. Oktober 1635

☽ den 19[den:] Octob*er* ♉

Z*eitung* [451] daß sich das Preüßische[452] volck[453], mitt dem g*enera*l Banner[454], conjungirt[455], vndt die Kayßerl*iche*n[456] auß Pommern[457], vndt Gartz[458] getrieben. Jtem [459]: daß der Churfürst[460] die Schwedischen[461] auß Soltwedel[462] getrieben.

Dem Marschalck Erlach[463], commission[464] aufgetragen, daß er Morgen g*ebe* g*ott* mejne stelle, beym leichbegängnüß zu Cöhten [465] vertretten soll. e*t cetera*

Schreiben von Wien[466], von Johann Lowen[467], Jtem [468]: vom Ambtmann alhier[469], Märtin Schmidt[470], vndt von Meinem brudern F*ürst* Friederichen[471] gratulation, gar freündtlich. e*t cetera*

[[461r]]
Jtem [472]: condolentzen von de ~~n~~ <m> herrvetter F*ürst* Ludwig[473], vndt seiner Gemahlin[474] von Cöhten[475].

Es ist heütte abermals, ein grawsahmer Sturmwindt gewesen, was er bedeütten mag.

20. Oktober 1635

451 Zeitung: Nachricht.
452 Preußen, Herzogtum.
453 Volk: Truppen.
454 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
455 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
456 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
457 Pommern, Herzogtum.
458 Gartz.
459 *Übersetzung:* "Ebenso"
460 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
461 Schweden, Königreich.
462 Salzwedel.
463 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
464 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
465 Köthen.
466 Wien.
467 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
468 *Übersetzung:* "ebenso"
469 Bernburg, Amt.
470 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
471 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
472 *Übersetzung:* "Ebenso"
473 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
474 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
475 Köthen.

♂ den 20sten: Octob*er* ♉

< Somnium [476], wie mich ein wütender hundt, in einen Stab verwandelt, angefallen. < Mad*am*e[477] ermunterte mich darüber.> >

Condolentz: vndt invitationschreiben[478] noch ferrner außfertigen laßen.

Anstaltt wegen meiner rayse zu ChurSaxen[479].

Abschiedt von den frewlein Schwestern[480].

Abermalß windig gewesen. Vndt es gibt denen, so in der Stadt[481] wohnen, vndt herauff[482] müßen, gewaltige vngelegenheitt, wegen vberfahrt der Sahle[483], nicht ohne gefahr, gestaltt dann gestern der hofraht Schwartzenberger[484] mitt großer gefahr, wegen einschlagung der wellen in den kahn, vbergesetzett.

Der Oberste Martin von Milbe~~c~~k [485] ein churSäxischer[486], hat auß dem Ambt Großen Alßleben[487], Alß wenn es im Magdeb*urgische*n[488] territorio [489] gelegen, proviandt begehret, so ich ihm vmb des großen præjuditz vnsers hauses[490] willen denegiren[491], vndt mich beym Churf*ürste*n endtschuldigen laßen.

Nota [492]: der Churf*ürst* begehrt die 120 Monat[493] von vnß, so wir ihm aber vollkömlich zu geben, biß vns die damna [495] refundirt nicht schuldig sejndt.

[[461v]]
Fallo grandiss*im*o che mj causò una colera straord*ina*ra del Bila[496] e Rind*torf* [497] d'esser contra mia voglia montatj con scale, nella camera d'armj serrata. [498]

---

476 *Übersetzung:* "Traum"
477 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
478 Invitationsschreiben: schriftliche Einladung.
479 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
480 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
481 Bernburg, Talstadt.
482 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
483 Saale, Fluss.
484 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
485 Mülbe, Martin von der (1593-1636).
486 Sachsen, Kurfürstentum.
487 Großalsleben, Amt.
488 Magdeburg, Erzstift.
489 *Übersetzung:* "Gebiet"
490 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
491 denegiren: abschlagen, verweigern.
492 *Übersetzung:* "Beachte"
493 Hier: Verpflichtung zum Römerzug.
495 *Übersetzung:* "Schäden"
496 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
497 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

21. Oktober 1635

☿ den 21. Octob*er*

Stammer[499], hat sich gestern abendt eingestellet.

Jch habe noch heütte, wegen der Anhaltjschen[500] expedition [501], müßen alhier[502] verbleiben, so ich an ChurSaxen [503] mittzunehmen habe.

Der Marschalck[504], ist von Cöhten[505], wiederkommen, von seiner legation, alda die lejchbegängnüß, in der stille wol abgegangen.

Escrit a mon frere[506], de ma main, fort amiable*men*t <luy> envoyant un mandat Jmperial avocatoire [507], etc*etera*[.]

Omen [508] de mon petit Victorio Amedeo[509], ce soir, quj a souspirè 3 fois contre moy sj profondement [510].

22. Oktober 1635

♃ den 22. Octob*er* ♜

Prins congè de Mad*ame*[511] ma chere compaigne larmoyante. [512]

Jn Gottes nahmen fortt, vndt remor æ <as> [513] fast gefunden, bey Staßfurtt[514], wegen Caspar Pfawens[515] schreiben, vndt avis [516] von des Churfürsten[517] fortzuge, Jtem [518]: per haver preso troppo poco danarj [519], <iedoch aliquod sine mora tentandum [520].>

---

498 *Übersetzung:* "Sehr großer Fehltritt, der mir eine außerordentliche Wut verursachte, von Bila und Rindtorf, gegen meinen Willen mit [einer] Leiter in die verschlossene Waffenkammer gestiegen zu sein."
499 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
500 Anhalt, Fürstentum.
501 Expedition: Ausfertigung eines Schriftstückes.
502 Bernburg.
503 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
504 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
505 Köthen.
506 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
507 *Übersetzung:* "Eigenhändig an meinen Bruder sehr gütlich geschrieben, wobei ich ihm einen kaiserlichen Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte] schickte"
508 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
509 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
510 *Übersetzung:* "heute Abend von meinem kleinen Viktor Amadeus, der mir gegenüber dreimal so tief geseufzt hat"
511 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
512 *Übersetzung:* "Von Madame, meiner teuren weinenden Ehefrau, Abschied genommen."
513 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
514 Staßfurt.
515 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
516 *Übersetzung:* "Nachricht"

[[462r]]

{Meilen}
heütte von Bernburg[521] nach Großen Alßleben[522] 5
alda Er×leben[523] vndt Daniel Rindorfen[524]
zugesprochen.

23. Oktober 1635

♀ den 23. Octob*er*

<100 {Thaler} von der ~~landt~~ < cassa [525] > zu meiner raysekosten.>

[{Meilen}]
Von Gro*ß* Alßleben[526] nach Calförde[527] vndt bey 6
Newen halmßleben[528] vorüber passirt.

lettres de [529] Plötzka[530], vndt nebensachen, so noch zu meiner expedition[531] gehören, wegen der kriegesschäden. &c*etera*

Calförde gehört der hertzogin[532] von Schöningen[533] zu.

24. Oktober 1635

♄ den 24. Octob*er*

[{Meilen}]
Nach Klötze[534] zu Mittage gehöret ins 4
Lünenburgische[535], alda einer von Mandeßlo[536]
auf dem hause haüptmann.

---

517 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
518 *Übersetzung:* "ebenso"
519 *Übersetzung:* "weil ich zu wenig Geld bekommen habe"
520 *Übersetzung:* "irgendetwas muss man ohne Verzug versuchen"
521 Bernburg.
522 Großalsleben.
523 Erleben, N. N..
524 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).
525 *Übersetzung:* "Kasse"
526 Großalsleben.
527 Calvörde.
528 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
529 *Übersetzung:* "Briefe aus"
530 Plötzkau.
531 Expedition: Verrichtung.
532 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
533 Schöningen.
534 Klötze.
535 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

Soltwedel[537] in der Alten Margk[538] vnser Nachtlager. 3½

Viel vndterschiedliche avisen[539] bekommen, von der ChurS*ächsische*n[540] niederlage, & lamentj grandissimj, per le essorbitanze de' soldatj [541].

25. Oktober 1635

⊙ den 25. Octob*er*

Hempo von Knesebeck[542] ist zu mir kommen.

Escrit a Hamb*urg* [543] [,] a du Tuy[544] [,] a A*dolf* B*örstel* [545] [,] a C*hristoph* B*urggraf* z*u* D*ohna* [546] & Nostiz[547]. [548]

[{Meilen}]

Von Soltwedel[549] nach Ꞓ <G> artaw[550] im Churf*ürstlichen* [551] haüptquartier[552] im Schloße logirt worden. [[462v]] Es gehört denen von Bila[553] zu. 4

habe diesen abendt mitt dem Churfürsten zu Saxen[554], vndt hertzog Geörg von Lünenb*urg* [555] Tafel gehalten, worbey sich Jhre G*naden* der Churfürst vber alle maßen, frölich, vndt freündtlich gegen mir erzeiget, auch des Röm*ischen* Kaysers[556] gesundtheitt mir stehende gebracht, vndt herümb gehen laßen.

---

536 Mandelsloh, Karl von.
537 Salzwedel.
538 Altmark.
539 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
540 Sachsen, Kurfürstentum.
541 *Übersetzung:* "und sehr große Klagen wegen der Übermäßigkeiten der Soldaten"
542 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
543 Hamburg.
544 Du Thuy(t), Matthias.
545 Börstel, Adolf von (1591-1656).
546 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
547 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
548 *Übersetzung:* "Nach Hamburg, an du Thuyt, an Adolf Börstel, an Christoph Burggraf zu Dohna und Nostitz geschrieben."
549 Salzwedel.
550 Gartow.
551 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
552 "haüpt4:tier. " steht im Original für "haüptquartier".
553 Bülow, Familie.
554 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
555 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
556 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

26. Oktober 1635

☽ den 26. Octob*er*

heütte vormittage habe ich Mejne sachen, so wol vom Kayßerl*ichen* hofe, alß auß dem Fürstenthumb[557], vor: vndt angebrachtt, selber bey Meherren dem Cuhrfürsten[558], vndt Jhre G*naden* haben mich gar wol gehöret, vndt wol beantwortett, auch gute vertröstung, wegen schleüniger expedition[559] gegeben.

Zu Mittage abermalß, bey Meherren, dem Cuhrfürsten, <dabey> ~~vndt~~ hertzog von Lünenb*urg* [560] vndt andere offjzirer sich befunden, alß der g*enera*l vber die Cavallerie Fjtzthumb[561], der Oberste Fitzthumb[562], auch Ob*rist l*e*utnant* Fitzthumb[563],) Tafel gehalten. heütte ist viel weniger, als gestern getruncken worden, vndt ich habe heütte keine beschwehrung davon gehabtt, wiewol ich gestern, starck in bier, bescheidt thun müßen.

[[463r]]
Nach der Mahlzeitt, ist hertzogk Geörge von Lünenburg[564], wieder verrayset, vndt hat viel feine wackere leütte, vndt einen stargken comitat[565] bey sich. Jl est fort malcontent de son cousin le Duc Auguste[566] de hitzgker[567], me priant, de tenir son party a la cour de l'Emp*ereu*r[568] avec intercession & bonnes paroles, quoy qu'avec force invectives assèz rudes contre son cousin, en presence du monde. [569] p*erge* [570]

M*onsieu*r l'Elect*eu*r[571] a estè fort amiable derechef, & m'a ressouvenu a table, comme j'estois quadruplem*en*t alliè avec luy. [572]

Le g*énéra*l Commiss*ai*re Schleinitz[573], s'est aussy offert a me complaire. [574]

---

557 Anhalt, Fürstentum.
558 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
559 Expedition: Beförderung, Besorgung.
560 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
561 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) (1578-1637).
562 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).
563 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).
564 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
565 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
566 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
567 Hitzacker.
568 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
569 *Übersetzung:* "Er ist sehr unzufrieden mit seinem Vetter, dem Herzog August von Hitzacker, weshalb er mich bat, für ihn am Kaiserhof mit Fürsprache und guten Worten Partei zu ergreifen, obwohl mit vielen, ziemlich derben Beleidigungen gegen seinen Vetter in Anwesenheit aller."
570 *Übersetzung:* "usw."
571 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
572 *Übersetzung:* "Der Herr Kurfürst ist abermals sehr freundlich gewesen und hat mich bei Tisch erinnert, wie ich mit ihm vierfach verbunden sei."
573 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
574 *Übersetzung:* "Der Generalkommissar Schleinitz hat sich auch erboten, mir einen Gefallen zu erweisen."

Der g*enera*l von der artillerie Manier[575], wie auch der g*enera*l Major vber die jnfanterie Thamb Vitzthumb[576], vndt andere mehr cavaglierj [577], haben mir nach der mahlzeitt zugesprochen.

M*onsieu*r l'El*ecteu*r m'a confessè aussy le degast de nostre pays[578] avenu par son enlogem*en*t mais i'espere, qu'jl trouvera moyen, de nous reparer nos dommages ailleurs, s'il plaist a Dieu, car i'ay fort bonne opinion de la bonne grace de Son Alt*ess*e Elect*ora*le & trouve que c'est un Prince fort debonnaire. [579]

[[463v]]
Die Niederlage, so am vergangenen donnerstag vor Dämitz[580] vorgangen, ist also begegnet, daß der general leüttenampt Baudiß[581], mitt 4000 Mann fußvolcks[582], hinüber gesetztt, vber die Elbe[583], vndt den flegken Dämitz in Meckelnb*urg* [584] eingenommen, in meynung das castell zu erobern. Jngleichen hat der g*enera*l Major Taube[585] mitt seiner Reütterey ordinantz[586] gehabt, fortzugehen, auf das Städtlein Graben[587], in Meckelnb*urg*[.] Wie nun der g*enera*l l*eutnant* wieder auß Dämitz, (so von den Schwedischen[588] in brandt geschoßen) kömbtt, wirdt er von 30 comp*agnie*n Schwed*ischer* Reütterey attacquirt, vndt ist mitt mühe darvon kommen, das fußvolck aber, so ein kern auß allen Regimentern gewesen, jst ruinirt, vndt wirdt bey itzigen zeitten, schwehrlich wieder auf die beine zu bringen seyn. Viel offizirer, sejndt gefangen worden, vndt <es> ist eine große Niederlage.

hertzog Frantz Carll[589], soll auch gefangen sein, vndt hertzog Franz Albrechtt[590] (welcher mitt nauher[591] noht darvon kommen,) soll bey ein[592] 100 m*ille* [593] {Thaler} werth, an köstlichen[594] kleinodien, vndt güldenen geschirren, so er mitt sich geführt, schaden gelitten haben, auch alle sejne pferde, eingebüßet. Es sejndt auch, bey ein 1500 Schwed*isch*e Reütter, an das vfer kommen, vndt ihrer schon die helffte an einem furtt im waßer gewesen, wenn Sie [[464r]] vom Obersten

---

575 Mon(n)ier, Anton.
576 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
577 *Übersetzung:* "Edelleute"
578 Anhalt, Fürstentum.
579 *Übersetzung:* "Der Herr Kurfürst hat mir gegenüber auch den durch seine Einquartierung geschehenen Schaden unseres Landes eingestanden, aber ich hoffe, dass er Mittel finden wird, uns die Schäden anderswo zu ersetzen, wenn es Gott gefällt, denn ich habe eine sehr gute Meinung von der Gunst Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und finde, dass das ein sehr gütiger Fürst ist."
580 Dömitz.
581 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
582 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
583 Elbe (Labe), Fluss.
584 Mecklenburg, Herzogtum.
585 Taube, Dietrich von (1594-1639).
586 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
587 Grabow.
588 Schweden, Königreich.
589 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
590 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
591 nau: knapp.
592 ein: ungefähr.
593 *Übersetzung:* "tausend"
594 köstlich: teuer, aufwändig.

Schneider[595], (welcher auch schon zuvor gefangen gewesen, vndt wieder loß ~~worden~~ <kommen>) nicht wehren wahr genommen, vndt abgetrieben worden, hetten sonsten dörfen[596] alhier[597] im haüptquartier vbele händel anrichten, weil wenjg fußvolcks[598], vndt ~~die~~ keine Reütterey da gewesen.

Gestern, haben sie die Schifbrücke canonirt, vndt etzliche Schiffe verderbet, also daß Sie nicht kan fertig gemacht werden. Sie ist erst zu Schnakenburg[599] angeleget gewesen, vndt hat sollen hieher transferirt werden, also daß man wirdt anderstwohin dje marche [600] nehmen, vndt vbersetzen müßen, weil man doch resolvirt[601] ist, vberzusetzen.

heütte ist kundtschaft einkommen, daß es drüben vber der Elbe[602] voller volck[603] an dem vfer krible vndt wible, vndt ~~man kan~~ <man siehet, daß> die Schwedischen[604], wollen dieses volck, nicht vberlaßen.

27. Oktober 1635

♂ den 27. Octob*er*

< Donnè a Reckradt[605], un anneau de trois rubins. [606] >

Mitt dem Cuhrfürsten[607] predigt gehört, welche gar fein vndt bußfertig gewesen, auf itzigen zustandt applicirlich[608].

{Meilen}

Darnach abschiedt vom Cuhrfürsten genommen, 2
gar Trewhertzig, aber im Anhalt*ischen*[609]
suchen, der 300 {Wispel} vndt 800 {Thaler}
halber, im verschloßenem schreiben, wie auch
der 120 Monat[610] anlage halber (abschlägig)
mais touchant mon entretenem*en*t [612]

595 Schneider, Christoph (1601-1636).
596 dürfen: können.
597 Gartow.
598 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
599 Schnackenburg.
600 *Übersetzung:* "Marsch"
601 resolviren: entschließen, beschließen.
602 Elbe (Labe), Fluss.
603 Volk: Truppen.
604 Schweden, Königreich.
605 Reckrodt, Friedrich Hermann von (gest. 1650).
606 *Übersetzung:* "Dem Reckrodt einen Ring mit drei Rubinen gegeben."
607 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
608 applicirlich: anwendbar.
609 Anhalt, Fürstentum.
610 Hier: Verpflichtung zum Römerzug.
612 *Übersetzung:* "aber meinen Lebensunterhalt betreffend"

dilatorisch, [[464v]] darnach ist der Cuhrfürst[613]
aufgebrochen nacher Wörben[614] zu, <in meinung
vber die Elbe[615] zu gehen.> Jch aber naher
Arnsee[616], zur kalten küche darvor
Kalbe[617] Nachtlager 3

Alhier zu Calbe werden grewliche enormiteten, so die ChurSäxischen[619] verübt haben sollen, erzehlet, vndt solches alles, weil man vberfallen worden, vndt von dem vndisciplinirten volck[620] wie feindt tractiret[621], Man hat auch nirgends salvaguardien[622], biß zum aufbruch des volcks, wenn alles geschehen gewesen, erlangen können. Die Kayserlichen[623] vndt Schwedischen[624], werden im gantzen lande[625], wie Engel dargegen gerühmet, gestaltt auf der ganzen rayse fast geschehen. Gott verhüte nach seinem vätterlichen willen mehr vnglück, welches durch so mancherley seüftzen der elenden, vndt geplagten leütte, erreget werden möchte.

28. Oktober 1635

☿ den 28. Octob*er*

[{Meilen}]

Von Calbe[626] nach Calföerde[627] zu Mittage 4
Newen halmßleben[628], Nachtlager 2

Gestern frühe ist der Oberste Regal[630] auch noch zu mir kommen, & Reckradt[631] gentilhomme de chambre de S*on* A*ltesse* El*ectorale* [632] quj est Vicemareschal maintenant, un gentil Cavaglier, a fort

613 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
614 Werben (Elbe).
615 Elbe (Labe), Fluss.
616 Arendsee.
617 Kalbe.
619 Sachsen, Kurfürstentum.
620 Volk: Truppen.
621 tractiren: behandeln.
622 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
623 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
624 Schweden, Königreich.
625 Altmark.
626 Kalbe.
627 Calvörde.
628 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
630 Regal, Herwart von (1605-1642).
631 Reckrodt, Friedrich Hermann von (gest. 1650).
632 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

~~excusè~~ < blasmè > les excèz de M<etzsch> [633] quj voulut hier prendre querelle avecques R<egal> a la table de l'El*ecteu*r sans aucun sujet, <nj rayson.> [634]

29. Oktober 1635

[[465r]]

2l den 29. Octob*er*

{Meilen}

Von N*eu* halmßleben[635], auf Großen Alßleben[636] 5
durch Oscherßleben[637], <fünf kleine meilen.>

Zeitung [638] daß auß Wolfenbüttel[639], 3 m*ille* [640] Mann, Kayserische[641] außgezogen, vndt dem Churfürsten[642] assistiren werden, also daß er mitt hülfe derselbigen, vndt mitt zuthat des Lünenburgischen[643] volcks[644], numehr den Schwedischen[645] gewachsen genueg sein wjrdt.

Jtem [646]: daß auß dem gantzen Stift Magdeburgk[647], 200 wispel[648] getreydicht, vndt 10 m*ille* [649] {Thaler} beydes Monatlich, dem Churfürsten ~~vor Ma~~ zum vnterhalt seiner ~~armèe~~ <trouppen,> vor Magdeb*urg* [650] bewilliget worden.

Zu Großen Alßleben, habe ich die fröliche zeitung erfahren, das Mejne fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* Gemahljn[651], einer iungen Tochter[652] genesen, Gott stärgke vndt erhalte Mutter vndt kindt, zu seinen ehren, zu vnserm Trost vndt frewden, auch allerseits sehlen sehljgkeitt.

Ein bohte, so mir nachgeschickt worden, mitt vorigem avis [653], sucht mich, im lande herümb.

---

633 Metzsch, Heinrich Sebastian von (1588-1648).
634 *Übersetzung:* "und Reckrodt, Kammerjunker Ihrer Kurfürstlichen Hoheit, der jetzt Vize[hof]marschall ist, ein angenehmer Edelmann, hat die Ausschreitungen von Metzsch sehr ~~entschuldigt~~ getadelt, der gestern mit Regal an der Tafel des Kurfüsten ohne jede Gelegenheit noch [einen] Grund Streit anfangen wollte."
635 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
636 Großalsleben.
637 Oschersleben.
638 Zeitung: Nachricht.
639 Wolfenbüttel.
640 *Übersetzung:* "tausend"
641 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
642 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
643 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
644 Volk: Truppen.
645 Schweden, Königreich.
646 *Übersetzung:* "Ebenso"
647 Magdeburg, Erzstift.
648 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
649 *Übersetzung:* "tausend"
650 Magdeburg.
651 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
652 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
653 *Übersetzung:* "Nachricht"

Jtem [654] : z*eitung* daß der Oberste Sperreütter[655] mitt 8 Regimentern, von Goßlar[656] herein brechen wolle. Er commandirt Schwedisch volck.

So sollen die Kayserl*ichen*[,] Metternich[657] , vndt andere, wieder herein jns Stifft Gernroda[658] kommen wollen.

30. Oktober 1635

[[465v]]

♀ den 30. Octob*er*

Depesche, an ChurS*achsen* [659] vndt Schleinizen[660] , mitt eigenem bohten, von Gro*ß* Alßleben[661] auß.

Bey dem frühestügk, nicht allein meine leütte, sondern auch Daniel Rindorfen[662] , vndt einen Posischen leüttenampt zur salvaguardij[663] , gehabtt.

	{Meilen}
Darnach von Gro*ß* Alßleben nach Bernburg[664] ł durch Groppenstedt[665] , hecklingen[666] vndt Staßfurtt[667] .	5

Zu Bernb*urg* Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[668] vndt kinder[669] , Gott lob vndt danck in paßlichem zustande gefunden. Gott erhalte ferrner Mutter vndt kindt, zu seinen ehren vndt vnserer frewde.

La depesche de Vienne[670] , m'a failly, a mon grand regret! [671] Viel condolentzschreiben von den benachtbarten vor mir gefunden.

---

654 *Übersetzung:* "Ebenso"
655 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).
656 Goslar.
657 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
658 Gernrode, Stift.
659 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
660 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
661 Großalsleben.
662 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).
663 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
664 Bernburg.
665 Kroppenstedt.
666 Hecklingen.
667 Staßfurt.
668 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
669 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
670 Wien.
671 *Übersetzung:* "Die Depesche aus Wien hat mich zu meinem großen Bedauern verfehlt!"

Mitt Schwester Sybille[672] viel conversirt, nach dem ich Bey M*eine*r fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin gewesen, <vndt der gevattern halben geredett.>

31. Oktober 1635

♄ den 31. Octob*er* ♃

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [673] > Die Nacht vorm Mittwoch <28. huius [674] > zwischen 1 vndt 2 vhren, jst Mad*ame*[675] glücklich niederkommen, < N*ota* B*ene* [676] [:] das liebe kindt[677] hat pro <b*ono* > omine [678] ein gantz kleidichen[679] mittgebracht[.]>

Præsident[680] ist bey mir gewesen, vndt hat gar fein mitt mir conversirt von allerley.

Risposta [681] von P*aul* L*udwig* [682] zur leich[683] begängnüß.

Jch habe ezliche Notificationes [684] außfertigen lassen.

[[466r]]
Schreiben von J*ohann* L*öw* [685] <vom 14. / 24. vndt 17. / 27. Octob*er* la depesche de Vienne[686], estant revenuë [687] .>

Buone speranze, grazia Ces*are*a[.] [688]

Jtem [689] : schreiben von C*urt* B*örstel* [690] so nacher Wien spatziren gegangen.

Jtem [691] : vom Antonio Thiel[692] einnehmerambtsverwalter bey der Kay*serlichen* Cammer Newsohl[693] an R*udolf* K*ern* [694] [,] Erhardt Kherns[695] zu Schembnitz[696] gewesenen vornehmen waldtbürgers Sohn.

---

672 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
673 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
674 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
675 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
676 *Übersetzung:* "beachte wohl"
677 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
678 *Übersetzung:* "als gutes Vorzeichen"
679 Kleidchen: sogenannte "Glückshaube", wenn ein Kind mit der Fruchtblase auf dem Kopf oder im Gesicht geboren wird.
680 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
681 *Übersetzung:* "Antwort"
682 Ludwig, Paul (1603-1684).
683 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
684 *Übersetzung:* "Bekanntmachungen"
685 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
686 Wien.
687 *Übersetzung:* "da die Depesche aus Wien zurückgekommen ist"
688 *Übersetzung:* "Gute Hoffnungen, kaiserliche Gnade."
689 *Übersetzung:* "Ebenso"
690 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
691 *Übersetzung:* "Ebenso"
692 Thiel, Anton.

693 Neusohl (Banská Bystrica), Bergkammer: Landesherrliche Bergbaubehörde im Königreich Ungarn.
694 Kern, Rudolf.
695 Kern, Erhard.
696 Schemnitz (Banská Štiavnica).

01. November 1635

[[466r]]

☉ den 1. Novembe*r*

Noch immer, mitt anstellung der begräbnüß, wie auch der notification: vndt Gevatterschreiben zu thun gehabtt.

hieroben aufm Schloß, predigen laßen. < Date Cæsarj, quæ sunt Cæsaris, & Deo e*t cetera*[.][1] [2] >

Stammern[3] nach Cöhten[4] geschickt, die Fraw Muhme[5] zur gevatterschafft einzuladen, vndt herrnvettern F*ürst* L*udwig* [6] zur gastung[7].

02. November 1635

☽ den 2. Novembe*r*

Stammer[8] ist von Cöhten[9] wiederkommen, honorè d'un graced*enier* [10] e*t cetera*[.]

hahn[11] & Röder[12] ont estè licentièz, <p*ou*r partir en peu de jours.> [13]

J'ay encores estè tourmentè avec la depesche, des notifications, & compererage. [14]

St*ammer* fait des difficultèz, ne voulant estre escuyer. [15]

Outre les lettres susdites, j'ay escrit, a C*hristoph* B*urggraf zu* D*ohna* [16] [17] vndt A*dolf* B*örstel* [18] en France[19] [20].

[[466v]]

---

1 Lc 20,25
2 *Übersetzung:* "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott usw."
3 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
4 Köthen.
5 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
6 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
7 Gastung: Gastmahl.
8 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
9 Köthen.
10 *Übersetzung:* "geehrt mit einem Gnadenpfennig [Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird]"
11 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
12 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
13 *Übersetzung:* "Hahn und Röder sind abgedankt worden, um in wenigen Tagen aufzubrechen."
14 *Übersetzung:* "Ich bin noch mit der Abfertigung der Bekanntmachungen und Patenschaft geplagt worden."
15 *Übersetzung:* "Stammer macht Schwierigkeiten, weil er kein Stallmeister sein will."
16 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
17 *Übersetzung:* "Außer den oben genannten Briefen habe ich an Christoph Burggraf zu Dohna geschrieben"
18 Börstel, Adolf von (1591-1656).
19 Frankreich, Königreich.
20 *Übersetzung:* "in Frankreich"

Die Notificationschreiben, so ich außfertigen laßen, vndt vollnzogen, seindt gerichtett gewesen:
1. An Churfürsten von Saxen[21], eigenhändig.
2. An Churfürsten von Brandenburg[22]. 3.
Churfürstinn von Brandenb*urg*[23] [.] 4. Alte
Churfürstinn Pfaltzgräfin[24].
5. Marggraf <von Brand*enburg* >
Sigismundt[25]. <2.> 6.
Marggraf Christian[26].
<1.>
7. hertzog Wilhelm von Saxen Weymar[27]. 8.
hertzog Geörge von Lünenburg[28]. 9. Landtgraf
Geörge von heßen[29]. 10. Hertzogk hanß von
Megklenb*urg*[30] 11. vndt seine gemahlin[31], Meine
Schw*este*r[.]
12. Aeptißinn[32], vndt
Þ 13. Pröbstinn zu
Quedlinburg[33].
14. Fürst Augustus[34] vndt 15. Seine Gemahlin[35]
. 16. Fürst Ludwig[36], vndt 17. Seine Gemahlin[37]
. 18. F*ürst* Johann Casimir[38], 19. vndt seine
25. Pfaltzgraf zu hilpoltnstain[50]. 26. Alte wittibe[51]
alda. 27. Fraw Muhme[52] zu Krannichfeldt[53].
28. hertzog in Pommern[54]. 29. hertzoginn in
Pommern[55]. 30. Graf Arndt Jost von Bentheim[56]
. 31. wittwe[57] zu Steinfurtt[58]. 32. hertzog zu

21 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
22 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
23 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
24 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
25 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).
26 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
27 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
28 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
29 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
30 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
31 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
32 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
33 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
50 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
51 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
52 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
53 Kranichfeld.
54 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
55 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).
56 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).
34 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
35 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
36 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
37 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
57 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).
58 Steinfurt.
38 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

gemahlin[39]. 20. herzoginn[40] zu Sonderburg[41]. Münsterberg[59]. 33. hertzog von Altemburg[60] 21. Fürstin[42] zu häringen[43]. 22. hertzoginn[44] v*on* . 34. FrawMuhme[61] von Coßwigk[62]. 35. Schöningen[45]. 23. Bruder Fritz[46]. 24. hertzogin zuhertzog Augustus[63] von hitzgker[64]. 36. hertzogk Wirtemberg [47] sœur de ma femme[48] [49]. Friederich zu hollstein Norb*urg* [65] [.]

[[467r]]

Die Gevatterschreiben seindt gerichtett worden: 1. An den Römischen Kayser[66]. 2. vndt Kayserinn[67]. 3. An die Churfürstinn[68] von Lichtemberg[69]. 4. Churfürstinn von Saxen[70], zu Dresen[71] [!]. 5. Landgraf Wilhelm von heßen[72], vndt 6. Seine gemahlin[73]. 7. hertzog Aug*ust*us von Lüneb*urg* Zelle[74]. 8. hertzoginn von Lüneb*urg* hitzgker[75]. 9. herzog I*oachim* E*rnst* v*on* hollstein[76] 10. vndt seine Gemahlin[77]. 11. Frewlein Eleonora v*on* hollst*ein* [78] [.] 12. hertzog Philips von hollstein[79]. 13. hertzog Friederichs[80] gemahlin[81] zu Norburg[82]. 14. hertzoginn zu Stuckgardt[83], Barbara Sofia[84]. 15.

---

59 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).
60 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
39 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
40 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).
41 Sonderburg (Sønderborg).
61 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
62 Coswig (Anhalt).
42 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).
43 Heringen (Helme).
44 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
63 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
64 Hitzacker.
65 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
45 Schöningen.
46 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
47 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
49 *Übersetzung:* "Schwester meiner Frau"
66 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
67 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
68 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
69 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
70 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).
71 Dresden.
72 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
73 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
74 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
75 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
76 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
77 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
78 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
79 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
80 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
81 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

FrawMuhme[85] zu Cöhten[86]. 16. Mein vetter Fürst Geörge Aribert[87]. 17. Mein bruder Fritz[88]. 18. Der Graf von Ostfrießlandt[89]. 19. Graf Fritz von Ortemburg[90]. 20. Præsid*en*t Börstel[91].

Zeitung[92], daß der g*enera*l Major Taube[93] im lande zu Mecklenb*urg* [94] etwas progreß, vndt victory[95] gehabtt, wie auch die Kayserl*ichen* [96] an den lottringischen[97] gräntzen.

Le cap*itai*ne[98] Escossois, quj loge dans ceste ville[99], a aujourd'huy voulu f*air*e bastonner un de mes officiers, p*our* nulle vraye cause, ayant fait donner n'a gueres a Matz Bidersee[100], par huict hommes des terribles bastonnades, affrontant honteusem*en*t ce gentilhomme, lequel l'a desfiè mais il n'est point venu. [101]

03. November 1635

[[467v]]

♂ den 3. Novemb*er*

Noch mitt depeschen, occupat[102] gewesen.

Mjtt dem Marschalck Erlach[103], conversjrt, wegen anstaltt der begräbnüß. Jtem [104]: mitt Mad*am*e[105] vndt mitt den Schwestern[106].

---

82 Norburg (Nordborg).
83 Stuttgart.
84 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).
85 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
86 Köthen.
87 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
88 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
89 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
90 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
91 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
92 Zeitung: Nachricht.
93 Taube, Dietrich von (1594-1639).
94 Mecklenburg, Herzogtum.
95 Victorie: Sieg.
96 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
97 Lothringen, Herzogtum.
98 Hille, Samuel.
99 Bernburg.
100 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
101 *Übersetzung:* "Der schottische Hauptmann, der in dieser Stadt wohnt, hat heute einen meiner Amtsträger aus keinem echten Grund prügeln lassen wollen, nachdem er Matthias Biedersee neulich durch acht Männer furchtbare Stockschläge hatte geben lassen, wobei er diesen Edelmann schändlich kränkte, welcher ihn [zum Duell] herausgefordert hat, aber er ist nicht gekommen."
102 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.
103 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
104 *Übersetzung:* "Ebenso"
105 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

04. November 1635

☿ den 4. Novemb*er*

Auf heüttigem behttage noch aufm Schloß predigen laßen.

Es regieren vorm berge[107] fast in allen haüsern, die drey kranckheitten, nemlich die Ruhr, die haüptkranckheitt [108], vndt kindsblattern, Gott behüte vor ferrnerer jnfection, vndt wende alle landtplagen, nach seinem Göttlichen willen, in gnaden von vnß ab.

Condolentzen vom hertzog Wilhelm[109], vndt hertzog Albrecht von Weymar[110], vber Schwester Loysa[111] Sehl*iger*, tödtlichen hintritt. Sie halten sich an itzo, wegen der jnfection zu Jchterßhausen[112] auff.

President[113] jst bey mir gewesen, <vndt Marschalck[114].>

Zeitung [115] das der Churfürst von Saxen[116], mitt seiner armèe wieder zurück[117] komme, weil ihn die Schwedischen[118] aldort nicht vber die Elbe[119] laßen wollen.

Jtem [120]: das der Lottringer[121] aufs haüpt geschlagen seye.

[[468r]]
hanß Volckhmar hahn, vom Brauneckh[122], vndt Rudolf Kern[123], haben ihren abschiedt bekommen.

<Schreiben von Weymar[124], condolentzen, vndt vertröstungen.>

---

106 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
107 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
108 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
109 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
110 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
111 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
112 Ichtershausen.
113 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
114 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
115 Zeitung: Nachricht.
116 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
117 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
118 Schweden, Königreich.
119 Elbe (Labe), Fluss.
120 *Übersetzung:* "Ebenso"
121 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
122 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
123 Kern, Rudolf.
124 Weimar.

05. November 1635

♃ den 5ten: Novemb*er*

Den alten Brandenb*urgischen* [125] hofmeister hahn[126] abgefertiget, welcher gar einen Trewhertzigen abschiedt von mir genommen.

Erinnerung durch Lowen[127], wegen Tobias Steffeck von Kolodeg[128]. p*erge* [129]

Abominanda [130] gehört, was sich zu Hall[131] zugetragen, von einem vornehmen Rahtsherren Cesar[132] genandt, quale hà commesso il vizio nefando con 250 persone, e guastato talmente un putto d'otto annj, che le viscere glj escono, e il povero fanciullo è posseduto del Demonio; dopò quel tempo, ragionando cose strane, e stravagantj [133].

06. November 1635

☿ den 6ten: Novemb*er*

Gar ejn freündtliches antworttschreiben, auf das meinige, von Mejnem bruder[134], entpfangen. Gott gebe, daß es nicht nur bloße verba [135] seyen.

Allerley supplicationes [136] der armen bedrangten leütte bekommen.

J'ay veu p*ou*r la 1ere. fois, nostre jeune fille[137], Dieu la maintienne, & conserve a son honneur, & gloire. Mais quant a nostre second fils, Victorio Amedeo[138]; il est fort indispost du mal des dents, Dieu luy donne guerison, & ne nous punisse en son ire, derechef, comme nous sommes accoustumèz icy[139]. [140]

---

125 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
126 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.
127 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
128 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
129 *Übersetzung:* "usw."
130 *Übersetzung:* "Verabscheuenswertes"
131 Halle (Saale).
132 Caesar, Joachim (ca. 1580-1648).
133 *Übersetzung:* "welcher mit 250 Personen das abscheuliche Laster begangen und einen Knaben von acht Jahren dermaßen verdorben hat, dass ihm die Eingeweide herauskommen, und der arme Knabe ist vom Teufel besessen, da er nach jener Zeit merkwürdige und seltsame Sachen redete"
134 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
135 *Übersetzung:* "Worte"
136 *Übersetzung:* "Bittschriften"
137 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
138 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
139 Bernburg.
140 *Übersetzung:* "Ich habe das erste Mal unsere kleine Tochter gesehen, Gott erhalte und bewahre sie zu seiner Ehre und [seinem] Ruhm. Aber was unseren zweiten Sohn Viktor Amadeus betrifft, ist er sehr unpässlich vom Zahnweh, Gott gebe ihm Genesung und strafe uns nicht erneut in seinem Zorn, wie wir hier gewohnt sind."

[[468v]]
Schreiben von Leiptzigk[141], vom hertzog von W<irt*temberg* > [142] vndt Churf*ürstin*[143] zu Lichtemberg[144].

Die Lottrjngische[145] Niderlage continuirt[146] noch, Jtem [147]: das der Cardinal Jnfante[148], mitt den holländern[149] friede tractire[150].

Bin hinauß, nach Zeptzig[151] geritten, alda jn die 90 Morgen, ~~we~~ noch vngebraacht[152], vngewandt, vngestoppelt, liegen, vndt solches, auß mangel der vndterthanen pferde, auch anderer vnsicherheitt, insonderheitt aber, daß man die forwerckspferde zu andern diensten gebrauchtt, vndt vnmüßig sein laßen.

07. November 1635

♄ den 7[ten:] Novemb*er*

Schreiben von Meinem geliebten Bruder, Fürst Friederichen[153], in antwortt Meines schreibens, wegen der Wienerischen[154] præsentgelder [155], vndt des wildprets so ich begehrt.

Lettre de [156] C*aspar* Pf*au* [157] wegen affigirung[158] des Kayßerl*ichen* Mandatj avocatorij [159], so ich ihm anbefohlen, wie auch abschrift davon ins Ampt Ballenstedt[160] zu schicken. Will vndterthänige folge leisten. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [161] > Er hat erst gestern abendt, mein schreiben cum mandato avoc*atori*o [162] entpfangen.

Jch habe heütte im Keßelpusch[163] iagen laßen, da hat man 5 hasen, vndt einen fuchs gefangen.

---

141 Leipzig.
142 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
143 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
144 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
145 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
146 continuiren: weiter berichtet werden.
147 *Übersetzung:* "ebenso"
148 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
149 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
150 tractiren: (ver)handeln.
151 Zepzig.
152 ungebracht: nicht umgegraben.
153 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
154 Wien.
155 Präsentgeld: Bestechungsgeld.
156 *Übersetzung:* "Brief von"
157 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
158 Affigirung: Aushängung, Anheftung.
159 *Übersetzung:* "Rückkehrbefehls [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"
160 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
161 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
162 *Übersetzung:* "mit dem Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"
163 Kesselbusch.

Risp*osta* [164] von Quedlinb*urg* [165] [,] hartzgeroda[166], vndt häringen[167], wegen meiner notificationen, vndt theil gevatterschreiben.

hanß Albrecht Münchaw[168], ist hehrkommen, mitt bericht, das Meinem bruder, die gevatterschafft, gar annehmljch.

[[469r]]
Z*eitung* [169] das der Cuhrfürst[170], bey Sandaw[171] vber die Elbe[172] gegangen, habe die Reütterey durchschwemmen[173] laßen, das Fußvolck[174] in Pramen[175] vbergesezt, vndt zu vberführung der Artillerie vndt bagage [176], eine Schifbrücke, alda vber die Elbe schlagen laße. Der hertzogk von Mecklenb*urg* [177] seye alda zu Sandaw, zum Churfürsten gekommen, wegen der Schwedischen[178], die tractaten[179] zu reassumiren [180].

Der Cuhrfürst begehrt an itzo, auf das Rochawische Regiment, auß dem Zerbster antheil[181], alle wochen 500 {Thaler}[,] wehren 2 m*ille* [182] {Thaler} Monatlich, ohne die contribution der 800 {Thaler} vndt der semel pro semper [183], bewilligten 300 {Wispel} getreydig. Cela nous ruinera de fond, en comble. Dieu aye pitiè du pauvre pays[184]. [185]

< Victorio Amedeo[186], a derechef profondem*en*t souspirè contre moy. [187] e*t cetera* >

08. November 1635

⊙ den 8[ten:] Novemb*er*

164 *Übersetzung:* "Antwort"
165 Quedlinburg.
166 Harzgerode.
167 Heringen (Helme).
168 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
169 Zeitung: Nachricht.
170 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
171 Sandau (Elbe).
172 Elbe (Labe), Fluss.
173 durchschwemmen: hinüberschwimmen lassen.
174 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
175 Pram: kastenförmiger, flacher Lastkahn (ohne Kiel) zum Transport schwerer Lasten auf Flüssen.
176 *Übersetzung:* "Gepäck"
177 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
178 Schweden, Königreich.
179 Tractat: Verhandlung.
180 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.
181 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
182 *Übersetzung:* "tausend"
183 *Übersetzung:* "ein- für allemal"
184 Anhalt, Fürstentum.
185 *Übersetzung:* "Das wird uns gänzlich verderben. Gott habe Mitleid mit dem armen Land."
186 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
187 *Übersetzung:* "Viktor Amadeus hat mir gegenüber erneut tief geseufzt."

Abermals den hofprediger, Ern[188] Andream Winsium[189], hieroben aufm Saal predigen laßen.

Mitt dem Marschalck[190], wegen anstellung der leich[191] begängnüß, auch waß darbey vergeßen worden, geredet.

Avis [192], das die hostiliteten[193] vor Magdeb*urg* [194] zimlicher maßen, zwischen beyden partheyen[195] aufhören, vndt das es scheinet, es dörffte zu einem accord[196] außschlagen.

[[469v]]
Meine pursche hat einen hasen im hezen gefangen, vndt zwey lauffen laßen. hanß Albrecht Münchaw[197], hat mitt Meines bruders[198] winden[199] gehetzt.

Jch habe noch diesen Nachmittag im garten rohte blühende vndt außgeblühte Nelcken wie im frühling gesehen. Das gelinde wetter, mag daran schuldig sein.

09. November 1635

☽ den 9[ten:] Novemb*er*

Præparatoria [200] zur leich[201] begängnüß nochmalß gemachtt.

Condolentzschreiben von Krannichfeldt[202], entpfangen.

Fürst Geörg Aribert[203], schreibt auch ab seine ankunft anhero[204], vndt endtschuldiget sich, mitt leibesschwachheitt.

Mein bruder F*ürst* Friederich[205] ist ankommen diesen abendt vndt hat mich in meinem losament[206] besuchtt.

---

188 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
189 Winß, Andreas (gest. 1638).
190 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
191 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
192 *Übersetzung:* "Nachricht"
193 Hostilitet: Feindseligkeit.
194 Magdeburg.
195 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.
196 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
197 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
198 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
199 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
200 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
201 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
202 Kranichfeld.
203 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
204 Bernburg.
205 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
206 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Eine post von Leiptzigk[207] ist ankommen, mitt schreiben, condolendo [208] von der Churf*ürstin* von Brandenb*urg* [209] [.]

Schreiben, vndt creditife[210], seindt vom hertzog[211] vndt hertzoginn zu Megklenb*urg* [212] ankommen, darinnen Sie dem Marschalck Erlach[213], ihre stelle, beym leichbegängnüß, zu vertretten, aufftragen.

Etzliche vom Adel, seindt heütte ankommen.

10. November 1635

♂ den 10[ten:] Novemb*er*

heütte Morgen, ist der herrvetter Fürst Augustus[214] [[470r]] sambt seiner Gemahlin[215], frewlein Tochter Johanna[216], vndt zweyen Söhnen[217], auch fürstl*ichem* comitat[218] erschienen. Baldt darauf gleichsfalß herrvetter F*ürst* Ludwig[219], mitt S*einer* gemahlin[220], vndt f*ürstlichem* comitat.

Baldt darnach hat man raht gehalten in F*ürst* Aug*usti*[221] stube vndt wol ein[222] 16 p*uncta* [223] itzige landesnoht betr*effend* deliberirt[224], vndt discutirt.

Nach gehaltener Mahlzeitt, in meinem gemach, ist ~~vm~~ gegen 1 vhr Nachm*ittags* die leich[225] begängnüß angegangen, vndt ist gar fein abgegangen, in deme die beschriebene[226] vom Adel sich eingestellet, an stadt der wenig außen gebliebenen, andere an ihre stelle kommen, auch ezliche, so nicht verschrieben[227], dennoch Meiner Schwester Sehliger zur letzten ehre, beym conduct, sich gutwillig eingestellet. Der Marschalck Erlach[228], hat des hertzogs[229], vndt herzoginn zu

---

207 Leipzig.
208 *Übersetzung:* "mit Kondolieren"
209 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
210 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
211 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
212 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
213 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
214 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
215 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
216 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).
217 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
218 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
219 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
220 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
221 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
222 ein: ungefähr.
223 *Übersetzung:* "Punkte"
224 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
225 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
226 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
227 verschreiben: schriftlich vorladen.
228 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
229 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

Meckelnb*urg* [230] stelle, neben mir, vndt Meinem bruder[231], der leiche folgende <auffgetragenen creditifuen[232] nach>, vertretten müßen. h*err* Andreaß Winsius[233], hofprediger, hat die leichpredigt gehalten, vndt vns allerseits gute satisfaction gegeben, e*t cetera*[.] Ex Apocalypsj[234] [235] war der Text: Wer vberwindet, dem will ich geben, von dem verborgenen Manna, etc*etera*[.][236]

~~Dar n~~ <N> ach vollbrachtem conduct; ist herrvetter F*ürst* Ludwig mitt den seinigen wieder weggezogen, auff Niemburg[237] zu.

11. November 1635

[[470v]]

☿ den 11^ten: Novemb*er*

Nota [238]: Jn eylf iahren, von Meiner FrawMutter[239] Sehliger Tode an, seindt eylf leichen[240], in dieser gruft alhier zu Bernburg[241], niedergesetzt worden.

Curtt von Bayern[242], nach dem er mir gestern abendt, zugesprochen, ist wieder verrayset, wie auch gestern noch haüptmann Knoche[243], Bodenhausen[244], vndt viel andere vom Adel.

Raht gehalten in der vormundtschaftsache, mitt Meinem bruder[245].

herman Christian Stammer[246] hat durch interposition[247] des præsid*ente*n[248] zusage gethan, das hoff: vndt Stallmeister ambt bey mir vom NewenJahr an zu verwalten, ich hingegen ihm promittirt[249] 200

---

230 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
231 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
232 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
233 Winß, Andreas (gest. 1638).
234 Apc
235 *Übersetzung:* "Aus der Offenbarung"
236 Apc 2,17
237 Nienburg (Saale).
238 *Übersetzung:* "Beachte"
239 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
240 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627); Anhalt-Plötzkau, Ehrenpreis, Fürstin von (1625-1626).
241 Bernburg.
242 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
243 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
244 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
245 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
246 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
247 Interposition: Vermittlung.
248 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
249 promittiren: versprechen, zusagen.

{Thaler} auf sich vndt seine zween diener, auch auf zwey pferde futter vndt Mahl, Gott gebe zu glück. Jch will ihm auch aufs kindttaüffen, g*ebe* g*ott* die hochzeitt außrichten.

Nachm*ittags* ist F*ürst* Aug*ust*us[250] wieder weggezogen, nach dem er vorm*ittags* s*ein*e gemahlin[251] vndt kinder[252] weggeschicktt.

Schreiben von ChurS*achsen*[253] vndt Schleinitz[254], das erste, gar freündtlich, das andere dilatorisch, biß nach Dresen[255] [!].

12. November 1635

[[471r]]

℔ den 12^ten: Nov*ember*

Conversatio[256] mitt P*aul* L*udwig*[257] de necessariis[258].

habe heütte mitt verwunderung angesehen, w[ie] reiffe erdbeeren, seindt vom hartz[259] herundter gebracht mir gezeiget worden, Jtem[260]: eine Jndianische feige[261] so zu Sonderßhausen[262] in dieser ~~kalten~~ <herbst> zeitt reiff worden, wie auch in meinem lustgarten, noch neglein oder Nelcken blühen, als ob es im Frühling wehre. Das hat bißanhero, das gelinde wetter vervrsachet, vndt dörfte wol eine heftige pest, darauf erfolgen, wie leyder in vicinia[263] albereitt zu Weymar[264], Erfurdt[265], vndt anderstwo ~~erfolget~~ <regieret,> wo Gott nicht gnediglich verhütet.

heütte zwar, hat es angefangen zu schneyen, vndt will sich die zeitt numehr zum winter anlaßen.

Mein bruder F*ürst* F*riedrich*[266] hat mir diesen vormittag, durch hanß Ernst von Börstel[267] sagen laßen, vndt mich ersuchen, ich möchte zufrieden sein, daß die Schwestern[268], mitt ihm nach

250 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
251 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
252 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
253 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
254 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
255 Dresden.
256 *Übersetzung:* "Gespräch"
257 Ludwig, Paul (1603-1684).
258 *Übersetzung:* "über die Notwendigkeiten"
259 Harz.
260 *Übersetzung:* "ebenso"
261 indianische Feige: Indische Feige (Kakteengewächs).
262 Sondershausen.
263 *Übersetzung:* "in der Nachbarschaft"
264 Weimar.
265 Erfurt.
266 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
267 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
268 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

harzgeroda[269], die luft zu verändern, möchten zjehen, vndt weil er eine lust mitt iagen wollte machen, Alß möchte ich die vndterthanen in den Aembtern Ballenstedt[270] vndt Gernroda[271] auffbiehten.

Geschoßen im garten, vndt etzliche reiffe Nelcken abbrechen laßen.

13. November 1635

[[471v]]

♀ den 13. Novemb*er*

Besichtigung meiner Rüstkammer, < a cause des desordres. [272] >

Antwortt von Dresen[273] [!], Lichtemberg[274], Wörlitz[275], vndt Deßaw[276].

Conversation mitt Meinem bruder F*ürst* F*riedrich* [277] [,] auch Marschalck[278], Schwarzenb*erger* [279] [,] bereütter[280] & alijs [281].

Z*eitung* [282] das dem Churf*ürste*n[283] jn Pommern[284], abermals zwey Regimenter abgeschlagen worden seyen.

14. November 1635

♄ den 14[den:] Novemb*er*

Mein bruder Fürst Friederich[285], ist wieder von hinnen, naher hartzgeroda[286] aufgebrochen, vndt hat die Schwestern[287] auf ezliche wenig tage, sich in der Trawer zu divertiren[288], mittgenommen.

---

269 Harzgerode.
270 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
271 Gernrode, Amt.
272 *Übersetzung:* "wegen der Unordnungen."
273 Dresden.
274 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
275 Wörlitz.
276 Dessau (Dessau-Roßlau).
277 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
278 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
279 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
280 Weckerlin, Balthasar.
281 *Übersetzung:* "und anderen"
282 Zeitung: Nachricht.
283 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
284 Pommern, Herzogtum.
285 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
286 Harzgerode.
287 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Nach gehaltener conversation mitt Schwarzenb*erger* [289] nachm*ittags* bin ich hinauß spatziren geritten, vndt habe den alhier[290] logirenden capitain [291], Samuel hille[292], einen Schottländer, vndter dem Ob*rist* l*eutnant* Bonike[293], ezliche beym gericht paßirende wagen schätzende[294] angetroffen, da er mir dann viel complimenten[295] gemachtt, auch gesagt, er hette sich mitt Bidersehe[296] verglichen, negirt aber durchauß, die Nohtzüchtigung[297] deren man ihn beschuldigett.

[[472r]]
Z*eitung* [298] das auf 4 wochen stillestandt[299] zwischen Chur Saxen[300] vndt Schweden[301], verglichen worden.

F*ürst* A*ugust* [302] s'est resolu [303], dj scriver caldamente, all'Elettore dj Sassonia[304], per la troppa assoluta possanza, e dictatura, e vuole che <noj> tuttj quantj lo soscrivano. Jo temo la troppa asprezza. [305]

15. November 1635

☉ den 15[den:] Novemb*er* ♗

Jn die kirche zweymal, <vor: vndt Nachmittags.>

Tractaten[306] mitt Baltzer[307] bereüttern durch Bilaen[308] vndt Th*omas* Benckend*orf* [309] [.] Er Baltzer soll mir beyde seine pferde verkauffen, vmb 100 {Thaler} vndt iährlich, wegen aufsicht der Rüstkammer, 30 {Thaler} von hauß auß, zur besoldung haben. keine kost, auch kein ferrner Futter, auf pferde.

---

288 divertiren: unterhalten, zerstreuen.
289 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
290 Bernburg.
291 *Übersetzung:* "Hauptmann"
292 Hille, Samuel.
293 Ponickau, Johann Fabian von.
294 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
295 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
296 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
297 Notzucht: Vergewaltigung.
298 Zeitung: Nachricht.
299 Stillstand: Waffenstillstand.
300 Sachsen, Kurfürstentum.
301 Schweden, Königreich.
302 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
303 *Übersetzung:* "hat sich entschlossen"
304 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
305 *Übersetzung:* "wegen der zu sehr unbeschränkten Macht und [des zu viel unbeschränkten] Diktierens dem Kurfürsten von Sachsen heftig zu schreiben, und will, dass wir allesamt das unterschreiben. Ich fürchte die zu große Härte [des Schreibens]."
306 Tractat: Verhandlung.
307 Weckerlin, Balthasar.
308 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
309 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

16. November 1635

☽ den 16[den:] Novemb*er*

Somnium [310], wie mir der <cammer>page, Rabe[311], etzliche sachen vndt zeüg, in einer Molde[312] gebrachtt, darauf wehren zettel gelegen, mitt dieser Schrift: Valete, Valete. [313]

Mitt verwunderung habe ichs heütte in Schw*este*r A*nna* S*ophias* [314] gemach angesehen, wie ein großes Stück balcken an ihrem ofen, ohne apparentz[315] herundter gefallen, vndt hette [[472v]] bey nahe<n>, der Jungfer Börstelin[316] den kopf zerschmettert, weil es neben jhr ~~[em]~~ abgefallen.

Schreiben von Joh*ann* L*öw* [317] vom 4. / 14. Novemb*er*[,] Jtem: condolendo [318] von Berlin[319] von der ChurPf*älzischen* wittwe[320].

Z*eitung* [321] daß der Oberste Fernamondt[322] im Veltlin[323] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [324] > von den Frantzosen[325] geschlagen, vndt auß seinen alten quartiren getrieben worden.

<Tobias> Steffeck[326], schreibt vndt offerirt mir seine dienste.

Z*eitung* daß die pest in hollandt[327] gewaltig wie auch noch in Brabandt[328], alß auch in heßen[329], vndt Düringen[330] regiere,

Jtem [331]: daß die Stadt vndt Schloß Limpurg[332] vom Card*in*al Jnfante[333] erobertt, vndt den Stad*ischen*[334] wieder abgenommen seye.

---

310 *Übersetzung:* "Traum"
311 Reithorn, Rabe von.
312 Molde: Schale.
313 *Übersetzung:* "Lebt wohl, lebt wohl."
314 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
315 Apparenz: Anschein.
316 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651).
317 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
318 *Übersetzung:* "ebenso mit Kondolieren"
319 Berlin.
320 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
321 Zeitung: Nachricht.
322 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).
323 Veltlin (Valtellina).
324 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
325 Frankreich, Königreich.
326 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
327 Holland, Provinz (Grafschaft).
328 Brabant, Herzogtum.
329 Hessen, Landgrafschaft.
330 Thüringen.
331 *Übersetzung:* "Ebenso"
332 Limburg (Limbourg).
333 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
334 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Jtem [335]: daß die Schwed*isch*e[336] garnison in Maintz[337], die Kayserl*iche* [338] besatzung in Gustavusburg[339] vberfallen vndt niedergemachtt auch den ortt, mitt fewer verderbet habe.

Jtem [340]: daß der friede mitt Polen[341] v*nd* Schweden nicht recht zum schluß kommen will, vndt daß dje Cron Schweden nicht lust hatt, mitt den deützschen Fürsten zu zerfallen[342].

Jtem [343]: das die Stadischen noch vor schenckenSchantze[344], mitt ihrem läger vergebens liegen bleiben, Graf Wilhelm[345] soll den wintter vber davor bleiben, vndt der Printz von Vranien[346] zu Arnheim[347].

< Malherberie a ce soir. [348] >

17. November 1635

[[1r]]

♂ den 17[den:] Nov*ember* a*nn*o [349] 1635.

Secret*ari*us [350] Gese[351] von Deßaw[352], ist bey mir gewesen, mich zu der wiederwertigen subscription[353] zu persuadiren[354], weil er an Churf*ürste*n von Saxen[355], geschicktt wirdt. Jl a fait le bon valet, avec promesse de me servir fidellem*en*t en mes pretensions, dont je doute fort. [356]

Er hat mir auch confidenter [357] gesagt, hertzog Franz Albrechtt v*on* Saxen Lawenb*urg* [358] hette von Berljn[359] auß, an ihn geschrieben, er wollte gewiß abdancken, vndt gedächte seine charge nicht

---

335 *Übersetzung:* "Ebenso"
336 Schweden, Königreich.
337 Mainz.
338 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
339 Gustavsburg, Festung.
340 *Übersetzung:* "Ebenso"
341 Polen, Königreich.
342 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.
343 *Übersetzung:* "Ebenso"
344 Schenkenschanze (Schenkenschanz).
345 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).
346 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
347 Arnheim (Arnhem).
348 *Übersetzung:* "Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches] heute Abend."
349 *Übersetzung:* "im Jahr"
350 *Übersetzung:* "Sekretär"
351 Gese, Bernhard (1595-1659).
352 Dessau (Dessau-Roßlau).
353 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
354 persuadiren: überreden, überzeugen.
355 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
356 *Übersetzung:* "Er hat den guten Diener gespielt mit dem Versprechen, mir bei meinen Ansprüchen treu zu dienen, woran ich sehr zweifle."
357 *Übersetzung:* "vertraulich"
358 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
359 Berlin.

länger zu continuiren [360], Gott gebe mir dieselbe zu großem glück, <wo ferrne es sehliglich, vndt gut ist.>

Caspar Pfaw[361], bey mir gewesen.

18. November 1635

☿ den 18. Novemb*er*

< Th*omas* B*enckendorf* [362] 50 {Thaler} zu berechnen, von Meinem gelde.>

Predigt gehört.

Ern[363] Winsij[364] conversation genoßen, in pluribus [365].

19. November 1635

♃ den 19. Novemb*er*

Zum præsjd*ente*n[366] Th*omas* B*enckendorf* [367] geschicktt, weil alles so schläferig daher gehet, was man alhier[368] zu expediren, sonderlich wegen verbrandter brügke, wiewol ich ejne laufbrücke[369] wieder machen laßen.

C*aspar* Pf*au* [370] bey mir gewesen, sagt: es stirbt zu hecklingen [371], Quedlinb*urg* [372] [,] Gernroda[373], vndt Ball*enstedt*[374] [.] Die armen leütte frewen sich zum tode, vndt wüntzschen denselben.

20. November 1635

[[1v]]

♀ den 20$^{sten:}$ Novemb*er*

---

360 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
361 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
362 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
363 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
364 Winß, Andreas (gest. 1638).
365 *Übersetzung:* "in mehreren Angelegenheiten"
366 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
367 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
368 Bernburg.
369 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.
370 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
371 Hecklingen.
372 Quedlinburg.
373 Gernrode.
374 Ballenstedt.

lettres [375] al n*egro* m*onte* [376] [377] [,] < Jtem [378] : nach L*eipzig* [379] an J*ohann Joachim* Gehring[380] .>

Schreiben von hertzog Aug*ust*o v*on* Lüneb*urg* hitzker[381] , vndt S*eine*r gemahlin[382] , wie auch von herzog Geörgen v*on* Lüneb*urg* [383] [,] Jtem [384] : h*erzog* Aug*ust*o[385] von Zell[386] , vndt der hertzoginn von Braunschweig [387] zu Schöningen[388] , v*on* herzog Jochem Ernst v*on* hollstein[389] , vndt Frewlein Lenore[390] , theils condolentzen vndt gratulationes [391] , wegen vnserer frewlein sterben[392] , vndt respective [393] geburtt[394] , die zwey gevattern alß hertzog Augustus zu Zelle, vndt die herzogin von hitzker[395] , wollen die gevatterschaft læto animo [396] auf sich nehmen, vndt das christl*iche* wergk verrichten.

Fürst Aug*ust*us[397] vndt F*ürst* L*udwig* [398] wollen sich auch zur vergleichung mitt Meinem bruder[399] einstellen.

Rab[400] der Edelknabe hat heütte fast ein bein gebrochen, als er von der convoy[401] von P*aul* L*udwig* [402] wiederkommen, vndt in der glätte mitt dem pferde gefallen.

Meine Schw*este*r fr*äulein* A*nna* S*ophia* [403] ist nach Pl*ötzkau* [404] gezogen.

---

375 *Übersetzung:* "Briefe"
376 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
377 *Übersetzung:* "an Schwartzenberger"
378 *Übersetzung:* "ebenso"
379 Leipzig.
380 Göring, Johann Joachim (1599-1638).
381 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
382 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
383 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
384 *Übersetzung:* "ebenso"
385 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
386 Celle.
387 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
388 Schöningen.
389 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
390 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
391 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
392 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
393 *Übersetzung:* "beziehungsweise"
394 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
395 Hitzacker.
396 *Übersetzung:* "guten Mutes"
397 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
398 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
399 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
400 Reithorn, Rabe von.
401 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
402 Ludwig, Paul (1603-1684).
403 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
404 Plötzkau.

Allerley conversationes [405] mitt noirmont [406], wegen itziger läufte, schwehren haußhaltung, Regirungssachen, brüderliche conferentz & talia [407]. e*t cetera*

21. November 1635

[[6r]]

<[Marginalie:] 1635.> ♄ den 21. Novemb*er*

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [408] > Conversatio [409] mitt Jean[410], darnach P*aul* L*udwig* [411] [.]

Abends mitt dem Amptmann Märtin Schmidt[412], welcher berichtt daß von den kranck gewesenen knechten[413] zu Dröble[414], 40 wieder zurück kommen, vndt sich in meine dörfer Poley[415], vndt Palberg [416] geleget, weil sie vber die Elbe[417], zu ihren Regimenten, ohne gefahr, nicht kommen können. Jch schicke ihn zum Obersten Mitzschlaff[418] nach Barby[419], solchem beginnen abzuwehren.

Die schwestern[420] seindt von Plötzka[421] wiederkommen, nach dem Sie gestern, von hartzgeroda[422] auß, dahin gezogen.

22. November 1635

☉ den 22. Novemb*er* ♗

Z*eitung* [423] daß die Kayserl*ichen*[424] vndt Frantzosen[425] aneinander gewesen, ein gewaltiges fast vnerhörtes haupttreffen[426], mitteinander nicht ferrne von Metz[427] in Lottringen[428] gehalten, da

---

405 *Übersetzung:* "Gespräche"
406 *Übersetzung:* "Schwartzenberger"
407 *Übersetzung:* "und dergleichen"
408 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
409 *Übersetzung:* "Gespräch"
410 Schmidt, Hans (1).
411 Ludwig, Paul (1603-1684).
412 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
413 Knecht: Landsknecht, Soldat.
414 Dröbel.
415 Poley.
416 Baalberge.
417 Elbe (Labe), Fluss.
418 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
419 Barby.
420 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
421 Plötzkau.
422 Harzgerode.
423 Zeitung: Nachricht.
424 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

sollen in die 30 m*ille* [429] Mann beyderseits (quod mihj incredibile [430]) geblieben sein, wie auch der Kayßerl*iche* g*enera*l l*eutnant* gallaaß[431], herzog Berndt[432] aber wehre Tödtlich verwundet, vndt die Frantzosen hetten das feldt vndt den Sieg erhalten. Kömbt her von Plötzka[433] [.]

Zweymal zur predigt. < Conversatio cum Andrea Winsjo[434]. [435] e*t cetera* >

23. November 1635

[[6v]]

☽ den 23. Novemb*er*

Raht gehalten, mitt dem præsid*ent*[436] vndt Schwarzenbergern[437] wegen ordinirung[438], Meiner haußhaltungssachen, kammer: vndt oeconomiæ [439] bey der hofstadt, &c*etera* auch tilgung meiner schulden. habe Sie darnach bey der Mahlzeitt behalten. Jtem [440]: auch consultirt[441], wegen vbergabe des Stifts Gernroda[442] vndt Großen Alsleben[443], et de la recompense p*ou*r mon voyage de Vienne[444] [445], hernacher auch wegen vergleichs, mitt meinem bruder, F*ürst* Friederichen[446].

Thauwetter heütte vndt gestern.

Schreiben von der alten[447] vndt iungen Churf*ürsti*n[448] zu Berlin[449], v*nd* vom h*erzog* v*on* Altemb*urg* [450] gratulando, Jtem [451]: gar schlechte risp*osta* [452] vom hanß Joachim Gehring[453], comme s'il n'en

425 Frankreich, Königreich.
426 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.
427 Metz.
428 Lothringen, Herzogtum.
429 *Übersetzung:* "tausend"
430 *Übersetzung:* "was mir unglaubwürdig"
431 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
432 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
433 Plötzkau.
434 Winß, Andreas (gest. 1638).
435 *Übersetzung:* "Gespräch mit Andreas Winß."
436 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
437 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
438 Ordinirung: Einrichtung.
439 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
440 *Übersetzung:* "Ebenso"
441 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
442 Gernrode, Stift.
443 Großalsleben, Amt.
444 Wien.
445 *Übersetzung:* "und über die Belohnung für meine Wien-Reise"
446 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
447 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
448 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
449 Berlin.
450 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
451 *Übersetzung:* "mit Beglückwünschung, ebenso"
452 *Übersetzung:* "Antwort"

scavoit rien! <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [454] > Ô Dieu garde moy de mescredit, <& des falliments!> [455]

Zeitung [456] daß etwas vom Lottringischem[457] Fußvolck[458] geschlagen, vndt Jsolanj[459], von den Frantzosen[460] gefangen.

Jtem [461]: daß die Staden[462], vmb stillestandt[463] bey den Spannischen[464] sich bewerben.

J'ay estè averty; que M*onsieu*r l'Elect*eu*r de Saxen[465], visoit a deposseder le Pal*ati*n de Newb*urg* [466] ~~& p~~ des pays de Julliers[467], & puis courrir sus aux Hollandois, avec son armèe, apres avoir pacifiè la basse Saxe[468]. [469]

Zeitung daß sich der Churfürst von Saxen, sich ins winterläger zu retiriren vorhabens.

24. November 1635

[[7r]]

♂ den 24. Novemb*er* a*nno* [470] 1635.

Avis [471] daß zweymal die Wiener[472] post außenblieben, nescio quare [473]?

Jtem [474]: daß ein vniversalfriede tractirt[475] werde, zwischen dem Kayser[476], vndt Franckreich[477], wie auch die Schwed*ischen*[478] ihre deputirte zum Kayser sollen geschickt haben.

---

453 Göring, Johann Joachim (1599-1638).
454 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
455 *Übersetzung:* "als ob er davon nichts wusste! Oh Gott, bewahre mich vor Ungunst und vor Konkursen!"
456 Zeitung: Nachricht.
457 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).
458 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
459 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
460 Frankreich, Königreich.
461 *Übersetzung:* "Ebenso"
462 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
463 Stillstand: Waffenstillstand.
464 Spanien, Königreich.
465 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
466 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
467 Jülich, Herzogtum.
468 Niedersächsischer Reichskreis.
469 *Übersetzung:* "Ich bin benachrichtigt worden, dass der Herr Kurfürst von Sachsen die Absicht habe, den Pfalzgrafen von Neuburg ~~und~~ der Lande von Jülich zu berauben und dann mit seiner Armee die Holländer zu überfallen, nachdem er Niedersachsen befriedet habe."
470 *Übersetzung:* "im Jahr"
471 *Übersetzung:* "Nachricht"
472 Wien.
473 *Übersetzung:* "ich weiß nicht weswegen"
474 *Übersetzung:* "Ebenso"
475 tractiren: (ver)handeln.
476 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Mitt dem Marschalck, B*urkhard* v*on* E*rlach* [479] welcher zu Mittage bey vns gewesen, von anstaltt der kindt[480] taüffe conversiret.

Ordinj nell'Oeconomia, <e mio castello.> [481]

Den Præsidenten[482], habe ich heütte laßen durch P*aul* L*udwig* [483] zu Gevattern bitten, welcher es gar wol aufgenommen, Gott gebe vns glück zu solcher gevatterschafft.

Des Ambtmanns Märtin Schmidts[484] relation[485] auch angehört.

Den Cap*itä*n[486] Samuel hille[487], nach beschehener deprecation[488], perdonirt[489], wegen der händel mitt Bidersehe[490] vndt Jehna[491].

Der Marschalck hat vns mitt verwunderung erzehlt, wie auß seinen erwachsenen, vndt von den Soldaten abgeschnittenen kohlstruncken[492], an vielen sieben köpfe newlich wieder erwachsen, hydriæ simile aliquod [493]. Il est heureux, ayant aussy recouvert[!] tous ses chevaux. [494]

25. November 1635

[[7v]]

☿ den 25. Novemb*er*

Schrjftliche höfliche antwortt vom Præsid*ente*n[495] auf die angetragene Gevatterschafft.

Schreiben von Bruder Frizen[496], wegen der Tagefahrt[497].

Conversation, avec Mad*ame*[498] [,] avec ma soeur Sybille[499], & avec Francisque[500] [501] &c*etera*[.]

---

477 Frankreich, Königreich.
478 Schweden, Königreich.
479 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
480 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
481 *Übersetzung:* "Bestellungen in der Wirtschaft und meinem Schloss."
482 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
483 Ludwig, Paul (1603-1684).
484 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
485 Relation: Bericht.
486 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
487 Hille, Samuel.
488 Deprecation: Abbitte.
489 perdoniren (pardoniren): begnadigen.
490 Biedersee, Matthias von (1601-1664).
491 Jena, Peter von (1584-1639).
492 Kohlstrunk: Stängel des Kohls.
493 *Übersetzung:* "irgendeinem Wasserkrug ähnlich"
494 *Übersetzung:* "Er ist froh, da er auch alle seine Pferde wiederbekommen hat."
495 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
496 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
497 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).
498 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
499 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

Escrit a Vienne[502] (en duplicate) a leurs Ma*jes*ttèz l'Emp*ereu*r[503] & l'Jmperatrice[504] [505], Jtem [506]: a V*eit* B*ernhardt* [507] [,] a Jean Lion[508] [509], &c*etera* par messager exprez [510].

26. November 1635

[21] den 26. Novemb*er*

heütte Morgen ist der lackay abgefertiget worden, nacher Wien[511], Gott gebe, daß er wol durchkommen, vndt nicht geplündert werden möge, auch gute antwortt mittbringe. < Malher*berie* [512] [.] [513] >

heütte haben wir, die noch vnabgelegten Aembterrechnungen vorgenommen, vndt benandtlich die hartzgerödi*sch*e[514] de anno [515]: 1631 biß [16]32. Geldt[-] vndt kornrechnung, so Märtin Schmidt[516] verlesen. Meine assessores [517] waren, der Præsid*ent*[518] vndt Schwartzenb*erger* [519] wie auch hanß Ernst von Börstel[520], wegen Meines Bruders[521], vndt dann die beyden Secretarien, Schumann[522], vndt Paulus[523].

[[8r]]
Nachm*ittags* ist Melchior Loys[524] vorgenommen worden, mitt Eichens[525], vndt seiner rechnung.

Peter Agricola[526] ist von Jchterßhausen[527] wiederkommen, mitt schreiben vndt vertröstungen vom herzog Wilhelm[528], wegen M*eine*r gemahlin[529] bezahlung. Er sagt auch, es wehre die

---

500 Gericke, Franz (gest. 1642).
501 *Übersetzung:* "Gespräch mit Madame, mit Schwester Sibylla [Elisabeth] und mit Franz"
502 Wien.
503 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
504 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
505 *Übersetzung:* "Nach Wien geschrieben (in Doppelschrift) an Ihre Majestäten, den Kaiser und die Kaiserin"
506 *Übersetzung:* "ebenso"
507 Bernhardt, Veit.
508 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
509 *Übersetzung:* "an Veit Bernhardt, an Johann Löw"
510 *Übersetzung:* "durch Eilboten"
511 Wien.
512 Auflösung unsicher.
513 *Übersetzung:* "Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."
514 Harzgerode, Amt.
515 *Übersetzung:* "vom Jahr"
516 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
517 *Übersetzung:* "Beisitzer"
518 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
519 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
520 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
521 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
522 Schumann, Georg (gest. 1636).
523 Ludwig, Paul (1603-1684).
524 Loyß, Melchior (1576-1650).
525 Eichen, Uriel von (1597-1649).
526 Agricola, Peter (1607/08-1648).

Stadt Weymar[530] biß auf 4 oder 5 haußgenoßen, fast gantz außgestorben, Jn Erfurdt [531] wehren vergangene woche, in die 700 personen, diese woche aber, 350 gestorben.

Bischof von Wirtzb*urg* [532] läge vor Königshofen[533], die Polacken auch, welche gantz Barbarisch vndt vnchristlich hauseten. Das geschrey[534] gienge, hertzog Berndt[535] wehre Todt, vndt Gallaaß[536] gefangen. < Jtem [537]: Churf*ürst* von S*achsen* [538] wehre geschlagen.>

27. November 1635

♀ den 27. Novemb*er*

< Gebhardt Loyß[539], des M*elchior* L*oyß* [540] vetter, zum Cammerdiener angenommen. Dieu m'en donne bonne Fortune. [541] >

In oeconomicis [542], ein wenig zum rechten gesehen.

Auch Nachmittags nach Zeptzig[543] geritten, vndt mitt Jean[544] gar confidenter [545] geredet, alß mitt meinem alten vndt getrewen diener.

28. November 1635

♄ den 28. Novemb*er*

Avis [546]: daß es nichts seye, daß der Churf*ürst* v*on* Saxen[547] geschlagen sondern es wehre Stillestandt[548], auf 4 wochen gemachtt, vndt 2 Schwed*isch*e[549] Reichsrähte[550] ankommen den frieden zu schliessen.

---

527 Ichtershausen.
528 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
529 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
530 Weimar.
531 Erfurt.
532 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
533 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).
534 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.
535 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
536 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
537 *Übersetzung:* "Ebenso"
538 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
539 Loyß, Gebhard (1613-nach 1660).
540 Loyß, Melchior (1576-1650).
541 *Übersetzung:* "Gott gebe mir dazu gutes Glück."
542 *Übersetzung:* "In Wirtschaftssachen"
543 Zepzig.
544 Schmidt, Hans (1).
545 *Übersetzung:* "vertraulich"
546 *Übersetzung:* "Nachricht"
547 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

[[8v]]
Mein bruder F*ürst* F*riedrich* [551] ist hehrkommen.

Jtem [552]: E*rnst* D*ietrich* R*öder* [553] vndt C*aspar* Pf*au* [554] [.]

Vertröstungen vom præsid*ente*n[555] daß meine schwehre sachen sollen leichte werden. Dieu le vueille. [556]

29. November 1635

☉ den 29. Novemb*er*

hieroben predigen laßen.

Conversatio [557], mitt C*aspar* Pf*au* [558] vndt vornehmlich co'l fratello[559] e sorelle[560] [561].

Fürst Ludwig[562] ist auch herkommen, diesen abendt.

30. November 1635

☽ den 30. Novemb*er*

F*ürst* Augustus jst diesen Morgen ankommen.

Vndt wiewol des alten Schum*ann* [563] kammerrechnung noch nicht fertig gewesen, habe ich doch nach gehaltener deliberation[564] mitt meinen rähten, den herrnvettern[565] die gehaltene fünfiährige

548 Stillstand: Waffenstillstand.
549 Schweden, Königreich.
550 Personen nicht ermittelt.
551 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
552 *Übersetzung:* "Ebenso"
553 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
554 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
555 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
556 *Übersetzung:* "Gott wolle es."
557 *Übersetzung:* "Gespräch"
558 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
559 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
560 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
561 *Übersetzung:* "mit dem Bruder und [den] Schwestern"
562 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
563 Schumann, Georg (gest. 1636).
564 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
565 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

gesambte rechnung extractsweise vbergeben, vndt meinen bruder[566] dahin zu disponiren[567], daß er sie agnoscire[568], vndt mich vber die vormundtschafft rechnung quittire, gebehten.

Interim [569] kömbt pro malo omine [570], eylender [[9r]] avis [571] ein, daß 8 pferde von vnserm waldawer hof alhier[572], außgespannet seyen. Jch habe zwar nachgeschickt, besorge[573] aber, nimis sero [574]! Jch habe doch gantz kein glück noch fortgang, zur haußhaltung, binnen landes[575]. Gott erbarme es.

Schreiben 2 von Wien[576], 1 von Berlin[577], 2 vom M*arkgrafen* Christian[578], condolendo & gratulando [579], 1 vom hertzogk von Münsterbergk[580] [,] <1 von Chur Br*andenburg* [581] [.]>

566 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
567 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
568 agnosciren: anerkennen.
569 *Übersetzung:* "Unterdessen"
570 *Übersetzung:* "als schlechtes Vorzeichen"
571 *Übersetzung:* "Nachricht"
572 Bernburg.
573 besorgen: befürchten, fürchten.
574 *Übersetzung:* "viel zu spät"
575 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
576 Wien.
577 Berlin.
578 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
579 *Übersetzung:* "mit Kondolieren und Beglückwünschung"
580 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).
581 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

01. Dezember 1635

[[9r]]

♂ den 1. Decembe*r*

Continuatio [1] der tractaten[2], so sich gestern durch interposition[3] der alten herrenvettern[4] mitt meinem bruder[5] angefangen, darinnen sich F*ürst* F*riedrich* gar zehe bezeigt, vndt allerley postulata [6] ergriblen[7] wollen. Jch habe es alles auf eine amicabilem & fraternam compositionem [8] gestellet, dabey mehr segen, vndt glück zu hoffen, ~~auch~~ iedoch salva jurisdictione mea, salvo testamento paterno[9], et præjudicio filiorum [10]. e*t cetera*

02. Dezember 1635

☿ den 2. Decembe*r*

Songe: comme si i'eusse estè circomcis, & le membre devenu fort petit, comme d'un enfant, & apres cela j'aurois fait un soudain voyage en un lieu comme Eger[11], ou Weymar[12], & ma femme[13] m'eust priè p*our* l'amour de Dieu de revenir, & de n'aller pas plus avant. [14]

[[9v]]
Predigt gehört, in der kirche, seul avec ma famille[15] [16].

Die tractaten[17] haben continuirt[18], vndt sich zimlich schwehr angelaßen.

---

1 *Übersetzung:* "Fortsetzung"
2 Tractat: Verhandlung.
3 Interposition: Vermittlung.
4 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
6 *Übersetzung:* "Forderungen"
7 ergrübeln: mühsam und peinlich herausbringen.
8 *Übersetzung:* "freundschaftliche und brüderliche Einigung"
9 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
10 *Übersetzung:* "unbeschadet meiner Rechtsprechung, mit Vorbehalt des väterlichen Testaments und der Vorentscheidung der Söhne"
11 Eger (Cheb).
12 Weimar.
13 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
14 *Übersetzung:* "Traum, als ob ich beschnitten und das Glied sehr klein wie von einem Kind geworden sei und ich daraufhin ich eine unerwartete Reise an einen Ort wie Eger oder Weimar gemacht hätte und meine Frau mich um Gottes willen gebeten hätte, zurückzukommen und nicht mehr fortzugehen."
15 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
16 *Übersetzung:* "allein mit meiner Familie"
17 Tractat: Verhandlung.

F*ürst* L*udwig* [19] ist verrayset, nach Cöhten[20], gleich wie gestern, F*ürst* A*ugust* [21] nach Pl*ötzkau* [22] so aber heütte früh wiederkommen.

03. Dezember 1635

[21] den 3. Decemb*er*

Die tractaten[23] mitt Meinem bruder[24], haben sich heütte, (durch große dexteritet[25], vornehmlich des præsidenten[26]) leichter angelaßen, Gott verleyhe ferrneren succeß[27] vndt Segen.

Nota [28]: Mein bruder F*ürst* F*riedrich* hatte diese tage vber, prætendirt[29], in die 27 m*ille* [30] {Thaler} von mir, nach abgelegter rechnung aber, vndt genugsamer jnformation, ist er mir noch 1500 {Thaler} schuldig geblieben.

1. Melioration in harzg*ero*da[31] wegen Paßbruchs[32], so ein manifestus error [33] wehre, da es doch dem Ambt harzg*erode* [34] incorporirt gewesen, vndt also zur melioration, nicht können gerechnet werden. 2. Brandt zu harzg*ero*da vndt Güntersperga[35] ihm zu ersetzen. 3. Die formulam [36] des kirchengebehts zu endern.[37] [[10r]] 4. Cantzeleyverwandten[38] in gesamptem Nahmen[39], zu bestellen. Jn Justitzien~~sachen~~[-] vndt Regierungsachen, mag ich schließen ohne zuthun del fratello [40], auch mandata [41], contrib*uti*on befehl, Stewerbefehl subscribiren[42], sonsten in wichtigen, Meinen

---

18 continuiren: (an)dauern.
19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
20 Köthen.
21 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
22 Plötzkau.
23 Tractat: Verhandlung.
24 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
25 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.
26 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
27 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
28 *Übersetzung:* "Beachte"
29 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
30 *Übersetzung:* "tausend"
31 Harzgerode.
32 Paßbruch.
33 *Übersetzung:* "offenbarer Irrtum"
34 Harzgerode, Amt.
35 Güntersberge.
36 *Übersetzung:* "Form"
37 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.
38 Kanzleiverwandter: vorwiegend niederer Kanzleibediensteter.
39 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
40 *Übersetzung:* "des Bruders"
41 *Übersetzung:* "Befehle"
42 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

bruder selber mittconcernirende[43] dinge, <es ihm, mitt communiciren.> Gesambte canzeleydiener. 5. Forsterbesold*un*g in den Aembtern Ball*enstedt*[44] v*nd* Gernroda[45]. 6. Gelische[46] Schuldt. 7. Silbergeschirr, zinß. 8. Schluß der rechnung, davon er (impertinenter [47]) 27 m*ille* [48] {Thaler} heraußer begehrt. 9. Defecten des inventarij [49], soll ich ihm zu hartzg*ero*da[50] ersetzen. 10. Das wildt anschaffen auß den ämptern Gernroda vndt Ball*enstedt* so er schießen leßett. 11. Wolfsiagten vndt Fuchsiagten, will er allein haben, mitt meiner vndterthanen zuthun. 12. Schlegels [51] guht ingleichem, soll ihm mitt angefallen sein.

Jch habe nur erinnert 1. daß mir die lieben Schwestern[52], vber das deputat[53] v*nd* kostgeldt, in den 5 iahren 3 m*ille* [54] {Thaler} <mehr> gekostett, bähte vmb ersetzung vndt zubuße ins künftige an holtz vndt wildpret. 2. Confirmation[55] der 3 m*ille* [56] {Thaler} Regirungskosten, erblich, weil man alles so genaw scrupulirt[57], 3. Form des [[10v]] gebehts nicht zu ändern[58], schjmpf vndt nachtheil zu verhüten, ratione successionis [59], sonsten wollte ichs an den Kayser[60] gelangen laßen, vndt mich bescheidts erholen. 4. Jurisdictionalia [61] zu manteniren[62].

04. Dezember 1635

♀ den 4. Decemb*er*

Post varias ~~hesternas~~ <tractationes &> altercationes [63], bjn ich endljch verglichen worden mitt Meinem bruder[64] also, durch interposition[65] der herrenvettern[66], dabey dann der Præsident

---

43 mitconcerniren: mitbetreffen.
44 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
45 Gernrode, Amt.
46 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).
47 *Übersetzung:* "unverschämt"
48 *Übersetzung:* "tausend"
49 *Übersetzung:* "Inventars"
50 Harzgerode.
51 Schlegel (1), N. N. (von).
52 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
53 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
54 *Übersetzung:* "tausend"
55 Confirmation: Bestätigung.
56 *Übersetzung:* "tausend"
57 scrupuliren: nachgrübeln, zweifeln.
58 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.
59 *Übersetzung:* "wegen der Nachfolge"
60 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
61 *Übersetzung:* "Angelegenheiten der Rechtsprechung"
62 manteniren: in Stand und Ordnung halten.
63 *Übersetzung:* "Nach wechselnden ~~gestrigen~~ Verhandlungen und Wortwechseln"
64 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
65 Interposition: Vermittlung.

Börstel[67], der hofmeister Schilling[68], Milagius[69], der iunge Börstel Curtt[70], wie auch hanß Ernst Börstel[71], vndt Schwartzenb*erger* [72] mitt eingerahten[73], 1. daß ob schon die melioration wegen Paßbruchs[74], nähermals[75], (als ein manifestus error [76]) vergeßen worden, vndt an stadt 5000 {Gulden} den Röderischen[77] im kaufschilling[78] mitt angegeben, so will doch endtlich, mein bruder ~~die helfte~~ <einen guten> theil fallen laßen, vndt 3 m*ille* [79] {Gulden} annehmen, alß nehmlich 50 {Thaler} bey der landtschaft[80] <zinsen> von Schwester Loysen[81], Mir anheim gefallenen deputat[82], die vbrigen 2000 {Gulden} möchte ich verzinsen, wenn ~~es~~ mir ~~gefiele.~~ < angefelle[83] > sich eröffneten. 2. Den brandtschaden hat mein bruder gegen meine prætensiones [84] müssen sincken v*nd* fallen lassen. [[11r]] 3. Wegen des gebehts[85] ist eine mir anstendige moderation[86] getroffen worden. 4. Jch behalte die regalien, auf gewiße maße, dem Testam*en*t gemeß, nicht ohne fortheil, der præeminentz[87]. 5. Die Forsterbesoldung bleibt bey den Aemptern[88]. 6. Gelische[89] schuldt agnoscire[90] ich, vndt mache sie gut. 7. Den Silberzinß leßet mein bruder[91] fallen. 8. Jm schluß der rechnung bleibe ich Meinem bruder, nur 300 {Thaler} an stadt 27 m*ille* [92] schuldig v*nd* hinderstellig[93]. 9. Die anschaffung des wildprets, concedire ich nicht. 10. De ~~n~~ <r> defect des inventarij [94], wirdt gegen einander, aufgehoben. 11. Die fuchsiagten, bleiben bey Ball*enstedt*[95] [.] 12. Schlegelisch[96] gut leßet mein bruder fahren.

---

66 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
67 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
68 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
69 Milag(ius), Martin (1598-1657).
70 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
71 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
72 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
73 einraten: einen Rat geben, anraten.
74 Paßbruch.
75 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
76 *Übersetzung:* "offenbarer Irrtum"
77 Röder, Familie.
78 Kaufschilling: Kaufpreis.
79 *Übersetzung:* "tausend"
80 Anhalt, Landstände.
81 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
82 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
83 Angefälle: Erlangung einer Erbschaft, Anwartschaft auf ein Gnadenlehen.
84 *Übersetzung:* "Ansprüche"
85 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.
86 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.
87 Präeminenz: Vorrang.
88 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt.
89 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).
90 agnosciren: anerkennen.
91 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
92 *Übersetzung:* "tausend"
93 hinterstellig: rückständig.
94 *Übersetzung:* "Inventars"
95 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Nach vielen gratulationen, vndt vndterschriebenen vergleich, daß diese schwehre sache, so leichtlich componirt[97], seindt ~~wir w~~ die herren, voneinander gezogen ein ieglicher an seinen ortt.

Conversationes [98] mitt præsid*enten*[99] [,] mitt Marschalck<en> [100], mitt Schwarzenb*erger* [101] [,] mitt C*aspar* Pf*au* [102] einem ieglichem in seinem beruff, vndt wesen. e*t cetera*

05. Dezember 1635

[[11v]]

♄ den 5. Decemb*er* [...][103] ♜

heütte ist mein bruder[104] wieder nach hartzgeroda[105].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [106] > N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [107] [:] Abschrift eines somnij [108], so Mein bruder Fürst Friederich den 26. Novemb*er* a*nno* [109] 1634 zu Leütmaritz[110], in Böhmen[111], in seinem Schwedischen[112] quartier gehabtt, welches somnium [113] sehr denckwürdig ist, vndt ich es (ohne sein vorbewust[114],) in großem vertrawen, vndt geheimb bekommen: Will derowegen sejne eigene wortt aufschreiben, wie ers einer Schwester (fr*äulein* L*ouise* A*malia* F*ürstin zu* A*nhalt*) vertrawet:

Lautten also: Es daüchte mich, die gefahr wehre so groß worden, daß ich meine handtpferde vndt waß mir sonst lieb gewesen, in sicherheitt bringen, vndt weg schaffen müßen, da kam ein Cantzler von Croy[115] vndt begerdte vorspann von mir, ich andtwortete, die vnsicherheitt seye so groß, das ich meine kutzsche vndt 2 handtpferde, die ich vmb keine 800 kronen geben wollte, selber wegschaffen, vndt in sicherheitt bringen müßen, wollte er aber mitt pawerpferden fahren, köndte ichs geschehen laßen, welches er auch gethan, hierauf wollte ich meine Schwestern[116]

---

96 Schlegel (1), N. N. (von).
97 componiren: (Konflikt) beilegen.
98 *Übersetzung:* "Gespräche"
99 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
100 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
101 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
102 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
103 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
104 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
105 Harzgerode.
106 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
107 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
108 *Übersetzung:* "Traumes"
109 *Übersetzung:* "im Jahr"
110 Leitmeritz (Litomerice).
111 Böhmen, Königreich.
112 Schweden, Königreich.
113 *Übersetzung:* "Traum"
114 Vorbewußt: Vorwissen.
115 Croÿ, N. N. de.
116 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

auch gern in sicherheitt haben, vndt [[12r]] Sie[117] beßer durchzubringen, nahm ich[118] 2 kutzschen vndt meine leütte, vndt zog selber mitt ihnen, da kahmen wir in ein schlecht vndt offen vorwergk vndt wollten darinnen füttern, vndter deßen ließen meine leütte, meine pferde lauffen, vndt die kutzschen kahmen auch weg, als ich nun sahe, das wir bleiben musten, sagte ich, ich wollte bey den Schwestern bleiben, vndt mein leben vor sie laßen, giengen also eine alte höltzerne Stiege hinauff, da kahmen wir in ein fein groß gemach, darinn wahren Mein herrvatter[119] vndt Fraw Mutter[120] Sehl*ige* die empfiengen vnß sehr freündtlich vndt begehrten, ich sollte mitt J*hren* G*naden* eßen, vndt J*hren* G*naden* meinen zustandt vndt wie ich zu diesem kriegsvolck kommen, vndt wann ich meine itzige bestallung angenommen, erzehlen, welches ich auch that, vndt hörten beyde Jhre G*naden* G*naden* mir fleißig vndt mitt frewden zu, brachten mir darauf iedtweder einen becher wein, den ich dann bescheidt thate, wurde schläferig vndt legte mich auf die erde, hatte schwehre vndt seltzame Trawme, die mich gantz Matt: vndt kraftloß machten, das ich auch Schwester Sybillen, die bey mir stundt, als ich erwachte, fragte, ob ich mich nicht geendert hette, sagte sie ich wehre gar blaß, in dem meint ich außzuspeyen, da lief mir sehr viel bitter [[12v]] waßer auß dem Munde, daß ich[121] mich darüber recht entsetzte, da lachte Schwester Sybille[122], vndt sagte, das macht ihr habt herrvatter[123], vndt FrawMutter[124] lange nicht gesehen, da seidt ihr Trewhertzig worden, habt einen becher zu viel getruncken, es verdroß mich, daß sie meiner spottete, doch schwig ich stille, vndt gieng hinauß, zu sehen wie ich mich am besten, an dem ortt, defendiren[125] köndte, da ich in den hof kahm, war er gantz voll schafe, Jch dachte, waß mag daß bedeütten, da sagte eine stimme, die schafscheide[126] soll baldt angehen, vndt kahm ein erbarer alter Mann, gantz greiß, vndt sagte wieder mich, ihr müßet mir helfen, vndt gieng wieder weg, Jch kondte mich nicht darein richten, gieng wieder zu den Schafen, da wurde ich eines großen bocks gewahr, der hatte kleine spitze hörner, wie die gemsen, vndt stieß als vndter die Schafe, das that mir im hertzen wehe, vndt kriegte den bock etlich mahl beym leibe, vndt riß ihn mitt gewaltt weg, er lief aber immer wieder darundter, da wurde ich eines widers gewahr, der hatte mitten vor der Stirn, ein zimlich starck horn, vndt stieß den grossen bock in die seytten, [[13r]] da fiengen die beyden an, mitteinander zu kämpfen, Jch[127] stundt vndt sahe ihnen zu, in des kam der alte wieder, vndt sprach: Nun helft mir wieder die böcke, Jhr seidt hie sicher, trawet Gott, vndt er greiff den kleinen bey seinem horn, vndt sagte: helft den großen schieben, da griff ich zu, vndt faßete den großen bock bey den hörnern, so nahe am kopf, als ich kondte (vndt wo ich die hörner anrührete, gieng die eüßerste schale herundter, deßen ich mich verwunderte) vndt der alte hielt ihn mitt einer handt, oben vber meinen henden, vndt schoben wir beyde, so den bock vndt wider zum Thor hinauß, da sagte der alte, haltet den

117 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
118 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
119 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
120 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
121 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
122 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
123 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
124 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
125 defendiren: verteidigen.
126 Schafscheide: Verteilung der Schafe von ihrer Weide zurückgetriebenen Schafe an ihre Besitzer.
127 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

bock feste, da hielte ich, das mir die hände schmertzten, vndt er faßet in einer handt das Thor, vndt machte es fast gar zu, mitt der andern hielt er den wider draußen, darnach verließ er den wider, vndt faßete wieder den bock vber meiner handt, vndt sagete: brechet, da brach ich mitt Machtt, da es dem bock anfieng zu schmertzen, wehre er gern loß gewesen, vndt sprang mitt aller Macht zu rück, aber durch des alten geschickligkeitt, vndt stercke erhielt ich ihn, vndt brach ihm ab mitt gewaltt, die 2 spitze hörner, zusambt der hirnschahle, das er darnieder fiel, vndt sahe ich [[13v]] ihn das hirn eigentlich im kopf liegen, da sagte der allte, Jhr habt mir trewlich geholfen, mais il faut encores depescher l'autre [128], da kam der wieder gelaufen, vndt war gantz ergrimmet, ich[129] aber erwischte ihn bey seinem horn, an der stirn, da grif der alte zu, vndt sagte, brechet, vndt wir brachen beyde mitt machtt, das er gleich dem andern liegen blieb, da sagte der alte: Jhr habt mir trewlich geholfen, vndt machte das Thor zu, darnach sahe ich ihn nicht mehr, vndt ich sprach, das ist ein gesichte, waß mag es bedeütten, da geschahe eine stimme, ich wuste aber nicht, woher sie kahm, die sagte: Also solltu dem Antichrist den garauß machen, helfen, dann seine gewaltt, vndt boßheitt muß numehr gestrafft werden, darauf erzehlet ich dieses herrvatter[130], Fraw Mutter[131], vndt den sämptlichen Schwestern[132], die verwunderten sich höchlich hierüber, vndt waren baldt froh, baldt Trawrig, wusten nicht, was sie drauß dencken sollten, da fieng ich an, vndt sagte, mir geschehe, waß Gott will, ich bin zu allem bereitt, da kahm eine Fraw gelauffen, vndt rief: Sehet wunder, etzliche sagten, Sie wehre vnsinnig, gleichwohl [[14r]] giengen wir hinauß, da kam ein kleiner Junge, sahe mich an vndt lachte, sprang in die lufft vndt sagte, hernach, hernach, da wardt er aufgehaben[133], daß ich[134] ihn nicht weitter sahe, aber ich hörte ihn wol ruffen, wie erst, da kam Daniel[135] der Balbirer[136], vndt wollte mich oben aufs dach stellen, daß ich desto beßer köndte in die höhe kommen, ich aber sagte, Jch bleibe auf meinen wegen, will mich der herr haben, kan er mich so wol von hier aufheben, da geschahe wieder eine stimme: Sch ł <w> ing dich in die höhe, da hube ich meine hände auff, vndt sprang in dje höhe, da kamen mir zwey subtile wölcklein vndter die arme, vndt huben mich auff, ich aber schob mich als mitt den armen, vndt rief meinen Schwestern[137], sie sollten folgen, als ich nun hoch in die luft kahm, schien mir die Sonne recht ins gesicht, da schwung ich mich so lange, biß ich der Sonnen gleich kahm, da kahmen 4 zimlich dicke wolcken, in Menschenform, vndt eine sprach: habe ein recht verlangen, vndt laß dich nicht vmbstoßen, Jch behtet, der herr wollte mich stärcken, da sahe ich zwey in den digken wolcken hengen, die kehrten die beine in die höhe, vndt waren gantz bleich wie ein Todter, da sagte eine wolcke zu mir, die haben nicht genung[138] gearbeittet, aber du hast ein recht verlangen, [[14v]] habe einen guten Muht,

---

128 *Übersetzung:* "aber man muss noch den anderen abfertigen"
129 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
130 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
131 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
132 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
133 Hier: aufgehoben.
134 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
135 Zachmann, Daniel (gest. 1642).
136 Balbier: Barbier.
137 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
138 genung: genug.

du solst baldt erlöset werden, ich[139] arbeittet biß ich fast nicht mehr kondte, da kam eine gar dünne spinnewebe, daran hilt ich mich, vndt kahm etwaß wieder zu kräften, zoge mich eine ecke daran in die höhe, da bekahm ich einen zimlich stargken strick, meinte ich hette nun gewonnen, ehe ich aber zusahe, gieng er mir durch die hende, das wo mich nicht die wolcke erhalten hette, wehre ich mitt hinundter gefallen, da fieng ich an zu arbeitten, mitt hendt vndt füßen, biß ich gantz matt wurde, meinte es wehre mitt mir geschehen, da reichte mir einer die handt, vndt sagte: komb her mein Sohn, du hast genung[140] gearbeittet, vndt das meiste vberstanden, nun kanstu wol ein wenig ruhen, sagte darnach, ich sollte mich zu ihm setzen, welches ich auch that, auf einer Rollen, die in der luft schwebete, als ich mich gesetzett, gieng die rolle herümb, doch blieb ich sitzen, weiß nicht worauff, da sagte er zu mir: viel werden sich, an der Spinnewebe daran du herauff kommen, ärgeren, aber die mir nicht vertrawen, seindt mein nicht wehrt, vber eine weile sagte ich[:] [[15r]] herre soll ich[141] nicht höher, da andtwortett er, Es ist genueg vor einen Tag, du must der andern auch erwartten, dann will ich eüch zu recht führen, Jch sagte darauf: herr zeüch mich nach dir, so komme ich zu dir, vndt erwachte mitt diesen schönen wortten. Es ist zu mercken, das den Tag zuvor, nichts dergleichen, ist gelesen oder dißcuriret worden, dadurch solche imaginationes [142] hetten mögen causirt[143] werden, vber diß, als er erwachtt, hat er keine ruhe haben können, biß er es aufgezeichnett, ist hernacher stracks wieder eingeschlafen.

Ceste apres disnèe, ie n'ay sceu vaincre moy mesme. [144]

J'avois un songe ceste nuict, que j'eusse estè a Venise[145] avec peu de gens, & l'on m'auroit fort angoissè disant que les Juifs y tuoyent en grand nombre chasque nuict une quantitè de Chrestiens, & qu'on n'y estoit non plus en seuretè qu'en un bois plein de voleurs, ce quj auroit irritè mes gens mesmes contre moy, & fait <me> repentir de ce voyage, m'empeschant de n'aller a un festin auquel m'auroit [[15v]] invitè un françois; vers le soir, de peur de n'estre massäcrè, Et sur ces pensèes je m'esveillay, me trouvant au lict, a Bernburgk[146]. [147]

J'ay estè fort agitè cejourd'huy de pensèes touchant la dignitè, que je vay perdre, d'estre Prince Regnant, d'autant que mon frere[148] veut estre traittè a l'esgal de moy. [149]

---

139 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
140 genung: genug.
141 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
142 *Übersetzung:* "Einbildungen"
143 causiren: verursachen.
144 *Übersetzung:* "Heute Nachmittag habe ich mich nicht selbst [sexuell?] bezähmen können."
145 Venedig (Venezia).
146 Bernburg.
147 *Übersetzung:* "Ich hatte heute Nacht einen Traum, dass ich mit wenigen Leuten in Venedig gewesen sei und man mir dort sehr Angst gemacht habe, indem man sagte, dass die Juden dort in großer Zahl jede Nacht eine Menge Christen töteten und dass man dort nicht mehr in Sicherheit sei als in einem Wald voller Diebe, was meine Leute selbst mir gegenüber erzürnt und mich diese Reise bereuen lassen hätte, da sie mich daran hinderte, zu einem Festessen zu gehen, zu welchem mich gegen den Abend ein Franzose aus Angst eingeladen hätte, um nicht niedergemacht zu werden, und über diesen Gedanken wachte ich auf, wobei ich mich im Bett in Bernburg vorfand."
148 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
149 *Übersetzung:* "Ich bin heute stark von Gedanken beunruhigt worden, die Würde ein regierender Fürst zu sein betreffend, die ich verlieren werde, weil mein Bruder so wie ich behandelt werden will."

06. Dezember 1635

☉ den 6ten: Decembe*r* [...][150]

Zweymahl in die kirche, Winsius[151] vormittags[,] Martius[152] hat Nachmittags geprediget.

07. Dezember 1635

☽ den 7. Decembe*r*

Schreiben vom hertzog Aug*ust*o[153] von Zelle[154], hat die præs*ente*n nach Schöningen[155] geschicktt, kan keinen gesandten ob periculum [156] absenden.

Schreiben vom herzog[157] v*nd* herzogin von Mecklenb*urg* [158] gratulationes [159] zur iungen Tochter[160].

Schreiben von alten Lowen[161] vom 1. Decembe*r* st*yli* no*vi* [162] con speranza [163].

Jtem [164]: vom Geyder[165], von Nürnberg[166], <wegen alter Wollengelder[167].>

Escrit a S*on* A*ltesse* El*ectorale* de Saxe[168] [169] &c*etera* &c*etera* &c*etera*[.]

Z*eitung* [170] das es bey Itzehoe[171] in hollstein[172], blut geregnet.

08. Dezember 1635

150 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
151 Winß, Andreas (gest. 1638).
152 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).
153 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
154 Celle.
155 Schöningen.
156 *Übersetzung:* "wegen der Gefahr"
157 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
158 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
159 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
160 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
161 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
162 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
163 *Übersetzung:* "mit Hoffnung"
164 *Übersetzung:* "Ebenso"
165 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
166 Nürnberg.
167 Wollgeld: Zahlung an Schäfer nach Anzahl der von ihm gehüteten Schafe.
168 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
169 *Übersetzung:* "An Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen geschrieben"
170 Zeitung: Nachricht.
171 Itzehoe.
172 Holstein, Herzogtum.

[[16r]]

♂ den 8. Dec*ember*

< Risp*osta* [173] von Krannichfeldt[174].>

J'ay depeschè le messager, George Pape[175], non sans soing et apprehension vers l'Elect*eu*r de Saxen[176], Dieu le conduyse & reconduyse, avec bonne & diserable responce effective. [177]

Conversation avec Mad*am*e[178] [179] & postea [180] mitt Stammern[181], von Allerley anstaltt, vndt anordnungen, Jtem [182]: mitt Marschalck Erlachen[183].

<Berndt> Gese[184], ist vom Churf*ürst*en v*on* Saxen wiederkommen, der Churf*ürst* hat vnsere erinnerungen wol aufgenommen, wegen des begehrten abzugs, der fourrage[185], einen currirer an Kayser[186] geschicktt, erinnert vnß auch, die ziel[187] des Römerzugs[188] abzustatten, offerirt sich die garnison auß Bernb*urg* [189] zu nehmen, in kurzem. Nota [190]: Es seindt zwey ChurS*ächsische* [191] regimenter zu roß, newlich ruiniret worden, vom Banner[192], des Obr*isten* Streina[193], vndt Obr*isten* Kalcksteins[194], also daß man in große confusjon gerahten, wie noch der churfürst zu Parchem[195] gelegen.

Nota [196]: Jn drey wochen soll der Churfürst keinen Trunck wein auf s*eine*r Tafel gehabt haben, auch ofte haberbier[197] trincken müßen, vndt die armèe große noht leyden. Das fußvolck[198] soll kaum 3

---

173 *Übersetzung:* "Antwort"
174 Kranichfeld.
175 Pape, Georg.
176 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
177 *Übersetzung:* "Ich habe den Boten Georg Pape zum Kurfürsten von Sachsen nicht ohne Sorge und Furcht abgefertigt, Gott geleite ihn und führe [ihn] mit guter und wünschenswerter wirksamer Antwort zurück."
178 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
179 *Übersetzung:* "Gespräch mit Madame"
180 *Übersetzung:* "und später"
181 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
182 *Übersetzung:* "ebenso"
183 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
184 Gese, Bernhard (1595-1659).
185 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.
186 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
187 Ziel: Termin.
188 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
189 Bernburg.
190 *Übersetzung:* "Beachte"
191 Sachsen, Kurfürstentum.
192 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
193 Strein von Schwarzenau, Johann Georg (1600-1663).
194 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).
195 Parchim.
196 *Übersetzung:* "Beachte"
197 Haberbier: aus Hafer gebrautes Bier.
198 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

m*ille* [199] Mann noch stargk sein. Der Churfürst hat sich meiner gevatterschaft auch erinnert, vndt Gesen destwegen absonderlich gefraget ob er den præsid*ente*n Börstel[200] oder den Marschalck Krosigk[201] zu solcher legation deputiren könne, wiewol ich die Churfürstin [202] eigentlich gebehten, darauss des h*errn* Churf*ürste*n affection[203] zu verspüren.

09. Dezember 1635

[[16v]]

<[Marginalie:] 1635.> ☿ den 9. Decemb*er* ⊕

Post varias difficultates, & angustias, vidj (in somnio) victoriam ex parte nostra Electoralj Saxonica[204], quam obtinebat (ut videbatur) Dux Adolphus Holsatiæ[205], (quj iam pridem in prœlio Lipsensj[206] occubuit) contra Suecos[207], præclarissimam, et ego valde dolebam <me> non citius advenisse. Postea fælicem navigationem suscepj, quam quidem ab initio infaustam ~~ha~~ expertus sum, tandem vero, post varios casus, & tot discrimjna rerum, plenis velis, et vento prospero, multas alias naves antecedere potuj, et tunc expergefactus sum. Videtur mihj, a Septemtrione in <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [208] > meridiem, tam fæliciter, cursum direxisse, posteaquam occidentem versus nihil profeceram, & multa pericula in aliis plagis expertus fueram. [209]

Predigt gehört.

Avis [210]: daß 4 comp*agnien* Kayß*erliches* [211] Fußvolck[212], jn Ermßleben[213], Radißleben[214], vndt Reinstedt[215] gelegen, wollen auf halberstadt [216], es wollen sie aber die Chur S*ächsische*n daselbst

199 *Übersetzung:* "tausend"
200 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
201 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
202 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).
203 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
204 Sachsen, Kurfürstentum.
205 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).
206 Leipzig.
207 Schweden, Königreich.
208 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
209 *Übersetzung:* "Nach verschiedenen Schwierigkeiten und Nöten habe ich (im Traum) den herrlichsten Sieg auf unserer kurfürstlich sächsischen Seite gesehen, den (wie es scheint) Herzog Adolf von Holstein (der schon vor langer Zeit in der Schlacht von Leipzig gefallen ist) gegen die Schweden erlangte, und ich war sehr betrübt, dass ich nicht schneller angekommen bin. Später habe ich eine glückliche Seereise unternommen, die ich gewiss von Anfang an als unheilvoll erfahren habe, zuletzt habe ich jedoch nach verschiedenen Unglücksfällen und so vielen gefährlichen Lagen mit vollen Segeln und günstigem Wind zahlreiche andere Schiffe überholen können und wurde dann aufgeweckt. Es scheint mir, dass sie [die Seereise] vom Siebengestirn im Süden so glücklich ihren Kurs genommen hat, nachdem ich nach Westen in keiner Weise vorwärts gekommen war und viele Gefahren in anderen Gegenden erfahren gehabt hatte."
210 *Übersetzung:* "Nachricht"
211 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
212 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
213 Ermsleben.
214 Radisleben.
215 Reinstedt.
216 Halberstadt.

nicht einlaßen, inmaßen auch vor wenig tagen, den Wolfenbüt [[17r]] telischen [217] begegnet, welche wieder abziehen müßen. Zwischen den capitularen[218] vndt Thumbherren[219] ist noch großer strejtt, Sie erwarten täglich herr Metternichs[220]. < Schw*edischer* [221] > Reichscanzler Oxenst*ierna* [222] ist in Strahlsundt[223], vndt es ist wenig hofnung zum vergleich, herz*og* Geörg von Lüneb*urg* [224] wirbt auch aufs newe, die Sperreüterischen [225] Regimenter, wollen sich wieder Schweden nicht gebrauchen laßen, es siehet allenthalben noch seltzam auß. Gott verleyhe vns einen guten frieden.

Raht gehalten,

1. wegen meiner Schulden:
dringlichste 3219 {Thaler}
Dilatorische: 5389 {Thaler}
Noch vngemahnte 9470 {Thaler}
S*umm*a [226] 18079 {Thaler} ohne was man Mad*am*e[227] vndt in die Aembter schuldig.

drey classes [228].

haüptp*uncta* [229] seindt

1. die Tilgung der allerdringlichsten, als Max*imilian* Gelen[230], in tractaten[231] mitt F*ürst* L*udwig*[,] Schwester Sof*ia* Margrethe[232]. 2. vnser vndterhalt vndt meiner familiæ [233].

Radix [234] der Einnahme nicht zu versehren, die Aembter. Preces benedictio Dej. [235] Ordnung der oeconomiæ [236], kriegsverheerung. Successive fit motus. [237] 2. Wegen abtrettung Gernroda[238], alternative [239] vmb linderung ~~oder ve~~ des pachts, oder abnehmung bitten zu laßen, weil michs in

217 Wolfenbüttel.
218 Halberstadt, Domkapitel.
219 Thum(b)herr: Domherr.
220 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
221 Schweden, Königreich.
222 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
223 Stralsund.
224 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
225 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).
226 *Übersetzung:* "Summe"
227 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
228 *Übersetzung:* "Kategorien"
229 *Übersetzung:* "punkte"
230 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).
231 Tractat: Verhandlung.
232 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
233 *Übersetzung:* "Familie"
234 *Übersetzung:* "Die Quelle"
235 *Übersetzung:* "Gebet um Gottes Segen."
236 *Übersetzung:* "Wirtschaft"
237 *Übersetzung:* "Nach und nach entsteht Bewegung."
238 Gernrode, Amt.
239 *Übersetzung:* "alternativ"

schulden vertieft. 3. Punct meiner prætension bey den herrenvettern [240] vndt der landtschaft[241], vmb geleisteter guter dienste willen, so Sie difficultiren[242].

<B*ernhard* > Gesen[243] habe ich auch gehört.

10. Dezember 1635

[[17v]]

℔ den 10. Decembe*r*

< Blasphemes a cause des plages[!] & maledictions qui me touchent. [244] >

Malheureuses pensèes, & pleines de desespoir, a cause de tant de traverses, que je souffre, tant d'annèes en çà, Dieu me pardonne mes peschèz, & remedie a mes miseres, par Jesus Christ Amen. Car il m'est impossible de vivre ainsy pitoyablem*en*t comme si je mourois tous les jours. Dieu vueille par sa Toutepuissance dompter mes ennemis, & malvueillants, precipitant & confondant leurs conseils, & rehaussant ma gloire, quj s'en va en decadence. [245]

Der Müllerhanß[246] lackey ist mitt glück, Gott lob vndt danck, auß hollstein[247], ~~a~~ < per [248] Magdeb*urg* [249] > wiederkommen, hat 6 schreiben mittgebrachtt, vom hertzogk Philips[250] <gev*atter* >, vom herz*og* Friederich[251], vndt S*eine*r gemahlin[252] <gev*attern* >, von der herzogin[253] von husem[254], von frewlein Lenore[255] <gev*atte*r>, von der herzogin[256] v*on* Sonderburgk[257], thejls gevatter- theils gratulationschreiben.

---

240 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
241 Anhalt, Landstände.
242 difficultiren: ablehnen, kritisieren.
243 Gese, Bernhard (1595-1659).
244 *Übersetzung:* "Gotteslästerungen wegen der Plagen und Flüche, die mich treffen."
245 *Übersetzung:* "Unglückselige Gedanken und voller Verzweiflung wegen so vieler Widerwärtigkeiten, die ich seit so vielen Jahren erleide. Gott vergebe mir meine Sünden und beseitige meine Nöte durch Jesus Christus, Amen. Denn es ist mir unmöglich, so erbärmlich zu leben, als ob ich alle Tage sterben würde. Gott wolle durch seine Allmacht meine Feinde und Boshaften zügeln, indem er ihre Ratschläge niederschlägt und durcheinanderbringt und meinen Ruhm wieder erhöht, der in Abnahme vergeht."
246 Müller, Hans (2).
247 Holstein, Herzogtum.
248 *Übersetzung:* "über"
249 Magdeburg.
250 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
251 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
252 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
253 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
254 Husum.
255 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
256 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).
257 Sonderburg (Sønderborg).

Stammer[258] hat heütte ~~bey~~ <vmb> seine~~r~~ maistresse [259] die Jungfraw Schenckinn[260] geworben, erstlich bey mir, darnach bey M*eine*r gemahl[261], darnach bey den Schwestern[262].

Son Inconstance, demandant congè p*ou*r aller a Lipsie[263] aujourd'huy, & le dilayant puis apres, de jour a autre. [264]

[[18r]]
Nachm*ittags* ist vnser küchenschreiber[265] von ~~hartz~~ < Quedlinb*urg* [266] > mitt victualien wiederkommende, von etzlichen Reüttern, bey Jlverstedt[267] angesprengt[268], vndt ihme ~~die~~ <vnsere> 4 pferde vorm wagen außgespannet, auch etwaß weniges von victualien, vor ein[269] 6 {Thaler} werth, abgenommen worden. Ein 40 {Thaler} aber hat er an bahrem gelde, mitt großem glück, noch salvirt[270]. Numehr seindt alle pferde vom Waldawer hof hinweg, newlich acht, itzundt vier. Pacience! [271] Jddio cj renda altrove altretanto. [272]

Es hat auch zu[273] diesen abendt, starck gebrandt, vndt alda ein groß fewer aufgegangen.

~~Habbio~~ Hò cavalcato[.] [274]

11. Dezember 1635

♀ den 11[ten:] Decemb*er*

< N*ota* B*ene* [275] [:] Songe d'avoir estè fort humainem*en*t accueilly & traittè du Roy d'Angleterre[276]. [277] >

---

258 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
259 *Übersetzung:* "Liebste"
260 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).
261 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
262 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
263 Leipzig.
264 *Übersetzung:* "Seine Unbeständigkeit, indem er um Urlaub bat, um heute nach Leipzig zu gehen, und es dann danach von einem Tag auf den anderen aufschob."
265 Voigt, Christian (1608-1683).
266 Quedlinburg.
267 Ilberstedt.
268 ansprengen: angreifen.
269 ein: ungefähr.
270 salviren: retten.
271 *Übersetzung:* "Geduld!"
272 *Übersetzung:* "Gott gebe uns woanders ebenso viel zurück."
273 Darauf folgt eine größere freigelassene Lücke, in die Christian II. später sicherlich einen Ortsnamen nachtragen wollte.
274 *Übersetzung:* "Ich ~~wäre~~ bin geritten."
275 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
276 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
277 *Übersetzung:* "Traum, vom König von England sehr freundlich empfangen und behandelt worden zu sein."

hinauß geschicktt etzliche Tragoner, den geplünderten wagen von Jlverstedt[278] wiederzuholen.

Mitt Paul Ludwig[279] conversirt, vndt meine lehensacta[280], jhm abzucopiiren, vbergeben, wie auch hertzogs Frantz Albrechts[281], quittung vber 2 m*ille* [282] {Thaler}

Nachm*ittags* hinauß spatziren geritten.

Der lakay von Weymar[283] ist auch heütte wiederkommen, noch mitt gantzer hautt, wiewol er vndter die Soldaten vndt Crabahten[284] gerahten.

[[18v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [285] > N*ota* B*ene* [286] Avis [287]: daß der Churfürst von Saxen[288], (numehr zum dritten mahl in NiederSaxen[289]) abermals geschlagen, 7 Regimenter ihm ruinirt, general Major Dehne[290] vndt Vitzthumb[291] gefangen, hanaw[292] aber verlohren wehre, der Churfürst hette sich nacher Brandenburg[293] retirirt, vndt wehren vndterschiedliche von den flüchtigen, zu Zerbst[294], vndt Deßaw[295] einkommen. Gott verhüte ferrner vnheyl.

12. Dezember 1635

☿ ♄ den 12. Decemb*er*

< Songe d'avoir hantè quasj tous les Rois de l' Europe [296], & le R*oi* de Dennem*ark* [297] eust estè fort humble. [298] >

278 Ilberstedt.
279 Ludwig, Paul (1603-1684).
280 *Übersetzung:* "akten"
281 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
282 *Übersetzung:* "tausend"
283 Weimar.
284 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
285 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
286 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
287 *Übersetzung:* "Nachricht"
288 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
289 Niedersächsischer Reichskreis.
290 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).
291 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
292 Hanow, August von (1591-1661).
293 Brandenburg an der Havel.
294 Zerbst.
295 Dessau (Dessau-Roßlau).
296 Europa.
297 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
298 *Übersetzung:* "Traum, fast alle Könige von Europa besucht zu haben, und der König von Dänemark sei sehr demütig gewesen."

Der gesterige avis [299] continuirt[300], so ferrne, daß alß sich der Churf*ürst* [301] retirirt, wehre <g*enera*l> Banner[302] mitt 18 Regim*entern* in die arrieregarde [303] vndt bagage [304] gefallen, welches bagage [305] er von 7 Regim*ente*rn wegbekommen, viel vornehme offizirer weiber gefangen, vndt auch die Regim*ente*r in confusion gebrachtt, 3 {Meilen} von havelberg[306]. Obr*ist* l*eutnant* hanaw[307] soll gefangen sein vndt viel offizirer. g*enera*l Majors Dehne[308], vndt g*enera*l vber die cavallerie Vitzthumbs[309], wie auch herzog Franz Carlls[310], Steine[311], Schirstedts[312], Kalcksteins[313], hanawens, Regim*ente*r v*nd* also der gantze lincke flügel so die arrieregarde [314] gehabtt, ist ruinirt, vndt ihr bagage [315] verlohren. [[19r]] Viel flüchtige seindt noch gestern nach Zerbst[316] kommen. Man vermuhtet g*enera*l Banner[317] werde Magdeb*urg* [318] endtsetzen, vndt innerhalb acht tagen, im lande[319] sein, an beyden seitten der Elbe[320] herein kommen. Die hungersnoht soll auch die ChurSäxischen[321] heftig ängstigen. Nulla calamitas sola. [322] [323] Es seindt viel Marcketenter mitt hinweg genommen worden. Ermangelt ihnen also an zufuhr, vndt ist auß dermaßen vnsicher, also daß auch convoyen[324] zu 40 pferden, nichts helfen. Pacience! [325]

Au songe d'a ce mattin, j'avois a converser en un grand voyage, avec les Roys d'Esp*agn*e[326] [,] de France[327], de Denne*mark* [328] [,] Swede[329], Poloigne[330] & Moscovie[331]. Mais celuy de Dennemarck s'excusa fort d'avoir fait la guerre a l'Emp*ereu*r[332] & s'en repentit grandement, estant fort humble. [333]

---

299 *Übersetzung:* "Nachricht"
300 continuiren: weiter berichtet werden.
301 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
302 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
303 *Übersetzung:* "Nachhut"
304 *Übersetzung:* "Gepäck"
305 *Übersetzung:* "Gepäck"
306 Havelberg.
307 Hanow, August von (1591-1661).
308 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).
309 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
310 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
311 Steinau, Wolf Adam von (1572-1652).
312 Schierstedt, Christoph (1) von (1593-1650).
313 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).
314 *Übersetzung:* "Nachhut"
315 *Übersetzung:* "Gepäck"
316 Zerbst.
317 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
318 Magdeburg.
319 Anhalt, Fürstentum.
320 Elbe (Labe), Fluss.
321 Sachsen, Kurfürstentum.
322 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein."
323 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
324 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
325 *Übersetzung:* "Geduld!"
326 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
327 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
328 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

Es ist ein[334] tage etzliche hero, vngewöhnlich schön, vndt gelinde wetter gewesen, alhier zu Bernb*urg* [335] [.]

Conversation mitt Schwartzenbergern[336] .

13. Dezember 1635

⊙ den 13. Decemb*er* ☿

Somnium [337] wie mich H*err* C*hristoph* B*urggraf* v*nd* H*err* z*u* D*ohna* [338] gewarnett in einer kirche (darinnen viel Kayserl*iche* [339] offizirer gewesen) mich mitt guter außrüstung in acht zu nehmen, dieweil der Türck[340] aufs Vngerlandt[341] zu, im anzuge wehre, v*nd* es einen Türckenkrieg abgeben [[19v]] würde.

Milagius[342] , jst alß abgesandter von F*ürst* Aug*ust*o zu mir geschicktt worden, mich zu disponiren[343] , 1. zur vndterschrift der proposition so Morgen oder vbermorgen g*ebe* g*ott* den landesständen[344] zu thun. 2. Zur vnderschrift des newen pactj familiæ [345] , so in meinem abwesen, von Meinem bruder[346] , vndt herrnvettern[347] , aufgerichtet worden.

Mitt dem præsid*enten*[348] vndt Marschalck[349] conversirt.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[350] , ~~ist~~ hat heütte ihren kirchgang gehalten, hieroben aufm Schloß.

---

329 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
330 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
331 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
332 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
333 *Übersetzung:* "Im Traum von heute Morgen hatte ich mich auf einer großen Reise mit den Königen von Spanien, von Frankreich, von Dänemark, Schweden, Polen und Moskowien zu unterhalten. Aber der von Dänemark entschuldigte sich sehr, Krieg gegen den Kaiser geführt zu haben, und bereute das sehr, wobei er sehr demütig war."
334 ein: ungefähr.
335 Bernburg.
336 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
337 *Übersetzung:* "Traum"
338 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
339 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
340 Osmanisches Reich.
341 Ungarn, Königreich.
342 Milag(ius), Martin (1598-1657).
343 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
344 Anhalt, Landstände.
345 *Übersetzung:* "Familienvertrages"
346 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
347 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
348 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
349 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
350 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Stammer[351] ist heütte, mitt Gebhardt Loyß[352], nacher Leiptzigk[353].

Avis [354]: von C*aspar* Pf*au* [355] daß g*enera*l Banner[356], den Thumb[357] zu havelberg[358] erobert, nach dem treffen[359], dem Churf*ürste*n[360] sejndt etzliche Lünenb*urgische* [361] Regim*ente*r zugezogen, wie auch Marrazinj[362] mitt den Kayßerl*ichen* [363] Regimentern, täglich erwartett wirdt, vndt es auf ein haüpttreffen[364] abgehen dörfte. 4 Regimenter zu pferde sollen auf Magdeburg[365] zu, marchiren.

14. Dezember 1635

[[20r]]

<[Marginalie:] Bernburgk.> ☽ den 14[den:] Dec*ember*

Schreiben von Wien[367] ☿ <(> mitt dem gepräge[368]) vndt vom herzog von Wirtembergk[369]. par la voye extraord*inai*re du Presid*en*t[370] [371] <oder Cöhten[372].>

Es scheinet, es gehe[373] mitt vnserm kindestauffen [374] auf steltzen, weil keine antwortt von Kayßerl*ichen* May*es*teten[375] will erfolgen, vndt der Superintendens[376] [377] alhier kranck worden.

Schreiben vom Landgraf Wilhelmen[378], vndt S*ein*er gemahl[379], gar freündtlich, wegen der angetragenen Gevatterschaft.

---

351 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
352 Loyß, Gebhard (1613-nach 1660).
353 Leipzig.
354 *Übersetzung:* "Nachricht"
355 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
356 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
357 Thum(b): Dom.
358 Havelberg.
359 Treffen: Schlacht.
360 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
361 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
362 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
363 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
364 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.
365 Magdeburg.
367 Wien.
368 Gepräge: Aufdruck eines Siegels.
369 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
370 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
371 *Übersetzung:* "über den außergewöhnlichen Weg des Präsidenten"
372 Köthen.
373 auf Stelzen gehen: in üblem/schlechtem Zustand sein.
374 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
375 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
376 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
377 *Übersetzung:* "Superintendent"
378 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
379 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

Stargker wjndt abermals heütte zur zusammenkunft.

2 hasen, vndt 5 füchße haben Sie jm ~~Keßelpusch~~ < Krumphalß[380] > gefangen.

Die gesampte herrschaft[381] ist heütte in der Stadt ankommen, mein bruder[382] aber, bey mir[.]

15. Dezember 1635

♂ den 15[den:] Decembe*r*

<Jm Grenischen[383] v*nd* Kesselpusch[384] 5 hasen, 3 füchße heütte fangen laßen.>

Deliberationes [385] in der Stadt[386] alhier, mitt der gesampten herrschafft[387], welche es hernach den alhier versambleten landstenden[388] communiciren, importantiss*im*a [389] wegen itzigen vnwesens, vndt dann wegen des pactj familiæ [390], darwieder ich mich opponirt, auss erheblichen vrsachen.

16. Dezember 1635

[[20v]]

☿ den 16[den:] Decembe*r* ♉

Abermals in des præsid*ente*n[391] hause, raht gehalten, mitt den herrenvettern[392], & on m'a derechef pensè d'esmouvoir (par surprinse) a la soubscription du pact[!], mais i'ay reparty, que je ne pouvois pas ainsy vendre ma libertè [393]. e*t cetera*

Zeitung [394] daß der Churfürst v*on* Saxen[395], mitt des Marrazinj[396] Kayserl*ichen* [397] vndt etzlichen Lünenb*urgischen* [398] trouppen, in die 24000 M*ann* starck seye, der Banner[399] aber 14000 M*ann*

380 Krumbholz (Krumbhals).
381 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
382 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
383 Grönischer Busch.
384 Kesselbusch.
385 *Übersetzung:* "Beratungen"
386 Bernburg, Talstadt.
387 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
388 Anhalt, Landstände.
389 *Übersetzung:* "höchst wichtig"
390 *Übersetzung:* "Familienvertrages"
391 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
392 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
393 *Übersetzung:* "und man hat erneut gedacht, mich (durch Überrumpeln) zur Unterschrift des Vertrages zu bewegen, aber ich habe geantwortet, dass ich meine Freiheit nicht so verkaufen könne"
394 Zeitung: Nachricht.
395 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

vndt es stehet darauf daß er zu Dämitz[400] der Churf*ürst* aber zu Tangermünde[401], dörfte eine Schifbrücke vber die Elbe[402] schlagen, nach dem g*enera*l Banner alle päße an der havel[403] occupirt. Es kan auch kommen, daß der Churf*ürst* baldt nach Zerbst[404] ziehen dörfte[405], vndt sein haüptquartier alda nehmen. Sonsten soll der Churfürst das friedensexemplar schon vndterschrieben, dem Reichscantzler[406] zugeschickt haben.

Schreiben von der hertzogin Barbara Sofia, von Wirtemberg[407] wegen acceptation der gevatterschaft.

Des præsid*ente*n Töchterlein[408] ist gestern in seinem hause gestorben, pro malo omine [409] dieses convents, Gott Tröste die Trawrigen, vndt bewahre vns <v*nd* > die < ~~v~~ > vnserigen vor mehreren Trawerfällen.

17. Dezember 1635

[[21r]]

2l den 17. Decemb*er*

<Zu Pful[410] haben meine leütte heütte 4 hasen[,] 3 füchße gefangen.>

Somnium [411]: wie ich mich in præsentia aliorum [412], mitt dem præsid*ente*n[413] stargk vberworfen, in deme er mich vehementj affectu [414] diffamirt, alß wehre nicht der krieg, sondern die vb<e>le haußhaltung an meinen molestien schuldig. Wie baldt darauf Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[415] ein Todtes Söhnlein zur weltt geboren. Deus clementer avertat, mala præsagia. [416]

Stammer[417] ist gestern von Leiptzig[418] wiederkommen.

---

396 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
397 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
398 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
399 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
400 Dömitz.
401 Tangermünde.
402 Elbe (Labe), Fluss.
403 Havel, Fluss.
404 Zerbst.
405 dürfen: können.
406 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
407 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).
408 Börstel, Anna von (1634-1635).
409 *Übersetzung:* "als schlechtes Vorzeichen"
410 Pful.
411 *Übersetzung:* "Traum"
412 *Übersetzung:* "in Gegenwart der Anderen"
413 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
414 *Übersetzung:* "mit heftiger Leidenschaft"
415 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
416 *Übersetzung:* "Gott wende schlechte Vorzeichen gnädig ab."
417 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

heütte hat man abermals raht gehalten, in allerley, vndt mich auch durch die landtstende[419] coerciren [420] wollen, das pactum [421] zu vndterschreiben. Jch habe aber heütte auch noch mich geweigert.

Remonstrè au President; de s'estre engagè le mois d'Avril passè, au service des autres Princes[422]. Jl le nie, & dit; d'avoir seulem*en*t acceptè les aff*ai*res publiques, comme il a fait autresfois, du vivant de feu Son Alt*ess*e nostre Pere[423], recevant quelque guerdon (gratial) sans accepter ~~pr~~ gages, & il a donnè alors, la main, aux Oncles & cousins, sans s'obliger a mon desservice, ains l'auroit (a ce que'l dit) fait p*our* mon bien. [424]

J'ay sceu aussy aujourd'huy, que la [425] Regierung commence a donner des ordres & commendements, mesme aux affaires criminelles, a mon desceu, contre le style jusqu'icy observè [426] .

18. Dezember 1635

[[21v]]

♀ den 18. Decemb*er*

~~Ambassade~~ [427] < Envoy [428] > von der Churf*ürsti*n[429] von Lichtembergk[430], eines kammerd*ieners* mitt schreiben vndt præsenten.

Auf vielfältiges[431] anhalten vndt bitten der landtstende[432], (durch deputirten, Krosigk[433], Ob*rist* Werder[434], hübner[435], Schulemb*urg* [436] [,] Schlegel[437], Wutenaw[438], Einsiedel[439], henning

418 Leipzig.
419 Anhalt, Landstände.
420 coerciren: zwingen.
421 *Übersetzung:* "Vertrag"
422 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
423 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
424 *Übersetzung:* "Dem Präsidenten gezeigt, dass er sich im vergangenen Monat April zum Dienst der anderen Fürsten verpflichtet habe. Er leugnet es und sagt, nur die öffentlichen Angelegenheiten angenommen zu haben, wie er es früher zu Lebzeiten Ihrer seligen Hoheit, unseres Vaters, getan hat, wobei er irgendeinen Lohn (Erkenntlichkeit) erhielt, ohne Besoldungen anzunehmen, und er hat dann den Onkeln und Vettern die Hand gereicht, ohne sich zu meiner Beleidigung zu verpflichten, sondern habe das (nach dem, was er sagt) für mein Wohl getan."
425 *Übersetzung:* "Ich habe heute auch erfahren, dass die"
426 *Übersetzung:* "beginnt, selbst in Todesstrafsachen zu meiner Enttäuschung Anordnungen und Befehle entgegen der bislang beachteten Art zu erteilen"
427 *Übersetzung:* "Gesandtschaft"
428 *Übersetzung:* "Entsendung"
429 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
430 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
431 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
432 Anhalt, Landstände.
433 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
434 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
435 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
436 Schulenburg, Levin von der (1581-1640).

Stammer[440]) habe ich endtlich das pactum familiæ [441] zu vndterschreiben mich erklärt, iedoch cum protestatione [442], ~~meiner~~ <v*nd* außdrückl*ichem* vorbehaltt,> <daß ~~es~~ mir v*nd* m*einen* leibeserben, an> <vnsrer> angeborner vndt <bißhero> erhaltener deützschen freyheitt, Dignitet[443], Standt vndt würden, hoheitt vndt Regalien, auch den R*eichs* [444] constitutionen vndt andern heylsamen R*eichs* verfaßungen, <wie auch allen Rechtens beneficien> insonderheitt aber denen pflichten vndt obligo [445] (damitt ich der R*ömischen* K*aiserlichen* M*ajestät*[446] <v*or* a*llen* h*erren* [447] > tam in genere quam in spetie [448] verwandt) ~~durchauß~~ < dieses pactum [449] [449] > <noch hinfortt, mündtlich erinnerter massen ~~durchau~~ durchauß> vnnachtheilig vndt vnabbrüchig sein vndt bleiben, auch auf solchen vnverhoften fall, <ganz vnverbündlich sein vndt gar> nichts gelten solle.

N*ota* B*ene* [451] [:] Man hat heütte an J*ohann* Löw[452] geschrieben, v*nd* sich beschwehrt, daß der Kayser in seinem schreiben an vnß, mich vorgesetzett. Jch habe es mitt list doch vnvermuhtend bekommen.

Die herren[453] seindt heütte voneinander gezogen.

[[22r]]
N*ota* B*ene* [454] [:] die landtstende[455] wollen mich bey F*ürst* Aug*ust*o wegen der 1400 {Thaler} hinderstelligen[456] Gernröd*ischen*[457] rest vertretten <v*nd* > schadloß halten, auch wegen der 600 {Thaler} contrib*uti*on gelder so ich der cassa [458] noch schuldig bin, vndt mir also 2 m*ille* [459] {Thaler} vber vorige 2 m*ille* [460] {Thaler} zun Wienerischen [461] raysekosten, noch præsentiren,

---

437 Schlegel, Wolf (von) (1584-1658).
438 Wuthenau, Heinrich von (1598-1652).
439 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
440 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
441 *Übersetzung:* "Familienvertrag"
442 *Übersetzung:* "mit Widerspruch"
443 Dignitet: Würde, Standeswürde.
444 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
445 *Übersetzung:* "der Verbindlichkeit"
446 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
447 Auflösung unsicher.
448 *Übersetzung:* "sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen"
449 *Übersetzung:* "Vertrag"
449 Streichung von "dieses pactum Vertrag " wieder aufgehoben.
451 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
452 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
453 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
454 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
455 Anhalt, Landstände.
456 hinterstellig: rückständig.
457 Gernrode, Amt.
458 *Übersetzung:* "Kasse"
459 *Übersetzung:* "tausend"
460 *Übersetzung:* "tausend"
461 Wien.

(die herrschaft [462] würde das ihrige auch noch thun können,) vndt ich würde bey itzigen beschwehrungen vndt drangsahlen mitt ihnen zufrieden[463] sein. Jch habe acquiesciren[464] müßen.

Risposta [465] vom Churfürsten[466] freündtlich. Er hat sejner gemahlin[467] stelle, dem Marschalck Krosigk[468] aufgetragen, < de dato [469] Jerichaw[470] vom 15. Decembe*r*[.]>

Rebuffo [471] in der Gernrödi*schen* sache von F*ürst* L*udwig* v*nd* F*ürst* I*ohann* C*asimir*[.]

19. Dezember 1635

♄ den 19. Decembe*r*

Wegen großen gewäßers, seindt leütte in der Sahle[472] ertruncken.

Da ich in größesten sorgen gestanden, vndt mitt anstellung meiner kindt[473] taüffe bekümmert gewesen, auch billich mitt verdrießlichen ~~b~~ anmuhtungen[474] zu verschonen, schreiben beyde herrenvettern an mich, F*ürst* Aug*ust*us[475] vndt F*ürst* Ludwig[476], mitt begehren, ich solle Morgen g*ebe* g*ott* (dem vergleich nach) das gebeht verändern laßen[477], wollen mir also den Fürstenhut vor die füße werfen.

[[22v]]
Avis [478]: von Großen Alßleben[479], daß die Kayserl*ichen*[480] in selbigen Ambts[481] dörfern, mitt gewaltt exequiren[482] wollen, von Wolfenb*üttel* [483] auß, wegen ezlicher hinderstelliger[484] contributionen, da man doch, die Kayßerl*ichen* salvaguardien [485] in händen hatt.

462 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
463 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
464 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.
465 *Übersetzung:* "Antwort"
466 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
467 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).
468 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
469 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
470 Jerichow.
471 *Übersetzung:* "Zurückweisung"
472 Saale, Fluss.
473 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
474 Anmutung: Zumutung, Aufforderung, Begehren, Ansinnen.
475 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
476 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
477 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn sollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.
478 *Übersetzung:* "Nachricht"
479 Großalsleben.
480 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
481 Großalsleben, Amt.

Der Oberste leüttenampt Ganß[486], der hertzogin von Lünenb*urg* [487] gesandter, ist ankommen. Baldt hernach herrvetter Fürst Ludwig[488], vndt Seine gemahlin[489], beyde iunge herren[490], vndt ein Frewlejn[491] von Plötzkaw[492], der Oberste Werder[493], alß vetter Ariberts[494] gesandter, mitt <ihrem> comitat[495], allerseits, wie auch etzliche beschriebene[496] vom adel, haben sich eingestellett.

Schreiben von Wien[497], hipoltnstain[498], Plötzkaw, wie auch vom hertzogk in Pommern[499].

Der Marschalck Krosigk[500] als ChurS*ächsischer* [501] gesandter, hat abgeschrieben wegen eines gefallenen catharrj [502].

20. Dezember 1635

⊙ den 20. Decemb*er*

Das angestellte fürstl*iche* kindttaüffen, meiner lieben Tochter, frewlein Eleonora hedwig, Fürstin zu Anhaltt [503], ist nach der Taufpredigt, gehalten worden. <Mein> herrvetter Fürst Ludwig[504], ist vor den Röm*ischen* Kayser[505] gestanden, S*ein*e gemahlin[506] vor die Kayserinn[507] <wie auch vor die Churf*ürstliche* wittwe[508] zu Lichtemberg[509],> auch vor sich selbst, Schwester Sybilla[510] vor

482 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).
483 Wolfenbüttel.
484 hinterstellig: rückständig.
485 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
486 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).
487 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
488 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
489 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
490 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
491 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).
492 Plötzkau.
493 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
494 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
495 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
496 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
497 Wien.
498 Hilpoltstein.
499 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
500 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
501 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
502 *Übersetzung:* "Katarrhs"
503 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
504 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
505 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
506 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
507 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
508 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
509 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

die Churf*ürsti*n von Saxen[511], der lüneb*urgische* gesandte[512] vor herz*og* Aug*ustu*m[513] zu Zelle[514], vndt die herzogin[515] v*on* hitzker[516], der Ob*rist* Werder[517] vor Landgraf Wilhelm[518] [[23r]] v*nd* s*ein*e gemahl[519], wie auch vor vetter Aribertt[520], Schw*este*r A*nna* S*ophia* [521] vor die herzogin von Wirtemberg[522], Mein bruder[523] vor sich, Wieterßheim[524] vor die 5 hollsteinischen[525] [,] Præsid*en*t[526] vor beyde Grafen[527] vndt vor sich selbsten.

Man ~~ist~~ hat heütte 2 mahlzeitten gehalten, vndt des abends die Trawe laßen vor sich gehen, zwischen herman Christian Stammer[528], vndt der Jungfer Schenckin[529], denen ich die außrichtung thue, auf meinem Schloße.

21. Dezember 1635

☽ den 21. Decemb*er*

Diesen vormittag ist die brautt[530] predigt gehalten worden, vndt man ist lustig gewesen.

Schreiben von Wien[531], dilatorisch.

Allerley zeittungen[532].

---

510 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
511 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).
512 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).
513 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
514 Celle.
515 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
516 Hitzacker.
517 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
518 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
519 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
520 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
521 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
522 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).
523 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
524 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
525 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
526 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
527 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658); Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).
528 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
529 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).
530 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).
531 Wien.
532 Zeitung: Nachricht.

22. Dezember 1635

♂ den 22. Decembe*r* ♗

Noch discrepantzen[533] wegen des receßes, welchen ich doch endtlich gegen reverß vndterschrieben, daß das pactum [534] keinem Fürsten an s*eine*r Freyheitt[,] dignitet[535] [,] würde[,] Standt, hoheitt, regalien, recht vndt gerechtigkeitten[536] nachtheilig sein soll, vielmehr aber zur conservation[537] deßen allen angesehen, daß es auch den pflichten vndt obligo [538] womitt ich der Röm*ischen* Kay*serlichen* May*estät*[539] verwandt durchauß vnabbrüchig vndt vnnachtheilig sein soll, auch der Kayser <vmb> solches pact ~~um~~ <i> [540] confirmation[541] zu bitten.

[[23v]]
heütte früh ist der lüneb*urgische* [542] gesandte[543] abgerayset, auquel j'ay donnè mon pourtrait en or [544].

Nachmittags herrvetter F*ürst* Ludwig[545] vndt S*ein*e gemahlin[546], wie auch der Oberste Werder[547] weggezogen.

Jngleichem die meisten verschriebene[548] landtiunckern.

23. Dezember 1635

☿ den 23. Decembe*r* ♗ ♗

Nach Wien[549], per [550] L*eipzig* [551] vndt nach Jchterßhausen[552] depeschirt[553], Jtem [554]: an Marschalck Krosigk[555] vndt nach Zelle[556].

---

533 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
534 *Übersetzung:* "Vertrag"
535 Dignitet: Würde, Standeswürde.
536 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
537 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
538 *Übersetzung:* "der Verbindlichkeit"
539 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
540 *Übersetzung:* " ~~Vertrag~~ Vertrages"
541 Confirmation: Bestätigung.
542 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
543 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).
544 *Übersetzung:* "welchem ich mein Bildnis in Gold gegeben habe"
545 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
546 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
547 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
548 verschreiben: schriftlich vorladen.
549 Wien.
550 *Übersetzung:* "über"
551 Leipzig.

Mein bruder Fürst Friederich[557] ist wieder verraysett, nach hartzgeroda[558] zu.

Avis [559] ~~en~~ <:> daß der g*enera*l leütt*nant* Baudiß[560], seine gemahlin[561] auf Zerbst[562] vndt förderst auf Acken[563] geschicktt, vndt darbey den raht zu Zerbst[564] schriftlich ersuchtt, derselbe wollte doch seine gemahlin die zeitt vber, weil dieselbe zu Agken sich aufhielte, mitt proviant versehen, er wollte es hinwieder verschulden[565]. Jhr hofm*eiste*r ist ein Anhalter Gese[566] genandt, hat berichtett, daß verschienenen donnerstag die Schweden[567] die Werber Schantze[568] mitt stürmender handt eingenommen, darauf die ChurS*ächsische* [569] schiffbrügke bey Tangermünde [570] in grundt geschoßen, der Churfürst[571] hette [[24r]] gestern von Jericho[572] aufbrechen, vndt auf Wittemberg[573], sich begeben wollen, würde vermuhtlich seinen weg auf Zerbst[574] zu, nehmen, weil es die rechte straße, auch sonsten nirgends kein proviandt zu finden.

Z*eitung* [575] von Riedern[576], daß die vndterthanen im Ambt Ball*enstedt*[577] vndt Gernroda[578], von Newgeworbenen Reüttern, iämmerlich geplacktt, vndt geschätzt[579] werden.

Z*eitung* daß ~~d~~ etzliche ChurSäxische[580] sich zu hecklingen[581] eigenmächtig einquartirt, da sje doch kejne ordinantz[582] haben. e*t cetera* Jch habe an Troten[583] geschrieben, vndt laße ihnen solches verweysen[584], auch extract auß des Churf*ürsten*[585] newlichster resolution mittschigken.

---

552 Ichtershausen.
553 depeschiren: schnell abfertigen.
554 *Übersetzung:* "ebenso"
555 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
556 Celle.
557 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
558 Harzgerode.
559 *Übersetzung:* "Nachricht"
560 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
561 Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau (1620-1697).
562 Zerbst.
563 Aken.
564 Zerbst, Rat der Stadt.
565 verschulden: verdienen.
566 Gese, N. N..
567 Schweden, Königreich.
568 Werber Schanze.
569 Sachsen, Kurfürstentum.
570 Tangermünde.
571 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
572 Jerichow.
573 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
574 Zerbst.
575 Zeitung: Nachricht.
576 Rieder.
577 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
578 Gernrode, Amt.
579 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
580 Sachsen, Kurfürstentum.
581 Hecklingen.
582 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

Schwarzenb*erger* [586] hieroben gewesen, mitt bericht daß in die 80 Mann fußvolcks[587] alhier[588] beym schloß vorüber paßirt, welche gar elendiglich außgesehen. Sollen vom geschlagenen volcke[589], vndt eben von den iehnigen sein, welche mitt großem Trotz vor diesem, (als die armèe im anzuge war) alhier plündern helfen. Also kan Gott demühtigen.

heütte sejndt auch etzliche Reütter, vnangesehen der treppen, vber die brügke geritten. Werden sie einbrechen, weil es nur eine laufbrügke[590] vor Fußgänger jst. Jch laße haspeln vormachen.

Das grundteyß gehet an itzo auff der Sahle[591].

24. Dezember 1635

[[24v]]

♃ den 24. Decemb*er* Weyhenachten

Ordonantz[592] in die Aembter Ball*enstedt*[593] vndt Gernroda[594], wegen der plackereyen, <durch Bilaen[595], an die beampten.>

Jnopinèe traverse, a cause du page Rab <de Reithorn> [596], quj s'est voulu precipiter au fossè, a cause, que je le voulois f*air*e mener a la cuysine. Jl a aussy tirè son cousteau. Dieu nous garde de tel desespoir. Je l'ay fait mettre au cachot, par force, apres qu'il a jettè des pierres & fait ~~mille~~ plus*ieur*s desfences, a la cour, sans respect du chasteau, chose, qui ne m'est arrivèe jamais encores, d'aucun page, ni grand, nj petit. Jl a dit; qu'il falloit aussy bien mourir, une seule fois. [597]

25. Dezember 1635

♄ ♀ den 25. Decemb*er* Am h*eiligen* Christtage.

---

583 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).
584 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.
585 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
586 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
587 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
588 Bernburg.
589 Volk: Truppen.
590 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.
591 Saale, Fluss.
592 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
593 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
594 Gernrode, Amt.
595 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
596 Reithorn, Rabe von.
597 *Übersetzung:* "Unerwartete Widerwärtigkeit wegen des Pagen Rabe von Reithorn, der sich in den Graben hat stürzen wollen, weil ich ihn in die Küche führen lassen wollte. Er hat auch sein Messer gezogen. Gott bewahre uns vor solcher Verzweiflung. Ich habe ihn gezwungenermaßen ins Verließ setzen lassen, nachdem er Steine geworfen und am Hof ohne Achtung vor dem Schloss ~~tausend~~ einige Gegenwehr geleistet hat, was mir mit einem Pagen noch nie geschehen ist, weder groß noch klein. Er hat gesagt, dass man auch ein einziges Mal schön sterben müsse."

Jn die predigt zweymahl.

Peter Agricola[598] jst mitt 2 m*ille* [599] {Thalern} Weymarischen[600] geldern angelanget.

Schreiben von Wien[601], mitt ~~creditifuen~~ <vollmachten,> des Kaysers[602], vndt Kayserinn[603], ~~an~~ <wegen> der gevatterschafft, so F*ürst* Aug*ust*us[604] vndt S*ein*e gemahljn[605], bey vns vertretten sollen. Jtem [606]: vom grafen von Ortemb*urg* [607] [,] Jtem [608]: vom Marggraf Sigmundt[609], vndt der hertzoginn von Wirtemberg[610] M*ein*er gemahl[611] Schw*ester*[,] [[25r]] Jtem [612]: vom < ChurS*ächsischen* [613] > Obersten Mitzschlaf[614] durch Magdeb*urg* [615] zwey gevatter: vndt præsentschreiben vom h*erzog* J*oachim* e*rnst* von hollst*ein* [616] vndt seiner gemahlin[617], wie auch ein complimentschreiben[618], von der hertzogjn in Pommern[619], von Stettin[620].

Z*eitung* [621] daß der Churf*ürst* von Saxen[622], auch seine geheime rähte[623] von sich nach Wittemberg[624] geschicktt, auch viel bagage [625], vndt leibroß, so alles durch Zerbst[626] gegangen, der Churfürst aber ist aufgebrochen, vndt nach dem havellande[627] zu, gegangen, ohne zweifel sich mitt der armèe zu refraischiren[628], dann roß vndt Mann bißhero größere noht gelitten, als vor diesem die

598 Agricola, Peter (1607/08-1648).
599 *Übersetzung:* "tausend"
600 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
601 Wien.
602 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
603 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
604 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
605 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
606 *Übersetzung:* "Ebenso"
607 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
608 *Übersetzung:* "ebenso"
609 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).
610 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
611 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
612 *Übersetzung:* "ebenso"
613 Sachsen, Kurfürstentum.
614 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
615 Magdeburg.
616 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
617 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
618 Complimentschreiben: Höflichkeitsschreiben.
619 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).
620 Stettin (Szczecin).
621 Zeitung: Nachricht.
622 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
623 Sachsen, Geheimer Rat.
624 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
625 *Übersetzung:* "Gepäck"
626 Zerbst.
627 Havelland.
628 refraichiren: auffrischen, erfrischen.

Königl*iche* [629] armèe vor Nürnberg[630]. Es wehren induciæ [631] auf 10 tage gemachtt, so numehr auch fast vmb, Banner[632] hette Eßken[633] nur allein nach havelberg[634] gesandt, Chur Sachßen aber viel Obristen so diese inducias [635] schließen helfen.

26. Dezember 1635

☿ den 26. Decemb*er* ♜

Jn die kirche, vndt es hat der alte Superintend*ent*[636] gepredigett, <vorm*ittags*[,] Nachmittags aber ein Salmuth[637] Pf*arrer* zu Dondorff[638].>

27. Dezember 1635

☉ den 27. Decemb*er*

Vormittags, in die kirche.

Zur Mahlzeitt, von frembden, den præsid*ente*n[639] vndt Milagium[640] bey mjr gehabtt, Nachm*ittags* mitt ihnen raht gehalten, von wegen der Gernrödischen[641] sache.

So hat mir auch herrv*ette*r F*ürst* Aug*ust*us[642] vndt S*ein*e gemahlin[643] abschrifft [[25v]] von des Kaysers[644] vndt Kayserinn[645] schreiben communiciren laßen, wie auch eine Original creditif[646] an mich von der Kayserinn, auß welchem allem erscheinet, daß beyde Jhre Mayesteten, die angetragene gevatterschaft, gar sehr wol aufgenommen, vndt damitt friedlich[647] gewesen. Gott stärgke Jhre May*est*ät in solcher guten inclination, vndt laße mich ferrner dero gnade genießen.

28. Dezember 1635

629 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
630 Nürnberg.
631 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
632 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
633 Erskein, Alexander (1598-1656).
634 Havelberg.
635 *Übersetzung:* "Waffenstillstand"
636 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
637 Salmuth, Paul Christoph (gest. 1636).
638 Dohndorf.
639 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
640 Milag(ius), Martin (1598-1657).
641 Gernrode, Amt.
642 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
643 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
644 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
645 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
646 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
647 friedlich: zufrieden.

☽ den 28. Decembe*r* ♜

Conversatio [648] mitt Schwartzenberger[649], vndt andere negocia [650] expedirt.

29. Dezember 1635

♂ den 29. Decembe*r*

herrvetter Fürst Augustus[651], vndt seine gemahljn[652], seindt anhero[653] kommen, ihre commissjones [654], jm nahmen des Kaysers[655] vndt Kayserinn[656] abzulegen, gar ansehlich. haben auch zwey junge herren[657], vndt ein frewlein[658] mittgebrachtt, vndt Nachm*ittags* wieder verraysett.

Wir haben auch nachmittags raht gehalten, wie F*ürst* L*udwig* [659] zu beantwortten, wegen tergiversation[660] in contrib*uti*on sachen des 5fachen Junij [661], vndt 8fachen Augustj; Jtem [662]: wegen der Gernrödischen [663] abtrettungssache.

30. Dezember 1635

☿ den 30. Decembe*r* ♜ ♜

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [664] > Wiederwertige somnia [665], alß wehre ich durch antrieb des præsid*ente*n[666] von den herrnvettern[667] albereitt 4 wochen gefangen gehalten, vndt vbel tractirt[668] worden, in meinem [[26r]] eigenem hause auf den bodem[!] vndterm dache, hette aber die vrsache nicht erfahren können, wiewol ich einmal außgerißen, hernach aber wieder ertapt wehre worden, vndt wachte darüber auff.

---

648 *Übersetzung:* "Gespräch"
649 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
650 *Übersetzung:* "Angelegenheiten"
651 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
652 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
653 Bernburg.
654 *Übersetzung:* "Aufträge"
655 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
656 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
657 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
658 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).
659 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
660 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.
661 *Übersetzung:* "Juni"
662 *Übersetzung:* "Augusts, ebenso"
663 Gernrode, Amt.
664 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
665 *Übersetzung:* "Träume"
666 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
667 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
668 tractiren: behandeln.

N*ota* B*ene* [669] [:] Jnfluence [670] : Seine (h*oc est* [671] H*einrich* B*örstels* [672]) Macht ist gedempfft. e*t cetera*

Conversatio [673] mitt Schwartzenbergern[674] .

31. Dezember 1635

2l den 31. Decemb*er*

Newlichste deliberatio [675] in Gernröd*ische*r[676] sache, war: F*ürst* Aug*ust*us[677] hette sich sehr commovirt[678] , vndt geldt aufnehmen müßen. Jn gesambt[679] zu schreiben. Leges [680] nicht abutiren[681] . Alle contracta [682] köndte man itziger zeitt vmbstoßen. Bahr geldt müste auf Ostern vorhanden sein. Ruin der Embter Gernroda vndt Großen Alßleben[683] . Jncommoda [684] beyder theile. Revision des schreibens concept. Beneficium [685] müste mir nicht zum maleficio [686] werden. Officium neminj debet esse damnosum [687] , dahin der Erbpacht angesehen, gewesen, vndt herrn vatter[688] Sehligern auß brüderlicher freündtschaft, nicht zu schaden sondern zum besten, vmb Jhrer G*naden* sonderbahrer nachgebung willen, vberlaßen worden. Erträgliche Mittel zum vergleich. Assistentz henrich Werders[689] , oder D*octor* Müllers[690] . Ersezung der pächte abgang. Milagij[691] gesambte pflichtt. Jedoch wiederräht præses[692] [693] die assistentz D*octor* Müllers.

Rab von Reithorn[694] den edelknaben, habe ich heütte der gefänglichen haft erlaßen, vndt wegen verübten exceßes willen, mitt vngnaden abgeschafft.

---

669 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
670 *Übersetzung:* "Eingebung"
671 *Übersetzung:* "das heißt"
672 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
673 *Übersetzung:* "Gespräch"
674 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
675 *Übersetzung:* "Beratung"
676 Gernrode, Amt.
677 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
678 commoviren: empören, erregen.
679 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
680 *Übersetzung:* "Gesetze"
681 abutiren: missbrauchen.
682 *Übersetzung:* "Verträge"
683 Großalsleben, Amt.
684 *Übersetzung:* "Nachteile"
685 *Übersetzung:* "Das Lehen"
686 *Übersetzung:* "Missetat"
687 *Übersetzung:* "Ein Amt soll niemandem schädlich sein"
688 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
689 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
690 Müller, Gottfried (1577-1654).
691 Milag(ius), Martin (1598-1657).
692 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
693 *Übersetzung:* "der Präsident"
694 Reithorn, Rabe von.

[[26v]]
Jn die vorbereittungspredigt zur Morgenden communion, <g*ebe* g*ott*[.]>

Personenregister

Abaza Mehmed Pascha 141
Abraham (Bibel) 274
Adler (1), N. N. 523
Adler (2), N. N. 524
Agatha, Prinzessin von Byzanz 237
Agricola, Peter 576, 608
Ahizade Hüseyin Efendi 142
Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau 606
Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) 141
Aitzema, Lieuwe van 7, 41, 90
Ajazza, Lorenzo 311
Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) 502
Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) 502
Albuquerque Maranhão, Antônio de 213
Alemann, Johann 170, 244, 245, 270, 484, 485
Alexander III. (der Große), König von Makedonien 442
Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg 473, 476, 490
Althan(n), Michael Adam, Graf von 373
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 122, 178, 279, 357, 358, 359, 359, 360, 373, 373, 375, 379, 380, 381, 386, 388, 393, 488
Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von 373
Althan(n), Michael Johann, Graf von 373
Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von 373
Anhalt, Bernhard (1), Fürst von 134
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 28, 30, 33, 33, 38, 39, 44, 63, 165, 181, 194, 194, 208, 219, 220, 265, 285, 298, 298, 340, 342, 347, 351, 370, 383, 391, 395, 407, 422, 434, 436, 437, 452, 488, 527, 528, 542, 611
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 134
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 564
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 564
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 30, 498, 499, 499, 513, 564, 585, 585, 586
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 87, 89, 90, 96, 169, 176, 197, 218, 220, 246, 248, 260, 261, 303, 319, 322, 346, 351, 397, 435, 461, 498, 499, 500, 534, 535, 540, 542, 557, 565, 566, 568, 571, 572, 578, 580, 582, 584, 585, 586, 586, 593, 604
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 91, 297, 564
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 91, 297, 564
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 28, 29, 31, 33, 35, 35, 47, 54, 54, 72, 186, 191, 202, 262, 281, 375, 399, 416, 416, 417, 420, 421, 436, 442, 472, 498, 499, 509, 564, 580, 585, 585, 586, 600, 611
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 12, 35, 36, 40, 47, 49, 51, 53, 95, 124, 124, 124, 125, 126, 126, 128, 129, 129, 131, 131, 133, 134, 135, 135, 136, 136, 145, 156, 157, 157, 158, 193, 194, 224, 224, 251, 440, 464, 465, 466, 509, 581, 601, 602
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 91, 297, 564
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 218, 322, 461, 534, 539, 540, 542, 557, 565, 566, 572, 578, 580, 582, 584, 585, 586, 586, 593
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 550, 551, 552, 559, 571, 575, 588, 597, 602, 603
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 4, 10, 16, 19, 41, 56, 66, 71, 87, 90, 102, 105, 106, 107, 108, 115, 153, 169, 182, 205, 207, 218, 219, 221, 229, 246, 247, 248, 258, 260, 261, 271, 273, 274, 298, 303, 303, 306, 309, 322, 325, 330, 335, 336, 337, 340, 346, 351, 353, 361, 374, 383, 385, 392, 397, 398, 401, 404, 412, 415, 422, 433, 434, 460, 461, 461, 464, 481, 496, 498, 499,

500, 526, 528, 529, 532, 536, 542, 543, 550, 551, 552, 556, 557, 575, 576, 580, 580, 589, 591, 593, 596, 599, 608
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 20, 82, 117, 188, 188, 194, 195, 228, 347, 374, 401, 532, 551, 580
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 30, 35, 36, 222, 334, 369, 374, 374, 398, 404, 430, 434, 449, 485, 536, 564
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 91, 297, 564
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 195
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 99, 218, 251, 322, 330, 461, 532, 536, 538, 538, 538, 540, 552, 558, 562, 562, 563, 564, 571, 582, 583, 584, 585, 586, 586
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 218, 221, 247, 322, 325, 401, 461, 498, 499, 500, 534, 539, 540, 542, 552, 557, 565, 566, 572, 575, 578, 580, 582, 584, 585, 585, 586, 586, 593, 603
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 91, 297, 564
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 81, 82, 91, 117, 188, 188, 194, 195, 347, 532, 543, 551, 559, 561, 580
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 2, 8, 8, 12, 25, 26, 26, 29, 29, 30, 30, 32, 32, 33, 36, 36, 40, 42, 44, 44, 45, 46, 50, 53, 53, 60, 60, 62, 63, 66, 80, 84, 85, 86, 86, 91, 93, 96, 99, 100, 101, 153, 157, 165, 169, 194, 200, 205, 218, 229, 231, 247, 260, 261, 272, 304, 322, 332, 337, 356, 397, 397, 421, 437, 466, 485, 514, 527, 541, 543, 556, 557, 559, 560, 562, 562, 564, 564, 565, 566, 566, 571, 573, 575, 576, 578, 578, 579, 580, 581, 581, 582, 583, 584, 585, 585, 585, 586, 586, 587, 587, 587, 596, 598, 598, 601, 604, 606
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 556
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 2, 7, 11, 12, 14, 29, 29, 31, 37, 86, 157, 202, 204, 219, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 331, 331, 375, 395, 397, 397, 421, 421, 435, 437, 446, 466, 533, 557, 562, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 603, 604, 610
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 29, 47
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 2, 7, 11, 12, 14, 29, 29, 31, 37, 39, 41, 86, 157, 197, 219, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 331, 331, 375, 395, 397, 397, 421, 421, 435, 437, 446, 466, 533, 555, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 610
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 5, 7, 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 218, 322, 461, 534, 539, 540, 542, 557, 565, 566, 572, 578, 580, 582, 584, 585, 586, 586, 591, 593
Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von 199
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 2, 3, 7, 11, 12, 14, 21, 28, 29, 31, 32, 32, 36, 36, 37, 41, 42, 44, 45, 47, 54, 63, 63, 80, 84, 86, 88, 89, 93, 96, 100, 101, 108, 157, 191, 199, 201, 219, 245, 265, 272, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 331, 331, 375, 390, 395, 395, 397, 397, 421, 421, 435, 437, 446, 460, 466, 541, 554, 555, 563, 571, 578, 578, 580, 581, 582, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 602, 603, 603, 605, 610, 610
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 89, 201, 541, 554, 555, 557, 563, 603, 603, 605
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2, 3, 7, 10, 11, 12, 14, 22, 29, 31, 32, 32, 36, 36, 37, 37, 41, 41, 42, 44, 45, 47, 54, 55, 63, 63, 80, 84, 86, 86, 87, 90, 91, 94, 108, 113, 157, 165, 169, 181, 182, 199, 219, 219, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 316, 330, 331, 331, 332, 336, 340, 375, 395, 397, 397, 415, 421, 421, 435, 437, 446, 452, 466, 488, 505, 532, 534, 555, 563, 563, 565, 567, 571, 578, 580, 581, 582, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 602, 608, 609, 610, 610, 611
Anhalt-Plötzkau, Ehrenpreis, Fürstin von 564
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 22

Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 22, 219, 563, 565, 603, 610
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 563, 565, 603, 610
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 22, 563, 565, 603, 610
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 555, 563, 565, 608, 609, 610
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 421
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 556
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 47, 197
Anna, Prinzessin von Byzanz 237
Aristoteles 243
Arnim, Hans Georg von 12, 76, 102, 103, 104, 106, 222, 270, 328, 341, 407
Arnoldin von Clarstein, Matthias 446
Asseburg, Johann August von der 7, 8, 18, 23, 24, 25, 25
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 23, 24, 25, 26
Attems, Maximilian Hermann, Graf von 457
Auersperg, N. N., Graf von 472, 476
Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) 142
Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von 115, 118, 119, 144, 148, 149, 149
Baglioni, Familie 150, 373
Baglioni, Malatesta 148, 150, 212, 266, 280, 289, 290, 368, 373, 412, 461, 480
Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) 236
Banér, Johan Gustafsson 8, 8, 11, 12, 13, 14, 17, 18, 20, 22, 23, 38, 63, 65, 85, 90, 93, 184, 214, 219, 247, 263, 273, 279, 282, 305, 320, 327, 413, 459, 535, 541, 589, 595, 595, 597, 598, 609
Banse, Johann (1) 44, 47, 52
Banse, Michael 530
Bär, Christian 95, 95
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 435, 488
Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 342
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 342
Barwitz, Johann Franz von 153, 234, 253, 320, 568
Batthyány, Adam, Graf 256
Baudissin, Wolf Heinrich von 387, 389, 407, 413, 427, 436, 449, 450, 457, 481, 496, 526, 528, 547, 606
Baur, Friedrich von 63, 93, 533
Bayern, Albrecht, Herzog von 286, 288, 289, 290, 300, 300, 306, 316, 319, 320, 321, 321, 322, 324, 324, 383
Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen 13, 326
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 22, 68, 185, 416, 420
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 151, 235, 254, 264, 277, 286, 286, 289, 289, 291, 300, 306, 309, 310, 322, 324, 324
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 68, 107, 151, 171, 173, 178, 190, 198, 203, 220, 233, 235, 241, 259, 267, 270, 276, 286, 286, 287, 288, 289, 289, 291, 292, 295, 300, 300, 302, 302, 305, 305, 306, 307, 309, 310, 315, 319, 321, 322, 323, 324, 324, 326, 345, 368, 369, 370, 375, 375, 382, 383, 385, 394, 403, 425, 499
Bazán y Benavides, Álvaro de 185, 214
Benavente y Benavides, Cristóbal de 249
Benckendorf, Thomas 15, 45, 58, 60, 81, 82, 87, 89, 90, 105, 109, 116, 159, 176, 195, 206, 213, 217, 222, 225, 238, 241, 258, 260, 284, 288, 316, 317, 325, 326, 332, 335, 336, 336, 346, 356, 362, 371, 380, 381, 385, 395, 401, 406, 408, 413, 422, 424, 429, 429, 436, 439, 441, 443, 444, 446, 450, 458, 461, 466, 490, 492, 514, 520, 521, 529, 530, 567, 570, 570
Benedikt von Nursia 274
Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 555
Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von 555
Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob 356
Berghöfer, Johann 98

Berndt, Johann 485
Bernhardt, Veit 333, 334, 343, 348, 350, 352, 380, 401, 404, 404, 406, 412, 419, 422, 427, 429, 429, 441, 463, 474, 479, 489, 490, 491, 493, 493, 506, 507, 515, 516, 530, 576
Bernier, Johann 128
Bethlen, Gabriel 126, 134, 137
Biboni, Francesco 292, 319, 328, 458
Biedersee, Matthias von 557, 567, 575
Bila, Hans Christian von 3, 6, 12, 16, 20, 56, 57, 82, 90, 97, 98, 108, 542, 567, 607
Blanchefort de Créquy, Charles de 283
Boccamaggiore di Cropelli, Camillo 430
Bodenhausen, Bodo von 564
Bornemisza, N. N. 133
Börstel, Adolf von 7, 19, 82, 92, 540, 545, 554
Börstel, Anna von 599
Börstel, Curt (4) von 24, 32, 60, 60, 61, 88, 219, 219, 272, 298, 298, 299, 304, 331, 347, 348, 351, 377, 394, 395, 396, 401, 403, 405, 407, 411, 416, 418, 419, 428, 432, 433, 442, 452, 464, 466, 479, 481, 492, 520, 552, 583
Börstel, Curt Christoph von 24
Börstel, Dorothea Louise von 218, 299, 303
Börstel, Hans (1) von 24
Börstel, Hans Ernst von 31, 32, 33, 35, 60, 63, 63, 94, 96, 100, 218, 247, 271, 273, 277, 335, 565, 576, 583
Börstel, Heinrich (1) von 24, 26, 27, 28, 29, 33, 33, 35, 38, 50, 84, 89, 90, 92, 94, 96, 100, 101, 108, 182, 218, 219, 221, 246, 248, 260, 261, 272, 298, 299, 306, 325, 330, 331, 339, 351, 353, 397, 398, 415, 422, 460, 532, 539, 540, 552, 557, 558, 564, 570, 573, 575, 575, 576, 578, 581, 583, 584, 590, 596, 597, 598, 599, 604, 609, 610, 611, 611
Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 50
Borzita von Martinitz, N. N. 135, 137
Bourbon, Gaston de 78, 432, 484
Bourbon, Henri II de 283
Boy, Jakob von 15
Boyneburg, N. N. von 135, 137, 316, 321, 337, 381, 383, 386, 407, 411
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 112, 117, 120, 121, 122, 123, 148, 271, 285, 288, 288, 289, 290, 292, 294, 300, 302, 317, 321, 368, 378, 400, 407, 410, 412, 414, 447, 449, 455, 456
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 15, 555, 563, 573
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 8, 15, 19, 23, 28, 39, 39, 40, 68, 95, 135, 170, 180, 198, 342, 409, 449, 485, 500, 503, 555, 579
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 285
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 112, 115, 119, 121, 121, 124, 124, 126, 126, 131, 131, 135, 136, 136, 142, 144, 145, 146, 148, 149, 154, 155, 155, 159, 160, 161, 166, 167, 167, 168, 169, 170, 174, 176, 187, 193, 223, 228, 361, 484, 559
Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 416
Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 19, 555, 608
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 92, 343, 361, 439, 555, 579
Brandt, Johann (1) 145, 145
Brandt, Johann (2) 538
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 16, 64, 68, 85, 96, 184, 216, 253, 282, 283, 327, 331, 399, 409, 449, 545, 546, 546, 550, 555, 571, 591, 597, 598
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 41, 198, 455, 556, 571, 588, 604
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 555
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 504, 534, 539, 544, 556, 571
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 82, 546, 556, 571
Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von 244
Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 82, 556, 571, 603, 604, 605

Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg 258, 425
Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff 493
Breuner, Familie 273
Breuner, Friedrich 399
Breuner, Philipp Friedrich 203, 399
Breuner, Seifried 399
Breuner, Seifried Christoph, Graf 118, 256, 286, 315, 339, 364, 367, 385, 386, 389, 390, 391, 393, 396, 398, 398, 400
Breuner, Seifried Franz 400
Breuner, Seifried Leonhard, Graf 398, 400
Bubna, Johann Warleych von 283
Bubna, N. N. von 386
Bülow, Familie 545
Burghaus, Niklas von 262
Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 102, 103
Burgund, Maria, Herzogin von 312
Busch, Georg uth dem 349
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 235, 264, 277, 300, 306, 322, 326, 380, 382, 382, 383, 385, 446, 480, 525
Caesar, Gaius Iulius 236, 243
Caesar, Joachim 559
Calchum, Wilhelm von 9, 63
Calpurnia 243
Cárdenas, Familie 355
Cárdenas, Ferdinando de 355, 368, 369
Carretto, Francesco Antonio del 118, 168, 190, 413
Caumont, Jacques-Nompar de 184
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 159, 203, 240, 245, 253, 361, 483, 594, 595
Christina, Königin von Schweden 9, 293, 293, 341, 377
Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph 75, 76
Churland, Nikolaus 173, 271, 312, 333, 343
Clément, Jacques 379
Coligny, Gaspard I, Duc de 249
Collalto, Claudius, Graf von 518
Collalto, Rambaldo, Conte di 513
Cranach, Lucas d. Ä. 80
Crane, Johann Baptist von 168
Crivelli, Francesco 324
Cronberg, Johann Schweikhard von 416
Croÿ, N. N. de 584
Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf 256
Daniel (Bibel) 230
Degenfeld, Christoph Martin von 234, 253
Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von 594, 595
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 70, 79, 104, 394, 400, 403, 407, 408, 410, 429, 429, 430, 431, 443, 447, 464, 479, 492, 520, 530, 531
Deveroux, Walter 279
Dieskau, Familie 69
Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein 490, 491, 502
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 275, 286, 287, 289, 291, 294, 295, 296, 296, 297, 302, 304, 313, 317, 321, 453, 491, 512
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 119, 148, 149, 265, 275, 294, 301, 302, 314, 380, 380, 382, 414, 416, 416, 417, 432
Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von 317, 328
Diodati, Giulio 372
Dohna, Achatius, Burggraf von 463
Dohna, Christoph, Burggraf von 5, 67, 79, 91, 241, 535, 536, 537, 537, 539, 540, 545, 554, 596
Dohna, Familie
Dohna (1), N. N., Burggraf von 463
Donner, N. N. 103
Döring, David (von) 77, 92, 106, 111
Drueil, Gaspard de 348
Dschaafer Pascha 141, 256, 257, 448
Duarte, Infant von Portugal 119
Du Maître, N. N. 19
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 313, 368, 484
Dürer, Albrecht 312
Du Thuy(t), Matthias 82, 540, 545
Duval, Henri 139

Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 145, 148, 149, 265, 271, 275, 281, 285, 288, 288, 294, 314, 317, 321, 323, 329, 355, 356, 356, 376, 413, 472, 472, 476
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 123, 355
Eichen, Uriel von 221, 576
Einsiedel, Georg Haubold von 56, 69, 74, 81, 82, 90, 100, 247, 460, 533, 600
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 533
Eisenmann, Daniel 507
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 116, 119, 119, 152, 152, 178, 181, 235, 254, 264, 264, 264, 266, 271, 277, 290, 290, 300, 301, 302, 306, 312, 314, 315, 322, 323, 324, 380, 382, 383, 383, 384, 387, 405, 418, 426, 432, 434, 453, 458, 480, 507, 510, 514, 525, 556, 576, 597, 603, 608, 609, 610
Elisabeth, Königin von Frankreich, geb. Erzherzogin von Österreich 501
Ende, Hans Heinrich von 14, 21
Enderle, David 144
Engelhardt, Matthias d. Ä. 538, 540
Epstein, N. N. 19
Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy 135, 137
Erizzo, Francesco (1) 163
Erlach, Burkhard (1) von 21, 32, 460, 533, 540, 540, 541, 543, 557, 558, 562, 563, 563, 566, 575, 584, 589, 596
Erleben, N. N. 544
Erskein, Alexander 609
Espaigne, Raymond d' 121
Este, Francesco I d' 353
Este, N. N. d' 149, 190
Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir 397
Falbenhaupt, Gottfried von 474, 475, 476, 476
Farnese, Odoardo I 147, 494
Fenckh, Wolfgang 167
Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 468, 502
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 26, 28, 39, 92, 95, 101, 110, 111, 112, 115, 116, 117, 117, 120, 121, 122, 123, 125, 138, 141, 142, 145, 145, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 154, 155, 156, 157, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 165, 166, 167, 167, 168, 170, 172, 173, 176, 178, 178, 179, 179, 182, 183, 183, 193, 194, 196, 197, 198, 199, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 206, 206, 207, 209, 210, 217, 217, 218, 220, 232, 233, 235, 237, 237, 240, 241, 245, 247, 248, 252, 252, 253, 254, 259, 262, 263, 264, 264, 265, 269, 270, 271, 274, 275, 277, 278, 278, 279, 280, 282, 284, 285, 285, 286, 288, 288, 289, 290, 295, 298, 299, 300, 300, 301, 302, 303, 305, 306, 306, 308, 309, 310, 311, 312, 315, 316, 317, 318, 319, 321, 321, 322, 323, 324, 324, 326, 328, 329, 330, 333, 334, 335, 336, 336, 337, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 349, 349, 352, 353, 354, 354, 355, 357, 359, 360, 360, 361, 363, 365, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 375, 378, 379, 381, 383, 384, 385, 386, 387, 389, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 396, 399, 403, 405, 407, 409, 410, 411, 412, 415, 415, 416, 416, 417, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 424, 425, 426, 427, 432, 432, 432, 433, 434, 436, 437, 437, 440, 443, 443, 444, 445, 446, 448, 450, 451, 453, 454, 454, 455, 456, 457, 458, 458, 459, 460, 461, 463, 464, 465, 469, 472, 480, 480, 482, 482, 484, 486, 487, 488, 491, 497, 500, 501, 505, 506, 507, 510, 514, 525, 527, 527, 532, 537, 545, 546, 556, 574, 576, 582, 589, 595, 597, 601, 603, 605, 608, 609, 610
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 26, 103, 112, 115, 118, 120, 147, 150, 150, 152, 152, 159, 167, 167, 168, 171, 190, 198, 201, 203, 203, 211, 217, 222, 234, 235, 255, 259, 269, 277, 303, 311, 318, 333, 345, 364, 383, 399, 408, 427, 429, 484, 487, 496, 504, 514, 522, 609
Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 389, 456
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 215, 249, 250, 266, 269, 278, 282, 284, 287, 303, 313, 326, 383, 383, 385, 409, 411, 431, 560, 568
Filonardi, Mario 461, 480

Fortuna 221, 231
Frankopan von Tersatz, Wolf Christoph, Graf 291
Franz I., König von Frankreich 364
Freisleben, Georg 207, 210
Freund, Adrian 531
Freyberg, Hans Ernst von 535
Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 33
Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 502
Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 245
Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 302
Fürstenberg, N. N., Gräfin von 414
Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von 148, 149
Fuser, Georg 507
Galenus von Pergamon 243
Gallas, Matthias, Graf 168, 189, 200, 201, 216, 269, 287, 351, 388, 455, 459, 525, 573, 577
Galler von Schwanberg, Balthasar 472, 472, 474, 475, 476, 477, 477
Galler von Schwanberg, Georg 472, 472, 475, 476, 478, 487
Galler von Schwanberg, Johann Friedrich 472
Galler von Schwanberg (1), N. N. 476
Galler von Schwanberg (2), N. N. 476
Galler von Schwanberg (3), N. N. 476, 487
Gandelmo, Joseph 509, 509, 511
Gans, Friedrich Wilhelm (von) 603, 604, 605
Gans, Johannes 167
Gebhard, Justus (von) 20, 77, 109, 111, 247, 387, 393, 415, 416, 418, 424, 438, 444, 446, 447, 449, 489
Geel, Maximiliaen van 582, 583, 591
Georg, König von Böhmen 493
Gericke, Franz 538, 540, 575
Gese, Bernhard 73, 76, 107, 348, 569, 589, 592
Gese, N. N. 606
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 588
Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 143, 144, 146, 149, 160, 161, 166, 170, 175, 177, 198, 202, 205, 206, 207, 212, 221, 227, 231, 239, 254, 267, 305, 312, 318, 321, 335, 352, 354, 411, 437, 489
Geyer von Osterburg (1), N. N. 231, 239
Geyer von Osterburg (2), N. N. 493
Geyer von Osterburg (3), N. N. 493
Gleispach, Sigmund Friedrich von 474, 475, 476, 476
Gonzaga, Federico 486
Gonzaga di Bozzolo, Alfonso 486
Gonzaga di Bozzolo, Annibale 258, 485, 486, 486
Gonzaga di Bozzolo, Camillo 486
Gonzaga di Bozzolo, Carlo 486
Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 155, 258, 268, 268, 302, 305, 326, 334, 365, 401, 404, 406, 409, 414, 430, 430, 467, 480, 480, 486
Gonzaga di Bozzolo, Ferrante 486
Gonzaga di Bozzolo, Luigi 486
Gonzaga di Bozzolo, Scipione 486
Gonzaga di Nevers, Carlo I 280
Gordon, Adam 143
Gordon, John 146, 152, 428
Göring, Johann Joachim 507, 530, 571, 573
Götz(en), Johann, Graf von 262, 267
Götz(en), Peter, Graf von 120
Günther, Friedrich 149, 160, 233, 239, 239, 244, 386, 433, 482, 483
Gustav I., König von Schweden 377
Gustav II. Adolf, König von Schweden 40, 73, 203, 293, 311, 379, 595
Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de 368
Gyllenstierna, Sigismund Johansson 143
Hagen, Bernhard von 86
Hahn, Cuno (von) 69
Hahn, Levin Ludwig (von) 69
Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 124, 142, 144, 155, 174, 176, 217, 228, 244, 254, 259, 414, 477, 480, 486, 503, 505, 509, 525, 554, 558, 559
Halbritter, Johann Georg 404
Halil Pascha 141, 448
Hallwyl, Hugo von 372, 457
Hanau-Münzenberg, Albrecht, Graf von 532
Hanckel, Valentin 9, 21, 85, 99

Hanow, August von 7, 14, 18, 20, 24, 37, 37, 39, 97, 247, 260, 460, 594, 595
Hardegg, Julius, Graf von 344, 354, 429, 429, 480
Harrach, Ernst Adalbert von 270, 355, 368, 369, 458
Harrach, Familie (Grafen von Harrach) 458
Harrach, Karl, Graf von 125, 264, 273
Harrach, Leonhard Karl, Graf von 118, 124, 145, 148, 149, 285, 301, 364, 365, 366, 417
Harrach, Maria Elisabeth, Gräfin von, geb. Schrattenbach 124
Harschleben, Johann (1) 18, 22, 64
Haslang, Georg Christoph von 323
Hatten, Heinrich von 253, 361, 361
Hatzfeldt, Familie 145
Hatzfeldt, Franz von 121, 142, 144, 145, 196, 209, 233, 420, 577
Hauffe, Balthasar 538
Heinrich III., König von Frankreich 379
Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 236
Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 236
Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf 116
Henderson, John 143
Hénin, François de 411, 414
Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 426
Herberstein (1), N. N. von 354, 356
Herberstein (2), N. N. von 473
Herberstein (3), N. N. von 473, 476
Herberstein (4), N. N. von 473, 476
Herberstorff, N. N. von 272
Heritsch, N. N. von 312
Herodes I., König von Judäa 378
Hertz, N. N. 174, 489
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 216, 245, 263, 454, 555
Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen 216
Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 556, 597, 604
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 28, 28, 39, 41, 57, 68, 70, 180, 184, 263, 282, 351, 399, 449, 454, 454, 556, 597, 604
Heyden, Hans Wolf von der 301
Hilger, Christian 251
Hilger, Zacharias 251, 258, 401, 474, 489, 506, 531
Hille, Samuel 557, 567, 575
Hiskija, König von Juda 533
Hofkirchen, Johann Rudolf von 148
Hofkirchen (1), N. N. von 156
Hofkirchen (2), N. N. von 156
Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 218
Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von 199
Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von 288, 300, 323, 325
Hosea (Bibel) 379
Hoym, Wilhelm von 48
Hübner, Tobias (2) 600
Isaak (Bibel) 309
Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 214, 574
Izdenczi, Andreas 130
Jagiellonen, Dynastie 293
Jakob, Kaiser von Äthiopien 495
Jakob (Bibel) 230, 274
Jakob II., König von Zypern 364
Jena, Peter von 575
Jesaja (Bibel) 533
Jesus Christus 38, 132, 279, 311, 378, 382, 388, 425
Jochner, N. N. von 473
Johann (2), N. N. 252
Johann II. Kasimir, König von Polen 111, 115, 119, 259, 286, 288, 289, 290, 293, 300, 300, 305, 306, 307, 310, 313, 316, 317, 319, 323, 332, 333, 383, 385, 504
Johann IV., König von Portugal 115
Jojachin, König von Juda 236
Jonius, Bartholomäus 4

Jörger von Tollet, Hans Helfreich
Jörger von Tollet, Hans Maximilian
Joseph (Bibel) 230
Jupiter 344
Kalckreuth, Hans Christoph von 57
Kalckstein, Albrecht von 589, 595
Karl I., König von England, Schottland und Irland 162, 267, 281, 293, 309, 341, 426, 593
Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 364, 365, 409, 422, 454, 502
Kempner, Wolf 128
Kern, Erhard 552
Kern, Rudolf 319, 326, 444, 458, 477, 552, 558
Kessler von Kessel, Hans Andreas 369, 374, 374, 467, 484, 485
Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 121, 278, 302, 309, 314, 385
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 116, 118, 123, 180, 254, 312, 328, 330, 336, 336, 354, 356, 370, 371, 372, 376, 401, 408, 411, 414, 417, 432, 437, 438, 441, 441, 489
Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich 157, 160
Knesebeck, Hempo (1) von dem 49, 545
Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel 568
Knoch(e), Hans Friedrich von 3
Knoch(e), Hans Ludwig von 62, 65
Knoch(e), Kaspar Ernst von 564
Koca Sinan Pascha 126
Kohlmann, N. N. 325
Kollonitsch, Ernst, Graf von 119, 121, 128, 130, 142, 152, 189
Kollonitsch, Johann Georg von 155
Konstantin VII., Kaiser (Byzantinisches Reich) 236
Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 286
Kötschau, Georg von 46, 273, 352, 460
Krafft von Lammersdorff, Ignatius 119, 254, 256, 262, 275, 276, 356, 388, 393, 447, 461, 482, 487
Krätschmer, Georg 129, 130
Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf 233, 269
Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 102, 112, 115, 117, 144, 175, 223, 233, 233, 264, 268, 269
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 84, 590, 600, 602, 603, 605
Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb. Neuhaus 503
Kuefstein, Georg Adam, Graf von 503
Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf 77, 109, 111, 113
Laage, Antoine de 78, 432, 484
Lachs, Andreas 59
Ladrón de Guevara, Alonso 250, 254
La Froy, N. N. 108, 109
Lagus, Heinrich 4, 6, 11, 92, 94, 97
Lamberg, Johann Maximilian, Graf von 323
Lamormaini, Wilhelm 167, 310, 353, 373, 373, 378, 378, 380, 380, 381, 382, 388, 392, 515
Landsperger, N. N. 144, 305, 308, 313
Lauer, Hans Christoph
Lebzelter, Friedrich 75, 76, 113, 220, 246, 280, 337, 337, 339, 340, 342, 349, 350, 352, 353, 356, 360, 386, 389, 393, 400, 407, 412, 412, 419, 427, 433, 433, 436, 442, 492, 496, 515, 527
Le Seigneur, Nicolas 249
Leslie of Auchintoul, Alexander 257
Leysser, N. N. 493
Liebenthal, Christian 180, 244, 245, 247, 248, 267, 270, 277, 281, 285, 292
Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein) 508
Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 266, 275, 508
Liechtenstein, Karl, Fürst von 262, 509, 511
Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 262, 288, 288, 294, 294, 300, 307, 321, 490, 508, 508, 509, 509, 510, 510, 511, 511, 512
Ligne, Albert de 250
Lindner von Grünaichel, Christian 138, 143, 483
Lippay, Georg 362, 447, 451, 451
Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz) 523

Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 115, 118, 120, 145, 149, 153, 159, 190
Löbl von Greinburg, Hans Christoph 118, 168, 179, 212, 450
Lodron, Ludwig, Graf von 422
Lodron, Sebastian, Graf von 122, 265, 300
Logau, N. N. von 335, 385, 396, 404
Longueval, Charles-Albert de 201, 250, 255
Longueval, Charles-Bonaventure de 133
Losenstein, Georg Achaz, Graf von 358, 363, 363
Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 156, 186, 192, 425
Losy, N. N. von 182
Losy, Peter von 182, 428
Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 74, 172, 184, 184, 201, 216, 234, 455, 497, 558, 560, 574
Löw, Johann d. J. 99, 352
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 71, 104, 115, 116, 118, 119, 121, 122, 124, 143, 144, 146, 149, 154, 155, 159, 159, 161, 161, 166, 167, 173, 174, 174, 175, 176, 177, 181, 183, 197, 198, 202, 204, 207, 210, 210, 217, 220, 221, 225, 233, 233, 239, 246, 252, 253, 254, 257, 267, 270, 272, 275, 278, 285, 292, 304, 312, 318, 326, 332, 340, 342, 344, 349, 352, 353, 354, 355, 356, 361, 369, 374, 380, 383, 397, 401, 403, 405, 408, 408, 411, 411, 415, 416, 419, 422, 423, 423, 427, 428, 432, 433, 437, 438, 444, 446, 447, 452, 458, 463, 467, 479, 482, 482, 487, 487, 490, 490, 492, 494, 502, 503, 507, 514, 514, 516, 541, 552, 559, 568, 576, 588, 601
Löw von Eisenach, Johann Jakob 122
Loyß, Gebhard 577, 597
Loyß, Melchior 18, 60, 67, 81, 247, 576, 577
Lubomirski, Stanislaw, Fürst 170
Ludwig, Anna, geb. Schleiffer 45
Ludwig, Christoph 45
Ludwig, Paul 10, 45, 45, 82, 86, 89, 89, 90, 117, 246, 552, 565, 571, 572, 575, 576, 594
Ludwig XIII., König von Frankreich 78, 147, 161, 184, 185, 191, 198, 212, 213, 215, 215, 240, 249, 251, 263, 266, 327, 349, 363, 377, 380, 414, 459, 484, 492, 595
Lützow, Joachim (2) von 24
Lützow, Margaretha von, geb. Bülow 24
Luyweeck, N. N. 108, 280
Lynar, Johann Kasimir, Graf von 524
Ma'n, Buluk ibn
Ma'n, Fachr-ad-Din II. ibn 250
Ma'n, Familie 250
Ma'n, Haidar ibn
Ma'n, Mansur ibn
Ma'n, Yunus ibn 250
Magnis, Franz, Graf von 491
Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb. Berger von Berg 491
Maillé, Urbain de 184, 201, 249
Malherbe, François de 88
Mandelsloh, Karl von 544
Manderscheid, N. N., Graf von 310
Mandl, Johann 117
Manrique de Lara, Familie 426
Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von 342
Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 118, 363, 367, 418
Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 123, 156, 186, 192, 425, 426, 427
Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 216
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 118, 125, 127, 128, 168, 219, 290, 320, 323, 339, 369, 390, 393, 395, 418
Manteuffel, Eberhard von 121, 153, 155, 160, 177, 182, 207, 225, 228, 254, 267, 270, 311, 344, 350, 369, 383, 390, 412, 414, 433
Manteuffel (2), N. N. von 400
Maria, Heilige 382
Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello 125, 131
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 121, 152, 201, 235, 254, 290, 290, 300, 302, 322, 323, 385, 386, 389, 392, 456, 480
Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 504

Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 109, 113
Martius, Johann Kaspar 588
Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 486, 502
Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn 469
Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 312, 468, 502
Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 502
Maxlrain, Wilhelm von 307, 308
Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 181, 484
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 5, 7, 247, 555, 563, 563, 588
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 16, 24, 40, 83, 100, 101, 203, 555, 563, 563, 588
Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von 248
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 40, 203, 561
Medici, Ferdinando II de' 227, 259, 353
Medici, Francesco de'
Medici, Mattias de' 259
Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 208, 209, 262, 263, 265, 265, 285, 302, 315, 318, 323, 329, 339, 339, 356, 368
Merode-Waroux, Eitel-Frédéric, Comte de 119
Merode-Waroux, Jean, Comte de 119
Metternich, Johann Reinhard von 551, 591
Metternich, Lothar von 416
Metzsch, Heinrich Sebastian von 76, 550
Meurer, Johann Christoph 349
Mexía, Pedro 243
Michael, Hans 423
Michael, Jakob 344, 423, 444
Michael, Zar (Moskauer Reich) 455, 504, 595
Milag(ius), Martin 40, 46, 54, 55, 84, 395, 396, 534, 583, 596, 609, 611
Miltitz, Nikolaus Gebhard von 106
Minerva 345, 346, 453, 516
Mitzlaff, Joachim von 534, 572, 608
Mohammed 142
Mollart, Johann Baptist von 127
Mollart, Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 373
Mon(n)ier, Anton 72, 78, 105, 547
Monroy y Zúñiga, Sancho de 284, 290, 290, 302, 313, 314, 315, 318, 319, 321, 325, 364, 367, 368, 391, 398, 399, 400, 402, 402, 402, 402, 403, 408, 483, 487, 488, 490
Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 118, 372
Montrichier, Johann (Ernst) von 279, 457
Mörder, Johann von 390, 391, 394
Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 122, 376, 387, 393, 447, 456
Mörsperg, Sidonia, Gräfin von, geb. Eggenberg 123
Morzin, Rudolf, Graf von 597, 598
Moser, Daniel (von) 160
Mülbe, Martin von der 542
Müller, Gottfried 29, 40, 84, 611
Müller, Hans (2) 592
Müller (1), N. N. 143
Münchau, Hans Albrecht (von) 32, 60, 82, 83, 561, 562
Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) 379
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 79, 141, 142, 185, 223, 250, 257, 291, 367, 451
Murteza Pascha 141, 367, 448, 451
Myhe, Balthasar 3, 56, 59
N. N., Curtio 430
N. N., Hortensio 352
N. N., Vincenzo 430
Napierski, Andreas 96, 97, 99
Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 266
Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von 569
Nauwach (1), N. N. 430
Nauwach (2), N. N. 430
Nauwach von Münchenberg, Johann 124, 166, 169, 170, 267, 313, 326, 337, 404, 430, 438, 507, 537
Nestor von Pylos 417
Niedrum, Nikolaus Hermann von 113
Nostitz, Karl Heinrich von 5, 67, 79, 211, 222, 223, 224, 225, 241, 260, 492, 535, 539, 540, 545

Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf 453
Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich 65, 65
Oern von Arup, Christian Lorenz 212
Offredi, Marco 365
Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 534
Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 534
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 164, 185, 231, 346, 409, 419, 524, 569
Orsini, Familie 369
Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 536, 557, 604, 608
Österreich, Friedrich III., Herzog von 502
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 13, 13, 19, 20, 41, 57, 57, 58, 59, 62, 64, 65, 65, 68, 77, 107, 109, 110, 112, 154, 163, 165, 171, 190, 198, 200, 208, 214, 258, 266, 269, 278, 281, 283, 292, 309, 328, 334, 353, 417, 432, 482, 494, 497, 501, 501, 541, 549, 550, 557, 569, 572, 590, 596, 597, 598, 602
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 27, 119, 121, 122, 123, 178, 198, 207, 210, 235, 264, 277, 287, 288, 289, 289, 300, 300, 306, 315, 316, 322, 324, 372, 372, 383, 422, 457, 458, 464, 469, 480
Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern 286, 289
Österreich, Maximilian, Erzherzog von 468
Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 557, 604
Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 22, 38, 93, 94, 215, 240, 272, 273, 331, 341, 497, 591, 599
Paar, Johann Christoph von 312, 316, 429
Paar, Karl Franz, Graf von 429
Paar, Peter Ernst, Graf von 429
Paar, Vespasian von 316
Palaiologen, Dynastie 113
Paleologo, N. N., Conte 113
Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. Puchheim 135, 137
Pálffy von Erdod, Johann, Graf 139
Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy 143
Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf 135
Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 135, 136, 136, 137, 138, 138, 138, 141, 141, 143, 483
Pallavicino, Nestor 123, 271, 310, 457
Pape, Georg 589
Pappenheim, Maximilian, Graf von 199
Paulus, Heiliger 268
Pázmány, Peter 134, 172
Pecker von der Ehr, Johann David 202, 205
Peschwitz, Moritz von 146, 149
Pestalozzi, Tobias 326
Petrarca, Francesco 189
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 237, 293, 416, 445, 463
Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 40, 164, 410, 445, 463
Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 164, 555, 568, 573
Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 164, 259, 383
Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Otto, Pfalzgraf von 532
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 555
Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg) 148
Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 164, 426
Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 420
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 112, 115, 118, 119, 122, 123, 145, 145, 148, 149, 152, 161, 162, 163, 164, 165, 177, 178, 179, 183, 254, 259, 259, 261, 265, 270, 271, 275, 277, 288, 290, 302, 322, 325, 328, 329, 333, 336, 355, 355, 358, 368, 369, 371, 384, 402, 407, 408, 408, 412, 414, 416, 416, 417, 418, 420, 420, 425, 426, 447, 455, 456, 457, 480, 480, 483, 574

Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 293, 317, 445, 463
Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 555
Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 164, 525, 532
Pfau, Kaspar (1) 9, 13, 14, 16, 17, 18, 22, 46, 84, 86, 88, 88, 91, 94, 505, 543, 560, 570, 570, 578, 578, 584, 597
Pforte, Hans von der 76
Philipp II., König von Spanien 333
Philipp III., König von Spanien 164, 259, 333
Philipp IV., König von Spanien 111, 147, 164, 164, 259, 282, 301, 327, 333, 364, 367, 368, 399, 399, 402, 411, 421, 439, 595
Piccolomini d'Aragona, Maria Benigna Franziska, Principessa, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 332
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 168, 200, 214, 216, 269, 284, 287, 313, 314, 370, 413, 431
Pistorius von Burgdorf, Jeremias 233, 241
Podiebrad, Familie 493
Polen, Haus (Könige von Polen) 197
Polheim, Gundaker von 312
Polykrates, Tyrann von Samos 236
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 19, 342, 391, 525, 555, 603
Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 555, 608
Ponickau, Johann Fabian von 531, 531, 567
Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna 365, 414
Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 118, 180, 208, 288, 376
Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 373
Pötting, Urban, Graf von 310
Pötting, Wolf Georg von 212
Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 220, 443, 444, 445, 459, 482
Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 120
Puchheim, N. N., Graf von 352, 354
Püschel, Kaspar 87
Questenberg, Hermann von 20, 424, 457
Radziwill, Zofia Agnieszka 525
Rákóczi, Georg I. 263
Rarisch, Michael 226
Rebekka (Bibel) 309
Rechberger, Wilhelm 363
Recke, Johann von der 145
Reckrodt, Friedrich Hermann von 105, 548, 549
Regal, Herwart von 549
Regner von Bleyleben, Alexander 399
Regner von Bleyleben, N. N. 315
Reichardt, Georg 13
Reinhardt, Konrad 32, 540, 597, 609
Reinicke, N. N. 44, 47, 52
Reithorn, Rabe von 22, 422, 439, 443, 443, 486, 503, 568, 571, 607, 611
Reuschenberg, Johann (Ernst) von 327
Reuß, Familie 343
Reuß zu Burgk, Heinrich II. 361, 439
Rindtorf, Abraham von 62, 63, 429, 429, 447, 542
Rindtorf, Daniel von 544, 551
Riva, Giacomo da 195
Rivara, Giovanni Battista, Conte di 108, 280
Rochow, Hans von 103
Röder, Christian von 120
Röder, Ernst Dietrich von 12, 12, 17, 32, 57, 58, 59, 67, 69, 90, 104, 116, 120, 174, 186, 192, 192, 207, 241, 259, 261, 336, 355, 394, 402, 414, 416, 419, 429, 429, 441, 477, 480, 503, 505, 509, 525, 554, 578
Röder, Familie 43, 50, 52, 583
Röder, Hans Wolf Ernst von 48
Röder, Hippolyta von, geb. Voigt 101
Röder, Wolf Dietrich von 48
Rödern, Melchior von 519
Roggendorf, Christian, Graf von 488, 490, 493, 502
Roggendorf, Familie 490
Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 337, 381, 386, 433, 488, 490, 490, 492, 493, 502, 503, 507, 507, 514, 515, 516
Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz 490, 493

Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 70, 215
Romanos II., Kaiser (Byzantinisches Reich) 237
Römerstal, Johann Christoph von 504
Roseo, Mambrino 243
Rosin von Jawornik, Elias d. J. 165, 332, 515
Roth, Heinrich 9
Roussel, Jacques 257, 318
Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) 502
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 127, 278, 312, 367, 420, 486, 502, 512
Ruepp von Pfeilberg, Georg 311
Rueß von Hopfenbach, Hans 347, 356, 435, 438, 487, 489
Sachse, Daniel 21, 22, 24
Sachse, David 64, 67, 81, 86, 86, 87, 92, 94, 94, 94, 96, 96, 97, 99, 100, 101
Sachsen, Christian II., Kurfürst von 420
Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 24, 556, 560, 600, 603
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 7, 8, 8, 12, 13, 20, 23, 27, 34, 39, 40, 42, 57, 68, 74, 74, 74, 75, 77, 77, 93, 95, 96, 106, 106, 111, 112, 117, 147, 150, 151, 162, 170, 179, 190, 196, 197, 197, 201, 204, 206, 212, 217, 220, 221, 222, 232, 235, 239, 253, 258, 263, 269, 272, 281, 286, 299, 303, 305, 320, 331, 331, 339, 340, 341, 342, 347, 348, 349, 351, 361, 375, 376, 377, 383, 384, 387, 389, 390, 400, 403, 407, 407, 412, 416, 420, 426, 427, 433, 436, 442, 449, 450, 464, 467, 481, 481, 487, 488, 495, 496, 497, 500, 501, 506, 507, 514, 515, 520, 524, 526, 526, 530, 531, 534, 536, 541, 542, 543, 543, 545, 545, 546, 546, 548, 549, 549, 550, 551, 555, 558, 561, 565, 566, 567, 569, 574, 577, 577, 588, 589, 594, 595, 597, 598, 602, 603, 606, 606, 608
Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 197, 383, 385, 525, 525
Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen 74, 525, 525, 556, 590, 602, 604
Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 410
Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 19, 342, 420, 556, 573
Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 420
Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von 342
Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 558
Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 505
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 14, 72, 111, 200, 205, 206, 268, 268, 298, 302, 305, 306, 334, 341, 343, 347, 348, 349, 374, 387, 387, 389, 390, 391, 398, 401, 404, 404, 406, 407, 419, 424, 426, 427, 428, 430, 433, 435, 436, 442, 447, 456, 457, 468, 496, 528, 547, 569, 594
Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 467
Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 15
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 23, 102, 103, 104, 400, 547, 595
Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 112
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 111, 155, 156, 162, 162, 179, 200, 206, 252, 268, 268, 288, 306, 320, 322, 323, 326, 328, 330, 332, 334, 335, 335, 336, 338, 344, 346, 360, 363, 365, 368, 370, 372, 375, 385, 389, 392, 393, 394, 394, 396, 399, 401, 404, 407, 408, 411, 411, 413, 414, 414, 429, 431, 431, 433, 433, 442, 457, 457, 467, 505, 506, 531
Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 135, 136, 137, 137, 159, 160, 248, 261, 263, 274, 325, 329, 480, 503, 503, 505
Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von 111, 266, 384
Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von 525, 525

Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 22, 57, 63, 68, 70, 74, 160, 184, 287, 309, 318, 351, 386, 388, 429, 494, 573, 577
Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 342, 555
Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von 420
Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 180, 608
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 19, 28, 68, 184, 198, 199, 282, 282, 494, 555, 558, 576
Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 27, 525, 525
Sachsen-Zeitz, Moritz (1), Herzog von 525, 525
Safi I., Schah von Persien 122, 455
Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf zu 184
Salm-Neuburg, Juliana, Wild- und Rheingräfin zu, geb. Contessa di Collalto 513
Salm-Neuburg, Julius, Wild- und Rheingraf zu 328, 513, 515
Salmuth, Paul Christoph 609
Sandersleben, Friedrich von 47
Sandhoff, Joachim 473, 488
Saurau, Karl, Graf von 474
Saurau (1), N. N. von 316
Saurau (2), N. N. von 474
Savelli, Federigo 113
Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 185, 198, 215, 363, 461, 494
Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 201, 222, 234, 249, 254, 255
Sayf ad-Din Inal, Sultan (Ägypten) 364
Schaffgotsch, Adam Gotthard von 200, 305, 306, 307, 308, 310, 313, 327, 392
Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau 208, 208
Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 200, 305, 306, 307, 308, 310, 313, 327, 392
Schaffgotsch, Gotthard Franz von 200, 305, 306, 307, 308, 310, 313, 327, 392
Schaffgotsch, Hans Ulrich von 144, 154, 175, 182, 200, 200, 206, 208, 208, 208, 252, 258, 268, 277, 280, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 316, 318, 320, 327, 334, 344, 360, 392, 428, 442, 529
Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 200, 305, 306, 307, 308, 310, 313, 327, 392
Schallenberg, N. N. von 135, 137
Schapur I., Schah von Persien 236
Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb. Stubenberg 206
Scherffenberg, Johann Ernst von 154, 182, 206, 428
Scherffenberg, N. N. von 425
Scherffenberg, Ulrich Christoph von 475
Schierstedt, Christoph (1) von 595
Schilling, Friedrich von 33, 40, 84, 583
Schlegel, Wolf (von) 600
Schlegel (1), N. N. (von) 582, 583
Schleinitz, Hans Georg Haubold von 485
Schleinitz, Joachim von 436, 546, 551, 565
Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 6, 318, 497
Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz) 310
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 497
Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg) 493
Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von 555, 579
Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 203
Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 153, 590
Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 100, 592
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 253, 361
Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 218

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen 556, 592
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 556, 571, 592, 604
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 253, 361
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von 361
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 556, 592, 604
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von 247
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 556, 592, 604
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von 556, 556, 592, 604
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 556, 604, 608
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 247, 556, 571, 604, 608
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 117, 120, 144, 146, 150, 151, 153, 154, 156, 157, 159, 168, 168, 173, 179, 196, 199, 200, 200, 201, 202, 204, 205, 207, 210, 268, 270, 274, 291, 329, 330, 332, 334, 336, 338, 342, 349, 389, 390, 391, 392, 393, 393, 396, 412, 428, 441, 441, 442, 443, 444, 444, 445, 447, 447, 450, 450, 453, 455, 457, 459, 482, 487, 487, 495, 496, 507, 513, 515, 515, 528
Schlieff(en), Anton von 524
Schmidt, Hans (1) 572, 577
Schmidt, Martin 541, 572, 575, 576
Schmidt (1), N. N. 76
Schneider, Christoph 548
Schönburg, Familie 343
Schönkirchen, N. N. von 517
Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach) 451
Schrattenbach, Felix von 451
Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von 451
Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel 50
Schröter, Peter Elias 50
Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst 237
Schulenburg, Levin von der 600
Schumann, Georg 45, 54, 576, 578
Schumann, Johann 5, 10, 22, 46, 55, 89, 108
Schwanberg, Familie 104
Schwanberg, Georg Wilhelm von 104
Schwartzenberger, Georg Friedrich 8, 16, 33, 35, 45, 54, 88, 88, 89, 362, 533, 539, 540, 542, 566, 567, 571, 573, 576, 583, 584, 596, 607, 610, 611
Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg) 342
Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 556
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 92, 173, 182, 182, 273, 351, 352, 354, 555
Schwarze, Jakob 59, 62, 69, 101
Schwarzenberg, Adam, Graf von 62, 74, 76, 466
Schwarzenberg, Adolf, Graf von 127, 127
Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von 291, 302, 314, 315, 323, 328, 332, 364, 366, 367
Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von 74, 75, 466
Sebottendorf, Abraham von 77, 92, 106, 110, 110, 111
Sebottendorf, Peter von 536
Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel 509
Sennyey, Stephan 451
Sfondrati, Sigismondo 250, 254
Sforza, Ludovico 236
Sieber, Johann 92, 103, 182, 246, 260, 271, 351, 406
Sigismund III., König von Polen 237
Sinzendorf, August von 315
Sinzendorf, Elisabeth von, geb. Trauttmansdorff 315
Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 118, 151, 151, 161, 173, 207, 339, 393, 417, 455
Söldner, Johann 158, 176, 210, 438, 452, 465, 466

Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu 199
Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu 532
Sötern, Philipp Christoph von 22, 68, 102, 147, 215, 251, 256, 461
Sparr, Ernst Georg, Graf von 104, 386
Sparr, Franz von 122, 166, 169, 169
Sperreuter, Claus Dietrich von 551, 591
Stadion, Johann Kaspar von 111, 115, 119, 122, 145, 168
Stålhandske, Torsten 5
Stalmann, Johannes 98, 301, 303, 377
Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 272
Stammer, Heinrich (von) 14, 23
Stammer, Henning (von) 600
Stammer, Hermann Christian (von) 24, 56, 60, 61, 81, 272, 430, 543, 554, 554, 564, 589, 593, 597, 599, 604
Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck 593, 604, 604
Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 212, 395, 398, 411
Starhemberg, Gundaker von 202
Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 118, 120
Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf 502
Starhemberg, Weikhard, Graf von 502
Starschedel (1), N. N. von 14, 16, 22, 24
Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 526, 559, 568
Steger, Adrian 104
Steinau, Wolf Adam von 595
Stelzl, Melchior 479
Stolberg, Christoph, Graf von 342
Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 494
Stralendorff, Peter Heinrich von 150, 151, 151, 152, 154, 155, 158, 159, 259, 338, 342, 353, 389, 395, 395, 436, 437, 438, 452, 465, 465, 514
Straube, Hans 125, 126, 128
Strein von Schwarzenau, Johann Georg 589
Stubenberg, Georg d. J. von 471, 478
Stubenberg (1), N. N. von 473
Stubenberg (2), N. N. von 490
Stubenrauch, Rudolf 2
Stubenvoll, N. N. 330
Stücklin, Johann 368
Szapáry, N. N. 128, 454, 456
Széchy, Dionysius 262, 369
T'Serclaes de Tilly, Jean 403
Tabaniyassi Mehmed Pascha
Tappe, David 46
Taube, Dietrich von 328, 547, 557
Taube, Heinrich von 74
Tetensius, N. N. 44, 47, 52
Teufel von Guntersdorf, Otto 315, 369, 455
Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin 315
Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias 235
Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg 373
Teuffenbach, Rudolf, Graf von 118, 168, 202
Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de 398
Theodora, Kaiserin (Byzantinisches Reich), geb. Prinzessin von Byzanz 237
Theophanu, Prinzessin von Byzanz 237
Thiel, Anton 552
Thun, Christoph Simon, Graf von 120
Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus 134
Tiesenhausen, N. N. von 108
Timur, Amir (Timuridenreich) 236
Tolentino, Niccolò da 412
Traun, Sigmund Adam von 368
Trautenburg, Curt von der 24, 24, 564
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 20, 77, 97, 109, 110, 112, 168, 484, 493
Trauttmansdorff, N. N. von 473
Trinckel, Hans 4
Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben 17
Trotha, Familie 16
Trotha, Melchior Andreas von 17
Trotha, Wolf Friedrich von 606
Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 106
Türckhammer, Andreas 7
Ungarn, Haus (Könige von Ungarn) 448
Urban VIII., Papst 145, 148, 190, 212, 263, 266, 279, 286, 296, 296, 309, 316, 353, 359, 373, 426, 453, 453, 506
Urschenbeck, N. N. von 316

Valerian, Kaiser (Römisches Reich) 236
Valin, Hans 48
Valle, Edouard de la 509, 510
Valle, Jean-Baptiste de la 509
Valle, Maurice de la 509
Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel 314, 314, 398, 448
Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 121, 146, 147, 162, 163, 171, 178, 211, 259, 265, 270, 290, 290, 302, 313, 313, 314, 392, 398, 399, 404, 408, 409, 410, 411, 411, 413, 421, 423, 424, 434, 439, 439, 440, 448, 456, 457, 464, 480
Verda von Verdenberg, Johann Baptist 340, 393, 418, 440, 447, 449, 450, 453, 458
Verdugo, Guillermo, Graf 187, 188, 193
Vergilius Maro, Publius 238
Vitzthum von Eckstedt, Christian 74, 546
Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) 546
Vitzthum von Eckstedt, Dam 547, 594, 595
Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) 546
Vitzthum von Eckstedt, Hans 432
Vliegen, Eva 366
Voigt, Christian 45, 593
Voigt, Johann Christoph 4, 7
Vrede, Reinhard 91
Wagensperg, (Johann) Rudolf, Graf von 475
Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von 475
Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 216
Waldstein, Adam d. J., Graf von 522
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 111, 124, 152, 168, 200, 200, 202, 203, 206, 233, 237, 268, 279, 390, 429, 529
Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach 124
Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach 425
Waldstein, Maximilian, Graf von 425
Waldstein, Sidonius von 518
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 22, 68, 269, 420, 505
Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 115, 142, 144, 148, 149, 196, 209
Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) 237
Weckerlin, Balthasar 3, 82, 566, 567
Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch 200, 305, 306, 307, 308, 310, 313, 327, 392
Weingartner, Johannes 505
Welber, Valentin 48
Werder, Dietrich von dem 32, 35, 39, 45, 55, 600, 603, 604, 605
Werder, Heinrich von dem 32, 35, 39, 46, 84, 611
Wernardtsleuttner, Sebastian 176, 488, 516
Werth, Johann, Graf von 160, 483
Werthern, Georg von 106
Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 24, 24, 25, 67, 69, 74, 78, 81, 82, 604
Winkler, Georg 251, 258, 401, 506, 530, 531
Winß, Andreas 32, 67, 89, 533, 538, 540, 562, 564, 570, 573, 588
Wittenberg, Arvid, Graf 473, 488
Wladislaw III., König von Polen 379
Wladislaw IV., König von Polen 27, 111, 270, 280, 283, 292, 293, 317, 318, 376, 378, 386, 400, 427, 445, 450, 463, 463, 497, 595
Wolff von Todtenwart, Anton 77, 92, 106, 110, 110, 111
Wolfradt, Anton 119, 120, 145, 148, 149, 150, 152, 154, 212, 248, 274, 284, 288, 294, 295, 300, 313, 328, 356, 391, 392, 418, 461, 484
Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von 168
Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von 151, 196, 253
Wrangel, Helm (1) 57, 58, 59, 63, 65, 67
Würben, N. N. von 509
Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von 118, 300
Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 556, 599, 604
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 198, 245, 560, 597
Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von 218
Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von

Schleswig-Holstein-Sonderburg 218, 221, 556, 608
Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von 218
Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 182, 183, 199, 202, 215, 218, 220
Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatius, Herzog von 218
Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog von 218
Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von 218
Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolf, Herzog von 218
Wuthenau, Heinrich von 600
Zachmann, Daniel 586
Zaga Christ 495
Zidkija, König von Juda 236
Ziegenhorn, Christoph d. J. 59, 63
Ziegler, Johann Reinhard 505
Zierotin, Bartholomäus von 473, 488
Zinzendorf, Otto Heinrich von 262, 307, 387
Zoe, Prinzessin von Byzanz 237
Zollikofer, Heinrich 211, 224, 225
Zollikofer, Tobias 211, 223, 225, 488, 492
Zúñiga Acevedo y Fonseca, Manuel (Alonso) de 368

Ortsregister

's-Hertogenbosch 346
Afrika 282, 327
Ägäisches Meer 172, 185
Aken 606
Alpen, Gebirge 469, 470
Altenburg 21, 41
Altmark 23, 545, 549
Amberg 386, 489
Amöneburg 283
Amsterdam 476
Andernach 284
Anhalt, Fürstentum 7, 8, 12, 13, 14, 18, 22, 27, 29, 34, 34, 35, 58, 63, 84, 93, 108, 142, 166, 178, 182, 184, 218, 219, 238, 247, 260, 260, 272, 273, 298, 299, 303, 330, 331, 332, 336, 339, 346, 351, 374, 376, 377, 396, 396, 403, 407, 415, 416, 418, 421, 421, 433, 434, 460, 479, 481, 492, 498, 500, 505, 527, 530, 532, 534, 539, 543, 546, 547, 548, 561, 595
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 12, 14, 29, 30, 35, 36, 43, 47, 49, 53, 84, 94, 97, 106, 221, 298, 435, 436, 481, 507, 527, 579
Anhalt-Dessau, Fürstentum 29, 84
Anhalt-Köthen, Fürstentum 84, 165, 422
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 530
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 84, 561
Antwerpen 215, 240
Aquileia, Patriarchat 453
Arendsee 549
Arnheim (Arnhem) 456, 569
Artois, Grafschaft 365
Aschersleben 9, 11, 55, 55
Asia 195, 459
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 278, 281, 285, 304, 335, 337, 352, 422, 435, 437, 438, 487, 488, 528
Augsburg 57, 66, 172, 216, 241, 261, 275, 334, 345
Aussig (Ústí nad Labem) 20, 21, 107, 110, 522, 523
Avignon, Erzbistum 461
Baalberge 572
Babylon 236, 474
Babylonien 367
Badeborn 2, 3, 93
Baden (bei Wien) 152, 152, 158, 159, 166, 167, 173, 176, 177, 177, 181, 196, 207, 209, 210, 210, 211, 212, 217, 217, 235, 245, 248, 325, 356, 405, 405, 406, 466
Balaton (Plattensee) 362
Ballenstedt 3, 14, 16, 20, 22, 24, 44, 45, 54, 56, 56, 67, 71, 83, 85, 98, 466, 570
Ballenstedt(-Hoym), Amt 2, 6, 14, 15, 17, 18, 18, 19, 20, 37, 42, 44, 48, 52, 54, 58, 64, 81, 93, 96, 98, 560, 566, 582, 583, 583, 606, 607
Bamberg 240
Bamberg, Hochstift 146
Barby 520, 534, 572
Bärenrode 4
Baskenland 250
Bayerischer Reichskreis 402
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 117, 196, 216, 253, 325, 368
Berggießhübel (Bad Gottleuba-Berggießhübel) 107
Berlin 15, 88, 103, 164, 466, 524, 568, 569, 573, 579
Bern, Stadt und Republik 365
Bernburg 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 20, 21, 22, 25, 25, 26, 26, 32, 45, 46, 46, 53, 58, 60, 62, 63, 73, 80, 84, 87, 88, 97, 99, 100, 117, 195, 219, 248, 273, 351, 403, 460, 462, 475, 481, 481, 495, 530, 531, 532, 535, 538, 543, 544, 551, 557, 559, 562, 564, 567, 570, 579, 587, 589, 596, 607, 610
Bernburg, Amt 37, 42, 47, 51, 536, 541
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 481, 533, 536, 542, 558
Bernburg, Talstadt 542, 598
Besançon 234
Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss 136, 138, 141, 316, 483
Bistritz (Bystrice) 113
Bode, Fluss 330

Böhmen, Königreich 107, 110, 115, 118, 151, 161, 171, 235, 237, 294, 417, 508, 516, 518, 518, 519, 523, 584
Böhmerwald (Šumava) 463
Böhmisch Brod (Ceský Brod) 519
Bordeaux 267
Bormio 234, 253
Bosnien, Ejalet 141
Boulogne-sur-Mer 226
Bourgogne 201, 234
Brabant, Herzogtum 183, 282, 284, 338, 568
Brandenburg, Kurfürstentum 62, 74, 341
Brandenburg, Markgrafschaft 301
Brandenburg an der Havel 594
Brasilien 79, 213
Braunfels 494
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 544
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 28
Breitenstein 5, 5, 82, 83
Bremen 231
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 197, 203, 245
Breslau (Wroclaw) 197, 263, 283, 287, 497
Brieg (Brzeg) 197
Brielle 453, 456
Brigetio 131, 131
Brocken, Berg 140
Bruck an der Leitha 124, 124
Bruck an der Mur 471, 471, 478, 478
Brünn (Brno) 453
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 240, 249, 254, 278
Budweis (Ceské Budejovice) 152, 152, 159, 168, 170, 190
Budwitz (Moravské Budejovice) 518
Burgund, Herzogtum 301, 421
Burgundischer Reichskreis 402
Byzantinisches Reich 236
Calais 226
Calbe 46, 99, 219, 327, 330
Calvörde 544, 549
Celle 571, 588, 604, 605
Châlons-en-Champagne 216
Champagne 216
Coburg 19
Colbitz-Letzlinger Heide (Garleber Heide) 21
Coswig (Anhalt) 556
Czaslau (Cáslav) 519
Damaskus 122, 250
Dänemark, Königreich 149, 203, 233, 239, 239, 244, 293, 361, 386, 433, 482, 483
Dankerode 5, 16, 16, 57, 60, 65, 82
Danzig (Gdansk) 283
Delfzijl 231
Den Haag ('s-Gravenhage) 7
Dessau (Dessau-Roßlau) 41, 55, 461, 566, 569, 594
Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg) 140
Deutschbrod (Havlíckuv Brod) 518
Dieskau 69, 79
Diest 338, 370
Dijon 234
Dillenburg 494
Dilsberg 338
Dnespek (Nespeky) 113
Dohndorf 609
Dömitz 535, 547, 599
Donau, Fluss 114, 125, 125, 128, 129, 131, 131, 138, 140, 154, 166, 171, 288, 289, 290, 292
Dresden 40, 62, 68, 72, 73, 75, 76, 77, 86, 95, 105, 106, 107, 110, 110, 112, 292, 298, 341, 343, 434, 498, 522, 524, 526, 556, 565, 566
Dröbel 536, 572
Duisburg 456
Egeln 11, 327
Eger (Cheb) 152, 171, 234, 377, 580
Eggenberg, Schloss (Graz) 474
Eggenburg 337
Eichsfeld 64, 282, 494
Eisgrub (Lednice) 511
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 6, 56, 59, 69, 80, 95, 102, 102
Elbe (Labe), Fluss 73, 76, 108, 171, 282, 485, 521, 523, 524, 524, 526, 547, 548, 549, 558, 561, 572, 595, 599
Elsass 253
Endorf 87
England, Königreich 165, 172, 183, 185, 333

Erfurt 8, 8, 535, 565, 577
Erfurt, Herrschaft 8
Erlau (Eger) 134
Ermsleben 590
Europa 594
Farkaschin (Vlckovce) 134
Favorita, Schloss (Wien) 302, 502
Feldsberg (Valtice) 508, 510, 511, 512, 513
Finnland 473
Fischamend 140
Florenz (Firenze) 227, 430
Foça 195
Franken, Herzogtum 146
Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 15
Frankfurt (Main) 216, 219, 261, 262, 269, 328, 343, 416, 432
Frankfurt (Oder) 153
Fränkischer Reichskreis 38, 40, 68, 402
Frankreich, Königreich 20, 22, 28, 41, 66, 93, 94, 102, 147, 150, 153, 161, 162, 165, 171, 172, 172, 180, 183, 185, 189, 190, 201, 202, 204, 205, 211, 215, 222, 226, 226, 234, 234, 236, 240, 249, 249, 250, 253, 255, 256, 260, 266, 269, 281, 284, 287, 291, 310, 313, 314, 320, 326, 327, 329, 334, 338, 345, 353, 365, 370, 388, 399, 412, 431, 459, 461, 483, 495, 498, 501, 506, 515, 521, 522, 525, 554, 568, 572, 574, 574
Fratting (Vratenín) 114, 114
Freckleben, Amt 18
Friaul (Friuli) 450
Frohnleiten 471, 477
Frose 2, 3, 18
Fulda 283
Galiläa 17
Gals 365
Gartow 545, 548
Gartz 541
Gatterburg, Schloss 264
Gaunersdorf (Gaweinstal) 508, 508, 513
Gent 282
Germersheim 287
Gernrode 44, 54, 57, 93, 570
Gernrode, Amt 2, 7, 15, 44, 54, 90, 96, 566, 582, 583, 591, 601, 606, 607, 609, 610, 611
Gernrode, Stift 304, 551, 573
Gibraltar 282
Gießen 216
Goslar 343, 551
Gottesgnaden 98
Grabow 547
Grafendorf bei Stockerau 517
Gran (Esztergom), Erzbistum 139, 172
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 185, 253, 388, 470
Graz 167, 315, 466, 471, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 487, 490
Greifenstein 494
Groningen 308
Gröningen 86, 533
Grönischer Busch 598
Großalsleben 5, 7, 9, 14, 88, 544, 544, 550, 551, 602
Großalsleben, Amt 14, 90, 542, 573, 602, 611
Groß-Enzersdorf 114
Großnondorf 114
Güntersberge 5, 23, 55, 92, 581
Güntersberge, Amt 2, 15
Gustavsburg, Festung 569
Güsten 100
Güstrow 7
Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 197
Hainburg (Donau) 140
Halberstadt 526, 530, 590
Halberstadt, Bistum 422
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 8, 27, 34, 197, 214, 377
Halle (Saale) 56, 59, 69, 79, 80, 80, 102, 197, 283, 330, 467, 475, 531, 532, 559
Hamburg 174, 203, 312, 349, 545
Hameln 56
Hanau 13
Harz 565
Harzgerode 2, 4, 9, 13, 15, 21, 23, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 64, 67, 69, 71, 81, 85, 87, 87, 89, 90, 95, 97, 99, 101, 105, 253, 272, 274, 489, 561, 566, 566, 572, 581, 582, 584, 606
Harzgerode, Amt 2, 15, 37, 42, 48, 53, 335, 576, 581

Havel, Fluss 599
Havelberg 595, 597, 609
Havelland 608
Hayn 58, 59
Hecklingen 551, 570, 606
Heidelberg 287, 338
Heilbronn 333
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 26, 28, 34, 66, 88, 111, 112, 157, 158, 165, 168, 171, 172, 190, 207, 217, 234, 235, 268, 271, 282, 299, 331, 341, 348, 349, 357, 365, 372, 381, 383, 384, 393, 394, 396, 402, 409, 409, 413, 417, 420, 421, 427, 434, 441, 449, 486, 495, 496, 501, 510, 534, 601
Henneberg, Grafschaft 184
Heringen (Helme) 556, 561
Hersfeld, Stift 454
Hersfeld (Bad Hersfeld) 283
Hessen, Landgrafschaft 28, 184, 214, 568
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 180, 244, 285, 292
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 216, 263, 283, 481
Hietzing 264, 323, 444
Hildesheim 184, 530
Hilpoltstein 603
Hitzacker 546, 556, 571, 604
Hof 361, 439
Hohenzollern-Hechingen, Grafschaft bzw. Fürstentum 213
Hohnstein, Grafschaft 8
Hollabrunn 114, 517
Holland, Provinz (Grafschaft) 308, 568
Holstein, Herzogtum 41, 361, 455, 488, 588, 592
Hoym 2, 3, 6, 10, 37, 48, 93
Husum 100, 592
Ichtershausen 558, 576, 605
Iglau (Jihlava) 518
Ilberstedt 593, 594
Île de Ré 250
Italien 162, 172, 172, 190, 202, 236, 266, 283, 353, 370, 399, 423, 430, 453, 486, 494, 495, 513
Itzehoe 588
Japan, Kaiserreich 214
Jerewan 459
Jerichow 602, 606
Jülich, Herzogtum 68, 164, 420, 455, 574
Kaiserebersdorf 124, 167, 300, 322, 458, 460, 464, 480, 480, 498, 501, 514
Kaiserslautern 184
Kalbe 549, 549
Kamitz (Kamienica) 251
Kana (Qana) 17
Kanischa (Nagykanizsa) 362, 362
Kapfenberg 478, 478
Karlau, Schloss 474
Karlsbad (Karlovy Vary) 325
Kärnten, Herzogtum 146, 146, 423
Katalonien, Fürstentum 214
Kelbra 15
Kesselbusch 560, 598
Kindberg 471
Klamm, Burg 469
Klein Komorn (Zalakomár) 362
Klein Venedig, Schloss 512
Kleve 409
Kleve, Herzogtum 431
Klosterneuburg 286, 287, 349
Klötze 544
Knönitz (Knínice) 108
Kolin (Kolín) 519, 519
Köln 424
Komorn (Komárno) 128, 129, 129, 130, 132, 137
Königseck (Kunžak) 114
Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld) 19, 577
Königstein 523
Königstein, Festung 524
Königstein im Taunus, Burg 494
Konstantinopel (Istanbul) 236, 250, 399
Konstanz 506
Koschitz (Košice) 114
Köthen 21, 22, 24, 89, 201, 202, 396, 460, 533, 534, 535, 541, 541, 543, 554, 554, 557, 581, 597
Krain, Herzogtum 171
Krakau (Kraków) 170, 504

Kranichfeld 92, 182, 273, 354, 555, 562, 589
Krems an der Donau 428
Kremsmünster 248
Kreuznach (Bad Kreuznach) 287
Krieglach 478
Kroppenstedt 551
Krumbholz (Krumbhals) 598
Kühren 105
Kurrheinischer Reichskreis 38, 40, 68, 402
Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 21
Kuttenberg (Kutná Hora) 519
Langau bei Geras 114
La Rochelle 162, 185, 250
Lausitz 198, 232
Laxenburg 428
Leipzig 13, 19, 41, 70, 71, 78, 79, 92, 102, 105, 109, 153, 225, 226, 241, 246, 251, 258, 261, 271, 327, 345, 351, 378, 401, 406, 449, 482, 493, 506, 515, 526, 529, 530, 531, 560, 563, 571, 590, 593, 597, 599, 605
Leitha, Fluss 124
Leitmeritz (Litomerice) 77, 108, 171, 280, 521, 522, 584
Leucate 214
Levante 350
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 24, 433, 461, 481, 556, 560, 566, 600, 603
Liegnitz (Legnica) 197, 213
Limburg (Limbourg) 568
Linz 286, 401
Lippa (Lipova) 160
Lissabon (Lisboa) 282
Livland, Herzogtum 72, 78, 283, 292, 393
Lobositz (Lovosice) 108, 522
Lösewitz (Lösewitzer Werder) 47
Lothringen, Herzogtum 147, 172, 198, 201, 283, 291, 309, 326, 497, 557, 572
Löwen (Leuven) 284, 313, 314, 328, 334, 345, 365, 370
Lübeck 496
Lüneburg, Fürstentum 28
Lützen 168
Luxemburg, Herzogtum 249
Lyon 223, 225, 226
Lyonnais 234
Maas (Meuse), Fluss 240, 282, 284
Maastricht 255, 266
Madrid 163
Magdeburg 9, 170, 301, 327, 331, 486, 520, 527, 550, 562, 592, 595, 597, 608
Magdeburg, Erzstift 8, 27, 34, 75, 120, 123, 197, 214, 218, 285, 288, 377, 542, 550
Mägdesprung 85
Mähren, Markgrafschaft 114, 294, 345, 473, 508, 511, 518, 518, 519
Mailand, Herzogtum 214, 421, 461
Mailand (Milano) 266, 412
Mainz 269, 287, 345, 372, 380, 388, 569
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 269
Malta (Inselgruppe) 172, 185, 459
Mannheim 482, 494, 497
Mansfeld 80, 81
Mansfeld, Grafschaft 390, 395
Marseille 227
Mauerbach 323, 323, 325
Mechelen 250
Mecklenburg, Herzogtum 9, 27, 233, 535, 547, 557
Meißen 73, 73, 76, 78, 105, 526
Meißen, Markgrafschaft 6, 13, 523, 527
Melk 292
Memmingen 328
Merseburg 12
Mesopotamien 250
Messina 185, 495
Metz 423, 572
Mézières (Charleville-Mézières) 215
Miltschin (Milicín) 113
Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 197
Modern (Modra) 138
Moers 366
Mollenburg 502
Mömpelgard (Montbéliard) 172, 184
Montauban 162
Montecassino, Abtei 274
Mosel, Fluss 184, 201, 201, 515
Moskau 237, 505
Moskauer Reich (Großrussland) 231, 237, 257, 293, 317, 318, 455, 504

Mulde, Fluss 78
München 324, 502
Mur (Mura), Fluss 472
Mürz, Fluss 471
Mürzzuschlag 470, 471
Nachterstedt 18
Namur 215, 215, 250, 254
Narbonne 214
Naumburg 327
Neapel, Königreich 249, 274, 355
Neapel (Napoli) 103, 185
Neuburg an der Donau 429
Neudorf 4, 5, 12, 12, 16, 56
Neugebäude, Schloss 141, 142, 322
Neugranada, Generalkapitanat (Capitanía General de Nueva Granada) 214
Neuhaldensleben (Haldensleben I) 544, 549, 550
Neuhaus (Jindrichuv Hradec) 114
Neuhäusel (Nové Zámky) 132, 133, 135, 160
Neustadt am Rübenberge 283
Neutra (Nitra), Fluss 129, 132
Niederlande, Spanische 266, 291, 346, 521
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 28, 46, 79, 93, 94, 112, 164, 190, 204, 213, 215, 216, 226, 226, 234, 240, 250, 255, 266, 269, 282, 284, 287, 328, 345, 347, 365, 370, 392, 411, 418, 431, 495, 560, 568, 574
Niederlande (beide Teile) 172, 229, 284, 310, 409
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 402
Niedersächsischer Reichskreis 40, 94, 204, 283, 339, 343, 377, 402, 497, 501, 574, 594
Niederungarn 138
Nienburg (Saale) 88, 219, 396, 460, 564
Nienburg (Weser) 283
Nijmegen 185, 204
Nikolsburg (Mikulov) 453, 512
Norburg (Nordborg) 556
Nordhausen 8, 62, 64, 282
Nördlingen 40, 167, 311, 473
Nordsee 495
Normandie 266
Norwegen, Königreich 483
Nürnberg 67, 185, 216, 261, 262, 269, 283, 287, 328, 423, 444, 507, 588, 609
Oberdeutschland (Süddeutschland) 427, 432, 504
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 453
Oberkapfenberg, Burg 471, 478
Obermallebarn 114
Oberrheinischer Reichskreis 38, 40, 68, 402
Obersächsischer Reichskreis 94, 204, 286, 339, 342, 395, 402, 501
Obersteiermark 146
Ofen (Buda) 130, 209, 362, 448, 448, 464
Ofen (Buda), Ejalet 141, 257
Oldenburg, Grafschaft 350, 352
Opperode 82
Orange 7, 67, 79, 87, 90, 211, 222, 227, 241, 492, 535, 539
Öresund (Øresund) 293
Orth an der Donau 415, 415, 419, 428, 437, 446, 452, 465
Oschatz 71, 72, 78, 78, 105, 105, 526, 529
Oschersleben 550
Osmanisches Reich 38, 61, 122, 125, 127, 130, 132, 139, 141, 142, 160, 162, 172, 195, 209, 223, 231, 240, 256, 280, 293, 295, 313, 317, 350, 358, 362, 362, 364, 366, 366, 369, 379, 448, 448, 455, 459, 464, 474, 479, 483, 486, 522, 596
Österreich, Erzherzogtum 127, 227, 321, 490, 508, 519
Österreichischer Reichskreis 402
Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 114, 124, 175, 194, 286, 470, 510
Padua (Padova) 337, 352
Pansfelde 3
Pápa 362
Paraíba, Kapitanat (Capitania da Paraíba) 79, 213
Parchim 589
Paris 7, 19, 88, 215, 226, 226, 249, 284, 509
Parma und Piacenza, Herzogtum 147
Paßbruch 581, 583
Peggau 477, 477

Persien (Iran) 79, 122, 141, 185, 223, 240, 257, 291, 350, 367, 448, 455, 459, 474
Perugia 373
Pesaro, Bistum 280, 373
Peterswald (Petrovice) 107
Petronell 140
Pfalz, Kurfürstentum 27, 180, 198, 237, 377, 410, 446, 463
Pfalz-Neuburg, Fürstentum 310
Pful 599
Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía General de Filipinas) 214
Philippsburg 41, 57, 66
Piacenza 147
Picardie 185
Pilau, Insel 341
Pilsen (Plzen) 171, 234
Pinerolo 198
Pirna 107, 107, 524, 524
Pirnitz (Brtnice) 518
Plassenburg, Schloss (Kulmbach) 66
Plötzkau 2, 3, 4, 7, 25, 41, 92, 99, 330, 396, 397, 544, 571, 572, 573, 581, 603
Polen, Königreich 28, 46, 61, 66, 77, 111, 115, 119, 141, 143, 231, 231, 237, 257, 292, 303, 318, 319, 378, 384, 393, 394, 409, 445, 451, 455, 458, 461, 491, 492, 497, 504, 569
Poley 572
Pommern, Herzogtum 90, 391, 473, 541, 566
Portugal, Königreich 115, 213
Pösing (Pezinok) 138
Prag (Praha) 68, 77, 92, 97, 106, 108, 109, 113, 115, 152, 168, 189, 202, 217, 220, 222, 232, 234, 235, 420, 450, 466, 498, 516, 520, 521, 522, 529
Prager Kleinseite (Malá Strana) 520
Prater (Wien) 143, 205, 221, 261, 322, 324, 358, 369, 414, 503, 504
Preßburg (Bratislava) 135, 138, 140, 140, 140, 444, 458, 464
Preußen 78, 283, 292, 393, 535
Preußen, Herzogtum 481, 541
Pudmeritz (Budmerice) 135, 136
Pulkau 114
Quedlinburg 5, 10, 101, 561, 570, 593
Raab (Gyor) 125, 127, 128, 129, 129, 132, 168, 233, 454
Raab (Gyor), Bistum 451
Raab (Rába), Fluss 125
Rabnitz, Fluss (Rábca) 125
Radisleben 3, 93, 590
Rammelburg 81
Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem) 108, 109
Regelsbrunn 140
Regensburg 152, 152, 154, 155, 167, 175, 181, 182, 208, 222, 252, 262, 268, 320, 326, 332, 335, 420, 507, 516
Reims 251
Reinstedt 2, 3, 5, 6, 590
Rhein, Fluss 284, 287, 309, 498, 525
Rheinberg 231, 431
Rieder 11, 12, 93, 96, 97, 606
Roermond 365, 370
Rom (Roma) 295, 314, 369, 454, 495
Rothenburg ob der Tauber 167
Rouen 266
Rudolstadt 535
Ruthenien, Woiwodschaft 170
Saale, Fluss 46, 330, 538, 542, 602, 607
Sachsen, Kurfürstentum 3, 8, 16, 17, 20, 23, 37, 38, 58, 65, 66, 68, 72, 84, 92, 110, 154, 179, 190, 198, 220, 234, 260, 270, 280, 282, 327, 330, 337, 341, 352, 377, 396, 409, 433, 460, 460, 475, 481, 481, 482, 494, 505, 519, 533, 542, 545, 549, 562, 567, 589, 590, 595, 606, 606, 608
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 28
Sachsenhausen 432
Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 28
Sachsen-Weimar, Herzogtum 28
Saint-Dié-des-Vosges 291
Salzburg 505
Salzwedel 541, 545, 545
Samosol (Samosoly) 114
Sandau (Elbe) 561
Sandersleben 23
Sandersleben, Amt 18
Sankt Gallen 161, 224
Sankt Georgen (Svätý Jur) 138

Sankt Marx 141
Sanlúcar de Barrameda 103
Savoyen, Herzogtum 82, 174
Schalla (Šala) 134
Schandau (Bad Schandau) 523
Schemnitz (Banská Štiavnica) 326, 552
Schenkenschanze (Schenkenschanz) 384, 392, 409, 418, 424, 431, 495, 569
Schielo 2, 3, 4, 5
Schintau (Šintava) 134
Schkeuditz 19, 102
Schlesien, Herzogtum 69, 76, 171, 190, 200, 232, 235, 281, 294, 328, 445, 485, 497, 508
Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum 508
Schlesien-Troppau, Herzogtum 508
Schmalkalden, Herrschaft 184
Schnackenburg 548
Schöckl, Berg 475
Schöngrabern 517, 518
Schöningen 86, 461, 534, 540, 544, 556, 571, 588
Schottland, Königreich 274
Schottwien 469, 470, 478, 479
Schreckenstein (Strekov), Burg 523
Schwäbischer Reichskreis 38, 40, 68, 402
Schwarzburg, Grafschaft 59, 347
Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft 15
Schwarzes Meer 132, 172, 185
Schwechat 140
Schweden, Königreich 3, 7, 9, 9, 11, 12, 18, 20, 27, 28, 38, 40, 55, 57, 63, 64, 65, 66, 66, 72, 75, 77, 81, 85, 91, 95, 95, 98, 111, 164, 180, 184, 205, 214, 222, 240, 248, 260, 270, 272, 283, 292, 293, 299, 303, 305, 330, 331, 339, 340, 341, 347, 349, 351, 374, 376, 377, 378, 384, 393, 395, 396, 399, 400, 402, 421, 427, 432, 434, 455, 458, 460, 460, 467, 475, 481, 481, 485, 491, 492, 494, 496, 497, 500, 505, 511, 520, 522, 527, 530, 533, 535, 538, 541, 547, 548, 549, 550, 558, 561, 562, 567, 569, 574, 577, 584, 590, 591, 606
Schweiz, Eidgenossenschaft 215, 365
Seeburg 69, 69, 72, 80, 81, 82, 83
Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 453
Semmering, Pass 470, 470, 478
Senj (Segna) 153
Sereth (Sered’] 134
Sewerien, Fürstentum 317
Siebenbürgen, Fürstentum 135, 137, 263
Simmering 140
Sizilien (Sicilia), Insel 495
Sluis 497
Smolensk 61
Smolensk, Fürstentum 317
Smyrna (Izmir) 195
Sonderburg (Sønderborg) 556, 592
Sondershausen 65, 65, 565
Spanien, Königreich 102, 121, 146, 147, 162, 163, 165, 171, 172, 178, 184, 185, 190, 207, 211, 213, 215, 215, 226, 234, 242, 249, 249, 256, 265, 267, 270, 282, 284, 290, 290, 302, 311, 313, 314, 314, 319, 321, 325, 327, 333, 346, 364, 367, 368, 370, 384, 391, 392, 398, 399, 402, 402, 404, 408, 409, 411, 411, 418, 421, 423, 424, 431, 434, 439, 440, 448, 456, 457, 459, 464, 480, 483, 487, 488, 490, 495, 574
Speyer 95, 189
Stangerode 49
Staßfurt 23, 273, 330, 351, 543, 551
Steiermark, Herzogtum 171, 177, 329, 423, 452, 472, 474
Stein an der Donau 286
Steinbrücken 48
Steinfurt 555
Stettin (Szczecin) 608
Stevensweert 266
Stockerau 114, 114
Stolberg, Grafschaft 347
Stralsund 591
Straßburg (Strasbourg) 215, 262, 269
Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 128, 130, 134, 362
Stuttgart 556
Sudenburg 520
Susa 198
Syrien, Ejalet 122
Szony 131
Tabor (Tábor) 113, 114
Tanger 282, 327

Tangermünde 599, 606
Teplitz (Teplice) 68
Tetschen (Decín) 523, 523
Thüringen 8, 22, 23, 535, 568
Tienen 255, 284
Tirol, Grafschaft 388, 470
Totis (Tata) 131
Toulouse 267
Traiskirchen 467, 479, 479
Trier 102
Triest (Trieste) 153
Tulln 324
Tyrnau (Trnava) 134, 135, 172
Ulm 214, 216, 234, 262, 269, 328, 432
Ungarisch Altenburg (Magyaróvár), Komitat 125
Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár) 124, 125, 126
Ungarn, Königreich 102, 121, 124, 124, 125, 127, 127, 129, 134, 139, 139, 144, 156, 156, 172, 206, 219, 223, 233, 240, 257, 260, 262, 263, 278, 319, 326, 358, 360, 362, 451, 451, 459, 479, 488, 596
Unterpfalz (Rheinpfalz) 445
Varna 379
Veltlin (Valtellina) 153, 165, 172, 185, 201, 215, 234, 253, 278, 281, 309, 320, 353, 568
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 38, 195, 422, 459
Venedig (Venezia) 221, 227, 262, 337, 470, 587
Venlo 365, 431
Vervins 251
Veszprém, Bistum 362
Villach 146
Vincennes, Schloss (Château de Vincennes) 78, 484
Víska 518
Waag (Váh), Fluss 129, 131
Warmsdorf 90
Warmsdorf, Amt 18
Weiden in der Oberpfalz 216
Weimar 535, 558, 565, 577, 580, 594
Welbern (Velvary) 521, 521
Werben (Elbe) 530, 549
Werber Schanze 95, 606
Weser, Fluss 56, 231
Westetz (Vestec) 113
Westindien 184, 256
Wien 71, 104, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 124, 125, 127, 128, 134, 141, 148, 154, 154, 157, 158, 158, 159, 162, 167, 170, 170, 171, 175, 176, 177, 178, 181, 182, 183, 191, 191, 194, 196, 202, 203, 205, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 217, 218, 219, 219, 222, 223, 223, 224, 225, 227, 231, 232, 233, 235, 239, 239, 241, 242, 251, 252, 253, 256, 258, 259, 260, 263, 264, 265, 268, 270, 274, 275, 277, 279, 286, 286, 295, 296, 299, 305, 316, 321, 323, 323, 324, 325, 326, 331, 334, 335, 336, 337, 345, 347, 348, 349, 350, 351, 356, 357, 361, 363, 364, 365, 374, 376, 378, 385, 389, 392, 392, 393, 394, 396, 399, 401, 404, 404, 406, 415, 419, 423, 423, 424, 425, 427, 429, 429, 431, 437, 444, 445, 446, 451, 453, 459, 464, 466, 466, 467, 469, 473, 479, 482, 495, 498, 506, 508, 513, 513, 515, 516, 520, 521, 527, 528, 529, 535, 539, 541, 551, 552, 560, 573, 574, 576, 576, 579, 597, 601, 603, 604, 605, 608
Wiener Neudorf 209
Wiener Neustadt 102, 119, 276, 343, 397, 406, 466, 468, 469, 469, 470, 479, 498
Wilfersdorf 508
Windische Mark (Slovenska krajina) 291
Wismar 9
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 606, 608
Wolfenbüttel 59, 184, 215, 327, 550, 591, 602
Wolframitzkirchen (Olbramkostel) 518
Wolfsthal 140
Wolkersdorf im Weinviertel 376, 391, 405, 407, 508
Wörlitz 566
Worms 287
Württemberg, Herzogtum 28, 180, 198
Würzburg 19, 57
Würzburg, Hochstift 146
Wurzen 71, 78, 105, 529
Zepzig 560, 577
Zerbst 15, 594, 595, 599, 606, 606, 608

Zlabings (Slavonice) 114
Znaim (Znojmo) 518
Zweibrücken 287
Zypern, Königreich 364

Körperschaftsregister

Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 80, 84
Anhalt, Landstände 42, 43, 49, 50, 53, 421, 583, 592, 596, 598, 600, 600, 601
Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche) 147
Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini) 122, 286, 289, 386, 386, 387
Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati) 502
Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 273, 274
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 47
Böhmen, Direktorium 123, 151, 161, 173, 179, 217, 435, 448
Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum) 279, 357, 358, 373, 386, 388
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 125, 442
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 250, 431, 453, 495, 497
Eisleben, Rat der Stadt 95
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 495, 501
Graz, Rat der Stadt 476
Halberstadt, Domkapitel 591
Hanse(bund) 174, 347
Heilbronner Bund 9, 38, 40
Heilbronner Bund, Consilium formatum 204
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 390, 395, 416, 437, 445, 466, 492
Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht 29, 34
Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 412, 423
Holstein, Landstände 253, 361, 361
Hutterer 134
Jesuiten (Societas Jesu) 167, 195, 309, 373, 379, 379, 382, 388, 474, 505, 506
Kaiserlicher Konszienzrat 392
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 273
Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo) 305, 305
Katholische Liga 241
Klarissen (Ordo Sanctae Clarae) 501
Leitmeritz (Litomerice), Rat der Stadt 521
Liga von Rivoli 363, 461
Lothringen, Landstände 497
Mühlhausen, Rat der Reichsstadt 343
Neusohl (Banská Bystrica), Bergkammer 552
Niederlande, Generalstaaten 164
Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände 267, 269, 287
Nordhausen, Rat der Reichsstadt 343
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 301, 302, 303, 416, 484
Österreich, Geheimer Rat 259, 336, 360
Österreich, Hofkammer 173, 254, 388, 435, 440, 458, 488
Österreich, Hofkriegsrat 496
Pirna, Rat der Stadt 524
Polen, Stände der Rzeczpospolita 293, 491
Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt 140
Protestantische Union 26
Sachsen, Geheimer Rat 608
Santiagoorden (Orden de Santiago) 123
Schlesien, Landstände 171, 180, 190, 263, 269, 320
Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita) 172
Würzburg, Domkapitel 169, 169
Zerbst, Rat der Stadt 606